Geschichte

der

Westphälischen Geschlechter

von

A. Fahne.

Ladenpreis 14 Thaler.

Abbetrode, ob von Apeath bei Düssel, ob von dem Oete Abbeeode (Kirchdorf) in dem Amte Rammelbueg, Geafschaft Mausfeld, oder Abberode im Füestenthum Halberstadt, odee von dem Schlosse Appenrod (Oppenrod) im Busecker Thale zwischen Giesen und Lich, ob mit Avenstrot, Aberade, Abetraud ein Geschiecht, bleibt zu untersuchen. Ich finde Henkel von Abeeade mit seiner Frau, aus dem Geschlechte der Haiger, 1315 unter den Erbburgmännern zu Dillenbueg. Heiurich von Abeeade 1319—1337 ebendaselbst, dessen Tochter h. Guntram von Hatzfeld 1337. Werner von Abbeteode ist 1356 Zeuge in einer Urkunde, woein Graf Gerh. von Berg besiehlt, das Stift Relinghausen in Besitz des Hofes Windrath (Winterode) bei Langenberg zu setzen. Dieser nannte sich waheschcinlich nach dem Rittersitze Aprath. Wilhelm von Aventrode 1356 in der Grafschaft Dietz zu ober Reißen, Lahrheim, Ruckeeshausen und Schönborn begütert. Rorlch von Aventrode (auch Abintrodde) 1362—70 mit seinee Frau Luckard ebendaf.

Abdinghof. Es gibt drei Sadelhöfe [1]) dieses Namens dee Abtei Weeden gehörig 1. zu Hillen in der Veste Recklinghausen, womit belehnt waren: die Galen, Stecke zu Herten, Geafen von Nesselrode; 2. zu Waltrop, dessen Lehnsträger waren: Duelacker, Fridag, Westrem; 3. zu Werne mit den Lehnsträgern: Diepenbroich und Merfeld. Ich finde 1253 Heemann Schultheiß von A. mit seinem Sohne Hermann als Zeugen in einer Urkunde, woein Albeet von Höede Grundstücke vom Lehensverbande freigibt.



Ackenschock führten in Gold einen schwarzen, mit drei goldenen Münzen beladenen Pfahl, der sich auf dem Helme zwischen zwei schwarzen, offenen Adleeflügeln wiederholt. Die Nachricht, daß sie von einem reichen Fleischee, Schock von Aachen, der eine Erbtochter der von Bynckhof geheieathet habe, Stamm und Namen hätten, steht in Wideespruch mit ihrem früheren Vorkommen und daß schon Ende 1500 Heinrich Ackenschok zu Hildesheim den Bernh. Keekering aufgeschwoeen hat.

Sie waeen ursprünglich Burgmänuer zu Camen und stifteten 1432 die Vicarie trium Regum zu Camen. 1429—60 Heinrich A., er war 1443 Bürgeemeister zu Camen: 1457—74 Ludeken Akenschock, auch Ludecken von Libborch gt. Akenschok, ee war 1454—1463 Richter daselbst, kaufte 1479 von Heinrich Vincke von Duerberg den Osthof zu Beechten und h. Catharina, wovon 1. Heinrich, 2. Gertrud h. N. von Welpendorn, 3. Catharina h. Lilius von Plettenberg zur Borg. 1492 Johan A. Richter zu Camen. 1505 Heinrich A. h. Lisa. 1493 wurde die Familie für Camen Veranlassung zu einem großen Brand. Johan Volbaet behauptete, daß die Akenschocke ihm Foederungen wiederrechtlich weigerten. Zue Rache stieg er am 12. März 1493 über die Stadtmauer und zündete das Haus seiner Gegner an. Das Feuer wüthete derartig, daß halb Camen abbrannte und sogar drei Menschen in den Flamen umkamen. Die Stadt gerieth darüber mit den Ackenschoken in Fehde, weiche lange Zeit währte. Endlich lud Herzog Johann II. von Cleve beide Parteien

---

[1]) Sadelhof ist der Haupthof, in den andere Höfe (Hebegüter nach neuerem Sprachgebrauch) gehören Er heißt auch curtis, curtis dominicalis. Die unter ihm liegenden Höfe heißen mansi d. h. ein Wohnhaus mit einer Hufe (hauba) d. h. soviel Land, als man mit 2 Pferden oder 2 Ochsen bestellen kann (nach Gegenden verschieden 30—60 Morgen) oder Casae (Katen, Koten) denen keine Hufe Landes zugetheilt ist. Die Wal-

Stammtafel der Familie Adelepsen.

Ditmar Ritter † 892 h. **Aleid** Kammerfrau der Kaiserin Gemahlin Henrichs I.

Conrad † 959.

Ditmar, Ritter, war 999 mit Kaiser Otto III. in Italien starb bald darauf Freitag nach invocavit.

Ditmar, Ritter † 1034, h. Methilde von Rostorp T. von Widekind.

Werner, † 1056.

1. Werner, Ritter † 1114. 2. Elisabeth h. Adolf von Pleß.

Reinard 1171 mit Heinrich dem Löwen im h. Lande, stiftete später die Kirche zu Reinhardshagen an der Schwalmes, welche 1199 Conrod Erzbischof von Mainz einweihte.

Werner 1207 h. N.

1. Carsten, Ritter † 1253. 2. Bertold 1284. 3. Wasmuth 1298 Canon. zu St. Alexander in Einbeck. 4. Ditmar, Ritter † 1268. 5. Cunigunde Priorin zu Fredelsheim † 1257 regierte 39 Jahre.

1. Werner, 1332 Zeuge in der Urkunde, worin Otto und Magnus von Braunschweig die halbe Stadt Hörter an Corvey abtreten. 2. Bertold. | 1. Ditmar h. 1320 Lutgardis von Plessen 2. Died. lebte 1297. 3. Beata Nonne zu Lippoldsberg.

1. Bertold, Ritter † 1376. 2. Hans † imp. 1370. 3. Bodo Ritter 1333, h. Cunegunde von Steinberg 1335 T. von Burchard und Elisabeth von Beltheim.

1. Conrad 1399 †. 2. Ditmar. 3. Bert. † 1448. 4 Bodo der Alte 1488 † h. Lutgard von Bodenhausen.

Berthold † imp. | 1. Bodo Ritter † 1508 h. Ilsa von Boventhen. 2. Hans † 1501 in Schweden. 3. Bertold der Gr. Hofmeister des Herzogs Otto † 1499 h. Adelheid v. Hof. 4. Ditm. 1486 Hauptm. der Stadt Göttingen † 1504, Joh. Bapt. 5 Hans der Jüngere 6. Eilhard † 1520. am Rhein.

1. Bodo, Rath des Herzogs Otto, Droste zu Uslar, auf der Soltauer Heide gefangen † 1534, h. Anna v. Salder. 2. Werner, † 1515 in Liefland. | 1. Adrion, Mönch zu St. Michael in Lüneburg † nach 1532. 2. Curt † 1517. 3. Bertold der Wunderliche † nach 1555. | 1. Ditm. † 1516. 2. Christ. † 1538 h. Dorothea von Klenken. 3. Hans † 28. Nov. 1569, h. Catharina v. Mandelslo. | Damian † imp. 1520.

1. Bodo d. jüngere Rath d. Herzogs Er. v. Braunschweig † 1580 h. 1. Anna v. Hörde, 2. Christ. v. Gatenberg. 2 Henr. † 23. Aug. 1556. | Bodo † 1515. | Greif Arend † 18. Juli 1560 zu Besançon. | Crain † 1569 h. Marg. v. Walmoden. | 1. Hans † 1551. 2. Achatius † 1563.

1. Bodo † 15. April 1621 h. 1. Ilsa v. Melsung, 2 N. N. 2. Hermann † im März 1600 zu Junde. 3 Burchard † 11. Okt. 1602 zu Junde. 4. Jobst. Oberst und Landdroste des Fürstenthum Göttingen † zu Marburg 1616 h Amalia von Stockheim. 5. Curt † im März 1603. | 1. Christ. † 1627 im Febr. h. Marg. von Steinberg, T. v. Siegf. und Anna v. Falkenberg. 2. Ludolf † im Mai 1603. 3. Tilo Burchard † im Febr. 1618, h. Brigitta Elis. von Minnigerode.

1. Bodo. 2. Rudolf Wilhelm. 3 Ludwig Hermann. 4. Christian Henrich. 5. Friedr. Ulrich Oberst-Lieutenant und Droste zum Saltz der Helden † im Dez 1663 h. Cath. Magdalena von Uslar. 6. Conrad Carl. | 1. Burchard Christoph † 15. Nov. 1673, Herr zu Adelips, h. Gertrud von Beltheim. 2. Crain † ein Jahr alt.

Bodo † jung. | 1. Christ. Hen. Ob.-Jägerm. zu Celle † 19. Juli 1671. 2. Albr. Ernst h. Anna Marg. v. Bützon. 3. Crain 4. Burchard †† ein Jahr alt. 5. Fried. Ulrich h. Anna Elis aus dem Winckel. 6. Sab. h 4. Nov. 1662 zu Adelips Georg Friedr. v. Steinberg.

1. Christoph Friedr. † 1673 5 Tage alt. 2. Friedr. Bodo. 3. Diederich August. | 1. Burchard Friedr. 2. Hans Ernst. 3. Carl Ludwig. 4. Otto Heinrich. 5. Christian Ulrich † jung.

Auf der Jülichschen Hochzeit kamen vor:

Quadt. Winkelhausen. Adelepsen. Hochsteden.

Quadt. Adelepsen.

Quadt, T. h. einen Herrn v. Neuhof gt. Lev gegen 1550.



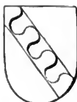
Aden. Eine zweite Familie dieses Namens führte ein leeres Schildeshaupt und darunter ein Feld mit drei (2. 1.) Ringen, so siegelten namentlich 1408 Hermann und seine zwei Söhne Hermann und Johann auf dem Hause zur Borg bei Werl. Ich vermuthe daß diese letzteren aus der Familie Fridag stammen. Ob aber die nachfolgende Personen zu ein oder anderer dieser beiden Familien gehören, bedarf einer Ermittelung: 1267 Theodericus de Adenoys Domscholaster zu Münster, Rector der Kirche zu Beckum 14.. Hille v. Adene in der Calandsbrüderschaft zu Herdicke. Conrad v. Adene gt. Velmede, besitzt Güter bei Gesecke, siegelt 1336.

N. v. Adene

1. Aleve (Adolf) v. Adene, h N. N. 2. Hermann, Priester. 3. Godbert, Canonikus zu Herdicke 1367—74, beide zu Greuel begütert.

Hermann 1374.

Adenborn. Ort bei Schmalenberg (Herz. Westph.) Segelo v. A. 1299, Knappe des Edelherrn Kraft von Grafschaft. Godfrid v. A. ist thätig bei der, vor 1338 erfolgten Gefangennehmung des Grafen Godfr. v. Arnsberg durch Kraft von Honvilen.



Adorp. Ort bei Marsberg. Das Geschlecht führt einen rechtsschrägen, durch einen Wolkenschnitt getheilten Balken mit einer Rose zu jeder Seite. Es scheint eines Stammes mit Padberg Delwig und Scharpenberg. Heinrich und Conrad von A. 1314, Bürger zu Marsberg, Johann und Hermann 1337 Knappen. Diederich, Abt zu Bredelar † 1338, Bruder von Hermann und Johann.

Afflen. Ort bei Balve. Volmar v. A. 1187 im Gefolge des Erzb. Philipp von Köln. Udo v. A. 1269 Vogt im Gefolge des Grafen Godfrid v. Arnsberg. Johann 1269 Bürgermeister, Hunold 1527 Richter zu Attendorn. Theodor 1300 im Gefolge des Grafen von Arnsberg, besitzt die Vogtei über Glinde, Aflen, Frielingsdorp, Lenhausen, Rudinghausen mit seinem Bruder Heinrich 1330.



Afferde. Sitz im Kirchspiel Unna. 1413 siegelte Johann von Wabele-Afferde, wie neben mit einem Querbalken und einem darüber hervorwachsenden Löwen. In Dortmund kommt 1400 Reckert v. A. unter dem Erbsassen vor. (Fahne von Hövel II.)

Afferden im Hildesheimischen sind von obigen verschieden und ist ihre Abstammung:

Benno v. Afferden, Ritter.

1. Wulbrand. 2. Hildebrand † in der Schlacht an der Ocker.

Bodo, 1119, Ritter.

1. Wulbrand † improlis, begraben im Kloster Dorenburgh. 2. Balduin, kommt in vielen Urkunden vor, lebte noch 1183, bei Lewenburg ermordet.



Ahaus. Stadt und Schloß im Münsterschen mit einst großem Gebiete. (Bocholt und Meppen.) Die Dynasten, welche dort hausten, führten, wie neben, einen übers Kreuz getheilten Schild. Es kommen vor: Liefhardus de Ahus 1138—54 unter den Edelherrn als Zeuge in Urkunden des Bischofs Werner von Münster. 1178 Johann v. A., Edelherr, war 1185 Zeuge bei der Stiftung des Klosters Marienfeld durch den münst. Bischof Hermann. 1240 ist Ludolf Edelherr von A. unter den zehn Herrn, welche die Sühne zwischen den beiden Ludolf v. Steinfurt, Oheim und Neffe vermitteln. Bernhard Edelherr von A., Ritter, vertauscht 1269 mit Einwilligung seiner Frau und Kinder seinen Hof zu Lengerich mit der Kirche, den Freien, der Jagd ꝛc. (Curtem in Lengerike, dotem, ecclesiam, venationes, piscationes, judicia, agros,) den seine Voreltern stets besessen haben, wegen Raub, Brand und anderes Ungemach an die Abtei Werden a. d. Ruhr gegen den Hof Tie in lere. Die Handlung geschah in der Kirche zu Altenberge. 1282 ist Bernhard v. A. Zeuge bei dem Bündnisse zwischen dem münst. Bischof Everhard und Diederich Graf von Limburg, und 1298 Otto Edelherr v. A. Bürge des Grafen Simon v. d. Lippe, in dessen Friedensbündniß mit dem Osnab. Bisch. Ludwig v. Ravensberg. 1306 focht ein Edelherr v. A. zu Gunsten des münst. Bischofs gegen den Bischof von Osnabrück. Bernh. Edelh. besiegelte 1327 4. Juli die Urkunde des Ritters und Edelherrn Theoderich von Limburg, gt. Snycke und dessen Söhne Johann und Theoderich, worin Letztere erklären, daß sie aus der Haft des Grafen von Berg zu Angermund nur unter der Verpflichtung entlassen seien, sich auf Verlangen, bei Verlust ihrer bergischen Lehen, in einem Schlosse des genannten Grafen zu fernerer Haft zu stellen. 1365 ist Ludolf von dem Ahus Edelherr und Ritter unter den Landständen des Bischthum Münster. Später ließ der Bischof von Münster die Schlösser Ahaus und Deipena (Diepenheim) durch die Grafen von Tecklenburg erobern, seitdem hat Ahaus bis 1800 sehr häufig als Residenz der Bischöfe von Münster gedient. Die Abstammung ist:

(Stammtafel siehe Seite 11.)

Bernhard v. Diepenheim, erhält Ahaus vom Kaiser zu Lehn.

1. Wolbert von Diepenheim. 2. Leyhord, Herr zu Ahaus.

Joh. Herr zu Ahaus 1185. — Bernhard I. Edelherr v. Horstmar, h. Richardis (Möser II. Urk. 88).

Godfrid, Herr zu Ahaus 1226. — Wigbold, Herr zu Horstmar (Jung hist. Benth.) 1154 h. Beatrix

1. Joh. fiel in einer Schlacht bei Meißen. 2. Aleid, Erbin zu Ahaus, h. Otto Edelherrn v. Horstmar 1233—46. — 1. Wilhelm. 2. Bernh. II. der berühmte Kriegsheld † 1227. 3. Otto, h. N.

Otto, 1233—46. h. Aleid, Erbin zu Ahaus.

1. Bernhard Herr zu Ahaus 1268 h. Sophie von Lon, T. v. . . 2. Beatrix Erbin von Horstmar, h. Friederich Graf von Rittberg.

1. Johann, Herr zu Ahaus, 1283—1316 h. Hille. 2. Otto 1283—1313 h. Margaretha. 3. Jutta 1274. 4. Cunigunde 1274.

1. Bernhard II. zu Ahaus, verkaufte mit seinem Vater die ihm von Hermann von Loe angefallenen Güter dem Bisch. von Münster 1316, lebte noch 1329, h. N. 2. Cunig. Abtissin z. Aegidius in Münster. 3. N. h. Joh. Graf v. Limburg. — 1. Gostia. 2. Sophia. 3. Margaretha.

Hermann von Ahaus 1332—1353. h. Agnes v. Steinfort.

1. Hermann 1362. 2. Ludolf 1365—1406 h. Johanna. 3 Heinrich 1365. 4. Jutta Abtissin zu Vreden 1389 † 1408.

1. Johanna h. 1. Surder von Borst † imp. 2. Goddart von Ruhr. verkauft 1406 Ahaus an Bisch. von Münster. 2. Margaretha 1389 Abtissin zu Freckenhorst. † 1450. 3. Agnes Stiftsdame zu Vreden 1389—1406.

Reiner von Ruer. Er gab 1406 seine Einwilligung zum Verkauf der Herrschaft Ahaus an das Stift Münster.



Ein Ministeriales Geschlecht dieses Namens muß vom Schlosse Azen, Assen, in frühern Urkunden Ahusen, auf dem rechten Lippufer stammen, und scheint Johann v. Ahus hierhin zu gehören, dessen Schloß (Castrum) Erzbischof Philipp von Köln durch unentgeldliche Auflassung (1167—1191) erwarb; ferner Theoderich v. Ahus, der 1238—1253 unter den Dortmunder Patriziern vorkommt.



Aken, mit einem Wappen wie neben, führt Detmar Mülherr unter die Dortmunder Patrizier Geschlechter auf. Im Jahr 1521 ist T. von Aken Senator zu Dortmund, ein Siegel von ihm habe ich nicht gefunden.

Albersloh, ein Dorf bei Münster. Darnach schrieb sich Woldericus de Albretesloh der 1171 als Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Ludwig von Münster vorkommt.

Albus, Rotholfus Albus, 1150 unter den Edeln und Freien in einer Urkunde des Bischofs Philipp von Osnabrück.



Aldenbokum führen in Schwarz einen silbernen Ring und auf dem goldgekrönten Helme einen schwarzen, wachsenden Hund mit silbernem Halsbande. zuweilen zwischen zwei schwarzen Flügeln. Die Familie blüht noch in Preußen, ist aber in hiesiger Gegend ausgestorben. Sie hießen ursprünglich von Grimberg, nach dem Sitze dieses Namens im Amt Bochum, später von Grimberg gt. Aldenbockum.

Aldenbockum ist ein Sitz im Amte Blankenstein, Gericht Meschede, gehörte 1500 Oberst von Pape, 1680 Weßler, 1720 Schade zu Engeren und dann durch Heirath einer Genter Patrizierfamilie. 1400 Died. v. dem A. gt. G. h. Elsa Specke von Westhusen. 1405 Joh. v. A., dem in Wesel der Wein eingeschenkt wird, war 1411 mit Wilh. von Buren und Bern. v. Strünkede in Krieg gegen Erzb. Fried. v. Cöln. 1426 Died. v. G. gt. A. Bruder von Johann h. Elsa v. Westhusen. Johann war Droste zu Werden. 1449 Joh. v. A. h. Styna, 1457 Wittwe. 1477 Joh. v. A., Ritter, h. Mettild v. Brempt, T. von Reiner und Leifhard v. Issum, Wittwe Heinr. v. Wilich. 14.. Agnes v. A., h. Wenemar v. Botlenberg gt. Kessel. 1507 N. v. A., h. Vivianus v. Lipperheide zu Bermen. 1512 Johann v. A., erbt Bergcamen von Johanna, Frau des Arnd v. Heiden. Joh. v. d. G., gt. A., h. Elis. v. Wickede, T. von Evert zu Moiland und Lise v. d. Recke, 1530 wiederverh. an Melchior v. Buren zu Davenberg; Eine v. A. h. 15.. N. v. Eberswin und 1590 Eine v. A. Georg v. Siberg zu Wischelingen. (Stammtafel siehe Seite 12.)

Aldenberg ein Ort im Bischthum Münster. Richenza, Wittwe, und ihre beiden Söhne Bertram und Roland von Aldenberge beschenken 1148—51 verschiedene Klöster. Lothewicus de Aldenberghe, Knappe, 1269 Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard von Ahausen.

(Stammtafel der Familie Aldenbokum.)

Wenemar von und zu Grimberg, auch **Wennemar** von Aldenbockum, Ritter 1307—36 h. **Gostge N.**

1. Wenemar 1328. 2. Rabodo. 3. Johann 1328—40. 4. Adolf 1328—40. 5 Lysa 6 Gutta.

Thyes (Mathias) v. Aldenbockum, Ritter, ward von Cöln mit dem Hofe Ising, Kirchspiel Hemmerde, Gericht Unna belehnt, † vor 1517.

Johann v. Grintbergh, gt. Aldenbeiken der Alte, h. Elisabeth v. d. Recke, Tochter v Ritter Godbert 1442, schenkten 1451 ihr Gut Werne in Lutkedortmund den Dominikanern zu Dortmund.

Thyes v. A. 1517 mit J. belehnt.

Johann v. G. gt. A genehmigt die Schenkung 1451.

Diederich v. A. 1561 mit J. belehnt.

Joh. v. A., Ritter, der den Dominikanern in Dortmund bereits Hugen und Husynck, Güter in Altenderne geschenkt hat, schenkt ihnen nach dem Tode seiner Frau auch die Eichelmast davon 1483, für eine Memorie. h. Christine v. Loe, beide schenkten den Dominikanern zu Dortmund jährlich 12 Unterröcke.

1. Catharina. 2. Hedwig. 3. Mathias, Ritter, Amtmann zu Bochum. 4. Johann, genehmigen 1497 die Schenkung ihres Vaters.

N Aldenbockum h N. v Westhusen.

Reveling v. A, Administrator der Stifte Osnabrück und Paderborn, Richter zu Werne, Olpen und Ascheberg, h Ursula v. und zu Schaphausen.

N. v. Aldenbockum h. Elisabeth v. Berswerth.

Caspar, Dechant zu Rees, resignirte 1544, vertheidigte 1560 Wilda als Statthalter gegen die Moskowiter, ebenso Reval wurde 1565 vor Wildenstein von den Schweden erschossen.

1. Godde h. Victor ab Angulo. 2. Clara h. Adolf Dinsingk gt. zum Balken.

1. T. 2. T. h. N. v. Schwartze zum Kannenbaum.

N. v Aldenbockum h. **N. v. d. Brüggen.**

N. v. Aldenbockum zu Altenmengede, h. N. v. Westhoven, (oder v. Westhusen.) T. . . und . . v. Steinhorst.

1. Dietrich v. Aldenbockum zu Altenmengede, h. N. v. Rost gt Schedelich.

2. Peter v. Aldenbockum zu Tyll, Droste zu Isselburg † 1536, h. Sophie v. Ossenbrock, gt. Tyll, Erbin zu Tyll † 1558, T. . . und . . v. d. Wilt.

3. Casp., Dechant zu Rees, resignirt 1544, Statthalter zu Wilda in Preußen, tapferer Krieger, 1565 von den Schweden vor Wildenstein erschossen.

Dietrich v. Aldenbockum, zu Altenmengede, h. Hadewig (Anna) von der Goy, 1548 mit Georg v. Boenen in Prozeß.

1. Johann von dem Grimberg, gt. Aldenbokum zu Tyll, womit er 1542 und 60 belehnt wurde. 1539 war er Droste zu Goch, hernach zu Ringelberg, Schermbeck u Dinslacken, 1572 begleitete er den Herzog Wilh. v. Jülich nach Preußen, wurde 1587 von den Spaniern erschlagen und zu Schermbeck begraben, h. Margreth v Bernsau zu Angern.

2. Floris † 1544.

3. Pet. v Aldenbokum, Kanonich zu Xanten 1546 resignirte und ward des Herzogs von Cleve Landhofmeister, Droste zu Emmerich, und in der Liemers. Er war 1585 auf der Jülicher Hochzeit, † 1606, h. I. 1547 Elis. v. Hönnepel gt. Impel, Erbin zu Groen, T. v. Albert und Anna v. Borst zu Dorneburg † 1579. II. Margreth v. Loe zu Funbern, T. von Wessel und Gertr. v. Wylich zu Diesfort.

1. N. . Tr. h. Jürgen v. Romberg zu Berchem.

2. Dietr. v. Aldenbokum zu Altenmengede, h. . . von Frydag zu Schörlingen.

3. Anna h. Reinhard v. d. Fentain. Er war Bürgerstandes u. wohnte zu Altenmengede, † 1584. 4. Catrin im Kloster zu Bossenberge.

Sophie Erbin zu Tyll, h. Henr. v. Münster zu Mainhövel u Runen. Er wurde 1596 und 1638 mit Tyll belehnt.

ex 1ma. Johanna h. Joh. v. d. Brüggeney gt. Hasenkamp zu Wetmar † 1608. 2. Margreth, Erbin zu Groen, h. Dietrich v. Eickel zu Ham. 3. N. . Tr. h. . v. Brackel zu Enghusen, Loo und Brenbrock.

ex 2da. Gert † 1660 Anton v Aschwin zu Brackel und Starkenberg.

1. Gertrud. 2. Beatrix. 3. Clara. 4. Anna. 5. Mathias v. Aldenbokum h. N. v. Krackerüge N., Erbin zu Rünte, T. Degenhard und Gertrud Dücker in der Beeck und zu Melden.

1. Wolter v. Aldenbokum zur Beeck und Kettinghausen 1620, h. Anna v. Dücker gt Reiling, Erbin in der Beeck, T. von Johann und Moila v. Syer zu Langenfeld.

2. N. v. Aldenbokum, h. Sophie v. Neuhoff zu Rienrade, T. Gerhard und Aleid v. Eller zu Lobach.

1. Richard Lutter von Aldenbokum zu Rünte, h. N. v. Schell, Erbin zu Benninghoven.

2. Johann v. Aldenbokum in der Beeck und zu Hegge 1656. 1664 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen, h. N. v. Lipperheide.

(Fortsetzung siehe Seite 13.)





Aldendorp. Es gibt drei Sitze dieses Namens in Westphalen. Der erste im Amt Blankenstein, Kirchsp. Wengern. Der zweite im Amte Unna Kirchsp. Delwig. Der dritte in der Veste Recklinghausen, ein uralter Salhof (Sadelhof) der Abtei Werden.

Von dem ersten stammt ein Geschlecht, welches in Roth drei silberne Pramen (Bremsen) führte. Davon kommen vor: 1259 Wilelerus de A. 1295 Gotfried. 1341 Adolf, Ritter. 1347 — 51 Wenemar v. A., Knappe, Burgmann des Grafen Engelbert v. d. Mark. 1368 Goswin v. A. zu Daelhausen, verpfändet seine dortigen Güter an Arnold den Schelen von dem Vitingshofe, dem Manne seiner Schwester. 1369 Hermann v. A., Domherr zu Münster. 1381 Johann. 1399 Tyman.



Aldendorp die zweiten aus dem Kirchsp. Delwig führten in Silber einen rothen Schild und im rechten Oberwinkel einen goldenen Ring. 1280 N. v. Aldendorp, h. Greta.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie v. Aldenbockum.)

N. von dem Grimberg, genannt Aldenbokum zu Wisch, h. N. v. Overlacker (oder v. Gyl.)

1. Johann v. d. Grimberg gt. Aldenbokum zu Wisch, Ritter, † 1474, h. Styne von dem Loe.
2. . . . Tr. h. Joh. v. Hidsfeld
3. Catrin, h. I. N. op dem Berge zu Herll, Marschall des Stifts Essen, II. Dietrich von Baerst zu Horst.

Kinder von 1. Johann:

1. Marg. Abtissinn zu Starckeradt.
2. Elisabeth, geistlich zu Starckeradt.
3. Joh. v. d. Grimberg gt. Aldenbokum, Ritter zu Wisch, Droste zu Bochum, 1475. 1478 zu Werden und 1485 mit Baenebruch belehnt, das er 1494 an Henrich von der Horen zu Averhuiez verkaufte, lebt noch 1514, h I. Jutta v. Aschebrock zu Mahlenburg, II. Margreth von Schüren.
4. Stine, h. Wennemar v. Hasenkamp.
5 Hadewig, h. I. Lübbert v d. Reck zu Summern, II. Sander von Droste zu Senden.
6. Mathias v. d. Grimberg gnt. Aldenbokum, Ritter, † 1506, h. Catr. v Torck zu Brüggen, Tr. Caspar und Catrin v. Oer, † 1512, beide zu Dortmund begraben.

Kinder von 3. Joh. (aus I. Ehe):

1. Math.
2 Judith (Christine) † 1571, h. Bern. v. Oer zu Kackesbeck.
3. Marg., h Joh. von der Reck zu Steinfurt.

(aus II. Ehe):

Johann von dem Grimberg, gnt. Aldenbokum zu Wisch, h. Clara v Oeffle, 1547.

Kinder von 6. Mathias:

1. Catrin, geistl. zu Starckeradt
2. Mechtel, geistl. zu Stoppenberg.
3. Math. v d. Gr. gnt. Al. zu Heyde, Ritter, Rath des Herzogs von Jülich, Droste zu Hörde, Schermbeck und Sparrenberg, lebt noch 1564. h. Billia v. d. Reck zu Steinfurt, Tr. Joh. und Margr. v. Milendunck.

Sohn des Johann v. d. Grimberg und der Clara v. Oeffle:

Johann v. d. Gr., gt. Al., zu Wisch, kaufte 1550 von Clarl v. Hassten Haus Calbeck. 1558 und 1567 Droste zu Wisch., h. Clara v. Torck, Tr. von Wilhelm und Josina v. Merode, wiederverh. an den Johann von Anstell zu Minden.

Kinder von 3. Math. zu Heyde:

1. Dietr. v d. Gr., gt. Al. zu Heyde und Heringen, Droste zu Limburg, Dülmen, Hörde und Lünen. Er war Luthers Tischgen. zu Wittenberg † 1591, h. Elis. v Frydag, Erbin zu Herlngen, T. Dietr u Anna Elis. v. Overlacker zu Nierhoven.
2. Catrin, h. Ernst v. Bodelswing zu Mengede † 1603.
3. Joh. v. d. Gr. gt. Al. zu Heide und Höveling (zu Goend in Ostfriesland) h. I Almul v. Oldersum, Erbin der fries. Herrsch. Godens, Tr. des Häuptling Haro v. O. u. der Helbrich von In u. Knyphausen. II. Metta Bucker, Tr. von N. u N. v. In und Knyphausen 1611 Wittwe.
4. Sib. Agn. h Bernd von Westerholt.
5. Jutta Chr. h Bernd von Oer zu Kackesbeeck.
6. Anna h. Lübbert von Wendt zu Holtfeld.

Tochter von 1. Dietr.:

Sybilla, Erbin zu Heringen, h. 1582 Goswin v. Kettler von Horestadt zu Heringen.

Töchter von 3. Joh.:

ex 1 ma 1. Almuth, Erbin zu Godens, h. Franz v. Fridag zu Löringhof.
ex 2 ma 2. Helwig, Erbin zu Heyde, h. Heidenreich von Ascheberg zu Byinck.

Aldendorp aus der Veste Recklinghausen. Godw. v. A. mit Elsa seiner Frau verkauft 1307 sein Gut Kussenberg im Kirchspiel Recklinghausen an Arnold dem Schelen von dem Vittinghof. 1308 sind Adolf und Wenemar von A. im Gefolge des Grafen Engelb. von der Mark. Wennemar war auch 1315 Zeuge bei der Belehnung des Ludolf Hake mit dem Hofe Lengerich durch Abt Wilhelm von Werden, und Ritter. Ebenso war 1324—26 Adolf v. A. Ritter, Zeuge in Urkunden desselben Abts.

Zu welcher dieser drei Familien Ritter Wenemar von Aldendorp gehört, dessen 1. Sohn Rötger Domherr zu Münster, 2. Herman, Knappe, mit einem Burglehn zu Stromberg und zwei Gütern aus dem Hofe Enigerlo 1. Eicklo zu Vorhelm und 2. Amelinghof zu Gemerike belehnt war, werden ihre Siegel an der Lehnurkunde von 1315 ergeben.

Aldenholte, gt. Balke oder auch Valke gt. A. Davon finde ich 1220 Gerh. Valcke, Ritter, Bürge des Erzb. Engelb. zu Köln für Graf Died. zu Cleve. Herm. Balke 1232—40 Landmeister in Preußen. 1253 Arnold B., Ritter, 1254—57, Werner Balko nobilis, Droste des Grafen Godfrid von Arnsberg. 1288 Heinrich B., Knappe. 1302 Heinrich, mit seinem Sohne Heinrich B. 1302 die Brüder 1. Arnold, 2. Heinrich und 3. Wichard B. und des sub 2 genannten Heinrichs Sohn Arnold. 1380 Arnold B., Helfer der Stadt Soest. 1403 Godbert und Arnold B., Brüder. Otto Balke, Droste zu Rittberg † 1652 13. Juni, h. Johanna v. Spycker, Tochter von N. und N. v. Galen, † 1668 27. April. Das Gut Schaphausen im Amte Werl wurde von ihnen folgender Art vererbt:

N. v. Aldenholte gt. Balke.

1. Ernst Christoph, Herr zu Grasewinckel und Apenburg, † 1678 11. Sept., h. 1649 20. Sept. Alexandra v. Lüning, Erbin zu Schaphausen.
2 Adam Philipp, Droste zu Rittberg, Herr zu Grasewinckel, h. 1693 Anna Agnes v. Chalen, gt. Gehlen, Tr. v. Ernst Conrad, wiederverh an N. v. Ley.
3. Wilhelm Friedr. h. 1684 zu Paris Clara Germane Micheeln.

Kinder von 1. Ernst Christoph:

1. Itel Henrich, geb. 27. Nov. 1652 † jung.
2. Anna Marg. geb. 30. Aug 1655 † jung.
3. Friedr. Wilh. Ludw., geb. 29 Aug. 1659, † 1694, h. N. v. Knobelsdorf.
4. Franz Conrad, geb. 1661 18 Feb. † jung.
5. Otto Th., geb. 1654 25. März, † jung.
6. Anna Cath. geb. 1650 3. Dez.
7. Johann Heinrich, geb 1657 19. Mai, † 1706, imp. h Anna Luria von Lürwald, Wittwe von Mathias Caspar von Kleinsorgen.
8. Anna Marg. geb. 1664 14. Okt., Nonne zu Herzebrock.

Tochter von 3. Friedr. Wilh. Ludw.:

Sophia Alexandrine, Erbin zu Schaphausen, h. Joh. Philipp v. Kleinsorgen.

Aldinghausen, wahrscheinlich mit Aldinghof synonim. 1364 als Engelbert Graf von der Mark den Bürgern von Loyn (Iserlon) die Biersteuer verpfändete, war Diederich von Aldinchusen Zeuge im Gefolge des Grafen.



Aldinghof. Der Sitz liegt bei Dortmund an der Emscher. Ein Geschlecht dieses Namens, welches wie die Laer ein Herzschild im Wappen führt, zählt Detmar Mulherr unter die in der Grafschaft Dortmund ansässigen. Ich finde davon Goswin von Allenchoven, 1217 Bürge für Godschalk von Padberg. 1253 Wyscelus v. A., unter den Anverwandten des Ritters Albert von Hörde. Constantin von Aldinchouen 1305 Bürge für Joh. Sluk. 1358 Konstantin v. A. siegelt wie neben. Hermann v. A. 1387 in der Dortmunder Osterbauerschaft ansässig und 1394 ebenso wie Henrich v. A. 1395 zu den Dortmunder Reichsherrn gehörig (Fahne von Hövel). 1421 Goswin v. A., Knappe. 1437 Cort. v. A., in der märk. Ritterschaft.

Auch die Laer führten den Beinamen Aldinghof und dasselbe Wappen, sind also eines Stammes.

Alen. (Alnen.) Von ihnen kommt Suederus de Alen 1138 als Zeuge unter den Ministerialen des münst. Bisch. Werner vor. Sweterus de Alen ist 1177—83 Zeuge unter den Adligen in Urkunden des münst. Bisch. Herman im Archiv Cappenberg und heißt in einer Urkunde von 1178 Swetherus de Alnen. Ob mit ihnen Theodericus de Allen aus einem Geschlechte ist, der 1326 in einer Stiftungsurkunde des Hospitals zu Iserlon als Zeuge vorkommt, bleibt zu untersuchen.



Alen, mit einem Adler, wie nebenstehend, im Wappen. Lambert v. Alen, Vasall des Klosters Uberwasser im Münster, besiegelt 1363 einen Lehnbrief mit einem rechtssehenden Adler im Wappenschilde. Henrich Sartor von Alen, Ritter, ist 1328 Bürge für Johann von Beveren.

Alme, eine Herrschaft in dem Herzogthum Westphalen, cölnischen Antheile, ein uralter Dynasten-Sitz, später vier Rittersitze: 1. Ober-Alme, oder Tinne, einst von den v. Tinnen, später von den v. Gaugreben bewohnt. 2. Nieder-Alme, ehemals den Holdinghausen, dann den v. Meschede. 3. Bruch den v. Meschede, später Hanxler und Westphalen gehörig. 4. Matfeld. Die Güter 1 und 3 erwarb im Anfang des 17. Jahrhunderts Josias v. Wolmerinchusen durch eine der beiden Erbtöchter, welche Gothard v. Meschede hinterließ. (Stemer westph. Gesch. II. S. 1420.) Jetzt gehört die ganze Herrschaft dem Grafen Diederich v. Bocholtz. Die fernere Genealogie rc.: Fahne, Dynasten v. Bocholtz.



Alstede, aus der Grafschaft Mark. Das Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, unten Gold und im oberen schwarzen Felde drei stehende, goldene Nagelspitzkreuze. Sie stammen von dem gleichnamigen Sitze im Kirchspiel Castrop bei Dortmund, der in alten Urkunden Alstein heißt. Ich finde: 1381 Adolf und Richard v. Alstede, Brüder, und Heinr. v. A. zu Goldschmeding. 1386 Adolf v. A., Bürge für Bernh. Schenkebier, schenkte 1388 der Kirche zu Castrop eine ewige Lampe. 1385 Heinr. v. A., Curat der Kirche zu Borken. 1413 Gerlich v. A. 14 . . N. v. A., h. N. v. Ingenhoven. Richard v. A., † 1. Febr., h. Hadwig, haben ihre Memorie bei den Dortmunder Minoriten.

Heinrich v. **Alstede** h. **Friederune** 1414. — **Gotschalk** v. **Alstede** 1414, h N.

1. Adolf, 1414. 2 Heinrich, 1414. — 1. Adolf v. A., h. Aleid v. Swalme 1440 2 Richard 1447.

1. Heinrich, muthete 1453 Ostergut bei Strünckede, h. Garda 1486 Wittwe. 2. Grete. 3 Cecilie 1451.

Johan v. Alstede 1501—21, h. N. v. Bittinghof.

Johan v. Alstede, Herr zu Schadeburg, h. Anna v. Boenen zu Oberfeld, Tr. von Ludolf und N. v. Meuerden. Schenken 1553 der Kirche zu Castrop Land.

1. Johan v. A. zu Schadeburg † imp., h. Cath. Marg. v. d. Mark 1570. Beide verkauften aus ihrem Gute Bornick den Armen 12 Thlr. jährlich. — 2. Anna, Erbin zu Schadeburg, h. Johan v. Raesfeld, lebten beide noch 1587. — 3. Hilla, h. 1. Joh. von d. Porten. 2. Herman von Hatzfeld. — 4. Marg. 1612. — 5. Anna Math. h. Wilhelm v. Hatzfeld.

Alstede, eine Ortschaft im Kirchsp. Albersloh. Ob die hiervon stammenden A. mit den vorigen eines Namens sind, habe ich Mangels eines Siegels nicht ermitteln können.

Lubbert von Alstede, Knappe, h. Jutta. Sie verkaufen mit ihren Kindern 1350 das Haus ten Dorlo in Alstede, Kirchsp. Alberloh, an Herman Ulenkamp.

1. Lubbert 2. Johan, 1350. 3. Wessel, 1350.



Alten. Es gibt zwei Geschlechter, die einen führen eine Reihe rechtsschräger rother Rauten, die andern in Silber einen aufstehenden, rothen, nach links gekrümmten Baumstumpf und auf dem Helme einen rothen und einen silbernen Elephanten-Rüssel. Sie stammen aus dem Braunschweigischen, waren aber im Stift Paderborn, zu Thule und zu Wildenburg und Dunow bei Hannover ansässig. Die Abstammung ist: (Stammtafel siehe folgende Seite.)



N. v. Alten.

1. Conrad v. A. machte einen Kreuzzug mit Herzog Heinrich v. Sachsen. 2. Diederich, Ritter, 1198.

1. Hildebrand. 2. Everhard, Domherr zu Hildesheim, 1209. (Eberhard?) v. Alten.

1. Eberhard. 2. Johann, † imp 3. Bruning † imp. 1. Volkmar † imp. 2. Eberhard 1325. 3. Johann, Herr zu Neustadt bei Hannover, Ritter, 1314, h. N. v. Olderhausen.

1. Curt, 1347—71. 2. Georg. 1. Sigismund 1325. 2. Eifrid 1325. 1. Diederich, 1358. 2. Martin 1347—52.

1. Brüning. 2. Curt, 1396—1406. 3. Wilbrand. Reinhard. Johann. 1. Werner, lebte noch 1425. 2. Johann, † coel.

Curt, lebte bis 1467, war Ritter. 1. Werner, h. N. 2. Heino, Ritter, 1423. 3. Diederich, Domherr zu Hildesheim. 4. Martin, erst Domherr, resignirte, h. N. v. Heimburg, lebte noch 1470, machte eine wöchentliche Armenspende zu Hannover, begraben zu Marienwerder.

1. Lubbert, 1490, h. N. v. Mandelslo. 2 Bruning, vor Hannover erschossen von Räubern. 1. Ilsabe. 2. Gisela, Nonnen zu Marienwerder, 1449 eingekleidet.

1. Curt, Pfandbesitzer zu Colding, h. Irmgard Ruschenplaten. 2. Anna, h. N. v. Steinberg. 3. Sophia, Nonne zu Wulfinghausen. 4. Anton, Droste zu Polle, bei Soltau gefangen h. N. v Marnholtz. 5. Brüning, Domherr zu Hildesheim. 6. Dorothea, Nonne zu Marienwerder.

1. Zeitlose, h. Joachim Weitberg. 2. Otto. 3. Lubbert. 4. Clara, h. Jost v. Leuthe. 5. Jost, Droste zu Wolpe, h. Anna Schüngel. 6. Henning, h. Cath. v. Marenholtz, Tr. von Albrecht. 7 Anna, h. Diederich von Heimburg. 8. Ernst, Droste zu Blumenau, bekam die Gotterschen Güter, h. Cath. v. Holle, Tr. Georgs. 9. Joh. h. 1. Magd. v. Mandelslo. 2. Walburga von Steinberg. 1. Curt, † coel. 2. Benedict, h. Bolytha von Knesenbeck. 3. Clara, heir. Friedrich von Bertfeld. 4. Simon, † 1562 zu Fritzlar, h. Cath. von Knesenbeck. 5. Irmgard, h. N. von Krutzenburg. 6. Elis. 7. Anna, Nonnen.

1. Curt, † vor Danzig. 2. Caspar zu Hannover, h. Magdalena von Gladenbrick. 3. Wilhelm, h. Wine von Adelepsen. 4. Lubbert, † in Frankreich. 5. Jostine, h. Ernst Wrampen. Tr. h. Daniel v. d. Schulenburg. 1. Georg, h. Magd. v. Alten, Tr. von Simon. 2 Gertrud, h. Werner v. Bordfeld. 3. Irmgard, h. Curt v. Holle. 4. Ilse, heir. Jost v. Reden zu Pattensen. ex 1ma Tochter † jung. Anna, h. Reinhard v Eßweden. 1. Anton, h. Dorothea Holle, Tr. von Georg. 2. Albert, h. Margaretha Wrede, Tr. von Franz.

1. Tochter . . 2. Sohn . . 1. 2. Töchter . . 3. Sohn . . 1. Volrada, h. Balrad von Decke. 2. N., Stiftsdame zu Minden. 3. Eberhard, Droste zu Blumenau, h. 1604 Gertrud v. Reden, Tr. des Drosten Otto v. R. zu Brunstein, Erbin zu Himelreich. 1. 2. Tochter † jung. 3. Cath., h. N. v. Falkenberg. 4. Clara,

Bodo v. Alten, königl. dänischer Hofmeister, h. Sidonia v. Jeinsen, Tochter von Ludwig und Marg. v. Benningsen

Leonhard v. Alten, Herr zu Thule, † 1730, h. Anna Marg. von Rauschenplaten zu Duffel, Tochter von Franz Johann und Maria Elis. v. Gramsen.

Everhard Friedr. v. Alten Herr zu Thule, 1717 13. Febr. zu Paderborn als Domherr aufgeschw., h. 1730 Johanna Aldegunde Christine v. Langen zu Kreienburg, Tochter v. Adam.



Altena. Die Grafen dieses Namens leiten ihren Stamm von den alten Grafen von Berg, als deren secundo-genitur sie erscheinen. Bei diesem, durch Urkunden vielfach ermittelten Zusammenhange bleibt das Wappen ein Anstoß. Die ersten Grafen von Berg führten nämlich zwei oben und unten gezinnte Querbalken, wie ich mich durch das Siegel des letzten Grafen Adolf, der vor Dammiette starb, an den bei Lacomblet Nr. 72 abgedruckten Urkunden vom 15. Juni 1218 überzeugt habe. Dagegen führt Otto, Graf von Altena einen geschachteten Querbalken, über dem ein rechts gerichteter, gekrönter Löwe hervorwächst, mit der Umschrift: † SIGILLVM OTTONIS COMITIS ALTHENA, während sein Rücksiegel einen Schild mit einem ganzen, rechtsspringenden einschwänzigen Löwen hat, und die Umschrift: HIC. LATET. SECRETVM LITTERE und sein Bruder Engelbert, Graf von der Mark, einen Schild mit einem geschachten Querbalken, und als Rücksiegel einen eben solchen geschachten Querbalken, jedoch mit dem darüber hervorwachsenden, rechts gerichteten Löwen, wie dieses die Original-Urkunde vom 1. Mai 1251 (abgedruckt bei Lac. II. Nr. 369) unwiderlegbar nachweisen. Zu diesem Unterschiede kommt, daß der Graf von Berg ein Reutersiegel, die genannten beiden Brüder nur einfache Schilde führen. Es leitet dieses auf die Streitfrage: ob die Grafen von Altena mit dem Erwerb des Schlosses Mark das märkische Wappen angenommen haben, so wie auf Manches andere, was an einer anderen Stelle besprochen werden muß. Hier nur die Stammtafel der alten Grafen von Westphalen mit ihren Absprossen, den Grafen von Altena, später Mark genannt, deren Wappen in Gold ein roth und silber geschachteter Querbalken ist.

Die Abstammung ist: (Stammtafel siehe Seite 18 und 19.)



Altena. Es gibt zwei Ritterfamilien dieses Namens, Burgleute des Schlosses Altena. Die erste führt, wie die Boenen und Neuhof eine herabhängende Kette, sie haben vorher Lüdenscheid geheißen, wo sie Güter besaßen. Zu ihnen gehören (über die zweifelhaften s. folgende Artikel) folgende: Rötger 1234. Theod., Stiftsherr zu Soest 1287. Rutger und Died. v. Altena, Söhne des † Ritters Ditmar von Lüdelscheide, Besitzer eines Zehnten zu Gaverbeck, Lehn der Grafen v. Limburg. Rötger v. A., baut Neustadt und Schloß Schwarzenberg 1301 und war 1315 Ritter. Herman v. A., 1338 Knappe. Herman v. A., 1338 Amtmann zu Werl, Detmar, sein Sohn, Thetmar und Herman 1333 Knappen und noch unverheirathet, Brüder, Cunegunde ihre Schwester. 1340—46 Theod. v. A. 1341—88 Pilgrim v. A., Knappe, h. Irmgard. 1343 Herman, Knappe. 1346 Herman und Rötger. 1359 Theod. v. A., Ritter. 1362 Herman v. A. Ritter, h. Heilecke und ihre Kinder 1. Johann, Knappe, 1362—67. 2. Tr., h. Heinrich v. Galen, Burgmann zur Mark. 3. Helling, h. Ernst v. Mengede. 1394 Pilgrim v. A. 1403 Heinrich v. Ludenschade. 1411 Johann v. A., Sohn von Rötger. Der Ausgang dieses Geschlechtes, von dem die Güter an Ernst von Mengede und Johann Freschken kamen, ist:

Detmar v. Altena, † vor 1437, h. Styna von Syberg zum Busch. 1437—1450 Wittwe, Tochter von Johann.

1. Johann v. Ludenscheid, gt. Altena, der letzte des Geschlechts. 2. Hedwig, h. Wilhelm v. Fürstenberg 1460.



Altena. Das zweite Rittergeschlecht dieses Namens führte wie die Sobbe, Hegenscheide und Lappe drei (2. 1.) Blätter im Wappen und ist unzweifelhaft ein Sproß mit ihnen[1]). Davon kommen vor: 1253 Adolf v. A., Adolf sein Sohn, 1259—72 Gert v. A., Ritter. 1283 Rutger v. A., Ritter. 1313 Gerwin. 1323—41 Engelbert v. A., Droste zu Wetter, h. Fraderune, ihr Sohn Theoderich v. A. 1341. 1340 Herman. 1348 Rötger v. A., Ritter. 1388—1438 Ludolf v. A., Ritter. Er war Neffe der Brüder Engelbert und Johann Sobbe und wurde 1372 vom Erzbisch. von Cöln unter die Hüter des Landfriedens bestellt. 1438—1440 seine Söhne 1. Ludolf, 2. Bernd, Mönch zu Weddinghausen. 1419 Diederich v. A., besiegelt den Bund der märkischen Ritterschaft. 1425 Ludolf und Diederich, Brüder.

Zweifelhaft, ob zu diesen oder den vorigen gehörig, sind: 1241 Arnold und Theoderich, Brüder. 1248 Arnold, Theod. und Giseler, Brüder, Bürgen für die Lehnstreue des Grafen Otto von Altena. 1277 Adolf v. A., Ritter. 1278 Gerard, wird als Richter mit noch sieben Anderen im Bündnisse des Erzbischofs Siegf. von Cöln, mit Graf Everh. von der Mark bestellt, die Streitigkeiten der beiderseitigen Unterthanen zu schlichten. Theodor v. A. wird durch die Besiegung des Albert Sobbe mit mehren Andern wegen seines Lehns zu Querberg Aftervasall des siegenden Erzbisch. von Cöln. 1341 Rutger und Detmar. 1391 Pilgrim v. A. von Erzbisch. von Cöln zum Hüter des Landfriedens ernannt.

Altena. Ein Dynasten-Geschlecht, wohl von dem Schloß Altena in der Grafschaft Bentheim stammend. Davon kommen vor: Theodericus, Edelherr, 1219 als Zeuge. Wilhelm, Herr v. A. 1257 22. Mai am Hoflager des Königs Richard zu Aachen und 1260 13. Mai Bürge für Graf Theoderich von Cleve in dessen Sühne mit Graf Otto von Geldern.



Althaus, führten in Roth zwei ins Andreaskreuz gestellte Gleven, nach andern Lilienstauden. Die Abstammung ist: (Stammtafel siehe Seite 21.)

---

[1]) Die Sobbe besaßen Altena im Anfang des 14. Jahrhunderts. Albert Sobbe von Altena hatte bis 1310 Schloß Dülmen vom Bischof von Münster in Pfandnutzung.

Grafen in Westphalen zu Werl, Altena, Arnsberg, Berg, Mark, Ravensberg.

Rhidag Comes, fidelis Regis, erhält 833 von Ludwig d

Herimann venerabilis Comes, auf seinen Wunsch bestätig

Heinrich, in seinem Gau, in pago Vuestfala in comitatu Heinrici comitis, botir

Hermann I., in seinem Comitat, im Gau Angeron, schenkt K. Otto I. 978 dem Stift Meschede Güter. Dasselbe thut K. Otto III. 997 im Gau ihres Sohnes Hermann gestiftete Klost

1. Hermann II., seine Mutter, quedam matrona nomine Gerberga, stiftete in loco Odingi, in pago Lotborp in comitatu Herimanni ejus filii et cum heres fuit, ein Kloster, welches K. Otto III. 1000 bestätigte. Er hatte 1029 4 Söhne, war Vogt des Abts v. Werden, der ihm 1036 viele Gü

1. Heinrich I. wird genannt 1019, 1024, 1029, † 1056. — 2. Conrad I., 1024, 1029. — 3. Athelbert, 1024, 1029, 1056. — 4. Bernhard II., 1024, 1029, 1043, **Graf in Westfalen**, 1054, **Vogt der Paderborner Kirche**, 1062 **auch Graf im Emsgau**, † 1079—1089. — 5. Gerberge, Abtissin zu Meschede und Oedingen, 1024, 1068, 1079 — 1089. — 6. Adelheid, Nonne zu Meschede 1079—1089. — Herman

1. Conrad II., Graf v. Westf., zu Werl, nachher zu Arnsberg, 1077, wurde 1092 mit seinem Sohne Herm. von den Morseten erschlagen, h. Hedwig (Mechtilde), Tr. Otto's v. Nordheim. — 2. Ludolf oder Luipold, Graf zu Werl, 1079-1089, schenkte Werl, 1 Theil des Lüerwaldes ꝛc. an Cöln. 3. Heinrich II., Bischof zu Paderborn, 1081, † 1127. — 1. Oda, Tr. v. Graf Herm. v. Westfalen. Sie schenkt der cöln. Kirche Güter zu Oedingen und 1 Theil des Lüerwaldes, h. Udo d. ält. Graf v. Stade, † Non. Maji 1082. — 2. Heinrich d. Dicke, Graf zu Nordheim 1082, † 1101, h. Gertr. v. Braunschweig, Wwe. des Grafen von Katlenburg, † 1117. Sie vertauschte den Hof Wicheln u. 1 Thl. des Lüerwaldes gegen Güter zu Wallenried. — 3. Siegfried III. Graf v. Nordh. u. Bomeneburg, 1088, † 1108. — 4. Cu † 11 Groß Er sch

1. Hermann IV. 1065, wurde 1092 mit seinem Vater von den Morseten erschlagen. — 2. Friedr. I., der Streitbare, Gr. v. Westfalen zu Arnsb., 1092, † 1124, h. N., Tr. v. Herzog Heinrich von Limburg. — 3. Heinrich III., war 1111 mit Heinrich V. in Rom. Er besaß Rietbeck, welches nach seinem Tode an Friedr. zurückfiel, h. Beatrix, Enkelin des Grafen Otto v. Schweinfurt, Wwe. Gottfr. I, Grafen v. Cappenberg. — 1. Heinrich. 2. Udo. 3. Siegfried. 4. Rudolf. — 5. Adelh., h. 1. Pfalzgr. Friedr. v. Buthelentorp 2. Graf Ludw. der Ältere von Thüringen. — 1. Otto debilis geb. 1087, † 1116. 2. Richenza, geb. 1088, † 1114, h. K. Lothar † 1137. — 3. Gertr., † 1151, h. Siegfr. v. Orlamünde. — 1. Siefried IV., Graf v. Bomeneb. u. Homburg, † 1144, h. Richenza, wiederverh. mit Heinr. v. Asle, Graf v. Winzenburg. — 2. Reinald, Graf von **Dassel** 1113—29, hatte 1113 einen Bruder Thietmar. — 3. Heinrich, Abt zu Corvei 1144, wurde 1146 abgesetzt. 4. Judith, Abtissin zu Kemnade u. Gesike wurde 1147 zu Kemnade abgesetzt. — 1. H v. 2 h v

1. Conrad III. (?) 2. Sophia, h. Gottfried I., Graf von Cuick u. Arnsberg. — 3. Jutta, h. Gottfr. II., Graf v. Cappenberg. — 1. Gotfried II., Graf von Cappenberg, h. Jutta v. Arnsberg. — 2. Otto, Graf v. Cappenberg. — 3. Gilike von Arnsberg, h. Gr. Elimar II. v. Oldenburg. — Gertrud, † 1143, h. Heinr. d. Stolzen, Herzog von Baiern und Sachsen, † 1195. — 1. Ludolf I., Graf v. Dassel, 1156—1116. — 2. Reinald, Graf Erzbischof zu Cöln 1166.

1. Heinrich I., v. Cuick, Graf v. Arnsberg, stiftete 1170 Wedingh., † 1200, h. N. — 2. Friedrich, 1152, 1163. — 3. Heinrich der Jüngere, kam 1163 im Kerker um. — 1. Christian I., † 1168. — 2. Heinrich. — 3. Otto I., Bisch. v. Münster. — 4. Gilike, 1148, h. Graf Heinr v. Tedeneburg. — Heinr. d. Löwe, Hrzg. v. Baiern u. Sachsen, † 1195. — 1. Ludolf II., von Dassel, 1180—1210. — 2. Adolf I. 1180—12 Adelheid, Grä Hallermun

1. Heinrich, Stammvater der Grafen v. Rietberg. — 2. Gottfried II., Gr. v. Arnsb., h. 1. Elisab., 1198, † imp. 2. Agnes v Rüdenb. 1210-1227. — 3. N., Tr., h. Gr. Otto IV. von Bentheim, 1172. — 4. Adelheid, Abtissin zu Meschede und Oedingen, 1175—1200. — 2. Heinrich, 1179—1202. 1. Heinrich der Schwarze I., (niger) 1173 — 1217, h. N. N., (consensu conjugis 1186.) — 1. Moritz, 1211 Graf v. Oldenburg 2. Christian II., 1119. — 1. Heinrich. 2. Gerhard. — Simon, Graf v. Teckenb. — Kaiser Otto IV. u. seine Brüder, † 1218. — 1. Adolf II. 1210 — 1257, h Ermentrude. — 2. Ludolf III. 1210 — 1219.

1. Adolf, 1210, 1217. — 2. Gottfr. III., Gr. v. A. 1213 — 1281, h. Adelh., Gräfin v. Bliescastel, † 1272. — 3. Agnes, 1217. — 4. Evradis, Abtissin zu St. Aegidii in Münster, 1227. — 5. Bertha, Abtissin zu Essen, 1250 — 1291. — 6. Ermengard, Nonne zu Oelinghausen 1279. — 7. Herm., Canonic. zu Soest 1231 1236 (unehel.) — 8. Joh. (?) 1216. — Heinrich der Schwarze II., 1213—1247, h. Ermengarde.

1. Heinr., gt. v. Holte, war 1284 vermählt. 2. N., Tr., h. Gerlach 1245. 3. Elisab., h. Adolf v

1. Heinr., 1266, Clericus 1277. 2. Arnol

1. Heinrich, 1244—1249, h. Hedwig 1244. 2. Gottfried, 1247—1267. 3. Friedrich, 1250—1269. — 4. Ludwig, Graf v. Arnsberg, 1259 —1313, h. Peronette v. Jülich. — 5. Johann, Probst zu Meschede und Domherr zu Utrecht, 1266—1316. — 6. Mechtilde, † 1298, h. Graf Heinrich III. v. Waldeck. — 7. Sophie, h. h. Bernh III., Herr zur Lippe 1263. — 8. Jutta, Nonne zu Paradies 1272. — 9. Agnes, seit 1: Abtissin zu Mes de, † 7. April 13

1. Friedr, Abt zu Steinfeld, A., 1276—1338, 1350, Helfer Gottfrieds zu Bremen. — 2. Wilh., Gr. v. Rietberg h. Beatrix von 1296—1326. — 3. Gottfr., Domscholaster zu Münster, 1324 Bisch zu Osnabr. 1349 Erzbisch zu Bremen, † 1363. — 4. Walram, Canonicus zu Aachen, 1319 Probst zu Meschede u. Domhr. zu Utrecht † 1323. — 5. Joh., Domhr. zu Paderborn u. Canonic. zu St. Gereon in Cöln 1313. — 6. Gerh., Canonicus zu St. Gereon in Cöln 1313. — 7. Peronette, Nonne zu St. Cäcilien in Cöln 1313. — 8. Richarde, h 1. Gr. Joh v. Mecklenburg, 1279, † 1299, 2. Graf Wilh. v. Dale, 1302. — 9. Catharine, h. Theoderich Edelherr von Bilstein 1328. — 10. Mechtilde, Nonne zu Oelinghausen 1321. 1339. — 11. Johan gt Bemre 1313 (unehel

1. Gottfried IV., Gr. v. Arnsb., 1327, verkaufte die Graffschaft 1368 an Cöln, † 21. Febr. 1371, h. Anna von Cleve, 1349—1377. — 2. Wilhelm, Probst zu Meschede, 1329—1347. 3 Conr, Domhr. zu Osnabr., 1327, 1338, 1340. — 4. Mechtilde, Abtissin zu Bödeken 1382 5. Adelheid, Abtissin 1363. 6. Jutta, 1344 Abtissin zu Fröndenberg. — 1. Adolf I., 1308 Gr. v. d. M., † der Grafschaft Cleve eingesetzt, in Nov. 1368,) Bruder Diederi

1. Engelbert III., 1347 Gr. v. d. Mark, † 1391, h. 1. Richardis von Jülich, 2. Elisabeth, Gräfin v. Spanheim, † imp. — 2. Adolf II., 1348 Domherr zu Cöln, u Lüttich, Bischof zu Münster u. 1362 Erzbisch. zu Cöln, res Landes u. der Stände Gr. zu Cleve, trat beim Tode seines Bruders Engelbert die Grafsch. Mark Gedenorbens, † 1391, 7. Sept., h. Margaretha, Gräfin von

ex 1ma, 1. Margaretha, h. Philipp v. Falkenstein, † imp. — 2. Everhard, Bastardsohn. Von ihm stammen die Freiherren v. d. Mark zu Bilgeste. (Stangenfol Annal. II., 455.) — 1. Adolf III., geb. 1371, Gr. v Cleve u. 1398 durch den Tod seines Bruders Friedr., Gr. v. d. Mrk., I. Herzog v. Cleve, † 1448, 16 Sept., h. Maria v. Burgund, † 1448, 30. Okt. — 2. Dieder M., † 13 einer

Frommen Güter zu Schmerlicke, Ampen und Altengesecke.
K. Conrad I. 913 dem Stift Meschede seine alten Rechte.
K. Otto I. 954 das von ihm gestiftete Kloster Visbeck bei Minden, mit 8 Mansis.
…dorp; Heinrich war 1000 †. Seine Wittwe, Gräfin Gerberge, Tr. des Königs Conrad von Burgund, ließ damals das von ihr, mit Bewilligung
Oedingen v. K. Otto III. bestätigen.

…llius licentia et consilio, qui ejus …t in und um Arnsberg abtrat. — 2. Rudolf, Rodulfus Comes natus Westfalia ex loco qui dicitur Werla. — 3. Bernhard I Com. de Westfalia ex loco qui dicitur Werla 1013. — 4. Gisela, ipsa cum sorore et fratribus nati erant in Westfalia in loco qui dicitur Werla, h. 1. Graf Bruno v. Braunschweig, 2. Ernst, Sohn des Markgrafen Liupold, 3. Kaiser Conrad II. — 5. Mechtilde, h. Graf Esico v. Ballenstädt.

III., qui duxit uxorem nomine Richenzam, h. Richenza, …eberverh. an Herzog und Graf Otto v. Nordheim. — Ida, h. 1. Heinr. v. Lauffen, 2. Graf v. Ertiniburg. — 1. Ludolf, Sohn Bruno's — 2. Ernst II. und 3 Herm., Herzoge von Schwaben, Söhne Ernst's. — 4. Heinrich III. 1026 Kaiser, Sohn Conrads's, † 1055. — Albert der Aeltere.

…Graf v. Beichlingen, 1088, …, h. Cunigunde, Wwe. des …rsten v. Rußland, † 1130. …ihte an Cöln Hachen u. 1 …hl. des Lüerwaldes. — 5. Otto, † als Knabe. 6. Ethelinde, h. 1. Welf v. Baiern, von ihm verstoßen 1071; 2. Herm. I., Graf v. Calverla. — 7. Ida, h. Graf Thimo v. Wettin, Markgraf zu Meißen. 8. Hedwig (Mechtilde), h. Graf Conr. II. v. Westf. zu Arnsberg 9. N., Tr., entführt, von einem Dienstmanne. — 1. Adelheid v. Lauffen, h. 1. Ad. v. Huvil 1120, dessen Bruder Eberhard stiftete das Kloster Altenberge, † 1120. 2. Pfalzgraf Friedr. v. Somersenburg. — 2. Siegfr., Graf v. Ertiniburg. — Heinrich IV., Kaiser, † 1106. — 1. Otto. 2. Siegfr., Pfalzgraf bei Rhein.

…, Tr., h. …nr.- Graf …Zütphen. …Mathilde, …Wilh. Graf …uremburg. — 3 Adela, † 1123, h. 1. Diedr. III., Graf v. Kattenburg, 2 Helprich, Graf v. Plötzke. 4. Kunigunde, h. 1. Wiprecht II., Graf v. Groitsch, 2. Theobald III., Markgraf v. Vohburg — Hermann II., Graf von Calverla, 1192—1134. — 1. Adolf v. Huvil, Vogt zum Berge, baute 1122 Altena, h. eine Tr. Engelberts, Markgrafen v. Istrien, dessen Bruder Friedr. I. 1101—1131 Erzbischof zu Cöln war. — 2. Bruno II., Erzbischof von Cöln, 1131—1139. — Heinrich V., Kaiser, † 1125.

…v. Dassel, 1159 — — 1. Otto I., Graf v. Ravensberg 1138—1170. — 2. Heinrich v. Ravensberg, 1141—1185. — 1. Engelbert, schon bei Lebzeit seines Vaters Graf von Berg, 1166. — 2. Eberhard I., Graf v. Altena 1144, 1161—1174, h. Marg. von Jülich. — 3. Friedr. II., Erzbisch. zu Cöln, 1157—1159. — 4. Bruno III., Erzbischof zu Cöln 1191—1193. — 5. Adolf, Abt zu Werden, † 1184.

…en., …h. …n v. — Hermann III., Graf v. Ravensberg 1170, † 1219, h. 1. Jutta, Tr von Ludw. IV., v. Thüringen, 2. Aleid. — 1. Adolf I., Graf v. Berg, 1193, † 1218 im Sommer vor Damiette. — 2. Engelb. der heil. Erzb. v. Cöln 1216, † 1225, 7. Nov. seit 1218 regierender Graf v. Berg. — 1. Arnold, schon 1167 bei Lebzeit seines Vaters Graf zu Altena, 1205 Graf zu Isenburg und Rienbrügge. — 2. Adolf, Erzbisch. v. Cöln, 1193-1205. 3. Friedr., Graf zu Altena, 1182-1216, h. Elis. von Hanau.

…dolf IV., † …or 1241, h. Elementa, Gräfin von Eberstein. — ex 1ma. 1. Otto II. 1226, † 1245, 11. Nov., h. Soph. v. Oldenburg, 1245 Wittwe. — ex 2da. 3. Herman. 2. Ludw. I., 1226 1245 Graf v. R., durch d. Tod seines Bruders Otto, † 1249, h. 1. Gertrud v. d. Lippe, 2. Aleid v. Ratzeburg. — Irmgard, Erbin der Grafschaft Berge, h. Heinr. v. Luxemburg, Sohn des Grafen, später Herzogs Walram. Er brachte Montjoie in die Ehe. (Davon die zweiten Grafen v. Berg.) — 1. Eberhard, 1205, Graf v. A. 2 Friedrich, 1220 Graf von Isenburg, erschlug Engelb., den heil. Erzbischof von Cöln. — Adolf, 1198, † 1249, 28. Juli, Graf v. Altena, seit 1203 Graf v. d. Mark (Schloß an der Lippe, neben dem er die Stadt Hamm baute,) h. Marg., Gräfin v. Geldern.

Holte. 1266. — Jutta, Erbin zu Vlothow u. Bechte, h 1. Heinr. v. Tecklenburg. 2. Walram v. Montjoie. — 1. Otto III., Gr. v. Ravensb., † 1306, h. Hedwig v. d. Lippe. — 2. Ludwig, Domherr zu Minden, † 1308. 3. Johann. — 1. Engelbert I, 1245 Gr. v. d. Mark, nach seines Bruders Tode 1262 Gr. v. Alt., † 12. Nov 1277, h. 1. Cunigunde, Gräfin v. Schauenburg. 2. Elisab. v. Falkenberg. — 2. Otto, zuerst Probst zu Lüttich, dann Gr. v. Alt. 1249, † 1262 imp., h. Irmgard von Holte, Wittwe v Rud. v. Reinhövel. — 3. Gerhard, Bischof von Münster 4. Richardis, Abtissin zu Fränkenberg. 4 Everhard, 1205, † 1233 im Turnier zu Neuß.

…3 …5. — 1. Herman, Probst zu Tongern, † 1296, 2. Ludwig, 1293. — 3. Otto IV., 1301 Gr. v. R 1306 † 1329, h. Marg. v. Berg, Erbin der Grafschaft Berg. — 4 Bernhard. — 5. Uda, h. Joh. v. Limburg. 6. Sophia. 7. Hedwig. 8 Aleid. — ex 1 ma. 1. Agnes, h. Heinrich v. Windeck. 2 N., h. Grafen von Tecklenburg. 3. N., h. Grafen von Ziegenhayn. — ex 2 da. 4. Everhard II, Ritter, 1277 Graf von der Marke, † 1308, 4. Juli, h. Irmgard, Gräfin von Berg, 1273.

Margarethe, Erbin der Grafschaft Berg und Ravensberg, h. Gerhard, Gr. v. Jülich 1322. — 1 Engelbert II, 1298 Ritter, 1308 Graf v. d. M, † …., h. Mettilde v. Arnsb., vor 1299. Ihre Großmutter war Mettilde von Holte. — 2 Adolf, geb 1278, Bischof zu Lüttich 1313, erwählter Erzbischof v. Cöln, 1329. 3 Conrad, Abt im Lüttichsch. — 4. Catharina, h. Joh. von Lothringen. 5. Cunigunde, h. Died. v. Heinsberg. — 6. Joh., Domhr. zu Lüttich. 7. Marg., u. 8. Irmgard, Zwillinge, kosten der Mutter das Leben.

…17, wurde von seinem Schwiegervater Diederich, Graf von Cleve zum Erben …ren Besitz jedoch erst sein Sohn, nach dem Tode des Gr. Joh. v. Cleve († 19. …s, gelangte, h. Margarethe, Gräfin von Cleve, einzige Tr. von Diederich. — 2. Engelbert, 1318 Probst zu Avignon, Chorbischof von Cöln, Bischof v. Lüttich 1344, Erzbischof v. Cöln 1364 3. Eberhard, 1326 Domherr zu Lüttich, resignirte, Herr zu Arberg (Arenberg.) 4 Irmgard, h. Otto, Gr. v. d. Lippe. — 5. Mettilte. 6. Catharina. 7. Richardis. 8 Margarethe.

…nirte und wurde durch Unterstützung des …seinem Sohne Diederich ab. Stifter des …berg. — 3. Johann, Herr zu Dinslaken, 4. Diederich, Herr zu Dinslaken, Verwalter des Stifts Osnabrück während 12 Jahr. — 5. Everhard, Domherr zu Cöln, Probst zu Münster. 6 Margaretha, h. 1353 Joh. v. Nassau-Dillenburg.

…h, 1391 Gr. v. d. …vor Elberfeld an …chußwunde. — 4 Heinrich. 5. Walter. 6 Johann. 7 Wilhelm. — 8 Margar., h. Albrecht v. Bayern. 9. Myrta, h. Carl, Kön. von Böhmen. — 10. Windela, h. Philipp, Gr. v. Nevers. 11 Elis, h 1. 1393 Reinold v Falkenburg, 2 Stephan, Pfalzgr. bei Rhein. — 12. Engelberta, h. 1392 Friedr., Gr. v Moers. 13. Jutta, h. Wilhelm, Herzog v. Berg. 14. Johanna, Abtissin zu Hörde. — 15. Catharina 16. Beatrix, mit ihr wird irrig Otto der Schütz in Verbindung gebracht.

…April 1425, Herr zu Ravenstein, 1363 u. 1373 zu Winnenthal, …1492, 12. Oct., h 1. Beatrix, Herzogin v. Zinnober, Nichte des …v. Portugal, 2. Anna v. Burgund, Tr. von Philipp. — 7. Maria, geb. 9. Sept., 1426, h. Carl v. Orleans, Bruder des Königs von Frankreich — 8. Anna, geb. 1432, 9. Engelbert, geb. 1433. 10 Clara. — Bastard-Kinder: 11. Marg., h Herm. v. Loith, Herr zu Gutterswick. 12. Maria, h. Seger v. Großbeck.

(Stammtafel der Familie Althaus.)

Nordbeck v. Althaus h. N. . . . v. **Althaus** zum Aldenhaus, Kirchspiel Nortwalde, h. N. v. Morbeck.

1. Gertrud 1534. 2. Gerhard 1534. Johann v. Althaus, 1538, h. Prileke Monninck, Tr. v. N. und N. v. Overlacker, † 1572.

Johann v. Althaus, hatte 3 Geschwister, 1566, h. 1555 Agnes v. Akenschock zu Amelsbüren, Tr. . . . und Anna v. Byndhoff.

Johann v. Althaus, geb. 1561, hatte 7 Geschwister, † 1625, h. 1. 1592 Appolonia von dem Berge zu Neuengraben, Tr. Dietr. und Anna Torck zu Vorhelm, † 1615. 2. 1618 Berda v. Ledebuer.

Johann Dietrich v. Althaus zum Aldenhaus und Nortwalde, hatte 6 Geschwister, † 1648, h. 1622 Maria v. Bock zu Grevinkhoff und Gentmaring, Tr. von Lambert und Maria v. Bischopinck zu Getter und Enkinchmühle

1. Johann Caspar v. Althaus, geb. 1623, resignirt auf seinen Bruder, hatte 6 Geschwister.
2. Dietrich Wennemar v. Althaus, geb. 1630, † um 1682, h. 1660 Johanna Margreth v. Medevort, (nannten sich früher Meverden) zu Herzhaus, Tr. von Johann Wilh. und Ursula Agnes v. Ackenschock zu Amelsbüren. † 26. Mai 1686, alt 53 Jahr als Wittwe Ferdinand v. Nagel zu Itlingen.
3. Helene 1667, Stiftsdame zu Wittmarschen.
4. Gertrud, h. Gerhard Franz von der Gove zum Broick. Sie wohnen 1667 zu Westhoven in der Grafschaft Mark.

1. Johann Dietrich v. Althaus zum Aldenhaus und Herzhaus † 1691, 1682, 1688, h. 1. Maria Judith Dorothea Elis v. Nagel zu Itlingen, Tr. von Ferdinand und Ottilia Elis v. Westphalen zu Fürstenberg. 2 Wilhelmine Catharina v. Westerholt zu Wersche.
2. Bernard Philipp von Althaus, h. A. Mar. Catrin v. Bordewick zu Beelen.
3. Mathias Conrad, Canonicus zu Fritzlar, † 1717.
4. Agnes Maria, h. Wilhelm Everwin v. Harde zu Willinghege und Hülshoff.

1. Dietrich Hermann v. Althaus lebt 1718, h. N. Salinger aus Cöln.
2. Alexander Joseph Franz Anton v. Althaus, † 1727 ohne Erben zum Aldenhaus und Herzhaus, h. Anna Dorothea v. Büren zu Mengede, Tr. von Bernd Dietrich und Catrin Elis. v. Galen zu Assen. Sie heir. hernach Friedr. Christian v. Sparr zu Greifenberg.

Joh. Jos. Maximilian v. Althaus † 28. Mai 1767, h. Maria Theodora v. Harde zu Willinghege, Tr. von Wilh. Everwin und Agnes Maria v. Althaus.

1. Franziska Dorotha, h. Christoph v. Preysing.
2 Agnes Elisabeth, Nonne zu St. Aegidii binnen Münster.

1. Friedrich v. Althaus † 28 Jan. 1765, h. Cornelia von der Reck.
2 Maria Francisca, h. 1. . . . v. Pinning, 2. . . v. Wiedenbrück.

Franz v. Althaus, † 1766.

Alvelenchusen. Heinrich v. A. überträgt 1230 dem Stifte Fröndenberg einen Zehnten zu Kumpe.

Ameke in älteren Zeiten Adenbeke, Ort bei Allendorf im Herzogthum Westphalen. Davon kommt vor Gerhard v. A., besitzt 1313—1338 einen Mansus zu Allendorf und einen zu Adenbike.

Amelunxen führen in Roth zwei silberne mit stehenden Eisenhütchen beladene Pfähle, und auf dem Helme 8 Lanzen mit Wimpeln. Sie stammen von dem gleichnamigen Orte im Fürstenthum Corvey. Winckelmann in seiner hess. Chronik hat von ihnen eine unrichtige Stammtafel, überhaupt wird von ihnen viel gefabelt. Mit einiger Zuverlässigkeit läßt sich Folgendes aufführen:

Conrad v. Amelungessen 1155—1189 unter den 1. Ministerialen des Klosters Corvey. **N. v. Amelungessen. N. v. Amelungen.**

Heribold, 1190 in einer Urk von Corvey.

1. Albert, 2. Harbold, werden 1260 im Bündniß der Abtei Corvey mit Erzbischof v. Cöln als Richter für alle Streitigkeiten ernannt.

1. Conrad v. A. Ritter, 1310. h N.
2. Herbort, Ritter, 1310.

Ravene v. Amelunssen, 1310, h. N.

1. Roda. 2. Conrad 3. Agnes. 4. Gertrud.

In Aufschwörungen kommen vor:

N. v. Amelunxen h. N. v. Malsberg.

N. v. A. h. N. von der Lippe, Tr. von Erich u. Cath. v. Grane zu Brochausen.

Moritz v. A. zu Kussel, h. Cath. v. Schwartze zu Brunnenbrock.

Sidonia, h. Ludeke v. Ledebur zu Brockmulen.

Amelunxen. Kerssenbrock.

Amelunxen.

Schwarte. Schmising.

Schwarte.

Amelunxen zu Wehrden, h. Herrn v. Füllen zu Dratum.

N. v. Amelunxen h. N.

1. Hugo l. u. d. Richter zu Dulmen 1610.
2. Maria, 1595, h. Prin. v. Wyck zu Neuenhaus, † 1603.
3. Anna, h. Martin Schnell, münst. Pfenningmeister.
4. Conrad Hugo zu Dramtem, h. Elsebe v. Merfeld.

N. v. Amelunxen zu Wehrden, h. N. v. Cassel.

N. v. A. h. N. v. Brochausen.

Anna v. A. h. Arnt v. Oynhausen.

(Stammtafel siehe Seite 22 und 23.)

Stammtafel der Familie Amelunxen.

N. N. v. Amelungen.

1. Eilebrecht, Stifter der Linie zu Amelunxen, h. nach einigen Sophia von der Malsburg, nach anderen Agnes von Flechten, Tr. Alberts. 2. Otto. 3. Johann. 4. Friederich.

1. Albert h. N. 2. Ebbert 1480, h. Catharina v. Harthausen, Tr. von Heinrich und Christine v. Papenheim. 3. Reinard, Ritter, der Wunderliche. 4. Otto, h. Anna v. Hude.

1. Margaretha, h. Herman v. Wetberg.
2. Anna h. Bartold v. Campen.
3. Otto.
4. Jost, Domherr zu Speyer.
5. Gerhard.
6. Ludolf † 1578, h Ursula Cram, Tr von Burchard u. Gertrud v. Boyneburg.
7. Wilhelm, h. Marg. v. Bevern.

1. Illa, h. N. von Schorlemmer zu Overhagen.
2. Georg. Domherr zu Paderborn.
3. Moritz (Herman) v. A. zu Amelunxen 1500 belehnt, h. Sophia v. Blitterswich, Tr. von Robert u. Lucke v. Weldern.
4. Reinhard, 1554, h. N. N.

1. Albert.
2. Otto.
3. Jost, Domherr zu Paderborn.
4. Heinrich, Dominicaner.
5. Agnes, h. Heidenrich v. Halle in Braunschweig.

1. Elis. h. Christ. v. Donop.
2. Anna h. Arnd. v. Oynhausen.
3. Agnes, h. Anton v. Fürstenberg.
4. Christine, h. Sweder v. Steinhausen.
5. Cath., h. Ludolph v. Hête.
6. Ameluug, Abt zu Helmershausen.
7. Robert zu Amelunxen u. Hurar, h. Maria v. Stockhausen zu Impsen, Tr. von Melchior und Cath. v. Pladisen. 1613 Wittwe.
8. Lothar, Droste zu Steinheim, h. Marg. v. der Lippe zu Vinsbeck, Tr. von Reinken und Oesterheld v. der Malsburg.
9. Hermann v. A. zu Gröningen u. Gesmold, h. N. von Buschen, Erbin zu Gesmold.

1. Elis.
2. Catharina.
3. Eberhard.
4. Moritz.
5. Reinbert, Canon zu Fritzlar.
6. Arnt.
7. Reinhard.
8. Heinrich, h Anna v. Donop, Tr. von Erich und Anna v. Quernheim. wiederv. an Johan v. Harthausen † 1580, begraben zu Brakel.

1. Roberta Lucia
2. Sweder Lothar der ältere zu Amelunxen, bückeb. Geh.-Rath, h. 1. Dorothea v. Wrisberg, geb. 1587, † 1604, Tr von Christoph u. Gertrud v. Münchhausen. 2. Catharina Oesterheld v. der Lippe zu Wintrup, Tr. von Erich und Cath. Kanne, † 1613.

Moritz v. A. zu Wiedenbrück u. Aussel. h. Cath. Schwartze, Erbin zu Widenbrück u. Aussel.

1. Curt v. A. zu Gruningen u. Gesmold, h. Maria Schwartze zu Brunenbrock bei Detmold.
2. Moritz Domherr zu Hildesheim.

1. Dorothea, h. Franz Christ. v. Kersenbroch zu Wierborn.
2. Anna, h. Joh. Herman v. Sobbe zu Heltrop und Borgentrick, 1637 von den Schweden als Geißel abgeführt, † 1642.
3. Cath.
4. Eva.
5. Adam.
6. Gerhard.
7. Christoph.
8. Johann
9. Gottschalk.
10. Erich.
11. Heinrich, h. Sophia v. Scheel zu Scheelenberg, Tr. von Casp. u. Aleid Ripperda.

1. Sweder Lothar zu A., h. 1 Anna von der Wense zu Holdenstedt, 1675, h. 1641 Tr. von Wilh. 2. Eleonore Sophia v. Lützow.
2 Gertr. † coel. 3. Anna Cath., geb. 1604, † 1675, h. 1641 Joh. Mathias v. Kroseck zu Morbitz.
4 Robert v. u. zu A. † vor 1651, h. Maria Elis. v Fronherst, Tr. von Joh. Adolf u. Christ. v. Gansen.
ex 2 da S. Maria, h. Wilh. v. Wenser.

1. Anna Maria, Erbin zu Aussel, h. Elmer v. Haxthausen. 2 Sidonia, h. Hein. v. Ledebur.

1 Carl Heinrich, † imp.
2. Anna Maria, † 1657, h. Cuno Wilh., Freiherr von In u. Kniphausen, Oberst der Stadt Hamburg.

1. Heinrich Caspar, h. N.
2. Aleid Anna, h. 1639 Erasmus von Bennigsen.

ex 1 ma 1 Engel Dorothea.
2. Ferdinand.
3. Arnold.
4. Philipp
5. Albrecht.
6. Joh. Heinr. h. Cath. v Sablue v. Falkenberg, lebte noch 1720.

1 Sohn † jung.

1. Robert Wilh. v. u. zu A. Beringen u. Cannenwurf, münst. Oberst, verkauft seine Hälfte an A. 1696, h 1683 Eleonore v. Stockhausen, Tr. des hess. Steuereinnehmers Joh. Fried., geb. 1644, † 1711.
2. Cath.
3. Christine, h. Fried. Ulrich v. Amelunxen.
4. Otto Wilh.
5. Sweder Loth.
6. Rob. Friedr.
7. Ernst.
8. Franz Heinr.
9. Joh. Friederich.
10. Joh. Godfried.

1. Sophia Magd.
2. Heinrich Fried.
3 Caspar Levin.
4. Johann Christian.

Andopen von Andopen (Ampen) in der Soester Börde, führte drei Rauten im Wappen. Davon kommen vor:

Diedrich v. Andopen, 1379—1419 Droste zu Hilbeck, besiegelt, wie beschrieben 1421 die märkische Pfandschaft. h. Sandeken.

Aleke (Adelheid) 1401.

Es kommen auch noch im Besitze obigen Hofes vor: 1301 Evert Hake von Andopen, oder wie er 1303 heißt, Evert von Andopen gt. Hake, der mit seiner Frau Druda bekennt, daß ihnen der Hof Andopen durch Fürsprache des Westphälischen Marschalls Johan v. Plettenberg wiedergegeben sei. Druda war 1315 Wittwe und h. 1330 Evert von Andopen gt. Keghellere. Es scheint mir, daß diese dem Geschlechte Hake angehören.

Angara. Hartuihe und Limbran de Angara kommen 1153 als Zeugen in einer Urkunde des paderborner Bischofs Philipp vor, worin der Streit zwischen Wilhelm, Herrn von Holte und Siegfried von Hufe, wegen Zehnten geschlichtet wird. Die Urkunde befindet sich im Archive des Johannis-Stifts zu Osnabrück. Verschieden von ihnen ist Reynard von Angerin, der 1341 in einem Schiedsspruche zwischen Stadt und Capitel Düsseldorf als Zeuge vorkommt. Er schrieb sich nach der Burg Anger am Angerbach bei Homberg.

Stammtafel der Familie Amelunxen.

Friederich v. Amelungessen, Ritter 1359, Herr zu Werden, schrieb 1336 eine Familien-Chronik.

Rave v. A. zu Werden, h. Cunigunde von Cassel zu Gedelsem.

Herbold v. A. zu W., h. 1. Anna v. Stockhausen zu Bramberg, Tr. v. Lambert und Cath. v. Cogern aus Lutmersen. 2. N.

1. Sophia, h. Jobst Pladisen, † 1569, begraben zu Lowenhagen bei Göttingen.
2. Johann v. A. zu Werden, 1554 auf der Soltaner Haide gefangen, h. Anna v. Münchhausen zu Meinbreken, Tr. von Statz u. Marg. v. Oberg.

1. Maria, h. 1520, Died. v. Kanne zu Lügde. 2. Herbold. 2. Friederich. 4. Statz. 5. Jost. 6. Cyriar, †† imp.
7. Johann v. A. zu Werden, † 1579 3. Mai, h. Gode v. Spiegel zu Desenberg.
8. Lambert, h. 1. Dorothea v. Klencke, 2. N. v. Herde.
10. Christoph v. A. Rittmeister, † 1574, h. 1563 Lucke v. Donop, Tr. v. Christoph u. Illa v. Amelunxen.
11. Curt Hilmar v. A. Läneb. Droste zu Ohsen, h. Dorothea v. Gladebeck aus Rorg- u. Wolfsleben.

1. Herbold. † coel. in Frankreich.
2. Rave v. A. zu Werden, hess. Amtmann zu Drendelburg u. Helmershausen, h. Maria v. Nesselrode zu Stein, Tr. von Johann u. Marg. v. Hundelshausen (Chalon).
1. Anna. 2. Marg.
3. Joh. h. Elisabeth Holle.
1. Illa oder Ilsabe. 2. Erich, † coel.
3. Anna, Lucia, h. Burchard v. Falkenberg.
1. Maria Oesterheid v. A. h. Wilh. v. Wense zu Holdenstedt. 2. Marg., h. 1600 den berühmten kais. Oberst Hein. von Gunterodt, geb. 1571.

1. Herbold v. A. zu Werden, h. Anna Catharine von u. zu Wulffen, Tr. v. Carl u. Cath. v. Kersenbrock zu Wierborn.
2. Johann † jung. 3. Marg., h 1630 Christoph v. Oeynhausen zu Reckenberg † 1649.
1. Jonathan. 2. Lambert. 3. Johann. 4. Hilmar. †† imp.

1. Anna Maria, † 1639, h. Reinh. Adolf v. u. zu Lehrbach, geb. 1614, † 1639.
2. Juliana, h. Caspar v. Oer.
3. Gode Christine, h. Moritz v Kanne.
4. Christoph Friedrich Ulrich v. A. zu Werden u. Rodensee, Erbvogt des Klosters Amelunxenborn, oberst Landdroste zu Corvey, 1620—64, h. 1. Hedwig Elis. v. Wintzingerode. 2. Christine Hedwig v. u. zu Amelunxen.
5. Lucie, h. Joh. Christoph v. Roßwurm.
6. Elisabeth.

1. Cath. Elis. 2. Hedwig Elis. 3. Anna Eleonore. 4. Dorothea. 5. Justine. 6. Sabine.
7. Blandine. 8. Viktorie. 9. Charlotte. 10. Auguste. 11. Sibille. 12. Adolf Ernst.
13. Johann Ernst. 14. Rave. 15. Arnold Friedrich.
16. Christoph Bernh. v. A. zu Werden, h. Christine Hedwig v. Steinhaus.
17. Ferdinand v. A., h. 1. N. Pappe, 2. Friederica Alexandrine von Derß zu Bieomnuden, Tr. v. Philip Wilh. zu Giesen u. Maria Elis. v. Lutter zu Lohausen.
18. Heinr. Godfrid, v. A. zu Bodensee, h. 1. N. v. Dumont St. Eloy, Tr. eines Apothekers zu Paderborn. 2. N. v. Plettenberg. 3. N. v. Rolting, Witwe Bemmelburg.
19. Johann Frid. Wolfenb. Lieutenant.
20. Christoph Friederich churcöln Oberst, h. 1. Maria Elis. v. Tengnagel, Erbin zu Horst u. Niederelten, Tr. von Alexander Wilhelm und Odilia Josina v. Korf zu Tatenhausen. 2. N., Witwe v. Bircken † imp.

1. Franz Wilhelm. 2. Franz Ernst.
3. Joh. Heinrich, † 1711. 4. Albert, † 1701, 33 Jahr alt.
5. Hilmar. 6. Leopold Ferdinand.
7. Christoph Carl.
ex 1ma. 1. Max. 2. Friederich.
ex 2da. 1. Friederich Arnold, 1751 Domherr zu Paderborn, h. 1. N. v. Spiegel-Borlinghausen. 2. Therese von Judden, Tr. von Jobst Fried. und A. v. Wrede.
ex 1ma. 1. Friederich, münst. Lieutenant, blieb in der Schlacht bei Krozka in Ungarn, 21. Juli 1739. 2. Maria Adriane Stiftsdame zu Stoppenberg 1739. 3. Charlotte, h. N. in Holland.
4. Carl Heinrich v. A. zu Horst u. Niederelten, 1772 aufgeschw., h. Isabella Maria v. Kückelsheim, Erbin zu Norup u. Revinghof, Tr. von Joh. Jakob u. Wilhelmine von Schilder.
5. Therese Anna Gertrud, Stiftsdame zu Relling hausen, h. Fried. Wilhelm v. Heermann zu Zuydwick.

Mac Friederich v. Amelunxen, 1779, wegen Norup zu Münster aufgeschworen.

Angelmode, Dorf bei Münster. Simon v. Angelmuden und sein Bruder Theoderich von Sudkirchen 1175 unter den Edeln und Freien Zeugen in einer Urkunde des münst. Bischof Herman und 1231 Goswin v. A. in einer Urkunde des münst. Bischofs Ludwig. 1368 besiegelt Godfrid von Anghelmude eine Urkunde des münster. Bürgers Echert Cleyvorne als Bürge mit drei Vögeln im Wappen. Wenn er ein Sproß der alten Dynasten v. Angelmode ist, so waren diese wohl ein Sproß der Stromberge.

Anröchte, Dorf bei Erwitte, vormals eine Herrlichkeit. Noch jetzt sind zwei Burghäuser dort vorhanden. Das Wappen der Familie ist ein rechtssehender Adler; vielleicht ist sie Sproß der Grafen von Arnsberg. Henneke v. A. ist 1302 mit der Familie Korf an Gut Waltringhausen (bei Erwitte) betheiligt, 1312 Dethard v. A., Knappe, Burgmann zu Rüden, 1338 trägt Godfrid, Herr zu A. (dominus Godefridus de A.) den Westenhof zu Anröchte vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. Johann v. A., Knappe 1322 Stuhlherr zu Anröchte, seine Schwester Sophia, seine Frau Olika, seine Kinder, 1. Meinrich, 2. Johann, 3. Elisabeth, 4. Marg., 5. Cunigunde, 6. Sophia, 7. Gertrud erscheinen 1322 in einer Urkunde. 1371 tragen Johann und Heinrich, und 1386 Godfrid v. A. vom Grafen von Arnsberg Güter zu Lehn, der Erstere zu Ochausen, der Zweite zu Eversberg, der Dritte zu Steinhaus, ein Burglehn von Menden. 1437, 20. Oct. vollziehen Henneke v. A. und Heinrich, sein Sohn, den Verbund der westphälischen Ritterschaft zu wechselseitigem Schutze.

Antfeld, Ort bei Brilon. Heine von Antuelt, Zeuge in einer Verhandlung zu Attendorn. Eifrid v. A., 1278 im Gefolge des Grafen Ludw. v. Arnsberg. Die Brüder Sigfrid, Lambert und Volmar tragen 1338 einen Mansus zu Bye, einen zu Antueld und einen zu Berstede vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Aprath. Siehe Abbetrode.



Apen, eine Burg, welche bei Mengede an der Emscher stand. Nach Detmar Mülherr führte das davon benannte Geschlecht in Blau einen stehenden goldenen Affen, der auf einem silbernen Dudelsack spielt. Ich finde keinen dieses Namens.

Aplerbeck, von dem gleichnamigen Burghause bei Dortmund. Die Familie führte eine rechtsschräge Straße mit drei Halbmonden beladen. Davon kommen vor: 1233 Bertold, 1253—78 Minrich von Apelderbecke, Ritter in Dort. Urkunden. Bertold, Theodorus, Meinrich, Rötger, Thomas und Voos v. A. besitzen 1300—1340 Lehne von den Grafen von Arnsberg.



N. v. Apelderbecke.

1\. Heinrich, Ritter, verkauft 1302 mit seinem Bruder das Haus zu Scheuern an die Reinoldikirche zu Dortmund, h. Gertrud, 1317, beide verkaufen ihren Zehnten zu Scheuren an Cesar v. Henrtenberg zu Dortmund. 2. Diederich, 1302.

Godfried v. Apelderbeck, Canonicus zu Essen, besiegelt 1302 den obigen Kauf. 1336 Hermann, 1336 und 1346 Diedrich v. A. mit dem Gut zu Knostern und dem Brockhofe vom Grafen von Limburg belehnt; sein Knappe sitzt 1345 als Straßenräuber zu Dortmund im Gefängniß. 1358 Tydeman v. A.

N. v. Aplerbeck gt. Monninck.

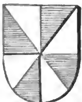
1\. Heinrich v. A. gt. M. verkauft 1400 einen Zehnten zu Barop, dem Gasthause zu Dortmund. 2. Meyrike.

Diederich 1400, besiegelt 1419 u. 26 den Verbund der märk. Ritterschaft, h. Aleken 1428.

Greta, h. Johann Overlacker.

Arenbögel im Kirchspiel Osterfeld, ein Sedelhof der Abtei Werden, welche damit belehnt hat: Galen, Loe, Wilach, Brempt, Grafen von Nesselrode. Ein Geschlecht dieses Namens finde ich nicht.

Arnheim. Hermannus de Arnhem, der 1188 Zeuge in einer Urkunde des Mindener Bischofs Theoderich ist, wird wohl einer anderen Familie angehören, als Wirich v. A., welcher 1320 Vasall des Herrn von Alpen ist, und Winand Diederichs Sohn v. A., der 1331 Bürge für Herzog Reinald v. Geldern wird. Die Geldrischen Arnheim führten einen Adler.



Ardey, ein Ort mit einem Gerichte in dem Kirchspiele Delwig an der Ruhr. Nach ihm schrieb sich einst ein Grafen-, später Dynasten-Geschlecht, welches vier Windmühlenflügel, wie hierneben im Wappen führte. Aus ihnen sind wohl die Vorst entsprungen. Zu der Grafschaft Ardey gehörte alles, was später die Stifter Scheda und Fröndenberg besaßen, namentlich Ost- und Westardey, Bosenhagen, Delwig, Fröndenberg, Frömeren, (früher Büren). Ueber ihren Namen ist das Möglichste gefabelt. Gelen (de admiranda Col. Mag. II. 128.) leitet ihn von ortu diei, contrahirt ordiei ab, und bringt das Geschlecht mit der französischen Familie Morges zusammen; andere wollen ihn von Kolonisten aus Ardeia in Istrien hernehmen, kurz man hat die Gelehrsamkeit hier vielfach, wie leider in neuerer Zeit auf's neue versucht wird, mißbraucht. Der Erste ist Volandus dominus de ardeia. Er wird wegen seiner Tugenden sehr gerühmt und ließ in seinem Schlosse Scheitha, auch Segor, zwischen Werl und Menden, eine Kapelle zu Ehren des h. Severin erbauen. Aus dieser ging das berühmte Kloster Scheda, Prämonstratenser-Ordens, hervor. Nach Volandus Tode nämlich bewog der Priester Eckardus dessen Wittwe Wiltrudis und deren Sohn Cathard, das Schloß zu einem Kloster umzuwandeln. Beide schenkten auch noch viele Güter der neuen Stiftung und hielten sich die Schirmherrlichkeit vor. 1170 weihte Philipp von Heinsberg, Erzbischof von Cöln das neue Gotteshaus ein, und 1196 nahm es Papst Coelesten III. unter seinen besonderen Schutz.

Voland v. Ardei, 1127, 1130, 1150 † h. **Wiltrudis**, welche als Wittwe 1150 mit ihrem Sohne Scheda stiftete.

1\. Cathard, auch Rathard v. A., 1150, trat als Laienbruder ins Kloster Scheda ein. 2 — 4. Söhne N. N.

1\. Eberhard v. Wielon, 1174 u. seit 1176 von Ardei. 1202 †. 2. Jonathan v Wielon, 1174 u. seit 1159 v. Ardei, 1221 †.

1\. Jonathan, 1219. Ritter 1247 und 1254 Vogt von Scheda, seit 1264 der Alte, h. Catharina 1254. 2 — 3. Söhne, N. N. 1219.

1\. Johann, 1254. 2. Heinrich, 1271. 3. Jonathan, 1254, 1264, 1270, h. Loerken 1264. 4. Hermann, 1259—1271, Ritter. 5. Wilhelm, 1371—1314, h. Jutta von Stromberg, 1295—1314.

1\. Heinrich, 1295—1314, 2. Hermann, 1295. 3. Wilhelm, 1282—1318, der Letzte des Geschlechts. 4. Catharina, 1295—1385. 5. Aleid, 1300—1305. 6. Richenza, 1300—1310.



Arnsberg. Die Grafen dieses Namens, ausgestorben 1371, deren Grafschaft in Folge Verkauf des letzten Grafen von 1368 an das Erzstift Cöln fiel, führten in Roth einen rechtssehenden silbernen Adler, und auf dem Helme einen schwarzen Adlerflügel, beladen mit einem runden, rothen Schilde, worin der Adler wiederholt ist. So ist das Wappen in dem Vasallen-Buche der Cöln. Kirche, dessen Original in meinem Besitze ist, blasonirt. Die Cöln. Erzbischöfe haben in ihrem Länderwappen statt Roth: Blau. Die Abstammung sehe man bei Altena oben.



Arnzberg, ein Patrizier-Geschlecht aus Unna, führten in einigen Linien, in Gold einen rechtssehenden schwarzen Adler mit einer goldenen Wolfsangel auf der Brust, der sich auf dem Helme wiederholt, in anderen in Gold eine schwarze Wolfsangel und auf dem Helme einen schwarzen Adler. Es kommen von ihnen vor: 1364 Walrave v. A., vom Grafen Died. v. Limburg, mit einem Hofe zu Bonninghausen belehnt, 1421—41 Degenhard, 1470 Degenhard, 1501—37 Degenhard v. A., alle Bürgermeister zu Unna, 1526 Johan zu Soest, 1600 Rutger zu Unna, 1660 Herman Rotger zu Weddinchhausen, Stiftsherr.

N. v. Arnsberg, h. N. Deitert.

N. v. Arnsberg, h. N. v Röder, Tr. von N. v. Röder und N. v. Clepping mit den Widderköpfen.

1. Degenhard, 1573—1606 Bürgermeister zu Unna, hat in der dortigen Kirche sienen Grabstein mit den vier Wappen: Arnsberg, Deitert, Röder, Clepping, h. Marg. a. Wickede mit dem geschachten Balken, Tr. v. N. v. W. u. N. v. Düster.
2. Cathrina, h. Caspar v. Mellinck.

1. Johann, 1644, hat zu Unna seinen Grabstein, † 1668, 21. März, h. Catharina v. Lobbecke, Tr. von Herman und Gertrud Pape.
2. Rotger Richter zu Angermund u. Landsberg, †1644 imp zu Düsseldorf.
3. Marg., 1660, Abtissin zum Paradies in Soest.
4. Anna, h. Goswin von Michels.

1. Bertram Michael, Bürgermeister zu Unna, † 1663, h. Apollonia v. Michels, Tr. von Michael und Elis. v. Büren, † 1677, 15. April, sie hat ihren Grabstein mit den Wappen: Michels, Asbeck, Büren, Brechte in der Kirche zu Unna.
2. Tochter, im Kloster Welver.
3. Catharina Gertrud, h Christian v. Brandis.
4. Degenhard Herman, † 1653, 28. Feb, hat seinen Grabstein mit den Wappen zu Unna.

1. Johann Philipp, † 1687 in Ungarn, in kais. Diensten.
2. Cath. Elis., geb. 1656, † 1710, h. Caspar von Kleinsorgen.
3. Anna Maria, † 1772, h. 1684, 1. Aug., Albert Goswin v. Dolphus, sie hat ihr Wappen auf dem Grabstein zu Unna.
4. Johanna Clara Maria, geb. 1662 † 1722, h. Gert. Franz von Lilien, Erbsätzer zu Werl.

Eine Familie von Arnsberg im Elsaß führte ebenfalls einen Adler in ihrem Wappen, wie Herzog's Chronik nachweist.



Asbeck mit einem Fische im Wappen. Davon lebte 1385 Degenhard von der Asbecke.

Asbeck führen in Silber zwei Reihen rechtsschräger, rother Wecken und auf dem Helme eine Hand, die einen Pfauenschwanz empor hält. Sie stammen von dem gleichnamigen Sitze im Bisthum Münster. Ich finde:

Euether v. A., 1154 mit seinen Söhnen Zeuge in einer Urk. des münst. Bisch. Fried.
1. Lubbert, 1154—84.
2. Rodulf, 1154—84.

N. v. Asbecke.
1. Ludolf, Droste.
2. Boldewin.
Beide dienten 1198 Kaiser Otto gegen Philipp, und kommen 1202 zu Braunschweig und Cleve in Urk. vor.

N. v. Asbeck, seine drei Söhnen kommen unter der münst. Ritterschaft 1376—99 vor.
1. Bernhard.
2. Rolf, † vor 1403, h. N.
3. Ludolph.
4. Sophia, Nonne zu Meteln.

Ludeke, 1408.

N. v. Asbecke, h. N. Stoel von Holstein.
1. Johann, h. N. v. Mecheln, deren Mutter eine Recke war.
2. Anna, h. Gerh. v. der Recke zu Heesen, Ritter, † 1533.

Agnes v. A., Erbin zu Asbeck und Rienburg, h. Rutger Torck zu Vorhelm.

Heinrich v. **Asbeck,** zu Partzlar, h. **Clara Hoete,** Tr. (unehel.) des cappenb. Probst Wennemar v. Hoete, 1611.

Maria Herzlieb v. A. zu Portzlar, h. N. v. Galen, Domherr zu Münster, Probst zu St. Mauritz.

Asbeck.

Dietrich v. Asbeck, zu Asbeck, † vor 1394, h. **Bliedeken** (Beatrix) v. **Gohr**, Erbin zu Gahr, Tr. v. Dietrich und N v. Galen.

Heinr v. Asbeck, † vor 1483

1. Dietrich v. Asbeck gt. Pinsequat, seit 1394 Herr zu Gohr, besiegelt 1419 den Verbund der märk. Ritterschaft, h. N. v. Hattingen.

2. Ludeken, 1394.

---

1. Gert v. A. gt. Pinsequat, 1483—95.

2. Joh. v. A. gt P., 1483—95, h. N.

Dietrich v. Asbeck zu Gohr, h. Stina v. Eckel auf der Horst, Tr. von Henneke und Stine v. Overhauß.

---

1. Anna, 1491.

2. Johanna, 1491.

1. Dietrich v. Asbeck zu Gahr, h. Bilia v. Sobbe zu Grimberg, Tr. v. Albert u. Wesselar v. Heiden zu Hagenbeck.

2. Catrin, h. Wennemae v. Backum.

3. N, Tr., h. N. von Ulenbrock zu Oefte.

4. Janna, geistlich zu Starkeradt.

---

1. Johann v. Asbeck † ohne Erben, h. h. Mechtel von Darle, 1500.

2. Göddert v. Asbeck zu Gahr, † 1540, h. 1501 Anna op dem zu Berge zu Rivehorst, † 1557.

3. Stine, h. Hermann v. Wendt.

4. Margreth, im Stift Rellinghausen.

5. Datrin, im Stift Stoppenberg.

---

1. Jürgen v. A. zu G., Berge u. Dravenhorst, lebt noch 1584, h. Josina v. Dievenbrock, Erbin zu Dravenhorst rc., Tr. von Rötger u. Anna v. Eyl, Wittwe v. Jobst v. Börden.

2. Goddert, † 1546.
3. Dietrich, 1558.
4. Heinrich.
5. Johann, Ritter.
6. Albert. Alle fünf Deutschordens-Ritter.

7. Margreth, geb. 1503, † 1587, h. 1. Johann v. Beesten zu Suthen, 2., 1524 Jobst v. Strünckede, 3. Heinr. v Lae zu Dorneburg

8. Ursula, h 1. 1540, Herm. Friday zu Herbeck, 2 Ernst v. Bodelschwingh zu Mengede, Droste zu Lünen.

9. Darothea, Stiftsdame zu Sarn.
10. Sophia, geistlich zu Starkerab.
12—17. Söhne.
18. Tochter.

11. Dietrich v. A. zu Berge, geb. 1520, er wurde 1605 auf Charfreitag todt vor seinem Bette gefunden, h. Anna v. Hüchtenbrock zu Catrop.

---

1. Johann v. A. zu G, 1604—23, h. 1. Adriana v. Heiden zu Beanetrop, Tr. von Wennemar und N v. Reede zu Brantlecht, † ohne Kinder, 2 Anna von Schedelich zu Dishoff, Tr. von Serries u. Olta v. Droste zu Vischering, 1605.

2. Göddert, kaufte das Haus Münsterhausen von denen v. Milendonck, hatte unehel Kinder, h N v. Neuhoff gt. Ley, † imp.

3. Rötger, Domküster zu Münster 1104.
4. Georg v. A. zu Berge u. Dravenhorst, hatte unehel. Kinder.
5. Dietrich, wurde zu Neuß von den Spaniern erschlagen
6. Anna, im Stift Jarm.
7. Jodola, im Stift Stopenberg.

8. Heinrich v. A., erbt v. seinem Bruder Münsterhausen, h. Agnes v. Erde zu Pleckenpol, Tr, van Friedrich und Amanda v. Rehem zu Werries.

1. Maria

2 Rötger v. A., zu Achterm Berge, geb. 1554, h. Ermgard v. Raesfeld zu Ostendorf, Tr. van Johann u. Janna Elisab. v. Bronchorst-Battenberg zu Anholt.

---

1. Rötger, todt 1646.
2 Agnes Sybilla, h. Joh Franz Albrecht v. Rhede zu Brandlicht.
3. N., Tochter, geb. 1604.

4. Bernd Heinr v A. zu Gahr. Er, nebst der Wittwe Terf zu A. u. seine Tante, Fräulein v. Schedelich waren jeder zu ⅓ Erbe der Schedelichschen Güter, h. Agnes v. Rechteren zu Almeloe, Tr. v Johann Joachim v. Wyhe zu Hernen, Wittwe 1679.

5. Tochter, h. Graf v. Mansfeld zu Heldrungen.

1. Heinrich.

2. Georg Friedrich v. A. zu Münsterhausen und auf dem Berge, lebte noch 1708 h. Sidonia v. Swansbell zu v. Aben u. Oberfeld, Tr. von Jobst und Janna Elisabeth v. Boenen.

1. Adolph, 1631 Domküster zu Münster.
2. Maria.

3. Anna, h. Joh. Sigismund van Bernsau zu Hardenberg.

---

1. Joh. Sigism. v A. zu G., Gosewinkel u. Dérügen, † 1697 imp. zu Wesel, h. Walpurg Eleonore v. Hugenpoet zu Gosewinckel.

2 Joh Röttger v. A., erbte von seinem Bruder Gahr, verheirathete mit Ursula Mechtel v. Hövel, Abtissin zu Gevelsberg das Haus Leithe, † ohne Kinder u. Gahr fiel an seines Bruders Sohn Herm. Otto, u. Leithe vermachte seine Wittwe per donatio inter vivos an Conr. v. Strünckede zu Dorneburg
3. Adolph Joach Adrian zu Knippenburg u Heckede, Oberstwachtmstr., † 1707, h. Soph. Anna Cath. v. Bellinghausen zu Altenbernaa Tr. v. Joh. Degenh. u. Janna Hadewig v Comberg zu Anberg, Erbin zu Knippenb. u Heckede.

4. Anna Wilhelmine Margr. h. Joh. Beenard v. Dobbe zu Lier.
5. Christina Agnes, h. Joh. Alb. v. Loen zu Rhade, Olpe und Ahr, Miterbe zu Hüls und Schwepppenburg.
6 Josina Elisabeth, h Joh. Ernst v. Wrede zum Loh.

1. Conr. Gisb., wurde 11. Sept. 1709 zu Blangies in der Bataille erschossen, h. Josina Clandt v Stedum Wittwe Friedr. Wilh. v. d. Borch, † imp.

2 Jobst Vincens v. A. zu Berge und Münsterhausen, † 1729, h. Clara Anna Elis v. Düngeln zu Dalhausen, Tr. v. Moritz Goswin u. Clara Amelia Lappe zu Ruhr, † 1737, alt 72 Jahr.

3. Anna Barb., h. Maximilian Heinr v. Neukirch gt. Nievenheim zu Gastendonck.
4. Sophia Galand, im Stift Herdicke.
5. N.

---

1. Herm. Otto v. A. zu G u. Knippenburg, churcöln. Kammerherr, wurde 1740 wegen Gohr bei der märk, und 1720 wegen Knippenburg bei der Recklinghauser Ritterschaft aufgeschworen, h. 1. Juliana v. Bentinck zu Langenwischd, Tr. von Florens Alex. Hyacynt und Juliana v Bentinck zu Walba.
2. N. v. Ginckel, † 1749 imp.

2. N., Hauptmann in churbair. Diensten.
3. Joh. Bernd Rütger † 1727 als Fähnrich in münsterschen Diensten.
4. Bernardina, Stiftsdame zu Stopenberg.

5 Maria Elis. Josine, 1719 Stiftsdame zu Herdicke.
6. Isabelle Hedw. Johanne, Stiftsdame, 1745 zu Herdicke u. Stopenberg.
7. N. Abtissin im Münstersch.

1. Goswin Moritz von A. zu Berge und Münsterhausen, † 7. Juli 1767, 66 Jahr alt h. Everda v. Ewsum.

8. 9. Töchter.

---

1. Herm. Otto Freiherr v. A. zu K., Goer, Rothenburg, h. Juliana Maria Elis. v. Bentinck zu Langewiesche und Welbda.

2. Franz v. A., königl. baierischer Geh. Rath, † enel.

1. Baltasar Georg Jost, † 17. April 1817, 76 Jahr alt, h 1770 Maria Cansiesd. v Ewsum, † 1800 imp.

2 Tzalling Minne, Herr zu M. u. B., h. Susanna Barb. Wazesd v. Camminghe.

Clemens v. A., h. Ferdinanda Marquise v. Ghiselle. Tr. v. Marq. N de Ghiselle zu Beaufort bei Maubeuge u. N., Prinzessin d'Enserville.

1. Petronelle, h. Wilh. Reml Frhr. v. Middachten, † 1840.
2. Mauritz, † jung.

3. Watze Wytze v. A., Herr zu M u B., geb. 1758, 27. Juli, † in Hannover 1823, h. 1789, 23. März Adriana Lurpus v. Leuwarden, geb. 1757, † 1831.

4. Georg, † zu Lüttich.
5. Everhard.
6. Maria.
†† jung.

7. Gerh Ferd., Frhr. v A. zu M. u. B., geb. 1764, 30. Spt., † 1830. 4 Apr., h. Petronella, Freiin v. Plettenberg, geb. 1785, † 1843.

8. Friederich.
9 Anna Cath.,
†† jung

---

1. Cunigunde, h. 1 Frhr. v. Hörde zu Schwarzenraben. 2. Freiherr v. der Decken zu Oldenburg.
2. Charlotte, 1856 Wwe. h. Frhr. v. Brackel zu Welda bei Marburg.

3. Auguste, † .. h. Frhr v. der Decken zu Oldenburg, wiederverh siehe Nr. 1.

4 Luise, h. Carl v. Cynatten zu Tripo, jetzt Landrath.

1. Tzalling Minne Watze v. A., geb. 1790, † jung
2. Susanna Barbara, geb. 1798, h. 1821, 16. März Carl H. F. A. Battaero.

1. Anna.
2. Cath., geb. 1792, h. 1814, Michael Onuphrius, Frhr. v. Schwarzenberg.

3. Anna Clara h. Carl, Frhr. v. Collot.
4. Ursula, h. Gerhard Brantsma.

5 Tzallin Minna Watze, Frhr v A zu M. u B., geb. 1795, 16. Jan., h Elbrig Eyfesd Bienema, geb. 1797.

6. Anna.
7. Anna Catharina, †† jung.
8 Henriette. h. Heinrich v. Burmannia.

---

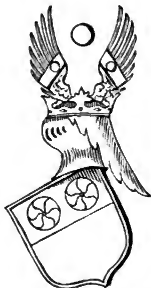
1. Gerhard.

2. Eyke Roos. Freiherr v. A. zu M. u. B., h. 1843, 7. April zu Gravenhag Cornelia Dieb. Adriana v. d. Meulen.

3. Friederich.
4. Agathe.

5. Johann.
6 Tokke.

Asche, Hof bei Paderborn, jetzt eingegangen. Es schrieb sich darnach ein Rittergeschlecht, von dem 1186 Widekind v. A. in einer Urk. der Herren von Büren als Zeuge vorkommt. Später entsproß daraus der Knappe Conrad Asche, der sich als verwegener Strauchdieb bemerklich gemacht hat. Am 29. Dec. 1376 lauerte er mit Herman von Gladebach, Ritter, Johann von Gladebach, Sohn Albrechts, Heinrich von Rusteberg, Knappen, dem Helmershauser Abte Hermann von Hardenberg auf. Sie fingen ihn, schleppten ihn auf die Feste Arnstein und hielten ihn dort schwer an den Füßen gefesselt, so lange fest, bis er sich auf Vermittelung von Wedekind von Falkenberg und Arnold von Portenhagen bequemte, den Straßenräubern eine Schuldurkunde über 60 Mark löthigen Silbers binnen Jahres Frist zahlbar ausstellte, und zugleich neben der beschworenen Urfehde eidlich gelobte, die Summe ohne alle Einrede zu zahlen. Als die Sache vor Kaiser Karl IV. gebracht wurde, entband er 1377 im November den Abt von dem Versprechen und cassirte zugleich die geschworene Urfehde.



Aschebergh, Stammsitz ist Ascheberg in Westphalen, daher auch der Name.

Sie kommen außer Westphalen auch in Holstein und Liefland vor. Die Holsteiner Linie erbaute Schloß Ascheberg bei Plön. Die Liefländische Linie wurde durch Goswin gestiftet, der 1434 lebte.

Die westphälischen Linien verbanden mit ihren drei Hauptsitzen Byink, Ichterloe (conf. Westphalia Bd. III. S. 210.) und Göttendorf, auch die Güter Heyde, Ruschenberg, Heidthof, Venne, Botzlar.

Das Wappen ist quer getheilt unten Gold, oben in Roth zwei goldene Münzen (Bracteaten). Auf dem gold- und rothgewulsten Helme stehen zwei goldene, offene Adlerflügel, jeder belastet mit einem rothen Querbalken, worauf eine goldene Münze, eine dritte schwebt zwischen beiden Flügeln. Nachricht von der Familie geben: Ritter von Lang, S. 282. Sucea Rikes, S. 2. Ersch und Gruber, Bd. 6. S. 58. Zedlitz preuß. Adelslexicon.

Der erste dieses Namens ist Burchard von Ascheberg, Edelherr, 1169 und 1179 Zeuge in Urkunden der münsterschen Bischöfe Ludwig und Hermann. 1317 verkaufen Ludger von Ascheberg, Wendelmodis, seine Frau, Wilhelm, Jutta, Wendelmodis, Margareta und Christina, ihre Kinder, den Hof Buningmann im Kirchspiel Ascheberg an das Kloster St. Aegidii in Münster; in der Urkunde kommt auch Gottschalk v. Ascheberg als Zeuge vor; 1329 wird Ludgers Frau Wendelburgis genannt. 1364 kauft Heinrich v. Knappe von Gert v. Heebern eine Rente aus dem Aehof zu Herborn. 1393, Johann (h. Gertrud) und Heinrich v. A., Brüder. Letzterer verpflichtet sich, mit Hermann v. Merfeld und Joh. v. Schedelich 1396, 12. April, für 1000 Mark dem Herzoge Wilh. v. Berg und dessen Sohne 20 Bewaffnete gegen den Grafen von der Mark ins Feld zu stellen. 1458, Heineich v. A., Cunnnde, seine Frau; 1583, Marg. v. Galen, Wittwe von Johann v. A. zu Rauschenburg.

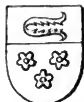
N. v. Ascheberg.

1. Johann v. A., h. Ghysele, 1356. 2. Willeken, 1356.

1. Israel. 2. Gottschalk. 3 Willeken. 4. Bernh. 5. Agnes. 6. Elsbe 7 Meltilde. 8 Jutta. 9. Greta. 10. Petronelle, lebten alle 1356.

Johann v. Ascheberg, 1482 †, war mit **Cord's v. Böckem** Wittwe verheirathet.	**Johann v. Ascheberg**, h. **Nelle**, 1437.	**Johann v. Ascheberg** h. 1. N. N. 2. **Grete**, 1458
Johann, 1482.	1. Bernd. 2. Grete. 3 Bislie 4. Goswin. 5. Aleff Verkaufen 1437 ihr Erbe Lütke Suttrop in der Bauerschaft Nortkirchen an Gert Morian.	ex 1ma. Nelle. ex 2da. Heinr 3. Johan.

(Stammtafel siehe Seite 28.)



Aschebrock, eigentlich Dorenborg gt. Aschebrock, denn der erste war ihr Stammname, führten einen queergetheilten Schild, unten in Blau drei silberne Mispeln (2. 1.), oben in Silber eine liegende schwarze Pferdepramme, und auf dem zuweilen gekrönten Helme einen blauen Wedel. Die Dorenborg von der Lage sind mit ihnen eines Stammes. 1299 Rutger von Dornborg, 1303 Conrad v. Dornenburg, 1355—73 Johan von der Lage, 1364—77 Johan v. der D. gt. A., Erbe des Heinrich Maleman und dessen Sohnes Johann. Johann v. A., 1381, Rütger sein Sohn. Diedrich und Goswin v. dee Lage. 1400 Brüder. 1409 Goswin v. d. D. gt. von der Lage. 1431 Johan v. d. D. gt. A., Rotgers Sohn, 1444—94 Joh. v. der D. gt. A., Johanns Sohn. 1460 Georg v. A. zu Northausen, Droste zu Werden. 1504 Cordt v. A., Droste zu Werden.

Johann v. Darnborch, 1336.	**Rosier v. Darenborch**, h. **Haseke**, 1364.	**Hugo** von der **Lage** besiegelt den Verbund der Märk. Rittersch. und heißt 1427 **Hugo** von der **Dornebnrg** gt. v. d. **Lage**.
1. Rutger von Aschebrock, 1336 auch Rutger v. D. gt. A., Ritter, 1345 märk. Droste. 2. Conrad, 1345.	1. Cunigunde. 2. Lysa, 1364.	1. Johann. 2. Hilbert.

Johan von der **Dornenburg** gt. **Aschebroch.**

Johann v. d. D. gt. A., h. Sander, 1450.

1. Georg, 1450 u. 1468 von Cöln mit 8 Mark aus der Grütte zu Dorsten belehnt. 2. Johann. 3. Gewe. 4. Sander, 1450. 5. Catharina, 1450.

Hugo v. der **Lage**, h. **Odilia** v. **Romberg**, wohnen zu Nierhof und Wanthof.

1. Marg., Erbin zu Nierhof und Wanthof, h. Henrich vom Hauß. 2. Tochter, h. Diederich Voß v. Rodenberg.

Hugo von der **Dornenburg** gt. von der **Lage**, h. **Carda** von **Schaphusen.**

1. Johann, † coel. 2. Hilberga, † coel.

(Stammtafel der Familie Aschebrock.)

Linie zu Mahlenburg.

Conrad von der **Dorneburg.** Er wird 1479 zu Limburg mit dem Hause Nierhofen belehnt, h. N.

Georg v. Aschebrock zu Mahlenburg, Droste zu Werden, wird 1481 zu Limburg belehnt, h. Mechtild v. Blitterswick.

1. Johann v. d. Dorenburg gt. Aschebrock zu Mahlenburg, wird 1522 nebst seinem Sohn Georg zu Limburg belehnt, h. N. v. Sassen, Tr. von N. und N. v. Droste. 2. Judith, h. Johann v. Aldenbokum.

1. Georg v. d. D. gt. A. zu Mahlenburg, 1525, h. Mechtel v. Bodelswing zu N. Tr. von N. und N. v. Heiden. Gesecke, h. Wilhelm v. Elberfeld zu Herbede.

1. Georg v. d. D. gt. A. zu M., er ist 1542 und 1548 zu Limburg belehnt, h. Anna von Billerbeck zu Rienborg, Tr. von Johann und Godeste v. Hüchtenbrock. 2. Ludgera, h. Heinrich Stael v. Holstein.

1. Wennemar, Domkellner zu Münster. 2. Georg v. d. D. gt. A. zu M., er wurde 1566 zu Limburg belehnt lebt noch 1581, h. Hedwig v. Westrem zu Gümmern, Tr. von Dietr. und Hedw. v. d. Reck. 3. Johann. 4. Mechtel. 5. Agnes, h. Arndt v. Berninghausen zu Eickelborn.

1. Johann Franz. 2. Anna Catrin. 3. Susanna. 4. Jobst Wilh. v. d. D. gt. A. zu M. und Lackenbrock 1593, 1621 †, h. 1608 Henrica v. Hatzfeld zu Wildenberg und Odendael, Tr. von Henr. und Anna v. Hauriede, † 1640, zu Datteln begraben, Witwe Jobst v. Strünckede.

1. Franz Albrecht v. d. D. gt. A. zu M., Lackenbrock und Loshausen, † 1660. 2. Adolph Henrich v. d. D. gt. A. zu Schonebeck, 1663, kauft von seinem Schwager Johann Dietr. v. Brabeck 1656 das Haus Schonebeck, h. Anna Sibille v. Brabeck zu Schönebeck, Tr. v. Johann und Janna Christina v. Knippinck. Sie h. später Hermann Otto v. Westerholt. 3. N. v. d. D. gt. A. zu Lackenbrock, h. N., Tr. von Tengnagel N. 4. Hedwig, † 1672, h. Gothard v. d. Reck zu Heessen. 5. Anna Elisabeth, h. Johann v. Graes zu Loburg.

Hendrina Johanna Christina Mechtel, Erbtochter zu Schonebeck, h. Henr. Bernhard Burchard v. und zu Westerholt.

Johann Bernhard Sigismund v. d. D. gt. A. zu Lackenbrock, h. 1. 1702 Janna Elis. Maria v. Wydenbrück zu N., Tr. v. Bernd u. Janna Cornel. Margr. v. Mengede zu Garbeck, 2. N. Schade.

1.—6. Söhne. 7.—10. Töchter.

Linie zu Rosthausen.

N. v. Aschebrock zu Rosthausen, h. N. v. Raesfeld zu Lüttinghoff.

Otto v. d. Dorneburg gt. Aschebrock zu Rosthausen, 1530—60, h. Margreth v. Lülstorf zu Hauen, Tr. von N. u. N. v. Holtorp.

1. Henrich v. d. D. gt. A. zu Rosthausen, 1593, 1606, h. Ursula v. Heiden zum Bruch, Tr. von Dietr. und Hermine von Hörde zu Böck. 2. Margreth, h. Wilhelm von Loe zu Overbick.

1. Philipp Otto v. d. gt. A. zu R., 1631, 49, h. 1. Jobste Sybilla v. Brembt zu Witten, Tr. von Lübbert und Ermgart v. Ense zu Westernkotten, 2. N. N. 2. Brigitta.

1. Otto Heinrich v. d. D. gt. A. zu R., 1698, 96, 97, h. 1. Agnes Franz. Maria v. Debbe zu Lier, Tr. von Jan. Bernd und Anna Wilhelmine Margr. v. Asbeck zu Gahr, † 1708, 35 Jahre alt, 2. Josine Sybille Marie v. Aschberg zum Boßlar. 2. Wennemar Dietr., 1696 †. 3. Syb. Mar. Catrin., h. Caspar v. d. Heese zu Dölberg.

1. Ferd. Otto Dietr. Casp., † 1729. 2. Johann Bernd Leopold v. d. D. gt. A. zu Rosthausen, 1747 bei der märk. Rittersch. aufgeschworen. 3.—4. N. N.

Asdagessen. Adagessen, ein Rittersitz im Bisthum Paderborn, der 1480—90 abgebrochen und zu dem Sitze Holtzhausen geschlagen ist. Herman von Asdagessen, 1167 als Zeuge in einer Urkunde des Paderb. Bisch. unter den Ministerialen.

Asendorp, Kirchdorf mit Rittersitz im Amte Hoya. Werenbert v. Asenthorpe erscheint im Jahre 1178 unter den Freien in einer Urkunde, worin Franco von Wetringen sein ganzes Vermögen der Kirche schenkt, es geschieht dieses in einem Volksding vor dem Grafen Bernhard von Dülmen, der als Graf der münsterschen Kirche zu Almunsberg das Gericht hegt, doch stellt Bischof Herman von Münster die Urkunde aus. In dieser Urkunde sind zum ersten Male die Edelherren (nobiles laici), die Freien (liberi) und die Ministerialen von einander geschieden. Zu den Ersteren werden gezählt: Bernard von Horstmar, Warnher von Ibenbüren, Godescalk von Elen und sein Bruder Philipp, Warnher von Thuleberg, Alard von Heithen, Herbord (Grafen von Dortmund); zu den Freien: Thiderich von Bentheim, Ezelin, sein Bruder, Reinfrid, Bernhard und Walther de were, Alhard von Osterwic, Bernolf von Oldendorp, Thizelius von Stockem, Werenbert von Asenthorp, Lambert von Stumme und Burchard von Vrilenthorp; zu den Ministerialen: Bernhard von Dülmen, Bernhard Werenzo, Albert Dapifer (Droste), und sein Sohn Thiderich, Liudolf von Beueren, Liudbert von Taskehusen, Rotger von Billerbeke.

(Stammtafel der Familie Ascheberg.)

Heinrich v. **Ascheberg** h. **Hille** v. **Hamern**.

Diederich v. Ascheberg zu Byinck, h. **Cunigunde** v. Landsberg gt. Eggescheid zu Eggescheid, † 1441, Tr. von Wilhelm und Gr

1. Linie zu Byinck. Clawes, 1509, ihm gibt Wilh. v. Büren, als er nach Paderborn zog den Davensberg in Verwahr, h. **Mycke** (Rica. Maria) v. und zu Pickenbrock, Tr. von R. v. P. u. R. v. Hamern.

2. Henrich v. A. zu Eggescheid.

2. Linie zu Ich … beide verkau…

2. Anastasius zog nach Curland 1566 das. mit Swethoff belehnt, h. **Hilla** v. d. **Becke** zu Hechsen.

3. Stephan, zog 1539 nach Liefland, Rittmeister unter Sigismund, Herr zu Lettau in Liefland, h. **Dorothea** v. **Corbeck-Aschebrock**.

1. Heinrich v. A. zu Byinck 1543–50, nahm Haus Ruschenburg mit Gewalt, wurde aber durch die Münsterschen daraus vertrieben, † 1566, h. **Anna** v. d. **Reck**, zu zu Heesen, Tr. v. Gert u. Anna v. Asbeck, 1578 Wittwe.

4. Cunegunde, h. **Mathias** v. **Hove** zu Hove 1527.

1. Jaspara Elis … **dert** v. **Harmen**, der… dert v. Der das eiserne H…

Anna, † 1606, h. **Clamor** v. dem **Busch** zu Ippenburg, Hunnefeld u. Lohe, † 1613.

Rotger v. Ascheberg, herz. Churländ. Rath, Oberhauptmann zu Seelburg, Herr zu Abguiden, Pfandherr zu Ringen, h. **Anna** v. der **Brinken**, Tr. des churländ. Rath Lorenz v. d. B. zu Lassen u. der Anna v. Oveiader.

1. Heidenreich v. A., gemäß Theilung v. 1578 Herr zu Byinck, Grothaus und Martenfeld, 1585 auf d. jülichsch. Hochzeit, lebte noch 1596, h. **Heilwig** (Herbrich, Sibrich) v. **Aldenbockum**, Erbin zu Heyde, Tr. v. Johann und Metta v. Bidee zu Olfersheim.

2. Jobst v. A. 1583.
3. Peter v. A. 1583 bescheinigt d. Postulirte v. Münster seinen Stammbaum von 16 Ahnen.

4. Anna, h. **Clamor** v. dem **Busche** zu Ipburg Hunefeld.
5. Nicolaus.

6. Johann, v. A., erhielt **Ruschenburg** u. stiftete die dortige Linie 1555–70, h. **Marg.** v. **Hacke** zu Wulfsberg, Erbin zu Ruschenburg, Tr. v. Johann u. Marg. v. Merrian zu Roetkirchen.

1. Wilhelm v. A., Herr zu Abgulden, h. **Marg.** v. **Sacken**, Tr. v. Otto Wilh. u. Marg. v. Rappe.

2. Anna, h. **Joh. Georg** v. **Schlippenbach** zu Salingen.

3. Rutger v. A., † 1666, poln. Hauptmann, Herr zu Ringen, 29. Mai 1647 v. Herzog Jacob belehnt, h. 1. **Agn.** v. **Nolden**, 2. **Elis.** v. **Magdel**, Tr. v. Herm. Starost zu Pilten.

1. Aldenbockum v. A., erhielt Haus Heide zu Unna in d Kirche begraben 1121, h. 1606 **Aswera** von und zu **Wermelo** zu Westerfeld, Tr. v. Joach. Gert u. Judith Renger zu Aldenhaus.

2. Heinrich.
3. Hector, erhielt 3000 Thlr.

4. Luger v. A. zu Grohausen, 1629, † h. **Cath.** v. **Brabeck** zu Brabeck u. Schonebeck, Tr. v R. u. R v. Letbmate zu Langen, 1629–61 Wittwe.

1. Anna, h. **Albert** v.
2. Heidenrich 1570,
3. Johann v. A. zu R… **Hedwig** v. **Wendt** 162…

Rotger, geb. 1621, 2 Juni, † 1693, 17. Apr., schwed. Feldmarschall, Graf, h. **Maria Eleonore** v. **Buffeck** aus Oberhessen, Tr. v. Joh. Philipp u. Sophia v. Oynhausen.

1. Georg Fried., geb. 1651, † 1677, schwed Oberst.
2. Marg., geb. 1652, h. 1. **R.** v. **Bildt**. 2. **Georg** v. **Lilienhock**.
3. Lud. Vollrath, geb. 1652, † 1677, schwed Oberst.
4. Anna, geb 1656, h. **Adolph** v. **Soop**, schwed. Oberst.
5. Carl, 1659.
6. Rotger, geb. 1660.
7. Gustav Adolph, geb 1661, h. **Beata**, Gräfin **Torstensohn**
8. Christian, geb. 1662, h **Marg** Gräfin v. **Wittenberg**.
9. Eleonore, geb. 1663, h. Freih. **David Macklier**.
10. Sophia, geb 1664, h. **Joh.** Graf v. **Wachtmeister**.
11. Otto Wilh., geb. 1665, schwed. Hauptmann.
11. Marg., geb 1671, h. **Christoph** v **Barnekow**, schwed Ob.
12.–28 **N. N**

1. Gerhard, geb. 1642, 8. März, poln. Oberst, h. **Anna Maria** v. **Buttlar**, Tr. von Nicolaus und Anna v. Plettenberg, geb. 1649, † 1688.

2. Rotger, † coel.
3. Anna, h. **Overh.** v. **Goes**.
4. Agnes, h. **Johann** v. **Lasotky**.
5. Dorothea h **Heinr.** v. **Wildeman** zu Birsegallen, Hauptm.
6. Soph Elis., † coel.
7. Heinrich, poln. Hauptm., Herr zu Klein-Buschhoff, h. **Christ. Elis.** v. d. **Brüggen**.

1. Joh Joach. v. A. zu Heide, geb. 1608, † 1655, h. **Mettilde Agn. Broel** gt. **Plater** zu Westhemmerde, Tr. v. Herm. u. Mettilde v. und zu Recke

2 Phil. Henr. v. A., stiftete die Linie zu **Heithoff**, h. 1643 **Anna Elis.** v. **Werminghaus**, Erbin z. Heithoff, Tr. v. Jobst u. Anna v. und zu Recke.

Johann Heidenreich, 1642 Domherr zu Münster, † 20. Apr. 1697, setzte Bernh Engelb. v. Beverförde zum Erben ein.
2. Lud Engelb. v. A., Domherr zu Münster, † im Sept. 1677.

1. … **Go**…
2. … **Ste**… erbi…
3. …
4. **G**…

1. Elis., h. 1689 **Fried. Joh.** v. **Brunow**.
2. Luise, h **N.** v. **Frank**.
3. Doroth., h **Georg Ernst** v. **Brunow**.
4 Frieder. zu Neu-Wirben, h. **Anna Cath** v **Oeisen**, Tr. v. Ernst u. A. Cath. v. Hohenastenberg.

Cath. Marg. h. **Joh. Sigis.** v **Trozena**.

6. Maria, h. **Ew.** v **Ascheberg** zu Neu-Matlüln.
5. Rötger, geb. 1671, † 1774, Hr. zu Ringen, h. **Anna Maria** v. **Dönhoff**, Tr. v. Heinr. zu Ilgen und Cath. v. Kettler.

1. Rotger Johan, † 1695.
2. Anna Cath., h. **Ewald** v **Pfeilitzer** gt. **Frank**.
3. Luise, h. **Jerzy** v. **Laurimewitz Pinski**.
4. Fried., Rittmeister.
5. Ewald zu Neu-Matlulen, h. **Maria** v. **Ascheberg**, T. v Gerh.
6 Gerh 7. Bertold, †† jung.
7. Jacob, † 1757, h, 1711 **Sib** v. d. **Brinken**, Tr. v Fried Magnus u Elis Helene v. Nagel.

2. Maria Elise, h. **Arnold** v. **Hugenpot** zu Westhemmerde.
3. N., Stiftsdame zu Fröndenberg.
4.–8. Söhne.
9. Tochter.
1. Johann Heinrich v. A. zu Heide, 1693 in der Kirche zu Unna begraben, h. **Clara Agnes** v. **Werne** zu Rassenberg, Tr. von Johann und Sophia Elis. v Ascheberg zu Benne, † 1683.

1. Ahasvera Wilhelmine, † 1696, h **Victor Balduin** v. **Kuchelsheim** zu Grönenberg.
2 N., h. **Rudolf Bernd** v. **Mumm** zu Winterfole.

3. Johann Heinrich von A zu Heidthoff, 1680, † 1708, h. **Anna Mar.** v d. **Goy**, Erbin zu Brock und Edellamp, † 1710, Tr. von Johann Wilhelm und Cath von u. zu Althaus.

5 … **B**…

1. Gerh. Wilh., geb. 1699, † 1765, Herr zu Ringen, h. 1748 **Mar. Elis.** v **Hahnebohm**, Tr. v. Reinh. und Doroth. v. Lieven, wiederverh. an **N** v. **Wildeman**.

2. Died. † coel.
3. Gustav, schw. Hauptmann, † im russ. Kriege.
4. Tochter, h. **Ewald** v **Vischer** zu Odern.
5 Helene, † coel.

6. Luise Elise, h. **Jacob Christ.** v. **Mantenfel** gt. **Szoege**, Herr zu Bruggen, Kummel, Schönheide.

7. Anna Mar., h. **Ulr. Ernst** v. **Blomberg**.
8. Gottlieba, † 1788, h. **Ernst Died** v. **Brunow**.
9. Juliane, † coel.
10. Joh. Sigis., † 1762 Pfandherr zu Klein-Buschhoff, h. 1748 **Mar. Sib.** v. **Karp**, Tr. v. Joh. Sigismund und Cath. Marg. v. Ascheberg.

Elis. Juliane, h. 1. **Ernst** v. **Koschkul**, 2. **Nicol.** v. **Stempel**.

1. Johann Dieder. Heidenr. v. A. zu Heyde, 1689 von Chur-Cöln mit Isinghoff belehnt, † imp., der Sohn seiner Schwester Josina war sein Erbe, h **Elbrich Wilh.** v. **Palant** zu Schadeburg, Tr. v. Henrich Bertram u. Anna Sib. v Pick zu Schadeburg
2. Josine Mar. Sibilla, † 1692, in der Kirche zu Unna begraben, h. **Adolf Wilh.** v. **Palant** zu Schadeburg.

1. Wilhelmine Mechtel, h. **Johann Died.** v **Dombrock** zu Begge u. Rostboff.
2. Phil. Henr. Fr. Fried. v. A zu Heithoff, Brock x., † 1728, h. **Lucretia Isabella** v. **Frydag** zu Buddenberg, Tr. von Franz u. Anna Cath. v. Frydag, † 1730.

3. **J**… **Jo**…
4. **J**…
5. **G**… **N**…

1. Rötger Gottl. Wilh., geb 1754, † 1814, Herr zu Ringen, nahm den Namen v. **Kettler** an, h **Eleon. Theres.** v. **Kettler**, Tr. des Grafen Franz, Erbin zu Essern.

2. Carl Christoph, geb. 1758, † 1823, Herr zu Breslitzen-Tudumshoff. h. 1786 **Charlotte Benigna** v. **Meerfeld**, Tr. von Heinr Christoph zu Warriben u. Anna Helene v. Brunow.

3. Anna Doroth., geb. 1759, h. **Ewald** v. **Ascheberg** zu Odern, chursächs. Hauptmann.

4. Ewald, geb. 1760 chursächs. Hauptmann, Herr zu Odern, † imp. h. **Anna Doroth.** v. **Ascheberg**.
5. Carl Joh., geb. 1762, † 1806 bei Buttawa, Russ. Oberst.

1. Joh. Christ., geb. 1749, Preuß. Lieutenant und Steuer-Rath, h. **Wilhelmine** v. **Knobben**, † 1806.

2. Cath. Elisab., h. **Christian Aug.** v. **Köhler**.
3. Reinold Friedr., geb. 1751, Russ Major, Stifter der Linie in Georgien, h. **N. N.**

1. Joh. Henr. Franz, Kön. Preuß H…
2. Glob Died. Ludw., Pr Fähnrich,
3–4 Söhne, †† jung.
5 Johann Fried.
6 Francelina Els. Maria, 1716 dame zu Clarenbach, h Hauptmann v
7. Isabella Luise Joh † 1730

Kinder.

1 Christoph, geb. 1787, Johanniter-Ritter zu Bressilgen, h 1814 **Caroline** v. **Merfeld**, Tr. v. Gothard zu Endenhoff, Rittmeister, u. Agnes v. Grothuß.

2. Anette, geb 1798, h **Wilh** v. **Rummel** zu Odern.
3. Henriette, geb. 1791, h 1814 **Joh.** v. **Ascheberg** gt. **Kettler**.
4. Wilhelm, geb. 1800.
5.–6 Söhne. 7. Tochter, †† jung.

1. Wilhelmine.
2 Ferdinande.
3 Gustav
4.–55 **N. N.**

N. N.

1. Max Friederich v. Ascheberg zu Benn… Tochter v. Clemens…

1. Tecla, geb 1815 **2 Octavio**, geb. 1816, † 1817. **3. Hildegard**, geb. 1818. **4. Fridolin**, geb. 1819, Gerichts-Assessor zu Hasenpoth. **5. A**…

Fahne, westphäl. Geschlechter.

…hgel v. N., mit dem gewöhnlichen Landsb. Wappen.

…Ichterloe. **Herman** v. Ascheberg, h. **Anna** v. Gymbte, …laßen 1506 zwei Eigenhörige der Abtissin zu Notteln.

Linie zu Göttendorf.
Johann v. Ascheberg, 1567, h. **N. N.**

Grabstein in der Kirche zu Olsen von 1603.

Ascheberg.	**Haken.**
Reck	**Morrien.**
Pickenbrock.	**Scheel.**
Nöbeck.	**Wendt.**
Landsberg.	**Morrien.**
Heiden.	**Wulff.**
Hamern.	**Merfeld.**
Morrien.	**Nagel**

…lis v. A., h. **God**…, …1533 dem Lam…delsband anlegte.

2. **N.** v. A., h. **N.** v. **Droste-Vischering**, Tr. von Joh. u. Elis. v. Münster zu Rhunen.

Heinrich v. Ascheberg zu G., der Aeltere, 1557—58, h. 1499 **Elsken** v. **Kerkerinck**, 1557 Tr. von Johann.

… 7. **Cunegunde.**
… 8. **Petronella.**
… 9. **Maria.**
… 10. **Veronica.**
… 11. **Marg.**
… 12. **Catharina.**

Johann v. Ascheberg zu Ichterloe, 1578, h. **Agnes** vom **Thye** zu Bustede, Tr. von N. v. Thye und N. v. Knippenburg.

Henrich v. Ascheberg, der Jüngere, zu Göttendorf, 1575—98, h. **Anna** v. und zu **Erwitte** u. Welschenbeck.

…**Ittersum**, Droste zu Lingen 1595. … 1637 Kammergerichts-Assessor zu Speier.
…Ruischenburg und Arnhorst. h. 1597 … zu Craffenstein, Tr. von Franz, …88 Wittwe.

1. **Heinrich** v. A. zu J., 1632, h. **Agnes** v. **Willich** zu Probsting, Tr. v. Died. u. Marg. v. Bawir.

2. **Cath.**, h. **Melchior** v. **Delwig**.
3. **Adolfa**, h. **Caspar Valke** v. **Rockel**.

4. **Johan** v. A. zu **Venne**, **Geist**, Stifter dieser Linie, h. **Soph. Anna** v. **Karthausen**, Erbin zu Venne u. Geist, Tr. v. Herman u. Elis. Wolff gt. Ludinghausen zu Füchten, 1607 Wittwe.

Heinrich Bernhard v. A. zu Gottendorf und Boßlar, h. 1585 **Anna** v. **Werminghaus** zu Kotten, Erbin zu Boßlar, Tr. von Johann u. Mettilde v. Eisenberg zu Henrichenburg, wiederverh. an Died. v. Kalle zu Dael.

1. **Clara**, Erbin zu Ruschenburg, h. **…th. Fried.** v. d. **Mark** zu Bilgeste.
2. **Adolfa Anna**, † 1665, h. 1638 **…ph.** v. **Neuhoff** zu Neuhoff, † 1671, …elten durch Vergleich Rauschenburg.
3. **Marg**, 1663 Wittwe, h. **Died.** v. **Siberg** zum **Busch**.
4. **Cath.**, † imp, h **Joh.** v. der **Mark** zu Werve.
5. Hadwig, † coel.

1. **Joh. Heinr.** zu J., † imp., setzte die Romberg ꝛc. zu Erben ein (siehe unten), h. **Elberich** v. **Bottlenberg** gt. **Schirp**, Tr. von Bertram und Mettel v. Dornenburg, 1681 Wittwe.
2. **Heinr. Died.** zu J., † 1666, h. **Ursula** v. **Galen**, Erbin zu Toddinghausen u. der Güter zu Camen, Tr. v. Fried. u. Elis. v Syberg, † 1682 als Wittwe.

1. **Soph. Elis. A. Margrethe**, h. **Joh.** v **Werne**, zu Raffenberg.
2 **Joh. Casp.** v A. zu Venne, Geist ꝛc., Droste zu Werne 1650, h. **Elis Aleid** von **Schade** zu Hange und Ihorst, Tr. v. Joh. Henr. u. Elis. v. Torgeloe.

1. **Mettel**, h. **Ludolf** v. **Friesendorp**, Bürgermeister zu Camen.
2. **Alexander** v. A. zu G., h. **Anna Cath.** v. **Ledebur** zu Stockum, Tr v. Johann u. Gertr. v. Billerbeck zu Rienberg.

4. **Johann Philipp**, verzichtete 1626 auf Boßlar.
3 **Heinr.** v. A. zu Boßlar, stiftete die Linie das., 1658 †, h. **Anna Marg.** v. d. **Capellen** zu Brucausen, Tr. von Hugo und Maria v. Bex zu Bronsheim.

… **Hans Fried.** 1697, † coel.
6. **Johann Wilhelm**, 1697.

Elisab Marg. v. Ascheberg, Erbin zu Ichterloe und Toddingbausen, h. **Johann Robert** v. **Romberg** zu **Maassen**. Deren Sohn Johann Fried v. Romberg wurde von obgenanntem Joh. Heinrich zum Erben eingesetzt unter dem Bedinge, daß er katholisch werde und bleibe.

1. Tochter, Stiftsdame zu Gesede.
2. Sohn, D.-O.-R. der Commende Mülheim.
3 **Johann Detmar** v. A zu Venne, Geist ꝛc., Droste zu Werne, h. **Pauline** von der **Recke** zu Steinfurt, Tr. von Johann und Mettilde von Galen, wiederverh. an Oberst v. **Honstein**.

4. **Elise Anna Soph.**, h. **Johann Died.** v d. **Recke** zu Steinfurt.

1. **Anna Sib.**, geb. 1625, † 1661, h. 1644 **Heidenrich** v. u. zu **Schwansbell**, Droste zu Hörde und Lünen.
2. **Philippa Cath.**, † 1708, h. **Johann Bernd** v. **Hövel** zu Sölde.
3 **Died Heinr.** v. A. zu G, h. **Friederika** v. **Malinkrott**, zu Küchen, Tr v. Rembert u. Agnes v. Frydag zu Löringhof.

1. **Cath. Marg**, h. **Joh** v. **Beverförde** zu Mensink.
3. **Johan Elis.**, h. **Heinr** v. **Münster** zu Dahl.
4. **Agnes Sophia**
2. **Bernard Hugo** v. A. zu B, h. 1657, **Anna Cath.** v **Beverforde** zu Mensink, Tr. v Bernh. u. Anna v. Billerbeck zu Rienborg 1698 †

3 **Joh Heinr. Jobst.** † 1698.
4 **Joh. Died.**, † coel.
5 **Sophia Christine Richmod.**

1. **Anna Angela**, h. **Fried. Christ.** v. **Beverförde** zu Werries.
2. **Ernst Friedr.** v. A zu Venne, Geist, Hardenberg, Ihorst, Hangen, Buddenburg, Chur-Cöln u. münst Geh.- u. Kriegsrath 1723—42, h **Sophia** v. **Droste** zu Fuchten, Tr. v. Ernst Died. Ant v D. u. Ursula Sibilla Antoinette v. Plettenberg-Lenhausen.

3 **Joh. Detmar Anton** v. A, Domherr zu Münster.
4. **Carl Heinrich**, Domherr 1737.
5. **Maria Wilhelmine Theodore**, Stiftsd. zu Freckenhorst.
6. **Elis. Sib. Antoinette**, h. **Fried. Christian** v. **Oer** zu Egelberg.

Alexandrine Cath v. A, Erbin zu Göttendorf, 1671, h. **Johann Albert Westrem** zu Gudader.

1. **Godfr. Bernh. Henr.**, 1692 zu Cappenberg aufgesch, Probst daselbst.
2 **Heinr. Hugo** v. A. zu B. 1728 †, h. 1708 **Cathar. Theodore** v. **Buren** zu Mengede, Tr. v. Bernh. Died. u Christina Elis. v. Galen zu Bisping, Erbin zu Mengede.

3 **Anna Clara Gertr**, h. 1688 **Joh. Franz Bernh. Ludw**, Freibr. v. **Kettler** zu Sythen.
4. **Anna Ursula**, h. **N.** v. **Groll** zu Kloster u. Egsterstein.
5. **Josina Sibilla Maria**, h 1709 **Otto Heinr.** v d. **Dornenburg** gt. **Aschebrock.**
6 **An. Elis**, Nonne (Schwstr. Brigitta) im Kloster Uberwasser zu Münster.

…hauptm. …† coel.
…Stifts-… **Kotz**. …J.

1. **Joh. Math Casp** v A zu B., Geist, Ihorst, 1766, h. **Max Franciska** v. **Elsbach** zu Düdenburg u. Langen, Tr von Levin v. E. u Mar. Bar. v. Bradel zu Lethmate und Hemere.

2. **Carl Ludwig**
3. **Antoinette Clara Constantie Maria**, 1707 Stiftsdame zu Borchorst.

1. **Anna Pelegrina Dorothea**, 1716 zu Metteln aufgeschworen.
2 **Maria Cath Anna**, h. **Herman Anton**, Freiherr v. **Velen.**

2 **Maria Antoinette**, Stiftsdame zu Borchorst, Erbin zu Mengede, † 1751, h. **Adolf Heidenrich**, Freiherr v. **Droste** zu Vischering, Erbdroste.

…e, Geist und Hangen, h. **Maria Anna**, Freiin v. **Weichs**, Miterbin zu Cortlinghausen, … August und Clara Luise, Gräfin v. Plettenberg zu Hovestadt.

2. **Carl**, Freiherr v. A, Domherr zu Paderborn, h. in Paderborn eine Bürgerliche.

…**gelia**, geb. 1820. 6. **Helena**, geb 1822. Kinder, noch fortblühend.

Askan. Gerbraed de Askan, 1153 als Zeuge in der bei Angara berichteten Zehntangelegenheit.

Asle. Albers v. A., 1199 Zeuge in einer Urk. des Stifts Cappenberg, 1202 Philipp und Wilhelm von Asle zeugen in einer Urk. der Edelfrau Aleid v. Heinsberg.

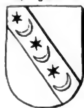


Asseburg, führen in Gold einen liegenden, zum Sprunge bereiten schwarzen Wolf und auf dem gekrönten Helme einen goldenen, durchbrochenen runden Thurm mit einem Pfauenschweife besteckt. Ihre Genealogie und verschiedenen Wappen siehe: Fahne, Dynasten v. Bocholtz, I. Bd.

Asselen, Ort bei Unna. Ihr Wappen ist ein quergetheilter Schild, oben in Silber ein wachsender schwarzer Löwe, unten in Schwarz drei (2. 1.) silberne Ringe, auf dem Helme ist der Löwe zwischen einen silbernen und schwarzen Flügel wiederholt.



Henrich v. A., Ritter, 1242 in einer Urkunde des Grafen Gottfrid von Arnsberg und 1248 des Grafen Herbord von Dortmund Zeuge. Albers v. A., 1279 Zeuge in einer Urkunde des Grafen von Arnsberg, er besaß einen Sitz zu Hunninchhausen. Gerhard v. A., 1324. Godfrid v. A., mit nebenstehendem Wappen, wird unter denjenigen Adeligen aufgeführt, welche 1399 zu Dortmund wohnten.



Atrio. Von der Vorhalle. Patrizier zu Dortmund, führten einen rechtsschrägen Balken, beladen mit drei Halbmonden, vor jedem ein Stern. Sie stammen wohl zweifellos aus dem Geschlecht Aplerbeck und sind die Voreltern der Palatio (Patzode), welche dasselbe Wappen führen. Tydemanus de Atrio, 1230 Senator zu Dortmund und Tilmann de Palatio, 1273 ebenfalls Senator daselbst, siegeln beide wie beschrieben.

Aspe, Ort bei Marsberg. Johann v. A., 1211 Zeuge in einer Urk. des Klosters Bredelar. Adam v. A. kommt 1240—1260 in westph. Urk. vielfach als Zeuge vor und zwar seit 1255 als Ritter. Als er sein Lebensende kommen sah, schenkte er 1259 seine Güter zu Thuissene (Twiste), welche jährlich 8 Malter (2 Roggen. 2 Gerste, 4 Hafer) und 12 Pfenninge eintrugen, dem Kloster Bredelar, um daraus Bücher anzuschaffen, jedoch mußte davon 2 Malter den Beginnen in Marsberg, 12 Pfenninge den Armen daselbst und 1 Malter dem Kloster daselbst zur Anschaffung von Kohlen abgegeben werden, seine Tochter Sophia, sein Schwiegersohn Arnold v. Rudinghausen genehmigen für sich und ihre Kinder die Schenkung.



Auenstrot führten einen quer getheilten Schild, im obern Felde einen (bald durchschnittenen, bald vorwärtsschreitenden) Löwen, das untere Feld leer, oft mit drei (2. 1.) Gleven geziert. Ich wage nicht zu entscheiden, ob diese Siegelabweichungen in Stammesverschiedenheit, oder in mangelhaften Siegelabdrücken zu suchen ist. Sie waren einst Dynasten. Herman Davenstroth (wohl Abschriftsfehler statt de Auenstroth,) ist 1134 als Vogt bei der Stiftung des Klosters Anholt durch Kaiser Lothar thätig. Hermann v. A. 1169, unter den Edlen Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig. Heinrich v. A., Knappe, 1290 im Gefolge des Grafen Conrad v. Rietberg, Jubert v. Avenstrutt erwirbt 1285 von der Familie von Brobeck Güter an der Lippe. Conrad v. A., Ritter, 1312 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Weluer; er besiegelte 1305 eine Urkunde des Klosters Marienfeld mit einem durchschnittenen Löwen. Lubbert von Avenstrot (so liest man auf dem Siegel), die Urkunde hat Ovenstrot, bekennt 1373 mit Otto, Graf v. Tecklenburg und Diedrich v. Bramhorne, dem Grafen Bernhard v. Bentheim, 200 goldene Schilde (als Lösegeld?) zu schulden, er siegelt mit einem quer getheilten Schilde, oben einen vorwärtsschreitenden Löwen, unten drei (2. 1.) Gleven.

Averberg, jetzt Overberg, eine in ihren Fundamenten noch sichtbare Burg bei Camen, davon schrieb sich eine Familie, welche noch 1408 im Besitze der Burg war. Von ihr kam sie an die von Vincke mit den drei Finken im Wappen, davon war Heidenreich Vincke von Overberg der 36. Land- und Heermeister des deutschen Ordens in Liefland.

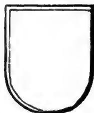
Averdunk. Im Jahre 1593 wird dem Ehrenvesten und Hochgelahrten Thomas Averdunk, churf. Cöln. Rath und dessen Sohn Johann Gisbert v. A., Licenciat, wegen treu geleisteter Dienste das freie Tafelgut Oelde im Kirchsp. Marler, lebenslänglich für 1 Malter Roggen verpachtet.

Awic, genannt Zingraf.

N. v. Awic.

1. Gerde (Gerhard) v. Awic gt. Zingrauen, † vor 1382. 2. Jutta, 1382.

1. Wilhelm 2. Godwin. Verkaufen unter Zustimmung ihres Vormundes Godike (Gotthard) v. Awie ihr Gut Grotesoerdeving im Kirchsp. Oldensel.



Baack, wahrscheinlich niederrheinisch. Rutger Back wird, ohne Zeitangabe, als Vasall der Abtissin zu Herrike (Herdicke), von dem Gute Habde-Gatinch im Kirchsp. Wessen, Bauerschaft Graß aufgeführt. Sonst finde ich:

Friederich v. Baack.

Wilhelm von Baack zu Zütphen, h. Lutgart von Dort., Tc. von D. u. Velge Steck.

1. Berta, h. Bitter v. Raesfeld gegen 1370 2. Johanna, h. Friederich v. Ulfft. 3. N., h. Heinrich Wilhelm v. Rees. 4. Tochter, h. N. Keeyink zu Zütphen.

Evart v. Ulfft.

1. Tochtee, h. Bertold Frydag. 2. Tochter, h. Reiner v. Aswyn.

Babenol, Bamenohl, Ort bei Attendorn. Davon ist Heidenreich v. B. 1380 als Vasall der Kirche von Cöln, wegen des Lehns Oberbabenole in den Lehnsregistern aufgeführt.

Bachem (Bachum), Ort bei Arnsberg. Es sind 1338 Vasallen der Grafen von Arnsberg: Johann von Bachem, wegen einer Rente in der Veste Recklinghausen, Thomas von Bacheim, wegen eines Zehnten zu Datlen. Sie gehören wahrscheinlich dem Geschlechte an, welches sich sonst Backum schrieb. (S. Fahne, Geschichte der Cöln. Gesch.)



Backhausen, Backhuysen. Das Wappen habe ich nicht ermitteln können; die Abstammung ist:

Tilman v. Backhausen, Ritter, wohnte zu Münster in Westphalen, h. **Gertrud v. d. Wyck** zu Münstee.

Georg von Backhausen, Hauptmann zu Münster, h. Cathacina v. Bock.

Gerhard v. Backhausen, Hauptmann zu Münster, h. Johanna v. Rossum, Tc. von Johann v. Rossum, Ritter.

Johann v. Backhausen, 1563, h. Maria v. Waes.

Jacob v. Backhausen, Oberst, h. Anna v. Schwertyhert.

Johann v. B., Herr zu Kiestein, Gouverneur und Amtmann zu Winnenthal, h. Johanna von Hückelhoven, seine Richte, Tc. von Heinrich v. H., Herrn zu Wolfshagen und Marg. v. Voegt.

1. Gabriel v. B., Cöln. Rath, Amtmann zu Eschweilee, h. Catharina v. Colonge. 2. Alexandrine Apollonia, h. Jacob von Witte gt. v. Limminghe Reichsfreihere zu Geerath, Elsgen u. Gonderath.

1. Ignatz, geb. 1694, badischer Page, Würtemb. Lieutenant, h. Johanna Bernharnine de Silva, Wittwe von Bailleul. 2. Fried. Gabriel, geb. 1694, Zwillingsbruder des Voeigen, Würtemb. Lieutenant, 1775 †.



Badinghagen, ein Rittersitz im Kirchsp. Meinertzhagen. Die Familien dieses Namens führt ein Andreaskreuz im Wappen. Johann v. B., der 1363 mit Elsabe, Tochter Herbord's von Müllenbecke verheirathet war, besiegelte 1366 eine Urkunde des Ritterguts Schwarzenberg mit dem beschriebenen Wappen:

Badorp, ein jetzt verschwundener Rittersitz im Kirchsp. Hörde. Arnt v. Badorp, Gertrud, seine Frau und Gert v. Witten verkaufen 1321 ihre Zehnten zu Badorp, Perbecke und Overbecke, dem Stifte Fröndenberg und war Albert v. Badorp Zeuge im Kaufacte.



Baeck. Im Jahre 1306 verkauft Conrad von Vorzen sein gleichnamiges Gut bei Brilon an Volpert Baeck, Marschall zu Brilon, genannt der reiche Volpert und dessen Frau Sander Baken zu Brilon, 1406 †. 1416 Cerk (Serries) v. Boeck, seligen Cerks Sohn. Jordan von Baeck, der 1453 eine Urk. besiegelt, worin er mit 22 Genossen, meistens Westphalen, dem Herzoge Gerhard von Jülich und Berg, für die Freilassung aus dem Gefängnisse zu Grevenbroich dankt, führt, wie neben, einen Querbalken im Wappen.

Serych (Cyriax) v. **Baeck** wird 1485 vom Stift Freckenhorst mit Hengerynck Loe's Erbe (Mollengut) belehnt.

Seeryck v. Bonck, 1553 belehnt.

Otto v. B. zu Grevinghoff, 1596 †.

1. Serries v. B. 2. Otto v. B. Beide 1596 minderjährig, werden in der Person ihres Vormundes belehnt. 1666 wird Johann Rudolf von Baeck zu Grevinghoff, 1686 Otto Heinrich v. B. zu Gr., und nach dessen Absterben 1698 Herman v. Oer zu Rotbeck belehnt.



Baer führten in Silber einen rechtsschreitenden, schwarzen Bären mit silbernem Halsbande und auf dem schwarz und silberbewulsten Helme fünf schwarze Lanzenschäfte, jeder an der rechten Seite von 5 weißen Perlen begleitet. Ich finde folgende Bruchstücke:

Baer. Knehem / **Langen. Steding**
Baer. Lutten. / **Knehem. Elmendorf.**

Baer. Gloe. — Baer. | **Haren. Dincklage.** — Haren. → Baer,
Schel. Oer. — Schel. | **Knehem Voß.** — Knehen. → Schel.
→ Anna v. Baer, h. Bernd Balcke.

Johan v. Baer zu Hova | **Marg. v. Grothaus zu Burstal.** → Joh. d. jüngere v. Baer.
Died. v. u. zu Bothmer. | **Sophia v. Freben zu Weisesall.** → Marg. v. u. zu Bothmer.
→ Marg. v. Baer (Bahr), h. Lud. Schungrl Peine.

Gothard Ludwig v. Baer zu Barenau, Rothenburg, Blankenberg, h. **Clara Soph. Wilh. v. Schel.**

1. Nicolaus Christian Victor zu Brockhausen. 2. Sigism. Ludwig zu Rothenburg, 3. Carl Ludw zu Blankenburg, zu Osnab. aufgeschw.

N. v. Baer zu Barenau, h. **N. v. Lutten.**

Hermann v. Baer zu Barenau, h. Lucretia v. Knehem zu Bissendorff, Tr. von N. und N v. Bissendorff.

1. Herbert v. B. zu B, h. Catharina Maria v. Derlen zu Rißum, Tr. von Swedre und Anna v Fresen zu Hinterson und Grothusen.

2. Maria Elisabeth, † 19. Febr. 1624 h 1611 Jacob v. d. Tinnen zu Kaldenhoff, geb. 1594, † 1626.

Nicolaus Herbert v. B. zu B. und Rotenburg, h. 1. Dorothea v. Ledebuer zu Königsbrück, Tr. von Henr. und Anna v. d. Busche zu Ippenburg. 2 Gertrud v. Heiden zu Astrup, Tr. von Joh. Henr. und Gertr. v. Lutten zu Lage, Erbin zu Astrup.

ex 1ma. 1. Anna Magdal., h. Dietrich, Frhr. v. d. Reck zu Untrop. 2 Mar. Agnes, h. Dietr. Hermann v. n. zum Bruch.
→ Wilmine Philippine Sophie, h. Arnold Nicolaus Hugo v. Dinklage zu Meiderich und Barnfeld.

3. Ascher Bollewin v. B. zu B. u. R., h. Dorothea v. Ghalen gt. Gehle zu Dorfel, Dvelgünne und Holwinkel, Tr. von Christian und Helwig v. Grappendorf.

ex 2da. Catr. Gertr. Syb., Erbin zu Astrup, h. 1. Joh. Christoph v. Ripperda zu Ellerburg und Dickhausen, wovon 2 Söhne. 2. Ernst Aug. v. Hindersen, wovon sie das Haus Holte erbte, † imp.



Balke, (de trabe), mit einem ablang getheilten Schilde, rechts ein halber Adler, links drei Querbalken. Hillebrand de trabe kommt vor 1240 und Voluin gt. Balke, 1253 unter den Dortmundern Bürgermeistern. Witger Balke, 1360--61 gekorener Richter zu Dortmund. Auch in Soest gab es ein Geschlecht dieses Namens.



Balcke (vergl. Aldenholte). Ein zweites Geschlecht dieses Namens, von dem ich finde: Cesarius v. Balken, 1183 Zeuge in einer Urkunde der Abtei Werden, betreffend die Kirche zu Remlinkrode. Gerlach gt. Palcke, 1255 im Gefolge des Gerlach v. Isenburg, Werner 1254 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Godfried v. Arnsberg; er war 1257 dessen Droste. Arnt B., 1266 Ritter, 1263—1282 in Begleitung der Edlen Herren von Rüdenberg. Conrad Balke, der dem Kloster Himmelspforte mehrere Güter in Erwitte geschenkt hat, ist 1287 todt. Heinrich 1305, ist 1309 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Benninghausen über eine Schenkung des Bernh. v. Holthausen. Lubert, 1312 Burgmann zu Stromberg. Henrich, 1359 Bürge für seinen Anverwandten, den Knappen Bernh. der Wolf, besitzt 1371 ein Burglehn zu Hovestadt. Er war Knappe und im Gefolge der Kölnischen Bischöfe. Seiner gelehrten Tochter Wolradis verlieh Erzbischof Friedr. III., 1375 ex jure primarum precum eine Pfründe im Kloster Benninghausen. Godfried von der Balken trägt 1481 bedeutende Güter im Arnsbergischen von den Grafen v. Arnsberg zu Lehn. Koen v. den Balken, der mit Johann v. Loe, Herrn zu Heinsberg, vor Cleve eine Niederlage erlitten hat, wird 1398 von Herzog Wilhelm von Berg entschädigt.

Baldeney, Baldenoye, siehe Leite.

Balve, Rittersitz in der gleichnamigen Stadt. Im Jahre 1202 kommen in einer Urkunde des Grafen Godfrid II. v. Arnsberg, worin derselbe dem Kloster Wedinghausen den Hof zu Herdringen überträgt, als Zeuge vor: Albert v. Balue, Pilgrim und Hermann von Rihem, seine Söhne und Wilhelm und Hermann, dessen (des Letzteren?) Söhne 1359, Eberhard v. Balve, anders genannt: met der Zele. 1392, Heinrich Palwe, Richter zu Soest. 1461 1495 Gödbert v. B. 1482 Gottfried v. B., Richter, und 1507 Johann v. B., Bürgermeister zu Soest. Lambert v. B., 1238 Abt des Klosters Riddagshausen, † 6. Nov. 1553.



Bamme, Burgmänner zu Hamm und Camen, führten ein Hirschgeweih im Wappen; so siegelten namentlich mit demselben: Richard, Adolf und Lubbert von Bamme, 1243 Burgmänner zu Hamm, 1427—49 Johann Bamme gt. Gedeskusen, Richter zu Camen. (Dort. Dominicaner Archiv.)

Barchausen, bei Bielefeld, jetzt Wohnsitz des Grafschaftsbesitzers Tenge und ein Ort bei Büren. Hinric de Barchusen, 1179 Zeuge in einer Urkunde des Paderb. Bisch. Sifrid, worin derselbe beurkundet, daß Ritter Poppo sich der paderb. Kirche als Ministeriale aufgetragen habe. Bei Einweihung der Kirche zu Miste bei Rüden, 1191 erscheinen im Gefolge des Cöln. Erzbischofs Philipp, Marbodo und Anthonius von Barckhusen.



Bardenscheit, der Sitz wird wohl bei Elberfeld gelegen haben, wo die Solstätte der Losenburg noch jetzt den Namen des Barnscheider Kämpchen führt. Von dem Geschlechte kommt 1359 Philipp Bardenscheid vor, er besiegelt als Anverwandter des Ritter Heinrich von Oefte die Urkunde, mittelst welcher derselbe den Frohnhof zu Solingen an Graf Gerard von Berg verkauft. Philipp siegelt wie hierneben, mit einer nach Rechts gerichteten und schräg geneigten Axt.

Barkhouen, der Oberhof der Abtei Werden über ihre 32 Höfe in Westphalen, Mark und Berg, nämlich: 1. Kalkhofen, 2. Vehausen, 3. Hetterscheid, 4. Langendögel, 5. Reide, 6. Aldendorp, 7. Eynern, 8. Schoppelenberg, 9. Marten, 10. Monninkhof bei Dorsten, 11. Dalhausen, 12, Cräwinkel, 13. Armbögel, 14. Halle, 15. Naybecke, 16. Asterlagen, 17. Ruschede, 18. Heldringhausen, 19. Abdinkhof bei Waltrop, 20. Abdinkhof bei Werne, 21. Abdinghof bei Steprath, 22. Hillen, 23. Hertfeld, 24. Rosenhövel, 25. Moninghof bei Oldensaal in der Twente, 26. Schapen, 27. Lengerich, 28. Bruggen, 29. Selm op der Hov, 30. Selm op der T. Veren, 31. Wedehof bei Holte, 32. Velderhof bei Neuß. Das merkwürdige Weisthum dieses Hofes über die Pflichten der Hofhörigen rc. datirt von 1320 die innocentium.

Barstorp. Herman v. Barstorp, in der Gegend von Elspe ansässig, erscheint 1269 in einer Urkunde über das Patronat der Kirchen zu Helden und Elspe als Zeuge.

Barwinckel. Eberhard v. Barwinkele, 1277 Zeuge in einer Urkunde über den Vergleich des Bischofs Otto von Paderborn mit Albert von Störmede.

Bastorp. Mindener Patrizier. 1266 Tetbardus de Bastorpe.



Basse, führten eine aufrechtstehende Baßgeige. Einer von ihnen war mit N. v. Mallinkrot verheirathet und liegt in St. Peter zu Dortmund begraben. Christoph Melchior Basse war 1757 Paster zu Hattingen.

Bastun, eine Burgmanns-Familie. 1244 Herr Arnold B., Burgmann zu Steinfurt, Ritter, 1266, Arnold gt. Bastun, Burgmann zu Tecklenburg, 1285 Arnold und Nicolaus Bastun, Brüder, Burgmänner zu Bentheim.



Bathey, ein Hof der Grafen von der Mark, den sie 1371 gegen den Osthof an das Stift Herdicke vertauschten. Es kommt davon vor: Helmicus de Batey, da er aber grade wie die Remberge, mit den drei im Winkel um eine Kugel zusammengesetzten Eselsohren siegelt, so vermuthe ich, daß er dieser Familie angehört.



Batenhorst, eine Bauerschaft im Kirchspiel Wiedenbrück. Ecbert v. B., 1227 im Gefolge des Grafen Gotfried v. Arnsberg, Adolf und Conrad v. B., 1312 Ritter und Burgmänner zu Stromberg.

Adolf v. Batenhorst versetzt 1379 mit Willen seiner Frau die Vogtei über den Hof zu Hertefeld dem Heinrich Wolf v. Ludinghausen zu Horestadt, h. Oda v. Lüdinghausen. Sie ist 1402 Wittwe und siegelt mit einer Glocke. (Archiv Venninghausen.)

1. Gobert, 1379. 2. Alf, 1379, 3. Elseken.

Gerhard v. Batenhorst, Knappe, überträgt mit seinen Söhnen einen Mansus zu Enniger Lindemanshof gt. dem Blasius-Altar in St. Mauritz bei Münster 1362. Er war 1348 Droste des münst. Bischofs, h. N.

1. Johann, 1348—62. 2. Ecbert, 1362.



Beck, (Beye, Becke,) ein Rittersitz in der Veste Recklinghausen. Adam und Friederich von Beye, bürgen für Died., Graf von Loen, (diese Beke sind wohl von dem gleichnamigen Sitz im Jülichschen.) Lysa und Schnetken v. Beke, 1399 Stiftsdamen zu Essen. Hermann genannt Beke, Knappe, ist 1284 Richter zu Telgte und verzichtet mit seiner Frau Elisabeth und seinen Kindern 1. Werner, 2. Lutmodis, 3. Elisabeth, 4. Aleid, 5. Herman auf 18 Morgen bei Lüttekenbek zu Gunsten des Scholasters zu St. Mauritz. Engelbert von der Becke, der 1417 Amtmann zu Ottenstein war, und Namens des münst. Bischofs den Dortmundern die Aufrechterhaltung des Landfriedens beschwor, siegelt wie neben mit zwei den Rücken gegeneinander gekehrten Hörnern (?).

Beckum, Bekehem, Bechem, ein Rittergeschlecht aus dem gleichnamigen Orte. Davon finde ich als Ritter oder Knappen: 1238—46 Rötger de Bekehem, 1240—44 Johann de Bekehem, 1245 Benedict, 1249 Theodor, 1283 Werenze, 1322 Rötger v. Bekehem, 1399 Hinrik v. Bechem.

Bedemarwic. Helmwich v. Bedemarswic und sein Bruder Euerhard, 1197 Zeugen in einer Urkunde des Klosters Varlar.

Beleke, (Bedelike,) Ort an der Möhne, Adolf de Bedelike, der 1299 in Cöln. Urk. vorkommt, stammt aus der Familie der Edelherren von Graffschaft, (siehe diesen Artikel). Andreas und Hermann, Brüder v. Bed., tragen 1336 7 Morgen bei Suttorp von Grafen von Arnsberg zu Lehn. Hermann v. B. wird 1390, 20. März mit dem Pothofe bei Belike belehnt. (Vergl. Bolike.)



Benekamp, mit Morrien und Grothaus eines Stammes, führten einen rechtsschrägen, viermal unterwärts gezinnten Balken. Johann Benecamp, der Alte, Wilhelm Seylinck genannt Morrien, und Johann Benecamp, der Junge, geloben mit gesammter Hand der Commende von St. Georg zu Münster 1374 Gewährleistung. Die beiden Benecamp führen das beschriebene Wappen, Morien hat es mit einem Stern im linken Oberwinkel vermehrt. Hermann Bencamp trägt 1338 einen Mansen zu Bekem (Beckum) vom Grafen Godf. v. Arnsberg zu Lehn.

Benninckhoven, ein Rittersitz, eine halbe Stunde von Hörde, gab einem Geschlechte den Namen, von dem vorkommen: 1312 Ludolph v. Benninckhoven und 1338 Heinrich von Benninghoffen. 1500 waren die Holtei im Besitz von Benninckhoven, dann die Scheel und Neuhof.



Benningsen führen ein Bandeisen, wie Einige es nennen, oder eine Armbrust nach Anderen in ihrem Wappen. Sie stammen von der gleichnamigen Burg des hannöverschen Amts Calenberg, deren Trümmer, Gräben und Wälle noch jetzt am östlichen Abhange des Deiters sichtbar sind; die Burg wird für ein Lehn der 1640 ausgestorbenen Grafen von Schauenburg gehalten. Die Benningsen Familie besaß ansehnliche Güter im Mindenschen, Hildesheimischen und Calenbergischen theilte sich in zwei Hauptlinien zu Beningsen und zu Banteln. Hier eine Abstammung wie sie in den westphälischen Stiftern vorkommt.

Johann v. Benningsen zu Banteln, Domherr zu Halberstadt, h. N.

Johann Levin v. u. zu Benningsen, h. N. Ilsa v. Post zu Oldendof, Tc. von Johann und Anna v. Bolneburg zu Eckee.

Levin Caspar v. B. zu Gronaw, h. Soph. Marge. v. Hauß zu Elmbeckhauß, Tr. von Casp. Henr. und Ilsa Soph. v. und zu Benningsen.

Cardt Plato v. B. zu G., h. Therese Catrine Maria v. und zu Weichs zu Wenne, Tc. von Ignatz und Mar. Margr. v. Rumpf zu Wenne.

1. Jobst Christoph, Domherr zu Hildesheim, lebt 1732. — 2. Friedr. Edmund v. B. zu G., h. Mar. Theres. Antonnette v. Wobbersnow zu Nellingen, Tr. von Fr. Joh. Rudolph und Mar. Odil. Barb. v. Böckenvörde gt. Schüngel.

1. Edmund Ignatz Max v. B. zu G., h. Mar. Theres. Francisca v. Bocholz zu Störmede, Tc. von Caspar Arnold Jos. und Mar. Theres. v. Meschede zu Almen — 2. Mar. Theres., Stiftsdame zu Gesecke 1732. — 3. Sophie Louise, h. Friedr. Godfried, Frhr. v. Westphalen zu Heidelbeck und Rinteln.

Mar. Therese v. Benningen, 1789 Stiftsdame zu Heerse.



Bentheim (Pagus Tubantium), Stadt mit Burg und Herrschaft, begränzt von dem Bisthum Münster und Holland. Die alten Grafen, über deren Geschichte das gelehrte und interessante Werk von Jung: historiae comitatus Benthemensis libri tres, Hannov. 1773, 4°. zu vergleichen ist, führten mehrere goldene Münzen in Roth. Die Münzen sind bald in vier, bald in fünf, bald in sechs Reihen übereinander gestellt. In jeder Reihe sind bald mehr, bald weniger. Gewöhnlich sind indessen die Reihen 4. 4. 4. 3. 2., oder 4. 5. 4. 3. 2. 1., oder 4. 4. 4. 4. 2. In letzterer Weise ist das Wappen, wie hierneben, im alten cölnischen Vasallenbuche abgebildet; auf dem Helme zwei rothe Adlerflügel mit den goldenen Münzen beladen.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)

Bentlage, Bauerschaft und Schloß im Amte Rheine. Gerhard v. B., 1154, Zeuge in einer Urk. des münst. Bisch. Friederich.

Stammtafel dee Familie Bentheim.

Herzoge v. **Braunschweig.** | Grafen v **Nordheim,** Herzoge v. **Bayern.** | Grafen v. **Luxemburg** u. **Salm** | Grafen v. **Holland.**

Ecbert I., Markgr. † 1068. | **Otto,** Graf v. Nordheim, Herzog in Bayern.

Grafen v. **Supilngburg** u. **Querfurt.** **Gevehard,** † 1075, h. 1. Hadewig v. Bayern. | 1. Ecbert II, † imp., gegen 1090. | 2. Gertr., Erbin eines Theils von Braunschw., h. Heinr. v. Nordh. | Heinr. d. Dicke, † 1101, h. Gertrud v. Nordheim. | Herman v. Luxmburg, Geaf zu Salm, Kaiser, † 1088, h 1 N., Tr. des Pfalzgrafen Heinrich des Wüthenden, 2. Adela v. Orlamünde.

1. Lothar II, Kaiser, h Richenza v. Nordheim und Bayern. | 1 Richenza, † 1141, h. Kaiser Lothar II. | 2. Otto, † imp. | 3. Gertr., Pfalzgräf. in Baiern, Gräfin zu Bentheim, 1154 Wwe., h. Otto, Gr v. Reineck. | ex 1ma 1. Otto II., Gr. v Reineck, † gegen 1150. | 2 Herm., Graf v. Salm. | Florentz II., Gr. v Holland, † 1222, h. Petron. Schwest. d. Kais. Loth II.

Gertrud, Herzogin in ganz Sachsen, † 1143, h. Heinrich den Stolzen, Herzog v. Bayrn u. Sachsen, † 1139. | 1. Otto III, Graf v. Benthrim, † gegen 1148 imp. | 2. Soph, † 1176, h. Theoderich, Grafen v. Holland. | Theoderich VI., Graf von Holland, † 1157, h. Sophia v. Bentheim.

Heinrich der Löwe, Herzog v. Bayern und Sachsen. | 1. Florentz III, Graf v. Holland, † 1190, h. Ada v. Schottland. | 2 Otto IV., Graf v. Benth., Herr zu Gorinchem, lebte nach 1207, h. 1. N. v. Arnsberg, Tr. des Grafen Heinr., 2. N, Gräfin v. Cappenberg. | 3 Balduin XXIX., Bischof zu Utrecht, † 1196, | 4. Theodor XXX., Bisch. zu Utr., † 1198. | 5. Sophia, Abtissin zu Reinsburg und Fontinelle 1202. | 6. Petronella, h. Theod., Grafen v. Cleve. | 8 Peregrin, Vorstand in Seeland, Herr zu Börn, † 1151, h N. | 9 Robert. natürlichee Sohn, 1172.

Theoderich VII, Graf v. Holland, † 1203. h. Aleid v. Cleve. | 1. Balduin, Graf v. Bentheim, lebte noch 1247, h. Jutta (v. Steinfurt?). | 2. Otto, Probst zu Bremen, Bischof v. Münster, † 1217. | 3. Tr., h. N. Grafen v. Virneburg | Tochter, h N., Grafen v. Sayn.

Hier folgen die späteren Grafen von Holland. | 1. Otto V., Graf v. Bentheim, lebte noch 1277, h. Helwigis v. Tekeneburg (Tecklnburg). | 2. Egbert, lebte noch 1285.

Egbert, Graf v Bentheim, † gegen 1305, h Hadewigis v. Oldenburg.

1. Otto, Domhe. 1312. | 2. Johann II., Gr. v B., lebte noch 1332, h. Mechtildis v. d. Lippe. | 3. Egbert, Vicedom von Münster, lebte noch 1333. | 4. Christian, Domherr zu Bremen. 1312. | 5. Balduin, Domherr zu Osnabrück, Probst zu Utrecht, 1324. | 6. Wybold, 1351. | 7. Helwigis, Pröbstin zu Breden, 1358. | 8. Oda, h. N., Edelherr von Almeloh.

1. Simon, Gr. v. B., † 1347 imp., h. Catharina (v. Steinfurt.) | 2. Otto VI, Probst zu Paderborn, 1364 — 1379, Gr. zu B. | 3. Johann, 1324. † jung. | 4 Christian, Domherr zu Cöln, Probst zu Münster, 1401. | 5. Bernhard, Gr., v. B., † 1421, h. Pernetta v. Steinfurt. | 6. Hadewig, h. Everwin, Edelherr v. Gütterswick, 1370. | 7. Hazeke, Abtissin zu Freckenhorst. | 8 Lisa, Abtissin zu Hersen. | 9. Marg., h. Otto IV., v. Oldenburg.

Arnold, Gr. v. B., Herr zu Gütterswick, Stammvater der jetzigen Fürsten v. Bentheim-Steinfurt, siehe Fahne, Gesch. der Cöln. Geschlechter, II., S. 156, 157 und 164.



Berchem, eine Burg in dem gleichnamigen Dorfe, in der ehemaligen Geasschaft Limbueg an der Lenne und Ruhe. Das Geschlecht führte in Silber ein rothes Rad und ist zweifellos mit den Sigberg eines Stammes. Eine Linie davon nannte sich auch Rockholl zum Rockholl. Man darf sie nicht mit den Berchem in den Niedeelanden veewechseln, welche drei Pfähle führten. (Fahne, Gesch. der C. G.) Ob hierher auch die Beüder Volmar und Herman v. Berchheim gehören, welche 1338—1370 von den Geafen von Aensberg Güter zu Heeruwenberg zu Lehn tragen, odee ob sie von Berchem bei Hüsten stammen, ist zweifelhaft. Von denen mit dem Rade finde ich: 1244—74, Theoderich (auch Diederich) 1258—74 Ritter, 1266—77 Heinrich v. B., 1304 Hermann, 1305 Gottfried und Theoderich, 1316 Cunigunde, 1333 Died. v. B. gt. Trimpop und sein Sohn Heinrich, 1344 Godschalk mit seinen Söhnen. Von 1338—1371 sind Burgmänner zu Werl und mit dortigen Gütern, dem Grafen von Arnsbeeg gehörig, belehnt: Johan v. Beecheym, Hermann v. Berchheim, er hat die Bierpfenninge das., Haen v. Beechein, er hat 50 Morgen in der Pfarre Rechterken. 1381 ist Theoderich v. Bercheim, Burgmann daselbst. 1342 Johann v. B., Ritter; 1342 Wilhelm; 1346 Hermann und Godschalk; 1347 Herman und Theoderich; 1354 Hennichen v. B. mit dem Gute Deuvele im Gerichte Westhoven, von Graf Died. v. Limburg belehnt; 1379 Heemann, Johanns Sohn; 1403—13 Died. v. B. gt. Trimpup (oder auch Trimpt, von dem Hause Trimpe), Heinrich, sein Sohn; 1434 Gert. v. Trumpop.

Gerwin v. **Berchem**, 1338, h. 1. **Vredeken**, 2. **Grete** v. **Neheim.** 1338. | **Diederich** v. **B.**, d. Alte, wohnt zu Werl 1378 | **Johann** v. **B.** 1379. | **Diederich** v. **B.** | **Godschalk** v. **B.**, 1379. | **N.** v. **B.**

Heinrich, 1338. Ihr Bürge Wilh. v. Berchen. | 1. Jutta. 2. Herman, 1378 | Herman, 1379. | Herman, h. Godeken, hatten 1373 keine Kinder. | 1. Dieder. 1379. | 2. Herbord, h. Alrid, 1379. | 1. Godsch. 1397. | 2 Tr., h. N. Huck.

Diederich, 1378, 1381 †. 2. Gudrken. | Heinrich, 1379. | Kerstian Huck, 1397.

Herman v. Berchen, 1397 Rath des Grafen Died. v. d. Mark. Peter v. B. verzichtet 1412 mit seinee Frau Alken und seinen Kindern, Vredeken und Alken zu Gunsten des Klostees Marienfeld, auf seine Rechte an dem Walde an der Haar bei Werl; 1414, Bertold v. B. gt. Rokholt besiegelt den Bund der märk. Ritteesch. und wird 1420 Büege für den Geafen von Limburg; 1480, Joh. v. B. gt. Rochol, Stiftsherr zu Cappenberg, Pastor zu Wesel — 1490.

Jasper (Casper) v. **Berchem** gt. Rockholtz zu Rockholz, h. 1. Sybilla v. Zweiffel 1547. 2. Conecke Sydder, Tr. von Arnold und Beltjen.

Casper, 1562—1583.

N. v. Berchem. N. v. Lucenau. N. Kattenbach. N. Merem.

Berchem. — Kattenbach.

Berchem, h. N. Grüter.

Heinrich v. **B.**, zu Herr zu Aprath, h. Marg. v. u. zu Neuhoff, Tr. von Johan u. Marg. v. Kobbenrod.

1. Johan, Herr zu Aprath, 1502—1508. 2. Heinrich.

N. v. Berchem. N. Grin. N. Giffen. N. Brabeck.

Johan v. B. zu Aprath. — Elisab. v. Giffen.

Maria v. Berchem zu Aprath, geb. 1574. † 1654, h. Bernh. v. d. Heiden gt. Rynsch.

Elisabeth v. Berchem zu Aprath, h. gegen 1520 Johan Quad zu Roide und Broichhausen.

Heinrich v. **Berchem** zu Rocholl, 1538, h. **Elisabeth** v. **Ense** zu Westernkotten.

1. Dietrich, Deutschordens-Ritter, 1553. — 2. Caspar v. B. zu Werdringen u. Rocholl, 1520, Deutschordensritter, resignirte nach seines Bruders Tode, h. mit päbstl. Erlaubniß Elisab. v. Grüter, Erbin zu Werdringen, Tr. von Adolph und Adelheid v. Lüninck zu Niederpleiß.

1. Johann Wilhelm zu Rocholl, Oberst, † imp., h. Goede v. Erwitte, wiederverh. an J. J. v. Arnimb. — 2. Adolph Dietr. zu Werdringen, Rocholl, Grimminghausen und Marpe, Oberstlieutenant in kaiserl. Diensten, h. Mar. Marge. v. Plettenberg, Erbin zu Grimminghausen und Marpe, Tr. v. Joh. und Elise v. Plettenberg zu Lenhausen, wiederverh. an Johann v. Rehem zu Heidemühlen. — 3. Heinrich Friedrich. 4. Marge., h. Johan Stuberg, 1630. — 5. Anna, Stiftsdame zu St. Walpurg in Soest. 6. Clara, h. Peter Gorte aus Cöln.

1. Wilhelm Dietrich zu W., R., churbrandenb. Oberst, 1698, zeichnete sich im Türkenkriege aus, h. Anna Hedwig v. Düngeln zu Dalhausen, Tr. von Rötger und Clara v. Ketteler zu Hovestadt. — 2. Anna Elis., Stiftsdame zu St. Walpurgis in Soest, h. N. v. Schoelemmer zu Heydemühlen und Eickelborn.

Johann Adolph Stephan Otto zu W., R., Byuckhoff rc. 1695, bei der märk. Rittersch. aufgeschw., † 1723 am Schlagfluß, 51 Jahr alt, h. Engel Elis. Christine v. Hugenpoet zu Stockum u. Byuckhoff, Erbtochter von Gisbert Alexander und Wilhelmine Sophie v. Neuhoff zu Wenge, † 1748, alt 73 Jahre.

1. Wilh. Gisb. Moritz, † 1720 zu Halle, alt 24 Jahre. — 2. Johann Friedr. Mordio zu Stockum, Werdringen, Byuckhoff, 1734 aufgeschw., er scheint der Letzte seiner Linie gewesen zu sein, h. Catrin Friderica Louise v. Ripperda zu Ellerburg, Tr. von Ferdinand Nicolaus und Sophie Charlotte v. Rochow zu Lage. — 2. Dietr. Joh. Godw., 4. N., Stiftsdame zu Paradies in Soest. — 3. Josine Theodore, h. Joh. Steph. Heidenrich v. Palant zu Schadeburg.

Anna Sophie Amalie Charlotte Friderica.



Berckhoff oder Berckhoven, Dortmunder Patrizier-Geschlecht, führte drei (2. 1.) bald hängenden, bald aufwärtsgekehrten Schellen im Wappen. Sie stammen aus der gleichnamigen Bauerschaft mit Rittersitz im Kr. Aplerbeck. Von ihnen finde ich: Albert v. Berighoven 1244, oder von Berickoven, wie er 1273 heißt, Senator zu Dortmund, siegelt mit aufwärts gerichteten Schellen, Euert Berckhof dagegen, der 1412 Senator war, mit herabhängenden. Rolleken (Arnold) v. Berchoue, Bürger zu Dortmund mit seinen Kindern: 1. Johan, 2. Herman, 3. Bela, 4. Fyge, 5. Trude, verkaufen 1390 ein Haus in Lennep. 1491 Bertram Berckhoff, Richter zu Dortmund.



Berckhof oder Berchoven, ein zweites Geschlecht dieses Namens, ebenfalls von dem Ort B. im Kr. Aplerbeck stammend, führte, wie die Varssen, einen viermal rechtsschräg gestreiften Schild. Es kommen davon vor: Gottschalk v. B., Ritter, siegelte 1254 wie beschrieben. Albert v. Berchouen und seine Frau Heilwiges; ihnen gab der Graf von Arnsberg 1254, am Tage des h. Severin den Sitz Berchouen vom Lehnsverbande frei. Die Berkhofen besaßen ihn von da allodial, bis ihn Heinrich Hiddinkhausen erwarb, der ihn 1393 an Alvin von Schide auftrug. Letzterer fundirte damit die Maria-Magd.-Vicarie in Marien-Kirche zu Dortmund. (Fahne, Dortm. II. 2.) Elisabeth v. B., Tochter Heinrichs, 1317. Evert von B. war 1381—98 Freigraf zu Unna. Engelbert v. B., 1402, besiegelte 1426 die Vereinigung der märk. Rittersch.

Heinrich, Schulteis von Berckhoven, der 1334 vorkommt, gehört nicht zu diesem Geschlechte, sondern, wie sein Siegel bezeugt, zu denen von Langentreer.



Berenbrocke, Gut bei Erwitte. Das Geschlecht siegelt, wie neben, mit einem mit drei Pfählen beladenen und oben von drei Vögeln begleiteten Querbalken.

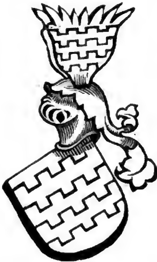
Godfried v. **Berenbrocke**, h. **Elisabeth**, verkaufen 1330 mit ihren Kindern den Hof Wildbeedinghof zu Berenbruch an die Kommende St. Georg zu Münster. Er siegelt wie neben.

1. Johann. 2. Everhard. 3. Theoderich. 4. Godfrid.

Johann v. **Berenbrocke**, Knappe verkauft 1349 einen Kamp zu Lowisch. (Archiv Georg.)

1. Belwigis. 2. Sophia. 3. Heylewigis. 4. Beatrix, 1349.

Berenstank. Johannes Berenstank, 1200 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischof Herman.



Arkel.



Berg.



Quad.

Berg, die ersten Grafen von Berg führten zwei Querbalken in ihrem Wappen, jeder oben vier- unten dreimal gezinnt. Adolf, der im Anfange des 13. Jahrhunderts auf dem Kreuzzuge starb, war der letzte weltliche Sproß von ihnen, wie die Stammtafel, welche ich von ihnen bei Altena beigebracht habe, nachweist. Nach den, diesem Artikel vorgedruckten Wappen zu urtheilen, sind die Arkel, Quad mit ihnen eines Stammes.



Berg. Die Herzoge von Berg und Jülich, Grafen zu Ravenberg, führten wie neben, einen quadrirten Schild, 1 und 4 in Silber, einen rothen, rechtsschreitenden Löwen, 3 und 4 in Gold einen ebenso schreitenden schwarzen Löwen, und als Herzschild, wegen Ravensberg, in Silber drei Sparren über einander. So ist das Wappen des Bischofs Wilhelm II. zu Paderborn 1401 aufgeschworen. Später ist das Wappen mehrfach vermehrt und geändert.



Berge, Edelvögte vom B., für die vaterländische Geschichte unstreitig eins der wichtigsten Geschlechter. Sie waren, höchst wahrscheinlich als Sprossen des berühmten Wittekind, Schirmvögte der Mindener Kirche, Herren der schon 993 vorkommenden Widegenburg (offenbar Wittekindsburg), neben dem jetzigen Gute Weigenstein in ihren Fundamenten noch zu ermitteln, und der Scalcsburg (1014 urkundlich zuerst erwähnt), in dem Flecken Hausberge. Die letztere, jetzt zerstört und in ihren Baumaterialien zu einer Weserbrücke bei Rieborg und einem Wohnhause in Minden benutzt, lag neben dem noch stehenden Amthause dieses Namens, jetzt das Schloß genannt, und zwar da, wo sich jetzt ein zu einem Garten eingerichteter Hügel befindet. 1014 hatte auf der Schalksburg die Zusammenkunft und Versöhnung zwischen Herzog Bernhard II. und Kaiser Heinrich III. statt.

Die Vögte von Berge führen, wie neben, in Silber einen rothen, hängenden Adlerflügel mit goldenem Kleestengel, Die Voraussetzung, daß die Advocatie auf ein früheres Eigenthum des Grund und Bodens schließen läßt, worauf die Cathedrale von Minden gebaut ist, verbunden mit der durch die Geschichte behaupteten Thatsache, daß eben sie auf dem Eigenthum des Herzogs Wittekind gebaut sei, läßt eine Abstammung von diesem sehr wahrscheinlich werden. [1])

Der bekannte Geschichtsforscher E. F. Mooyer hat über dieses Geschlecht in den westphälischen Provinzial-Blättern II. Bd., Minden 1839, eine 231 Seiten lange Abhandlung mit Regesten drucken lassen und den ihr beigefügten Stammbaum mir, folgender Art, ergänzt mitgetheilt:

(Stammtafel siehe Seite 41.)



Berge, führen in Gold einen schwarzen Sparren, der letztere (oft zwei derselben,) auf dem Helme wiederholt. Ob Berge im Kirchsp. Bork, Kr. Lüdinghausen, oder Berge in der ehemal. Veste Recklinghausen, Kirchsp. Buer, wo jetzt ein großartiges Schloß der Grafen v. Westerholt steht, oder das Schloß Berge bei Arnsberg, oder endlich der Rittersitz, später Schulzenhof Berge im gleichnam. Kirchsp., eine Stunde von Hamm, der Stammsitz sei, bedarf noch einer Untersuchung. Kindlinger, münst. Beit. III., S. 756 u. 63, hat zwar von ihnen: 1329, Albert von dem Berge, Ritter, Johann sein Sohn, zeigen dem Bischof Ludwig von Münster an, daß sie ihr Castellum thon Berghe dem Johann gt. Maleman erblich ver-

---

[1]) Es will mie scheinen, als seien die Vögte von Rethen mit den Vögten von Berge dieselben, denn nach der Urk. von 1194 (Erhard II., S. . .) war Widekind von Rethen, advocatus, Stifter des Klosters Marienfeld, auch, wie ich die Urk. verstehe, Vogt desselben. Bischof Ludwig von Münstee sagt aber in seiner Urkunde von 1344 (Niesert, Urk S. 4. S. 283): daß die Edelvögte von Minden bis auf seine Tage stets die Vogtei über Marienfeld besessen hätten. In diesem Falle gehörte denn auch Widekind v. Rethen hierher, der 1189 beim Antritte seines Kreuzzuges die Advocatie über die Klöster Liesborn, Freckenhorst und Claholte in die Hände des Bischofs von Münster niederlegte.

kauft haben, und verzichten auf die Lehnshand, wenn der Bischof den Johann M. belehnen würde, und 1338, Johann Maleman, Albert sein Sohn, machen ihr Castrum ton Berge, Kirchsp. Bork, welches auf einem vom Stift Münster lehnsrührigen Grunde erbaut ist, dem Münsterschen Bischof Ludwig und dem Stifte zum offenen Hause.

Da es aber Familien dieses Namens von sehr verschiedenem Stamme gibt und Kindlinger das Siegel nicht angegeben hat, so ist für die Sache keine Aufklärung gewonnen; vielleicht hat jeder der obigen Sitze ein von dem anderen verschiedenes Geschlecht aufzuweisen; überhaupt muß ich wegen der verschiedenen Geschlechter dieses Namens auf die Berge gt. Trips, Berge gt. Durffendal, Berge gt. Blens in meine Geschichte der Cölnischen Geschlechter, ferner wegen der op dem Berge eben dorthin und hierunten verweisen. Außerdem gibt es in Hamburg, Lüneburg und Hessen Geschlechter dieses Namens; von letzteren kommen namentlich 1295 Gerlacus in Monte und 1442 Bernd und Johan von dem Berge, in der Sache des Meisenbug (siehe diesen Artikel,) vor. Rücksichtlich der westphälischen Geschlechter dieses Namens kann ich nur anführen:

Von dem Sitze Berge im Arnsbergischen scheinen abzustammen: Herman v. B., 1223 Zeuge in einer Urk. des Klosters Olinckhaus, und 1275 Jordanus in einer Urk. von Scheda. Heinrich und Ruleman, Brüder von Berge, besitzen 1338 ein Lehn zu Afflen. Letzere auch einen Mansen zu Oberberge dem Grafen von Arnsberg lehnspflichtig.

Von dem Sitze Berge bei Buer: Theoderich v. Berghe, 1248 Zeuge bei einer Belehnung des Grafen Herbord von Dortmund, (er heißt 1254 in einer Urk., betreffend denselben Gegenstand, Theoderikus, Ritter von Bergin,) Arnold, Ritter von Berge (miles de monte) 1254. Johann v. Berghe, der mit Gosta, seiner Frau, und seinen Kindern Wilhelm, Otto und Nicolaus 1331 eine Rente aus seinem Hause tem Holte verkauft. Herman v. Berghe, der 1338 vom Grafen von Arnsberg den halben Hof Neuhof in der Pfarre Aplerbeck zu Lehn trägt und von eben demselben Grafen ein Burglehn zu Hirschberg besitzt. Helmich v. d. Berge, der 1520 dem Kapitel zu Soest einen Fehdebrief schickt, so wie Wessel v. d. Berge, der 1530 für 5 Mark aus dem Hofe zur Oye Burgmann zu Strünckede ist.

Zu den Berge mit dem obigen Sparren gehören: 1407 Bernh. und Diederich, Söhne des verstorbenen Diederich v. d. Berge (Bernt ist 1407 Knappe). 1509, Bernd v. d. B., und seine Frau Christel N., Stiftsdame zu Langenhorst, nahm 1668 im Kloster Uberwasser zu Münster den Schleier. Ferner:

N. v. d. Berge, † vor 1526, h. **Anna**, 1526 Wittwe.

Diederich von dem Berge, verkauft 1526 dem Kloster Marienfeld Grundstücke, h. Anna 1526.

N. v. d. Berge, h. N. v. Monninck

N. von dem Berge, h. N. v. Wullen, Tr. von N. und N. von der Hoest.

Gert Dietrich v. d. B. zu Neuengraben, 1598, h. Anna v. Torck zu Vorhelem, Tr. v. Dietrich und Appolonia v. Schnellenberg zu Schönholthausen, 1598. Sie wurde 1589 in ihrem 12 Jahre von Gert (Johann) v. Beverfoerde entführt, der sie aber wieder herausgeben mußte, er ist hernach enthauptet. (Diese Nachricht ist wenigstens dem Jahre nach falsch, indem die Töchter dieser Ehe schon 1590 und 1592 vermählt wurden)

1. Anna, h. Gerlach von Groll zu Kloster N.
2. Appolonia, h. 1592 Johann v. Althaus zum Abenhaus.
3. Margaretha, h. 1590 Friederich von Rehem zu Ruhr, † 1607.
4. Dietrich v. d. B. zu Neuengraben, 1580 vom Stift Freckenhorst mit dem Richtershause zu Hoitmar belehnt, † vor 1611, h. Mechtel v. Nagel zu Itlingen, Tr. v. Adolph u. Mar. Francisca v. u. zu Delwig, 1611 Wittwe

1. Heinrich, 1611 v. Freckenhorst belehnt.
2. Lucas Dietrich v. d. B. zu Niengraben, h. Anna v. Schwansbell.
3 N. v. d. B., Tr. h. N. v. Droſtshagen zu Lüdickenbeck.

1. Cornelia Anna, erst Stiftsdame zu Meteln, h. Johann v. Bevernförde zu Rienborg.
2. Bernhard, † im Kriege in Frankreich.
3. Johann, † in Ungarn gegen die Türken.
4. Theoderich zu Neuengraben, Domherr zu Hildesheim, bat 1601 als der letzte männliche Sproß den münst. Landtag um ein Adelszeugniß.

Stammtafel der Edelvögte vom Berge.

Widekind I., 1096, Vogt der Mindener Kirche.

Widekind II., 1124—1168 Vogt der Mindener Kirche, advocatus ecclesie mindensis oder auch miles ecclesie mind.

1. Widekind III., Vogt der Mind. Kirche 1176—1205. Herr von Berge (de monte) 1185, Schalkesberg 1198, Edelvogt 1200—5. † IV. Id. April (10. April) vor 1223. h. O. (Welhelda) 1224—32 (advocatissa).
2. Florenz 1130—80.

1. Widekind IV., 1224—1269, Herr v. Berg, Vogt von Minden, auch Edelherr und Herr zu Schalkesberg, † III. Id. Oct. (13. Oct.), h. Rickese (Rickeßen, Richeidis auch Aletha) von Hoya, Tr. Heinrichs.
2. Heinrich, 1205 Domhr. zu Minden.
3. Florenz, Ritter, 1223—54.

1. Henrich nobilis juvenis 1254. Nob. advocatus de Scalkesberg, 1257, Ritter, 1257-82. Dei gratia Advocatus ecclesie Mind., sive de monte 1263—84.
2. Volquinus v Schalkesberg, Domhr zu Minden 1269 Scholast. 1277-90, Propst 1292-1311.
4 Gerhard I., Nob. advocatus de Monte 1262—1319, Dei gratia Nob. Advocatus de Monte et Schalkesberg sive de Minda 1291—1321, h. Gerburgis v. Homburg.
3. Irmgardis, h Conrad, Graf v. Everstein, 1259—83.
4 Jutta, h. Ludolph, Gr. v. Wunstorp, 1282.

1. Aleid, Abtissin zu Wunstorf 1322—49, † vor 29 Oct 1350.
2 Widekind V., 1302. Domicellus de Monte 1310, Nobilis dei gratia advocatus de Monte 1315, Vogt zu Minden 1317, auch Edelherr zu Schalkesberg rc. 1318—50, † am Tage des h. Ulrich (4. Juli) 1351? h. Lysa (v. Selms?)

1. Widekind VI., Erstgeborner 1339, Nob. Dom. de monte, advoc. Mind. 1349—86 domicellus 1383.
2. Widekind VII., Domhr. zu Minden 1338, Probst 1349—69, Bischof 1369—83, † III. Non Aug. 1383.
3. Gerhard, Domhr. zu Minden 1339—58, Archidiak. zu Lo 1350—65, Bisch. zu Verden 1363—65, zu Hildesheim 1365—98. † XVII. kal. Dec. (14 Nov.) 1398. Der letzte des Geschlechts.
4. Bernh., 1338—40, † vor 1344.
5. Heinrich, 1339—44.
6. Symon, Domherr zu Verden 1362, Probst zu Hameln 1370 u. zu Verden 1377, Probst zu Minden 1381, † 1397, V. Non Oct.
8. Otto, 1350 Domhr. zu M. 1358, Archidiakon zu Pattensen 1367—80, Bisch. zu Minden 1384—98, † 1. Jan 1398.
9. Johann, 1350 Probst zu Minden 1373, zu Hameln 1377, Archidiak. zu Ohsen, † 1392. XV. kal. Oct.
10. Gerburgis, 1344.
11 Lysa, h Nikol. Gr. v. Schwerin, später Abtiss. zu Mollenbeck 1350—60, zu Herford 1360—74.
12. Aleid, 1344.
13. Mechtilde, 1344.
14. Sophia, 1344.

Berge, ein Dortmunder Patrizier-Geschlecht. Davon saß 1302 Herman v. Berge im Senate und führte, wie neben, einen Sparren im Schilde mit drei, (2. 1.) aufrechten Blättern im Schildesfuße.

Berghausen, Ort bei Soest. Das Geschlecht, welches sich darnach schreibt, gehört zum Soester Stadt-Adel. Bodo v. Beeghusen, 1266 Bürgermeister zu Soest, ist der erste, den ich von ihnen finde, denn Elias v. Berchusen, 1228 Zeuge in einer Urk. des Klosters Grafschaft, gehört zum Orte Bergh. bei Schmalenberg.

Bergibine, vergleiche Boechibine, führten drei Pfähle mit einem rechtsschrägen Balken überzogen. Tilman von Berchibinc besiegelt 1344 eine Urk. zu Castrop, wie neben. Richard und Euert, Gebrüder v. Berchibine, Anverwandte des Euert Bridach zu Buddenborch, 1349.

Beringdorf. Atholfus de Beringtorpe, 1153 Zeuge in einer Urkunde des paderb. Bisch. Philipp über Zehntstreit zwischen Wilh. v. Holte und Sigfrid v. Huse.

Berlage, der Sitz ist mir unbekannt. Im Jahre 1150 erscheint Gilbert de Berlage unter den Edlen und Freien in einer Urk. des Bischofs Philipp von Osnabrück.

Bermentfeld. Bermmenthfelde. Der Sitz ist vielleicht das jetzige Barnsfeld, Rittergut im Kreise Borken, Amt Ramsdorf, Grafen von Landsberg-Velen gehörig. Sie führten drei, bald rechts bald links schreitende Vögel im Wappen und sind daher mit den Velen, Bitter rc. wohl eines Stammes. (Vergl. auch Berentfeld.)

N. v. Bermentfeld.

1. Herman, 1281. 2. Gerard gt. v. Bermenefeld, Ritter 1281, h. Gozcia, verkaufen 1288 Rienhoven im K. Dülmen, der St. Georgscommende in Münster.

1. Johann, 1288. 2. Gerhard, 1288. 3. Liza de novo castro, 1288.

Johann, Knappe, verkauft 1353 mit Frau und Kindern seinen Haupthof Odink im Kirchsp. Südlohn dem Bisch. v. Münster, h. Christine.

1. Johann, 1353. 2. Gerhard, 1353, Ritter 1374. 3. Rudolf, 1353. 4. Hermann, 1353, Ritter 1374. 5. Adolf, 1353. 6. Liza, 1353. 7. Wibbeke, 1353.

Bermentloe, wahrscheinlich aus dem Stamme Horn. Bernt Bermetloe, der mit mehreren anderen unter den Hauptleuten Johann v. Lieuendal und Laurentz Birkeimer v. Nürnberg gegen Herzog Gerard von Jülich-Berg und Gerhard von Loen, Herrn zu Jülich und Grafen v. Blankenheim zu Felde gelegen hat, demnächst von ihnen gefangen in Grevenbroch eingekerkert gewesen ist, wird 1453 freigegeben und siegelt, wie neben, mit zwei ins Kreuz gelegten Hörnern.

Berneck, Bastard-Familie der Grafen von Styrum, führen zwei Adlerflügel als Wappenfigur, welche sich auf dem Helme wiederholen.

N. v. Limburg-Styrum.

1. Philipp Ferdinand, Fürst, regierender Graf von Limburg-Styrum rc., † in Bartenstein, 10 Sept. 1794. Er hatte mit Maria Theres. Sartori 2 natürliche, von ihm anerkannte Kinder, welche von der Kaiserin Maria Theresia in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurden.
2. Ernst, Fürst, reg. Gr. von L. Bronckhorst-Styrum.

1. Ernst Philipp Carl Johann, Reichsfreiherr v. Berneck, geb. zu Bucklingen, 24. Juni 1767, Hauptmann im Hohenlohe-Bartensteiner Jäger-Regimente, Ritter des Limburgischen Löwen und Meritenordens, so wie des Hohenlohe-Waldenburgischen Phönixordens. Am 20. Juli 1790 von dem Fürsten Ernst zu Styrum belehnt mit dem Gute Brenschede in Westfalen, wo er später lebte und am 18. Dez. 1804 von demselben Fürsten die Anwartschaft auf das Gut Rechen bekam, da er in der französischen Revolution sein Vermögen verloren hatte, h. Christiane Philippini Gaab.
2. Francisca v. Berneck, h. N. von Ferrari in Lissabon.

1. Phil. Ferdinand, geb. u. † 16. Okt. 1790 in Ansbach. 2. Carl Phil., geb. 16. Sept. 1791, † 17. Sept. ejusd. in Ansbach 3. Friedr. Louis, geb. u † 26. Juni 1792 in Bartenstein.
4. Maria Franz Philipp Ernst, geb. in Bartenstein, 28. Nov. 1793, Gerichtssecretair in Dortmund, h. Antoinette Michels, † 29. Aug. 1842.
5. Max Ernst Friedr. Anton, geb. in Ansbach 17. Juni 1795, † 17. Juni 1796.
6. Maria Ernst, geb. in Elversdorf bei Ansbach. 6. Mai 1797, † 20. Dec. 1849, h. N Brinkmann, zuletzt wohnh. in Brenschede.

1. Christine Philippine, geb. 25. Juli 1825, h N. Boele, Kfm. in Herne. 2 Ernestine, geb. 12. Febr. 1827. 3. Amalie, geb. 15. Sept. 1828. 4. Mathilde Friederike, geb. 30. Sept. 1832. 5. Carl Ernst, geb. 4. Dec. 1834.

Charlotte, geb. 1835.



Berninghausen, ursprünglich Beringhausen, führten in Gold drei (2. 1.) rothe Schlägel, andere nennen sie Schabeisen. Sie stammen von dem gleichnamigen Sitze bei Meschede, welchen sie von 1200—1649 ununterbrochen besaßen.[1] Sie kommen zuerst 1190 (Johann v. Beringhusen als Zeuge) in einer Urkunde des Abts von Corvey, dann später häufig in westphälischen Urkunden vor und standen in dem 14. Jahrhundert den Grafen von Arnsberg sehr nahe. Als 1368 den 25. August Godfried, Graf von Arnsberg mit seiner Gemahlin Anna von Cleve, seine Grafschaft dem Erzstifte Cöln verkaufte, weil sie von demselben eingeschlossen sei, und nur durch dasselbe vertheidigt werden könne, besiegelten die Urkunde die Ritter: Anton v. Redder, Rutger Kettler und die Knappen Heinrich Wolff, Arnold Hake, Wilhelm Quatterland, Arnold Berninghausen, Johann Schürman und Conrad Vrede, dann die Städte Arnsberg, Eversberg, Neheim, Grevenstein und Hirtzberg. Arnold wurde 1373 vom Erzbischofe von Cöln zum Amtmann von Eversberg bestellt; vielleicht der Lohn für die Mitwirkung bei dem Verkaufe. Reueling v. B., Sohn von Thomas, schwört 1417 als Amtmann zu Euersberg der Stadt Dortmund, den Landfrieden zwischen ihr und dem Erzbischof von Cöln zu handhaben.

Heinrich v. **Berninghausen,** Herr zu Berninghausen 1313.

Johann v. B., Burgmann zu Rüden 1334.

Noldeken (Arnold) v. B. zu B., Burgmann zu Rüden 1338—89.

Arnold v. B. zu B., 1370—1414, h. Bela v. Bettinghausen.

1. Heinrich u. B., 1413 Herr zu Berninghausen, Ulrsenol und Gevelinghausen, kommt 1438 mit seiner Sippe im Patroklus-Stift zu Soest vor, h. Mettilde v. Hanrleben, Tr. des Ritters Godbert. — 2. Albert, Probst zu Meschede. 3. Thonnies (Anton), h. N. 1413. — 4. Catharina.

1. Godbart, 1438 verkauft 1444 Gut Estinghausen, h. N. N. — 2. Thonies, 1438 zu Gevelinghof, h. 1. Gretrud 1436. 2. Lysa, 1459 — 1461. — 3. Heinrich, h. Beleke. — 4. Arnold, 1438 Probst zu Meschede 1449 — 63, Amtmann zu Eversberg. — 5. Henneke, † imp. 1459, h. Marg. v. Huchelheim, Erbin zu Laer, Wwe. von Volbert v. Asbeck. Sie schenkt 1483 Hüchelheim an Kloster Galilea. — 6. Johan, h. N. N. ? — 1. Arnold, 1438, theilte 1421 mit seinem Bruder h. N. N. — 2 Conrad, 1438, h. Greta.

1. Godbert. 2. Wilhelm. 3. Diederich. — 1. Lysa. 2. Georg. 3. Johann, beide Pastöre zu Velmede. 4. Heinrich, Dechant. — 1. Gert. — 2. Johann, † 1487, u. 1491 mit dem Besvergut zu Holthausen bei Gesecke belehnt. — 3. Thonnies, 1483—1499, h. Anna v Eckelborn, 1499. — Volpert, † vor 1495, h. Lysa v. Volchausen, 1515 Wittwe, Tr. von Arnt u. Elli. Rump. — 1. Thomas. — 2 Arnold. 1477, h. Beirke.

1. Anton v. B. zu Eckelborn, kaufte Langenstroots Gut zu Mengel, 1508 damit belehnt, h. Aleid. — 2. Johann zu Autfeld, 1509 mit Cöln mit einem Burglehn zu Menden belehnt, † vor 1527, h. N. v. Pirttenberg. — 3. Agatho. — 1. Gerhard, h N. N. — 2. Johann, 1485 von Cöln mit einem Burglehn zu Rüden, Sutterp und Warilein belehnt, h. N. — 3 Gerhard, — Anton, 1504, h. Aleid, verkaufen 1516 Bettinghausen an Kl. Liesbern.

1. Johann v. B. zu E., h. Willa v. Büren zu Ringelstein, Tr. v Bernhard u. Anna v. Hörde. — 2. Anton v. B. zu Mengel (Langenstroot), h. Elis. v. Knipping. — Johann v. B., 1527 mit dem Burglehn zu Menden belehnt. Herr zu Autfeld, h. N von Spiegel. — Marg., h 1516 Heinrich v. Dernbach. — 1. Johann, 1517 für sich und sein Bruder belehnt, Amtm. zu Hirschberg, † vor 1537. — 2. Ludwig, 1537, belehnt 1552 h. Cath. v. Brenken. — 3. Volpert, 4 Philipp. — Anton, h. Elisabeth, 1546.

1. Jobokus v. B. zu E., † 1553, h. Clara v. Krakenrügge, Tr. von Conrad u. Clara v. Oer. — 2. Anna, h. Arnold v. Schorlemmer, 3 Johan. — Arnold v. B, h. Agnes von Aichebrock zu Malenburg. Tr. von Georg und Anna von Billerbeck. — Johann, h. N. N. — Johann, Herr zu Laer, 1561 belehnt, h. Cathar. v. Fürstenberg, 1582—87 Wittwe, nach ihrem Tode brach Concurs aus. — 2. Anna, h Martin v. Erwitte. — Albertine, wird 1455 Nonne zu Himmelsport.

1. Anna, † 1607, h. Herm. v. Pentling zu Hilbeck u. Westhemmerde, † 1594. — 1. Anna, h. Johan v. Hugenpot zu Hilbeck u. Gosewinckel. — 2. Anton, † 1642 imp., h. 1. 1682 An. Cath. Quelacker 2 Anna v. Schorlemmer. — 3. Joh., Domherr zu Hildesheim, † 1637. 4. Susanne, h. Jak. v. Münster gt. Dahl. — 1. Cath., h. Joh. v. Fürstenberg zu Stirpe. — 2 Marg., h. Died. v. Gaugreben zu Siblinghausen. — 3. Joh. Heinr. Rabe v. B. zu Antfeld h. An. Met. Ursula v. Gaugreben, Tr. v N. N. u. N. u. Schade. zu Salwey. — 1. Amalia, Erbin zu Berninghausen, h. N. v. Schnellenberg. — 2. Arnt. 3. Anton. 4. Theodor, 1585—1616 Abt zu Corvey.

Johann Caspar Rabe v. B. zu Antfeld, h. Elis Judith v. Kuman zu Aborf, Tr. von Franz Bernh. und Wilhelmine Rosine v. Hanstein zu Wenchans.

1. Barbara, h. Johann a. Dersch zu Bodenfeld. — 2. Johann Rabe v. B. zu A. u. Hoff, h. Eva Maria v. Dalwig zu Hoff, Tr. v. Georg Herman u. Anna v. Rosen zu Bömsen.

Johann Georg v. B. zu A. u. H., h. Johannetta Maria Beigt v. Elspe zu Sidlinghausen, Tr. von Caspar Christian und Mett. Elis. von Gaugreben, Erbin zu Sidlinghausen.

Anna Elis. Regina u. Berninghausen, h. Otto Heinrich v. Beesten zu Heide und Hoff.

---

[1] 1650 kam er an Schnellenberg, 1700 an Schenk und von Gaugreben, 1750 an v. Hanrleben und zuletzt an v. Spiegel, die ihn an Graf Spee verkauften, von dem ihn ein Bauer für 14000 Thlr. erwarb.



Bernt, wahrscheinlich aus der Familie Brent, von der ich in meiner Gesch. der Cölnischen Geschlechter die Abstammung mittheilte, ist die folgende Ahnentafel auf einem Grabsteine in der Kirche zu Havirbeck.

Bernten.	**Belten.**	**Graes.**		**Frese.**	**Schulenburg**	**Senden.**
Monil.	**Morrien.**				**Roede.**	**Landsberg.**
Beesten	**Werpe.**	**Bevern.**		**Scheuking.**	**Schonebeck.**	**Hake.**

Berentfeld, wohl ein und dieselbe Familie mit den Bermentfeld, siehe oben. Adolf von Berentfelde verpflichtet sich 1398 der Stadt Dortmund mit 4 Mann und 4 Knappen für die Dauer der Fehde der Stadt mit dem Erzbischofe von Cöln zu dienen und dem Rittmeister der Stadt zu gehorchen. Die Pferde, die ihm fallen, bezahlt die Stadt. Der Sold, wie viel ist nicht gesagt, soll ihm monatlich bezahlt werden.



Berstrate, ein jetzt verschwundener Rittersitz mit Gericht im Amte Werl, jetzt zwei Bauerschaften, Ober- und Nieder-Berstrate. Davon schrieb sich 1. ein Dortmunder stadtadliges Geschlecht, von dem ich finde: Johann B., 1343 Senator zu Dortmund, Herman, 1383 desgleichen. Beide siegelten wie neben, mit zwei aufeinander geschobenen Schilden. Letzterer saß noch 1391 im Rathe.

2. Ein Rittergeschlecht, davon finde ich: Heinrich v. B., 1238 in nächster Umgebung des Grafen von Arnsberg. Diederich, 1263 und Nicolaus, 1265 Vasallen Conrads von Rüdenberg. Theoderich v. B., Ritter, 1266. Heinrich, 1276—1288. 1279 ist Herman v. B., Sohn des verstorbenen Ritters Theoderich v. B. und der noch lebenden Sophia an dem Gute Holthausen bei Olinchusen betheiligt. 1298 überläßt Herman v. B., Knappe des Grafen Euerhard von der Mark den Hof Weringhausen bei Erwitte, den er von Herman, Ritter von Volmestein zu Lehn trägt, für 60 Mark dem Kloster Benninghausen. Gerhard und Johann tragen 1338 einen Mansus zu Edinchusen vom Graf v. Arnsberg zu Lehn. Herman v. B. überträgt 1350 sein Recht an Northof vor dem Grafen von Limburg, als Lehnsherrn, seinem Bruder Johann. In den Lehnsacten von Limburg kommen ferner vor: 1411 Henrich, 1442 Johann, 1448 Heinrich, 1495—1501 Gerlich v. B., und zwar wurden die letzten drei belehnt. 1506 die Schwestern Marg., Hilken, Gertrud und Elsken. Die letzte Erbtochter h. einen v. Neheim, der das Berstrater Wappen annahm. 1530 besaß Wichard v. Ense und 1548 Died. von Plettenberg, der Wichards Erbtochter geheirathet hatte, Berstrate, welche bis Ende des vorigen Jahrhunderts in seiner Familie blieb.



Berswordt, führen wie neben einen goldenen Eber in Roth. Der Eber ist auf dem Helme wachsend, oft ganz zwischen zwei rothen Adlerflügeln wiederholt. Genealogie und Nachrichten über dieses Geschlecht in meiner Geschichte der Herren und Freiherren von Hövel I. Bd.



Beesten, stammen von dem gleichnamigen Gute in der Grafschaft Lingen und führen in Roth einen rechtsschrägen silbernen Balken mit drei rothen Ringen beladen. Ich finde: Johann von Beesten gt. Pape erhält für 100 Mark, die er er auf Haus Gravestorp verhypothezirt hat, ein Burglehn des Schlosses Bentheim. Margr. Agnes v. Schele, Wittwe v. Beesten zu Overkamp, Her. Adrian v. Beesten und B. H., Frau zu Beesten, unterschrieben 1710 einen Vertrag. Clara Maria v. Beesten 1712, † 1733, h. Rudolf Henrich von Bischopinck zu Runig und Telgte, † 1714 ohne Erben.

Johann v. **Beesten** gt. **Pape**, h. **N.** v. **Torne**, Tr. von Wessel v. T.

1. Johann, theilt 1462 mit seinen Geschwistern die elterlichen Güter u. siegelt wie beschrieben. 2. Eiland, h. Gerhard Meverden 1475. 3. Rutger, 1463—78, h. Aleid v. Schonfeld gt. Grasdorf, wiederverh. an Herman v. Velen 1487. 4. Wessel, h. N. v. Hövel, Tr. von Johann, 1455. 5. Heinrich. 6. Gerlich.

1. Rutger. 2. Anna. 3. Jobst 1491, † 1543.

Johann v. **Beesten** gt **Pape**, h. 1377 auf St. Lukas Ev. **Mette** v. **Gamwicke**, Tr. von Bernd.

1. Johann bekam Sythen, h. Anna von Hagenbeck. 2. Jodokus, verzichtete auf die Güter 1416.

1. Johann, Herr zu Sythen, h. 1481 Tag vor Math Apost. Cunigunde v. Westerholt, Tr. von Burchard. 2. Christine. 3. Ida. 4. Heinrich. 5. Franz. 6. Bela.

1. Johann v. Beesten, Herr zu Sythen, h. 1513 Anna von Diepenbroch zu Buldern, Tr. Rotger und Sophia Hacke zu Reuschenberg. 2. Ida, h. Herman von und zu Schwansbell, 1496—1540.

Margaretha von Beesten, Erbin zu Sythen, h. 1530 Conrad v Kettler zu Assen.

N. v. **Beesten** h. **N.** v. **Rongers.**

N. v Beesten, h N von Plettenberg, Tr. von N u. N. v. Kappel.

Franz v. B. zu Overkamp, h. Clara v. Quernheim zu Behme, Tr. von N. v Quernheim zu B. u. N. v. Steding.

N. v. B. zu Overkamp, h. N von Füllen zu Dratum, Tr. von N und N. v. Amelunxen zu Wehrden.

1. Jobst Adrian v. B. zu O. und Heie, h. Margreth Elis. v. Druchtleben zu Heinholt, Erbtr. zu Heide, Tr. v. Wilh. Georg und Elis. v. Exter zu Herberhausen. 2. Maria Agnes v. B.

Otto Heinrich v. B. zu Heide u. Hoff, königl. Preuß. Landesdeputirter der Grafsch. Ravensberg, h. Anna Elisabeth Regina v. Beringhausen zu Antfelt, Erbin zu Hoff, Tr. von Johann Georg Philipp und Johannette Maria Voigt v. Elspe zu Sidlinghausen. 2. Eleonore Christine von Donop zu Wöbbel, Tr. von Henr. Herm. und Gertrud Dorothea v. Groten zu Stielhern.

ex 1ma. 1. Catharina Charlotte, 1724. ex 2da. 2. Juliane Marie Luise. 1732 Stiftsdame zu Quernheim, † 1746.



Bettinghausen, ein Sitz im Amte Erwitte, später durch zwei Berninghausensche Erbtöchter in zwei Güter getheilt. Das Wappen der dorther stammenden, im 15. Jahrhundert ausgestorbenen Familie ist mir unbekannt. Ich finde: Adolf v. Bettinghusen, Ritter und Erbvogt des Klosters Liesborn, vergleicht sich mit letzterem wegen der vogteilichen Rechte und des Lehns 1186 durch Vermittelung des Cöln. Erzbischof Philipp. Hermann v. Bettinghuys, Ritter, 1304—14.

N. v. Bettinghausen h. N.

1. Gotschalk v. B., h. Hermine   2. Bela v. B., Erbin zu Bettinghausen, h. Arnold von Berninghausen gegen 1360.

1. Herman. 2. Lambert. 3. Stina. 4. Bela. 5. Regula. 6. Jutta.



Beveren, von dem gleichnamigen Orte im Bischthum Münster stammend. Das Wappen ist: in Gold zwei, viermal nach oben eckig geschobene, rothe Querbalken, auf dem Helme eine goldene Säule mit 6 schwarzen Straußfedern besteckt. Das Wappen ist bei der Erhebung in den Freiherrnstand 1679, 21. Aug. durch Kaiser Leopold vermehrt, nämlich: quadrirt, 1. unten rechts, in Blau eine weiße Muschel; 2. oben links, in Weiß ein rother, goldgekrönter, zum Grimmen gestellter, doppelt geschwänzter Löwe: 3. unten links in Roth, zwei weiße Rosen mit gelben Bötzlein und über denselben in der Mitte ein weißer Stern; 4. oben rechts, in Roth eine silberne, goldgekrönte Maulpramme. Ueber das Ganze einen goldenen Herzschild mit zwei gekrümmten, rothen Balken. Auf dem Schilde drei Turnierhelme, von denen der rechte die Maulpramme, der linke zwei Pfauenschwänze, der mittlere ein goldenes Geschirr (Topf) mit sechs schwarzen Federn als Helmzierde hat. So blasonirt das Diplom. Die Familie hat mit den Beveren in den Niederlanden nichts gemein, und ist auch keine Dynasten-Familie gewesen, obgleich sie es zu erwirken gewußt hat, daß beides in dem obigen Freiherrn-Diplom gesagt ist. Es ist daher Alles, was Robens über die von Beveren vom Schlosse Beveren zu Antwerpen, 964—1475, und über die elf fabelhaften Theoderiche aus Meyers flandrischen Annalen abgeschrieben hat, nicht hierher gehörig. Eben so unrichtig ist seine Angabe, daß die Beveren ihren Namen von den Bibern entnommen haben, weil sie ursprünglich im Lande der Schilfe, unter den vielen Bibern gewohnt hätten. Es gehört dieses zu den vielen abgeschmackten, verstandlosen, der Geschichte und dem Stande unwürdigen Erfindungen, welche sich bei jeder von ihm besprochenen Familie in einer andern Form wiederholen und womit er sein Buch interessant zu machen und den Familien zu schmeicheln gesucht hat. Es stimmt dieses alles so wenig mit den Urkunden, als sein bei ihm abgebildetes Beversches Wappen mit dem Freiherrn-Diplome.

Was Dr. Hinsen angibt, ist im Allgemeinen, mit Ausnahme desjenigen was er über die Dynasten-Qualität und die Abstammung von Antwerpen und von den Theoderichen sagt, richtig; ich lasse es hier ergänzt folgen, wobei ich seine irrigen Angaben in Klammern gesetzt habe. Vorangängig aber theile ich das mit, was die Urkunden über die ersten Spuren der Familie enthalten. Gleichfalls folgt eine Stammfolge der Beveren in den Niederlanden, um zu zeigen, wie man abweichend von Robens und Hinsen dort die Fortpflanzung nach Westphalen aufsucht, wofür bei der Verschiedenheit des Stammes gar kein Grund vorliegt, und wie durch diese und tausend andere Willkührlichkeiten, selbst geachtete Genealogen dazu haben mitbeigetragen, die Genealogie, eine der wichtigsten Gehülfinnen der Geschichte, in Mißachtung zu bringen.

N. v. N. h. N., welche sich wiederverh. an **Lubbert v. Beveren**, der als Zeuge 1138 unter den Ministerialen des münst. Bischof Werner vorkommt.

1. Lubbert, Ministeriale der münst. Kirche, baute und dotirte Kloster Honholte 1142—1152.   2. Tochter, h. N. v. Schonebeck.   3. Odburgis, h. N.   4. Wather, (1142 Walthard) v. Beuernen   5. Theodor Mönch.

1. Aleid. 2. Goswin. — 1. Godfrid, Domherr zu Münster. 2. Heinrich v. Schonebeck. — 1. Engelbert. 2. Walther. — Lubbert v. Beuernen.

1151 Heriman v. Beverne. 1154 Warnolfus v. Beverne. 1172—74 Ludbert oder Lubbert v. B. in Urkunden der münst. Bischöfe als Zeugen. Letzterer war 1173 auf dem Hoflager des Kaisers Friedrich zu Goslar. 1177 Ludolf v. B., 1178 unter den Ministerialen im Gerichte zu Almunsberge (vergl. Asendorp). Lubbert v. Beueren, 1196 mit seinen beiden Söhnen 1. Lubbert, 2. Albero, belehnt mit einem Zehnten zu Dinhausen. Sie schenken im selbigen Jahre dem Kloster Dinkhusen 2 Schillinge Rente. Nicolaus v. Beuern, Burgman zu Bentheim, besiegelt 1264 eine Urkunde des Grafen Otto von Bentheim. Johann v. B., Burgmann daselbst, schenkt 1372 ein Mark jährlich aus der Bauerschaft Westenberg der Kirche zu Bentheim. Sein Siegel ist mit zwei halben und dazwischen zwei ganzen Spitzen quergestreift. 1332 Gerlach v. Bevern, Knappe, Jutta, seine Hausfrau; Johann v. Bevern stiftet 1388 für seine Eltern eine Memorie. 1398 genehmigt Bernard, Graf v. Bentheim, daß das Burglehn, welches ihm Johann v. B. an dem Steinhofe aufgetragen hat, auf den Richteringhof verlegt wird. 1401 werden Friederich v. B., h. Druda, und Wenemar, Brüder, von Graf Bernh. v. Bentheim mit einem Hause und Burglehn zu Bentheim belehnt, ebenso ersterer 1413 mit dem Hofe zu Barwerke und Klavekamp im Kirchsp. Schüttorp. 1416 stiften Nicolaus v. B. und seine Frau Jutta einen Altar zu Bentheim.

N. v. Beveren.

1. Johann v. B., h. Cunigunde, verkauft 1328 einen Zehnten zu Rostorp im Kirchsp. Havixbeck.   2 Nikolaus.   3. Adolf.

N. v. Bevern.

1 Gerlach. 2. Herman. 1328 beim Verkauf thätig.

N. v. Amstel.

1. Egbert, von ihm stammen die v. Amstel. | 2. Diederich I., Herr zu **Beveren**, h. **Ada v. Aalst** und Waas, Tr. von Boudewin.

Diederich II., Herr von und zu Beveren, 1160, † 1174, h. N, führt, wie sein Vater, das Amstelsche Wappen.

1 Diederich III. v. u. zu B., h. Ada v Coucy, Tr. v Raoul u. Agnes a. Hennegau. | 2.—4. Söhne, †† imp.

1. Died. IV. v. u. zu B. u. Dixmuiden, h. Beatrix v. Dixmuiden, Wwe. v. Egid. v. Grit, Erbin d. Burggrafsch. Dixmuiden. | 2. Agnes, h. Gerh. v. Grimberg. | 3. Adela, h. Wilh. v. Hontschoten. | 4. Ada, † 1264, h. Gabert v. Mauchalon. | 5. Raelof I. v. B., Ritter, nahm das Löwensche Wappen an, einen silbernen Querbalken in Roth, h. Adelia v. Heusden, Tr. Bartolds.

1. Dieder. V., † 1274, begrab. zu Valencien, h. Marg. v. Briennes, 2 Beatrix. Tr. v. Erhard zu Rameru in Frankreich. | 1. Died., † coel. | 2. Roelof II., vermehrte das Wappen durch einen Bär auf dem Balken, h. Maria v. Nedelgen, Tr. v. Daniel.

1 Hugo, Dominicaner, † 1286 zu Valencien. 2. Died. VI., † imp., h. Agnes v. Belloel 3. Joh., Bischof v. Patenza, verkaufte 1312 Beveren als Letztlebender. | 4. Isabella, h. Heinr. v. Löwen zu Gaasbeck. 5 Aegid., † imp., h. Heilw. v Gavre. 6. Philippote, h. Jac. v. Werchin, Seneschall v. Henegau. | 1. Daniel, Knappe, h Soete v. Amelroy. | 2. Roelof, soll Stammvater der Beveren (auch del castore,) in Westphalen, Litthauen und Preußen sein, was aber ganz urkundenwidrig; h. Catharina v. Rhede, Tr. v. Friedrich. | 3. Joh., Mönch zu St. Gertrud in Löwen 1308.

1. Johann, 1347. | 2 Peter, 13.5. | 3. Heinrich, Knappe, 1347, h. Florentine van dem Tempel, Tr. von Wolters.

1. Roelof, 1349, h. Soph. v. Rover, Tr. v. Diedrich, Ritter u. Präsident zu Herzogenbusch. | 2 Arnt, † imp. | Philipp, 1382-85, h Elis Minnebode, Tr v. Roubouts. Stifteten 1381 die Kapelle in d. groß. Kirche zu Dortrecht. | 1. Roelof, 2 Suete oder Soete, †† imp. | 3. Wilh., Knappe, 1360, wegen Dortrecht 1395 auf dem Landtage im Haag, h. Gertrud v. Gerdern, Tr. von Wolters.

Thomas, 1417, h Wilhelmine Dickbier zu Herzogenbusch. | Wilhelm, 1384, h. N v. Hage. | 1 Daniel, 1399, h Sueta v. Beveren, stiftete 1431 die Bewersche Kapelle in der groß. Kirche zu Dortr. | 2. Sueta, Mutter im Kloster Marienbarn zu Dortrecht 1432.

Roelof, 1441—49 Scheffen zu Herzogend., h. Wallburga v. der Aa, Tr. van Wilh. | Sueta, stiftete 1431 d. Kapelle, h. 1. Daniel v. Beveren, 2. Giselbert v. Nrißen. | 1. Wilh., Knappe, 1431, Mitstifter der Kapelle, † 1464, h. Cath. v. Werde, Tr. von Henr. | 2. Bertrade, h. Barwout Haak. | 3 Jacob, Scheff z Dort. h. Joh. Byzante, Tr. v. Simons.

Roelof, † 1504 in Nov., h. Anna Monnir, Tr. v. Joh., Präsident zu Herzogenbusch. | 1. Nicolaus, † 8. Juli 1471, h. N Blankaart. Ihr Sohn Wilh., † coel. | 2 Sueta, † 1494, h. Wilh. v Brackel, Knappe. | 3. Jacob, 1437, h. Elis Springer, Tr. v. Did. | 4. Daniel, † imp. 5. Sueta, Nonne 6 Giselberta, h. Peter Lack, Bürgm. zu Dort. | 7. Barb., h. Carnel Henriei, Bürgerm. zu Dortr. | Daniel, Canonicus der groß. Kirche zu Dortr.

1. Joh., 1527 Präsid. zu Herzogenb., h. Elis. Spiering. | 2. Hector, h. Maria v. Gerwen, 3 Wilhelmine, h. Joost Jede zu Hardinxfeld. | 4 Walburga, h Hen. v Veen. 5. Cecilia, h. Adrian v. Wyck. | 6 Elis., h. God. Jegel. 7 Corn., h Luc. Amerzoyen. | Wilhelm, Secretair zu Dortrecht, mehrmals Gesandter, † 1595, 9. Feb. h. Maria v. Brackel, Tr. von Nicolaus.

1. Robert, h. Marg v. Ery. | 2. Roeloi, Scheff zu Herzogenb., h. Anna v. Schutte. Davon 1. Hildegund, h. Floris v. Eick 2. Isabella, h. Joh. Moniz 3. Cecilie h. Peter v. Eyck. 3 Cornelius, Droste zu Bergen, Hauptm. h. 1. Lana v. Blierden, Tr. v. Rembout, 2. Clara Cheres aus England | 4. Walburga, h Carn. v. Mechelen. 5 Roberta, h Joh v Bruheza, Ritter. | 1. Jacob, † coel. 1510. 2 Marg., h. Reiner de Jonge. 3 Clara, h. Joh. de Witt 4 Nicolaus, h Jacobine Schnonk. | 5. Peter, Bürgerm. zu Dortr., † 1554, h. 1. Alrid Muis v. Holy, Tr. von Anton, Bürgermeister zu Schiedam, † 1538. 2. 1541 Cagelberta v. Lynden, † 1573.

1. Johann Rob. v. B. z Beelikom, h. Arnolda van Eyck, Tr. v. Peter. | ex 1ma. 1. Joh. v B. zu Osterwyck, h. 1. Apollonia v. Eyck, Tr. von Peter. 2. Cath. v. Pilgram, Tr. von Laurenz. | ex 2da. 2. Clara, h. Floris v. Greuenbroch 3. Juliana, † imp. 4 Maria, h Died. v Oyenburg. | 1. Nicolaus, Schulteis zu Schiedam, h Cunera Pucht. | 2 Cornelius, Scheff. zu Dortr., h. Cath v. dem Kempe Dav 2 Söhne, †† imp. u. 3 Tr. 3.—6. Töchter. | 1 Cornel., geb. 1528, † 1586, Bürgerm. zu Dortr., h. 1598 Mar. v. d Walck. | 2. Wilh., h Mar. v. Heerjanchdam. Davon Aleid, h. Adrian v. Beaumont. | 3. Jacob, h. Roseburg v. Driel. | [illegible]

1. Robert v. B. zu Berl., h. Maria v. Ery, Erbtr. v. Gabert zu Lankfeld. Davon 1 Tochter, † jung. 2. Peter, † coel. 3. Maria, h. Gisb. v. der Schont. 4. Marg. h. Hen. Bruninx. | ex 1ma. 1. Cornelius, Herr zu Osterwyck. ex 2da 2 Wilh zu Wuenberg. 3. Apollon., h. Roelof v. Eyck. 4. Maria, h. Jacob de Jonge. | 1. Joh. † 1593, h. Hosia v. Dele. | 2 Heinr., h Maria v. Ravensway. Davon 1 Philip, 2 Clas, 3 Anna, 4 Johan, †† coel. 5. Cornelia h. Arnt Honthorst. 3. Maria, † 1618, h. Joh. Vermeulen. 4. Hadewa, h. Jacob Kleef. 5. Jakomina, h. E Vermeulen. | 1. Wilh., † 1631, h 1565 Emerentia von dem Eynde. | 2 Maria, h. Adam Vogt. 3 Jakomine, h. Cornelius de Wit. 4 Aleid, h. Joh. v. Merwen 5. Peter, h. 1. Susanna Loyes. 2. Anna v. Berckel. | 1 Aleid, h. Math. v. Geest. 2 Cornelia. 3. Elis. 3 Peter, †† imp. | 4. Corn., h. Aleid v. Barendrecht, Erbin zu Barendrecht u. Zwyndrecht, † 1638.

Johann, lebte 1610 zu Dortrecht, h Catharina Duist. | 1. Cornelius, Ritter, Bürgerm. zu Dortr., Gesandter in Frankr., England etc., h Christ. Pyl. | 2. Maria, h Conr. v. Ruisch, Ritter. 3. Cornelia, h. Jah. v. Mewrde. 4. Carl, h. Marg. Goudezwaard. Davon 5 Kinder †† coel. | ex 1ma 2 Emerentia. 3 Peter, gb. 1599, Hauptm., h Lucia D'Orjchot. Davon 3 Töchter. 1 Cornelius, geb. 1593, h. Cornelia v. Kuyl. | 1. Abraham z. Barenfeld † imp 1663, h. Elis. Ruisch. 2 Jacob zu Schwynedrecht, Bürgerm. zu Dort h. Johanne v. Wit, Tr. v. Joh. | 3. Soph. h. Peter v. Ravere. 4 Ruysburg, h. Wilh. Paats.

1. Cunera, h. Clas v. Wiele. | 2. Johann, h. Apollonia v. Kettlar Davon 15 Kinder. | 3. Jacob, h Anna Pelt. Davon 1 Sohn Cornelius

1. Wilhelm zu Strevelshoek, Rath in Südholland, h. Cornelia Schaap, Tr. v. Ritter Gerard. | 2. Johann zu Develstein bei Dortrecht, † 1673, h. Maria Swerits. | 3. Cornelius zu Westysselmonde h Adriana v. Wouw. | 1. Adrian, Oberst, † imp., h Maria v. Landschot. | 2 Franc., Rentmstr. zu Osterwyck, h. Johanna v. Seusbeck. Davon Kinder. | 1. Alida, h Cornelius Pompe v. Meerdervoort. 2 Lidia, h. Nic. v. d. Dursen.

1. Gerard, Scheff. zu Dort., h. 1669 Maria Heussen. | 2 Cornelius, 3. Wilh. 4. Emerentia, †† jung. 5. Christine, h 1. Joh. Reepmaker. 2. Mich. v. Beveren. | 1. Hester, h Joh. Colvar, Major. 2 Justine, h Joh v. Brackhuisen, Hauptm. 3. Michel, h. Christ. v. Beveren, Ww. Reepmaker. | 4. Cornelius, Lieutenant 5 Joh. Dav. Oberst, †† coel. | 1. Cornelius zu Lindt, h. Antonia Kools. | 2. Ernst zu Westysselmonde, Bürgerm zu Dortrecht, h. Gertrud Beljers. | 3. Christine Elis., h. Michael Pompe zu Meerdervoort.

1. Cornelia. 2 Marg. 3. Arnt. 4. Peter. †† jung. | 5. Carnelia. 6 Johanna. †† coel. | 7. Wilhelm. 8. Christine. | 1. Cornelius, Herr zu Lindt, † coel. | 2. Adriana, † jung. | 1. Adriana † coel. 2 Beatrix. 3. Christ. 4 Cornel. †† jung. | 5. Ernestine Gert. v. Beveren, Erbin zu Westysseln u. Lindt, † 1722, h. Godert v. Slingeland, Droste zu Breda.

Lubbert I. v. **Beveren** (dritter Sohn des Theoderich II. v. Beveren von Schloß Beveren bei Antwerpen, kam mit Grvo, Bischof v. Münster; aus dem gelobten Lande nach Westphalen und baute Schloß) zu Beveren, welches die beiden Pfarren Ost- und Westbeveren unter sich hatte, lebte noch 1139.

1. Lubert II., (Dynast) zu Bevern. 2. Herman, Probst zu Münster 1197. 3.—7. N. N.

1. Lubbert III. v. Bevern, 1223—33. 2.—4. Söhne.

1. Nicolaus v. Bevern. 2.—6. Söhne.

1. Gerlach I, stiftete 1294 einen Altar in der Pfarrkirche zu Ostbevern (Nobilisvir) in der Stiftung der Kapelle zu Wiehaus, Pfarre Ostbevern. 2. Wolram, Probst zu Münster, 1266—94, vermehrte die Stiftung seines Bruders. 3. Bernhard v. B. Burggraf zu Rheine

1. Herman, Dynast zu B., stiftete 1344 Kloster zu Rheine. 2. Irmgard. 3. Mettilde. Beide Nonnen zu Rheine. 4. Nicolaus v. B., Burggr. zu Bentheim, h. Lucia v Quendrup (?). 5. Lubert a. B., Burggraf zu Stromberg. 6. Irmgard, stiftete 1344 Kloster Ost-Rhene, Nonne daselbst. 7. Mettilde, Nonne daselbst.

2. Joh v. B., h. Aleid. 1. Herman v. B. Bevern wurde 1372 von Bisch. Florenz erobert und dem Stifte unterworfen. 1. Ernst v. B., Burggraf zu Bentheim, h. N. v. Gostrup, gt. Schonefeld. 2. Friederich v. B., Burggr. zu Bentheim, h. Gisa.

1.-2. N.N. 3. Anna, Erbin v Schloß u. Herrlichkeit Beaern, h. Godfrid a Wechtrop. Nicolaus a. B., Burggr. zu Benth., h. Judith, trat nach dem Tode ihres Mannes in's Kloster. Joh. v. B., trat in's Augustiner-Kloster Agnetenberg zu Zwoll u starb im Geruch der Heiligkeit 1408, h. 1. N., 2. Gertr v Bevervorde, welche, ebenso wie ihr Mann, das Kloster wählte.

1. Friederich v. B. gt. der Reiche, wegen der vielen Güter, welche ihm v. seinen, die irdischen Güter verachtenden Anverwandten zufielen, Burggr zu Bentheim, h. Gertrud v. Boet. 2.-5. N. N. ex 2 da. Friederich. 2. Gertr. †† jung.

1. N. 2 Gerlach v. B, Burgerm zu Benth., Herr zu Funbern, h Gerberga v. Haen. 2. Wennemar. 3. Joh., Domh. z. Münst. 4 Ernst, Comthur des Malthefer Ordens. 5. Friederich, Comthur des deutschen Ordens. 6. Nicolaus v. B., Burgmann zu Rienberg.[1] 7.-15. N.N.

1. Sohn. 2. N. 3. Godfried v. B., zuerst D.-O.-R., 1484 von Pabst Innocenz dispens., Herr zu Densburg u Fundern, h. 1486 Elis. v. Dievenbrock. 4. Christine, h Schotte v. Bevern, Burgmann zu Rienborg aus Franken. Assuerus Friedr v. B., h. Ursula v. Schonebeck, Erbin zu Havirbeck, stifteten diese Linie.

1. Gerlach. 2. Rutger. h. beide nicht standesmäßig. 3. Joh. zu Sundern, Burgm. zu Rheine, Benth. u Lingen, h. Pelegrina v. Schaesenberg zu Scharfenberg u. Riedeck. 4. Godfr v B., Herr zu Densburg, h. Irmgard v. Schafenburg. 5.-7. Tr. 1. Arnold v. B., Herr zu Langen, Burgm. u. Amtm. zu Benth. 2. Gerlach, D.-O.-R. 3. Judith, h. Caspar v. Elverfeld. 1. Assuerus oder Sueder a. B. zu Havirbeck, h. Anna v. Graes zu Loburg, Tr. a. N. u. N v. Rhede zu Loburg. 2. Anna

Godfried v B., Burgm. zu Rheine, Benth. u. Lingen, h. Agnes v. Langen zu Sauernburg, Te. v. Lambert u. Judith v. Schel zu Schelenburg und Welefeld. 1.—5. †† jung. 1. Arnold, Domprobst zu Münster. 2. Bernhord, D.-O.-R., Comthur zu Brackel, wurde vom Kais. zum Großfürst nach Moskau geschickt, um den Großmeister Wilh. a. Fürstenberg zu befreien. 1. Johann v. B., 1568, h Hilla v. Schenking zu Ostbevern, 1568—1600 Wwe, Tr. von Joh. Henr. u. Agnes v. Fresenhausen.

Johann v. B., Herr zu Beuerburg, Burgm zu Rheine, Benth und Lingen, geb. 1588, machte große Reisen, h. 1619 Margar. op dem Berg zu Rivshorst und Oberfellingen, Tr. v. Joh u. Marg. v. Frydag zu Loringhoff, 1665 Wittwe. 1. Irmgard v. B., Erbin zu Hovirbeck, h. Rudolf a. Twickel. 2. Catharina, † 1608. h. 1588 Bernh. von Kerkering zu Stapel. 3. Johann. 4. Heinrich, Domherr zu Münster.

1. Johann Godfrid, Freiherr v. B., Herr zu Beuerburg u. Lette, Burgmann zu Rheine, Benth. u. Lingen, churcöln Kammerherr, münst. Regierungs-Rath, geb. 1629, 1679 zum Freiherrn erhoben, h. 1655 Maria Catharina Odilia, Freiin von Went zu Holtfeld und Lette, Te. von Mathias und Barb. v Wendt. 2. Gisbert Herbert, † an der Pest

1. Sigismund, Freiherr v. B., Herr zu Beuerburg, Lette, Landsberg, Hausmannshausen, Burgm. zu Rheine, Lingen, Benth., churpfälz. Kammerh., Hofmarschall, Amtmann zu Londsberg u. Bergheim, 1709 bei der berg Ritterich. aufgeschw., h. Anna Wilhelmina v. u. zu Londsberg, Te. von Beit Arnold und Elis. v Bodelswing. 2. Max, 1685. 3. Tochter. h. N. v. Landsberg. 4. Ernst, Freih. v B., 1695 Domherr zu Osnabrück, resign., h. Cath. Elis. v. Münchhausen zu Schwöbber, Tr. v. Friedr. Ulrich u. Anna Dor. v. den Busche zu Ippenburg.

Joseph, Freiherr v B., Herr zu Beverburg, Lette, Landsberg, Hausmannshausen, bergischer Hofmarschall, churpf Geh.-Rath, 1736 bei der berg. Ritterich. aufgeschw., h. Maria Theresia, Gräfin v. Nesselrode-Ereshoven, Tr von Franz Carl u. Maria Theresia v. Schorlemmer. Maria Dorothea.

1. Arnold Godfrid, Freiherr v. B., Herr zu Landsberg, churpfälz. Kämmerer, jülich-bergischer Geh.-Roth, Appellatios-Gerichts-Vicepräsident, Amtm. zu Angermund, Landsberg, Lowenberg, Lülsdorf, 1765 aufgeschw. h. Marianna, Reichsgräfin von Hochsteden-Niederzier. 2 Philipp Carl August, Herr zu Hausmannshausen, 1764 aufgeschworen. 3. Carl.

Bevern.	**Schenking.**
Graes.	**Frese.**
(unleserlich)	**Hake.**
dito.	**Landsberg.**

Bevern. N N. Graes. N. N. Schenking Hake. Frese. Landsberg.

Bevern. Graes. Schenking. Frese.

Bevern. Schenking.

N. v. **Bevern**, zu Notteln begraben, wo sein Grabstein mit 8 Wappen, wie nebenstehend.

[1]) Hier liegt ein Irrthum vor. Der Vater Friederich's hieß Sueder und war vor 1488 todt, denn in diesem Jahre wurde Friederich, und nach ihm, 1536, sein Sohn Johann mit dessen Frau Hilla, vom Stift Mauritz bei Münster, mit dem Hofe Buinck bei Havixbeck belehnt. Dieser Hof wurde später zum Hause Havixbeck geschlagen.

Beveren, von dem gleichnamigen Kastell bei Antwerpen, führten in einem achtmal, Gold und Schwarz quergetheilten Schilde ein rothes, oft auch Roth und Silber geschachtes Andreaskreuz; in erster Weise ist das Wappen bei Le Roy, castella et praetoria Brabatiae pag. 84 abgebildet Dadurch wäre ein gemeinsamer Stamm mit den von Amstel allerdings angedeutet. Nach den Angaben holländischer Genealogen gab Ritter Roelof I. von Bevern für seine Linie das Stammwappen auf und nahm das Löwensche Wappen an, einen silbernen Querbalken in Roth, seiner Großmutter, Ida, Gräfin von Löwen zu Liebe, welche mit Balduin von Henegau, dem Vater seiner Mutter, verheirathet war. Roelof II. vermehrte dieses Wappen durch einen kletternden Löwen, womit er den silbernen Balken beladete. Da bei dieser Gelegenheit eben jene holländischen Genealogen irrig behaupten, daß dieser silberne Balken, den ich nicht für das Löwensche Wappen halte, mit dem Bär das Wappen der Beveren in Münster und in Liefland darstelle, so sieht man, wie auch sie, die sonst so Gründlichen, für die Misachtung der Genealogie mitgewirkt haben.

Beveren. Eine dritte, westphälische, Familie dieses Namens führte einen sechsmal quergetheilten Schild. Von ihr stammt Bernhard v. Beveren, Ritter, und seine Frau Margaretha, der mit seinen nicht bekannten Kindern einen Mansus zu Wiedenbrück dem Kloster St. Maria in Campo (Marienfeld) schenkt. Die Urkunde wird von seinen Brüdern: Bernhard und Herman besiegelt. Er genehmigt nochmals als Bernhard gt. von Beveren 1308 den Verkauf, datirt von dem Schlosse Redhe. 1330 ist Margaretha Wittwe.

Beverförde, führen in Gold einen schwarzen Biber, der sich auf dem Helme über einem goldenen und silbernen Wulste zwischen zwei offenen, goldenen Adlerflügeln wiederholt. Das Domkapitel zu Münster verpfändete 1484 an Gerd v. Bevervorde und dessen Frau Marg. für 20 Gulden Rente das Erbe Dircking im Kirchsp. Herbern. Ein Monument in der Kirche zu Albersloh hat folgende Ahnen:

Johann v. Beverförde. Cornelia von dem Berge zu Niengraben.
Jobst Math. Raben v. Beverförde zu Hemisberg.
Bernt Dirck v. Beverförde. Agnes Cath. v. Duite zu Landegge.

1781, 7. Feb. starb. **Clemens August v. Beverförde zu Hemisburg,** 28 Jahr alt.

In einem Kirchenstuhle zu Duisburg standen:

Beverförde. Oer. Schmising. Kettler. Torck. Heiden. Langen. Vittinghoff.

Beverförde. Schmising Tork. Langen.

Beverförde. Tork.

Beverförde.

Die Familie blüht noch in Friesland, ist aber in Westphalen ausgestorben, der letzte männiiche Sproß zu Werries.

Gerhard v. Beverförde zu Werries, 1484–1514, h. N.

Bernhard v. B. zu W. und Wemeloe, 1548 zu Limburg wie sein Vater 1507 belehnt, lebte noch 1559, h. N. v. Hatzfeld zu Wildenburg.

Bernhard v. Beverförde zu Neuengl, h. N. v. **Borden** (Andere sagen Anna v. Grübben.)

Johann v. B. zu Oberwerries-Wemeslor u. Dendrup, 1573 belehnt, h. Agnes v. Reheim, Erbin zu Niederwerries, † imp. 2. 1577 Christine v. Plettenberg, Wittwe von Alhard v. Hörde zu Störmede, Tr. von Christoph u. Anna v. Knipping, wiederverh. an Died. von Oueladen zu Wischellingen.

Bernhard v. B. zu N., h. Pilgrina v. Covorden, Tr. von Wolter zu Scherpenseel u. Agnes v. Duit gt. Bult zu Aldenkamp.

Johann Christoph zu Oberwerries u. Niederwerries-Wemesloe, Dendrup, 1604 belehnt, lebte noch 1622, h. Kiliana v. Schonebeck, Tr. von N. und Anna v. Lethmate zu Langen.

Bernhard v. B. zu N, h. Anna v. Billerbeck zu Nienburg, Tr. v Joh. u. Elisab. v. Heiden zu Broch.

1. Joh. Friedr. zu Ober- u. Niederw., h. Ida v. Plettenberg, Tr. von Bernh u. Ottilia v. Fürstenberg-Herdringen, † 1710. 2. Christine. 3. Helene. 4. Anna.

1. Joh. v. B. zu N., h. Cath. v. Ascheberg zu Botzler, Tr. v. Heinr. u. Anna Marg. v. der Capellen zu Bruchhausen 2. N. v. B., Herr zu Bruchhausen. 3 Anna Cath, h. Reinh. Hugo v. Ascheberg zu Botzler.

1. Bernh. Engelb. Christian zu O- u. Niederw., Wemersloe, Bynck, Langen, Burgmann zu Horstmar u. Nienborg, 1698, Erbe des Domhrn. Joh. Heidenreich v. Ascheberg zu Bynck u Grotenhaus, † 1704, h. Elis. Anna Theod. v. Nenhoff, Tr. von Died. u. Sophie Elis v. Galen. 2. Ferdinand, bei der märk. Ritterschaft aufgeschworen.

Jobst Heidenreich Christoph v. B. zu N., h Marg. Theodora Francelina v. Kettler zu Bollen, Tr. v. Joh. u. Cath. Theodora v. Sachde zu Salvey.

Friederich Christian Heidenreich Theod. v. B. zu Ob- u. N-W., Wemesloe, Bynck, Langen, Hamewerum, Nierhoven, Bönninghausen, Burgmann zu Horstmar und Nienborg, Preuß. Kammerherr, h. Anna Angela v. Ascheberg zu Venne, Tr. von Joh. Math. u Cath. Agnes v. Lipperheide.

1. N 2. Johann Bernh. Died., 1720 zu Cappenberg aufgeschw.

1 Tochter, † coel.

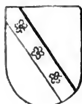
Eine mir während der Correctur d. Bogens zugänglich gewordene vollständigere Genealogie werde ich am Schlusse dieses Werks mittheilen.



Beuerhaus, Dortmunder Familie, dem jüngeren Patriziеradel angehörig, führte seit ihrer Nobilitirung ein Hirschgeweih, früher einen Hammer im Wappen. Von ihnen ist Arnold, der im Anfange des 17. Jahrhunderts Richter und Procurator zu Dortmund war, in St. Peter daselbst begraben, ferner Johann Heinrich Beuerhaus, † 1. Oct. 1731, dessen Vater Heinrich, Großvater Johan, und Urgroßvater Friederich hieß, wie der Leichenstein sagt, endlich Zacharias v. Beuerhaus, geb. 23. Feb. 1723, † 1795, 15. Dec., er hat das Hirschgeweih in dem Wappen seines Leichensteins. Die Brüder 1. Carl Johann, 2. Heinrich Zacharias und 3. Friederich (Letzterer Ober-Appellations-Gerichtsrath im Hannöverschen,) wurden 1750, 20. Jan. vom Kaiser geadelt.



Beverstein. Ludwig v. B. ist 1398 churcölnischer Vasall und siegelt, wie neben, mit einem rechtsschrägen, oben dreimal und unten viermal gezinnten Balken.



Beye, (Beonis,) führten einen rechtsschrägen Balken mit drei Rosen beladen. Johan Beonis, 1230, und Albert Beye, 1289 Senatoren zu Dortmund, siegeln wie beschrieben. Lambert Beye ist 1344 Bürgermeister daselbst. Auf sein Anrathen erfolgte das Bündniß mit Godfrid von Arnsberg, gegen Engelbert Grafen von der Mark, welches der Stadt große Opfer kostete. Er kommt 1336—1394 sehr häufig in Urk. vor. (Fahne, Dortmund II.) Albert B., 1391 Senator daselbst, wurde der erste regierende Bürgermeister nach dem Verfassungsumsturze. Albert Beye, 1458 Bürgermeister daselbst, führt auf dem Helme einen Adlerflug.

Beynbeck. Siehe Steinkuhle.

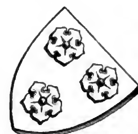


Bickern. Bauerschaft im Kirchsp. Eckel, Amt Bochum. Das Geschlecht führte drei Schilfstauden im Wappen. So siegelte 1451 Johann Bickeren.

Bicht. Gerlach Bicht war 1263 Ritter und Burgmann zu Strünckede.



Biginkhof. Byndhof, ein Rittersitz im Kirchsp. Heringen. Die Familie dieses Namens führte dasselbe Wappen, wie die Gemen und Recke, einen Querbalken mit drei Pfählen beladen. Johann v. Binginchove, Knappe 1315—32. Godecke v. dem Byginckhove und seine Frau Petronelle 1370. Godecke v. d. B. und seine Söhne, Lubbert und Godbert verkaufen an Godbert v. d. Recke, 1395 eine Wiese. Lubbert v. d. B. besiegelt 1401 und 1418 die Vereinigung der märkischen Ritterschaft und Godert v. 1421 die märkische Pfandschaft, sie führen das beschriebene Wappen. Jost v. B. 1529—1543, Herr zu Binckhof.



Billerbeck, wahrscheinlich aus dem gleichnamigen Orte, jetzt Stadt, im münsterschen Amte Billerbeck stammend, (es gibt auch einen Ort dieses Namens im Stift Osnabrück,) führten drei (2. 1.) rothe Rosen in Gold. Sie treten sehr früh auf: Theodericus de Bliribechi und sein Sohn Hadoard sind 1092 Zeugen in einer Urkunde des münst. Bischofs Erpho. Arnold de Billerbeke befindet sich 1154—1160 im Gefolge des münst. Bisch. Friederich. Am häufigsten kommen Brunstenus und Rutcherus de Bilrebeke 1170—80 in Urkunden münst. Bischöfe vor und zwar öfter auch ohne den Namen Billerbeck. So stehet Letzterer 1178 in den Voiksding zu Aimunsberge (siehe Asendorf) unter den Ministerialen; ebenso Albero v. B. Bei der Erhebung Coesfelds zu einer Stadt, 1197, sind Rutger und sein Bruder Johann im Gefolge des münst. Bisch. Herman. Im Stift Stoppenberg wurden gegen 1590 folgende Ahnen-Wappen offengelegt.

Billerbeck drei (2. 1.) rothe Rosen in Gold.	**Senden** zwei silberne Querbalken in Roth.
Kaernhorst. Ein rechtsschräger rother Fluß in Silber.	**Wullen** ablang getheilt, rechts Blau, links Silber.

Billerbeck. Kaernhorst. → Billerbeck
Senden. Wullen. → Senden.
Billerbeck + Senden → Billerbeck, zu Stoppenberg aufgeschworen.

Wilhelm v Billerbeck, Bürger zu Nienborg 1326.
1. Wilhelm, 1326. 2. Mathias. 3. Lubbert. 4. Herman. 5. Jutta.

Stephan v. Belrebeke, Bürger zu Dülmen, h. **Mathilde,** verkaufen 1349 ihr Gut Matene.
1. Bernhard, 2. Sophia. 3. Mettilde. 4 Elis. 5. Cunigunde. 6. Hedwig. Alle 1349.

Herman v. B., † vor 1470, h. **Stefanie,** 1470 Wittwe.
Johann, h. Metta, 1470.

Johann v. Billerbeck zu Rienborg, h. **Godeste v. Hüchtenbroch.**

1. Diederich v. B zu Rienborg, h. Anna v. Ledebur zu Warburg, Tr. von N. Ledebur zu Stockum u. N. Hörde zu Böck.

2. Anna v. B, h. Georg v. der Derneburg gt. Aschebrock zu Malenburg 1542—48.

N. v. Billerbeck zu Rienborg. **N. von Senden.** — N. v. Billerbeck.

N. v. Valke zu Venhaus. **N. N. Langen.** — N. v. Valke.

N. v. Billeck, h. ein Fräulein v. Droste zu Venhaus.

1. Johann v. B zu R., h. Elis. v. Heiden zum Bruch, † 1588, Tr. von Hermann Diederich und Hermanna v. Hörde.

2. Gustova, h. Goswin v. Raesfeld, Droste zu Dülmen 1561—95.

3. Gertrud, h. Johann von Ledebur zu Stockem.

1. Anna v. B., Erbin zu Rienborg, h. Bernh. v. Beverförde zu Mensing, 1630.

2. Gertrud, ließ sich für ihren Antheil an Rienborg mit 8000 Rthlr. abfinden, h. N. v. Eltz.

Balthasar v. Billerbeck zu Egelborg, h. **Carola v. Wulff** zu Füchteln.

Heinrich B. zu E. h. Elis. v. Witich zu Probsting, Tr. von Dietr. u. Maria v. Büren zu Huckede.

Adolph Herm. v. B. zu E., h. Agnes Margreth v Valcke zu Rockel, Tr. von Caspar u. Adolpha v. Ascheberg zu Ichterloe.

1. Adam v. B., † ohne Erben.
2. Theod. v. B., † ohne Erben zu Nürnberg, wo er wohnte, u. transferirte Egelborg auf seine Schwester.

3. Elisabeth Margreth v Billerbeck, Erbin zu Egelborg u Neuengraben, h. 1. N. v. dem Berge zu Neuengraben, wovon ein Sohn, der minderjährig †. 2. Jobst Caspar v Oer zu Rotbeck, Egelborg und Neuengraben. Letzterer mit seiner Frau verkauften Neuengraben an den Erbkammerherrn Frhr. Heinrich v. Galen zu Dincklage angeblich für 8000 Rthlr.

4. Maria Clara, h. Dietr. Herm. v. Nagel zu Vornholz.

Bilstein, nicht zu verwechseln mit den Grafen von Bilstein (Nassau), noch mit den Dynasten von Bilstein in Hessen, im Elsaß und in der Eifel, welche ebenfalls alle in den ältesten Urkunden als Bil- oder Bilistein vorkommen. Bilstein in Westphalen war eine Herrschaft, welche auch wohl in einigen Urkunden Grafschaft genannt wird, und bestand aus der Freiheit Bilstein, den Kirchdörfern Drinscheid, Förde, Helden, Feisched, Rharbach, Collhagen, Heinsberg, Vasbach und Lenne mit dem Rittersitze Adolfsburg, (erst im vorigen Jahrhunderte entstanden) und den adligen Gütern Berchhausen, Brouk, Werdinghausen und Langeney. Sie wurde einst von einem gleichnamigen Dynastengeschlechte beherrscht, welches mit Arnsberg gemeinschaftlich das Land Fredeburg besaß, bestehend aus 1. der Stadt Fredeburg, mit den Kirchspielen Doslar, Wormbach, Berchausen, Kirchrarbach; 2. den Gerichten Eslohe, Reiste, mit den Kirchspielen Eslohe, Riste, Wenuholthausen und Kobbenrode; 3. die beiden Kirchspiele Oedingen und Schliprüden. Das Bilsteiner Dynasten-Geschlecht nannte sich zuerst nach dem Haupthofe: Gevere, Givore, Geuure, Vore, Voure oder Vorde, jetzt Förde; erst 1225 kommt der Name Bilstein vor. Es erlosch in der Person Johanns und kamen die Besitzungen zuerst an die Grafen von der Mark, dann an das Stift Cöln, welches sie durch einen Erbdrosten (Fürstenberg) unter dem Namen „Bilsteiner Quartier" in zwei Aemtern, Bilstein und Fredeburg, verwalten ließ. Das Geschlecht führte drei Pfähle in seinem Wappen und macht also mit den in ihrer Nähe begüterten Dynasten und Grafen von Wittgenstein, Grafschaft und mit den Gaugreben ꝛc. eine Sippe. Auffallend ist, daß Johann I. und sein Nachfolger und Sohn Diederich IV., nach Seibertz Landes- und Rechtsgeschichte 2. und 3. Bd., Ersterer im Jahre 1284, Letzterer im Jahre 1328 mit einem Reutersiegel gesiegelt und dabei drei (2. 1.) Rosen in ihrem Wappen geführt haben, während Diederichs IV. Sohn, Johann II., wieder die Pfähle führt. So wie Seibertz die Sache gibt, steht sie als eine Willkühr des Siegelführers da, die doch dem Rechtsprincipe jener Zeit über diesen Punkt völlig fremd ist. Man konnte und durfte das Familiensiegel nicht willkührlich wechseln. Es ist auch gewiß in vorliegendem Falle nicht geschehen, und würden wir die Sache klarer sehen, wenn Seibertz nicht von der Ansicht ausgehend: die Wappen seien Mode-Artikel gewesen, (l. c. I., 2. S. 60,) die vorgefundenen Wappen, unter andern von Nro. 443, 460, 494 ꝛc. beschrieben hätte, was mit zwei oder drei Worten zu erledigen gewesen wäre; es würde sich dann der Zeitpunkt, wann der Siegelwechsel eingetreten ist und ob lediglich für Johann und Diederich, Vater und Sohn, oder auch für den Bruder, ermitteln. Letzteres scheint nach der undeutlichen Aeußerung Seibertz bei Nro. 460 nicht der Fall gewesen zu sein;- auch führt 1328 nur der Vater Theoderich die Rosen, nicht der Sohn Johann, der die Pfähle hat, und diese auch später sowohl als Herr von Wickerath 1335, als auch als Herr von Bilstein, beibehält.

Meine Ansicht ist folgende. Methilde, die Mutter Johanns und Frau Theoderichs v. Bilsteins, war eine Tochter aus dem Hause Arenberg, wahrscheinlich eine Schwester des letzten Dynasten Johann. Als dieser nun gegen 1278 starb, machte Johann, nach den damaligen Grundsätzen über Theilung von Herrschaften sein Recht an Arenberg geltend, und legte sich, als äußeren Beweis seiner Ansprüche, zugleich das damit verknüpfte Wappen der Herrschaft Arenberg, die drei Rosen bei. Wahrscheinlich ist unter seinem Sohne Theoderich, nach 1326, das Theilungsverhältniß zwischen den Herrn von Bilstein und den Grafen von der Mark, von denen bekanntlich Engelbert, 1298 zu Cöln, Methilde von Arenberg, die einzige Tochter Johannes geheirathet hatte, geordnet; Arenberg kam an Mark und Bilstein, durfte die Rosen nicht ferner führen. So erklärt sich das Verwandtschafts-Verhältniß zwischen Mark und Bilstein, von dem in den Urkunden mehrmals die Rede ist. Der Name Mathilde paßt ganz in die Arenberger Familie, er wurde darin durch Methilde Erbin von Holte, Johanns Mutter, ein nothwendiger, der sich, wie bei Johanns einziger Tochter auch bei seiner Schwester gelten gemacht haben wird. Die Abstammung der Bilsteiner Dynasten ist:

Heinrich I. v. **Givore**, 1141 Zeuge in einer Urk. des Cöln. Erzbischof Arnold.

1. **Heinrich** II. v. Buer (Bore, von ge Bore, van Gevore, 1170—1220 Zeuge in Urkunden Cöln. Bischöfe, h. **N.**, welche mit ihrer Tr Nonne zu Rumbeck und 1225 † war. — 2. **Bernhard** v. Gevure 1225. — **Wittekind**, 1202 Domherr zu Cöln. — **Herman**, 1106 geistlich.

1. **Theoderich** I. v Gevore, 1202 Zeuge in einer Urk, des Cöln. Erzb, Adolf, 1225–33 Edelherr v. Bilstein, war 1245 †. — 2. **Heinrich** III., Probst zu St Severin in Cöln 1218-1260, 1262 †. — 3. **Godfried**, Domherr zu Cöln, 1225 Probst zu Soest, 1231. — 4 Nonne zu Rumbeck, 1225 †. — 1. **Theoderich** v. Bore. 1240. — 2. **Reinold** v. Bore, 1240.

1. **Heinrich** IV v. Bilstein, 1225—45. — 2. **Theoderich**, Edelherr v. Bilstein, 1225—51, 1255 †, h. **Methilde** (v. Arenberg) 1250—54, 1292 †.

1. **Johann** I, 1255 Marschall in Westphalen 1284-90. Hüter des westph. Landfriedens 1299, † 8. Apr. 1310. h. **Jutta**, 1255—1293. — 2. **Theoderich** III 1273 Probst zu Soest, 1287 Domprobst zu Paderborn, 1298—1306 Dombechant zu Cöln, 1308 †. — 3. **Gottfrid** II., Abt zu Grafschaft 1272—1289. — 6. **Herman**, 1275—1296. — 5. ? **N.**, h. **Otto Volk**, Grafen von Everstein. — **Johann**, 1287 Canon zu Soest, 1334 Domherr zu Cöln. — **Menrich**, 1287 Canon zu Soest.

1. **Theoderich** IV., 1287, † 5. Nov. 1335, h. **Catharina**, Gräfin von Arensberg 1327, † 11. Juli 1362. — 2. **Godfrid** III., 1311 Canon zu Soest, 1331—1360 Domherr zu Cöln. — 3 **Gerhard**, 1323—1368 Domherr zu Cöln, 1351 Probst zu Soest. — 4. **Agnes**, h. **Craft**, Edelherrn von Grafschaft 1299–1046.

1. **Johann** II., 1327, der letzte des Stammes, nahm 1360 Balduin von Steinfort, Sohn seiner Schwester Peronette zum Mitregenten an, war 1335 Herr zu Wickerath, lebte noch 1368, h. **Catharina** 1335, 1360 †. — 2. **Ludwig**, 1327, 1347-68 Probst zu Meschede, 1353 Scholaster zu Osnabrück. — 3. **Wilhelm** 1327-1335. — 4. **Theoderich** V., 1278 Canon zum h. Florian in Coblenz. — 5. **Irmgard**, 1327, h. **Johann**, Grafen von Solms zu Ottenstein, wovon 1368 ein Sohn, **Johann** lebte. — 6. **Peronette**, 1360-69, h. **Ludolf**, Herrn zu Steinfurt.

Bilstein. Ein Ministerialen-Geschlecht dieses Namens führte drei (2. 1) Reste im Wappen. Davon kommt Simon v. B. vor, der 1458 von dem Erzbischofe von Cöln eine Rente kauft und wie neben siegelt.

Binnefeld. Ich finde von ihnen:

Hassis de Binnenelde gegen 1082 †.

Hunika, h. gegen 1082 **Haburga**, seine Magd, die er für 10 Schillinge von Habbo von Ingberabinghausen kaufte und, um ihr und der Nachkommenschaft von ihr die freie Geburt zu sichern, der Vogtschaft des Petri- und St. Andreas-Altar in Paderborn opferte.

Binol, (Bynol,) eine jetzt zerstörte Burg neben dem Hofe Binol im Amte Balve. Das Geschlecht führt zwei Querbalken (in einigen Siegeln ist der Schild viermal quergetheilt). Dem Wappen nach sind sie eines Stammes mit Fürstenberg und Hövel. Urkundlich findet sich von ihnen Folgendes: Johann v. Bynol der Aeltere, welcher Helfer des Grafen Engelbert von der Mark gegen Erzbischof Fried. v. Cöln war, wird 1384 in den Frieden eingeschlossen.

N v. Bynol.

1. **Anton**, 1233, Ritter 1246. — 2. **Herman**, Ritter 1246. — 3. **Heinrich**. — 4. **Thomas**. — 5. **Lubbert**, 1246 Knappen.

Herman v. B., 1247—1279 Zeuge in vielen Urk. der Grafen von Arnsberg, von ihnen mit dem Hofe Wenninchusen bei Arnsberg, einer Mühle und Ackerland bei Parst belehnt.

1. **Herman**, der Aeltere, 1338 mit Weninchusen und einem Zehnten zu Westenfeld belehnt. — 2. **Heinrich**, 1338 mit 2 Mansen zu Muste und Hasselbeck belehnt. — 3. **Lubbert** mit einem Mansen zu Hasselbeck belehnt. — 4. **Herman**, der Jüngere, mit Grundstücken bei Hagen belehnt.

Heinrich Pape v. **Binol**, verzichtet 1323 mit Frau und Kindern auf das Eigenthumsrecht an den Hof zu Altenlinne zu Gunsten des Klosters Oelinghausen, h. **Methildis**.

1. **Wilhelm**, 1323. — 2. **Ludwig**, h. **Christine** 1323. — 3. **Herman**, 1323. — 4. **Richardis**, 1323.

Heinrich v. B., siegelt mit zwei Ballen 1330.

1. **Ludwig**. — 2. **Herman**. — 3. **Wilhelm**. — 4. **Herman**, junior.

1. **Johann**. — 2. **Herman**. — 3. **Heinrich**.

Herman v. B., 1358.

1. **Ludwig**. — 2. **Johan**, h. **Beia**.

Ludwig.

Ludwig v. B.

Johan, 1360.

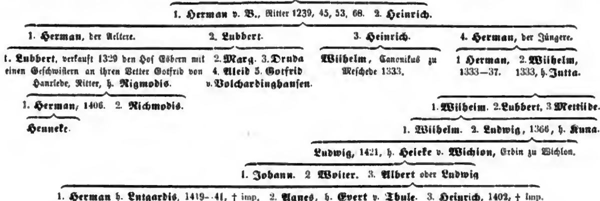
1. **Ludwig**. — 2. **Johan**.

N. v. B., h **N.** v. **Wicheln**, Erbin zu Wicheln.

Ludwig v. **Binol**, 1400, h. **Cune** (Cunigunde).

1. **Herman**, war 1438 von der Ritterschaft wegen, bei einem Fehmurtheile thätig (Fahne, Dortmund II.) — 2. **Agnes**, Erbin sämmtlicher Güter, h. **Evert** v. **Thulen**.

Herman v. **Binoi**, h. **N.**, haben nach **Mülheer** nobilium Westphaliae stemata folgende Descendenz, die jedoch einige Generationen doppelt zu haben scheinen


1. **Herman** v. **B.**, Ritter 1239, 45, 53, 68. 2. **Heinrich**.

1. **Herman**, der Aeltere. | 2. **Lubbert**. | 3. **Heinrich**. | 4. **Herman**, der Jüngere.

1. **Lubbert**, verkauft 1329 den Hof Göbern mit einen Geschwistern an ihren Vetter Gotfrid von Hanrlede, Ritter, h. **Rigmodis**. | 2. **Marg**. 3. **Druda** 4. **Aleid** 5. **Gotfrid** v. **Volchardinghausen**. | **Wilhelm**, Canonikus zu Meschede 1333. | 1 **Herman**, 1333—37. 2. **Wilhelm**, 1333, h. **Jutta**.

1. **Herman**, 1406. 2. **Richmodis**.

Henneke.

1. **Wilhelm**. 2. **Lubbert**, 3 **Mettilde**.

1. **Wilhelm**. 2. **Ludwig**, 1366, h. **Kuna**.

Ludwig, 1421, h. **Heieke** v. **Wichion**, Erbin zu Wichlon.

1. **Johann**. 2 **Wolter**. 3. **Albert** oder **Ludwig**

1. **Herman** h. **Lutgardis**, 1419—41, † imp. 2. **Agnes**, h. **Evert** v. **Thule**. 3. **Heinrich**, 1402, † imp.

Birzo. Godekin Birzo, münsterscher Edelmann, 1278 Zeuge in einer Urkunde der Abtei Werden.

Bischop, eine münstersche Patrizier-Familie. Ecbert Biscop war 1286 Bürgermeister (magister scabinorum) zu Münster. Goddert und Hinrik Bisschoppe, Brüder unter der westphälischen Ritterschaft bei der Landesvereinigung.



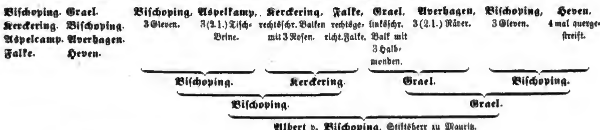
Bischoping, eine altpatrizische, adlige Familie der Stadt Münster, wahrscheinlich mit Bisping (siehe unten) eins. Sie führten in einem, häufig mit Silber eingefaßten blauen Felde drei (2. 1.) goldene Gleven, und auf dem Helme zwei schwarze Adlerflügel, jeder mit 10 (3. 4. 3.) silbernen Wecken beladen. Sie besaßen ursprünglich wohl den Bispinghof, der später in die Stadt Münster hineingezogen wurde, und hatten später auf Mauritz-Straße in Münster ein Ansiedel, wo noch ihr Wappen mit der Jahreszahl 1505 über dem Thorwege ausgehauen steht. Sie scheinen ursprünglich Dernebocholt geheißen zu haben (siehe diesen Artikel). Godekin Biscopink ist 1365 als Bürger der Stadt Münster unter den Landständen des Bischthums Münster. 1493 Bertold B., Richter zu Münster, Aleke seine Frau.

Bischoping. **Warendorp**.
Langen. **Harmen**.
Warendorp. **Ebersan**.
Kappel. **Bischopink**.
Everhard Bischoping obiit… vixit 63 annos.

Stevening. **Wick**.
Tinnen. **Kerckerinck**.
Travelman. **Bischoping**.
Bernsfeld. **Hövel**.
Nobilis matrona … Stevening uxor Eberardi Bischoping † 1596 21. Feb. vixit 59 annos.

Bischoping. **Wyck**. **Buerse**. **Kerkerinck**
Bertold B zu Bogedtng. **Buerse**.
Aleid Bischopinck. Erbtochter, h. **Herman Schenkinck** zu **Wyck**, 1576—1602.

Das Grabmal Alberts v. Biscoping auf Mauritz-Kirchhof bei Münster hat folgende Wappen:


Bischoping. **Grael**.
Kerckering. **Bischoping**.
Aspelcamp. **Averhagen**.
Falke. **Heven**.

Bischoping, 3 Gleven. **Aspelkamp**, 3 (2. 1.) Tischbeine. **Kerckering**, rechtsschr. Balken mit 3 Rosen. **Falke**, rechtsgericht. Falke. **Grael**, linksschr. Balk mit 3 Halbmonden. **Averhagen**, 3 (2. 1.) Räder. **Bischoping**, 3 Gleven. **Heven**, 4 mal quergestreift.

Bischoping. **Kerckering**. **Grael**. **Bischoping**.

Bischoping. **Grael**.

Albert v. **Bischoping**. Stiftsherr zu Mauritz.

(Stammtafel siehe Seite 53.)



Bispingh, vielleicht eines Stammes mit Bischoping.

N. Bispingh zu Koldehof bei der Stadt Münster gelegen, Lehn des Klosters Ueberwasser.

1. **Lubbert**, besitzt Koldehof mit seinem Bruder gemeinschaftlich und nach dessen Tode allein, verkauft 1360 den Hof an Borchard Travelman. Lubbert siegelt mit einem Kaufmanns-Siegel, vier in Form eines Sterns zusammengelegten Stäben, wovon der ablange oben in einem Kreuze endigt. 2. **Johann**.

Jürgen Bispinck besitzt 1579 Wisch im Kirchsp. Sendenhorst, Amt Wolbeck.



Bissendorf. Bernhard v. Bissendorp, Knappe, verkauft 1338 auf der offenen Straße im Gerichte vor Altenberge mit seiner Frau Lisa und seinen Kindern Herman, Gudela und Elisabeth seinen Hof Grimeldinghof im Kirchs. Neuenberge dem münsterschen Domkapitel.

Stammtafel der Familie Bischoping.

Johann v. Bischopinck, 1448, h N. v. Clevorn.

---

1. Johann v B., h. Aleke Drolshagen, Tr. von N. und N. Travelmann.

2 Berthold v. B, Stadtrichter in Münster, besaß die beiden weltlichen Gerichte zu Pfand und wohnte auf der Salzstraße in Münster.

---

1. Berthold zu Finckenbrinck, Helmerfinck, Daerl, Bögedinck, Elkinck, Bovinck, Hackelenburg, bekommt von seinem Oheim Berthold die Pfandschaft der beiden Gerichte u dessen Haus, theilt mit seinem Bruder Johann 1461 die älterlichen und seines Oheims Güter, h Richmodis Bock, Tr v. Gerwin und Hille Kerkerinck zu Amelsbüren, 1509.

2. Hermann, Domherr zu Bremen.

3. N h. Goddele von der Tinnen.

4. Johann zu Handorff, Barwick, Dieckhoff Kirchsp Westbevern, Ahlhardinck, Haus Grolle, Grentrup, Hof zu Running Kirchsp. Havirbeck, des väterl Hauses zu Münster, 1472 belehnt mit Uebing, kaufte 1495 Rumphorst von Otto v. Grolhaus, h Richmodis Elis. Warendorff, Erbin zu Getter, Tr. von N. und N. von Schenkinck.

---

1. Johann, Stadtrichter in Münster, 1484—1525, h. Goddele Travelmann zu Maser, Tr. von Goddeke u. N v. Rodeleve.

2. Berth, Domhr. zu Bremen, 1520. 3. Godele, 1473, 1540, h. Lubbert Travelmann zu Gbbeling, † 1495.

1. Johann, 1496, † 1507, h. Aleke Droste zu Hülshoff, Wwe. 1520.

2 Heinrich, Canonikus zu St. Mauritz, 1507—1510. 3. Richmodis.

4 Berthold zu Rumphorst, Dieckhoff, Alharding rc. 1509, h Anna Aspelkamp, Tr. von N. und N. Tzerzen, lebten zu Telgte.

5. Goddele, Erbin zu Wicharding, Kirchsp. Billerbeck, 1496, h. Hermann Warendorff. 6. Bella.

Berthold, 1526—1546, h. 1. G. v. Buerse zu Ottenstein II., 2. Elseken v. Heven zu Bellering, Wwe. 1582, Tr. von N. und N. v. Strick.

Heermann, 1515—1562, h. Anna Beleke Warendorff zu Getter, Tr. von Johann und N. Travelmann.

1. Christine, h. Albert v. Clevorn. 2 Cathar, † 1566 imp. 3. Elisab, Profeß in St Aegidii binnen Münster, Abtissin 1540, † 1565.

4 Berthold zu Telgte, 1611, h. Elseke v. Kerkering zu Borg, Tr. von Hermann Bernd and Maria Margretha Balcke zu Werschel.

5. Johann, 1550 Senator zu Munster, h. Anna v. Waeendorf zu Reoinghoff 1549

---

ex 1ma. 1. Elsebe, Erbin zu Berteling, Kirchsp. Altenroxel und Daerl, h. Heinr. Grael zu Rünning 1579. ex 2da. 2. Adelheid Clara, Erbin zu Bögeding rc., h. Hermann von Schenckinck zu Wyck, 1574.

Johann zu Handorff, Hackelnberg, Enkinkmühle und Getter, 1556, † 1587, h. Maria von Bischopinck zu Telgte und Getter, Tr. von Herman and Bella Schule zu Dülmen.

1. Jodoen, h. Heinrich Droste zu Rienrade. 2. Gertrud, Profeß zu Aegidii. 3. Catrin, Stiftsdame zu Hohenholte. 4. Margreth, Profeß zu Aegidii. 5. Anna, h. Hermann v. Werminkhaus zu Ahlbrink, Kirchsp. Iserlohn

6. Heinrich zu Telgte, Daerl, Rünning rc., 1632 †, h. Helene (Hille) Grael, 1582 Erbin zu Daerl. Running und Gruels Kämpe, Tr. v. Henr. und Elisab. von Bischopinck, lebt noch 1611. (Fortsetz s. Seite 54.)

7. Johann, Canonicus zu St. Martini binnen Mönster 1611, 1612 †, Stammvater der bürgerl. Linie Bischopinck. 8. Hermann zu Telgte und Getter, h. Bella Schule, Tr. von N. u. N. Berget, Ww. Herman v Bischopinck zu Handorf, 1574, 27. Febr.

1. Richmod. h. Lamb. Bock. 2. Herman zu Geist, 1534. 3 Everhard zu Geist, † 1554, h. N v. Cappel.

---

1. Berthold, † 1620, erhält 1590 in der Theilung Handorff, h. 1592 1. Metta Buck zu Sentmarinck, Tr. Eberhard und Johanna von Buerse zu Ottenstein. 2. Maria Boemken.

2 Heinrich, † imp. 3. Maria, h. 1. 1592 Lambert v. Bock. 2 Joh. v. Stevening gt Harde zm. Brod. 4. Alheid, 1611. h Caspar Knippinck z Dincker Graffsch. Mark.

5. Johann zu Eninkmühle, Osthoff u. Hackelnberg, 1588 1616, h. 1597 Benedicta v. der Tinnen zu Kaldenhoff Markenbeck, geb 1576, Tr. v. Rudolph und Maria von Droste zu Hülshoff.

6. Gertrud. 7. Bella. 8. N., natürl. Tr. Ehefrau Krumfinger, deren Tr. den Everh. Rotres heirathete.

Maria, h. Joh v. Bischopinck zu Handorff.

Eberhard v. B. h N. v. Langen, Tr. v. N. and N. v. Harmen.

---

ex 1ma. 1. Bertholdv B., † 1669 h. Soph. Elis v. Groll, 1631.

2. Anna. 3 Catharina

ex 2da. 4. Johan v B. † 1667 zu Handorf, h Elisab. de Boß, † 1684.

5. Bertha Christina, vermachte das Ihrige den Dominikanern, wohnt 1638, im Bischopinkshof zu Münster.

6 Maria, h. Herman v. Lippe, 1627. 7 Elisab, h. Andr. Gresemann aus Soest, Richter zu Telgte 1645. 8 Gudula Anna, h. Johann Tegeder, 1631.

1. Bertha Christine. 3. Berthold. 4 Wilhelm.

2. Johan v. B., 1639 zu G, O u. H., † 1646, h. Rigmod von Droste zu Hülshoff. Tr. v. Bernd u. Rigmod Travelmann z Reringhoff u. Ebbeling.

Eberh. zu Bispinck, Burgm. z. Ahlen, verkaufte das Haus, das. 1594 an Alf Droste, h Agnes v. Stevenink.

---

1. Johann Dietrich zu Getter, † 1706, h. Anna Margr. von der Mark.

2. Johan Bernard 1674, 1699 †. 3. Catrin Sophie, 1674. 4 Maria Elisabeth 5 Marg. Anna 1674. 6. Georg Heinrich, ermordet 1701.

1. Berthold Wilhelm, † 1697, h. Maria Margret Du Mont St. Clovd, Tr. v N. u. A. Mar v. Galen, zu Hohenover, Wwe. 1742.

2. Werner. 3. Johann Heinrich. 4. N., Tr., h. B. A. Freusberg. 5.—6. Töchter.

1. Wilhelm Henr. zu G, O. u. Dulmen, belehnt 1662, h. Anna Elis. v Werne zu Raffenberg, Tr. v. Joh. u. Anna Margr v. Ascheberg zu Venne.

2. Jobst Balduin, † imp. 3. Joh. Bernd, † imp. 1662. 4. Dietrich Herm, 1646.

1. Gertrud, h. Alf Droste-Möllenbck, 1592 † 1625 2. Ludwig, 3. Lubbert, wurden beide wahnsinnig. 4. Eberhard zu Geist, welches er dem Domkap. zu Münster verkaufte, † imp., nachdem er 1624 Banquerot gemacht hatte. h. Anna v. Kerckerinck zu Borg, wiederverh. an Alhard Droste zu Hülshoff.

---

1. Johann Mauritz, † 1709 imp. 2. Henrich Reinhard, geb. 1685, † 1744, z. Getter, h Maria Theres. v. Hörde zu Schönholzhausen, Tr. v Philipp Emmerich und N. von Münster zu Krechting.

3. Joh. Wilh, geb. 1697, 1728. 4 Friedrich Heinrich, 1695. 5. Anna Johanna, Nonne. 6. Maria Elisabeth. 7. Dorothea Elis.

1. Anna Sophie im Stift Hohenholte. 2. Mechtild Benedicta, † imp, h 1. Berthold v. Bischopink zu Daerl. 2 Thomas v. Dael zu Huest u. Geyl. 3. Joh. Moritz zu G. u. O, 1709 † imp., h. Benedicta v Droste zu Hülshoff, Tr von Joh. u Barb. v. Nesselrode-Hugenpoet.

4 Franz Carthäuser zu Wedderden. 5 Clara Richmod, Erbtr., † 1731, h. Joh. Ferd v. d. Wenge zu Beck Dersthoff und Enlinkmühle. 6. Johann, Canonicus zu Mauritz. 7. Sara, h. N. Schenking. 8. Odilia. 9. Sibilla, Nonne.

---

1. N., Tr., geb 1721.

2. Georg Wilhelm, Hauptmann, † 1769 imp., h. Sophie Charlotte von Ellerts, wiederverh. an Oberst v. Vincke

3. Joh. Adam Raban Berthold Joseph, geb 1728, † 1784. preuß. Offizier, h. Mar. Antonnette Böhmer, Wwe. van Schten.

Franz Carl Wilhelm zu Getter, h Josephine Rusch.

---

1. Charlotte Johanne Friederika Christina Franciska, geb 1795. 2. Friedrich Ludwig Anton Franz Christian geb. 1796

3. Antonette Helene Franciska Wilhelmine, geb. 1798. 4 Maximilian Franz Friederich Joseph Maria, geb. 1799.

5 Therese Bernardine Friederika Ludowika, geb. 1802 6. Carl Christian Franz, geb. 1805.

7. Franciska Johanna Maria, geb. 1807. 8. Constancia Alexandrine Franziska, geb. 1810.

9. Alex Friedr. Franz Johann Maria, geb. 1812 10. Clemens August Maria, geb. 1814

11. Franciska Auguste Bernardine Wilhelmine, geb. 1816. 12 Felix Arnold, geb. 1818.

(Fortsetzung von Seite 53.)

1 Berthold zu Daerll, 1621, † 1644, h. 1. Gertr. v. Glevorn. 2. Anna Catharina v. Cloedt, 1652.
2 Albert, Canonic. zu St. Mauritz, war 1610 mit seinem Bruder Eberhard in Frankr., sie trafen sich z. Orleans.
3 Eberhard, erhält 1621 Nüning rc., 1654 †, h. Margreth v. Kerkerinck z. Borg, Ww. 1648.
4 Elisab., h. Evermin v. Droleshagen.
5. Johann zu Telgte, Lengerich, Westhus rc., h. Cath. v. Bischopinck zu Gettee.
6. Rud., zu Bingen, † 1668, h. Anna Elisabeth Essing.
7. Henrica, h Casp. v. Stael zu Suthausen
8. Jodoca Sabine Elisabeth, 1610, h. Clamor Ameluug v. Drebbee
9. Gertrud, h. Dietrich von Plettenberg zu Meschede.
10. Catharine, h. Joh. de Boß zu Telgte und Neuhaus.
11. Gudula, 1626 Professin St. Aegidii.

(Kinder des Berthold:) ex 1ma. 1. Jobsta Helene, 1656. 2. Anna, Nonne, 1658. 3. Elisabeth, Stiftsdame zu Borchold, 1656. 4 Berthold Dietrich, † 1684 imp., Discussus. 5. Anna Elis., 1656. 6 Ida Maria, h. Johann von Diepenbrock.

(Kinder des Eberhard:) 1. Eberhard, 1666, † 1688, Discussus, wird 1678 mit Nünning belehnt, h. Elis. Mechtild von Schonebeck. 2 Anna Margreth. 3. Helene Christine, h. Herm. Rudolph v. Schonebeck. 4. Richmod, Stiftsfrl. zu Hohenholte. 5. Elis., 6. Goda Maria, Nonnen.

(Kinder des Johann:) 1. Maria Henrica, † imp. im hohen Alter, h. Henrich v. Droste-Hülshoff. 2 Johann, Canonikus zu Martin.

(Kinder des Rud.:) 1 Anna Catharina, h. Joh. Bernd Lethmate z. Rheine. 2. Gertrud Elisabeth, h 1. N Balck. 2. Franz Wilh. Wendt. 3. Jobst, h. Barb. a Dolphi.

(Kinder des Eberhard d. J.:) 1. Rudolph Henr. zu Nüning, Burgmann zu Telgte, † 1714 imp., h. Clara Maria v. Beesten 1712, † 1733. Es erbt Bernd Raimund v. Schonebeck, Capitain. 2. Dietrich Eberhard, † 1711 imp.

(Kinder des Jobst:) 1. Symon, Abt zu Werden u. Helmstädt, erwählt 1727, † 1728. 2. Johann Adam, geb 1650, h 1. Catrin Elis. v. Schonebeck. 2. N.

Therese v. B., Nonne in Aegidii, † 1786.



Bitter, ein adliges, westphälisches Geschlecht, welches drei Vögel im Wappen führte. Der Ursprung ist zweifelhaft, vielleicht stammt es von Gerlach Bitter, der mit seinem Bruder Bernhard Werenze (siehe diesen Artikel) 1197 bei Erhebung von Coesfeld zu einer Stadt dem Bischof Herman von Münster als Zeuge zur Seite steht. Gerlach gt. Bitter, 1155 – 1163 in Urkunden des Gerlach, Hern v. Isenburg und Gerlach von Strünckede Zeuge. Jacob Bitter, 1264 Ritter; 1250 Bernhard Bitter, Ritter, Droste und Kriegsoberst des Grafen Engelbert von der Mark, schlug die Truppen des Erzbisch. von Cöln bei Coppel, wurde von Letzterem in Unna belagert und erschlagen. (Fahne, Dortmund II. S. 45.) Bernhard Bitter, Ritter, 1308 Amtmann in Recklinghausen, lebte noch 1314. Dominus Bernardus dictus Bitter, Ritter, 1326 Amtmann zu Dorsten und 1328 Zeuge in einer Urkunde des Joh. v. Beveren. Engelbert B., 1347 vom Grafen Dieterich v. Limburg mit einem Hofe zu Mühlhausen belehnt. 1420 Godeke Bitter, h. eine Wermindhaus zu Toddinghaus, deren Mutter eine Kettler war. 1414 Johan B. zu Camen. 1421 Johan v. Hövel mit dem Hofe zu Bergcamen belehnt, so wie ihn vorher Engelbert Bitter besaß. Hiermit scheint die Familie ausgestorben und gehören wohl Paul Bitter, Gogreve zu Lüdenscheid 1630 und Jost Heinrich B. 1632, beide Herren zu Schwinendal und Lohe einer anderen Familie an.

N. Bitter.

1. **Bernhard B.**, Ritter, entführte 1295 die Tochter des Ritters Gerwin von Rinkenrode für seinen Bruder.
Bernhard B., Herr zu Ostendorf, welches er 1316 zum Offenhaus des Bischofs von Münster machte, h. **Gertrud** 1316.
Blidradis, Erbin zu Ostendorf, h. **Johann v. Raesfeld** zu Raesfeld.
Engelbertus gt. **Bitter**, Knappe, h. **Margaretha**, 1332.
Engelbert, einziges Kind 1332.

2. **Engelbert B.**, empfing die Tochter von Rinkenrode, mußte sie jedoch wieder herausgeben.
Engelbert Bitter zu Camen, 1340 – 49.
1. **Bernhard**. 2. **Diedrich** 3. **Goswin** 1343.

Blankena. Der Stammsitz ist vielleicht das jetzige Blankenburg im Amte Vorden. Sie waren Edelherren und Vögte der Kirche zu Osnabrück. Es kommen vor: Henrich und sein Bruder Rabodo, 1186 in einer Urkunde des Osnabr. Bischofs Arnold; Lefhard, 1200 Domherr zu Minden. Herman v. Blankena, 1223 Edelherr und Vogt der großen (Dom) Kirche zu Osnabrück, Agnes, seine Frau, Agnes, seine Tochter und Adolf, bis dahin sein einziger Sohn, welcher Letztere 1224 als Zeuge in einer Urkunde erscheint, also damals schon eidesmündig war.



Blankenberg, Herrschaft, später bergisches Amt. Von den Dynasten kommen bei Lacomblet II. vor: Christian von Blankenberg, zuerst 1218 als Edelherr Zeuge in einer Urkunde des Cöln. Erzbischof Engelbert, trägt 1221 demselben seine Allode zu Crumberg (Crombach) für jährlich 6 Mark aus dem Zoll zu Bonn zu Lehn auf, welche jedoch nur bis zum Empfange von 60 Mark gezahlt werden sollen. Er heißt in Folge dessen in einer Urkunde des Grafen Henrich von Sayn, 1224 Ritter, und erscheint neben ihm Rorich der Dicke (pinguis) von Blankenberg. In einer Urk. des Erzb. Heinrich von Cöln, von 1227, ist es zweifelhaft, ob er noch als Edelherr gilt; er hat unter den Zeugen seinen Platz zwischen Friedr. von Ryperscheyt und Gerard, dem Vogte der Cöln. Kirche (Alpen). 1255 erscheint Heinrich v. B. als Anverwandter der Edelherren von Virneburg, und mit ihm Winand v. B., als Domherr zu Cöln. Letzterer, der auch 1260, 1273, 1280, 1283 und 1285 vorkommt, ist in den beiden letzten Jahren Schiedsrichter in einem Streite zwischen dem Stifte zu Kaiserswerth und dem dortigen Burggrafen Johan von Sayn, sammt dessen Burgleuten, worin Burggraf und Burgleute verurtheilt werden, die zerstörten Häuser und Grenzen der Freiheit herzustellen und öffentlich Buße zu thun. Heinrich erscheint 1268 als Sohn von Christian und Besitzer eines Burglehns der Burg Blankenberg. Im Jahre 1292, 7. Oct. verzichtet Godfrid von Schinne, Ritter und Edelherr, auf

gewisse Güter zu Reidt, welche er als Zubehör der Aussteuer seiner Frau Elisabeth, einer Tochter des verstorbenen Ritters Heinrich von Blankenberg, in Anspruch genommen hat, und welche früher der Edelherr Christian von Blankenberg, Ritter, und demnächst dessen beide Söhne, der genannte Ritter Heinrich und dessen Bruder Winand, Domherr zu Cöln, besessen haben.



Blankennagel, aus der Grafschaft Mark stammend, besaßen im vorigen Jahrhundert den Rittersitz Ruer an der Ruhr bei Schwerte. Die Familie wurde 1697, 30. Dec. vom Kaiser Leopold geadelt, und in ihren bisherigen Wappen confirmirt. Das Wappen ist in Blau zwei, ins Andreas-Kreuz gesetzte, silberne Nägel, welche über dem Helme auf einer goldenen Krone wiederholt sind.

Gerhard Blankennagel, † 1675, h. **Anna Marg. Osthoff** aus Unna.

1. **Georg Thomas** v. B., churbrandenb. Oberst, wurde wegen seiner Tapferkeit in der Schlacht bei Zenta gegen die Türken von Kais. Leopold geadelt, † 25. Jan. 1717, h. **Elis. Anna v. Brinken**, † 3. März 1725.

2. **Otto Eberhard**, Hauptmann, geb. 27. Sept. 1657, mit seinem Bruder geadelt, † 31. Jan. 1728, h. 1. 1686 **Maria Catharina Esbach**, Wittwe Cubach, † imp. 2. **Anna Barb. Marg.** v. **Pöppinghaus** zu Steinhaus.

Kinder des Georg Thomas: 1. Tochter, † 1726. 2. **Galant.** 3. Tochter. 4. **Johann Adelhard**, russisch. Oberst, h. 1727 **Cath. Charlotte v. Welkhausen** zu Salze,

Kinder des Otto Eberhard: 1 Sohn, † in Brabant. 2. **Galant Elis. Albertine**, geb. 28. Jan. 1695, h. 1741 **Isac de Grandis**, Hauptm. 3. **Hildebrand Otmar**, geb. 1698, Preuß. Hauptmann.

Kinder des Johann Adelhard: 1. **Charlotte**. geb. 1729. 2. **Sophie**, geb. 5. April 1730.



Blankenstein, eine Stadt mit Schloß, nicht weit von der Ruhr, zwischen Hattingen und Dortmund, wurde 1226 durch Ludolf von Boenen für den Grafen von der Mark erbaut. Es schrieb sich darnach Johann, der Bastardsohn des Herzogs Adolf von Cleve, (siehe die Stammtafel Altena,) ferner eine Familie, die den Beinamen von der Hege führte und vier Windmühlenflügel und ein leeres Schildeshaupt als Wappen. Davon kommen vor: Heinrich v. B., er wurde 1355 von dem Abte zu Werden mit Gütern und einem Hause zu Werden belehnt, war 1363 Droste zu Blankenstein und hatte in dem Schildeshaupte seines Siegels die Buchstaben h B. Graf Engelbert v. der Mark gibt Heinrich v. B. die werdenschen Dienstmannsgüter auf dem Meinsberge und auf dem Berge im Dorfe Kettwich. Heinrich v. B. wird 1389 ein Schwager der v. Ense und der Gebrüder Heinrich Ludwig und Reinecke v. Landsberg genannt.

Heinrich von der Hege, wohnend zu Hege, Knappe, wird 1402 vom Abte zu Werden mit dem Hause und Gute an der Hege, seinem Sitze, nach Dienstmannsrecht belehnt, 1417 †.

Söhne: **Andreas** von der **Hege**. — **Heinrich** von der Hege, Heinrich's Sohn, wurde 1480 und 1427 als Heinrich von Blankenstein gt. von der Hege belehnt, h. **N.**

Kinder des Heinrich: **Engelbert** v. d. Hege. h. **Carda** v. Holte 1455. — 1. **Heinrich** v. d. H., 1446 Ritter lag mit dem Herzog von Cleve gegen die Bergischen vor Ickern. — 2. **Carda**, Erbin zu Hege, h. **Evert Dücker**.

Kinder des Engelbert: 1. **Johann**, 1472. 2. **Wolter**. 3. **Teleke**. 4. **Cath**.

Blintrop, Ort bei Balve. Albert von Blidelintrop besitzt 1338 von Grafen von Arnsberg einen Mansus zu Egerdinchusen (Eggerinchusen?) zu Lehn.

Bloc, eine Mindensche Patrizier-Familie. Davon lebten 1266 Johann, 1300 Richard.



Bocholtz, führen in grünem Felde drei (2. 1.) silberne, abgerissene Leopardenköpfe und auf dem gekrönten Helme einen rechtsgerichteten, sitzenden silbernen Schwan. Sie stammen von dem Schlosse Bocholtz bei Lobberich an der Karlsstraße, besaßen daselbst den uralten Sitz Hove; jetzt Ingenhoven, verzweigten sich nach Westphalen, wo sie die Herrschaft Störmede, Alme, Anröchte, Hinnenburg u. s. w. erwarben und blühen jetzt in Westphalen im Grafenstande in mehreren Linien, jede mit einem vermehrten Wappen fort. Auch in Curland, Liefland und Preußen haben Aeste von ihnen geblüht, die beiden ersten jedoch sind abgestorben. Der Preußische lebt noch fort. Ueber sie, so wie über die Genealogie derjenigen Familien, woraus sie ihre Frauen genommen haben, unter Abbildung deren Wappen, endlich über fast zwanzig andere Familien, welche den Namen Bocholtz geführt haben, oder noch führen, sehe man meine Geschichte der Dynasten, Freiherren und jetzigen Grafen von Bocholtz. 4 Bde. Folio, Cöln bei Heberle 1856—57, mit mehr als 1000 Wappen, Epitaphien, Portraits, Karten, Ansichten von Schlössern, Münzen, Autographen u. s. w.

Bolike, sollen mit Belike eines Stammes sein. 1266 Herman gt. Bolike, Ritter. Evert v. Boleke wird 1300 von Graf Lud. v. Arnsberg belehnt. Goddart Beylken, 1437 unter der westphäl. Ritterschaft bei der Landesvereinigung.



Böege, Bötge, nicht zu verwechseln mit Begge, führten einen rechts gerichteten Hunde-Kopf im Wappen. Davon kommen als zur märkischen Ritterschaft gehörig vor: 1332 Gerlach, Ludolf und Wennemar Botge und 1343 Johannes de Böege. (Vergl. Bögge.)



Bock, mit einem rechtsspringenden silbernen Bock in Roth. Der Bock ist auf dem Helme wachsend wiederholt. Da es viele Familien dieses Namens gibt und auch in Westphalen verschiedene vorkommen, so ist es zweifelhaft, ob nachfolgende, von denen das Wappen nicht vorliegt, hierher gehören. Fried. de Boken, 1163 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs. Heinrich und Apollonius Boke, Brüder, 1195 in einer Osnabr. Urk. 1402 Kracht de Buck, Knappe, und Johann de Buck, Droste up den drene. Gerwin de Buck, 1418, mit drei Mansen in Albachten, vom Abt von Werden zu Mannlehn belehnt. 1486, Stina, Wittwe von Gerlach Buck, in der Person ihres Vormundes Johann v. der Tynnen belehnt. Wahrscheinlich gehören hierher: Werner gt. Buck, der 1328 mit seinen Söhnen Johann und Christian in einer Urk. des Johann von Beveren als Zeuge vorkommt. Cracht Buck, Gogreve zu Oelde, schwört 1417 den Dortmundern den Landfrieden, wie ihn der Bischof mit den Städten gethätigt hat, aufrecht zu erhalten und siegelt mit dem Bock.

Werner, der Buck, Bürger zu Münster, † vor 1383, h. **Gertrud**, 1383 Wittwe.
(relicta Werneri des Buckes).

1. **Kerstian**, 2. **Elisabeth**, 3. **Willebrand**, 4. **Werner**, alle 1383 zu Münster.

N. Buck.

1. **Gerwin B.**, Bürger zu Münster, † vor 1513, h. **Rigmod**, 1513 Wittwe. 2. **Lambert**, 1513, vergl. unten.

1. **Herman**. 2. **Gerwin**. 3. **Lambert**, verkaufen 1513 an Kloster Marienfeld Grundstücke.

Johann und Claus, Gebrüder Buck, 1481. Johann und Gert, Gebrüder Buck, 1476. Lambert Buck, Rigmod, seine Frau, 1498. Johann Buck und Elsebe, seine Frau, verkaufen 1484 an Rolej Kerkerinck den Antheil des Gutes Enkinc, den ihnen Johan Kerkerinck, Bürger zu Lübeck vermacht hat.

Gewiß gehören hierher: die Erbsätzer Bock zu Werl, ferner:

Lambert Buck, der Alte, h. N.

Lambert B., h. 1484 **Anna Rodelev**, Tr. des † Lubbert Rodelev und Hilken.

Gerwin Buck, war 1435 †

Gerlach B., 1435 belehnt.

Gerlach B., 1460, h. **Stine** von der **Tinne** 1460.

Hilberga, h. 1484 **Heidenrich** v. der **Wyck**.

1548 Lambert Buck, Anna, seine Frau, 1550—52. Für Anna Buck, Wittwe Lamberts, siegelt 1560 ihr Schwager Everd Buck. Johanna Buerse, 1565 Wittwe von Evert Buck. Lambert Buck, 1562 67 zu Hemisburg, Anna seine Frau. Christine Kerckerink, 1562 Wittwe von Herman Buck. Anna Travelmann, 1572 Wittwe von Lambert Buck, mit ihren Kindern; darunter ein Sohn Heinrich. Lambert Buck und Heinrich, 1577 Brüder zu Grevinghof. Lambert Buck, 1589 zu Grevinghoff. Lambert B., 1592 zu Synternik.

Herman Bock zu Hemisburg, 1611, h. 1. **Benedicta** v. der **Tinnen**, Tr. von Jobst. 2. 1611 **Anna** von der **Tinnen**, Erbin zu Ottenstein, Tr. von Jakob und Anna v. Stevenincf.

ex 1ma. 1. **Jobst B.** zu Hemisburg, 1611 und 1628. ex 2da. 2. **Lambert B.** zu Hemisburg.

Jobst Buck, 1629—55 zu Hemisburg. Lambert Buck, 1625 zu Westkirchen. Jobst Herman Buck, 1654—73 zu Hemisburg und Westkirchen. 1648 Jodocus Buck zu Hemisburg. Eberhard Buck, 1659 zu Grevinghoff. Sentmaring Soest, Joh. Eberhard Bock, 1672 ebendaselbst.

Johann v. Buck. **Anna Christine Drebber**, 1654. — **Rudolf** v. d. **Tinnen**. **Richmod Travelman**.

1. **Benedicta Helena**, Abtissin zu Hohenholte. 2. **Jacob Boldewin** zu Hemisburg † 1707. — 2. **Maria Lucretia** von der **Tinnen**.

N. v. Buck.

Bock. **Buerse.**
Bischopinck. **Schenking** mit d. Blättern u. Ballen.
Diese Wappen standen auf einem Grabmale zu Aegidii in Münster.

Buck. **Horde** (mit dem Hunde).
Bischopinck. **Kerckering.**
Joh. Everhard Bock, † 1671,
begraben zu Albersloh, wo obiges Wappen auf dem Grabsteine.

Buck. **Bischopinck.** — **Hörde.** **Kerkering.**

Bock. — **Hörde.**

Johann Everhard Bock, † 1671.

N. Bock zu Hemisburg, h. **N. v. Kerckerink** zu Berg.

1. **Gerwin** v. Bock, der Alte, 1430—89, zu Hemisburg, h. 1. **Hildegard Kerkerinck** zu Amelsbüren, Tr. von Bernard und Catharina zu Stapel 2. **N.**

ex 1 ma. 1. **Richmod**, h. **Berthold v. Bischopinck** zu Bögedinck und Tael, 1470—1509

2. **Lambert** v. B. zu Sentmaring, † 1489, h. **Metta** v. **Clevorn**, Tr. von N. u. N. v. Beß (mit dem Fuchse.)

3. **Anna**, h. **Herman** v. **Kerkerinck** zu Berg.

4. **N.** v. Bock, h **N.** v. **Merfeld** zu Wolbeck, Tr. v. Evert u. Godele v. Hövel zu Steckum.

ex 2da. **Gerlach** von Bock.

1. **Lambert** v. B., h. **Richmod Bischopinck** zu Geist, Tr. von Evert und Gleke Warendorp zu Nevinghoff, 1505.

2. **Gerwin** B., 1489.

1. **Lambert** v. B. zu Hemisburg, geb. 1513, lebt noch 1573.

2 **N. N.**

1. **Johann Everhard** v. Bock zu Sentmaring, † 1560, h. **Johanna Buerse** zu Ottenstein. Tr. von Rolef und Clara v. Schencking (mit dem Kleeblatt). † 1590

2 **Metta** oder Mechtild, h. **Herman** v. Schencking, 1507, 1534.

N. N.

1. **Lambert** v. B. zu Sentmaring, Grevinghoff und Soest, stirbt 1605 oder kurz vorher, h 1592 **Maria v. Bischopinck** zu Getter und Enkinckmühle, Tr. v. Johann und Maria v. Bischopinck zu Telgte. Sie heirathet hernach Johann v. Steveninck gt. Harde zu Brock 1607

2. **Metta**, h. 1592 **Berthold v. Bischopinck** zu Handorf.

N. N.

1. **Maria**, 1606, h. **Joh. Dietr. Altenhaus** zu Aldenhaus.

2. **Richmod**, Erbin zu Sentmaring, 1606 h. 1626 **Bernard v. Kerkerinck** zu Stapel u. Getter. geb. 1596.

3. **Everhard** v. B. zu Sentmaring u. Grevinghoff, 1615—1677, h. 1606, **Anna Maria v. Harde** zu Hülshoff, Tr. von Rihard u. Anna v. Kerckering, 1630, Wittwe 1649.

4. **Lambert** v. B., 1606.

5. **Johann**, 1606 ist er mit seinen Geschwister unmündig.

N. N.

1. **Lambert** v. B., der älteste Sohn, zu Sentmaring, Soest u. Grevinghoff, † ohne Erben 1677, erhielt die väterl. Güter und erbte außerdem das ganze Vermögen des Joh. Henr. Steveninck zu Brock, setzte seinen Bruder zum Erben ein, h **Anna Christine v. Stevening** zu Brock.

2. **Johann Everhard** v. B., beerbt seinen Bruder Lambert, der 1677 †. Er setzt seine Schwester Anna Margr., Frau v. Bock zu Erben ein, welche die Güter Grevinghoff, Brock, Soest, Sentmaring rc. erhielt.

3. **Christine**, Stiftsdame zu Hohenholte 1637.

4. **Anna Margreth**, † ohne Kinder und beerbte selbe Mathias Kerckerinck z Stapel, h. N. v. Bock zu Hemisburg.

5. **Catrin Richmod.**

6. **Christine.**

Johann v Bock, h. **Anna Christine Drebber** 1654.

1. **Jakob Balduin** Bock zu Hemisburg † imp., testirte 1716, h **Lucretia** von der **Tinnen.**

2. **Helena Josina**, Stiftsdame zu Hohenholte

3. **Anna Christine Elisabeth**, Erbin zu Hemisburg. 1716, h. **Goswin Beverforde** von Haus Meusing, † ohne Erben.



Bockenvorde, ein Kirchdorf mit einer Freigrafschaft in der Gografschaft Erwitte. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte einen rothen Querbalken in Silber, im oberen Felde mit einem grünen Baume besetzt, und auf dem silber- und rothbewulsteten Helme zwischen zwei silbernen offenen, mit rothen Querbalken beladenen Adlerflügeln den Baum wiederholt. In Folge einer Heirath mit der Erbtochter der Schüngel führten die Bockenförde den Beinamen gt. Schüngel. Ich finde: 1242—44 Gerwin v. B., Ritter, 1260 und 1261 die Brüder Rotther und Gerwin v. B. unter der der Ritterschaft, welche gelobt, das Schutzbündniß zwischen den Bischöfen von Cöln und Osnabrück zu halten und zu vertheidigen. Heinrich, 1267 Zeuge in einer Urk. des Grafen von Arnsberg.

N. v. Bokenvorde. 1330 **Detmar Bockenforde** gt. **Euckervas**, h. **Aleid.**

1. **Gerwin v. Bokenvorde**, Burgmann zu Stromberg 1305, siegelt wie beschrieben.

2. **Ludolf**, 1305.

Ulrich, geistlich.

1. **Rötger**, 1305—48.

2 **Palmania**, 1348

Elseken, 1348

Gerwin v. B. trug 1335 den Hof Berichem von Grafen von Arnsberg zu Lehn. Albert v. B. als Gläubiger des Grafen von Arnsberg, erhält 1370 für 140 Mark 14 Mark Rente vom Erzbischof von Cöln angewiesen. Albert ist der Erste, bei dem ich den Beinamen gt. Schüngel finde, in einer Urkunde des Erzb. Fried. III. von Cöln, worin derselbe die Rechte der Erbsälzer zu Werl zu der Stadt Werl regulirt 1382. Albert Schüngel gt. Bockenuorde 1397, Zeuge in dem Vergleich zwischen Erzb. Friedr. v. Cöln und denen von Padberg, besiegelte 1437 die Vereinigung der westphäl. Ritterschaft. Degenhard Schüngel, 1409 mit einem Mansus Ackerland und den Zehnten in Eychtinchusen, als Burglehn zu Reheim belehnt. Heidenrich, 1414—29 Großmeister, 1436 Ordensmeister in Liefland, regierte $2^1/_2$ Jahr. Albert v. B. 1414—38 Amtmann zu Balve, h. Agnes 1429. Johann Schüngel, 1482—1514 unter den Vordersten der westphälischen Ritterschaft. Henniche (Johan) Schungelt, 1549 Landdroste des Stifts Cöln in Westphalen. 1530 Jaspar Schüngel zu Schnellenberg, unter der Ritterschaft des Amts Waldenburg.

(Stammtafel siehe Seite 58.)

Stammtafel der Familie Bockenvorde.

Degenhard v. **Bockenförde** gt. **Schüngel** zu Neheim 1400—24, h. **Wibbeke** 1423, 1440 †.

1. **Gerd**, Canonicus zu Scheda. 1423.
2. **Albert**, der Alte, 1423, 40, 46, stiftete 1446 eine Frühmesse zu Neheim, 1450 †, h. **Barbara** v. **Plettenberg** 1440.
3. **Degenhard**, h. **N**.
4. **Engel**, 1423.

1. **Albert**, der Junge, 1446, 47.
2. **Johann**, 1446, 47, kauft 1471 Wockelum von Degenhard Mase, 1459 Amtmann zu Balve, h. **N**.
3. **Hermann** v. **B.** gt. **S.** zu Ovinghausen und Nehem 1475, 76, 82, †86. h. **Margret** v. **Plettenberg**, † 1508, wiederverh. an Thonies Schürmann zu Brockhausen, Grafsch. Arnsberg, 1489, † 1497.
Albert, 1446, 47.?

1. **Johan** zu Wockelum, 1489, 1508, Landdroste 1512, 19, 20, h. **N Dücker**, Tr. v. Joh. in der Becke u Anna v Halveren, 2. **Agatha Fürstenberg**, Tr von Wennemar und Cordula v. Galen, Wittwe Engelbert Pentling.
2 **Henneken**, 1498.
1. **Johan** zu Esthausen, Ovinghausen Nehem, 1486-1535, h. **Gerharde** v **Fürstenberg** zu Köllinghoven, Tr. von Johan Droste zu Werl und N v. der Mark.
2. **Lorenz**, 1486, 1501, zieht nach Liefland 1508, Herr zu Brockhausen, h. **N**.
Dorothea v. Schüngel, Erbin zu Brockhausen, h. **Hen. Eickel**.
3. **Dorothea**, h. **Joh.** v. **Hoberg**.
4. **Helene**, h. 1427 **Schotte** v **Mengede** zu Westönnen.
5. **N**, Halbschwstr., Abtiss. zu Benninghausen.

1. **Henneken** zu Wockelum u. Hemer, Amts Iserlohn, h. 1512 **Elisabet Pentling**, Tr. v. Engelbert zu Hilbeck u. Agata Fürstenberg.
2. **Anna**, h. **Johan** v. **Werminkhaus** zu Kotten u. Klusenstein.
1. **Jasper** zu E., O., N., Droste zu Werl. 1535, 71, h. 1 **Maria Ketteler**, 2 **Catr. Wulff**, Tr. von N. Wulff u. N. Schorlemmer, 1564, 74, 78.
2. **Lorenz**, 1535.
3. **Peter**.
4. **Georg**, 1535, h. **Anna N**.
5. **Joh. Christoph**, geb. 1496, Mönch zu Liesborn, h. 1. eine Türkin, deren Großvater ein span. Renegat, sie † 1534. 2. eine Französin aus Bretagne, 1563. [1])
6 **Anna**. † imp., h. **Crafft** v. Lüdinghausen gt. **Wolff** z. Füchten u. Bellinghausen, der tolle Welf genannt.

1. **Marie** z. W. u H., h. **Christ**. v. Delwig z. Delwig, 1550.
2. **Arnold**, 1554.
3. **Albert**, h. **N**., sie ist 1554 Wwe.
Anna von Werminkhaus, h. 1572 **Philipp** v. **Palberg**.
ex 1ma. 2. **Jasper**, 1559, 71, ein Sohn in Liefland (ob dieser?).
1. **Lorenz**, Herr zu Ovinghousen u. Westerhaus-Echthausen, 1550, 94, Rittmstr. 96, 1614, h. **Gertrud** v. **Giesenberg**, Tr. von Arnd u. Sybille Schell, Wwe von Adrian Westhoff zu Lethmate.
ex 2da. 3. **Georg** zum Osterhaus-Echthausen, 1573-1614, 33 Herr zu Wockelum, h. vor 1598 **Margret** v. **Hatzfeld**, Tr. v. Joh. v. Hatzfeld zu Werther u. Anna de Wendt.
4. **Wilh**., 1574.
5. **Johanna**, h. **Adrian** v. **Hatzfeld** zu Werther.
1. **Azur-Hammet**, geb. 1523.
2 **N**, Sohn, bleiben beide in Smirna.

Margret v. Delwig, Erbin zu Hemer, h 1. **Johann Rump**, † imp. 2. **Joh.** v. d. **Heese**, diese Eheleute verkaufen **Hemer** 1610 an Dietrich v. Ovelacker.

Anna, h. 1. **Johan Knipping**, 1554. 2. **Engelbert** v. **Laer** zu Ober-Hemert, 1565. 3. **Johann Rump**, nach Anna's Tod heirathete dieser obige Margret v. Delwig.
1. **Lorens** zu Echthausen-Westerhaus, 1608, 14, h. **Catrin** v. **Loe**.
2. **Maria Clara**, Erbin z. Ovinghausen, h. **Johan Lutter Wulff**.
3. **Johan**, Bosiard.
4. **Ernst Dietrich**, 1620 Herr zm. Osterhaus, 1648 Oberstleut Commandant zu Arnsberg 1669 Droste z. Werll, † 1670, 31. Jul h. 1 **Margr. Elisab.** v. **Neuhoff**, † 1646, Tr. von Leopold u. Elis. v. Schenking, 2. Otilie Elis. v. Landsberg.
1. **Hermann Gottfrid**, Canonic. zu Cöln.
2. **Joh. Mor**.
3 **Eberh**., †jg
5. **Caspar Wilhelm**.
6. **Carl**, †† jung.
7. **Margret**.
8. **Anna Maria**.
9. **Catrine**. 1629 Abtissin zu Fröndenberg, 1640 † imp, h. 1631 **Joh. Dietr.** v. **Aldinghoven** gt. **Laer**.
10 **Anna Christ**.
11. **Anna Helene**,
12. **Elis**. 13. **Clara**.
†† als Kinder.

1. **Caspar** zu E.-W. 1620, h. **N**
2. **Eva**, h. **Gerhard** v. der **Ruhr** zur Offer, 1625.

Lorenz Jost, 1649, † 1660, h. **N. N.**
Margret Wulff, Erbin zu Ovinghausen h. **Johann Voß** zu Rodenberg, † 1645.
ex 1ma. 1. **Georg Ernst** v. B. gt S., h. 1. **Anna Luise** v. **Schwingell**, Tr. von Ludwig u. Margr. v. Bähre.
2.-3. Töchter, Chanonissen zu Metteln.
ex 2da 4. **Georg Ernst**, 1683 Droste zu Werll, 1696 Landdroste 1694. h. **Odilia Elis**. v. **Schorlemmer** (s oben).
5. **Hermann Steffen**.
6. **Ernst Leopold**, beide Domherr zu Hildesheim.
7. **Stephan Theodor**, D. z. H.
8. **Max Augustin**, D. z. H. 1724, 38.
9 **Christina Otilia**, 1670

Lutter Winold, 1669, h. **N. N.**
Dietrich Voß. † 1663, h. **Elisabeth**, Tr. von Schotte Fevdog zu Buddeburg und Hedwig v. Ketteler zu Hovestadt.

Anton, 1734, † 1749, h. **N. N.**
Odilia Mar. Barb., h. **Franz Joh. Rudolph**, Frhr. v. Wobersnow zu Mettingen.

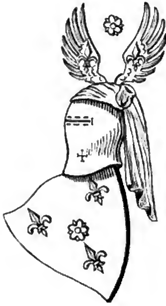
Caspar Wilh., 1749, h. **N. N.**
Leopold, geb. 1672.
2. **Ferdinand Franz**, Domherr zu Hildesheim, † 1743
3. **N.**, Tr.
4. **N.**, Tr. h. **N.** v. **Benningsen**.

Ferdinand von Benningsen zum Osterhaus, 1743, verkaufte 1746 das Osterhaus an Caspar Ferdinand von Landsberg.

---

[1]) Interessant ist die Lebensgeschichte, welche Johann Christoph Schüngel von Echthausen über sich selbst hinterlassen hat. Sie findet sich in dem Schüngel'schen Familienbuche, welches einst der westphälische Geschichtsschreiber Steinen besaß, ist in lateinischer Sprache gefaßt und 12 Bogen groß Der Name desjenigen, den sie bespricht, ist zwar nicht darin vermerkt, allein ein Familienmitglied hat 1609 auf dem Rücken bekundet, daß sie seinen Großoheim Johann Christoph Schüngel betreffe und von ihm eigenhändig geschrieben sei. Steinen theilte davon dem Dr. Rademacher zu Soest eine Abschrift mit, die Letzterer weiter an Fried. Wilh. Cosman I. U. Dr. für sein histor.-genealog. Magazin lieh. Cosman hat indessen nicht das Original abdrucken, sondern nur eine deutsche, auszugsweise Uebersetzung gegeben, die ich hier, weil ich das Original nicht habe ermitteln können, und das einzig erschienene Heftchen jenes Magazins sehr selten ist, wörtlich folgen lasse:

„Ich wurde auf Gertrudistag im Jahr 1496 geboren und verlebte meine Jugendjahre unter den Augen meiner Aeltern in Unschuld und kindlicher Freude. Mein Vater war ein sehr frommer Christ und leidenschaftlicher Jäger, nur ein wenig hart und unerschütterlich in seinen Entschlüssen. Die Jagd war außer seinen Betstunden seine einzige Beschäftigung. So lieb er mich und meine beiden Brüder auch hatte, so bekümmerte er sich doch wenig um unsere Erziehung, die er von meinem 9. Jahre an einem braven Mönche Andreas von Borken (Andreas Borkensis) überließ. Mein Verstand war flüchtiger als jener meiner Brüder; ich machte also im Lesen, Schreiben, Latein und der



Bockum. Bochum, Bocheym, Bockem, schreiben sich von einem gleichnamigen Rittersitze in der Grafschaft Arnsberg. Sie führen in Blau eine rothe Rose von drei (2. 1.) weißen Gleven begleitet, und auf dem Helme einen offenen blauen Adlerflug, auf jedem Flügel eine weiße Gleve und zwischen beiden die rothe Rose. Sie nennen sich auch Bockum gt. Dolphus, (d. h. Adolph). Nicht alle Bockum gehören hierher, so z. B. nicht Heinrich v. Bockum, 1377, und Evert v. Bokum, dessen Frau Hille hieß, 1406, beide gehören dem Geschlechte Leite an, und schreiben sich nach ihrem Wohnsitze, der Stadt Bockum. Letzterer hatte 2 Söhne, Godeke und Conead. Dagegen gehören hierher: Adolph v. Bockhem, 1322 Ministeriale des Grafen von Arnsberg. Adolph und Albert, 1325. Adolph kauft 1398 das Esseling-Gut zu Stochelen.

Adolph v. Bogchem, 1398, h. N.

1. **Gerhard** v. Bockheim, Knappe, siegelt 1427 wie beschrieben. 2. **Johann**, 1427, lebte noch 1451.

Adolph v. Borchem, 1468 Burgmann zu Sassendorf, h. **N.**

Anton v. Bockum gt. Dolphus (so schrieben sich alle Nachkommen), 1478, h. **N.**

Johann v. B. gt Dolphus, war 1501 †, h. **Catharina** v. **Prandel.**

1. **Albert** v. B. gt. D., † 11. Jan. 1576, h. **Sibilla** von der **Verswordt**, Tr. von Gort und Cath. v. Grafemund. 2. **Maria**, h. **Joh. v. Menge.**

1. **Albert**, † 1593, h. **Maria** v. **Menge.** 2. **Johann**, h. **Apollonia** v. **Esbeck.**

1. **Albert**, geb. 1593, † 1665, h. 1. 1624 **Elis.** v. **Esbeck** zu Brockhausen, † 7. April 1732. 2. 1643, 4. Jun. **Sophia** von der **Verswordt**, † 23. Dec. 1660. — **Sibilla**, h. **Died.** v. **Eubach.**

ex 1ma. 1. **Anton Godfrid**, geb. 1624, 14. Dec., † 27. Sept. 1676, h. 1651, 17. Aug. **Cath** v. **Michels.**

ex 2da. 2. **Johan Godfrid** v. B. gt. D., geb. 22. März 1644, † 22. Aug. 1706, Herr zu Bollinghausen, h. 3 Dec. 1691 **Cath. Otilia** v. **Eubach**, † 24. April 1720.

3. **Joh. Goswin** v. B. gt. D, geb. 7. Juli 1650, † 29. Dec. 1730, h 24. Nov. 1680 **Anna Maria Elis.** v. **Esbeck** zu Brockhausen, † 9. Sept. 1713.

1. **Albert Goswin**, geb. 13. März 1656, h. **Anna Maria** von **Arnsberg.** 2. **Georg Florenz**, geb. 1658.

Diederich Joh. Godfrid, Herr zu B, geb. 5. Nov. 1694, h. 1. 31. Okt. 1720 **Theod. Maria** v. **Dael**, Tr. von Johann Andreas u Sophia Margr v. der Verswordt, 2. 1731, 10. Mai **Clara Catharina** v. **Romberg**, † 2. April 1732 imp.

Joh. Florenz Albert, geb. 14. Jan. 1683, † 11. Jan. 1733, h. 1719, 3. Okt. **Anna Florentine Elis.** v. **Bockum** gt. **D.**, Tr von Albert und Anna Maria von Arnsberg.

1. **Anna Florentine Elis.**, geb. 26. Jan. 1695, h. **Joh. Florenz Bockum** gt. **D.**

ax 1ma. 1. **Franz Godfrid**, Herr zu B., geb. 11. Juni 1725, h. 1751 **Anna Florentia Theodora** v. **Bochum** gt **D.** 2. **Anna Sophia Theodora**, geb. 29. Juli 1727.

1. **Johann Albert**, gb. 1. Juli 1720. 2. **Joh. Franz**, geb. 4 Okt. 1729, Cornet der Gens-d'armes. 3. **Diederich Goswin**, gb. 19. Okt. 1732. 4. **Anna Florentina Theodora**, h. **Franz Godfr.** v. **Bochum** gt. **D.**

Johann Godfried, geb. 1752.

Der jetzige Stand der Familie ist:

N v. **Bochum** gt. **D.**

1. **Franz Diedr. Godfried** v. B. gt. D., Herr zu Sassendorf, Rosenhof bei Soest u. Böllinghausen im Churcöln., h. **N N.** 2. **Johann Albert**, Probst zu Soest. 3. **Diederich Goswin**, preuß. Generallieutenant, Herr zu Magnitz bei Trebnitz, † 10. Okt. 1805 imp.

1.—4. Söhne, welche sämmtlich im preuß. Militair gedient haben.

Religion die erwünschtesten Fortschritte. Der Pater Andreas war mir deshalb ganz gewogen, denn er wußte nicht, daß der gute Samen, den er ausstreuete, auf einen steinigten verdorbenen Acker fiel. Dies war leider! bei mir der Fall. Nach geendigten Lehrstunden war mein Lieblingsaufenthalt immer bei dem Hausgesinde meines Vaters, die durch böse unzüchtige Reden und Beispiele alles verdarben, was der fromme Mönch etwa Gutes durch seine Lehren gewirkt hatte. Kurz, ich war kaum in mein sechszehntes Jahr getreten, als ich schon Ausschweifungen aller Art trieb, die ich jedoch dem Pater Andreas und meinem Vater zu verheimlichen suchte, wozu mir meine Mutter jederzeit behülflich war.

Wo ich nicht irre, war es das Ende des Jahres 1514, welches den Pater Andreas von dieser Welt nahm. Er starb im Rufe der Heiligkeit, und gab mir noch auf seinem Todtenbett, leider umsonst! die vortrefflichsten Lehren. Sein Tod schmerzte mich nicht sehr, denn ich brauchte mir von nun an in meiner liederlichen Lebensart keinen Zwang mehr anzuthun. Mein Vater bekümmerte sich um meine Ausschweifungen nicht, bewies ich nur bei ein oder anderer Jagdpartie einige Geschicklichkeit, so freuete er sich herzlich, und ließ mich übrigens machen was ich wollte.

Einige Zeit nach dem Tode des Pater Andreas besuchte uns eine nahe Anverwandtin, die seit zwei Jahren im Kloster B... eingekleidet war. Ich hatte sie vorher gekannt, und unsere alte Freundschaft erneuerte sich bald. Der tägliche Umgang dieser Nonne mit einem so liederlichen Burschen als ich war, mußte die übelsten Folgen haben. Sie blieb 4 Wochen bei uns und kehrte, ohne zu ahnen was ihr bevorstand, ruhig in ihr Kloster zurück. Einige Zeit hernach zeigten sich nur zu deutlich Spuren unseres sündhaften Umganges, und die schuldlose Nonne — denn ich war ihr Verführer — bekannte ihrer Muhme, der Abtissinn, alles was vorgegangen war.

Die Abtissin, eine Halbschwester meiner Mutter, schickte sogleich einen Mönch mit dieser unseligen Botschaft an meinen Vater ab. Ich hatte unserer Familie einen doppelten Schandfleck angehangen, und sein Zorn darüber war ohne Grenzen. Ich wurde herbeigerufen, im ersten Eifer derbe abgeprügelt, und hernach in einen entlegenen Keller gesperrt. Hier führte ich 21 Tage bei Wasser und Brod ein kümmerliches qualvolles Leben, bis endlich die Stunde meiner Befreiung schlug.

Boclo. Bokloh, Amt mit gleichnamigem Dorfe im Fürstenthum Calenberg. Everhard v. Baclo, 1295 Zeuge in einer Urkunde des Bentheimer Grafen Egbert. Arnold von Bochlo, Ritter, 1317—26 Burgmann zu Bentheim. 1389 opferte sich Lambert von dem Boclo, Sohn Lamberts, auf dem Altar der h. Agatha zu Werden als wachszinsig[1]) und wurde dafür mit dem Mictorpeshofe im Kirchspiel Eyneren, der zu dem Pfortamt der Abtei Werden gehörte, belehnt.

---

[1]) Der Abt Duden von Werden, † 1600, bemerkt wegen dieses Verhältnisses: Wastins est census duorum denariorum; cerocensualis dicitur a cera nam talem censum ad altare St. Ludgeri aut aliorum Sanctorum offerre debebant, et tales homines non sunt censendi serviles, sed liberi. In horum morte debetur illorum melius vestimentum et tenentur semper nubere pari in propagine cerocensualium, habentque tales propagines et genealogie singulares literas a suis dominis, que litere vocantur Boesem-Brieve. Verum hoc jus turbulento seculo pene periit. Duden irrt indessen, Boesem-Briefe sind die Haus- oder Besitz-Briefe; Boesem, Bosem ist der Rauchfang, (noch jetzt in Westphalen so genannt.) also das Haus. In einen Boesem gehören, heißt zu einem Hofe gehören, von Genealogia et propagines steht in einem Boesem-Briefe nichts. Hier einer zur Probe: Wy Rourait v. Gelichen von Gotz Genaden Abt — kennen, dat Katherinen in den Rindsberg — eyn vriygh Denstwyff was, gelick er Boesem Breff uthwiset, de na volget: Wy Johan Stecke, Abt to Werden, bekennen — dat Kathrine in dem Rindesberg, is gewest mit eren Kinderen vry Denstlude in sodanen vorwarden, so waney eren eynich sich denket to veranderaten myt bilige, eff we sick dat makede, so sall de ortolf gewunnen werden myt IX pennighen, vort sal de eyldrste von dissem schlechte alle jair dat geschlecht verorkonden myt twen pennighen op St. Michels dach ond waney erer eynich versternet so sall verfallen syn dat beste Kleit vp vnse Genade weder to losen. 1439 Pauli Bekehrung.

Am 21 Tage wurde mir zur gewöhnlichen Zeit mein mageres Mahl gebracht. Der Bringer desselben war der getreueste Knecht meines Vaters, und eben um deßwillen zu meinem Kerkermeister auserseben. Schon oft hatte ich es versucht, durch gute Worte von ihm meine Freiheit zu erwirken, allein vergebens. Indessen hatte er mir erzählt, daß meine Mutter beständig weine, und meinem Vater unaufhörlich anliege, mich in Freiheit zu setzen; mein Vater wolle aber von nichts hören und sei unerbittlich Ich kannte den Starrsinn meines Vaters und gab nun alle Hoffnung auf, seine Verzeihung und meine Freiheit erhalten zu können. Ich nahm mir vor, bei der ersten Gelegenheit dasjenige mit Gewalt zu erzwingen, was gute Worte nicht erwirken konnten, und eben heute zeigte sich diese erwünschte Gelegenheit.

Ich wußte, daß mein Vater und auch das ganze Hausgesinde noch zu Tische saß; und da der Knecht die Kellerthür, wie gewöhnlich, hinter sich offen gelassen hatt, so stieß ich ihn auf die Seite, und lief, was ich laufen konnte, den langen Gang hinauf, von wo eine Treppe auf den äußern Hofplatz führte. Ich hatte die Stiege noch nicht erreicht, als der Knecht mich wieder so fest angepackt hatte, daß ich die Unmöglichkeit, entwischen zu können, nur zu gut fühlte. Ich ergriff in dieser Verwirrung mein Weidemesser und gab ihm einige Stiche, wovon er zu Boden sank. — Zum Glück ist er, wie ich nachher bei meiner Wiederkunft erfuhr, nicht tödtlich verwundet worden, und hat noch mehrere Jahre gelebt; ich glaubte ihn aber todt, und eilte, was ich konnte, der Gerechtigkeit zu entfliehen.

Abends kam ich in einem Dorfe an, wo ich meine Kleider gegen eine Bauerntracht vertauschte, und in derselben Nacht noch meinen Weg, ohne zu wissen wohin? weiter fortsetzte. So kam ich durch vielerlei Umwege am sechsten Tage in Köln an; ich bettelte mir so viel zusammen, daß ich auf einem Schiffe, der Bock genannt, nach Mainz fahren konnte. Ich verweilte hier einige Zeit und bettelte wieder etwas zusammen, wovon ich mich kümmerlich ernähren konnte; da ich aber Mainz meiner Heimath noch zu nahe glaubte, ging ich bis Straßburg hinauf, und hatte mir fest vorgenommen, dort etwas anzufangen, wodurch ich mir Lebensunterhalt verschaffen könnte.

Ich war schon einige Tage in Straßburg betteln gegangen, als mir ein an den Fensterladen eines schönen Hauses ausgehängter Zettel in die Augen fiel. Ich sah mit Freuden daraus, daß der Besitzer dieses schönen Hauses einen Bedienten suchte. Ich meldete mich sogleich und wurde unter dem falschen Namen Heinrich Gerau aus Köln wirklich in Dienste genommen. Mein neuer Herr war Wittwer, aber sehr reich, und nannte sich Litzau (Litzavius). Er war nebstdem Bürgermeister, und stand in großem Ansehen, ob er gleich nicht schreiben konnte. Ich konnte hingegen desto besser schreiben, und gewann dadurch seine ganze Zuneigung, so daß er mich nach einigen Monaten zu allen seinen Geschäften brauchte, und einen andern minder geschickten jungen Menschen aus seinem Dienst entließ. Er vermehrte meinen Jahrlohn ansehnlich, und gab mir fast wöchentlich Geschenke, die ich im Ganzen höher als meinen Jahrlohn rechnen konnte. Diese Freigebigkeit setzte mich in den Stand, meine liederliche Lebensart wieder anfangen zu können. Da ich des Morgens meine Geschäfte mit Gemächlichkeit verrichten konnte, und in allem ziemlich pünktlich war, so wurden mir meine Nachtsschwärmereien zu gute gehalten. Kurz ich wurde wieder so liederlich, als ich nur werden konnte, und da ein Taugenichts immer seines Gleichen findet, so hatte ich stets einen ganzen Schwarm nichtsnütziger Menschen um mich, die auf meine Kosten behaglich mitlebten.

Unter diesen war ein Franzose Namens Chené (Chaeneus), der sich meine Freundschaft und Zuneigung vor allen Anderen erschmeichelt hatte. Er kostete mich viel und ich gerieth sehr bald durch seine Freundschaft in Schulden, die ich ohngeachtet der Freigebigkeit meines Herrn nicht zu bezahlen im Stande war. Ein Laster folgt aus dem andern; ich kam bald in Verlegenheit, da mir Keiner mehr borgen wollte, und gab daher dem teuflischen Rath des Chené Gehör, die Kassa meines Herrn anzugreifen. Ich nahm zuerst 20 Dukaten und so vor und nach mehr, bis meinem Herrn endlich, so reich er auch war, der Kassendefekt in die Augen fiel. Der Verdacht dieses Diebstahls fiel nicht auf mich, denn mein Herr trauete mir vollkommen, sondern auf eine Französin, die kurz vor der Entdeckung heimlich weggegangen und den Dienst bei seinen Kindern plötzlich verlassen hatte. Ich wußte die Ursache ihr heimlichen Entweichung besser, denn sie hatte sich von einem vermögenden Kaufmannssohne entführen lassen, dennoch bestärkte ich ihn in seinem Verdachte. Die Sache hatte viel Wahrscheinliches, und auf mich fiel kein Schein eines Verdachtes; bis er endlich erfuhr, daß sich die Französin in Langres, ihrer Vaterstadt aufhalten sollte. Der Bischof von Langres war von seiner verstorbenen Frau her, sein naher Anverwandter, und hatte ihm diese Person zur Gouvernantin empfehlen. Er ließ also durch einen Kaufmann, der gut französisch konnte, an ihn schreiben: die ihm so dringend empfohlene Person habe ihn bestohlen, und da ihm bekannt, daß sie wieder in ihrer Vaterstadt sei, so mögte er sie nur sofort einziehen lassen.

Nun war in Strasburg für mich keine bleibende Stelle mehr. Der Französin mußte es ein leichtes sein, sich vertheidigen zu können, und dann fiel aller Verdacht in seiner ganzen Schwere auf mich zurück. Ich vertraute meine Verlegenheit dem Chené, der mit seinen bösen Rathschlägen sogleich wieder bei der Hand war. Das Resultat fiel endlich dahin aus: noch an diesem Abend die Kassa meines Herrn zu bestehlen, und damit über die Grenzen Deutschlands nach Paris zu fliehen.

Um diesen Vorsatz auszuführen, wurden Pferde vor dem Thor in Bereitschaft gehalten, die bei Zeiten herausgeführt, und an einem bestimmten Orte angebunden wurden Ich ging früher als gewöhnlich nach Haus, traf aber meinen Herrn noch auf, der viel mit mir über eine ihm wichtige Angelegenheit sprach, und sich endlich ruhig schlafen legte. Vor 11 Uhr konnte ich daher meinen Vorsatz nicht ausführen, indeß Chené vor der Hausthür lauerte, und bereits an einem glücklichen Erfolge verzweifelt hatte. Endlich erschien ich, und da mir die Last zu schwer war, gab ich ihm über die Hälfte des geraubten Beutels ab, um sie bis zum bestimmten Orte zu tragen. Aus Vorsorge nicht ertappt zu werden, denn es war eine helle Nacht, wählten wir verschiedene Wege, wovon ich den weitesten zu machen hatte. Dem ungeachtet war ich früher bei den Pferden, und erwartete meinen Kamerad noch über 2 Stunden, allein er kam nicht. Nun merkte ich zu spät, daß er mich überlistet, und es nicht auf meine Diskretion ankommen lassen wollte, wie viel ich ihm von der Beute mitgeben würde. Sein Ausbleiben konnte mir nicht mehr zweifelhaft scheinen; ich mußte also meiner eigenen Sicherheit wegen mit dem Anbruch des Tages fortreiten, um so schnell als möglich über die Grenze zu kommen.

Ich nahm meinen Weg grade auf Paris, wo ich mir prächtige Kleider kaufte, und sehr viel aufgehen ließ. Ich fand hier freies Feld für meine liederliche Lebensart, aber in einem halben Jahre war auch alles verzehrt, was mir Chené von meinem Raube noch gelassen

Bodefeld, ein Ort bei Fredeburg, mit gleichnamigen Rittersitz. Erenfrid v. Budenfelde, Ritter, 1268 Zeuge in einer Urkunde des Stifts Meschede. Henfrid, Ritter v. Bodewelde, 1284 Zeuge in einer Urk. des Grafen Ludwig v. Arnsberg. Herman v. B., 1283. Gerwin v. Bodenueld trägt eine Hufe zu Bodenuelt von dem Grafen von Arnsberg in der Zeit von 1281—1313 zu Lehn. Amelung v. Budeveld, Knappe, 1331 Zeuge in einer Urk. des Stifts Meschede. Wahrscheinlich gehört auch hierher Heineman v. Beydenvelt, der 1335 den dritten Theil des Dorfes Sundern auf dem Osterwalde vom Grafen von Arsberg zu Lehn trägt. (Vergl. Botfeld).

Bödeken. Es gibt im Paderbornschen ein Kloster dieses Namens, ich finde aber keinen Rittersitz und vermuthe daher, wenn es heißt, daß im Jahre 1325 der Bischof von Paderborn seine neuerbaute Burg Fürstenberg bei Wünnenberg dem Bertold von Bodeken, erblich nach Dienstmannsrecht, unter der Verpflichtung dort zu wohnen, übertragen habe, Bertold der Klostervogt gewesen ist. Wahrscheinlich gehören auch hierher: Wigmann v. Budeke, 1196. Henrich de Budeke, 1231 Ritter. Hermann de Budiken, 1275, Hermann de Bodiken, 1278 Bürger zu Soest. Johann de Budeke und seine Kinder, welche 1281—1313 eine Wiese von Grafen von Arnsberg zu Lehn tragen.

---

hatte. Ich war wieder in die elendesten Umstände versetzt, als ein spanischer Graf einen deutschen Bedienten suchte, der mit ihm nach Ofen reisen sollte. Ich erbot mich dazu und wurde angenommen. Mein neuer Herr war sehr reich und hatte 14 Personen in seinem Gefolge, mit diesen reisten wir im Frühjahr von Paris an das Hoflager Königs Ludwig nach Ungarn ab. In Ofen fing meine vorige Lebensart wieder an, allein mein Herr war damit nicht aufgeschickt, und jagte mich nach drei Wochen aus seinen Diensten. — Nun saß ich in einem fremden Lande ohne alle Hülfsquellen allein, und war wirklich in die elendesten Umstände versetzt. Ich suchte wieder als Bedienter oder Schreiber unterzukommen, aber vergebens, und so wurde ich endlich genöthigt Kriegsdienste zu nehmen.

Ich lag eben in Belgrad, als im Jahr 1521 der Sultan Solimann mit einem Heere vor den Mauern dieser Festung erschien. Unsere Verlegenheit war aufs Aeußerste gestiegen, da wir auf eine Belagerung durchaus nicht vorbereitet waren. Es fehlte an allem, und wir hatten nicht einmal Zeit, uns mit den nothwendigsten Kriegsbedürfnissen zu versehen. Drei oder vier Wochen hatten uns die Türken schon belagert, als ich von innen bemerkte, daß sie von unserer Festung keine richtige Kenntniß hatten; indem sie ihre Arbeiten viel kürzer und zweckmäßiger hätten einrichten können. Ich faßte den Endschluß, zu ihnen überzugehen, die Festung zu verrathen, und auf diese Weise mein Glück zu machen. Gleich darauf zeigte sich eine erwünschte Gelegenheit, meinen Vorsatz auszuführen. Der Kommandant wollte ein geheimes Schreiben an König Ludwig bestellt haben, und da ich etwas witziger und geschliffener als meine Kameraden war, so wurde ich zu desselben Ueberbringer ausersehen. Der Brief wurde stückweise in meine Kleider genäht, und ich ging am Ende des Julius oder Anfangs August Abends aus der Festung.

Kaum hatte ich die Wachen hinter mir, als ich mich zu den Türken wandte, und Morgens 2 Uhr schon im Hauptquartier war. Solimann war eben selbst gegenwärtig, und da der Großvezier wider alle Gewohnheit der Türken, die fremde Sprachen zu vernachlässigen pflegen, etwas französisch konnte, so wurde ich ohne Dolmetscher mit ihm fertig. Ich schnitt den Brief aus meinen Kleidern, der auf eine abzuschickende Armee zum Entsatze Bezug hatte, und übersetzte ihn nicht nur, sondern stattete ihm auch vom kläglichen Zustande der Festung den ausführlichsten Bericht ab.

Man nahm mich mit Freuden auf, ich wurde Türke, und bald hernach bei den Janitscharen als Officier angestellt. In wenigen Tagen waren wir Herren der Festung, und ich mußte zurückmarschiren, um Egypten, worauf es Solimann besonders angesehen hatte, unterjochen zu helfen. Wir hatten einen weiten und beschwerlichen Marsch, bis wir in die Gegend von Aleppo (Alepetum) kamen, wo wir Halt machen mußten. In dieser Gegend standen wir etwa 14 Tage, als die Sache wahrscheinlich ausgeglichen war, und wir Ordre zum Rückmarsche erhielten. Wir zogen uns längst der Seeküste hin, auf einem anderen Wege wieder zurück, und kamen in der Gegend von Smirna an. Ich ging in die Stadt und wurde von einem türkischen Kaufmann, dessen Vater ein Spanier und Renegat gewesen war, freundschaftlich aufgenommen. Wir wurden gleich genau bekannt zusammen; er bot mir einen Theil seiner Handlung und seine Tochter zur Ehe an, wenn ich bleiben, und ihm seine Geschäfte, besonders mit französischen Kaufleuten treiben wollte. Ich bedachte mich nicht lange, nahm das Anerbieten an und heirathete seine Tochter.

Ich lebte einige Jahre in einer sehr vergnügten Ehe, und hatte 2 Buben erzielt, als ich eine fürs Serail irgend eines Bassen geraubte Französin zu meinem Kebsweibe nahm. Diese war sehr schön und von vornehmen Aeltern, die in Bretagne ansehnliche Landgüter besaßen. Ich liebte sie sehr, und wurde gegen meine erste Gemahlin mit jedem Tage gleichgültiger. Sie starb endlich im Jahre 1531, und ich war nach dem Gesetz genöthigt, mit Zurücklassung meiner beiden Söhne in ihrem großväterlichen Hause, mich selbst zu etabliren. Mein Antheil an der bisherigen gemeinschaftlichen Handlung wurde mir zum Theil ausbezahlt, worauf ich für gut fand, ein nahe am Hafen belegenes Wirthshaus zu miethen, wo die nach Smirna handelnden europäischen Nationen häufig einzukehren pflegten. Meine Frau, die mein Mißvergnügen und die Gewissensbisse, die mich seit einigen Jahren quälten, wohl kannte, suchte mich täglich zu überreden, mit der ersten besten Gelegenheit mit ihr nach Frankreich zurückzukehren. Ich fing in vollem Ernste an, mein bisheriges Leben zu verabscheuen, und sehnte mich in den Schooß der christlichen Kirche zurück. Da meine Glücksgüter meist in Baarschaften bestanden, so konnte ich, ohne besonderes Aufsehen, zu Schiffe gehen wann ich wollte. Es kam endlich ein französisches Schiff, worauf ich für mich, meine Frau und eine Sclavin Platz akkordirte, meine Habseligkeiten zusammenpackte, und im Junius 1537 von Smirna fuhr.

Ehe ich abfuhr, ging ich noch einmal zu meinen Söhnen, wovon der älteste Namens Azir Harrab ohngefähr 14 Jahr alt war. Ich hinterließ diesem ein Kästchen, worin verschiedene Kostbarkeiten, eine lateinische Beschreibung meines Lebens, und meine künftige Adresse war.

Unsere Seereise hatte nichts Merkwürdiges; alles war uns günstig und wie langten bald in Toulon an. Von hier aus schrieb meine Frau an ihre Aeltern, die sich herzlich freuten, sie wiedergefunden zu haben, indem sie fest geglaubt, daß sie im Hafen zu Brest ertrunken sei, eigentlich aber hatte sie dort ein niederländischer Schiffskapitain (Nauta batavus) auf einem Spaziergange am Hafen gestohlen und mit sich fortgeschleppt. In Toulon nahm ich die gottesschänderisch verlassene Religion meiner Väter wieder an, nachdem ich vom Bischof Dispensation und Absolution erhalten hatte, ließ mich dem Gebrauche der Kirche gemäß trauen, und reiste mit meiner Frau zu ihren Aeltern ab. Wir wurden hier sehr gut aufgenommen, und bewohnten mehrere Jahre ein beträchtliches Landgut, welches sie uns gegeben hatten, bis endlich meine Frau, die schon seit einigen Jahren kränklich gewesen war, an der Auszehrung starb. Nun konnte ich dem Reize, mein Vaterland wiederzusehen, nicht länger widerstehen, da mich nichts mehr an einen fremden Boden fesselte. Ich verkaufte mit Bewilligung meiner Schwiegeraeltern das Gut an ihren Sohn, meinen Schwager, um einen ganz niedrigen Preis, bezahlte der Tochter meines ehemaligen Herrn in Strasburg, denn er war inzwischen gestorben, die gestohlene Summe wieder, und reiste nach Westphalen ab.

Nun sitze ich hier in der Abtei Liesborn (abbatia Ulisbornensis), und büße durch Abtödtung des Fleisches mein sündiges Leben ab, das Gott lange zu meiner Abtödtung fristen wolle. Geendiget 15[illegible]."



Bodelswing ist ein Rittersitz mit Gericht bei Mengede (Dortmund) und, einem Freistuhle unter dem Hagedorne. Die Herren dieses Namens, welche in Gold einen rothen Querbalken führen, im oberen Felde von einer viereckigen, blauen Schnalle begleitet und auf dem Helme die Schnalle wiederholt zwischen zwei offene goldene, mit dem rothen Balken beladene Adlerflügel, stammen aus dem Geschlechte Specke, und machen mit den Westhusen eine Familie. Sie waren auch Erbvögte des Reichshofes Frolinde, Holzrichter im Walde Meinlo zu Hockeree und Schulteise des Werdener Abts zu Marten. 1275 Gisbert, Lambert und Heinrich von B. 1330 Ernst gt. Specke v. Bodelswing. (Ueber ihn und Adolf s. Fahne, Dortmund II.) Herr Ernst v. Bodenswengel, Ritter, bethätigt 1340 den Verkauf der Höfe Solingen, Höhscheid und Gönrath, welche Ritter Heinrich v. Wickede dem Ritter Engelbert von der Mark überträgt. Gert v. B. verkauft 1391 sein Gut Steinhaus dem Stifte zu Rellinghausen. In dem Bündnisse, welches der Erzbischof von Cöln mit dem Herzog Wilhelm von Jülich 1395 gegen jedermann schloß, nahm letzterer unter andern aus, daß er nicht gegen Gerh. v. der Bodenschwingel zu Felde ziehen wolle. 1468, Aleff v. B. Im Jahre 1491 verkauften Herman v. B., h. Elsa, mit ihren Kindern Johann und Catharina den Dominikanern zu Dortmund ein dortiges Haus in der Hövelstraße. 1663, Gisbertina Anna Luise, Freifrau v. Bodelschwing, Erb- und Gerichtsfrau zu Bodelschwing und Mengede, Frau zu Loe, Gerethouen, Merum, Loenen, Oberausheim, Efferen, Sandforth, Senne, Reschede, Erbhoffschulteissin des Hofes Marten. Ebenso nennt sich 1798 Mathias, Bernhard Gisbert Albert Freiherr v. B. Eine fortlaufende Abstammung folgt hierunten und Seite 63.

Das Geschlecht hat sich auch nach Curland verzweigt. Im Jahre 1632 und 1634 legitimirten sich die dort angesessenen Bodelswinge mit einem Zeugnisse der Stadt Hattingen über ihre Abstammung von dem Hause Sunsbrock und ihrem Adel. Sie produzirten zugleich das oben beschriebene Wappen und nachstehende Ahnentafel, an die ich die fernere Abstammung angeschlossen habe. Siehe Seite 64.

Gisbert gt. **Specke** v. **Bodelschwing**, Ritter, 1303, Richter zu Bochum 1305, 1306, h. N.

1. Gisbert Specke v. Westhusen, 1335, h. N. — 2. Gerlach v. Westhusen, Droste zu Bochum, 1346–84, h. Elske, 1366. — 3. Ernst gt Specke v. Bodelschwing, Ritter, siegelt 1318 mit dem Bodelschwingschen Siegel, 1337 Droste zu Bochum, lebte noch 1387, h. Elisabeth. — 4. Everhard, 1337.

Gerlach Specke v. Westhusen, 1335. — 1. Gisbert von Westhusen, h N. 2 Henrich. 3. Margret. 4. Hildeburg. 5. Elisabeth. 6. Helwigis. — 1. Ernst. 2. Gert v. u. zu Bodelschwing, 1408, h. N.

1. Gert von Westhusen, der Alte, 1390, h. N. 2. Henrich. — Ernst v. u. zu Bodelschwing, Ritter, 1411–1425, h. Rütgera v. und zu Wilack, Tr. Alef und Hille von Heffen, 1441 Wittwe.

1. Henrich v. Westhusen, 1435, 1464, h. Hadwig. 2. Gert, † imp. 3. Else, h. Dietricht, v. Grimberg gt. Aldenbokum. — 1. Gert v. u zu Bodelschwing, Gerichtsherr zu Mengede, theilte 1440 mit seinem Bruder Adolph, später dessen Erbe und mit dem ganzen Gericht, Schloß, Mühle u. Hagen belehnt, 1475 vom Abt zu Werden mit Marten belehnt, lebte noch 1508, h. N. von Heiden, Tr. v. Wennemar und Woltera von Hagenbeck. (Fortsetzung siehe Seite 63) 2. Alef zu Siethen, 1456) Droste Lünen, 1466, 1477, h. Sophie v. Merrien, 1486, 1494 Wittwe. 3 Lysa, h. Dietrich von Vittinghoff gt. Nortkerke.

1. Gerlach, 1467. 2. Gisbert, 1467. 3 Ernst, 1467. 4. Catrin v. Westhusen, Erbin zu Westhusen, h. Wilm Nortkerk, d. Alte.



Bodelswing, ein Dortmunder Patrizier-Geschlecht, führten ein von der linken Seite gestütztes Kreuz in ihrem Wappen, so wie es nebenstehend abgebildet ist. Von ihnen war Thideman v. B., 1336–40 Senator zu Dortmund. Vergl. Boichswin und Buelswingen.



Boenen, von dem gleichnamigen Orte, führen, wie neben, in Silber eine herabhängende rothe Kette und auf dem Helme rechts eine rothe, links eine silberne Straußfeder. Sie führen jetzt den Namen Grafen von Westerholt und waren einst eine Dynasten-Familie, aus der die Altena, Bogge, Budberg, Bruhenberg, Neuhoff gt. Northof, Oedendael, Schlippenbach hervorgegangen sind. Genealogie und fernere Nachrichten gab ich in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter.

Boel, Boyle, Büle waren einst Burgmänner zu dem Reichshofe (Siburg) gehörig. Sie besaßen daselbst einen Sitz Boylenhaus. Ihr Wappen ist quergetheilt, unten in Blau drei (2. 1.) silberne hängende Pferdeprammen, oben in Gold ein wachsender schwarzer Löwe, der auf dem gekrönten Helme zwischen einem schwarzen und einem silbernen Adlerflügel wiederholt ist. 1278 Thedericue de Bule. Diederich von Boyle kauft 1377 von Graf Engelbert von der Mark ein Gut zu Wetter. Der Ausgang der Familie ist:

Diederich von **Boyle** oder **Boele**, Erbburgmann zu Wetter.

Diederich v **Boyle**, Erbburgmann zu Wetter.

Johann v. **Boyle**, Erbburgmann zu Westhoven und Wetter, 1497–1505, wohnte zu Wetter, h. 1. **Jutta**, 2. **Gertrud**, Wwe. v. **Galen**, welche ihm zwei Kinder, **Cath**. und **Godeke** v. **Galen** zubrachte, † imp. Testirte 1505 auch seine Stiefkinder.

1. Tochter, h. **Gerhard** von **Gruter** zu Werdringen. 2. **Catharine**, erhält das Erbburglehn zu Westhoven, h. **Evert** von **Neheim**.

(Fortsetzung von Seite 62)

Linie zu Bodelschwingh.

1. Wennemar v. u. zu B., Marschall u. Rath des Herzogs v. Cleve, Droste zu Lünen, Hofes Schulze zu Hockerde, Gerichtsh. zu Mengede, 1490 mit Mengede belehnt, † 28. Mai 1532, h. 1. N. v. Hanrleden, Erbin zu Scharpenberg und Burlswingen, 1508. 2. Anna v. Raesfeld zu Ostendorp, Tr. von Goesen und Berta von Hamort.

2. Heinrich, teutscher O.-R., 1483 Kommenthur zu Wellem, Landcomthur in Westphalen, 1494.
3. Bernd, wurde 1495 v. den Grafen v. Limburg zu Styrum belehnt.
4. Johann, 1486.

Linie zu Mengede.

5. Ernst v. B., wurde 1490 mit dem Hause, Mühle u. Hagen zu Mengede belehnt, Droste zu Lünen, h. Sophie v. u. zu der Doest, Tr. v. Dietrich u. Elske v. Loe zu Wissen, wiederverh. an Heinrich Knippinck zu Stockum.

Gisbert v. u. zu Bodelschwing rc., 1537 als senior der Familie zu Folge Lehnsverträgen mit Mengede belehnt, lebte jung in Liefland, h. Anna Stael v. Holstein, Tr. v. Robert u. Anna v. Gillen, Erbin zu Ickern, wiederverh. an Herm. v. Neuhoff.

1. Adolph, 1518, 1523 Domherr zu Münster 1543, teutsch. O.-R., 1533 bei der Zusammenkunft der Domherren u. Räthen in Telgte, wegen der Wiedertäufer v. den münst. Bürgern gefangen.
2. Dorothea, h. Bertram v. Nesselrode zu Palsterkamp.

3. Gert v. B. zu Mengede, Droste zu Lünen, wie sein Vater mit Mengede u. 1524 in Abwesenheit seines Vetters Gisbert mit Bodelschwing belehnt, lebt noch 1544, h. Catrin v. Romberg zu Massen.

1. Margreth, Abtiß zu Blatten.
2. Jaspara, Stiftsdame z. Rellinghausen.
3. Jodoca, h. 1. Wescel v. Germeln oder Ermelinkhoff, 2. Johann v. Hugenpoet.
4. Elisabeth, h. Scholte (Franz) v. Frydag zu Buddenborg.
5. Maria, h. 1. Dietrich v. Lipperheide zu Schedelingen. 2. Balster up dem Berge zu Ripshorst, 3. Röttger Knippenburg von Loe zu Knippenburg.

5. Wennemar v. u. z. Bodelswing, Ickern rc. 1543, v. der Stadt Dortmund mit Gericht Mengede belehnt, ausgenommen das Haus, womit sein Vetter Ernst belehnt wurde, lebt noch 1583, h. 1. Catrin v. Bronkhorst-Battenburg, † imp., 2. Isabelle Elisabeth v. Wachlendonck z. Germenfrel, Tr. v. Arnold Hermann und Adelheid Schenck v. Niddel zu Hillenrad, Wwe. v. Johann v. Steprat zu Doddenbael.

6. Catrin, 1610 z. Dortmund Wwe., wo sie begraben, h. Hermann von Neuhoff zu Ahusen.
7. Anna, in Liefland geb. h. das N. v. Bregel.
8. Mechtel, h. N. v. Overlacker.
9. Elsaben.

1. Franz, 1551, 1582 Droste der Herrlichkeit Borelelo, 1600 † imp., h. Jodoca von Mecheln, Erbin zu Sandfurt. 1554. Wwe 1501, das Schloß Sandfurt fiel auf die Kinder Margarethens (unten Nr. 3).
2. Joachim, Domhr. z. Münster 1551.
3. Margareth, Erbin z. Sandfurt, h. Berthold v. Frydag zu Löringhoff.

4. Ernst v. B. zu M., Droste z. Altena u. Lünen, Rath des Herzogs z. Cleve, † 1557, h. 1. Ursula v. Rodeck, Wwe v. Herm. v. Frydag zu Herbeck lebt noch 1553, † imp., 2. Catrin v. Aldenbolum zur Heyde u. Heeringen, Tr. von Mathias u. Sybilla v. der Reck zu Steinfurt, † 79 Jahr alt, 1603.

5. Sophie, h. N. v. Eller v. Oeffte.
6. Elisab., Stiftsdame zu Stoppenberg.

1. Hermann, 1575 Reisegefährte des clevischen Prinzen Carl Friedrich, † in Ungarn, h. Margret von Lanschet (Lanckrt).
2. Robert, † coel.
3. Ernst, 1573 unter denen, welche Herzog Wilh. v. Cleve nach Preußen begleiteten, 1585 auf dem Turnier zu Düsseldorf, † in Frankreich.
4. Wennemar, Domherr zu Mainz u. Würzburg.

5. Gisbert v. u. z. Bodelschwing rc., 1585 mit Mengede belehnt u. auf dem Turnier zu Düsseldorf, † 2 April 1618, h. 1. Wessela v. Loe z. Funbern, Tr. v. Wescel u. Gertrud v. Wilich zu Disfurt. 2. Catrin v. d. Reck zu Heeren, Tr. v. Jobst und Johanna v. Heiden, Wwe. von Gert von Bodelswing zu Mengede. Ehepacten vom 20. Nov. 1605, † 1624 imp.

6. Anna.
7. Adelheid, h. Dietrich v. u. zu Dort.

Linie zu Ickern.

8. Jobst Wilh. v. Bodelswing zu Ickern, Brockhausen u. Loburg, 1596, 1625, h. Josina (Jodoca) v. Raesfeld z. Ronnberg, Tr. von Reiner und Stephana v. Mecheln zu Santfurt.

1. Gert v. B. zu M., begleitete 1573 Herzog Wilhelm z. Cleve nach Preußen, 1591 zu Limburg belehnt, † 16. Apr. 1604 imp. nach seinem Tode Streit zwischen Gisbert v. und zu Bodelschwing und Melchior v. Büren wegen Mengede, der 1620 zwischen Wessel von Bodelschwing u. Mathias von Büren verglichen wurde, h. Catrin v. der Reck zu Heeren, Tr. von Jobst und Janna v. Heiden, wiederverh. an Gisbert v. u. zu Bodelschwing, † 1624.

2. Sibilla, Erbin z. Mengede, h. Melchior v. Büren zu Höckerde.
3. Catrin, h. Jobst v. Eickel zu Krange.
4. Sophie, h. Jobst von Kappel zu Wallenbrück.

1. Wennemar, † jung
2. Isabelle, † 1642 h. Albert v. Hüchtenbrock
3. Gertrud, h. 12. Mai 1613 Berthold v. Frydag zu Sandfort u. Löringhoff.
4. Margreth, h. Lombert v. Oer zu Kackesbeck.
5. Catrin.

6. Wescel v. u. zu B., Gerichtsherr zu Mengede, vergleicht sich 1620 mit Mathias von Büren, wegen der Güter zu Mengede, † 30 Jahr alt im März 1624, h. 1. Sybilla Elisab. v. Ketteler, † imp. h. 2. Catrin Margreth v. Oer zu Kackesbeck, Tr. von Bernd und Margreth Quade. Wickradt.

1. Ernst Godwin, v. Bodelschwing zu J. u. Loburg, Rittmstr. 1630. h. Anna Barbara Schenck v. Nideg, lebt noch 1640 als Wwe., † imp.
2. Jobst Wilhelm.

3. Franz v. Bodelschwing zu Ickern, Loburg u. Altenmengede, churbrandenb. Oberst, 1666, h. 1. Engel Gertrud v. Rehem zu Werries, Tr. v. Diete u. Anna von Haurlede zu Eobern, Erbin zu Hohennover, 2. Isabelle v. Huchtenbrock zu Gatrop, Tr. v. Albert und Isabelle von und zu Bodelschwing, 3. Janna Christine Kulvinl zu Hackfurt, Tr. von Dietr. (Henrich) und Sybilla von Westerholt, sie hatte vorher 3 Männer gehabt aber keine Kinder, 4. Janna von Gehnert, lebt 1685 als Wittwe.

Linie zu Velmede.

4. Reiner (Reinhard) v. Bodelschwing z. Velmede, 1633, h. Anna Felicitas Dinhausen z. Grevenborg, Erbin zu Velmede, Tr. v. Moritz u. Ernestine Metta von der Hege zu Velmede, † 26. Juni 1669, zu Metler begr., wiederverh. an Jobst von der Brüggen.

1. Gisbert Bernd v. u. zu Bodelswing, Gerichtsherr zu Mengede, Director der märk. Ritterschaft, clev. und märk. Hofgerichtsrath, † 1696 im März, h. Anna Elisabeth v. Bernsau zu Bellinghoven, Tr. v. Wirich und Margret v. Münster zu Runen.

2. Catrin Margret, h. Gysbert Jobst Wessel von Frydag zu Buddenborg.

ex 1ma. Margreth v. Bodelschwing, Erbin zu Ickern, h. Dietrich Quad v. Landscron zu Flammersheim.
ex 2da. Joanna Barbara von B. zu Altenmengede, Erbin, h. Bernd Florens v. Heiden gt. Rynsch zu Ahe.
ex 3a. Anna Luise Engel v. Bodelswing, Erbin zu Hohennover, h. N. v. Balcke.

Reinhard Dietrich v. Bodelswing zu Velmede, bei märk. Ritterschaft aufgeschw. 1668, h. Catrin Margret von Plettenberg zum Schwarzenberg, Tr. von Christoph und Anna Lucie v. Plettenberg zu Lenhausen, Ehepacten vom 3. Okt. 1675.

1. Friedr. Wilh., preuß. Oberstlieutenant, † 17 Oct. 1704 vor Landau.
2. Gisbert, teut. O.-R. Comthur zu Schievelbein, Senior des Johanniter-O., Herr z. Salentin, Geh.-Reg.-Rath in der Neumark, Droste zu Altena u. Iserlohn, † 20. Sept. 1735, 80 Jahre alt.

3. Anna Elis., † 3. Apr. 1698. 45 Jahr alt, h. 1. N. v. Bawie. 2. Anton Veit Rötger v. u. zu Landsberg u. Hausmannshoven.
4. Wescel Wirich zu Mengede, General-Krigscom. in der Grafsch. Mark, Churcöln. Erbküchenmeister rc., 1717, h. 1688 Alstein Almuth Louise v. Ketzgen zu Gerrezhoven, Oberausen, Merum u. Budingen, Erbtr. v. Wilh. Salentin u. Almuth v. Vittinghoff gt. Schell, sie † 4. Juni 1698, 30 Jahr alt.

5. Sophie Wilhelmine, h. Joh. Dietr. Beß zum Rodenberg.
6. Josina Isabella, h. Dietr. von und zu der Reck.

1. Christoph Gisbert Ditrich zu Velmede, † 19. Sept. 1744, 66 Jahr alt, h. A. Elis. Henriette von u. zu Bodelschwing, Tr. v. Wescel Wirich und Alstein Almuth Luise v. Ketzgen, † 22. Dec 1745, 55 Jahr alt.

2. Anna Lucie Maria, h. Bernd Wilhelm Quadt v. Landscron zu Flammersheim, Ickern rc.
3. N., Tr., h. N. v. Bercken.
4. N., Tr., h. N. v. Kappel von der Warmenau.

1. Anna Elisabeth Henriette, † 22. Dec. 1745, h. Gisbert Christoph Dietr. von Bodelswing zu Velmede.
2. Aemilie Wilhelmine, † 1734, h. 1709 Ferd. Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg.
3. Janna Maria Theodore, h. 18. Nov. 1713 Joh. Gisbert v. Syberg zum Busch † 26. Okt. 1716.
4. Sophie Clara Engel, Stiftsdame zu Oberndorf, † 27. Juli 1711.

5. Gisbert Wilh. v. u. zu Bodelschwing Gerrezhoven, Oberausen, Merum, Budingen, Loe, Santfort, Esseren, Loenen, Rechede u. Sennen, Gerichtsherr zu Bodelswing u. Mengede, Hofesschulze zu Hockerde u. Marten, Erbvogt des kais. freien Hofes Frulinder, Erbküchenmeister des Erzstifts Cöln, Johanniter O.-R., † 13. Apr. 1753, h. 1. Isabelle An. Josine v. und zu der Reck, Tr. von Dietr. u. Josina Isabelle von u. zu Bodelschwing, Wwe. von Joachim Hermann v. Frydag zu Santfurt, sie † 13. Apr. 1727, 2. Catrin Soph. Luise Theodore Vogt von Elspe zu Westhemmerde, Tr. von Friedr. Wilh. u. A. Louise Beß zum Bodenberg, Wwe. 1760.

Gisbertine Anna Louise, geb. 2. Aug. 1729, Erbin aller Güter, h. 1754 Gisbert Fridr. Wilhelm, Frhr. von Plettenberg zu Heeren rc.
(Das Weitere in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter.)

Christoph Gisbert Christian v. Bodelschwing zu Velmede. Dieser machte Ansprüche an die Lehngüter und hat sich 1754 zu Dortmund mit dem Gerichte Mengede belehnen lassen, h. 1753 Christine Sophie Eleonore Johanna Quadt v. Landscron zu Ickern.

Noch 2 Söhne Offiziere in königl. preuß. Diensten.

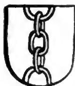
1. Franz, geb. 1754, 12 Aug., † 1827 zu Vel. u. Tödinghaus, h. Friederica, Freiin von Plettenberg, Erbin zu Heide, Binlhof, Bögge, Nordhof.

2. Adolf, † 1828.
3. Tochter h. Freiherrn v. Siberg.
Tochter, h. Oberpräs. v. Vincke.

1. Ludwig, † 1800.
2. Sophia, Erbin zu Bögge u. Nordhof, h. Freihrn. v. Quad, General, † 1855.

3. Ernst, Oberpräsid. der Rheinprov., pr. Premier-Minister 1845—48, großer Redner, Herr z. Vel. u. Tödb., † 1854.

4. Carl, Oberpräsid. v. Westph., pr. Finanz-Minister, zu Heide u. Binlhof.



Bögge, Sadelhof im Kirchsp. Boenen, der Abtei Werden gehörig. Damit waren belehnt, die Bögge, Hoete und Dornbeoick. Die Bogge führten eine herabhangende, 5 gliederige Kette und sind mit den Boenen eines Stammes. Es kommen vor: 1226 Wibert de Böggen. 1309 Bruno. 1368 Arnold v. B., Wennemars Sohn, tauscht mit Graf Died. v. Limburg Güter. 1378 Gert v. B. zu Raffenberg, h. Gudeke mit ihren Kindern, 1. Geet, 2. Wennemar, 3. Gudeke, 4. Immeke. Gert führt in seinem Siegel neben der Kette im echten Oberwinkel einen Stern. Johanna v. B., Wennemar's Tochter, Erbin zu Raffenberg, Gut bei Camen. 1396 Gerlach und Gerlach v. B. 1406 Wennemar v B. zu Bögge. 1419 besiegeln die Söhne Gerlach's v. B., 1. Arnt, 2. Gert und 3. Wennemar, den Verbund der märkischen Ritterschaft und Städte und 1421 zwei Grelach und Wennemar v. B. die märkische Pfandschaft. 1423 Gerlach v. Boege, der Alte. 1426 besiegelt Gerlach v. Bögge den Verbund der Ritterschaft und Städte der Grafschaft Mark, auch er hat den Stern im Wappen. 1426 Herman v. Böege, Richter zu Camen. 1430—40 Godeke de Boege. 1441 Joh. v. Boegenen, Frind der Stadt Dortmund. 1505 Heer Gerlich v. Bogge und 1571 Johann v. Bögge, Knappe.



Bögge. Es finden sich auch Bögge unter der märkischen Ritterschaft, welche, wie neben, einen rechtsgerichteten Hundekopf im Wappen führten, so 1222 Ludolf, Gerlach und Wennemar Boige und 1343 Johann de Boege. Steinen glaubt, daß sie mit den vorigen eine Familie ausgemacht hätten, und daß die Wappenverschiedenheit nur dadurch entstanden sei, daß der Helmschmuck in den Schild gebeacht sei, wie dieses auch wohl sonst, z. B. bei Rodenberg, Plettenberg vorkomme, allein ich kann seine Ansicht nicht theilen. Wo man den Helmschmuck zum Siegel genommen hat, ist der Helm mit abgebildet, und nicht der Helmschmuck allein, auch ist es in der Umschrift ausgedrückt, daß man nur den Helm vor sich hat; zudem geschah dieses nur bei Personen, die viel zu siegeln hatten und ein Contresiegel oder Geheimsiegel gebrauchten. Außerdem ist gar nicht erwiesen, daß die Bögge einen Hundekopf auf dem Helme geführet haben.

Es gab auch eine Patrizier-Familie **Bogge,** aus der Personen zu Soest Bürger waren, z. B. Bruno, 1263—1310. Thetmar, 1263.



Bogman, Bockman, Boegemann, Boggeman, Bodgemann, auch mit dem Zusatze von Wickede, weil sie aus dem gleichnamigen Orte im Kirchsp. Unna stammen, führten ein den Wickede ähnliches Wappen, quergetheilt, im oberen Felde, nicht wie die Letzteren eine Gleve, sondern zwei, und zwar nach rechts und links in die Winkel geneigte Gleven; denn nach dem Siegel an der märkischen Pfandschaft können es nicht Zweige sein, wie Steinen die Abbildung, Tafel 22 Nro. 4 gibt. Es kommen von ihnen vor: Johann B., wohnt 1343 zu Wickede. 1349 Johann B. von Wickede, ihm legt Steinen jenes Siegel mit den Zweigen bei. 1367 Godeke B. 1373 Ludeke B. und 1409 Wilhelm B. mit seinen Schwestern Grete und Elske. Heinrich besiegelt 1421 die märkische Pfandschaft, wie hierneben abgebildet. Er ist der Letzte des Geschlechts, denn 1426 wird Johann v. Aldenbockum von den Grafen von Limburg mit den Gütern zu Wickede belehnt, so wie sie vorher Heinrich Boggemenn besessen hat.



Bolchswin, ein Patrizier-Geschlecht mit den Erbsälzern zu Werl verwandt, führten in Roth zwei silberne Wecken, und als Helmzierde einen offenen, rothen Adlerflug, auf dem sich die silbernen Wecken wiederholen. So ist das Wappen im Stammbaum Brandis blasonirt, wornach Gertrud v. Bolswin mit Oger von Brandis verheirathet war. Vielleicht stammt das Geschlecht von dem Gute Buelswingen bei Brilon.



Bönninghausen, Orte bei Lippstadt und Arnsberg, das Geschlecht führt in Blau einen rechtsgerichteten, aus dem Schildesrande hervorwachsenden goldgekrönten Hechtskopf; der Schild ist auf dem Helme wiederholt und mit 9 blauen Straußfedern in zwei Reihen (5. 4.) besteckt. Gisela v. B., Tochter von Florian und Aleid Heger, † 1306 als Nonne zu Wibbrechtshausen. Albert u. Bernetin (Bernhard) v. Boynchusen (auch Bovinchusen geschrieben) besitzen 1338 vom Grafen von Arnsberg Güter zu Boyninchusen bei Helefeld und zu Boynchusen in der Pfarre Stochem zu Lehn. Claea v. B., Tochter von N. v. B. zu Apricke, 1553 Wittwe von Johann von Thule zu Wichlon. Johann v. B. zu Apricke und Hedhoff, 1556, h. Elis. von Laer, Erbin zu Hedthoff. Elis., Tochter von Johann v. B., zu Apricke und N. v. Schorlemmer, h. Ernst v. Wesseler gt. Pape zu Beckum 1620. Sibilla Elis. v. der Heese, Wittwe von Windheim 1700, Frau von N. v. B., wiederverh. an Moritz v. Alenschock. N. v. B., h. gegen 1715. N. v. Lürwald, Erbin zu Bremscheid, ihre Descendenz verkaufte Bremscheid 1840. Ida v. B., 1650 domina zu Gehrden. N. v. B., h. N. v. Eickel, Erbin zu Brochusen. N. v. B., h. N. Twickel 1750, und eine zweite Tochter h. um dieselbe Zeit Oberstlieutenant von Baumgaeten.

Johann v. **Bönninghausen**, Burgmann zu Rüsteberg, 1399, h. **N. N.**

1. **Heinrich**, † imp. 2. **Walter** v. B., h. **N. N.**

Lippold v. B.

1. **N.** v. B., h. **N. N.** 2. **Gerhard** v. B., 1400, h. **N. N.**

Ernst v. B., 1440. **Heinrich** v. Bönninghausen.

Johann v. B., Droste auf dem Lawenberg, † imp.

Lothar Dietrich von **Bönninghausen** zu Reheim, kaiserl. Kämmerer und Generalfeldmarschall, h. 1. **N.** v. **Wrede** zu Ameke. 2. 1634 **Maria Antonette** v. **Willich** zu Winnendael, Tr. von N. und Catrin v. Paland zu Ruland, Wittwe von Joh. Rudolph v. Paland zu Bredenbent, der 1633 ohne Kinder im Kriege starb.

ex 1ma. **Franz Adolph** v. B. zu Reheim, kaiserl. Generalfeldmarschall, h. 1. **Ursula** v. **Wesseler** gt. **Bockum**, 2 **Sophia** von **Boedberg**, Wittwe Adam Wilhelm Schellart zu Obendorf.

ex 2da. 1. **Ferdinand Lothar** v. B. zu Reheim, fürstl. münst. General-Major, 1680, h. 1. **Helene Catrin Mumm** v. **Schwarzenstein** zu Wintersohl u. Grotta, Tr. von Franz und Anna v. Gelder zu Arzen.

2. **Ferd. Ernst** v. B. zu Reheim, 1695, h. **Ida Elis.** v. **Waldenheim** gt. **Pottgiefer**, Erbin zu Braem, Tr. von Friedr Henr. und Anna Christine v. Reheim zu Bellinghausen.

1. **Ursula** v. B.

2. **Caspar Lothar Dietrich** v. B. zu Reheim u. Marpe Freiherr, fürstl. münst. General-Major, † 1739, 1. **Anna Lucie Luerwald**. Erbin zu Brenschede u. Suttorp, Tr. von Conrad und Anna Sophie v. Steinwehr zu Mollen. 2. **Anna Maria Sybille** v. **Galen**, Erbin zu Darup, 1728 Wittwe Victor Ernst v. Plettenberg, † imp.

3. **Franz Wilh.** v. B., war 1717 Major.

4. **Christine** v. B.

Ferdinand v. B., Hauptm. in preuß. Diensten, h. **Charlotte Catrin** v. **Priller**, 1748, 14. März, Tr. von Joh. Ernst und Anna Catrin v. Diest aus Altena

ex 1ma. **Friedr. Christ** v. B. zu Brenschede, Darup, Suttorp, Marpe, fürstl. münst. u. cöln Generallieutenant, Gouverneur zu Bonn, h. † 1771 1. **Johanne Marie Antonette** v. **Grubbe**, Erbin zu Heringhoven in Overijssel, Tr. von N. und N. Morbeck-Bredelkamp und Steveningen, 2. **Elis. Johanna Franzisca** v. **Dorgeloe** zu Brettberg, Tr. von Franz Anton und Margr. Helene v. Ledebur, Hofdame zu Brüssel.

1. **Caspar Adolph** v. B., Probst zu Scheda.
3 **Maria Aloysia** v. B., h. **Michael Beyens**, Herr zu Grambais (in Brabant).
4. **Anna Lucia** v. B., in Kloster Füssenich.
5 Sohn, Stiftsherr zu Brandenburg.

ex 1ma. **Ferdinand Adolph** v. B. zu Heringhaven u. Darup, † 177., imp., h. **N.** v. **Haen** zu Opherdicke
2. **Friedr. Christ.** v. B., Probst zu Scheda.
3 **Clara Margr.** v. B., h. **Gerhard Wilhelm** v. **Dael** zu Huest und Gyl.

ex 2da. **Ludw. Ernst** v. B. zu Heringhaven und Darup, fürstl. münst. Oberstwachtmstr. und Kammerherr, † 1812, h. 1. **N.** v. **Wydenbrück** zu Loe, † 1783, 2. **Therese Regine**, Freiin v. u. zu **Weichs** zu Wenne, Tr. von Clem. Maria und Philippine Bernardine von Wrede zu Ameke u. Brünninghausen, † 1828.

5. **Caspar Anton** v. B. zu Brenscheden, Suttorp, fürstl. münst. Rittmstr., h. **N.**

6. **Maria Wilhelmina** v. B., h. **N.** v **Cochenheim**.
7. **Maria Francisca** v. B., h. **N.** v. **Grüneberg**.

ex 1ma. 1. **Benedict Jos. Maria Wilh. Caspar Friedr.** v. B. zu Ratingen, geb. 1782, h. **Agnes** v. **Imbsen** zu Wever, Tr. von Franz Arnold u. Mar. Agnes Franc. Walburgis v. u. zu Weichs zu Wenne.
2. **Clem. Mar. Franz** v. B. zu Darup, k. preuß. Reg.-Rath, geb. 1785, h. 1. **Sophia Franzisca**, Freiin v. **Schade** zu Ahausen u. Grevenstein, 2. **Amalie** v. **Hamm**.

3. **Franz Nicol Wilhelm Anton** v. B., französ. Capitain, geb 1787, † 1814 zu Toulouse an einer in Spanien erhaltenen Wunde.
ex 2 da. 4. **Franz Egon Philipp Joh.** v. B. zu Heringhaven, geb. 1789, h. **Johanna Antonnette Ellerbeck** aus Breden.
5. **Maximilian Friedr. Carl Franz** v. B. zu Eschhoff, geb. 1783, † 1822, holländ. Hauptm, h. **N. Villers de Plessis**.

6. **Benedicta Philippine Antonette, Francisca Mar. Jos.** v. B., geb. 1795, † 1821, h **Theodor** v. **Schade** zu Ahausen.

1. **Clemens** v. B., h. **N. Rottmann**.
2. **N.**, Sohn in Hamburg.
3. **Bernardine**.

ex 1ma. 1. **Clem Ludwig Maria Hubert**, geb. 1814

ex 2da. 2. **Louise**
3. **Egon**.
4. **Carl**.
5. **Friedrich**.
6. **Peter**
7. **August**.
8. **Julius**.
9 **Oscar**.
10. **Caroline**

Maria.

Bonsloe, Bonseler, auch Bonsell, von einer gleichnamigen Ortschaft, später Ponseler oder Paseler genannt. Sie führten einen rechtsschrägen Balken mit drei Kugeln oder Münzen beladen. Dina von Bonseler, h. Hermann von Neuhoff zu Püngelscheid 1460. Hunold und Johann v. Bonsell gt. Belsken 1503 sowie 1515 Göddert und Güntermann v. Bonsloe in Urkunden des Archiv Heeren, siegeln wie beschrieben. Joh. von Bonsloe ist 1520 Burgmann zu Schwarzenberg, seine Frau heißt Sophia.

Borbeck. Das Gut Preuten-Borbeck, sagt das Werdener Stiftsarchiv, ist steuerfrei, weil es die Verurtheilten zum Richtplatz führt. Von ihm stammt vielleicht Rodolfus de Borbegh, der 1280 in einer Urkunde des Grafen von Arnsberg als Zeuge vorkommt.

Borbenne, siehe Burbenne.

Borbenning, Bergbenninck, Ort bei Büderich. 1295 Godefridus und Rudolphus de Borbeninch, Zeugen in einer Urkunde des Patroclus-Stifts zu Soest. 1338 Friederich v. B. zu Buderike.



Borch, von der, führen drei (2. 1.) Merlen in ihrem silbernen Schilde, von denen eine zwischen einem geöffneten silbernen Adlerfluge auf dem Helme wiederholt ist. Sie sind mit dem nachfolgenden Geschlechte von der Borg nicht zu verwechseln. 1283 entläßt Bischof Everhard v. Münster Margarethe, Tochter Diederichs von der Borch aus seiner Ministerialität, indem er sie gegen Elisabeth, Tochter Hermanns von Visbeck an den Abt von Werden vertauscht. Johann Carl Freiherr von der Borch nennt sich 1765 Erb- und Gerichtsherr zu Langentreer, frisischer Deputirter, und Allhard Philipp Freiherr von der Borch 1763, wo er den Strucksho f zu Eonbern austhut, Erb- und Gerichtsherr zu Langentreer, Verwalter des deutschen Ordens, Ritter und Commandeur von Maesland, Rath und Director der Domainen des Fürstenthums Geldern und der Grafschaft Zütphen. Adrian Allhardt v. d. Borch aber, der ihn 1798 austhut, heißt: Erb- und Gerichtsherr zu Langentreer, Holthausen, Erwitzen und Schönebeck. Beide wohnten zu Langentreer.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)



Borch oder Borg (de urbe), ein Rittersitz im Amte Werl. Das Geschlecht, welches nach ihm sich schrieb, führte einen Turnierkragen im Wappen, und scheint daher ein Zweig der Rodenberg gewesen zu sein. Es nannte sich auch de urbe. Conrad von der Borg, 1326 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Oelinghausen. 1343 Gerlacus dictus v. der Borch so hat die Urkunde; S. Gerlaci de urbe das Siegel.

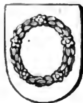
Gerlach v. d. **Borgh.**	**Evert thor Borch** bei Werl.	**Peter ter Borg,** h **Cath. Schemel.**	
Everhard v. d. B., Knappe, h. **Jutta,** 1333.	**Peter** v. der B., bewohnte 1429 Haus Borch u. verkaufte es 1440 an Wilhelm Kengen.	1. **Aleid,** h. **Andreas Roddinghaus.**	2. **Catharina,** h. **Johan** v. **Lemgow.**

1. **Gerlach.** 2 **Palmania** 3. **Alheid.** 4. **Hadwig.** 5. **Christine.**

Jacob v. d. Borgh, 1358–70 Stiftsherr zu Gesete. 1408 Sophia tor Borg, h. Reckert Ebers win. Fried. v. d. B., besiegelt 1437 die westphälische Landesvereinigung. 1452 Arnd v. d. B., besiegelt den Ehevertrag des Goswin Hane mit Regele v. Holte. Ludolf v. d Borg, 1464 und 1506 Standgenosse bei dem Gericht zu Erwitte, 1504–20 ist er unter denjenigen, welche die Sühne zwischen dem Erzbischofe von Cöln und der Stadt Soest versuchen und 1510 bei dem Spruche des Erzb. Philipp von Cöln über die Gerechtsamen der Erbsälzer zu Werl.

Ludolf von der **Borch,** mit dem Gute Bollinghusen (Bolkelinghusen) bei Erwitte von Chur-Cöln belehnt.

1. **Rudolf,** 1510 mit B. belehnt 2. **Ludolf,** 1517 mit Bollinghusen belehnt.



Borchart, ein Dortmunder Patrizier-Geschlecht, führte wie die Wrede einen Kranz in seinem Wappen. Ludeke Borchard muß 1444 und 46 ein Pferd zum Reuterdienst stellen. Ludeke Borchartz, Gertrud seine Frau, Johann sein Sohn, kaufen 1458 eine Leibrente von der Stadt Dortmund. Johann Burchart war 1480 Senator zu Dortmund.

Borchorst, Stadt bei Münster, wo einst eine Burg stand, die ihre gleichnamigen Dynasten besaß. Der letzte derselben war der Edelherr Berhard, der nur eine Tochter, Hadwig hinterließ. Nach seinem Tode 968, schenkte die genannte Tochter mit ihrer Mutter Bertha, unter Zustimmung Kaisers Otto des Großen die Herrschaft zu einem adligen Kloster. Ueber Letzteres hatten die Erzbischöfe von Magdeburg die Schirmherrschaft. Borchorst scheint also ein feudum extra curtem des Stifts Magdeburg gewesen zu sein. Von Magdeburg trugen die Grafen von Ravensburg die Schirmherrschaft zu Lehn und diese überließen sie 1270 den Burgmännern zu Steinfurt. Später kommt noch Gerardus de Burghorst, 1180 unter den Freien in einer Urkunde des münst. Bischofs Herman vor, worin die edle Matrone Gerbergis mit ihren Brüdern Amelung und Heinrich, zum Nachlaß ihrer Sünden, Güter zu Darfeld, Heuen und Tungerlo dem Kloster Asbeck übertragen. Von ihm wird wohl Hermann stammen, der 1285 unter dem Gefolge des münst. Bischofs Everhard als Zeuge in einer Urkunde erscheint.

Borckelo, Herrschaft zwischen Bischthum Münster und Grafschaft Zütphen an der Berkel. Rutholfus de Burclo, 1151 unter den Edeln in einer Urkunde des Bischofs Werner von Münster. 1173 Werner de Burchlo, Zeuge in einer Urkunde des Kaisers Friederich de dato Goslar, worin der Kaiser den Verkauf der Vogteirechte des Grafen Heinrich von Tecklenburg über die Kirche zu Münster, an den Bischof von Münster bestätigt. Henricus de Burlo, 1182 und 1183 in Urkunden des münsterschen Bischofs Hermann. Henrich v. Burclo, Sohn des Herrn zu Burclo, 1284 mit Anderen Bürge für die Versprechungen des Herrn von der Lippe an Erzbischof Sifrid von Cöln. Godfrid v. Borckelo, Lisa seine Frau, kaufen 1324 von Joh., Graf von Bentheim Güter im Kirchspiel Emlinchem (Emblikamp) sammt dem Gerichte daselbst. (Urk. bei Jung, hist. 6.) Er hinterließ nur eine Tochter, welche den Grafen v Brondhorst heirathete. Da diese Ehe kinderlos blieb, so erhob sich über den Besitz der Herrschaft ein Krieg zwischen dem Bischofe von Münster, den Grafen von Diepholt, Limburg und Bronkhorst.

Stammtafel der Familie Borch.

N. v. der Borch, h. N.

1. Johann.
2. Hermann v. d. B., lebt 1380, h. N. Kunneke de Wreden, Tr. von Heinrich.
3. Ludolph.
Diese Brüder haben im Herzogthum Engern, Westphalen, zu Geseke und zu Lipperode auf dem Hause Hudtikeswall gewohnt, auch 1310 den Hedernhagen nebst Gericht und Herrschaft von den v. Wendt und in Detmold ein Haus gekauft.

1. Agnes, h. Werner von Erwitte.
2. Ermgard, h. Albert v. Iggenhausen.
3. Ernestine, h. Johann v. Nagel.
4. Beata, h. Conrad v. Dulrener.
5. Johann v. d. B., wohnte zu Detmold, verkaufte mit Willen seiner Mutter und seines Bruders Friedrich, alle angestammten Güter im Kölnisch. u. Münstersch., um sich bei Detmold auszudehnen, lebte noch 1436, h. Eiseke van der Rhur.
6. Simon, Domherr zu Hildesheim, Bischof zu Reval in Liefland, wo er die Schlösser Borchholm u. Fegefeuer erbaute, bedachte seines Bruders Friedrichs Kinder reichlich.
7. Friederich, ging nach Liefland, 1424 h. Alberta N.

1. Bernd. 1477 39. Meister des deutschen Ordens. Mit Moskwo u. dem Erzbisch. v. Riga in Streit, vom Pabst Sixtus IV in den Bann gethan u. nach 9jährig. Regierung abgesetzt.
2. Evert.
3. Hermann. Domherr.
4. Arnt v. d. B. zu Detmold. Auf Aussterben derer v. Holthausen im Stift Paderborn, vom Bisch. Simon mit den eröffneten Lehnen Holthausen, Wulfersen u. Abagsen belehnt, erhielt Langentreer mit dem Beding. in der Grafsch. Mark zu wohnen, h. 1448 Bate v Dreyre, Erbin zu Langentreer, Tr. von Heinrich und Bate N.
5. Elisabeth, h Evert v Ertetre.
6. Sibert Domherr zu Hildesheim.

1 Wilhelm, 1424.
2. Ludolph, 1424.

1. Ilseke, im 3. Jahre ihres Alters mit Dietrich v. Wreden zu Meylinckhausen verlobt, zur Beilegung eines Streits wegen Güter v. Arendts Großmutter.
2. Dietrich v. der B. zu Holthausen, Langentreer, Erbgesessener zu Detmold, gräfl. Lippesch. Rath, Droste zu Blomberg, hernach in paderbornisch. Diensten, erwarb auch die andere Hälfte der 3 paderborn. Lehne, brach Wulfersen und Abagsen nieder u. legte das Land zu Holthausen, tauschte vom Kloster Mariamünster das Dorf Erwessen und Bovenhausen, h Margeeth van dem Busche zu Gesmold, Schwester des Lüdeken Domprobst zu Paderborn.

1. Simon v. d. B. H. u. L., Erbgef. zu D. In seiner Jugend, und noch 1522 in Liefland, dann gräfl. Lippesch. Rath, Droste zu Falckenberg. lösete 1526 von Anna, Wwe. Gert v. Schüern das Lütke-Gut zu Langentreer ein. h. Agnes v. Graffschaft, Tr. von N. u. N. Wulff.
2. Arnold, zu Rom beim Pabst Julius starb als Domprobst u. Senior zu Osnabrück u. Dom-Camerar zu Paderborn 1559, zu Osnabrück im Dom begraben.
3. Anna, geistl. zu Gerden.
4. Johann, Domherr zu Paderborn.

1. Morgreth, h. Heinrich v. Twist aus der Grafschaft Waldeck.
2. Anna, h. Bernd v. der Lippe zu Vinsebeck.
3. Dietrich v. d. B. zu H., L., Erbgef. zu D., Droste zu Blomberg in der Grafschaft Lippe, h. Catharina v. Virmund zu Bladenhorst, Tr. von Johann u. Anna de Beyer, 1562.
4. Johann,
5. Jobst, Domherr u. Cammerar zu Padeeb. u. Osnabrück, † 1378.

1. Catharina.
2. Margreth, † 1616 zu Horn.
4. Agnes, h. Diedr. v. Kannen zu Bruchhausen im Stift Corvey 1588.
4. Anna, h. Caspar Greiff v Westphalen zu Fürstenberg u. Rinteln 1583.
6 Franz Dietrich, von seinen Vormündern in der ev.-reform Confession erzogen, nahm zu Padua die röm.-kathol Religion wieder an, † 1600 zu Venedig, nach seinem Verlangen zu Padua begraben, wo seine Grabschrift.
7. Johann v. d. B. zu H., L., Erbgef. zu D., geb. 1567, † 1642 reform. Confess., bekleidete verschiedene Aemter unter Hessel-Cassel. Curbrandenb., Droste zu Sparenberg bis 1621, gräfl. Lippesch. Landdroste u. Droste z. Vorenholz, † z. Holthausen, h. 1. in Savoien Maria de Girard des Bergeries, † 1624. Tr. v. Julian u. Nicolle de Trembley des Sardes. 2. Dorothea v. Loe 1627, † 1658 imp., Wwe. Otto v. Oer.

1. Johann Eitel, † 1601 zu Genf.
2. Franz Dietrich zu Holzhausen, geb. 1600, † 1655, braunschw. Hauptm., Droste in der Nieder-Grafschaft Hoja, Landdroste der Grafsch. Lippe, mußte aber Unvermögens halber 1651 resigniren, erhielt Holthausen und Erwessen, sein Bruder Langentreer und die Güter zu Detmold, h. Dorathea von der Wense, Tr. von Otto und Anna v. Münchhausen.
3 Johann, † im Zweikampf zu Wechelt in d Grafschaft Hoja begraben 1625
4 Simon, schwed. Kammerhr. v Gust. Adolph, † 1629 zu Elbingen a. d. Pest.
6 Anna Agnes, h. 1638 Jacob Kingen, Frhr. v. Eithen, schwd. General.
5. Catrin Margrel, Zwilling mit Alhard Philipp, † 1649 zu Detmold.
7. Catrin Maria, † 1609 z. Trendelburg.
8 Alhard Philipp zu Langentreer u. des Hofes zu Detmold, geb. 1602 zu Hanau. † 1653, Curbrandenb Geh. Reg.-R. z. Cleve, mehrmals Gesandter, h. 1641 Elis. Adelh., Freiin v. Inn u. Knyphausen z. Lützburg u. Bergum. Tr. v. Enno Wilh. u. Anna Maria v. Amelunxen zu Gesmold, † 1646, 26 Jahr

1. Johann, kais Oberst, † 1660 in Böhmen.
2. Simon Dietrich, † jung.
3. Franz Otto. zu Holthausen u. Erwessen, fürstl. paderb Geh.-Rath. Hofmarschall u. Landdroste zu Dringenberg, erwarb das Gut vor Nieheim. die Erterngüter, nebst Hildershof, † 1685, h. Gertrud, unadlich, wurde vom Kaiser geadelt u. v Erwitzen genannt.
4. Anna Maria, † 1659, h. 1656 Johann Ernst v. Wintzingerode zu Bodenstein.
6 Catr. Doroth., † jung.
5. Friedrich, geb. 1640, Oberst, zuletzt in wolfenbüttsch. Diensten u. Droste des Amtes Allersheim, brachte die Schönebecksch. Güter an sich. h 1665 Anno Elis v. Affeln. einz. Tr. v. Anton v. A., braunschw.-lüneb. Geh.-R. u. Kanzler.

1. Anna Maria Dorothea, h. Timon Frhr v. Linlloe zur Ese.
2. Friedr. Wilh, Erb- u. Gerichtshr. zu Langentreer u. Erbhr. des Hofes zu Detmold, Oberst unter d. General-Staaten, vor Fleury von den Franzosen gefangen. † zu Soissons, h. 1648 Josine Clant v. Stedum. Tr. v. Joh. u. Anna Cornders zu Helpen u. Dünnenbrock, wiederverh. an Conrad Giesbert v Röbeck, dem sie aber keine Kinder gebar.

1. Joh., fürstl. münst. Capt blieb in Ungarn, h. Dorothea v. Wulffen.
2. Brigitta, geistl. zu Münster
3. Friedrich, Jesuit.
4 Rosine, geistl.
5 Maggalena, geistl.
6. Wilh., geistl z Corvey.
7. Boris. † jung.
8. Ferdinand. h. 1. Elis. Agnes, Gräfin v. Velen, † imp., 2 Antonnette v. Schilder.

1. Ferd Fried zu Holthausen rc. Gardelieutenant zu Hannover. h N. v Gulow.
2 Maria Andrea Magdalena.

1. Ferdinand Georg Jos. zu Holthausen rc., hatte nur 2 Tr. u fiel Holthausen an die Lenle z. Schönebeck, h. N. v. Nagel z. Vornholz.

1.—2. Töchter.

1. AnnaMaria, h. 1695 Dietr. Wilh. v Witzendorf zu Zecher u. Sedorf, Dombech. z Lubeck, fürstl. Holstein. Geh.-Rath.
3. Soph. Charlotte. h. 1700 Ant. Ant. Dietr. v. Wersabe, zu Nayenburg.
2. Fried. Otto zu Schönebeck, Curhannöv. Kammerjunker, Droste in Delpenen, h. Soph. Elis v. dem Busche zu Ippenburg.

1. Clara Elis. Christine.
2. Ernst August Friedr. zu Schönebeck, erbte Holhausen, Hannöv. General-Major, † 1752 in Hannover, h. S. C., Gräfin v. Friesen.
3. Georg Ludw. Carl, † 1698.

1. Alhard Johann, † jung
2. Anna, † jung.
3. Elisab. Adelheid, geb. 1688, † 1728.
4. Alhard Philipp, Erb- und Gerichtshr. zu L., Verwalde u des Hauses zu Detm., geb. 1691 zu Gröningen, lebte zuerst in d. Prov. Gröningen. als er aber Verwalde bekom, wurde er Rath d Domainen des Fürstenth. Geldern und der Grafsch. Zütphen rc., h. 1734 Reinera Charlotte von Goltstein zu Grunsvort, Appel rc., Tr. von Evert Joh. Benjamin und Charlotte Agnes v Essen zu Schaffeler, Erbin zu Verwalde.

1. Johann Carl, geb. 1734.
2. Friedrich Wilhelm, geb. 1773.
3 Lucas Wilhelm Philipp, geb. 1738, beide in preuß. Diensten.
4. Christion Carl Moritz u.
5. Benjamin, Zwillinge, geb. geb. 1740, †† jung.
6. Benjamin, geb. 1741.
7. Josina Amalia, geb 1735, aufgeschw. 1753 im Stift Clarenberg bei Hörde.
8. Maria Elisabeth, geb. 1739, Stiftsdame zu Mariaberdicke.
9 Charlotte Agnes, geb. 1743.
10. Gertrud Henriette Agnes, geb. 1744.

1. Friedrich, † als Cornet der hannöverischen Garde bei Laffelt. 2. N, Sohn. 3. N., Tochter.



Bordelius, führen einen quadrirten Schild, 1. 4. in Blau drei (2. 1.) Füllhörner, 2. 3. in Gold einen rechtsſehenden ſchwarzen Adler und auf dem gekrönten Helme ein Füllhorn zwiſchen zwei ſilbernen Elephanten-Rüſſeln, welche in einigen Wappen aus einem ſilbernen Füllhorne hervorwachſen. So ſiegelten die Richter zu Caſtrop, ſo auch noch jetzt der Curländer Aſt. Die Familie gehört der Grafſchaft Mark an, ſoll aber urſprünglich aus Bordeaux ſtammen und Bourdeleaux geheißen haben. Die Familie hat in der Literatur einen Namen. Ich finde: Johann Carl Bordelius, 1750 Oberbürgermeiſter zu Bochum. Mr. J. W. Bordelius, 1757 Prediger zu Weitmar; beide bei Steinen.

Gerhard v. Bordelen, h. **Sophia v. Wolf,** lebten im Jülichſchen.

1. Carl, geb. 1544, 1591 2. Nov. zu Baſel zum Dr. jur. promovirt, nannte ſich in ſeinen Schriften Bordelius, brandenb. Hofmeiſter der Prinzen, Rath u. bei verſchiedenen Geſandtſchaften zum Kaiſer, ſpäter Geh.-Rath des Herzogs v. Bruillon zu Sedan u. Professor jur. daſ., (ſoll das Burghaus Caſtrop erworben haben u. Richter daſelbſt geweſen ſein,) † 1622, h. Suſanne v. Moranville, Tr. des Grafen v. M., Profeſſor zu Sedan. — 2. Caſſil, Dr. jur., Bürgermeiſter zu Heinsberg, h. N. — 3. Sohn, lebte zu Deventer, h. N.

Carl Friedrich, beſaß das Burghaus zu Caſtrop bei Dortmund, Richter daſ. 1622. Soll nach einigen Nachrichten derſelbe ſein, der die Gräfin Suſanne v. Moranville geheirathet hat. — N. N. — N. N.

Ludwig Friedrich, (kaiſerl. General-Adjudant.)

1. Ernſt Heinr., Richter zu Caſtrop, h. N. N. — 2. Ludw. Friedr. 3. Joachim Carl. — 4. Joh. Sigism. 5. Jacob. — 6. Abraham Friedrich, (Rentmeiſter beim Herzoge v. Bauillon zu Rom,) h. N. N., wiederverh. an Georg Fiſcher in Dortmund. — 7. Suſanne. 8. Maria. — 9. Olympia.

1. Joh. Diedrich, 1685-95 Richter zu Caſtrop. — 2. Heinrich Meinhard. 3. Agnes. — 4. Maria, h. N. Homburg, Domainenrentmeiſter zu Caſtrop. — 5. Theodore. 6. Gertr. — 1. Ernſt Joh., 1658 in Heidelb. zum Notar ernannt, promov. 1695 27. Apr. zu Utrecht über eine Materie aus dem Lehnrechte, Dr. iu. Advocat zu Eickel, h. N. — 2. Carl, zog v. Bochum nach Lübeck, h. 1682 Cath. Lauen, Tr. v. Lorenz. — 3. Ant. Friedr., zog nach Lübeck.

Sohn, Juſtiz., † imp., nach ſeinem Tode 1769 wurde das Burghaus zu Caſtr. Schulden halber verkauft u. kaufte es der Amtsrath Homburg. — N., Amtsrath z. Caſtr., kaufte 1769 Haus Caſtrop, h. 1. N. Wuppermann aus Elberfeld. 2. N., Freiin v. Siberg zu Hagen bei Meiderich, wiederverh. an Hauptm. Raſt. — 1. Ernſt Heinr., Paſtor zu Velbert u. ſeit 1770 zu Bochum, 1753 General-Inſpekt., 1777 3. Feb. zu Bochum, 83 J. alt, h. Marg. Himmelreich, Tr. des Bürgermſtrs. zu Bochum. — 2. Ant. Fried., zog nach Lübeck, ſchenkte 1734 der luth. Kirche zu Bochum einen Kronleuchter, † zu Celle 1739, h. 1. Anna Chriſt. Hack, Tr. von Peter, † 1722 8. Nov., 2. 1724 22. Mai Juſt. Baddekers, dav. Kinder. — 1. Cath., h. 1712 Johann Kreiman. — 2. Lorenz, geb. 1683, † 1736, zog nach Curland, h. Marg. Soph. Schroeder. — Herman, gb. 1688, zog 1717 nach Curland, † im Juli 1769, h. 1719 Maria v. Pöpping, † 1759.

1. Heinr. Joh. Friedr., geb. 1724, Actuar zu Bochum, † 1769 22. Nov., h. 1750 Luiſe Clara Joh. v. König, Tr. des Oberbergraths Dr. I. u. Simeon Joh. Henr. und Juſtine v. Romberg. — 2. Theodora Maria Juſt. h. Theod. Hein. Hopfenſack. 3. Ernſt, Bürgermeiſter und Advocat zu Xanten, † imp. 4. Gotthelf Died., Advoc., ſpäter Landrichter zu Dinslaken, h. Luiſe Cath. v. Lamers. — 5. Moritz, Prediger zu Bochum u. 1751 zu Weitmar. 6. Gottl. Friedr. 7. Carl. 8. Henriette, †† jg. — 1. Carl Joh., geb. 1724, † 1792, h. 1753 N. N., † 1785. — Marg. Soph., gb. 1760, † 1823, h. 1782 Herm. Fried. v. Bordelius, † 1826. — 1. Sohn, † im ſüdl. Frankreich. 2. Joh. Lorenz, geb. 1720, † 1772, h. 1753 Cath. v. Grote, † 1777.

1. Juſt. Chriſt. Henriette, geb. 13. März 1751. 2. Heinr. Gerh. Friedr., gb. 10. März 1745, Juſtizcommiſſ. zu Bochum, ſpäter Anwalt zu Dortmund. — 1. Ludw. 2. Luiſe. — 3. Ludw. Heinr., Obergerichter zu Wetter, h. Henriette Engels. — Johanna. — 4. Anton Lambert Chriſtian Wilh., Steuerempfänger zu Emmerich, h. Henriette Baſſoll aus Weſel. — 5. Henriette. 6. Soph., lebte zu Zütphen. 7. Wilhelm. 8. Juliane. 9. Wilhelmine. — 1. Herm. Fried., gb. 27. Dec. 1754, † 1826 zu Ligutten, erwarb Ligutten, Ilmagen, Padohnen bei Grobin, Kaiſ. Franz II. erneuerte 29. Jan. 1800 ſeinen Adel, h. Marg. Soph. v. Bordelius, gb. 1760 † 1826, Tr. v. Joh. Carl. — 2. Heinr. Carl, gb. 1758, ruſſ. Major, † 1831, h. 1788 N., polniſche Gräfin, † als Abtiſſin eines polniſchen Kloſters. — 3. Joh. Lor., gb. 1784, † 1820, h. 1784 N. von Duisberg, gb. 1766, † 1836.

1.—2. Töchter, †† coel. — 3. Tochter, h. C. N. Schmith, Kaufm. in Emmerich. — 4. Tochter, h. W. Mal in Cöln. — 5. Amalie. — 1.—2. N. N. 3. Victor, ruſſ. Offizier.

1. Carl Fried., geb. 1785, † 1849, h. 1814 N. N., † 1847. — 2. Joh. Daniel, gb. 15. März 1791, Herr zu Ligutten, Ilmagen u. Padohnen, h. 1820 Elmire v. Lembke. — 3. Tochter, h. Wilh., Freih. v. Kaiſerling zu Groß-Lahnen u. Lexten. — 4. Gotthard Wilh., geb. 1792, † 1842, h. 1828 Emilie von Vittinghof, † 1840. — 5. Herman, gb. 1797, Herr zu Backhof u. Sackenhoff, h. 1828 Luiſe v. Kaiſerling, Tr. des pr. Hptm. u. R. zu Warwen.

1. Emilie, gb. 1816. — 2. Herman, ruſſ. Offizier, † gegen 1852 coel. 3. Albert, geb. 1828, Gutsbeſitzer in Rußland. — 1. Emil, gb. 25. Juni 1822. 2. Adolf, Herr zu Wahrenbrock, geb. 6. Mai 1824. — 3. Adalbert, geb. 24. Oct. 1827. 4. Oscar, geb. 1832 † 1845. — 1. Eugen, geb. 1829, ruſſ. Offizier. — 2. Wilhelm, geb. 1838. — 1. Rudolf, geb. 1832, ruſſ. Offizier. — 2. Max, gb. 1843. — 4. Axel, geb. 1847.

Borgelen, Ort bei Soeſt, davon ſchrieb ſich ein ſoeſter Geſchlecht, von dem Philipp 1250, Burchardt 1261–1309, Gottſchalk v. B., 1262—1309 in Urkunden als Zeugen vorkommen. Wahrſcheinlich gehört auch hierher der Knappe Friedrich de Borghelere, 1225 im Gefolge Gottfrieds von Rüdenberg.

Borgterbecke. Conrad und Lutger v. Borgterbeke, Ritter 1251, Zeugen bei der Stiftung des Auguſtiner-Nonnen-Kloſters Paradies, durch Graf Otto von Tecklenburg. Ludolf, 1249 Droſte. Ludger, 1251—1272 Ritter, Sohn Conrads und Adelheids, Everhard und Conrad, († 20. Nov. 1264,) ſeine Brüder. Letzterer und ſeine Frau Amelgard Budde, † 11. Sept. 1282 ſtifteten 1256 das Kloſter Gravenhorſt.

Borken, ein Amt in Heſſen, mit einer gleichnamigen Stadt. Von ihr ſchrieb ſich Volpertus de Borken, welcher 1553 VII. k. Sept. unter den Adligen der feierlichen Gerichtsſitzung zu Borken beiwohnte, in welcher Ekehard, Probſt von Fritzlar, die Sühne zwiſchen dem Kloſter Hayna und Diederich, dem Sohne Ludwigs von Linſingen beurkundete. Vielleicht gehört auch hierher Hermann v. B., der 1404 Comthur zu Mülheim an der Möhne war.

Borneman, hatten ihren Sitz bei Brilon. Im Jahre 1367 20. Dec. ſtiftet der Prieſter Godfrid B. eine Vicarie des Altars der h. Katharina in der Pfarrkirche zu Brilon und weiſt dazu Renten an aus ſeinem Hauſe neben St. Nicolaus-Kapelle in Brilon, aus dem Hauſe Bleſſen und einer ſteinernen Mühle an der Ahe. Sein Bruder Herman B. iſt bei dem Acte Zeuge. Godfrid gt. Borneman, trägt 1338 einen Manſus in Büren von Arnsberg zu Lehn.

Borspede, Burspede, ein Ort im Kirchsp. Menden. Das Geschlecht führte einen Querbalken und 14 (4. 4. 3. 2. 1.) Münzen in seinem Wappen, die acht ersten oberhalb, die sechs letzten unterhalb des Balken. Davon kommen vor: Gobelin und Heinrich von Börspede, Brüder 1337; Ersterer wird 1343 Knappe genannt, Letzterer kommt auch 1349 vor. Der Letzte des Geschlechtes scheint Hermann von Borspyde gewesen zu sein, der noch 1410 in Urkunden vorkommt.

N von Borspede.

1. **Herman** v. Roddinghausen gt. v. Borspede, 1353. Er führte 1364 das Roddinghauser Wappen, wahrscheinlich seiner Frau wegen, 1368 aber das obenbeschriebene Wappen der Borspede, h. **Gertrud von Roddinghusen**. — 2. **Heinrich**, 1353.

1. **Friedrich**. 2. **Hermann**. 3. **Vrederune**. 4. **Edelinde**. 5. **Elseke**.

Herman von Börspede. — **Heinrich von Borspede, 1362.**

Gertrud, 1353–68, h. **Johan v. Reheim** (mit den Seeblättern). — **Goddart v. B.**, 1372.

Bose, führten in Gold eine schwarze fünfblätterige Rose mit rothem oder goldenem Blumenboden und grünen Nebenblättern, und auf dem Helme zwei offene schwarze Adlerflügel, jeder mit einer goldenen Rose beladen und eine dritte goldene Rose zwischen den Flügeln schwebend. Sie gehören zu den 55 adligen Geschlechtern, welche 1600 nach Aussage der lippischen Chronik in der Grafschaft Lippe seßhaft waren. Sie besaßen daselbst um diese Zeit viele Güter zu Billerbeck, ferner im Stift Paderborn zu Steinheim den Rosenhof und endlich das adlige Gut Pömbsen. Von ihnen, die nicht mit den Bosen in Sachsen und Thüringen zu verwechseln sind, welche einen ablang gespaltenen Herzschild führen, kommen vor:

Temme Bose, 1525 Herr zu Pömbsen und Rosenhof bei Steinheim, besaß den Zehnten zu Billerbeck im Lippischen.

1. Simon B., der Aeltere, Knappe zu Pombsen, verkaufte Güter zu Brackel 1546 an Curt von Oyenhausen und 1550 den Bosenhof zu Bontorp an Jost Schilder zu Himminghausen und dessen Frau Margr. von Exter. Er liegt zu Alhausen bei Driburg begraben, h. Eva. — 2. Ludolph B. zu Steinheim, 1534, h. Margaretha.

Kinder von 1. Simon: 1. Simon B., der Jüngere, zu Bömsen, 1575 von Bischof Valentin von Paderborn, mit dem Zehnten zu Billerbeck belehnt, war unter denjenigen, welche 1604 10. Juni den Vertrag mit Moritz von Hessen gegen den Bischof von Paderborn schlossen, h. Magdalene v. Grappendorp zu Grapenhof im Lippischen (mit einem Topfe im Wappen) — 2. Johann, wohnte unter Markgr. Albert v. Brandenb. 1570 der Belagerung von Metz bei. Er ging nach Finnland. — 3. Georg B., der Aeltere, 1570, h. N.

Kinder von 2. Ludolph: 1. Adolf. — 2. Reineke, liehen 1534 vom Capitel zu Paderborn 300 Gulden.

Caspar B. zu Pombsen u. Billerbeck, h. Anna v. Oynhausen zu Merlsen, Tr. von Borchard und Margr. von Druchtleven, Wittwe von Heinr. v. Rengershausen zu Meelsen, — Georg B., der Jüngere, 1613–1626, h. Elis. Margr. von Westphalen zu Herbram, Tr. von Bernd u. Eva Dorothea v. Ense zu Westerkotten.

Kinder von Caspar: 1. Anna Cath. Marge, h. Georg Herm. v. Dalwig zu Hoff u. Lemmershagen. — 2. Anton Eilmarus B. zu P., wurde 1622 11. März zwischen Reheim u. Pomsen ermordet.

Kinder von Georg: 1. Maria Rebecca, h. 1692 Const. Ignatz Lausan, Jurist. — 2. Clara Cath., h. 1663 Arnt v. Friesenhausen, hess. Oberst. — 3. Dorothea, h. Joh. Wilh. v. Distwald, hess. Major. — 4. Franz Died., h. Sibilla Wigand aus Reheim, Tr. von Anton, † 1708. — 5. Fried. Christoph, h. 1692 seine Magd Anna N.

Kinder von 4. Franz Died.: 1. Christoph B., wohnte zu Steinheim. 2. Fritz Georg, wohnte zu Börden. 3. Heinrich, wohnte zu Alhaus. 4. Bernhard Wilhelm, paderb. Vogt zu Driburg.
Diese vier verkauften ihre Güter zu Pombsen an den paderborner Vice-Canzler Ignatz Bernh. Vogelius.

Kinder von 5. Fried. Christoph: 1.—3. Töchter.

Böselager, ursprünglich Bosenlage, einen Stammsitz dieses Namens konnte ich nicht ermitteln. Das Geschlecht führt in Gold zwei ins Andreas-Kreuz gesetzte blaue Schaufeln mit rothen Stielen und auf dem Roth und Gold gewulsteten Helme drei aufrechtstehende goldene Lanzen mit Gleven, von denen die Gleve der mittleren blau ist. Die ersten, welche von dieser Familie in den Urkunden erscheinen, sind:

Hermann v. Bosenlage, (so liest Schaten und Kiesert; Jung, hist. benth. hat Bosenhagen aus einem nicht zureichenden Grunde,) 1134 mit seinen Söhnen Zeuge bei der Stiftung des Klosters Claholte durch Kaiser Lothar.

1. **Gerhard**. 2. **Thitmar**. 3. **Theoderich**. 4. **Henrich**.

(Stammtafel siehe Seite 71.)

Bosenhagen, siehe Böselager.

Bosevort, führten zwei ins Andreas-Kreuz gesetzte Gabeln und siegelten so Godfrid genannt Bogevort (das Siegel hat Bosevort) und Godfrid, sein Sohn, denen Echert genannt Cleyvorne, Bürger zu Münster, 1368 ein Grundstück verkauft. Gotfrid Bosevort trägt gegen 1330 einen Mansen und sechs Hütten mit vierzehn Hörigen in der Pfarre Aplerbeck vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Botfeld, vergl. Bodefeld. Heinrich von Botfeld und sein Sohn Herebold von Rimbeck, 1192 Zeugen in einer Urkunde des Stifts Corvey. 1199 Widelo v. B., ebendaselbst.

Stammtafel der Familie Böselager.

N. v. Böselager, h. **N. Krosingh.**

Joachim v. B. zu Jever, Schonhoven und Sparenberg, h. **Maria** von und zu **Middagten**, Tr. von N. und N. von Mandelsloh.

Wolff v. B. von Jever zu Konenburg, h. **Anna** v. **Kerssenbrock**. Erbin zu Hanenburg, Tr. von Heinrich von K. und Hedwig v. Rahtlow zu Linsaen und Boterkamp.

Heinrich Johann v. B. zu Eggermühlen und Honenburg, h. **Agnes Margret** v. **Rolandt** zu Osnabrück und Santfort, Tr. von Gottschalk und Elsebe v. Schwenke zu Fresenburg.

1. **Johann Joachim** v. B. zu Honeburg, h. **Marg. Angeline** v. **Grothaus** zu Ledenburg, Tr. von Libarius und Caspara von Lipperheide.

2. **Franz Wilhelm** v. B. zu Rehlen, h. **Anna Catrin** von **Plettenberg** zu Nesen, Tr. van Walter Henr. u Elis. Mar. v. Oer zu Notbeck.

3. **Elis. Anna**, h. **Henrich Braun** von Schmidberg, Osnabr. Hauptm.

4. **Heinrich** v. B., vom Hause Egger- u. Grumbsmühlen, 1687 zu Osnabrück aufgeschworen für die Commende Mülheim.

5. **Wolfgang** v. B. zu Eggermühlen und Grummersmühlen, 1684, h. **Brigitta Throdora** v. **Korff** zu Harkotten, Tr. von Jobst Bernard und Juliana v. Westphalen, 1684.

1. **Carl Heinrich** v. B. z. Honeburg, Altenhagen, Lon, bei der Osnabr. Ritterisch aufgeschw., General d. hannöv. Truppen, † 1754, h. **Johanna Rosina** v. **Nagel** z. Jttlingen, Tr. v. Nicol. Fried. und Marg. Elis. v. Droste zu Vischering.

1. **Maria**, Abtissin zu Gravenhorst.
3. **Caspar**, Abt zu Corvey, geb. 3. Juli 1587, † 22 Jan. 1658.
4. **Ludwig**, Prior zu Barlar.

Jobst Wolfgang v. B. zu R., h. **Johanna Rosina** van der **Reck** zu Heesen, Tr. van Bernd Dietr. und Clara Eugenia von der Reck zu Curl.

1. **Franz Herman Anton** v, B. zu E., h **Juliana Helena Christina** von **Ketteler** zu Harkotten, Tr. von Goswin Caspar und Anna Dorathea van Korff zu Harkotten.

2. **Helena Catr. Agnes**, h. **Arnold Georg** van und zu **Brenken.**
3. **Wilh. Ludwig Bernard**, Domhr. zu Osnabrück.

Sophie Therese, Ernestine, h. **Mauritz Carl**, Frhr. von der **Horst** zu Cappeln.
2. **Johann Christoph** von B., wegen Hemburg zu Osnabrück aufgeschw.

1. **Franz Wolfgang** v. B zu R., h **Maria Magd. Antonnette** v. **Droste** zu Füchten, Tr. v. Ernst Dietr. und Ursula Sybilla v. Plettenberg-Lenhausen zu Nordkirchen.

2. **Ferdinand Caspar Benedict**, Domherr zu Paderborn.

1. **Wilhelm Fried. Anton Nicolaus** v. B. zu E., 1732.
2. **Caspar Heinr. Goswin Franz** v. B., h. **M. Agnes Franziska** v **Weichs** z. Wenne, Tr. von Max Franz Ant und Anna Margret v. Kerkerinck-Borg.

3 **Margret Juliana Agnes Maria** v. B. zu E. im Stift Metteln.
4 **Max Fried. Alexand.**, zu Osnabr. bei der Rittersch. aufgeschworen wegen Huntmühlen

5. **Friederich Wilh. Anton Joseph**, bei der Osnabrücker Rittersch. wegen Huntemühlen aufgeschworen.

1. **Bernardine**, Stiftsdame zu Gesecke.
2. **Fried. Steph.** v. B. zu Rehlen auf Nierhoff, † früh.

3. **Friedrich Joseph** v. B. zu Heesen u Rehlen, Domhr. zu Paderborn, Cöln. Geh.-Rath u. Oberforstmstr., Herr z. Heesen, Wulfsberg, Hollinghoven, Rehlen, Nierhof, Midbelburg, Curl, Dahl, Attenmachern u. Zeltingen, h **Augusta** v. d **Heiden** gl. **Belderbusch** z. Atvernborf, Tr. v. Max Wilh. v. d. Heiden gl. Belderbusch u Johanna, Gräf. v. Satzenhoven.

3. **Clara** v. B., Stiftsd. zu Fründenberg.

1. **Caspar Fried. Franz** v. B. zu Egger-, Grumbs- u. Hunke-Mühlen und Stromberg, zuerst Domhere zu Osnabr., h. **M. Anna** v. **Ketteler** zu Harkotten,

2. **Ferdinand Goswin** v. B. zu E. und Grumbsmühlen, 1775 Domhr. zu Osnabr. und Münster.
3 **Soph. Antonn. Josephe Bernardine**, h. **Carl Mauritz** v. **Korff** zu Harkotten.

1. **Maximilian Anton Carl Maria** v. B. zu R. auf Mebebach, 1801, h. 1. **Rosine**, Freiin v. **Droste** zu Vischering, 2. **Ferdinandine** v. **Mengersch**, verwittwete Freiin v Galen, † imp.

2. **Caroline** v. B., h. **Gisbert Joh.** v. **Romberg** zu Brüninghausen.
3 **Casp. Ant. Carl Maria** v B., Domhr. z. Münster, 1796 Domprobst zu Hildesheim, † 1824.
4. **Bernardine**, h. **Maximil. Joh** van **Boselager** z. Eggermühlen.

5. **Jsabella Maria**, † 1825, Stiftsd zu Fröndenberg, Clarenberg und Herdicke.
6. **Bernardine**, 1782 im Stift Clarenberg u 1851 in Fröndenberg.
7. **Clara Franziska Maria**, Stiftsd zu Fröndenberg, Clarenberg und Herdicke.
8. **Carl** v B., lebt zu Bonn. h. **Josephine**, Gräf. v. **Heiden**, gt. **Belderbusch**, † 1835.

Antonia, Erbtr geb 1827.

1. **Felicitas Therese** v. B., 1784 im Stift Freckenhorst
2. **Fried. Wilh. Anton Jos.** v. B. zu Eggermühlen, Domhr. z. Osnabr. u. Münster.
3. **Clemenz Franz**, Domhr. zu Osnabrück.
4. **Josephine Caroline**, 1798 im Stift Meteln.

5. **Friedrich Ferdinand**, Domhr. zu Osnabrück.
6. **Maximilian** v. B., Herr zu Eggermühlen rc., h. **Bernardine** v. **Böselager** zu Heesen, Tr. v. Friedr. Jos. und Auguste von der Heiden gt. Belderbusch.

1. **Friedrich** v. B, geb. 1800, z. Peppenhoven, h. **Julie Comiti** aus Bonn.

2. **Carl** v. B., geb 1802, Herr zu Heesen rc, h. 1826 **Adolphine**, Freiin von **Wolff-Metternich** zu Wehrden.

3. **Sophie**, Stiftsdame zu Fröndenberg, geb. 1804
4. **Clara**. geb. 1806.
5. **Clemens**, geb. 1888.

6. **Adolph**, geb. 1810.
7. **Bernardine**, geb. 1812.

1. **Maria**, †. h. **N.**
2. **Caroline**, † cuel.

4. **Clemens** v. B zu Eggermühlen.
5. **Felicitas**, Zwilling des Clemens.

1. **Clara**, geb. 1828.
2. **Bernardine**, geb. 1829.
3. **Maximilian**, geb. 1331.
5. **Josephine**, geb. 183..
6. **Bertha**, geb. 183..
7. **August**, geb. 1836.

1. **Maximilian** v. B., geb. 1827.
2. **Anna** v. B., geb. 1830.
3. **Caroline**, geb. 1832.
4. **Sophie**, geb. 1833.
5. **Philipp**, geb. 1835.



Brabeck, ursprünglich Braitbeck, (nicht zu verwechseln mit Brokicke,) Rittersitz in der Veste Recklinghausen, er kam 1328 an die v. Meschede und später wieder an Fr. Moritz, Graf von Brabeck zu Soden im Hildesheimischen und ist jetzt zersplittert, die Burg zerstöet. Die Brabeck besaßen auch Berge, Schulenstein, Lethmate, Hemmerde, Lohausen, Clusenstein, Edelburg. Das Wappen ist in Schwarz drei goldene Wolfsangeln, auf dem Helme entweder ein schwarzer und goldener Tuenierwulst, oder ein schwarzer goldaufgeschlagener Turnierhut mit zwei, (oft mehr) Straußfedern, einer schwarzen und einer goldenen, besteckt. Der erste, der in den Urkunden erscheint, ist Leonius von Bradbecke; er wird 1247 Bürge für das Gelöbniß des Grafen Theod. von Cleve, dem Erzbischofe Conrad von Cöln gegen Conrad von Mullenark Beistand zu leisten. 1263, 25. Feb. sind L. und A. von Brachtbeke Zeugen in einer Urkunde, worin Ritter Gerlach von Strünkede seine gleichnamige Burg dem Grafen Theod. von Cleve abtritt. Diederich v. B., 1315 in Urk. der Abtei Werden Zeuge. Herr Arnold v. Braghbeke in Urk. des Grafen von Cleve. 1343 25. Nov. verkauft Adolf von Brachtbeke das Gericht zu Gladbeck, welches er von Heinrich Ducker zu Scherembeck zu Lehn trägt, mit Genehmigung des Letzteren, dem Grafen Died. VIII. von Cleve und macht das eben dahin lehnrührige Haus Wittringen zu dessen Offenhaus. Er wird 1358 unwidersagter Mann des Grafen Gerhard v. Berg. Heinrich v. Breitbeck v. Wichterich, der sich in der Haft des Herzogs von Jülich befunden hat, schwört 1441 bei seiner Freilassung Urfehde, und siegelt mit den Wolfsangeln. Der Ausgang der Familie ist:

Moritz, Graf von **Brabeck**, verkauft seine Güter in Westphalen und residirt in seinem mit Kunstschätzen ausgeschmückten Schlosse Söder bei Hildesheim, geb. 1728, † 1814 h. **Anna Franziska**, Freiin v. **Weichs** zu Wenne, Tr. von Clemens Maria und **Philippine Bernhardine** v. Wrede zu Amele.

Philippine, Gräfin v. B., die letzte der Familie, geb. 1796, † 1821, h. 1817 **Andreas Otto Henning**, Graf zu **Stollberg-Stolberg**, Sohn des Dichters Leopold.

Botho Felix Max Adolf Fried. Ferd., Graf zu Stolberg, einziger Sohn, geb. 1808, Erbe der Güter seiner Mutter, 1840 im Duell auf der Universität Wurzburg erschossen.

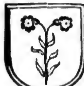
(Stammtafel siehe Seite 73.)



Brach, von Bracke, Amt mit einem Schlosse in der Grafschaft Lippe. Werner von Brach, der von 1153 bis 1173 vielfach in den Urkunden der Bischöfe von Münster und Paderborn unter den Edelherren (bald liberi, bald nobiles, bald liberi et nobiles genannt,) als Zeuge vorkommt, schenkte in dem zuletzt gedachten Jahre, zur Abbüßung seiner Sünden, alle seine Güter und Besitzungen und selbst deren Benutzung dem Kloster Gehrden. Diese Güter bestanden in der Burg Brach mit allen ihren Befestigungen, den Höfen und Häusern Beringhusen, Rinrstinchusen, Thenesthem, Bist, Luitwartessen, Waldernichtorp, Hestene, Wiminictorp und Werneffen, mit allen dazu gehörigen Knechten und Mägden, Mühlen, Wälder u. s. w., und hiermit noch nicht zufrieden, fürchtend daß er neu gesündigt habe, wenn er sich selbst Gott entziehe, nach dem Spruche: „si recte offeras, recte autem non dividas, peccasti" opferte er einige Zeit nach der Güterabtretung sich selbst und mit ihm seine Frau Beatrix dem Kloster und seinen Regeln. Dieses geschah im offenen Volksgericht, in welchem der Herzog Heinrich von Sachsen, der Bischof v. Paderborn, die Äbte von Corvey, Paderborn und Liesborn, viele Pröbste, Grafen, Edelherren, Ministerialen, u. s. w. anwesend waren. Seitdem ist das Geschlecht aus dem Stande der Edelen verschwunden. Bemerkenswerth ist noch, daß in demselben Volksgerichte Otto, Graf von Ravensberg gezwungen wurde, zu erklären, daß er sich mit Gewalt Rechte (Hoheitsrechte) über Brak, Renstinchofen, Berninghausen und Thedessen angemaßt habe, aber feierlich auf diese Anmaßungen verzichte. 1177 kommen noch Werner von Brak und Hermann de B. als Ministerialen vor.



Bracht, ein Ort bei Eisloh, doch scheint nicht von ihm das Rittergeschlecht zu stammen, welches einen hängenden Adlerflügel führt, sondern von Gute Bracht im Bergischen.



Braem, ein märkisches Lehngut im Kirchspiel ther Mark. Damit wurde 1437 und 1452 Johann v. B. von Herzog von Cleve belehnt; er siegelt, wie neben, mit einer Blume im Wappen. Vergl. Beam.



Brake, auch Braken, führten zwei ins Andreaskreuz gesetzte belaubte Baumstümpfe. Von ihnen lebte: Albert B., 1310–11. Johann v. B., 1344. Burghard v. der B., 1387. Heinrich v. d. B., 1390. Bernhard v. d. B., 1390. Johann v. d. B., 1389–91, alle Senatoren zu Dortmund. Letzterer wurde während der Belagerung an den Kaiser um Hülfe geschickt und war 1391 Reichsschulteis zu Dortmund. Heinrich v. d. B., Sohn des verstorbenen Johannes, erhält 1411 vom Rath zu Dortmund ein Zeugniß seiner Turnierfähigkeit. Cecilia, 1570 Frau von Letmae Berswerd. Ob zu diesem Geschlechte auch Heinrich von Braken gehört, der 1260 und 1261 in den Bündnissen des Erzbischofs von Cöln mit dem Bisch. v. Osnabruck vorkommt, läßt sich wegen Mangels des Siegels nicht bestimmen. Ein Mehreres von ihnen in meiner Gesch. der Herren v. Hövel und der Stadt Dortmund.

Wolter von und zu **Brabeck**, wurde 1465, 76 und 1480 mit Brabeck belehnt, h. **Alida** v. **Sobbe**, Tr. von Johann genannt den Gypper, 1456

Georg v. und zu Brabeck, 1501, 7, h **Alheid** von und zu **Schonebeck**, Tr von Gottschalk und N. von Bellinghoven

1. **Wolter** von und zu Brabeck, 1506, h. **Juliana** oder **Killana** v. **Westhoff**, Tr. von Georg und Elis v. Ense zu Westerkotten. Sie erbt von ihrem Bruder 1575 das Haus Lethmate, lebt noch 1596

2. **Johann** v. B., wird Erbe des Johann v. Schonebeck, mit dessen Wittwe Agnes v. Mulart er darüber Streit hatte, † 1481 unvermählt.

3. **Jutta**, h. **Diedrich** v **Haskenscheid**.

4. **Anna**.

5. **N.** v. B., h. **N.**

6. **Georg** v B., war zu Mitau in Liefland, 1456 Hauscomthur zu Dunamünde, h. N.

1. **Schönebeck** von und zu Brabeck u. Schönebeck, h. **Anna** v **Lethmate** zu Langen, Tr. von Themmo u Marg Jaspare v. Droste zu Vischering.

2. **Wolter**.

3. **Georg** v. u. zu B., Statthalter und Droste im Vest Recklinghausen machte 1585 sein Testament und † 1607 unvermählt.

4. **Engelbert**, Domscholaster zu Münster, Probst am alten Dom daselbst, und Domherr zu Speier, † 1620.

5. **Adrian**, Domhr zu Hildesheim.

6. **Catrin**, h. **N.** v. **Nortkerke** zu Westhusen.

7. **Johann** v. B zu Lethmote, 1596, h **Anna Catr** v. **Rüdve** zu Brünninghausen, Tr. v Joh u. Catr v Plettenberg wiederverh. 1610 an Robert Stael v. Holstein.

Schonebeck v. Brabeck zu Averkamp in Sillevelden, womit er 1481 von Herzog v. Cleve belehnt wird.

Georg v. Brabeck in Liefland 1497 Noch zwei Töchter.

1. **Killana** oder **Juliana**, h **Johann Christoph** v. **Beveerforde** zu Werries.
2. **Catrin**, h **Aldenbokum** v. **Ascheberg** zu Buinck und Heyde
3. **Engelbert**, Dombursner und Probst des alten Doms zu Münster, auch Domherr zu Speyer 1627.

4 **Johann** v. u. zu Brabeck u. Schonebeck, 1628. h. **Janna Christin** v. **Knipping**, Erbin zu Hackfurt und Lohaus, Tr. von Dietr. u. Sybilla von Westerheit zu Lembeck, sie h. hernach: 1. 1632 Johann von Hugenpeet, 2. Franz Alb. v. Aschebrock. 3. Franz v. Bodelschwingh.

1. **Westhoff** v. Brabeck zu Lethmote, 1630, 33, h. **Anna Ursula** von **Landsberg** zu Erwitte, Tr. von Jobst und Dorothea von und zu Erwitte und Welschenbeck.

2. **Wolter**.

1. **Johann Dietr.** von B. zu Hackfurt und Lohaus, verkauft 1636 dem Adolph Henrich v. Aschebrock das Haus Schonebeck, geb. 1629, † 1669, h. 1650 **Adelh. Catrin** v. **Dobbe** zu Vogelsang, Tr. v. Wilhelm u. Anna Maria von Velen, Erbin zu Vogelsang, † 1687.

2. **Anna Sibilla**, erhielt Schonebeck als Brautschatz. h. 1. **Adolph Herm.** von **Aschebrock** zu Mahlenburg, 2. **Herm Otto** von und zu **Westerholt**, † 1676 und wurde neben ihrem 4. Gemahl im Clarissen-Kloster zu . . . begraben.

1. **Jobst Edmund**, geb. 1619. Domherr und 1655 Dombechant zu Münster, Geh.-Rath Bischof Christoph Bernards, hatte Hoffnung auf die Bischofswürde zu Münster, es wurde ihm aber ein Coadjutor vorgesetzt, worauf er 1668 zu Münster resignirte, Domherr und 1673 Dombechant zu Hildesheim wurde, und 1688 zum dortigen Bischof erwählt ward, † 1702.

2. **Ludolph Walter**, Domherr zu Paderborn, Domkantor zu Hildesheim 1656.
3. **Joh. Ernst** Domh. zu Münster, 1655.
4 **Engelbert Westhoff**, Domkantor zu Hildesheim, † 1660.

5. **Adrian Melchior** v B. zu Lethmote, kauft das Haus Hemern, h. **Christine Elisab.**, Freiin v Wachtendonck zu Germenseel, Tr von Arnold und Anna v Nesselrode zu Stein, † 1693 als Wwe.

1. **Janna Maria Killiana**, geb. 1651, h. **Henr.** v. **Graes** zu Loburg.

2. **Johan Herm.** v u zu B., geb. 1652, h 1676 **Syb. Agn. Clara** v. **Waicke** zu Rechel, Tr. von Ludolph und Johanna Maria v. u zu Neuhoff, Wwe. von Joh Adolph v Graes zu Loburg, † 1671.

3. **Soph. Judith Catr.**, geb 1656

4 **Franz Dietr** v B zu Vogelsang, geb. 1653, fürstl. münst Oberstallmeister, h. 1680 **Ottilia Margr** v **Lützenrodt**, Erbin zu Clarenbeck und Borst, Tr. von Joh Reiner u Mar. Adolpha v d. Reck zu Brüggen, † 1692.

5. **Sibilla Agnes**, geb. 1654, Stiftsd. zu Nottein.

6. **Ignatz Walter** v. B zu Lohaus, geb 1659, h. 1701 **Susanna Maria Margr.** v **Heiden** zu Berghausen, Tr. von N u N. Lyskirchen

7 **Jobst Edmund**, geb. 1660. Domhr. zu Paderborn u Hildesheim 1684

8 **Maria Welmine Josine**, geb. 1662.

1. **Jobst Edmund** v B zu Vogelsang, aufgeschw. 1724, Domhr. zu Münster, Domscholaster zu Hildesheim, auch Hofrichter u Schatzrath des Fürstenthums Hildesheim, 1684, † 1732.
2. **N.**, h. **Franz** v. **Droste**.
3. **Anna Charlotte Ottiile**, h **Bernd Christoph** v. **Nagel** zu Bornholz rc., fürstl. münst. General.
4. **Maria Ludowica**, † 1733, h. **Math. Joh. Wilh. Bertram** v. **Nesselrode** zu Rhade und Lüttgenhoff
5 **Helene Isabelle**, h. **Franz**, Freiherr von u zu **Frentz** zu Kendenich.

5. **Johann Arnold**, Freiherr v. B. zu Lethmate, Hemer, Söder und Rienhagen, fürstl. Hildesh. Oberstallmeister und Erbmarschall rc., † 1720, h. 1. **Eva Margr. Antonia** v. **Landsberg** zu Erwitte, Tr. von Dietrich und Guda Antonnette von und zu der Leyen, † 1696
2. **Ursula Maria Elisabeth** v. **Hörde** zu Eringerfeld, Tr. von Fried. Ferd. und Felicitas Elis. v. d. Horst zu Milsen, † 1697 bei der ersten Niederkunft mit einer todten Tochter.
3 **Therese Magdalene Fredinande**, Freiin v. **Hatzfeld** zu Schönstein, Tr. von Melchior Gottfr. und Maria Barbara von Fürstenberg zu Waterlap.

1. **Adelh. Anna Sib. Cath**
2. **Elis. Casparine Marie.**
3. **Franz Wilh.**, geb 1679.

1. **Maximilian Ant.** v B zu Clarenbeck 1692, † unvermählt.
2. **Jobst Edmund**, Domscholast zu Hildesheim 1612.
3. **Fried Christian Edm. Alexander** v. B. zu Clarenbeck, geb. 1691.
4 **Otilia**, Stiftsdame zu Flaesheim

2. **Maria Rosa**, h. **Rottger Rembert Theodoe** v. **Ketteler** zu Baibert und Oeding.

1. **Franz Peter Ignatz Wolter** von B. zu Lohaus, h. 1731 **Maria Ottilia Schenck** v. **Niddeg**, Tr. v Adam Rich. und Clara v Cloth zu Hanzlebe.

ex 1ma. 1. **Antonette**, † 1738 imp., h. **Herman Werner** v **Schorlemmer** zu Overhagen
2 **Charlotta Isabella Francisca Louise**, h. **Joh. Ferd.** v. **Droste**

ex 2da. 3. **Jobst Edmund** von B zu Lethmote rc. rc., fürstlich Hildesh. Droste zu Liebenberg, h. 1. **Anna Maria Alexandrine** Gräfin v. **Hatzfeld-Wildenberg-Weisweiler** rc., Tr. v. Edmund Florens Cornel. und Isabella Mar Anna Johanna Gräfin von Winckelhausen zu Calcum, † 1734.
2 **Maria Felicitas Florentine**, Freiin v **Kerckerinck** zu Stapel, Tr v. Joh Ludw. u. Mar. Soph. Wilmine v. Hörde zu Eringerfeld

4. **Maria Barbara**, h. **Levin Friedr. Arnold** v. **Eybach** zu Longen gräfl Bentheim. Landdroste

5. **Mar Anna**, h. **Fried. Ernst**, Freiherr von und zu **Weichs** z. Körtlinghausen.

1. **Adolph Balduin**, geb. 1732 2 **Franz Anton**, geb. 1734. 3. **Carl Theod.**, geb 1735 4. **Bernd Wilh.**, geb. 1736. 5. **Fried. Theod Jos.**, geb. 1737. 6. **Caspar Theodor**, geb 1739.

ex 1ma. **Therese Isabelle Philippine**, 1736 Stiftsd. zu Borchorst, h. **Clem. Aug. Wilh.** v. **Westphalen** zu Fürstenb u. Lahr rc.

ex 2da **Jobst Edmund**, Frhr v. B., 1779. geb. 1737.

3. **Hermann Werner**, Domhr. zu Hildesh., Paderb. und Münster, 1764 84 geb 1739.

4. **Moritz Fried.**, Domhr. zu Münster 1765, geb 1742.

5 **Maria Soph.**, Stiftsd. zu Metein, 1751, geb. 1743

6 **Maria Rosalie**, geb 1748, Stiftsdame zu Metein 1769.

7 **Isabella**, geb 1750, h **Moritz Adam** v. **Gaugrebe** zu Baiime.

8 **Josephine**, geb. 1745.
9. **Adolpha**, geb. 1746.

Brakelman. Herman Brakelman bekennt 1375, am Tage der h. Prisca, an Gertrud Wyntermaştes 3½ Mark und 31 Pfennige zu schulden und verspricht solche Cath. Petri bei Strafe des Einlagers (in Dortmund zu halten) zu zahlen wofür seine Frau Gysle mit bürgt. Hermann siegelt mit drei (2. 1.) Ringen oder Münzen, (das Siegel ist nicht mehr deutlich) im Schildeshaupt einen Turnierkragen.

Brakel, an der Nette im Bischthum Paderborn. Das Geschlecht führte drei Pfähle mit einem Querbalken darüber, und auf dem Helme zwei Hörner, jeder mit drei Querbalken zur Seite besteckt. Ich finde: Werner v. Bracle, 1185 Zeuge in einer Urk. des münst. Bisch. Hermann und 1201 im Gefolge des Bischofs Bernhard v. Paderborn. 1221 - 1231 Werner v. B., Ritter in Soester Urk., im Gefolge des Erzb. Engelbert I. von Cöln. Hugo, Abt zu Corvey, überläßt Bertram v. B. und dessen Söhnen Lambert und Bertram Güter zu Blechten in Pacht. Rabodo 1229, Bertold 1237, sowie Werner, 1239 (1256 Ritter) im Gefolge des Grafen Gottfried v. Arnsberg. Bertram und Herman, 1247 und 1256 in dem Streit zwischen dem Erzbischofe von Cöln und Bischofe von Paderborn wegen Salzkotten thätig. Ritter Bertold v. Brakele und Gerhard von Norden werden von dem Bischofe von Paderborn, und Bertold, der Aeltere, von Büren und Heinrich, Ritter von Plettenberg, vom Erzbischofe von Cöln ernannt, um in Folge des Schutz- und Trutzbündnisses zwischen beiden genannten Bischöfen alle Streitigkeiten abzuurtheilen, welche sich zwischen den Untersassen der gedachten Bischthümer, sowie des Bischthums Osnabrück und des Fürstenthums Corvey erheben möchten. Bernhard v. Brakel und Otto von Euerstein geloben 1282 1. Juli, dem Erzbischof Sigfrid von Cöln, seinen Gegnern, den Bischöfen von Paderborn und Osnabrück, den Grafen von Paderborn und Osnabrück, den Grafen von Rietberg und Herren v. der Lippe keinen Beistand zu leihen. Der Ausgang des Geschlechtes ist:

N. v. Brakel.

1. **Bertold**, h **Hildegunde**. 2 **Werner**. Verkauften 1303 Güter an Kloster Marienfeld.

Bernhard v. Brakel, Ritter 1303 h **N.**

1. **Hermann**. 2. **Otto**. 3. **Werner**. 4 **Lysa**. 5 **Sophia**. 6. **Regelandis**. 7. **Oda**. 8. **Agnes**, Erbin zu Hinnenburg, h **Burchard v. Asseburg**, Ritter 1301

1. **Bertholt**. 2. **Burghard**. 3. **Eckbert**. 4 **Johann**. 5. **Werner**. 6 **Aleid**. 7 **Irmgard**. 8. **Sophie**.

Mit diesen Brakel sind Theoderich v. B. 1255—68, Statius v. B., 1271 Droste des Grafen v. Jülich, Emund v. B., Ritter 1298, so wie alle, welche bei Lacomblet, Urk. III. unter den Namen Brachelen vorkommen, nicht zu verwechselen, sie stammen von dem gleichnamigen Orte im Jülichschen.

Bram, vergleiche Braem. Ludwig vom Bram, der 1419 die Vereinigung der märkischen Ritterschaft und 1421 die märkische Pfandschaft besiegelt, führt, wie neben, ein Antonius-Kreuz, unten gehakt, von einem kleinen Kreuze zur Linken begleitet. Er stammt wohl von dem Gute Bram im Kirchsp. Ther Mark. 1505 besaß Herman von Braem das genannte Gut, und wird er wohl zu der zweiten Familie dieses Namens gehören, von der ich Wappen und Nachricht unter Braem gab. Es gibt auch in Holland Familien Bram, von diesen ganz verschieden.

Bramhorne, führten zwei, mit dem Rücken gegeneinander gekehrte Hörner; so besiegelte 1373 Dyderich v. Bramhorne einen Brief, worin er bekundet, Grafen Bernh. v. Bentheim 200 gold. Schilde zu schulden. Otto v. Tecklenburg nennt ihn 1371 seinen Freund und Rath. (Lacomblet, III.)

Brandis, auch Seiliole genannt Brandis, eine Erbsälzer-Familie zu Werl, führten in Blau eine schwarze Salzpfanne, umgeben von drei (2. 1.) goldenen, nach unten gekehrten Halbmonden und auf dem blau- und goldbewulsteten Helme zwei offene blaue Adlerflügel, jeder mit einem Halbmonde, der Dritte schwebend dazwischen. Gotschalk Seiliole 1382—1395 Sälzer daselbst. Gotschalk Brandis, 1482 Bürgermeister das. Gert Zeliol gt. Brandis, 1487 Richter das. Christoph Brandiß, Gerhard B., Christian B., der jüngere, und Caspar B, 1652 Erbsälzer das. Die Brandis besaßen Bestwig im Kreise Meschede. Dreie aus dem Geschlechte waren Schriftsteller: Caspar 1518—1600. Caspar 1588—1608, und Christoph.

N. Brandis, Erbsälzer zu Werl, h. **N. v Bruwerdinghausen.**

Christoph. Bürgermeister zu Rüden, Landesdeputirter, † 10. März 1658, schrieb eine Gesch. von Rüden, h. **Maria Torwesten** aus Geseke.

1. **Anna Maria**, h **Christop** von **Camen** 2. **Anna**, h. **Michael Hönen.**

Caspar v. Zelion gt. **Brandis**, Erbsälzer zu Werl zu Bahr, fürstl. Würzb. Geh.-Rath, Oberkammerdirektor, Amtmann zu Werneck. — **Susanna Sophia v. Grun** zu Ensingen.

Caspar v. Zelion gt. **Brandis**, Erbsälzer zu Werl. — **Anna Maria Crispen**, Erbsälzerin zu Werl.

Ferdinand Zelion gt. **Brandis**, Erbsälzer zu Werl, Herr zu Bahr und Ensingen.

Catharina v. Zelion gt. **Brandis**, Erbsälzerin zu Werl.

Maria Franziska Amalia Zelion gt. **Brandis**, h. **Caspar Herman v. Lilien**, Erbsälzer zu Werl, Herr zu Wasserhausen.



Brandscheid, ein Lehngut der Abtei Werden, bei Werden an der Ruhr. Johann von Brandscheid quittirt 1398 dem Erzbischof von Cöln Manngelder und siegelt mit drei (2. 1.) Wolfsangeln. Er war wohl aus dem Geschlechte Galen oder Brabeck.



Brandlecht, Kirchdorf in der oberen Grafschaft Bentheim gelegen. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte einen Kesselhaken im Schilde, ist wahrscheinlich mit Kettler eines Stammes und gehörte anfänglich zu den Dynasten. Das Schloß Brandlecht wurde 1360 von Adolf, Bischof von Münster erobert und zerstört. Später (gegen 1600) besaßen die Droste Vischering Brandlecht.

Adolf von **Brantelghet,** nachdem er sich mit dem Grafen Joh. v Bentheim versöhnt, und bei diesem, im Falle eines Streits mit den Burgmännern zu Bentheim, Recht zu nehmen versprochen, auch die Wohnung zu Brandlecht als (aufgetragenes?) Lehn empfangen hat, erhält 1326 die Erlaubniß daselbst, ein hölzernes Haus, umgeben von einem 75füßigen Graben zu besitzen, h. **N.**

1. **Herman,** besiegelt mit seinem Vater die Urk. von 1326—51, er wird 1349 der Freund des Grafen Otto v. Bentheim genannt 2. **Adolf,** 1351.

1401 Bernd v. Brandlecht, trägt 1401 Gut Loohus von Bentheim zu Lehn.



Brechterle, führten einen ablang getheilten Schild.

Friederich v. **Breckelere,** Knappe, h. **Balhr,** 1339.

1 **Johann** v. B, 1339 2. **Gheze,** 1339 (Kloster Benninghausen)

Brechten, Kirchdorf bei Dortmund. Macharius von Brechte, 1163 Zeuge im Volksding zu Wesel über die Rechte des dortigen Nonnenklosters am Dammerwalde an der Lippe.

Bredenbeck, Bremke, Orte bei Menden und Bilstein. Das Geschlecht ist nicht mit Breitbach zu verwechseln. Lütger und Godfrid, Brüder von Bredenbecke, 1214. Rutger de Bredenbike, 1228 Zeuge in einer Urkunde des Abts Adolf von Grafschaft. Thileman v. B. trägt 1281—1313 eine Hufe zu Reheim von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn, und zur selbigen Zeit Ambrosius v. B., von ebendemselben Grafen die Höfe zu Bredenbeck und Bredelinchusen, eine Mühle an letzterem Orte und zwei Hufen auf und unter dem Brinke und eine Hufe zu Holthausen in der Pfarre Plettenberg. Später, gegen 1330, besitzt Thomas v. B den Hof zu B., Heinrich v. B., die Güter zu Bredelinchusen und die beiden Brincke und Lucia und Elisabeth die Mühle zu B. Die beiden Letzteren und Freseкin von Reheim, der wahrscheinlich eine von beiden geheirathet hatte, besaßen auch einen Mansus zu Westrich. Hunold v. B., 1309 Ministeriale des Edelherrn Godfrid v. Rudenberg.



Bredenol, (Pretinhlo,) Ort bei Iserlohn. Das Geschlecht führte einen ablang getheilten Schild, rechts Gold, links Blau und auf dem Helme rechts ein blaues, links ein goldenes Büffelhorn. Es ist wohl zweifellos, daß es mit den Plettenberg einen gemeinsamen Stamm hat. Zusammenhängendes liefern die seither bekannt gewordenen Urkunden nicht, daher nur folgende Bruchstücke: zwischen 1281—1313 tragen Albert v. B., Ritter, und Adolf sein Bruder den Hof Bredenol mit den Zehnten zu Esbern und dem Mansus zu Suntwich vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. Ebenso die Brüder Adolph und Johann. 1338 wird Erenfrid Blinden (v. Bredenol) mit der einen Hälfte des Hofes Bredenol, und Adolf v. B. mit der anderen als belehnt aufgeführt. Meinard v. B., Knappe, und Curt, sein Bruder, 1378 Kl. Benningh. 1384 werden von Seiten Arnsbergs als belehnt aufgeführt: Herman v. B., mit 1. ein Drittel des Hofes Breydenole. 2. einem Burglehn zu Menden, und 3. einem Mansen bei Soest; Heinrich v. B., mit einem Mansen bei Bane; Wichard v. B, mit einem Drittel des Hofes zu Breydenol und einer Hufe zu Suntwic; Adolf v. B., mit einem Drittel des Hofes zu Breydenol. Herman verzichtete auf sein Burglehn zu Menden zu Gunsten des Theoderich v. B., und 1404 Peter v. B., auf das Burglehn seines verstorbenen Bruders Hermann. 1366 wird Bartold v. B., Ritter, Kriegsoberst des Grafen Engelbert v. der Mark vor Rede von dem Grafen v. Tecklenburg, besiegt. 1412 Rolff v. B., Sohn Bertolfs, Zeuge.

Erenfrid v. **Bredenole,** 1281—1306 Ritter, gegen 1296 Marschall in Westphalen, † 1306, war bei den wichtigsten Händeln des Herzogthums Westphalen thätig, namentlich 1287 mit Godfrid von Meschede Schiedsrichter zwischen dem Erzb. von Cöln u. dem Bisch. v. Paderborn wegen Salzkotten und 1299 desgl. in dem Acte, worin Landgraf Heinrich v. Hessen Vasall des Erzb. Wiebold von Cöln wurde.

1. **Erenfried,** 1296 verkauft 1309 aus seinen Gütern zu Iserlohn und Wermelinghausen Renten an den Abt von Grafschaft, 1325 Ritter und Anverwandter des Edelherren Gotfried von Rüdenberg. 2. **Adolf,** 1296. 3. **Rötger,** 1306. 4. **Beatrix,** h. 1. **Temo** von **Honrode,** 1298 †. 2. **Johan** v. **Linge,** 1299.

Erenfrid v. **B.,** der Blinde, siegelt wie beschrieben.

1. **Hugo.** 2. **Gobel.** 3. **Hadwig.** 4. **Ida.** 5. **Gertrud.** 6. **Aleid.** 7. **Wigmodis.**

Erenbert v. **B.** zu Halingen, 1344—1349, h. **Ida.**

1. **Erenbert.** 2. **Gertrud.** 3. **Greta.** 4. **Agnes.** 5. **Hadwig.**

Alef (Adolf) v. **B**, Knappe, h. **Palmanle,** besitzen Riggehus im Kirchsp. Oelde, 1348—51.

1. **Alverde.** 2. **Jutta,** 1348.

N. v. **Bredenol.**

1. **Albert B.,** Ritter. 2. **Adolf.** Tragen gegen 1310 den Hof Bredenol u. einen Mansen zu Suntwich, jeder zur Hälfte zu Lehn.

Ehrenfried v. B., genannt der Blinde, Amtmann zu Menden 1349—76, h. **Dederudis** 1361. — **N. v. Bredenol.**

1. **Diederich.** 2. **Erenbert.** 3. **Geseke.** 4. **Lisa**, 1349—86. — 1. **Bertold v. B.** 2. **N.**, h. **Edeland v. Gerkenole.**

1. **Rondolf.** 2. **Hermann**, quittiren 1413 der Stadt Iserlon. — **Andreas**, 1408—19.

N. v. Bredenole. — **N. v. Bredenol.**

1. **Roleff v. B.**, h. **Anna**, 1498 Wwe., 1514 †, besitzen 1498 Berenbreck bei Erwitte. 2. **Diederich.** — 1. **Georg v. B.**, h. **Christine** 1540 Kloster Marienfeld. 2. **Gerhard**, Probst zur Lippe. 3. Tochter, h. **Arnt Linsener** z. Broke.

Bernhard, 1498, h. **Margretha**, 1514—22 Kloster Liesborn. — **Bernhard**, 1506, Kloster Liesborn.

1572 Winand v. B., h. Mechtilde v. Husen (mit der Lilie). 1580 Johann v. B. zu Rade. 1614 Georg Rembert v. B. 1632 Georg v. B. zu Rhade (Rade war schon im vorigen Jahrhundert verfallen, es lag in der Nähe von Lippstadt). Walpurg v. B., Stiftsdame zu Fröndenberg.

Bernhard v. Bredenol. **Marg. Agn. v. Frydag.** — **N. Monnich.** **Susanne N.** — **August Boyen.** **Elis. Kreutzkamp.** — **N. Meyer.** **N. von Lohe.** — **Henrich Ulrich**, Bürgermstr. zu Büren. **Agnes Wippermann.** — **N. de Grote.** **Sibilla von Hagen.** — **Mathias von Meschede.** **N. von Stiegel.** — **Hyeronimus Koch**, Bürgermstr. z. Paderborn. **Elisabeth Siebel.**

Erenfrid von Bredenol, Erbsälzer z. Westerkotten. **Anna Monnich.** — **Heinrich Boyen.** **Anna Cath Meyer.** — **Herbold Ulrich**, Bürgermstr. zu Büren. **Gertrud de Grote.** — **Gottfried von Meschede.** **Cath. Koch.**

Ehrenfried v. B., Sälzer z. Westernkotten. **Anna Boyen.** — **Heinrich Ulrich**, Amtmann zu Büren. **Anna Elis. v. Meschede.**

Christian v. Bredenol, Sälzer zu Westerkotten. **Anna Ursula Dorothea Ulrich.**

Anna Elisabeth v. Bredenol, h. **Wilhelm Skonier** zu Werll.

Galen. **Hörde.** — **Walrabe.** **Cappel.** — **Bredenol** **Ossen.** — **Niehaus.** **Düster.**

Galen. **Walrabe.** — **Bredenol.** **Niehaus.** — **Bredenol.** **Schorlemmer.** — **Spiegel.** **Büren.**

Ottmar von Galen zu Hornover. **Anna von Bredenol**, 1600. — **Bredenol.** **Spiegel.**

N. v. Galen. — **Anna Marg. v. Bredenol** zu Rade, † 5. Mai 1627, h. **Anton v. Lürwald** zu Süttrop.



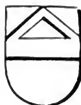
Bredenol, ein zweites Geschlecht dieses Namens, führte einen Kesselhaken im Wappen. So siegelte namentlich Adolf v. Bredenol, der 1366 der Stadt Dortmund für seine Lebzeit Treue und Hülfe gelobte. (Fahne, Dortmund II., S. 168.) Es ist möglich, daß auch einige von den im vorigen Artikel aufgeführten Personen hierher gehören.



Brempt. Wappen und Genealogie gab ich im ersten Bande der Cölnischen Geschlechter, eine fernere Mittheilung muß ich der Geschichte der Dynasten ꝛc. von Bocholtz vorbehalten. Hier nur noch die Bemerkung, daß die Familie, seit die Güter der Brent an sie übergegangen sind, auch die Wappen der Letzteren führt, also wie neben, ablang getheilt, rechts die vier blauen Querbalken in Silber (Brempt), links quergetheilt, oben Roth, unten in Gold drei blaue Pfähle (Brent).



Brenken, nach dem gleichnamigen Sitze in Stift Paderborn benannt, jetzt Stammsitz Erpernburg, führen, wie neben, einen quergetheilten Schild, oben in Gold drei rothe Pfähle, unten in Silber sechs (3. 2. 1.) rothe Rosen. Auf dem goldgekrönten Helme zwei Elephanten-Rüssel, jeder auswärts mit sechs rothen Rosen besteckt, von denen zwei aus der Mündung der Rüssel herauswachsen. Sie gehörten zu den vier, so genannten Säulen des Stifts Paderborn, eine beliebte bildliche Ausdrucksweise des Mittelalters zur Bezeichnung derjenigen Ministerialen eines Hochstifts, welche vornehmlich zu seiner Vertheidigung berufen waren. Das Geschlecht hat durch Cabinets-Ordre vom 9. April 1845 in Preußen die Anerkennung seines Freiherren-Titels erhalten. Nachrichten und vollständige Genealogie werde ich in meiner Geschichte der Dynasten ꝛc. v. Bocholtz mittheilen.



Brenschede, (Bredenscheid,) Ort bei Arnsberg und Eslohe. Das Dortmunder Patrizier-Geschlecht führte einen Querbalken mit einem daraufstehenden Sparren; so besiegelt namentlich Albert von Brenschede 1302 eine Urkunde des Freistuhls zu Dortmund. Gerwin v. B. gehörte 1316 unter die meistbeerbten Bürger Dortmunds, welche 2 Pferde zum Reuterdienst stellten. (Fahne, v. Hövel II.) und 1324 zu den vornehmsten Herren der Stadt. (Fahne, Dortmund II., S. 111). Ob zu ihm auch Johann und Sypeke v. Bremenscheid, welche 1348 als Vasallen des Grafen von Arnsberg vorkommen, gehören, so wie Diederich von Bredensche und seine Tochter Catharina, 1466, ist zu untersuchen.





Brilon. Es gibt viele Personen dieses Namens und darunter einige Vasallen der Grafen von Arnsberg; sie gehören aber nicht einem Stamme an. So siegelt Hartman von Brilon, Knappe, mit einem Helme und in dem rechten und linken Oberwinkel eine Rose. Dagegen Ritter Syvert, oder wie sein Siegel sagt: Sifrid von Brilon, wahrscheinlich Sohn Syverts, des Ritters von Brilon, der 1298 vom Bischof von Cöln den Zehnten zu Lodrike in Pfandnutzung hatte, führt zwei zu einem Kranze zusammengebogene Rosenzweige, an jedem drei Rosen. Letzterer kommt sehr häufig in Urkunden vor. 1334 ist er mit Conrad von Reheim wegen eines Gutes in Fehde, die durch einen Schiedsspruch des Bischofs und der Ritterschaft von Paderborn beendigt wird. 1341, 14 August wird er vom Grafen Simon von der Lippe mit dem Zehnten zu Wersinchusen bei Brilon, und 1353 von dem Grafen Otto v. Euerstein mit dem Zehnten zu Rosenbeck, dem Hofe zu Bokenscheide und Gütern zu Ratlere belehnt. Ein Siegel, ähnlich dem seinigen, führt auch 1401—1454 Gottschalk von Thülen. Wie jedoch nachbenannte Personen siegeln, denen die Stadt Brilon ihr Dasein schuldet, weiß ich nicht.

N. v. Brilon.

1. **Gernandus** v. Brilon, Ritter, 1250 †, begraben in Bredelar. — 2. **Herman**, Ritter v. B., überträgt dem Erzbischof Engelbert von Cöln den Boden der Stadt Brilon und die Gerichtsbarkeit daselbst (die Fehme).

(Kinder des Gernandus:) **Johann** de piscina stiftet 1250 seinem Vater eine Memorie in Bredelar.

(Kinder des Herman:) 1. **Swiker**, Ritter, 1250—64, 1283 †. 2. **Ambrosius**, 1250.

(Sohn des Swiker:) **Swiker**, der junge, 1283.



Brinken, von der. Es gibt zwei Rittersitze dieses Namens, der eine liegt im vormaligen Bischthum Osnabrück, Amt Iburg, der andere in der vormaligen Grafschaft Ravensberg, Vogtey, Borgholzhausen. Conrad v. d. Brinken macht gegen 1130 verschiedene kirchliche Stiftungen. Gerhard von der Brinken, 1389 mit Herzog Wilhelm von Berg in Fehde. 1394 besiegelt Gerart von den Bryncken die Urkunde des Rutger Hauer gt. v. Wintersohl, worin derselbe Haus Wintersohl zum Offenhaus des Herzogs von Berg macht. Das Geschlecht hat sich nach Curland verzweigt. 1424 Arnold v. d. B., Domherr, 1425 Domprobst zu Riga. 1478 Frommhold v. d. B. 1587 Johann. 1620 beweist Ludolf von der Brinken bei der zum ersten Male abgehaltenen Ritterbank zu Mietan seinen Adel und seine Abstammung aus Westphalen. Er behauptet, daß das Geschlecht Holte sein Urstamm sei, und wird zur Ritterschaft zugelassen.



Brinken, von der, Dortmunder Patrizier, führten in Silber drei blaue Berge und auf dem Helme einen blauen und einen silbernen Adlerflügel. Ihr Wappen ist auch bei der westphälischen Ritterschaft aufgeschworen. 1582 war Wilhelm v. d. Brink Senator zu Dortmund.



Brobeke, Brobicke, Braubach, ein mächtiges Geschlecht, welches in Gold drei, um eine rothe Kugel im Winkel gesetzte, nach außen geschweifte, schwarze Hakenlanzen führte, die auf einer schwarzen und goldenen Turnierwulst stehend wiederholt sind. Es nannte sich nach einer gleichnamigen Burg, welche schon lange zerstört ist und (wohl richtig) nach Pyrach's Beschreibung des Stifts Paderborn (1737, Mspt.) zwischen Brilon und Winterberg, nach Varnhagen: Grundlagen der Waldeck. Gesch. (1825, Göttingen,) bei dem Dorfe Neudorf an der Dspe lag. Im Jahre 1188, als die Schirmvögte des Stifts Paderborn, die Grafen von Waldeck, wegen der Anlage des Klosters Hardehausen, das ihren Forst und Wildbann beeinträchtigte, mit dem Stifte zu Fehde kamen, wurde die Burg der Brobike, Helfer des Grafen, zerstört. 1229—1233 Hinric de Broebike, Zeuge zu Marsberg und Padberg. 1285 überlassen die Brüder Johann und Burchard v. Brobicke dem Jutbert von Avenstrutt verschiedene Besitzungen an der Lippe. 1293 verkaufen die Edelherren und Brüder Bertold und Heinrich von Büren, unter Genehmigung ihrer Kinder: Bertold, Johan und Bernhard dem Ritter Giso von Brobicke und seinen Söhnen Giso, Bertold, Johann, Conrad und Gotschalk die Villen Boclon, Berst und Snefelde mit allen Hörigen und Pertinentien. 1312 tragen Ritter Gottschalk v. B. und Giso und Ulrich v. B., Söhne von Ulrich, die Twistener Mark dem Abte Robert von Corvey auf. 1323 Johan v. B. (Domherr?) Im Jahre 1346 verpfändet der Bischof von Paderborn an Giso und Henrich von Brobecke die jetzt verschwundene Stadt und Burg Blankenrode (zwischen Kleinenberg und Eresburg an der Casseler Chaussee,) berühmt einst durch ihren Bergbau. [1]) Der

[1]) Wigand, Archiv für Geschichte und Alterthum Westphalens, 1828, Bd. III., S. 165 seq.

sich, durch den Bergbau mehrende Wohlstand erweiterte die Familien-Verbindung und die Besitzungen. 1369 und 70 erwarb Johann v. B. ein Viertel von Burg und Stadt Peckelsen, welche ihm Bischof Heinrich von Paderborn verpfändete. Zu gleicher Zeit wurden Verwandtschaften mit den mächtigen Spiegel zu Desenburg und den Malsburg und Padberg vermittelt. Diese Stellung reizte den Bischof Simon II. von Paderborn, aus dem Geschlechte des Grafen von Sternenberg, er beschloß 1384 die Brobecke aus ihrem Besitz zu setzen. Durch Bertold von Ratesungen und Gyso von Calenberg, die er in sein Interesse zog, ließ er zu Blankenrode vor dem alten Schlosse eine neue Vorburg bauen, wofür er 500 Mark Silbers zubilligte, und beauftragte sie, auf Gefahr und Kosten der Landschaft, die Vorbike zu vertreiben. Die Fehde dauerte mehrere Jahre, Stadt Kleinenberg wurde verbrannt und zuletzt schloß man die Brobeck in das alte Schloß ein. Der Bischof selbst leitete die Belagerung, wurde aber für sein Wagniß am 25. Januar 1389 durch einen Pfeil verwundet und starb wenige Tage später.

Zur Vergeltung des den Vorbeck geschehenen Unrechts sollte nun das verwaiste Bischthum büßen. Die paderborner Ritterschaft, schon seit 1385 gegen den neuerungssüchtigen, ihren Privilegien gefährlichen Bischof Simon II. in den Waffen, trat zu einem neuen Bunde, dem der Bengeler, zusammen. (Das Weitere bei Padberg.) Die Raub-, Brand- und Plünderungs-Scenen dauerten noch Jahre lang. Zuletzt wurde die Stadt und Burg Blankenrode vollständig vernichtet. Der Segen des Bergbaues verschwand auch dem Andenken nach; statt einer stolzen Burg und mächtigen Stadt auf der Höhe, mit geräuschvoller Industrie, finden wir nur noch ein Dorf Blankenrode, auf stillen Matten von Viehzucht und Ackerbau sich nährend. Die Brobecke kommen dort 1449 zuletzt als Herren vor. In diesem Jahre auf Kreuz-Erfindung verkauften die Brüder Adolf, Gise und Herbolt von Brubecke, sowie Johann, Alef, Heidenrik, zwei Gyse und Mauritz Schune, alle genannt v. Brubeck, Knappen, ihre Herrlichkeit Blankenrode sammt Syreren, Sneveld, dem Puberk, der Burg, den Dörfern, Wäldern, Wässern ꝛc. der Stadt Warburg. Gottschalk B. ist 1376 mit einem Burglehn zu Eogelberg, vom Grafen von Arnsberg belehnt.

Brocke, Dortmunder Patrizier, von denen Heinrich und Johann von der Brocken 1411—1444 häufig vorkommen.



Broel, Brule, Broyle, auch Broel genannt Plater, oder seit 1400 Plater allein, führten einen, sechsmal Gold und Schwarz quergestreiften Schild von einem rechtsschrägen rothen Balken überzogen und auf dem, Schwarz und Gold bewulsteten Helme zwei offene, sechsmal gold und schwarz quergestreifte Adlerflügel. Der Name Plater ist ihnen durch die, Ende des 13. Jahrhunderts ausgestorbenen Plater überkommen. Ich finde: 1325 Wilh. van dem Brule. 1374 Joh. van dem Broyle, h. Bela. 1392 Rottger v. d. Broel gt. P. 1419 und 1426 besiegelt Fried. Plater den Verband der märk. Ritterschaft so wie die Pfandschaft. 1424 Albero v. d. B. gt. P. 1438 Fried. v. d. B. gt. P., h. Aleke, Rotger ihr Sohn. 1457—67 Rotger P. 1524 Rotger u. Johann P. 1635 Marg. Ovelacker zu Grimberg, Frau von R. v. B. gt. P. Das Geschlecht hat sich auch nach Curland verzweigt. 1458 Wennemar Plater, Hauptmann der Ordens-Ritter zu Memel während der Belagerung. Johan Plater, der liefländischer Landmarschall war, wurde 1517 von Pabst Leo X. wegen der Stadt Riga nach Rom gefordert. 1524 Heinrich Plater, Vogt zu Kockenhusen. 1538 Hartwich P. brachte 1538 zu Weisenstein als curländischer Ritterschafts-Commissar einen Vergleich mit der estländischen Ritterschaft zu Stande, 1620 bei der zum ersten Male gehaltenen Ritterbank zu Mietau wies Heinrich Plater gt. Bruelen seinen Adel und seine Abstammung aus Westphalen nach und wurde anerkannt.

Heinrich von dem **Broel** gt. **Plater**, Ritter, † vor 1531, h. **N v Uffelen**, wiederverh. an N v. Hatzfeld.

1. **Heinrich** v. B. gt. P., Herr zu Westhemmerden, geb. 1510, lebte noch 1567, h. 1. 1539 **Anna** v **Peutlinck**, † 1539. 2. **Agnes Rüspe** zu Brünninghausen, Tr. von Geet und Cath. v. Eppe zu Godelheim.	2. **Catharina Marg.**, Nonne zu Himmelspforte.

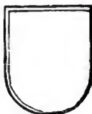
1. **Friederich**, Stiftsherr zu Soest 1585.	2. **Hermann**, Herr zu Westhemmerden geb. 1548, h. 1596 **Mechtel** von und zu der **Reck**, Tr. von Diederich und Irmgard von der Reck.	3. **Caspar**, 1583. 4. **Marg.**, geb. 1546. 5. **N.**, h. **N.** v. **Galen** zu Achtermberg.	6. **Anna**, h. **N.** v. **Hall**. 7 **Catharina**	8—9. Töchter zu Fröndenberg und Rumbeck, Stiftsdamen.

1. **Herman**, Herr zu Westhemmerde, † 16. Dec. 1659, h. 1. 1629 **Anna Mar.** von **Plettenberg** zu Schwarzenberg, Tr. von Christoph Died. und Cath von Hatzfeld. 2. **Marg. Cunera** von **Plettenberg** zu Lenhausen, Tr. von Johan u. Christine Vogt von Elspe.	2. **Johann**, ein gelehrter Herr, disputirte 1620—21 dreimal zu Giesen, brandenb. Geh. Rath, Canzlei-Direktor zu Cleve, Landdroste zu Sonsbeck, † 1642 im April, begraben zu Emmerich. 3. **Diederich**.	4. **Agnes**. Stiftsdame zu Fröndenberg, h. **Joh. Joachim** v. **Ascheberg** zu Heyde. 5. **Irmg.**, Stiftsd. das., h **Died. Ovelacker**. 6. **Anna Marg.**, h. 1. **Heinrich** von der **Capellen** zu Weibringen. 2 **Conrad** v. **Elberfeld** zu Herbede, dem sie Haus Weedringen brachte.

ex 1ma. 1. **Mettilde Catharine**, Erbin zu Westhemmerde, † 14. Jan. 1712, hat ihren Grabstein mit den Ahnen in der Kirche zu Hemmerde. h. **Joh. Bernh. Vogt** von Elspe zu Borchausen.	ex 2da. 2. **Ida Catharina**, † 1668, 3. Apell, hat ihren Grabstein mit den Ahnen zu Unna in der Kieche, h **Johann Georg Fried.** v. **Romberg** zu Massen.

Broich, oder Bruch, siehe auch Bruck, Rittersitz in der Herrschaft Aime. Vielleicht nach ihm benannten sich: Wedekind van dem Broiche, Ritter, und Evert v. d. B, welche 1482 unter der westphälischen Ritterschaft bei dem Schiedsspruch des Erzb. Hermann von Cöin, zwischen Stadt, Erbsälzer und Amtmann zu Werl als Zeugen auftreten. Euert war 1514 Amtmann zu Fredeburg. Nach einem anderen Bruch aber scheinen sich benannt zu haben: Died. Herman v. Bruch, der vom Erzbischof von Cöln mit einem Burglehn zu Bilstein und mit Haus und Hof zum Bruch belehnt wird, so wieſolches Lehn vorher Eberhard von dem Bruch, dann Ruprecht von dem Bruch für Mevertin von dem Bruch, des Died. Died. Herman Vater, empfangen hat.

Brok, Ort bei Erwitte. Daß hierhin nicht Burchard de Broke hingehört, der aus seinem Erbe zu Velbrechte (Velbert) dem h. Ludger zu seiner Kloster-Stiftung in Werden ein Geschenk macht, scheint mir schon der Vornamen anzudeuten; er gehört wohl unter die Dynasten zu Bruch bei Mülheim an der Ruhr; dagegen Conrad v. Broke, 1266 Bürgermeister zu Soest, und Heineman, der im 13. Jahrhundert als Ministeriale des Erzbischofs bei seinem Aufenthalte in Soest vorkommt, und für den Mansen in Ruthen den Bratspieß besorgen muß, (Seibertz II., S. 624.) so wie Sifrid, 1317 Bürger zu Soest, könnten wohl von dort stammen.



Brooke, zu Arnum, Dynasten. Diese höchst merkwürdige Familie, wahrscheinlich ein Sproß des Herzogs Wittekind, war bis zum Anfange des 11. Jahrhunderts die Repräsentantin des alten sächsischen Götterdienstes; sie widerstand allen Mitteln, sie dem Christenthum zu gewinnen. Der letzte Sproß, wie es scheint, war Mirabilis, der durch die Einwirkungen des Bischofs Werner von Minden und des Abts Eifrid in Insula daselbst bewogen wurde, im öffentlichen Volksding zu Neuberk im Laginge-Gau sein ganzes Vermögen der Mindener Kirche zu vermachen, und zwar erhielt das Domstift vier Höfe, wofür dem Mirabilis eine Dompräbende und jährlich 20 Mark, und der einen seiner Schwestern, damit sie einwillige, jährlich 40 Mark, der anderen eine Präbende in einem Kloster eingeräumt wurden. Sein übriges Vermögen schenkte er der Abtei in Insula zu Minden (St. Mauritz) und namentlich seinen Haupthof Brocke, um darauf ein Filial-Kloster zum h. Mauritz zu entrichten. Seine Dienstleute und deren Lehngüter hielt sich für seine Lebzeit vor in der Art, daß der Mindener Bischof sich ihrer bedienen konnte, jedoch ihm die Hälfte der Einkünfte auszahlen mußte, nach seinem Tode sollten sie alle dem Kloster St. Mauritz zu fallen, Mirabilis lebte nach der Schenkung noch zwei Jahre, er starb 29. Juli entweder 1167 oder 1168. Sein Hauptsitz Mirabilisbruck lag auf dem Bruchhofe bei Stadthagen. Die Güter, welche auf diese Weise der Mindener Kirche und dem Kloster St. Mauritz zugefallen sind, werden in der Schenkungs-Urkunde (bei Erhard II, S. 73.) folgender Art benannt: Rienstede, Rothehusen, Wackeruelde, Eillenuelde, Ekwardinchusen, Osterhoue, Risuelde, Elmet, Winethorpe, Honhurst, die Kirchen zu Geteneburch (Jetenburg bei Bückeburg) und Stenburch mit ihren Höfen, Hörigen, Zehnten; die Kirche zu Svarmenstede, 4 Mansen zu Laethorp, Vernessen, Mundere, 3 Höfe zu Merbike, Sulbike, Hursten, 3 Häuser in Stidere, Rinttelen und Basse. Ueber Mirabilis ist zu vergleichen Lerbecks Chronik.



Bruchhausen, Brochhusen. Es gibt vier Rittersitze dieses Namens. 1. bei Arnsberg. 2. bei Brilon. 3. bei Unna. 4. bei Soest. Von dem Ersteren stammen wahrscheinlich: 1210 Conrad v. Brochusen. 1229 1289 Godescalk v. Brochusen, auch Broichusen, Ritter. 1250 Herman v. B. 1253 Franco. 1256 Conrad v. B., Ritter. 1288 Meinrich, sämmtlich im Gefolge der Grafen von Arnsberg, und Heinrich, der zwischen 1281—1313 von dem Grafen von Arnsberg folgende Güter zu Lehn trägt: 2 Mansen in Sorpe, 1 Mark Rente zu Henichusen, einen Mansen zu Berendorp, 2 Mansen und zwei kleine Häuser zu Udingen, einen Mansen zu Hemtkepeke, einen zu Breidenscheide, einen zu Scuren und die Eigenbehörigen zu Berichusen, Asepe, Quernkericken, endlich einen Mansen zu Cobbenrode mit einem eigenbehörigen Manne in der Pfarre Isleue. Schon 1369 besaßen die Schürman diesen Sitz Bruchhausen.

Zu den **Brochausen** bei Brilon, welche 3 Fische im Wappen führten, gehören: 1258 Heinrich v. B. 1277 Godescalk, Ritter v. Brochusen, Richter zu Brilon. 1410–20 Johan v. B.

Conrad v. **Brockhusen**, h. **Catharina** v. **Hangleden**, 1410—1428.

1. **Andreas** v. B. 1420, besiegelte 1437 die westphäl. Landesvereinigung. h. **Lise Rump**, Tr. von Ruttger R. zu Wenne. — 2. **Godescalk**, lebte 1417.

Lyse v. B., h. **Volpert** v. **Berninghausen** zu Antfeld — 1. **Johan** v. B., 1473 †, begraben zu Mülheim an der Möhne, h. **Johanna** von **Landsberg**, 1473 Wittwe. — 2. **Tonies** v. B. zu Ost- und Westwig, stiftet 1473 seinem Bruder Johann eine Memorie in der Comthurei Mülheim. — 3. **Marg.**, Nonne zu Rumbeck. — 4. **N.**, Nonne im Paradies zu Soest.

1. **Margaretha** v. B., Erbin zu Brockhausen, h. **Herman** v. **Gaugreben**. — 2. Tochter, h. **Gobert** v. **Harff**. — 3 **Elif.**, Nonne zu Rumbeck. — **Hildebrand** von Brockhausen zu Ost- und Westwick.

1. **Johann** von B., zog nach Liefland, h. **Maria** v. **Vael** — 2. **Hildebrand** v. B. zu West- und Ost-Wig, der Letzte des Stammes in Westphalen, † vor Tannow in Frankreich. Sein Erbe war Johann von Berninghausen zu Lahr, Antfeld und Gevelinghausen, dem er vor seinem Abgange zum Kriege die Güter Ost- und Westwig in Verwaltung gegeben hatte.

Hillebrand v. B., h. **Anna** v. **Grotthaus**.

Johann v. B., der die Linie in Liefland fortsetzte.

Bruchhausen. Von dem Sitze Bruchhausen bei Soest mögen wohl stammen: Everhard, Conrad, Ritter, Gottschalk, Johann, Henrich, Cunigunde und Gobel v. Broichhausen, welche zwischen 1280—1300 mit Gütern zu Lutteken, broichusen, mit dem Patronat zu Opherdike, mit dem Hofe zu Brochhausen und dessen Ministerialen vom Grafen von Arnsberg belehnt sind. Ferner Menrich v. B., dessen Sohn Henrich und Herman 1241 das Vogteirecht über den Lepping, hof zu Körne bei Dortmund an Heinrich v. Buren übertragen.

Von dem **Bruchhausen** bei Unnna stammen die Bryen von Brochhausen. Davon lebte 1340 Heinrich gt. Beye v. B., vielleicht gehört auch hierher:

Gobelinus v. Brockhusen, h. Sophia 1320.

1. **Gobelinus**, 1347. h. **Bela** 2. **Rotger**, Pastor zu Hilden. 3. **Heineman**, h. **Haseke**, 1364.

1. **Henneke**. 2. **Rötger**. 3. **Engelbert** 4. **Heinrich** — **Johann**



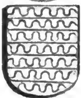
Sie besaßen noch 1443 den Sitz, dann kam er an die Büttels. Vielleicht wohnten auf diesem Sitz die Edelen v. Bruchhausen, von denen ich W., nobilis de Bruchusen 1315, in der Gesch. der Freiherren v. Hövel II. S. 17 namhaft gemacht habe. Heinrich v. B., Knappe, und seine Kinder: 1. Rutger. 2. Heinrich, 3. Johann, 4. Catharina, 5. Sophia, 6. Bela, welche 1394 dem Stifte Fröndenberg den Zehnten zu Bruchhausen verkaufen. Sie siegeln, wenn ich Steinen recht verstehe, mit der Kette, d. h. sie gehören der großen Verwandtschaft der Bonen rc. an.

Bruchterbeck, Brochterbeck; Amt mit einem Kirchdorfe im Kreise Tecklenburg. Conrad v. B., Ritter, trägt 1225 Hof Bornen von den Edelherren v. Holte und den Zehnten zu Detten (Emsdetten) vom Kloster Marienkamp zu Lehn, und resignirt 1225 mit seiner Frau Aleid und seinem noch unverheiratheten Sohne Conrad beide Lehne der genannten Klöster. Er † 31. Juli (wahrscheinlich 1240); sein Sohn Conrad, der mit seiner Frau Emelgard Budde († 11. Sept. 1282), Stifter des Klosters Gravenhorst war, † 20. Nov. 1264. Johann van Bruchterbecke, Knappe, bekennt 1373 Grafen Bernh. von Bentheim 100 gold. Schilde zu schulden.

Bruck, vergl. Broich. Ein Gut dieses Namens liegt bei Paderborn. Ich finde eine Familie v. Bruck zu Serkenrode bei Meschede, kann aber nichts weiter von ihr mittheilen, als daß Serkenrode 1700 an die Plettenberg kam, in deren Archiv also Aufschluß zu suchen ist.



Bruggen, to der Brüggen. Das Geschlecht schrieb sich nach dem Rittersitze Bruggen an der Sesеke im Kirchspiel Flirick, Bauerschaft Westerflierick. Es führte einen quergetheilten Schild unten gegittert, oben einen doppelköpfiger Adler. So siegelte 1340 Rutger to der Bruggen.



Brüggenei, Bruggenoye, vergl. Dücker, Rudelo, Hasenkamp. Wilhelm v. Bruegenoye in einer Fehde des Grafen Adolf v. der Mark mit Erzbischof Walram von Cöln, beschädigt als Helfer des Ersteren die Veste Recklinghausen. Der Schade soll gemäß Friedensschluß vom 18. Oct. 1335 ersetzt werden. Wilhelmus de Bruegenoye vergleicht sich 1344 13. Sept. mit den Rector der Benedictus Capelle zu Dortmund wegen Zehnten zu Boclo und Holthausen. Er hat auf das Erbe seines Vaters Arnold von dem Rudelo (Rothen Löwen) Ansprüche gemacht, nimmt aber, da bewiesen ist, daß sein Vater es gedachter Capelle verkauft hat, seine Ansprüche zurück und siegelt wie hierneben, gleich den Hiesfeld, mit sechs gewölkten Querstreifen, dabei nennt er sich im Siegel Wilhelm de Rudelo. Umgekehrt nennt sich sein Vater Arnold in der Verkaufs-Urkunde von 1329 18. Sept. Arnold v. Rudelo, führt aber an der Urkunde das nebenstehende Siegel, drei Querbalken im Schildeshaupte, mit der Umschrift: S. Arnoldi de Brugenoi. Arnold gibt folgender Art sein Verwandtschafts-Verhältniß an:



Arnold van dem Rudelo, h. Elsa, 1329.

1. **Diederich**. 2. **Wilhelm**, 1329 und 1344. 3 **Arnold**. 4 **Ludwig**. 5. **Agnes**. 6 **Aleid**. 7. **Bela**.

Später 1386 kommt Rotger von der Brugenoye als Bürge für die Gebrüder Heinrich und Wenemar den Ducker vor, er siegelt wie Arnold oben. Der gleichzeitig auftretende Menze von der Brugnoyen genannt Ummenbergh, welcher sein Haus Ummenberg, im Gericht Stipel, mit Thürmen, Zwingern, Land, Holz u. s. w., an die Gebrüder Dücker verkauft, siegelt mit drei, in gleichen Zwischenräumen durch den ganzen Schild vertheilten Balken, gehört also zu derselben Familie, welche sich später Hasenkamp nannte. (Siehe diesen Artikel.)



Brüllinghusen, Ort bei Belecke. Das Geschlecht führte nach Sieberts, ähnlich den Kettler und Ense, einen Kesselhaken. Ludwig trägt zwischen 1281—1313 den Mansen zu Brullinchusen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. Euerhard gt. Brullinchusen, 1332 im Gefolge des Grafen Godfrid von Arnsberg. Godfrid B. ist 1370 Gläubiger des Grafen von Arnsberg für 40 Mark, ein zweiter Godfrid v. B. besiegelt 1437 die westphälische Landesvereinigung. Er lebte noch 1440 und wurde Bürge für Henneke Rump zu Ostwich, der seine Tochter Bela zur Frau hatte.

Brumelenkhausen, wahrscheinlich Brungelinghusen. Theodericus von Brumelenkhusen, 1198 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Godfrid v. Arnsberg.





Brünninghausen. Die alte Burg (jetzt Rittersitz) dieses Namens liegt bei Dortmund, ob indessen alle unter diesem Namen in den Urkunden vorkommenden Personen von diesem Sitze ihren Namen tragen, steht dahin. So kommen namentlich 1215 u. 1276 zwei Johann de Bruninchusen, in Urkunden bei Würdtwein Subs. dipl. vor, welche der mindener Diöcese anzugehören scheinen, auch liegen Orte dieses Namens bei Hamm, Werl und Marsberg, von denen sich wohl ein oder anderer schreiben möchte. Namentlich möchte der Sitz des Elyas Edelherr v. Bruninchusen, der das Patronat der Kirche zu Medebach an Erzbischof Engelbert dem Heiligen von Cöln schenkte, zu Brüninghaus im Amte Nienrade zu suchen sein. Detmar v. B. zu Rüden. Die hier zu erwähnenden Brünninghausen führen, wie neben, in Gold ein rothes, mit fünf (1. 3. 1.) silbernen Muscheln beladenes Kreuz, welches auf dem Helme wiederholt ist. Oft finden sich, wie neben, nur die Muscheln, ohne Kreuz. Thiethard v. B., 1230 Senator zu Dortmund. Conrad v. B., gegen 1300 Burgmann zu Hovestadt. Johann von Brüninchusen trägt gegen 1317 eine Casa mit 8 Morgen zu Aplerbeck und eine halbe Hufe Holz vom Grafen v. Arnsberg zu Lehn, und nach ihm Henrich v. B. gegen 1338. Wenemar, Menrich, Johann, Heinrich und Felicitas v. B., Geschwister, theilen 1351 die Güter. Heinrich v. B. besiegelt 1419 und 1426 als Mitglied der märk. Ritterschaft deren Urkunden.

Albert v. Brünninghaus, 1375, 95, h. **Christine v. Herringen.**

1. **Gerhard**, 1388, h. **Aleid v. Mulhorst**, wiederverh. an **Bitter v. Hemmerde** gl. **Vellekow**, 1449.
2. **Heinrich** zu Golde, verkaufte den Königshof daselbst 1431 an Died. v. Bittinghof gl. Nordkirchen, besiegelte 1417 und 26 die Landesvereinigung, h. **Christine.**

1. **Albert**, h. **N. v. Urhus.** 2. **Gerhard.** 3. **Diederich.** 4 **Elske.**

1. **Gerhard**, h. 1458 **Bata v. Uienbrock**, Tr. von Henrich und N. von Hiesfeld. 2, **Heinrich.** 3. **Aleid.**

1. **Gerhard.**
2. **Albert.**
3. **Heinrich**, geb 1471, h 1496 **Anna v. Brechte**, Tr. von Rötger u Clara v Büren (mit den Mohrenköpfen im Wappen).
4. **Aleid**, h. **Rolef Bollenspiet.**
5. **Carda**, h. 1495 **Johann Röddinghaus.**
6. **Elseke.**
7. **Enneke** (Anna).
8. **Heseke.**

1. **Anna**, geb. 1496.
2. **Gert**, geb. 25. Nov. 1498.
3. **Carda**, geb. 1499, † 1563.
4. **Albert**, Erbgesessener zu Hamm, geb. 1500, † 1528, h. 1528 **Elisabeth v. Röddinghaus**, † 2 Apr 1586, 84 Jahr alt, Tr. von Andreas u Aleid zur Borg.
5. **Franz**, geb. 1502.
6. **Clara**, geb. 1503.
7. **Anna**, geb. 1504, † 1559, h. 1525 **Bonaventura Drove.**
8. **Marg.**
9. **Rötger**, geb. 1506.
10. **Georgina**, Zwillinge, geb. 1509, † 1510.

1. **Heinrich**, geb. 1532, † 1612 11. Juni, Bürgermeister zu Hamm, h. 1560 **Anna v. Rymsdyck** zu Sien in Geldern, † 25. Feb. 1696, 62 Jahr alt.
2. **Bonaventura Heinrich**, geb. 1535, h. 1. 1571 12. Juni **Anna Clod**, † imp. 2. 1584 **Elisabeth Münstermann.**
   - 1. **Catharina**, h. **Joh. v. Büttel.** 2. **Albert**, † coel. 3. **Elisabeth**, h. **Died. v. Büttel.**
3. **Albert**, † auf Reise.
4. **Diedr.**, † in England.
5. **Anna**, Priorin zu Kentrop, † 1582 10. Feb.
6. **Hertelief**, geb. 1533. h. **Evert v. Eberswin**, † 1581, 8. Aug.
7. **Jaspara**, geb. 1538, h. 1561, 29. Sept., **Meinhard Deitert.**

1. **Albert**, † 1576.
2. **Heinrich**, † 1565.
3, **Bonaventura**, 1563.
4. **Johan**, † 1571.
5. **Bonaventura**, Bürgermeister zu Hamm, geb 1564 5. Apr., h. 1590 4. Dec. **Elis. v. Lemgow** zu Dickhaus, Tr. von Franz und Maria v. Roddinghaus.
6. **Heinrich**, geb. 1571, h. 1602 **Maria v. Lemgow**, Tr. von Herman und Anna v. Fürstenberg.
7. **Elis.**, h. 1598 **Joh. v. Lemgow.**
8. **Carda**, † 1577.
9. **Agnes**, h. 1602 **Joh. v. Roddinghaus.**
10. **Carda**, h. 1. **Werner v. Büttel.** 2. 1606 **Died. v. Roddinghaus**, † 1625.

(Kinder des Bonaventura:)
1. **Heinrich**, geb. 1591.
2. **Franz Albert**, geb. 1593 26. Feb., h. 1625 28. Juli **Anna v. Rump** zu Büngelscheid, Tr. von Herm. u. Elis. v. Hanxleden.
3. **Joh.**, geb. 1598 2. Okt., h. **Anna Maria v. Walrade.**
4. **Joh. Diedr.**
5. **Anna Mar.** h. **Werner Holtey v. d. Goy.**
6. **Elis.**, h. **Joh. Deitert.**
7. **Carda.**
8. **Cath.** 9.-10 **N. N.**

(Kinder des Heinrich:)
1. **Heinrich**, geb. 1603.
2. **Elisabeth**, geb. 1604, h. **Franz v. Dael.**
3. **Catharina**, geb. 1605 17 Aug. Erbin zu Dickhaus, h. **Cort Heinrich v. d. Berswordt.**
4. **Johann**, geb. 1607.

1. **Johann Diederich**, h. **N. v. Bernes.** 2. **Anna Elisabeth.**

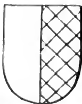
1. **Ottmar Johann**, lebte noch 1693 zu Kettinghausen, † coel. 2. **Maria Helena**, h. **Heinrich Died. v. Husen** zur Beck.

N., h. **N. v. Robler.**



Heinrich von Bruninkhusen, der 1346 und 1347 den Sitz Bruninghausen bei Dortmund besaß, siegelte, wie neben, mit einem Antonius-Kreuze; er war also aus dem Geschlechte Overhaus (Oberhausen bei Sterkerath).

Brungelinchusen, Ort bei Werl, vielleicht das jetzige Brunninghausen. Arnt v. B., trägt das Haus Brungelinchusen vom Grafen von Arnsberg gegen 1300 zu Lehn und Ludwig v. B. gegen 1338 von demselben 30 Morgen Land zu Hilbecke.



Buerdinchusen, Bruwardinchusen, ein Hof vor der Stadt Rüden gelegen. Das Geschlecht, welches von ihm stammt, führte einen ablang getheilten, links gegitterten Schild. Ihr erster Sitz war eine Burg nahe der Ostenpforte zu Rüden, auf dem Steine genannt und jetzt noch als Buerdinger Berg bekannt. Später, nachdem ihre Grundstücke zum Theile in die Stadt Rüden gezogen waren, wohnten sie in dieser, und führten auch den Beinamen Miste, wahrscheinlich weil sie dieses Gut besaßen. Bernhard v. B., Ritter, und Anselm, Brüder, 1178—1191. Zwischen 1178—91 verkaufen 4 Brüder v. B. ihr freies Eigenthum an Erzbisch. Philipp v. Cöln für 60 Mark Schillinge. 1191 Andreas und Anselmus, Ritter von Miste, Brüder von Brueedinghusen. 1231—1243 Conrad und Johann, Brüder v. Brunwardinchusen. 1253 Walbert v. B. Conrad v. Bruwordinchusen, Ritter, verzichtet 1259 mit seinem Sohne Albert zu Gunsten des Klosters Marienfeld auf sein Lehnrecht an zwei Erben zu Altengefeke. Arnold v. Brunwardinchusen, 1330 erster Bürgermeister zu Rüden, Bertold und Arnold, seine Söhne, 1331—71. Georg v. Brunwardinghusen, 1355 Bürgermeister zu Rüden. 1406—11, Johann, 1472 Arnold und Juliana, 1489 Volpert von Brunwardinghusen.

N. v. Bruwerdinghausen.

1 **N. N.** — 2. **N. N.**

1: **Thomas** v. Bruwerdinchusen wird 1614 mit dem gleichnamigen Hofe vor der Stadt Rüden für sich und seinen Vetter Georg v. B. von Churcöln belehnt, so wie solches Lehn vorher Thomas, Johann, Cort und Volpert v. B. besessen haben.

2: **Georg** v. Bruwerdinchusen.



Bückeburg, Arnheim, Edelherren. Sie schrieben sich anfänglich nach der Bückeburg, welche oberhalb Obernkirchen auf dem Bücke (Buchenberge) in dem, nach ihm benannten alten Gaue Bukki lag. Nach der Zerstörung der Bueg (gegen 1180) zog das Geschlecht auf die Burg Arnheim (Arnem) bei Pattensen, eine halbe Stunde von der Stadt Bückeburg und schrieb sich seitdem Arnheim. Als auch diese Burg (gegen 1300) zerstört wurde, verschwand das Geschlecht unter den Dynasten und aus jener Gegend, findet sich jedoch noch in den aufgeschworenen Stammbäumen der clevischen und geldrischen Ritterschaft im vorigen Jahrhunderte vor. Das Wappen ist ein bald rechts bald links sehender Adler. Mooyer hat von ihnen in der Zeitschrift für Niedersachsen 1853 eine sehr gelehrte Abhandlung der ich folgenden Stammbaum entnehme:

N. von der Buckeburg.

1. **Gottfrid** (miles et laicus de Bukebur), 1140—64, † 10. Mai. — 2. **Werner**, Subdiacon 1140, Domprobst zu Minden 1147, Bischof 1153, † 10. Nov 1170. — 3. **Heman** (de Buceburch), 1160 von Arnheim, 1180—1208, † 27. Sept., h. **Demodis** 1180, † 13. Feb.

3: **Gottfrid v. Arnheim**, 1180.

1. **Hermann**, Ritter 1221, nobilis vir de Arnhem 1242—41, h. 1. **Cunigunde**, † 15. Juli vor 1241. 2. **Jutta v. Langen**, 1241. — 2. **Werner**, Domherr zu Minden 1205—24.

1: ex 1ma. 1. **Gottfrid**, 1230. — 2.—3. Töchter, Nonnen zu Obernkirchen. — 4. **Ludolf**, 1233, 1241—46 nobilis de Arnhem, 1250—93, h **Mathilde**, 1250—88. — 5 **Irmtrud**, 1241, h. **Bernhard v. Hagen**, Ritter 1232—78. — ex 2da 6 Sohn, 1241 unmündig.

4: 1. **Conrad**, 1250—1312. — 2. **Ludolf**, Domherr zu Minden und Osnabrück 1250—1311. — 3. **Heinrich**, 1250—58.

Bucseil, wahrscheinlich ein Spitzame. Rütgerus Bucseil, 1163 Zeuge im Volksding zu Wesel über die Rechte des dortigen Nonnenklosters am Demmerwalde an der Lippe.



Budberg, Ort bei Werl. Rütger v. B., besitzt 1296—1300 10 Morgen in der Pfarre Mellingen und zwei Theile eines Mansen zu Butberg vom Grafen von Arnsberg zu Lehn, und Gobel zwei Mansen von demselben zu Westhemmerde. 1437 am 3. Sonntage nach Ostern, in der Kirche bei Anfange der Messe, stellen die Brüder Rütger und Lubbert v. Budberg dem Euert Fridag zu Husen eine Urkunde über ihre Schuld aus, wobei sie Rutger v. dem Vittinghof gt. Nortkerke als Bürgen stellen. Sie siegeln mit drei absteigenden Ringen und sind also wohl eines Stammes mit den Akenschoke resp. Knipping.

Budde. Lubbert Buddo, 1251 Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto v. Tecklenburg. Gotschalk und Godfrid, Brüder gt. Budde, besitzen 1293 eine Burg zu Lippeholthausen. Lubbert Budde, Knappe, h. Mette, verkaufen 1362 mit ihrem Sohne Heinrich Güter zu Lodere.

Buddenburg. Die unter diesen Namen in den westphälischen Urkunden vorkommenden Ministerialen gehören dem Geschlechte Frydag an, welche schon im 13. Jahrhundert im Besitze der Herrlichkeit Buddenberg an der Lippe bei Lünen sind. Auch Theoderich von der Boddenborg, 1330 Vasall des Grafen von Arnsberg, wird hierher zu zählen sein; er besaß als ein Lehn 9 Mark jährliche Rente aus der Freigrafschaft zu Balve.



Büderich, Boderike, Ort bei Werl. Das Geschlecht führte einen Arm eines Hirschgeweihs in seinem Wappen. Gervasius de Boderike, 1200—31 im Gefolge des Grafen von Arnsberg, 1241 Ritter. Wilhelm, sein Bruder, 1200—1210 desgleichen. Bernhard, Ritter, 1248—1254 in Urkunden des Klosters Bredelar und im Gefolge des Erzbischofs Conrad von Cöln. Andreas Budrike, 1260 unter der Ritterschaft, welche das Bündniß zwischen den Bischöfen von Cöln und Osnabrück zu stützen gelobt. Godfrid v. Bodrike, Ritter, 1268 im Gefolge des Edelherrn von Büren. Herman, Ritter, 1281 in der Umgebung des Marschalls von Westphalen. Johann, 1245—1295 im Gefolge des Grafen von Arnsberg. Halto, 1295. Ludolff und Herman, Ritter v. B., Brüder, tragen zwischen 1281—1305 den Hof zu Westwick, einen Mansen zu Luidinchusen, 2 Mansen zu Suntern, 2 Mansen zu Thunne und Renten zu Holthem von demselben Grafen zu Lehn, ebenso gegen 1313 Heinrich v. B., eine Hufe zu Boderike und Theod. und Erenfried, 14 Morgen daselbst. Letztere besitzt gegen 1338 Gerhard v. B. Um dieselbe Zeit lebte Rütger v. B., dessen Frau Walburgis hieß. Engelbert, 1382 unter der Ritterschaft Westphalens als Burgmann zu Werl. 1456 Heinrich und sein Sohn Johann.

Johan v. Bodrike, h. Sophia 1344. — **Gerhard v. Budrike, 1338—47.**

1. **Johan.** 2. **Heinrich.** 3. **Engelbert.** 4. **Hilleke.** 5. **Guda.** — 1. **Everhard** 2 **Erenbert, 1336—38.** 3. **Teleke.** 4. **Cuna.**

1. **Lubbert**, gibt mit seiner Frau 1358 den Wilsenberg an die St. Vits-Capelle zu Büderich, h. **Friderune.** — 2 **Hellenberg**, 1355, h. **Heinrich Korte.** — 3 **Lambere**, Priester.

1. **Erenbert.** 2. **Lubbert.**

Evert v. Budrike, h. Sophia 1354. — **Lambert v. Budricke, 1366.**

1. **Engelbert.** 2. **Evert.** 3. **Heinrich.** — **Engelbert** v. B. gt. Weickebrod, 1388, h. **Druke** (Gertrud).

1. **Evert.** 2. **Henneke.** 3 **Tonnis.** 4 **Engelbere.** 5. **Gosteke.**

Ueber zwei andere (clevische) Geschlechter dieses Namens, mit einer Pferdeschnalle und mit einer Gleve im Wappen, siehe meine Geschichte der Cölnischen rc. Geschlechter.



Buelswing, ein Geschlecht, welches drei (2. 1) Schilder in seinem Wappen führt, wird von Steinen als zum westphälischen Adel gehörig aufgeführt und dabei die Vermuthung ausgesprochen, daß es wohl von Bueiswingen bei Brilon stammen könne. Ich habe keine Person dieses Namens gefunden, welche also siegelt.

Bunolt. Heribord de Bunolt war 1154 mit seinen Söhnen in der Grafschaft Bentheim ansäßig und gehörte unter die Ritterschaft.



Bunstorf, haben eine Stullehne im Wappen. Von ihnen lebte 1390 Johann v. Bunstorp als adliger Einwohner in Dortmund.

Burbenne, Borbenne, vielleicht von dem Orte Burbein im Amte Ahlen. Es scheint, daß das Geschlecht auch Borbenninck geheißen hat, wenigstens findet sich 1338 Fridericus de Borbenninck in einer westphälischen Urkunde und zwar von einem Gute Borbenninck bei Büderich. Rudolf v. Burbenne, 1185—1237. Rötger v. B., 1102—1238, seit 1231 Ritter und 1233 Dominus genannt, mit Friederich, seinem Bruder (1217) sehr häufig Zeugen in Urkunden der Grafen von Arnsberg und in deren nächster Umgebung. Godfrid v. B., 1303 Burgmann zu Werl. Friederich desgl., 1326—40.

Burch. Vielleicht von dem Sitze Borg bei Rinkenrode schreiben sich Jordan de Burch, 1178 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Asbeck, Philipp de Bure, der seinen Zehnten von dem Hofe Alstede und Alt-Cappenberg 1186 dem Kloster Cappenberg überträgt.



Bure, Buer, Sitz im Amte Gröneberg. Das Geschlecht, welches sich darnach schreibt, führt einen Querbalken und gehörte zu den Ministerialen von Osnabrück. 1231—60 Gerhard v. Bure, war vom Osnabr. Bischofe Johann mit 5 Häusern und 14 Kotten im Dorfe Buer belehnt.



Büren, ist 1. eine Herrschaft im ehemaligen Bischthum Paderborn, mit einer gleichnamigen Stadt und 2. eine Grafschaft in Holland mit einer gleichnamigen Stadt an der Linge. Nach beiden schrieben sich gleichnamige Edelgeschlechter, von denen das erstere in Silber einen bewehrten, goldgekrönten Löwen als Wappen, und eine nach den Linien verschiedene Helmzierde führte, z. B. die Linie zu Hudarde einen wachsenden, schwarzen, goldgekrönten Löwen. Der Schild der Büren in Holland ist in Roth mit einem oben viermal, unten dreimal gezinnten, goldenen Querbalken und der Helm, nach den verschiedenen Linien, bald mit einer rothen Puppe, bald mit brennenden Pechfackeln, bald mit offenen Adlerflügeln u. s. w. geschmückt. Nach Pyrach, Sciopius und anderen älteren Genealogen sind beide Büren eines Stammes, und zwar sollen die ersten Dynasten im elften Jahrhundert ausgestorben und die Besitzungen durch Heirath der Erbtochter an die Dynasten von Pont, bei Geldern, gekommen sein. Der Sohn dieser Bürenschen Erbtochter, Wichard von Pont, aus eben



jenem Geschlechte der Dynasten von Pont (späteren Vögten resp. Grafen von Geldern), denen man in Blau drei (2. 1.) goldene Gleven beilegt, welche sich über dem goldgekrönten Helme, auf einem blauen Wedel wiederholen, soll Namen und Wappen mit dem Bürenschen vertauscht haben. Dabei theilt Pyrach nachfolgenden Stammbaum mit, den er am 22. Nov. 1749 auf dem Hause Büren bei Paderborn, von der dort offenhängenden Tafel abgeschrieben hat. Er stimmt im Allgemeinen mit demjenigen, welchen Gaspar Scioppius, kaiserlicher Rath in seinem sehr seltenen Werke: Stemma illustrissimae Familiae Bürensia a vestustissimis comitibus de Ponte — deductae 1629 in Folio herausgegeben hat. Es wird von Pyrach dabei bemerkt: die Herren aus den 8 ersten Generationen hätten das Wappen der Grafschaft Büren in den Niederlanden geführt, wie die Schildereien auf dem Hause Büren im Paderbornschen anzeigen; der in der 8. Generation befindliche H. Meinwereus aber habe, gemäß dessen Grabmals in Kloster Abdinghof zu Paderborn, das pontische Wappen, und Bischof Rotho, in der 9. Generation, auf seinem Grabmale im Dome zu Paderborn, das Wappen der Grafschaft Büren geführt hat, später dagegen, von Wichard IV. bis zu Moritz, dem Jesuiten, habe das Paderborner Edelgeschlecht nur den Löwen gebraucht.

Otto, Graf zu Pont (Comes de Ponte) bei Geldern, zur Zeit Karl des Kahlen, gegen 850.

1. **Wichman** (auch Wichard) I., Graf zu Pont, Vogt von Geldern, † 900, h. eine Tochter des Grafen von Zütphen. — 2. **Luitpold**, erbaute Geldern.

1. **Gerlach** I., Graf von Pont und Zütphen, 27 Jahre Vogt von Geldern, † 927. — 2. **Aleid**, h. **Robert**, Herrn von Heusden.

Godfrid, † 948.

Wichard II., Graf zu Pont und Zütphen, Vogt von Geldern. † 963.

1. **Aleid**, h. **Arnold**, Grafen von Cleve. — 2. **Mengosus**, Graf zu Pont und Zütphen, baute Kloster Bomme (soll heißen Villich bei Bonn), h. **Gerbirga**, Tr. von Godfrid, Herzog in Nieder-Lothringen, † 1001.

1. **Godfrid**, Vogt zu Geldern. — 2. **Widekind**, Graf zu Pont und Zutphen, Vogt zu Geldern. — 3. **Adelheid**, Abtissin.

1. **Wichard** III., Graf zu Pont, h. N., Tr. u. Erbin des letzten Dynasten zu Büren, mit dessen Gütern ihn Kaiser Heinrich II, sein Anverwandter begnadigt. — 2. **Meinwerck**, d. Heilige. 1009—1036 Bischof zu Paderborn. — 3. **Wilhelm**, Bischof zu Utrecht. — 4. **Gerlach**, Vogt zu Geldern. — 5. **Lingerus**, Vogt zu Geldern. — 6. **Emma**, h. **Lothar**, Graf zu Holstein, Wagrien, Stormarn und Stade, dessen Bruder Benno Herzog in Sachsen war.

1. **Rotho**, zuerst Abt zu Hirschfeld, dann durch Kaiser Conrad Bischof von Paderborn. — 2. **Wichard** IV, Edelherr zu Büren, führte zuerst das Bürensche Wappen. — 3. **Adelheid**, Erbin der Vogtei Geldern, h. **Otto v. Nassau**, (Sohn Walram's, † 1080,) wiederverh. an 2. Sophia, Erbin der Grafsch. Zütphen, Tr. von Wichmann, 1086, von Letzterer ein Gerlach, der unp. † und Zütphen seinen Halbbrüdern, den Kindern von Adelheid hinterließ, Letztere haben bis 1371 als Grafen von Geldern und Zütphen floriet.

Bertold I, Edelherr zu Büren, † 1090.

1. **Wolfard** I., Edelherr von Büren. — 2. **Widekind**, Edelherr zu Büren. h. N. v. **Boßichem**, Erbin zu Boßichem.

Wolfhard II., Edelherr von Büren, 1179. — Hier folgen die Dynasten von Büren, in den Niederlanden ausgestorben mit Maximilian (**Eulenburg** und **Egmont**!)

Linie zu Büren. 1. **Temme**, auch Thetmar, Edelherr zu Büren, hat den Ort Büren 1186 mit einer Mauer umgeben.

Linie zu Wevelsburg. 2. **Bertold** II., Edelherr zu Büren und Wevelsburg, h. **Diderachtis.**

Dieser ganze Stammbaum bedarf einer Verbesserung, z. B. Gerbirga ist nicht Tochter von Godfrid von Lothringen, (der 5 Söhne und nur eine Tochter Ermgardis hatte, siehe vita sti Popponis bei Surius und Miraei dipl, belg. cap. 23. pag. 48.) sondern Godfrieds von Franken. Meinwerck ist nicht Sohn Wichmanns, sondern Imads, seine Mutter war Athela, Tochter des Grafen Wichmann, die dem Grafen Imad noch vier andere Kinder gebar, nämlich 1. Theoderich, den sie später, als sie den Grafen Balderich von Cleve geheirathet hatte, ermordete. 2. Glismonde, verheirathet an einen bayerschen Dynasten. 3. Azela oder Alheid, Nonne und Abtissin zu Elten. 4. Emma, Mutter des Paderborner Bischofs Imad. Rotho wird nirgend ein Anverwandter des Meinwerck genannt. Doch von allen diesen in der rheinischen Geschlechter-Geschichte; hier nur die Bemerkung, daß die Annahme des gemeinsamen Stammes rein willführlich ist. Von den Büren aus Holland, mit dem gezinnten Querbalken kommen in westphälischen Urkunden vor: 1331 Arnt v. B., Knappe im Gefolge des Herzogs von Geldern. 1355 Otto, Herr v. B., gelobt den Landfrieden zu halten. 1379 Alart, Herr zu B. Otto v. B., hilft 1417 auf Seiten der von Bronckhorst eine Ehe zwischen Cunigunde von Bronckhorst und Ludolf, Edelherrn von Steinfurt schließen. Wilhelm, Herr von Büren und Busingheim und Irmgard von der Lippe (mit der Rose) „seine Bettgenossin" 1457. Eine Tochter von Buren, h. N. Schirp von Lüntenbeck (Stammbaum im Stift Stoppenberg).

Otto v. Büren, Herr zu Cleve (des Thurmes daselbst), Grieth und Kleinod, testirte 1518, 10. August, h. **Jutta v. Tyll**. † vor 1518.

1. **Johann**, erhält Haus Grieth, h. N. — 2. **Walter**, erhält den Thurm zu Cleve. — 3. **Jutta**, erhält Haus Kleinod.

N. v. Buren.

N. v. Büren, h. **N. v. Brempt** zu Bladrath.

Anna v. Buren, Erbin zu Grieth, testirte 1632, 11. Mai, h. **Johann Morrian** zu Valkenhoff bei Rheine.

Die Vererbung der Grafschaft Büren in Holland mit der Stadt Büren an der Linge geschah also:

Johann v. **Buren**, Herr zu Hoogstraten, h. **Eleonora** v. **Borsele**.

Elisabeth von **Buren**, Erbin zu Büren, Borsele, Zuilen, St. Martinsdyck, Schwyck und Dodendal, h. **Gerhard** von **Culenburg**.

1. **Caspar**, Herr zu Culenburg und Hoogstraaten, h. **N.**

2. **Aleid** v. **Culenburg**, Erbin zu Büren, Culenburg, St. Martinsdyck, h **Friederich** v. **Egmont**

Elisabeth v. **C.**, Erbin zu Hoogstraten, h. **Anton** v. **Lalain**.

Florentin von **Egmont**, Graf zu Büren, † 1528.

Maximilian von **Egmont**, Graf zu Buren, † 1548.

Anna, Erbin zu Buren, Yffelstein und Leerdam, † 1558, h. **Wilhelm**, Graf v. Nassau, Prinz v. Oranien, 1550.

Von den Büren im Paderbornischen kommen vor: Conradus de Burin, gegen 1060 in einer Urkunde des paderb. Bischofs Imad. Thetmar, 1136, auch Thietmar, 1142—55 unter den Edelherrn in vielen Urkunden der Bischöfe von Paderborn. Bernhard, 1142—73 unter den Edelherren. Bertold und Temo, Edelherren v. B., tragen 1186 ihre Herrschaft B. dem Stift Paderborn als Offenhaus zu Lehn auf, dafür genehmigt Bischof Bernard die Anlage der Stadt Büren, verleiht ihr die Münze, den Zoll, den Blutzehnten, verspricht die dort zu erbauenden Kirchen einzuweihen und befiehlt dem Archidiacon, dreimal im Jahre, für 18 Pfennige Gebühren, in der Stadt Büren das Synodale und Bischöfliche Gericht zu halten. Als Vasallen des Bertold und Temo erscheinen dabei: Herman Rufus (der Rothe), Albero von Husse, Hysfret von Lothere, Folmut von Werunichen, Herebold von Dincthorp, Bdo von Didissen, Godescalc von Eldinchusen, Bruno von Sutherlage, Sifrid von Husse, Widekind von Asche, Hermann Magnus und Herman Bokko. 1217 Bertold v. B., vir nobilis. 1220 Bertold und Herman. 1231 verkauft Burchard von Hyndenborch die Güter zu Syreren und Sneveld, welche ihm seine Frau, eine Tochter des Edelherrn Bertold von Büren in die Ehe gebracht hat, dem Kloster Hardehausen die Freigrafschaft, Eigenbehörige, Wälder zc. eingeschlossen (cum libra cometia, hominibus et silvis) für 80 Mark. 1257 Bertold v. B., vir nobilis unter denjenigen, welche sich mit Conrad, Erzbischof von Cöln gegen Bischof Simon von Paderborn verbinden, Letzteren gefangen nehmen und dem Erzbischofe überlieferten. 1298 Berthold v. B., Bürge für Simon von der Lippe in dessen Friedensvertrage mit Ludwig von Ravensberg, Bischof von Osnabrück. 1321 machen Berthold und Berthold von Buren, Edelherrn und Anverwandte (consanguinei, nobiles) einen Burgfrieden zu Büren. 1326 söhnt sich Bertold v. B. mit dem Paderb. Bischofe wegen der zu nahe erbauten Burgen Fürstenberg am Sendfeld und Huneberg aus. Der Bischof gibt ihm die neu erbaute Burg Hunefeld in Verwahr, dagegen nimmt Bertold seine Ansprüche wegen Fürstenberg zurück und macht Büren und Davensberg zu Offenhäuser von Paderborn. Bertold v. B., Edelherr, Herr zu Wevelsburg, Hedwig seine Frau, Johann, Domherr zu Paderborn, sein Bruder, Bertold, Herman, Sophia, Elisabeth, Judith, seine Kinder, beschenken Kloster Lippstadt. Erzbischof Walram von Cöln verleiht das Schloß Kogelberg, welches der jetzt verstorbene Edelherr Bertold von Buren, Marschall in Westphalen, pfandweise besessen hat, 1339 den Gebrüdern von Pappenheim. Joachim v. B., der vorletzte männliche Sproß, war der eifrigste Protestant. Er wehrte die Versuche, welche der paderb. Bischof von Fürstenberg zur Wiedereinführung der katholischen Religion in Büren anstellte, entschieden ab, und nahm sogar, mit Hülfe Hessens eine kriegerische Position, als mit Gewalt gedroht wurde. Er starb 1610, nachdem er kurz vorher die Freigrafschaft Dudinghausen für 10250 Thlr. an Waldeck abgetreten hatte. Drei Jahre nach seinem Tode wurde seine Wittwe durch den Jesuiten Fried. Roerich zur katholischen Religion hinübergeführt und später die Erziehung des einzigen Stammhalters Moritz v. B., so geleitet, daß derselbe von der höchsten Ehrenstufe eines Reichskammer-Gerichts-Präsidenten zu dem eines demüthigen Ordensschülers herabstieg und seine ganze Herrschaft dem Jesuiten-Orden vermachte. Ueber die Geschichte dieses Ereignisses und seine Folgen sehe man Zeitschrift der Geschichte und Alterthumsk. Westph. Bd. 8., 1845.

(Stammtafel siehe folg. Seite.)



Büren, eine dritte Familie dieses Namens führten in Silber drei (2. 1.) Mohrenköpfe mit rothen Binden, davon kommen vor: Johann v. B. 1421. Godeke 1466. Robert 1512. Evert 1557—73. Winold 1588—1626. Ludolph 1596, alle Bürgermeister zu Unna. 1539 Winold. 1588 Theodor, der zu Franecker über die Ersitzung disputirt, mit seinen Brüdern Winold, Johann, Evert und Ludolph. Catharina, Frau von Herman v. Roddinghaus, † an der Pest 1598. Andreas, 1633, Richter zu Unna. Evert, 1645 Rentmeister zu Hamm.

Theoderich genannt von Buren, h. **Greta**, 1305.

1. **Arnold**. 2. **Johann**. 3. **Lefgard**.

N. v. **Buren**, h. **N.** v. **Plonies**.

Winold, h. **Elsaben** von **Brechte**, 1602.

Elisabeth, h. **N.** von **Michels**.

Godfrid v. **Büren**, 1308.

1. **Heinrich**. 2. **Themo**.

Diederich v. **Buren**, h. **N.**

1. **Diederich**, Richter zu Xanten. 2. **Johann**, Bürgermeister zu Unna, 1667, h. **Henrica** v. **Filster**.

1. **Elisabeth**, 1675, h. **Ernst Ludwig** v. **Bornstedt**, preuß. Oberst. 2. **Clara Anna**, 1675, h. **N.** v. **Eberswin**.

Stammtafel der Familie Büren.

Temmo (Detmar, Wolfhard,) Edelherr von Büren, 1179.

1. Temmo, Edelherr, Stifter der Linie zu Büren, ließ 1186 Buren mit Mauern umgeben.
2. Bertold, Edelherr, Stifter der Linie zu Wenelsburg, h. Diveraeus.

Berthold, Edelhere v. B., stiftete 1222 Kloster Holthausen, h. zu Aachen bei der Krönung K. Heinrichs, Walburga, Gräfin v. Kessel, Erbin zu Welschrudeck, eine Anverwandte des Erzb. Engelbert des Heiligen von Cöln.

Berthold, Edelherr v. B., war Mitstifter des Klosters Holthausen, h. N.

1. Berthold, Edelherr v. Buren, Herr zu Dudinghausen u. Wünneberg, welches er mit Mauern umschloß u zu einer Stadt machte, 1258—1306, h. Jrmgard.
2. Wilhelm.

1. Bertold, Edelh. zu Büren u. Wenelsburg, mit der Hälfte der letzteren 1301 v. Paderborn belehnt, h. Sophia.
2. Hrineman (Heinrich, Dompropst zu Paderborn, schenkte 1283 dem Domkap. seinen Hof Balhorn.

1. Agnes, h. Burchard v. Hinnenburg.
3. Bertold, Edelherr v. Büren, 1362 Marschall in Westphalen, 1339 †, h. 1. Sophia N. 2. Gerburgis v. Davensberg, Erbin zu Davensberg
3. Heinrich, Domh z Münster, 1326—1339.
4 Herman.
5 Walrave zu Dudinghausen, h. Elsabe, 1334.

1. Jrmgard, 1312.
2. Johann, Domhr. zu Cöln u. Paderborn, 1298.
3. Bertold, 1298—1353 Burgmann zu Stromberg, h. 1. Hellburgis v. Solms. 2. Gosta.
4. Bernhard, 1298 Domh. zu Paderb.
5. Theoderich.
6 Jutta, h Godbert v. Meschedr, 1312-29.

1. Hermann
2. Heinrich, Domherr zu Münster.
3 Bertold, Edelh. zu B., † 1391, verkauft 1369 Westerhus im Kirchsp. Albersloh, ihm bekennt 1374 der Bisch. v. Paderb. das Recht der Einlöse der angekauften Hälfte v. Büren, h. Marie, verpfändete 1367 mit ihrem Manne Davensberg.
4. Johann, † ocol.

1. Else.
2. Agnes, 1339.
3. Walram, Edelhr., verkauft 1355 Schloß Wünneberg und Fürstenberg (seine Hälfte) an den Bischof v. Paderborn.

Meinolphus, einziger Sohn.

1. Bernhard.
2. Simon.
3. Berthold, Probst in der Abtei Weeden.
4. Johann.
5 Heinrich, Domhr. zu Cöln und Münster, 1335—85.
(Diese Fünf verkaufen 1374 ihre Halbscheid an Büren u. Wünneberg, dem Bisch. von Paderborn.
6. Lyja, 1329-55
7. Sophia, Abtissin z Bodeken 1329-55.
8. Jutta, h. Diederich v Volmestein.
9. Gertrud, h Fried. v. Brenken.

1. Heinrich, Domprobst zu Paderb., 1362—1418
2. Bertold, Edelh. von B., 1344, † 1409, h. Cunigunde.
3 Theoderich.
4. Daedala, Abtissin zu Gesrle, 1370.
5. Josta.
6. Wilhelm, Edelhr. v. Buren, Herr zu Davensberg, dessen eine Hälfte er 1417 dem Grafen von Tecklenburg verpfändete, h. Margaretha von Wittgenstein.

1. Bertold, 1391, 1409 †.
2. Aleid, 1409.
3. Marie, 1409 †.

1. Bertold, 1409—1425.
2. Wilhelm, 1417.
3. Bernard, Edelh. v. B., 1443, † 1478, trägt 1459 Ringelstein, Hessen zu Lehn auf, h. Willa v. Westphalen zu Fürstenberg.
4. Hermann, Domhr. zu Münster, 1417—1434.
5. Johann v. B. zu Davensberg, 1417-1458, h. Marg. v. d. Recke zu Kemmade.
6. Albert, 1417—30.

1. Johann, Edelherr v. Büren, † 1484, h. 1. Anna v. Hörde zu Störmede, Tr. v. Dieb. u. Cath. v. Spiegel. 2. N. Wolf v. Guttenberg, Tr. v. N. u. N. v. Haurlede.
2. Wilhelm, 1455.
3. Bernhard v. B, Herr zu Ringelstein, 1464 Feind der Stadt Soest, h. Margaretha 1488
4. Margaretha, h. Bernard v. Asseburg, 1453.
5. Lubbert, 1455.

Balthasar v. Büren zu Davensberg, Stuhlherr zu Ascheberg, 1458—1514. h. Elisabeth v. Wickede zu Meiland.

ex 2do. 1. Bernard, Edelh. v. B, † 1541, h. Alfradis v. Wrede zu Mylinckhausen, Tr. von Diederich und Ilse von der Borg zu Holthausen.
2 Johann, 1531—35, h. Clara v. Hatzfeld.

Bernhard v. Büren, Herr zu Ringelstein, h. Anna N

1. Clara, h. Jasper v. Fridag
2. Johann v. B., Droste zu Werne, trägt 1531 Davensberg, Kais. Carl V. zu Lehn auf, h. Maria v. Severden. (Fortsetzung s S 87.)
3. Maria, h. Diederich v. Schebelich.

1. Christoph, h. Anna v. Kersenbrock, 1541
2. Bernhard, Domherr zu Münster u. Paderborn.
3. Ursula, h. Alard von Hörde zu Störmede.
4. Anna Cath. h Johan v. Spiegel zu Peckelsheim.
5 Johann, Edelherr v. B, 1589 Oberfeldherr des westphäl. Kreises, Statthalter zu Paderborn, wurde Protestant, † 1592, h. Mettilde v. Hörde zu Störmede, Tr. von Georg u. N. v. Galen.

1. Joachim, Domh. zu Münster, † 1557,
2. Walburgis.
3. Johann, 1538.
4. Marg., h. Franz v. Plessen.
5. Anna, h. Philipp v. Hörde.
6. Cath, h. Reinhard v. Brenken.
7 Meinolph, † 1570, h. Anna v. der Malsburg.

1 Willa, h. Johan v. Berninghausen.
2. Anna, h. Temme v. Hörde.

Elis. v. Hörde, h. Dieb. v. Bocholz.

3. Diederich v. Büren, Herr zu Ringelstein, † 1521, h N. v. Klenke.

Theodora, h. Herman v. Wirmund, 1521, 1538.

1. Eva, h. Engelhard v. Spiegel zu Oberübelgönne.
2. Theodera, h. Heinrich v. Ense zu Westerkotten.
3. Joachim, Edelh. zu B. u. Ringelstein, † 1610, h. 1593 24. Feb. Elisab. v. Lohe, Tr v. Wilh. u Marg v der Horst, Erbin zu Geist, wiederverh. an Wilh. v. Westphalen.
4 Adam Bernh., † 1592.
5. Ursula, h. Philip v. Meschede zu Anröchte.
6. Theod. Heinr., h. Irmgard, Gräfin v Hoya, Tr. v. Jodocus, † imp.

1. Johan v. B. zu Wolbrecen, † 1592, h. Anna Dorothea, Gräfin v. Mansfeld-Heldrungen.
2. Catharina, † 1622.
3. Sidonia, h. Adam v. Langen zu Kreyenberg.
4. Silvester.

1. Anna Doroth, h Herm Gottschalk v. d. Malsburg, † 1607.
2. Anna Erika, h. Wilh. Jodoc. v. Westphalen zu Fürstenberg.
4. Joh. Meinolph.
5. Anna, †† jung.

1. Moritz, geb. 1604, † 1661, 1629 Reichs-Kammergerichtspräs., 1644 Jesuit, schenkte dem Orden die Herrschaft Büren.
2. Elisabeth, h. Herman Gotschalk v. der Malsburg zu Sieversshausen u. Hohenborn.
3 Marg., h. Gottschalk v. der Recke zu Heesen.
4 Anna Doroth., Nonne zu Syon in Cöln.

1. Christoph Sittig v. der Malsburg.
2 Dorothea Margaretha v. d. Malsburg, h. Wilhelm v. Schenking zu Bevern, erhielt durch Vergleich mit Moritz v. Büren die halbe Herrschaft Büren.

1. Bernhard Johan v. Schenking, Maltheser Ritter, verkaufte 1692 die halbe Herrschaft Buren für 25000 Thlr. an Brandenburg.
2. Ferdinand Otto v. Schenking, h. 1. Apollonia Cath. v. Nagel. 2. Juliane v. Fridag, † imp.

ex 1ma. Apollonia v. Schenking, h Christoph Alexander von Behlen.

(Fortsetzung von Seite 86.)

1. Jost. 2. Balthasar, Domherr zu Münster. 3. Anna, h. Henrich Wolff zu Füchten. | 4. Melchior, Domkellner zu Münster, hatte viele Bastardkinder, darunter einen Sohn Jost,) 1533 v. den Wiedertäufern gefangen. | 5. Wilhelm v. B., Herr zu Huckerde, Gerichtsherr zu Mengede, h. Berta v. Raesfeld zu Hameen, Tr. v. Arnold u. Petronella v. u. zu Merfeld, Wwe. v Heinr. v. Schenking zu Reinhagen, †1587. | 6. Herman, Pastor zu Werne. 7. Johann, h. Gerhard von Morrian 1521.

---

1. Arnold, Domdechant zu Münster, 1612. | 2. Melchior, Herr zu Hockerde, h. Sibilla v. Bodelswing, Tr. von Ernst u. Cath. v. Aldenbockum. | 3. Elisabeth | 4. Nelle, h. 1. Gert v. Welfeld. 2. N. v. Diepenbroich 3. N. Hering, Bürgerstandes, sie ist zu Bocholt in der Kirche begraben, mit nebenstehenden Wappen. | **Büren, Wickede. Reck. Kemna. Raesfeld. Merfeld. Hoimolt. Kettler.**

---

1. Bertold, † coel. | 2. Matthias, Herr zu Hockerde u. Mengede, 1570, † 25. Sept. 1624, h. Marg. v. Galen zu Bisping, Tr. v. Died. u. Bernh. Wolff v. Lüdinghausen zu Füchteln, † 1624 20. Nov., haben in der Kirche von Mengede einen Grabmal mit folgenden Wappen: | 3. Petronella, h. Wilh. v. Plettenberg zu Engstfeld.

Buren. Bodelswing. Galen. Wulff.
Raesfeld. Aldenbockum. Vollenspit. Fridag.

---

1. Melchior Diederich v. B., Gerichtsherr zu Mengede, h. Sibilla Torck, Tr. v. Johan Asbeck u. Hedwig Anna v. Schedelich, letztere Tochter von N. v. Droste (was zur Berichtigung einiger Aufschwörungen bemerkt wird). | 2. Sibilla Marg., h. Wenemar v. d. Reck. | 3. Ernst. 4. Catharina. 5. Diederich. | 6 Gerhard Lutter 7. Elis. 8 Anna Sophia.

---

1. Bernh. Diederich, Gerichtsh. zu M. 1695, Burgmann zu Rienborg, Droste zu Bocholt, † 1715 26. März, sein Grabstein mit der Ahnentafel in der Kirche zu Mengede. h. Cath. Elis v. Galen zu Bisping, Tr. v. Freih Heinrich u Anna v. Droste Vischering, † 1711 16. Okt., hat ihr Denkmal neben ihrem Mann, mit ihrer Ahnentafel. | 2. Hedwig Anna Sibilla, begraben in der K. zu Mengede, †1696 8. Okt., Stiftsdame zu Asbeck. | 3. Joh. Wilh., Domh. zu Münster, hat sein Denkmal im Dom mit 16 Ahnen.

---

1. Elisabeth Margaretha Wilhelmine, h. Died. Herman Ernst, Freihr. v. Westerholt, wird mit Mengede belehnt, † imp. | 2. Anna Dorothea Maria h. 1. N. v. Althauß. 2. Fried. Christian, Freihr v. Spar zu Greiffenberg, Mengede, Oppenheim Rienburg, Holtwick, würtemb. Kammerjunker u. Oberst, 1729 25. Mai vom Rath zu Dortmund mit Mengede belehnt, † imp. | 3. N., h. N von Ascheberg zu Bötzler

Büren. Ein viertes Geschlecht dieses Namens führte als Wappen einen gegitterten Querbalken. Dahin gehörten die Gebrüder Rutger, Friederich und Werner von Buren, von denen ersterer 1342 auf Lebzeit Mann der Stadt Dortmund wurde, was er eidlich in Beisein von Heinrich v. Wickede, Ritter, Reiner und Wilhelm von Landsberg, Evert Schynen und Philipp v. Bardenschede gelobte. Die Brüder führten auch einen Stern im rechten Oberwinkel.

Buerse. 1269 Philipp de Buerse, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard von Ahaus. Bernhard Buerse, der unter dem Hauptmann Johann von Lieuendal gegen Gerhard, Herzog von Jülich und Berg, Grafen von Ravensberg, Gerhard von Loen, Herrn zu Jülich und Grafen zu Blankenheim zu Felde gelegen hatte und gefangen genommen, zu Grevenbroich eingekerkert gewesen war, besiegelt 1453 seine Freilassungs-Urkunde, wie neben, mit einem Geldbeutel (Börse) im Wappen. 1477 wird Fried. von Burse vom Stift Mauritz bei Münster mit dem Erbe Beyerinck im Kirchspiel Osterwicks belehnt. (Siehe auch Bischoping.)

Burlo. Es gibt ein vormaliges Cistercienser-Kloster Groß- u. Klein-Burlo in den Aemtern Marbeck und Darfeld.

Burlo. Friese. Wendt. Ascheberock.

Burlo. Wendt.

Burlo, 1784, hatte ein Monument in Aegidii-Kirche zu Münster.

Busch. Zum Busch, Dortmunder Patrizier, führten einen Wald in ihrem Siegel.

Johan thom **Busch**, Richter zu Dortmund 1531, kauft vor Richter Johann von Hövel zu Dortmund 13½ Schilling jährlich aus dem Schmidehoff, † vor 1546, h. **Weleke**, 1546 Wittwe. | **Hinrich Busch**, besitzt 1531 den sogenannten Schmedehoff auf der Kampstraße zu Dortmund, entgegen St. Peter-Kirche, später Gödingshaus, † vor 1531, h. **Anna**, verkaufte 1531 dem Johann thom Busch aus obigem Hause eine Rente von 13½ Schill.

1. **Johan**, 1546. 2 **Clasen**, 1546. 3. **Elseke**, h. **Rotger Wickede**, 1546 Richter zu Dortmund. 4. **Temeke**, h. **Herman Löbeken**. | 1. **Thonys**. 2. **Georg**. 3. **Anna**, 1531.

Busche, von dem Busche, führen in Silber drei rothe liegende, oft auch aufgerichtete Streitärte, (richtiger Pflugschaaren). Sie gehören zu den ältesten Geschlechtern des Stifts Osnabrück. Der Helmschmuck ist nach Linien verschieden, in einem Siegel von 1381 sind zwei aufrechtstehende Streitärte über einem Wulste wiederholt, dagegen in einem andern Siegel von 1446 befinden sich zwei Jagdhörner auf dem Helme, eben solche führt 1592 Joh. v. dem Busche. In allen diesen drei Wappen sind die Aerte auch in den Schilden aufrecht gestellt und haben im Allgemeinen mehr die Figur einer Pflugschaar. Die Hörner auf dem Helme scheinen von den Buschen von Gesmold übernommen zu sein; sie sind rechts roth mit silbernen Bändern, links Silber mit rothen Bändern. Da es viele Familien von Busch gibt, so

hält es schwer, zu bestimmen, wer zu einer oder anderen gehört. Ich will hier zunächst die Ungewissen geben, und dann den unzweifelhaft hierhergehörigen Stammbaum folgen lassen. Die mit * bezeichneten sind nach meiner Ansicht aus anderen Familien: Johann de Busge, oder Busche, Ritter, 1170—72 Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis. Albert und Everh. de Busche, Brüder, 1230 und 31. Hermann Busche, 1234. Johann von d. Busche, 1257. Rembert und Johann, 1264. Johann und Reinfrid, Brüder, 1277. Rembert oder Reinfrid 1296. Johann 1290. Albert und Hartman de Buseo 1321. Albert Busch und Hartman de Seele geheiten Busch 1321. Sueder, 1332—34. Alard 1346. Alard und Sweder, Brüder, 1347. Alard wird 1358 in einem Bündnisse des Bischofs Johan von Osnabrück mit Graf Gerh. v. Berg unter die Richter ernannt, welche künftige Streitigkeiten schlichten sollen. Alard, Sweders Sohn, erhält 1386 Schloß Beineberg. Alard und Amelung 1388. Alard und Ludeke, Sweders Söhne, 1391 mit Schloß Rahden belehnt. Alard, Droste zu Ravensberg, 1393*. Margaretha 1393. Heinrich de Busche, überträgt 1218 der Abtei Siegburg ein Gut zu Oberpleis*. Theodor v. B., 1271 Burgmann zu Kaiserswerth*. Wilhelm v. d. B., Herr zu Erpe*. Der Stammbaum, zu dem ich die Fortsetzung bis auf den heutigen Tag am Schlusse nachzubringen gedenke, ist folgender:

N. v. dem Busche*. [1])

1. **Alard**, 1319—62, h. **N.** 2. **Sweder**, 1341—43.

Sweder, 1338—1302. — **Alard**, Droste 1346— 1393, h. **Jutta Bock** von Palsterkamp, wiederverh. an **Died. von Münchausen.**

Alard, Knappe, 1386, † 1396. — 1. **Diederich**, 1361, h. **N. Corf**, Tr. Curts. 2. **Segtewin**, 1361—1410. 3. **Gottschalk**, 1362. 4. **Leneke** und 5. **Margr.**, Stiftsdamen zu Schildesche.

Wilhelm, 1488, † 1523, der Letzte. — **Segewin.** — 1. **Alard.** 2. **N. N.**

(Die Fortsetzung des Stammbaumes siehe Seite 99.)

Die Staftsdame Anna Dorothea v. d. B. zu Quernheim (1650) hat auf ihren Stammbaum als Motto gesetzt: Jeder thue, was sich ziemet, sei im Alter oder Jugend, wer sich seiner Eltern rühmet, rühmt sich einer fremden Tugend. Philipp Clamor von dem Busche, osnabrückischer Domkapitular, Erbe des braunschweigisch-lüneburgischen Obermarschalls v. Münch (Philipp), nahm mit Erlaubniß Königs Friedrich II. von Preußen am 20, Juni 1772 den Namen und das Wappen der erloschenen Familie von Münch an. Julius v. dem Busche zu Ippenburg, königl. Kammerherr, erbte die Güter seines Oheims des Herrn von Kessel und wurde von Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, als Freiherr von dem Busch genannt Kessel anerkannt. Christian v. d. Busche, osnabr. Landrath, vermachte 1695 ein Kapital von 100,000 Rthlr. zu Stipendien für Studien, Aussteuer, Wittwenpensionen ꝛc. für die Familienglieder. Außer dieser von dem Busche-Hunefeldschen Stiftung, wozu das Gut Haddenhausen bei Minden und noch zwei andere Güter im Osnabrückschen gehören, hat Clamor von dem Busche zu Offelten eine solche für die ganze Familie begründet, aus welcher Stipendien zu Studien, Equipagengelder, Wittwengehalte und Fräuleinspensionen gewährt werden. Amalie von dem Busche-Ippenburg hat für diese Linie in neuerer Zeit eine ähnliche Stiftung gemacht. Die Familie von dem Busche besteht gegenwärtig aus folgenden Hauptlinien: 1. von dem Busche-Hünefeld, welche die Majoritätsgüter Hünefeld, Tappenburg im Osnabrückischen und Staa in der Grafschaft Schaumburg besitzt; 2. v. d. Busche-Ippenburg, von welcher der ältere Zweig die Güter Ippenburg und Wimmer im Osnabrückischen; und jüngere Zweige Dötzinger im Lüneburgischen, Franeop im Bremenschen, und Haldem im Mindenschen besitzen; 3. v. d. Busche-Offelten, mit den Majoritätsgütern Liete im Hannoverschen und Offelten im pr. Mindenschen und dem von einem jüngeren Bruder dieser Linie besessenen Gute Wendhausen bei Hildesheim; 4. v. d. Busche-Loh, von welcher die ältere Linie die Güter Rettmar und mehrere andere Güter im Hannöverschen, und die jüngere die Güter Walbeck und Rößitz in der Grafschaft Mansfeld besitzt; 5. v. d. Busche-Kessel, mit dem Majoritätsgute Neuhoff im Herzogthum Westphalen und dem Allodialgute Hackhausen bei Düsseldorf; 6. v. d. Busche-Münch, mit den Gütern Benkhausen, Werburg und Lübbeke, im Regierungs-Bezirke Minden, und den Fideicommißgütern Hoya, Hümmelsee und Anderten im Hannöverschen; 7. von dem Busche-Streithorst, mit den Majoritätsgütern Streithorst im Osnabrückischen, Thale im Halberstädtischen und Brummersdorf im Schaumburgischen. Das Wappen der v. d. Busche-Ippenburg-Münch ist geviertet. Im 1. und 4. Felde das Wappen der von d. Busch, im 2. und 3. Felde zwei rothe Adlerflügel im silbernen Felde (Münch). Den Helm deckt rechts die von dem Busche'sche Helmzierde, den Helm links die v. Münch'sche, nämlich zwei rothe Adlerflügel über einem Wulste.



Busche. Es scheint eine zweite Familie dieses Namens im Osnabrückischen oder Ravensbergischen bestanden zu haben, welche drei (2. 1.) Spitzen einer Hakenlanze, wie neben, im Wappen führte; doch ist es auch möglich, daß diese Spitzen die Form der ältesten Pflugschaar darstellen sollen mithin die nachfolgenden Personen zu den zuerst gedachten von dem Busche zu zählen sind. Es siegelten aber wie neben:

Zegewin von dem **Busche**, 1376 †.

Echard v. d. Busche, Knappe, h. **Greta**, schenken 1376 dem Kloster Marienfeld Ländereien bei Bielefeld zu einer Memorie für sich und seinen Vater Zegewin. In Echards Hause v. d. Busche zu Bielefeld wohnte 1381 Alard v. d. Busche.

Zegewin von dem **B.**, verkauft 1413 Erbstücke an Kloster Marienfeld, h. **Greta** 1412.

Diederich, 1412.

---

[1]) Es will mir scheinen, als gehöre diese erste Abstammung zu den Busche mit den Lanzenspitzen; siehe den folgenden Artikel.

Stammtafel der Familie v. d. Busche.

N. v. Busche, mit den drei Pflugschaaren (Streitärten).

1. Johann, 1366, h. Elisabeth von Schonenberg. — 2. Ludeke, 1386, † 1427, h. N.

1. Alard oder Alrad v. d. B. gt. de Rape, 1381–1416. — 2 Johann, Knappe, baute Ippenburg aus 1394, h Ricke v. Harren, † 1448. — 3. Conrad. 4. Alhard. — 1. Alhard, 1416, 1419, Domprobst. 2. Sweder, 1410–36. — 3. Ludeke, 1410–36. 4. Herman, 1410-36. — 5 Lubbert, 1410–37.

Conrad, 1401. — 1. Albert † 1445, h. Cath v. Lebedur. — 2. Cath., h. Rembert v. Querenheim. — Albert, 1429-88. — 1. Diederich, 1333–38. 2. Sweder, 1436. — 3. Johann, 1436–75, h. N. N.

1. Rira, Stiftsd. zu Schildesche. — 2. Albert, verkauft 1447 Hünefeld, 1475 von v. Münch erstochen, h. 1446 Gertr. v. Langen. — 2. Gosta, h. Ludeke v. Cuppelen. — 1. N. N.

1. Catharina, h. 1465 Ludolph v Münchausen — 2. Rira, h. 1485 Bruno v. Baer. — 3. Gretha, h. Bertold v. Mandelsloh. — 4. Gosta, h Temme v. Hörden. — 5. Johann, h. 1467, Petronella v. Oer. — 6. Ernst, † 1487. — 7. Alhard, h. 1437 N., † 1496.

Albert, kauft 1536 von den v. Drebber Gut Lohe, † 26. Nov. 1560, h. 1512 Helena v. Buschen, Tr. v. Clamor u. N. v. Munchausen, † 1531.

1. Gertrud, h. 1530 1. Joh. Fresen, 2 Casp. v Crachten. — 2. Irmgard, h. 1531 Albert Claus v. Rotdorf. — 3. Clamor, † 1573 19. Feb., kaufte 1600 Buddemühlen, h. 1559 Anna v. Ascheberg, † 24. Jan. 1606. — 4. Johann, geb. 1521, † 1539. — 5. Fredeke. † 1561. — 6. Helene, h. 1549 Franz v. Lüning.

Linie zu Ippenburg.
1 Albert v. d. Busche, † 1602, h. Hedwig v. Münchausen zu Apelern, Tr. v. Borries u. Helene v. Buschen, Erbin zu Oldendorf. — 2. Helena, h. Bernhard von Wersabe, 1582 zu Meyenberg.

Linie zu Lohe.
3 Johann v. d. Busche, Herr zu Lohe u Haddenhausen, † 1624, h. Lucia v. Münchausen, Tr. v. Helmar u. Dorothea v. Münchhausen. — 4.–5. Söhne, †† jung. 6.–9 Töchter, †† jung.

Linie zu Hünefeld.
10. Clamor Gerhard zu Hünefelde † 1614, h. 1607 Hedw. v Münchehausen zu Schwöbber. † 1653 18. Nov (Fortsetzung siehe unten)

(Ippenburg:) 1. Clamor, 2. Borries, † 1632. — 3. Philipp Sigism. zu Ippenburg u. Harlinghausen, osnabr. Landroth, geb. 1598, † 1657, h. Cath. Elis. v. Wrede, zu Uhlenburg, Tr. von Philip u. Anna v. Donop, geb. 1613, † 1693. — 4. Ludolf, 5. Albert. 6. Elis., h. Henrich v. Lebedur.

(Lohe:) 1. Hilmar, h. Lucia Elis v. Steding zu Holthausen, Tr. von Wilh und Agnes v. Groppendorf. — 2. Johann. 3. N., †† jg. — 4. Joh. Wilh. zu Offelen, Engerroden u. Wick, geb. 7. Aug. 1623, † 15. Nov. 1695, h. 1659 Auguste Dorothea v. Dannenberg, † 1670. — 5.–9. †† jg. — 10 Clamor zu Lohe, Königl. brandenb. Droste zu Schlüsselburg, h. Anna Lucia v. Münchhausen zu Schwöbber.

(Kinder des Joh. Wilh.:) 1. Joh. 2 Clamor Hilmar, hess. Hptm., † 1693 vor Rheinfels. 3. Christian, lüneb. Brigadier, † 1712 4. Heinr., lüneb. Berghauptm. 6. Johan, lüneb. Oberschenk.

(Kinder des Philipp Sigism.:) 1 Albert Philipp. 2. Clamor, h. 1. Anna Elis v u zu Hardenberg 2 Anna Maria, Gräfin Horn-Batenbug, † imp. — 3 Johann zu I., geb. 1642, braunschw. General, † 1693 in d. Schlacht b. Landen in Brabant, h. M. Cath. v. Meisenbug, Tr. v Georg Phil. und Anna Elis. v. Meisenbug, geb. 1655, † 1723. — 4. Liborius, † 1681 3. Aug. als brandb. General. 5. Otto, † 1669 in Candia gegen die Türken. 6. Dorothea, h. Friedr. v. Münchhausen.

(Kinder des Clamor:) ex 1ma. Phil. Fried. † jung. 2. Phil. Wilh, geb. 1682. 3. Clamor Johan, geb. 1683.

(Kinder des Hilmar:) 1. Joh. Wilh, zu Haddenhausen. Reg.-Rath, Droste zu Hansberge, h Marg. Elis. v Lebedur zu Mahlenberg, Tr. v. Joh. Alb. u. Eva v. Hatzfeld.

(Kinder des Clamor zu Lohe:) 2. Albert, Domdech. zu Minden, † 1710. 3 Hilmar, Oberst † bei Landen. 4. Dorothea, h. Lud. v. Münchhausen. 5. Sophia, † jung. — 6. Wilhelm Günther, pr. Oberst, h. Soph. v. Kerssenbrock. — 7 Christoph, 8. Lebrecht, russ Gener., Domherr zu Magdeburg, h. Maria Eleon, Gräf. Flemming.

(Kinder des Wilhelm Günther:) Hilmar Alb., geb 1696. — (des Lebrecht:) N. N.

(Linie zu Hünefeld, Kinder des 10 Clamor:) 1. Joh. Phil., Droste z. Sch. h. 1. Anna v d. Busche. 2. Eleonora v. Eltz. — 2. Clamor, Domdech. zu Halberstadt, h. Cath. v Eller, † 1695.

(Kinder des Joh. Phil.:) 1. Charlotte, geb. 1691. 2. Fried. Clam, 3. Doroth., geb. 1694.

(Kinder des Johann zu I.:) 1. Henriette Wilh., Stiftsd. 2 Sophia, geb. 1678, h. 1695 Fried. v. d Borch zu Schonebeck im Bremenschen. 3. Ernst Aug. Phil zu I, braunschw. Gen., geb. 1681, † 1761 20. Sept., h. Luise Elis. Grote zu Schnege, Tr. von Everh und Sophia v. Bülow, geb. 1696, † 1763. — 4. Friederika Charl., h. Joh. Franz v. Wendt zu Wiedenbrück, Oberst. 5. Georg, geb. 1690, † 1692. 6 Otto Clamor zu Hoya u. Hamelsee, geb. 1692, † 1748, h. Eleonore Had. von Sporke zu Lanlingen, Tr. von Ernst u. Dorothea v. Steinberg, geb. 1709, † 1743.

(Kinder des Joh. Wilh. zu Haddenhausen:) 1. Elean. Soph, h Herman Everh. v. Dincklage zu Kampe. — 2. Hilmar Alb., preuß. Geh.-Justizr., Domküster und Reg.-Rath, h Anna Dorothea v. Vincke zu Ostenwalde. — 3 Eleonore Auguste, Stiftsdame. 4. Anna Wilh., 1696. Stiftsd. z. Quernheim.

(Kinder des Hilmar Alb.:) 1. Henr. Soph. Hel., h Christian Ludw. v. Cronberg, preuß Geh.-Rath zu Lübbeke und Ringeldorf. — 3. Johann Clamor Hilmar, großbritt. u. braunschw. Hofrath, Kammerjunker. Herr zu Offelten, Engelrad, Horst, zu Osnabrück.

(Tochter des Otto Clamor:) Dorothea Friederike Wilhelmin, geb. 1723, † 1753, h. Georg Friederich v. Steinberg, geb. 1727, † 1763.

(Kinder des Ernst Aug. Phil:) 1. Johan Everhard Domherr. — 2 Philipp Clamor v. d B. gt. Munch zu Benckhausen, Werburg, Lubcke, Sprenhof, geb. 1728, h. Wilhelmine Lucia v. Steinberg, Tr. von Georg Fried. und Dorothea v. d. Busche zu Hoya, geb. 1752. — 3. Albert Ludwig u I. u. Harlinghausen, h. Johanna Justine v. Hammerstein zu Bruch, Tr. von Fried. und Sophia Chuel. v. Chalon gt. Gehle zu Dorpel.

(Kinder des Philipp Clamor:) 1. Sohn. 2. Wilhelmine, geb. 1757, Stiftsd. zu Quernheim. — (des Albert Ludwig:) 1. Ernst Fried. Philipp zu Ippenburg, 1776, h. Philippine Luise v. Münster zu Surenburg und Qualenbrück, Tr. von Georg und Dorothea v. Hammerstein. — 2. Luise Dorothea Wilh, h. Fried. Ernst Georg von Quernheim zu Oberbehme. 3. Clamor Werner, Domherr zu Osnabrück.

(Tochter des Ernst Fried. Philipp:) Luise Sophia. 1795 Stiftsdame zu Quernheim.

(Fortsetzung der Linie zu Hünefeld)

1. Anna Dorothea, geb. 11. Aug. 1609, † sogleich. — 2. Clamor Everhard zu Hünefeld, Strithorst, geb. 1611, † 1666, h. Anna Elis. v. Gorren zu Klemnitz, Tr. v. Christoph und Anna Dorothea v. Breda

1. Clamor, † jung. — 2. Christoph, † 1696 cael., stiftete ein Fideicommiß von 100,000 Thlr. — 3. Johann Heinrich zu Strithorst, Stane. Oldendorf, Meinbregen, Hünefeld, h. 1. Hedwig v. Wallenstein zu Neuenstein, 2. Sophia v Oyenhausen, Tr. von Joh Melchior zu Grevenburg.

ex 1ma. 1. Anna Dorothea, h. Joh. Philipp v. dem Busche, Droste zu Schlüsselburg. — 2. Johann Melchior. — 3. Clamor Eberh. zu Hunefeld u. Rademühlen, Dombechant zu Halberstadt, h. Agnes Sophia v. Hammerstein zu Gesmold. — ex 2da. 4. Hedewig Auguste, h. Claus Dieb v. Spiegel zu Desenberg.

1. Joh. Fried. zu Hünefeld, Rademühlen, Rienberg, bei osnabr. Rittersch. aufgesch., h. Henriette Dorothea v. Lebedur zu Königsbrüg, Tr. v. Henr. Adolf und Magd. v. Nagel — 2. Christian Dieb. zu Stane und Oldendorp bei Osnabr. Rittersch. aufgeschw. — 3. Ernst Aug. 4 Joh Georg. — 5. Georg Lud., Domh. zu Osnabrück.

1. Christian Aug. Clamor zu Hunefeld, Berglah, Wickerade, zu Osnabr. aufgesch., h. Christine Caroline v. Ende, Tr. v. Gottlob und Christine v. Geising. — 2. Clamor Aug., aufgesch 3. Werner Lud., zu Tappenberg; aufgeschw. — 4. Dorothea Soph, h. Fried. Lud. v. Hammerstein.

1. Charlotte Henriette, 1776 Stiftsdame zu Quernheim. — 2. Clamor Dieb. Ernst Gerh., Freiherr v d. Busche, Domherr zu Osnabrück.



Busche, Büschen, zu Gesmold, führten einen quergetheilten, oft sechs, oft sogar zehnmal ablang roth und silber gegengestreiften Schild, und auf dem Helme zwei silberne Elephanten-Rüssel mit rothen Streifen spiralförmig umzogen. So findet sich das Wappen in dem Stammbaume der Amelunxen, von denen Hermann zu Gröningen gegen 1548 die Erbtochter der Buschen zu Gesmold heirathete. Nach einer Nachricht im Archiv von Gesmold muß das Wappen auch wohl roth und Gold blasonirt gewesen sein. Ich finde mit diesem Wappen: Sueder, Ritter (miles de Busco), 1322. Alard v. Busche, Knappe, Sohn des verstorbenen Gottschalk v. B., wohnt 1381 in Bielefeld, im Hause Eckards von dem Busche. Letzterer jedoch gehört einer anderen Familie an, siehe den vorhergehenden Artikel von dem Busche. Lubbert. 1417.

Alard v. **Busche**, Ritter, h. **Helena**, beide 1300 ††.

1. **Johann**. 2. **Heinrich**. 3. **Alard**. 4. **Rembert**. 5. **Sophia**, 1300.

Sweder v. dem **Busche**, Ritter, 1344.

1. **Alard**, Ritter 1344. 2. **Sweder**, Knappe 1344.

Johann von dem **Busche**, † vor 1425.

Alard v dem **Busche**, verkauft 1425 Güter an Kloster Marienfeld.

1. **Ludeken** v. d. B., 1438. 2. **Lubbert** v. d B, 1438 †.

1. **Alard**, 1438. 2. **Riga**, h. **Alhard** v. **Höede**. | **Johann** v. d. B., 1438 minderjährig.

Johann v. dem **Busche** zu Gesmold, 1531 †. Es ist nur wahrscheinlich, daß er hierher gehört.

1. **Sweder** v. d. B. zu Gesmold, wird 1531 vom Stift St. Mauritz bei Münster mit Lenünghausen im Stift Osnabrück belehnt. 2. **Curt**.

Johann von dem **Busche**, 1306.

1. **Johann**, 1380. 2. **Burchard**, 1361, Scheidt mantissa doc p. 292

1. **Wilhelm**, Bischof zu Minden, † 1402 2. **Burchard**, Herr zu Oldendorp. 3 **Clamor**, Ritter.

1. **Herbert** zu Oldendorf, 1425, h. **N.** v. **Oenhausen**. 2. **Albert**, 1425. 3 **Johann**, 1425. 4. **Ernst**, 1425. 5. **Burchard**, Herr zu Saffenberg, h. **Barbara** v. **Schedelich** 6. **Clamberg**.

Burchard, 1464–1512, h. **N.** v. **Quernheim**. | **Clamberg** v. d. B., 1475, h. **N** v. **Münchausen**. | 1. **Herbert**. 2. **Hermann**, der berühmte Gelehrte, geb 1468, † 1534, h. 1524 **N.** 3. **Heinrich**. 4. **Sergius**. 5. **Johann**. 6. **Burchard**, Domdech. zu Minden, Domherr zu Münster 1526, † 1542.

Claus v. d B, der Letzte des Mannstammes, † 1559, h. **Metta** v. **Stolle**. | **Helena**, † 1531, h. 1512 **Albert** v. dem Busche zu Ippenburg, Lohe u. **Bockenburg**. | **Hieronimus**, † vor dem Vater.

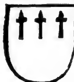
1. **Gertrud**, h. **Franz** v. **Cram**, Droste zu Enzen. 2 **Hedwig**, h. **Borries** v **Münchhausen**.

Herman v. d. Busche ist Mitverfasser der epistolae obscurorum virorum, einer der bedeutendsten Gelehrten, der namentlich für das Emporblühen der Wissenschaften in Deutschland am meisten mitgewirkt hat. Von seinen zahlreichen Schriften hat Jacob Burchard 1719 einen Theil seiner Commentare zu den lateinischen Classikern herausgegeben und diesen auch eine Lebensbeschreibung beigefügt, mit welcher sich später die Gelehrten bis in die neueste Zeit vielfach befaßt haben.

Zu dieser Familie scheinen auch noch zu gehören: Swederus de Busche, Knappe, wird 1368 von der Abtissin zu Herford belehnt; er stiftet im selbigen Jahre den Altar und die Kapelle zum h. Michael und Johannes dem Täufer in der Kirche zu Herford. Die Brüder Johann und Rotger von Bardelage verkaufen 1375 dem Eustachius de Busche ein Lehn, welches von dem Edelvogte von Berge lehnrührig ist. 1381 schließen der Edelvogt vom Berge und die Stadt Minden ein Bündniß gegen die Gebrüder von Busch und Friederich von Callendorp und deren Helfer. Justacius Buschen, Knappe 1375.

Sweder v. **Busche**, 1391 †.

1. **Alhard** von dem Busche, ihm verpfändet Bischof Otto von Minden 1386 Schloß Rennenberge. 2. **Ludeken** von dem Busche, beiden verpfändet Bischof Otto von Minden 1391 das Schloß Roden.



Buschhaus. Herman ton Buschhues, Richter zu Büren, besiegelt 1407 eine Urkunde über den Verkauf eines Zehnten im Kirchspiel Brandlecht mit drei aufrechten Schwertern oder Lanzen. (Jung, hist. benth.)

Busse. Bertold Busse, 1198 Zeuge in einer Urk. des Grafen Gottfrid v. Arnsberg.



Butte, führten drei (2. 1.) aufgerichtete Fische und im Schildeshaupte einen Turnierkragen. Euert Butte, Richter zu Unna, verkaufte 1495 4 Malter Roggen aus dem Gute Aldendorf im K. Delwig genannt Brichengut, sein Schwager Evert Cranen besiegelte mit ihnen die Urkunde. Letzterer führt den Cranich im Schilde. Es scheint fast, daß der genannte Everhard der nachfolgenden Familie Buttel angehört, und daß entweder hier in dem Namen Butte und den drei Fischen, oder dort in dem Namen Buttel und den drei Flammen ein Irrthum vorliegt. „Butte und die Fische" habe ich selbst gesehen; beides stimmt auch, das Wappen (die Steinbutten) ist in diesem Falle ein redendes.



Buttel, ein adliges Geschlecht zu Unna, führte in Gold drei (2. 1.) rothe Flammen und einen rothen Turnierkragen im Schildeshaupte, auf dem Helme aber einen goldenen und einen rothen offenen Adlerflügel über einem goldenen und rothen Wulste. Evert Buttel 1410. Evert B. Ritter zu Unna 1484—90.

Heinrich Buttel, 1402, † 1433, h. **Druda Luddeken**, Tr. von N u. N. Aldenbockum.

1. **Rutger**. 2 **Evert**, † 1417. 3 **Engelbert**, † 1482, h. **N. v. Craur**. 4. **Greta**, h. **Joh. v. Hilbeck**. 5. Bastard Sohn, ging nach Liefland.

1 **Evert**, † 1529, h. 1. **Greta** v. **Neheim** gt **Dutscher**, Wwe von Joh. v. Roddinghausen, 1481, † 1484, 2. 1487 **Cath. Deitert**, lebte mit ihm noch 1529. 2. **Greta**, h. **Dird. Hake**.

ex 1ma. 1. **Herman**, † 1554, h. 1505 **Clara Brechte**, † 1522. 2. **Engelbert**, † 1483. 3. **Johann**, † jung. 4. **Hertelief**, geb. 1498, † 1547, h. 1531 **Georg v. Roddinghausen**. 5 **Joh.** 6. **Elseken**, beide Bastarde. **Evert v. Buttel**, Richter zu Unna.

Herman v. B, Bürgermeister zu Unna.

1. **Evert**. 2. **Gert**, †† jung. 3. **Herman**, † 1540, h. 1537 **Cath. Brechte**, 1547 wiederverh. an Herman v Herde, Bürgermstr. zu Münster, † 1588. 4. **Hertelief**. 6 **Georg**. 7 **Christoph** 8. **Gertrud**, alle 3 Bastarde. Tochter, h. 1575 **Herman v. Roddinghausen**.

Werner, ein gelehrter und vielgereister Mann, geb. 1539, † 1590 6. März, h. 1567 **Elsaben Cubach**. † 1582.

1. **Werner**, geb 1571 16 April, † 1602 21. Juli, 1595 Edelknabe v. Andreas Lessinsky, h. 1601 7. Aug. **Carda v. Brunninghausen**, Tr von Heinrich, wiederverh. an Died. v. Roddinghausen. 2. **Dirderich**, geb. 1576, † 1636, h. 1603 **Elsaben v. Brunninghausen**, Tr. v **Bonaventura**. 3 **Johann**, geb. 1578, † imp h. **Cath. v. Brunninghausen**, wiederverh an Heinrich Pottgieter. 4. **Evert**, geb 1581, † 1593. 4. **Philipp**, geb 1582, † 1670, h. **Hartlief v. Roddinghausen**, Tr von Heinrich u. Anna v. Galen. 5. **Catharina**, geb 1568, † 1639, h 1600 **Herm v Husen**. 6. **Elsaben**, geb 1570, h. 1597 **Evert v. Eberswin**. 7. **Hartlief**, geb 1572, † 1608, h. 1603 **Casp. v Eberswin**. 8. **Clara**, geb. 1573, † 1639. 9. **Mechtel**, geb 1579, † 1601, h. 1600 **Joh v. Mrnge**. 10. **Werner**, Schneider z. Danzig. 11. **Johan**, Apotheker, Beide Bastarde.

(Kinder des Dirderich:) 1. **Herman**, † 1605. 2. **Evert** 3. **Phil.** 4 **Joh.**, geb 1623 10 März, † 1692.

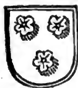
Heinrich, geb. 1602 † 1668, h. **Catharina v. Eberswin** Tr von Wennemar u. Cath Hane.

1. **Herman**. 2 **Johann Werner**, h. **N.** op der **Eck**, Tochter eines Bauers. 3. **Catharine**.

1. **Johann Heinrich**, † 1683, h. 1670 **Anna Elis. v. Siegen**. 2. **Catharina**, † jung. 3 **Anna Elis**, h. **Caspar Pape** zu Westrich.

1. **Johann**. 2. **Diedrich**. 3. **Clara**.

1.—5. Söhne, †† imp.



Buwighausen. Von ihnen sprach ich schon in meiner Geschichte der cöln. Geschlechter II. S. 22, 188, 215. Ihr Wappen wird verschieden blasonirt. Benjamin von Buwinckhausen und Walmerode zu Zavelstein, Altburg und Wettenschwan, König l., französischer Ritter, würtemb. Rath und Oberst, in seiner 1609 begonnenen und durch seinen Sohn Herman fortgesetzten Familien-Chronik sagt: Die v. Walmerode sitzen im Westerwald, haben daselbst große Güter und sind seit undenklichen Zeiten dort ansässig gewesen. Sie führen ihren Schild quergetheilt, unten Weiß, oben in Blau drei schlechte, weiße Rosen mit fünf Blättern nebeneinander und auf dem Helme einen aufrechten Mönch in grauem Rock, mit abgeschlagener Kapuze, bloßen Händen und Füßen, am Gürtel hängenden Paternoster, auf dem Kopfe einen grünen Kranz mit drei weißen Rosen, eine Hacke in der Hand und erhoben, als wäre er am rotten. Sie tragen vom Stift die freie Herrschaft Molsberg mit Schloß, an der Straße von Cöln nach Frankfurt bei Hohen-Limburg, an dessen Fuße Walmerode liegt, zu Lehn. 1262 sind Herr Bernhard v. Saffenraedt, Helenus Langenbach und Ausheimus von Menden, alle drei Ritter, mit der Vogtei zu Kirchberg von Dieb. von Walmerode, Herrn zu Molsberg, und Elisabeth, seiner Frau belehnt. Demnächst ist (1263) Walmerod durch Fehde des wilden Herrn Wilhelm von Wallmerode zu Neu-Walmerode an das Stift gekommen und der Graf von Berg damit belehnt. Sepherin und Heinrich, Gebrüder, Agnes, seine Frau und Jan v Buwinckhusen und Liegen, ihre Kinder, verkaufen 1323 Heinrich von Wallmerod und dessen Ehefrau Sophie Haus und Hof Buwinckhusen im Amte Homburg. Bald darauf ward letzteres Mannlehn des Junker Gerhard, Grafen zu Sayn und Homburg, seitdem schreiben sich die Walmerode mit dem Zunamen Buwinckhausen und führen in ihrem Wappen (wie hier neben) drei (2. 1.) schlechte Rosen, wie Mespelblumen mit einem rothen Knopf und auf dem Helme einen weißen Brackenkopf mit aushängender Zunge und den drei Rosen auf der Brust. 1359 lebte Rederich v. Wallmerode gt. B., Adolfs Bruder und Wilhelms Vater. So weit Benjamin v. B., der 1634 das Unglück hatte, auf seiner Heimkehr von Paris bei Bergzabern von seinen Feinden gefangen und eingekerkert zu werden. Seine Schicksale, welche er während dieser Gefangenschaft schrieb, sollen äußerst interessant sein; sein Bruder Heinrich Achill v. B. gt. W., Herr zu Macholbach, verwahrte sie in seinem Archive.

In einem Donop'schen Stammbaume finde ich das Buwinghauser Wappen so blasonirt: quadrirt, 1. und 4 in Silber die drei (2. 1) Rosen, 2. und 3. in Silber zwei ins Andreas-Kreuz gelegte rothe Rechen. Auf dem Schilde rechts den Helm mit dem oben beschriebenen Brackenkopfe, links zwei Elephantenrüssel, oben Schwarz mit goldener Mündung, unten Silber mit drei rothen Kugeln; zwischen den Rüsseln einen Kranichkopf, oben Schwarz unten Silber mit den beiden Rechen. Ich finde folgende Aufschwörung:

Herman Buwinghausen v. Walmerode zu Jawelstein.	**Agnes Maria v. Kartils**, Freiin v. Rumiren.	**Carl v. Dachsberg** zu Langenberg, Dörnberg, Ramfeld.	**Marg. v. u. Münchingen.**	**Victor** von **Bulow** zu Stintenberg.	**Clara** von **Asseburg** zu Falkenstein.	**A. v. Dalwitz** zu Zebel und Os…	**Barbara** von **Löben** zu Amtitz
Jobst Benjamin v. Walmerode.		**Ursula Elis v. Dachsberg.**		**Curt v. Bulow.**		**Hedwig v. Dalwitz.**	
Herman Achilles B. v. Walmerode.				**Barbara Hedwig v. Bülow.**			
Maria Juliana Buwinghausen v. Walmerode, h. Levin Moritz v. Donop.							

Bynckhoff, ein Rittersitz dieses Namens lag zwischen Heeren und Plickum, ein anderer im Kirchspiel Heringen. Ob die nachfolgenden Personen indeß ein besonderes Geschlecht bilden oder nicht zu den Recke gehören, ist zweifelhaft. Johann v. Binginchove, 1315, Knappe. Johann, 1332. Godeke v. B., h. Petronella, 1370. Godeke v. B. und seine Söhne Lubbert und Godbert, 1395. Lubbert 1401 und 1419 unter der märk. Ritterschaft, führt das Siegel der Recke, ebenso Godbert, 1423. Jost v. B., 1529, wohnte zu B. noch 1543.



Caesar, eine Dortmunder Patrizier-Familie, führte einen quergetheilten Schild, im untern Felde zwei Querbalken im obern zwei doppelköpfige Adler. So siegelten 1204 Heinrich und 1320 Ludolf Caesar, welche beide Rathsherren waren. Die Dortmunder Familie Kaiser führte ein anderes Wappen, siehe diesen Artikel.

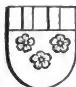


Caesman, Carszem, Caesem, führten einen rechtsschrägen unten gezinnten Balken, gehören also wohl in das Geschlecht der Morrian, Grotthus rc. 1406 übertragen Johann Karsem und Elseke seine Frau, dem Kloster Marienfeld ihren Zehnten zu Uliuctorp (Flintrup) im Kirchspiel Freckenhorst.

Johann Caesem, Knappe, h. **Gertrud**, 1479, beide verkaufen 1481 und 1509 Grundstücke zu Alen an Kloster Marienfeld.

1. **Heinrich,** 1479—81.	2. **Roleff,** 1509 Knappe.	3. **Johann.**	4. **Gerhard.**	5. **Petronella.**	6. **Margaretha.**	7. **Gertrud.** 8. **Anna.**

Godbert, Jobst, Rudolf, Richmod, Anna und Agatha von Caszem haben mit ihrem Bruder Heinrich und dessen beide Töchter Anna und Rigmod, welche ihm seine verstorbene Frau Elisabeth Bischopinck geboren hat, wegen den Besitz des Gutes Alvinghof einen heftigen Streit, der dahin geschlichtet wird, daß Heinrich das Gut 1588 abzutreten sich verpflichtet.



Calf. Es gab mehrere westphälische Familien dieses Namens; einige davon führten einen quergetheilten Schild, oben 2 Pfähle, unten drei (2. 1.) Rosen, Andere führten ein liegendes Kalb, Andere eine stehende Kuh. Ungewiß ist: ob zu einem und zu welchem dieser drei Geschlechter folgende Personen gehören. Herman Calf, 1145 Zeuge in einer Urkunde des Kaisers Conrad III, wodurch er auf Rath der Fürsten genehmigt, daß die Bürger und die kaiserliche Pfalz zu Duisburg mehr Häuser bauen, damit an Hoftagen den Fürsten und Gefolge eine bessere Wohnung geboten werden könne, de dato Kaiserswerth. Heinrich, 1200. Walter Kalv, 1370 Gläubiger des Grafen von Arnsberg. Heinrich, 1412 im Bündnisse mit mehreren anderen westphälischen Adligen, schickt dem Kapitel zu Soest einen Fehdebrief. Zu den Calf mit den 2 Pfählen und 3 Rosen gehören: Arnold gt. C., 1308. Walter gt. K., 1336. Goswin K., 1405.

Calf mit der liegenden Kuh hatten den Beinamen Mütten, davon lebten: 1400—10, Rotger K. gt. M. 1449 Heinrich C., Droste zu Unna. 1481 Rotger M. und Heinrich, sein Vetter.



Die Calff mit der stehenden Kuh waren Dortmunder Patrizier; von ihnen kommen vor: Bertram, Sohn des verstorbenen Calf, 1253. A. Calvus, (was nicht, wie einige glauben, der Kahle bedeutet,) 1268 Senator zu Dortmund. Arnold, 1417 erster Bürgermeister das. Gottschalk K., ihm bescheinigt 1410 der Senat von Dortmund die Turnierfähigkeit; er wird 1434 Schwager von Alwin v. Schide genannt; er war 1436—58 Bürgermeister und zwar meistens der regierende.

Es gab auch Bürger zu Werl und Brilon, welche den Namen führten, indessen sich regelmäßig mit einem K schrieben.



Calenberg, stammen von der gleichnamigen Burg bei Warburg und waren in Westphalen zu Westheim, Husen, Lichtenau ansäßig. Sie führten ursprünglich in Roth, in einer rechtsschrägen silbernen Straße einen schwarzen Drachen. Das später vermehrte Wappen war ablang getheilt, wie hierneben, rechts das eben beschriebene Feld, links in Silber zwei in's Andreas-Kreuz gesetzte rothe Streitkolben (Morgensterne), von einer rothen Rose im Schildeshaupte begleitet und auf dem Helme zwischen zwei rothen Adlerflügeln Kolben und Rose wiederholt. Bei der Erhebung in den Grafenstand ist das Wappen vermehrt, quadrirt 1. 2. die Streitkolben mit der Rose, 2. und 3. in Gold ein gekrönter schwarzer Adler, als Mittelschild der Drache in der silbernen Straße, auf dem Schilde zwei gekrönte Helme, links mit den Adlerflügeln, Kolben und Rose, rechts mit einem schwarzen Adler. Die Familie war von Chur-Cöln mit der halben Feldmark zu Holthausen, den halben Zehnten und der halben Burg daselbst, dem Gericht, Gebiet

und Wasser der Dremel von der langen Brücke zu Warburg bis an den Sametpol belehnt und zwar namentlich 1493 Herman v. C., der Alte, Herman, Reyncke und Friederich, seine Söhne, Heidenrich, Wolf und Raveno v. C., seine Vetter, die Gebrüder Volmar, Joist und Rembert v. C., später 1549 Joist v. C., Amtmann zu Kogelberg, für sich und seinen Bruder Rembert, und seine Vetter Heidenrich und Gyre, endlich 1561 Heidenrich v. C., Statthalter zu Cassel, für sich, Rembert und Gyre, seine Gevetter und die Brüder Herman, Jost, Bonnenberg und Conrad v. C. Die Familie hat auf dem Schlosse Calenberg 1493 eine Gauerbschaft erricht; der Vertrag steht in Wygands Archiv, Bd. 5, S. 49. Die Vertragschließenden sind obiger Herman mit seinen Söhnen Herman, Fried. und Reyncke und seinen Vettern Wolf und Raveno. Sie nennen sich darin Edele von Calenberg.

N. v. Calenberg, h. **N. v. Papenheim.**

Rembert v. Calenberg, h **Margreth v. Calenberg** zu Rothwesten, Tr. von N. und N. v. Grene.

1. **Heinrich v. Calenberg** zu Oberhaus Westheim, h. **Eva** v. u. zu **Patberg**, Tr. von Hillebrand und Anna v. Oynhausen zu Eicholz.
2. **Anna**, h. **Leopold Spiegel** zum Desenberg u. Klingenburg
3. **Otto v. Calenberg** zu Westheim, h. **Anna v. Brencken** zu Beencken, Tr. von Reineke und Anna v. Schorlemmer zu Kellinghausen.

Heinrich Ernst v. Calenberg zu Westheim, Oberstlieutenant unter den Kaiserl., h **Clara** v. u zu **Lahr**, Tr. von Melchior und Elis. v. Brempt zu Hardenstein, geb. 1612.

1. **Elisabeth**, h. **Died. Herman Hanxleden** zu Ostwich.
2. **Rembert v. Calenberg** zu Nieder-Westheim, h. **Margreth** von **Druchtleben** zu Heinholz, Tr. von N. und N. v. Hacke.

1. **Anna Catrin**, h. **Franz Casp. v. Dalwigk** zu Sande.
2. **Anna Elis**, h. **Ludw. Fried** von und zu Patberg.
3. **Walrad Ernst** v. C. zu W., h. **Elis. Marg. v. Westphalen** zu Fürstenberg, Tr. von Elmerhaus, und Clara v. und zu Patberg.

1. **Rembert Rabe** v. C., aufgeschw. zu Paderborn.
2. **Bernard Wilh.** v. C., h **Anna Marg.** v. u. zu Laer, Tr. v. Melchior u. Elis. v. Brembt zu Hardenberg, geb. 1605, † 1676.

1. **Clara Elis.**, Stiftsd. zu Gesecke
2. **Clara Marg.** Stiftsd. zu Geseke u. Capuziniss. zu Paderborn.
3. **Anna Catr.**, Stiftsd. zu Geseke.
4. **An. Luberta**, Abtiss zu Geseke.
5. **An. Lucretia, Dorothea**, h. **Johann Georg Fried. v. Dalwigk** zu Sande.
6. **Joh. Melchior** v. C. zu Oberhaus Westheim, fürstl. fuldascher Geh.-Rath u. Oberstallmstr., h 1. **Elisab. v. Dalwigk** zu Sande, Tr. von Franz Casp. u. An. Catrin v. Calenberg zu Westheim. 2. 1726 Angelica Eleonore Friederica, Voigt von Elspe zu Stirpe, Tr. v. Ferd. Bern. Christoph und Elis Doroth Catrin v. Imbsen zu Wever, geb. 1699, †† 1743.
7. **Elwerhaus** v. C. zu Bamenoel, fürstl. münsterisch. Hauptm. h. **N v. Stecklenburg.**
8. **Ernst Wilh.** v. C, fürstl. Paderb. Oberstlieutenant.
9. **Caspar Wilh**, Prior zu Baelar.
10. **Franz**, Kapitular zu Fulda.
11. **Jost**, Cadet, blieb in Ungarn.

Elis. Catrin Friderica Wilhelmine, Stiftsd. zu Geseke.

1. **Ernst Fried.** v. C., h. **Eva v. Spiegel** zu Pickelsheim u. Beringhausen, Tr. von Georg Wilke und Anna von und zu Beecken.
2. **Clara Catr.**, h **Adam Elmerhaus v. Westphalen** zu Fürstenberg.

Raban Wilh. Christoph v. C. zu Unter-Westheim, Mentzingen u. Holtheim, Chur-braunschw.-lüneb. Oberst, h. 1733 **Angelica Eleon. Friederica Voigt v. Elspe** zu Stirpe, Tr. v. Ferd. Bern. Christoph und Elis. Doroth. Catrin v. Imbsen zu Wever, geb. 1697, † 1743.

1. **Johanna Luberta Ludowica**, Stiftsdame zu Freckenhorst, 1749, h. **Ernst August v. Korff** zu Enthausen.
2. **Sophia Friederica**, 1750, 1771, h. **Adrian Franz Wilh. Levin v Nagel.**

Auch finde ich die Abstammung folgender Art gestellt; Urkunden, nach denen ich mich vergebens umsah, müssen entscheiden, ob die obigen oder die nachfolgenden beiden ersten Generationen richtig sind:

Wolf v. Calenberg.

Marg. h. **Rembert** v. Calenberg.

Heinrich v. Calenberg, Statthalter zu Cassel, h. **Elis. v. Cram.**

1. **Rembert**, h. **Marg.** v. Calenberg, Tr. v. Wolf.
2. **Burchard** v. C., hess.-cass. Oberamtmann zu Catzenellenbogen, h. **Johann**, Freiin v. Elz, Tr. von Philipp mit dem silbernen Löwen und Anna v. Reiffenberg.

Heinrich v C., h. **Eva v. Padberg**, Tr. v. Hildebrand und Anna v Oynhausen.

1. **Johann Heinrich** v C. zu Rothwesten und Hausen, h. **Anna Sidonia v. Berlepsch**, Tr v. n Ettel und Dorothea v. Dörringenberg.
2. **Gertrud** v. C., h. **Joh Adrian v. Dorringenberg.**

1. **Heinrich Ernst** v. C., h. **Clara v. Laer**, Tr. v. Melchior u. Elis. v. Brempt.
2. **Sophia**, h. **Claus v Hand** 1630.

1. **Wolf Heinrich**, h. **Anna Cunigunde** von **Boineburg**, Tr. von Heinrich und Agatha v. Speth.
2. **Joh. Wilh.**, † in kaiserl. Dienst.
3. **Anna Sidonia**, geb. 1634, h. 1628 **Wilhelm Christoph v. Buttlar** zu Wildprechtsrode.
4. **Rawe** v. C zu Rothwesten u Hausen, h. **Ursula Dorothea v. Westphalen** zu Heerborn, Tr. von Fried und Clara v. Eppe.

Walrab Ernst v. C., h **Elisabeth Margaretha** von **Westphalen**, Tr. von Elmerhausen und Clara von Padberg.

Odilia Agnes, h. **Georg Günther v. Haxthausen.**

1. **Clara Elis**, Stiftsdame zu Geseke.
2. **Clara Marg.**, ebendas., dann Capuzinerin zu Paderborn.
3. **Anna Cath.**, Stiftsd zu Geseke.
4. **Anna Luthera**, ebenda Abtissin.
5. **Lucretia**, h. **Heinr. v. Dalwigk** zu Lichtenfels.
6. **Joh. Melchior**, fulda. Geh.-Rath, † 1730 imp., h. 1. **Marianne Francisca v. Dalwig** zu Lichtenfels. 2. **Angelica Vogt** von Elspe.
7. **Ernst Wilh**, paderb. Dragoner Oberst, † imp.
8. **Elmerhausen** v. C., münst. Hauptmann der Garde, h. **Maria Sophie Francisca** von Stecklenberg.
9. **Caspar Wilh.**, Prior des adligen Klosters zu Baelar.
10. **Franz Fulda**, Stiftsherr, † 1735.
11. **Jobst**, † im Kriege in Ungarn.

1 **Franz Melchior.**
2. **Maria Josepha.**
3. **Jobst Wilhelm.**

Die Calenbergische gräfliche Linie ist:

Curt Reinicke, chur-sächs. General, in den Grafenstand erhoben, † 1672, h. **Ursula**, Burggräfin v. **Dohna**, Tr. von Carl Christoph zu Muskau und Ursula v. der Schulenburg, Erbin der Herrschaft Muskau.

Curt Reinike, chur-sächs. Geh.-Rath zu Dresden, † 21. April 1709, h. 1663 **Ursula Regina** Freiin v. **Friese**, Tr. Heinrichs, † 1714.

1. **Henriette Charlotte**, geb. 1682 † 6. März 1710, h. **Otto Wilh**, Graf v. Schönberg.
2. **Maria Charlotte**, geb. 1684, h. **Christ. Levin**, Graf v. Lynar.
3. **Heinrich**, geb. 1685, sächs. Cammerh., h. 1710 **Theresia Bernh**, Marquise von Pascal, Tr. v. Franz. Gouverneur zu Brüssel, †.
4. **Otto Carl**, 1686 in dän. Diensten, h 1714 **Cath. v. Holstein**, Tr. von Christoph.
5. **Louise**, geb. 1691, h. **Lud.**, Graf v. Düwald.
6. **August Heinrich**, geb. 1695 sächs Cammerherr, h. 1721 **Charlotte v. Bose**, Tr v. Carl.
7. **Joh. Alexand.**, geb. 1697, sächs. Cammerhr., h. **Helene**, Gräfin v. Tenczin.
8. **Christine Soph.**, geb. 1703, h. 1728 **Frid Christ.**, Graf v. Zinzendorf.

Kinder des Heinrich (3.):
1. **Henriette Theresia**, geb. 1714 9. August.
2. **Georg Heinrich**, geb. 1718 3. Aug.
3. Sohn, geb. 1727 3. Februar.

Kinder des Otto Carl (4.):
1. **Friderica Louise**, geb. 1716.
2. **Charlotte Soph**, geb. 1718.
3. **Anna Sophia**, geb. 1719.

Sohn des August Heinrich (6.):
August Reinicke Carl, geb. 1722 14. Juni.



Calle, Kalle. Es gibt ein Ort dieses Namens bei Meschede und einen bei Iserlohn, und auch zwei verschiedene Geschiechter.

Die Calle von dem Sitze bei Iserlohn führten einen roth- und goldgeschachten Querbalken in Silber, und auf dem Helme, zwischen einem goldenen und einem rothen offenen Adlerflügel das Wappen wiederholt. Sie sind wohl Bastarde der Grafen von der Mark. Es kommen von ihnen vor: Arnoldus de Calle, Ritter 1237 und 38. Rutgerus de Calle, trägt gegen 1300 einen Mansen zu Calle vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. Engelbert de C., Heinemann's Sohn, 1328. Engelbert, Vogt zu Calle, wird gegen 1330 mit der Vogtei zu Calle bei Iserlohn vom Grafen von Arnsberg belehnt. Um dieselbe Zeit besaß Rutger de Calle von ebendemselben Grafen einen halben Mansen zu Herten. Ursula von Kalle zu Dael, 1400 Frau von Werner Calcum gt. Lohausen. Engelbert v. K. besiegelt 1419 den Bund der märkischen Ritterschaft und Städte; sein Wappen ist mit einem siebenstrahligen Sterne im Felde unter dem Balken vermehrt. Die Umschrift seines Siegels lautet Engelbert Voget, wegen der Vogtei, die er zu Calle besaß. N. v. Calle, h. Clara op dem Marckede, Wittwe von Herman v. Endorpe, Elseke, ihre Tochter, 1420 Stiftsdame zu Fröndenberg. Engelbert, 1421—81. Wilhelm, Johann und Engelbert, Brüder, 1441. Johann, h. Maria N., 1536. Fortlaufend ist folgende Abstammung:

Johann v. **Calle** zu Dael, h. **Belia** v. **Dael**, Erbin zu Dael.

Johann v. Kalle zu Dael, 1517 wird er von Cöln mit dem Hause und der Vogtei Calle im Kirchsp. Iserlohn und dem Hofe Rinnink im Kirchsp. Delinckhoff belehnt, h. **Margreth Düdinck** zu Altenhagen, Tr. von Ludwig und Beleke v. Witten zu Kringeldanz.

1. **Dael** v. Kalle zu Dael, 1562, 1597 †, h. **Jodoca** v. **Torck** zu Edinckhausen und Northeringen, Tr. von Caspar Gobert und Aleke v. Heiden zum Bruch.
2. **Mathias** v. Kalle, wohnte zu Werl, h 1563 Gertr. Oberswin, Ww. Torck.

Kinder des Dael (1.):
1. **Dael** v. Kalle, er war 1585 auf der Jülicher Hochzeit.
2. **Humprecht** v. Kalle zu Dael, Droste zu Lünen 1592, † 1619 tmp., er erhielt Dael 1600 und zahlte seinem Bruder Diederich 3000 Thlr. à 26 Schill., h 1. 1597 **Agnes** v. **Werminghaus** zu Kotten, Tr. v. Johann u. Mechtel v. Gisenberg zu Henrichenburg, Wittwe von Caspar von und zu Schwansbell. 2. 1609 **Margreth** v. d. **Reck** zu Curl, Tr. von Jobst und Maria v. Ketteler zu Sythen, lebte noch 1635 als Wittwe, und übertrug wegen Forderung das Haus Dael an Robert v Elverfeld und seine Gemahlin Cunegund Stael von Holstein unter gewissen Bedingungen. Die Erben Kalle löseten die Güter aber wieder ein.
3. **Dietrich** v. Kalle zu Botzlar, 1620, h. 1603 **Anna** v. **Werminghaus** zu Klusenstein, Tr. v. Johann und Mechtel von und zum Gysenberg, Wwe. von Heinrich v. Ascheberg zum Botzlar.

Tochter des Dietrich (3.):
Syb. Margreth v. Kalle, einzige Tr., verkaufte 1651 das Haus Dael an Caspar v. Dieffenhausen, war Wittwe 1659, † 1671, h. 1628 **Caspar Torck** zu Nord-Heringen.



Von den **Calle** bei Meschede, die ursprünglich zu Rüden Burgmänner waren, finde ich, daß sie einen Querbalken im Wappen führten, zuweilen von einer Salzpfanne begleitet. Ob indessen alle nachfolgenden Personen dieses Wappen geführt haben, und ein und derselben Familie angehören, kann ich nicht bestimmen. Rütger de Calle trägt zwischen 1281—1313 einen Mansen zu Calle von Grafen von Arnsberg zu Lehn. Gobel Kale wurde gegen 1390 von Chur-Cöln mit einer Hufe Landes in der Pfarre Altenrüden beliehen, welche vorher Johann Sure besessen hatte. Seitdem hieß dieses Gut Gobbel Kalengut, später nur Cale oder Calle und empfing es 1417 Brunstein, der Sohn Gobels. Gobel de Calle, 1474 Bürgermeister zu Rüden, Gertrud seine Frau. Bernhard von Calle, 1457, und Mermo v. C., 1474 Bürger zu Rüden.

Calueswinkel. Wezelenus de Calueswinckel, 1144 Zeuge in einer Urkunde des Klosters St. Maria zu Münster (Ueberwasser), worin dem letzteren die Waldgerechtsame des Hofes Frankfurt, zu Telgte an dem Walde Verlar geschenkt wird.



Campen, führten einen quergetheilten Schild, oben in Gold einen schwarzen Löwen, unten in Schwarz drei rothe Pfähle. Sie trugen hauptsächlich Güter des Bischthums Minden zu Lehn und saßen von ihnen Johann, 1325 und Herman 1424 im dortigen Domkapitel. Im vorigen Jahrhundert waren sie zu Bordenau, Bruch, Egersdorf, Neustadt, Poggenhagen, Wersabe, Wunstorf und Wurthfleth ansäßig.



Campen, führen in Roth einen silbernen eckiggeschobenen Balken. Sie stammen ursprünglich aus dem Braunschweigischen und Lüneburgischen, kommen aber auch in westphälischen und rheinischen Landen vor, namentlich besaß folgender Zweig den Kamperhof bei Elbroich im Herzogthum Berg.

N. v. Kampen. N. v. Lützerath. — **N v. Diepenbroich. N.** — **N. v. Zweiffel. N.** — **N. v. Siggenhausen. N.**

N. v. Kampen. — **Wilhelmine v Diepenbroich** zu Impel. — **N. v. Zweiffel** zu **Wahn.** — **Maria Anna v. Siggenhausen.**

Theoderich Lanzelot v. Kampen, Churtrier. Kämmerer und Offizier der Leibgarde. — **Agnes Aleid v. Zweiffel** zu Wahn, h. 1730

Peter Damian, Freiherr v. **Kampen** gt. **Keffel** zu Eulenburg, Herr zu Waldülverheim und Sauldeim, Churmainz. Geh.-Rath, h. **Anna Barbara v. Heinitz,** deren Mutter eine v. Horst war.

Francisca, einzige Tochter, Stiftsdame zu Rheindorf, † 1833, h. 1785 **Ludwig,** Freiherr von **Maubuisson.**



Capellen, führten ein rothes Ankerkreuz in Silber. Was Gelen von ihnen über den Ursprung aus Italien und den Zusammenhang mit Hochkirchen sagt, gehört in das Gebiet der Fabeln. Es finden sich von ihnen: Johannes de Capella, 1344—73, Scheffen zu Wesel, er siegelt, wie beschrieben. Auch findet sich so das Wappen bei Jacoba von der Capellen, Stiftsdame zu Herdicke, 1607 aufgeschworen. Es gab auch Bürger dieses Namens zu Marsberg, von denen man mehrere in Seibertz Urkundenbuch findet.

Heinrich v. der Capellen aus Cöln, 1408. — **Evert v. d. Capellen,** h. **Jutta,** 1515 Wittwe.

1. **Johann.** 2. **Sybert,** 1408. — 1. **Arnt,** † 1516, begraben zu Wesel, wo sein Wappen. 2. **Aleid,** h **Died.** von **Mare.** 3. **Wichmod,** h. **N.** v. **Schmalenbrock.** 4. **Mechtel.**

(Stammtafel siehe Seite 95.)



Cappel, (Capellen,) führten, wie hierneben, in Roth zwei ins Andreas-Kreuz gesetzte Streitkolben, welche sich auf dem Helme über einem Turnierwulst wiederholen. Sie stammen von Cappeln in der Grafschaft Tecklenburg, was sie von 1183 bis gegen 1550 besaßen, und trugen im Osnabrückischen seit 1280 Ahaus und eine Freigrafschaft zu Lehn, sowie Rienhorst bei Bielefeld seit 1329. Herman de Capellen, Ritter 1269. Johann Kappel (das Siegel hat die Umschrift: S. Johannis de Capellen), Knappe und seine Frau Lysa, welche zu Neuenhaus im Wiedenbrückschen wohnen, übertragen 1491 dem Kloster Marienfeld verschiedene Gerechtsame. Zu Wallenbrück bei Bünde, welches die Familie seit etwa 1600 besaß, findet sich folgende Abstammung:

Heinrich v. Cappel zu Wallenbrügge, h. **Catharina v. Ledebur** zu Warburg.

Jobst v. Cappel zu W., h. **Sophia v. Bodelswing** zu Mengede, Tr. von Ernst und Cath. v. Albenbockum.

Ernst Georg v. C. zu W, h. **Marg Agn.** v. **Bernsau** zu Hard, Tr. von Philipp Wilhelm u Elis. Marg v. n. zu Heese.

Jobst Wilh. v. C. zu Wallenbrügge.

Cappelle, wahrscheinlich von dem Orte bei Lippstadt. Johannes de Cappele, 1227 Ministeriale des Grafen Gottfried von Arnsberg. Ludolfus de Capella, Rathsherr zu Marsberg (consul in monte martis), 1229—1282. Heinrich und Johann seine Kinder 1256. Theodericus de Capellis, Rathsherr zu Soest, auch Theodericus dictus Capelle, 1310—1321. Johann, Rathsherr daselbst, 1317. Herbort de Cappele, trägt gegen 1310 einen Hof zu Ramesbeck von Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Cappelen, es gab eine Familie dieses Namens, welche von einer Capelle den Namen trug, doch scheinen Johann de Capele, 1227 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Elaholt und Hermannus de Cappelen, Ritter, 1269 Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard v. Ahaus nicht zu ihr, sondern zu vorhererwähnter Familie von Cappel zu gehören.

Stammtafel der Familie Capellen.

Henrich v. d. Capellen, h. N.

1. Johann v. d. Capellen, 1376, 98. h. Cunigunde van Egeren.

2. Gerlach v. d. Capellen. Er wurde als jüngerer Bruder von seinem älteren Bruder Johann belehnt mit dem Hof Loe zu Bislich und Schäpers Gut, † 1378, h. N. v. d. Marck

---

1. Johann v. d. Capellen, Roth des Herzogs Adolph v. Cleve, Droste zu Wesel, 1405. 19. Er u. seine Gemahlin stifteten 1439 das Kloster Marienfrede, u. schenkten dazu ihr Gut Ingenfrede, der Bisch. v. Münster bestätigte in selbem Jahre die Stiftung u. machte d. Herzog v Cleve 1444 das Gut schatzfrei, † 1442, zu Wesel begr., h. Ida v. d Wohnung, Erbin zu Wohnung, Tr. v. Herm. Arnds, Ritter, † 1444, zu Wesel begraben.

2. Derck.
3. Elisabeth, h. Thomas von Ameinnren.

4. Emese (Emerntia), h. Derck Koppendick (oppen Dyck).
5 Judith, Stiftsdame zu Averndorp.

1. Johann v. d. Capellen, wurde 1379 mit Ryssel, und 1399 mit dem Haus u. Hof ten Damme belehnt, (Letzteres wurde ihm von Gisbert v. Rettelhorst übertragen.) Landrentemeister der Grafsch. Zütphen, † 1404, h. Catrin v. Linteloe.

2. Gerritt, 1404.

---

1. Johanna, h. Bernd v. Hisfeld.
2. Elsken, h. Hermann v. Syberg, 1431.
4. Johann, † zu Padua.

3. Johann v. d. Capellen, wurde 1443 von Herzog Adolph v. Cleve belehnt mit Haus u. Hof ter Wohnung, Hof ter Loe u Land tot Eger 1454, h. Jutta v. Brienen zu Rienborg. Diese Eheleute trugen viel bei zur Stiftung des Klosters Marienfrede.

1. Gerlach v. Capellen, Droste u. Richter in der Below, wurde belehnt 1424 mit Damme u. der Herrlichkeit, 1411 mit Emering, Schäpers Gut, dem Zehnten zu Eme etc., h. Berta v. de Wall. (Fortsetzung siehe folgende Seite A.)

2. Margreth, h. Arnt von dem Walle, er bekam mit ihr das Lehngut Ryssel

---

1. Judith, h. N. v. Syberg.
2. N., Tr., h. Evert v. Hirtz.
3. Romeliana, h. Dirck von Ketzgen, Amtmann zu Andernach.

4. Johann v. d. C. zu Wohnung. Er und sein Bruder Jacob nebst ihren Gemahlinnen verkauften 1491 klein Esselt an das Kloster Marienfrede, h. Mechtild von Calcum gt. Leuchtmar.

5 Henrich, Kreuzbruder zu Emmerich, wurde 1494 Prior im Kloster und hat selbes sehr verbessert, † 1512.
6. Steffen, Rentemeister zu Dinslacken, 1487 Amtmann zu Oberbetow.

7. Jacob v. d. C., Rentemeister zu Dinslacken, (Wassenberg nennt ihn: terrae totius Dinslacensis reditnarius, dives, potens et liberalis,) 1487 wurde ihm Hollandshoff in Bislich gegeben. Er u. sein Bruder Johann verkauften 1496 das halbe Gut ter Brüggen zu Darlhusen in Brünen an Adolph v. Wylack zu Diesfort, h. Margreth v. Blittereswick.

---

1. Johann v. d. Capellen zu Wohnung, h. Sophie v. Wittenhorst, Tr. von N. u. N. v. Hisfeld.

2. Robert v. d. Capellen. Er hat 1545 das Gut Esselt wiedergefordert, h. 1. Margreeth v. Espendorff, 2. N. N.

Johann (Jacob) v. d. Capellen zu Förde, h. Cornelia v. Barich zu Hegge u. Loe, wiederverheirathet an Jacob v. d. Capellen zu Esselt.

---

1. Mechtel, Stiftsdame zu Averndorp, h. Bernd v. Ainsch zur Ahr.
2. Joh. v. d. C. z. Wohnung, h. 1. Elisabeth von Wees (Weze), 2. Margreth v. Kerckerinck zu Stapel, Wwe. von Friedr. Niclas v. Munchhausen, Wwe. 1577, Tr. v. Bernard und Catrin v. Heldthausen.

3. Jacob v. d. C., verlobte sich ehelich mit N. v. Oeffte, Erbin zu Witterinck; obwohl sie ihm ungetreu wurde, bekam er doch v. Dirck v. Oeffte 1551 Haus Witterinck, h. Elisabeth Johanna v. d. Haer, Erbin zu Werdringen im Kr. Hagen, vertrug sich mit Johann Düdink u. Alheid Grüter, Eheleute 1579, die das Gut Altenhagen erhielten.

4 Hermann.
5. Dirck, Prior zu Homboen.
6. Sophie, geistl. zu Wesel.
6. Anna, 7 Catrin, beide geistl. zu Starkerad, eine v. beiden war Abtissin das.

1. Henrich, Probst zu Barlar.
2. Jacob v. d. C. zu Esselt, h. Cornelia v. Barich, Wwe. Joh. v. d. Capellen zu Förde.
3 Werner.

4. Steffen v. d. C zu Esselt u Bruchhausen u. Olsterhaus 1607, h. Agn. v. Ingenhoven zu Gelinde, Tr. von N. u. N. v. Galen, 1576, 85, 1607.

Margreth v. Capellen, Erbin zu Förde, h. Jürgen von Syberg vom Hause Wischellagen, Droste zu Blankenstein.

---

1. Werner, Prior und Bürsener zu Cappenberg, 1617.

2. Hugo v. d. C. z. E. u B., h. 1. Ida Maria v. Bex (Bezen) zu Brunsheim, Tr. Andees u. Catr. v. Driesch zu Flodrus, 2. N. v. Baerst zu Callenberg.

3. Robert.
4 Johann.
5. Anna, geistl. zu Vilich.

6. Mechtild, geistl. zu Gerresheim.
7. Margr. geistl. z. Asbeck.
8 Jacoba, h. Otir v. Nuer.

---

ex 1ma. 1 Balthasar v d C. z W., † 1591, h. Catr v. Hönnepel z. Grunen, Tr. v. Albert u. Johanna v. Boorst, wiederverh. an Johann v. Gütterswick u. zum 3. mal mit Adam v. Effern, 1619

2 Elisab., h. Jac. v. Brienen. ex 2da. 3. Johann v. d C., 1578.

1. Johann v. d. C z. Witterinck, 1586 89, h. 1596 Anna v. dem Berge zu Ripshoest, Tr. v Balster und Maria von Bodelswing zu Bodelswing.

2 Elisab., Abtiss. zu Storckerad.
3. Sophie, Stiftsd. zu Averndorp, dann h. Gert Haver zu Aterhoven
4 Georgia, Stiftsd. zu Hörde.
5. Reiner v. d C zu Werdringen, 1586, h. 1. Ida v. u zu Havkenscheid, Tr. von Melchior u Veronica v. Feenz zu Schlenderhan, 2. A. v. Düngeln.

6 Anna, h. Arnt v. Baar.

1. Steffen.
2 Hinrich.
3 Maria.

4 Anna Margr., brachte das Lehngut Brügge in der Herrlichkeit Steine unter Mastrich zur Ehesteuer mit, h. 1629 Henrich v. Ascheberg zum Botzlar. 1658 Wwe.

---

1. Sophie v. d. C., Erbin z Wohnung, h. 1. Johann v. Dornick 2. Johann v. Hafften.
2. Elisabeth, † unvermählt.

---

1 Georg v. d. C. z W., 1628 Kapitain, h. Berta v Vittinghoff gt. Schell.

2. Elisabeth, Stiftsd zu Blaßheim, h. Diete. Wine. von und zu Hamm.
3 Giesbert, D.-O.-R., Comthur zu Wellheim u. Waldenburg.

4 Margr., geistl. zu Wesel.
5. Anna Maria, Stiftsd. z Becholt.
6. Henrich.

Henrich v. d. Capellen zu Werdringen, 1598, 1621, † 1625, h. Anna Margreth v. d. Broel gt. Plater zu Westhemmerde, Tr. von Hermann u. Mechtel v. u. zu d. Reck, wurde Erbin und brachte ihren Theil der Güter in zweiter Ehe an Conrad v. Elverfeld zu Herbede.

Sohn, † bald nach der Geburt

---

1. Georg v. d. Capellen zu Witterinck, † 1696 imp., setzte Adolph v. Hamm 1697 zum Erben ein, h. Joh. Margr. v. Dobbe zu Lier.

2. Bernd Gisbert, D.-O.-R., Comthur zu Frankfurt etc.

Fortsetzung von voriger Seite. A.

1. Johann v d Capellen, Herr in dem Damme, Bürgermeister zu Zütphen 1451, 71, wurde 1451 von Evert von de Wall belehnt, h. Margreth v Leiden.

2. Henrich v. d. Capellen, bekam 1440 die clevischen Güter, den Hof zu Eme, das Gut Emeding, das Haus zu Zütphen ic, h. 1. Anna v. Spaen, 2 Gertrud v. Kerpen.

---

1. Gerlach v. d C., Herr in dem Damme, 1484, h. Jda v. der Höven.

2. Wilhelm v. d. C., h. Mechtel, 1525.

1. Gerlach v. d. C., verkaufte die clevischen Güter und brachte 1503 das Gut Ryssel an sich, 1505—1532 Bürgermstr. zu Zutphen, h. Christine v. Loyren

2. Johann, † jung.

Gerlach v. d. C., 1522, h. Mechtel v. Gruitter, Tr. v. N. u. N. v. Enghuisen, 1561 Wittwe.

1. Johann, wurde 1507 mit Ryssel belehnt, † 1532.

3. Gertrud, Erbin zu Eme u. Emeding

2. Henrich v. d C., bekam das Haus zu Züthen u. die Pfandschaft über das Drostenamt in der Below, 1533 mit Ryssel belehnt, Bürgermstr. zu Zütphen, 1543—61, h. 1. Judith Slindewater, Tr. v. Arndt und Margr. Schimmelpenning, 2. Anna v. Kervenheim.

Gerrit v. d. C., Herr in dem Damm, womit er 1561 belehnt wurde, h. Gertrud v. Hoeman, Tr von N und N. v. Wyhe zu Hernen.

ex 1ma. 1. Gerlach v. d. C., geb. 1543, mit Ryssel belehnt 1584, kaufte Bedelhoff, wurde 1580 Rathsherr in Gelderland u. 1610 Kanzler, † 1625, h 1575 Margr. Schimmelpenning zu d. Oye, Tr. von Jacob Alex u. Agnes Anna v. Twickel, † 1630.

2. Arnold, ertrank 1582.

3. Margreth, h. Jacob Schimmelpenninck zu der Oye.

4. Gertrud.

5 Arnolda.

---

1. Gerlach v d C. Herr in dem Damme 1600, h. Judith v. Ripperda z. Welbam, Tr. v. Jon u. Anna v. Virmund zu Oedingen, 1647 Wittwe.

2. Thoma, h Judith van Bentinck, dar 3 Tr

3. Wilhelm.

4. Mechtel, † 1610, h. Oswald v. Keppel zu Voorst.

5. Janna, h Jan v. Loon.

1. Henrich zu Ryssel u. Effelt, 1641, † imp., h Altjen v Sullen zu Rivelt, Tr. v. Friedr u. Anna Uyteneng.

2 Alexand. v d C zu Budelhoff u. Mevelt 1633 h. Emilie v Sullen zu Rivelt, Tr von Friedr. u. Anna Uyteneng.

3 Judith † 1648, h. Lucas v. Essen.

4 Alexandrine, 1636.

5. Hendrina.

6. Agnes.

---

1. Gerrit Joh. v. d C., Herr in dem Damme, † imp., h Gertrud Linteloe zu Mash u Ese, Tr. von Evert u. Arnolda v. Huemen, wiederverh. an Joachim v. Goltstein.

2. Gertrud, erbt nach ihres Bruders Tode den Damm, h Reiner v. Holtstein zu Dooren, 1653 Wwe.

1. Gerlach v. d. C, geb 1627 zu Schalwick (im Stift Utrecht) und Herartsberg (in Holland), 1695 Deputirter des Stifts Utricht, h. Margreth v. Linden zu Minen, Loe, Drecht u. Sindern, Tr. von Jasper.

2 Friedrich v d. C. zu Budelhoff, Hagen und Effelt, 1693, h. Judith Ermgard v. und zu der Schuren, Tr. von Johann Christoph u. Elsab. Margreth v. Baar zu Schlangenburg.

3 Henrich v. d. C. zu Ryssel, dänischer Oberst zu Fuß, † im Zweikampf.

4. Anna Sophie, h. Philipp Otto v. Coeverden zu Stovclar.

5. Margreth, h. 1. N. v. Berckewaude, 2. Eustachius von Broncherst zu Assenberg (in Nordholland.)

---

1. Steffen Friedr. von der Capellen zu Schalwick und Sindern, h. N. v. Booths

2. Johann Henrich, Hauptmann.

3. Theodora

4. Emilie.

5. Antonette.

1. Alexander v. d. C. zu Wohnung, Budelhoff und Effelt, 1687, h 1. N. von Wylich zu Kevernbunck, Tr. von Joh. Albert und Anna Catharina von und zum Boetzlar † imp., 2. Maria Johanna v. Heckern zu Enghusen, Tr. von Robert und An Wilh. Cäcilia v. Keppel zu Kampferbeck.

2. Hans Christoph.

3 Friedrich.

4 Emilie.

5. Elsaben.

6. Henrica.

7. Catrin.

8. Agata

9 Wilhelmine.

10. Anna.

---

1. Friedr. Robert Evert von der Capellen zu Budelhoff und Effelt, h. Anna Margr. Elis von Lynden zu Black, Tr. von Göddert Philipp und Anna Cornel. Isabella v. Coeverden.

2. Maria Antonnette Walpurg, 1733 im Stift Bedbur aufgeschworen, h. Wilh. Henr. v. Ruwenoort zu Ulenpaß.

Luthera Anna Agatha, 1743 Stiftsdame zu Bedbur.

Cappenberg. Das Gebiet dieser vormaligen Grafschaft war kein Geringes. Es erstreckte sich außer über Cappenberg mit seinen Haupthöfen Werne, Nette, Alsteden, Heile auch über Varlar und Coesfeld. Ferner gehörte den Grafen Ilbenstadt in der Wetterau. Alle diese Besitzungen schenkte der letzte Graf Gottfried zu Stiftungen von Klöstern. In seine jugendlichen Schwärmereien durch seinen Freund Norbert von Gennepe, den Stifter des Prämonstratenser-Ordens bestärkt, hörte er nicht die Bitten seiner ihm eben erst angetrauten Frau, nicht die Einwürfe seines Bruders Otto, nicht die ernsten Vorhaltungen seines Schwiegervaters Friederich des Streitbaren, Grafen von Arnsberg. Er wies die letzteren mit harten Worten Worten zurück [1]) und für erstere ließ er Norbert kommen, der mit seinen feurigen Worten die Einsprüche der Frau und des Bruders so weit beseitigte, daß sie zu der Stiftung ihre Einwilligung gaben und selbst in den Orden traten. Cappenberg wurde sofort zu einem Kloster eingerichtet. Friederich der Streitbare verstand die Sache aber anders. Er zog nach Cappenberg, nahm Norbert mit seinen Gesellen gefangen und sperrte ihn bis zu seinem Tode in das Gefängniß der Weuelsburg ein, weil er durch straffällige Ueberredung seine Tochter zur Einwilligung verleitet habe. Die Vernichtung der Stiftung konnte er nicht erwirken, weil Kaiser Heinrich II. sie 1123 feierlich vor seinem Hofe und den Fürsten bestätigt hatte. Merkwürdig ist in dieser Urkunde, daß der Kaiser zum Heile seiner Seele, auf Bitten Norberts den beiden stiftenden Brüdern die gegen ihn geschehene Majestäts-Beleidigungen vergibt und die ihm dafür gestellten Bürgen freiläßt. Diese Angabe ist schwer zu erklären. Da am Schlusse der Urkunde steht: In quibus hec propriis uocabulis duximus exprimenda Mengede, Curede, Sorbeke, Wisele, Weshem cum mansis mansionariis et uniuersis usibus et justiciis suis, so hat sich das Gebiet von Cappenberg auch wohl über diese Orte erstreckt. Die Abstammung der Cappenberger Grafen ist folgende:

[1]) Die Rede und Gegenrede hat der Chronist in Vita St. Norberti also aufbewahrt: Gottfrid sagt: Eya miser homo, quod tanopere infinis et caducis rebus exaestuas, quod finitimis inhias, contempto limite, agellis. Num quid tu solus habitabis in medio terrae? tu quidem filiae occasionem adducis; verum universi novimus, quantus te insatiabilem avariciae obsideat morbus, qui, mundo teste, nec defuncti fratris tui filiae pepercisti, sed eadem avaricia vesaniens, captivitatis eam iniuriis affecisti. Fried. antwortet: Vos quidem, o Domine! nondum adeo spiritu dei estis repletus, quin ego fieri queam salvus aeque ut vos, vesterque ille servus seductor Norbertus etc.

Herman, Graf von **Cappenberg**, h. **Gerbergis** v. **Huneborg**.

1. **Godfried**, Graf v. Cappenberg, h. **Beatrix** aus dem schwäbischen Herzogshause, wiederverh. an Heinrich, Graf v. Rilberg 1115.
2. Sohn, von dem Edelherrn Eckerich im Walde Grevenlo erschlagen.
3. Sohn, ebenso erschlagen.

Kinder des Godfried:
1. **Godfrid**, geb. 1097, Stifter der Abteien Cappenberg u. Ibelstadt prämonstratenser Ordens 1123 und Mönch zu Cappenberg 1124, h. **Jutta** v. **Arnsberg**, Tr. Friedr. des Streitbaren, † imp. 13 Januar 1127.
2. **Otto**, Mitstifter 1123, später 3 Probst daselbst, erwählt 1156.
3. **Beatrix**.
4. **Geebergis**, h. **Werner** v. **Erprode**.

Kinder des 2. Sohnes:
1. **Heinrich**, 1118.
2. **Gerbergis**, Abtissin zu Uberwasser in Münster.

Carnap, von dem gleichnamigen Orte bei Essen, führten ursprünglich eine Pferdepramme in ihrem Wappen und haben also eines Stammesverwandtschaft mit den Ensen. Spätere Sprößlinge haben das Wappen getheilt, oben in Schwarz die silberne Pramme, unten in Silber einen goldenen Stern, mit diesem vermehrten Wappen ist die jetzt blühende Linie zu Bornheim bei Cöln in Preußen 13. Sept. 1825 als freiherrliche anerkannt. R. v. Carnap, 1350 Bannerträger und Ritter des Grafen Engelbert von der Mark, wurde in einer Schlacht gegen die Grafen von Arnsberg, wegen des des Bischthums Bremen, erschlagen.

Castrop oder Castorp, einst ein Rittersitz in dem gleichnamigen Orte bei Dortmund, mit einer Herrlichkeit. Die letztere findet sich schon in den frühesten Zeiten in den Händen der Grafen von der Mark, ohne daß über das Wann und Wie etwas feststeht. Von dem alten Dynastengeschlechte findet sich nur eine sichere Spur in Margaretha von Castorf, welche Stiftsdame zu Essen, also dem Dynastenstande angehörig war. Die späteren Castorp, welche auch unter den Namen Quernecastrop vorkommen (siehe diesen Artikel), gehören dem Geschlechte Ulenbrock an, sie führen eine Eule im Wappen, so namentlich Rotger von Overncastrop 1375, Lambert v. Costrop 1508, und Wessel v. Castrop 1512. Bei Letzteren ist das Wappen durch einen Turnierkragen, wie nebenstehend, vermehrt. Wessel war 1516 todt, seine Güter vermachte er den Gisenberg und Brimund, sie bestanden in dem Burglehn Cortenburg mit mehreren Allodialgütern, nämlich: Hertmann und Hacke zu Boving, Lackenberg zu Overncastrop, Bresser zu Frolinde, Taicker, Bellis, Corte und Carpenkühier zu Overncastrop, Colman zu Westhoven, Sipeman zu Hiltrop, sämmtlich in der Gegend von Castrop.

Chalon, Schloen, Slon, Schlun, führten in Roth ein goldenes Andreaskreuz mit vier eingeschlossenen goldenen Kugeln und auf dem Helme eine Puppe. Sie stammen aus dem Ravensbergischen, und theilten sich in zwei Linien, von denen die eine den Beinamen Gehlen, die andern den Beinamen Tribbe führte. Istacius de Slon und seine Frau Marg. 1253—61 in mindener Urkunden. Er war Ritter, besaß den Zehnten zu Barechtorpe (Bergedorf) und den Hof zu Geteneborch (Zetenburg) bei Bückeburg. 1283 verzichtete er, mit seinen Brüdern Wedekind und Detharb auf alle Ansprache an Kloster Lucka wegen des Gutes Melberge (Mollenberg bei Hausberge), 1317 war er in Fehde mit Widekind, Edelvogt von dem Berge. 1315 erhält Dethard von Slon, Knappe, von dem Edelvogt von Berge das Meyeramt (jus villitationis) des Hofes zu Riterdinghusen bei Quernheim. 1319 löst Gerard, Edelvogt von Berge von Dethard von Slon, Ritter, und dessen Sohne Ludolph die Vogtei der h. Margaretha auf dem Berge Widegon ein. Ludolph v. S., Knappe, besitzt 1339 und 1344 das Haus Holthusen bei Hausberge und Güter zu Rettelstede. 1350 vertauscht Thiderich v. Slon mit dem Edelvogte von dem Berge Höfe. 1370 Franco v. Slon. Die Lehnacten geben folgende Abstammung:

Conrad v. **Chalon** gt. **Gehlen** zu Holwinkel, h. **Auguste** v **Quernheim** zu Hornburg.

Ernst v. Chalon gt. Gehlen zu Holwinkel, h. **Anna** v **Helversen** zu Hameln, Tr von N. und N. v. Bock von Northolt.

Carl Plato v. Ch. gt. G. zu Holwickel, Dörpel und Lübeke, h. **Metta** v. **Reeden** zu Patensen und Ovelgünne, Tr. v. Bernd Ernst und Maria v. Staffhorst zu Hoja.

1. **Cort Plato** v. Ch. gt. G. zu Dörpel und Lübeke, h. **Catrin Maria** v. **Grappendorf** zu Lübeke, Tr. v. Johann u. Maria v. Münchhausen zu Schwöber.
2. **Ernst Conrad** v. Ch. gt G. zu Holwinkel, h. **Anna Agnes** v. **Chalon** gt. **Teibbe** zu Figenborg, Tr. von Reinhard Ameiung und Magdalena v. Wendt zu Wiedenbrück.
3. (?) **Heimert Joh.**, Frhr. v Chalon gt. Gehle zu Lubke u Holwinkel h. **Catrin Agn.**, Freiin v. **Dann** zu Sassenheim.

Kinder des Cort Plato:
1. **Anna Metta**, h. **Lev. Christoph** v. **Donop** zu Stedefreund.
2. **Cortdt Plato** v. Ch. gt G. zu D., h **Johanneite Theodora** v. dem **Brinck** zu Jaggenhausen, Tr. v Otto u. Lucie Justine v. Donop zu Wöbbel.
3. **Dorothea**, h. **Ahasver Boldewin** v. **Baer** zu Barenau u. Rotenburg
4. **Doroth. Sophie**, aufgesch in Stift Quernheim 1670, zur Abtissin gewählt 1713, † 1742.

Kinder des Ernst Conrad:
1. **Appolonia Helene Barb.**, h. **Johann Caspar** v. **Lipperheide** zu Iberst.
2. **Johann Ernst** v. Ch. gt. Gehlen zu Holwinkel.

Kind des Heimert Joh.:
Anna Agnes, h. **Joh. Augustin**, Frhr. v. **Benningen**.

Kinder des Cortdt Plato:
1. **Dorothea**, h. 1713 **Ernst August** v. **Schlitz** gt. **Göetz**, hessencasselscher Oberkammerherr, † 1720.
2. **Sophie Charlotte**, Erbtochter, 1714, h. **Friedrich** von **Hammerstein** zu Bruck

Reineke v. Chalon gt. Tribbe, herzogl. Jülichsch. Rath, Amtm. zu Limberg im Ravensb., wird 1488 mit ravensbergschen Lehnstücken belehnt, welche früher Johann v. Ennichloe gt. Pladise besaß, h. N. N.

1. **Mathäus** v. Ch. gt. Tribbe zu Lübbeke, h. **Agnes** v. **Westrup** zu Stockhausen

2. **Jaspar** v. Ch., gt. Tribbe, erhält in der Brudertheilung die Lehngüter, und wird 1527 belehnt, h. N. N.

Reineke v. Ch. gt T. zu Figenborg, Amtm. zu Limberg, 1581, 1597 belehnt mit den Ravensb. Lehnen, h. **Anna** v. **Rehem** zu Werries u. Sundermühlen, Tr. v Herm. und Margreth v. Vinke zu Sundermühlen.

Amelung v. Ch. gt. Tribbe, 1541 belehnt, † coel. vor 1581, seine Lehngüter fallen an seinen Vetter Reineke.

1 **Reinhard Amelung** v. Ch. gt. T. zu Lübeke u. Figenburg, h. **Magdalena** v. **Wendt** zu Wiedenbrück, Tr. von Adrian und Elis. v. Oynhausen zu Milsen.

2. **Elisabeth**, h **Joachim** v. v. **Droste** zu Loburg.

3. **Hironimus** v. Ch. gt T. zu Engerhausen u. Lübbeke, † 26. Dec. 1646, h. N. v. **Wulffen** zu Lemgo, Tr. v. N. u N v Habewich zu Obernfeldt.

4. **Johann**, verzichtet auf alle Güter väterl. u. mütterl in der Brudertheilung.

1 **Hironim. Henr.** v. Ch. gt. T. zu F., chur-cöln. Lieutenant 1671.

2 **Anna Agn.**, h. **Ernst Conr.** v Ch gt. Gehlen zu Hotwinkel.

3 **Joh. Philipp** v Ch T., 1671 in Frankreich

1. **Hironimus Johann** v. Ch. gt T. zu Engerhausen, † 3. März 1656 chur-brandenb. Oberstwachtmstr, h **Christine Agnes Benedicta** v. **Grothaus** zu Cronenburg u Gritenstein, Tr. v. Joh u Christine v Pladise z Langelage rc. 1657 Wwe.

2 N., Tr., h Reinhart von Haßfurt zu Engershausen, 1671, er führt drei (2 1.) Ochsenköpfe im Wappen.

1 **Moritz Friedrich** v. Ch. gt. T., geb. 29. Apr. 1648, † imp. 1671 zu Saumeur in Frankr. an einem hitzigen Fieber.

2. **Hieronimus Caspar**, geb 10 Nov. 1649, † imp. zu Saumeur in Frankr. an einem hitzigen Fieber.

3 **Anna Margr. Christine**, beerbte ihre Brüder, h. **Hermann** v **Oer** zu Brock.

4. N., Tr., welche coel † zu sein scheint.

Charlé, Carolus. Diese Familie, nicht zu verwechseln mit den Charlé, Charlet oder Charlez de Tyberchamp, ist zwar eine burgundische, gehört aber hierher, weil ihr letzter Sproß in der westphälischen Familie der Reichs- und Burggrafen von Westerholt ausstirbt. Das Wappen ist: in Silber ein blauer Sparren, beladen mit einem sechsstrahligen goldenen Sterne auf seiner Spitze und auf jedem Schenkel mit einer goldenen Eichel; auf dem silbernen, roth ausgefütterten Helme ein wachsendes Einhorn. Später ist das Wappen vermehrt, und zwar quadrirt, 1. 4. das beschriebene Stamm-Wappen, 2. 3. ablang durch einen Pyramidalschmuck mit vier Spitzen getheilt, rechts Roth, links Schwarz, das Wappen der in ihnen ausgestorbenen alten Familie von Duveland [1]). Die Cathedrale zu Antwerpen hatte von ihnen folgende, in der französischen Revolution zerstörte, aber in authentischen Abschriften erhaltene Denkmale:

D. O. M.
Hier leet begraven de ersame
PETER CHARLE, Coopmann sterft
den 5. Juli 1609 oudt 81 Jaeren
ende Jouffrow BARBARA ANDRESSEN
syne huysfrauwe sterff den 30 8br. 1631
oudt 80 Jaeren
EDUARD CHARLE hun beyden Sone
sterft den 28 April 1659 oudt 76 Jaeren
Magdalena Petit syne huysvrouw
sterft den 5 8br. 1616
Anna Charlé Eduardus Dochter
sterft 12 Meert 1690
Petrus Charlé jonghmann
sterf 3 Meert 1722
Bidt v. d. s.

CATHARINA VAN DALE
Weduwe wylen ANTONIJ ADRIAENSSENS
sterft den 1. Oct. M.D.LVIj oudt LXXIJ jaren
CATHARINA ADRIAENSSENS PEETERS dochter
Weduwe wylen EDUARD CHARLÉ
sterft den 23 Xbr. 1673 oudt 84. Jaren
. . . .
haerlieden Dochter sterft . . . .
ende haerlieden Sone GASPAR CHARLÉ . . .
BALTHASAR CHARLÉ Kerckmeester van St. Jacobs
sterft 25. Juny 1674. oudt 47 Jaren
MELCHIOR CHARLE . . .
MARIA MARGARETHA DE VOSS
BALTAZARS huysvrouw
sterft 21 July 1675 oudt 42 Jaren
Bidt voor de Sielen.

[1]) Die Abstammung derselben ist: **Adrian von Duveland**, nach ihm nannten sich die Nachkommen auch Adriaensen (Adrians Sohn) v. Duveland, h N. N.

Johann v. Duveland, Herr der Herrlichkeit Voomer, h. Cornelia v. Wachtendonk.

1 Johanna v. D, h. N. von der Roth, Ritter, Herr zu S'graven-Anbacht.

2. Anton v. D, h. Catharina von Daele, † 14. Oct 1552, 72 Jahr alt, Tr. von Peter und Marg. v. Landsdonk.

Peter von Duveland, † 4. Febr. 1549, h. Elisabeth von Beß, † 30. Nov. 1581, beide in der Liebfrauen-Kirche zu Antwerpen begraben.

Wilhelm v. D, † 27 Okt. 1617, h. Anna v. Oprode, † 16..

Peter v Duveland, † 27. Oct 1617, h Anna v. Hoebraken. † 28. Oct. 1601, beide in der Liebfrauenkirche zu Antwerpen begraben.

1. Catharina v. D., h. Eduard Charlé, † 1659

2. Gertrud v. D., h. Gerard v. Gerwen, Bürgermstr zu Heusden, Sohn von Arnold v. Gerwen Ritter u. Herr zu Capelle.

1. Caspar. 2. Balthasar. 3. Melchior.

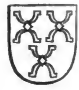
Franz v. Gerwen, Herr zu Capelle, h. Anna Elis. Haeck, Tr. von Melchior, Bürgerm. zu Antwerpen.

D. O. M.
Monumentum
EDUARDI CHARLE
et CATH^ae ADRIAENSSENS
A. DUVELANDE eius uxoris
obiit ille 1659, illa 1673
ac liberorum
BALTHASARIS CHARLE
et Mariae Marg^tae de Vos.
coniugum
obiit ille 25 Juni 1674
illa 26 Juli 1675
PAULI CHARLE
hujus urbis Eleemo. ac Senat.
et isabellae de Nollet
conjugum
obiit ille 27 Aprilis 1741
illa 31 Julii 1726
NICOLAI. IOS, CHARLE ob^t 23. 8^br 1770
JSABELLAE ROSAE CHARLE
virg^e Deo sacrae ob. 16 Juli 1765
PAULI THOMAE CHARLE
hujus urb. a secret.
obiit 11 April 1774


Adriaenssen.


Vos.


v. Dale.


Cyrode.

PEETER ADRIAENSSENS ANT^s Sone
sterft 4 Feb 1549
ELISABETH DE VOSS syne huysfrowe
sterff 30 Nov. 1581
PEETER ADRIAENSSENS Willems sone
sterft 27. 8^br 1617
ANNA HAUBRACKEN syn huysvrouwe
sterft 28 8^br 1601
MELCHIOR CHARLE sterft 24 Jan 1696
CATHARINA DE VOSS syn huysvrouwe
sterft 6 Mey 1696
CATHARINA CHARLE weduwe wylen
PETRVS LEYS sterft den 31 Aug 1733
JSABELLA CHRLE syn huysvrouwe
sterft den 5 Julius 1739

Die Familie stammt ursprünglich aus Ath. In der dortigen alten und prächtigen Kirche zum h. Julian befand sich, bevor sie 1817 abbrannte, eine große kupferne, kostbar gravirte Grabplatte, welche 1521 zum Andenken an Colard Charlez und seine Frau errichtet wurde. Es fanden sich darauf die beiden Eheleute in ganzer Figur, er mit dem obenbeschriebenen Charlé'schen Wappen unter Angabe seiner Titel und weiten Besitzungen, worunter sich auch einige Herrlichkeiten befanden. Auch im Kloster Sion zu Lire war ein Grabmal der Familie, welches die Brüder Johann, Franz, Cosman und Cäsar Charlé, mit ihren drei Schwestern, 1571 zu Ehren ihrer Mutter Lucretia Assitata, Frau zu Gistell, † 19. März 1569, Wittwe von Johann Charlé (Johannis Caroli) setzen ließen. Der erste dieser Söhne, Johann, ist wahrscheinlich der berühmte Gelehrte und Schriftsteller Johann Charlé oder Johannes Carolus Er würde zu Antwerpen geboren, studirte zu Löwen, besuchte die Universitäten Orleans und Portiers, bereiste Italien, hörte die berühmtesten Lehrer zu Padua und Bologna und wurde auf ersterer in einem, für jene Zeit unglaublichen Alter, als 23jähriger Jüngling zum Doctor beider Rechte befördert. In seinem Vaterlande practizirte er erst 10 Jahre als Advocat zu Mecheln, dann beförderte ihn König Philipp II. zum Generalprocurator am Hofe von Friesland und zum Rath des Parlaments zu Mecheln, dem er später, 1597 als Vicepräsident vorstand. In diesem Jahre trat er in den Franziskaner-Orden von der strengen Regel, unterzog sich darin den niedrigsten Arbeiten, starb aber im Noviziate 13. Sept. 1598. Er hat mehrere juristische und historische Werke hinterlassen; von ersteren ist „das Leben des Portugiesen Caspar v. Robles, Gouverneur von Friesland" von besonderem Belang; es erschien unter dem Titel: „Joannis Caroli de rebus Casparis a Robles Billaci in Frisia Gestis commentariorum libri IV. ad catholicum Hispaniarum Regem Philippum Austriacum, Caroli V. filium, nunc primum vulgati, Leovardiae Tobias van Dessel, 1731," 4to pp. 272.

Die fortlaufende Abstammung siehe Seite 101.



Clanth, ursprünglich oberisselscher Adel; sie besaßen aber auch Güter im münsterschen Amte Meppen und Lehne des Stifts Corvey. In beiden sind ihnen die von Martels zu Danckeren gefolgt. Ihr Wappen ist in Gold ein rechtsschräger Balken, beladen mit drei aufgerichteten silbernen Fischen, auf dem Helme einen goldenen Drachenkopf mit blau- und goldgestreiften offenen Flügeln.

Peter Charle zu Antwerpen, geb. 1528, † 5. Juli 1609, h. 1. **Cornelia Verlink**. 2. **Barbara Adriaensen v. Duveland**, geb. 1551, † 30. Oct. 1631, beide in der Liebfrauen-Kirche zu Antwerpen begraben.

---

ex 1ma. 1. **Maria**, h. **Joh. Nieuiin**.
2. **Cornelia**, h. zu Antwerpen in Liebfrauen-Kirche 16. Febr. 1597 **Vinc. Meulewels**.

ex 2da. 3. **Peter**, † 3. März 1722.
4. **Heinrich**.

5. **Eduard Ch.**, geb. 1579, † 28. Apr. 1659 zu Antwerpen, begr. in Liebfrauenkirche, h. 1. 8. März 1607 in gedachter Kirche **Magdalena Petit**, † 5 Oct. 1616, begraben daselbst.
2. **Catharina Andriaensen von Duveland**, Tr. von Peter u. Anna v. Houbrocken, geb. 1589, Sproß der alten Familie Adr. v. Duveland, welche 1530 die Herrschaft Bosmer besaß, † 1673 begraben neben ihrem Manne.

6. **Jacob**, † 9. Sept. 1669.
7. **Isabella**, † 24. Apr. 1661 h. zu Antw. in Liebfr.-K., 26. Januar 1603 **Cornelius v. Wyck**.
8. **Barbara**, † coel.
9. **Clara**, h. **Wilhelm v. Goverstein**.

---

ex 1ma. 1. **Franz**
2. **Ignaz**, geb. 8. Sept. 1608.
3. **Johann**, geb. 27 Aug. 1609.

ex 2da. 4. **Anna**, † 12. März 1690.
5. **Caspar**, † coel. zu Cracau.

6. **Balthasar**, geb. 1627. † 25 Juni 1674 begr. neben seinen Eltern, h. in d. Liebfr.-K. zu Antw. 27. Apr. 1655 **Maria Marg. v. Voß**, geb. 1633, Tr. von Paul u. Elise v. Waerbeck, † 21 Juli 1675.

7. **Melchior**, † 24. Jan. 1696, h. in d. Liebfr.-K. zu Antw. 5. Nov. 1667 **Cath. v. Voß**, † 6. Mai 1696.

---

1. **Eduard**, Priester.
2. **Maria**, † coel.

3. **Paul Nik. Aegid.**, Scheffen, Groß-Almosenier u. Senator zu Antw. 1690, † 27. Apr. 1741, begr. in d. Liebfr.-K. zu Antw., h. 11. Dec. 1697 zu Antw. **Isabella v. Rollet**, Tr. von Thomas und Catharina von Voß, † 3. Jli 1726, begraben neben ihrem Manne.

1. **Peter**, † coel. 1722.
2. **Catharina**, † 29. März 1741, h. **Peter Verschilden**, Scheffen zu Antw., † 13 Oct. 1733.

3. **Isabella**, † 5. Jul. 1739, h. **Peter Lis**, † 31. Aug. 1733.

---

1. **Nicolaus Joseph**, Rath u. Beisitzer des Leihhauses in Antw., geb. 29. Oct. 1699, † coel. 23. Oct. 1770.

2. **Maria Anna Gabriele**, geb. 17. Dec. 1702, † zu Brüssel 30. Dec. 1776, begr. in St. Gudula. h. zu Brüssel **Joseph v. Waha**, Secretair des souverainen Rath von Brabant.
3. **Isabella Rosa**, Nonne, † 16. Juli 1765.

4. **Clara**, Beguine, geb. 1706, † zu Antw. 26. Aug. 1762.
5. **Paul Thomas**, Sec. der Stadt Antw., Licentiat der Rechte 20. Juli, 1729, † coel zu Antw. 16. April 1774.

6. **Maria Theresia**, Oberinn der Beginnen zu Antwerpen, geb. 7. Feb. 1710, † 10. Dec. 1793.

7. **Peter Franz Ch.**, geb. zu Amsterdam 15. Mai 1711, h. daselbst **Maria Clumper** aus Rotterdam, Tr. v. Engelbert, Enkelin v. Nikolaus.

---

1. **Paul Nicolaus** geb. zu Amsterdam 19. Aug. 1743, † daselbst 9. Juli 1800, h. das. in der Kirche Kritberg 2 Aug. 1769, **Cornelia Cecilia v. Ceulen**, geb. zu Amsterdam 22 Feb. 1749, † daselbst 4. Oct. 1788, Tr. von Peter und Elis. v. d. Pütte

2. **Joh. Franz Jos Ch.**, geb. zu Amsterd. 6. Feb. 1747, † zu Antw. 4. Juli 1786. Kaiserin Maria Theresia bestätigt 7. Mai 1770 [1]) den Adel seiner Familie, so wie ihn schon vorher Kaiser Carl, 19. Juli 1728 anerkannt hatte, h. zu St. Jacob in Antw. 23. Apr. 1770 **Maria Elis. Therese v. Roode**, geb. zu Amsterd. 10. Dec. 1748, † zu Antw. 28. Jan. 1805, Tr. von Jacob u. Johanna Josepha Lunden.

3. **Maria Clara Josepha**, geb. zu Amsterd. 2. März 1751, † zu Antw. 26. Aug. 1801, h. das. in St. Jacob 5. Dec. 1770 **Godfr. Franz Ignaz von Paffenrode**, geb. zu Antw. 10. Aug. 1740, † das. 11. März 1788

4. **Maria Theres. Josepha**, geb. zu Amsterd. 1755, † zu Antw. 14. Nov. 1807, begr. zu Capelle, h. 27. Jan. 1727 zu Antw. **Norb. Alex Jos. v. Carpentier**, geb. zu Antw. 10. Oct. 1754, † zu Billevorte 25. 25. Oct. 1831.

---

1. **Peter Paul**, geb. zu Amsterdam 8. Aug. 1771, Bürgermeister daselbst, † 1851. 24. März, h. zu Antw. **Maria Johanna Dierexsens**, geb. zu Antw. 30. Jul. 1781, † zu Amsterd. 20. Mai 1808, Tr. v. Jacob Nicolaus und Johanna Mar. v. Moorsel.

2. **Maria**.
3. **Elis. Maria Regina**, geb. zu Amsterd. 29. Jan. 1770, † 27. Dec. 1853 zu Mailand, h. das. 26 Apr. 1797 **Anton Franz Bassi**, geb. zu Mailand 13. Juni 1764.

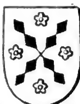
1. **Paul Franz**, geb. zu Antwerpen 30. Dec. 1770, † coel.
2. **Alexander Theod. Joseph**, geb. 10. Mai 1775, Herr zu Waspik; unter dem Titel von Charlé-Waspick in den Freiherrnstand erhoben, begleitete zur Zeit der Revolution seinen Onkel, den Ritter v. Roode nach England, um ein Schutzbündniß zu erwirken, führte die Correspondenz mit dem Domherrn v. Eupen, trat als Freiwilliger bei den Oesterreichern ein, als Dumouriez die Schlacht bei Neerwinden verlor, focht bei Vallenciennes, du Quenoy, Famars u. Mormal. Im 4. Dienstmonat Fähndrich unter Clerfait, dessen Feldzug er im gleichnamigen Regimente mitmachte, welches sein Oheim, Baron v. Lunden kommandirte; nach dem Rheinübergange Lieutenant der Tyroler Schützen, 1796 schwer verwundet und 9 Monate im Hospital zu Wien, verließ den Dienst nach dem Frieden von Campo formio, 23. Sept 1823 in die holländische Ritterschaft aufgenommen, 1827 Director der Bildergallerie, 31. März 1846 Ehrenpräsident des Museum, 22 April 1846 Ritter des Leopold-Ordens, † imp., h. 1. 8 Juni 1802 zu Antwerpen **Johanna Maria Antoinette Wellens**, geb. zu Antw. 13. Feb. 1774, Tr. von Lud. Ant. Jos. und Helena Geelhand, † das. 20. März 1803. 2. 5 Juni 1816 **Maria Regina Ghislaine Jos.**, Freiin v. **Reynegom**, Wwe. von Jac. Hein. Causebant, Herr zu Waspick, geb. zu Brüssel 13 Jan. 1774, † das. 8. Juli 1836, Tr. von Wilh. Joh. Jos. Ghislain, Freiherr v. R. und Maria Jacqueline Josp. v. Heuvel.

Johanna Cornelia, geb. zu Amsterd. 24. Dec. 1804, h. 1. 22. Juni 1833 **Joh. Stephan Schaep**, † 21. Okt. 1836 zu Amsterd. 2. 17. Jan. 1839 zu Amsterd. **Friedrich Ludolph**, Reichs- u. Burggrafen v. u. zu Westerholl, Herrn zu Löeinghof, Berge, Stockum, Hove, Möninghof, Geckinghof, Lipperheide, Balken, Darle, Bermen, Glooster, Dinckelburg, Hönningen, Erbauer des Schlosses Arenfels.

---

[1]) Die Urkunde lautet (siehe Nro 152 f. 257 des Inventars der Rechen-Kammer zu Brüssel im Archiv des Königreichs). „Marie Thérese par la grace de Dieu impératrice dovairière des Romains, Reine de Hongrie, de Bohème etc. etc. etc., à tous ceux qui ces présentes verront ou lire ouiront, salut. De la part de François Joseph Charlé, natif d'Amsterdam, et habitant de notre ville d'Anvers, en notre province et duché de Brabant, nous a été très humblement représenté, qu'il serait fils légitime de feu Piérre François Charlé et de Cornelie Mârie Clumper, que sa famille serait origínaire de notre ville d'Ath en Hainau, d'où elle se serait rendue depuis plus de deux siècles dans notre ville d'Anvers, en Brabant, en y exerçant le commerce avec distinction, ainsi que son oncle Nicolas Joseph Charlé, conseiller assesseur du mont de piété dans la même ville, l'exerce encore avec un zèle marqué pour le bien de l'Etat, en s'interressant dans toutes les levées qui se sont faites dans ces pays; que lui et sa famille auraient pris aussi de grands fonds à l'érection de la Compagnie de Trieste, ce qui aurait engagé les intéressés principaux à le nommer un de leurs députés, laquelle place il aurait remplie avec zèle pour notre roïal service, tant par sa constance qu'en persuadant les directeurs à tenter tous les moïens possibles pour l'exportation des denrées de nos pays héréditaires au grand avantage du commerce du littoral; que son ayeul, feu Paul Charlé aurait servi plusieurs années en qualité d'échevin et que son fils Paul Thomas Charlé occuperait encore actuellement la place





Clepping. Es gab zwei Familien Clepping, von dem Gute dieses Namens genannt, aber dem Stamme nach verschieden. Die eine führte in Gold einen schwarzen Sparren mit drei goldenen Widderköpfen beladen, die andere in Silber ein gezahntes, durch den Mißverstand der Maler in den letzten zwei Jahrhunderten, wie neben, zu einem Spindel-Kreuze zusammengeschrumpftes schwarzes Andreas-Kreuz mit vier eingeschlossenen rothen Rosen, und auf dem Helme zwei silberne, mit rothen Bändern umwundene Büffelhörner, zwischen denen eine rothe Rose schwebt. Beide Familien haben sich, vornehmlich in Dortmund, neben einander bewegt; die eine besaß ihren Hof in St. Peters Pfarre, bei den Dominicanern, die andern in Nicolai Pfarre (jetzt Cölnischer Hof). Da die Glieder der einen wie der andern Familie meistens denselben Vornamen führten und mehrmalen in einander geheirathet haben, so ist die Genealogie mit den größten Schwierigkeiten verknüpft. Ich will hier angeben, wer nach den Siegeln zu einer und der andern gehört, dann die Personen aufzählen, von denen ich nicht ermitteln konnte, ob sie einem oder andeen Stamme zuzuzählen sind. Mit dem Sparren und den Widderköpfen siegeln: Gerwin, 1382 Senator. Conrad, Alberts Sohn, 1384 Stadt-Hauptmann, 1385–1400 Senator, 1404–10 Bürgermeister. Hermann, 1384–88 Senator, 1391–1424 meistens erster Bürgermeister; Conrad und Herman, seine Söhne. Gerwin, Rittmeister. Er hat auf dem Helme einen Widderhals. Seine Wappen stehen auch vielfach in Maria- und St. Reinoldi-Kirche. Seine Söhne heißen Gerwin und Evert. Andreas, 1488 Bürgermeister. Gerwin 1463, 1473 zweiter Bürgermeister. Andreas, 1557 Richter zu Dortmund. 1606 Andreas Klepping und Marg. v. der Berswordt verheirathet. In Maria-Kirche findet sich auf einem Leichensteine folgende Wappentafel, von der die weibliche Seite den Sparren mit den Widderköpfen hat, also hierher gehört, die männliche aber das gezahnte Kreuz.

N. Klepping, mit dem gezahnten Kreuz. **Prume.** **Bersword** **Gerstman.** **Klepping,** mit dem Sparren. **Berswordt.** **Kuhbach. N.**

Klepping. **Prume.** **Klepping.** **Kuhbach.**

Klepping. **Klepping**

N (der Name ist zerstört) **Klepping,** Bürgermeister, geb. 1684, † 24 Aug. 1790, nach dem aufgehangenen Ahnenschilde hieß er Christoph Johan v. Klepping (siehe den folgenden Artikel).

Hierhin gehören auch die Klepping, welche der Rittersitz Couerstein an der Agger besaßen und die Th. I. S. 225 meiner Gesch. der cöln. Geschlechter mitgetheilte Stammfolge.

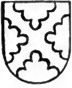
---

de premier conseiller secrétaire de notre ville d'Anvers, et qu'enfin n'ayant rien plus à coeur que d'obtenir quelque grace de notre clémence, qui le mette à portée de se rendre de plus en plus utile au bien de notre roïal service, il nous supplie en toute soummission, de daigner lui accorder des lettres patentes de noblesse pour lui et ses enfants et descendants de l'un et de l'autre sexe à naitre de mariage légitime avec permission de pouvair continuer le port des armoiries, telles qu'elles ont été octroïées par lettres patentes de noblesse du 19 Juillet 1728 de feu l'empereur et roy Charles VI, notre très-honoré père et seigneur de très-glorieuse mémoire à Nicolas Gilles Charlé, son parent, savoir un écu d'argent, au chevron d'azur, chargé d'une étoile à six rais d'or, et de deux glands de même, l'ecu surmonté d'un heaume d'argent, grillé et liséré d'or, fourré de gueules, aux hachemens à bourlets d'argent et d'azur, pour cimier une licorne naissante d'argent. Nous, ce que dessus considéré, et voulant faire une attention favorable à la demande du suppliant, avons, de l'avis de notre chancellier de cour et d'Etat, accordé et octroïé de notre certaine science, grâce, libéralité, pleine puissance et auctorité souveraine, accordons et octroïons au même François Joseph Charlé par ces présentes, ainsi qu'à ses enfans et descendans de l'un et de l'autre sexe à naitre de mariage légitime, le titre et degré de noblesse, voulons et attendons, qu'ils jouissent et usent dorénavant et à jamais, comme gens nobles en tous leurs faits et actes, des honneurs, franchises, prérogatives, preéminences, privilèges, libertés de exemptions de noblesse, tout ainsi qu'en usent, et sont accoutumés d'en user les autres nobles aux Pays-Bas, et dans tous nos royaumes et états, qu'ils soient et seront tenus pour nobles, en toutes places et lieux, soit en, soit hors de jugement, capables d'avoir états et dignités, tant de Chevallerie que d'autres, qu'ils puissent et pourront en tout temps acquerir et posseder terres, seigneuries, rentes et revenues, possessions et autres choses mouvant de nos fiefs et arrière fiefs, et tous autres nobles tènemens, les prendre de nous ou d'autres seigneurs féodaux, de qui ils seront dépendans, et, s'ils en ont déjà acquis, les tenir et posseder sans être contraints de s'en défaire, à quel effet nous les rehabilitons, leur enjoignant cependant de faire et continuer vers nous, nos hoirs et successeurs, les devoirs nécessaires; selon la nature et condition des mêmes fiefs et biens acquis ou à acquerir, et suivant la coutume de la province ou pays ou ils sont situés; et afin que l'état de la noblesse de cette famille soit d'autant plus notoire, nous avons accordé et permis, accordons et permettons audit François Joseph Charé, ainsi qu'a ses enfants et descendants légitimes de l'un et de l'autre sexe, comme dit est, de porter les armoiries blasonnés ci-dessus, en la même forme et manière qu'elles sont peintes et figurées au milieu des présentes

(In dem Original ist hier das Wappen abgebildet.)

Chargeons son Altesse roïale le Duc Charles Alexandre de Lorraine et de Bar, notre très-cher et très-aimé beau-frère et cousin, administrateur de la grande maitrise en Prusse, grand maitre de l'ordre teutonique en Allemagne et Italie, notre lieutenant gouverneur et capitaine général des Pays-Bas, donnons en mandement à tous nos conseils et autres nos justiciers, officiers et sujets que ce peut regarder et toucher qu'ils fassent et laissent pleinement et paisiblement jouir et user François Joseph Charlé ainsi que ces enfants et descendants de l'un et de l'autre sexe a naitre de mariage légitime, de cette notre présente grace, octroi, ennoblissement, port d'armoiries, et de tout le contenu en ces présentes, sans leur faire, mettre ou donner, ni souffrir être fait, mis ou donné aucun trouble ou empêchement au contraire; mandons en outre à notre conseil de finances, à ceux de notre chambre de comptes, aux roys ou hérauts d'armes aux Pays-Bas, et à tous ceux qu'il appartiendra de proceder duement à la verification, à l'entérinement et à l'enregistrement des présentes selon leur forme et teneur; conformement à ce qui est prescrit à cet égard, tant par l'ordonnance des serenissimes Archiducs Albert et Isabelle du 14. de decembre 1616, que par notre édit du 11. decembre 1754, voulant qu'a cet effet ces lettres patentes y soient présentées respectivement dans l'an de leur date à peine de nullité de la grâce; car ainsi nous plait-il. Ordonnons de plus à notre premier roy d'armes ou à celui qui exerce son état aux Pays-Bas ainsi qu' au roy ou heraut d'armes dans celle de nos provinces que ce regardera, de suivre la dessus le contenu du reglement du deux d'Octobre 1637 concernant l'enregistrement des lettres patentes en fait de marques et distinctions d'honneurs et de noblesse et d'en coucher la note accoutumée au dos des présentes, que nous voulons avoir à jamais, leur pleine et entière execution à quelle fin nous les avons signé et nous y avons fait mettre notre grand seel. Donné à Vienne, le sept Mai l'an de graçe mille sept cent soixante et dix et de nos regnes le trentième.

(L. S.) (Signé) Marie Thérese.



Mit dem Kreuze haben gesiegelt: Albert, 1429—33 Senator, 1440 Richter zu Dortmund. Albert C., 1440—42 Richter, 1444—63 Bürgermeister daselbst, er führt auf dem Helme zwei Büffelhörner, zwischen denen eine Rose schwebt. Albert C., 1565—76 regierender Bürgermeister daselbst. Alle die haben noch das ausgezahnte Kreuz wie hier neben, dagegen die nachfolgenden führen das zuerst abgebildete Spindelkreuz, nämlich: Theodor v. C., † 1687, 28 Jahr alt. Franz Theod., † 1689, 24. Feb., 27 J. Johan Died., † 1695, 8. April, 45 J. Theodora v. d. Berswordt, Wittwe von Conrad C., † 1705, 21. Oct., 85 J. Elis. Magd. Wilh. v. C., † 1738, 24. Aug. Adam Joh. Max v. C., † 1740 27. April, 27. J. Christ. Joh. v. C., regierender Bürgermeister, † 24. Aug. 1770. Seinen Stammbaum auf dem Grabstein gab ich im vorigen Artikel; seine Frau Anna Cath. v. Barßen † 1733. Helene Theodora v. C., Wittwe v. Berswordt zu Listerhof, † 1748 4. August. Andreas C., präsentirt 1625 nach dem Tode seines Bruders Andreas als Patron des St. Annen-Altars in St. Maria-Kirche einen Vicar; sein Vetter Detmar C. siegelt mit ihm.

Caspar Christ. v. Clepping, Bürgermeister zu Dortmund.

Melchior Max von Clepping gt. Hausmann, h **Clara Anna Margaretha Wendeler**, Tochter von Johann

Andreas Johann Christ. v. Klepping.

1. **Helena Theodora**, h. **Jobst Adam** v. der **Berswordt**, † 1720. 2 **Conrad** v. C., † vor 1685, h. 1649 **Theodora** v. d. **Berswordt**, † 1705 21. Oct., 85 Jahr.

1. **Johann**. 2. **Diederich**. 3 **Franz Albert**. 4. **Conrad**. 5. **Anna Cath.**, h. **N** v. **Eubach**. 6 **Marg.**, theilten 1685.

Ungewiß bleiben: Johann, 1300—10 Senator. Cort, der Alte, 1343 Senat. Cort, der Junge, 1344. Detmar, 1379—97, Bürgermeister. Detmar, Detmar's Sohn, 1392—94 Senat. Conrad, Gottschalk's Sohn, 1392—94 Senat. Gertrud Suderman, Tr. von Johann, Wittwe Albert Clepping und ihr Sohn Hermann Clepping, 1393. 1414 Conrad, Sohn Conrad's. 1429 Johann und Cath., Nonne zu Clarenbeck, Kinder des † Detmar. Conrad, 1432 Senat. Andreas, 1436—49 Senat. 1451—64 Bürgerm. Detmar und Albert, seine Söhne, 1458. Conrad, 1477—86 Senat. Jürgen, 1505—19 Senat. Claus 1518—64 Senat. Andreas, 1551—74 Senat, später Rittmstr. Conrad, 1559—1600 Senat und Richter, † 9. Dec. 1609. Johann, 1602 Senat, 1604—7 Bürgerm., † 23. Aug. 1607. Georg, 1608—11 Bürgerm. Im Hofe des Dominicaner-Klosters zu Dortmund stand früher folgende Inschrift: Anno 1740. 20 Nov. obiit ultimus de stirpe praenobili Dominus Andreas Johannes Christoph de Klepping dictus Husman signifer paderburnensis; er wird wohl von der zweiten Familie gewesen sein.



Clevorn, führten in Gold drei rechtsschwimmende, schwarze Fische übereinander: sie gehörten zu den münsterschen Erbmännern. Ich finde: Godfrid Clevforne, kauft 1328 von Joh. v. Beveren den Zehnten zu Nartorp, Kirchsp. Havesbeck. Heinrich Cleyvorn, erhält 1353 die Vogtei über drei Erben im Kirchsp. Havirbeck vom Stift Metelen zum Pfande. Johannes Cleyuorne ist 1365 als Bürger zu Münster unter den Landständen des Bischthums. Ecbert gt. Cleyvorne, 1368 Bürger zu Münster. 1402 Bruno Clevorn, Bürger das., hatte eine v. Welpendorf zur Frau und mit ihr zwei Kinder: 1. Heinrich, 2. Merske, Erbin zu Backhaus, 1428 mit Gerd Travelmann verh. 1411 Kerstian Klevorn, h. Elseke. 1447 Egbert C., h. Gertrud. 1488—96 Albert C., h. Gertrud. 1448 Johann v. Bischopinck, h. N. Clevorn. Gertrud Clevorn, h. Bertold v. Bischopinck zu Daerl 1621. Maria Christine von Clevorn, 1709 Stiftsdame und 1712 Abtissin des adligen Hauses zu Oelde.

Johann Cleyvorn. — **Godeke**, 1380.

Ecbert Clevorn, 1383, 1407 †. — 1. **Heinrich**, 1383—1407. 2. **Diederich**, 1399.

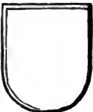
Hermann Clevorn, 1377 Bürger zu Münster, h **Aleke**, 1399 Wwe., verkauft Enlinck. — 1. **Johann**, 1399. 2. **Elseke**, 1399.

Wernecke Clevorn, 1399 †. — **Godeke**, kauft 1399 von Aleid, Wwe. von Herman v. Clevorn, Gut Enlinck.

Heinrich Clevorn, wird 1410 von Bischof Otto von Münster mit dem Gute Pleister belehnt, h **Helike**.

1. **Ecbert**, 1410. 2. **Hermann**, 1410.

(Fortsetzung der Stammtafel siehe folg. Seite.)



Cleyhorst, eine münstersche Patrizier-Familie, deren Wappen mir unbekannt ist. Ich finde: Johan, 1284 Scheffen und Bernhard 1309 Bürgermeister zu Münster. Ecbert Cleyhorst, 1346 Richter und 1365 als Bürger von Münster unter den Landständen des Bischthums Münster. Bernt Cleyhorst, 1387 Richter zu Münster. Heinrich Cleyhorst, Sohn Sanders, 1459 in Münster. Heinrich Kleyhorst der Alte, Johann Kleyhorst, sein Vetter, Ida, dessen Frau, 1488 in Münster.

Fortsetzung der Stammtafel der Familie Clevorn.

Diederich Clevorn, h. **N. v. Bischopinck**. — **Ebert Clevorn**, 1488 †, h. **Druda Dusaß**, 1483 und 1484 Wwe.

Cunigunde C., 1481 Wwe., h. **Herman Schenckinck**, † vor 1481.

1. **Godeke C.**, Bürger zu Münster 1482—88, 1503 †, erble durch den Tod des beckumer Scholasters Johann Clevorn mit Godbert Clevorn Pastor zu Rozel, Albert u. Joh Clevorn das Gut Enckinck im Kirsp. Billerbeck h **Rigmud Duscheſch**.

2. **Johann**, Pastor zu Telgte 1483—94.

Albert Clevorn, h. **N.** von **Schilling**.

1. **Druda**, 1506, Nonne zu Rengerich.
2. **Egbert** v. C., 1503 u. 11 belehnt, 1537 †, h **Anna** v. **Buerse**, 1537 Wittwe.

3. **Johann**, Canon zu St. Mauritz bei Münster, Senior 1543.

4. **Albert**, 1519, übertrug 1528 u 31 seine Rechte seinem Bruder Egbert und wurde zuerst von den Tumultanten zum Senator zu Lübeck erwählt, später 1538 ordnungsmäßig, h. **Anna Darsow**, Tr. von Hermann. 2. **Anna Schnten**, Tr von Herman, † imp. 3. **Agnes Kerckring**, Tr. von Heinrich, † imp.

Rigmod, 1537 belehnt, † 1557 im Kindbett, h. **Lubbert Travelmann**.

Johann Clevorn zu Alverskirchen, 1564, h. **Richmod Bock** zu Sentmaring, Tr. v. Evert zu Ebbeling.

Albert Clevorn, h. 1528 **Christina** v. **Bischopinck** zu Telgte, Tochter von Bernd und Anna Aspelkamp, sie verzichtet 1566 auf ihr älterl. Vermögen.

1. **Albert**, h. **Dorothea Kerckering**, Tr. von Heinrich.

1. **Hermann**. 2. **Dorothea**, h. **Berthold Saffen**.

2. **Maria**.
3 **Herman**, geb. 23. Jan. 1537, 1580. 8. Sept. Senator zu Lübeck, † 8. Febr. 1597, h 1. **Gertr. Bnsmann**, Tr. v. Andreas. 2. **Elsabe v. Hövel**, Tr von Gotthard, † 26. Juni 1616.

1. **Albert**, Canon zu St. Martin in Münster.
2. **Christine**. 3 **Gertrud**.
4. **Clara**, Nonne zu Rengerich.
5. **Eberhard**, 1564.

1. **Albert** v. C. zu Darfeld, h. **Gertr.** von der **Tinnen** zu Kaldenhoff, Tr. von Jacob und Anna v. Buerse zum Ottenstein, geb. 1539, 1596 Wittwe.

2. **Albert** v. C. zu Alverskirchen, 1557, h. **Stephana** von **Schagen** zu Nordberbing, Tr. v. Rudolph und Elis. von **Steinhaus** zu Steinhaus.

3 **Anna**, h. **Jobst** von **Werne** zu Raffenberg.

ex 1ma. 1. **Engel**, h. **Christian v. Hovel**,
ex 2da 2. **Gotthard** geb. 1. Juli 1571, † 4. Dec. 1647, h. **Maria Bojen**, Tr. v. Caspar Wittwe Johan Millies.

3. **Anna**, geb. 1512 Sept., † 2. Dec. 1574.
4. **Elis.**, geb. 2. Dec. 1574, h. **Hermann Plönnies**.
5 **Rigmod**, geb. 1577 Dec., h. **Hilbrand Plönnies** zu Münster.
6. **Anna**, geb. 1581.
7. **Herm.**, geb. 1583 10 Dec., † 7. Dec. 1641, h. **Anna Marsilies**, † 1674 28. Nov.

Egbert v. C. zu D, h. **Elisabeth Travelmann**.

Jacob v. C., zu D., † wahnsinnig in Folge eines Trunks, als er 1649 die älteste Tr. v. Christian Stevenink zu Willinghegge freite, h 1646 **Gudnia Elis. Travelmann** zu Ebeling, Tr. von Lubbert u. Cath. Anna v. Rhemen, geb. 1619, † 1646 im ersten Kindbett.

Albert v. C. zu A. und Darfeld, 1628, h. **Catr. Clara** von **Hadewig**, zu Menne, Tr v. Casp. und Anna v. Knehem zu Sövel 1628.

1. **Gotthard**, † 1649 zu Königsberg mit 100 Studenten, denen der Koch der Studentenverbindung die Speisen vergiftet hatte.
2. **Elisabeth**, h. **Franz Walters**.

1. **Johann**, Domh. zu Lübeck, Großvogt, geb. 1628 14 Feb., h. **Magd. Brömse** zu Ackerhof, Tr. v. Heinr., † 25. Oct. 1677

2. **Herm.**, geb. 1630 10. Aug., † 1680 10 Mai.
3 **Gotthard**, geb 1632, 24. Feb., † 1698 12. Jan.
4. **Albert**, geb. 1634 7. Aug.
5. **Heinr.**, geb. 1637 6. Jan.
6 **Anna**, geb. 1642 4. Dec.
7. **Christian**, geb 1643 21. Oct., † 1644 17. Mai.

Balduin v. C. zu D., h. **Maria Juliana** von **Dersch** zu Bodefeld, Tr. von Johann und Barbara v. Berninghaus zu Antfelt.

1. **Anna Magd.**, geb. 1663 25. Jan. † 1670 13. März.
2. **Catharina**, geb 1664 12. Apr., † 1671 21. Jun.
2. **Hermann Heinrich**, geb. 1667 30. April, † 1668 2. Jan.
4. **Gotthard Daniel**, geb. 1668 1. Aug † 1668 14. Nov.
5. **Johann**, Procurator des Obergerichts, geb. 1669 19 Nov., h **Margr Elis. Surbeeck**, † 1713 26. Dec.
6. **Herman Heinrich**, geb. 1671 7. April, † 1672 8 Juni.
7. **Magd.**, geb. 1672 31. Dec., † 1673 31. Jan
8. **Anna Catharine**, geb. 1674 26. Nov., h. 1. **Jacob Gottfried Blücher**. 2. **Heinrich Gustav Banck**.
9. **Magd.**, geb 1677 4 Oct., † 1677, 17. Oct.

2 **Johann Adam**, 1713.
Jobst Alb. C. zu Rienberg, beid. münst Ritterſch aufgeschw. zu Darfeld u Strombergshove 1713, h. **Anna Agn Syb.**, v. **Langen** zu Sovel (mit der Scheere), Tr. von Joach Henrich u. Judith Sybille v. Scheele zu Hundebeck.

Maria Elisabeth, h. **Florens Hiazynth** v. **Bentinck** zu Langenwise und Wolda.

Magdalena Catharina.



Clodt, Clod, Clot, Cloet, Clodh, Kloit, Cloedt, ein Spitznamen. Das Wappen der Familie ist in Schwarz zwei offene silberne Adlerflügel, welche sich auf dem goldgekrönten Helme wiederholen. Ich finde: Everhard mit den Beinamen Clot, 1178 Zeuge in einer Urkunde des münst. Bischofs Herman, worin er eine ewige Lampe in Cappenberg stiftet. 1227, Gerhard und Thethard Clot, Ministerialen und Burgmann des Grafen Gottfrid II. von Arnsberg. Gegen Gerhard Klot zu Dinker, der das Kloster Welver vielfach belästigt, eines Pferdes und eines Schweines beraubt und dessen Knechte durch Besteuerung verjagt hat, verspricht 1266 Heinrich v. Plettenberg, Marschall von Westphalen Schutz, in der Urkunde ist Everhard Klot, Ritter, Zeuge. Johann Cloyt, Ritter, besitzt gegen 1300 ein Lehn von 8 Mark aus dem Schulteisamte zu Soest, und um dieselbe Zeit Euerhard gt. Clot eine Hufe in Soest (Weluer gt. Hagengut,) Johannes, Ritter, gt. Clot, den Hof zu Rostelen mit der Mühle und zwei Hufen daselbst, Rutger gt. Clot ein Haus gt. Underdorpeshus und eine Hufe in Osterndorp, Albero Clot, Ritter, eine Hufe bei Ectorp, Fried. Cloet, Hagenhof in der Pfarre Dinker, sämmtlich Lehne der Graffschaft Arnsberg. 1336 verkauft Johan gt. Clot von Bochouele, Knappe, an Albero Kayser einen Leibeigenen. Godfrid Clot, 1341 Waffenträger des Edelherrn Joh. v. Grashoff. Heinrich Clot von Nortelen, Johan, sein Vater, Grete und Heliane, ihre Weiber und Cune, Johanns Tochter, verkaufen 1372 dem Walburgisstift in Soest Grundstücke. Diederich Cloth von Seppenhagen, nachdem er dem Münster zu

Soest wegen eines abgehauenen Birnbaums Feind geworden und dasselbe mit Brand und Raub verfolgt hat, bekennt 1375 sich mit demselben ausgesöhnt zu haben. Wernike Clot tor Coken (zur Küche), verkauft 1431 Grundstücke zu Oelde. Diesen Verkauf genehmigen 1490 Diederich Kloet, Knappe, Lysa, Wittwe seines Bruders Heinrich, und Diederich, Elsken und Margaretha, deren Kinder. Evert vam Cloede wird 1469 von Chur-Cöln mit einem Viertel des Zehnten zu Nieder-Monument (Mörmpter) belehnt, wie ihn vorher dessen verstorbener Bruder Herman v. C. besessen hat.

N. v. Cloedt, h. **N.**

---

1. **Heinrich** von Cloedt, Ritter, Erbburggraf des Grafen von der Marck zu Mark, 1230, 80. — 2. **N. v. Cloedt**, h. **N. N.**

Herr **Johann** v. Cloedt, Ritter, 1275 Er wurde 1321 vom Grafen Engelbert v. d. Mark mit einem Burglehn zu Mark belehnt, h **N.**

Heinrich v. C., Erbcastellan zur Mark, 1326. h. **N.**

Johann, Erbcastellan u. Burggraf zur Mark, 1367, h. **N.**

Heinrich v. C, Burggraf zur Mark, Lehnsträger des Guts Böckinghausen in Dincker 1393, Herr zu Narteln 1394, h. **N.**

---

1. **Johann** v. C., Erbburgvogt u. Castellan zur Mark 1431, Herr zu Narteln 1439, besiegelt 1437 die märkische Landesvereinigung, h **Grith** v **Lethmate**, Wittwe 1442. — 2. Dietrich, 1410.

Johann v. C., Erbburgvogt zu Mark, Herr zu Narteln 1488, † 1511, h. **Elisabeth** v **Langen** zu Köbbingen, Tr. von N. und N. von Steck.

---

1. **Heinrich** v. C., Erbburgvogt und Castellan zu Mark, Herr zu Narteln, wurde 1512 mit Bockinghauß in Dincker, welches lange versäumt war, belehnt, 1513 mit Reischengut, 1540 erneuert er die Belehnung, h 1518 **Johanna Roist** v. **Wersz**, Tr. von N. und N v. Bell.

2. **Rolef** v. C., Burgm. zur Mark 1513, 1537, h. **Anna** v. **Bollenspritt** zu Bellinghausen und Heydemühlen, Tr. von Roleff u. Adelheid v. Schurllenberg.

- 1. **Heinr.** 2 **Margr** 3. **Anna.**
- 4. **Joh.** v. C., Burgm. zu Mark u zu halb Narteln, welches er aber 1557 seinem Vetter Johann Cloedt, Sohn Heinrichs, dem die andere Hälfte gehörte, übertrug, h. **Ursula.**

Kinder Heinrichs:

1 **Mechtel**, † 1594. 2. **Catharina.**

3. **Joh** v C. zu halb Narteln u. Lauterbeck, Oberst unter dem König v Frankreich. 1587 den 8. Mai blieb er nebst mehreren seiner Söhne in Frankreich. Er versäumte die Belehnung, h. 1555 **Margreth von Westphalen** zu Scheidingen, Tr. von Lubbert und Maria v. Wrede zu Milinghausen.

4. **Hermann.** 5 **Rudolph.**

Kinder des Joh. (Burgm.):

1. **Esther**, h. **Christoph** v. **Berlepsch.** 2. **Ursula**, h. **Herm.** v **Mallinkrodt.** 3 **Barbara.** 4. **Elisab.**, h. **Fried. Sittich** v. **Berlepsch.** 5. **Johann Dietrich** v. **Clodt.**

---

1. **Catharina**, Hofdame der Herzogin von Braunschweig.
2. **Margr**, h **Joh.** v **Bulzingsleben** in Hegenrode 1589.
3. **Johanna**, h **Rud.** v. **Schonebeck** zu Nienborg, 1582
4. **Heinrich** v. C. zu Narteln, trat die Erbschaft seines Vaters sub beneficio inventarii an u. verglich sich 1589 deshalb mit seinen Geschwistern, Rittmeister, † 1609, h. **Henrica Catrin** v. dem **Westhoff**, Erbin zu Hennen, Heidemühlen u. Niederröddinghausen, Tr. von Bollenspitt und Catrin v Boenen, † 1603
5. **Johann**, Oberstlieutenant unter König Heinrich IV. von Frankr., blieb nebst seinem Vater u. 2 Brüder in einem Treffen 1587.
6 **Lubbert**, Rittmeister in Frankr. Dieser und
7. **Rudolph**, Oberstlieut. in Frankr., blieben 1587.
8. **Anna**, h **Henr.** v **Schüngel** zu Beringhausen.
9. **Anna**, h. **Moritz Wedekind** v. **Uslar.**
10 **Mechtel**, † imp.
11. **Dorothea**, h **Joh.** v. **Hörde** zu Stomede 1580.
12 **Diedrich (Theodor)** v. C., h. **Elisabeth** von und zu Haneleden, Erbin zu Hunzleden, Remblinghausen und Körtlinghausen, Tr. von Eberhard und Maria v. Oel zu Langeneye. (Fortsetzung siehe folg. Seite A.)

---

1. **Agnes Elisabeth**, Stiftsdame zu Herdicke, h. **Philipp** v. **Syberg** zu Schwerte
2. **Margreth**, Stiftsdame zu Gevelsberg, h. **Nicolaus** von **Holte** zu Bögge und Kringeldans, † 1636.
3. **Catrin**, Stiftsdame zu Herdicke, h. **Georg** v. **Baerst** zu Göckinghoff.
4. **Westhoff** v. C. zu Hinnen, Heydemühlen u Niederrödelinghausen, churpfälz. Hauptm., Droste und Geh.-Rath, † 1636, h. **Friederika** v. Bavir zu Rumellan und Franckenberg, Tr. von Johann Herm. und Anna Elis Quadt v Isengart, † 1644
5. **Johann**, D.-O.-R., Rittmeister und Hof-Cavalier bei Chur-Brandenburg.

---

1. **Marg Elisab.**, h. 1652 **Joh. Christoph**, Frhr. v **Wüstenrad** zu Schlessingen.
2. **Johann Conrad**, Page beim Prinzen v. Oranien, † 1636.
3. **Alexander Winold**, † als Hptm. unter d Bisch. v. Münst.
4. **Hans Henrich**, D.-O.-R., Rittmstr. unter Erzherzog Leopold, blieb im Treffen wider Schweden.
5. **Adam Westhoff.**
6. **Philipp Friedrich** v. C. zu Hinnen u. Heydemühlen, Hauptm., † 1650, h. 1642 **Maria Juliane Quadt** von Landskron, Erbin zu Landskron, Mill, Tomberg, Ehrenberg, Hemern, Grimberg und Grevel, Tr. von Johann Friedr. u Marge. v. Ovelacker zu Hemern, Grevel und Grimberg.
7. **Rabe Hermann**, chur-brandenburg. Oberst, Commandant zu Lippstadt u. Sparenberg, † 1696.

---

1. **Theodor Daniel** v C. zu Hinnen, Heidemühlen, Wiggeringhausen, Landskron, Mill u. Tomberg. Er u. sein Bruder Ernst Gisbert sind 1686 von Churpfalz mit Ehrenberg belehnt, h. 1. **Janna Mar. Elis.** v. und zu der **Heese**, Tr von Georg Ludw. und Otta Goth. v. d. Heese zu Höddinghausen, † 1697. 2 1681 **Eva Richmod** v. **Nehem** zu Ruhe, Tr. von Dietr. Philipp u. Gudela Anna v. Droste zu Hülshoff Sie war zuerst Stiftsdame zu Elsey, † imp.
2. **Ernst Gisbert**, Frhr. v. C. zu Ehrenberg (an d Mosel), Grimberg, Landskron, Mill und Tomberg, wurde 1686 mit Ehrenberg. u. 1695 mit halb Grimberg belehnt, † 1704, h **Maria Johanna**, Freiin **Walgott** v. Bassenheim, Tr. v. Joh. Lothar u. Johanna Walpurgr v. u z Reiffenberg.
3. **Friedrich**, † 1644.

Kinder des Theodor Daniel:

1. **Johanna Dorothea Christina** Stiftsd. zu Hörde, 1682 zu Clarenberg.
2. **Rabe Ludw. Ernst** vom Clodt zu Hennen, Wiggeringhausen rc., kaiserl Hauptm, Geh.-Rath zu Fulda, Obermarschall, geb. 1670, † 1739, h. **Johanne Helene Theodora** v. **Nehem** zu Sundermühlen, Tr. v. Friedr. u. Louise Margr. v. d. Horst, 1739.
3. **Gisbert Joh. Christoph**, Capitular zu Fritzlar.
4. **Steffen Joh. Roser**, geb. 1674, Conventual zu Fulda, General-Vicar in Spiritualibus, Bischof zu Verdent rc., † 1727.
5. **Joh. Henr. Adolph**, geb. 1676 k. preuß Lieutenant, 1710 im Lager von einem betrunkenen Tambour erschlagen.

Kinder des Ernst Gisbert:

1. **Carl Caspar Joh. Hugo**, Frhr v. C. zu Ehrenberg, Grimberg, Landskron, Tomberg. Myll und Kotten, h. **Syb. Elis. Clara** v. **Delwig** zu Delwig, Tr. von Arnold Georg und Maria Elis. v. Palant zu Keppel, Wwe. v. Jobst Edm. v. Friesendorf zu Opherdicke, † 1722.
2. **Daniel Casimir**, Deutsch-Ordens-Ritter, kaiserl. Hauptmann.
3. **Ferd. Edm. Casimir**, Domherr zu Eichstett und Augsburg, † 1720.
4 **Anna Magdalena Antonnette**, Stiftsd. zu Herdicke, 1696.

---

1. **Constantin Alexander Theodor**, † jung.
2. **Constantin Ferdinand**, † jung.
3. **Benedict Bernd Anton Mathias.**
4. **Adolf Wilm Stephan.**
5. **Bernardine Dorothea**, Stiftsdame zu Meteln.

(Forsetzung von voriger Seite A.)

1. **Agnes**, h. **Jobst Walrabe** zu Gronenberg, 1628.
2. **Rötger** v. C. zu Breidbach und Hanrleden, h. **Anna Elis. Jodoka** v. **Westrem** zu Sümmern und Körtlinghausen, Tr. von Winold u. Elis. v. Ovelacker zu Antfelt.
3. **Wilh. Dietr.**, 1645.
4. **Dietrich**, 1645.

---

1. **Anna Beatrix Dorothea**, h **Joh Adolph Schenck** v. Heilighofen.
2. **Dietrich Jobst** v. C. zu Hanleden, kaufte Remblinghausen, geb. 1629. h. 1. **Anna Margr.** v. **Galen** zu Ermelinkhoff, Tr. von Gerhard und Anna Margr. v. Fridag zu Lörringhoff, 2. **Anna Margreth**, Freiin v. **Twiffeler** zu Battenhorst, Tr. von Johann Friedr. und Antonnette v. Lüerwalt zu Borg und Suterp.
3. **Rembert Dietr.** sen. v. C. zu Breidtbach, † 1702, h. **Elis. Margr. Bernardine** v. **Offenbrock**, Tr. v. Wolfg Wilh. u. An. Odilia Quadt v Wickradt.

---

ex 1ma. 1. **Bernard Dietrich**.
2. **Anna Clara Elisab.**, Stiftsd. zu Notteln, h. **Adam Richard Schenck** v. Nidbeg.
3. **Christina Mar. Olla**, h. **Franz Wilh.** von **Siegen** zu Gevelinghausen.
4. **Rembert Dietrich**, jun. v C. zu Hanrleden, Breidtbach rc., † 1732, h. **An. Mar. Rosine** von **Meschede** zu Alme, Tr. von Wilh. Rötger und Mar. Elis. v und zu Holdinghausen
ex 2da. 5. **Anton Theod.** v. C. zu Remblinghausen, 1737, geb. 21. Nov. 1655, h. **Syb. Elis.** v. **Loen** zu Rath, Menden und Oelpe, Tr. von Johann u. Anna Johanna v. d. Wyck zu Neuhaus.

1. **Dietr. Adolf Arnold**, † 1716 imp.
2. **Anna Alexandrina**, Abtissin zu Marienbaum.
3. **Mechlel Elis. Beatrix**, Cölestinerin zu Düsseldorf.
4. **Olla Mar. Balduina**, Abtissin zu Greffrath.

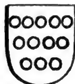
---

1. **Theod. Steph. Georg Adam**, geb. 1711.
2. **Regine Christine Helene Franziska**, geb. 1715.
3. **Maria Rosine Lucie Anna Franzika**, Stiftsdame zu Langenhorst, geb. 1717, u. Borchorst 1740, h. **Bernd Lambert** v. **Schenckinck** zu Bögedinck.
4. **Clara Hel. Therese Friederike Margret**, geb. 1718
5. **Johanna Margretha Theodora Baldewina Luberta**, geb 1719.
6. **Mar. Adriana Franziska**, gb. 1721.
7. **Wilhelmine Therese Bernardine Franzika**, geb. 1723

Johann Caspar Albert von Cloedt zu Remblinghausen. geb. 6. Jan. 1710, h **Louise Sophie Felicitas** v. **Langen** zu Kreyenborg, Tr. von Henr. Engelbert u. Isab. Gertr. von Lüning zu Cappeln.

---

1. **Caspar Franz** v. Cloedt zu Remblinghausen, 1779 bei der Ritterschaft in Arnsberg zur Aufschwörung präsentirt.
2. **Caspar Anton**, geb. 11. Dec. 1755.
3. **Maria Therese** v. Cloedt.



Cloofter, mit 19 (4. 5. 4. 3. 2. 1.) goldenen Münzen im Wappen, sind wahrscheinlich Sprossen der Grafen von Bentheim. Sie finden sich zuerst im Oberisselschen, haben sich aber nach Westphalen hin verzweigt. Die Abstammung ist:

(Stammtafel siehe folg. Seite.)



Clofter zu Pathorst, einem Rittersitze im Kirchsp. Brockhagen, Grafschaft Ravensberg, führten in ihrem Wappen eine rothe Rose mit drei, darum im Winkel gesetzten schwarzen Pfeilspitzen. Es ist möglich, aber nicht wahrscheinlich, daß sie aus dem Rittersitze Closter in der Veste Recklinghausen ihren Ursprung haben. Bei der nachfolgenden Stammtafel habe ich zu bemerken, daß sie die Genealogie nicht abschließt, denn 1775 findet sich noch ein Vergleich zwischen Wilhelmine Sophie, geborene v. Steinäcker, Wittwe von Closter zu Pathorst nach Absterben ihres ältesten Sohnes Ernst Ludolf mit ihrem zweiten Sohne Caspar Heinrich, wonach letzterer unter Vorbehalt und ihrer und ihrer übrigen Kinder Rechte, das Haus Patthorst erhalten soll.

Wilhelm v. **Clofter**, erhält 1463 von der Graffschaft Ravensberg das Schloß, Haus und Wohnung zu Pathorst, Amts Spurenberg, Kirchsp Brockhagen zu Lehn, 1483 †, h **N. N.**

Wilhelm v. Closter zu Pathorst, belehnt 1483. 1514 bittet Henr. v. Enichloe gt. Pladise und seine Söhne, den Wilh. v. C. mit dem Zehnten zu Bilsendorf, K. Schildesche zu belehnen; h. **N. N.**

Ludolph v. Closter zu Pathorst. 1535 bittet Gerhard Steinhaus, Verwandter und Vormund der Kinder seel. Ludolph v. C., selbe zu belehnen; h. **N.** v. **Aschebrock**.

---

1. **Wilhelm** v. Closter zu Pathorst, belehnt 1541, † 1559 imp.
2. **Wolf** v. C. zu P., churbrandenburgischer Hauptmann, belehnt 1541, † 19. März 1595 imp., h. **Christine** v. **Loe** 1562, erhält Pathorst zu Leibgeding.
3 **Diederich** v. Closter, Gograf zu Bielefeld, † 1595, h. **Sophie** v. **Knehem**, † 1595.
4. **Ludolph** v. C., 1541.
5 **Elis.** v. C, h. **Jürgen** v. **Kerssenbrock** zu Brinckr.

---

1. **Balduin** v. Closter zu Pathorst, 1595 belehnt, 1628 übergibt er per donat. int. vivos Pathorst an seinen Vetter Wolf Diedrich v. C, ältesten Sohn seines Bruders, † im Dec. 1628 imp.; h. **Anna** v. **Baeck** zu Grevinghoff.
2 **Christoph**, 1595.
3. **Wolf Asche**, 1595.
4. **Ludolph** v. Closter zu Pathorst, Oberstorf, Monichusen und Buckow in der Mark Brandenb. b Cüstrin, 1595, 1630, † 1641 14. Aug. zu Buckow, h. (**N.** v. **Hatzfeld?**).
5. **Edeling** v C., Wwe. 1640, h. **Wilhelm** von **Hatzfeld**, lebt 1630.

---

1. **Wolf Diedrich** v. C., erhält 1628 von seinem Oheim per donat. int. viv. Pathorst, 1634 †.
2. **Georg Christoph** v. C. zu Pathorst, 1634 einziger Sohn, † 1637 13. Nov. zu Pathorst. h. **Gertrud Agnes** v. **Münchhausen**, Tr. von Henr. und Anna Maria v. Hake, Wwe. 1642—45, 1645 wiederverh an **Balthasar Phil.** v. **Case** zu Westernkotten.

Ludolph v. C., zu Pathorst, 1642 und 1654 minerenn, † 1679 22 Dec., h. **Maria Eleonore** v. **Greften** zu Lubberaffen, Schwester des Diederich v. Greften zu zu L. mit einem Kleeblatt im Wappen.

---

1. **Alexander Phil.** v Closter zu Pathorst, wird 1689 belehnt, † 1738 18. Jan., 85 Jahr alt.
2 **Stephan Conrad Walter** v. Closter.
3. **Catr. Juliane Louise**.
4. u. 5 zwei Töchter, geistlich, in Kloster Rengeling und Kentrop.
6. Tochter.

Johann von dem Clooster, 1425 bei dem Verbund der Oberysselschen Ritterschaft.

1. Reint (Reinhard) v. d. C. zu Havixhorst, h. N. Boß von Steinwyck. — 2. Roelof, 1460 3. Dec. zu Deventer. — 3. Sise, 1460 zu Bollenho (ter Cloringe). — 4. Johann, 1468.

1. Johann v. d. C. zu H., h. N. Boß von Steinwyck. — 2. Roelof, Herr zu Rhebrugge, h. N. v. Laer, Tr. von Roelof, Herrn zu Ruinen. — 3. Steffen. 4 Sise. — 5. Bollerwyn. 6. Hermann. — Steffan verkauft 1468 sein Drittel an Rhebruggen seinem Vetter Roelf v. d. Clooster. — Roelof, 1478 †. Seine Wwe. Sophie Polman verkauft ein Drittel an Rhebruggen, an Rolf v. dem Clooster.

1. Reint zu H., h. N. Boß von Steinwyck zu Batingen. — 2. Gerhard, h. 1471 Almuth Cankena, Erbin zu Dornum, mit dessen Wapen (drei Dornbüsche) Kais. Max Gerhards Wappen 1495 vermehrte, 1514 zu Dam v. d. Sachsen erschlagen. — Reint, h. N. von Rutenborch. Ihre Wappen hängen in der Kirche zu Hasselt und Ruinen.

1. Johann, h. Anna v. Onsta, Tr. von Hiddo. u. Johanna v. Camphausen. — 2. Agnes, h. Joh. v. Rechtern. — 3. Anna. — 1. Hero, h. Occa v. Howerda, Tr. des Häuptlings Hicco u. der Etta Beninga. — 2. Cicilia, h. Harrlt Beninga, Häuptling zu Dornum. — 1. Roelof v. der C. zu Rebrugge, † zu Velde 1586 13 März, h. Jutta Grevinck, Tr. von Ditmar u. N. Korighem. — 2. Tr., h. Sise Cruse. 3. Tr., h. Joh. v. Camp.

1. Reint, Droste zu Bollenho, h. Meltilde v. Ens. 2. Lisb., h. Borchard v. Westerholt. 3. Johanna, h. Evert v. Ens. 4. Diederich. 5. Henrica. 6. Hiddo. 7. Maria, h. Joh. von Raesfeld. 8. Anna, h Evert von Grothus zu Groene. — 1. Hicco, † coel. 2. Gerhard, † zu Emden. begr. zu Dornum, h. Henrica Riperda, Tr. v. Mauritz u. Maria v. Willich. 3. Occa, h. Joachim Ripperda zu Farmschum. — 1. Reint, h. 1 Sandre v. Echten. 2. Soph. Balck. 2. Ditmar zu R., † 30. Nov. 1596 zu Horderwyck, h. 1 Henrica Valk von Lottenberg, 2. Gerbrich Wetten, Tr. v. Ernst u. Gertr. Boecop, † 1601. 3. Wolter zu Große Wehr, h. 1. Elis. v. Haarsolte, 2. Gertrud Holthe. 4. Ghese, h Botto v. Assuma 1580.

1. Maria, h. Stephan von Wale gt. Moesberg. 2. Occa, h. Adolf von Wal. 3. Hero Mauritius, in Diensten des Königs Christ. IV. von Dänemark, Droste von Birum, h. Almuth Freitag, Tr. von Haro zu Goedens. — Johann v. d. C., h. Cath. v. Rechteren. — 1. Reint, h. Anna Bitter 1600. 2. Roelof, geb. 1587, Herr zu R., † 1662 30. März, h. 1. 1615 Magd. v. Jdsarda, 2. 1626 Gardina Swarsken zu Rande. 3. Judith, h. Wolter v. Wynberg. — 1. Roelof, zu Große Wehe. † 1638 31 Oct., h. Elis. v. Gladbeck. 2. Elisab. 3. Gerh. 4. Reint.

1. Gerhard, Gesandter in vielen Angelegenheiten, h. Doroth. Magd. v Treking, Tr. des Oberst Joh. Sigismund, Landdroste zu Jever. 2. Catharina. h. Lud. v. Dornenberg 3 Maria, h. Wolf, Frhr. v. Hohenfeld. 4. Ulrich, † jung. 5. Hero, schwed. Hauptmann. 6. Juliana, † jung. 7. Franz Mauritz, schwed. Offizier. 8. Georg Ico, † jung. — 1. Reint, h. Christina v. d. Mark zu Everlo, Tr. von Edsart. 2 Roelof h. Maria v. d. Mark. Tr. von Edsard. 3. Heinrich zu Hohenhorst, h. Soph. v. Rechtern, Tr. v. Joh. Rechtern u. Joachima von Wyhe. 4. Ditmar, h. N. von Bentink zu Breklenkamp. 5. Tr., h. N. v. Coevorden. — 1. Roelof, h. 1667 An. Cath. v. Berninghausen, Tr. v. Reint und Elis. v. Wyenhorst. 2. Sandera. — ex 1ma. 1. Ditmar, gb. 19 Aug. 1617. ex 2da. 2. Magd., † 1117. 3. Jeno, Herr zu Slot, † 1697 Titia Lewe. 4. Magd., † 1704. 5. Ernst, Hauptm., † 1672, h. Marg. Lewe. 6. Gerberich Maria, † 1705. 7. Johan, † 1665. 8. Johanna, Nonne zu Gruethausen, † 1719. 9. Roelof, Oberst, geb. 1644 20. Feb., † 1706 8. Dec., h. Petronella Theodora v. Kessel, Tr. v. Theod. u. Moria Hubrecht. 10. Rutger, Hauptm., h Adeletta v. Wolfskehl, † 1689. — 1. N., 3. März 1650 begr. im Chor d. Kirche zu Hasselt. 2. An. Gertr. h. 14 Feb. 1650 Adolf v. Rensen. 3. Adelg. Judith, Abtiss. im Stift Hunnepe, † 1705.

Roelof.

1. Christ. Wilhelm, Hauptm., † coel. 2. Johanna Margr. 3. Josina, †† coel.

1. Almutha Cath., † coel. 2. Hero, † coel. zu Paris. 3. Johan Sigismund, Administrator von Friesland, † zu Emden, h. Johanna Ehrenreiter, Tr. v. Johann, Commandant zu Emden. 4. Haro Joachim, Herr zu Dornum, Droste zu Jever, Präsid. der Stände, h. 1. Anna Lake v. Villers, 2. Sophia Dankelmann, 3. Louise v. Tettau, Tr. des preuß. General. 5. Gerh., † jung. in Bremen. 6. Ottilia. 7. Ulrich. 8 Ferdinan, †† jung. 9. Fried, † vor Ofen. 10. Franz Christ., preuß. Hauptm. — 1. Johan, † coel. 2. Edzard zu Everlo, h. Sibilla Elis. op ten Berg, Tr v. Balthasar zu Harsevelt. — 1. Roelof zu Slot, h. Clementine von Haarsolte. 2. Marg, h. N. Coningh zu Paise. 3. Gardina. 4. Helena, geb. 1676, † 1749, h. Jeno Ernst v. dem Clooster. 5. Gardina. 6. Roelf, † 1689. 7. Elberla, h. Jacob Schrassert. 8 Rolof Otto zu Rhebrugge, h 1. An. Margr. v. Echten. 2. Henriette v. Sigers zur Burg. — 1. Rolof. † bei Malplaquet. 2. Gardina, h. Gerh. von Assevedr, Hauptm. 3. Jeno Ernst, Hauptm., geb. 1676, h Helene Gertrud v. Clooster. 4. Joh. Hein., Hauptm., h. Catharina v. Leuchtenberg. 5. Cath., Nonne zu Maslick. 6. Herm., Jesuit. 7. Ditmar, Fähndrich, † coel. — 1. Rolof Johann Casp., h. N. N. 2 Johanna Mettilde, Beginne zu Cöln.

Gerhard Mauritz v. d. Clooster, Herr zu Langhuis, Assessor des fries. Hofgerichts, † 1728, h. Sophia Cath. Corbmacher. — ex 1ma. 1. Dorothea, h. N. v Voigt. ex 2da. 2. Magd Elis., h. N. v. Wedel. 3. Sophia, h. N. v. Walbrun, würtemb. Gesandter zu Regensburg. — 1. Reint Joh. zu Everlo, h. Florentia Mettilde von Jard. Slort zu Singraven. 2. Ed. 3. Balthasar, General, † coel. 4. Joh Heinr., Maj., † coel. 5. Marg. Roelof Bartold Sloet z. Gannrvelt, Hauptm. — ex 1ma. 1. Roelf, † jung. ex 2da. 2 Helena. 3. Roelina. — 1. Roelof Ernst, † 1730 coel. 2. Helena. 3. Magd., h. Gerh v. Holthe, Rittmeister. 4. Ditmar, † jg. 5. Gertr. 6. Seine Ernestine, †† jg. 7. Ditmar, Lieut., † coel. 1741. — Catharina Idelgonda.

1. Gert, Sigismund zu Langhuis, Droste zu Emden, h. 1753 Soph. Juliana Elis. v. Calkreith. 2. Dorothea. 3. Luise, h. 1. Edsart v. Clooster, 2. Philip Wolfraet. 4. Haro Mauritz zu Dornum. — 1. Edzard, † imp., h. Luise Marg. v. d. Clooster. 2. Gerhard, Lieut., † coel. 3. Georg, † jung. — 1. Anna. 2. Theresia, Beginne. 3. Josephine, Stiftsdame.

Ernst Mauritz, geb. 2. April 1755.

Clotinger, Ort bei Soest. Conrad und Burchard v. Clotincke, Brüder, 1288 Zeugen in einer Urkunde des Edelherrn Godf. v. Rüdenberg.

N. v. Clotingen.

1. **Hinricus,** h. **Gade,** 1312. 2. **Borchard,** 1312, h. **Frederunis.** 3. **Conrad** v. C. gt. **Hagene,** h. **Elisabeth.** 4. **Gertrud.**

Kinder des Hinricus: 1. **Conrad.** 2. **Borchard.** 3. **Hadewig.** 4. **Luzia.**

Kinder des Borchard: 1. **Conrad.** 2. **Borchard.** 3. **Druda.** 4. **Elisab.** 5. **Palmania.** 6. **Hildegunde.**

Kinder des Conrad: 1. **Conrad.** 2. **Borchard.** 3. **Regelendis.** 4. **Hadwig.** 5. **Elisabeth.**

Alle diese Personen verzichten 1312 vor den Burggrafen und Burgmannen zu Stromberg auf einen Zehnten an dem Walde des Klosters Welver zur Helle genannt. Anton von Clotinghen, 1318 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Welver, war 1328—29 Freigraf des Edelherrn Godfrid von Budenberg und zwar war der Sitz seines Freistuhls außerhalb des St. Jacobthors zu Soest auf der Straße des Königs, umfaßte den Hellweg und scheint eine Pertinenz des Hofes zu Clotingen gewesen zu sein, den der Edelherr Goswin von Budenberg 1329 29. Juni vor eben jenem Freistuhle dem Soester Bürger Herbord v. Medebecke verkauft, weil seitdem sich von dem Freistuhle selbst keine fernere Nachricht findet.

Clusener oder Clasener, der ursprüngliche Name der Familie von Schorlemmer.

Cobbenheim. Steinen, westph. Geschichte III., S. 139 gibt an, daß in ältesten Zeiten ein gräfliches Geschlecht Cobbenheim, Cobbonisheim bestanden habe und verlegte ihren Burgsitz in den Bauernhof Cobbenheim (Cobbeisem) zwischen Bochum und Wattenscheid, wo noch seiner Zeit die breiten Gräben, welche die Burg umschlossen, sichtbar waren; er leitete auch den Namen der Stadt Bockum, früher Bocheim, von dem Geschlechte ab, aber seine Angabe, die sich lediglich auf die Urkunde von 1401, 17. Juni stützt, worin Erzbischof Hermann mehrere Grundstücke bei der Villa Cofboucheim dem Kloster zu Deutz schenkt, entbehrt der Begründung; das Schenken eines Grundstückes macht den Schenkgeber Erzbischof Heinrich II. von Cöln noch nicht zum Letzten seines Geschlechts und weil Hermann Grundstücke bei Bockum besitzt, ist er noch kein Graf von Collenheim; richtig ist, daß ein Graf Cobbo 947 gelebt und auch, wie es scheint, seine Grafengewalt bis nach Bockum erstreckt hat (Lacomblet I. S. 54.), auch mag Cobbenheim eine Burg gewesen sein, aber damit ist die Geschichte zu Ende. Cobbo kann nach meiner Ansicht nur als Besitzer der späteren Grafschaft Mark gedacht werden.



Cobbenrod. Ein Sitz dieses Namens liegt in dem gleichnamigen Dorfe, Amt Fredeburg bei Eslohe, ein anderer in der Stadt Plettenberg. Die Cobbenrod (cobbonis roida), unrichtig Cobbenroth, Kolbenroth oder Kolbenraed genannt, schrieben sich nach dem ersten Sitze und hatten den letzteren wohl nur als Burglehn. Sie führten in Gold zwei rechtsschräge Balken und auf dem gold- und schwarzbewulsten Helme zwischen zwei goldenen, mit zwei schwarzen Streifen umwundenen Elephanten-Rüsseln eine goldene Straußfeder. Es kommen vor: 1307 Heinrich v. Kobbenrod. 1316 Gerwin v. Kobbenroyde genannt dye Swarte und 1331 Conrad Cobbenrode, im Gefolge der Grafen von Arnsberg; letzterer trägt von ihnen eine Hufe in Unter-Cobbenrode und den Widehof in Odingen zu Lehn; ebenso um dieselbe Zeit Heinrich v. C. einen Mansen in Langenholthusen, im Kirchsp. Balve 1354. Helmich v. K. 1409 Heinrich v. Cobbenrod gt. dey Sipper, h. Cunna. Vom Tode Belas, Frau von Friederich Cobbenrode, fällt die Hälfte des Schlosses und Hofes Wene in der Pfarre Esleuen an Rutger Rump, er wird 1412 damit belehnt. Gerwin Swartte v. Kobbenroyde, 1410 Ritter. Heinrich v. C. gt. dey Sluper, 1413. Johann v. Cobbenrode, h. Sophia, kaufen 1431 Bruninghausen im Kirchsp. Ole von Adolf Quad.

Gerwin v. **Kobbenrod** gt. **dey Swarte** zu Herbringen, 1405.

Sohn: **Heinrich** v. **K.** 1456, h. **Aleke.**

Dessen Kinder: **Gerwin** v. **K.**, 1477, h. **Greta** v. dem **Brocke.** Tr. v. Johan. 2. **Anton.**

Kinder des Gerwin: 1. **Heinrich.** 2. **Diederich.** 3. **Johann,** h. **Margaretha.** 4. **Wolpert,** h. 1. **Aleid Snarman,** Tr, Gerlachs. 2. **Bela.** Diese 4 Brüder waren 1498 die nächsten Erben der Margarethe v. Hückelhem. 5. **Aleid** v. C., Erbin zu Herbringen, h. **Conrad** v. **Kettler.**

N. v Cobbenrode.

1. **Diederich.** 2. **Heinrich.** 3. **Rotger.** Besiegeln 1437 die märkische Landesvereinigung.

Conrad v. **Kobbenrod,** h. **N.**, Gräfin v. Limburg, 1470.

Tochter: **Margaretha** v. **K.**, h. **Johann** v. und zu Neuhoff, 1467—76.

Gert v. **Kobbenrod,** h. **Gela** v. **Bellinghusen.**

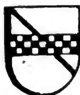
Tochter: **Gütge,** h. 1. **Johann** v. **Selbach.** 2. 1524 **Adam** v. u. zu der Heese.

Diederich v. und zu **Kobbenrod,** h. **N.**

Kinder: 1. **Evert,** schwachsinnig. 2. **Antonia** v. C., Erbin des Hauses Cobbenrod, welches sie der Tochter ihrer Schwester u. deren Mann Philipp v. Kolbach vermachte, † imp., h. **Caspar** v. **Schade.** 3. **Anna,** h. **Jobst** von **Esleven.**

1427 und 1493—1503 Herman v. Cobbenrode. 1476 Johann und Conrad v. C., Knappe. 1497 Roland v. K., ein Schwager des Heinrich v. Berchem. 15.. Gertrud v. K., h. Reinhard v. Nesselrode zu Langstern. Euert v. C., 1534—40 Dechant zu Wormbeck. Johann v. C., 1537 Richter des Erzbischofs v. Cöln zu Brilon. Die Burg Cobbenrode ist jetzt abgebrochen, sie kam 1691 von den Cobbenrode an Caspar v. Esleben, demnächst an Graf Hatzfeld zu Wildenburg.

Coel, Caleni, Dorstener Patriziergeschlecht. In der Kirche zu Dorsten ließ Heinrich Koel, ältester Bürgermeister, Kirchmeister und Patrizier daselbst, seinen Voreltern (ex patriciis) folgende Denksteine setzen: Im Jaar 15.9 den 2. Januarii starf die Ehrenreiche Frau von Deffte genandt Koelen. Anno 1611 starf der Ernvester vnd Wolvornamer Henr. Koel.



Comes, ein Burgmannsgeschlecht zu Camen, wahrscheinlich Bastarde der Grafen von der Mark, deren Wappen sie auch führen, nämlich einen geschachten Querbalken, nur zum Unterschiede der unächten Geburt mit einem rechtsschrägen Balken überzogen. Es kommen von ihnen in den Urkunden des Klosters der Tertiarier zu Camen vor: 1391 Euert Comes und 1424 Euert Comes mit seiner Frau Elsbe und ihrem Sohne Evert, welche alle wie beschrieben siegeln. Vergl. meine Geschichte der cölnischen Geschlechter, Artikel Südcamen.



Corte, ein märkisches Geschlecht, welches zu Buderich bei Werl wohnte. Das Wappen ist ein Mühleneisen; sie machen also wohl mit den Röbbinghaus und Prins eine Familie. Ich finde: 1336—38 Anton Korte. Helmich dey Korte, wird 1345 mit dem Zehnten zu Bercheim belehnt. 1371 trägt Helmich de Kortze denselben Zehnten als Burgmann zu Volmestein zu Lehn, und 1382 ist Helmich Korte Burgmann zu Werl, Knappe; er siegelt 1370 mit dem Mühleneisen. Sophia de Corte, 1611 Nichte Henrichs von Galen gt. Halswyk, und Margret die Corte h. J. v. Sevenaer. Peter Corte, gegen 6630 Bürger zu Cöln, h. Clara v. Berchem, Tr. Caspers und Elis. v. Grüter.

Heinrich Korte zu Bodrike, h. **Hellenberg** v. **Budrike.**
1. **Anton.** 2. **Johann.**

Helmich de **Korte,** h. **Brameke N.,** 1362.
1. **Anton.** 2. **Johann.**

Curda Korte, Erbin zu Mennickhof, h. **Arnold Hake,** 1393—94.

Cotthaus, der Ort Cothusen im Waldeckschen und das davon abstammende Geschlecht gehören zu den ältesten der deutschen Geschichte. Schon in dem Probstei-Register der Abtei Werden von 793 (neu geschrieben 1160), kommt der Ort Cothuson vor und wird Menzo aus dem Geschlechte der Cothusen als Besitzer des Hofes Schuppelenburen aufgeführt. Euerhard und Bertram de Cothusen, 1183 Zeugen in einer Urkunde der Abtei Werden, betreffend die Kirche zu Remelinkrode.



Crane. Das Wappen ist in Blau ein silberner Kranich, welcher in seiner rechten, erhobenen Klaue einen Stein hält und auf dem Helme über einem Turnierwulste zwischen einem silbernen und einem blauen offenen Adlerflügel wiederholt ist. Ich finde zu den Genealogien, welche ich in meiner Gesch. der cölnischen Geschlechter Bd. I., S. 70 und Bd. II., S. 25 gab, noch Folgendes hinzu zu setzen: Bernd de Krane, er ist 1399 zu Brilon begütert. Die Stadt Dortmund bescheinigt 1418 dem Johann Crane seine Turnierfähigkeit. Euert Crane, Schwager des Euert Butte, besiegelt 1495 eine Verkaufsurkunde des Letzteren. Johann Crane, 1501 Bürgermeister zu Rheine. Wegen Herman Crane, Probst zu Soest, der Greta Lilien, Magd des Johann von Holsfeiles (Hatzfeld), auf der Synode, wahrscheinlich durch eine zu harte oder ungerechte Rüge, beleidigt hat, sagt 1573 1. Juli die ganze Familie Hatzfeld dem Stifte Fehde an und erklärt sich dafür durch Raub, Brand, Wunden und Todtschlag rächen zu wollen. Auch finde ich in Brabant eine Familie dieses Namens, von der ich die Stammtafel nachfolgen lasse, mit dem Bemerken, daß ich das Wappen nicht ermitteln konnte, auch nicht weiß, ob sie mit der hier erwähnten Familie stammverwandt sind; obgleich ich deshalb daran nicht zweifle, weil ich sowohl in dem Wappenbuche des Seelandischen Adels als der Genter Scheffen die Familie Crane mit dem Kranich im Wappen finde, mit dem alleinigen Unterschiede, daß bei den Seeländern der Kranich golden ist.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)



Crechting, ein münstersches Geschlecht. Es führte, wie neben, in Schwarz 10 (3. 3. 3. 1.) silberne Ringe, von denen zuweilen die beiden äußeren der dritten Reihe nur halbe und mit ihren offenen Seiten nach Auswärts gekehrt sind. Auf dem goldgekrönten Helme stehen zwei Büffelhörner, von denen das linke Schwarz, das rechte Silber ist; so findet sich das Wappen in dem Stammbaum Steveninck, wonach eine Crechting an einen v. Bernsfeld verheirathet war. Ueber die unglückliche Rolle, welche Johann Crechting 1535 zu Münster unter den Widertäufern spielte und wie er auf eine schreckliche Weise hingerichtet ist, findet man umständliche Nachrichten in Kerssenborck, Geschichte der Wiedertäufer.



Crevet, Crevit, Krevet, Kriefft, führten ein redendes Wappen, einen aufrechten rothen Krebs in Silber und auf dem Helme drei rothe und zwei silberne Straußfedern. Da es verschiedene Familien dieses Namens gibt, so kann ich Mangels des Wappens nicht bestimmen, ob folgende hierher gehören. Euert gt. Crevet, trägt gegen 1300 vom Grafen von Arnsberg Güter zu Aplerbeck, eine Hufe in Oye bei Limburg, eine Hufe zu Holthausen, eine Hufe zu Redinchusen und eine zu Egtefe zu Lehn. Johann gt. Criuet, belehnt 1323 Gertrud Dazen mit einer halben Hufe zu Horhusen. Elias Crivet wird gegen 1330 vom Grafen v. Arnsberg mit einer Hufe und zwei Hütten zu Wierike, einem Mansen zu Holthusen bei Wassenberg, einem zu Redinchusen und einem zu Echtefe belehnt. Er wohnte zu Aplerbeck. Werner Kreuet, Ritter, 1334 im

Gefolge des Marschalls von Westphalen. Ludeke Crevet, überläßt 1356 dem Edelvogte Wedekind von dem Berge die Litonen (Eigenbehörige) zu Stichorst. Heinrich und Hermann Creuete, Gebrüder, besiegeln 1437 den Verbund der märkischen Ritterschaft. 1432 Rire Krevetes, seligen Berndts von Rechede Tochter. Reinecke Krevet, ihr Sohn. 1432 Reinecke Krevet, seligen Werners, Knappen, Sohn. 1444 Gotschalk Krevet.

Es gehören aber hierher: Wilhelm Krefft, 1379 Bürge für Conrad von Padberg. 1429 Wilhelm Crevet, h. Stenete.

Wilhelm Crevet, 1455 †. — **N. Krevet**, h **N. v. Nagel**. — **Friederich Krevet**, h. **Catharina Gogreve**.

Wilhelm C., quittirt 1454 den empfangenen Brautschatz, h. **Mette v. Hörde**. — **N. Krevet**, Tr., h. **Diederich v. Rump** zu Balbert. — **Emerentia** Krevet zu Alven.

N. Krevet, h. **N. . Beringhaus** (Berninghausen, Tr. v. Arnolde), Erbin des Zehnten zu Miste vor Rüden.

Wilhelm v. Krevet zu Salzkotten, 1548 von Churcöln mit dem Zehnten zu M. belehnt, h. **Maria** v. und zu **Brencken**, Tr. von **N.** und **N. v. Büren**.

Johann v. Krevet zu Salzkotten, 1561 mit dem Zehnten zu **M.** belehnt, h., 1563 **Friederika** v. **Morrien** zu Nortkirchen, Tr. von Gert und Maria v. Wendt zu Bustedde. — 2. **Anna**, h. **Rötger** v. **Hörde** zu Schwarzenraben. — 3. **Rembert** v. K zu Berne, h. **Anna v. Wendt** zu Craffenstein, Tr. von Franz und Anna v. Oer zu Rotbeck u. Stromberg, wiederverh. 1548 an Franz de Wendt.

1. **Wilhelm** v. K. zu Berneburg, Affeln und Salzkotten, h. **Anna Maria v. Westphalen** zu Fürstenberg, Tr. von Lübbert und Elisabeth von Hanxlede zu Osterich. — 2. **Gertrud**, h. **Dietrich** von der **Reck** zu Kaldenhoff, † 1601. — **Remberta**, 1582, h. **Henrich** v. und zu **Mallinkrodt**, 1582.

1. **Odilia**, h. **Walter Adrian v. Imbsen** zu Wever. — 2. **Maria**, h. **Caspar Friedrich** v. **Hagthausen** zu Welda. — 3. **Anna**, h. **Arnold** von und zu **Brencken**.

Stammtafel der Familie Crane.

Wilhelm de **Crane**, in Diensten von Bourbon-Dampierre, Graf von Flandern, h. **N. T'Servrancx**.

1. **Johann**, Scheffen zu Gend, 1317, h. **Barbara v. Utenhoven**. — 2. **Catharina**. — 3. **Leonius**, Scheffen zu Brüssel 1317, vermehrte sein Wappen durch das seiner Mutter, h. **N.**

Kinder des Johann: 1. **Johann**, Scheffen zu Gend 1345, h. **Ida v. Evere**. — 2. **Nicolaus**, h. **Marg. v. Brüne**, wiederverheir. an **Nicolaus** von **Utenhoven**. — 3. **Margaretha**, h. **Nicolaus Volgiaert** gt. **Nolen Volglaert**.

Sohn des Johann und der Ida v. Evere: **Joh.**, † coel.

Kinder des Leonius: 1. **Heinrich**, Scheffen zu Brüssel 1337, h. **N.** — 2. **Leonius**, h. 1342 **Gudule** v. **Henrykeye**. — 3. **Odila**, h. **Arnold Herteken**.

Kinder des Heinrich: 1 **Johann**, h. **Elisabeth Aelbrechts**. — 2. **Leonius**.

Kinder des Leonius und der Gudule: 1. **Leonius**. — 2. **Margaretha**, h. **Aegidius** v. **Mollein**.

1. **Nikolaus**, h. **Marg. v. Marcke** von Lummene, Tr. von Engelbert und Margaretha Quarmont. — 2. **Christine**, h. **Jakob v. Marcke** von Lummene. — 3. **Cath.**, h. **Engelb.** v. dem **Bossche**. — 4. **Maria**, h. **Balduin v. Gruntere**. — 5. **Soetine**, h. **Gilbert** v. **Coudenhoven**. — 6. **Livine**, h. **Josse v. Overbecke**. — 7. **Marg.**, h. **N. Wyts**, Pensionar zu Ypern.

1. **Johann**, † coel. — 2. **Nikolaus**, h 1. 1457 **Barbara v. Varnewyck**, Tr von Johann u. Johanna v. Gruntere, 2. **Maria Buytermulen**. — 2. **Catharina**, Nonne zu Audenorde. — 3. **Josine**, desgl. — 4 **Marg.**, h. **Georg Cordes**, Herr zu Hellebus.

ex 1am. 1. **Nikolaus**, h **Adriane Goetgebuer**, Tr. von Daniel u. Josine v Leyns. — ex 2da. **Johann v. Crane**, Scheffen zu Gend, h. 1488 **Isabella v. Steelant**. — 3. **Margaretha**. — 4. **Anna**.

1. **Dominikus**, Stiftsh. zu Gend. — 2. **Nikolaus**, † coel. — 3. **Adriana**, h. 1. **Franz** v. d. **Zype**, Herr zu Wasières. 2. **Johann** v. der **Hagen**. — 4. **Justine**, h. **Johann** v. **Wychuus**. — **Nikolaus** v. **Crane**, h. **Maria** v. **Goyen**.

1. **Jakob**, h. **Catharina** de **Cerf**, wiederverh. an Peter Lotin. — 2. **Johann**, zog der Unruhen wegen nach Holland, h. **Adriana** v. **Maldeghem**. — 3. **Nikolaus**, h. **Luise** von **Varnewyck**. — 4. **Elisabeth**.

1. **Gerard** v. Crane, h. **Quintine** v. **Scheppere**. — 2. **Peter**, h. **Gabriele** v. den **Heede**. — 3. **Maria**, h. **N.** v. **Varnewyck**.

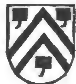
Gerard von Crane, einziger Sohn, h. **Elisabeth** v. **Moens**.



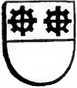
Crevet, (vergleiche den vorigen Artikel). Ludeke Crevet, Knappe zu Sassenberg, führte 1343 die Füße eines Tischschragen im Wappen; er heißt auch Ludeke von Wolde gt. Crevet.



Crispin, dortmunder Patrizier, siegelten mit einem Sparren, dessen linker Schenkel inwärts von einem Kreuze beseitet ist. So siegelte 1320 Johann de Crispin, der Senator zu Dortmund war, und Johann Crispin, der 1292 mit Herrn Kilian die Kapelle zum h. Johann Bapt. auf der Westpforte daselbst erbauen ließ und sie zugleich fundirte.



Crispin, oder Crispe, waren Erbsälzer zu Werl, führten zwei schwarze Sparren übereinander, mit drei eingeschlossenen schwarzen Salzpfannen, auf dem Helme einen offenen silbernen Adlerflug, jeder Flügel mit einer schwarzen Salzpfanne beladen, zwischen ihnen schwebt ein schwarzer Sparren mit einer darunter hangenden Salzpfanne. Johann Crispus, 1162—84 Stiftsherr zu Soest, Henrich u. Johann Crispe, 1382 Erbsälzer zu Werl. Heinrich Crypen, 1406, Hermen Krispen, 1652 desgleichen.



Eubach, eine Soester Patrizier-Familie, führte ein quergetheiltes Wappen, unten Schwarz, oben in Roth zwei silberne Mühlenräder. Herman Eubic, auch Eubec, 1319—22 Senator zu Soest, gegen 1640 heirathet eine Tochter aus dem Geschlechte Kuhbek einen Klepping zu Dortmund. 1724 16. Dec. † zu Dortmund Catharina Elis. von Kuhbach, Witwe Hane, 82 Jahr alt.



Dael, ein Rittersitz in der Veste Recklinghausen. Wahrscheinlich von ihm nannte sich das adlige Geschlecht, welches, wie die Sunthoven und Linden, in Silber eine linke, nach Rechts greifende rothe Greifsklaue, und auf dem Roth und Silber bewulsten Helme zwei, einen silbernen und einen rothen, offene Adlerflügel führte. Steinen hat davon folgende Abstammung:

Goebel v. Dael, † 1529, h. **Maria v. Kleppinck** mit den Sparren u Widderköpfen.

1. **Andreas**, † 1558 1. April, begraben bei den Franziskanern zu Soest, h. **Anna von Walrabe**, 1558 1. April.
2. **Gobel**, † 1537 6. Dec, h **Apollonia v. Schnellenberg**, Te. von N. zu Schönholthausen u. N. v. Hauxleden.

1. **Gobel**, † 1586 23. Sept, Bürgermeister zu Soest, h **Anna von Mengede**.
2 **Marg.**, h. **Bernh. v. Esbeck** zu Beckhausen.
3 **Elis.**, h. **Joh. v. Eubach**.
4 **Anna**, h. **Caspar Vape** zu Kenningen.

1. **Johann**, geb. 1555, † 1607 2. Nov., h. **Maria v. Mengede**, † 1616.
2. **Göbel**, Bürgermstr. zu Soest
3 **Andreas**, studirte zu Marburg, 1602 1 März ermordet, begr. in St. Peter zu Soest, h. **Elisab v. Menge**, † 1624 14 April.
4. **Anna**, † 1612 imp, h 1. **Phil. Wolf v Lüdinghausen** zu Loh, 2. **Goswin von Merckelsbach**, Stifter des Stipendiums 1611

1. **Gobel**, 1593.
2. **Andreas**, geb. 1580, † 1613 11. März an der Pest, wohnte zu Soest, h. **Cath. Elis. v. Sangerhausen**, † 1651, Te von Wilh. Erich u. Antonia v. Schwartzen, Erbin zu Matena, wiederverh. an 1. Idel Heinr. v. Schoelemmer, 2. Joh. Theod. v. Schlickum.
1. **Joh. v. D.**, Buergmstr. zu Soest, geb. 1587, † 1641 22. April, h. 1609 **Cath. v. Wattenhorst gt. Twifeler**, geb. 1588, † 1642 12. Dec
2. **Maria Elis.**, † 1649 11. Jan., h. 1. 1598 25. Juli **Franz von Esbeck** zu Brockhausen, † 1637, 2 1641 **Georg Herdring**.

1. **Andr. Wilh.**, geb. 1606, französ. Rittmstr., † 1647, h. **N.**
2, **Gobel**, in franz. Diensten, † 1664, h. **Anna Maria Uffers**, † 1682 27. Okt.
3. **Franz**, h. 1649 13. Apr. **An. Agn. v. Cloed**, Wwe Walrave zu Gronenberg, † imp., 1659 als Wittw
4. **An. Elis.**, † coel., 1612.
1. **Andreas**, geb 1619 12 Mai, † 1686 10. Feb. erst Lieutenant in österr. Diensten, Bürgermstr. zu Soest, h. 1642 18 März **Anna Adelh v. Mascherell** zu Grimminghausen, † 1694 8. Okt.
2 **Walr**, schwachsinnig.
3. **Anna**, † 1687 28. Nov. imp, h **Conr. v. Menge**, schwd. Rittmstr., 2. **Joh. v Gronde**, brand. Oberst.
4. **Maria Elis.**, † 1672 21. Mai, h. **Rembert v. Eubach**.

1. **Joh. Wilh.**, geb. 1642 23. Jan, h. 24. Mai 1666 **Anna Maria Uffers**.
2. **Catharina**, geb. 1645.
3. **N.**, Tochter, geb. und † 1643.
1. **Franz**, geb 18. März 1653, pr. Hauptm, † 1702 16 Okt. coel.
2. **Joh. Godw.**, geb, 1655, † 1660.
3. **An. Aleid**, geb. 1650 21. März, h. **N Mörs**.

1. **Joh Wilh.**, geb. 1653, † 1664.
2. **Joh. Andreas**, geb. 1660, † 1711 18. Sept., Zinsmeister, begr in St. Peter zu Soest, h. 1686 17. Apr. **Soph. Marg. v. der Bersword**, Tr. v. Nikolaus und Cath. v Husen
3. **Andreas**.
4 **Cath Maria**, geb 1643, Stiftsd. zu St. Walburgis, † 1658.
5. **Clara Sophia**, geb. 1645 † 1723, h. 1683 **Franz Nik. v. Michels**.
6. **Christ. Marg.**, h. **Jos v Kätzier**.
7. **Maria Elis.**, geb. 1649, † coel.
8. **Marg. Cath.**, geb. 1651, † 1716, h. 1680 **Itel Joh. v. Menge**.
9. **Anna Justine**, geb. 1655, † 1671, Stiftsdame im Paradies.

1. **Johann**, geb. 1687 24. Jan. † 1688 26. Okt.
2. **Andr. Nikolaus**, geb. 1687 27. Dec.
3 **Johann Conrad**, geb. 1691 4. Mai, † 1696, 13. Okt.
4. **Franz Ludolph**, geb. 1693 20. März, h. 1720 14. Jan. **Christ. Theodora von Bochum gt Dolphus**.
5. **Andreas Nik.**, geb. 1702 22. Sept., h. 1728 28. Dec. **Maria Louise v. Bochum gt Dolphus**
6. **Joh Friedrich**, geb. 1706. † 1707.
7. **Anna Sophia**, geb. 1689, h. 1712 **Christ. v. Gronde**, preuß. Major.
8. **Theodora Maria**, geb. 1697 5. Apr, † 1728, h. 1720 31 Oct. **Joh. Gottfr. v Bochum gt. Dolphus**.
9. **Elis. Johanna**, geb. 1699, Stiftsd. zu St. Walburg.
10. **Anna Luise**, geb. und † 1701.

(Kind von 5. Andreas Nik.:) **Anna Luise**.

1. **Johann Franz Nikolaus**, geb. 1720 2 Nov † 1727.
2. **N.**, Tochter, geb. 1720 2. Nov., † gleich
3. **Clara Sophia**, geb. 1723 11. Juli.



Dael, ein uralter Sitz in der Grafschaft Mark an der Volme, ursprünglich auf einem hohen Berge, später, jedoch schon vor mehreren Jahrhunderten, gegen tausend Schritte davon auf das andere Ufer in das Thal verlegt. Sowohl an der einen als anderen Stelle finden sich noch die Ueberbleibsel von Thürmen und Mauern, welche die starke Befestigung und Bedeutsamkeit des Sitzes bekunden. Mit ihm waren einst Gerichtsbarkeit, Patronat über Dael und ein besonderer Lehnshof verbunden, es könnte also wohl sein, daß die alten Grafen von Dale (siehe diesen Artikel), welche in den ersten westph. und rhein. Urkunden vorkommen, hier ihren Sitz gehabt hätten. Die spätere rittermäßige Familie, welche sich nach diesem Sitze schrieb und noch 1832 in den Rheinlanden, zu Eyl, Bürgermeisterei Weeze, in der Person einer Freiin von Dael blühte, führte in rothem Felde drei silberne Pfähle. Davon kommen vor: 1238 Harilev de Dale,

Ritter. 1278 Walter de Dale. Rutger Dayle, quittirt 1356 dem Grafen von Berg Manngelder. Rutger von Dayle, Druda, seine Frau, Mettel, ihre Tochter, welche an Died. v. Bittinghof gt. Nortkerke verheirathet ist, geben 1394 Mettilde v. Berchem, Tochter Diederichs, für eine bestimmte Summe aus der Ministerialität frei. 1362 Herman Dalhe. 1429 Evert von Dael, Marschall der Grafschaft Mark; er wurde 1430 von dem Herzoge von Cleve mit 90 Rittern bei Hörde geschlagen. 1437 nahm Joh. v. Daelen Godbert v. Strünckede gefangen. 1443—56 Evert v. Dael oder Daille; er ist 1450 Erbe seines Bruders Johann. 1500 N. v. Dael, h. N. v. Pentlinck. 1547 Johan v. D.

N. v. Dael, h. N. v. Vinappel.

N v. Dael, h. N. **Schenk** von Ribbeggen, Tr. von N. u. N. v. Berchem.

N v. Dael, h. N. von **Hert**, Tr. von N und N. von Morbeck mit dem Schwanen.

Dael kam an die Kalle, von diesen 1651 an v. Diesshaus und 1655 an v. Deging.



Daelhusen, ein Rittersitz im Amte und Kirchsp. Menden. Das Geschlecht, welches sich nach ihm schrieb, führte, wie neben, einen Kesselhaken im Wappen und ist daher wohl eines Stammes mit den Kettler. Es führte auch den Beinamen von Halveren und finden sich davon: 1268 Wilm v. Daelhusen. 1280 Herman. 1295 Gerwin. 1310 Gerwin mit seiner Frau Mechtel. 1313 Herman, Ritter, mit seiner Frau Hilberg. 1334 Wilm, dessen Sohn Herman 1383—97 mit seiner Frau Alheid vorkommt. 1336—45 Herman v. D. 1343 Everhard und Adolf v. D. 1344—46 Wilhelm v. Daelhusen in Gerkengole (das andere Mal Gerkenole), Sohn Wilhelm und des ersteren Sohn Herman v. D. gt. Halveren 1379. 1344 Marg, Wilhelms Tochter. 1344—48 Herman v. D., Knappe. 1346 Theoderich v. D 1351—58 Heinrich, Herman und Wilm v. D., Brüder. 1351 N. v. Halvere, h. Gertrud; Evert, Wilm und Edelheid, ihre Kinder. 1361—76 Wilm v. D. gt. v. Halvern. 1370—82 Wilm v. D. gt. v. Gerckengole. 1399 Johann v. D. 1400 Herman v. D., h. Hilberg. 1407 Evert v. Halvere. 1410—30 Evert v. D. gt. v. Halver, h. Neyse 1415 Cort v. D. 1430 Johann v. D., Wilms Sohn. 1460 Anna v. Halvere, h. Johann Dücker in der Beeck. 1461—74 Wilm v. H. 1478 Johann v. H. Um diese Zeit muß Daelhausen an die v. Külinck gekommen sein; 1507 verkaufte es Immeke Kulinck mit Zustimmung ihrer Vormünder Mordien v. der Recke, Sohn Gerd's und Wilhelm von Lünen zu Herbern an Hermann Mallinckrot und dessen Frau Elseken.

Zu dieser letzteren Familie gehören auch wohl Pilgram Staicke v. Daelhusen, der 1371 für den Zehnten zu Meinertzhagen auf Lebzeiten Dienstmann des Grafen von Berg wird; Risa, Wittwe Engelberts v. D., die 1380 mit ihrem Sohne dem Herzoge von Berg alle Forderungen quittirt und Hermann v. D., der sich unter den 16 Vasallen befindet, die 1396 Everhard von Limburg für seine Entlassung aus dem Gefängnisse dem Herzoge von Berg abtreten muß.

Dahlhausen, Sadelhof der Abtei Werden im Kirchspiel Weingern. Damit waren belehnt: Hardenberg, Stael-Holstein, Elverfeld, und führten die beiden Letzteren davon ihren Beinamen. Johannes de Dalhusen, 1324 und 1336 Zeuge in einer Urkunde der Abtei Werden.



Dahl oder Daalhausen, ein Rittersitz im Kirchsp. Eckel, Amt Bockum. Das Geschlecht, welches hier wohnte, führte, wie neben, einen Querbalken mit drei Vögeln beladen. Von ihnen kommen vor: 1382 Heinrich v. Daelhusen. 1403 Johan v. D., er war auch 1437 bei dem Vergleiche zwischen Adolf von Cleve und Gert von der Mark thätig. 1443 Tonis von und zu Daelhusen. 1491 Otto v. D., Greta Beckers, seine Frau; Steffan, Johann und Marie, ihre Kinder.



Dalaken, vielleicht von Dalcke in der Grafschaft Rittberg, oder von Delcke oder Delicke an der Möhne in der Grafschaft Arnsberg, führten in einem siebenmal quergestreiften Schilde, wie neben, einen linksschrägen Balken. So siegelte 1338—41 Conrad von Dalacen.



Dale, ein Dynasten-Geschlecht, dessen Stammsitz nicht feststeht. Steinen deutet an, als sei es von Dael an der Volme entsprungen. Alting behauptet, es stamme von dem Orte Dalen bei Grönningen; es könnte aber auch zu Dahl im Amte Bork gewohnt haben, weil zu Ernen ein Seitenast saß. Hamelmann läßt aus ihm die Braunschweig-Hildesheimer Ritterfamilie von Dalen hervorgehen. Für ihren Wohnsitz in Westphalen spricht ihr häufiges Vorkommen in rein westphälischen Angelegenheiten mitten unter nur westphälischen Geschlechtern, daher auch ein Ursprung aus der Burg Dael (siehe diesen Artikel,) an der Volme, mit dem Bemerken möglich bleibt, daß, wie es scheint, nicht alle Dynasten dieses Namens in Westphalen sich auf einen Stamm zurückführen lassen. Ich finde: 1160 Heriman v. Dale und Godfrid von Ermene, Brüder, unter den Edelherren Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Fried. Heinrich, Graf v. Dale, 1172—74 Zeuge in einer Urkunde der münsterschen Bischöfe Ludwig und Herman, und 1188 in einer Soester Urkunde. Everhard v. Dale, Edelherr, 1174 Zeuge in einer Urkunde des cöln. Erzbischofs Philipp, worin derselbe die Rottung des Waldes Bocholt bei Soest genehmigt. Henrich, Graf v. Dale, 1188 Zeuge in einer Urkunde desselben Erzbischofs, betreffend das Walburgis-Kloster zu Soest. Otto, Graf v. Dale, 1221 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischof Theoderich. Ludolph de Dalle, 1230 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Gottfrid II. von Arnsberg. Heinrich, Graf von Dalen, 1240, 26. Januar bei der Sühne

zwischen Ludolf von Steinfurt und dessen Bruder, ebenfalls Ludolf, thätig. Er siegelt mit einem Reutersiegel. Der Reuter, halb nackt, nur mit einer Art Schürtze bekleidet, sitzt auf einem rechtsspringenden Pferde und trägt einen Falken auf seiner ausgestreckten Linken. 1302 verlobte sich Graf Wilhelm von Dale, Sohn von Otto und Cunigunde von Bronckhorst mit Richarda, Wittwe von Johan v. Mecklenburg und Tochter von Ludwig von Arnsberg.

Gleichzeitig erscheint ein Ministerialen-Geschlecht dieses Namens, von dem 1139—1160 Herman v. Dale im Gefolge der münsterschen Bischöfe als Zeuge und 1205 Bruno, Ritter v. D., als Zeuge in einer Urkunde des cölnischen Erzbischofs Adolf vorkommt.

Dalheim, Rittersitz im Kirchsp. Kalenberg, Stift Paderborn; von ihm, vielleicht aber auch von der Königspfalz, später Kloster Dalheim, schrieb sich ein Geschlecht, von dem ich finde: 1229 Stephan de Dalhem und 1230 Bernardus de Dalheim, Ersteren in einer Urkunde der Gemeinde Horhusen (Marsberg), Letzteren in einer Urkunde des Stifts Corvey.



Damstorp. Herman von Damstorpe, Sohn des verstorbenen Erdewin v. Damstorp, 1421 Zeuge in einer münsterschen Urkunde. Stammsitz und Wappen sind mir unbekannt.

Darfeld, Amt, Kirchdorf und Rittergut; Letzteres jetzt dem Grafen von Droste-Vischering gehörig, im Kreise Coesfeld. Von dem Geschlechte dieses Namens finden sich: die Brüder Oderich und Walthard v. Darenuelde, 1092 Zeugen in einer Urkunde des münst. Bischofs Erpho, und 1179 Regemundus und Cesarius de Daruelthe, Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Heriman betreffend Kloster Asbeck.



Dassel, Grafen von der gleichnamigen Grafschaft an der Weser führten in einem blauen, mit silbernen Münzen bestreuten Felde ein silbernes Hirschgeweih, zwischen denen 5 oder 6 (1. 2. 1. 1. 1.) Münzen in ein stehendes Kreuz gesetzt sind. Auf dem bewulsteten Helme ist das silberne Geweih wiederholt. Die Stammfolge, wie sie Moover, Zeitschrift für Gesch. Westph., Bd. 8, gibt, ist, von ihm erweitert, folgende.

Dietrich, † vor 1097, h. **Kunihild** 1097.

1. **Reinhold** I, 1097—1129, de Dassalo 1120, h. N. N.
2. **Helmburg**, 1097, 1101, 1109, h. **Dedi** v. **Ziegenberg**, 1097—1123.

Kinder des Reinhold I.:
1. **Ludolf** I., 1151, † 1167 6. Aug., h. N. N. (Gräfin von **Schaumburg**.)
2. **Reinhold** II., später Erzb. v. Köln. (1115) 1146, † 14 Aug. 1167.
3. **Gepa**, Abtissin von St Ursula in Köln 1135, 1170.

Kinder der Helmburg:
1. **Hermann**, 1101, 1109.
2. **Siegfried**, 1101, 1109.

Kinder des Ludolf I.:
1. **Ludolf** II., 1180, † um 1210, h. N. N. 1188.
2. **Sophia**, 1213, 1215, h. **Bernhard** II., Graf v. **Wölpe**, 1181, † 1221
3. **Adolf** I, de Nienover (sen.), 1180—1224, h. 1. N v. **Schonenberg**, 2. **Adelheid**, Gräfin von **Hallermund**, 1190, 1224, Wittwe Bernhards II., Grafen von Ratzeburg, 1195—1198, † 1200.

Kinder des Ludolf II.:
1. **Adolf** II. (jun.), 1210—1257, h. **Irmtrud** 1235, † vor 1257, jun. 1220 1222, sen 1240, 1250.
2. **Reinhold** III., zuletzt Domprobst in Hildesheim, 1213, 1222—1253
3. **Sigebodo**, 1222—1245, Domherr in Verden.
4. **Ludolf** III., 1210—1219, h **Benedicta**, 1220 †.
5. Tr., h **Berthold**, Dynast v **Schonenberg** 1238.
6. Tr, h. N., (Graf von **Everstein**?)

Kinder des Adolf I.:
ex 1ma. **Ludolf** IV., 1220, † vor 1241, h **Clementia**, Tr. von Albert III., Graf von **Eberstein**, 1241-1251.
2. **Adolf**, (jun.), 1215—1244, h. **Elisabeth** v **Lobdeburg**, 1215—1244.
3. **Berthold** I., 1224, später (1268) wohl Predigermönch.
ex 2da 4 **Adelheid**, 1244, † 1262 oder 1263, h. **Ludwig** I., Gr v. **Ravensberg** 1217, † 15. Jan. 1249.

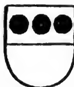
Kinder des Adolf II.:
1. **Ludolf** V., 1235(?) - 1288, h **Reginheid** v. **Schonenberg**, 1262, 67, sen. 1273.
2. **Adolf** III. 1234-1273, h. N. N., Tr. des Dynasten Bodo von Homburg.
3 **Heidenreich**, 1235—1277.
4. **Reinhold** IV., 1240-44.
5. **Hermann**, Dombr. in Hildesh. (1222?) 1249—1260, 1282.
6. **Hartmann**, 1240—1244.
7. **Gertrud** I, 1240 - 1244 1250
8. **Irmtrud**, 1240-1250, h **Konrad** III, sen., Graf von **Eberstein**, 1217—1250.
9. **Sophia**, 1240—1244.

Kinder des Adolf (jun.):
1. **Ludolf** VI, 1243 (?), † vor 1290, 1303, besaß Güter zu Bendorf und Egers, welche er dem Burggraf von Hammerstein zu Lehn auftrug, h **Irmgard**, 1290—1303.
2. **Adolf** IV. de Nienover, 1243, † 1256 oder Anf. 1257.

Kinder des Ludolf V.:
1. **Berthold** II., 1262, † vor dem Vater, 1263 †.
2. **Gertrud** II., 1272—1277, h. **Ludwig**, Graf von **Everstein**, 1272—1277.

Kinder des Ludolf VI.:
1. **Simon**, 1268, † vor d. 26 Jan. 1326, h **Sophie**, (Gräfin v. **Reinstein**?) 1319—1329.
2. **Konrad**, 1290—1310.
3. N. N., Tochter, h. **Burchard** v. **Barboy**, 1293—1310.

Kind des Adolf IV.:
Adolf V., 1259—1241, 1290.



Davensberg, Burg im Bischthum Münster (Daverenberg, auch wohl Dave allein genannt), im Walde Davert bei Münster. Das Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, im oberen Felde drei Kugeln oder Münzen. Herman von Dauernberg, bekennt 1298 21. Okt., daß er und seine Vorfahren stets dem Erzbischofe von Cöln verpflichtet und unterthänig (obnoxii et seruiles) gewesen seie, und trägt demnächst, durch Schulden gedrückt, für gezahlte 100 Mark dem Erzbischof Wicbold sein Schloß D. als Offenhaus auf, derartig, daß er, so lange er lebt, dem Erzbisch. beistehen und helfen, dabei sein Schloß D. ihm, seinen Amtleuten und Helfern gegen seine Freunde öffnen und als Vertheidigungsplatz dienen lassen muß. Als sich 1306 die Edelherren und Ministerialen der münsterschen Kirche zu einem Bündniß vereinigten, um in dem Streite des Bischofs Otto von Münster mit dessen Domkapitel über die Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten der münsterschen Kirche und Dyocese auf Seiten des Letzteren zu stehen, war Hermann von Davensberg, Ritter, der Erste unter den Ministerialen, der Namens derselben handelte und wirkte. Im selbigen Jahre bekundet er, daß er Gerwin von Andopen, als derselbe in Geschäften des Klosters Paradies zu Soest auf Reisen gewesen sei, gefangen genommen habe. Er hatte von seiner Frau Adelheid drei Töchter: Rikense, Gerburga und Lucke, mit denen er 1299 in einer Urkunde vorkommt. Geeburga war Erbin von Davensburg und heirathete Berthold von Büren. Später, 1382, kommt noch Hermann Daueeenberg unter den Erbsälzern von Werl vor.



Deckenbrock, ein Rittersitz im K. Everswinkel bei Münster. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte, wie neben, in Schwarz einen nach Rechts gekrümmten, fliegenden, silbernen Barsch, mit rothen Flossen und Kamm und auf dem, häufig Schwarz und Silber bewulsten Helme einen halb-schwarzen, halb silbernen Aalkorb. Seit circa 1700 ist, durch Versehen der Siegelstecher, der Fisch nach Links gekrümmt. Der Familiennamen hat später dem Amtstitel in Folge Uebernahme des Drosten-Amts des Stifts Uberwasser weichen müssen. Engelbert I., Johann II. und Everwin I. nannten sich noch Deckenbrock, wie ihr Siegel bekundet, wenn sie auch in den Urkunden selbst zuweilen nur durch den Namen Droste bezeichnet sind, Alard aber, Everwins Sohn und alle seine Nachkommen führen lediglich den Namen Droste [1]), dem sich in der jüngeren Zeit in der Linie zu Hülshof der Beinamen „genannt Kerckerink zu Stapel" beigesellt hat. Die Familie gehörte durch ihre erbliche Amtswürde zu den münsterschen Erbmännern und in Folge dessen auch zu denjenigen, welchen die münstersche Ritterschaft gegen alles Recht, bloß weil man

---

[1]) Die Urkunden über den Kauf und über die Auseinandersetzung der Rechte lauten: I. Nos Atheis Dei Gratia abatissa st. Marie monasterien. omnibus presentia visuris cupimus notum esse, quod cum Engelbertus Helpwordine *noster quondam camerarius* talis bona, que ipse ratione camere nostre a nobis in feodo tenuerat *Engelberto de Dekenbroke* nostro consensu accedente vendidisset, memoratus Eng. Helpwordine coram nobis constitutus mansum situm Ubbenberge ad cameram nostram spectantem cum hominibus, terris, pratis pascuis, cespite, frondibus et aliis quibus cunque ipsius pertinentiis, nec non et alia bona tam magna quam minuta, ad camdem ca meram nostram spectantia, sicut ea a nobis in foedo tenuit in manibus nostris absolute et libere resignavit. Nos vero hujusmodi resignatione recepta mansum Ubbenberge predictum cum hominibus ad ipsum pertinentibus et cum omnibus suis aliis pertinentiis. — *Engelberto de Dekenbroke* predicto eo jure, quo eadem bona Engelbertus Helpwordine et suus pater ipsa a nobis tenuerat, loco ministerialis in feodum porrrescimus ipsumque infeodavimus de iisdem. Protestamur etiam et recognoscimus, quod Alheidi legitime Uxori Eng. de Dekenbroke sepedicti in iisdem bonis porreximus usum fructum.

In cujus rei testimonium et firmitatem presens scriptum sigillo nostro eis dedimus roboratum Acta sunt hoc in caminata nostra monasterii viris honestis Theod. de Heringen, et Gerh. de Bodrike cano. monas. Berdhardo de Dawerenberg, Gerhardo de Quernhem *militibus*. Joh. de Rodope, Herman de Sendene, Wolthero de Holthusen, Thide. Borsten, Joh. de Calmere, Wetz. et Joh. fratribus de Prunhem, Bertrammo famulo domini Bernbardi de Daverenberg, et aliis quam pluribus presentibus, quos loco Wassallorum nostrorum elegimus et statuimus illa vice. Anno Domini M. CC. Octogesimo Octavo in die beati Clementis episcopi et martiris.

II. Dgo *Engebertus de Dekenbroke* omnibus presentes literas visuris et audituris cupio notum esse, quod ego et uxor *mea Aleydis* simol cum nostris heredibus scilicet filio nosto Johanne et Christina sua uxore atque Bernhardo ejus *filio* conventione habita cum honorabilimus et religiosis Dominabus Adela Abatissa, Priorissa et Conventu Eccl. B. Marie monast. de consilio amicorum nostrorum, salvo nobis jure nobis competente in Domo dicta Rolyerine de quo inferius fit mentio, renuntiamus omni jure, quod nobis ratione officii *camere* nostre competit et quod nobis in *claustro occasione dicti officii* ministrare tenebantur sive in prebenda cotidiana, sive in aliis q uibus cunque

Renuntiamus etiam pensioni quatuor molt siliginis que nobis ex curte dicte ecclesie in Bockholte annuatim perpetuo debebant et sedecim Molt, siliginis nobis quatuor annis in dicta curte retentis. Et ut hee facere vellemus ipsi nobis proprietatem mansus dicti Rolhgerine, siti Ubbenberge in Parochia St. Marie ad dictam Cameram pertinentis cum omnibus suis attinentiis, quibus nunc possidetur econtra perpetuo contulerunt, prout in instrumentu super hoc confecto plenius continetur.

In cujus rei testimonium sigillo meo una cum sigillis Domini Alberti dicti Kercherinck canonicii mon. et ejus fratris domini Bernardi presentem paginam placuit communiri.

Datum et actum in claustro Ecclesie. Marie predicte Ano Domini M. CC°. nonagesimo quinto in vigilia Beatorum Apostolorum, Petri et Pauli presentibus Alberto et Bernard. fratribus predictis, Hermanno plebano Eccl. prefate. Walth ero de Holthusen Armigero Henrico et Godefrido fratribus dictis Travelmannine et aliis quam pluribus fide dignis. Engelbert siegelt mit dem Fische. Albert Kerckering hat einen betenden Mönch, Bernh. K. einen Engel in seinem Siegel. Das Original besitzt der Studienfonds zu Münster.

Ein Grabmal zu Schwerte hat:

Droste mit dem Fisch. Warendorp. — Steveninck. Travelman. — Travelman Warendorp. — Schenking. Bock.

Droste. — Steveninck. — Travelman. — Schenking.

Droste. — Travelman.

Gudula Anna, geb. v Droste, † 1667 22. Sept.

in Städten ansäßige Adlige nicht als solche anerkennen wollte, die Stiftsmäßigkeit abzusprechen versuchte. Der berühmte und wegen seiner Bestechungen berüchtigte Prozeß dauerte 150 Jahre und wurde zu Gunsten der Erbmänner entschieden. Neben der nachstehend ermittelten Stammtafel finde ich noch: 1645 Anna von Kleppinck, Wittwe von Droste zu Nienburg, welche für ihre Tochter Anna Theodora und Elis. eine Aufnahme in Kloster Benninghausen erwirkt. Auch ist zu bemerken, daß Friederich von Emmeren, 1355 Freigraf des Edelherrn von Steinford mit einem fliegenden Fische, gerade wie die Drosten, siegelte.

(Die Stammtafel siehe Seite 116a und 116b.)

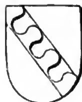
Dedem. Simon von Dedem verkauft 1369 sein Gut Baerwolde bei Westenberg an die Annen-Kirche zu Gildehaus und wird 1375 Bürge für Grafen Otto von Bentheim. Sein Sohn Arnt von Dedem, dessen Frau Lysa heißt, besiegelt 1369 den Kaufact unter Zustimmung seiner Ehefrau.

Dedinghausen, Dedenshusen, Ort bei Gesete. Godebert und Gerlach, Brüder von Didenshusen (domini), 1269 Zeugen in einer Lehnsurkunde über das Patronat zu Helden. Gotbert v. Dedenshusen, 1277 Bürge für Albert von Störmede, Godfrid von Dedenshusen, Ritter, erhält gegen 1275—1232 als Burgmann von Hallenberg jährlich 8 Mark aus dem Vogtamte zu Soest. Dominus Gerlacus de Dyedenshusen, 1280 Zeuge. Godebertus de Dedelshusen, Ritter, beurkundet mit dem westphälischen Marschall den Verkauf eines Zehnten an das Kloster Walburgis zu Soest. Conrad von Deydenhusen, Ritter, trägt gegen 1338 die Vogtei zu Elverinchusen und den Zehnten zu Leysen mit dem Hofe Gunterdinchusen von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1346 10. März, schreibt Erzbischof Walram von Cöln ihm, als Burgmann von Hallenberg, daß er die Frühmessenstiftung daselbst bestätigt habe.



Degingk, ein Gut in der Herrschaft Löringhoff, Kirchsp. Datteln, Veste Recklinghausen: das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte in Blau zwei goldene, ins Andreas-Kreuz gelegte, in silbernen Gleven auslaufende Lanzen, welche auf dem Helme, zwischen zwei offenen silbernen Adlerflügeln wiederholt sind. Sie waren Patrizier jüngeren Ranges zu Dortmund, wurden 1654 von Kaiser Ferdinand III. geadelt und von Königin Christina von Schweden unter dem Namen von Schlangenfeld in den Grafenstand erhoben. Von welchem Zweige der nachfolgenden Abstammung Ludwig Died. Anton v. Degingk genannt Winsheim, Herr zu Warnsnath bei Jever, 1740 preuß. Militair, entsprossen ist, habe ich nicht ermitteln können; er hinterließ zwei Söhne, von denen der erste, Johann Ferdinand, 1776 Lieutenant im Regiment Prinz von Preußen, später Major und Commandeur des Regiments Tschepe zu Frauenstadt, mit N., Freiin von Stromberg verheirathet war und 1825 im Ruhestand starb, der Andere aber als Major, mit N. von Zobel verheirathet, zu Berlin verschied.

(Stammtafel siehe Seite 116.)



Delwig, ein Rittersitz im Kirchsp. Lütkedortmund. Das Geschlecht, welches aus ihm hervorging, und sich darnach schrieb, führte in Silber einen rechtsschrägen, der Länge nach durch einen Wolkenschnitt getheilten, unten rothen, oben blauen Balken auf dem gekrönten Helme eine silberne und eine blaue Straußfeder und ist daher wohl mit den Aldorp, Padberg u. s. w. eines Stammes.

Es kommen vor: 1238 Heremannus de Dalewick, Ritter. 1331 Herebordus de Delewick. 1364—67 Herbord de Delewig. 1377—95 Lambert von Delwig, Knappe. 1419—35 Herbert oder Herbert v. D., er besiegelte den Verbund der märk. Ritterschaft.[1] 1446 Johann und Herbert v D., Brüder. 1451 Herbert Gotschalk v. D. 1469 Henrich, Godschalk und Johann v. D., Brüder 14.. Maria v. D., h. Wolter v. Loe. 1560 Evert v. D, Ritter, † in Liefland gegen die Russen. 1564 Maria v. D. †, h. Johann v. d. Reck, Droste zu Blankenstein. 1590 Evert v. D., Herr zu Rutenborn. 16.. Norica Agnes v. D., h. Ernst v. Westerholt zu Wersche. 1690 4. Juli erhält Henrich v. Delwig vom Kaiser Leopold den Freiherrentitel mit dem Prädikat Wohlgeboren. (Pfeffinger, vitr, illust. I., p. 782.)

(Die Stammtafel siehe Seite 117.)

[1]) Steinen behauptet von ihm, daß er einmal (1419) mit einem fremden Siegel gesiegelt habe, worin sich ein rechtsschräger, mit zwei Bergen beladener Balken befinde. Er theilt das Siegel in Abbildung mit; es ist jedoch beschädigt, und nur noch der Anfang der Umschrift S. HERBER.... zu lesen. Es steht daher 1. nicht fest, daß das abgebildete Siegel das Seinige war, denn sein Familiennamen fehlt auf demselben, und es kommt nicht selten vor, daß Personen, die in der Urkunde als Siegelnde benannt sind, doch nicht mitgesiegelt haben, sei es, weil sie während der Zeit, die zwischen der Handlung und der Ausfertigung der Urkunde lag, — oft Wochen, oft Monate — starben, ihr Amt niederlegten, oder sonst verhindert wurden, in welchen Fällen dann der nächste Erbe, Amtsnachfolger oder sonstige Vertreter an ihrer Stelle siegelte. So kann auch das obige Siegel von einem anderen Herbort als Herbord v. Delwig herrühren. Oder 2., ist es wirklich sein Siegel, so ist es vielleicht gleich Anfangs, als das Wachs noch warm war, oder später, als es durch Wärme wieder in einen weichen Zustand gekommen war, zerdrückt. Auf diese Weise mögen aus dem Wolkenschnitt scheinbar sich zwei Berge geformt haben. Die Phantasie legt in solche zerdrückte Siegel die seltsamsten Sachen, wie ich an sehr vielen, selbst in Kupfer gestochenen Nachbildungen, beweisen könnte.

Stammtafel der Familie Degingk.

Georg v. Deging, 1240, h. N. N.

1. Johann. 2. Ewald, 1279 im Rathe des Erzbischofs Sigfrid von Cöln

Herman v. Deging, h. N.

Georg v. D., 1323, h. Wendela Rudbeberg.

1. N. N., h. Magdalena Bescheding. 2. Georg, Priester. 3. Margaretha.

1 Hermann, h. Gertrud Rike von Dortmund. 2. Wendele. 3. Jeme 4. Georg.

1. Johann, h. Tele v. Acken. 2. Gettrud, Nonne. 3. Magdalena. 4. Mathias, geistlich. 5. Hermann, h. Anna Schelenberg. 6. Bernhard.

1. Johann. 2. Herman, 1406, h. Barbara Aldinghof. 3 Catharina 4. Tele. 5. Ewald. 6. Anna. | 1. Rike. 2 Drucke. 3. Hense, 1406, h Anna Mörsen. 4. Bernd. 5. Reinold, h. Eleke von Blankenstein.

1. Balthasar, h. Susanna Düsterloe. 2. Bernhard. 3 Catharina. 4. Reinold. | Reinhold, 1455, h. Catharina Schulte. | 1. Reinold, h. Ursula von Rüdenberg. 2. Bernd. 3. Stine.

1. Wilhelm, h. Catharina Thom Busch. 2. Susanne. 3. Johann, Scheffen, 1477, h. Godfried v. Nagel. 4 Georg, Prior, † 1503. | 1 Herman Scheffen 1455, h. Eeke von der Borgh. 2 Wilhelm. 3. Hildegund. | Hermann, Rathsherr zu Dortmund, † 1541, h. Margreth Heresbach.

1. Johann, ein berühmter Rechtsgelehrter zu Dortmund, h. Anna Rotert. | 1. Johann. 2. Heinrich. 3. Reinold | 1. Mathias, 1513 Scheffen, h. Eleke Buechard. 2. Georg, h. Christine Dütter. | 1 Heinrich. 2. Johann. 3. Ursula. 4. Margoretha. 5. Sibilla.

1. Catharina. 2. Johann.

Hermann, Senator zu Dortmund, Richter und Camerarius 1543, h. Marg. v. Schelle, Tr. von Died. und Gertrud Rheefues.

1. Diederich, † 1561, h. Marg. Huck. | 2 Johann, h Marg. Middendorff. | 3 Gertrud, h. Gottfrid v. Beesworbt. | 4. Heinrich, Canon. und Pastor zu St. Maria in Dortmund. | 5 Casper. Senator, Richter u. Kämmerer zu Dortmund, h. Margreth Hemmer von Wesel, Tr. von Johann und Anna zum Busche. | 6 Melchior, Senator und Kämmerer zu Dortmund, h. Anna Dübbe.

1. Herman. 2 Marg., h Bernh Läpper. | 1. Herman 2 Marg., h. Alb. Blankennagel. Bürgerm. zu Soest. | 1. Anna. 2. Marg. 3 Gertr | 4. Casp., h. 1. Gertr. Diesshaus, 2. Catharina Mellmann. 5 Marg, h. Gerhaard Rahausen zu Cöln. 6. Johann, geb. 1567, h. 1593 13. Aug. Anna Elis. Mellmann, Tr von Heinrich | 7. Hermann, Rittmstr., u. Bürgerm. zu Dortm., ihm u. seiner Familie verlieh Kais. Ferd. den Adel, h Sibilla Cramer, Tr. v. Gerhart, Erbsoß zu Dortmund und Anna Pott. | 8. Melchior, h. 1614 11. März Gertrud Schaffman, Tr. von Andr., Dr. decret. u. Gertr. Buerhaus. | 1 Caspar, 1612 Senat z Dortm. h Cath. v Schele. | 2. Melchior, disputirte 1602—4 zu Cöln u Basel, 1612 Dr. i. u., stiftete die Linie im Rosendael, h. Anna v. Melinck aus Werl. | 3. Balth., wohnt zu Breslau, h. Maria Heysigh.

1. Barbara. 2 Melch. 3. Casp. Beide Militairs. | Caspar, Soldat.

1. Johann v. Deging, Bürgerm. zu Dortm., † 1658, h Anna Steinemann zu Soest. 2. Anna v. D., h Johann v. dem Brincke.

1. N. N. 2. N. N. | 1. Johann, i. u. Dr., † 1631. 2 Herman, h. Anna Cath. von Freisendorp. 3. Casp., Senator zu Dortmund, h. Marg. Middendorp. | 4. Diederich, i. u. Dr., Bürgermeister zu Dortm., Anhalt-Zerbst. Hofrath, Herr zu Tadekenhausen u Elmesenhausen, h. 1. 1653 Eva v Schurlemmer, 2. 1655 Marg. v. Diesshaus, Tr. v. Caspar zu Dael und Ursula von Rotwenich, Erbin zu Dael. | 5. Marg., h. Henr. Ries. 6 Anna, h. Herm Deging. | 1. Caspar. | 2. Melchior, schwed. General-Commissar, von Königin Christine v. Schweden zum Grafen v Schlangenfeld ernannt. 3. Balthasar. 4. Johann 5. Helene. 6. Sibilla, h. Bertrom Died. v. Deging. | Herman v. Deging, h. Anna v. Deging, Tr. von Herman u. Sibilla Cramer.

ex 1ma. 1. Anna Sibilla, h. Christoph v. Franken, braunschw. General. | ex 2da. 2. Christoph Caspar, Herr zu Dael u. Rumenoel, † 1700 17. März, 43 Jahr alt, h. Anna Marg. v. Deging zu Rosendael, Tr. von Herman, † 1730 19. Aug., 76 Jahr alt. | 3. Anton Günther. | 4. Melchior Died., Herr zu Tadekenhausen und Elmeshausen in der Herrschaft Jever. | 4. Carl Wilh. 5. Carl Ant. zu Elmeshausen. | 6. Sophia Cath., h. N. von Lützow, mecklenb. Erbmarsch. 8. Sibilla Juliana, h. 1 N. v. Kröchen, 2. N. v. Scharffenberg, Oberst | 1. Herman v. Deging, 1654 mitgeadelt, dän. Hauptm., † 13 März 1710, 68 Jahr alt, h. Anna Lucretia v. Ellebracht, Tr. des dän. Oberst Anton Günther. | 2. Eva Margrethe, h. Gerhard Pfannekuch, brandenb. Rath. 3. Anna Marg. h. Christ. Casper von Deging zu Dael.

1. Herman Died. Carl v. Deging zu Dael und Rumenol, † 1742 31 Juli, 58 Jahr alt, h Anna Maria Sibilla v Deging zu Rosendael in der Olpe, † 1728 28 Dec. 45 Jahr alt. | 2 Caspar Melchior Christ. v. D., Bürgermeister zu Dortmund, † 1742. 6. Juli coel. | 3 Sibilla Johanne, h. Gerhard Caspar Söllingg, i. u Dr., Professor Juris und Rittmeister zu Dortmund. | 4. Anna Sophia, h. N. Ernst. | 1. Anna Maria Sibilla, h. Herman Died. Carl von Deging zu Dael. | 2. Antonetta Eva Sophia, h. N. v. Küpper, i. u. Dr. und Richter zu Dortmund.

1. Melchior Anton Carl, † coel. | 2. Caspar Christoph, Herr zu Dael und Rumenol, geb. 1717 17. Oct., † 1747 im Oct. als der letzte männliche Spross. | 3. Heinrich Wilhelm August. 4. Charlotte Lucretia. | 5. Anna Maria Sophia, geb. 1715, † 3. Mai 1777, h Heinrich Died. Esselen, Preuß. Erbschulteis zu Bockum, 2. N. Kupper zu Dortmund. | 6. Eva Juliana Theodora, h. Johan Daniel Gerstein, gräflich benth Rath zu Limburg.

Deging. Zahn — **Deging.** | **Deging. Steinmann.** — **Deging.**

Odila Cath. v. Deging, Ehefrau des Dortmunder Bürgermeisters Heinrich Ries, geb 2. Mai 1683, † 25. Oct. 1758, hat obige Ahnen in Mariakirche zu Dortmund auf dem Grabsteine.

Stammtafel der Familie Deckenbrocke.

Bernhard von **Deckenbrock** (Thekinckbroke, Dekincbroke),

1. Engelbert, theilte Deckenbrock mit seinem Bruder, erhielt Groß-Deckenbrock, h. N. N.

2. Johann, erhält Klein-Decken

Johann v. Deckenbrock, Ritter, 1264 – 68 sehr häufig in Urkunden und Gefolge des münsterschen Bischofs Gerhard, h 9

Engelbert I., Ritter, Burgmann zu Ahaus, 1266, Dapifer venerabilium Canonicorum Monasteriensium, trug die Güter Deckenbrock und Schonefeld zu Lehn, 12 Ueberwasser erblich. Um seinem Siegel steht: S. E

---

1. Johann II, führt bereits den Namen Condictus Dapifer oder Drozete, um seinem Siegel steht: S. Joh. de Deckenbroke, 1295 bis 1349 in sehr vielen Urk die Güter Oldendorp und Udendorp (zu Haudorf und Mauritz), die Höfe Deitering (Kirchsp. Gwerswinkel) und Wiggering (zu Greven).

---

1. Everwin I., 1335, sein Siegel führte noch die Umschrift S. Everwini de Deckenbrock, besaß die Güter seines Vaters und trug außerdem Groß- und Klein-Markenbeck (K. Rozel) von dem Herrn v Rotten 1350 zu Lehn, † 1350 an der Pest, h. Hadewig (von Schonebeck), 1349.

2. Bernhard, † jung.

3. Henrich 1343 Can

---

1. Alhard I., 1340–1399, trug 1379 Deckenbrock, Kremanns, Mundeshus und die Hälfte der Freigraffsch. von Münster zu Lehn. Sein Siegel hat die Umschrift S. Allardi de Droste, h Christine v. Clelhorst.

2 Johann, 1342 – 49.

---

1. Johann III., 1393–1438, war 1399 in eine Fehde gegen den Grafen Claus von Tecklenburg und 1402 gegen Herzog Henr. v. Braunschweig verwickelt. Mit 1 und 40 Schillinge, letztere vom Grafen v. Ravensberg aus dem Zoll zu Münster belehnt, kaufte 1417 von Jutta v. Kleihorst, Wwe. von Herm. v. Schonebeck, de einen Abspliß des Oberhofs Schonebeck erbaute Burg, Bürgermeister zu Münster, h. Wobbelin v. Travelman.

---

1. Johann IV., 1421–62, erhielt Hülshoff. h. Margreth v. Kerckerinck auf dem Bispinghofe. Tr. von Bernd u Drude. Sie brachte ihm die Bertelinghöfe, Gre ein Haus in Münster, die Lehne Bolling, Dartmann, die Hälfte des Guts Sentmaringen, die Petershöfe, den Hof Tigge, den halben Hof König u mehrere Zehnten u

---

1. Johann V., 1430—1500, erwarb 1464 von seinem Oheim Alard II. Deckenbrock, Hugen, Mundeshues mit den andern Lehnen, 1472 belehnt, h. 1466 Christine v. Strick zu Horstmar, Tr. von N. und N v. Munster.

2. Tochter, h.

---

1. Johann VI., 1462–1539, erhielt 1499 in der Brudertheilung Hülshoff h. 1494 Benedicta v. Warendorp zu Revinghoff. Tr. von Henrich und Engelberta v. Warendorp.

2 Bernard, erhielt 1499 mehrere Höfe.

3. Margreth, Nonne im Kloster Niesing

---

1. Heinrich I., geb. 1500, † 18. März 1570, tauschte 1552 den Oberhof Schwebeck von Clelhorst v Meverden gegen die Höfe Alberding u Eriferding und schlug ihn zu Hülshoff, h. 1535 Anna v Stevernick zu Möllenbeck, Tr. von Curt und Adelheid Travelmann, † 11. Aug. 1580.

2. Johann, Canonik. zu St. Mauritz, † 18. März 1571.

3. Anna, h. Johann v Warendorp z. Revinghoff.

1. Ida, h. 1. 1550 Dietr. v. Meverden, 2 Eberh v. Schencking 9. Apr. 1579.

2. Alhard IV., erbte 1603 von seiner Schwester Margreth, Wwe. Cordt v. Stevenink das Haus Möllenbeck, † 1625, h. 1592 Gertrud v. Bischopinck zu Beustekrey u Ahlen, Tr. von Eberhard u. Aenold v. Stenink.

3 D u. H Kind Möl

---

1. Johann, geb. 1536. 1550 als Domhr. zu Hildesh. aufgeschw., † das 28. Juli 1593.

2. Benedicta, gb. 1538, Stiftsdame zu Hohenholte, † 9. März 1607.

3. Adelheid, geb. 1539, Nonne zu St. Aegidii.

4. Anna, gb. 1540, h. Johan v Graes zu Loburg.

5. Margreth, geb. 1541.

6. Bernard II., geb. 1542, † 1624, verkaufte Deckenbrock für 9100 Speciesthlr, h. 1. 30. Apr. 1574 Cath. v. Gent zu Wiesen (bei Arnheim), Tr. v Claus u. Anna v. Stepradt, † 18. Febr. 1590 zu Münster imp., 2. 1591 Richmod v. Travelmann zu Ebbeling, Tr. von Lubbert und Metta v. Schenckinck z. Bögedinck, † 1614, 3. Anna v. der Heiden gt. Rinsch, † imp.

7. Gudula, geb. 12. Nov. 1544, 1572 Priorin zu Gravenhorst.

8. Heinrich, erst Canon. zu St. Martini. Als sein Bruder Bernder aber aus 1. Ehe keine Kinder erzielte, heirathete er, wurde Kammerh. des Bisch. v Bremen, † 1603 imp., indem er seine Güter Rotgerin und Nienrade seiner Gemahlin vermachte. h. Jodoca v. Bischopinck zu Telgte, Tr. von Berthold und Elske v. Kerckerink zu Borg.

9. Catharina, 1574 in Kloster Aegidii.

10 Maria, h. 1574 Rudolph v. der Tinnen zu Kaldenhoff.

1. Everwin zu Möllenbeck, 1652 belehnt, † 1661, h. 1626 22. Apr Odilla v. Droste zu Hülshoff, Tr. v. Bernd u. Richmud v. Travelmann.

---

1. Metta, geb. 11. Mai 1592, h. 1609 Wilh. von Kückelsheim zu Rorup und Revinghoff.

2. Anna, geb. 1593, † 1594

3. Gudula Anna, geb. 12. Oct. 1594, h. 12. Nov. 1621 Philipp v. Nehem zu Ruhr, † 12. Sept. 1667.

4. Odilia, geb. 5. Nov. 1595, Stiftsdame zu Hohenholte, h. 12. Apr. 1626 Everwin Droste zu Möllenbeck.

5. Henrich III., geb. 19. Juli 1597, † 1666, stiftete die Capelle zu Hülshof 1630, h. 15. Juli 1629 Clara Anna v. Nehem zu Niederwerries, Tr. von Dietr. und Anna v. Hanxleden zu Körtlinghausen, † 1670.

6. Benedicta, geb. 3. Juni 1599 Stiftsd. zu Nottelm, † 1638

7. Richmud, geb. 5 Febr. 1600, h. 29. Nov. 1625 Joh. v. Bischopinck zu Enkinckmühle.

8. Adelheid, geb. 1 Juli 1603, † 1604.

9. Catrin, geb. 5. Juli 1605, Stiftsd. zu Hohenholte, † 16. Aug 1680.

10. Bernd, geb. 24. Sept 1609, † im Juli 1629 in Messis in Frankreich an der Pest

1. Johann, Kellner zu Scheda.

2. Alhard.

3. Henrich.

4 Eberhard, † 1660

---

1. Clara Adelh., Stiftsd. zu Borstel, † 1714.

2. Catrin Elisabeth, Stiftsd. zu Hörde.

3. Maria Benedicta, Stiftsd. zu Wietmerschen, † 29. Aug. 1679.

4. Maria, Seniorion zu Hohenholte, † 26. Juli 1714.

5 Richmud, Stiftsd. zu Hohenholte, † 1707

6. Agnes, h. Dietr. v. Eickel zu Brockhausen, † imp.

7. Bernd III, geb. 1632, † 17. Apr. 1700, kaufte den Hof an St. Lambert in Münster, h. 1670 Joh. Elisab. Barbara v. Nesselrode gt. Hugenpoet, Tr. von Joh. Wilh. und An. Elis. v. u. zu Winckelhausen, † 21. Febr. 1694.

8. Henrich, Offizier, † imp. 1722, h Maria Henrica v Bischopinck zu Telgte, Tr. v. Johann u. Cath. v. Bischopinck zu Gitter.

9. Dietrich, Canon. zu Fritzlar, † 2. Sept. 1668.

10. Ca Fri Se

---

1. Anna Francisca, Stiftsd. zu Wittmarschen, h. Joh. Conrad v. Schonebeck zu Nienberge.

2. Richmod Maria, Stiftsd. zu Hohenholte, h. 1704 Joh. Mauritz v. Bischopinck zu Osthoff, † imp.

3 Benedicta Therese, Stiftsd. zu Hohenholte u. Nottelm

4. Henrich Johann I., geb v. Lipperheide zu Ihorst,

---

1. Henrich Wilhelm I. zu Rienburg, geb. 1704, † 1754, churcöln. Kammerh, 1730 aufgeschw., h. 19. Nov. 1729 Anna Bregitte, Freiin von Droste zu Vischerl Heidenrich und Antonnette, Edle v. Büren v. Schencking zu Beveren, † 1741.

---

1. Clemens August I. Anton, geb. 17. Nov. 1630, war 1749 Rittmstr., aufgeschw. wegen Rienborg 1756, kaufte ex concursu von Grüter 1765 das Stammgut Deckenbrock, † 1798 5 Febr., h. 1759 9. Mai Mar. Bernardine, Freiin v. der Reck zu Steinfurt, Te von Ferd. Wilh und Anna Jos., Freiin v. Kerckerinck zu Borg, † 24. Mai 1784.

2. Richmod Max Johanne Rosine Friederice, geb. 8. Jan 1732, † 1733.

3. Anna Elis. Franzis. Maria, geb 13. Jan., 1733 Abtiss. zu Metelen, † 10. Apr 1805.

3. Henr. Joh. Max Joseph, geb. 23. J 1758 in den deutsch. Ord., † 5. Apr. en Chef, Gouverneur v. Münster, Com bisen u. churcöln. Kammerhe

---

1. Clemens Aug. II. Fr Maria, geb 7. Nov. 1760, 1780 Rittmstr., nahm 1790 Abschied, aufgeschw 1782, erwarb 1825 Ruschhaus von der Famile v. Schonebeck, † 25. Juli 1826, h. 1. 24. Juni 1790 Rosine v. Böselager zu Honenburg, Tr. von Joh. Christ. u Hedw. v. Henge, † 29 Nov 1790 imp. 2, 20. Aug. 1793 Therese Louise Wilhelmine Francis. Mar. v Haxthausen zu Abbenburg, Tr. von Werner Adolph und Mar. An. v Westphalen zu Hindelbeck und Fürstenberg

2. Max Friedr. Ludw. Maria geb. 23 Oct. 1764, Domhr. zu Münster, aufgesch. wegen Rienborg 1798, h. Bernardine Engelen, Tr. von Joseph u Maria Christ. v. Diepenbrock.

3. Henrich Joh. 3 Sept 1768, Domherr zu C Domprobs

---

1. Maria Anna Henriette, geb. 2 Jun. 1795, Stiftsd. zu Hohenholte u. Börstel, h 1834 Joseph, Reichsfreihr. v. Laßberg, zu Eppenhausen i. d. Schweiz, k. k. österr. Kammerh.

2. Annna Elis. Franc. Adolphine Wilhelmine Louise Maria. geb. 10 Jan. 1797.

3. Werner Constantin Jos. Ignatz Mar., geb 31. Juli 1798, erwarb das Gut Bögeding. h. 11. Mai 1826 Caroline. Freiin v. Wendt-Papenhausen, Tr. von Sim. Aug. u. Philippine v. Wrede z. Ameke.

4. Ferd. Wilh. Ant. Fried. Mar., geb. 12. Apr 1800, herzogl. köth. Forstjunker, † 15. Juni 1829.

1. Adolphine, †.

2. Clem. Aug., zu Benn, geb. Coesfeld, † 183 badrn, h. 27. T von u. zu

---

1. Henr. Joh. Carl Everwin Pantaleon Hub. Mar., geb. 23. Feb. 1827.

2. Maria An. Constantina Amalia Huberta Richm. Apollon., geb. 10. April 1828.

3. Ferd. Fr. Wilh Mar. Hub., geb. 23. Nov. 1829.

4. Carl Felix, geb. † 1831.

5 Max Friedr. Aug. Felix Jos. Hub. Mar., geb. 7. Feb. 1832.

6. Friedr Jul Aug. Hub. Steph. Mar., geb. 23. Dec. 1833.

7. Theres. Luise Carol. Richm. Huberta Mar, geb. 1. Juni 1835.

8. Clem Fried. P. Wilh. Mar., geb. 1837.

9. Max. Jul., gb. 1. I

Fahne, westphäl. Geschlechter.

…Vosall des Stifts Ueberwasser zu Münster, 1209—1240, h. N. N.

…rock. Seine Nachkommenschaft muß bald erloschen sein, denn Kloster Ueberwasser kam im 13. Jahrhundert in Besitz von Klein-Deckenbrock.

… N.

…14, Scabinus 1288, Cämmerer und Dienstmann des Stifts Ueberwasser, erhielt 1295 dieses Amt und den Besitz des Hauses Rotgerin (jetzt Willinghege,) im Kirchsp. …ghelberti de Thekenbroke, h. Adelheid (v. Langen).

…nden, besaß Deckenbrock und Rotgerin, das Mundeshues to Beert, die Voglei über … Bürgermeister zu Münster, h. Christina v. Travelmann. — 2. Dietrich. 1346 Amtmann des Magdalenen-Hospitals — 3 Henrich, 1333 Knappe, 1336 Ritter, h. N. — 4. Margarethe.

… 1314 Canon. zu St. Mauritz, 1333— …nitus zu St. Martin, 1336 Presbiter. — 4. Wessel, 1336 Canonik., 1354 Kellner, 1464—79 Dechant zu St. Mauritz u. bischöfl. Official. — 5. Aleid, (nach Andern Elsabe) h. Hermann v. Münster. — Eberhard, 1375.

…1 Engelbert, 1342—49 Pfarrer zu Nordheim. — 4. Christine, 1349, 1350—1379. — 5. Ewerwin, 1349. — 6. Hadewig, 1342—49. — 7. Ermengard, 1349. — 8. Beatrix. — 9. Adelheid, 1342—49. — 10. Margarethe.

…Deckenbrock, Spielbrinck, Mundeshues, Keemanns … Hülshoff nebst dem Hufe tor Kulen, eine auf — 2. Everwin, 1381, 1404, Canonik. im alten Dom. — 3. Dietrich, 1418 Domh. und 1447 Domprobst zu Münster. — 4. Elisabeth, 1379. — 5. Alhard, h. Elis. Lewendige.

…shöfe, … Rente. — 2. Egbert, erhielt ein Haus zu Münster u. Capitalien das., h. Christ v. Kerkerinck. — 3. Cunegunde. 4. Geburge. — 5. Alhard II., erhielt Deckenbrock, Leising (K. Billerbeck), Huge (K. Altenberge), Kremans Borg (K. Handorf), Mundeshues, Spielbrinck etc., trat Deckenbr. an seines Bruders Sohn ab, † 1485, h. Ida v. Schule.

…N. v. Cleihorst. — Tochter, h. Heinrich v. Cleihorst. — 1. Everwin II., zu Borg (Kirchsp. Handorf), 1504, † 5. März 1535, h. Gertrud v. Stevening zu Möllenbeck, Tr. von Johann und Anna v. d. Wyck, 1504. — 2. Alhard. — 3. Schwevecke.

… Johann, Canonikus zu St. Ludgeri, geb. 1495, † 1558. — 2. Everwin zu Borg, dort begraben, † 1542. — 3. Alhard III. zu Uhlenbrock (Kirchsp. Rienberge), † 1582, h. Marge. v. Kerckerinck, Erbin zu Uhlenbrock, Tr. v. Henr. u. Catr. Peik, † 1593. — 4. Ida, h. Johann v. Kleihorst.

…argreth, † imp., h. 1. Gerdt v. Steveninck zu Möllenbeck …ise. Da sie in Gütergemeinschaft lebte, so theilte sie mit den …rn 1. Ehe, die er mit Engelberte v. d. Wyck erzeugt, u. erhielt …lenbeck, welches sie ihrem Bruder Alhard vermachte, 2. Paul von Wevert zu Offenbeck. — 4. Johann. † 1590. — 5. Henrich II zu Hofe, † 1639, belehnt 1600, h. 1. Ida v. Steveninck zu Möllenbeck u. Erbin zu Hofe, Tr. von Curt u. Engelberta v. der Wyck, 2. Margr. v. Ackenschock, Wwe. seines Bruders. — 6. Anna, h. Herman v. Wermingshausen zu Langenholzhausen. — 7. Everwin III., erhielt Uhlenbrock, † 19. Feb. 1611, h. Marg. v. Ackenschock, wiederverh. an Henr. v. Droste zu Hofe.

…Anna, h. Caspar …on Knippinck zu …Dincker 1613, † 1633. …Ida, h. Otto von …ensneb gt. Lengerigel zum Campe, 1625. — 4. Eberhard. 5. Agnes. 6. Conrad, k. k. Rittmeister, † 1639. 7. Bernhard, † 1651. 8 Gertr., h. 1695 N. v. Dahl. — 9. Maria. — 10. Alexander. — 11. Henrich. — 12 Herbert I, geb. 17 Dec. 1609, in sächsischen Diensten Oberstlieutenant, † 1669 16. Oct., h. 1651 15. Aug. Sybilla Elisabeth von Klitzing zu Zulzen, (bei Luckau in d. Lausitz), Tr. von Friedr. u. N. Gersdorff, einzige Erbtochter, † 26. Apr. 1695. — 1. Anna, h. N. v. Schwitzer. 2. Margreth, 1626. 3 Gertrud. — 4. Henrich III, belehnt mit Hofe 1640 und 57, † 1685, h. Anna Catrin v. Knippinck, Erbin zu Klotinghoff u. Sengerhoff, Tr. v. Caspar und Anna v. Droste zu Uhlenbrock. — 5. Cuneke, h. Jacob von der Tinnen zu Ottenstein, geb. 1557 (?). — 1. Anna, Erbin zu Uhlenbrock, h. Alexander v. Wewert z. Offenbeck. 2 Margreth, erhielt 10,000 Thlr. Abstandsgelder h. N. Kilpatrick schott. Kapitain.

… Bernd II. zu Möllenbeck, … imp., wegen vieler Schulden … Discussion, und wurden … Güter von den von der …nnen erstanden, h. Elisabeth von Morrien. — 1. Alhard Leopold I, geb. 11. Nov 1654, Regiments-Quartiermstr., † 23. Febr 1703, h. N. v. Schlieben. — 2. Gertr Eva, geb. 25. Aug 1653, h. Wilh v. Stutterheim. 3. Herbert Henr., gb. 19. Nov. 1655. 4 Syb. Elis., geb. 3. Sept. 1659. — 5. Joh Eberh., geb. 1. Apr. 1662, sächs. General, h. N. v. Bieckholz, Erbin der Güter Redderen, Cassel, Loß, Belzdorff. — 6. Doroth. Justine, geb 26. Spt. 1663. 7 Margr., geb 17. Mai 1668. — 1. Alhard IV, 1686 mit Sengerhoff und Klötinghoff belehnt, † 1714, h. Theodora Catharina v. Haen. — 2. Lambert. 3. Anna h. Zacharias Caspar v. Pöppinghaus zum Steinhus, 1727. 4. Theodora Mar. Anna, h. N. v. Haen.

Eine Erbtochter, h. Joh. Leopold v. Droste zu Zulzen.

… Johann, …onikus zu …glae, † 2. …t. 1679. — 11. Heidenrich, † 1693, 12. Everwin, Rittmstr., † 26. Apr. 1698. — Johann Leopold I., geb. 13. Juli 1696, † plötzlich zu Dresden bei seinem Oheim 3. Mai 1718, h. 1717 N. v. Raschkau. — 1. Johann Dietr. Gottfried, wurde 1714 belehnt, war nicht verheir., hatte nur von einer Wilman einen außerehel. Sohn, u. die Güter Gasthoff u. Klötinghoff fielen als Lehne an die v. Jastrow, Ebinghoff erhielt sein Sohn. — 2. Therese, h. N. v. Hack zu Dortmund.

Johann Dietrich, k. pr. Oberstlieut., † 1791, h. Clara Elis. v. Ramspath.

… 1677, † 18. Dec 1739, aufgeschw. 1717, h. 15. Nov. 1703 Anna Mechtildis …Tr. von Caspar u. Appolonia Helene v. Chalon gt. Gehle, geb. 9. Juni 1684, Stiftsd. zu Nottein, † 1709. — Joh. Leop. II., geb. 27. Juli 1718, Herr zu Zulzen, Gersdorff, Redderen, Cassel, Loß, Belzdorff. Da er ohne Erben †, so hätten die beiden erstgenannten Lehen an die v. Droste-Hülshoff fallen müssen, diese versäumten aber die Belehnung und es setzten sich die nächsten Lehnsfolger, die von Bieckholz im Besitz, h. N. v. Droste, Tr. von Joh. Eberhard, und N. v. Bieckholz.

…ug, Tr. von Max — 2. Ernst Constanz, 1729 Domherr zu Osnabrück, Besitzer der Erbmänner-Vicarie zu St. Antonium, † 1756 zu Osnabrück. — 3. Richmod Adelheid, 1733, h. Constans Erasm. Christ. Arnold v. Nesselrode gt. Hugenpoet, k. k. österreich. General.

…m. 1735, trat 1754 in Militärdienste, …1798 als General-Lieut., Commandeur …and. zu Beckeforth. Komthur zu Alten…, baute das Haus Hülshoff. — 5. Ernst Constanz Adolph Mathias, geb. 16. Feb. 1736, 1756 Domh. zu Osnabrück, 1759 Besitzer der Erbmänner-Vicarie zu St. Antonium, 1762 Domh. zu Münster, † 1799 17. Aug. als Domdechant und Archidiacon zu Dülmen. — 6. An. Soph. Rosin Adolph., geb. 3. Febr 1738, Stiftsd. zu Borghorst, h. 1758 Reinh. Theod. v. Schade zu Grevenstein und Ahausen. — 6. Adolf Ambros., geb. 22. Juli 1739, † 1791, münst. Major. — 7. Ferd. Godf. Lud. Ant., gb. 9. Aug. 1741, Chorherr zu Varlar, Dechant zu Coesfeld, † 29. Dec. 1818.

…Fr. Adolph Pantaleon Mar., geb. … Besitzer der Erbmänner-Präbende, …Insbrück und Münster, seit 1822 … daselbst, † 20. Mai 1836. — 4. Ernst Constans Christoph Franz Rosine Marie, geb. 14. März 1770, Domherr zu Münster, resignirte, h. 12 Mai 1801 Marie Therese, Freiin v. Kerckerinck zu Stapel, Erbtochter von Johann Fr. Joseph Benedict Godwin und Maria Antonnette, Freiin von Schilling zu Bruxfort, geb. 1780. Er nahm 1802 den Namen v. Droste gt. Kerckerinck an. — 5. Adolph Aloys Franz Xaver Maria, geb. 1771, † 1773. 6.—11. Söhne, die nicht lebend zur Welt kamen.

… † als Professor … Febr. 1793 zu … 13. Aug. z. Wies…ec 1823 Pauline … Mühlen. — 3. Jos. Joh., geb. 1794 28. Aug., Dr. med., Herr zu Grollenberg, kaufte das Haus Alst bei Steinfurt, † 12. Jan. 1850, h. 1. Juli 1831 Julia Koch, Tr. des Lieut. Carl Rud. Koch zu Münster. — 1. Antonnette, geb. 18 Juli 1802. 2. Carl, geb. † 1803. 3 Lisette, geb. 1805, †. 4. Ferdinand, geb. 1806, †. 5. Joh. Henr., geb. 1807, †. 6. Henr. Joh., geb. 20. Juli 1808. — 7. Josephine, geb. 27. Sept. 1809. 8. Therese, geb. 17. Dec. 1810. 9. Francisca, geb. 4. Mai 1812. 10. Maria, geb. 16. Aug 1813. 11. August, geb. 25. Oct. 1814. 12. Max, geb. 12. April 1816. — 13. Carl, geb. 9. Aug 1817. 14. Constantin, geb. 6. Nov. 1818. 15. Ludowica, geb. 2. Oct 1820. 16. Ludwig, geb 1822 †. 17. Amalie, geb 1. Mai 1825. 18. Ferdinandine, geb. 21 Mai 1826.

…l. Hub. …8. Mai …g. 1839. — Elisabeth Pauline, geb. 11. Apr. 1827. — 1. Max Fried., geb. 18. Mai 1832. — 2. Maria Franc., geb. 23. Aug. 1835. — 3. Edmund Engelb., geb. 1. Jan. 1838. — 4. Constantin, geb. 22. Jan. 1841. — 5. Werner geb. 26. Mai 1843. — 6. Therese, geb. 28. Mai 1845. 7. Johanna, geb. 31. Mai 1847.

Stammtafel der Familie Delwig.

Melchior von und zu **Delwig**, 1516, 26, h. **N. v. Werminkhaus** zu Ginsenstein.

Christoph von und zu Delwig, 1516, 26, h. 1. **N. v. Plettenberg** zu Stockum, Tr. von Heinrich und N. v. Wendt zu Crassenstein. 2. **Maria v. Schüngel** zu Weckelum und Hemer, Tr. von Arndt und Christine v Isselmudde, war 1570 Wittwe und 1570 Freitag nach Lätare verlobt an Melchior v. Wiede zu Freusberg, des Johann u. der Catrin von Lethmate echter Sohn.

ex 1ma. **Melchior** v. u. zu D., Droste zu Bokum, 1559, 78, h. **Anna** v. und zu der Knippenburg, Tr. von Burchard und Anna v. Herbern zu Itlingen, Erbin zu Heckel, Wwe. 1592.

ex 2da. **Margreth** v. D., Erbin zu Hemer, 1578, h. 1 **Johann** v. **Rump** zu Hemer, 2. **Johanna** v. der **Heese**, verkaufte Hemer 1610.

1. **Melchior** v. u. zu D., 1585 auf der jülicher Hochzeit, h. **Catrin** v. **Ascheberg** zu Ichterloe, Tr. von Johann und Agnes v Thye zu Rustede.

2. **Johann**, D.-O.-Ritter, 1567.

3. **Evert**, Pastor Lütgendortmund u Canonic. zu Xanten, 1599.

4. **Margret Franziska**, h. **Adolph v. Nagel** zu Itlingen.

5. **Johann** v. D. zu Heckel, h. **Agnes** v. **Palant** zu Eyl, Tr. von Friedr. u. Sandrina v. Raesfeld zu Hamern, Erbin zu Hordel.

1. **Melchior** v. u. zu D., h. **Hellenberg Sybilla** von und zu **Gysenberg**, Tr. von Johann und Hellenberg von Romberg zu Massen.

2. **N.**, D.-O.-R., Comth. zu Wellem.

1. **Anna**, Erbin zu Knippenberg, h. **Joh. Georg** v. **Bellinghausen**, zu Altenbernsaw.

2. **Norich Alexander**

3. **Maria Elisabeth**, Erbin zu Heckel, h. **Joh. Bernd** v. **Dobbe**, zu Ler.

4 **Johann** v. D. zu Hordel, Alt- u. Neu-Knippenburg, Droste zu Werden u. Blankenstein, Erbmarschall und Rath des Stifts Essen, h. **Helena** v. **Heiden** zu Schönau, Tr. v. Dietr. u. Hermanna v. Hörde, Wwe. Dietrichs von Loe zu Alt- u. Neu-Knippenburg, † 1625 imp.

1. **Arnold Georg** von und zu D., 1669, † 1680, h. **Maria Elisabeth** v. **Palant** zu Kerpel, Tr. von Adolph Werner und Ida Margr. v. Bottlenberg gt. Schirp, † 1707, 73 Jahr alt.

2. **Rotger Henrich**, Domhr. zu Hildesh., Herr zu Rutenborn 1671.

3. **Evert Dietr.**

4. **Catr. Goda**

1. **Melchior Johann**, † als Cornet

2. **Sybilla Mechtel**, h. **Joh. Dietr.** v. **Haen** vom Hause Werve zu Opherdicke.

3. **Anna Maria**, Stiftsd. zu Hörde, später Priorin zu Gravenhorst

4. **Ida**, Stiftsdame zu Elsen, † als Nonne zu Sterkrath.

5. **Syb. Elis. Clara**, † 1722, h. 1. **Jobst Edmund** v. **Friesendorf** zu Operdicke, 2. **Cort Casp. Johann Hugo** v. **Cloth** zu Ehrenberg.

6. **Adolph Christoph** v. und zu D. und Rutenborn, der Letzte dieser Linie, † 1727, h. **Catrin Gertr. Syb.** von **Baer** zu Barenau, Tr. von Niclas und Gertr. v Heiden zu Astrup, Erbin zu Astrup; sie war vorher verh. an 1. Joh. Christoph. v. Ripperda, davon 2 Söhne, 2. Ernst Aug. von Hinderson, wovon sie Haus Holte erbte, ohne Kinder.

6. **Werner Anton Franz**, 1687 Kapitular zu Cappenberg.

7 **Johann Georg Dietr.**, Oberst eines Regiments in Holland.

9. **Rotger Gottfr.**, D.-O.-Ritter, Comthur zu Wellem.

10. **Joh. Everh.**, Domh. zu Speier und Worms.

Anna Sophia von und zu Delwig, Erbin der Güter, h. **Friedrich Wilhelm** von **Droste** zu Erwitte.



Demen. Auf dem Demen, führten eine linksschräge Pferdepramme; so besiegelte Werner op me Demen 1359 die Urkunde, gemäß welcher Ritter Heinrich von Oefte dem Grafen Gerhard von Berg den Frohnhof von Solingen verkaufte.

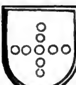


Dennen, auch Dennen gt. Viffhaus oder Viffhaus gt. Dennen, führten, wie neben, einen, durch einen ausgerundeten Spitzenschnitt quergetheilten Schild. Sie sind nicht zu verwechseln mit den Viffhus gt. Süverlich. Siehe Viffhaus. Theodor v. Viffhausen, 1335; sein Wappen ist durch einen Stern im linken Oberwinkel vermehrt. Johann van Vyffhusen gt. den Denne, besiegelt 1426 den Verbund zwischen Ritterschaft und Städte der Grafschaft Mark. Die letzte Erbtochter dieses Geschlechts, Erbin zu Oberfeld bei Camen, heirathete gegen 1490 Conrad von Boenen, Burgmann zu Camen.



Derne, Kirchdorf mit einem jetzt zerstörten Schlosse im Amte Lünen, einst eine Herrlichkeit. Von dem dort entsprossenen Dynasten-Geschlechte behauptet Hamelman, daß die Letzte desselben Beza von Deren, eine Burggräfin von Stromberg zur Mutter gehabt, und nach ihrem Tode dem Stift Essen, wo sie Stiftsdame gewesen sei, ihre Güter hinterlassen habe. Theoderich von Derne hatte seine Memorie bei den Minoriten zu Dortmund; er starb nach ihrem Necrolog III. Non. Februarii (4. Feb.). Nach Detmar Mülher führte das Geschlecht, wie neben, einen Querbalken mit 5 gebogenen Pfählen. So siegelte Johannes de Derne, der 1345 lebte, aber wahrscheinlich nicht aus dem Dynastengeschlechte war.

Dernebocholt, dieser Ort ist unter den jetzigen Ortschafts-Namen des Bisthums Münster, in dessen Grenzen er gelegen haben muß, nicht mehr zu finden, vielleicht lag er in den Grenzen der jetzigen Stadt Münster. Godfrid v. Dernebocholte, Elisabeth, seine Frau, Bernard Löwe, Johannes de curia episcopi dictam Bischopinchof und Everhard, Brüder Gotfrieds, verzichten 1301 zu Gunsten der Commende St. Georg zu Münster auf ihre Güter beim Judenkirchhofe und Tückesburch bei der Stadt Münster.



Destinchusen. Diederich von Destinchusen, der 1501 eine Urkunde besiegelt, führte, wie nebenstehend, ein stehendes Kreuz aus 10 (2. 5. 3) Münzen oder Kugeln. Es ist wahrscheinlich, daß Diedrich ein Glied der Familie Ditzkusen ist, von denen ich in meiner Geschichte der cölnischen, jülichschen und bergischen Geschlechter sprach.



Detner, Johan Detner zu Dortmund besiegelt als Schiedsrichter feria secunda post fest. bti Laurentium Martiris 1453 den Schiedsspruch mit einem Siegel, worin ein Querbalken, über demselben ein rechtsschreitender Löwe, unter demselben drei (2. 1.) Sterne.



Detten, ein Dynasten-Geschlecht, wahrscheinlich von den jetzigen Schapdetten. Arnoldus de Theten, als Edelherr 1240 26. Januar unter den Zeugen in der Sühne zwischen Ludolf von Steinfurt und dessen Bruders Sohn Ludolf von Steinfurt, und Thomas de Thetten unter den Bürgen. In wiefern die jetzt zu Münster blühenden v. Detten mit obige in Verbindung stehen, vermag ich nicht zu bestimmen.



Dick, ein Rittersitz, auch op dem Dicke im Krchsp. Herbede und ein Schloß Dyck im Essenschen, jetzt den Grafen von Resselrode-Ereshoven gehörig, uralt. Schon in dem Verzeichnisse über die Güter, welche Erzbischof Philipp von Cöln seiner Kirche 1167—1191 erworben hat, kommt Herman de Dicka vor, von ihm erwarb der Erzbischof die Allode bei Kompe, welche Wezelo von Strünckede zu Lehn trug. Diederich op dem Dycke, der 1473 mit seiner Frau Ermeke und seinem Sohne Bernhard der Kirche zu Castrop zur Sühne eines Mordes eine jährliche Rente von 2 Malter Korn schenkt, siegelt, wie neben, mit einer Pferdepramme im linken Oberwinkel einen Stern. (Dominikaner Archiv zu Dortmund.)



Dickebier, Dickeber, Thickebir, Dieceber, vergleiche Esbeck, ein Spitznamen, wahrscheinlich von Dick und Eber. Unter diesem Namen in der angegebenen verschiedenen Schreibweise kommt Gerlach D., Ritter, von 1177—99 als Zeuge unter den Adligen in den Urkunden des münsterschen Bischofs Herman, das münst. Domstift und Cappenberg betreffend, und vielen anderen Urkunden vor. Er besaß das Schulteisamt zu Essike, welches er 1206 an den Probst von St. Peter und Andreas zu Paderborn übertrug; es scheint, daß er eine Padberg zur Frau hatte, denn 1216 verzichtet er mit Godschalk v. Padberg auf die Vogtei zu Essike und Ricswithehusen. 1244 sind Gerlach und dessen Sohn Gerlach Dykeber Zeugen in einer Urkunde des Ritter Gottschalk v. Padberg. 1255 Gerlac, Ritter, gt. Dikeber, Zeuge in einer Urkunde des Kloster Bredelar.

Gerlach gt. **Dickeber**, Ritter, 1269 †.

1. **Gerlach** gt. Dickeber, verkauft 1269 seinen Hof Esbyke, worauf die Kirche liegt, und der ihm in der Theilung zugefallen ist, dem Kloster Bredelar, gibt seine Güter zu Aspe 1278 zu Lehn, nennt sich dabei Gerlach von Esbike gt. Dykkeberg.
2. **Elcher**, 1269. 1274.
3. **Bernhard**, 1269.

1. **Albert**, 1269, 1278. 2. **Hermann**, 1269, 1278. 3. Tochter, h. **Albert**, Ritter von **Lutersen**.

Herman Decbere, 1478 18. Dec. todt, seine Tochter Ghezeke, Nonne im Stifte Rinteln.



Didinckhouen, der Stammsitz liegt bei Hörde an der Emscher. Conrad v. Dedinckhouen, 1248 mit Rychard von Boyne, Macharius von Düngelen, Arnold, Theod. und Gisler, Brüder von Altena, Ditmar v. Ludolueschеit, Gerhard v. Leithe, Theod. v. Vittinghof, Wilh. und Heinr. v. Eikenscheit und Lambert v. Velmede, Zeuge und Bürge der Lehnstreue, welche Otto, Graf von Altena bei Empfang der Lehne dem Erzbischof Conrad von Cöln zu Rymesheim 13. August gelobt. Franco 1250. Conrad und Henrich von Didinghoven, Anverwandte und Bürgen für Herman von Forste, wie derselbe 1280 seine Güter zu Olpe den Grafen Adolf von Berg verkauft. Arnt von Dydinchouen trägt gegen 1300 den Zehnten zu Habekenscheyde (Hapkenscheid) vom Grafen v. Arnsberg zu Lehn. Die Familie besaß auch Herbede, welches im Anfange des 14. Jahrhunderts von ihr auf die Elverfeld überging.



Dieffhaus, auch Tieffhausen, eine Dortmunder Familie.

Johann Dieffhaus, Senator zu Dortmund, 1507—12, h. **Catharina** v. **Bodelswing**.

Ludwig Dieffhaus, Erbsaß zu Dortmund, h. **Elisabeth Rupe**.

Caspar D., Rittmeister zu Dortmund, h. **Anna Huck**. Tr. von Hermann, Senator zu Dortmund und Christine Dorper.

1. **Caspar**, Senator und Kämmerer zu Dortm., h. **Anna Mellman**. Tr. von Heinrich, Senator und Richter zu Dortm., und Sybilla Heidfeld.
2. **Herman**, h. 1595 11. Dec., **Carda Sasse**, Tr. von Fried., Richter zu Dortm.

Caspar v. D., vom Kaiser geadelt, Herr zu Dael, h. 1635 26. April **Ursula Norvenich**, Tr. von Arnold, Kaufmann in Cöln und Marg. Verheiden.

Georg, Diacon in St. Peter zu Dortm., † 1678 11. Mai.

Anna Margretha von Diffhaus, Erbin zu Dael, h. **Diederich** von **Deglugk**.



Diepenbrock, führen in Roth zwei, ins Andreaskreuz gesetzte, abwärts gekehrte Schwerter, mit silbernen Klingen, goldenen Parirstangen und schwarzen Griffen, die in einem goldenen Knopfe endigen. Die Schwerter sind auf dem Helme über einem rothen und silbernen Turnierwulste wiederholt. Sie sind in dem Aste zu Impel unter dem Namen „von Gronsfeld" mit einem vermehrten Wappen in den Grafenstand erhoben, nämlich quadrirt, 1 und 4 in Gold drei rothe Kugeln, 2 und 3 Schwarz mit einer silbernen Vierung, im rechten Oberwinkel, über das Ganze einen Herzschild, ebenfalls geviertheilt, 1 und 4 das Stammwappen, die beiden beschriebenen Schwerter in Roth, 2 und 3 in Blau einen silbernen Querbalken mit einem darüber schreitenden goldenen Vogel. Dieser gräfliche Ast blüht noch in Nordholland fort nnd ist sein jetziger Stammhalter Wilhelm Anna Ludwig von Gronsfeld, Graf Diepenbrock-Impel, 28. August 1814 bei der Ritterschaft von Nordholland aufgeschworen.

Der Stammsitz der Diepenbrock ist das Gut Diepenbrock im Kreise Borken, Amte Liedern, jetzt den Herrn von Graes gehörig. Sie müssen von den Diepenbrock gt. Raufesch wohl unterschieden werden, die ein ganz anderes Geschlecht bilden, von dem ich, in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter, Wappen und Genealogie mitgetheilt habe. Hierher gehören Sweder v. Diepenbrock, dem 1350 zu Wesel der Wein eingeschenkt wird. Heine v. D., 1381 in der clev. Geckengesellschaft. 1383 Gert v. D., Swederς Sohn. Heinrich v. D., belehnt 1387 Bernh. v. Heyden gt. Rinsch mit der Kebbingwiese. Gert und Herman v. D., erhalten 1391 zu Wesel den Wein eingeschenkt. 1414 Dierck v. D., Heinrich sein Sohn. Gert und Evert v. D., werden wegen Mords an zwei Freischeffen, die ihnen eine Ladung vor das Fehmgericht brachten, 1441 im Vollgerichte zu Helden von dem dortigen Freigrafen Bernhard Dücker verurtheilt: von jedwedem Freischeffen, der sie trifft, am nächsten Baume aufgehangen zu werden. (Niesert, Urkundenb. II., S. 96.) 1455 Lubbert v. D., Probst zu Cappenberg, resignirt und † 1471. 1459 Rütger v. D., Droste zu Recklinghausen. 1466 Evert, Johann und Rötger v. D. 1478 Sweder, D.-O.-Ritter und Comthur zu Brackel. 1486 Jürgen v. D. Aleid v. Diepenbrock, Tr. von R. und R. von Berchem ist 1491 an Bernhard v. Heiden gt. Rynsch verheirathet und später Josine v. D., Tochter von R. und R. v. Eyll zu Disfort an Georg v. Asbeck zu Gahr. Johann v. D., wird 1496 und 1505 mit Westerwinkel vom Grafen von Limburg belehnt, desgleichen 1523, 48 und 55 Rötger v. D., dessen Frau Catharina hieß; er war 1581 † und hat Westerwinkel halb an Borchard v. Westerholt und halb an Herman v. Merfeld vermacht. 1524 Heinrich v. D., Sohn Dircks. Hilla v. D., 1548 †, h. Joh. von Münster zu Meinhövel. Died. v. D., begleitete 1573 Herzog Wilhelm von Cleve nach Preußen und 1574 nach Neuburg. 1740 28. Juli werden die Gebrüder Friederich, Alexander Carl Conrad, Heinrich Ludwig und Bertram Fried Sigism. Albert v. D., (wahrscheinlich von Mark) von Fried. II. von Preußen baronisirt und Freiherr v. D. zu Impel mit dem Grafentitel versehen.

(Stammtafel siehe Seite 120 und 111.)



Diepenheim, ein Städtchen mit einer Burg in Overyssel, jetzt von Bentink gehörig, scheint der Stammsitz der Dynasten von Depenhem, auch Depena zu sein, welche häufig in den Urkunden der münsterschen Bischöfe vorkommen, Hamelmann leitet sie von Depena bei Borchtorf im Lüneburgischen oder Depena in der Grafschaft Hoya her. Liefhart de Depenhem, 1150 unter den Edeln und Freien in einer Urkunde des osnabrücker Bischof Philipp und Wolbert von Diepenheim ebenso 1172 in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig unter den Freien. Ueber die Stammfolge dieses Geschlechts in der Herrschaft Ahaus vergl. diesen Artikel.

Diest, clevischer Beamtenadel, (nicht zu verwechseln mit den längst erloschenen Dynasten dieses Namens aus dem brabanter Sitze, jetzt Stadt Dirst, von denen ich Wappen und Nachrichten in meiner Geschichte der cöln. Geschl. II. S. 31 mitgetheilt habe,) sind 1687 22. Sept. durch Kaiser Leopold geadelt, wobei ihnen ein Wappen beigelegt ist, ablang getheilt, rechts in Gold zwei schwarze Balken, das usupirte Wappen der Dynasten von Diest, links in Silber ein Vergißmeinnicht mit zwei Blättern in natürlichen Farben.

Heinrich v. Diest.	**Johann v. Diest**, Dr u. i., Rath und Vicekanzler zu Cleve, h. R.
Samuel v. Diest, geb. 1638, Schriftsteller.	**Friederich Wilhelm** v. D., i. u. Dr, Scheffen, Oberempfänger, später Geh Rath und Vicekanzler zu Cleve, Gesandter bei den Generalstaaten, Probst zu Utrecht 1695.

Von ihnen stammen: Fried. Simeon v. D., Freigraf zu Altena 1741. Heinrich v. D., geb. zu Altena, Dr. der h. Schrift, erst reformirter Prediger zu Emmerich, nachher Professor der hebräischen Sprache zu Hardewyck, zuletzt zu Deventer, † 1673 17. Juni, 78 Jahr alt. 1. R, 1837 Generalmajor und Inspector der Artillerie zu Berlin. 2. R., Major des 20. Infanterie-Regts., † 1828. 3. R., h. General v. Cardel; Geschwister. R., 1855 Landrath zu Elberfeld.

Stammtafel der Familie Diepenbrock.

Rötger v Diepenbrock zu Buldern, welches er von seinem Schwager Johann von Lembeck und Lisbeth, dessen Frau, kauft; Droste zu Vechte und Kleppenburg, h. 1456 **Adelheid v. Lembeck**, Tr. von N. und N. v. Bodelswing.

1. Herman v. D., h. N. Hörde.
Rötger v. D.

2. Johann v. D., h. N N.
Rötger v. D., 1494.

4. Elisabeth, h. 1480 Godfried v. Beveren.

4. Rötger v. Diepenbrock zu Buldern, 1498, 1502 vom Stift Mauritz bei Münster, mit Oeding belehnt; kaufte 1505 von Henrich Hacke, Domherr zu Münster den halben Hof zu Buldern, den dieser im selben Jahre von Series v. Schedelich, Burgmann zu Dülmen und Mechtild, seiner Frau gekauft hatte, h. Sophie Hacke zu Ruschenberg, Tr. von Johan und N von Merrien zu Nordkirchen, 1498.

1. Mechtel, geistlich zu Aebeck.

2. Anna, h 1513 Johann v. Beesten zu Sythen.

3. Henrich von Diepenbrock zu Buldern, 1537, Anna von Oer zu Kackesbeck, Tr. von Bernd und Christine von Aldenbockum.

4. Hacke v. D., Pastor zu Buldern.

5. Johann, Deutsch-Ordens-Ritter.

1. Henrich v D, Kanonich zu St Mauritz bei Münster.

2. Rötger v. D., 1556 mit Emelink und Gebbinck belehnt, lebt noch 1568, † in Frankreich cœl.

3. Fya, testirt 1613, h. 1573, Jost von Droste zu Behoff.

4. Mechtel, h. Dirck v. Merrien zu Ottenstein.

5. Hermann von Diepenbrock, erst Domscholaster zu Münster, Herr zu Buldern, † 1596, 3 Nov., 1572 mit Oedink belehnt, h 1576 Gertrud von Halle zu Himmelrick, Tr. von Georg und Gertrud von Horn zu Marck, Erbin zu Marck in der Grafsch. Tecklenburg, Wwe. von Philipp v. Hörde zu Böck, † 1590, 48 Jahr alt.

1. Gertrud v. D., † 1636, h 1617 Henrich v Diepenbrock zu Impel, † 1636; er nahm das Wappen von Honnepel gt Impel in sein Wappen auf.

2. Georg Henrich von Diepenbrock zu Buldern, 1589 belehnt, erhält 1607 im Erbvertrag Buldern, h. 1610 Anna von Keteler zu Middelburg, Tr. von Cordt und Bertha von Raesfeld zu Romberg, 1610, 31.

3. Arndt v. Diepenbrock zu Marck, geb. 1582, † 1645, erhält 1607 im Erbvertrag Marck, h. Christine von Krepenberg, die bei ihm als Magd diente.

1. Mechtel, † 1676, h. 1638 Dietr Phil. v. Wilich zu Pröbsting, † 1676.
2. Bertha Anna, Abtissin zu Leden, † 1647.

3. Sybilla.
4. Sophie.
5. Josine.
6. Gertrud.
7. Catharina.

8. Hermon Werner v. Diepenbrock zu B., Borg und Dülmen, testirt 1656, h. 1. 1644 Christine Elis. v. Merode zu Merfeld. Tr. von Werner u. Anna v. Korff gt. Schmising zu Harkotten u Merfeld, † 1648 im Kindbett, 2. 1652, Anna Margr. von Wilich zu Pröbsting, Tr. von Dietr. und Anna von Merveld zu Stockum, 1640 Wwe, 1666 † imp.

9. Conrad Rötger v. Diepenbrock zu Willershausen u. Gittelde, Hofmeister beim Landgrafen Herman von Hessen-Rothenburg, verzichtet 1678 auf die Buldersche Güter, h. Sabine von Gittelde zu Willershausen, Tr. von Henr. und N. v. Uffelen. Sie erbt nach Absterben aller ihrer Geschwister 1660 Willershausen.

1. Jan Arndt v. D, Roth u. Hofmeister des Grafen v. Tecklenburg, 1672 geb 1629.
2. Herm. v. D. zu Marck u. Aburg, geb. 1629, 55, 58, h. 1. Helene Gertr. v Dinklage, 2. N. v. Becker, † imp.
3. N. v. D., Tr. h. N. v. Münster zu Bortlage.

ex 1ma. 1. Gertrud, ist Wwe. 1715, h Berthold Werner von Freydag zu Sandfort.
2. Christine Elis., † jung.
3. Henrich Werner v. Diepenbrock zu Buldern, Borg u. Dülmen. Er wurde 1713 in den Freiherrenstand erhoben, † 1729, 81 Jahre alt, 1689 zu Cleve aufgeschworen, h. 1675 Engel Elis von Vittinghof gt. Schell zu Schellenberg, Erbin zu Heyen, Tr. von Gisbert Johann und Agnes Margrethe von Boenen zu Oberfelde rc.

1. Hermann v. D. zu W. u. G., † 1724 als Oberamtmann des Fürstenthums Hersfeld u. hess.-casselscher Reg. Roth, h. 1. N. Wolff v. Gudensberg, 2 N. v. Schorlemmer.
Franz Edm v. D zu W. u. G., churcöln. u. fürstl. hildesh. Geh.-Rath, war katholisch, † 1735, 63 Jahr alt, h. Anna Wilhelmine v. Twickel, † 1754, 63 Jahr alt, im 33. Jahre der Ehe.

2 Juliane Elis. v. D., h. N. v. Schade.
3. Julius Phil. v. D., Major, h. N. Bunon.
Phil. Henr. Ernst, v. D. zu W. u. G, Oberjägermstr. zu Dillinburg, † 1757, 72 Jahr alt, h. N. N.
2. Julius Henr.
3. Gust. Wilhelm.
4. Rudolph Aug.
5. Anna Sabine.
6. Wilhelmine Lucie.
7. Elis Juliane.
8. Auguste Sophie.

ex 2da N., Sohn, h. Anna Lucia von Donop, deren Mutter eine v. Beckers war, 1701 Wwe.
Johann Adolf, Freihr. v. D. zu Mark, Oberst d. Garde Seiner Durchl. d. Fürsten v. Schwarzenberg

1 Herm. Gisbert, wird katholisch, münst Oberst.
2. Joh Anton.
3. Bernh. Adolf.
4. Wilh. Franz, †† jung.
5. Godfr. Anton, Domhr. zu Halberstadt und holländ. Kapitain, † 1724.

6. Johann Hermann, Frhr. von Diepenbrock zu Buldern. Heyen Borg und Dülmen, † 1747 an der Auszehrung, h. 1743 Elis. Josine Wilmine Voigt v. Elspe zu Westhemmerde, Tr. von Friedr. Wilh. und Anna Louise v. Voß zum Nobenberg.

Louise Elis. Friederica, Frein von Diepenbrock, Erbtochter, h. Caspar Adolph von Romberg zu Brünninghausen rc.

7. Friedr. Anton, Freiherr von Diepenbrock, hannöverscher Oberstlieutenant. Seines Bruders Wittwe trat ihm die Güter, da sie nur eine Tochter hatte, unter gewissen Bedingungen ab, und nahm das Gut Heyen im Clevischen in Besitz, lebt 1753, 59, h. 1749 Gustave Caroline von Wrede zu Steinbeck, Tr. von Franz Friedr. Günther u. Friederice Charlotte von und zu Adelsheim. Sie ist 1778 Wittwe und zieht von Buldern ab.

8. Godfried Arnold und
9 Henr. Carl Dietr., Domherren zu Hildesheim u. Halberstadt.
10. Wessel Lambert.
11. Werner.
12 Anna Gertr., † jung.
13 Elis. Syb. Marie, Stiftsd. dann Pröbst. z. Schildesche, † 1751
14 Anna Gertrud Hermine, 1695 Stiftsd., zu Fröndenberg, 1741 — 61 Wwe., h Bernd Henr. Wulff gt. Lubbinghausen zu Füchteln, Davensberg, Berge rc. rc.

1. Sohn, † jung.

2. Hermine, die Letzte der Linie, Erbin zu Schwansbell, Stiftsd. zu Herdicke, setzte Wilh Achill von Westerholt zu ihrem Erben ein.

3. Sophie Louise, h. N. v. Heinitz, preuß. Minister.

4. Sophie Marie, 1763 Stiftsdame zu Schildesche, † 1829 zu Münster, h. Max, Freihr. von Boenen.

5. Louise Marie, 1770 Stiftsdame zu Fröndenberg, h. Fried. Wilh. Ferd. Steph. v. Hauß zu Rieberhesen, Heyde, Bungelscheid rc.

6.—8 drei Söhne, †† jung in auffallender Weise.

Fortsetzung der Stammtafel der Familie Diepenbrock.

N. von Diepenbrock zu Tencking, h. **N. von Baar**, Tr. von N. und N. v. Kuppel.

1. N., Sohn, h. N. v. Stael, Tr. von N. und N. von b erMecke.

2. Rötger, Herr zu Tencking, Droste zu Bocholt 1490, h. Aleid v. Diepenbrock, Tr. von Henrich von D. zu Impel Sara von Honnepel.

1. Aleid, h. Hermann von Kettler zu Assen, † 1590.

1. Jürgen v. D., Herr zu Tencking, 1538 durch die Wiedertäufer-Unruhen bekannt, h. N., Tr. von Bernhard Wolf zu Füchten und Marg. von der Leite zu Romberg.

2. Jobst, 1544.
3. Salome, Stiftsdame zu Freckenhorst.

1. Rötger v. D. zu Tencking, h. 1. Wilhelmina von und zu Merfeld, Tr. von Adolf und Johanna von Doeth, 2. Johanna von Scheven, Tb. von Rolaf und N. von Senden 1611.

2. Margaretha.

ex 1ma. 1. Jürgen, † jung.

ex 2da. 2 Rötger Scheven v. D.

3. Gert Jürgen v. D.

4. Johann Rolof v. D.

5. Anna Wilhelmina v D.

6. Marg. Elis. v. D.

Heinrich von Diepenbrock, h. N. von Dornick.

Jordan v. Diepenbrock im Weert, 1433, h. Aleid von Baack, Tr. von N. v. Baack und N. von Appeltorn.

Heinrich v. D., 1481 und 86 mit Impel belehnt, deshalb in Prozeß mit Joh. v. Wilach, h. Sara von Honnepel gt. Impel, Erbin zu Impel, Tr. von Rutger und Elis. v. Hetterscheid. Sie verglich sich 1498 als Wittwe mit den Wilach, † 1523, begr. zu Marienfelde.

1. Rutger, Herr zu Impel. h. 1514 Hadwig Helena v. Lintlo, Tr. von Evert v. L. zu Walfurt und N. von Mulart.

2. Sara, Nonne.

3 Aleid, h. 1490 Rotger v. Diepenbrock zu Tenking.

4 Jodoca, h 1491 Herm. v. Wittenhorst.

5. Elis, h. Carl v. Velbruggen zu Mirlo.

1. Heinrich, Herr zu Emrel, beim Tode seines Vaters minderj., h. Elis. Anna von Meuerden, Tr. von Johann Rolf zu Schmitthausen und Elis. von Meckeren zu Meyerswick, Erbin von Joh. von Loet zu Göttersvick, † 1575 10. April.

2 Rotger, † coel.

3. Heilwig, h. Joh, von Meuert zu Penelamp.

1. Johann v. D., Herr zu Impel, † 1599 22. Nov, begraben zu Millingen, h. Johanna, Freiin von Gent zu Oyen u. Dieden, Tr. von Walrav und Elis. v. Raesfeld zu Ostenderp, † 1597, begr. das.

2. Eva, h. Wilh. von Bentinck.
3. Gertrud, h. 1563 Arnt von Linden zu Blitterswick u. Hemmen, 2. 1580 Gert v. d Recke, Pfandherr zu Loe

4. Everhard, Herr zu Göttersvick, h. 1. Bindelief von Kniphausen, Tr. von Pibo zu Middelste Wart und Eva v. Renneberg, 2. 1609 Anna v. Remmen, Wittwe Droste.

5. Johanna, h. 1576 Heinr. Knipping zu Hackfurt.
6. Hellegen (Helena), h 1586 Heinrich v. Balderich gl. Barich zu Große Hegge. † 1587.

1. Heinrich, Herr zu Impel, vermehrte sein Wappen mit dem der Honnepel, † 1636, h 1617 11. Juli Gertrud von Diepenbrock zu Buldern, Tr. von Herman und Gertrud von Holle, † 1636, beide begr. zu Mellingen

2. Elis, geb. 1580, h Bernd v. Morrien zu Ottenstein.

1. Johann Hermann, Herr zu Impel, kaufte Schloß Groon, riß es nieder und zog die Güter zu Impel, 1642 mit Impel und 1659 mit der Gerichtsbarkeit über Impel, Groen, Millingen und Hurl belehnt, Director clev. Rittersch u Kammerpräsident, vom Kaiser zum Freiherrn erhoben, h. 1 Sybille Christine von und zu Oye, Tr. von Freiherrn Otto und Dorothea von Loe, † 1664 14. Oct. 2. 1667 18. Jan Anna Sibilla Quad-Wickrath, Tr. von Wilh. und Christ Barb. von Bilant.

2. Gertrud, h. Joachim Gisbert von Fridag zu Santfort.

3. Johanna, h. Johan Wilh. Fridag zu Goens.

ex 1ma. 1. Heinrich Otto, geb. 1650, † 1651.
2. Dorothea Sibilla, geb. 1651, h. 1676 Alb. Georg von Huchtenbruck zu Gatrop, † 1693.
3. Dorothea Sibilla, geb. 1653, Stiftsdame zu Bedbur, † 1698.
4. Wilhelmine Charlotte, geb. 1653.
5. Heinrich Otto, geb. 1654, zu Heusden 1674, 12. April erstochen.

6. Johann Bertram Arnold, geb. 1657 4. Nov, 1676 zu Cleve aufgesch, Herr zu Impel, Groon, Hurl, Millingen, preuß. Major der Dragoner, Kammerherr, clev. Landdroste, vom Kaiser in den Grafenstand erhoben, h. 1. 1690 Dorothea Johanna Quad, Erbin zu Lewen, Tr. von Johann Arnold und N. v. Beeßler, † 1692 10. Sept. bei der Geburt von Drillingen, 2. 1695 Francisca Christ. Hel. von Münster, Tr. von Wilh. Gisb. v. M Meinhövel u. Francelinn Eva Cath. v. Heiden, Erbin zu Meinhövel u. Hovestadt, † 1700 6. Jan. im Kindbette, 3. 1702 24. Nov. in Berlin Johanna Sibilla v. Ryckers, † 1703 24. Okt. im Kindbette, 4. 1704 3. Nov. Maria Wilh Charl., Gräfin v. Wartensleben, Tr. v. Alex Herm., Reichsgraf v W. u. Sophia Doroth. von May zu Gostendorf, † 1742 zu Ansbach als Oberhofmeisterin daselbst.

ex 2da 7. Henrich Wilh. Adrian, brandenb. Hauptm., geb. 1667, † 1699 4. April an den Pocken.
8. Luise Maria, geb. 1671, h 1692 19 Nov Joh. Sigism. von Heiden.

ex 1ma. 1—3. Drillinge, †† bei der Geburt.
ex 2da. 4. Hermina Sibilla Charlotte, geb. 1696 15. Jan., h. 1715 Carl Phil. Christian von Wartensleben zu Exten
5—7. †† bei der Geburt.
ex 3tia. 8. N., † bei der Geburt.

ex 4ta. 9. Friederich. Reichsgraf von Gronsfeld und Diepenbrock, Herr zu Moerswesel, Westboorn, Werckendam, Wercken, Endegeest, Wercken, geb. 1705 6. Dec., † 1754 im Juni, verkaufte Haus Impel an seinen Schwager C. L. v. Seckendorf, h 1. Cath. Jocoba v. Ryt, † 1744 29 Jan imp., 2. 1747 30 Jan. Caroline Friderike Henriette, Reichsgräfin v. Benlheim-Steinfurt, Tr von Fried. Conrad und Franziska Charl., Gräfin von Lippe Dettmold.

10. Alexander Conrad Carl, preuß, später Bayer. Lieutenant, 1747 27. Juli † vor Berg op Zoom.
11. Heinrich Ludwig, in hess. Diensten.
12. Bertr. Phil. Sigism Alb., geb 1715, Gesandter der Generalstaaten am preuß. Hofe, 1749 bei dem holl. Adel aufgesch., h. 1751 26. Sept. Amoina Sophia Fried., Gräfin v. Lowenstein-Wertheim.

13. Charlotte Wilh, geb. 1718 18 Mai. h. Christ. Lud., Freiherr von Seckendorf, ansbach. Staatsminister.

1. Caroline Sidonia Luise Friedr., geb. 1747 28. Dec.

2. Wilhelm Anna Ludwig, geb. 1750 20. Dec. zu Endegeest.

3. N., Tochter, geb. 1749 19. Juli.

1. Carl Anna Henrich Fried, geb. 1753 24. Okt. zu Berlin.

2. Amoina Sophia Fried., geb. 1754 25. Nov. zu Berlin.

3. Luise Maria Anna Christ. Sophia, geb. im Dec. 1755.

4. Johann Bertram Arnold Sophus, geb. 10. Dec. 1756.

Anton von Diepenbrock, h. N. Kesting.

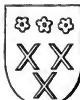
1. Ferdinand von Diepenbrock, geb. 1791, wohnt im Rheingau, h. Maria von Raesfeld.	2. Maria, h. Aloys von Raesfeld.	3. Bernhard, h. N.	4. Apollonia. 5. Catharina, h. Anton Reigers.	6. Melchior, Bischof von Breslau, †.	7. Luitgardis, h. Ferd. Reigers. 8. Gertrud, h. Bernt v. Raesfeld.	9. Joseph, lebt in Spanien. 10. Lisette, h. N. v. Achterfeld.

1. Hugo, geb. Mai 1826, wohnt in Amsterdam, h. Anna Schäer. — 2. Emma, geb. 1830. — 3. Luise, geb. 1836.



Dingen, eine Ortschaft im Kirchspiel Mengede, an der Straße nach Bockum. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, gehört zweifellos dem Geschlechte der Specke oder Bodelswing an, denn es führt den Querbalken und im Felde darüber die Spange; das Wappen ist bei ihm nur durch einen Stern vermehrt, der bald im rechten, bald im linken Oberwinkel steht. Dahin gehören: 1411—16 Diederich von Dyncgen, Zeuge in einer Urkunde der Dominicaner zu Dortmund. Der Stern in seinem Siegel steht im rechten Oberwinkel. Johann von Dingen erläßt 1447 auf seinen Todesfall den Brüdern Johann und Ernst Osthove alle Schuld an ihn; er lebte noch 1454 und hat den Stern in linken Oberwinkel.

Dingethe, Dingden, ein Kirchdorf im gleichnamigen Amte, Kreis Borken. Gerlacus de Dingede oder Dingethe, 1163 Zeuge im Volksding zu Wesel, über die Rechte des dortigen Nonnenklosters am Dammerwalde an der Lippe und 1169 als Ministeriale Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Ludwig von Münster.



Dincklage. Der Stammsitz liegt im Amte Vechte. Das Wappen des Geschlechts finde ich sehr verschieden blasonirt; unter anderen: drei (2. 1.) rothe Andreas-Kreuze in Silber in dem zu Siegburg aufgeschworenen Stammbaume des Canonicus Christoph Everhard Stael von Holstein zu Sunthausen, dessen Uebergroßvater Died. Stael zu Sunthausen mit Sophia von Dincklag zu Schulenburg verheirathet war; drei (2. 1.) rothe Rosen in nachfolgendem Stammbaume.

Morrian. Wolf. Balke. Langen. Recke. Hisfeld. Offenbrock. Stael. Dincklage. Hecket. Wall. Dincklage. Nagel. Vincke. Quernheim. Ledebur.

Morrian. Baick. Recke. Offenbrock. Dincklage. Wall. Nagel. Quernheim.

Morrian. Recke. Dincklage. Nagel.

Morrian. Dincklage.

Elisabeth von Morrian, h. **Joh. v. der Recke**, Droste zu Unna, deren Epitaphium von 1609 sich in der reform. Kirche zu Unna befindet.

In dem Siebmacherschen großen Wappenbuch I., Tafel 188 aber ist das Wappen, wie hier neben abgebildet und blasonirt, nämlich in Silber im Schildeshaupte drei rothe Rosen neben einander und darunter die drei (2. 1.) rothen Andreaskreuze und auf dem Helm drei Turnierlanzen mit goldenen Schaften und auf den silbernen Wimpeln eine rothe Rose und ein rothes Andreas-Kreuz neben einander. Das Geschlecht war zu Dinklage, Quakenbrück, Schulenburg, Campe, Duderstadt und Calhorn ansäßig. Der Erste, den ich finde, ist Johannes de Thinclage, welcher 1231 in der Sühne zwischen dem Grafen Henrich und Otto von Tecklenburg und Hermann und Ludwig von Ravensberg, wegen des, von Letzteren an Graf Simon von Tecklenburg verübten Todesschlages auf Seiten des Letzteren unter den Rittern auftritt, welche die Sühne verbürgen.

(Stammtafel siehe folg. Seite.)



Dinsing, ein jetzt zerstörter Rittersitz im Kirchsp. Gelsenkirchen. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte in Silber einen schwarzen Schwan mit rothem Schnabel, der sich auf dem Helme wiederholt. Adolf Disingh, zum Balken (im Kirchspiel Gelsenkirchen, Bauerschaft Brock), h. Clara von Aldenbockum, Tochter von Reveling und Ursula von Schaphusen.

N. v. Dinsing, h. N. N.

1. **Wolter** gt. **Schulte** in dem Borchhove, bittet 1374 den Grafen von Limburg, seines Bruders Sohn Heinrich mit gewisse Lehne zu belehnen. — 2. Sohn.

Heinrich v. D., wird 1374 vom Grafen von Limburg belehnt.

N. v. Dinsingh.	**N. v. Dinsingk.**	**Johann v. Dinsingk**, h. **Anna** v. der **Verswordt**, Erbin zu Berenborp.
1. **Albert.** 2. **Jaspar**, 1469, 71.	**Anton** v. D., 1490—91, h. **Cath.**	1. **Johann.** 2. **Detmar.** 3. **Hermann** zu Berenborp, h. 1. **Maria** v. **Wendt**, Tr. von Lubbert und Apollonia von Gele, 2. 1580 **Cath.** v. **Grüter**, Tr. von Adolf zu Werdringen und Aleid von Lüning.

Detmar von **Dinsingk**, Herr zu Berenborp, Amtsrichter zu Bockum, 1587—1617, h. N.

1. **Elisabeth**, Erbin zu Berenborp, h. **N.** von **Westphalen**. — 2. **Catharina**, h. **Philipp** von **Barssem**, 1649.

---

¹) Sudendorf hat eine Geschichte dieses Geschlechts geschrieben, die ich jedoch nicht zu Gesicht bekommen konnte.

Stammtafel der Familie Dinklage.

Bertram von Dinklage, 1231, 33, 42, 45, h. N.

Herbort v. u. zu Dinklage, 1360 bis Anfangs des 15. Jahrh., h. N. v. Honsteden.

---

1. Johann v. D., erscheint in Urk. des Klosters Bersenbrück und machte nebst andern einen Vergleich und Bündniß mi dem Grafen von Ravensberg zu Münster 1264.
2. Bertram v. Dinklage.

1. Johann v. u. zu D., verzichtet 1423 zu Gunsten seines Bruders.
2. Herbort v. u. zu D. u. Quackenbrück, h. N. von Smerten.

---

1. Herbort von und zu D. und Q., h. Fygge N. 1463.
2. Johann v. D.

Herbort von und zu D. und Q. h. Bertha v. Browe.

N. v. Dinklage, h. N. v. Lutten.

N. v. Dinklage, h. N. v. Widdesche.

---

1. Gerhard v. u. zu D., h. N. v. Schabe.
2. Herbort von D. zu Quackenbrück, Besitzer eines Theils von Dinklage, h. Anna von Heckt. Tr. von N. und N. von Oldenesch. Ihr Vetter Hermann v. Heckt war 1442 Kurfürst zu Trier.
3. Heinrich v. D. h. N. v. Stövern.
4. Elske.

Tr., h. N. v Schabe.

Tr., h. N. v. Schabe zu Ihorst

Sophia von D., h. 1. Johann v Dinklage gt. zu Hugoburg, 2. N. von Dorgelo.

---

1. Herbort von und zu D., † imp., ohne Testament 1558, h. Gesta von Haren.
2. Sophia, Stiftsdame zu Malgarten, cedirte 1561 ihres Bruders unbewegliche Güter, mit Consens ihres Ordensabts an ihre Vettern Hugo von Dinklage und Otto von Dorgelo.

1. Hermann von Dinklage zu Quackenbrück und des väterl. Antheils von Dinklage, Droste zu Vörden, h. Lucretia von Wahle, einzige Tochter Johanns von W. zu Döttingen in der Grafschaft Delmenhorst und N. von Dincklage.
2. Gerhard, Domherr zu Bremen u. Osnabr.
3. N. v. Dinklage, h. N. v. Schabe, Tr. von N. u. N. von Dincklage
4. Otto v. D. zu Duderstadt, h. N. von Bockhorn.

Hugo v. D. Er u. sein Halbbruder Otto von Dorgelo erhielten v. Soph. v. Dinklage, Stiftsd. zu Malgarten durch Cession von 1561 einen Theil von Dinklage.

Conrad v. Dinklage zu Duderstadt u. Calhorn, h. N.

Sophie v. D., † 1599, h. Dietr. v Staet, † 1591.

Folgt d. kath. Linie zu Calhorn. S. 128.

---

1. Hermann v. D., Erbe der väterl. Güter, Landdroste des Hochstifts Osnabrück, wurde lutherisch, kaufte das vormals feste Raubschloß Schulenburg im Stift Osnabrück, h. Gertrud von Nagel zu Rollinghof, Tr. von N. und N. von Quernheim.
2. Jodocus oder Jobst, Domherr zu Paderborn u. Minden, Domprobst und Coadjutor zu Osnabrück, † 1566.
3. Johanna, h. Henrich von Steding zu Stedinghausen und Hackelried.

---

1. Hermann, † 1601 imp.
2. Johann, Domh. und Geh.-Rath zu Osnabrück.
3. Jodocus, Domhr. zu Minden.
4. Gerhard v. D. zu Schulenburg u. Quackenbrück, † 1663, h. Bertha oder Beata v. Korff zu Wachhorst, Tr. von Eberh. und Agnes von Kerssenbrck zu Brinke.
5. Catharina h. Idel Jobst von Vincke zu Ostenwalde.
6. Gertrud, h. Dietrich von Morrien zu Stovern, †
7. N. v. Dinkluge, h. N. v. Vincke zu N., Tr. von N. u. N. von Rehem.

---

1. Hermann Eberhard von D. zu S. und Q., h. 1. Judith Sybilla von Scheele zu Kuhoff, Tr. von Daniel und Anna von Heiden zu Ostrup, 2. Anna Sophia von Dinklage zu Loizen und Quackenbrück, Tr. von Gerhard und Anna Sophia von Nagel zu Ledenburg.

2.—15. †† theils jung, theils als Geistliche.

N. v. Dinklage, h. N. v. der Recke zu Steinfurt, Tr. von Dietr. und Anna v. Westrup.

---

ex 1ma. 1. Beata Agnes, h. Raban Joh. v. Haren zu Hopen.
2. Hermann von D. zu Quackenbrück, Campe und Stockheim, h. Almut Sybilla von Browe, Erbin zu Campe, Tr. von Otto Nagel von B. und Gertrud Cornelia v. Grothaus zu Meſenborg.
3. Gerhard Daniel von Dinklage, h. Mechtel Christine von Schele zu Hundebeck, Tr. von Jobst Caspar und Agnes Catrin Sophie von Gaugrebe zu Hundebeck.

N. v. Dinklage.

Hermann Everhard v. D. zu Campe, h. Eleonore Sophie v. d. Busch zu Haddenhausen, Tr von Joh. Wilh. und Margr Elis. v. Ledebur zu Mahlenburg.

1. Eberhard Hermann von Dinklage zu Schulenburg, Domh. u Senior zu Minden und Senior der Ritterschaft des Stifts Osnabrück, † 1755, h Charlotte Amalie v. Witzleben zu Elmeloh und Hude, Tr. von Curt Veit und Eleonore Maria v. Knuth zu Leisten.
2. Judith Agnes, h. Joh. Wilhelm von Münnich zu Nutzhorn, königl. dän. Oberst.
3. Jobst Dietr. Domh. zu Osnabrück.
4. Gerhard Johann Daniel zu Quakenbrück, cöln Oberst, bei osnabr. Ritterſch. aufgeschw., h. Christine von Langen zu Kreyenburg, Tr. von Johann Heinrich und Judith Sib. von Schele zu Kuhof.

Hermann Wilhelm von D zu Campe, h. Carla Dorothea Christina von Hammerstein zu Lockstein, Tr. von Friedrich Christoph und Berta Sophia von Schulenburg zu Botzendorff.

1. Gerhard Jobst Daniel von D., königl. Grosbrit. und chur-braunschw.-lüneb. General-Major, cedirte 1755 das Haus Schulenburg seinem Bruder Adam Levin.
2. Adam Levin von D. zu Schulenburg, kön. dän. Ritter von Dannebrog, Kammerherr und Landdroste in der Grafschaft Oldenburg, h. Charl. Mar. Eleonore, Freiin von Hammerstein zu Gesmold, Tr. von Johann Werner und Euphemie Luise v. Schlippenbach.
3. Eleonore Maria, h. Cäsar von Lüttichow, kön. dän. Kammerherr, General-Major u. Chef eines Dragoner-Regiments.
4. Friedr. Wilh., kön dän. Major.
5. Charl. Amal., Stiftsd zu Minden.
6. Judith Agnes, h. Wilh. v. Rochow zu Lage.
7. Georg Aug., kön. Grosbrit. u. chur-braunschw.-lüneb. Major.

Heinrich Hermann, Erbburgm. zu Quakenbrück, zu Osnabrück aufgeschworen.

---

1. Dorothea Christina Agnes von D., 1783.
2. Friedrich Hermann v. Dinklage zu Weseme, 1783 bei münst. Ritterschaft aufgeschworen.

Friedrich Christian, königlich dänischer Kammerjunker, bei osnabrückscher Ritterschaft aufgeschworen.

Hugo von **Dinklage** zu Loizen, h. **Gertrud** von **Haren** vor der Marc.

Johann v. Dinklage zu Loizen u. Quakenbrück, h. Ilse v. Dorgelo zu Lette, Tr. von Henrich u. Anna v. Brawe zu Schleppenberg, Wwe. 1628.

1 Johan v. Dinklage zu Loizen, Osthoff und Meyderich, h. Helene von Plettenberg, Erbin zu Meyderich, Tr. von Johann und Catrin v. Lethmate zu Langen.

2. Joh. Gerh von Dinklage zu Loizen und Quackenbrück, h. Anna Sophia v. Nagel zu Lehdenburg, Tr. von Johan Erdwin und Lucretia von Kuhle.

1. Helene, h Gert Wennemar v. der Recke zu Berge und Mallinkrodt 2c.

2. Hugo von Dinklage zu Meyderich und Osthoff, Rittmeister zu Osthoff und Steinberg, 1656, h Mar. Syb. von der Recke zu Berge, Tr. von Gerhard und Anna Johanna v. Brempt zu Berge, Wittwe 1668.

1. Lucretia, Erbin zu Loizen h Franz v. Frydag von Buddenborg zu Loizen.

2. Anna Sophie, h. Herman v. Dinklage zu Schulenburg, Quackenbrück und Stockheim

Joh. Gerh. von Dinklage zu Meyderich und Dücking, wo er wohnte, h. 1. Mechtild Ermgard von Hetterscheid, Erbin zu Dücking, Tr. von Macarius Wilhelm und Mechtel Christine von Overlacker zu Niederhoff, † 1699 im Dec., 2. 1702 Elisabeth Theodora von Remen, Erbin zu Barnsfeld.

ex 1ma. 1. Eleonore Helene, 1723, h. Rudolph Gottfried v. Schenckinck zu Bögedinck.

2. Arnold Nicol. Hugo von D zu Meyderich u. Bernsfeld, h Wilmine Philippine Soph. v. Baer zu Barenau, Tr. von Ahaswer Bollewin und Dorothea v. Chalon gt. Gehle zu Dörpel und Holwinkel

3. Otto Adolph, 1723.
4. Gerh Ludw., 1723
5. Johanna Christ. 1723.

6. Sybilla Helena Christ., Stiftsd. zu Herdeke, 1723, 1749 †.

ex 2da. 7. Adolf Erdman, † 18. Apr. 1715 imp.

Dorothea Syb. Josine, Stiftsdame zu Herdicke, 1726 Erbtochter, h. Dietrich Henrich Conrad, Frhr. v. d. Reck zu Heydemühlen und Meyderich † imp.

Johann von **Dinklage**, Droste zu Cloppenburg.

1. Georg, 1576, h. N. von Holle zu Himmelreick, Tr. von Georg und Gertr. von Horn zu Marck.

2. Rudolph v. d. D., Domherr zu Bremen und Minden 1583, Domprobst 1596.

3. Hugo v. D, Domh. zu Osnabrück, 1583.

4. Georg v D, Domh. zu Lübeck 1583.

Otto von **Dinklage** zu Calhorn, h. **Sophie** von **Dorgeloe** zu Lette.

Conrad Friedr. von Dinklage zu Calhorn, geb. 1634, h. 1658 Eva Sophie von Browe zu Dyckhaus und Schleppenburg, Tr. von Johann Adam und Sophie Marie von Ketteler zu Middelburg.

Carl Friedr. Wilhelm von Dinklage zu Calhorn und Laakum, h. 1687 Dorothea Elis. von Dorgeloe zu Brettburg, Tr. von Friedr. und M. Catrin von Voß zu Enniger.

Franz Arnold von Dinklage zu Calhorn, geb. 1710?, h. Wilhelmine Syb von Haen zu Opherdicke, Tr. von Fr. Caspar und Mar. Christine Wilhelmine von Hövel zu Solde.

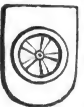
Max Friedrich Caspar Franz Maria Joseph von Dinklage zu Calhorn, geb. 1767, aufgeschworen 1780.

Dinslaken, Stadt mit Burg bei Wesel. Antonius de Dincelachen, 1163 Zeuge in dem Volksding zu Wesel über die Rechte des dortigen Nonnenklosters an dem Demmerwalde an der Lippe. Heinrich und Philipp, Brüder von Dincelachin, sind 1253 Vormünder des Heinrich von Alpen, Sohns von Ritter Arnold.



Dipenbeck, Hof bei Gruten, jetzt Hermgesberg. Bertold von Depenbec, vergleicht sich 1320, Tag St. Mauritz mit der Abtei Werden, wegen einiger Curmudsrechte über Güter in Merscheid welche Bertold in Bau hat.

Distelhein, ein Gut im Kirchspiel Recklinghausen, in den Hof Heldringhausen, der Abtei Werden gehörig, dingpflichtig. 1441, nach dem Tode des Gerlach von Distelheim, wird Johan von Galen, Sohn von Johann, damit begifligt.



Dobbe, führten, wie neben, ein Rad in ihrem Wappen. Sie sind ebensowohl wie die Berchem, Sprossen der Sieberg. Der Name scheint von einem Vornamen entnommen zu sein. Ich finde sie zuerst in Dortmund als Bürgermeister und Rathsherren: als solche treten auf: 1230 Johannes Dobbo (das Wort wird declinirt,) 1253 Radodo, des verst. Johanns Sohn; (filius quondam Johis Dobbonis) 1345 sind Lehne des Burchard Dobbe in Händen Dortmunder Bürger. Friederich Dobbe, Ritter, gegen 1300 Burgmann zu Waldenberg, trägt gegen 1330 vom Grafen von Arnsberg den Zehnten und Hof Westwie bei Camen zu Lehn. 1340 Bernd Dobbe, wird 1344 vom Grafen von Limburg mit den Erlenkamp zu alten Flirick belehnt. 1340 weisen Wilhelm und Wilhelm Dobbe dem Grafen Diederich v. Limburg 10 Schillinge aus dem Hofe Hennen an und werden damit belehnt. Bernhard Dobbe und seine Söhne Johann und Adam übertragen 1349 der Stadt Dortmund ein Grundstück daselbst. Das Siegel Bernhards ist durch einen Turnierkragen vermehrt, den seine Söhne nicht führen. Wilhelm D., Knappe, 1349 im Gefolge des Grafen von der Marck, 1385—87 mit 7 anderen Schiedsrichter zwischen Herzog Wilh. von Berg und Engelbert, Grafen von der Mark. 1377 Wilhelm D., Knappe. 1384—4 Wilhelm D. und Wilm (auch Wilkin), sein Sohn, sie nennen Diederich von der Vorst, ihren Neffen und Schwager. Gerhard D., besiegelt 1419 die märkische Landesvereinigung; ebenso Wilhelm, 1426 14. Sept., Wilhelm D., zu Vogelsang, wird 1451 mit dem Avertgut zu Kornharpen belehnt. Wilhelm Dobbe zu Liren mit seiner Frau und seinen Erben verkaufen ihre Ansprüche an Haus Ganseberg, und den Spickerhof im Gerichte Hünre an Bernh. v. Hüchtenbrock, vor dem Gerichte zu Bockum. 1480 ist eine Tr. Dobbe an Herman Gruter zu Werdringen verh. Wilhelm D., Belic, seine Frau, geben 1509 einen Eigenbehörigen frei.

Gerhard Dobbe, h. **Engele**, 1402–22.

1. **Bernhard**. 2. **Greite**. 3. **Lyncke**. 4. **Stense**. 5. **Hilke**. 6. **Engele**, 1402–22.

Bernhard Dobbe zu Werdringen, h. **Anna**, 1443–59.

1. **Wilhelm**, 1443–54. 2. **Engel**.

Wilhelm von Dobbe, h. N. N.

1. **Wilhelm** von Dobbe zu Lier, h. **Billie von Galen** zu Ulenbrock und Sikenbeck; er wird 1495 von Cöln mit dem Haus Sikenbeck belehnt, welches er von seinem Schwiegervater weiland Burchard von Galen als Heirathsgabe erhalten.

2. **N.** Dobbe.

Children of Wilhelm von Dobbe zu Lier:

1. **Gerhard**, 1514 von Cöln mit der Schiffahrt zu Aessen auf der Lippe, dem Welphove, Vogelsang im K. Daltein und dem Hause Sickenbeck belehnt.

2. **Wilhelm Bernh.** von Dobbe zu Lier, 1528, 1549 u. 61 mit den genannten Lehnen seines Bruders belehnt, h. **Margreth** vom und zu **Westerholt**, Tr. von Bernd u. Sybilla v. und zu Lembeck.

Child of N. Dobbe:

Rutger Dobbe, 1515 Domhr. zu Münster, wird in der Person seines Vetter Gerhard mit Kelvenhof, Vogelsang und der Lippeschiffahrt zu Aessen belehnt.

Children of Wilhelm Bernh. von Dobbe:

1. **Bernd** v. D. zu Lier, 1625, h. 1. **Anna v. Korff gt. Schmising** zu Harkotten, Tr. von Caspar u. Christ. von Oer zu Kakesbeck, 2. **Catrin von Romberg** zu Brünninghausen, Tr. von Coedt und Wilmine v. Fürstenberg zu Senden, 3. **Walpurg v. Raesfeld** zu Romberg, Tr. von Gosen und Caspara v. Wullen zu Ravenshorst.

2. **Johann**, † imp.

3. **N.**, Tochter, h. **N. v. Rückelsheim**, zu Rorup.

4. **Helmich** v. D. zu Vogelsang, 1564, 1601, h. **Wilhelmine v. Fürstenberg** zu Senden, Tr. von Laurens und Catrin von der Reck zu Senden, Wittwe 1605, lebt noch 1627.

5. **Henrich**, Dechant zu St. Mauritz bei Münster, 30 Jahre lang, † 1627.

Children of Bernd v. D. zu Lier:

ex 1ma. **Anna**, h. **Arnold v. d. Wenge** zu Sevinghausen.

2. **Johann Bernd** v. Dobbe zu Lier, 1633, 42, 1668 aufgeschworen, h. **Mar. Elis. v. Delwig**, Erbin zu Hecket, Hordel u. Knippenburg, Tr. von Joh. u. Agnes von Palant zu Keppel ꝛc.

ex 2da. **Catharina**, h. **Elbert von Palant** zu Hamern und Eyll.

Children of Helmich v. D. zu Vogelsang:

1. **Wilhelm** v. Dobbe zu Vogelsang, 1620, 46, h. **Anna Maria v. Velen** zu Velen, Tr. v. Hermann u. Margr. v. u. zu der Horst.

2. **Anna Maria**.

Children of Johann Bernd v. Dobbe:

1. **Johann Bernd** v. Dobbe zu Lier, Hecket, Hordel und Knippenburg, 1668, h. **Anna Wilmine Grete v. Asbeck** zu Gahr, Tr. von Bernt Henr. und Agnes von Rechteren zu Almeloe.

2. **Ferd. Rutger**, 1666, D.-O.-R., bei der Kommende Mülheim.

3. **Maria Dorothea**, Stiftsd. zu Stoppenberg, 1657 aufgeschworen.

Children of Wilhelm v. Dobbe zu Vogelsang:

1. **Joh. Herm.** v. D. zu Vogelsang, Dechant zu St. Mauritz bei Münster u. Domhr. zu Bremen 1663, 74.

2. **Anna Catrin**, Erbin zu Vogelsang, geb. 1623, † 1687, h. 1650 **Johann Dietrich** von und zu **Brabeck**.

Children of Johann Bernd v. Dobbe zu Lier, Hecket, Hordel und Knippenburg:

1. **Agn. Franziska Maria**, † 1708, h. **Otto v. Aschebrock** zu Rosthausen.

2. **Bernd Wilh. Sigism.** v. Dobbe, zu Lier ꝛc., fürstl. Essenscher Erbmarschall, und Churpfälz. Oberstwachtmeister, 1683 † 1740, 76 Jahre alt, h. 1701 **Maria Catr. v. d. Heese**, Erbin zu Ruendaal, Tr. von Caspar u. Syb. Mar. Catrin v. Aschebrock zu Rosthausen, † 1719.

3. **Anna Leopoldine Walpurge Eusebie**, Stiftsd. 1671 zu Stoppenberg, und 1690 zu Oberndorf, † 1727.

4. **Johann Ferd.**, 1695 Deutsch-Ordens-Ritter bei der Commende Mülheim.

Bernd Ferdinand Caspar von Dobbe zu Lier, Hordel, Ruendaal ꝛc., 1726 aufgeschworen, h. N. N.



Döbber, auch Döpper, führten einen rechtsschrägen Balken, zu jeder Seite von Zwillings-Balken begleitet. Sie waren Burgmänner zu Rüden und Geseke, wo sie Höfe, die Döbberei genannt, besaßen. 1315 Gobel Döbber, Bürgermeister zu Rüden; gegen 1300 wurde Rudolph, Sohn Helmich's D., mit den Hof Volbracht, einer Hufe zu Lüdinchem und einer Hufe zu Hauekebike belehnt. 1312 Godfrid Dobere, Ritter und Burgmann zu Rüden. Godfrid und Hermann gt. Dobere, 1320 im Gefolge des Grafen von Arnsberg. Von den Grafen v. Arnsberg trugen im vierzehnten Jahrhundert zu Lehn: 1. Godfried Dobber den Zehnten zu Suttorp (auf dem er später verzichtete), den Hof zor Lyt, den Ort Bryestede in Belike, ein Burglehn von Rüden, die Wartpenninge zu Rüden, zwei Malter aus der Sneuerdinghuser Mühle, eine Mark aus der Hardinghuser Mühle, Wiesen zu Warstein und Belike; 2. Engelbert Dobber zu Menden zwei Mansen zu Lodynchem in der Pfarre Esleven; 3. Rudolph Dobber den Hof zu Varenbracht und eine Hufe zu Hauekebeke in der Pfarre Elsleven; 4. Wilh. Dobber einen Zehnten und Hof bei Camen; 5. Friedr. Dobber zu Soest einen halben Zehnten zu Suttorp, den Hof zur Lyt, das Haus zu Belike, „up der Arcken" die Wartpenninge zu Rüden. Godert de Dobber, 1410 Burgmann zu Rüden. 1437 besiegeln Friederich und Heidenrich de Dobbere die westphälische Landesvereinigung. Später führten die Rump den Beinamen Döbber und war 1612 Johann R. gt. D. Pastor zu Schweim.



Dodorp, führten einen rechtsspringenden Widder in ihrem Wappen. Sie stammten und nannten sich von dem Sitze Dodorf im gleichnamigen Dorfe. Albert und Sueder von Dodorp, Brüder, verzichten 1328 auf das Haus Velthans zu Gladbeke im Kirchspiel Dodorp, welches ihr Vater, beim Eintritte in den Kreuzbrüder-Orden, der Commende St. Georg in Münster geschenkt hat.



Dolberg, ein Kirchdorf im Amte Ahlen. Das dort ansäßig gewesene Geschlecht dieses Namens gehörte zu den Edelherren und führte, wie neben, einen nach innen und außen mit Zinnen eingefaßten Schild. Werno und Heinrich, Brüder 1151, und Warnherus de Dulburg, 1179 Zeugen in Urkunden der münsterschen Bischöfe Werner und Herman, betreffend die Klöster Ueberwasser und Asbeck. Walter de Duleberch, 1165–1180 Zeuge in Urkunden der cöln. Erzbischöfe. Auch seine Allode erwarb Erzbischof Philipp vor 1184 für 400 Mark. Walther, Edelherr, (vir. nobilis de)

Dulberg und Cunigunde, seine Frau, verzichten 1243 auf den Wald Helle, den Heinrich von Meiderich von ihm zu Lehn trägt und dem Kloster Welver verkauft hat, zu Gunsten des Letzteren, und siegelt wie beschrieben. Walter, 1252 Zeuge in einer Urkunde der Stadt Münster, lebte noch 1259. Wolter von Dulberg (dominus) und Jonathas, sein Sohn, stiften 1267 in St. Georgs-Commende zu Münster eine Memoire. Jonathas von Dulberg, 1279 und 1280 unter den Edelherren Zeuge in Urkunden des Grafen Ludwig von Arnsberg, erlaubte 1299 seinen Vasallen, Rimiglo v. Aldengesgen (alten Gesete) den Zehnten zu Oldengesgen und Berginghausen an das Kloster St. Walburg in Soest zu verkaufen. Jonathas siegelt wie beschrieben.



Dölberg, von dem gleichnamigen Rittersitze bei Nordlünern, später den v. Heese und demnächst Johann von Roell aus dem Elsaß, Oberst in brandenburgischen Diensten, gehörig, stammt ein gleichnamiges Geschlecht, welches, wie neben, in Rath einen goldenen Hirschkopf und auf dem Helme fünf rothe Pflöcke, jeder mit einer goldenen, durchbrochenen Raute besteckt, als Wappen führte. Zuweilen ist der Hirschkopf auch ohne Hals und en face dargestellt, so namentlich bei den Gebrüdern, welch 1426 die märkische Landesvereinigung besiegelten. Das Geschlecht führte auch den Namen Suythusen. 1415 Johann v. Dolberg. 1426 Johann von Suythusen gt. Dolberg und die Brüder Godbert und Arnt v. Suythusen gt. Dolberg besiegelten 1426 die märkische Landesvereinigung auf Seiten der Ritterschaft. Godert von Doilberg, bedenkt die Vicarei zu Lünern. Friederich von Dulberg, h. N. v. Wyck. N. von Dolberg, h. N. v. Holte und deren Tochter N. Duscher von Neheim. Friederich v. Dülberg, macht seinen Schwager Johan von Gaien zu Camen und dessen Frau Maria Deutscher 1563 ein Legat.

Dolphus, siehe Bochum.



Dombrock, führen in einem, durch ein silbernes, nach oben gerichtetes Schwert, ablang getheilten goldenen Schilde, rechts einen gespaltenen schwarzen Adler, links einen rechtskletternden rothen, goldgekrönten Löwen. Letzterer ist auf dem Helme, über einem goldenen und schwarzen Turnierwulste wiederholt. Sie stammen aus den Niederlanden.

Johann Donat von **Dombrock**, Herr zu St. Job int Goor, h. **Helena** von **Elst**.

Johann Melchior von Dombrock, h. **Anna Sophia**, Gräfin zu Limburg, Styrum und Bronchorst, Tr. von Jobst und Anna, Gräfin von Schauenburg, Steinberg und Gemen, Wwe. des 1628 verstorbenen Johann Morian, dessen Stallmeister J. M. Dombrock gewesen war.

1. **Johann Franz** v. Dombrock, Herr zu Böggr und Rosthoff, h. 1663 **Anna Gertrud Elsbein** v. **Hugenpoth** zu Stockum, Tr. von Diederich und Elsbrn von Beenrn.	2. **Otto** von Dombrock, h. **N.** v. **Ingenhoven**, zu Berenkamp.
1. **Johann Diederich** von Dombrock zu B. und R., h. **Wilhelmine Mechtilde** v. **Ascheberg**, Tr. von Heinrich zu Heidhoff und Anna Maria von Goy zu Brock.	**N.** von Dombrock, Tr. h. **Diedr. Wilhelm** v. **Ackenschoke**.

1.–3 Söhne. 4–5. Töchter. 6 **Friedrich Wilhelm**. 7. **Johann Theodor**.



Dönhof. Der Rittersitz dieses Namens liegt an der Ruhr im Kirchdorfe Wengeren; das Geschlecht, welches sich davon schreibt und noch in zwei Linien, die protestantische in Preußen und die katholische in Oesterreich fortblüht, führt als Stammwappen einen, bald rechts, bald links gerichteten, schwarzen Wilde-Schweinskopf in Silber (oder Gold,) und auf dem gekrönten Helme einen wachsenden Eber, der mit zwei, ins Kreuz gesetzten Lanzen von unterwärts durch den Kopf gestochen ist. (Siebmacher I., Tafel 18.) Sie sind also mit Werne und Wrede eines Stammes. Es kommen vor: 1303 Herbord de Dunehove gt. dictus Kebbe. (Archiv Herdicke.) Herr Henrich von Dunehove, Ritter, mit seinen Söhnen: 1. Johann, 2. Herbord, von denen Johann 1323 Land dem Kloster Elsey schenkt. Gegen 1330 tragen Henrich, Herbord und Johann de Dunehoue den Hof zu Meyninchusen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1330 Herman gt. Donehof, zu Donehof bei Wengeren, siegelt mit dem Schweinskopfe, ebenso Hermann Dönehoff, 1419 bei dem Verbunde der Ritterschaft und Städte der Grafschaft Mark. Johann Denehof auch Donehof, 1456–74. Er verkauft 1464 mit seiner Frau Lizabeth die Fischerei in der Ruhr an Tideman von Unna und lebte mit ihr noch 1484. 1490 Liborius Donhof. 1526–43 Died. Donhof, auch Duln- oder Doin-hof, siegelt mit dem Schweinskopfe.

Von der österreichischen Linie leben jetzt noch, wahrscheinlich als Sprossen von Franz, Starosten zu Wieslitz, 1. Philippine, geb. 1803; 2. Antonia, geb. 1806, h. 1832 Hermann, Grafen von Sternberg, k. k. Major; 3. Ludowica, geb. 1807, Tochter des in Tyrol begüterten und 1838 verstorbenen Grafen Ludwig Nicolaus von Donhoff-Beinunnen, geb. 9. Sept. 1769, k. k. Kämmerer und Major und der Gräfin Antonia von Thurn-Valasina und Taris, geb. 1778.

Hermann v. Dönhof, Ritter, zog aus der Grafschaft Mark nach Liefland, † 1381, h. N. v. Pappenheim.

Gert von Dönhoff, † 1412, h. N. von Kunzweiler.

1. Johann, zu Fuldu Priester. 2. Otto v. Donhoff, † 1444, h. N. v. Erffen.

1. Hermann v. Dönhoff zu Dönhoff in Westphalen, h. N. v. Steinrad. 2. N., Ordensr. in Liefland. 3. N., Sohn.

1. Herman von Dönhof zu Schönhöhe, h. Maria von Bucholtz. 2. N., Sohn. 3. Anselm, Ordensritter in Liefland.

1. Gert, h. Maria v. Dumpiam. 2. Diederich zu Dönhof, † coel. 3. N., h. N. v. Lambsdorf. 4. N., h. N. v. Sacken. 5. N., h. N. v. Maydel. 6. N., h. N. v. Putkammer. 7. N., h. N. v. der Reck. 8. N., Nonne zu Reval.

1. Gert, Bannerherr in Liefland, Herr zu Strasden und Sallingen 1552, soll 130 Jahre alt geworden sein, h. Elis. v. der Osten gt. Sacken. 2. Judith, Erbin zu Dönhof, h. Adolf v. Zellis zu Buchel bei Westorf bei Cöln.

1. Herman v. D. zu Ilgen (in Curland), Gotz und Rutzkaw, poln. Oberst-Hauptm. zu Duiben, h. Anna von Jöden, Erbin zu Ilgen. 2. Otto, h. N. v. Vittinghoff gt. Schell, davon 1 Sohn Gert. 3. Gert v. D., h. N. v. Tiesenhausen. 4. Wittich, h. N. v. Reissen, davon 1 Sohn, Joh. v. Dönhof.

(Sohn des Gert v. D.:) Joh., General, Starost zu Sargard, h. N.

1. Johann, Castellan zu Witepsky. 2. Wladislaus, Starost zu Sturgard, h. N. v. Sobieska.

1. Constantia, h. N. v. Potosky, Kronreferendarius. 2. Franz, Oberjägermeister in Litthauen.

1. Gert zu Ilgen, Rutzau, Wahl, 1583 Woywode zu Derpt, Statthalter in Liefland, h. Marg. von Zweiffel, Tr. von Gerlach und Magd. v. Nolden. 2. Johann, poln. Oberst, Starost zu Stargard, welches Amt er erblich erhielt, † coel. 3. Christoph zu Albien u. Ilgen, Castellan zu Witepsky, h. Agnes v. Vittinghoff gt. Schell. (Fortsetzung siehe folgende Seite A.) 4. Gert. 5. Jacob. 6. Diedrich, Woywode zu Wenden. 7. Ernst, Oberst, †† coel. 8. Elis., h. N. von Nolden z. Gramsden. 9. Heinrich, Richter zu Lenige in Curland, h. N. v. Schorlemmer. (Fortsetzung siehe folgende Seite B.) 10. Otto, poln. Oberst, h. Urs. v. Behe. (Fortsetz. s. folg. Seite C.)

1. Magnus Ernst, 1621 Woywode zu Pernau, Starost zu Derpt, von Kais. Ferd. II. mit seinen Brüdern in d. Grafenst. erhaben, h. Catharina, Burggr. v. Dohna, Tr. von Fried. u. Maria v. Rauter. 2. Johann Castellan zu Witepsky. 3. Herman, poln. General, † bei Cicera. 4. Tr., h. N. v. Maydell, Starost. 5. Gert, Reichsg., Woywode v. Pomerellen, Castellan von Danzig, † 1648, h. 1. N. v. Opalinski, 2. 1637 Syb. Marg., Fürstin von Liegnitz, Tr. von Joh. Christ. und Dorothea Markgr. von Brandenburg: (Fortsetzung siehe folgende Seite D.) 6. Caspar, Reichsgr., vom Kaiser in den Fürstenstand erhoben, h. Alexander v. Koniecpolska. (Fortsetzung siehe folgende Seite E.)

1. Friederich, Reichsgraf, brandenb. Ob.-Kämmerer, General, Stifter der Linie zu Friedrichstein, † 1696, 18. Feb., h. Eleon. Cath. Elis. v. Schwerin, Tr. v. Otto u. Elis. Soph. v. Schlabberndorf, † 1696. 2. Anna Cath., h. Joh. Sigism. v. Kettelee zu Ambotten. 3. Ernst, General, Woywode zu Marienburg, h. 1. Soph. Olesnika, 2. N. v. Sluska. 4. Gert, Reichsgr., Starost zu Telsen, Droste in Litthauen, geb. 1639, † 1685, h. 1663 An. Beata von Goldstein, Tr. von Joh. Arnt, † 1675.

(Kinder des Ernst:) ex 1ma Johanna, h. Stanislaus, Graf von Dönhof.

(Kinder des Gert:) 1. Bogislaus Ernst, Ob.-Cammerh., General-Feldzeugmstr., h. N. v. Bielinski. 2. Magnus Joh. zu Wundlak, holländ. Oberst, h. Mar. Elis. v. Schlieben, Tr. v. Joh. Fried. u. Juliana v. Dönhof. 3. Marie Eleon., h. Ahasver, Graf v. Lehndorf, brandenb. General. 4. Cath., h. 1. Joh. Fried. v. Schlieben, General, 2. Dieb. v. Lettau, Marschall 1719.

(Sohn des Bogislaus Ernst:) Kind. — (Sohn des Magnus Joh.:) Johann, † jung.

1. Bogislaus Fried., geb. 1669, General, † 1740, h. Sophia Charlotte, Gräfin v. Lehndorf, Tr. von Ahasver. 2. Fried. Wilh., † coel. 3. Juliane Charl., h. 1699 Joh. Lud. v. Schöning, poln. Oberst. 4. Alex zu Angerau, pr. General, geb. 1683, † 1742, h. 1720 Charl., Gräfin v. Blumenthal, Tr. v. Adam Ludw. 5. Eleon., h. Joh., Reichsgr. v. Barfus, Feldmarschall. 6. Luise Charlotte. 7. Wilhelmine. 8. Ubislaus Ernst, Comthur zu Schievelbein. 9. Otto Magn., studirte zu Leiden, geb. 1665, † 1714, General Gouverneur zu Memel, pr. Minister und Gesandter auf dem Congreß zu Utrecht, Ritter des schwarzen Adler-O., h. 1701 8. Sept. Amalia, Gräfin v. Dohna, Tr. von Alex u. und Amalia von Dohna.

(Kinder des Alex:) 1. Fried. Wilhelm. 2. Fried. Ludwig. 3. Sophia Eleon. 4. Wilh. Charl. 5. Amalia.

(Kinder des Bogislaus Fried.:) 1. Friederich. 2. Gert Magn. 3. Carl Ernst. 4. Ludw. Bogisl. 5. Eleonore Charl., †† jung. 6. Stanisl. Gerh., Erbherr der donhoffstädtischen Güter, h. N. N. 7. Luis. Charl., h. Fried. Lud., Graf v. Dohna. 8. Amalia. 9. Albertine, h. N. von Lettau. 10. Soph. 11. Maria. 12. Wilhelmine. 13. Charl., Zwillinge.

(Kinder des Otto Magn.:) 1. Friederich, geb. 1702. 2. Wilh. Lud., geb. 1705. 3. Alexander Otto, gb. 1706, †† jung. 4. Friederich, geb. 1708, pr. Oberst, h. 1740 8. Jan. Soph. Wilhelmine v. Kameke zu Strachmin, Strippou, Kleyke, Tr. von Paul Anton, preuß. General. 5. Charl. Emilia, geb. 1703, h. Otto, Rchsg. v. Schwerin. 6. Soph. Eleon., gb. u. † 1707. 7. Luise, geb. 1712, h. N. v. Finkenstein. 8. Soph. Doroth., gb. 1715. 9. Wilhelmine, geb. 1717. 10. Phil. Otto, geb. 1710, pr. Major, h. Amalia, Burggr. v. Dohna-Vianen, Tr. von Carl Florus und Johannetta von Dohna.

(Sohn des Stanisl. Gerh.:) Bogislaus Friederich Carl, Reichsgraf zu Donhofstädt, geb. 1734 14. Mai, † 1809 10. Jan., Herr zu Skandau, Plümkeim und Wehlack in Ostpreußen, h. 1784 17. Juli Soph. Dorothea Henr., Gräfin von Schwerin, geb. 5. Dec. 1764, † 26. Feb. 1825.

(Kinder des Friederich:) 1. Friedrich Wilh., geb. 1740, † 1741. 2. Christian Lud. Aug. Carl, geb. 1742, 1791 Gesandter in Schweden, 1786 pr. Staatsminister, † 1803. 3. Elisabeth Amal. Alb., geb. u. † 1743. 4. Amalia Wilh. Elis. Alb., geb. 1744.

(Kinder des Phil. Otto:) 1. Carl Otto Christian, geb. 1743. 2. Christoph Wilh., geb. 1744.

(Kinder des Bogislaus Friederich Carl:) 1. Stanislaus, letzter Reichsgr. der Linie zu Dönhofstädt in Ostpreußen, Herr zu Tamsel, Camin, † 25. Juli 1816. 2. Amalie Soph., 1836 Wwe., h. Wilh., Gr. v. Schwerin, preuß. Oberst, † 1815 bei Ligny. 3. Cecilie Ursula zu Plumkain u. Wehlak in Ostpreußen. 4. Rosalie Ulrica, h. 1816 Reichsgr. Herman v. Schwerin. 5. Wilhelmine Angel., h. 1822 Georg, Burggr. v. Dohna. 6. Amal. Const., h. 1818 Anton, Frhr. v. Romberg zu Brun, † 1833.

(Kinder des Christian Lud. Aug. Carl:) 1. August Fried. Philipp, geb. 1763, 1809 Flügeladjudant bei der Cavallerie, Landhofmeister in Preußen, Oberst, h. Pauline Gräfin von Lehndorf, † 1813 7. März. (Fortsetzung siehe folgende Seite F.) 2. Gust. Adolf, geb. 1772, pr. Kammerherr, † 1840, h. Henriette von Beneke. 3. Aurora Auguste, gb. 1777. 4. Eugenia Amal., geb. 1779.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Dönhof.)

(Forsetzung von voriger Seite A.)

1. Heinrich, Woywode zu Pernau, Starost zu Crniß, sehr gelehrt, geb. 1585, † 1659, h. 1623 Sophia von Manteuffel. 2. Hermann, Marschall von Curland, h. Hedwig von Osten gl. Sacken zu Aprilen.

1. Christoph. 2. Heinrich zu Jlgen, Hauptmann zu Tuckum in Curland, h. Anna Marg von Nolde zu Hasenpoth.

1. Herman Johann, † coel. 2. Elis. Magd., h. Fried. von Brakel, churl. Hofmeister. 3. Agnes Mag., † coel. 4. Henrich zu Jlgen, poln. Major, h. 1. Cath. von Kettler, 2. Anna Dorothea von Rhaden zu Metsch.

ex 1ma. 1. Sigismund, hess. Hauptm. 2. Johann Ernst, desgl. 3. Anna Maria, h. Reiger von Ascheberg zu Riga. 4. Friederich, lithau. General, h. R. v. Radziwill. ex 2da. 5. Wilhelm, preuß. Major. 6. Sophia. 7. Eleonora. 8. Justine, †† coel.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. Otto, Woywode zu Pernau, † 1561. 2. Theodor, Woywode in Wenden. 3. Heinrich, poln. General, Gouverneur zu Dünnaburg, h. N.

1. Otto, Abt zu Pelplin. 2. Heinrich, Oberst, †. 3. Theodor, polnischer Kammerherr, h. Catharina, Gräfin von Bessen.

1. Johann Casimir, Bischof und Cardinal, Gesandter Polens zu Rom, Schriftsteller. 2. Heinrich, Starost zu Urzedorf. 3 Elis., h. Stanislaus von Ketzka, poln. Marschall. 4. Ursula, h. Joh v. Katzky, General-Felzeugmeister. 5. Franz, Starost zu Wieslitz, h. N. v. Patozka.

1. Andreas, † jung. 2. Theodor, Major.

(Forsetzung von voriger Seite C.)

Johann, polnischer und schwedischer Kammerherr, Herr zu Forall, Wolgast und Baldkau, h. Margaretha von Schwerin zu Witstock.

Friedrich zu Topelcke und Darrheim, Oberst, Starost zu Augustawa, † 1654, h. Anna Maria von Höcking, Tr. von Herman u Elis. v Brendin.

1. Anna Helena, h. Fried. v. Rauschke. 2. Sophia, h. 1. Melch. v. Schlieben, 2 Wolfg. v. Schlieben. 3. Juliana, h. Joh. Fried. v. Schlieben.

(Fortsetzung von voriger Seite D.)

ex 1ma. 1. Otto, † bei Meiba. 2. Cecilia, h. N. v. Brisa, Woyw. in Posen. 3. Cath., h Graf v. Weyher, Woywode in Pommerellen. 4. Constantia, h. 1. N. v. Roß, 2. N. v. Baikowski. ex 2da. 5. Ubislaus, Woywode in Pommerellen, † 1683 gegen die Türken, h. Constantia von Stüska. 6. Joh. Fried 7. Friederich. 8. Tr, †† jung. 9. Cath, h. N. v. Secklinsky.

1. Stanislaus, Unterfeldherr in Littauen, h. Johanna, Reichsgräfin von Donhof. 2. Theresia, h. N., Fürsten von Offolinsky, Großkanzler.

N. N., Söhne.

(Fortsetzung von voriger Seite E.) Fürstliche Linie.

1. Sigismund, Fürst von Dönhof, Starost in Sokalsky, h. 1645 Anna Theresia, Fürstin v. Offolinsky, Tr. von Georg. 2. Alexander, Abt zu Andrejovien. 3 Anna, h. Bogislaus v. Leszinsky 4. Stanislaus, Starost in Stockall, h. Anna, Fürstin von Radziwill.

1. Franz, Castellan zu Syradien, h. N. v. Mitzelska. 2. Georg Alb., Bischof zu Camminick. 3. Carl, Castellan zu Conarsky, h. 1. Miocka, 2. Lissakowsky. Sigismund, Fürst v. D., Schatzmstr. in Littauen, h. 1 N. v. Dzialinsky, † imp., 2. N. v. Brzoslofsky.

1. Alexander. 2. Nicolaus, Domherr. N., Tochter, h. N. von Danyotowitz, Starost zu Parzow.

(Fortsetzung von voriger Seite F.)

1. August Heinrich Herman, 1836 Gesandter am bayer. Hofe, später beim Bundestage, geb. 10. Okt. 1797, h. 1843 17. Nov. Pauline, Gräfin v. Lehndorf, geb. 1825. 2. Ludw. Fried Wilh Stanislaus, Rittmeister beim Garde du corps, später Commandeur desselben. 3. Emil Otto Paul Mag., Oberlandgerichts-Assessor zu Königsberg, später Landrath das, h. 1832 zu Moskau Alexandrine v. Issakoff. 4. Eugen Ferdinand Bogislaus, D.-O.-R, Schloßhauptmann der Königin zu Königsberg, h. 26. Mai 1832 Emilie, Freiin v. Brockhausen, † 1833, 14. Aug. 4. Theresia, geb. 4. Okt. 1806, h. 1830 Botho, Gr. v. Eulenburg zu Wicken, Regier.-Präsident. 5. Amalia, königl. Hofd. 6. Cäcilia, h. 1832 Carl v. Below zu Lugow.

1. August Carl, geb. 26. Jan. 1845. 2. Carl Ludwig, geb. 26. Jan. 1845. 3. Pauline Amalie, geb. 14. Febr. 1848.

1. Gerhard August, geb. 1833. 2. Otto Magnus, geb. 1835. 3. Hermann August, geb. 1837.

Friedrich Ludwig Carl, geb. 1833.

Donop, Donup, Donepe, Donawe. Die Veste dieses Namens, ein Lehn der Bischöfe von Münster, lag in dem lippischen Amte Blomberg, zwischen den Orten Kirchdonop und Altendonop. Von ihr schrieb sich das Geschlecht, und nicht nach dem Commando, welches der Stammvater des Geschlechts bei der Erstürmung einer Burg mit den Worten: doh nup! (da hinauf) an seine Leute gerichtet haben soll. Das Geschlecht führte in Silber eine rechtsschräge rothe Kletterstange mit 6, zu jeder Seite aus ihr hervorragenden Querstangen, und auf dem Helme einen runden silbernen Thurm, auf dem sich die Stange wiederholt, mit rothem Dache, dessen Spitze weiße Federn zieren. Das Geschlecht blüht noch in einem Zweige zu Detmold fort. Es war einst zu Maspe, Blomberg, Wöbbel, Entrop, Schlötmar, Silbach, Brokschmidt in Detmold, Marsberg im Lippischen, Himmighausen, Erpentrup, Langeland im Stift Paderborn, Heiligenrode und Niederendorf in Hessen und Wittenmohr in Brandenburg ansäßig. Johann von Donepe, Ritter, 1200. Gerard von Donowe, Knappe, besaß Wortzinsen in Bielefeld, h. Sophie, womit er eine Tochter, Elisabeth gezeuget hat 1312.

Ich lasse hier die Genealogie des Geschlechtes folgen, wie sie der lippische Hofrichter Christoph von Donop, [1]) (geb. 1539,) in seinem Manuscripte, betitelt: Deduction und Ausführung des Geschlechts derer von Donop Herkomenen,

---

[1]) Er ist nach seiner Schrift ein gar ehrlicher Mann und hat nur nach Urkunden gearbeitet. Von sich und seinen Brüdern erzählt er also: „Christoph von Donop Christoffers seeligen Sohn ist geboren im Jahr 1539 Dienstags für Jacobi hat im Jahre 1571 sich erstlich befreit an Eine jungfrau Clara van Kersenbroch, weiland Arnten v. Kersenbrochs etwan Drosten zu Barrentorff, welcher in anno 1553, allernächst für Barentorff von Ernsten v. Maudeislo und Ludolffen von Wenden erschossen worden, Tochter, und mit derselben eine Tochter, auch Clara genannt gezeugtt, dabei die Mutter am 9. Tage des Kindbettes 1572 an Tage Aegidii unvermuthtich gestorben. Bruno v. D., des alten Christoffers zweiter Sohn ist in seinen jugendlichen Jahren in Ungarn, Böhmen und Oesterreich, dahin er kaum seines Alters im 12te jahr von seinen Eltern verschicket worden, von Einem Böhmischen Herrn Andreas Teuffel genannt, welcher umb Jahr 1555 in der Vestung Raab, da selbige vom Türken noch nicht eingenommen, Obrister gewesen, erzogen worden, und Sieben gantzer jahr, ehe er dan wiederum zu Hauß kommen, aus-gewest Hernacher im jahr 1562 ist er unter den Rittmeister Otto von der Malsburg mit in Frankreich gezogen, und mit in der Schlacht für Dreux gewesen, im jahr 1565 ist er wiederum mit dem Ritmeister Johan Rehbock, dem letzten des Nahmens und Geschlechts der Rehbacke wider den Turcken in Ungarn gezogen und an einen Arm doch ohne sonderlichen Schaden beschädigt, aber des andern Tags in der rothen Ruhr krank worden und ohne Erben hingestorben. Moritz von D., des alten Christoffers Sohn, ist in seinen jugendlichen jahren erstlich nachdem er von den Eltern verschicket, an Graf Herman Simons, Grafen und Edlen Herrn zur Lippe, Grafen zu Spiegelberg und Pyrmont Hofe, und darnach etliche jahr, bis daß er wehrhaftig worden, an Königl. Spanischen Hofe in Brüssel in Brabant bei graf Peter Ernsten von Mansfeld erzogen worden, und im jahr 1566 mit graf Adolf von Nassau in Ungarn erzogen, auch darnach sich fast in allen Kriegen, dieselbige sich etliche viel jahr aneinander in Frankreich und Niederland zugetragen, sonderlich an der Holländischen und Staaten Seiten, erstlich für einen Lieutenant, darnach auch für einen Ritmeister gebrauchen laßen, dahero er auch viel und mannigmahl an seinem Leibe ist beschädigt worden, und sonderlich auf der Mockerheide, do er drei unterschiedene Schüße bekommen, also ob er wol, nachdem er bereits durch das bein und arm geschoßen wiederum zu zweien Mahlen zu treffen hatte, gleichwohl im letzten Treffen da ihme drei Pferde unter dem Leibe beschädigt, und wegen mangel in der hand kein pferd mehr regieren können, abziehen mußen, und wie er also beschädigt, wiederum zu Hauß kommen, hat er des folgenden jahrs sich an Christine v. Kerssenbruch, auch Arenten v. Kerssenbruchs Tochter, befreiet, und bald, nachdem solche Heirath vollenzogen, sich wiederum mit Hertzogen Johan Casimire PfaltzGrafen am Rhein erstlich in Frankreich, darnach in Brabant und Seeland begeben, und deme eine fahne Reuter zugeführet, hernacher Landgraf Wilhelm zu Hessen bestallter Ritmeister worden, worauf erfolget, daß er in Leibs Schwachheit und sonderlich in ein Viertägig fieber gerathen, auch endlich nach langweiliger großer Krankheit am Sonntage Misericordias Domini im jahr 1585 seines alters im 42sten jahr zu Papenhausen Christlich, und in Gott ohne Leibs Erben verstorben, und in St. Nicolai Kirche zu Lemgow neben seinen lieben Eltern begraben. Bernhard, von Donop, auch des alten Christoffers Sohn, so an seinem Leibe schwach und schadhaft gewesen, derowegen er bei seinen Elteren und Brüderen geblieben; und weilen von seinen Elteren seinen gebrüderen auferlegt, daß Sie ihme Zeit seines Lebens zu einer guten Christlichen Praebenden verhelfen solten, als ist durch sonderliche Vorbitte es dahin gebrogt, daß er zu Corvey bei Zeiten Abten Reinharden von Bocholtz, wiewol nicht mit geringen unkösten, ist eingekauffet worden, aber zu keinen geistlichen Sachen verpflichtet; daselbst er dan an des Herrn Abts Tische, oder auf seinem Gemach, wie es ihme gelüstet, gespeiset; hat also einen guten Tisch, und in allem einen stattlichen unterhalt gehabt, bis er zu Corvey in Anno 1588 verstorben und binnen Hoxar S. Kilianskirchen begraben, seines Alters ungefehrlich im 36sten jahre. Hans von Donop, auch Christoffers des älteren Sohn, ist am Schwartzburgischen Hofe bei Graf Günther von Schwartzburg erzogen; darnach an. 1566 mit Moritzen seinen Brudern unter graf Adolf von Nassau in Ungarn gezogen, hernacher auch vielen anderen Kriegen beigewohnet, endlich des Obrist Lieutenant Caspar de Wreden zum Polle fähndrich worden, und auf demselben Zuge an. 1574 in Brabant mit Tode abgegangen und zu Hassolt begraben; Seines Alters ohngefehrlich im 28ten oder 29ten jahre. Jobst von Donop, auch des alten Christoffers Sohn, hat in seiner jugend studiret, und auf Universitäten als: Strasburg, Marpurg, Wittenberg und im jahr 1572, wie der große Mord und Verfolgung geschehen, zu Orleans in Frankreich, und von seinen Wirth, welcher gleichwol ein papist gewesen, in solcher großen gefahr verberget worden, sich aus Frankreich in Italien begeben, dahero er dan zimlich und wol studieret, in Lateinischer, Frantzösischer und Italiänischer Sprache wol erfahren, und sich hernach bei Hertzog Johan Casimir Pfaltzgrafen bei Rhein in Dienst begeben, und mit S. Fr. Gnaden zweien Züge den Ersten in Frankreich, den andern in Brabant gethan im selbigen letzten Zuge aber mit Leibesschwachheit befallen und endlich zu Brüssel an. 1579 gestorben, seines alters 28. jahr. Lücke von Donop, des alten Christoffers Tochter ist an. 1563 an einen Ritmeister und vom Adel Christoffern von Amelunxen bestattet worden, und zwo Tochter im Leben verlassen, deren die eine junckfrau Ilsabein unbestattet blieben — die andere Anna Lucia an Burchard von Falckenberg zur Blanckenau bestattet worden. an. 1574 ist Christoffer von Amelunxen, und Sie hernacher an. 1590 beide zu Hötzar verstorben, und in S. Kilians Kirchen begraben. Lucia von Donop ist an Friderichen Westphalen seel. bestattet, und ohne Erben mit demselben verstorben. Catharina von Donop, ist an Jobsten von Stockhausen bestattet und in Kurtzen jahren darnach zum Lewenhogen im Lande zu Göttingen in der Pest verstorben, Eine Tochter, Anna genannt, im Leben gelaßen, welche an Hans Ernsten von Uffelen bestattet. Gläsbein — und Agnese von Donop, seind in ihren kindlichen jahren, da sie kaum 7. oder 8. jahr erreichet, und sonsten an Leibe und Verstand sehr schwach waren, verstorben.

Zu End dieser Deduction und Erzehlung muß ich Christoffer von Donop, Christoffers seel. Sohn, etwas von dem Curriculo meines zeitlichen Lebens, doch ohne üppigen Ruhm und Vermeßenheit, zum Theil auch meiner Kinder gelegenheit, so mir von Dorotheen von Langen meiner itzigen HertzLieben Haußfrauen geboren, und wie Gott der Allmächtige mich so wunderbarlich und gnädiglich bis in mein alter an diese Zeit erhalten, geschützet und geführet hat, gedencken und vermelden, Gott der Allmächtige wolle nach seiner Göttlichen Gnadigen güte und barmhertzigkeit auch in diesem meinem alter nicht ablaßen, sondern mich, Meine Liebe Haußfrauen und Kinder auch hinferner bei Erkäntnüß seiner göttlichen wahrheit, Heiligen Wort und Sacramenten bis an unser Ende gnädiglich schützen, erhalten und handhaben.

Zuvor ist vermeldet, wie ihm Jahr nach Christigeburt 1539 am Dienstage für Jacobi ich in diese Welt sele geboren worden; was solche Zeit über in Religions- und weltlichen Sachen, die gantze Welt durch. sich für große Veränderungen zugetragen, deßen seien alle Historien voll; So viel meigene persen belangt, bin ich in meinen kindlichen jahren an. 1547, wie ich noch keine 8. alt gewesen, von meinen lieben Eltern nach Lemgow zur Schule geschickt, auch doselbst unter dem Rect.: Johan: Glandarpio bis auf ostern des 1555sten jahrs geblieben; von da ab bin ich mit dem Conrectore daselbst Johan: Pantsenio nach Wittenberg auf die universität gezogen, und daselbst den Philippum Melanchtonem mit einer großen anzahl Studenten, so dero Zeit über die 3000. starck daselbst waren, bis auf Michaelis des 1558 sten jahrs gehöret, dero Zeit bin ich von meinen lieben Eltern wiederum nach Barnholtz, welches damahls mein Vatter seel. bereits vom jahr 1548 in Pfandschaft inne gehabt, gefordert, und daselbst bis nach ostern des folgenden 1559sten jahrs geblieben, da ich dan von gedachten meinen Elteren wiederum auf Cöln und Löwen, und von darab auf Michaelis in Frankreich nach Paris, und von Paris nach Orleans bin verschicket worden, daselbst ich bis um pfingsten des 1561sten jahrs bin geblieben; und weilen deßelbigen jahrs mein Vatter seel. mit gar beschwerlicher Leibs Schwachheit im Winter befallen gewesen; als bin ich von darab ohngefehrlich bald nach den Heiligen ostern wiederum nach Hauß gefordert worden, und im Augusto nachdem ich die reise von Paris ab auf Orleans, Bourges, Lion, auch Savoyen auf Lausanne durch die Clause in Geneve, Bern, Solothurn, Freiburg im Brisgau, Basel, Strasbourg, Speyer, Heydelberg, Franckfurt, Marpurg, und also zu Hauß allein mit einem frantzösischen Laquaien, welchen ich stets bei mir gehabt, außerhalb was ich oftmahls von einer Stadt zur andern für gefehrten bekommen, vollendet hatte, angelangt; und ob ich wol zu derselben Zeit meinen Vatter seel. bei zimlichen Kräften gefunden, und den winter über zu Hauß geblieben; So ist er doch bald des folgenden 1562sten jahrs den 3.ten Marty Dienstags nach Laetare in Gott christlich verstorben, und zu Lemgow in S. Nicolaikirchen in der alten Stadt ehelich begraben und hat sechs Söhne und fünf Töchtern, darunter ich der älteste gewesen, und nicht vielmehr als 22. jahr und etliche Monaten meines alters erreichet hatte, zusamt meiner lieben Mutter seel. im Leben nachgelaßen und weilen dero Zeit auf ostern eben die Veränderungen mit dem Hauß Bahrenholtz und Brake, also daß wir deßelbigen Ostern vom Hauß Bahrenholtz abziehen und eben das Hauß Brake

Wappen, Nahmen und Genealogie, aufgestellt hat, ergänzt in den ersten sechs und letzten fünf Generationen nach Urkunden.

(Stammtafel siehe Seite 131.)

wiederum einnehmen müßen, welches uns ohne Ablöse nach acht jahren verschrieben war, vorgefallen, und meine Liebe Mutter seel. bekümmert, schwach, und unvermügen, meine brüder Mehrentheils minderjährig, und außerhalb Langes, außbescheiden Bruno seel., welcher dero Zeit ungefehrlich von 19. jahren war, und nach absterben meines lieben Vatters seel., uns auch, wie es zu Hofe zugehet, allerhand beschwernüß von feinen und unseren Mißgünstigen zugefüget werden; als bin ich nothtränglich gezwungen (wiewol ich viel Lieber an Anderen örteren, und sonderlich auf universitäten mich gerne versuchet hätte) bei den Amts Sachen Beake, und anderen unseren Güteren, so von meinen Lieben alten mir und meinen gebrüderen auf uns vererbet, zu bleiben, in erwegung, daß ich für augen sahe, daß sich Bruno seel. derselben nicht annehmen, sondern dem Kriege folgen wolte, und die andern meine Brüdern der jahren viel zu jung, und sobald Sie ein wenig ankamen, auch mehr Lust zum Kriege, als zur Haußhaltung hatten; als bin ich bei solcher Haußhaltung geblieben von ostern des jahrs 1562 bis auf Michaelis des jahrs 1567, immittels ich auch zu Beschickungen, und anderen in der Grafschaft Lippe vorfallenden Land Sachen bin gebrauchet worden. in selbigem 1567sten jahre, als der wolgeborner mein Gnädiger Herr damahls seines alters im 14.ten jahre fast, bei S. G. Frau Mutter und Vormünderen hart angehalten, daß S. G. sich zu versuchen mögten verschicket werden; So ist vermöge meiner bei meinen Siegelen und Briefen habenden Bestallung, darüber zu Cappelde ein gemeiner Landtag in gegenwart der Vormünderen, Ritter und gantzen Landschaft gehalden worden, darauf wie dan von wolgemeldten Herren Vermünderen, der Frau Mutter und gantzen Landschaft vorgestellet worden, daß mit dem jungen Herrn ich gen Strasburg ziehen, und nebst einem Magistro, welcher aus dem Märckischen geboren, und Nicolaus Thodaenus genant, für einem Hofmeister mich bestellen laßen solte, welches, ob mir wol sehr beschwerlich und bedenklich vorgefallen in ansehung, daß S. G., dero Zeit, sehr jung, und gar ein eintzeler Sohn, und einiger Herr dieser Grafschaft war, So habe ich mich doch auf sonderliche Conditiones die zum Theil noch mit in meiner bestallung begriffen, darzu begeben, und bin also mit S. G. und zweien Grafen zu Waldeck Graf Johans wolseel. Söhnen Grafen Philipsen und Frantzen am 2ten Tag Novemb. vorgemelten jahrs von Detmold auf Creitzen hiemit mit der Frau Mutter und meinem gnädigen Herrn, und von darab mit beiden Grafen von Waldeck und meinem Gnädigen Herrn auf Strasburg gezogen, daselbst den winter über bis ungefehrlich auf folgenden Pfingsten verharret, und von der Frau Mutter, auch Vormünderen mit viel wolgedin Meinen G'digen Herrn auf Cöln gefordert, und daselbst ungefehrlich bis auf Bartholomaei geblieben, und von dannen wiederum in die Grafschaft und nach Hauß zu kommen beschieden worden; und bin also bei Sr. G. bis aufs jahr 1569 ungefehrlich um dieselbige Zeit, als ich zu S. G. gekommen, gewesen; über 2. jahr darnach, als S. G. nach dem Braunschweigschen Hofe gen Wolffenbüttel verschickt, und meine Gelegenheit nicht war, mich dahin zu Hofe mich zu begeben, wiederum von S. G. abgezogen und zu Hauß geblieben. Anno 1570 auf ostern seind ich und meine brüder vom Hauß Beake abgelöset, und habe ich in selbigen jahre mit meinen gebrüderen, so damahls, außerhalb Bruno, noch im Leben gewest, mich auf sonderliche Maße, unserer güter halber, auf etliche jahr verglichen, und darauf Anno 1571. mich an junffer Clara von Kerssenbrock, weiland Arents von Kerssenbruch Eheliche Tochter, mich verheiratet, und dieselbe auf Sonntag Trinitatis nach Borckhausen heimgeführet. Anno 1572 am Tage Bartholomai Apostoli hat Gott der allmächtige, vorgemelter meine L. Haußfrauen ein Töchterlein bescheeret, auch Clara genannt; und wie ich solches junges Kindlein auf den 8ten Tag hernach taufen laßen, und mich keines unheils oder gefahr mehr vermuthete, ist unversehens vorgedachte meine L. Haußfrau in solchen Kindel bette eilig kranck worden, und am Tage AEgidii des Abends zwischen 6 und 7. uhr mit Tod abgegangen. Anno 1573 um Jacobi, als Hertzog Wilhelm von Jülich rc. S. f. G. Tochter Mariam Eleonoram dem Hertzog von Preussen gen Königsberg heimbringen wollen, und dahin M. G. Herrn mit S. f. G., zu ziehen auch beschrieben hatten, bin ich abermahls mit S. G. zu ziehen auf gefordert worden, mich auch mit demselben auf solche Reise begeben, und aller erst den nächsten Weihnachten wiederum in der Grafschaft Lippe angelanget; und ist hiebei zu behalten, daß Höchstgemelter fürst gar eine Lange Reise damahls mit großen Pracht und unkösten vollenzogen, zumahlen es von dem Sparenberg ab, bis auf Königsberg über 150 Teutscher Meilen seien; und seind mit S. f. G. auf solcher Reise gewesen wolgemelt. Mein gdiger Herr auch graf Herman von Manderscheid zu Blankenheim, und Rc. Wiech von Daun, Graf zu Falckenstein und an die Hundert vom Adel, Doctoren und andere vornehme Leute, die ihre eigene Pferde gehabt, vier behangene wagen, drei Gutschwagen, und 34 Packwagen, da für einem jeden vier starcke Hengste einer Paar gegangen, also daß zusammen gerechnet, allezeit S. f. G. an die 600. Pferde bei sich gehabt; ich habe aber auf solcher Reise kein groß glück gehabt, dan wie erstlich an Preußen ankamen, habe ich schon drei tüchtige Pferde verdorben gehabt. Anno 1574, wie Hans mein Bruder in Niederland war gestorben, und Bernhard mein Bruder, beide seelig, von uns gebrüderen abgefunden, haben ich und beide damahls noch im Leben gehabte meine gebrüdere Moritz und Jobst uns unser güter halber vertheilt, und ist mir damahls, doch nicht ohne große beschwer, in der Theilung durch das Looß Borckhausen zugefallen. Anno 1575 habe ich mir durch Gottes Gnädige Vorsehung zu der andern Ehe begeben, und auf dem Mitwochen nach Lätare mich meine jetzige Liebe Haußfrauen Dorothen von Langen, weiland Johan von Langen zu Greifenburg, Drosten zu Schauenburg und Arensburg Eheliche Tochter in Oldendorf trauen Laßen, und damals bei dem wolgebornen He'n Otto, grafen zu Holstein und Schauenburg rc. auf sonderliche Conditiones, daß auf den fall Johan von Langen seel mir das Hauß Arensburg auf 20. jahr für 8000. flor. Pfandschaft verschrieben, für einen Diener eingelaßen, alles vermöge der Recesse, und bestallung, so bei meinen Siegel und briefen noch vorhanden. In selbiger Ehe habe ich mit obgemelter meiner L. Haußfrauen durch Gnädigen Segen Gottes des allmächtigen gezeuget nachfolgende Kinder, 4. Söhne, und 4 Tochter, nemlich: a. Philip — b. Moritz — c. Christof — d. Hans Christian. e. Elsaben — f. Annen — g. Christinen — und h. Elisabethen justen, wie hernacher von eines jeden nativität und alter, auch Theils ihren Heiraten soll vermeldet werden. Anno 1576 um Trinum Regum, bin ich von dem wolgebornen Hr'n, Herman Simon Grafen und Edlen He'n zur Lippe, grafen zu Spiegelberg und Pyrmont, wolseel. gedächtnuß, gefordert worden, daß bei S. G. von Hauß aus mich mit ein gebürlich jargeld, als angelde 50 rthl., 6 fuder Habern, auf drei Mann Kleidung, und von Hauß aus freie Zehrung ohne meinen Schaden wolte bestellen Laßen; und als ich um der Verpflichtung willen, damit ich wolgemelten Graf Otten verwand, ohne S. G. Vorwißen, solches nicht thuen dorfen, haben Seine Graf Ottens Gnaden dahin bewilliget, daß bis auf Johan von Langen abfall, doch vorigen S. G. bestallung unschädlich, mich einlaßen mögte, darnach alsbald deßelbigen jahrs im Heil Pfingsten war wolgedr. Graf Herman Simon zur Lippe mit Tod abgegangen, auch auf dem Heil weinachten Graf Otto von Schauenburg gestorben, darüber sich allerlei Veränderung zugetragen, daß ich das Hauß Arensburg quittiret, und für einen Drosten zu Pyrmont von der Gräflichen Witwen unter der Verheißung zweier Ritterfälle, wie davon die bestallung und Documenta der Expectantien noch vorhanden, bestellen laßen, und in solchem Dinst bis auf tödlichen abfall wolged. gräfl. Witwen und des jungen Hr'n Ihr Gnaden Sohns, Graf Philipsen zur Lippe, Spiegelberg und Pyrmont geblieben. Als aber S. G. Graf Philip im jahr 1583 ihres alters im 21.t. jahr nach Cöln, dahin S. G. von damahls Ertzbischofen zu Bremen, bischofen zu Osnabruck und Paderborn, Hertzog Henrichen zu Sachsen Engern und Westphalen gefordert, und ich auf anhalten Vielwolgmr. S. G. frau Mutter, und S. G. als ein verpflichteter Diener mit dahin ziehen müßen, und S. G. daselbst in blühenden Jahren zu Deutz am Rhein den 11.t. Febr., war damahls der Montag in der fastnachts Zeit, verstorben, und darauf aus Lauter Mütterlicher traurigkeit und bekümmernüß die frau Mutter den folgenden Sonntag Oculi auch mit Tod abgegangen, aus solchen mißligen fällen und Veränderungen abermahl eine große Mutation der Land und Leute, auch der Diener gefolget, als habe ich dero Zeit nothwendig meine Dienste veränderen, und mich der vorigen bestallung begeben müßen. In selbigem jahre um Pfingsten habe ich mich bei noch itzigen M. G. Herrn graf Simon den ältern abermahls vor einen Rath von Hauß aus verpflichtet, auch bis aufs jahr 1593, als das HofGerichte fundirt, in solchem Dienst geblieben, und immittels mit S. G. viel unterschiedliche Reisen an benachbarter fürsten und Herren Höfe gethan, auch bin ich zu vielen Verschickungen, und anderen Sachen gebrauchet worden. Anno 1588 um den Tag Visitationis Mariae Virg. wie nebenst dem Braunschweigschen Abgeordneten wolmr. M. g'diger Hr in käiserl. Commissions-Sache, in den beschwerlichen irrungen zwischen dem Grafen zu Ostfriesland, der Stadt Embden und gemeinen Ständen der Grafschaft verordnet, und in Persona solchen Sachen mit beigewohnet, bin ich mit S. G. dahin gezogen, auch von S. G. nebst dem damaligen Cantzlern Jobst Schneidewind seelig wan S. G. den Sachen nicht beiwohnen können, substituirt worden, und zu Leerort gantzer 5 wochen beliggen blieben, die Sachen aber damahls unvertragen mußen bleiben Laßen. Folgends im jahr 1590, wie

(Stammtafel der Familie Donop.)

Lambert von Donepe, 1240–60, wohnte bei Lüdershofen.

1. Herman.
2 Lambert, baute Lüdershofen.

Hermann, Knappe, 1330
Hermann, 1337—55, h. N. N.

1. Gerhard, Knappe 1368. begr. zu Willebasen.)
2. Luder, Knappe 1393—1408, Burgm. zu Blomberg, h. Stenseke.
3. Lucia, Nonne.
4. Johann, Burgm. zu Blomberg, Herr zu Masve, 1384 mit Dalbern und Donope belehnt.

Ludolf, 1425 Herr zu Donop.
1. Johann, 1393 zu Blomberg, † imp.
2. Heinrich zu Masve, Burgm. zu Blomberg, 1425 von Holstein-Schauenburg mit dem Zehnten zu Büntrup belehnt.

Hermann, 1426 vom. Bisch. v. Münst. mit Donop belehnt.
1. Johann, stiftete 1429 in Willebasen eine ewige Lampe, h. 1. Marg. von Wendhausen aus Braunschweig, 2. Catharina von Brockhausen.
2. N. N.

1. Marg., h. N. v. Bernding, Rathsh. zu Lemgow.
2. Gertrud, h N. Borcholt zu Paderborn.
3. Joh., 1450 zu Lemgo von den Schweinen zerrissen.
ex 1ma. 1. Marg, h. Simon von Exterde zu Herberhausen.
2 Heinrich zu Masve, Erbburgm. zu Blomberg.
ex 2da. Bruno, unruhiger Kopf, Vogt zu Calenberg, mit seinem Bruder wegen der Theilung in verderbliche Fehde, † 1511 zu Gleichen, h. Lucke von Ditfort, 17jähr. Wittwe des Ritter Albrecht von Hoimb,

Gottschalk von Donop, Erbburgmann zu Blomberg und Erbsasse, h. N. N.

Erich v. D, 1545 zu Sterchshof in Willbasen auf einer Kindtaufe von dem v. Crona und Friesenhausen erschlagen. h. N. v. Quernheim zu Behme.

1. Anna, h. Heinrich v. Amelunxen.
2. Gottschalk, † imp. 1580, h. Joh. von dem Born.
1. Joh. zu B, 1526, † imp.
2. Bruno zu Donop, 1524 zu Münster belehnt, † 1529 an d. Schweißsucht, h. Cath. v. Mesentorp gt. Thoren, Erbin zu Altendonop.
3 Anton zu Donop, Lüdershof, Masburg, Wöbbel, Horn, Lippischer Droste, geb. 1501, † 1580, h. Anna v. Wyrmb.
4. Martin. 5. Georg Beide von ihren Ammen im Schlaf erdrückt.
6. Anna, h. Mentzo v. Stockheim.
7. Petronella, h. Johan von Mengersen.
8. Catharina. 9. Agnes, Nonnen zu Lemgo und Gerden.
10. Christoph, h. 1. Anna v. Gogreve, 2. Elsabe v. Amelunxen, Tr. von Moritz (Fortsetzung siehe folg. Seite A.)

1. Franz, † 1586 imp., h. Metta v. Oberg.
2. Reineke, 1570, † imp
1. Dorothea, h. Jerom. v. Hacke.
2. Gabriel zu Donop, Wöbbel, Masbruch, Droste zu Pirmont, Vogt zu Celle, h. Marg. v. Oberg, Tr. von Levin u. Soph. v. Reede.
3. Marg., h. Johan v. Wallenstein.
4. Diederich, † gegen d. Franzosen.
5. Anton, 6 Simon, †† auf der Moserheide in der Schlacht.
7. Justine, h. Eckebrecht v. d. Malsburg.
8. Irmgard, h. Stephan von Brae.
9. Martin, h. 1602 Anna v. Grappendorf.

Johann, † coel.

1. Levin zu Altendonop, Lüdersh., Wöbbel, Masb., geb. 1567, hess. Geh.-Rath, Landdroste der Grafsch. Lippe, gelehrter Mann. † 1661, h. 1. 1606 Lucia Magd. v. Harthausen, † 1622, 2. Anna Maria Schwester d. Vorigen, Tr. von Ant. Wolf v. Haxthausen und Anna Maria v. Oynhausen.
2 Sophia, h. Heinrich von Oynhausen.
3. Gabriel zu Nassen-Erfurt in Hessen, hess. Stallmeister, † imp., h. 10. Feb. 1594 zu Cassel N. von Rolshausen, Tr. des hess. Oberst Johan von Rolshausen, Commandant zu Cassel.

ex 1ma. Anton Gabriel, Stifter d. Linie zu Altendonop, hess.-cass. Hofmarschall, † 1682, h. 1. Cath. Elis. v. Exterde, 2. Mar. Elis. Bock v. Wülfingen.
2. Anna Catharina, h. Rabe Wolf v. d. Lippe zu Vinsebeck.
3. Magd. Marg., h. 19 Feb. 1624 Herm. Bernh. v. Schilder zu Himminghausen.
4. Heinrich Bruno, Stifter d. Linie zu Stevering, herfordsch. Lehn., bay. Oberst, h. 1. Anna Elis. v. Streiff, 2. Lucia v. Donop, 3. N. v. Klencke, † imp.
5. Simon Moritz, Oberst u. Landdroste, Stifter der Linie zu Wöbbel, schuf Schötmar aus angekauften Parzellen, h. Anna Urs. v. Kersenbrock zu Münchshof 1635 (Forts. f. folg. S. B.)
6. Levin Ernst, Stifter d. Lin. zu Lüdersdorf, h An. Marg. v. der Schnas gt. Schnarmans, † 1682.
ex 2da. 8. Susanna, h. Friederich von Boyneburg gt. Hohenstein.

ex 1ma. 1.—4. †† jung.
5. N., h Oberst v. Lamsdorf
6 N. h. N v. Lindau.
ex 2da. Joh. Mor., lipp. Hofrichter, Droste z. Schwalenberg, † 1713, h. Wilh. Rebecka von Werder.
8. Simon Heinrich, dän. General, † 1727 auf Seeland.
9. Joh. Hilmar, dän Oberst, † imp., h. Marg. v. Urff.
10. Fried. Phil., dän. Oberst.
11. Herm., dän. Oberst, h. Mar v. Wulffen.

Anton Johan.

ex 1ma. 1. Henrich Herm., pr. Landrath 1703, h. 1. Luise von Weferling, 2. Gertr. v. Grota.
2. Anna, Ablifs. zu Obernkirch.
3. Magd., h Christ. Falk.
4 Levin Christ, erst Domh. zu Hildesh. u. Straßburg, Marschall zu Osnabr., trier. Geh.-Rath, h. Anna Chalon, gt. Geelen.
5. Moritz, dän Oberst, † 1691 bei Lemberio.
6. Philipp.
7. Sophia, h. Otto v. Donop.
8 Tr., h. N. v. Born, Oberst.
1. Levin Rudolf.
2. Otto Henrich, h. Soph. von Donop.
3. Johann Moritz.
4. Georg Diederich.

1. Ferdinand Wilh. 2. Joh. Fried.

1 Carl, Domherr. 2. Maria, h. Georg v. Cronburg

1. Juliana, h N. von Ilten in Hannover
2. Ernestine, Stiftsd. zu Lemgo, † 1779, 90 Jahre alt.
3. Anton Georg Casmir Mor., Droste zu Schwalenberg, geb. 1696, † 29. Apr. 1729. h Juliane Auguste v. Schaurodt, † mit ihm in derselben Stunde.
ex 1ma. 1. Sophia Elis., h. N. von Beesten.
2. Friedrich Ulrich, geb. 1670, dän. Oberst, † 1744, h. 1 1705 Elis v. Gingenbach, 2. Antoin Ernest. v. Donop. (Forts. f. folg. S. C.)
ex 2da. Christ Died., dän. Maj.
4. Levin Moritz, D.-O.-R., münst. Oberst, Command. zu Osnabrück.
5. Tr., h N. v. Zersen.
6. Hedwig, Abtissin zu Obernkirch.
7, Luise, h. N v. Carlowitz.
9. Carl Ludwig.
10. August, nassau. Major, † imp., 1760, h. N v. Riede.
11. Clamor, Droste zu Kniphausen, h. N. v. Kampshof.

1. Charlotte Wilh. Amalia, geb. 1723 28. Dec. Dichter, 1749 in die königl. Gesellschaft zu Göttingen aufgenommen.
2. Bernhard Christoph Julius Mor. zu Altendonop, geb 1728 2. Juli, studirte zu Marburg.

---

abermahls solche Commission von kaiserl. Majestät erneuert, und die Braunschweigische Abgesandten Otto von Heimb und Doctor Reimholm, nebst wolgemn. M. Edign Hr'n wiederum in Friesland ziehen müßen, und um Purificationis Mariae Virginis von Brake ab gezogen, und solche

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Donop.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

ex 1ma. 1. Bruno, † coel. 2. Anno, h. 1553 Joh von Harthausen.
ex 2da 3. Christoph, Hofrichter, geb. 1539, h. 1. 1571 Clara v. Kersenbrock, † 1572, 2 1575 Dorothea von Langen.
4. Bruno, † gegen die Türken imp.
5 Moritz, † imp., h. Christ. v. Kersenbrock.
6. Bernhard. 7. Jobs. 8. Johann. †† coel.
9. Lücke, h. Christ. v. Ameiunxen.
10 Lucia, h. Fried. v. Westphalen. 11. Cath., h. Jobst v. Stockhausen.

---

ex 1ma. 1. Clara, geb. 1573, † 1579.
ex 2da. 2. Elsabe, geb. 1576, h. 1600 Raban von Kersenbrock. 3. Anna, geb. 1577, h. 1601 Philipp Eber. v. Wrede.
4. Philipp, geb. 1580, h. 1. Anna Dor. von Steinberg. 2. N., seine Magd, die Tochter des Dorfküsters.
5. Moritz, geb. 1582, h. N. v. Steding, † ohne Söhne. 6. Christinn, geb. 1585, h. N. v. Steurninck.
7. Elis., h. Moritz v. Kersenbrock. 8. Christoph.
9. Johann Christian, h. N. von Steding. Davon Philipp, † jung.

1. Christoph Bernhard. 2 Borchard Friedrich.

---

ex 1ma. 1. Anna Dorothea, h. Melchior von Steinberg.
2. Christoph, † jung.
ex 2da. 3 Christoph, h. 1. N. von Beckers, 2. N. von Ayrnhausen.
Moritz, h. N. von Kannen.

---

ex 1ma. 1. Christoph. ex 2da. 2. Carl Fried. 3 Philipp Eberh 4. Georg Heinrich. 5. Moritz Johann.
Philipp Bernhard.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. Levin Moritz, Stifter der älteren Linie zu Wöbbel und Borkhausen, lipp. Geh.-Rath, Landdroste und Kammerpräsident, geb. 1636. † 1695, erbaute die Häuser zu Wöbbel und die Kirche das. und zu Barenholz, h. 1. Sabine Marg. von Helden, † 1651 imp., 2. Maria Jul. von Buwinghausen gt. Walmerod, Erbin zu Stukgard, Isingen u. Wehre in Schwaben.
2. Rudolf, Julius, † jung.
3. Philippine, h. Christian v. Chalton gt. Geellen.
4. Lucia, h. Otto v. dem Brinke zu Iggenhaus.
5. Diederich Ernst, Stifter der jüngern Linie zu Wöbbel.

---

1. Amalia Hedwig, Erbin zu Stukgard Isingen und Wehre, h. Georg Seifried von Leiningen.
2. Juliana Mauritzia, h. 1. Fried. Christ. von Kersenbrock, 2. N. von Murenholz, 3. Fabian Ernst, Burggraf von Dohna.
3. Carl Heinrich Casmir Moritz zu Wöbbel, Borkhausen, Himminghausen, Erpentrup, Langelund, kais. Reichshofrath, machte über sein Einkommen (12000 Thlr. jährl.) Aufwand, h. Lucia Anna Sophia von Schilder, Erbin zu Himminghaus, Langeland, Erpentrup und des Eisenwerks zu Altenbeck.
4. Victor Benjamin, k. k. Hauptmann, † vor Guastalla.

---

1. Moritz Georg, 1758 Lanrschoffen, coel.
2. Friedrich Julius, † als Pr.-Lieuten.
3. Amalia, Stiftsdame zu Fröndenberg.
4. Franz Max Ignaz Ferdinand zu Wöbbel, Himmingh., Erpentrup, Langeland, geb. 1715, münst. Major, † 1790, h. 1. N., unadelig, † 1772, 2. 1773 Luise Christine von Frisenhausen, Tr. von Carl Levin zu Maspe.

---

ex 1ma. 1. Caroline Wilhelm. 2. Franz Joseph, † imp. 1791, hess. Hptm., h. Amal. v. Donop.
ex 2da. 3. Franz Anton, geb. 1756, hess. Lieutenant.
4. Simon August, würtemb. Hauptm.
5. Wilhelmine, geb. 1774. 6. Georg Christ., geb. 1776.
7. Carl Ludw., geb. 1778. 8. Sophia Amalia, geb. 1785.

(Fortsetzung von voriger Seite C.)

ex 1ma. Ernestine Amalie, Erbin zu Gebhardsreut, h. 1726 Achaz Hein. v. Donop.
2. Levin Fried., geb. 1712, pr. u. hess. Oberst, Commadant d. hess. Garde, † 1762, h. Juliana Charl. v. Zedlitz.
3. Wilhelmine. h N. v. Wurmb. Schwarzenb. Hofmarschall. 4. Luise, hess. Hofdame. 5. Johanna, h. N. von Bobart, hannöverscher Major.
6. Elis., Stiftsd. zu Kappel. 7. Carl Emil Ulrich, hess. Oberst der Garde, geb. 1732, † in d. Schlacht am Delaware gegen Wasington 22. Oct. 1777.
8. Wilh. Hein. Aug. zu Schötmar, welches er von seinem Bruder Carl erbte, hess. General-Gouverneur von Ziegenhain, geb. 1721, focht 1792 gegen d. Franzosen vor Hanau, h. 1747 Charlotte Du Hamel Tr. des Marquis.

---

1. Fried. Conrad zu Wittenmohr an d. Havel, geb. 1746, pr. Rittmstr., verkaufte Stevering, h. 1786 26. Jun. Wilh. Amalia Aeschbach aus Brandenburg.
2. Heinr. Ferdinand, pr. Hauptm., h. 1772 Charl. v. Hanssen aus Magdeburg.
3. Charlotte. 4. Wilhelm. 5. Charlotte Friederike.
4. August Moritz, geb. 1751, † 1783, pr Maj., h. 1783 in Wesel Anna Greta Eugenia von Aobeck.
5. Caroline. 6. Elis. Henriette, beide Hofd. zu Anholt-Dessau.
7. Carl Mor., pr. Hauptm., h. Lisette Gertrud v. Chatillan gt. Haefften.
1. Maria Anna, Äbtissin zu Kappel in Nassau. 2 Philippine Amal., h. Franz Joseph v Donop zu Wöbbel. 3. Carol., Stiftsd. z Obernkirch. 4. N., Zwillingsschwester der Vorigen, † jung. 5. Carl Julius Ludw. Wilh., hess. Rittmeister.

---

1. Friderike, gb. 1787. 2. Juliane, gb. 1789. 3. Fried. Wilh., gb. 1791.
1. Juliane 2. Carl Fried Eberh., pr. Lieut
Kinder.

1. Charlotte Frieberike. 2. Friederich August, geb. 1789. 3. Elisabeth, geb. 1791.

Sachen bis Oculi sich verzogen, habe ich abermahls mit wolgemn. M. G. Hrn, nach der Stadt Embden, auf gleiche maße und gestalt, wie in a'o 1588 geschehen, ziehen müßen; und obwol dero Zeit auf etliche Mittel und Wege gehandelt, darauf ein beständiger Vertrag folgen solte; Sa ist doch nach der Commissarien Abzuge, solches alles zerschlagen, und darnach zu einen beschwerlichen aufruhr und Kriege gerathen. Anno 1593 ist das Hofgericht zu Lemgow angangen, darzu ich von viel wolgemn. M. Gdigen Hr'n und allen Ständen der Graffschaft Lippe für einen HafRichter bin bestellt worden; was immittels solcher Zeit bis anhero bei demselben Gerichte vorgangen, und daß ich in meinen vorigen bestallungen bleiben, und von Hauß in anderen wolgemn. M. G. Herrn Eigenen, wie auch anderen Land-Sachen mich gebrauchen laßen müssen, und viel Reisens, Mühe, und arbeit dabei gehabt, solches ist noch vielen ehrlichen Leuten bewust, und ich erfahre es itza in meinem alter an meinem eigenen Leibe. Anno 1576. 22. Apr. am Heil. Ostertage morgens zwischen 4. und 5 ist meine Tochter Isabein von Donop geboren, und im jahr 1600 an Raban von Kerssenbruch bestattet worden. Anno 1577. Sonnabends post festum Lucae Evangelistae war der 19. ter Octob. des morgens um 9. Schläge ist Anna meine Tochter geboren worden; und folgends im jahr 1601 an Philipp Eberhurden de Wreden bestattet worden. Anno 1580. am Mitwochen post Judica war der 23 ter Martiy ist mein Sohn Philip von Donap Morgens zwischen 4 und 5 uhren geboren, hat sich im jahr 1607 an jungfrau Anna, von Steinberg weiland Sigberten von Steinberg zum Wispenstein Tochter befreiet. Anno 1582 Mitwochens post Martini, war der 14 ter Novembris morgens um 5. Schläge ist Moritz von Donop mein Sohn geboren. Anno 1585 nach dem Heil. Christtage, Morgens zwischen 3. und 4. Schlägen, ist Christina von Donop meine Tochter geboren, so hernacher an. 1602 an Caspar Ovelacker bestattet.



Dorfeld, der gleichnamige Sitz liegt bei Medebach; das Wappen ist in Gold drei Fische übereinander, welche auf dem Helme zwischen zwei goldenen Straußfedern wiederholt sind. Bertramus de Dorueld, 1144 Zeuge in einer Urkunde des Klosters St. Marie in Münster, er lebte noch 1151. 1512 Johan v. Dorfelde, wird von Erzb. Philipp mit einem freien Burgsitz in der Stadt Medebach, so wie solchen seine Alderen zu Lehen getragen, belehnt. 1541 Caspar v. Dorfeld, Hermans Sohn, belehnt von Erzb. Hermann mit einem Burgsitze zu Medebach, ebenfalls belehnt 1549 von Erzb. Adolph, desgl. 1567 von Erzb. Anton. (Ohne Jahr.) Berndt v. Dorfeld zu Medebach zeigt an, daß nach Absterben seines Vaters Walrave, seine Mutter seelig sich mit einem Henrich von dem Rodenberge, dem Letzten seines Stammes wiedervermählt habe. Dieser sein Stiefvater seelig habe ihm gesagt, daß er über das Burglehen einen Revers ausgestellt. Er habe sich darnach an eine von Adel vermählt, und damit einen Sohn und zwei Töchter erzielt; diese Kinder seien aber bis auf eine Tochter gestorben, welche Tochter er an einen cölnischen jungen Gesellen verlobt, und bittet um Belehnung desselbeu. (Ohne Jahr.) Johann von Dorfeld trägt vor: Bernd von Dorfeld, sein Vetter sei Burgmann zu Medebach, wie ihm sein Vater, der hundert Jahre alt, gesagt habe; das Lehen habe seines Vetters Stiefvater Henrich von dem Rodenberge zu Lehen empfangen, — dieses seines Vaters Burglehen zu Medebach und zwei Häuser zu Hoppeke seien abgebrannt, und in denselben alle ihre Urkunden. — Er, Johan v. D., der Junge, bittet, da sein Vater ein so alter Mann ist, um Belehnung. 1541 Johan v. Dorfeld, der junge, wird von Erzb. Herman belehnt mit einem Burgsitz zu Medebach. Ebenfalls 1548 von Erzb. Adolph. Desgl. belehnt 1581 von Erzb. Joh. Gebhard. 1541 Bernd v. Dorfeld, wird von Erzb. Henr. belehnt mit einem Burgsitz zu Medebach. 1548 auf Absterben Bernd v. Dorfeld (1541) belehnt Erzb. Adolph den Hildebrand, Gogreve zu Brockhausen mit dem Burglehen zu Medebach, welches Letzterer wegen seine Gemahlin Anna v. D. von seinem Schwiegervater als Heirathsgabe erhalten hatte. Desgl. 1561 von Erzb. Joh. Gerhard. 1573 wird Caspar v. Dorfeld der Jüngere, von Erzb. Salentin belehnt mit einem Burgsitz zu Medebach rc. Ebenfalls 1593 von Erzb. Ernst. 1597 Erzb. Ernst belehnt mit dem Burgsitz zu Medebach den Philipp Gaugrebe, so wie solchen sein seel. Vater Hildebrand G. zu Lehen getragen. 1600 den 13. März bittet Lipps (Philipp) Friedrich von Padberg, da sein Schwiegervater Caspar v. Dorfeld vor wenigen Monaten gestorben, und er dessen einzige Tochter Catrin zur Ehe habe, den Erzb. um Belehnung mit dem Burgsitz zu Medebach; wird 1614 von Erzb. Ferdinand belehnt.

Dorfeld. Wolf. Hanxlede. Amelunxen.

Dorfeld. **Hanxlede.**

Anna v. **Dorfeld** zu Medebach und Hoppeck, h. **Hillebrand** v. **Gaugrebe** zu Brockhausen.

Herman v. Dorfeld, 1440.

Johan von Dorfeld, der Aeltere, wird 1470 mit Hoppeke belehnt, 1499, 1512 von Cöln mit mehreren Stücken belehnt, welche er von seinem Schwiegervater ererbt hatte, 1512 von Cöln mit einem Bergsitz zu Medebach belehnt wie ihn seine Uraltern zu Lehn getragen, er wird hundert Jahee alt, h. **Anna** v. und zu **Hoppeke** (älter Rottepe), einzige Tr. Johanns. Sie bringt ihm namentl. Hoppeke.

Walrave v. Dorfeld, 1440 zu Medebach, h. **N. Wolff** von **Gudensberg** zu Hollinghausen, wiederverh. an Henrich v dem Rodenberge, den Letzten seines Stammes.

1. **Heeman** von Dorfeld, der Aelter, erhielt 1535 in der Theilung der elterlichen Güter Hoppeke, wird 1548 von Cöln für sich und seinen Bruder Johan mit mehreren Aeckern vor Brilon belehnt, h. **N. N.**

2. **Johan** v. Dorfeld, der Jüngere, erhält 1535 in der Theilung der elterlichen Güter Medebach, womit er von K.-Cöln 1548 als Burglehn belehnt wird, h. **N. N.**

3 **N.**, Tr h. **Gerd** v. **Meschede** 1525, deren Söhne gründeten die Linie Meschede zu Ober- u. Niederalme.

Bernard von Dorfeld zu Medebach, † 1541, h. **N.** v. **Hanxleden**, Tr. von N. und N. von Amelunxen.

Elisabeth von Dorfeld, Erbtochter, h. 1. **Christian** von **Oel**, wird 1543 mit Hoppeke belehnt, 2. **Tylo Franz Wolff** von **Gudensberg**.

1. **Herman** v. D., der Jüngere, h. **Elis.** von **Löwenstein**.

2. **Caspar**.

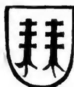
1. Sohn.
2. Tochter.
†† jung.

3. **Anna** v. D., einzige Erbin, h. **Hillebrand Gaugrebe** zu Bruchhausen, wird 1548 von Cöln 1548 mit einem Bergsitze zu Medebach belehnt, wie solchen ihm sein Schwiegervater in Dolem gegeben.

ex 1ma. 1. **Catharina** von **Oel**. 2. **Anna** v. **Oel**.

Caspar von Dorfeld zu Medebach, 1541, 49, 57 von K.-Cöln mit dem Burgsitz Medebach belehnt, † Ende 1609 als Letzter seines Stammes, h. **Elisabeth** von **Eppe**, Tr. von Johann und Clara von Graffschaft.

Catharina von Dorfeld, Erbtr., h. 1. **Joh.** von **Dalwigk** zu Sandt, wovon ein Sohn und eine Tochter, 2. **Philipp Friedrich** von und zu **Padberg**, wird 1614 von Cöln mit Medebach belehnt, wovon eine Tochter.



Dorgelo, führten in Gold zwei ausgerissene schwarze Baumstümpfe, jeder mit sechs, zu drei sich gegenüberstehenden, abgehauenen Aeste. Die Baumstümpfe wiederholen sich auf dem Helme über einer goldenen und schwarzen Wulst. Der Stammort ist vielleicht Dorlar.

Dor-gelo. Bis-beck. Varense. Hade-wick. Quern-heim. Loe. Baffen. Mandels-loe. Dor-gelo. Ellen-dorp. Wedder-sche. Schui-ten. Schmi-sing. Stael. Hoberg. Spie-gel.

Dorgelo. Varense. Quernheim. Baffen. Dorgelo. Wedderſche. Schmiſing. Hoberg.

Dorgelo. Quernheim. Dorgelo. Schmiſing.

Dorgelo. Dorgelo.

Dorgelo, zu Osnabrück aufgeschworen.

Dor-gelo. Varen-sell. Quern-heim. Baffen. Dor-gelo. Wedder-sche. Schmi-sing. Hoberg. Quern-heim. Kra-mer. Na-gel. Beeften. Reden. Holte. Münch-hausen. Bock.

Dorgelo. Quernheim. Otto v Dorgelo. Eiſeke v. Schmiſing. Quernheim. Nagel. Reden. Münchhausen.

Dorgelo. Dorgelo. Quernheim. Reden.

Dorgelo. Quernheim.

Dorgelo, Domherr zu Osnabrück.

Otto von Dorgeloe, h. Elſeke Schmiſing.

1. N. v. Dorgelo, h N v. Dorgelo. 2. Anna, h. Arndt v. Schwenke zu Fresenburg. 3. Rötger, † 1613, begraben zu Lohne, h. Cath. Monning, Tr. v N u. N. v. Langen. 4. Otto, Domh. zu Osnabrück, Domprobst zu Münster. 5 Johan, † 1597.

N. v. Dorgelo, h. N. v. Quernheim. — 1. Johann v. D., 1613. 2. Heinrich, 1613. 3 Elif, 1613, h. Heinrich v. Schade zu Hangen u. Ihorst. 4. Dorothea.

N., Domherr zu Osnabrück.

Heinrich v. Dorgelo zu Lette, h Anna von Brawe zu Schleppenburg. — Johann v. Dorgelo zu Bretberg, † 1671, h. Catharina v Monning zu Eickhof, Tr. von N. und N. von Langen. — Johan v. Dorgelo zu Welve, h Friederica v. Berneseur, Erbin zu Quellenberg.

Ilse, h. Johann von Dincklage zu Loiren und Quakenbrück. — 1. Friederich zu Bretberg, h. Maria Cath. v. Voß zu Enniger, Tr. v. Detmar und Dorothea v. Dorgeloe. 2. Joh. Röttger, münsterſch Hauptmann. 3. Sabina Cath., h. 1673 Steph. Burch. v. Wrede, münsterscher Hauptmann. — Elif. Lutia, h. Eive v. Jemgumb zu Eickel.

1. Dorothea Elif., h. 1687 Carl Fried. Wilh. v. Dinklage zu Calhorn und Laakum. 2. Franz Anton zu Bretburg, h. Marg. Helene Lebebur zu Wicheln, Tr. von Casp. Fried. und Sophia Metta v. Elmendorp zu Fuchtel.

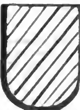
Elisabeth Johanna Francisca, h. Friedrich Christian von Bonninghausen zu Brenſchede und Heringhaus.

N. von Dorgelo, h. N.

1. N., h. N. von Lieth. 2. Caspar v. D. zu Lethe, Burgmann zu Quackenbrück, † 1660, vermachte Marg. Casp. Brawe alle Güter, h. Eva von Hacke.

1. Wilhelm. 2. Maria. — 1. Anna Sophia, h. Adam v. Eickel zu Schleppenburg. 2. Johanna Sophia, h. Johann Adam v. Brawe zu Duckhaus.

1. Heinrich. 2. Eva. 3. Anastasia. 4. Johanna Elsabe. 5. Caspara Marg. v. Brawe, Erbin, h. Adam Günther v. Boselager



Dorne, von einem gleichnamigen Sitze im Kirchspiel Herbede, mit einem zwölfmal, oft mehr oder wenige rechtsschräg gestreiften Schild. Von ihnen und andern gleichnamigen Geschlechtern sprach ich in meiner Geschichte der cölnischen rc. Geschlechter 2. Band, S. 32 u. 216. Der genannte Sitz wurde im 15. Jahrhundert von den Dücker und Munckert bewohnt.



Dornenburg, Dorneburg, auch Darenburg im Amte Bockum, zu dem früher das Gericht Eikel gehörte. Das darnach benannte Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, oben in Silber eine schwarze Pferdepramme, unten in Blau drei (2. 1.) silberne Rosen. Es nannte sich auch Aschebrock und von der Lage und habe ich oben S. 27. die betreffenden Mittheilungen gemacht, zu denen ich Folgendes hinzufüge. 1321 Rutger v. d. D., Richter zu Essen. Die von der Lage gt. Dornenburg wohnten zuletzt zu Boderike bei Werl, das durch Carda von Schaphusen (oben S. 28) an sie gekommen zu sein scheint. Es fiel nach Cardais Tode an deren Brüder Wilhelm von Schaphusen. Die Dorneburg besaßen auch Hori, Abspliß von Dorneburg und Wanthof.



Dorslo, Ort bei Marsberg. Von ihnen kommen in westphälischen Urkunden, namentlich im Gefolge der Bischöfe von Paderborn und Cöln folgende Personen als Zeugen vor: 1210 Andreas und Conrad, Brüder de Durslon. 1217 und 1233 Andreas de Durslo. 1229 Thetmar de Dorslo. 1280 Hartwig de Dorslon. Gegen 1300 trägt Conrad de Dorlon das Dorf (Villa) Hustede und Fried de Dorslon den Hof Dorslon von den Grafen von Arnsberg zu Lehn, und gegen 1330 besitzt Lambert de Durslon den Hof (Curiam) zu Hustede, und Florin van Durslon das Dorf (villam) Hustede. 1367 ist Florin de Dorslon Priester zu Marsberg; seine Schwester hieß Aleid.



Dorstelmann, ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, führten, wie die Hahne, einen Hahn im Wappen.

N. Dorstelmann.

Johann Dorstelmann, kauft mit seinen Kindern 1427 Leibrente von Dortmund. — 1. **N.** — 2. **Reinold** Dorstelmann, Bürger zu Dortmund, Senator, † vor 1448.

Kinder des Johann: 1. **Johann**. 2. **Arnold**.

Kind des N.: **Johann**, † vor 1453.

Kinder des Reinold: 1. **Tyderman.** 2. **Heinrich**, † vor 1469 mit seinem Bruder Reinold wegen der Erbschaft im Streit. 3. **Reinold**, Mennorit zu Dortmund, verzichtet 1448 auf d. väterl. Erbschaft.

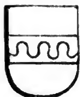
Kinder des Heinrich: 1. **Reinold.** 2. **Heinrich.** 3. **Gertrud.** 4. **Catharina**. Ihre Vormünder vergleichen sich 1465 durch Schiedsleute mit Gotschalk Bemeren



Dortmund, ein Grafen-Geschlecht, wegen des Grafenamptes so benannt, welches es über die Stadt Dortmund und die darum gelegene Gegend vom Kaiser zu Lehn trug. Es hieß eigentlich von Lindenhorst, nach dem gleichnamigen Dynasten-Sitze bei Dortmund in dem Dorfe Lindenhorst, wo sich noch Spuren der alten Burg nachweisen lassen. Die dortige Kirche ist die ehemalige Burgcapelle. Mülher in seiner Chronik von Dortmund behauptet zwar, es habe früher vor den Lindenhorst ein Grafen-Geschlecht unter dem Namen Dortmund bestanden, welches sich lediglich so genannt und in Dortmund seinen Sitz gehabt habe. Er giebt auch sein Wappen an; nämlich wie neben, in einem quadrirten Schilde einen rechts-springenden Löwen, wobei er als Träger dieses Wappens nennt: Henrich, Graf von Trutmannia, 1014, dessen Sohn Heinrich, 1079 Graf; endlich Conrad, 1214 Graf, und dieser soll eine Erbtochter hinterlassen haben, welche Conrad von Lindenhorst gegen 1233 heirathete. Von diesem Conrad endlich soll ein Sohn, Heinrich entsprossen sein, der als Vater von Conrad h. Giseltrud, (siehe die folgende Stammtafel,) bezeichnet wird. Ich habe indessen für diese Angabe keine urkundlichen Belege ermitteln können. Ist die Behauptung richtig, und Mülher blasonirt sogar das Wappen, so sind nachfolgende Personen aus dem ersten Grafen-Stamme: 1178 Heribord de Tremonia unter den Edelherren in der Urkunde des Franco von Weteringen, worin derselbe den Klöstern Asbeck und Langenhorst große Gütercomplere schenkt. Er war der nächste Anverwandte Franco's, (ihre beiden Mütter waren Schwestern) und trat vor dem Gericht zu Allmunsberg, wo die Schenkung vollzogen wurde, als Franco's gerichtlicher Vormund und Vorsprecher (mundiburnus) auf. Henrich de Tremonia, (auch einmal 1214 de Thormunde genannt,) war 1196—1214 Domherr zu Münster, sowie Franco 1216. Conrad, Graf von Dortmund, der ein treuer Anhänger des Kaisers Otto und 1214 einer der Hauptanführer in der Schlacht von Bovines war; er befand sich 1222 im März bei dem Kaiser Friederich II., auf dessen Hoflager zu Taranto (terentini), wie die Urkunde nachweist, worin der Kaiser den Grafen von Geldern mit dem Zolle zu Lobith belehnt. Die Grafen von Dortmund aus dem Geschlechte Lindenhorst führten, wie neben, sechs rechts-schräge Balken in ihrem Schilde und auf dem Helme bald wie neben, eine bebartete Puppe, bald Reiherfedern.



(Die Stammtafel siehe folgende Seite.)



Das Wappen der Stecke, der letzten Grafen von Dortmund war in Gold ein Querbalken, der durch einen Wolkenschnitt getheilt oben Roth, unten Silber ist. Auf dem Goldgekrönten Helme sitzt ein Schwan auf dessen ausgebreiteten Flügeln sich der Querbalken wiederholt.

Drantum, Tranthem, tecklenburgische Dienstmannen, von dem gleichnamigen Gute benannt und Zweig der Familie Budde.

Herman v. Tranthem, Ritter, 1189—1226.

1. **Gottschalk**, 1226—37. 2. **Heinrich**, 1226—37. 3. **Hermann**, 1237—54.

Lambert v. Tranthem, 1242—47. Gottschalk, sein Sohn, 1271—78. Lubert v. T., Gertrud seine Frau, 1263—83. Ludeke, 1236. Ludolf, 1265. Lippold v. T., 1281 Droste. Herman v. Dranthem, 1312.

Stammtafel der Familie Lindenhorst.

N. von **Lindenhorst**.

1. **Conrad** von Lindenhorst, Graf zu Dortmund, 1240, 1267 †, h. **Giseltrudis**. 2. **Heribort**, 1240–1267.

1. **Heribort** oder **Herbort**, 1257 Graf, erhält 1257 von Dietr, Graf v. Limburg ein Burglehn, verpflichtet sich 1269 seine Reichslehne nicht an andere, als an Dortmund zu veräußern, 1270 in Fehde mit den Grafen v. Limburg, verkauft 1286 der Stadt Dortmund ½ der Gerichtsbarkeit (Grafschaft), Burgmann zu Ahaus, 1312 †, h. **Aleid** (van **Hörde**).

2. **Herman** v. L., Ritter, 1267, 1286, 1318 beim Verkauf des zweiten ½ der Grafsch. Zeuge, 1319 Graf zu Dortmund in Folge Schiedsspruch, gelobt 1319 mit seinem Sohne Conrad die Grafschaft nicht in fremde Hände zu bringen, 1320 †, h. **Elsabe**, 1320 Wittwe.

3. **Franco**, 1267 Ritter.

4. **N.**, Tochter, h. **Theoderich** von **Volmestein**.

1. **N.**, Tochter, h. **N.** v. **Konigsberg**.
2. **Conrad**, 1286, 1296, verkauft 1312 als Graf das zweite ½ der Gerichtsbarkeit an Dortmund, 1316 † imp., h. **Catharina** 1312.
3. **Ponzelina**, h. **Fried**, Graf von **Ritberg**, 1312.
4. **Mecheldis**, 1267, 1286, 1290, h. **Goswin Stecke**, 1312.
5. **Elisabeth**, 1286, 1312, Nonne 1319.
6. **Sophia**, 1312, Nonne 1319.

1. **Conrad**, genehmigt 1312 den Verkauf des zweiten ½ der Grafschaft an die Stadt Dortmund, den er 1320 als Graf von Dortmund nochmals vollzieht, vergleicht sich 1316 (noch nicht Graf) unter Zustimmung von Frau und Kindern mit Dortmund wegen der Weiden, 1343 †, h. **Blideken** 1316, scheint 1320 †.
2. **Arnold**.
3. **Ida**.
4. **Catharina** 1316–20.

1. **Hermann**, Erstgeborener 1316, 1343, verkaufte 1351 unter Zustimmung seiner Kinder und seiner Brüder Conrad und Fried. der Stadt Dortmund seine Güter zu Deusen.

2. **Conrad**, Graf zu Dortmund, gelobt 1343 die Grafsch. nicht in fremde Hände zu bringen, 1351, verkauft 1371 der Stadt Dortmund den halben Salzzoll, schwört 1394 mit seinem Sohne Heinrich die halbe Grafsch. nicht in fremde Hände zu bringen, steht in der großen Fehde auf Seiten der Stadt Dortmund, 1399 †, h. N.

3. **Friederich**, genehmigt 1347, den Verkauf an Dortmund, 1351, 1394.
4. **Conrad**, genehmigt 1347 u. 1351.
5. **Sophia**, 1343.

1. **Conrad**, 1351
2. **Heinrich**, 1351.
3. **Herman**, 1351.

1. **Conrad**, gelobt 1371 der Stadt Dortm. Festhaltung der Verträge.
2. **Theoderich**, gelobt 1371 desgl.
3. **Heinrich**, 1371 noch minderjährig, gelobt 1382 Festhaltung der Verträge mit Dortmund, 1288 auf Seite der Stadt Dortmund, schwört 1394 mit seinem Vater, 1399 Graf und vom Kaiser belehnt, schließt im Oct. 1416 mit Dortmund ein Schutz- u. Trutz-Bündniß.
4. **Herm.**, 1371 noch minderjähr.

Conrad verpflichtet sich 1416 mit seinem Vater in dem Schutz- und Trutz-Bündnisse mit Dortmund; schwört 1416 im Nov., die halbe Grafsch nicht in fremde Hände zu bringen, wird 21. Dec. 1416 zu Cöln vom Kaiser mit der Grafschaft belehnt, verkauft 1431 der Stadt Dortmund den halben Zoll und ein Drittel der Münze, verspricht 1444 keinen Cölner vor seinen Fehmstuhl zu laden, h. Lysa.

Heinrich, der letzte Graf aus dem Geschlechte der Lindenhorst, 1455 †, h. **Maria von Eckel**.

Catharina von Lindenhorst, Erbin der halben Grafschaft Dortmund. 1455, als sie 3 Jahr alt war wird ihr Vormundschaft vom Kaiser bestellt, 1458 verlobt, † imp., 13. April 1534. Sie lebte zu Ickern, das sie an Robert Stael vererbte, h. **Johann Stecke**, † 8. Apr. 1508, und fiel die zweite Hälfte der Grafschaft an die Stadt Dortmund, begraben daselbst bei den Franziskanern.

Drechen, Ortschaft im Kirchsp. Flireck, mit einer alten Kapelle, Tochterkirche von Flirick. Erich, gülichsche Chronik, behauptet, daß hier, nämlich zu Dralgni, einem Dorfe nahe der Lippe, Karl der Große 784 17000 Sachsen erschlagen habe. Zu Drechen lag ehemals ein Rittersitz, nach dem sich ein Geschlecht schrieb. Es kommen vor: 1500 Gobel von Drechen, Gograf zu Hamm. 1552 Jürgen v. Drechen, Beamter zu Hamm, er führte 1565 die evangelische Lehre im Kirchspiel Hilbeck ein.



Drenhusen, eine Bauerschaft im Kirchspiel Unna und ein Ort bei Menden. Das Geschlecht, welches sich nach ersterer schrieb und dort einen Sitz hatte, führte drei (2. 1.) vierblättrige Blumen und dazwischen, im Herzen des Schildes, eine Rose. Davon lebte 1337 Heinrich, 1346 Bruno und Lambert von dem Drenhusen, Vettern von Gert van dem Drenhusen, dessen eine Tochter N. 1348 an Herbord von Mollenbecke verheirathet, dessen andere, Jutta, unverh. ist. Später sind die Bridag (mit den drei Ringen) im Besitz von Drenhusen und führen davon den Beinamen; so 1350 Gert Brydach van dem Drenhusen, h. Christine. 1370 Herman B. v. d. D., h. Grete, welcher mit seinen Kindern Drenhusen an die Reck zu Heeren verkaufte. 1421 Christine B. v. d. D., h. Heidenrich Gunsbracht. Gegen 1300 trägt Herman de Drenhusen Güter zu Sedinchusen von Arnsberg zu Lehn, und 1375 wird Johann de Drinhusen zu Godesberg von Erzb. von Cöln mit dem Erpshof zu Holthausen bei Werl belehnt.

Drever, ein Rüdener Geschlecht, von dem 1312 Herman de Dreuere, 1322–1338 dessen Sohn Heinrich, als Senatoren daselbst vorkommen und Alrad v. D., Ministeriale des Grafen Wilhelm von Arnsberg 1335 von demselben in Tausch gegen Ludolf Westphal an den Bischof Bernhard v. Paderborn abgetreten wird.



Driburg, Edelherren von dem gleichnamigen Orte im Stifte Paderborn. Ihr Stammhaus lag auf dem, bei der Stadt befindlichen Berge Iburg, früher Driburg genannt, wo die Festungsmauern noch zu sehen sind. Der Lehnhof des Geschlechts war nicht unbedeutend. Die Donop, von der Lippe, von der Post, v. Fresenhausen, welche die Häuser Fresenhausen und Vinsbeck von ihnen zu Lehn trugen, Sommerkalf, Sekele, Warch u. A. trugen Güter von ihnen zu Lehn. Ihr Wappen ist: in Gold sieben (3. 3. 1.) blaue, aufrechte Spitzen, auf dem Helme ein wachsender, schwarzer Adler mit offen Flügeln. 1179 Henrich von der Driborch und sein Sohn Volmar, Zeugen in Urkun-

den. 1256 Amelung de Driborg, unter den vier Schiedsrichtern, welche der Erzbischof von Cöln im Friedensschluß mit Bischof Simon von Paderborn ernennt. Heinrich und Ludolf v. Driburg, Brüder, verkaufen 1422, mit Zustimmung ihres Oheim Bruno, und ihres Anverwandten Herman v. Dryburch das Meyergut Ballhorne. Der Letzte des Geschlechts war Johann, der 1437 zu Paderborn als Domherr starb und seine Güter theils dem Bischof von Paderborn, theils der Stadt Driburg vermachte. Er liegt in der Vorhalle des Domes begraben.

N. von der **Driborg.**

1. **Bruno** von der Driborg, 1322. — 2. **N.** von der Driborch. — 3. **N.** von der Driborg.

N. — 1. **Heinrich**, 1315 — 56 — 2 **Ludolf**, 1315 — **Herman**, 1322

1. **Amelungus**, † vor 1346. — 2. **Volmar**, h. Beneke, 1346. — 1. **Heinrich**, 1341 schon †. — 2. **Elegar**. — 1. **Ludolf**, 1356 Knappe. 2. **Henrich**, 1356 Knappe — 3. **Johann**, 1356. 4. **Ravenus**, Knappe 1334 Ritter, 1356 †. — **Johann**, Domprobst zu Paderborn 1346.

1. **Herman**, 1346. 2 **Johann**, 1346 3 **Volmar**, 1346. 4 **Amelung**, 1346 — 1. **Reinecke**, 1346 Knappe — 2. **Heinrich**, 1346 Knappe — 3. **Caspar**, 1346 Knappe. — 4 **Ludolf**, 1346 Knappe. — **Bertold**, 1356 Knappe.

1. **Heinrich**. 2. **Gerdt**. 3. **Olger**, 1355. — 1. **Ludolf**. 2. **Heinrich**. 3. **Johann**, 1355.



Dröge, ein dortmunder Geschlecht, welches ein Hakenkreuz im Wappen führte. Davon siegelt 1418 Heinrich Droge als Dortmunder eine Urkunde. Zu ihnen gehören vielleicht auch: 1374 Johann und Heinrich de Druge. 1396 Heinrich dey Drughe, h. Grelte und ihre Tochter Elseke, h. Johann v. Velmede, Pastor zu Camen. 1470 Johann Droge zu Lünen. Severin Droge, 1564—78 und Arnold Droge 1613, beide Bürgermeister zu Camen. Heinrich Droge, 1654 Bürgermeister zu Eversberg.



Drolshagen, von der gleichnamigen Stadt, führten in einem blaugewellt eingefaßten Schilde drei, rechtsschräg absteigende, silberne Wecken. Der Helm ist in der Regel mit zwei goldenen Elephantenrüsseln verziert, welche, inwärts, jeder mit drei goldenen Nägeln besteckt sind. Sie hatten einen Hof auf der Neubrückenstraße in Münster, den 1646 Eberwin v. D. bewohnte.

Das Geschlecht muß anfänglich eine reichsunmittelbare Stellung eingenommen haben, Spuren davon finden sich noch in späteren Urkunden.[1] Arnold, Vogt von Drulyshagen ist 1227 im Gefolge des Erzbischofs Heinrich von Cöln. 1231 Winand de Drolshagen. 1288 Alf de D., Domherr zu Münster. 1357 20. April gehören die Brüder Heinrich und Arnold v. Droilshagen unter diejenigen Hauptleute, welche Erzbischof Wilhelm von Cöln erfolglos gegen den Grafen von Arnsberg ins Feld gestellt hat, und welche er für gehabte Verluste mit 700 goldene Schilde entschädigen muß. 15.. wohnt Detleff Drolshagen in Liefland h. Elis. Dücker zu Engdes, sie h. später Johann Hasstifer zu Rathentacken.

(Stammtafel siehe Seite 139.)



Droste, ursprünglich von Manenschein, führten in Silber einen rothen Herzschild und auf dem gekrönten Helme zwei Büffelhörner, das rechte Roth, das linke Silber. Sie bilden verschiedene Hauptlinien, namentlich zu Senden, Beete und Vischerung, von denen die Letztere gegenwärtig in zwei gräflichen Aesten: 1. Droste-Vischering von Nesselrode-Reichenstein und 2. Droste-Vischering Erbdroste, und in einem Reichsfreiherrlichen, Droste-Padberg, blüht, alle übrige freiherrlich sind. Ihre weitläufige Genealogie werde ich in dem ersten Bande meiner Geschichte der Dynasten, Freiherrn und jetzigen Grafen von Bocholtz abhandeln, wo sie wegen der Verschwägerung ihre Stelle hat und in einer, ihrer Bedeutung entsprechenden Ausdehnung abgehandelt werden kann, während mir hier dazu nicht der nöthige Raum gewährt ist.

Droste, Hülshof, siehe Deckenbrock, S. 116a und 116b und 140 folgende.

[1]) So z. B. abgesehen von der vogtlichen Stellung in folgender Urkunde: Wy Ernst vnde Symon van Solnysse Gebroders doet Allen oppenbar kunt, dat vnser leven Suster Sonne Hinnrich von Drolszhagen, her tho Woldenberg vns hevet gelenet de Vrygrafschop tho Huntene, das wyr dar al nun tor tydt stolherrn an synt, vnd alse de sachen myt den van Ryfeschede vnd vns stande geendiget werden, davan hayn wir heyn recht dar mer anne. Dessen al, also geschein, is wytlteken kundig Junckeren Wynrich van Bilstene vnd here von Nassow, des hayn wyr Ernest vnd Symon vnse Ingesegel to tuge an desen bref don hongen. gegeuen in den Wynachten anno Domini M°. twehundert nongesimo octavo. Die freiere Stellung wurde zunächst durch das Dienst-Verhältniß gebrochen, in welches Bernhard zu Ludwig von Hessen trat. Als dessen Kiegsoberst angeworben, half er ihn durch die Stärke seiner Faust auf den münsterschen Bischofsthron erheben. Der Lohn für den bei dieser Gelegenheit gehabten Schaden von 100 Mark war das Lehn Högind alias appellatum Alberteshus Hoyginck im Kirchspiel Altenberge, womit er (Löse vorbehalten) 1336 feria v. post purificationis B. M. V. begnadigt wurde, und dem 1352 die Belehnung mit dem Hofe 1. Darvelde, dem Freigerichte, Bisange, Niedermühle und Fischerei, 2. Ludekenbecke mit dem Hause tor heide, Schoephues, allen zugehörigen Kotten und Herrlichkeit folgte, welche seine Frau als Erbtochter besaß und womit ihn Bischof Ludwig de nova gratia belehnte, oder wie der Lehnbrief sich ausdrückt: das Recht wie seinen andern Dienstleuten gab und um geleisteter Dienste willen übertrug. Der jüngere Ast, der die münsterschen Dienstmannsgüter erhielt, kam dadurch ganz in die Ministerialität, der ältere Ast mit allen seinen Gütern im „Zuderlande" starb sofort aus und sind von ihnen nicht hinreichende Urkunden aufbewahrt, um das Verhältniß noch vollständig zu ergründen.



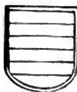
Droste zu Schwechausen, Erwitte und Füchten, führten einen dreimal rechtsschräg, unten Roth, oben Gold, mit drei Spitzen getheilten Schild, jede Spitze mit drei auf- und drei absteigenden Stufen; zuweilen sind die Endspitzen nur halb vorhanden. Auf dem goldgekrönten Helm ist der Schild zwischen einer rothen und einer goldenen Feder wiederholt. Sie stammen ursprünglich aus Soest und waren Lehnsträger des dortigen Patroclus-Stifts, so wie des Stifts Cöln. Von Letzterem besaßen sie namentlich 60 Hämmel und 60 Schweine, genannt Hüerwedder vnd Huerschwyn, aus dem Amte Ostinghausen und die Schaaftrift des Hofes Meyninghusen. Diese beiden Lehne waren Johan Droste aus der Erbschaft des münsterschen Bischof Heindenrich Wolf von Lüdinghausen zugefallen. Johann dey Droste, 1313 Amtmann zu Hovestadt, wird vom Grafen von Limburg mit Hannekey belehnt. Johann dey Droeste, 1348 Zeuge in einer Soester Urkunde, er war Vasalle des Grafen von Arnsberg. Richard de Drosete, verkaufte 2 Theile seines Salzwerks zu Sassendorf dem Patroclus-Stifte. Godeke dey Droste und Greta, seine Frau, Tr. Engelberts von Loen und Hilleken, 1393 vom Grafen v. Limburg belehnt und nach ihm 1459 Johan Droste zu Schwechausen. Johann de Droste, Knappe, und Richard, sein Sohn, 1410 Archiv Stift Mauritz. Heinrich Droste, besitzt 1438 ein Burglehn zu Ostinghusen. Richard und Heinrich Droste, Brüder, werden 1447, und Heinrich Droste zu Schweckhausen, Richards Sohn, 1457 vom Patroclus-Stift belehnt. Heinrich D. zu Schweckhausen, Figge, seine Frau, Richard, Johann und Frondt, ihre Kinder, verkaufen 1474 den Franziskanern zu Soest. Johan Droste, 1548 mit halb Hanneky belehnt.

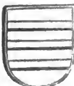
(Stammtafel siehe Seite 140.)

Drügelte. Der Ort, jetzt Bauernhof, bei Soest ist uralt und wegen seiner Kirche höchst merkwürdig. Letztere ist eins der ältesten, wo nicht das älteste, Baptisterium, welche Deutschland aufzuweisen hat. Nur zu Nimwegen auf der Burg Aix en provence und in einigen Orten Italiens habe ich ähnlich gefunden. Sie erinnert an die Mathias-Kapelle zu Cobern an der Mosel und stammt noch aus der Zeit, wo man die Taufe durch Untertauchen und an Erwachsenen vollzog. Würde man das jetzige Pflaster der Kirche aufbrechen, so fände man 6—7 Fuß unter dem Boden das wahrscheinlich 6—7 Fuß weite, runde Taufbassin und die rund um zu ihm absteigenden Stufen. Jetzt dient sie zum Messenlesen, und um sie hierfür einzurichten, hat man für den Altar eine, das Ganze verunstaltende Nische angebracht. Die Kirche wird schon 1227 in Urkunden genannt. In diesem Jahre verkauften Wessel von Quernheim und sein Sohn Gerhard ihr Landgut Velthus in der Pfarre Elahoit, mit seinen dazugehörigen Bauern (Cultores) Hartwich und Herman, an das Kloster Elaholt. Da Wessel das Landgut von Gottfrid, Grafen von Arnsberg zu Lehn trug, so kam er mit vielen ehrbaren Männern am Sonntag vor Ostern, 3. April 1227 an die Möhne, und zwar an die Kapelle zu Drügelte (Druchlete) und verzichtete zu Gunsten des genannten Grafen auf alle seine Rechte an das gedachte Landgut. Auch Wessels einzigster Sohn, G., verzichtete zu mehrer Sicherheit ebenfalls, obgleich dies nicht nothwendig erschien, da er nicht belehnt war. Graf Godfrid, der in Folge dieses Verzichtes sich nun als alleiniger Herr des Gutes hinstellte, übertrug es in Eintracht mit seiner Frau Agnes und seinem einzigen Sohne Godfrid, zum Heile seiner Seele und für 14 Mark dem gedachten Kloster.

Vor dieser Handlung wird Drügelt als Ort zuerst 1217 genannt. Damals, am 14. Mai machte Graf Godfrid II., als er schon auf dem Wege nach Jerusalem war, dort Halt und bestätigte in Beisein und mit Genehmigung seiner Frau und seiner Kinder: Godfrid, Aleid und Agnes dem Kloster Wedinghausen alle Rechte an dem herrschaftlichen Hause (curia) Rithem mit den Wiesen und der Mühle zu Uffeien, welche er dem gedachten Kloster hatte verkaufen müssen, um das Geld zu dem Kreuzzuge zu gewinnen.

Von den Besitzern des Hofes finde ich nur: Herman von Druchchelte, der 1338 todt ist. Johan von Alborp, der ihn seinen Oheim nennt, ist sein Erbe und hat unter andern von ihm das Haus zu Holthausen ererbt, welches er 1338, 6. Nov. dem Kloster Bredelar verpfändet.





Dücker, ist ein Schloß bei Kempen im ehemaligen Erzstifte Cöln. Das Geschlecht, welches davon stammt und sich darnach schreibt, führt einen Silber und Blau quergestreiften Schild. Die Zahl der Streifen ist verschieden, bald sind es 6, bald 8, bald 10 ꝛc. So hat 1346—48 Cäsarius Friederich Ducker, Ritter, wie neben, mit 6 Streifen gesiegelt, während Friederich Ducker 1345 vierzehn führte. Auch hat man statt der Streifen Balken angenommen. So finde ich in vielen Stammtafeln, wie hierneben, drei Balken, und zwar das Feld Silber, die Balken Blau. Auch das Freiherrn und Grafen-Diplom nimmt Balken an, und zwar fünf. Wie man dazu gekommen ist, den Dücker zu Kemnade, in der Kirche zu Stiepel, ein geschachtes stehendes Kreuz, in der Form, wie hierneben, beizulegen, ist mir nicht erklärlich. Die Dücker zu Kemnade führten kein anderes Wappen, als die obigen Ducker. Dabei ist die Form des beigebrachten Kreuzes eine solche, daß sie dem Wappen einer alten Familie nicht entspricht. Die Helmzierde der verschiedenen Linien ist sehr verschieden. Zuweilen ist es ein ausgespannter silberner Adlerflug, bald eine Mohrenpuppe, bald ein Vogel ꝛc. Das Geschlecht ist in den Freiherrn- und Grafenstand erhoben und bei jeder Erhebung der



Schild vermehrt. Die Freiherren führen einen quadrirten Schild, 1 und 4 in Roth einen halben goldenen und gekrönten Löwen mit ausgeschlagener Zunge und ausgestreckten vorderen Pranken, 2 und 3 in Silber einen grünen und dreispitzigen Hügel, mit drei daraus aufgehenden goldenen Flammen, aus jeder Spitze eine, über das Ganze einen silbernen Herzschild mit fünf blauen Querbalken, und auf dem Schilde zwei Helme, rechts über einem blauen und silbernen Wulste zwei aufgereckte, beschiente und an dem Ellenbogen mit Schleifen versehene Arme, welche eine goldene Sonne empor halten; rechts sind die Schinen silbern, die Schleifen blau, links die Schinen blau und die Schleifen silbern. Der linke Helm hat eine goldene Krone aus der der beschriebene Wappenlöwe zwischen zwei Elephanten-Rüsseln hervorwächst, letztere Gold und Roth von wechselnder Farbe.

Das gräfliche Wappen ist zu 6 Feldern, einmal ablang und zweimal quer getheilt, 1 in Blau eine goldene Krone; 2. in Gold ein rother Thurm, aus dessen oberste Fenster rechts und links eine blaue Fahne ausgesteckt ist; 3. in Roth zwei ins Kreuz gesetzte, goldene Commandostäbe; 4. in Roth das silberne polnische Kreuz; 5. quergetheilt oben in Gold ein rother Löwe, unten in Blau drei goldene Sterne; 6. in Blau drei goldene Lilien. Ueber das Ganze zwischen 3. und 4. steht ein Herzschild in Silber mit fünf blauen Balken. Die Genealogie werde ich in meiner Geschichte der Herren von Hövel liefern.

Stammtafel der Familie Drolshagen.

Herr **Godbert** von **Drolshagen**, Ritter, Herr zu Waldenburg im Herzogthum Westfalen, h. **N.**, Tr. des Ritters Herrn Gisbrecht von Solmisse (Solms), und Schwester von Ernst und Symon von Solmysse

Heinrich von D., Herr zu Waldenburg, belehnt 1298 seiner Mutter Brüder Ernst und Symon von Solms mit der Freigrafschaft Hundemen, h. N von **Solms**, Tr des Ritters Giselbert von Solms.

Bernd von D, Ritter, Feind des Erzb. von Cöln, begab sich an den Hof des Landgrafen von Hessen, folgte dem Landgrafen Ludwig als Bischof von Münster in dessen Stift, war 1336 Mitglied eines Raths zur Verwaltung des Stifs Munster, mit dem Hofe zu Darvelde und dem Hause Lüdekenbeck nebst Gericht 1352 und 57 vom Bischofe belehnt, theilt 1362 seine Güter unter seine Söhne. Er wohnte in seinem Burghause zu Wolbeck, jetzt Pastoratshaus, h. 1 **Goddele** von dem **Berge**, Erbin zu Darfeld und Lüdekenbeck, einzige Tochter von Diedrich und Palmaniae N, schenkte das Burghaus zu Wolbeck zur Pastorats-Wohnung, 2. (?) **N.**, Wittwe des Ritters von Jodevelde, deren Sohn erster Ehe übergibt alle sein Gut seinem Stiefvater Bernd v. D., welcher dasselbe aber ausschlägt und so fällt der Hof zu Jodevelde an das Domkapitel zu Münster.

1. **Diederich** v. D, 1353, † imp., h. **Gissele** v. **Asbeck**, 1353 Wittwe u. quittiete ihrem Schwiegervater über zurückempfangenen Brautschatz, wiederverh. an Arnold v. Mecheln.

2. **Henrich** v. D, ältester Sohn, bekommt 1362 in d. Brudertheilung die väterl Güter im Erzstifte Cöln u. Lande Hessen, namentlich Schloß Waldenburg, Amt Attendorn. Die Freigrafschaft Hundemen dagegen bleibt gemeinschaftlich, † auf seinem Burglehn zu Olpe, h. **Patze**.

3. **Everd** v. D., Domküster zu Münster, 1355, 62

4. **Arnold** v D., jüngster Sohn, eine Zeitlang im Dienste des Landgrafen v. Hessen, bekommt 1362 in der Brudertheilung die mütterl. Güter im Stifte Münster, mehrmals gefangen u. wegen der Lösegelder verschuldet, 1400, 7, Bürgermstr. der Stadt Münster, h. **Adelheid** v. der Tinnen, Tr. von Bernd und der Mobele, 1360, 85

5. **Rese** v. D., Nonne im Kloster S. Mariä Ueberwasser zu Münster.

Godele v. D., Erbin zu Waldenburg, h Herr **Henrich** von **Alettenberg**, Ritter, er hatte 2 Söhne und 4 Töchter, von denen eine an Gottschalk v. Padberg, eine an v. Kobbenrode, eine an v. Neuhoff und eine an de Wrede verheirathet war.

Johann v. D. zu Lüdekenbeck, 1409—25 Bürgermstr. der Stadt Münster, kaufte 1430 Grundstücke bei Lüdekenbeck von den Nodelewe, h. **N. Travelmann**.

1. **Henrich** v D. 1430, 1437—53, theils Kämmerer, theils Bürgermeister der Stadt Münster, h. **N. Droste**

2. **Bernd** v D., ertrant unweit Herford.

3. **Aleke**, h. **Johan** von **Bischopinck**.

4. **Bernd** v. D zu Lüdekenbeck, h **Richmod Kerkerinck** gt. **Blomenfeld**.

5 **Arnold** v. D, hielt sich einige Zeit in Liefland auf, 1463—76 Bürgermstr. der Stadt Münster, h. **Richmod** von **Warendorp**, 1481.

Jürgen, verkauft 1539 eine Rente.

1. **Jürgen** v. D zu Lüdekenbeck, 1539, 52, 1560 †, h 1. **Anna Thoma** von der **Ruer**, Tr. von N. und N. v. Hegge, 1546, 52. 2. **Jutta** v. **Tilbeck** zu Offer, Tr von Herman, 1555 Wittwe 1560, 68, wiederverh. an Wilhelm von Linteloe zu Darl.

2 **Arnold** v D, 1540.

3 **Richmod** v. D, 1540, h. **Rotger** v. der **Ruer**, 1539.

ex 1ma. 1 **Bernard** v. D. zu Lüdekenbeck, 1570, 84, † 1622, h. 1. **Anna** von der **Tinnen** zu Kaldenhof, Tr. von Jakob und Anna v. Buerse zu Ottenstein, geb. 1544, 75, 78 2 **Mechtel** von **Voerst** zu Grimberg (in der Twente), Tr. von Reiner und Agnes Maria v Mulert zu Isselmuden.

2 **Johann** 1621.

ex 1ma. 1. **Henrich** v. D., hat 1621 ein Haus in Hamm, h. **Mar. Jostine Hemmerich** v. der **Rantenburg**.

2 **Jacob** v. D. gt. **Rorup** zu Senden, † imp. führte ein mit dem v. Rorup'schen vereinigtes geviertes Wappen.

3. **Everwin** v D gt. **Rorup**, wird 1637 in Sachen gegen Johan v. Drolshogen in den Besitz von Lüdekenb. gesetzt, 1659 †, h. 162. **Elisabeth Bischopinck** zu Telgte, Tr. von Henrich und Hille Grael zu Darl.

4. **Anna Thoma** v D., h. **Hartwig** toe **Loe**, 1649

ex 2da **Johann** v. D. zu Lüdekenbeck, 1623—49, muß 1637 Lüdekenbeck abtreten, h. 1622 **Anna Maria** von dem **Berge**, Tr. von N und N. von Nagel, 1631, 49

6 **Bernard** v. D. 7. **Mechtild**, h 1624 **Rudoolph** v. **Schoneberg** zu Rienberge. 8. **Adolph** v D. 9. **Bernard** v. D, 1633, h **N. v. Ackenschock**.

Anna Thoma v D., h. **Gerhard Hartman Terloe** zu Twistel.

1. **Georg Henrich** v. D., 1659 2. **Jacob Everwin** v. D, 1659 Kanonik. zu St Mauritz bei Münster.

1. **Johan Georg** v. D zu Lüdekenbeck, 1652, 1664 †, seine Kinder minorenn, h. **Gertrud Catrin** de **Wendt** zu Graffenstein, 1664 Wittwe.

2 **Anna Maria** v. D., 1644 zu Fröndenberg aufgeschw. 3. **Theodora Jodocus**. 4. **Bernd**.

1. **Bernard** v D. 2. **Henrich** v. D. 3 **Georg Christ.** v. D.

1. **Henrich Johann Diederich** v. D., leiht 1679 Geld zur Reise in fremde Länder. 2. **Caspar Mathias Phil.** 3. **Anna Maria Theodora**. 4. **Elisabeth Jostine**.

Fahne, westphäl. Geschlechter.

Stammtafel der Familie Droste zu Schwechhausen.

Johann Droste oder **Drosele**, 1340 Opidanus Sosaciensis. — 1351 belehnte ihn Hermanus Wulff de Lüddinkhausen mit dem Hof (curte) Schwechhausen (titulo iusti et absoluti feudi), h. **N. N.**

---

1. **Johann** von Droste zu Schwechhausen, 1373, 1406 Amtmann zu Hovestadt, h. **N. N.** — 2. **Kunegund**. — 3. **Adelheid**.

---

1. **Richard** v. Droste zu Schwechhausen, 1464 †, h. **Jutta N.** 1427. — 2. **Heinrich** v. Droste, 1427, h. **Wobelcken N.** 1427.

Heinrich v. D. zu Schwechhausen, 1464, schenkte den Minoriten zu Soest ein Legat, 1408 †, h. **Sophia von Urff**. Sie verkaufte mit ihrem Manne und Sohne 1474 Verschiedenes den Franziskanern zu Soest.

1. **Johann**, 1427. — 2. **Alberta**.

---

1. **Richard** v. D. zu Schwechhausen, 1474, 1508 †, h. **Gertrud** von **Schorlemmer**, wiederverh. an Wigand v. Hanxlede, Herr des einen Theils von Körtlinghausen, dem sie den andern Schorlemmerschen Theil zubrachte, † 1585.

2. **Johann**, 1474, 1508, Prior zu Cappenberg.

3. **Freundt** v. D., 1474–1515, h. **Anna von Landsberg** zu Erwitte, Tr. von Bernhard und Goswina von Vincke zu Ostenfelde.

---

1. **Jobst** v. D. zu Schwechhausen, 1508, 1574 † imp.

2. **Anna** v. D., 1508 Erbin zu Schwechhausen, h. **Hermann v. Hatzfeld** zu Wildenberg u. Werther, Droste zu Bielstein und Waldenburg, † 1570.

1. **Johann** v. D., Gograf zu Erwitte, 1547, 1570, h. **Walburga v. Breuken** zu Breuken, Tr. von Conrad und Margreth v. Ense.

2. **Bernd** v. D. zu Rienberg, 1575 †, h. **Frebere von Luning** zu Wittenstein, Tr. von Diedrich u. Anna v. Kappel zu Wallenbrück, Wittwe 1575.

---

1. **Henneke** v. D. zu Erwitte, 1613, h. **Margreth von Spiegel** zum Desenberg, Tr. von Engelhart und Eva von und zu Büren.

2. **Margreth**, h. **Gert v. Haxlede**.

1. **Johan** Droste, 1575.

2. **Goisen** oder **Goswina**, † 1603, ist zu Iserlohn begraben und setzte die Armen daselbst zu Erben ein, h. **Vincens** von und zu **Laer**.

Philipp v. D. zu Erwitte, h. **Agnes von Heygen**, Erbin zu Amecke und Süchten, Tr. von Caspar und Anna von Schorlemmer zu Overhagen.

---

1. **Placidus**, Abt zu Fulda, † 1700.

2. **Johann Engelbert** v. D. zu Erwitte, 1677, h. **M. El. Therese** v. der **Horst** zu Hellenbrock, Tr. von Arnold Christoph und Helene Theodora v. Luddinghausen gt. Wulff zu Füchteln.

3. **Caspar Dietrich** v. D., erhielt das mütterliche Gut Amecke, sein Bruder kaufte Placidus ihm von den Erben Wulff gt. Luddinghausen Haus Füchteln für 80,000 Rthlr., Geh.-Rath des Abts v. Fulda ꝛc., † 1718, h. **Catrin Elisabeth** von und zu **Niehausen**, Tr. von Gottschalk und Juliane v. Eppe zu Reckenberg.

---

1. **Maria Therese**, h. **Heinrich Dietrich** v. **Ketteler** zu Middelburg, 1704.
2. **Johann Philipp**, Domküster zu Osnabrück, Domherr zu Münster, Geh.-Rath und Kammerpräsident zu Münster.
3. **Ferdinand Friederich**, Domh. zu Münster u. Paderb.
4. **Friedrich**, Probst zu Holzkirchen und Franziskanermönch 1719 aufgeschworen.
5. **Caspar Ferdinand** v. D. zu Erwitte, chur-cöln. Geh.-Rath, Landdroste des Herzogth. Westph., Droste zu Ostinghausen u. Rüden, † 1728, 1719 aufgeschw., h. 1. **Juliana Elisab.** v. **Ketteler** zu Middelburg, Tr. v. Mor. Phil. u. Margr. v. u. zu Niehausen, † 1713, 2. **Catrin Franziska** v. und zu **Niehausen**, Tr. von Gottfrid und Maria Catrin v. d. Horst zu Ullenbrock.
6. **Benedict Wilhelm**, Domhr. zu Paderb., auch Geh.-Rath und Kammerpräsident daselbst u. Droste zu Delbrück, Böcke und Neuhaus, vermachte Schwechhausen seines Bruders Sohn Friedr. Wilhelm. 1719 aufgeschworen.

1. **Anna Therese Agatha**, h. 1. **Ludwig**, Freihr **Fuchs** v. **Bimbach** zu Dornheim, kaiserl. Generalmajor † 1709, 2. **Franz Otto**, Frhr. v. **Weichs** zu Körtlinghausen, chur-cöln. Oberjägermstr. ꝛc.
2. **Ernst Dietrich Anton** v. D. zu Füchteln u. Amecke, chur-cöln. Kammerherr, Landdroste des Herzogthums Westphalen, Droste zu Werl, † plötzlich, h. 1705 **Ursula Sybilla Antonnette**, Freiin von **Plettenberg-Lenhausen** zu Nortkirchen, Tr. von Johann Adolph und Franziska Therese, Freiin Wolff Metternich zu Gracht.

---

ex 1ma. 1. **Engelbert Dietrich Ludwig**, 1756 Dompropst zu Hildesh., Domhr zu Paderborn, chur-cöln Geh.-Rath u. Landdroste in Westphalen.
2. **Ferdinand Philipp**, Domh. zu Münster und Osnabrück, † 1736.
3. **Friedrich Wilhelm** v. D. zu Erwitte, Büne, Altenmelrich u. Schwechhausen, Letzteres verkaufte er 1736 an Oberst v. Friesenhausen für 32,000 Rthlr., adel. Rath des Herzogth. Westph., Droste zu Rüden, h. **Anna Soph.** v. u. zu **Delwig**, Erbin zu Delwig, Holte, Rutenburg und Ästrup, Tr. von Adolph Christoph u. Catrin Gertr. Soph. v. Bar zu Barenaw und Ästrup.

ex 2da. 4. **Franzisca Theresia**, h. **Franz Arnold** v. **Wendt** zu **Holtfeld** und **Hardenberg**.

1. **Clara Regine Adriane**, Stiftsd. zu Fröndenberg, h. 1745 **Jos. Clem. Ant. Franz Maria** Graf v. **Plettenberg** zu Lenhausen u. Nortkirchen.
2. **Friedr. Wilh. Georg Michael** v. D., Domherr zu Münster und Paderborn, resign., Herr zu Füchteln und Amecke, † plötzlich auf der Jagd, h. 1746 **Bernardine Antonnette**, Freiin v. **Korff** gt. **Schmising** zu Tatenhausen, Tr. von Caspar Henrich und Antonnette Helene, Freiin v. Landsberg zu Erwitte.
3. **Caspar Ferdinand**, Domhr. zu Paderborn u. Münster.
4. **Clemens Aug.**, Domhr. zu Paderborn, † ehe er zum Genuß kam.
5. **Maria Therese**, 1718 im Stift Borkhorst, h. 1. **N.** v. **Freutz**, 2. **N.** von der **Asseburg** zu Hinnenburg.
6. **Sophia Ursula**, h. **Ernst Friederich** v. **Ascheberg** zu Venne.
7. **Georg Michael**, 1733 Domherr.
8. **Antonnette M. Magdal.**, 1721 im Stift Nottuln, h. **Franz Wolfgang** v. **Böselager** zu Nülen.

---

1. **Franziska Catrin**, h. **Ferd. Dietrich** von **Hörde** zu Schwarzenraben, Störmede.

2. **Sophie Therese**, Stiftsd. zu Oberndorf, Hörde u. Clarenberg 1744, h. **N.**, Frhr. v. **Schade** zu Antfeld.

3. **Wilhelm Engelbert** v. D. zu Erwitte, Delwig ꝛc.

1. **Sophie Alexandrine**, h. **Clem. Aug. Maria Heidenrich**, Frhr. von **Droste-Vischering**, Erbdroste.

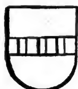
2. **Clara Theodora**, 1761 im Stift Fröndenberg.



Dudenrode, ein Rittersitz in der Bauerschaft gleichen Namens bei Sölde, unsern Unna, Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte, wie hier neben, einen abgehauenen Ast oder Baum mit sieben Zweigen und an jedem einen Apfel. Ich finde: 1328 Bertold v. Dubbenrode. 1393 Diederich v. Dubbenrod, wird mit Dubbenrod belehnt. 1444 Arnt v. D.



Dudenscheid, der Stammsitz ist mir nicht bekannt. Die märkische Familie dieses Namens, welche sich Dudenscheid gt. Stoter, oder Stoter gt. Dudenscheid schrieb, führte bald einen einen abgekürzten, wie hierneben abgebildet ist, bald einen ganzen Sparren. Es kommen von ihnen vor: 1266 Bernd, dictus stottre miles christi (Deutsch-Ordens-Ritter?). Godfried gt. Stoter, hat 1323 von Herman von Kukelheim und dessen Sohn Thilman deren Güter zu Kückelheim, im Amte Plettenberg, von Hermann von Plettenberg lehnrührig angekauft. Gottfried von Dudenscheid gt. Stotterer v. Kukelsheim besiegelt 1331 eine Urkunde, worin seine Kinder genannt werden: 1. Johann. 2. Gudeke (Judith), h. Engelbert v. und zu Neuhoff. Er führte den abgekürzten Sparren. 1338 Gobelinus gt. Stoter. 1346—49 Herman dey Stoter, Probst zu Walpurg in Soest. 1350 Goderde de Stotere von Dudensche, Herr zu Kuckelsheim. Herbord dey Stoter. Herbord dey Stoter, anders gt. van Hedemerstorpe, Knappe, 1371, führt einen ganzen Sparren. Johan v. Dudenscheid, wird 1383 von Engelbert, Grafen von der Mark mit einem Burglehen zu Schartzenberg belehnt. Henrich Stoter, 1422 Pastor zu Plettenberg. 1423 Herman Stoter. 1439 Johan von Dudenscheid zu Limburg belehnt.



Dudinck. Von dem Sitze Duinck, einst ein Schloß in der Grafschaft Mark an der Volme, Gericht Hagen, schon vor 100 Jahren zerstört, indem die Duinck bei Erwerbung des nahe gelegenen Schlosses Altenhagen den Stammsitz verließen. Sie führten das Wappen der Recke, nur mit anderen Farben, nämlich: in Schwarz einen goldenen Querbalken, mit drei rothen Pfählen beladen und auf dem Helme einen goldenen und rothen Wulst mit einem ausgespannten Fluge, der rechte Flügel Gold, der linke Roth, zwischen beiden das Wappen wiederholt. Sie sind also mit den Recke eines Stammes. 1320—26 Hugo de Dudinck. 1332—46 Godeke v. D., trägt das Gut Unterlinden zu Sölde von Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1393 wird Evert D. mit einem Lehn zu Schüren und Ludwig D. mit dem Gute Linden in Hagen und mit Land zu Camen belehnt. Letzterer besiegelte 1419 die märkische Vereinigung. Herman D., entläßt 1457 seinen Anverwandten Johan v. Bittinghof einer Bürgschaft. Gracht und Heinrich D., Vettern, besitzen 1461 das Landgut zu Herike. Jodocus a Dudinck, Canonicus zu Rees, Pastor zu Binen, schrieb 1. Bibliothecariographiam i. e. enummeratio omnium autorum operumque, quae sub titulis, Bibliothecae. Catalogi, Inticis, Nomenclatoris Athenarum etc. prodierunt Coloniae 1643 apud jodocum Kalcoven. 2. Designatio praecip. bibliothecarum veteris novique seculi. Ebenda. 3. Synopsin Bibliothecae Marianae. Ebenda. Vielleicht gehört auch hierher: Claudius Ant. v. Duding, Johanniter-Ordens-Comthur zu Acken und Freiburg, der 1716 zum Bischof von Lausanne ꝛc. erwählt wurde.

Heinrich Dudinck zu Werdringen und Altenhagen, h. N.

1. **Johann** zu W. und A., h. **Leneke** 1438. 2. **Regula**, Dechantin zu Elsey 3. **Hermann**, h. **Aleken Münkert**, lebt noch 1480.

1. **Krafft** zu Werdringen, h. N. 2. **Johann**, † coel. 3. **Catharina**. h. **Johann** v. der **Haer**, Richter zu Hagen 1487. 4 **Ludwig** zu Altenhagen, h. **Veleke** von **Wilten** zu Kringeldanz.

1. **Regula**, Nonne zu Elsey, geb. 1462, † 1552, setzte Johanna v. Haer zur Erbin ein. 2. **Veleke**, Stiftsd. zu Wilich. 3. **Hermann** zu Wergringen. 1500—42, † 1549 imp., h. **Elis** v **Ense** gt. **Varnhagen**. † 1562 imp. Jaspar und Adolf Lapp erbten die Güter. | 1. **Johann**, Ritter, focht in Liefland, Herr zu Altenhagen, † das. 1549, h. 1536 **Aleke v. Groll**, Tr. von N. u. N. v. Freisendorf. 2. **Margarethe**, h. **Johann** von **Kall** zu Dael.

1. **Johann** zu Altenhagen, königl. spanischer Lieutenant, † 1591 23. Sept., h. **Aleid** v. **Gruter** zu Werdringen, Tr von Adolf und Aleid v. Lünig, † 1597 12. Nov. 2. **Hermann.**

1. **Adolf**, Canon. zu Soest, † 1634 23. März. 2. **Jobst**, Herr zu Altenhagen, † 1637 7. Sept. imp, begraben zu Hagen. h. 1. **Catharina** von **Wreden**, 2. 1623 **Elsben** von und zu **Neuhoff**, Tr. von Steffan und Marg. von und zu Kanstein.



Duister, dortmunder Patrizier, welche drei (2. 1.) Löwen in ihrem Wappen führten Von ihnen kommt als der Erste, 1503 Saterdach nach Apollonia, Johann Düster vor; er kauft mit seiner Frau Catharina 4 Gulden Rente von der Stadt Dortmund. 1590 ist Johann Düster Senator zu Dortmund.



Dülmen, ein münstersches Ministerialien-Geschlecht, welches jedoch zuweilen auch mit den Edelherren rangirt. Bernard und Dietmar v. D., Ministerialen, sind 1134 Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Werner, über die Bestätigung der Fundation des Klosters Claholt. Henricus et Ingelbertus de castro Dulmene, 1165 Zeugen desselben Bischofs. Bernhard de Dulmania, 1150—77 Zeuge in Urkunden der münsterschen Bischöfe Werner und Herman. Bernard v. D. und dessen Sohn Gerard, 1151. Bernhard und Heinrich, 1155—1163, Zeugen. Bernhard v. D., hegt 1178 als Graf das Volksding bei Almunsberge (siehe Asendorf) bei der Erhebung von Coesfeld zu einer Stadt. 1197 stehen dem Bischof Herman von Münster zur Seite: Johann von Dülmen und dessen Bruder Heinrich Norendin, (Stammvater der Norendin?) sowie Henrick, Burggraf zu Dülmen. Die ersten Beiden haben ihren Platz vor dem Edelherrn von Dale. 1308 Theoderich v. Dulmene, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Engelbert von der Mark. Sie führten, wie die Merfeld, einen gegitterten Schild.

N. v. Dulmen.

1. **Bernhard**, 1129—37 Ministeriale der münst. Kirche. 2. **Thietmar**, ebenso.

1. N., Sohn. 2. N., Sohn, 1139.

N. v. Dulmen

1. **Bernhard** v. Dülmen, 1161 Zeuge. 2. N., Tochter, h. N. N.

Adolf N., 1161 Zeuge in einer Urkunde des münst. Bisch. Friederich.



Düngeln, auch von Essen genannt, ein Geschlecht aus dem Stifte Essen, wo sie Erbschenken waren, führten in Silber einen rechtsschrägen, schwarzen; mit drei Wecken beladenen Balken. Der älteste Sitz scheint Dalhausen bei Bochum, sie kommen aber auch 1280 zu Garbeck bei Iserlohn, 1320—38 zu Bladenhorst, Marklinde und Schadeburg bei Dortmund und später zu Düngelhof bei Castrop, Hassenscheid, Henrichenburg, Lengringhausen und Merfeld vor. Macharius v. Dungelen, 1246 unter den Zeugen bei dem Gelöbniß der Lehnstreue des Grafen Otto von Altena gegen Erzbischof Conrad v. Cöln. 1275 N. v. D. 1338, 23. April macht Rutger v. D. sein Haus Blarenhorst an der Emsther zum Mannlehn und Offenhaus des Grafen Dierderich von Cleve, und wird diese Thatsache später 1416 von Rutger von Dungeln und dessen Sohne Herman beurkundet. 1349 Bernh. von D.

Rütger v. **Düngelen**, schenkt 1349 sein Gut Theibinc der Capelle zu Bladenhorst, zu der Zeit, erzählt die Urkunde, doy geingen oe veile minschen penitentien vnde geisselden sie naeket.

1. **Jutta** 2. **Bela** 3. **Reyse**. 4. **Gerborga**. 5. **Macharius**. 6. **Rutger**.

1358 Haneman v. D. 1377 trägt Johan von Dungeln gt. Moltzenberg, Knappe, dem Erzbischofe von Cöln für die ihm, von diesem gewordene Verzeihung sein Haus „Terheynemans-Mühle" zum Offenhaus auf; es siegeln mit ihm Wibbe von Dungeln, sein Bruder und Johann von Dungeln, Bernhards Sohn, sowie Ernst von Mengede. 1377 kauft Haneman v. Dungeln mit seiner Frau Gysela und seiner Tochter Gertrud von der Stadt Dortmund für 600 Schilde eine Jahrrente von 60 Schild. 1382 Bernhard v. Dungeln, der Alte; Johan, sein Sohn; Bernhard, Arnold und Johann von Düngeln, Söhne des vorgenannten Johanns, machen ihr Schloß Heinrichenburg zum Offenhaus des Stifts Cöln. Bernh. v. D. verzichtet 1386 zu Gunsten Reynards von Westerholt auf sein Burglehn zu Recklinghausen. Heinrich v. D., 1394 mit Dortmund in Fehde, ohne sie angesagt zu haben. Arnt v. D., der vom Herzoge Wilhelm von Berg vor der Schlacht von Cleve gefangen worden ist, wird 1397 in der Sühne freigegeben. Johann von Dungelen gt. Malsenbergh, Knappe; Mechtilde, seine Frau, machen 1399 die Hälfte ihres Burghauses Iceren zum Offenhause des Erzstiftes Cöln; Heinrich von Düngeln, sein Neffe, Henneke und Arnt v. Dungeln, seine Blutsverwandten, Reyner und Alf von Westerholt, Brüder des Vaters seiner genannten Frau Mechtilde, sind bei dem Acte mit thätig. Arnt v. Düngeln, Bata, seine Frau, Bernd, Johann, Elzeke, Blideke und Bata, ihre Kinder, verkaufen 1408 den Zeynthof zu Oesthunen im Kirchsp. Revenern an Ritter Herman von der Recke. Heinrich von Dungeln, krank, bittet 1417 den Erzb. von Cöln statt seiner, seinen Sohn Haneman mit dem Burglehne zu Recklinghausen zu belehnen. Heinrich v. D., bestätigt 1462 die Schenkung, welche sein verstorbener Vater Herman der Kirche zu Castrop gemacht hat. Heinrich, lebte noch 1473. Bernt v. D. und Elsbeth, seine Frau, stifteten 1473 bei den Dominicanern zu Dortmund eine wöchentliche Messe. Heinrich v. D., schenkt 1494, mit Zustimmung seines Sohnes Heinrich, Amtmanns zu Altena, den Dominicanern eine Rente von 3 Malter Roggen aus seinem Gute zu Oberncastrop. 1500 besiegeln Johann und Bernhard v. D. eine Urkunde der Nie von Hövel und 1520 vertauscht Johan v. D., Erbschenk des Stifts Essen einen Eigenbehörigen mit der Abtei Werden.

(Die Stammtafel siehe Seite 143.)

Dürre, ein märkisches Geschlecht. Von ihm ist Godfrid gt. Durre, mit dem Kloster St. Walburgis in Streit. Letzteres hat auf der Lippe eine Mühle angelegt, wodurch er seine Mühle und seine Rechte beeinträchtigt glaubt; es ist zur offenen Fehde gekommen und hat er dem Kloster durch mehrmaliges Brennen und Rauben großen Schaden zugefügt; endlich 1316, wahrscheinlich durch den Kirchenbann gebeugt, tritt er mit seinen beiden Söhnen Ricwin und Lambert und seinen nicht benannten Töchtern zur Sühne und Buße seine Mühle bei Lon, mit dem darauf sitzenden Müller und dessen Familie dem gedachten Kloster ab, wobei seine Anverwandten: Herr Conrad v. Brochusen, Ritter, und Wider von Hesnen, Knappe, den Act besiegeln. Als Zeuge wird auch Godekin Durre aufgeführt. Etwas später trägt Henrich gt. Durre von Westelubeck, den Mansus zu Westhelenbeke vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Stammtafel der Familie Düngeln.

Linie zu Daalhausen.

N. von Dungeln zu Daelhausen, h. N. v. Daelhausen.

N v. D. zu D., h. N. von Diepenbrock, Erbin zu Dravenhorst, Tr. von Hermann und Hilleke von Remmen.

1. Anna, h. Adrian v der Hegge zu Belmede. 2. N., h. N. v. Castel.

2 N. v. D. zu D., h. N. von Biland, Tr. von N. und N. von Blitterswick.

Heinrich v. D. zu D., Erbschenk des Stifts Essen, h. 1 N v. Remmen zu Reden, Tr. v N u. N. v. Hevelich, 2. Anna v. u zu Eyll.

Rötger v D. zu D, 1558 auf der jülichschen Hochzeit, 1593, h. Jaspara v Raesfeld zu Romberg, Tr. von Goswin und Caspara von Wüllen zu Ravenhorst.

1. Rötger 2 Dietrich. 3 Goswin v. D zu D, 1604, 40, h. Elisabeth v. und zu Havkenscheid, Tr von Melchior u. Veronica Raitz v. Frentz zu Flisteden, Erbin zu Haskenscheid.

1. Josine, h. Jobst v. der Leite zu Laer.
2 Anna, h. Georg Christoph v. Wittinghoff gt. Schell zu Rechen.
3. Rötger v. D. zu D. und Haskenscheid, 1646, h. 1628 Clara Elis. v. Ketteler zu Hovestadt, Tr. von Goswin und Sybilla v. Aldenbokum zu Heringen.
4 Elisabeth, † 1667, h. Johan Wilh. v. Loe zu Dorneburg.
5. N., Tochter, h. N. v. Isselstein.
6. N. Tochter, h. N. v. Ummern zu Orsoy.
7. Johanna h. Wennemar v. Neuhoff zu Bärendorff.

1 Anna Hadewig, h. Wilh. Dietr. v. Berchem zu Weddringen
2. Moritz Goswin v. D zu D. u. Haffenscheid, Erbschenk des Stifts Essen, 1662, † 1725, alt 86 Jahre, h. Clara Amalia v. Lappe zu Ruhr, Tr. von Lutter Winold und Anna Voß zum Rodenberg. † 1713.

1. Margreth Magdal., h. Jobst Christ. v. der Leite zu Laer.
2. Clara Anna Elisab., † 1737, h. Jobst Vincens von Asbeck zu Berge und Münsterhausen.
3. Anna Hedw., † 1729
4. Josine, beide Stiftsd. zu Gevelsberg.
5. Johann Moritz Winold v. D., zu D. und H., Erbschenk des Stifts Essen 1693, † 1744, h. Gudula Johanna v. Hugenpoet zu Stockum, Tr. von Gisbert Alexander und Elis. Wilmine von Neuhoff zu Wenge, † 1720.
6 Johann Vincens.
7. Johann Dietrich, Zwillinge.
8 Goswin Alb., Churpfälz Hauptm. † coel.

1. Moritz Vincens v. D. zu D. und H., geb. 1701, † 1745 imp. und fielen die Güter auf seine Brüder, h N. v. Baerst von der Heve, wiederverh 1746 an N v. Götz, Hauptm.
2. Goswin Carl v D. zu D. u H., geb. 1704, h 1749 Soph. Joh. Helene Josine von der Marck zu Bilgest, Tr. von Henr. Friedr. Wilh und Anna Charlotte von Syberg zum Busch.
3. Johan Gisb, geb. 1715
4. Soph. Amalie, geb. 1697, h. Jobst Adam v. Grüter zu Aldendorff.
5. Marie Elis., geb. 1703, h Friedrich Christoph von Schele zu Rechen, † 1751.
6. Hadewig, geb. 1706, † 1736, h. 1732 Dietr. Friedr. Anton v. Romberg zu Massen.
7. Elis. Johanna, geb. 1711, h N. v. Assenbrock.
8 Gudula Johanna, geb. 1720, h. N. v. Westhoff.

1. Carl Friedr. Franz Philipp Emil v. Düngeln zu Daelhausen und Haffenscheid, 1779 aufgeschworen.
2. Amalie Christine Johanne Gisbertine Friderike Isabella, 1771 Stiftsdame zu Clarenberg.

Linie zu Bladenhorst.

Bernard van Düngeln zu Schadeburg, h. N. N.

1. Henrich v. D., 1320, h N. 2. Kunigund.

1 Rötger v D, 1345, h Wibbeke Wibbo 2. Hannemann v. D., 1346, h N. N.

Heinrich v. D., 1390, h. Aleke oder Elske
1. Wibbo. 2. Johann v. D., h N N. 3. Friedrich. 4. Arndt.

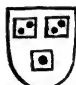
1 Conrad. 2. Herling. 3. Hannemann v. D., 1418, h. N. N. 4. Hilberg.
Johann v. D, geheyten Mulsenberg.

1. Hermann. 2. Johann 3. Rötger v. D., zu Bladenhorst, h. N v. Steck.

1. Bernd v. D., 1486, h. Elske v. Witten. 2. Heinrich v. D. zu B., 1466, h. Beatrix v. Loe, Wwe. von Gödde rt v. Strünckede. 4. Jutta, 1460, h. Bernd v. Westerholt.

1. Hermann v. D. zu B. †, Droste zu Altena, h. Lutgard von Westhoven.
2 Margreth, h Göddert von der Reck.
3 N., Tochter, h N v. Ketteler zu Gerckendaal.
4. N., Tochter, h Gert v der Marck zu Bilgest.
5. N., Tochter, h. N. v der Marckle.

Beatrix, h. Philipp v. Virmund.



Dusas, ein münstersches Patrizier-Geschlecht. Davon finde ich: Herman gt. Dusas, siegelt wie neben, Christine, seine Frau. Christian, Gerhard und Adelheid, ihre Kinder, 1376 münstersche Bürger. Johann D., †, Druda, seine Wittwe, Godeke und Fenne, ihre Kinder, besaßen 1407 die Hälfte von Alvinghof im Kirchspiel Bosensel.



Duscher, Düscher, Düsscher, führten, wie neben, einen Sparren. Sie haben sich in mehrere Linien getheilt, welche nach den Sitzen verschiedene Beinamen geführt haben, die zuletzt Hauptnamen geworden sind. So Duscher von Reheim (siehe diesen Artikel,) und Duscher von Rüdinghausen. Henrich Duysscher von Ruddinghusen, verkauft 1533 mit seinem Sohne Jürgen an Bernh. Romberg und dessen Frau Godeke, eine Rente von 5 Gulden; siegelt wie neben. (Bergl. Rüddinghusen.

Dusentschuren, führten einen abiang getheilten Schild und haben daher mit den Plettenberg und Vogt von Elspe einen Stamm. Sie besaßen längere Zeit Borchausen im Amte Bilstein, an der Lenne im Kirchspiel Elspe. Conradus de Thusentscuren, 1225 Zeuge, wie Graf Gottf. v. Arnsberg die Schenkung des Hofes Sewardinchusen durch Dieb. v. Bilstein an Kloster Rumbeck bekundet. Lubbert de Dusentschure, 1290 und 1296 Zeuge bei der Schenkung des Hochwaldes Latrop durch Johann, Edelherr von Bilstein an Kloster Grafschaft. Heidenrich de Dusentschuren, der einen Mansus zu Ramsbeck, zwei Kotten zu Bretere und Melbecke, eine Hofe zu Hersebeke, Pothof in Elsepe und ein Haus zu Varenbracht in der Pfarre Eslewen von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn trägt, ist 1310 als Heydenricus de Dusincsuren Zeuge, wie Wilhelm, Edelherr von Ardey, seine Rechte und Besitzungen zu Hüsten, Heithausen, Reheim, Wildshausen, Herdringen, Brochausen ꝛc., dem Erzbischofe Heinrich II. von Cöln verkauft. 1313 wird Hunold de Dusentschuren mit der Hufe zu Ramsbeck belehnt und ist im Lehnregister die merkwürdige Notiz beigefügt: Loco ministerialis fidem prestitit licet non sit ministerialis. Lambert Duysentschuyren, resignirt seinen Hof, Tylenhoff tor Muylen in Elspe, den er 1313 vom Grafen von Arnsberg zu Lehn trägt, gegen 1330 auf Heimich von Elspe. Heimich de Dusentscuren, trägt 1313 Renten und einen Hof zu Elsepe von Arnsberg zu Lehn; er ist 1328 Knappe und im Gefolge des Edelherrn Diederich von Bilstein. Heinrich v. D., 1340 Ritter. Gerhard v. D. und seine beiden Söhne Lubbert und Simon. Gerhard, siegelt wie oben beschrieben. Heidenrich v. D. und sein Sohn Hunold, 1350 Zeugen. Heneke v. Dusentschuren, 1384 unter der märkischen Ritterschaft. Hunold de Duysentschuyr, Sohn Heydenrichs, wird 1394 4. Feb. zu Arnsberg mit der Hufe zu Hersebeck, den Potthof zu Elsepe und den Kotten zu Bretere im Kirchspiel Schonholthausen belehnt, so wie solche Lehne vorher sein Vater H. besessen hat.

Düthe, Duithe, Duethe, (siehe auch Dwingeloe,) von dem gleichnamigen Hofe an der Ems. Das Wappen ist: sechsmal rechtsschräg gestreift. Sie blühten noch im vorigen Jahrhunderte und führten zuletzt sechs rechtsschräge, blaue Balken in Silber, welche auf dem Helme, auf einem offenen Adlerfluge wiederholt sind. Ich finde: Otto von Duethe, Ritter; er trat 1317 seine Gerichtsbarkeit zu Düthe dem Bischofe Ludwig von Münster ab und erhielt dafür den Zehnten zu Huelste bei Lünen und einen Mansen genannt Hardenstede in der Pfarre Wevelte zu Lehn, h. Mechtildis, ihr beider Sohn hieß Johann. Steffan v. D., ist 1364 Droste im Emsland. Die Familie besaß zuletzt Apricke und Bonninghausen-Platz, zwei Güter im Amte Iserlohn. Eine alte Aufschwörung von 1652 enthält folgende Zusammenstellung.

Duite zu Landegge u. zu Apricke.	von **Hemmeren** zu Wulffen.	v. **Raesfeld** zu Hamern	**Roe** v. **Heckeren** zu Roel.
de **Wendt** zu Wiedenbrück.	v. **Bocholz** zu Störmede.	v. **Quernheim** von Haus Beck.	v **Horde** von Störmede.

Düvel, das Siegel ist mir nicht zu Gesicht gekommen. Johann gt. Düvel, im Münsterschen Edelmann, 1278 Zeuge in einer Urkunde der Abtei Werden. Hinryke Düvel, 1356 im Gefolge des Grafen Engelbert von der Mark, besiegelt die Verpfändung der Biergelder zu Iserloen. 1384 wird Fried. Düvel, der auf Seiten des Grafen von der Mark gefochten hat in die Sühne zwischen Mark und Stift Cöln eingeschlossen.

Dwingeloe, Twingelo. Vielleicht von dem festen Schlosse Twickelo zu Delden bei Enschede.

Roloff von **Dwingeloe** gt. **Lutten** zu Lutten.	**N.** von **Duite** gt. **Buet** zu Altencamp u. Dansdorf.	**Johan** v. **Hüntel** zu Haus Hamme.	**Schwancke** v **Hoene** zu Haus Reertmoer.	**Claes Eising** von **Vorsum**.	**N** v **Etmenkdorf** zu Füchtel.	**N** v. **Buetlar** zu Wulsrode in Franken	**N.** v. **Wrede** zu Amele.	**Joachim** von **Duite** zu Landegge.	**Elsabe** v **Raesfeld** zu Hameren.	**N** v **Hemeren** v der Bede zu Haus Wulfen.	**N** v. **Roe** gt. **Heckeren** zu Sudysen.	**Adrian Wendt** v. Wiedenbrück.	**N** v **Quernheim** zu Rehme.	**Died.** v. **Bocholtz** zu Störmede	**Cath.** v **Hörde** zu Störmede.

Heinr. v. **Dwingeloe** gt. **Lutten**. zu Lutten.	**Tecla** v. **Hüntel** zu Haus Hamme.	**Herman Eising** v. **Vorsum**.	**Beatrix** v. **Butlar** zu Wulsrode.	**Clas** v. **Duite** gt. **Butt** zu Landegge	**N.** v. **Hemeren** v. d. B. zu W.	**Caspar Wendt** zu Wiedenbrück.	**An. Maria** v **Bocholz**.

Johan v. **D.** gt **Lutten** zu Lotten, bittet nach dem Tode seines Vaters 1632 wegen Latten zum münst. Landtage ausgeschieden zu werden, was 1663 geschieht	**Lucretia Elsing** von **Vorsum**.	**Arnold** von **Duite** gt. **Buet** zu Landegge.	**Catharina Elif. Wendt** zu Wiedenbrück.

Heinrich von **Dwingelo** gt. **Lutten** zu Haus Lotten.	**Cath. Elif.** v. **Duithe** gt. **Butt** zu Landegge.

Johann Arnold von **Dwingelo** gt **Lutten**, präsentirt 1714 25 April seine Ahnentafel der münsterischen Ritterschaft. h. **Wilhelmine** von **Korff** zu Suthausen.

Ernst Nicolaus v. **D.** gt. **Lutten** zu Lotten, h. **Anna** von **Galen**.

Clemens v. **Dwingelo** gt. **Lotten**, h. **Maria** v. **Martels** zu Haus Danderen

Dyck, op tem Dyke, auf dem Teiche. Siehe Dik.

Ebbink, ein Sadelhof der Abtei Werden zu Sepperad gelegen. Es waren damit belehnt: die Freitag und Bodelswing. Vielleicht stammt von dort: Belnar von Ebbinchoven, der 1284 unter den Burgmännern von Schmalenberg vorkommt.

Echthusen, Echthausen, ein Gut im Amte Werl, welches sehr lange im Besitze der Bockenvörde (siehe diesen Artikel) genannt Schüngel war. Nach ihm schrieben sich:

Heinrich v. **Egthausen**, h. **Margretha Schmale**, †† in der großen Pest am Ende des 15. Jahrhunderts.

1. **Engelbert**, Vicarius der Kirche St. Mauritz bei Münster. 2. **Laurenz**, Stiftsherr und Subprior zu Molenbeck, † zu Bickeburg. 3 **Gerlach**. 4 **Hermann**, Pastor zu Untrop, wurde lutherisch, h. **Clara Ruspe**, ihre Nachkommen führten den Namen **Westhof**. 5. **Johann**. 6 **Catharina**.

Eclo, Eckel, Eitelo, siehe Eitel.



Eckelborn, Ekeiberen, Rittersitz im Amte Erwitte, an der Straße von Hamm nach Lippstadt, vom Stifte Meschede einst lehnrührig. Zuerst den Eckelborn, dann den Beringhausen, von denen der Letzte: Anton, 1639 starb, Hugenpot und Schorlemmer zuständig. Das Geschlecht, welches sich nach ihm schrieb, führte in Silber einen schwarzen Bär mit goldenem Halsband und auf dem Helme den Bär wachsend zwischen einem silbernen und einem schwarzen Adlerflügel wiederholt. Es kommen von ihnen vor: 1253 Henrich de Ekeneborne, Knappe. Johann v. Eyckelbern, Bürger zu Soest, verkauft 1457 mit seiner Frau Eiseken v. Velmede etwas an K. Marienfeld. Caspar v. Ekeiborn, Ritter, wurde 1481 vom Probste zu Meschede mit Eckeiborn belehnt.

N v. **Eckelborn**, † vor 1483 **Margrethe**, seine Wittwe, verkauft 1483 mit ihrem Sohne zum Behufe der Ausstattung ihrer Tochter Liegenschaften an K. Marienfeld.

1. **Caspar** v. Eckelborn (die Urkunde von 1483 nennt ihn Ekneborn), 1483 noch minor, Heinrich und Dieb. von Landsberg und Dieb. von Erwitte, seine Vormünder. Der letzte männliche Sproß. 2 **Anna**, Erbin zu Eckelborn, h. **Anton** von **Berninghausen**.

Eckenscheid, wahrscheinlich mit den Hegenscheid oder Hegenscheid identisch. 1275 verkaufen Theodorus de Ekenscheid, Herr zu Meiercke, Ritter, Hildegund, seine Frau und ihre sieben Kinder, mit Namen: Godescalk, Theoderich, Thymo, Wennemar, Hildegund, Hadewig und Christine (letztere Wittwe), dem Kloster Weluer den Zehnten zu Meirike. Gotschalk und Wennemar v. E., Brüder, sind Burgmänner zu Mark. Gotschalk, hat 1312 einen Sohn Wilh.

Edelkirchen, Ellenkirchen, schreiben sich nach dem gleichnamigen Rittersitze in dem märkischen Kirchspiel Halver. Sie hießen auch Hemmerde oder Hemerde gt. Edelkirchen und führten, wie nebenstehend, in Silber ein rothes Anker-Kreuz, welches sich auf dem Helme, in einem Ringe, oft zwischen zwei silbernen Flügeln, wiederholt. Ich finde auch den Schild Gold und das Anker-Kreuz zwischen zwei goldenen Straußfedern auf dem Helme wiederholt. Es kommen vor: 1338 Johann von Edelkirchen. 1357 Marg. v. E., Abtissin zu Herdicke. 1364 Johan v. Edeienkercken, Limburger Vasall. 1364 Helmich, Limburger Vasall, Engelbert, sein Bruder. 1408 Engelbert v. E., h. Greta. 1422 Greta, Stiftsdame zu Herricke. 1433—37 Johann. 1440 N., h. Gert Knipping, Ritter. 1448 wird Johann von Edelenkirchen, Ritter, mit seinem Sohne Gerard von der Abtei Werden mit dem Monckehoff im Kirchsp. Halver belehnte 1455 Bertram, Ritter. 1487 Gerhard. 1514 Wilhelm. 1519 Gisselle, Nonne. 1513—28 Anna, Stiftsdame zu Herdicke. 1536—70 Johann. 1566 Evert, h. Elisabeth v. Wendt, Tr. von Lubbert und Apollonia Bele 1588 Christian zu Heeßfeld, h. Marg. v. Overheid; sein Bruder Henrich besaß Valefeld und lebte noch 1592. Catharina v. E. zu Heide, h. Sophia v. Hauß zu Niederhoven, Tr. von Bernd und Hendrich Vogt von Elspe; sie heirathete später Adolph Schele zu Bennindhoven. 1653 Herman v. E. zu Dringenberg, h. Elis. v. Rensing.

N. v. **Edelkirchen**, h. **N.**

1. **Herman** v. **E.**, Herr zu Haesfeld, h **N.**, 1652. 2 **Everhard**, 1652. 3 **Johann**, 1652.

Anna Catharina von **Edelkirchen**, Erbin zu Heeßfeld, h. **Johann** v. **Aeken** gt. **Schlickum**, spanischer Oberstwachtmeister.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)

Helmich v. Edelkercken, h. N N.

Johann von Edelkirchen zu Herßfeld, Ritter, Droste zu Breckerfeld, Halver u. Rönsal 1440, 1464 Zeuge auf clevischer Seite, beim Vergleich zwischen Erzbischof von Cöln und Herzog Johann von Cleve. **Anna** v. und zu **Neuhoff**

N v E. zu Herßfeld, 1479. h **N.** von **Torck** zu Borchelm

1. **Jurgen** v E., kaufte Haus Heyde von Rötger Hacke, h **Clara** von **Plettenberg** zu Lenhausen, Tr. von N. u N. von Hacke — 2. **Johann** v. E zu Herßfeld, 1564, 72 — 3 **Anna**, h. **Albrecht** von **Karthausen**

1. **Gert Hermann** zur Heyde, 1592. h **Anna Nicolaa** von **Münchhausen** zu Ihausen, Tr. von Christoph und Margreth v Karthausen zu Baddinghagen — 2 **Heinrich**, 1591.

1. **Hermann** zu Heyde, h. **Sybilla** v. **Plettenberg** zu Engsfeld, Tr. v. Wilhelm und Petronella v. Büren zu Mengede. — 2. **Clara**, h. **Philipp Henrich** von der **Heese**, chur-cöln. Oberstlieutenant. — 3 **Catharina**, h **Heurich** von **Plettenberg** zu Engsfeld, 1647 — 4. **Caspar** v E zur Heyde, h. **Hebricht Helwiga** v. **Plettenberg** zu Engsfeld, Tr. von Wilh. u. Petronella v. Büren zu Mengede.

Herman, h **Elis. Knippinck** zu Hackfurt, Tr. von Diele. Henrich u. Anna v. Diepenbrock. — 1 **Friedrich Adrian** zu Heyde, h **Ester Dorothea** von und zu **Hallstein** zu Münzenberg u Helbrüggen, Tr von Johann u. Judith Cratz v Scharfenstein. — 2 **Gert** zu Edelkirchen, h. **Gertrud Margr.** (**Janna Gertr**) von **Droste** zu Becke, † imp. — 3 **Johan Henrich** zu Schlechlenbeck, h. **N. Weyer**. Wwe. von N. Geuter. — 4. **Edeling Sophia**. 5 **Cath.**, h **Heinrich** v. **Plettenberg** zu Engsfeld.

1. **Hugo Henrich** zur Heyde ꝛc, 1697 bei der märk. Rittersch aufgeschw, h. **Josine Syb. Lucretia** von **Elverfeld** zu Herbede, Tr. von Joh. Rob und Syb. Elis Arnolda v. Syberg zu Kemnade. — 2. **Anna Adolpha Catrin**, h. **Rob. Engelb.** v **Neuhoff** gt. **Ley** zu Listringhausen, † 1729 13. März. — **Caspar Ernst** zu Schlechlenbeck, 1691, † 1711, h. **N.** von **Ketteler** zu Brüggen, Tr. von N und Raba v Thulen

1. **Gert Henr. Fried Wilh.** zu Edelkirchen, Heyde ꝛc., † 1749, h. 18. Dec. 1731 **Mar. Syb.** von **Elverfeld** zu Heringhoff (in Camen), Tr. von N. u. N. v. Freisendorf, † 1753 6. Jan. — 2. **Anna Wilhelmia Gertr.**, Stiftsd. zu Fröndenberg, 1705. 3. **Charl. Syb. Hendrine Adolphine**, Erbin zu Heyde, h. 1734 **Christoph Fried Steph.** v. **Plettenberg** zu Stockum u. Heyde. — 4. **Janna Maria Christine**, Abtissin zu Paradies b. Soest. — 1. **N.**, Erbin zu Schlechtenbeck, h. **Cort Diet. Dan.** v. **Hovel** zu Dubbenrod. 2. **N**, Erbin zu Krumbach, h **N** v. **Winschelm** zu Rüddinghausen. — 3 Tochter, h. 1. **N.** v. d **Ruhr** zu Benninghausen, 2 **N.** v **Langjahr**, Hauptmann. 4. Tochter, h **N** v **Servenar** zu Galen

1. **Johann Adolph Friedr. Wilhelm** zur Heyde, Edelkirchen, Herßfeld, preuß. Offizier. — 2. **Wilhelmine Sybille Christine Friederike**, Stiftsdame zu Gevelsberg.

Edinckhausen. Der Rittersitz dieses Namens liegt an der Sesike im Kirchspiel Flirick; das Burghaus daselbst ist schon vor langer Zeit abgebrochen. Es kommen vor: 1390 Rudolf von Edinchusen, Sohn Diederichs. Vielleicht gehören auch hierher: Johann und Jaspar (Caspar) Edellinchus, welche sich 1412 auf Seite des Heinrich Werminghaus stellten und dem Stift zu Soest Fehde ansagten.

Effelen, Effeloe, ein Burghaus im Amte Reden. Arnold von Effele, 1217 im Sept. unter denjenigen, welche für Godschalk von Padberg, wegen seines Versprechens, Schloß Padberg dem Erzbischofe Engelbert I. von Cöln stets öffnen zu wollen, bürgen. 1249 Herbord, Luthard und Hermann von Efflen. 1266 Herbord von Effle, Zeuge bei einem Spruche des Marschalls Arnold von Westphalen in einer Landfriedens-Sache. Sifrid von Effele, Bürger zu Soest, Sifrid und Hermann, seine Söhne. Margretha, Wittwe von Ervo von Effelo und Hermann, ihr Sohn, verkaufen 1274 an Kloster Paradies zu Soest Güter bei Elfheldehusen. Peter von Efle, 1312 Ritter und Burgmann zu Rüden, trug vom Grafen von Arnsberg zwei Kotten bei Efflen zu Lehn. Conrad von Effle, 1322 Burgmann daselbst. 1323 Evert v. Eflene, Knappe. 1366 Arnold v. Efflen, von dem Soester Probst mit dem Bann belegt. 1378 Conrad v. E. Später besaßen die v. Meschede das Burghaus.

Eickel, Eckelo, Eckel, Eyckel, führten in Silger einen rechtsschrägen, rothen Balken, wie neben, mit drei silbernen Wecken beladen, sind also mit den Düngeln und Essen eines Stammes. Berswordt gibt sie für das älteste märkische Geschlecht aus und behauptet, daß Tabo von Eikel ihr Stammvater, zu Carl des Großen Zeit bei Essen 30 Meilen Landes beherrscht habe; er selbst will zu Eikel in der Kirche einen Leichenstein gefunden haben mit der Inschrift: hie ligt begraben Tabo van Eckel der Heyde.

Das Geschlecht ist allerdings sehr alt, aber die Fabel von Tabo ꝛc. nur solche. Schon die Inschrift allein bekundet genug, sich weiteren Forschens überhoben zu sehen. Es finden sich: 1299 baute der Graf von der Mark, nachdem er das Burghaus seines Feindes, des Ritters Sobbe zu Werden zerstört hatte, auf dem Berge Eilke, Limburg gegenüber ein Schloß Eikel, welches er jedoch nach dem Frieden mit dem Erzbischof von Cöln wieder niederreißen ließ. Indeß nicht von diesem Schlosse, sondern von dem Hofe Eckel oder Ickel im märkischen Dorfe auf dem Berge führt das Geschlecht den Namen. Ich finde von ihm: 1304 Gotscalc de Eclo, Amtmann des Grafen von Limburg. 1343 Arnoldus de Eclo. 1348 Rutgerus de Eycklo. Diederich v. Eckelo, 1378 Bürge für Wenemar v. Krawinckel. 1406 Diederich. 1419 Henrich v. Ekel gt. Hulste. 1437 Everhard v. Eyckle, Domherr zu Osnabrück. 1455 besiegeln Diederich und Johann v. Eickel, Söhne des † Diederich eine Urkunde des Schlosses Loringhof. 1454 Johann v. Eckel

zum Gahr (Gohr). 1456 quittiren Deithard v. Eluerfeld, Wittwe von Diederich von Eickel und ihre Söhne Diederich, Goswin und Everhard dem Erzbischofe von Cöln Gelder. 1459 Deydert v. Ekell. 1463 Johann v. Eykel genannt in dem Hulse. Hugo v. Ekel, h N., Tr. von Johann Quad und Gertrud Knipradt. 1483 wird Evert v. Eyckel von Chur-Cöln belehnt mit 1. den Höfen Brunstein und Langendrier im Kirchspiel Bocken; 2. den Häusern Bockzolte gt. Krengeldanß und Sicklingen; 3. der Wohnung zu Werden; 4. der halben Mühle daselbst; 5. dem Hause zu Recklinghausen; 6. den Zehnten zu Rylendes bei Recklinghausen und zu Yckern, so wie solches seine Vorfahren besessen haben. 1496 Diederich v. Ekel zu Gahr. 1500 Walbrechta v. Eickel, h. Vincens Stael v Holstein, † 1527. 1508 Walrav, Diederich und Heinrich v. Eytel.

Hermann von **Ekel** gt. **Hiltrop** oder **Huldorp**, Bastart, 1451—96, h **Agathe Heltrop** 1486.

- 1. **Herman** v. E. gt. H., 1505—9, h. N. N.
  - **Adelheid**, 1509.
- 2. **Evert Hiltrop**. † 1505, h. 1. N. v. **Uffelen**, 2. **Cecilia Hengstenberg**, wiederverh. an Johan von Berinkhausen
  - 1. **Anna** v E gt. H., h. **Friederich** von **Schaffhausen**.
  - 2. **Elske**, Klausnerin zu Burick, 1515.

Diederich der Stam v. **Eykel**, auch **Died**. v. **Eykel**, Stam, besaß ein Burglehn zu Strünckede u. Güter in der Herrlichkeit Strünckede, h. **Riga** v. **Hilden**, sie 1540 †.

- 1. **Heinrich**, Stam von E.
- 2. **Wolter**. Beide verkaufen 1540 das Burglehn und die Güter.

(Stammtafel siehe Seite 149.)



Eickenscheid, Eckenscheid, Ekenschede, Heckeschede. Dominus Wilhelmus de Hekescede, mit seinem Sohne The. (Theoderich) 1243 Zeugen in Kaufacte des Klosters Weluer über den Wald Helle. Wilhelm von Eikenseeiden, 1241 und 1249 mit Hinrich v. E. im Gefolge des Erzbischofs Conrad von Cöln. 1272 entlassen Ritter Theoderich v. E. und sein Sohn Godesscalc Eigenbehörige. Godescalc 1295—1305, im letztern Jahre mit seinem Bruder Wienemar Zeuge in Urk. des Klosters Weluer. Heinrich v. E., Ritter, Hugo und Bernard, Brüder von Ekenschede, 1299 im Gefolge des Grafen Everhard von der Mark. 1329 Wilhelm von Ekenschede, im Gefolge des Edelherrn Herman von Rüdenberg. Albert v. Eykenscheit gt Boelenkamp, wird 1334 25. Oct. vom Erzbischof von Cöln mit Gütern zu Boelenkamp in der Pfarre Welver belehnt.



Eicklinghouen, Kirchdorf im ehemaligen Amte Hörde. Der Rittersitz daselbst ist schon sehr lange verschwunden. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte, wie neben, drei (2. 1.) Eicheln im Wappen. Johann, siegelt 1346 wie beschrieben. Aleff, 1392. Aleve, wird 1417 vom Grafen Wilhelm von Limburg mit dem Capellinchofe im Kirchspiel Aplerbeck zu Mannrecht belehnt; er ist wohl derselbe, welcher 1418 als Alf v. Eiklinckhof mit seiner Frau Leneke und seinen Kindern Alf und Anna vorkommt. Leneke, 1418, Wittwe von Alf. Johann Ecklinckhoff, Knappe, macht der Vicarie zu Lütgendortmund ein Geschenk. Ohne Jahrzahl kommen vor: Johann Ecklinchoff, mit seiner Frau Hilbrich und seinem Sohne Jaspar.



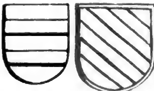
Elbers, führten einen Querbalken und im Schildeshaupte eine Spange, also ganz das Wappen der Bodelswing. Ich finde ihr Wappen im Stammbaume Ries auf dem Leichenstein, den ich in meinem dortmunder Urkundenbuche I., S. 427 habe abbilden lassen.



Elen, Eilen, Helen, ein Edelherren-Geschlecht, dessen Sitz mir unbekannt ist. Es findet sich im Kreise Ahaus: Eilermark, scheint aber mit diesem Geschlechte nicht in Verbindung zu stehen. Ich finde: Philpp de Eilen, nobilis, und Lefhard de Helen, welche in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig, Erster 1169, Letzterer 1170, als Zeugen vorkommen, erscheinen als solche 1172 unter dem Namen Phlipp und Lifard von Elen unter den Edelleuten, begleitet von Gottschalk v. Elen, ebenfalls Edelherr, in einer Urkunde des osnabr. Bischofs Philipp. Lifard kommt in einer fernern Urkunde von 1174 wieder unter dem Namen Lefhard v. Elen unter den Edelherren vor. 1160 Conrad de Elen. 1178 erscheint Gottschalk mit seinen Bruder Phlipp unter den Edelherren im Volksdinge zu Almunsberg (vergleiche Asentorp). 1226 Godfridus de E., nobilis (Nisert). 1240 Godfrid de Elen, ministerialis. (Jung, S. 54.)



Elene, Eine, Helene, vielleicht nach dem Hause zur hell. Helena benannt, ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, welches, wie neben, ein stehendes Spindel-Kreuz im Wappen führte, von ihnen war Heinrich, bald Helene, bald Elene, 1244 Senator und 1258—74 regierender Bürgermeister zu Dortmund. B. v. Helene, saß 1267 im Rathe.



Elmendorf, führen in Gold zwei rothe Balken, auch ist der Schild in neuerer Zeit wohl Gold und Roth sechsmal quer gestreift. Auf dem Helme eine schwarze Puppe mit silbernem Brusttuch und einem goldenen und einem rothen, die Sachsen auswärts gekehrten Adlerflügel. Der Sage nach stammen die v. Elmendorf vom Schlosse Elmendorpe, welches der Graf Egilmar von Oldenburg vor 1134 hatte bauen lassen. Dieses lag im Rustringerland in Friesland. Sie sollen von dort, weil sie zu unruhig lebten, verbannt sein. Zwei Brüdern von Elmendorff, wovon der eine zu Zwischenahen am Elmenafluß wohnte, geriethen wegen Fischerei in Streit, der zum Brudermord führte. Die Nachkommen beider veränderten dann ihr Wappen und der Todtschläger, da seine Güter in der Grafschaft Oldenburg eingezogen wurden, zog in die Grafschaft Vechte. Von ihm stammen die v. Elmendorff zu Elmendorffsburg, so steht die Sage in einer alten, lateinischen Oldenburg-Rastadtischen Chronik. 1421 kauften die von Elmendorff von der Familie von dem Broyt genannt Schilling das, bei der Stadt Vechte gelegene adliche Haus Füchtel, und wurden seitdem zum münsterschen, sowie wegen Haus Boßhagen zum osnabrücker Landtage einberufen.

Ein Ast der Familie blüht noch in Curland, er stammt von Ludolf von Elmendorf, welcher wahrscheinlich 1560 durch die Kettler dorthin gezogen wurde. Ich finde: 1431 Herbord v. Elmendorp, Knappe, h. Elseke und ihre Kinder Johann, Heinrich, Otto und Hille.

Herbord v. **Elmendorf**, h. 1532 **Gusta** v. **Langen** gt. **Kreyenribbe**.

Hubert von E. zu Elmendorfsburg und Füchtel. geb. 1534, † 1608, h. 1573 **Anna** von **Maneel** zu Landeck.

Johann v. E. zu E und F., geb. 1582, † 1654, h. 1606 **Margr.** v **Duithe** zu Landeck, Tr. von Joachim und Elis. von Raesfeld zu Hameru.

Arnold zu E. u. F., geb. 1607, † 1679, h. 1. 1641 **Soph. Metta** v. **Kobrink** zu Daren, Tr von Otto u Gertrud v. Aswede zu Groß-Arckenstette, 2. **Margeretha Voß** zu Mundelburg und Backum, Tr von Otto und Alberta Metta v. Schwencke zu Fresenborg

ex 1ma **Johan Otto** zu E., F. und Groß-Ackenstelle, geb 1643, † 1708, h, 1 1673 **Catr. Elis.** von **Lipperheide** zu Ihorst, Tr. von Joh. Caspar v L. und Petronelle Catrin von Schade zu Ihorst, 2. 1695 **Anna Mathilde** von **Dorgeloe** zu Breiberg

ex 2da. **Soph. Metta** v. E., h. **Caspar Friedr.** von **Ledebur** zu Wicheln und Perütz.

ex 1ma 1 **Franz Ant Dietr.** zu E., F. und G.-A., geb 1684, † 1744, h. 1709 **Johanna M. Friderica** v. **Dumstorff**, Tr. von Friedr. Wilh. und Maria Elis. Therese v. Wrede zu Brünninghausen. † 1753.

ex 2da **2 Friedr. Caspar Adolph**, geb 1706, k. k. Generalmajor d. Infanterie, † imp, h. **Maria Hedw.**, Reichsgräfin v. **Waffraberg**.

1. **Caspar Franz** zu E., F., G.-A., Welpe, Behr u. Burgmannshof Boßhagen, Burgm. zu Quackenbrück, kaiserl Geh.-Rath, geb. 1717 15. März, † 1779, h. 1. 5. Mai 1746 **Barbara Henrietta Ferdinandine Schall** zu Moerenhoven, Wwe. des Grafen v. Schellard zu Gürzenich. † 3. Apr. 1766, 2. 1766 19. Oct **Francisca Helena** v. **Hahn** zu Oppherdicke, Tr. von Franz Caspar und Maria Christ Wilhelmine von Hövel, † 14. März 1774, 3. 26. Nov. 1774 **Eleonore** v **Bentinck** zu Langenwische, Tr. von Flor. Hyacint Alexander und Mar. Elis. v. Elevorn in Rienberg

2. **Johan Ferdinand**, Domh. zu Hildesh. u. Lübeck, fürstl. hildesh. Geh.-Rath, Burgmann zu Vechte.

3. **Christoph Andreas Anton**, Domkantor und Kellner zu Paderborn, fürstl. paderb. Geh.-Rath, Probst zu Busdorff.

4. **Mar. Elis. Johanna Franziska**, h. **Joh. Ant.** v **Graes** zu Lobueg.

ex 2da. 1. **Max Fried.** v. E. zu Elmendorfsburg &c., geb. 12. Okt. 1767, 1789 wegen Füchteln bei der münst. Rittersch., und wegen des Burgmannssitzes Boßhagen zu Quakenbrück bei der osnabr. Rittersch. aufgeschw., † 4. Okt. 1836, h. 1. 1793 **Wilhelmine** v. **Dincklage**, † 28. Juni 1796, 2. 31. Aug. 1797 **Maria Anna** v **Wrede** zu Amecke, Tr. von Philipp Hermann Friedr. u. Eleonore Balduine v. Schenkink.

2. **Franz Ferdinand**, geb. 25. Apr. 1770, Domherr zu Lübeck u. Hildesheim, † 1841. 10. April.

3. **Christoph** v. E., Domhr. zu Paderborn u. Lübeck, geb. 16. Juni 1774, h. **Luise Rohden.**

1. **Franz Ferd.** 2. **Caroline.** 3. **Ludw.**

ex 3tia. 4. **Moritz Ludw**, geb. 1775 26. Aug., Domh. zu Corvey, Herr zu Müllinkofen u. Dahlhof bei Mettmann, † 27. Jul 1777.

5. **Mathias**, Domhr. zu Lübeck, geb 1777 2. Sept., † 1796.

6. **Maria Therese**, geb. 6. Juli 1779, Stiftsdame zu Borchorst, † 1799.

1. **Eleonore**, h. 16. Apr. 1822 **Clemens**, Frhr. v. **Böselager**, hannöv. Major, † 1830 13. Mai.

2. **Franz Carl** zu Füchtel, Elmendorfsburg, Boßhagen, Welpe, Behr, oldenb. Kammerhr., h. **Maria Luise** v **Spiegel** zu Berlinghausen u Willebadessen, Tr. von Carl Joseph und Wilhelmine v. Vagedes.

3. **Carl Wilhelm**, oldenb. Hauptmann.

4. **Friedrich**, hannov. Lieutenant, wohnt seit 1834 in Illinois in Amerika.

5 **Ludw. Moritz**, oldenb. Hauptm., Herr zu Müllinghofen und Dahlhof, h. 1844 7. Sept. **Maria**, Freiin v. v. **Kerckering-Borg**

6. **Rosalie.**

1. **Cecilia**, geb. 28. Mai 1836. 2. **Franz**, geb 17. Juni 1837. 3. **Maria**, geb. 13. Sept. 1838.

1. **Maria**, geb. 16. Juni 1845. 2 **Otto**, geb 10. Sept 1846. 3. **Franziska**, gb 16. Feb. 1848. 4. **Carl**, geb. 5. Juni 1849 5. **Max**, geb. 5 Sept 1851

Elsen. Hartmann von Elsen, der mit seiner Frau Hildeburg drei Töchter erzeugt hat, die sich im Kloster Wilbadessen befinden, schenkt diesem Kloster 1177 zwei Häuser zu Esnethe und Himmelhofen und den Zehnten zu Harderesen.

Stammtafel der Familie Eikel.

Heidenrich von Eckel, (seine Söhne schrieben sich Eickel,) h. N. N.

1. **Dietrich** von Eickel, zu Gosewinkel, h. N. — 2. **Hennecke (Johan)** von Eickel auf der Horst, h. **Christina Overhaus**.

Dietrich zu Gosewinkel, Droste zu Bockum, h. N.

1. **Johann** auf der Horst gt. der Große, 1430–60. h. **Pelmecke Düscher**, deren Söhne †† alle unvermuthet u. fiel Horst an Evert v. Eickeldorf zu Menden. — 2. **Goswin**, Domh. zu Münster. — 3. **Ceries**, 1430–37. — 4. **Christine**, h. **Dietrich** v. **Asbeck** zu Gahr, 1400. — 5. **Dietrich**, baute 1442 das Haus Krange, Droste zu Bockum, streckte 1455 Gerhart, Graf von der Mark 2000 Goldgulden vor, 1463 †, h. **Beda** v. **Elverfeld**.

Johann zu Gosewinkel, 1430, 51, h. N. von **Ulenbrock**.

1. **Johann**. — 2. **Dietrich**, verkaufte Flaschengut zu Düngeln an Herm. Hiltrop Bastart und dessen Tochter Adelh. — 3. **Henrich**, 1510. — 4. **Elisab.**, h. **Diet.** v. u. zu der **Hoven**. 4. **Gisela**, h. **Fried.** v. **Northusen**.

1. **Johann** v. Eickel zu Krange, 1454, 76, h. N. v **Hugenpoet**, 1451. — 2. **Dietr.**, 1461, 63. 3. **Gosen**, Priester. — 4. **Anna** od **Bertha**, h. **Joh** v. **Fürstenberg** zu Hüllinghoff 1459. — 5. **Everhard** zu Horst, 1483 Knappe, Droste zu Menden und Iserlon, 1474, 96, h. **Anna** v **Haust**, Tr. v. Wilh und Margr. v Barchfeld, 1468. 1500, Wittwe — 6. **Maria**, h 1. **Henr.** v. **Lindenhorst**, Graf von Dortm., 1450. 2. **Lutter Stael** zu Ickern. 7. **Christine**, h. **Diet.** v. **Backum** zur Leite

---

1. **Mechtel**, h. **Dietr.** v. **Backum** zu Leite. 2. **Johann** zu Gosewinkel, lebte noch 1528.

1. **Thomas** zu Krange, 1496, h. **Kunegund** v. **Plettenberg** zu Schwarzenberg, 1485. — 2. **Johann**, † zu Sittard. — 3. **Henrich** zu Sevinghausen, 1491, h. **Carda** v. der **Hove**.

1. **Johann**, 2. **Jaspar**. — 3. **Anna**, h. N. von der **Berswordt** zu Berentrop. — 4. **Dietrich** zu Krange, h. **Agnes** von **Elverfeld**, Erbin z. Hamm (im Herzogth. Cleve bei Gennep), Tr. von Gert u Elis. v. Eyll, lebt noch als Wittwe 1535. — 5. **Margreth**, Stiftsd. zu St. Marien in Cöln. — 6. **Henr** zu der Horst, Voerden u. Brockhausen, 1519, 33, h. 1 **Doroth.** v. **Schüngel**, Erbin zu Brockhausen, 2. **Anna** N., von der noch 1610 Kinder lebten

---

N v. Eickel, Erbtochter, h. N. v **Hugenpot**.

1. **Johan**. — 2. **Elisab.**, h. **Thomas** v u. zu **Marhülsen**. — 1. **Vinzens** zu Sevinghausen, h. **Billie** von der **Porten** zu Dyck, Tr. von N. und N. von Overlacker. — 2. **Gerlach**. 3. **Johan**. 4. **Christoph**. 5 **Dietrich**. 6. **Caspar**.

1. **Johann**. 2. **Henrich**. 3. **Gert**. 4. **Sophie**, Erbin zu Sevinghausen, 1611, h. **Johann** v d **Wenge**, Droste zu Hörde.

1. **Dietrich**. 2. **Gert** zu Krange u. Hamm, h. **Hille** v. **Heiden** gt. Rinsch, Tr. v. Jobst u. Hadw. v. Hösfeld zur Ahr, † 1545. — 3 **Walpurg**, h. N. v. **Offenbrock**. — 1. **Dietr.**, ging nach Leefland, h. **Doroth. Dücker**, wiederverh. an Melchior von Fleckenstein. 2. **Evert** z. Brockhausen, h. **Rotgera** v. **Galen** — 3. **Laurens**, Hr. zu Horst. 4 **Jaspar**, Hr. zu Horst, 1575, 89, h. **Anna** v. d. **Wyck**, 1600 Wittwe. 5. **Johann**, wohnte zu Schwerte, h **Petronella Fürstenberg**. 6. **Anna**, h **Casp. Wrede**. — 7. **Doroth.** u. 8 **Catr.**, geistl. zu Kentrop. 9. **Henrich** zu H. u. B., h. 1585 **Christine** v. d. **Bruggeney** gt. Hasenkamp, Erbin zu Wetmar Tr. v. Wessel u. Anna v. Lor zu Holte.

Adam v. Eickel zu Crange u. Berghoven, h. **Sophia** von **Dorgelo** zu Lette und Steppenburg.

1. **Jobst** zu Krange u Rittershove, 1576, wird vom Herzog Joh. v. Cleve 1596 mit Crange belehnt, † 1604, h. 1. **Catrin** v. **Bodelschwingh** zu Mengede, Tr. v. Ernst und Catrin von Aldenbockum. 2. **Anna** v. d. **Hoven**. — 2 **Dietrich** zu Hamm, fürstl. jül. u. clev. Rath, Droste in der Hetter zu Goch u. Sevenar, Waldgraf zu Riegena, 1593. h. **Margr.** v. **Aldenbockum**. Erbin zu Groen, Tr. von Peter und Elis. v. Hennepel. — 3 **Jobst**. — 4. **Gert** v. E. z. Berckhoven, h. **Catrin** v. **Hugenpot**?

1. **Henrich**. 2. **Dietrich** zu Brockh., 1615 †, h. **Anna** von **Droste** zu Erwitte u. Rienborg, 1615 28 Mai Wittwe. — 3. **Anna**, h. **Diet. Droste** zu Rienborg. 4. **Dorothea**, h. N **Cappel** oder **Wilh. Grüter**. — 1. **Mathias**, Hr zu Wetmar, † 1627. 2 **Henrich**. 3 **Eberhard**. — 4. **Melchior**, Hr. zu Börden, schenkte 1636 Börden an Jan v. Gisenberg zu Henrichenburg. — 5. **Dietrich**, Hr zu Horst u. Wetmar, verkauft Horst, h. seine Magd, welche Wetmar an Erben Witgenstein übertrug, die es den v. Hosenkamp durch Vergl. zurückgaben — 6. **Anna**. 7 **Wescela**. 8. **Janna**. 9. **Elisab.**

Anna Catr v. E., Erbin zu B. u. Steppenburg, h. **Wilhelm Henr** v. **Eickel** zu Brockhausen

---

1. **Ernst** zu Rittershov, † 1628 13 März, h. **Anna** v. u. zu der **Wenge** u. Levinghausen, Tr. v. Joh. u Soph. v. Eickel, Eheparten v. 29 Okt. 1619, 1637 Wwe. — 2. **Gert** zu Krange, 1605 1631, 1637 †, h. **Syb.** v. **Gysenberg**, 1637 Wwe., von ihr die Ansprüche der v. Gysenberg an Kronge.

1. **Gert Joh.** zu Groen u. Gil, † 1666, h. **Ermgard** v. **Palant** zu Sellem, Tr. von Elbert u. Janna v. Wilich zu Dlosort. — 2. **Peter Dietr.** zu Hamm, 1641, h **Haetlief** v **Voenen**, Tr. von Jürgen u. Galand Kuipping.

N. zu Berckhoven, 1618 †, h. **Anna Catrin** v. **Eickel**, † 1668.

1. **Diedrich**, 1615. — 2. **Wilhelm Henrich** v. E. zu Brockhausen und Berghoven, h. **Anna Catrin** v. **Eickel** zu Berghoven u. Schleppenburg, Erbtochter von Adam u. Anna Sophien Dorgeloh zu Lette und Schleppenburg.

Anna Rotgera Sophia, Erbin zu Schleppenburg, h. **Rudolph Dietrich** v. **Korff** zu Suthausen.

Petronella, Erbin zu Rittershove u. Krange, h. **Christoph** v. **Rump** zu Valbert.

Peter zu Gil u. Hüsberden, 1678 bei clev. Ritterschaft aufgeschw.

Gertrud, 1680 Erbin zu Hamm, h. **Thom. Diet.** v. **Neukirch** gt. Nievenheim.

1. **Caspar**, † 1681. — 2. **Wilhelm Henrich** zu Berckhoven, † 1710, h. **Janna Catr** v. **Offenbrock**, wiederverh. an Wilh. Diet. v. Elberfeld zu Herbede, † 1730. — 3. N., Tochter, h. N. v. **Korff**.?



Elspe, Elsepe, Helsepe, führten, wir neben, einen ablanggetheilten Schild; rechts Silber, links Blau und auf dem goldgekrönten Helme bald zwei Federn, bald zwei Adlerflügel rechts Blau, links Silber und dazwischen den Schild wiederholt und haben daher mit den Plettenberg rinen Stamm. Sie schrieben sich nach dem gleichnamigen Dorfr und Rittersitze im ehemaligen Herzogthume Westphalen bei Bilstrin und besaßen die Vogtei der Freigrafschaft Elspe, Hundemen und Bamel. Drei Viertel von Hundemen kauften sie 1384 und 95 von der Famile von Oelr und Pepersack, als Rüdenberger Lehn und lösten dir Lehnsqualität ab. Bamel (Babenoel) trugen sie im 14. Jahrhundert an Churpfalz zum Offenhaus auf. Ich finde: 1187 Heinricus de Helsepe, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Oelinghausen. 1200 Hermann und Everhard de Elsepe, Erster ist auch 1214 und 1237 im Gefolge des Grafen Gottfried von Arnsberg. 1217 Hermann und seinr Brüder Rudolph und Anton. Rudolph war 1228 Ritter. 1244 Hermann, Ritter, und sein Sohn Rutger, Zeugen in einer Urkunde des Klosters Oelinghaus. 1245—67 Udo, Ritter, seine Tochter Sophia ist 1267 Wittwe von Wiggerd von Ense. Helmich, 1254 Ritter. 1260 Rudolph. 1261 Helmich, Mönch zu Bredelar. 1295—1302 Henrich gt. der Vogt von Elspe, Ritter. 1337 Herenbert de Elsope. 1338 Helmicus de Elzope, Ritter. 1377 Erenbert de Eylspe. Im Arnsbergrr Vasallenbuche steht: 1387 erhieltrn zu Lehn Wilhelm Vaigt, die Güter in Oberelspr, das Gut Hoffkule und einen halben Mansen zu Repe, so wir ein Stück Land zu Helden, Wilhelm advocatus von Elsepe, strllte 12 Gulden aus seinrm Hofr Elsepe als Burglehn von Schnellenberg und verpfändete 1395 seinr Gütrr in Niederheld. Henrich Vogt v. E., vom Erwählten Adolph von Cöln mit 10 Schillingrn aus dem Gerichtr in Drolshagen, als Burglehn von Waldenberg, mit zwei Mansen zu Hoffkule und 12 Morgen zu Heldenr belehnt, so wie Hermann v. E. mit den Gütern Kellergut und Pothoff, und Helmich, Ritter v. E., mit dem Hofe Volkesmer. 1387 macht Wilhelm Vait v. Elsepe, Knappe, seinen Hof zu Elsepe zum Offenhausr des Erzstifts Cöln und wird vom Erzbischof mit einem Burglrhn zu Schnellenberg belehnt. Zeugen sind seine Brüder Heinrich, Heidenrich und Bernd von Elsepe und Henrich von Drolshagen. 1460 ist Wilhelm Vogt v. E. Standgenossr des heimlichen Gerichts zu Arnsberg. 1462 schließt dir Ritterschaft des Amts Waldenberg, auf Befehl des Erzbischofs von Cöln, rin Bündniß zu wechselseitiger Hülfe. Es werden, als zu dieser Ritterschaft gehörig, aufgrzählt: Heinrich von Plettenberg und sein Sohn Heinrich; Henrich zu Stern und sein Sohn Henrich; Wilhelm Vogt, der Alte und srine Söhne Henrich und Wilhelm; Cort Vogt und sein Sohn Johann; endlich Hermann von Schnellenberg. 1463 besiegelt Cort Vogt dir cöln. Landesvereinigung 1483 wird Wilheim, V. v. E. Geh.-Rath des cöln. Erzbischofs. 1483 wird Johann V. v. E. vom Erzbischof mit 2 Gulden Rente als Burglrhn von Hoenstein belehnt. 1485 wird Wilhelm V. v. E. zum chur-cöln. Rath angenommen und deshalb mit gewissen Lehnen brlehnt. 1514 und 17 wird Wilhelm V. v. E., Sohn Heinrich mit einem Sitze zu Schnellenberg auf der Burg nrben dem Thurmr von Chur-Cöln belehnt, so wie ihn vorher srin Bruder Johann besaß; nach dessen Tode wird 1531 ebendamit Heinrich Voigt v. E., als nächster Erbe Wilhelms belehnt und nach Heinrichs Tode, 1548 und 1561 dessen Brüder Wilhelm. 1548 wird Hans V. zu Ebbinghoven mit einrm Drittel des Vogtgutes Ebbinghove, Lehn des Schlosses Fredeburg, belehnt.

(Stammtafel siehe Seite 154.)



Elverfeld, von der Burg auf dem Berge, bei der bekannten Stadt gleichen Namens stammend, führen in Gold vier rothe Querbalken und auf dem Helme über einem goldenen und rothen Turnier-Wulste eine roth. (oft schwarz.) gekleidete Mohren-Puppe zwischen zwei goldenen, von den rothen Balken umwundenen Elephanten-Rüsseln, welche zuweilen auswärts mit Pfauen-Federn verziert sind. Diesen lrtztrn Zierrath hat namentlich Caspar von Elverfeld, der Sohn Arnolds und Catharinrn von Stommel. Zunächst muß ich, wegen Nachrichten auf meine Geschichte der cöln. Geschlrchter, Bd. I., S. 93 und Bd. II., S. 38 verweisen, hinzufügend, daß sich ein Ast nach dem Holsteinschen verzweigt hat, dem der grlehrtr Jonas von Elverfeld angehört, der ein Werk über den holsteinschen Adel in Versen schrieb, das 1592 zu Hamburg rrschien und jetzt äußerst selten ist.

Sonst findr ich noch: 1264 Conrad v. E, Droste und Burgmann zu Hochstaden. 1276 Conrad v. E., Landmarschall in Westphalen. 1282 Conrad v. E., Anverwandter der Beatrir von Gymnich zu Krrpen. Burchard v. E., Sohn von Conrad, Ritter, verzichtet für 30 Mark auf seine Ansprüchr an drn deutschen Orden wrgen des Hofes Wustenrode. Er hat einen Turnierkragen im Wappen, dessen Lappen unter dem obersten Balken durchgehen. Diederich von Elueruelde, der im Dienste des Erzbischofs von Cöln gefangen worden ist, sein Pferd verloren, auch eine Forderung an ihn hat, aber keinr Befriedigung finden kann, erhält solche in einem Schiedsspruche vom 29. Oct. 1317 (Lacomblet III.) zugesprochen. Conrad v. E., Ritter, trägt grgen 1330 einen Mansen zu Suntwich vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Johann von Eluerfelde, 1341 im Gefolge des Grafen Adolf von Berg. Ritter Johann von Eiueruelde, dessen Schwester Jansonyn (1352 †,) an Johann von Heschepde verheirathet war, verspricht dem Letzteren 215 Mark als Erbtheil und stellt den Vogtshafer von 14 Gütern zu Haan und den Zins der Herrschaft Elverfeld, der Blasius fällig ist, zu Pfand, (Lacomblet III.) Heinrich v. E., 1359 Bürge für Ritter Heinrich von Oeste. Johann von Elueruelde, Ritter; Agnes, seine Frau, Diederich und Henrich, seine Söhne, verkaufen 1366 9. August ihre Herrschaft Eleuerfeld mit der Burg und so weiter dem Ritter Engelbert Sobbe (ebendas.). 1372 Craft v. E., Knappe vom Erzbischof von Cöln, mit Hilden und Hahn belehnt. (Die zustehenden Rechte stehen bei Lacomblet III., S. 798.) 1375 erging an ihn die Weisung des kaiserl. Hofgerichts, die Einweisung des Erzbischofs in die Güter der geächteten cölner Bürger zu vollstrecken; er gehörte also wohl unter die Landfriedensvögte. Seine Frau Gertrud war eine Tochter Wilhelm's von Kieberg und Ida's, sie brachte ihm die Anwartschaft an die Höfe Pempelfort und Volmerswerth bei Düsseldorf, welche er jedoch 1377 nicht eher geltend zu machen versprach, bis Graf Wilhelm von Berg für seine Forderung an Hermann von Kurne befriedigt sei. 1389 wird eine Fehde zwischen Conrad von Eiuerfeld und Johann von Reifferscheit gesühnt. 1393 gehört Conrad unter die 24 Ritter, welche der Graf Died. von der Mark aus seinem Lande zu Hütern des Landfriedens bestellt, hat 1395 eine Forderung wegen im Dienst verdorbener Pferde an den Erzbischof von Cöln, die er mit der Pacht von Hilden compensiert. 1395 werden Cort v. E. und Evert, sein Sohn, an ihre Schuld erinnert. 1397 gehören Cracht und Diederich v. E. zur bergischen Ritterschaft. 1409 Agnes v. E., Wittwe von Henrich Dücker zu Massen. 1456 Deithard v. Elverfeld, Wittwe von Died. v. Eickel zu Krange. 1456 Johann v. E. gt. Keumtunger, h. Hilla von Overhaus, Schwester von Cort von Overhaus gt. Lebbink. 1469 Heinrich und Johann, Brüder. 1510 wird Kaspar v. E. von Cöln mit dem Zehnten zu Camen und Bergcamen, den er von der Abtissin zu Claeenberg gekauft hat, belehnt und nach ihm 1532 sein Sohn Jaspar. Euet von Elverfeld, welcher mit seinen Hofleuten zu Herbede, wegen ihrer Pflichten Prozesse gehabt hat und deshalb von ihnen beim Herzoge Wilhelm v. Berg verklagt ist, vergleicht sich mit ihnen 14. Oct. 1568 und stellt umständlich die Punkte fest, bis zu denen sein Recht als Vogt reicht. (Urkunde bei Sommer, bäuerl. Verhältnisse II., S. 105.) 1596 Anna v. Velmede, Wittwe von Eiverfeld, Erbgesessene zu Camen. Ich finde noch folgende Bruchstücke:

N. von **Elverfeld**, h. **N.** von **Sprenge**.	**Bertold** von **Varssen**, besitzt von Chur-Cöln den halben Ziller-Zehnten.	**Elverfeld**. **Schenking**. **Aschebrock**. **Senden**. 164. im Dom zu Münster.
Wescel von Elverfeld zu Berge, h. **Elss** von der **Hove** zu Overhaus, Tr. von Johann und Cath. v. Bittinghof.	**Anna** von Varssen, h. **N.** von **Elverfeld**.	Oder nach gewöhnlicher Regel: **Elverfeld**. **Aschebrock**. **Schenking**. **Senden**.
Catharina v. E., h. **Caspar** v. **Lipperheide** zu Berme	**Diederich** v. **Elverfeld**, 1561 mit obigen Zehnten belehnt.	**Elverfeld**. **Schenking**.
		Elverfeld. 164.

Marg. v. Eiverfeld, deren Mutter eine Schulte war, h. Kleihorst v. Meverden zu Harzhausen und brachte ihm Berge. Die Familie blüht in Westphalen jetzt noch in zwei Aesten, protestantisch zu Steinhausen (kürzlich verkauft) und katholisch zu Werries und Loburg. Von Letzteren, jetzt Freiherren von Beverförde genannt, folgt hier die Abstammung, (wegen der Beverförde siehe am Schlusse dieses Werkes.) Sie führen einen quadrirten Schild: 1. und 4.: in Gold vier rothe Querbalken, 2. und 3.: in Gold den Beverförder Biber, auf dem Schilde zwei Helme, der rechte mit zwei goldenen, von vier rothen Balken umwundenen Büffelhörnern, zwischen denen eine Mohrenpuppe in rothem Rocke, goldenem Halskragen und rother, goldaufgeschlagenen Mütze, der linke über einem schwarzen und goldenen Wulste zwischen zwei offenen goldenen Adlerflügeln den Biber wiederholt. Den Namen Beverförde führen sie wegen Fried. Christian von Beverförde Pr. Minister † 1769, der den Fried. Klemens von Elverfeld aus Dankbarkeit, aber unter der Verpflichtung, „Wappen und Namen von Beverförde anzunehmen", adoptirte. Gedachter Minister hatte in seinem Hofe französische Soldaten erschossen, er war dafür von den Franzosen gefangen genommen und sollte erschossen werden. Elverfeld erwirkte ihm uneigennützig durch einen unerhört raschen Ritt zum Marschall Laudon das Leben.

(Die Stammtafel siehe Seite 154.)

Emesbruch. Der Sitz ist verschwunden und lag wahrscheinlich in dem Emsbruch. Henrich v. Emesbroich, 1184 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman.

Enenhus, ein Sitz zwischen Pader und Alme, mit 13 Vorwerken, Stidinar (Stieden), Vinnidislo (jetzt Dorf Marienlo), Colstidi (jetzt Dorf Colstädt), Dedinghusen (Dedinghausen), Dal (Dorf Dahl), Henghilaei, Hilimari (Dörfer Henglaen und Helmeren), Suafhaeon (Schwafer, eingegangen), Berghusen (eingegangen), Balhoenon und Patherbrunon, beide Letztere mit Enenhaus in die Stadt zusammengezogen, war der Haupt- und Vogtei-Hof der, vom Kaiser 1011 den Bischöfen von Paderborn verliehenen Grafschaft im Padergau, den die Bischöfe als ihr Tafelgut verwalten ließen. Ein sich davon nennendes Rittergeschlecht hat wohl in dem Vogte, von dem die Vita meinwerci Nro. 44 sagt, daß er gegen eine arme Wittwe hartherzig gewesen sei, seinen Stammvater, weil er derselbe zu sein scheint, der 1036 in einer Urkunde des genannten Bischof Tydeman v. Enenhus genannt wird. Später kommen mehrere Mitglieder dieser Familie als Domherren zu Paderborn vor. Die Familie erlosch Anfangs des 13. Jahrhunderts mit dem Vogte Hildebold v. E. und dessen Frau Hedwig; Ritter Gerhard von Elten erhielt als Seitenverwandter die Nachfolge in dem Amthofe nach Lehnrecht, nachdem zuvor zwischen ihm und dem Bischofe Bernhard III. Prozeß über das Eigenthum an dem Hofe gewesen war, der in Folge Schiedsspruch dadurch geschlichtet wurde, daß der Bischof, die Hand auf die Heiligthümer, schwur: der Hof sei in Folge der vogteilichen Rechte mit allem Zubehör seinem Tafelgut angefallen. Dem Ritter Gerhard folgte dessen Sohn Andreas und ihm die Familie von Elmeringhausen im Besitze.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Elspe.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.) (Bamenohl'sche Linie.)

1. Johann Bernhard zu Bamenol, h. 1682 Elb. Lucia Cath. Vogt von Elspe, wodurch Westhemmerde und Brochhausen auf diese Linie kam.

2. Adam Philipp Christ zu Waldmannshausen und Elkershausen, kaiserl. Oberst, Amtmann zu Creuznach, h. Maria Anna, Gräfin von Graveneck.

1.—3. Söhne, †† jung und fielen die Güter auf Johann Bernhard Vogt von Elspe, den Oheim.

3. Anna Henrina, h. Wilh. Vogt v. Elspe zu Stirpe.
4. Eleonora Theodora, Abtissin zu Keppel, h. Died. Christoph v. Büerwald zu Suttorp u. Herfeld.
5. Margaretha, h. N. von Lindau.
6. Bernhardine, h. N. von Twickel.
7. Lucretia, h. nach Frankreich.
8. Magdalena Elisabeth, h. nach Siebenbürgen.

1. Friederich Wilhelm zu Westhemmerde, Bamenohl, Brochhausen, Waldmannshausen, Werl, † 1746, h. Anna Luise Voß zum Rodenberg, Tr. von Johann Died. und Sophia Wilhelmina von und zu Bodelswing.

2. Catharina Elis. Luise, h. Schotto von Fridag zu Buddenborg.

3. Levina Elisabeth, † jung.

1. Diederich Christoph Gisbert

2. Johann Wilhelm Philipp, † 1731.

3. Gisbert Moritz Conrad Georg Bernh., niederl. Kammerherr.

4. Catharina Sophia Luise Theodora, h. Gisbert v. und zu Bodelswing.

5. Elis. Josine Wilhelmine, h. Johann Herman von Diepenbroch zu Buldern.

(Fortsetzung von voriger Seite B.) (Stirpe'sche Linie.)

1. Ferdinand Bernhard Christoph zu Stirpe, geb. 1672 16. Dec., † 1733 16. Febr., h 1696 10. Juli Elis. Dorothea Cath. von Imbsen zu Wever, † 1715 25. April.

2. Philipp Wilh., geb. 1667, † 1669.

3. Ida Elis. Wilhelmine, geb. 1669, h 1696 12. Juli Steffen Henrich Ernst von Haus zu Nierhoven.

1. Wilhelm Gottfried Christ Joh., Domherr zu Hildesheim, geb. 1697.
2. Johanna, geb 1698, h. Fried. Mathias v Nagel zu Gleuel, münst. Major.
3. Angelica, geb. 1699, † 1743, h. 1. 1726 Joh. Melchior v. Calenberg, 2. 1730 Ebert Fried. v. Alten, 3. 1730 Raban Wilh. v. Calenberg.
4 Odilia Helene, geb. 1700, Nonne zu Gerden.
5. Franz Wilh. Walter Anton, Domherr zu Fulda, geb. 1702, † 1732.
5. Luberta, geb. 1709, † 1714.
6 Werner, geb. 1703, † 1709.
7. Luise, Stiftsd. zu Geseke, gb. 1704.
8. Philipp Max, münst. Fähnrich, geb. 1706, † 1730.
10. Catharina, geb. 1711, † 1726.
11. Ferdinand Leopold, geb. 1712, † 1714.
12. Anna Maria, geb. 1713, † 1714.

Engeren, war ein Herzogthum, ein Gau und ein Dekanat. Darnach schrieben sich: 1. Herzoge, z. B. Heinrich der Löwe und Bernhard dux Westphaliae et Angariae; Letzterer 1180 in der Urkunde, worin Kaiser Friederich I. dem Erzbischof Philipp I. von Cöln die beiden Herzogthümer Engeren und Westphalen schenkt; 2. Grafen, z. B. Markward, in dessen Gau der kaiserliche Hof Erwitte lag, den 1027 Kaiser Conrad II. dem Bischofe Meinwerk von Paderborn für seine Kirche verehrte.

Es gab auch ein Rittergeschlecht dieses Namens, welches eine Muschel im Wappen geführt zu haben scheint, wenigstens haben damit die Figuren in den beiden nebenstehenden Schilden Aehnlichkeit, welche von Gliedern dieses Geschlechts geführt wurden. Es kommen von ihnen vor: Hermannus de Enkere als Ministeriale des Erzbischofs Adolph von Cöln. Bruno, dictus de Engheren, Knappe, verkauft 1324 den Brüdern Wulffhard und Johann gt. Edelkint Eigenbehörige zu Thunen. Flore van Engere, trägt gegen 1330 das Haltesgut zu Bodrike vom Grafen von Arnsberg zu Lehn und etwas später Lambert v. E. einen Hof bei der Kirche zu Bodrike. 1405 verzichtet Lambert v. E. auf sein Lehn, den Hoithof in der Pfarre Boederich, zu Gunsten Henkin von Mellen.

N. von Engheren, h. N.

1. **Bruno** gt. v. Enghere, Knappe, h. **Alveradis**. Beide verkauften 1330 ihr Haus zu Werl dem Kapitel in Soest. Er siegelt mit zu oberstabgebildetem Wappen.

2. **Florinus** de Enghere. ?

1. **Hermann**. 2. **Ferwin**. 3. **Elisabeth**.

Lambert, 1405

1405 ist Anselm von Engher Burgmann zu Mark.

N. von Enghere.

1. **Hermann**. 2. **Henrich**. 3. **Bruno**. Knappen 1403, siegeln mit dem unterstabgebildeten Siegel.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Elverfelt)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. Carl Adolf von Beverförde zu W., L., B., B., L., H., R., Guegmann zu F. H. u. R., geb. 6. April 1795, h. 8. Sept. 1831 Friederica Clara v. Briest, Tr. von Fried. Aug. v. B. u. Friedericke v. Luck geb. 13. Oct. 1807.	2. Friederich August, geb. 28. Juni 1796, preuß. General a. D., h. 1837 5. Juni Maria Clementine, Gräfin v. Kospth, Tr. von Joh. Carl u. Clementine Luise, Gräfin v. Puckler-Muskau, geb. 21. April 1812.	3. Max Fried., geb. 16. Mai 1798, preuß Major a. D., h. 24 Mai 1842 Francisca, Freiin v. Oer. 4. Wilh., geb. 9. Oct 1799 pr. Maj. a. D., h. 19. Juli 1827 Laura, Freiin v. Lippe.	5. Wilhelm Gilberta, geb. 21. März 1801, 1807 im Stift Flaesheim aufgeschw., h. 16. Feb. 1819 Lebrecht Frhr. v Grävenitz, kön. preuß. Generalmajor, † 25. Feb. 1841.
1. Fried. Eduard, gb. 3. Sept. 1832, † 1836, 12. Sept. 2. Max Ludwig, geb. 8. Feb. 1834, † 1851 28. Juli. 3. August Fried., gb 22 März 1835, † 1855, 21. Nov. 4. M. Anna Cecilia, gb. 19. Nov. 1836. 5. Wilhelmine Maximiliane, geb. 25. Juni 1839. 6. Maria Mathilde, geb. 26. Juni 1842. 7. Carl Max, geb. 15. Sept. 1845.	1. Maria Clementine, geb. 6 März 1838. 2. Max Albrecht, geb. 18. März 1840. 3. Carl Hermann, geb. 22 Aug. 1843.		1. Friederich, geb. 13. Mai 1828. 2. Carl, geb. 8. Sept. 1829. 3. M. Anna, geb. 22. Nov. 1832, † 1834 im Dec.



Ense, von dem gleichnamigen Sitze bei Werl, führen in Gold eine schwarze, linksschräg gelegte Pferdepramme und auf dem Helme, zwischen zwei goldenen, offenen Adlerflügeln den Schild wiederholt. Sie theilen sich in die Linie gt. Barnhagen und gt. Schnidewind. Zu den Nachrichten und der Stammtafel, welche ich bereits in meiner Geschichte der cöln. Geschlechter II, S. 169—170 mittheilte, habe ich noch Folgendes gefunden: 1267 Conrad v. E., Ritter. 1272 Arnold v. E., Ritter 1280 Rotger v. E. 1280 Wichard gt. Ense, Sophia, seine Frau, Conrad und Wichard, seine Kinder, Rütger, Priester, Hermann, Anton, Henrich, Theoderich, Godfried und Conrad seine Brüder, Sophia Wittwe Herberts von Wanebollen (seine Schwester?). 1282 Conrad und Henrich v. E., Brüder. 1284 Wighard und, Anton v. E., Brüder, Burgmänner zu Arnsberg und Hachen. 1285—1287 Conrad gt. Ense, Ritter, Clara, seine Frau. Wichard, Hermann, Anton, Heinrich, Theoderich, Rutger, Godfrid, Conrad, Ermegard, Sophia und Clara ihre Kinder, verkaufen ihre Güter zu Ense dem Kloster Himmelsport, und erhalten statt Zahlung den Hof zu Holthausen und die Güter zu Erwitte, welche weiland Werner Balke dem Kloster geschenkt hat. 1285 Berta von Rollinchusen, Wittwe Henrichs gt. Schnidewint, Heinrich, Theoderich, Jutta, Berta, ihre Kinder, verkaufen ihre Kotten (casa) zu Ense nebst Ländereien dem Kloster Himmelport. Zeugen sind Conrad, Ritter von Ense und seine Söhne Henrich und Conrad. 1292 Henrich, Sohn Udo's, des verstorbenen Ritters und Drosten zu Arnsberg, verzichtet auf alle Ansprüche an die Güter, welche weiland Wichard, Ritter gt. von Ense dem Kloster Himmelsport verkauft hat. 1296—1310 Anton v. E., Droste zu Arnsberg. 1297 Herman, Knappe gt. Ense, Henrich, Anton Thiderich und Conrad, seine Brüder, Henrich gt. Hanebick, sein Schwager, Clarissa, des Letzteren Frau. 1292 und 99 Anton, Henrich und Conrad, Brüder gt. Ense, Conrad, der jüngere von Ense und Udo, sein Bruder. 1297 Henrich gt. Ense, Cunignnde, seine Frau, Wichard, Gerhard, Henrich, Volmar und Elisabeth, ihre Kinder, verkauften Güter zu Berichem an Himmelport; Zeugen sind Conrad und Udo von Ense, Brüder 1298 Herman von Ense, Gysela, seine Frau, Conrad, Elisabeth, Clara und Jutta, ihre Kinder, verkaufen ein von Erwitte lehnrühriges Gut dem Kloster Oelinghaus. 1304 Herman, Anton, Heinrich und Theoderich v. E. bezeugen, daß das, von ihrem verstorbenen Vater, Ritter Conrad v. E. dem Kloster Himmelsport verkaufte Gut zehntfrei sei. 1308 der gestrenge Ritter (strenuus miles) Henrich von Ense stellt zu Arnsberg eine Urkunde aus, worin Conrad von Ense Zeuge. 1313 Herman v. E., vom Grafen von Arnsberg mit dem Zehnten zu Roberdinchusen belehnt, den vorher Wedcel von Erwitte zu Lehn trug. 1318 Godfried gt. Brobose mit Henrich von Ense, Ritter, wegen der Herdringer Mark im Streit. 1321 Conrad von Ense gt. Regelere; er genehmigt 1324 den von seinem Vater und dessen Bruder gemachten Verkauf der Güter zu Ense an Kloster Himmelsport. 1324 Henrich gt. Schnydewind, Knappe, Christine, seine Frau, Henrich, Theoderich und Bertrtrudis, ihre Kinder. 1329 Wichard von Ense, Schwager des Hermann gt. Rüdenberg, Sohnes des Edelherrn und Ritter Godfrid von Rüdenberg. 1333 Conrad v. E., Gertrud seine Frau, Anton, Conrad, Johann und Rondolf, ihre Kinder, verkaufen dem Patroclus-Stifte zu Soest ihren Hof Ballinhof im Kirchspiel Erwitte. 1347 Pulmania, Wittwe Wichards von Ense, Henrich und Gerhard ihre Söhne 1354 Pelmeke, Wittwe Wichards von Ense, Henrich und Gert, ihre Söhne, welche weder Weib noch Kind haben, verkaufen dem Kloster Himmelport den halben Speikhof zu Ense; es leisten Bürgschaft Udo v. Wesale, Johann v. Wichlon und Rollecke von Berndinchusen. 1356 verzichtet Grenvreth von Ense auf seine Ansprüche an den, von seinem Vetter Wichard von Ense dem Kloster Himmelport verkauften Speickhof. 1356 Conrad v. E. mit Kloster Himmelport in Fehde, söhnt sich mit der Abtissin aus und verzichtet Letztere auf allen, von Ersterem gethanen Schaden. 1372 Grenfried v. E., Knappe, Heinrich, Bela und Greta, seine Kinder, verkaufen aus dem Gute zu Niederense eine Rente an Kloster Rumbeck. 1362 Bela, Elzeke, Noteke und Metta, Töchter Hermanns von Ense, Nonnen zu St. Walpurgis in Soest. 1366 3. März Henrich und Gert, Brüder von Ense, söhnen sich mit Himmelsport aus. 1366 die Brüder Henrich, Gert und Grenbert von Ense, sowie Conrad und Wilhelm von Ense ertheilen für sich und alle ihre Namensvettern der Stadt Dortmund darüber einen Sühnebrief, daß sie ihren Vetter Conrad von Ense aufgehangen hat. (Fahne, Dortmund II. S. 133.) 1372 Gert von Ense, Katrin, seine Frau, Pelmeke und Beleke, ihre Töchter, Heinrich, sein Bruder, Rhegelen dessen Frau, Wycharg und Gerdt, deren Söhne, Hylle, seine Schwester. 1375 Evert v. E. und Heinrich, sein Sohn, verzichten auf ihre Rechte an Spyckhof. 1390 Conrad v. E. gt. Regelere, Amtmann zu Menden. 1416 Wichard v. E., gt. Schnidewind, Janna, seine Frau, Henrich, Godbert, Wichard, Aleke, Elseke und Leneke, ihre Kinder, verkaufen Hof Bollenkhusen im Dorfe Ostönnen dem Kloster Paradies zu Soest. 1424 Gert von E., Perneth, seine Frau, Henrich v. E., Aleid, seine Frau, Heinrich, ihr Sohn, stifteten in der Minoritenkirche zu Soest eine Memorie. 1426 Gert v. E.,

Hermann, sein Sohn. 1437 Wychart v. E. gt. Schnidewind mit dem halben Spickhof zu Niederense und einem Burglehn zu Werl vom Erzbischof von Cöln belehnt. Desgleichen 1439 Heinrich von Ense mit dem Marschallamte von Westphalen, womit vorher sein Vater Gerart und weiland Hunold von Plettenberg belehnt waren, und mit dem Hause zu Anröchte und Honrolde und 1444—54 Wychard v. E. gt. Schnidewind mit den Hof Verstrate, den ihm Johann Freseken aufgetragen hat. 1453 Heinrich v. E., Sohn Gerdes, und Heinrich v. E., Sohn Wichards. 1460 Godert v. E., Henrichs Sohn, der eine Stiefmutter und Brüder und Schwestern hat, löst die, von seinem verstorbenen Vater verpfändeten Rüdener Güter wieder ein und verkauft sie 1461 an Johann von Eppe und dessen Frau Gertrud. 1463—71 Wichard v. E. gt. Schnidewind, Sohn Wichards, 1483 cöln. Rath, wird im letztgenannten Jahre mit den Höfen zu Niederense, Verstrate und dem Hofe und Hause Berge belehnt, und nach seinem Tode 1513 und 1517 sein Sohn Gerhard v. E. gt. S., in dem Lehnbrief des Letzteren heißen die Lehnstücke: der Hof zu Niederense, der halbe Hof zu Verstrate, mit dem Gerichte über Hals und Hand, das Haus und der Hof zum Berge und der Zehnten zu Altenrüden. 1514 und 1517 Adrian v. E., Sohn Henrichs und Enkel Gerts, wird vom Erzbischof mit den Erfzol des Hofes zu Hoklem im Gerichte Erwitte, den sein Vater von Flore von Saffendorf gekauft, er aber geerbt hat, belehnt; ebenso 1546 und 61 Adrian v. E., Canonich des Doms zu Münster, für sich und seine Brüder, endlich 1628 Walter Philipp v. E., mit Hof Hockelheim. 1665 erscheinen Adam Philipp von Ensen und Hermanna von Diepenbrock als die Erbfolgen von Adrian von Ensen und Johanna von Raesfeld.

Ich lasse hier zuerst eine Abstammungstafel, soweit sie aus obigen Bruchstücken zu machen ist und dann eine verbesserte Stammfolge der Linie zu Westerkotten folgen.

Conrad gt. von **Ense**, Ritter, 1285, 87, 1292 †, h. **Clara**, 1285—87.

1. **Wichard**, 1280 Burgm. zu Arnsberg u. Hachen, 1285, h. **Sophia** 1280. 2. **Rutger**, Priester. 3 **Herman**. 4. **Anton**, Burgm. zu Arnsberg 1280, Droste 1296. 5. **Heinrich**. 6. **Theodor**. 7. **Godfrid**. 8. **Conrad**. 9. **Ermgardis**. 10. **Clara**, 1285, h. **Heinrich** gt. **Hauebick**, 1297. 11. **Sophia**. Wittwe 1280, h. **Herbert** v. **Wanebollen**.

Kinder des Wichard: 1. **Conrad**, 1280 de **Kegelere** 1321. 2. **Wichard** v. Ense, 1280, 1347 †, h. **Patmania** (**Pelmeke**) v. **Rudenberg**, Tr des Edelherrn Godfrid, 1347 und 1354 Wittwe.

Conrads Sohn: **Conrad** v. E. de Kegelere, Amtmann zu Menden 1390.

Wichards Kinder: 1 **Hille**, 1372. 2. **Henrich**, 1347, 54, 66, 72, h. nach 1354 und vor 1370 **Regula N.** 3. **Gerhard**, 1347, 54, 66, 72, 73, h. nach 1354 und vor 1370 **Catharina N.** 4. **Erenbert**, 1356, 1362 Knappe.

Henrichs Kinder: 1. **Wichard**, 1372. 2 **Gerd**, 1372. 1. **Pelmeke**, 1372. 2. **Belyke**, 1372.

Gerhards Kinder: 1. **Henrich**, 1372. 2. **Bela**. 3. **Greta**.

Heinrich von **Ense** gt. **Schneidewind**, h. **Berta** von **Rollinghausen**, 1285 Wittwe.

1. **Henrich**. 2. **Theoderich**. 3. **Jutta**. 4 **Berta**.

Henrich v. **Ense** gt. **Schneidewind**, h. **Cunigunde** 1297.

1. **Wichard** 2 **Gerhard**. 3. **Henrich**. 4. **Volmar** 5. **Elisabeth**.

Heinrich v **Ense** gt. **Schneidewind**, h. **Christine** 1324.

1 **Henrich** 1285. 2. **Theoderich**. 3. **Bertrudis**.

Wichard v. **E.** gt. **Schneidewind**, h. **Imma** 1416.

1. **Henrich**. 2 **Gobbert**. 3 **Wichard**. 4. **Aleke**. 5. **Elsebe**. 6. **Leneke**. Alle 1416.

Gert von **Ense** zu Anröchte und Honrolde, Marschall von Westphalen 14.., h. **N. N.**

1. **Enna**, h. 1. **Lambert** von **Varsem**, 2 **Fried** v **Padberg**. 2. **Heinrich** von Ense zu Anröchte und Westerkotten, 1439 mit dem Marschall-Amte in Westphalen vom Erzbischofe von Cöln belehnt, 1445 in der Soester Fehde, churfürstl Kriegsoberst, lebte noch 1457, h. 1. **N. N.**, 2. **N N.**

Ennas Kinder: 1. **Gerd** v. Varsem, 1430 †, seine Mutter ist seine Erbin. 2. **Fridrich** Padberg. 3. **Conrad P.**, erben 1453 mit ihren Vater.

Heinrichs Sohn: **Gert** von Ense zu Anröchte u. Westerkotten, h. **N.** v. **Berninkhausen**.

Heinrich v. E. zu Westerkotten, kaufte Hocklem bei Erwitte, h. **Nabe** von **Kausten**, (inseratur das Weitere aus meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., S. 170 mit folgender Abänderung:)

1. **Heinrich** rc., h. **Theodora** von **Büren** rc. 2.

1. **Wolter Philipp** zu Westerkotten 1628, h. **Catharina** v. **Hörde**, Tr. von Christoph zu Störmede und Elis. v. Fürstenberg zu Schnellenberg. 2. **Balthasar Philipp**, h. zwischen 1642—44 **Gertrud Agnes** v. **Münchausen** zu Haddenhausen, Te. von Henrich u. Anna Maria v. Hake, Wwe des 1637 verst. Georg Christ v. Clooster zu Pathorst. 3 **Catharina**.

Wolter Philipps Sohn: 1. **Georg Philipp** zu Westerkotten und Berne geb. 1649 rc.

Balthasar Philipps Kinder: 1. **Eva Dorothea**, h. **Johann Bernhard** von **Westphalen** zu Herbram. 2. **Adam Philipp**, h **Maria Dorothea** von **Neheim** rc.



Eppe, Epe, Ort bei Medebach. Das Geschlecht führte in Gold einen sitzenden schwarzen Affen, der einen Rosenast mit einer rothen Rose in die Höhe hält. Der Affe ist auf dem Helme, zwischen zwei offenen, goldenen Adlerflügeln wiederholt. Zwischen 1281—1313 werden von den Grafen von Arnsberg belehnt: 1. Werner v. Ephe, Ministeriale mit einem Mansen zu Walberinchusen und einem Mansen zu Epe. 2. Mettilde v. Epe und ihr Sohn Heinrich mit dem Zehnten in Vorst. 1375 Theoderich Epe von Osnabrück mit einem Burglehne zu Hovestadt belehnt. 1417 Elsebe, Wittwe Willems von Eppe. 1461 Johann von Eppe und Gertrud, seine Frau, verkaufen an Henrich v. Ense cöln. Lehne bei Ruden. 1466 kündigt Ludike von Eppen, als Freund des Gerhard von Berninghausen, dem Kapitel des

Stiftes zu Soest Fehde an. 1489 Diederich Epe von Cöln, mit dem Gute Marpe [1]) belehnt, welches vorher Evert von Marpe zu Lehn trug: 1532 Johann von Eppe, Vormund und nächster Anverwandter der Kinder des Gerhard v. Rüspe.

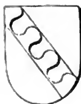
Heinrich von **Eppe** zu Godelsheim und Reckenberg, h. **Margretha** von **Rump** zu Wenne.

1 **Johan** von Eppe zu Godelsheim, † 1568, h. **Clara** von und zu **Graffschaft**, Tr. von Jobst zu Oberense und Anna von Jerzen aus Rinteln. — 2. **Catharina**, h. **Gert** von **Rüspe** zu Brünninghausen, 1513, † 1531.

1. **Johan Christoph** von Eppe zu Reckenberg und Godelsheim, † 1585, h. 1. **Walburga** v **Horde** zu Störmede, Tr. von Christoph und Anna von Betberg zu Bodenwerdt, 2. **Anna** von **Hazthausen** zu Appenburg, Tr von Elmerhaus und Susanna von Oynhausen zu Eicholz. — 2. **Elisabeth**, 1590, h. **Caspar** v. **Dorfeld** zu Medebach. — 3. **Margreth**, 1590 Wittwe, h. **N.** von **Dalwigk**. — 4. **Catharina** von Eppe, 1590.

ex 1ma. 1 **Clara**, h. **Bernard Friedrich** v. **Westphalen** zu Herbram. — 2. **Christoph** v Eppe zu Godelsheim u. Reckenberg, † 1619, h. **Margretha** v. **Amelungen** zu Wehrden, Tr. von Raban und Anna Maria v. Nesselrodt. — 3. **Elisabeth Catrin**, h. **Franz Symon** von der **Lippe** zu Wintrup, 1658. — ex 2da. 4. **Catharina** h **Raban** von **Westphalen** zu Fürstenberg.

1. **Anna Catrin**, h. **Philipp Ludwig** v. **Frankenstein** zu Ockstadt, 1672. — 2. **Juliana**, h. **Gottschalk** von und zu **Niehausen**.



Eppenhusen, eine Bauerschaft im märkischen Kirchspiel Hagen. Es schrieb sich darnach ein Geschlecht, welches einen rechtsschrägen, der Länge nach durch einen Wolkenschnitt getheilten Balken in seinem Wappen führte. Ich finde davon: 1281 entscheidet Goswin v. E., als Marschall von Westphalen einen Streit zwischen Kloster Wedinghausen und Conrad Visceken und besiegelt als solcher 1282 die Urkunde des Heinrich von Oste, worin derselbe aus der Gefangenschaft des Erzbischofs von Cöln entlassen zu sein bekennt. 1344 kommt ein zweiter Goswin v. E. vor, der ebenfalls, wie beschrieben siegelt. Gegen 1330 trug Constantin v. E. dem Grafen von Arnsberg seinen Zehnten zu Echtesten zu Lehn auf, während Goswin v. E. auf eben denselben Zehnten verzichtete.



Ergeste, ein Ort bei Limburg. Ein dortmunder Patrizier-Geschlecht dieses Namens führte drei in Winkel gesetzte Adlerflügel. Die Brüder Ludolph und Johann v. E. wurden 1352 zu 50 Mark Strafe vom dortmunder Rath verurtheilt, weil sie gegen dessen Verbot während eines Krieges mit dem Grafen von der Mark die Stadt verlassen hatten. Johann v. E., Ministeriale des Grafen von der Mark, wurde von den Dortmundern gefangen genommen und in Dortmund zuerst eingesperrt, dann getödtet, was eine Mitveranlassung zu der zweijährigen Fehde (1388) wurde. Es bescheinigte aus diesem Geschlechte der Senat zu Dortmund dem Ertmar von Ergeste, Sohn Ertmar's, seine Turnierfähigkeit.



Erbdrosten, jetzt Grafen Erbdrosten, von dem Drostenamte des Bisthums Münster so genannt, welches sie erblich besaßen. Ihr ursprünglicher Name ist Wulfsheim, wahrscheinlich von einem, jetzt verschwundenen Hofe. Wegen Genealogie und so weiter muß ich auf den Artickel Droste verweisen.



Ermen, Bauerschaft im münsterschen Amte Lüdinghausen. Scheinen mit dem Dale (vergleiche oben S. 112 eines Stammes.) Ich finde: Godefrid von Ermene, er trägt 1155 mit seinem Sohne Rütger einen Zehnten im Kirchspiel Coesfeld von Rabodo de Marka zu Lehn und kommt noch 1163 in Urkunden des Bischofs Friedrich von Münster vor. Johann von Ermen und sein Sohn Albert werden 1400 Dienstleute des Abts von Werden. 1549 Wessel von Erme, Joest, seine Frau.

Erntsen, besaßen einen Burgsitz des märk. Schlosses Camen und zwar kommt als Besitzer davon Rotger v. Erntsen gt. Worp vor, der 1422 den Diederich v. Weischede beerbt.

Erwitte, ein Amt mit Schloß (später zwei Rittersitze) und Dorf gleichen Namens zwischen Lippstadt und Rüden, vormals zur Graffschaft des Haold gehörig. Es lag daselbst einst auch ein Königshof, den der h. Meinwerc (1022) dem Kaiser Heinrich abzwang. Die Sache wird in seinem Leben also erzählt. Als Heinrich in Paderborn die Messe hörte, verlangte Meinwerc beim Offertorium den genannten Hof zum Geschenke. Der Kaiser lehnte ab und der Bischof steckte sich hinter die Kaiserin. Andern Tags, in der Hoffnung, daß sie ihn bestimmt habe, ließ der Bischof bei beim Offertorium seine Mahnungen noch dringender werden. Gott hat sein eigenes Blut für uns alle geopfert, sprach er, wer wird sich nicht gerne ihm durch wohlgefällige Gaben dankbar beweisen. Der Kaiser stand bei diesen Worten sofort auf und näherte sich dem Bischofe mit gewohnter Gabe; dieser aber weigerte mit abwenden Händen und weggewandtem Gesichte ihre Annahme. Nur Erwitte darf ich nehmen, rief er, und dabei wich er, um jeden Schritt, den der Kaiser, immer in demuthsvoller Stellung sich ihm näherte, einen Schritt zurück, so daß ein vollständiges Rennen durch die Kirche entstand, und der Kaiser sich zuletzt genöthigt sah, mit lauter Stimme Erwitte dem h. Kilian Liborius zu schenken. In Folge dieser Schenkung war später häufig Streit zwischen Paderborn und Cöln, wegen der Gerichtsbarkeit, die Letzteres im Besitz der herzoglichen Rechte Ersterem nicht zugestand, bis 1538 die Sache durch Vergleich beendigt wurde.

---

[1]) 1515 kam Marpe an v. Plettenberg, 1572 an Heinrich von Pape, dessen Nachkommen es bis 1810 besaßen.



Die Erwitte führten einen rechtsspringenden, gekrönten Löwen in einem siebenmal quergetheilten Wappen. 1185 Rudolf de Eruete, kommt 1200, 1203 unmittelbar nach den Dynasten als Zeuge in Urkunden des cöln. Erzbischofs und des Grafen oon Arnsberg vor und zwar 1200 mit seinem Sohne Rudolf und 1203 mit seinen Kindern Boimund und Rudolf. 1210 Boimund, Rudolf und Gottschalk v. E. Zeugen. 1211 trägt Tetmar, Droste zu Padberg, Gut Unhus von Rudolf v. E. zu Lehn. 1217 Everhard, Rudolf, Hermann und Gottschalk v. E., Zeugen. 1213 übertragen die Brüder Herman, Rudolf, Raymund und Godscallt v. E., alle Ritter, dem Kloster Oelinghausen die Höfe Holthausen und Duisburg. 1225 Rudolf v. E., Stuhlherr zu Volkelinchusen. 1229 Hermann v. E., Zeuge. 1231 Rudolf, Zeuge und mit Godschalk, Walbodo, Hugo und Thiderich v. E. Bürge für Johann von Padberg. 1233 Godescalk, Vogt des Stifts zu Geseke. 1239 überläßt Euerhard v. E.,[1]) Ritter, Siracle, seine erwachsene Tochter, dem Kloster Liesborn eine Mühle. Johann v. E., der mit Land der Kirche zu Rastede belehnt ist, sein Anverwandter. 1240 stiften Johann v. E., Ritter und seine Frau Hildegund das Kloster Bönninghausen auf Grundstücke, welche von der Kirche zu Rastede (im Oldenburgischen) lehnrührig sind. 1240 Godesscalk v. E., Vogt des Stifts Geseke, Gottschalk und Rudolph seine Brüder; Wescel, des Letzteren Sohn. 1248 Rudolf von E., Wescel, sein Sohn; Gottschalk, Vogt zu Geseke, Rudolph und Eckehard, seine Söhne. 1248 Godescalk, Vogt von Geseke, Rudolf, sein erstgeborener Sohn, vergleichen sich mit Kloster Bredelar wegen Vogteirechte. 1258 beide wegen derselben Rechte mit dem Stifte zu Geseke im Streit, Godescalk deshalb im Kirchenbann, vergleicht sich, hart gedrängt, mit dem Stifte, verspricht all sein Leben Buße zu thun, und erhält die Verzeihung der Abtissin. Godescalk sein zweiter Sohn, Wescel v. E., Ritter und Bogemund v. E., Zeugen. 1266 Herman von E., Ritter, Heinrich, sein Sohn, tragen Güter zu Radebecke von Elisabeth, Edelfrau zu Holte zu Lehn. 1267—75 Conrad von Eruethe, Zeuge und 1279 unter den viris bonae nationis. 1280 überträgt Rudolf, Vogt des Stifts Geseke, mit Bertrude, seiner Frau, dem Stift Geseke das Düvelsbitgut für vier jährlich wiederkehrende Anniversarien für seine Eltern, Godescalk und Cunigunde und seine Frau Bertrude. 1300 Renfrid. 1300 trägt Wescel den halben Hof zu Erwitte und die dortige Grafschaft von Arnsberg zu Lehn. 1310 Wescel und sein Sohn Rudolf (arch. Walp.). 1311—17 Renfrid v. E., Ritter. 1319 Wescel, Knappe, und 1322 Stuhlrichter zu Anröchte. 1328 Hermann v. E., Knappe, Aleid, seine Frau, Henrich, Redger, Petronella und Aleid, ihre Kinder, schenken einen Mansen zu Torbredenhee im Kirchspiel Herzebrock dem Kloster Marienfeld. Gegen 1330 tragen Rolf und Renuert v. E., die Freigrafschaft bei Lippe (Lippstadt) und in Erwitte, sowie den Hof Dar Weste zu Erwitte und Godfried v. E. den Hof Remlinchof in Erwitte mit der Freigrafschaft vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1333 Rodolf und Renfrid v. E., Brüder und Knappen, beide siegeln mit dem Löwen. 1336 Conrad v. E. Elisabeth, seine Frau, Alexander, ihr Sohn. Gegen 1350 trägt Alexander v. E. die Zehnten zu Medynchoven, Robbertinchusen und Ramerstorp, die Höfe zu Lerike, Drene und Schalren, die Häuser zu Pendenhorst, Berinchtorppe, Barsent, Mercklinghusen, die Vogtei zu Ostunne, 12 Morgen zu Ostinchusen und die Mansen zu Lerick, Schalren, Meyenberne, Drinchbergelo, Huschede, Emmere und Suttorp und Theoderich von E. den Hof in Westene und die Freigrafschaft zu Erwitte von Arnsberg zu Lehn. 1357 Diederich und Helmich, Knappen, Söhne des Knappen Rolofs, verkaufen dem Kloster Marienfeld Hof Endeke bei Soest; Wescel, Rolofs Bruder. 1358 Herman, Wescel, Rolof, Gobel, Knappen, Söhne Gobels, haben wegen vorstehenden Verkaufs Streit mit Marienfeld. Diederich v. E., Roylff und Diederich, seine Söhne, verkaufen 1382 an St. Walpurg Grundstücke. 1390 Hermann, Vorsteher des Wollamptes zu Soest. 1437 besiegeln zwei Diederich und Henrich v. E. die westphälische Landesvereinigung. 1440 Diederich besitzt den Beckhof bei dem Wördhof vom Kloster Benninghausen. 1457 Henrich und Diederich, Brüder, verkaufen an Kloster Liesborn Grundstücke. 1480 Died. zu Welsenbeck wohnend, Lisa, seine Frau, Johann, Diederich und Marten, ihre Kinder, beschenken die Minoriten zu Soest. 1482 Died. Henrich und Helmich, Standgenossen bei einen Schiedsspruch zwischen Werl und die Erbsälzer. Von Cöln sind belehnt: 1483 Helmig mit Stuhrdorf bei Erwitte, 1488 Johann mit Harkamp bei Belike, Burglehn von Rüden, 1515 Diederich mit Lythe, 1541, 48 und 61 Martin, Sohn Diederichs zu Welschenbeck, mit Lythe. 1500 verkaufen Helmich, Vater, Jürgen und Tonis, seine Söhne, den Wördhof und Beckhof dem Kloster Benninghausen. 1503 genehmigt Helmich den Verzicht seines † Vaters dem Kloster Liesborn. 1564 Fröndt v. E, Anna, seine Frau, verkaufen mit Thönis von Graffelen dem Kloster Liesborn eine Salzsoide zu Westerkotten.

Seibertz, in seiner Landesgeschichte Westphalens nimmt an, daß die Erwitte Abkömmlinge des Grafen Haold seien und gibt folgende Stammtafel:

N. v. Erwitte.

1. **Everhard** v. Erwitte (Vogt zu Soest?), 1178—1210.	2. **Thiderich**, 1204—31	3. **Walbodo**, 1201.	4. **Hugo**, 1231—87.	5 **Rudolf**, 1185—1204.

1. **Everhard**, 1217—44.	1. **Boiemund**, 1202—23.	2. **Rudolf**, 1193—1225, Freigraf zu Volkelinghusen, 1231—40.	3 **Godescalc**, 1210—17, Vogt der Kirche zu zu Geseke, 1218—58, h. **Cunegunde**, 1280 Wittwe.	4. **Herman**, 1217—1266.

1. **Siracle**. 2. noch eine Tochter.	1. **Wescel**, 1240—80. 2. **Boiemund**, 1258-80.	3. **Johan**, 1226—80 Marschall in Westphalen, 1239—80, h. **Hildegunde**, beide stiften 1240 Kloster Benninghausen.	1. **Rudolf**, 1240—80, 1290 (Rudolf v. Horne ?) h. **Bertrudis** 1261.	2 **Eckehard**, 1248. 3 **Godescalc**, 1258.	1. **Heinrich**, 1266. 2. **Conrad**, 1267—1313.

1. **Wescel**, 1248, 1293 Vogt zu Geseke, 1313 Herr der Grafschaft und des halben Hofs Erwitte, 1322 Stuhlherr zu Anröchte.	2. **Rudolf**, 1295.	3. **Johann**, 1295.

---

[1]) Er besaß auch mehrere Fahnenlehne vom Grafen von Arnsberg, nämlich: die Höfe Egginchusen und Uffnen und die Häuser Glasheim und Ebbinghusen. Fahnenlehne nannte man solche, welche mittelst Ueberreichung einer Fahne verliehen wurden. Zu dem Ende

Allein ich finde für seine Behauptung des verwandtschaftlichen Verhältnisses mit Haold nur sehr schwache Gründe und die Annahme: daß Everhard, Vogt zu Soest gewesen, daß er die benannten Brüder gehabt und daß Rudolf auch Rudolf von Horn geheißen habe, ohne Halt. Hugo kann schon, vermöge Seibertz eigener Jahreszahlen, kein Bruder Everhards und Rudolfs sein. Ledebur, in seinen dynastischen Forschungen I. 11, leitet den Vogt Everhard aus den Grafen von Hengebach ab. Ich lasse hier noch einige wahrscheinliche Resultate aus obigen Notizen und den Ausgang der Familie folgen.

Weszel, 1310, Knappe 1319. — **Hermann**, Knappe, h. **Aleid** 1319. — **Conrad**, h. **Elisabeth** 1336. — **Gobel**. — **N. v. Erwitte**.

Rudolf, 1310, Knappe 1319. — 1. **Heinrich**. 2. **Retger**. 3. **Petronella**. 4. **Aleid**. Alle 1319. — **Alexander**, 1336. — 1. **Herman**. 2. **Weszel**. 3. **Rolf**. 4. **Gobel**. Alle 1358 Knappen. — 1. **Rudolf**. 2. **Renfrid**, 1333.

N v. Erwitte. — **N. v. Erwitte** — **Helmich** v. D., mit Stuhrdorf 1483 von Cöln belehnt, h. **Jutta** 1393.

1. **Rolof**. 2. **Weszel**, 1357. — 1. **Henrich**, 1457. 2. **Diederich**, 1457 zu Welschenbeck wohnend, 1480. h. **Lisa**. 3 **N**. — 1. **Henrich** 2. **Jürgen**. 3. **Tönnis**, 1393.

1. **Diederich**. 2. **Helmich**, 1337 Knappe. — 1. **Johan**, 1480. 2 **Diederich**, 1480, 1515, mit Lithe belehnt. 3. **Martin**, 1480—1504. — 1. **Diederich**. 2. **Vinzens**, 1500.

1. **Rolof**. 2. **Diederich**, 1382. — **Martin** v. E. zu Welschenbeck, mit Liethe belehnt 1541, 48 u. 61.

N. Erwitte.

1. **N**, von Erwitte, h. **N.** von **Busch**. — 2. **N**.

Dietrich von Erwitte zu Ebbinghausen, 1554, 70, h. **Anna** v. **Luning** zu Wittenstein, Tr. von N. und N. von Kappel. — **Martin** von Erwitte zu Welschenbeck, 1554, 70, (Died. v. Erwitte zu Elringhaus sein Vetter,) h. **Georgia** v. **Berninghausen** zu Antfelt, Tr. von Johann Ludwig und Anna Catrin v. Brencken

1. **Adam** v. Erwitte zu Ebbinghausen, † 1590, im französ. Kriegsdienst, h. 1582 **Elisabeth** v. **Galen** zu Hohenover, Tr. von Otmar u. Anna v. Bredenol zu Wrede, † 1619 24. Dec, alt 65 Jahr als Wittwe; zu Lippstadt begraben. 2. **Eva**, h. **Walrav** von **Oploo**. — 1. **Maria**, h. **Johan** v. **Overlacker** zu Gevelinghausen. 2. **Jobst** von Erwitte zu Welschenbeck, 1570, h. **Margreth** v. **Overlacker** zu Gevelinghausen, Tr. von Caspar und Elske von Syberg zu Westhoven, wiederverh. an von Spiegel zum Desenberg, sie lebt noch 1628 als Wittwe. 3. **Diederich**.

1.—2. Töchter, †† jung. 3. **Anna**, h. **Philipp** v. **Hanxlede** zu Delicke. 3. **Gude**, 1619 Stiftsd. zu Lippstadt. 4 **Dietrich Otmar** von Erwitte, kaiserl. Oberst, fiel 1631 17. Sept. in der Schlacht bei Leipzig, h. **Gertr.** v. **Eller** zu Oeffte, Tr. von Gert und Anna Schall v. Bell, Erbin zu Oeffte. 5. **Adam Arnold**, churbayer. Oberstlieut., fiel 1622 im Oct. vor Mannheim, zu Soest bei den Franziskanern begraben. — **Dorothea**, h. **Jobst** von **Landsberg** zu Erwitte.

1. **Diederich**, Abt zu Werden. 2. **Ferdinan Ernst** von Erwitte, 1653 zu Oeffte, Welschenbeck und Bosdeel. 3. **Elis. Mar. Ursula**, Erbin zu Welsenbeck ꝛc, h. **Gotfried Arnold** v. **Doornick**.



Erwitte. Es kommen auch Personen unter diesem Namen vor, die nicht zu dem vorigen Geschlechte gehören, so z. B. 1309 Renfrid von Ervethe, Ritter, der gegen 1330 den Hof zu Erwitte und einen Mansen zu Ardei von Arnsberg zu Lehn trug. Er hatte 1330 einen Sohn, der ebenfalls Renfrid heißt. Beide können sehr leicht mit dem gleichzeitig lebenden Renfrid aus dem vorigen Geschlechte verwechselt werden. Sie gehören aber nicht zu diesen, sondern zu dem Geschlechte Schorlemmer, denn einmal siegelt Renfrid 1309, wie neben, mit dem rechtsschrägen, gezinnten Balken und zweitens wird an einer Stelle der obige, mit Erwitte belehnte Renfrid, Renfrid miles de Scorlemar genannt.



Esbeck, Esbyke, Ort bei Marsberg. Herman und Albert, Ritter von E., Söhne, Constantins, vergleichen sich mit Kloster Bredelar 1273 und erhalten im Distrikte Arneslith die Bergwerke und aufstehenden Bäume zuerkannt. Hermann kommt häufig 1278—1314 in Urkunden vor; er war Rathsherr zu Marsberg, wo er auch 1323—25 als Bürger vorkommt. Albert v. E., war 1400 Bürger zu Lippstadt. (Vergl. Artikel Dieseber.

Esckyncstenhus. Unter diesem Namen kommt Otbert v. E. 1177 unter den münsterschen Edelleuten in einer Urkunde des Stifts St. Mauritz zu Münster als Zeuge vor.

mußte der Lehnsträger eine solche, auf der das Wappen der Herrlichkeit gemalt war, deren Belehnung er nachsuchte, flatternd vor sich her tragend, vor dem Lehnsherrn erscheinen. Dieser nahm die Fahne und gab sie wieder zurück; hiermit war die Belehnung erfolgt. Es war Regel, daß, wer seine Fahne nicht brachte, sein Lehngut verlor.



Elsleben, ursprünglich Esloh, Ort bei Meschede. Das Geschlecht führte drei Sparren im Wappen. Es besaß den Stammsitz Esloh (Nieder- und Ober-Esloh) 1200—1610, Bremscheid 1596—1620 und einen Rittersitz zu Meschede 1500.[1]) 1212 Henrich von Asle, Ritter, 1295, Johann und Everhard von Esleue. 1295 Richard v. E., Mönch zu Marsberg. 1313 Johann und sein Sohn Heinrich und Heidenreich besitzen die Arnsberger Lehne: den Zehnten zu Westenfeld, den Hof Echof zu Esleven mit zwei Mark Rente und den Hof Wene und Henrich v. E., eine Hufe zu Volkelinchusen und ein Haus zu Anröchte und Everhard gegen 1330 ein Viertel des Zehnten zu Westenfeld und eine Hufe zu Vollinchusen. 1407 Rutger von Eslo. 1500 Caspar von E. zu Cobbenrod. 1571 Tönnis v. E. gt. Paeckstro. 1596—1600 Herman v. E. zu Brembschede, wirklicher Großvater des Herrn von Lürwald. 1616 Christoph Fried v. E.

Jost von **Esleven**, h, **Anna** von **Cobbenrod**, Tr. von Diederich.

1. **Johan.** 2. **Elisabeth**, h. **Philipp** v. **Kolbach**, † 1616. 3. **Ursula**, h. **Heinrich** von **Schade** zu Schüren. 4. **Maria**, h. **Diederich** v. **Schade**, Bastard von Caspar v. Schade zu Esleven.

1. **Jürgen Schade**. 2. **Elbert Schade**.

Esleven. Rump. Bosen. Grapendorf. Stockhausen. Stockhausen. Haxthausen. Oeuhausen.

Esleven. Bosen. Stockhausen. Haxthausen.

Christoph Friederich von **Esleven**, geb. 1580 12. März, Stifsherr zu Corvey, Probst zu Marsberg, wurde lutherisch, braunschw. Oberst, nahm Kloster Kemnade in Besitz u. wurde damit vom Herzoge pfandweise begnadigt, † 1646 7. Juli, begraben in der Kirche zu Kemnade.

Anna Marg. von **Stockhausen**, † als Wittwen 1650 15. März begraben im Kloster Kemnade.

1.—2. Töchter. 3. **Anna Christophora**, † 1641.



Esnethe, Esnetho, Ort bei Marsbeeg. Das Geschlecht gehörte einst den Edelherren an. Die Brüder Herman, Ritter und Rodolf von Esnethe belehnten 1280 Gertrud, die Frau des Münzers Hermann von Marsberg mit einem Grundstücke daselbst. Ludolf von Esnethe, der auf Anrathen seines Vaters Ludolf und seines Bruders, des Mönchs Gerhard, in das Kloster des Letzteren zu Bredelar getreten ist, tritt 1282 aus dem Kloster gemäß Vergleich wieder aus. Er verzichtet auf alle Ansprüche (wegen des Eingebrachten) an das Kloster, genehmigt auch den Verkauf seines Hauses zu Brilon, welchen das Kloster vorgenommen hat und ist damit abgefunden, daß der Erlös desselben, 8 Mark, ihm und seiner Schwester zur Anschaffung von Kuchen ausgezahlt wird. Gottschalk v. E. und sein Sohn Johann, Holzgrafen der Mark zu Essnethe genehmigen dem Kloster zu Marsberg den Fortbesitz zweier Echtwerke mit zwei Eseln genannt Kloswerk in gedachter Mark (vuum Achtwerk in Marken E. cum duobus asinis, quod proprie dici potest ein Kloswerk). 1312 stellt Heinemannus nobilis de Essenthe mit dem Richter und Stadtrath von Marsberg eine Urkunde über einen vor ihnen geschehenen Verkauf von Gütern zu Essenthe aus. Die Veekäufer sind: Theodoricus v. Beelen, Walburgis, seine Frau, Rudolf, sein Sohn, und besiegelt sie Theoderich, Sohn Rudolfs von Beelen und Hermann von Beelen, und 1332 verzichtet Johann von Essenthe, Knappe, Uliana, seine Frau, Friederich, Johann, Elisabeth und Aleid, ihre Kinder auf alle Ansprache an die Güter, welche ihre Anverwandten, die von Beelen verkauft haben, insbesondere auf die Holzrechte in der Mark Essenthe.



Essen, führten wie die Düngeln einen rechtsschrägen Balken mit drei absteigenden Wecken beladen. Sie sind mit ihnen eines Stammes und schreiben sich auch zuweilen v. Düngeln gt. Essen. Conrad von Essene, 1150 Zeuge in einee münst. Urkunde. 1216 Adolf. 1350 Conrad, Domdechant zu Osnabrück, später Mönch zu Marienfeld. Evert von Essen, berühmter Ritter, baute das außerordentlich feste Schloß Erden in der Twente, Bischof Florenz eroberte es 1380, weil Evert von dort aus dem Bisthum Münster großen Schaden zugefügt hatte und schleifte es; Evert baute es 1384 wieder auf.

Johan v. **Essen**, h. **Sophia** v. **Closter** 15..

Friederich Heinrich v. **Essen**, Herr zu Banenburg an der Südersee, Richter zu Arnheim, Geh.-Rath 1623, h. **Sophia** v. **Barrick**, Tr. von **Philipp** und **Lubberta** v. **Golstein**.

Heinrich v. **Essen** zu Herpen, h. **N.** v. **Brünen**

Heinrich, h. **Sophia** v. **Ittersum**, Tr. von Henr. u. Berta Strubbe, wiederverh. an Rolef v. Isselmüden, † 1586.

1. **Philipp** v. E., Herr zu Banenburg, h. **Theodora Judith Marg**. v. **Isselmuoen**, Tr. von Johann und Agnes von Essen. 2. **Swana Pensee.**

Heinrich v. E., h. **Agnes** v. **Reede** Tr. von N. u. N. von Ittersum.

N., h. **N.** von **Hackfurt.**

N. von **Essen** zu Banenburg, h. **Wilhelmina Johanna Torck.**

Judith Margaretha, Erbin zu Banenburg, h. **Philipp Heinrich** von **Golstein** zu Grunsfort.

---

[1]) Esloh, im Laufe der Zeit zu zwei Kirchdörfer erweitert, kam 1610 an die Schade, Bremscheid, 1680 an Philipp von Lürwald, und 1715 duech Heirath an die Bönninghausen, welche es 1814 verkauften, und Meschede, (wo es zwei Rittersitze gab,) 1671 an Joh. Everhard von Kleinsorgen zu Schüren, 1691 an Richter Franzen, 1746 an Florenz von Pape, Richter zu Meschede, 1781 an dessen Sohn Friedrich Wilhelm, Advocat, und in neuester Zeit an dessen Enkel.

Lucas von **Essen**. 1577, h **Helena Span von Camphausen**, † 1539, Tr. von Clas und Elis. v. Ittersum.

Henrich von Essen, geb. 1539, † 1599, h. 1586 **Evermoth Worth**, Tr. von Johann und Lucia von Speulde.

Wilhelm Lucas, geb. 1577, † 1632, h. **Judith von der Capellen** zu Rissel, Tr. von Gerlich u. Marg. Schimmelpenninck von der Oye.

1. **Heinrich**, Landdroste in der Velau, Herr zu Hochelberg 1635, † 1681, h. **Theodore Marg Wygh** zu Suilen, Tr. von Carl und Johanna von Boineburg gt. Honstein.
2. **Agnes**, † 1674, h. **Johan von Isselmüden**.

Lucas Wilhelm zu Bosthusen, Droste der Velau, 1680, h **Gertr Agnes Wygh**, Erbin zu Schaffeler, Tr. von Carl u. Johanna Wygh v. Suilen.

1. **Heinrich Johann**, Herr zu Schaffeler.
2. **Carl**, Herr zu Helbergen.
3. **Theodora Marg.**, h. 1704 **Joh v. Isselmüden**.
4. **Joh. Judith**, h. **Roleff Gerlich von Isselmüden**.
5. **Charl. Agn.**, h. 1706 8 Jun. **E. J. W. v. Golstein** zu Geunsfert, Appel rc.

Essen. Kamphusen. Voith. Speult. v. der **Capellen. Schlindewater. Schimmelpenninck. Twickel.**

Essen. Worth. von der **Capellen. Schimmelpenninck.**

Essen von der **Capellen.**

N. von Essen, Commandant zu Büderich bei Wesel, daselbst begraben, wo seine Ahnen auf dem Grabsteine.



Esten, führten einen quergetheilten Schild, im obern Felde drei Tuchmacherscheeren. Johann v. Esten, Richter zu Ahlen, schwört 1417 im Auftrage des münsterschen Bischofs Otto vor dem versammelten Stadtrathe zu Dortmund den Landfrieden, welchen sein Landesherr und die Stadt errichtet haben, aufrecht zu erhalten und siegelt wie beschrieben.

Estinchusen, Ort bei Arnsberg. Lambert v. E., verkauft 1308 seinen Zehnten zu Holthausen dem Kloster Oelinghausen. 1377—1382 Arnold (Rolele) v. Oestinghusen, Knappe, Burgmann zu Rüden. Hunolt (bald Estinchusen, bald Ostinchusen,) 1382 Burgmann zu Werle.

Ethelen, Andreas und Conrad v. E., Brüder, 1177 unter den Ministerialen Zeugen in einer Urkunde des paderb. Bischofs Evergis. 1229 Thiderie v. Etien, Zeuge bei dem Umzug der Gemeinde Horhusen (Niedermarsberg) nach Heresberg (Obermarsberg). Conrad und Albert v. Etien, Zeugen bei dem Vergleiche des Erzbischofs von Cöln mit dem Bischof von Paderborn wegen Salzkotten. 1344 Bernd von Ettelen, Zeuge in einer Urkunde des Knappen Conrad von Reheim.



Etzbach, führten entweder in Silber einen schwarzen, herabhängenden Adlerflügel und auf dem Helme einen schwarzen, silberaufgeschlagenen Turnierhut mit zwei schwarzen und einer weißen Straußfeder besteckt, oder wie sie im Stammbaume Horst aufgeschworen sind, zwei offenen Adlerflügeln, welche sich auf dem Helme wiederholen, und diese letzte Blasonirung ist wohl die allein richtige. Sie besaßen die Duckenburg und das Haus Langen bei Bentheim.



Johann v Etzbach, h. **Johanna v Holtorp**, Tr. von Johann und Elisabeth N.

1. **Wilhelm**, 1488
2. **Christine**, Nonne zu Zissendorf.
3. **Cath.**, h. **Witgen** v. dem **Broich** (mit den Löwen.
4. **Anna**, h **Adam** v. dem **Bongard** (mit dem Querbalken und Stern).

Johan Statius von **Etzbach** zu Langen, welches er 1585 besaß, h. **Engele** de **Bever** zu Langen, Tr. von Scholte und Elisa von Unsta.

Johann Wilhelm v. E. zu Dückesburg, h. **Margreth v. Metternich** auf der Broel und Zievel. Tr. von Bertrom und Gertrud v. Westrum Sie wohnte 1625 zu Dückenburg als Wittwe.

1. **Everhard Degenhard** v. E. zu Dückenburg und Langen, h **Anna Christine v. Haen** vom Hause Merve
   - **Johan Bertram** v. E zu D. u. L., h. **Maria Elis. v. Nagel** zu Bornholz, Tr. von Dietrich Herm u. Maria Clara v. Billerbeck zu Egelborg.
2. **Sophie**, h. **Carl Anton von Hedesdorff**.
3. Sohn, h. **N** v. **Vitinghoff** gt. **Schеel**.
   - 1. Sohn, gegen 1640 bei der geldr. Rittersch aufgeschw.
   - 2 **Metilde Elis.**, im Stift Vilich aufgeschw.
4. **Johann Diederich** v. E, h. **Margaretha** von und zu **Neuhoff**, Erbin zu E.broick, Tr von Jürgen und Mettilde v. Neuschenberg zu Selickum
   - 1 **Mar. Anna**, Erbin zu Elbroich, h. **Wilh Died** v. der **Horst** zu Rosaw und Hessenhausen.
   - 2. **Mecht Elis.**, h **Franz Wilh Spieß** v. **Büllesheim** zu Schimpern und Duckesburg.

Levin Franz Arnold v. E zu D. u. L., h **Maria Barbara** v. **Brabeck** zu Letmate und Hemer, Tr. von Joh. Arnold und Maria Therese v. Hatzfeld zu Wildenburg.

1. **Maria Franziska**, h. **Johan Mathias Caspar** von **Ascheberg** zu Venne Geist rc.
2. **Maria Theresia** v. E, Erbin zu Langen, h. **Clemens August** v **Elverfeld** zu Steinhausen und Dahlhausen



Everschot, von dem Dorfe Eberschütz bei Hofgeismar stammend. Der Hof Everschutte kommt schon im neunten Jahrhundert vor. (Falke, trad. corb.) Von dem Geschlechte, welches die Vogtei über das Damenstift Heerse besaß, wurde der Erste dieses Namens von Kaiser Ludwig bei der Confirmation des gedachten Stifts 868 ernannt. (Advocato a nobis constituto.) Zuerst wird Haold 1089 genannt, dessen Söhne Conrad, Robert und Bertold für ihres Vaters Seelenheil das das Gut Rehenun (bei Cörbecke) dem Kloster Helmarshausen schenken; dann kommt 1123 Conrad v. E. als Advocat des Stifts unter den Freien, als Besitzer der Villa Mesheri (Meißer bei Geismar) vor. 1142 ist Bertold v. E. unter den Edeln und schenkt dem Kloster Gerden einen Zehnten zu Harderesen bei Wilbadessen; er lebte noch 1158. Nach dieser Zeit vertauscht das Geschlecht den Namen und schreibt sich Schonenberg, nach einem gleichnamigen Schlosse, womit es, nach Ermordung des Grafen Herman von Winzenburg († 1152,) belehnt wurde. Unter diesem Namen ist es im 14. Jahrhundert ausgestorben. (Vergl. Wenk, hess. Landesgesch. II., 942, wo die Stammtafel der Schonenberg.)



Ewig, Rittersitz, später Kloster bei Attendorn. Das Geschlecht führte, wie die Heese, einen Querbalken, im obern Felde von zwei Mühleneisen begleitet. Hecheard, Ritter von Ewich, 1258 Zeuge bei der Uebertragung des Berges Berleburg, worauf die neue Stadt dieses Namens erbaut ist, von Seiten des Erzbischofs von Cöln an Graf Siegfrid von Wittgenstein, 1261 heißt er Eccehart (Eckart) Ritter v. E. 1325 Adolf und Heidenrich v. E. Vom Grafen von Arnsberg sind belehnt gegen 1300: Rutger und Adolf v. E., jeder mit 6 Mark Rente. Franco v. E., gegen 1350 mit den Gütern zu Attendorn, welche einst Hunold v. E. besessen hat. Adolf v. E., 1370 mit dem Zehnten zu Volbracht im Kirchspiel Olpe. Gegen 1420 verkauft Godert v. Ewig dem Probste des Stifts Deutz seine Güter Ewig und Berninghausen, Kirchsp. Deolshagen und sein Gut Ober-Veische, Kirchsp. Helden, und später, 1459, schenkte seine Wittwe Paetza dem Prior alle ihre Hausräthe, Kleinodien ꝛc., vorbehaltlich des Gebrauchs für sich und ihre Magd Sophia. 1420 wurde aus dem Hause des Gottfried Ewig bei Attendorn und zwei Höfen zu Lusternoel, der Mühle, dem Gute zu Berninghausen und Ober-Veische das Kloster für 13 Chorherren gestiftet. 1427 Franco v. E., Mönch zu Grafschaft. 1480 Weidenecker v. E., unter der Ritterschaft des Amts Waldenbeck. (Vergl. meine Gesch. der cöln. Geschlechter, Bd. I. u. II.)

Exter, Externstein, Eckstein, Eckenstein, ein Geschlecht, welches von dem Sitze am Exerstein [1]) bei Horn im Lippischen benannt ist.

Eycken, ein Hof im Kirchspiel Oberwengeren. 1381 verkauft Cäcilia von den Eycken vor dem Drosten zu Wetter, als Schulteis des Hofes zu Schwelm, ein Drittel ihres Guts ten Eiken der Kirche zu Wengeren. 1416 verkaufen Floirken v. d. E., Metta, seine Frau, das Gut Rüppinck mit der Mühle der Kapelle zu Barop. 1435 Lyse von der Eycken, Engelbert Kebbe, ihr Mann, verkaufen ihren Antheil des Guts zu den Eichen der Kirche zu Wengeren. 1437 Goswin von den Eicken, Edelmann, in einer limburger Urkunde.

Eyneren, Sadelhof der Abtei Werden bei Schwelm. Er bestand zuletzt aus zwei Schultenhöfen mit mehreren Unterhöfen, Koten und einer Mark. Der Haupthof war unter anderen auch verpflichtet, jährlich die Aebte, wenn sie zu einer bestimmten Zeit die Jagd dort hielten, mit aller Nothdurft im Dorfe Schwelm zu versehen. [2])

---

[1]) Ursprünglich Aigster oder Eggerstein, von dem altdeutschen Worte Egge, einem steil aufsteigenden Berge. Er ist schon 1093 urkundlich bekannt Wann die dortige Kapelle in den Stein gebauen ist, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, sie war aber wohl fundirt und ist das dazu gehörige Einkommen seit der Reformation zu der Schule und dem Rectorate von Horn geschlagen. Neben der Kapelle ist in lebensgroßen Figuren die vielbesprochene Kreuzabnahme in den Felsen gehauen, wahrscheinlich auf Veranlassung des Grafen Bernhard von der Lippe; denn ein nur von ihm gebrauchtes Wappen, ein siebenstrahliger Stern mit einer fünfblätterigen Rose in seiner Mitte, stand auf den Extersteinen und auf dem, von eben jenem Bernhard 1345 erbauten Schlosse Horn. Die Kapelle der Extersteine war einst ein berühmter Wallfahrtsort, der aber durch die Reformation sein ganzes Ansehen verlor. Um ihm dieses wiederzugeben wollte der Großherzog von Florenz den Ort kaufen, er ließ deshalb durch den Domdechanten von Paderborn die Sache einleiten und der Graf von der Lippe erklärte sich erbötig, den Ort, dessen Heiligkeit ihm, wie er schrieb, Abgötterei erscheine, für ein gutes Stück Geld los zu schlagen. Der Herzog bot im Jahre 1654 5000 Kronen und war auch erbötig 4000 Rthlr. für die Schule zu Horn nachzuzahlen. Diese Munifizenz erregte Verdacht; man zögerte und forschte so lange nach den verborgenen Gründen, bis es zu spät war, den vortheilhaften Handel abzuschließen. So kam die Wallfahrtskirche nicht wieder in Aufnahme. Hermann Adolf benutzte den Ort als Vergnügungsort, ließ eine Treppe in die Steine bis auf ihren Gipfel hauen und legte neben ihnen Lust-Schlößchen an.

[2]) Anfangs October 1576 ließ der Abt dem Schulzen zu Eyneren durch einen geschworenen Boten befehlen, am 10. Oct. Abends, nach altem Brauche sich mit Wein, Bier, Kost, Trank, Heu, Hafer und Schläfung in Johann Schoenebecks Hause im Dorfe Schwelm für den Abt und dessen Jagdgefolge zu versehen Zur bestimmten Zeit erschien Jagdherr und Gefolge und hielten nach altem Brauch die Jagd von einer Vesper zu der andern. Man bejagte die Höfe Eynern, Sunderen, Erlinckhausen, Koestadt, Heeradt, die Eynersche und Boeslaer Mark und die sämmtlichen Koten, welche zu jenen Gütern gehörten, und setzte das Vergnügen am zweiten Nachmittage auf dem Mönninkhof bei Hatuern fort. Dort wurden die Höfe Mönninkhof, upem Wardt, und die sämmtlichen Unterhöfe bejagt. Die Jagd bestand aus dem Abte mit 18 berittenen Dienern und Jägern, Habichten, Windspielen und Jagdhunden (Haefiken, Wynden und Hunden). Auch einen Adler, ein Geschenk des Herzogs von Jülich, Cleve, Berg, ließ sich der Abt nachtragen. Die ganze Ausbeute bestand in vier eingefangenen Hasen, von denen zwei zu Schwelm gebraten, die andern nach Werden geschickt wurden. Die Kosten des Schulzen betrugen 13 Thaler für die Zeche.

1594 wurden 6 Hasen gefangen, davon erhielt Gograf zu Schwelm, Christoph Schollen einen zum Geschenk. Mit den übrigen verfuhr man wie 1576.

Eyfler, osnabrücker Edelleute.

Nikolaus Eifeler, Ritter, 1330 †, h. **Gertrud**, 1330 Wittwe.

1. **Rudolf**, 1330 Herr zu Honeburg oder Bedesberch 1344, h. **Helena**, 1344. 2. **Alheid**, 1330.

Gertrud, einzige Tochter, 1344.



Fettenbocholt, Rittersitz in der Veste Recklinghausen, den einst eine Familie Bocholtz besaß, die einen quergetheilten Schild führte, unten Silber, oben in Roth einen rechtsschreitenden goldenen Löwen. So ist das Wappen in dem Stammbaume Langen bei clevischer Ritterschaft aufgeschworen. Nach diesem war Catharina von Boicholtz zu Schwartzenwater mit Johann von Nunum gt. Ducker verheirathet.



Filster, führten drei abgekürzte Sparren übereinander. Henrica von Filster, 1663 Franz Johann v. Büren, Bürgermeister zu Unna. 1675 Elis. Sophia Mechtel v. F. 1695 Adolph v. F., Rittmeister, wohnte zu Brockhausen bei Unna.

Flerike, ein Ort bei Werl. Davon kommen vor: Lubbert von Wlerike, 1225—36 Zeuge in Urkunden des Grafen Gottfrid von Arnsberg. 1241 wird er Bürgermeister zu Arnsberg genannt. 1240 Henrich v. W., Ritter. 1243 Henricus de Wleriks, beide in Urkunden des Klosters Welver. 1263 Conrad v. W., Ritter. (Kloster Paradies.) 1274 Hildeger (ebenda). 1292 Wichman v. W., (Soester Hospital). Er gehörte zu den Ministerialen des Erzbischofs von Cöln und mußte, wenn der Bischof nach Soest kam, die Bratspieße liefern und den Pfeffer malen, so wie Theoderich v. W. ein Pferd für dieses Fest zu liefern hatte. Wichman kommt auch noch 1306-17 in soester Urkunden als Zeuge vor, sowie Rodolf 1329 und Anton 1348.



Forckenbeck. Die Herrschaft Ludinchausen mit twee Sadelhoven Ludinchusen vnd Forkenbecke is vry eyghen Erfftael sente Ludgers vnd des gestichtes van Werden, sagt das Werdener Archiv.

Die jetzt in Westphalen lebenden Forckenbeck sind 1809 von Preußen geadelt und zwar am 18. October der münstersche Hofrath und Medizinal-Director Christ. Fried., und am 11. November der Geheime Kriegs- und Domainen-Rath Max Bernhard. Der Erstere † 1820 und hinterließ von Josephine von Kaas 1. August v. F., General-Consul zu Helsingör; 2. Franz, O.-L.-Gerichts-Rath zu Münster. Ihr Wappen ist in Blau ein silberner Vogel mit offenen Flügeln.



Francois, Franzoys, ein münstersches Adelsgeschlecht, welches, wie die Velmede, einen geschachten Querbalken in seinem Wappen führt. Henrich gt. Franzois (Henricus cognomento Francois), 1222 Zeuge im Gefolge des Erzbischofs Engelbert des Heiligen (Kloster Welver). 1393 Henrich F., Zeuge bei der Auseinandersetzung des Goswin Holtey mit dem Domherrn Henrich von Hatgnetge. 1395 Engelbert Francoys, Domherr zu Münster. Henrich, † 1423; Godefrid, † 4. Jan. 1432; Theoderich, Bruder von Dionisius; Henrich und Engelbert, † 1445; Engelbert, Domherr zu Münster und Probst zu Beckum, † 1479. Henrich, Domherr und Probst zu St. Mauritz, † 1471, alle im Dome zu Münster begraben.

Freckenhorst. Es kommen zwar Verschiedene dieses Namens vor, z. B 1223 Fredericus de F. 1241 Lambertus de F. 1249 Rutardus de V. 1260 Bruno v. F. und 1263 Berthold, Ritter v. F., ich bezweifle aber, daß es ein Geschlecht dieses Namens gegeben hat.





Freisendorf, Breisendorf, führten in Schwarz einen goldenen Sparren und auf dem Schwarz und Gold bewulsteten Helme fünf schwarze Straußfedern. Die Curländische Linie hat in Blau einen rothen Sparren, von drei silbernen Sternen begleitet, zwei oben, zu jeder Seite der Spitze des Sparren, einen zwischen seinen Schenkeln. Sie waren Burgmänner zu Camen, besaßen Opherdicke und den den dortigen Stuhl und waren lange Zeit Drosten der Grafen von der Mark. 1297 Rutger de Bresendorpe, Zeuge (Kl. Himmelporte). 1344 Albert v. F. 1343, 45 Theodorus de Freysendorp, Knappe. 1388 F., Helfer der Stadt Dortmund gegen den Erzbischof von Cöln. 1419 besiegeln Albert und Engelbert Breysendorp den Verbund der Ritterschaft und Städte der Grafschaft Mark. Letzterer wohnte zu Camen. 1436-39 Albert v. B., h. Mechtilde von Wickede. 1452 Aleid v. F., Frau von Gottschalk von Zelion gt. Brandis. 1471—81 Henrich F., mit Herrn von Strünckede in Streit. 14.. Elseke F., Frau von Wilhelm Lappe. 1537 Johann v. F., Bürgermeister zu Unna.

1290 **Albert** de **Breysendorp**, h. **Sophie** v. **Wischelinck**. 1332 **Engelbert** v. **Freysendorp**, h. **Anna** v. **Helden** gt. **Brilentrop**.

1. **Herman**, märk Droste. 2 **Diederich**. 3 **Peter**. 4. **Cath** 5 **Walpurg**, h **Joh. Schüngel**. — **Hadwig**, h. **Cerries** v. der **Hege**.

Herman v. F., h. **Meine v. Overhuiß.** — **Albert v. F.**, 1357. 60, h. **Elike** (1360 **Alheidis**).

Frideruna (Friderica), h. **Heinrich v. der Heiden**, Ritter 1360. — 1. **Engelbert.** 2. **Albert.** 3. **Diederich.** 4. **Sophia.** 5. **Aleide.** Alle 1357, 60.

N. v. Breysendorp. — **Engelbert v. F.**, 1421 1463 †, h. **Greite**, 1463 Wittwe. — **Albert.** — **Albert.** — **Albert**, 1507.

1. **Engelbert.** 2. **Rubbert**, 1419. — **Griete**, h. **Richard v. Boenen.** — **Albert**, 1461, h. **Elseke.** — 1. **Albert**, 1469-96. 2. **Rötger.** — 1. **Albert.** 2. **Johann**, 1507.

Johann von Freysendorp zu Opherdicke, 1532, 45, h. **N. von Lembeck.**

1. **Johann.** — 2. **Catharina**, h. **Joh. v. der Berswordt** zu Hüsten. — 3. **Ludolph v. F.** zu Opherdicke, 1567, h. **Clara (Catrin) von Büren** zu Davensberg. — 4. **Margreth**, h. **Reiner von der Ruhr** zu Ritthaus. — 5. **Clara**, h. **Johan v. Hövel** zu Sölde.

1. **Catrin**, h. **Reiner v. Neidhausen.** — 2. **Anna**, geistl. zu Welver. — 3. **Clara**, Äbtissin zu Hörde. — 4. **Johan v. F.** zu O., 1574 Burgmann zu Camen, h. **Anna v. Galen** zu Töddinghausen, Tr. von Engelbert u. Catrin v. Brechte, Wittwe 1583, 1596. Wegen dieser Brechte, die aus einem Patrizier-Geschlechte zu Hamm stammte, verweigerte man den Freisendorp die Aufnahme in das Ritterschafts-Collegium. In einigen Stammbäumen steht statt ihrer irrig Brenck.

1. **Johan**, 1601, 10, h. **Catrin Kleppinck.** — 2. **Ludolf**, Burgmann zu Camen, h. **Mechtel von Ascheberg** zu Göttendorff, Tr. von Henr. und Anna v. Werminkhausen zu Clusenstein. — 3. **Arnold v. F.** zu O., † 1606 4. Sept., h. **Mechtel v. Schwansbell** zu Kotten, Erbin zu Kotten, Tr. v. Casp. u. Agnes von Werminkhaus, 1623.

1. **Bernhard**, Domherr zu Hildesheim. 2. **Maria Agnes**, h. **Johan v. Hane**, Burgmann zu Camen. — 1. **Joh. Diet.**, geistlich. — 2. **Arnold Henrich** zu O. u. Kotten, h. **Margr. Catr von Torck**, Erbin zu Stindhausen, Tr. von Caspar und Margr. Syb. v. Kalle zu Dael. — 3. **Ludolf Diet** zu Heringhoff in Camen 1660, h. **Margr. Sophie v. Hauß** zu Rierhoven, Tr. von Bernd und Henrita Voigt v. Elspe.

1. **Arnold Friedrich.** 2. **Johan Dietrich**, Canonich zu Wimphen. 3. **Caspar Engelb.**, 4. **Gert Moritz**, beide Canonich zu Fritzlar. — 5. **Anton Maria.** 6. **Dietrich Fried.**, zu Stinkhausen 1644. — 7. **Jobst Edmund** zu O., K. u. Stinkhausen, † imp., h. **Syb. Elis. Clara v. u. zu Delwig**, Tr. von Arnold Georg u. Mar. Elis. v. Palant, 1722, wiederverh. an Casp. Jan. Hugo v. Eloth zu Ehrenberg, † imp. 1722 19. Mai. Die Güter fielen zunächst an den Bruder Caspar Engelbert, dann an Gert Moritz, der 1719 das Haus Opherdicke an Joh. Dietr. v. Hane zu Wambel verkaufte. — 8. **Sybilla**, h. **Diet. Casp. Bernd von Overlacker** zu Riedernhoff. 9. **Helena Sophia**, geistl. im Coelestiener-Kloster zu Düsseldorf. — **N.**, Erbin zu Heringhoff in Camen, h. **N. v. Elverfeld** vom Hause Werdringen, Oberst in münsterschen Diensten, 1711.

Die Abstammung der curländischen Linie Freisendorp, welche noch blüht, ist:

Claus (Nikolaus) v. Freisendorp, zog mit dem Heermeister Wilhelm v. Fürstenberg nach Liefland (gegen 1577), dessen Geh.-Rath, Herr zu Rumbla, h. **N. v. Rebbinder.**

1. **Arnt v. Freisendorp** zu Rumbla, h. **N. N.** — 2. **Georg v. F.**, Erzbischofs v. Bremen Canzlei-Rath, h. **Aleid v. Sylerinck**, (andere sagen Springe,) Tr. von Carsten, Kaiser Carls V. Kriegsrath.

Heinrich, Herr zu Kyrup im Dünaburgischen, erwies vor der Ritterbank zu Mietau seine adlige Abstammung aus Westphalen, 1620 bei der Ritterschaft aufgenommen, h. **N. N.** — 1. **Hieronymus**, Oberhauptm. zu Rotenburg und Bremervörde, h. 1. **Magdalena Möllern**, 2. **N. v. Buchwald.** — 2. **Wilhelm** zu Langenwedel, 1606 Hauptm. des Erzherzog Albrecht von Oesterreich, 1610 der Stadt Lüneburg, † 1643, h. **Anna v. Horn** zu Haverbeck, Tr. von Johann, Commandant zu Lüneburg.

Gerhard zu Kyrup, ihm wird v. Westphalen aus 1636 Zeugniß ertheilt, daß er vom Hause Opherdicke stamme, Fromhold v. Ludinghausen gt. Wolf, poln. Hauptmann, machte ihm seinen Adel streitig, die Ritterbank zu Mietau nahm ihn aber in Schutz, h. **N. N.** — ex 2da. 1. **Johan Fried.**, geb. 1617, † 1669, erbte Kyrup, bewies 1637 zu Mietau seine Abstammung aus Obherdicke, gelehrter Mann, Gesandter beim münst. u. osnabr. Frieden sowie am engl. u. dän. Hof, 1665 v. Kaiser Leopold in den Freiherrnstand erhoben, h. **Marg. Elisab v. Gerfeldt.** — 2. **Soph. Elis.**, h. **Bernhard v. Mellin**, schwed. Oberst, Gouvern. zu Kecksholm. — 1. **Georg**, geb. 1604, wohnte und † 1667 zu Binenbuttel, h. **Sara Bockels.** — 2. **Anna Dorothea.**

1. **Johann Friedrich**, Frhr. Hptm., † i. d. Schlacht bei Syberien, h. **N.** — 2. **Carl Gustav**, Freih., schwed. Gesandter, war lange in Westphalen, um die Succession in Obherdicke durch Familien-Verträge zu sichern, h. **Anna Christ. Nereckiold.** — 3. **Magn. Gabriel**, Quartiermstr. der k. Leib-Trabanten, † coel in der Ukraine bei Holoffin 1709. 4. **N.**, h. Major v. **Langman.** 5.—6. Töchter. — 1. **Wilhelm**, geb. 1636, braunsch.-lüneb. Vogt zu Ilten. 2. **Friederich**, geb. 1639, wohnte zu Lüneburg, † das. 1723, h. **Anna v. Töbing**, Tr. von Margr. Ludolf, Patrizier zu Lüneburg. — 3. **Sophia Marg.** 4. **Elisab. Doroth.**, h. **Christ. Molner**, Bürgermstr. zu Lüneburg.

1. **Joh. Frid.**, h. **N. v. Essen.** 2. Sohn, **N.** 3. **Carl Magnus**, Lieutenant 1751, h. **N. Hammerskiold.** — 1. **Georg Ludw.**, † coel. — 2. **Carl Anton**, schwed. Fähnrich † 1738. 3. **Friederich**, Freiherr von F., Herr zu Westeras, schwed. Gouverneur der Prov. Westmanlang, Ritter des Nordstern 1751, h. **Cath. Elis. v. Stirndahl.** — 4. **Soph. Caroline**, 1751 zu Lübeck. 5.—8. †† jung. — **Wilh.**, Statuts v. Freisendorf, geb. 168?, † 24. Aug. 1730, h. **Anna Elsabeth v. Braunschweig**, Tr. von David, Bürgermeister zu Lüneburg.

1. **Johann Fried.**, 1751 Hauptm. 2. **Carl Gustav**, Lieutenant 1751. 3. **Magnus**, Cadet. — 1. **Fried. Ulrich**, geb. 1740. 2. **Gustav Died.**, geb. 1741. — 3. **Adolf Ludwig**, geb. 1746. 4. **Anna Cath.**, geb. 1738. — 1. **Johann Friedrich**, geb. 1716. 2. **Anna Elis.**, geb. 1717, h. **Jacob Fried. v. Möhner** zu Heilgenthal u. Rheten, königl. Großbrit. Hauptmann. — 3. **Elis. Catharina**, geb. 1719, Stiftsd. zu Meding. 4. **Marg.**, geb. 1722. 5. **Cath. Dorothea**, geb. 1725.





Freseken. Wenn Bender, in seiner Geschichte der Stadt Rüden, Recht hat, daß die dortigen Fresecken mit einem Querbalken und drei (2. 1.) Sternen im Schildes-Fuße gesiegelt haben, so gab es zwei Familien dieses Namens; denn eine andere, und darunter zähle ich die meisten der nachfolgenden Personen, führte in Gold einen rothen Fuchs mit stehender Lunte, so namentlich Wilhelm Fresecken, der 1394 Canonicus zu Münster und Ritter war. (Düsseldorfer Archiv, Abth. Cöln.); als Helmzierde ist der Fuchs auf dem Helme wachsend zwischen zwei offenen Adlerflügeln wiederholt. 1334 Wilhelm F. 1370—78 Wilhelm F., Probst zu Meschede, 1381 Domprobst zu Münster. 1375—96 Wilhelm F., Burgmann zu Neheim, wird 1375, 18. Februar vom Erzbischof mit Westhoff bei Oestunnen, dem Nakedehof und einen Burgsitze zu Neheim belehnt, von dem es 1377 heißt, daß er vom Erzbischof im Kriege gegen Mark neu erbaut sei. Um dieselbe Zeit kauften Wilhelm, Johann, Theodor und Herman F. von Heinrich und Conrad von Rüdenberg den Zehnten zu Alten-Rüden. 1380 Herman, siegelt mit dem Fuchs. 1382 Wilhelm F., Probst zu Münster und Johann, Burgmann zu Neheim. Gegen 1390 verkauft Herman F. dem Erzbischof von Cöln das Schloß Scheidingen und einen Hof zu Hachene für 1500 Gulden und macht Johann F. mit seinem Aeltstgeborenen Hermann das Schloß Hokelinchoven zu dessen Offenhaus. 1392 wird Johann F., der den Erzbischof von Cöln im Kriege gegen Adolf von Cleve-Mark geholfen hat, in den Frieden eingeschlossen. 1394 Herr Wilhelm F., Zeuge bei der Belehnung des Henrich von Berstrate. 1398 Herman, Droste zu Werl. 1423 Dirck. 1428 Wilhelm, erhält von Cöln Schloß Eversberg in Pfandnutzung. 1437 Wilhelm F., der Alte, Burggraf zu Arnsberg, läßt 1448, bewogen durch seine Frau Grete, auf dem Keppelsberge bei Meschede in dem Garten der Klause ein kleines Haus zur Ehre Gottes, Maria, seiner Mutter und des h. Anton und Michael zimmern, damit sie darin, wenn es ihr beliebt, mit einer Magd wohnen und Gott dienen könne. Nach ihrem Tode soll das Haus der Klause auf jenem Berge zufallen (Kloster Galiläa). Zwei Klausnerinnen, welche auf jenem Berge wohnen und Arnd von Berninghausen, Probst zu Meschede und Patron und Lehnherr jener Klause, geben zu dem Bau die Einwilligung. (Herman siegelt mit dem Fuchse.) 1446 Johann F. 1469, 70 Johann Domherr zu Paderborn. 1490 Diederich F. 1497 Friederich F. und seine Frau Margretha to deme Nordhoue. Auch die Siepere müssen zu diesem Geschlechte gehören, denn 1349 siegelt Johann gt. Sieppere von Neheim, Bürge des Gevasius Freseke von Neheim, gerade wie Letzterer, nämlich mit dem Fuchs.

Johann Freseken, 1320, h. N. N.

1. **Hermann** (auch **Lubbert**) gt. Fresecken v. Nehem. h. **Jutta** 1350 (**Olinghausen**) — 2. **Gervasius** von Nehem gt. Fresecken 1333—49, er führt einen Fuchs mit hängender Lunte, h. **Elisabeth**, 1342—49, verkaufen dem Kloster Olinghausen einen Kotten zu Berkem bei Balve.

Kinder des Hermann: 1. **Herman**, Droste zu Werl. — 2 **Johann**, der Alte, Ritter, auch Fresecken v. Neheim, kauft 1314 Neternhof von Hunolt v Plettenberg u. 1385 Hackenhof von Ernst von Ostove, lebte noch 1392, h. **Wobele** (**Wibilke. Walburga,**) v. **Altena**, 1407 Wittwe, Tr. von Johann. — 3. **Wilhelm**, Probst zu Meschede, Stiftsh. zu Soest, 1370, 1397—1400 Probst zu d. Aposteln in Cöln, schenkt 1400 d. Stift Soest ein Salzhaus zu Westerkotten. — 4. Tr., h. **Herman Sprenge**.

Kinder des Gervasius: 1. **Theoderich**, 1342—48. 2. **Hermann**, 1342—49. — 3. **Johann**, 1342—49. 4 **Aleid**, 1342. — 5 **Wilhelm**, 1349.

Kinder des Johann: 1. **Herman**. 1373, 1401—30, h. **Jutta** (**Lappe?**), verkaufen 1405 Scheidingen u. Hachen an Cöln. — 2. **Johann**, der Junge, 1367, h. **Lobbeke**. — 3. **Diederich**, 1380—1420, h. **Alveradis Forstenberg** 1439, wiederverh. an Gerwin Hacke, 1449 Wittwe. — 4. **Godele**, h. **Wenemar** von **Fürstenberg**. 5. **Heileke**, h. **Sander Brunë**. 6. **Elseke**.

Sohn des Herman: **Johann**, 1390 Erstgeborener, 1400—37, h **Beleke**.

Kinder des Johann des Jungen: 1. **Herman**, 1380. 2. **Henneke**, 1374.

Kinder des Johann (h. Beleke): 1. **Elseke**. 2 **Delecke**

Kinder des Diederich: 1. **Johan**, 1407—54, h **Beleke**. — 2. **Wilhelm**, 1439—43, h. **Margr. Wrede** zu Reigern, 1481 Wittwe. — 3. **Friederich**, Domherr zu Paderborn 1439. 4. **Wobele**, h. **Herman** v. **Laer**. — 5. **Beleke**, h. **Robbert** von **Vittinghof** gt. **Morkerke**.

Tochter des Johan: **Elseke**, h **Joh. Padberg**, 1454—89.

Kinder des Wilhelm: 1. **Diederich**, wohnte zu Neheim, 1482 Droste zu Hovestadt, † 1525, h. **Marg. Spiegel**. — 2. **Friederich**, Herr zu Northof und Nedernhof, 1470—87, 1508 †, h. **Marg.** v. d. **Reck**, Tr. von Diederich, 1497—1501. — 3. **Wilhelm**, Pastor zu Hüsten. — 4 **Johann**, Pastor zu Menden, Dechant 1505.

Kinder des Diederich: 1. **Jurgen** 2. **Adrian**, 1536, h. **Anna** von **Bernkotten** 3 **Wilhelm** 4. **Friederich** 5 **Curt**. 6. **Cathrine**. — Sohn des Friederich: **Herman Freseken**, h. N. N.

Kinder des Adrian: 1. **Jurgen**, † 1554. 2 **Marg.**, † coel. 1597. 3 **Anna**, Nonne zu Oelinghausen. 4. **Maria**, Nonne zu Gierden. — Sohn des Herman: **Johann**.



Fresendorp. Henrich von Fresendorp, Richter zu Unna, führte nach Steinen II., Seite 1107, zwei übereinander gelegte Sparren im Wappen, von denen der eine verkürzt ist. Ich fürchte, daß ein schlecht abgedrucktes Siegel Steinen in Irrthum gebracht hat, und daß Henrich zu dem Geschlechte Friesendorp gehörte



Friesenhausen, führten in Blau drei goldene Sterne. 1747 † Sophia Antoinette von Friesenhausen, Freiin von Herdringen zu Hiltrop.

Johann Christoph von **Friesenhausen**, h. **Catrin Lubberta** von **Westphalen** zu Heidelbeck.

Joh. v. F zu Marpe, h. **Catrin Anna Elis.** v. **Klepping** zu Dalhausen, Koverstein und Hackfurt, Tr. von Johan Blandinus und Anna Maria von Wrede. | **Joh** v. **Friesenhausen** zu Marpe, h. **Anna** v. **Wrede** zu Amecke.

1. **Anna Elis.** v. F. h. **Casp. Ernst** v. **Wendt** zu Wiedenbrück und Papenhausen. | 2. **Christoph Johan** v. F, h. **Maria Eva Sturmfelder** von **Oppenweiler**. Tr. von Philipp Friedr. und Maria Magdalena Dorothea Lerch von Dirmstein. | **Ph. Sigism** v. F., churpfälz. Oberstallmstr., h. **Soph. Elis.** von **Diltfurt** zu Danckersen, Tr. von Arnold Ludwig und Margr. Elis. von Greiffen zu Koblitz.

Maria Magdalena, h. **Johan Phil.** v. **Köttschau**, churmainz. Kammerherr, fürstlich fuldaischer Geh.-Rath und Oberamtmann. | **Philippine Elise**, 14. März 1752 zur Reichsgräfin erhoben, † 3. Aug. 1764. h. 1722 **Fridr. Ernst**, Graf von **Schaumburg-Lippe-Sternberg** zu Averdissen.



Fürstenberg, Vorstenberg, von der gleichnamigen Burg an der Ruhr bei Reheim auf einem Berge benannt, welche nach mehrmaliger Eroberung (1295, 1309, 1311,) endlich 1345 von den Grafen von Mark und Arnsberg zerstört wurde. Das Geschlecht hatte seitdem seinen Hauptsitz in dem thalwärts liegenden Waterlap. Es leitet seinen Ursprung von den Grafen von Oldenburg her, führt in Gold zwei rothe Querbalken und auf dem goldgekrönten Helme zwei goldene Reiherfedern, worauf sich die zwei rothen Querbalken wiederholen. Es ist 20. Mai 1660 von Kaiser Leopold in den Freiherrenstand erhoben mit vermehrtem Wappen und zwar: quadrirt 1. und 4., das beschriebene Fürstenberger Feld, 2. und 3., zwei rothe Pfähle in Gold, das Wappen der Edelherren von Graffschaft; auf dem Schilde zwei Helme, rechts der Fürstenberger mit den Reiherfedern, links der Graffschafter mit zwei goldenen Elephanten-Rüsseln, in deren Mündung eine Pfauenfeder steckt. Die Genealogie und weitern Nachrichten werde ich geben in der Geschichte der Herren und Freiherren von Hövel, I. Band.





Galen, Gahlen, stammen von dem gleichnamigen Sitze, jetzt Kirchdorf, im Kreise Duisburg, mit dem einst die Erbmarschall-Würde des Herzogthums Cleve verbunden war. Schon im Anfange des fünfzehnten Jahrhunderts waren beide in fremde Hände übergegangen, 1445 besaß sie Goswin Secke. Die Galen führten ursprünglich drei (2. 1.) Wolfsangeln in ihrem Wappen. Dieselben sind eben so oft, wie neben, alle nach rechts gerichtet, als auch, wie ebenfalls hierneben abgebildet, so gestellt, daß die beiden obersten gegeneinander gerichtet sind. Die Tincturen sind nicht immer dieselben, doch führen die noch jetzt blühenden Hauptlinien den Schild Gold, die Angeln Roth. Auch die Helmzierde ist nach den Linien verschieden; in der Regel ist der Helm gekrönt mit einem rothen und einem goldenen Adlerflügel besteckt, zwischen denen sich das Wappen wiederholt. Sie haben durch Diplom vom 20. Juli 1665 die Reichsfreiherren- und von 1702 die Reichsgrafen-Würde erlangt und führen als letztere einen quadrirten Schild, 1. und 4. das Stammwappen, 2. und 3. in Silber einen linksschrägen goldenen Schlüssel. Ihre weitläufige Genealogie werde ich in der Geschichte der Herren von Bocholtz mittheilen.

Gahr oder Goar siehe Gor.

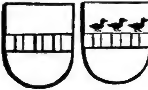
Garthusen. Der Erste dieses Namens ist: Sifrid de Garthusen, 1150 Zeuge in einer münsterschen Urkunde und Ministeriale des Grafen Heinrich von Tecklenburg.



Gaugreve, Gogreve, ein ursprünglich westphälisches Geschlecht, aus der Gegend von Medebach, führen in Silber drei schwarze Pfähle. Der Erste dieses Namens, den ich finde, ist Ludwig, der 1172 als Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Philipp von Cöln vorkommt, worin die freie Jungfrau Hadeloch sich der Kirche zum h. Peter in Medebach opfert. 1245 Herman, Gograve von Medebach (Ograuius de Medebecke). 1253 Rutger (Rutgerus Ograuius). 1269 Bernardus de Medebike Ograuius. 1283 Johann, Ritter, (Johannes miles Ograuius). 1300 bezieht Thomas Ograuius 6 Mark Rente aus dem Marschallamt von Westphalen. 1384 trägt Heyneman Gogreve, Ritter, mit seinen Söhnen Diederich und Heyneman ein Gut vor der Stadt Medebach dem Erzbischof von Cöln als ein Burglehn von Medebach zu Lehn auf. Herman und Hildebrand Gogrieben, Knappen, in der mainzer Diözese wohnend, und des Letzteren Frau werden 1483, 21 August von Cornelius, Abt zum h. Jacob in Erfurt,

Conseruator der Rechte der dortigen Universität, excommunizirt, weil sie seinen Richterstuhl in Sachen des Godfrid Bydenfeld, Baccalaureus in den freien Künsten, der Ansprüche auf gewisse Rente gegen sie erhebt, nicht anerkennen und dort nicht zu Rede stehen wollen.

(Die Stammtafel siehe Seite 170 und 171.)



Gemen, eine ehemalige reichsunmittelbare Herrschaft mit einem, noch erhaltenen merkwürdigen Schlosse im Bisthum Münster. Es gehörte dazu eine der umfangreichsten Freigrasschaften zu Oldenborp, wo noch bis zum Jahre 1812 das Fehm-Gericht gehegt wurde. Die Herrschaft mußte 1431 fünf Gleven, 1467 vier zu Pferde und acht zu Fuß, 1480 drei zu Pferde und sechs zu Fuß zur Reichsarmee stellen.

Die ursprürglichen Dynasten, Edelherren (Nobiles), welche sich nach dieser Herrschaft schrieben, führten in Silber einen rothen Querbalken mit drei, auch wohl vier, goldenen Pfählen beladen. Bei Engelbert ist das Siegel durch drei Vögel, bei Anfewin durch einen Turnierkragen vermehrt. Sie stammen höchstwahrscheinlich von dem Wittekindschen Geschlechte und zwar von dem Zweige, welcher das Grafenamt im sächsischen Gau Hamaland führte; hierauf deutet namentlich die erbliche Vogtei, welche die Gemen über das Reichsstift Vreden besaßen Selbst der Name Hamaland scheint mit dem Namen des Geschlechts in Verbindung zu stehen, da Hamaland das Land der Chamaven war, die auch Chaemen genannt wurden. Die Edlen v. Gemen gehören zu den Wenigen, deren Namen urkundlich bereits gegen das Ende des 11. Jahrhunderts vorkommen, und man würde wohl noch mehr von ihnen wissen, wenn nicht die ältesten Nachrichten über Vreden untergegangen wären.

Walbert, der Sohn Wigberts und Enkel Wittekinds stiftete Vreden. Die Tochter Walberts, Namens Mathilde, war die Mutter des Thiodericus, des Grafen im Gaue Hamaland 909. Seine Frau Reinhilde gebar ihm unter anderen Amalrad, 966 verheirathet an Everhard, Graf im Hamaland, und Mathilde, die Gemahlin König Heinrichs. Dieser Königinn fiel aus der elterlichen Erbschaft unter andern ein Theil der Herrschaft Gemen zu, nämlich ein Hof, der nach seiner Lage unzweifelhaft ursprünglich zur Hofessaat des Haupthofes Gemen gehörte und zuerst nach seiner Besitzerin den Namen Königinnenhof, später aber bis auf den heutigen Tag den Namen Schützenhof Müppenborg führte. Königin Mathilde schenkte diesen Hof nebst andern Gütern an das, von ihr gestiftete Kloster zu Nordhausen, eine Schenkung, welche Kaiser Otto I. und Heinrich II. bestätigten. Das Stift Nordhausen verkaufte diese Güter 1263 dem münsterschen Bischof Gerhard, von dem der Hof 1315 an den edlen Herrn Engelbert von Gemen und dessen Schwiegersohn Gyselbert von Bronkhorst gelangte, in dessen Geschlecht er geblieben zu sein scheint, bis ihn Wilhelm von Bronchorst 1371 an Heinrich von Gemen verkaufte. Bei der letzteren Gelegenheit wird ausdrücklich gesagt, daß der Königinnenhof nun Müppenborch genannt werde, so daß über die Identität des Hofes und in Folge dessen auch darüber kein Zweifel sein kann, daß die Königin Mathilde einen Theil der Herrschaft Gemen ererbt hat und daß ihre Vorfahren zu den Vorgängern der späteren Edeln von Gemen zu zählen sind Von diesen treten, da man den in Rürners Turnierbuch 1042 genannten Hieronimus von Gemen auf der Autorität des Verfassers ruhen lassen muß, nach dem Grafen von Hamaland zuerst auf Werenboldus, 1092, zwar ohne den Familiennamen, aber doch als Vogt von Vreden, und, zwischen 1098 und 1118 Bernhardus de Chemene. Ihnen folgen 1139—1151 die 4 Brüder Theodoricus, Werenboldus, Gozwinus, Rudolfus de Gemene, von denen der 2. und 3. auch Wereboldus und Gerwinus oder Borwinus genannt werden, wahrscheinlich in Folge fehlerhafter Schreibarten. Sie kommen 1139 alle vier als laici nobiles vor; Wereboldus und Gerwinus oder Borwinus auch noch 1142 und Theodoricus und Gozwinus 1151. Da Rudolf nicht ferner vorkommt, in der Urkunde von 1142 aber, unmittelbar vor den Nobilibus, Wereboldus et Gerwinus de Gemene, ein Ruotholfus presbyter in Buroken erscheint, so mag dieser vielleicht mit Rudolf von Gemen identisch sein. 1163—1189 erscheint Lambert von Gemen, der Sohn einer Gräfin von Hallermund, der die Leiche seines, im Turnier zu Rienborch schwer verwundeten Vetters, des Grafen Burchard von Hallermund nach Lockum geleitet, in Hallermund selbst stirbt und neben seinem Vetter begraben wird. Seine Verwandtschaft ist folgende: (Jung, hist. bent. 209. Leibnitz, Script. Bruns. III., p. 691.)

N., Graf von Hallermund.

1. N., Tochter. h. den Dynasten von Gemen — 2. Wulbrand, Graf von Hallermund. h. Beatrix 1163.

Lambert v. Gemen.

Fast gleichzeitig lebt Israel de Gemene, laicus, nobilis 1177—1203. Mit ihm tritt 1180 Godefridus de Gemene (nobilis) auf, der auch 1185, 1187 und noch einmal vereint mit Israel 1192 (12. März) vorkommt, ohne daß beide je als Brüder bezeichnet werden. 1205 und 1221 wird Henricus de Gemenge oder Gemeneg genannt, den jedoch Niesert in seinen Handschriften nicht für ein Glied des Gemenschen Geschlechtes hält, weil „damals kein Heinrich von Gemen gelebt habe;" eine unerwiesene Behauptung. Der Genannte gehört einem westphälischen, und zwar einem mächtigen Geschlechte an, weil er 1205 eine Fehde gegen den mächtigen Herrn von Steinfurt hatte, und 1221 mit vielen Edelherren des westlichen Münsterlandes, nämlich mit den Edeln von Velen, Horstmar und Heythen als Zeuge vorkommt. In einer Urkunde ohne Datum von Bischof Hermann II. von Münster (1173 - 1203), welche nach den Zeugen zwischen 1201 und 1203 zu setzen ist, erscheinen Godfrid und Goswin von Gemen, Brüder und Israel de Gemene und im Jahre 1228 ein dritter Engelbert von Gemen bei Gelegenheit des Todes seines Schwiegervaters Bernard Paschedag zu Buldern, dessen zwei andere Töchter an Wilhelm Ruze und Herman, den Sohn des Burggrafen von Reschede verheirathet waren. Der Namen der Frau Engelberts, Mathilde, wird 1266 genannt; sie gebar ihm zwei Söhne: Engelbert und Vincenz, die beide schon 1256 auftraten und von denen der Letzte bereits 1266 verheirathet war. Simon von Gemen, zuerst 1237 und 1238 bereits als Ritter, ist wohl der vierte Bruder der zuvorgenannten Godfried, Goswin und Engelbert. Seine Frau

Stammtafel der Familie Gaugreben.

Hermann von Gaugreben zu Godelshe

Bernard von Gaugreben, h. Elisabett

Heinemann von Gaugreben, Ritter, 1350—84, erhält 1370 den Astinghauser Grund, nämlich Schloß Noedena nebst den Grafschaften Bigge, Roddenburg und L Graf von Waldeck in Pfandschaft, h. Lucie von Hohenfels.

1. Hermann, 1370.

2. Diederich v. G., cöln. Amtmann zu Medebach, 1370, 74, 84, 97, 1401, 7. 1397 erhält er vom Erzstift die Erlaubniß, auf dem Burglehn zu Friedrichstein heißen soll, h. Jubica von Bemmelburg.

1. Dierderich, 1401. 2 Herman von Gaugreben, 1401, 7, 41, 50, h.

1. Dietrich v. Gaugreben, 1441, h. Itian (oder Killana) von Grafschaft,

Johann von Gaugreben, h. Margaretha von Döbben (muß heißen v. Dobber, sie war Tr. des Volbert Dobber).

1. Hillebrand von Gaugreben, h

Johann von Gaugreben zu Godelsheim, h. Maria von Löwenstein, Tr. von N. und N. v. Görtz. 1548 Johan Gogreve zu G wird von Cöln mit dem halben Balbert Dobber von den v. Rodenberg zu Lehn getragen hat. (Chur-cöln. Lehnbücher.

Gobbert v. G. zu Siedlinghausen, † 1588, h. Ursula v. Schade zu Salvey, Tr. von N. u. N. v. Kobbenrod. Gobert wird ebenso wie sein Vater mit dem halben Zehnten zu Miste und dem Wordgeld zu Rüden im Jahre 1561 belehnt. (Chur-cöln. Lehnbücher.)

Jobst Hillebrand v. G. zu Medebach, Hildebrand Gog

1. Caspar Bernd v. G., h. 1. Marg v. Zerzen, 2. Elisabeth v. Oel.

ex 1ma. 1. Göbbert Hermann. 2. Adam Friederich.

ex 2da. 3. Johann Ludwig. 4. Christian Friederich.

2. Clara Ursula, h. Joh. Rabe v. Beringhausen zu Antfeld.

3. Jobst Diederich v. G zu S, h. Marg. v. Bönninghausen, (muß heißen Beeninghausen zu Antfelt, Tr. von Joh. u. Cath. v. Fürstenberg zu Hollinghoven

Linie zu Bruchhausen.

1. Philipp v. G. zu Bruchhausen, h. Catharina v. Imbsen zu Weoee, Tr. von Melchier und Emerentia von Krevet zu Berne.

1. Johann Göbbert v. G., Obristlieutenant.
2. Christoph Wollrad v. G. zu S., h. Marg. Anna v. Rollinghausen gt. Koite zu Handebeck, Erbtr. von Henr. u. Anna v. Uffeler von Haus Wagheim.

3. Jobst Diederich v. G.
4. Georg Leo v. G.
5. Tochter, † 1640.

1. Elis. Margr., 1613 Stiftsd. zu Geseke, h. 1623 Herm. Phil. von Dalwig.

2. Philipp Hillebrand v. G. zu B., h. Catharina von Rump zur Wenne, Tr. von Johann und Catrin von Gaugrebe zu Bruchhousen.

Katholi
3. Rabe E Dersch zu L Cat

1. Agnes Sophie Catrin v. G., Erbin zu Hundebeck, h. Jobst Caspar v. Scheele von Haus Kahhoff.
2. Mechtild Marie Elis., Erbin zu Siedlinghausen, h. Christian Voigt von Elspe zu Siedlinghausen.

1. Joh. Hillebr. v. G. zu B., h. Elisabeth von und zu Twiste und Oberalme, Tr. v. Cordt u. Mechtild v. Wolmerinkhausen zu Oberalme.

2. Catharina, h. Johann von Siegen zu Gevelinghausen.

Georg Herm v. G. zu G, h. 1. v. Gaugreben, 2. Maria Ursula Menden und Olpe, Tr. von Alber Amalia v. Metternich zu Schwe

1. Johann Otto von Gaugreben, franz. Oberst, h. Maria Agnes v. Cappel zu Horst u. Wallenbrück, Tr. von Bernd Wilhelm und Dorothea v. Ketteler zu Harkotten.

2. Johan Lübbert v. G.
3. Hermann Friedrich.
4. Carl Hildebrand.
5. Johann Adam.

1. Dorothea Elis., geb. 1682, h. Joh. Eckebrecht von Spiegel zu Oberklingenburg, geb 1680.

2. Jobst Rabe Franz v. G. zu G., h. Charl. Wilhelmine von Spiegel zum Desenberg u. Oberklingenburg, Tr. von Fried Christian u. Anna Helene v. d. Malsburg zu Niederlinsingen.

1. Carl Friedr.
2. Bernh. Christ.

1. Johann Friedrich v. G. zu Bruchhausen, W. R., † 1763 als kaiserl. Rittmstr. in Ungarn.

2. Bernard Moritz v. G., adlicher Rath, geb. 1730, † 1802, h 1. Bernardine v. Gaugreben zu Baldeborn, † imp., 2. Anna Adolphine v. u. zum Bruch, † 1774, Tr. von Joh. Nic Adolph und Philippine Elis. von Wrede zu Brünninghausen, 3. Isabelle v. Brabeck zu Söder u. Lethmate, † 15. April 1828 zu Ewig, Tr von Jobst Edmund und Felicitas Maria Mauritia. Freiin von Keckerink zu Stapel.

1. Ludowica v. G., h. Ferd Balwin Theodor v. G. zu Balme.

2. Carl Caspar v. G. zu G., russ. Generallieut., h R. v Bossen, eine Liefländerin.

3. Wilhelmine Cath. Ant., † imp., h. N. v. Schenking.
4. Lucretia, † 1779, Abtissin zu Grevenhoven.
5. Sophia, † 1774, Nonne zu Neukloster.
6. Joh. Friedrich, † 1719.
7. Wilhelmine, † 1780 coel.

2. Georg Franz Theodor O.-R. bei der Komme
1. Ernst Caspar v. G. Lucie von Schilder zu H 1750, Tr. v. Wilh. Alb v. d. Malsburg zu

ex 2da 1. Marianna, † 1806
2. Max Friedr. v. G. zu Bruchhausen, Oberforstmstr., geb. 1770, aufgeschw. 1792, † 1841, h Maria Therese Clementine von Wrede zu Amecke.

Linie zu Godelsheim und Ewig.

ex 3tia 3. Herman Werner v. G zu G. u. Ewig, geb. 1783, † 23. Aug. 1832, h. 1. 1810 Adolfine v. Schade zu Ahausen, † 1. März 1820, Tr. von Max u. Antoinnette Helene von Weichs.
2. Antoinette v. Papen zu Westrich, geb. 9. Apr. 1788.

4. Maria Rosa v G., Stiftsd. zu Geseke, † 1794.

1. Otto Friedrich v. G. zu G., † 1809, h. 1. Rosa v. Brabeck, 2. 1805 Adolfine v. Schade zu Ahausen, Tr. von Max u. Antonnette Helene v. Weichs, wiederverh. an Hermann Werner von Gaugreben.

Maria Bernardina von G. zu G

Carl Friedrich v. Gaugreben zu Schloß Berg am Bodensee. h. 1836 18. Febr. Emma, Gräfin von Thurn-Valsassina, Erbin zu Berg (bei Constanz), von Wartegg und Blidegg

ex 1ma. 1. Friedrich v. G., geb. 15. Juli 1813.
2. Isabelle.
3. Franz v. G.

ex 2da. 4. Rheinhard.
5. Adolph.
6. Werner.
7. Eduard.

8. Robert.

Antonnette, geb. 1806, h. h. Carl v. Devivere.

1. Carl Christ

circa 1200, h. Anna von Büren.

n Plettenberg.

erg von Heinrich,

Heineman Gaugrebe, Ritter und seine Söhne Diederich und Heyneman, tragen 1384 ihr Gut, gelegen vor der Stadt Medebach, dem Erzstift zu Lehn auf, und erhalten es als solches zurück. (Chur-cöln. Lehnbücher.)

ebrachusen up der Beke, gt. die Aa, zwischen Medebach und Itere eine Feste zu bauen, welche
ur-cöln Lehnbücher.)

3. Heineman, 1370, 74, 84, 97.

4. Hillebrand, 1370, 74, 97.

tharina von Beringhausen, 1450.

3. Johann, 1401.

150—55.

2. Heinrich von Gaugreben, 1441, h. Catharina von Cleveren.

lte genannt, 1483 wegen der Universität Erfurt im Bann, 1518.

2. Herman von Gaugreben, 1483 im Bann, 1518, h. Margreth von Brughausen.

iten zu Miste und dem Wordgelde in der Stadt Rüden belehnt, so wie solches sein Ahnherr

Hillebrand von Gaugreben, h. Anna von Schade zu Blessenol.

chhausen, h. Anna v. Dorfeld zu Medebach u. Hoppeke, Tr. v. Bernard u. N. Wolff v. Gudensberg, sie bringt ihrem Gemahl zum Heirathsgut den Burgsitz zu
wird von Cöln 1548 mit einem Burgsitz zu Medebach belehnt, so wie solchen zuletzt Bernd v. Dorfeld empfangen und nun denselben Hildebr. mit dessen Tochter Anna zum Heirathsgut empfangen hat. — Ebenso 1561. (Chur-cöln. Lehnbücher.)

Catharina Margreth, h.
ann Rump zu Wenne.

3. Charlotte, h. Christoph von Dersch zu Bodefeld.

4. Hildebrand v. G., h. Maria Elisabeth v. Dersch zu Bodefeld, Tr. von Christoph und Friederica von Wendt zu Craffenstein.

5. Diederich v. G., h. Anna Elisabeth v. Solach.

6. Bernard Hillebrand v. G. zu Medebach, h. N. N.

e Linie zu Godelsheim.
neberg v. G. zu G., h. Cath. v.
nand. Tr. v. Arnd Philipp und
der Berch zu Holzhausen.

1. Hillebrand v. G., h. Elisabeth v. Oynhausen.

Linie zu Valme.
2. Joh. Adam v. G. zu V., † 1666, h. Anna Christ. v. Rump zu Crange, Tr. v. Christ. Bernd u. Doroth. Mar. v. Schorlemmer zu Oberhagen.

Lutherische Linie zu Godelsheim.
3. Johann Christophel v. G. zu G., h.
1. Luda Gertrud von Gaugreben.
2. Catharina von Gaugreben.

Linie zu Meineringhausen und Oberalme.
Johann v. G. zu M., Godelsheim, h. Anna Margr. v. Winter zu Brumskirchen u. Jüschen.

ara Eva
Loen zu
. Maria
nburg.

Jobst Adam, Freih. v. G. zu V. u. Valdeborn, fürstl. münst. Oberstlieut., geb. 163., † 1700, h. 1. Isab. Doroth. v. Haxleben, 2. 1669 Eva Soph. v. Loen zu Meuden u. Olve, Tr. von Alb. u. Maria Amalie v. Metternich zu Schwepenburg.

1. Caspar Christoph, 1686.
2. Otto, 1654.
3. Rabe Georg v. G., 1686, h. Johanna Charl. v. Possen.

4. Johann, 1657.

1. Friedrich Wilhelm v. G. zu Godelsheim, Meineringhausen u. Oberalme, h. 1. Anna Elisabeth v. Winter, 2. Odilia Charlotte v. Haxleben zu Ostwich, Tr. von Johan Jost und Anna Elis. v. Wolmerinkhausen zu Oberalme, 3. Charlotte van May.

Ferdinand Anton v. G. zu Valdeborn, h. Anna Agnes Hedwig v. Spiegel zum Desenberg u. Oberlingenburg, Tr. van Wilh. Phil und Doroth. Maria v. Haxleben zu Großeneickel.

1. Carl Friedrich v. Gaugreben, h. Dorothea von Spiegel.

2. Ernst Christoph.

ex 1ma. 1. Georg Wilhelm von Gaugreben, † 1744 in Sachsen, h. N. v. Trittenborn.

2. Georg Friedrich.

ex 2da. 3. Gustav Adam v. G., † 1716 zu Oberalme, h. Maria Magdalena v. Meschede zu Alme, Tr. van Wilh. Rötger u. Marie Wilhelmine v. n. zu Holdinghausen u. Alme.

G., 1733 D
r Mülheim.
V., h. Anna
minghausen, †
. Catr. Marg.
bermeifer

Johann Ernst Moritz v. G. zu Godelsheim, Kammerjunker, † 1798 imp., h. Wilhelmine von Breitenstein.

1. N. v. Gaugreben, Tochter, lebt noch 1784, h. N. von Oberg
2 Gustav Adam.

1. Died. Franz Wilh. v. G. zu O., h. 1. Maria v. Schwarzel zu Oberfeld, 2. Maria Baldina von Schruck-Ribegg, Tr. von Adam Adolph u. Anna Clara Elis. v. Clordt zu Haxleben.

2. Friederich Baldnin Theodor v. G. zu Oberalme, h. Louise v. Gaugreben, Tr. von Jobst Raban v. G. zu Godelsheim und Charlotte v. Spiegel zu Oberklingenburg.

ex 2da 1. Maria Odilia, h. Joh. Wilh. v. Lüningh zu Niederpleis u. Ostwick. 2 Anna Maria, h. Fried. Ferd., Freih. v. Pfeil-Scharfenstein.

ne Catha-
Stiftsdame
le.

1. Friedr. Christ. Adolf Joh. Sigism. zu Oberalme, 1772 zu Düsseldorf aufgeschworen, Präsident zu Düsseldorf, h. Balduina v. Pfeil-Scharfenstein.

2. Carl Raban, † 1797, h. Theresia v. Cappel.

3. Ferdinand Theodor Caspar, 1780 bei der bergischen Ritterschaft aufgeschworen.

4. Johann Wilhelm Moritz, 1779 wegen Oberalme aufgeschworen, 1784 Major in Mannheim, später General in Amberg, h. Clementine v. Pfeil-Scharfenstein.

5. Maria Anna, h. 1. Ignatz, Freiherr von Oberndorf, 2. Joseph, Graf v. Oberndorf.

ie, h. 1793 Johann Freiherr v. Gagern.

2. Clementine, † imp., h. Emmerich, Freiherr von Wambolt.

1. N., österreichischer Hauptmann.

2. N., englischer Ingenieur.

1. Maria Anna, h. Cajetan, Graf Butler von Clonebugh.

2. Auguste, lebt unverheirathet in Würzburg.

hieß Sophie; davon stammen zwei Söhne, 1. Simon, der bereits 1256 mit Wieburgis vermält war, 2. Mathias, und 3. eine Tochter, Frau Hermans von Vermetvelde (oder Velen). Simon war 1265 todt. Er kaufte von seinem Verwandten Adam von Berge (S'Herenberg), Raesfeld und wurde der Stammvater des Raesfeldschen Geschlechts, daher das Fernere über seine Descendenz im Artikel Raesfeld. Goswin wird 1242 ausdrücklich Herr des Hauses Gemen genannt. Die Söhne Engelberts, Engelbert und Vincenz, waren beide verheirathet. Engelbert mit Lutgardis, wovon eine Tochter Lutgardis, und keine Kinder mehr, wie aus einer Schenkung an die Johanniter-Commende zu Borken hervorgeht Alle drei werden 1301, 1317, 1322 genannt.

Vincenz hatte 1300 mit seiner ungenannten Frau zwei Söhne, Engelbert und Hermann. Goswins Nachfolger in der Herrschaft Gemen ist Godefridus Dns. de Gemene, den Engelbert als den Sohn seines Bruders, und bereits 1266 als Herrn von Gemen bezeichnet. In derselben Urkunde heißt es auch: testibus: Godefrido de Gemene, Gamerie et Goswino famulis filii Dni. Godefridi, nach einer andern Abschrift aber filiis Dni. Godefridi, so daß es zweifelhaft ist, ob diese Beiden als Söhne Godfrieds, oder als Knappen seines Sohnes zu betrachten sind. Ich habe das Original nicht gesehen. Godfrieds Frau war Sophia von Sulen, Schwester Stephans, wovon vier Söhne: Goswin, Stephan, Phocas und Answin. Sophia war keine ganz Freie, denn 1280 bekennt Gottfried, daß seine, mit ihr gezeugten Kinder Ministerialen der Kirche zu Cöln sein. Godfried resignirte die Herrschaft Gemen zu Gunsten seines Sohnes Goswin im Jahre 1280, wo die Belehnung des Letzteren erfolgt. (Die älteste Nachricht über das Lehnsverhältniß der Herrschaft Gemen zu Cleve.) Godfried und Sophia, lebten noch 1283. Answin wird zuerst 1290 erwähnt, dann 1316, 1326, 1331 und zwar 1331 mit seiner Frau Ida (vergl. Lappenbergs Hamburg. Urkundenbuch), endlich noch 1339, Stephan und Phocas erscheinen 1280 und 1290. Goswin, der Sohn Gotfrieds, zuerst genannt 1272, seit 1280 Herr zu Gemen, belehnt als Vogt von Breden Rötger Schenk mit mehreren Vogtei-Gütern unter Zustimmung seiner Frau Christine und seiner Söhne Herman und Gotfried, sowie seiner zuvorgenannten drei Brüder. Goswin kommt ferner vor in einer Urkunde von 1295 und in zwei Urkunden von 1302, in letzteren mit seinen Söhnen Gotfried und Herman. Hermann wird in einer dieser Urkunden der Schwager des Herrn Wilhelm von Dale genannt. Goswin erscheint zuletzt 1316 mit seinem Bruder Answin, gleichzeitig aber auch Dominus Goswinus de Gemen junior und Hermannus Domicellus de Gemene. In demselben Jahre erscheinen Hermann von Gemen, Knappe, und Godfrid, der Sohn des jüngeren Goswin von Gemen: presentibus . . . Godefrido filio domini Gowini de Gemene junioris, endlich Goswinus de Engelroding dictus de Gemene, worunter vielleicht der jüngere Goswin gemeint ist. Goswin, der Vater Hermanns und Godfrieds, scheint noch einen Sohn Namens Goswin gehabt zu haben, der schon 1345 als Herr von Pröbsting genannt wird und der Stifter der Linie von Gemen zu Pröbsting wurde. Er nennt sich ausdrücklich Herrn Goswins Sohn. Es würde sich also folgendes Schema ergeben:

Gotfried von **Gemen**, h. **Sophia** von **Sulen**.

1. **Goswin**, 1316, h. **Christine**. 2. **Stephan**. 3. **Phocas**. 4. **Answin**.

1. **Hermann**, 1302, h. **Catharina** v. **Dale**. 2. **Gotfried**, 1302. 3. **Goswin**, junior, Herr zu Pröbsting 1345.

In der Herrschaft Gemen folgte auf Goswin von Gemen Herman, der indessen nicht lange gelebt zu haben scheint, schon 1324 oder 1325 findet sich sein Sohn Heinrich als Herr von Gemen und Vogt zu Breden, der mit diesem Stifte einen langen und schweren Rechtsstreit führte. Seine Frau wird Verlizabeth (Frau Elisabeth) genannt, seine Söhne Johann und Herman 1337. Von diesen heirathete Hermann eine Tochter von Batenburg, Erbin zu Anholt, ihr einziges Kind Margaretha (1390—1408), heirathete Giselbert von Bronchorst und brachte wahrscheinlich auf diese Weise Anholt in diese Familie. Der andere Sohn Johan, Herr zu Gemen, stellte bereits 1340 selbstständig eine Urkunde über den Wechsel von Hörigen aus. Dann steht er bis 1351 in der Fehde der Herren von Bronchorst und Herzoge von Geldern auf deren Seite gegen den Bischof von Utrecht, und erscheint noch in Urkunden 1343, (Vertrag zwischen B. von Münster und Grafen von der Mark,) 1352, 1453 und 1356. Ihm folgte in Gemen Heinrich von Gemen, Ritter, zuerst 1365 urkundlich genannt. Er heirathete nach der, im Gemenschen Archiv vorhandenen Eheberedung von 1391 Catharina von Bronchorst, die Schwester Gisberts und Friederichs v. B. und Wittwe Heinrichs von Wysche. Er erbaute das jetzt noch stehende Schloß Gemen 1411 und starb nach dem an der Borkenschen Kirche befindlichen Grabmal, welches in Nünning, Monum. Monast. unrichtig angeführt ist, indem statt ternis „tetras" gelesen werden muß, im Jahre 1424.

Gehmen. **Bronkhorst**. **Bobbe**. **Horst**. **Horn**. **Heinsberg**. **Erckel** **Jülich**.

Gehmen. **Bobbe**. **Horn**. **Erckel**

Hinrich, Edelherr von **Gehmen**, Herr zu Bredefort (und Weuelinghoven?) **Oda**, Gräfin von **Horn** zu Parwis.

Catharina von **Gehmen**, h. 1442 **Johann** von **Nesselrode** zum Stein.

Die fernere Abstammung und die Uebersicht des Ganzen ergibt am Besten die umstehend folgende Tafel.

M. von Gehmen.

Godfrid von Gemen 1237, nobilis dominus, miles 1272, Vogt der Kirche (des Stifts) zu Vreden, trägt dieses Amt vom Grafen von Cleve zu Lehn 1280, verzichtet zu Gunsten seines Sohnes auf Gemen 1281, h: Sophia von Sulen.

1. Goswin, 1280 1281 Herr zu Gemen, durch Verzicht seines Vaters, lebte noch 1309, h. Christine 1290. 2. Stephanus, 1280. 3. Phocas, 1280. 4. Azewin, 1290.

1. Herman, 1290, h. Catharina v. Dale, 1309. 2. Godfrid, 1290. 3. Goswin, junior, Herr zu Pröbsting

1. Henrich von Gemen, Edelherr, 1320 mit dem Stift Vreden wegen der Vogtei in Streit, 1328 Knappe (armiger) und mit dem Banne bedroht, wird 1330 von dem Dom-Scholaster zu Osnabrück, als alleiniger päpstl. Richter in 300 Mark Schadenersatz wegen Uebergriffe gegen das Stift Vreden verurtheilt, söhnt sich 1337 mit dem Stifte von Vreden aus, ersetzt allen Schaden und muß bei der Prozession in wollenem Kleide und baarfuß das Kreuz um den Kirchhof tragen, verspricht 1336 der Stadt Dortmund mit 10 Reisigen zu dienen, h Lysa von Büren mit dem Löwen im Wappen. (Andere nennen sie Lysa von Limburg) 1337. 2. Ansewin, 1331, Ritter 1339, h. Ida 1331—39. 3. Engelbert, Ritter 1306.

1. Johann, 1342 mit Gemen belehnt, h. N. N. 2 Herman. 3. Elsa, Erbin zu Anholt, h. Gisbert v. Bronckorst-Batenburg.

Henrich v. G., 1372, 87, wird 1389 von Herzog Wilhelm von Jülich mit Bredevort und Alten und 1388 von Chur-Cöln mit einer Geldrente belehnt, schließt 1387 ein Bündniß mit Aachen, 1398 excommunizirt wegen Uebergriffe gegen das Stift Vreden, kauft 1400 die Vogtei über Vreden von Diederich von der Mark, nachdem derselbe sie ihm kurz vorher für 1000 Mark verpfändet hatte, 1402 Ritter, 1421 mit Schloß Horneburg und der Amtmannschaft über Recklinghausen belehnt, † 1424, h. 1391 Catharina von Bronckhorst, 1405, Wittwe von Henrich von Wyssche.

1. Johan (Wilhelm) v. G.,[1]) 1421, 1432 von Herzog Adolph von Cleve-Mark mit Gemen belehnt, 1405, 39 und 44 mit dem Stift Vreden in Streit, er wird ein tapferer Held genannt, h Oda von Horn-Parwys. 2. Barbara, 1405 3. Elisab., h. Joh. v Volmestein, Ritter 5 Cunegunde, 1405. 5. N. N., h. Joh. v. Culenburg.

1. Heinrich, Herr von Gemen, 1455 belehnt, 1467—1510, h. Anna von Wenelinghoven, Tr. von Wilhelm und N., Erbin zu Wenelinghoven und des Erbmarschallamts. 2. Wilhelm 3. Catharina, h Joh. von Nesselrode. 4. Johanna, h. Henrich, Graf von Nassau.

1. Brechta, Erbin zu Wenelinghoven, h. Eberwin v. Bentheim-Steinfurt. 2 Carda oder Cordula v. Gemen, Erbin zu Gemen, kam in ihrem 50 Jahre mit dem Sohne Jobst nieder, h. 1. 1457 Goswin Steck, 2. vor 1478 Joh. Graf v. Holstein-Schauenburg 1502. 3. Heinrich gt. Krickeling, Bastart zu Rolinghof, h Soph. Maß. 4. Wilh., Bastart, erhielt Geld als Abfindung, h Marg. Reiners aus Recklinghausen.

Jobst oder Jodokus, Graf von Holstein-Schauenburg, Herr zu Gemen, 1531 mit Gemen, 1521 mit dem Sadelhof gt. Wedehof im Amte Dinslaken von der Abtei Werden belehnt, h Maria. Gräfin von Nassau.

1. Henrich, † jung. 2. Adolf, Erzbischof von Cöln. 3 Johan Jobst, Graf von Holstein-Schauenburg, 1562 mit Gemen belehnt. 4. Otto, geb. 1517, erst Bischof zu Hildesheim, h. 1. Maria Herzogin v. Pommern. 2 Elis. Ursula, Herzogin v. Braunschw.

1. Henrick h. Metta, Gräfin v. Styrum. 2. Johann. 3. Herman. 4. Tochter. 1.—2 N N. 3. Herman, Bischof v. Minden.

Jobst Herman, † imp.

Gemen, genannt Pröbsting, führten dasselbe Siegel wie die Dynasten von Gemen. Den Beinamen Pröbsting erhielten sie von dem gleichnamigen Gute. Goswin v. Gemen, Sohn Goswins, macht 1345 das Haus Pröbsting im Kirchspiel Borken zum Offenhaus des Stifts Münster, weil der münst. Bischof ihm erlaubt hat, dasselbe zu befestigen. Wilhelm v. Ghemen geheiten von Prouestinck, Amtmann zu Bocholt. Goessen v. G. gt. P., 1372. Goswin von Ghemen gt. P., 1456, 1467. 1446 Wilhelm v. G. gt. P. Gosen v. G. gt. P., der Alte und Gosen v. G. gt. P., der Junge besiegeln die münstersche Landesvereinigung.

Goswin v. Gemen gt. Provestling, h. Hadwig 1384. Gosen v. Gehmen geheiten Provestling, der Alte, 1442—65, h Gertrud.

1. Dirtrich. 2. Wilh. 3 Soph. 4. Bata 1384. 1. Gosen v. G. gt. P., der Junge, h. Catharina. 2. Nese, h N. v Mervelt 1460.

Johan v. G. gt P., h Anna von Langen, Tr. von Lubbert und Schwester von Mechtilde, Frau Arnold von Heiden.

1. Jobst (Jodocus), † imp. testirte 1557, h. 1. Henrica v. Ueswin, 2. Antonie v. Honnepel gt. Impel. 2 Johan. — Job, Bastart. 3. Mechtilde, Abtissin zu Langenhorst. 4. Catharina. Stiftsdame zu Borken. 5. Luberta, Stiftsd zu Bocholt. 6. Agatha. Stiftsd. zu Oldensel. 7. Anna, Stiftsd zu Witmarschen

---

[1]) Dieser Johann, als er noch unmündig war, wurde zuerst 1408 im September, in Beisein des Bischofs Otto von Münster zu Ahaus mit Aleid, der minderjährigen Tochter von Arnt v. Gutterswick verlobt. Gemäß der darüber aufgenommenen Urkunde wurde die Braut sogleich an Henrich, den Vater Johanns, überliefert, mit der Verpflichtung, sie als seine Tochter zu halten. Die Braut erhielt 2000 rh. Gulden Aussteuer, jedoch soll sie, sobald Graf Bernhard von Bentheim stirbt und Everwin v. Gutterswick, Aleids Bruder, die Erbschaft der Grafschaft Bentheim antritt, um 1000 Gulden vermehrt werden. 1409, als Johann mündig geworden war, wurde die Eheberedung erneuert. Den Grund, warum die Heirath dennoch nicht zu Stande kam, geben die Origines Calenberg bei Matthaeus, Annal. III., 628 also an: „Johann von Calenberg, der eine Schwester des Johann von Gemen zur Frau gehabt hatte, die aber kinderlos gestorben, wurde von seinem genannten Schwager ersucht, für ihn bei Aleid v. Gutterswick um ihre Hand zu werben. Calenberg vollführte den Auftrag mit so viel Geschicklichkeit und Liebenswürdigkeit, daß die Jungfrau zuletzt, als er mit seinem Heirathsantrage hervorkam, ausrief: Was sprecht Ihr da von Johann von Gemen, sprecht von Euch selber (Wat wilt y van Jan Gemen kallen, kalt van u selven) 1415 wurde die Heirath zwischen Aleid und Johann von Calenberg vollzogen.

Gerden, Stadt an der Oese im Stifte Paderborn. Das Geschlecht, welches von dort stammte, gehörte den Edelherren an. Es stiftete das Jungfrauen-Kloster zu Gerden und gibt die Stiftungs-Urkunde folgende Abstammung:

N., Edelherr von **Gerden.**

1. **Meregarda.** 2. **Heinrich** von **Gerden**, Edelherr, stiftete 1142 das Kloster Gerden.

1. **Wernon.** 2. **Godfrid.** 3. **Basilius**, 1142.

Gesecke, eine Stadt im cölnischen Sauerlande. Von einem dort herstammenden Geschlecht finde ich: 1154 Thiethard von Gieseke, der als Graf ein Gericht hegt, worin die Rechtsverletzungen verdammt werden, welche sich Amelungus, der Sohn des Grafen Bernhard gegen das Kloster St. Peter und Paul in Paderborn erlaubt hat. 1163 Wigand von Gesike, Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis. 1300 Bernhard und Hermann gt. von Geseke. Ludger v. G., trägt gegen 1300 drei Hufen bei Gesete und eine Mühle bei Suttorp vom Grafen von Arnsberg zu Lehn, desgleichen 1313 Ludof v. G., Ackerland bei Gesecke und Grotevient v. G. eine Hufe zu Oberandopen und eine Hufe zu Holthausen. Es sind 1338 von den Grafen von Arnsberg belehnt: Heinrich von G., Sohn Ludgerus, mit drei Mansen bei Geseken; Volmar v. G., mit vier Mansen bei Oberandopen; Hermann, Sohn Volmars, mit einen Hof zu Holthausen; Volmar mit 5 Mansen zu Holthausen; Walbero, mit 18 Morgen und einen Echtwart bei Geseke; Albero und Dricus v. G., jeder mit einer Hufe bei Geseke.

Gest, Geist, Rittersitze dieses Namens liegen im Kreise Münster und im Kreise Beckum, Amt Oelde. Wahrscheinlich von dem letzteren schrieben sich nachfolgende Personen:

Euerhard de **Gest**, † vor 1177, 1154 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Feledeich.

1. **Henricus** de **Gest**, stiftete 1177 eine Memoete in Lisborn. 2. **Euerhard** de **Gest**, 1177.



Gevelinghausen, Ort bei Brilon. Aus dem Geschlechte waren: Johann, 1277 Bürger und 1283 Wichman, Bürgermeister zu Brilon. 1371 trägt Herman von Gevelinghausen mit Wissen seiner Neffen: Johann von Gevelinghausen und Roldekyn von Berninghausen, sein Haus zu Gevelinghausen dem Erzstifte Cöln zu Lehn auf.

Gimte, Kirchdorf und Bauerschaft im Amte Greven. Ueber ein Geschlecht dieses Namens finde ich nur folgende Bruchstücke:

N. von **Gimmete**, Schildträger des Stiftes Münster.

1. **Cort** v. Gimmete, h. **Neise (Agnes)** von **Mensinck.** 2. **Gysela**, verkaufte wegen Schulden 1491 als Wittwe, mit Zustimmung ihres Bruders Cort, die angeerbten Güter an Lambert von Oer und Gert von Beverförde, in Folge dessen die berüchtigte Halsband-Geschichte [1]) entstanden ist. h. **Cort** von **Mecheln**, † vor 1491.

Anna von Gimmete, Erbtochter, h. **Herman** von **Ascheberg.** Kinder, †† vor der Mutter

Jaspara Elisabeth, h. **Goddert** von **Harmen**, der dem Lambert Oer das Halsband anlegte.

[1]) Diese berüchtigte Geschichte, welche ein schlimmes Licht auf die damaligen Zustände Westphalens wirft, ist folgende: Als Gysela gestorben war, erhob Hermann von Ascheberg gegen Lambert von Oer 1503 vor dem geistlichen Gerichte Ansprüche auf die verkauften Güter. Nach damaligem Rechte waren nämlich alle Erbgüter (d. h. von den Eltern angefallene,) mit einem Familienbande umstrickt, sie mußten der Familie bleiben, und konnten vermöge des Nähn- und Retract-Rechts von dem nächsten Erben zurückgefordert werden, wenn sie aus der Familie verkauft worden waren. Nur wenn die Güter aus dringender Noth, oder mit Zustimmung der zur Zeit lebenden Familien-Glieder verkauft waren, hörte der Retract auf. Lambert Oer bewies nun durch eine, vor dem fürstlichen Richter zu Münster ausgestellte amtliche Urkunde, welche im Beisein von vielen Prälaten vollzogen war, daß die Wittwe Gysela sich in dringender Noth an ihn und Beverförde gewendet hatte, daß sie aus Mitleid in den Kaufhandel eingegangen waren und sowohl der Wittwe selbst als deren Bruder Cort und dessen Frau die vereinbarte Kaufsumme ausgezahlt und daß diese das Eigenthum in landesüblicher Form abgetreten hatten. Oer erbot sich von Cort von Retberg, Bischof von Münster und den Ständen des Stifts Münster Recht zu nehmen, wie es üblich war; beide angerufene Richter erklärten auch, sich mit der Sache befassen zu wollen, allein Ascheberg blieb bei dem außergewöhnlichen Rechtsgange, bis er sich überzeugen mußte, daß **er**, als nicht genugsam legitimirt, einen günstigen Rechtsspruch nicht erlangen könne. Er nahm die Klage zurück, zahlte die Kosten, ließ aber sofort durch seine Frau Anna eine neue, ebenfalls vor dem außergewöhnlichen Richter anstellen, die indessen nur den Erfolg hatte, daß sie zu Münster in I. und zu Cöln in II. Instanz abgewiesen wurde. Während des Prozesses heirathete Goddert Harmen die einzige Tochter des Ascheberg; er glaubte dadurch noch rechtzeitig in den Familien-Anspruch auf die verkauften Güter der Gysela getreten zu sein, und da er in dem Prozesse nicht auftrat, mithin auch das Urtheil gegen seine Mutter, gegen ihn nicht, lautete, so hielt er sein Recht noch offen und erhob deshalb eine neue Klage. Oer erbot sich abermals, vor dem Bischofe von Münster, den Ständen des Stifts und eventuel vor dem Erzbischofe von Cöln Recht zu nehmen. Es wurden von den münsterschen Räthen viele Tagfahrten dieserhalb abgehalten, in Folge deren sich Harmen zuletzt dem Spruche der angebotenen Richter nicht entziehen konnte. Es wurde ein Tag zu Alten-Lünen festgestellt, an welchem die Sache vor den Richtern gütlich ausgeglichen werden sollte; aber ehe der Tag kam überfiel Harmen den alten Oer in der Christnacht auf dem Wege zu der Kirchspielskirche Ludinghausen und legte ihm mit Gewalt ein eisernes, innen mit Widerhaken versehenes Halsband um, welches sich von selbst in der Art schloß, daß man es, wenn es um den Hals saß, von außen nicht wieder öffnen konnte. Das Halsband hatte eine, dem Kinn nachgebildete Form und reichte bis unter die Augen, so daß es den Mund ganz verschloß und nur in einem Einschnitte die Nase frei ließ. Alle Meister, welche Oer in seiner Nähe fand, wußten kein Mittel, das Band von dem Halse zu entfernen, und selbst in Münster fand man keinen andern Trost, als daß man vielleicht durch einen Hammerschlag helfen könne. Diesen Rath gab Meister Thiele, der Schmied. Zwischen Verhungern oder der gefährlichen Operation blieb nur die Wahl. Man wagte die letztere. Es wurde ein Ambos in den Dom zu Münster gebracht, man las eine h. Messe, und als die h. Wandlung kam, legte Oer seinen Hals auf den Ambos und Thiele vollführte den Schlag. Er gelang, das Halsband sprang auf. Damit war die Sache jedoch

Gimborn, Schloß und Herrschaft im Amte Neustadt. Man findet zwar, daß es Adlige dieses Namens gegeben hat, so z. B., daß Bernt von Bortscheid 1430 an eine von Gimborn verheirathet gewesen sei, die eine von Calcum zur Mutter gehabt habe, allein ich glaube, daß es sich hier um das Geschlecht Kruwel oder Gruwel handelt, welches Gimborn besaß, siehe meine Geschichte der cölnischen Geschlechter. 1559 war Wilhelm von Harf Herr der Herrschaft, dessen Tochter Anna brachte sie Wilhelm, Freiherrn von Schwarzenberg in die Ehe. Vergl. meine Geschichte der cöln. Geschlechter I., S. 323 und II., S. 81 unter Kroel.

Gladebeck, Bauerschaft im Amte Rorup und Kirchdorf in der Veste Recklinghausen, endlich ein Rittersitz im Fürstenthume Calenberg. Wahrscheinlich von dem zweiten, schrieben sich die Edelherren dieses Namens, von denen die Brüder Theoderich und Edelger 1116—36, und zwar 1132 mit ihrem Bruder Gerlach als Zeugen in Urkunden des cöln. Erzbischofs Friederich vorkommen. 1145 Gerlach. Theoderich, 1166—67 im Gefolge des Erzbischofs Reinold, verkauft dem cölner Domstift ein Gut zu Lechenich, auf welches der Vogt von Briesheim Ansprüche erhebt, weil es in seiner Vogtei liege, mit denen er aber 1171 im Volksgerichte zu Neuß abgewiesen wird.



Es gab auch ein Ministerialen-Geschlecht dieses Namens, welches mit einem Burglehn zu Hörde in der Grafschaft Mark belehnt war. Dieses führte einen, durch einen Pyramidalschnitt quergetheilten Schild, und kommen davon vor: 1320 Friederich und Rötger v. G., Brüder. 1329 Riebert v. G. 1344 Rutger v., Droste des Grafen von der Mark und 1349 Knappe. 1358 Gert v. G.

Glasheim, Ort bei Geseke. Von den Grafen von Arnsberg finden sich belehnt gegen 1300 Herman Glashem mit zwei Hufen zu Glashem, dem Hof zu Husen und einem Mansen zu Aspel. 1371 Wilhelm Glashem mit dem Schloß und Hof Meiderick, der Fischerei in der Saltappen, dem Hof Tenhusen, 2 Mansen in Glashem und einem zu Aspen in der Pfarre Erwitte. 1371 Herman Glashem mit zwei Mansen in Glashem. 1398 nach dem Tode des Wessel Glassen wird Henrich Lappe mit Meiderich, der Fischerei rc. belehnt.

Goldschmedinck, Rittersitz bei Castrop, Amt Bockum. Davon nannten sich: 1275 Hermann und Lambert v. G. 1336 Lambert v. G. 1381 Heinrich v. G. Nach ihm kam der Sitz an die Alstede und Overlacker, zuletzt an von Schel zu Rechen.

Gor oder Gae, auch Gahr, ist ein Rittersitz bei Gelsenkirchen. Es schrieben sich darnach: 1342 Hugo de Gare. 1378 Diederich de Gare, der Bürge für den Grafen von Limburg wird.

Diederich von und zum **Gore**, der letzte männliche Sproß, h. **Aleid** von **Galen**, 1394.

1. **Betha** von dem **Gore**, h. **Henrich** von dem **Caten**, 1394 noch imp.

2 **Blydeken** von dem **Gore**, Erbin zu Gore, † vor 1394, h. **Ludeken** von **Asbrck** † vor 1394.

1. **Diederich** von **Asbeck**. 2 **Ludeken** v. **Asbrck**, bekamen 1394 Haus Gore.



Godeskusken, Diederich Godeskusken, ein Anverwandter des Heinrich von Der und Vermittler in dessen Sache mit der Stadt Dortmund, siegelt 1463 wie neben, mit einem Hirschgeweih.



Goie, ist ein Sitz im Kirchspiel Bockum. Das Geschlecht führt, wie die Havkenscheid, mit denen es eines Stammes ist, eine absteigende Spitze in seinem Wappen. Walterus de Goie, 1183 unter den Edelherren in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman. 1340 Theoderich von Havekenschede und Godefride von Goy, Brüder. Evert von der Ghoy bekommt von Bernhard von der Heiden das Lehngut Kornharpen. 1423 Evert v. d. G. und sein Sohn Godbert. 1453 Dirck v. d. Goy. 1486 Belie v. d. G. 1490 Hugo v. d. G. und Johan v. d. G., Pastor zu Langentreer. Hugo v. d. G., Sohn von Henrich und Margrethe. 1500 Johann, Henrich und Diederich v. d. G. 1510—17 Beleke v. d. G., Stiftsdame zu Herdicke. 1516—33 Hugo v. d G. 1516 Henrich. 1565 Johann. 1565 Henrica, Dechantin zu Herdicke. 1574 Johann, Herr zu Herbeck. 1574 Henrica, h. Wenemar von Neuhof gt. Ley zu Koverstein. 1586 Gert v. d. G. zu Brocke, 1608 von Limburg belehnt. Luela v. d. G., deren Mutter eine Vinck mit den Flügeln war, war an Franz Torck zu Ebinckhausen verheirathet und

---

nicht beendigt. Harmen hatte in alle Welt Klagebriefe mit Ehrenkränkungen geschrieben, um sein Fehderecht gegen Der zu beschönigen, und diesem Rechte gemäß war er, wo er nur konnte, zur Hand, das Vieh seiner Gegner zu rauben, ihre Gebäude und Früchte anzuzünden, ihre Eigenbehörige zu fangen, zu ersticken oder zu erwürgen. Der Alte Der, und da er bald darauf starb, sein Sohn Bernard ergriffen daher alle Maasregeln, die Sache auszugleichen. Es wurde endlich mit letzterem ein Tag zu Alen vor den fürstlichen Räthen verabredet, aber Harmen erschien nicht; auch eine fernere Tagfahrt zu Hamm wurde von Harmen abgeschrieben. In dieser Noth blieb dem Bernard Der nichts übrig, als die ganze Sache durch den Druck zu veröffentlichen; er schrieb eine, mehrere Bogen große Klageschrift, welche er an alle Fürsten und Herren und an alle Stände versendete. Es ist eine davon im Archiv Loringhof, aus der obige Erzählung entnommen ist. Das Halsband findet sich noch im Friedenssaale zu Münster aufbewahrt, wo auch die Geschichte über die Art der Befreiung des Der von demselben durch Tradition und Notizen sich erhalten hat.

1599 †. Hadwig v. d. G., h. Diederich von Aldenbockum. 1. Gert v. d. G., 2. Anna v. d. G., Wittwe von Gruter zu Werdringen, 3. Agnes v. d. G., Stiftsdame zu Elsey, 4. Marg. v. d. G., Frau Albert Haue zu Dortmund und Franz Torck als Wittwer von Luise (Lucia) v. d. G., sind die nächsten Erben des Johann von der Goy zu Herbeck. N. v. d. G., h. N. v. Keppel. Von Werner Holtey von der Goy zu Brocke und Anna Maria von Bruninghausen aus Hamm ist ein Sohn Oberstlieutenant und eine Tochter an Gert Franz von der Bersword verheirathet. 1634 † Gerard v. G., Stiftsherr zu Scheda, Pastor zu Bosenhagen.

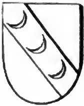
Wennemar von der **Goye** zu Bruch, h. **Maria** von **Brünninghausen.**

Johan Wilhelm v. d. G. zu B., h. **Catrin** von **Althaus** zu Aldenhaus, Tr. von Joh. Dietr. und Maria v. Bock zu Senlmaring.

Anna Mar. v. d. G., Erbin zu Bruch und Eilekamp, † 1710, h **Joh. Henr.** v. **Ascheberg** zu Heidthoff.

Gonlo, der Sitz wird wohl in der Grafschaft Zütphen liegen. 1269 ist Thidericus de Gonlo, Knappe, Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernh. von Ahaus.

Gosen, das heißt: Goswin, also wahrscheinlich nach dem Stammvater benannt. Bernhardus de Gose und sein Bruder Herman 1151 als Ministerialen Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischof Werner.



Grael, führten wie die Aplerbeck, einen links-, oft auch rechtsschrägen, mit drei Halbmonden beladenen Balken. Der Sitz dieses Namens scheint bei Münster vor dem Ludgeri-Thore gelegen zu haben. Dort heißt eine Flurabtheilung noch jetzt auf dem Grael.

N. Grael, h. **N. Dörper.**

N. Grael, h. **N. Föckinck**, Tr. von N. und N. v. Polwick.

N. Grael, h. **N. Averhagen**, Tr. von N. und N. Korte.

Heinrich Grael zu Rünning, 1579 h. **Elsebe Bischopinck**, Erbin zu Besteling und Daerl, Tr. von Bertold und Elsebe von Heven zu Bellering

Helene Grael, Erbin zu Daerl, Rünning ꝛc., 1582, h. **Henrich** v. **Bischopink** zu Telgte.



Graes, Graas, Graz, Graß. Eine Bauerschaft dieses Namens liegt im Kreise Ahaus, Amt Wüllen. Das Geschlecht führt einen Schwarz und Silber übers Kreuz getheilten Schild, wie die Edelherren von Ahaus, mit denen sie auch wohl eines Stammes sein werden. Gerhard de Graz, ein besonderer Wohlthäter der Armen, 1092 in einer Urkunde des Bischofs Burghard von Münster. Johannes de Graz, 1154 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Friedrich. Godefridus de Graz, Ritter. 1268 Ortwinus de Graz, Ritter und Burgmann zu Ahaus, 1269 Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernh. von Ahaus. 1269 Wernerns de Graz. 1315 Ortwin de G., Bürge für Simon von Bermentvelde. 1320 Wernerus de G., Ritter, Gertrud, seine Frau. Ortwin von Graes, 1366 und 1371 vom Stifte Mauritz mit dem Hofe Almerswick, Kirchspiel Südlohn und Wiltvorst zu Lyöne belehnt. Bernt von Graesse besiegelt 1421 die märkische Pfandschaft. Gerd v. G., 1468 Canonicus des alten Doms und Pfarrer zu Appelhülsen. Johan v. G., gibt aus den Gütern ton Beithus jährlich 6 Gulden zu dem 1470 dotirten Altar des h. Bartholomäus im alten Dome zu Münster. 1477 Wilhelm v. G., Richter zu Steinfurt. 1477 Johan v. G., wird vom Stifte Freckenhorst mit dem Hofe Winkelsett im Kirchspiel Everswinkel belehnt. 1538 Rotgera v. G., Stiftsdame zu Rotteln.

Johann v. **Graes**, h. **Engel**, verpfänden 1410 den Zehnten des Guts Bredeling zu Nordlünen.
— 1. **Johann**. 2. **Evert**. 3. **Goddert**. 4. **Hedwig**, 1410.

Johann von **Graes**, 1420.
— 1. **Ernst** v. G., Graf von Palandt 1441. 2. **Catharina**, h. **Andreas Kreynik**. 3. Sohn, h. **N.** v. **Honven**, (mit 3 Kronen).
— (von 1. und 2.:) 1. **Catharina** v. G. 2. **Engel** v. G., Erbin zu Lengerich, h. **Henrich** v. **Kosch**
— (von 3.:) Tochter, h. N. u. **Mönighausen**.

Joachim v. **Graes**, h. **Meita** v. **Billerbeck**.
— **Johan** v. G., h. **N.** v **Langen**, Tr. v. Diederich u. N. v. Mervelt.

(Stammtafel siehe Seite 178.)



Graffen, von dem gleichnamigen Amte, zum Kloster Bödecken gehörig, führten einen Helm mit Wimpeln besteckt in ihrem Wappen und auf dem Schilde als Helmzierde einen offenen Adlerflug, so finde ich das Wappen in Strodtmanns [1]) Wappenbuch blasonirt. 1291 Goswin de Grafen. 1337 Menger und Evert, Brüder von Graffen. 1425 Mangen, Friederich und Wilhard. 1584 Diederich und Melchior.

---

[1]) Heinrich Strodtmann war 1640 Maler und Bürger zu Arnsberg.

Stammtafel der Familie Graes.

N. von Graes, h. **N. von Beesten.**

1. **N. von Graes**, h. **N. von Asbeck**, Te von N. und N. von Uifft.

2. **N von Graes**, h. **N von Rode**, Erbtr. zu Loburg, Te. von N. und N. v. Bermeten

1. **Jobst** v. G. zu Pleckenpol, h. **Anna v. Middagten**, Tr. v. Anton u. N. v. Renebe.

2. **Elseben**, h **Johann v. Keppel** zu Ambten, Sohn von Henr. und Anna v. Rutenberg.

1 **Anna**, h. **Ahasver v. Beveren** zu Havixbeck, 1'47

2. **Johan** v. G., Bürgermeister zu Coesfeld, Herr zu Loburg. h. 1500 **Gertrud von Valcke**, Tr. von N. und N. von Nagel.

3. **N.** v G., h. **N.** — 1. **Joh.** 2. **Henrich.**

1. **Rötger** zu P., h. **Johanna v. Botzlar**, Tr. von Oswald u. Elis. von Merveldt

2 **Elisabeth**, † coel.

3. **Antonia**, Stiftsd. zu Borchorst.

4. **Anna**, h. **N. von Keppel.**

5. **Wilhelmine**, Stiftsd z Honnepe

6. **Jutta**, Stiftsd. zu Asbeck.

7. **Gretjen**, † zu Bocholt.

8. **Rötgera**, Erbin zu Pleckenpol, h. **Adr. v. Erde** zu Bürse

1. **Heinrich**, Herr zu Loburg, 1558, † 1590 imp., h. **Elis. v. Wendt.**

2. **Anna**, Stiftsd zu Metteln.

3. **Odilia**, Stiftsd. zu Asbeck.

4. **Johann** v. G. zu Loburg, 1588 zu Geisterholte, folgte in die Güter gegen 1590 h. **Anna v. Droste** zu Hülshoff, Tr. von Henrich und Anna v. Stevening zu Möllenbeck, geb. 1540, testiet mit ihrem Gemahl, 1581, † 1604.

5. **Bernd**, D·O·M, Comthur zu Beinsheim.

6. **Friedr.**, Canon. zu Cappenberg.

7. **Wilh.**, Canon zu Deventer

8. **Margreth**, h. 1559

9. **May Henrich von Warendorp** zu Revinghoff u. Gilsking.

1. **Henrich** v. G. zu Loburg, erhält die Güter 1601, † 1647, h. 1605 **Margreth von Kückelsheim** zu Rorup, Tr. von Hermann und Bertha Dobbe zu Vogelsang

2. **Johann**, † coel.

1. **Bertha Richmod**, Abtissin zu Hohenholte, hatte diese Würde 1670 schon abgetreten.

2. **Anna**, Stiftsd. zu Meteln.

3. **Odilla**, Stiftsd zu Asbeck.

4 **Heinrich**

5. **Johann** v. G., 1653 zu Loburg und Partzler, † 1662, h. 1642 **Anna Elisab. v. Aschebrock** zu Malenburg, Te. v. Jos. und Henrica v. Hatzfeld zu Wildenberg und Odenbael.

1. **Henrich** v G., ältester Sohn, verzichtet unter 5 Aug. 1669 auf sein Primogeniturrecht, tritt 1671 nach erhaltener Dispensation vom geistl. Stande die Güter wieder an, h. **Johanna Maria Kiliana v. Brabeck** zu Brabeck, Te. von Joh. Dietr. und Adelh. Catrin v. Dobbe zu Vogelsang, geb. 1651.

2. **Marg Elisab**, Ursulinerin zu Rüremunde, † 1716.

3. **Johan Adolf**, erhält durch Verzicht seines ältern Bruders die Güter 1669, † Ende 1671 imp h. **Syb. Clara Agn v Valcke** zu Rockel, wiederverh. an Herman von Brabeck, Tr. von Ludolf u. Johanna Maria v. u zu Neuhoff.

4. **Hedw. Christ.**, zuerst Stiftsdame zu Hohenholte, geb. 1643 † 1704, h. 1669 **Mathias v. Kerkerink** zu Stapel, geb. 1628, † 1684.

5. **Franz Theod.**

6. **Adolf**, †† imp.

7. **Johanna**, h. **N. von Valcke** zu Rockel.

1. **Ferdinand** v. G. zu Loburg, 1699, 1701, h. **Maria Agnes Dorothea v. Ketteler** zu Harkotten und Bollen, Tr. von Johann und Theodora Catrin v. Schade zu Salvey, 1701. wiederverh. an Jobst Stephan von Kerckerinck zu Borg 1705.

2 **Johann Herman** v. G., 1701, † 1718 plötzl. zu Baelar an der Tafel, h. 1704 **Anna Christ v Kerkerinck** zu Giesking, Tr. von Mathias u. Hedw. Christ. v. Graes zu Loburg, † 1727.

Johann Anton v. G. zu Loburg und Diepenbrock, aufgeschw. 1728, bei der Ritterschaft den 27. Jan. 1726, h. **M. Elis. Johanna Franziska v. Elmendorf** zu Füchtel, Tr. von Fr. Ant. Dietr. und Johanna Maria Friedberica v. Dunsdorf zu Halsterbeck.

Johan Edm. v G., 1727, erst 1729 Norbertiner-Noviz zu Clarholz, 1739 Lieutenant im Regiment von der Wenge.

1. **Conrad Anton** v. G. zu Diepenbrock und Loburg 1763 15. Juli aufgeschw., h. **Henriette v. Baerst.**

2. **Maria Agnes Antoinette**, 1758 Stiftsd. zu Borchorst

3 **Maria Theodora Franziska**, 1759 Stiftsd zu Borchorst.

Ferdinand v. G., † imp., h. **N von Kolff.**

Die Familie blüht noch in Nassau folgender Art:

Freiherr **Carl August Wilhelm**, † 29. Sept. 1808.

Heinrich Ernst, Freiherr von Graß, geb 12 Dec. 1782 herzogl. nassau. Geh·Reg.-Rath, h. 27 Aug 1809 **Amalie Christine Auguste Sophie**, Frein von **Brandenstein**, Te des bernb.-anh Kammerherrn Ludwig v. B und Auguste v. Knoblauch-Hatzbach.

1. **Aline**, geb. 19. Nov. 1812.

2. **Luise Wilhelmine**, geb. 18. März 1815, h. 7. Sept. 1841 **Friedr Wilh. v. Bierbrauer-Brennstern**, herzgl. nass. Hof-Ger·R

3 **August.**

4. **Carl Wilh.**, geb. 5. Mai 18.9, herzogl. nassau. Jagdjunker und Forstmstr. zu Eltville.

Grafschaft, ein Distrikt von beiläufig 5 Quadratmeilen um den Astenberg im südöstlichen Theile des Herzogthums Westphalen. Die Edelherren, welche dort herrschten und davon den Namen trugen, führten in Gold zwei, einige von ihnen auch drei, rothe Pfähle im Wappen, und auf dem Helme ein Paar Büffelhörner, nach den Linien bald mit Federn, bald mit Nägeln besteckt. Sie sind mit dem benachbarten Wittgenstein eines Stammes, welche ebenfalls zwei Pfähle haben, die indessen zum Unterschiede schwarz sind. Ihr Stammschloß ist die Burg Norderna auf hohem Bergkegel an der Nettelbeck, eine Stunde von ihrem Einflusse in die Lenne, jetzt eine der reizendsten Ruinen. Der Stammvater scheint Herman zu sein, der 1123 mit seinen Söhnen Gerard und Thietmar als Vogt der Kirche zu Grafcap vorkommt. Detmodis, 1336—1358 Abtissin zu Borghorst. Cort, 1445 Richter zu Medebeke. Heinrich, 1451 Richter zu Frankenberg. Die erwiesene Abstammung ist:

Reimbold, Edelherr von Graschaph, 1202 mit seinem Sohne Zeuge in einer Urkunde des cöln Erzbischof Adolf.

1. **Henrich** I., 1202, 1227, 1233, 1237 mit seinem Sohne Adolf bei der Erbtheilung der Grafen von Arnsberg und Ritberg.
2. **Gerard**, Abt zu Werden, 1228—49.

1. **Adolf** I., 1237, erwarb 1258 Mitrechte an Berleburg, 1261 nobilis vir advocatus in Grascaph, 1267 mit Erzbischof Engelbert II. in der Schlacht bei Zülpich, 1284 †, h. **Elisabeth** 1261
2. **Sophia**, 1253 Abtissin zu Essen 1262 †.
3. **Beatrix**, Stiftsdame zu Meschede 1268.

1. **Widekind** I., 1273, Ritter 1282, nobilis vir 1284, trug 1297 mit seinem Bruder Kraft Nordena dem Grafen v. Waldeck zu Lehn auf, 1313 Burgmann des Grafen v. Arnsberg, lebte noch 1322. Er hatte 3 Pfähle, h. 1. **Gertrud**, 1284, † 1303. 2. **Aleid** v. **Wildenberg** 1306, † gegen 1341.
2. **Adolf** II., Probst zu Beilke 1273, Mönch in Grafschaft 1284, lebte noch 1299.
3. **Craft**, 1273, 1281 nobilis vir, † gegen 1331, siegelt mit einem Reutersiegel, h. **Agnes** v. **Bilstein** 1299 lebte noch 1346.
4. **Heinrich** II., 1281.
5. **Conrad** I., Probst zu Berich, 1309—1315.
6. **Sophia**.
7. **Jutta**. Beide 1292 Stiftsd. zu Essen.

(Kinder des Widekind I.:)
ex 1ma. 1. **Adolf** III., 1295, † 1331.
ex 2da. 2. **Johann** II., 1330 nobilis und Ritter, wohnte 1331 mit seiner Mutter auf Wildenberg bei Brunscapelle, † gegen 1383, h. 1. **Ermentrude (Ermengarde)** v. **Iller**, 1337—46, 2. **Lutgarde** (von **Sayn**), 1349.
3. **Metilde**, verzichtete 1342, h. **Joh.** von **Valkenberg**.

(Kinder des Craft:)
1. **Johann**, stiftete mit seinem Bruder und seiner Mutter 1332 ein Jahrgedächtniß für seinen Vater, † bald nach 1338.
2. **Henrich** III., Nobilis 1328—58, h. **N. N.**

(Kinder des Johann II.:)
ex 1ma. 1. **Widekind**, 1341, 1360—66 Junker.
ex 2da. 2. **Johann** III., 1350—95.
3. **Crafft**, 1347—84.
4. **Cord**, 1358, h. **N.** v. **Diedenhausen**.
5. **Goddert**
6. **Guntrum**, 1366 Probst zu Werden 1416—21.
7. **Aleid (Iliane)**, 1366—80 erhielt die Vogtei Brunscapell zum Brautschatz, h. **Died.** v. **Gaugreben**.
8. **Lutgarde**.
9. **Johann** IV. (**Hennichen**), 1384, war 1436 Kellner zu Werden.
10. **Jutta**, 1399, h. **N.** v. **Nesselrode**.

(Sohn des Henrich III.:)
Adolf IV., 1355 zu Arnsberg Gefangener, 1358 Bürge für Graf Gerard v. Berg, wurde von Johann, Herr von Reifferscheid zu Cöln erschlagen.

Crafft III., 1441 mit der Vogtei belehnt, 1462, h. **Iliane Karge** von Rüden, 1439—53.

1. **Johann** V., 1447, wurde 1463 vom Abte von Grafschaft mit der Vogtei belehnt, kaufte 1471 die Burg Ober-Ense, 1513 †. h. **N. N.**
2. **Kraft**, 1447—73.
3. **Kiliane**, h. **Died.** v. **Gaugreben** 1450.
4. **Goddert**, 1483, wohnte 1506 zu Rüden, besaß 1517 Hof Oesterelden. † 1529, 1483 mit seinem Bruder Johan als nächste Erben von Gerard Kargen mit Miste in Rüden u. einem Burglehn das. belehnt.
5. **Curd** III., besaß 1517 Miste.

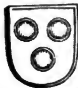
(Sohn des Johann V.:)
1. **Philipp**, 1514 mit der Vogtei belehnt, schwört 1504 Cöln Urfehde, wohnte zu Ober-Ense, h. **Anna Marg** v. **Zerzen** zu Rinteln.

(Töchter des Goddert:)
1. **Anna**, 1529, h. **Anton** v. **Schade** zu Mülsborn.
2. **Catharina**, h. 1. **Reinard** von **Brenken**, 1552, 2. **Jaspar** von **Schorlemmer** 1586, 1590 Wittwe zu Geseke.

(Kinder des Philipp:)
1. **Jobst**. 1521 belehnt, verzichtet 1566 auf Brunscapell, † 1572 15. Sept. zu Oberense coel.
2. **Christoph**, 1529.
3. **Adrian**, 1529.
4. **Johann** VI., 1529, 1541 Richter zu Bödeken.
5. Tochter, h. **Joh.** v. **Bruck**.
6. **Dorothea**, † 1577, h. **Georg Wolff** v. **Guttenberg**.
7. **Maria**, † 1577, Nonne zu Berich.
8. **Anna**, war 1580 die letzte Nonne zu Berich, † 1587 als Stifts. zu Schaken.
9. **Clara**, 1579 Wittwe, h **Joh.** v. **Eppe** zu Reckenberg und Godelheim



Graffschaft. Unter diesem Namen hat Steinen Tafel 55 ein Geschlecht, welches in Silber einen rothen, goldgekrönten Löwen führt, der aus einem Berge hervorwächst und auf dem goldgekrönten Helme sich wiederholt; er hat aber keine Personen namhaft gemacht, denen dieses Wappen gebührt. Vielleicht muß an die Stelle des Löwen, wie neben, ein Hase treten, und handelt es sich dann um eine, unten zu erwähnende Familie



Grammesberg, ein Rittersitz in Overyssel. Das Geschlecht führte drei (2. 1.) Kugeln. Eebert v. G., 1404 Bürge für Edelherrn Ludolf von Steinfurt bei dessen Uebereinkunft mit Everwin von Gutterswyck, wegen des Letzteren Heirath mit Metta, des Ersteren Tochter und wegen der Pfandnutzung an Schloß Neuenhaus. (Jung, hist. bent.) Heinrich v. G., verkauft 1440 die Herrlichkeit Empninchen dem Grafen Euerwin von Bentheim. Er siegelt wie neben.

Grandorp, ein Sitz im Osnabrückschen. Absalon von Grandorp, Ritter, Ministeriale der osnabrücker Kirche und seine Tochter Mechtildis tragen 1248 von der Kirche zu Osnabrück drei Häuser zu Lohus und Grandorp zu Lehn, welche sie 1248 dem Kloster zu Bersenbrügge schenken.



Grappendorf, Grapendorf, Groppendorf, ein mindensches Geschlecht, führte ein redendes Wappen, einen schwarzen Grop (Topf) in Gold, der sich auf dem Helme zwischen zwei goldenen Reiherfedern wiederholte. Im Dome zu Minden am südlichen Eingange bei der Thür des Kreuzganges findet sich das großartige Denkmal des 28. April 1622 † Domherrn Henrich v. Groppendorf. Wilhelm Hilmer von Grapendorp, Freiherr von Rosheit, Neustadt, Grapenstein, Schocke, Muhlen, Hepke, Gohfeld u. s. w., h. 20. Sept. 1727 Luise Amalia Soph. Florent. Wilhelmine von Wilich, geb. 23. Juli 1727, Tochter von Diederich und Sophia Amalia, Gräfin von Sayn und Witgenstein.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)

Stammtafel der Familie Grappendorf.

Hartke von **Gropendorp**, erwirbt Haus Stockmühlen.

1. **Conrad**, h. **Gesa** v. **Gehlen**. 2. **Bernhard**, Domprobst zu Minden.

1. **Johann**, Droste zu Rhaden, h. **Lucretia** v. **Oueren**. 2. **Hartke**, Domprobst zu Minden. 3. **Bernhard**, † coel.

1. **Conrad**, h. **Odilia** von **Tribben**. 2. **Bernhard**, Domprobst zu Minden. 3. **Johann**, h. **Hille** von **Ledebur**.

1. **Hartke** v. Grappendorf. h. **Margr.** von **Rehbock**. 2. **Johann**, Domsänger zu Minden. 3. **Statius**, Domh. zu Osnabrück u. Verden, Canon. zu Hameln. 4. **Arnold**, focht unter Graf v. Rittberg. 5. **Lambert**, † imp.

1. **Johan** v. G., h. **Agnes** von **Westrup** zu Stockhausen, Tr. von N und N. v. Hadewich. 2. **Jobst**, h. **Eva** von **Haeken**.

Christoph, † coel.

1. **Reinhard** v. G. zu Grapenstein u. Schockenmühl, h. **Catr.** v. **Kienken** zu Hamelscheburg, Tr. von N. u. N. von Holle. 2. **Hieronymus**, Domhr. zu Minden und Probst zu St. Johann. 3 **Johan**, Priester zu Herford. 4. **Hartke**. 5. **Herman**, †† coel. 6. **Christoph** v. G. zu Lübbeke u. Grapenstein, h **Engel Agnes** v. **Holle** zu Bockelo, Himmelreich und Lübbeke, Tr. von N. u. N. v. Rave zu Holzhausen.

1. **Hironymus** v. G. zu Schockenmühl und Laer, braunschw.-lüneb. Großvoigt zu Celle 1671, h. **Anna Sophia** v. **Haren** zu Laar, Tr. von Johann u Gertrud v. Münchhausen zu Schwöbber. 2. **Joh. Georg**, h. **Lucia Dorothea** v. **Donop** zu Sterferung

1. **Agnes Abele** v. G., h **Wilcken**, v. **Steding** zu Holzhausen. 2. **Joh.** v G. zu Lübbeke, am 23 Mai 1647 im Duell erstochen, h. **Anna Maria** von **Münchhausen**, Tr. v. Hilmar u. Doroth. v. Münchhausen.

1. **Georg Ludwig** v. G., 1690 Domh. zu Halberstadt, Herr zu Laar u. Möckern, † 1693, h. **Sophie** v. **Voß** zu Bockel, Tr. von Henr. und Magdal. Elis. v. Steinbergen zu Bodenburg

2. **Christian Wilhelm** v. G., † 1703, h. **Agn. Cath** von **Haren**.
3. **Hironymus** v. G., † 1712 als Letzter des Mannesstammes seiner Linie.
4. **Gertrud Luise** v. G., Stiftsd. im Mindenschen, h. **Friedr.** v. **Steinbergen** zu Bodenburg, Brügheim Aeheim.
5. **Doroth.**, h. **Christoph Friedr** von **Münchhausen** zu Leitzkau.

Sophie Louise, h. **Joh. Friedr.** v. **Treskow** zu Schlangenstein u. Musterwitz.

1. **Christoph Hilmar**, churbrandenb. Reg.-Rath zu Minden, h. **Elis** v. **Wallenstein** zu Neuenstein, Tr. von Albrecht u. Cath. v. Schlitz.

1. **Hieronymus**.
2. **Anna Doroth.**, h. **Nicol. Fried.** v. **Nagel** zu Wallenbrück und Warmenau.

2. **Anna Gertrud**, h. **Herm. Christ.** von **Haxthausen** zu Appenburg.
3. **Itel Johan**, vor Warschau erschossen.
4. **Cath. Maria**, h. h. **Curt Plato Chalon** gt. **Gehle** zu Dörpel und Holwinkel.

Greven, eine rüdener Burgmanns-Familie, führte, wie neben, einen Querbalken mit daraufstehendem Berge. Hunold Greve ist 1462 Bürgermeister zu Rüden. Vielleicht gehört auch hierher: Lubbertus dictus comes, 1282—89, und 1344 Gerwinus dictus Greue famulus mit seinem Bruder Johann.

Grevenitz, Grävenitz, ein freiherrliches und gräfliches Geschlecht, von dem gleichnamigen Sitze stammend, führen in Silber einen querliegenden Baumstamm mit zwei aufstehenden und einem absteigenden grünen Blatte. Der Schild ist goldumrändert, auf dem Helm, über einem silbernen und grünen Wulste ist der Baumstamm wiederholt, auf ihm steht ein silbernes Schwein, das von drei aufstehenden grünen Blättern überschattet wird.

Henrich Grevenitz, Herr zu Lankum bei Cloppenburg, 1559, er wartete 1559 in seinem Hause dem Bischof Bernh. und dessen Gefolge auf, zur Bestreitung der Kosten wurden ihm 8 Thlr. aus der Amtskasse gezahlt.

1 **Roleff** G., Herr zu Lankum, h. 1578 **Anna** von **Bockroden**, aus dem Hause Calhorn. 2. **Jost**, 1518.

1. **Caspar**, † 1662. 2. **Catharina**, testirte 1665, † 27. Aug. 1667 coel., sie vermachte Lankum, Kluseners Erbe und 7 Bauerstellen der Familie Dincklage als Fideicommiß.

(Die Fortsetzung der Stammfolge siehe S. 181—183.)

Griffte. Herman von Grifften und Werner von Elben haben mit Johann Meysenbug, Reinard Dalwig und Friederich von Hatingshausen eine Fehde wegen des Zehnten zu Naumburg, Welde, Stockhausen, Elben, Todtenhausen und Beldershausen, sowie wegen Schloß Falkenstein, welche zwar 1454 durch Landgraf Ludwig I. von Hessen und Graf Walrab von Waldeck geschieden wird, aber doch in ihren Folgen noch 6 Jahre fortspielte, während welcher Herman starb und Heinrich von Griffden an seine Stelle trat. (Kopp I., 2. S. 183 seq.)

Grimberg, siehe Aldenbockum.

(Fortsetzung der Stammfolge der Familie Grevenitz.)

Heinrich von **Grävenitz**, Erbherr auf Schilde, lebte um 1480 im Mecklenburgischen, h. **Elisabeth** von **Bredow**

Gericke v. Grävenitz, Erbherr zu Schilda, lebte um 1530, h Catharina von Ditten aus dem Hause Warin in Mecklenburg.

1. Hans v. Grävenitz, Erbherr zu Schilda, lebte um 1567, h. Geese von Koppelaw aus dem Hause Menthin, Tr. von Heinrich u. 2 Elias Catharina von Bredow.

Joachim auf Schilde und Dadow, lebte um 1598, h. 1 Margarethe von Below aus dem Hause Klincke, Tr. von Georg u. Juliana v. Dewitz, 2. Margaretha v. Wartenberg.

1. Hans, Erbherr auf Schilde und Dodow, herzogl. mecklenb. Oberhauptm, fürstl oldenb. Hofmarschall 1629, h. Ingeburg v. Kospoth aus dem Hause Torgelow, Tr. van Georg und Dorothea von Campsen.

2. Georg auf Schilde, h. Anna v. Below aus d. H. Lobbin.

1. Friedrich auf Schilde, Waschow, Dodow und Schwanheide, herzogl mecklenb.-güstrowscher Geh.-Rath und Kammerpräsid., Obermarschall &c 1660, h. 1. Catharina v. Pentz, aus dem Hause Camin, 2. Dorothee Margrethe v. Wendessen aus dem Hause Borne, Tr. von Georg Wilh., Domdechant zu Walbeck und Dorothea Maria v. Schenck

2. Anna Maria, h. Hans Jürgen van Gloeden, fürstl. mecklenb Amtshauptm. 3. Christian, Amtshauptm zu Stargard in Mecklenb., h. Lucia v. Horn.

Hans Fried, herzgl. würtmb. Obrist, † 1729, h. Maria Dominica v. Pinelli

Joachim auf Kraempfen und Schilde, Erbh, kaiserl. Oberst, zu Pferde, h. 1650 Maria Elisabeth v. Ribbeck aus dem Hause Glinicke. (Fortsetzung s. folg. Seite A.)

ex 1ma. 1 Hartwig, † 1703 als Amtshauptm zu Dobberan, h. Cath. Elisab. v Vogelsang. 2 Hans Joachim auf Schilde, chur-brandenb. Landrath in d. Priegnitz, geb 1663, † 1743, h. Clara Eleon. v. Gadenstädt a d Hause Gadenstädt im Hildesheimischen. (Fortsetzung siehe folg. Seite B.)

3 Gottfr. v. Linstow. 4. Gustav Fried., russ Obristlieut, † coel. 5 Ulrich auf Waschow u Dodow, geb 1669, † 1710, mecklenburg. Obrhofmstr., h. Charl. Tugendreich v Bornstädt.

6. Mathias Christoph, geb 1670, † in Ungarn. ex 2da. 7. Friedr. Wilh, geb. 1679, 1707 d. h. röm. Reichs Graf. Gr zu Welzheim, Herr zu Marschalkenzimmern, Sch., W., D, und Schwonh, herzogl. würtmb. Oberhofmarschall u Premierminister, Obrister über ein Regiment zu Fuß, Gouvern. der gefürsteten Grafsch. Mümpelgard, Obervogt der Aemter Urach und Pfullingen &c., kaiserl Reichs-Hofrath, † 1755 25. Feb. zu Perleberg als kön. preuß. Generallieut. u. Ritter des schwarzen A.-O., h. 1. 1698 8. Jan. Margr. Sophie v. Walsleben, † 1698 5. Oct, 2. 1699 30. Dec. Cath. Louise von Oertzen aus dem H. Gleckau † 1703 26. Aug., 3. 1704 1. Juni Francisca, Freiin v. Stuben, † 1720 21. Jan, 4. 1720 16. April Amal. Magd. v. Wendessen, † 1738 1. Aug., 5. 1739 23. Dec. Albertine Elisabeth, Gräfin von Bassewitz, geb. 1712 13. August.

8. Carl Ludwig, geb. 1688, 1707 R.-Gr, fürstlich würtmb und des schwäb. Kreises General-Maj, † 1733 20. Nov., h Anna Maria von Schaffalitzky, † 10. Feb. 1737.

9. Friederike Wilhelmine, geb. 4. Feb. 1686, † 1744, h. 1711 Joh. Franciskus, Gr. v. Würben, kais. Kämmerer in Schlesien, † 1720, lebte als Wwe. zuerst bis 1731 in Ludwigsburg, später in Berlin. 10. Eleon, h. Nathanael, Fr. v. Sittmann, würtemb. Geh.-R. 11. Henriette, h v. Boldwin, würtemb. Kriegs-Commissär und Obervoigt.

1. Carl Walter auf Neuhof, h. Stif. Juliane v. Lützow, a. d. H. Wölzow.

2. Ulr. Friedr., † 1745 als Lieut. 3. Carl Leop. auf W. u. D, † 1778, h. 1. Maria Auguste v. Barner aus d. H. Bülow, 2. An. Magd. v. d Kettenburg aus dem H. Matgendorf. (Fortsetzung siehe folgende Seite C.)

1. Eberhard Wilh. Ludw., geb. 1719 11. Mai, königl. preuß. Major. 2 Charl. Wilhelmine, geb. 1720 19 Mai, † 1747 4. Aug, h. 1735 4. Feb. Georg Conr., Frhr. v. d. Goltz, kön. preuß. General-Major

1 N., Tochter. 2 Barthold Ulrich Wilh., herzogl mecklenb Major, † 1791, h. Jul Wilhelmine v. Lücke a. d. Haus Buschmühlen.

Friedr., mecklenb. schwer. Oberhofmeister zu Doberan.

Ludwig, mecklenb.-schw. Kammer- und Jagdjunker.

ex 2da. 1. Fried. Wilh., geb. 1700 3. Nov., † 1760, herzogl. würtemb. Ober-Marschall, Ritter des St. Hubertus- und preuß. schwarzen Adler-Ordens-Ritter &c. h. 1727 4. Feb Sophie Luise v. Wendessen.

1. Louise Henriette Wilhelmine, geb. 1727 31. Oct.

2 Eberhardine Johanna Friderike, gb. 1731, 31. Oct.

3. Eberh. Fried. Wilh., geb. 1732 31. Oct. In hess. Diensten.

4. Ludwig Wilhelm, geb. 1738 18. Juli.

5. Wilhelm Carl, geb. 1741, herzogl. würtemb. Kammerhr. u. Obrister d. Grenadiergarde zu Pferde.

6. Victor Ernst, geb. 1744, holl. Hauptm. h. Albertine Teutscher v. Lisfeld.

Ludwig Wilhelm, geb. 1791, Adjudant des Königs von Würtemberg, Oberst u Commandeur des würtemb. 4. Reiter-Regts., h. 1. Friederike Albertine Freiin v. Reischach, † 1841, 2. Marie, Freiin Rüdt Kollenberg.

ex 1ma. 1. Albertine, geb. 1817. 2. Wilhelm, geb. 1818. 3. Friedrich, geb. 1819. 4. Carl, geb. 1826.

2. Victor Sigism., geb. 1701 20. Oct., † 1766, herzogl. würtemb. Conferenzrath, Comitialgesandt. des St Hub. u. d schw Adler-O.-R. &c., h. 1. 1725 23. Mai Christiane Carol. Henr., Gräfin v Limburg-Speckfeldt, geschieden 1730, 2. Louise v. Zapellitz.

ex 2da. Victor Sigism., geb. 1744, kön. preuß. Lieutenant des Regiments von Keller.

ex 3tia. 3. Marie Luise Johanna Josepha, geb. 1705 19. März, † 1746, h. Joh. Fried v. Pfuel, kaiserl. General-Fldmrschll.-Lieut. d. schwäb. Kreises, † 1746 24. Oct.

ex 4ta. 4. Eberhardine Henriette Wilhelmine, geb. 1721 3 Juli, Canonissin des Stifts Gandersheim. 5. Eberh. Fried. Wilh, geb. 1724 3 Feb., Grenadier-Hptm. d. schwäb. Kreis-Regts., St. Joh.-O.-R, Domh. zu Naumburg, † 1730 18. Mai. 6. Friederike Carol Wilhelmine, gb. 1730 14 Aug. 7. Sophia Friederike Louise, geb. 1736 22 Oct

ex 5ta. 8 Friedrich, M. S., Vice-Director der Justiz-Canzlei zu Schwerin, 1772 kaiserl. W. Reichs-Hofr., h. Adelh. Benedicta von Rantzow a. d. H. Segalendorf, Stern-Kreuz-O.-Dame. 9. Henning Friedrich, geb. 1744, † 1764 zu Wesselsdorf als kön. großbrit. Capitain.

(Fortsetzung der Stammfolge der Familie Grevenitz.)

Elias von Grävenitz, meklenb. Ritter auf Zachou, Erbherr, Pater prior des Carthäuser-Klosters zu Frankfurt und nachmals Markgraf Johannes von Brandenburg Hofprediger und Kirchenrath, h. **Anna von Loben** aus der Neumark.

Paul v. G. Erbherr auf Kartzig, h. **Gertrud von Carren** aus Schottland.

Christoph v. G., auf K. bei Frankf. a. O., h. **Elisab. v. Stritzka** aus Polen.

Elias v. G., Professor ordinarius der Theologie zu Frankf. a. O., geb. 1627 16. Mai, † 1689 31. Dez., h. **Emerentia v. Langen** aus dem Hause Spieck in Westphalen.

Elias Hermann v. G., königl. preuß. Criminal-Rath.

1. **Christina Sabina**, † in Berlin. 2. **Eleonore Charlotte**, † in Mecklenburg.
3. **Emanuel Lebrecht**, geb. 1698, königl. preuß. Hauptm., † 1748, h. **Christina v. Gottieben**, geb. 1701 16. Sept.
4. **Leopold**, kais. russ. Obrist u. Commandant zu Riga, † das. 1758.
5. **Elias Hermann**, † als kaiserl. General.

Kinder des Emanuel Lebrecht:
1. **Christian Lebrecht**, geb. 1729 18. März, kön. preuß. Major
2. **Elias Herman**, geb. 1735, königl. preuß. Lieut. u. Director zu Schönau.
3. **Heinrich Christoph**, geb. 1738, köni. preuß. Rittmstr., Erbh. auf Botschow.
4. **Leopold**, geb. 1740, königl. preuß. Major auf Schonberg, h. **Amalie, Freiin von Hagen**.

Kinder des Leopold (kais. russ.): 1.–4. N., Töchter. 5. N., Sohn, Lieutenant bei der russ. Garde.

Kind des Elias Hermann (General): 1. N., Sohn, blieb als kaiserl. Lieutenant im Feldzuge von 1756—1763.

Kinder des Heinrich Christoph:
1. **Christiana Friederika Elisabeth**, geb. 1770 18. Jan.
2. **Christoph Fried. Lebrecht**, geb. 1771 18. Dec. auf Botschow.
3. **Caroline Wilhelmine**, geb. 1772 9. Aug.
4. **Charlotte Leopoldine**, geb 1774 22. Juni, † 9. Juni 1775.
5. **Johanna Maria Leopoldine**, geb. 1776 9. Dec

Kinder des Leopold (Major):
1. **Johann Christoph Lebrecht** v. G., köni. preuß. Obrist-Lieut. u. Regiments-Command., h. **Wilhelmine**, Freiin v. **Elverfeld** gt. **Beverforde-Werries**.
2. **Eduard**.
3. **Leopoldine**.

Kinder des Johann Christoph Lebrecht: 1. **Anna**. 2. **Lebrecht**, preuß. Artillerie-Hauptmann. 3. **Max**, preuß. Offizier.



Groll, führten einen Fuchs in ihrem Wappen. Sie sollen von der Stadt Groll, früher Gronlo, ihren Namen tragen. Ich finde 1414 Evert ton Grolle, Herman, sein Sohn. 1431 Johan und Diederich von Grolle, Burgmänner zu Horstmar. N. Groll, h. N. Freisendorf und deren Tochter Aleke 1536 Johann von Dudinck zu Altenhagen, † 1546. Gert von Groll zu Closter, h. 20. Februar 1594 Anna von und zu Schwansbell, Tochter von Caspar und Anna von der Hegge zu Velmede, † 17. Juli 1594, geb. 27. Mai 1574. .... N. von Groll, h. N. Grothaus, deren Tochter h. N. von Münster. Sophia Elis. von Groll, 1631, h. Bertold von Bischopinck zu Handorf, † 1669. Von dem Sitze Closter in der Beste Recklinghausen finde ich folgende Abstammung.

Heinrich Groll zu Closter, 1490, h. **Waltera Sobbe**, Tr. von Albert und Wessela von Heiden.

Diedrich G. zu Closter, 1539, h. **Elseke von der Recke**, 1517—1540.

1. **Diederich** G. zu Closter, † 1547 zu Linz, h. **Sophia Morrian**, Tr. von Gert und Maria von Wendt, lebte noch 1579 als Wittwe. 2. **Amant**. 3. **Aleid**. 4. **Jost**.

1. **Jost**. 2. **Gerlach** zu Closter, 1612—24, h. **Anna Catharina von dem Berge** zu Riengraben, Tr. von Gert und Anna Torck zu Vorhelm. 3. **Heinrich Hilbrand** zu Berghaus, Commandant zu Saffenberg, h. 1. **Gertrud Elis. v. Raesfeld**, 2. **Johanna Dorothea v. der Bruggeney** gt. **Hasenkamp**.

ex 1ma. 1. **Theodor Ferdinand**, 1647, † 1680 zu Olfen, h. **Clara Aleid Walraue** zu Gronberg, Tr. von Otmar von Margr. v. Nagel, 1647.

1. **Alexander Conrad**, cöln. Hauptmann, 1703
2. **Herman Ferdinand** zu Closter, in Recklinghausen aufgeschw., wohnte zu Olfen, h. **Anna Ursula von Ascheberg**, Tr. von N. und N. v. Beverförde
3. **Albert, Wilhelm**.
4. **Cath. Elis**.
5. **Anna Salome**, h. **Paul Sonnenberg**.
6. **Alex Wilh**.
7. **Maria Adr**.

Sohn des Alexander Conrad: **Adam Jobst**, 1703.

Kinder des Herman Ferdinand: 1. N., † 1694. 2. **Levin Franz Hugo**, 1703.

Sohn der Anna Salome: **Johan Rutger Math. v. Sonnenberg**.

Grothaus, führen, wie die Morian, einen rechts- oder linksschrägen, unten gezinnten Balken. Sie blühen noch in Curland als Freiherren in verschiedenen Linien. Das Weitere unten bei Morrian.

Grouern, Udo von Groueren, 1163 Zeuge in einer Urk. des Grafen Henrich v. Tecklenburg.

Gruwel, (Kruwel,) nicht zu verwechseln mit Kroel oder Kruwel von Gimborn, worüber meine Geschichte der cölnischen Geschlechter I., S. 323 und II., S. 81 zu vergleichen ist, führten, wie neben, einen quergetheilten Schild, unten drei Querbalken, oben ein wachsender Löwe, der sich auf dem Helme wiederholt. Sie waren zu Heinghausen im Amte Unna ansässig. 1349 Gerhard Gruwel. 1373 N. Gruwel.

Johann Gruwel, zog 1398 nach Liefland, nachdem er sein Erbe an Lysa van der Ruhr übertragen hatte, h. **Greta v. Herrike.**

1. **Johann**, er übertrug 1430 mit seiner Schwester den Seethof zu Opherdicke an Arnt v. Herreke.	2. **Elseke**, die Eltern tragen ihr 1458 alle Güter auf. h. 1469 **Wilhelm Lappe.**	3. **Greta**, h **Evert Hane**, 1430.
		Regula Hane, h. **Wilh. Lappe.**

Johann Gruwel besiegelt 1419, wie oben, den Verbund der märkischen Ritterschaft. 1458 Johann Gruwel.

Grüter, führen in Silber zwei, nebeneinander gesetzte, rothe Schilde und auf dem Helme einen rothen Schild zwischen einem schwarzen Hirschgeweih. Die Familie soll ihren Namen von dem Grütamt bekommen haben, das sie in der Stadt Camen, Grafschaft Mark, bekleidete. Die Urkunden unterstützen dieses, denn Bernard de Grüter, wie er in einer Urkunde von 1337 heißt, schreibt sich in einer andern Bernardus dictus Grutere in Camen, während sein Siegel die Umschrift trägt: S. Bernardi d. Wedeling (sigillum Bernardi dicti Wedeling. Seine Mutter hieß Aleid und lebte noch 1337. In einer andern Urkunde kommt sogar die Uebersetzung vor, nämlich also:

Bernardus dictus **Grutere** in Kamene, h. **Bertradis** fermentaria in Kamene, 1336.

1. **Bernard**, Mönch in Marienfeld, 1336	2. **Cunegundis**, 1336.	3. **Aleidis**, 1336.	4. **Bertradis**.	5. **Beatrix**, 1336

1367 Bernd den Grutere, Greta seine Mutter.

Herman von Grüter zu Werdringen, h. **Engel von Dobbe**, 1483.

Gert v. G. zu Werdringen, 1500, 32, h. **Anna von Ense gt. Varnhagen** (zu Westernkotten,) (Tr. von N. und N. v. Bellinghausen.)

Adolph v. G. zu Werdringen, h. **Alheid von Lüning** zu Niederpleiß, Tr. von N. und N. von Kappel zu Wallenbrück.

1. **Johan**, übertrug Werdringen an seinen Schwager Casp. v. Berchem. 2. **Herman**, 1600 zu Schwerte. 3. **Wilhelm** v. G., kauft das Gut Nierhofen, Kirchsp. Derne, von den Erben Haver 1610, h. **Elisab. von Knipping**, 1616, 28.	4. **Cappel** v. G., h. **Dorothea von Eickel**, Tr. von Evert u. Rötgera von Galen.	5. **Elisabeth**, 1615 Wittwe, h. **Caspar v. Berchem** zu Rocholl; er brachte mit Willen seines Schwagers die verschalbeten Güter zu Werdringen an sich.	6. **Adam** v. G. zu Aldendorf, h. 1 1590 **Maria v Krane**, Erbin zu Aldendorf, † 1599 imp., Tr v. Gert u Anna R., sie vermachte 1588 6. Feb. Aldendorp ihrem Manne, 2. 1600 **Margr. v. Hövel** zu Sölde u. Dudenrode, Tr. v. Joh. u Ida v. Valke zu Rocholl.	7 **Adelh.**, † 1597, h. **Joh. von Dudinck** zu Altenhagen, † 1591. 8. **Catrin**, h. 1580 **Herm. v. Dinsink** zu Balcken. 9 **Anna**, h. **Jobst von der Leite.**

1. **Hermann**, † imp.	2. **N.**, Erbin zu Nierhofen, h. **Joh von dem Brinck**.	**Hans Georg**, Oberstlieut. in französ. Diensten, blieb im Kriege gegen die Türken.	1. **Gert Adam** v. G. zu Aldendorf, † 1673, 1671 bei märk. Rittersch. aufgeschw., h. **Catrin Richmod v Hetterscheid** zu Schlichthorst, Tr. v. Joh. Henr. und Catrin v. Ascheberg, (nach Andern Anna Helene v Lüning zu Wittgenstein und Schlichtenhorst).	2. **Hermann Wilhelm**, † 1625.

Carl Johan Christoph, Freiherr v. G. zu Aldendorp und Wandthof, geb. zu Aldendorp 9. Dec. 1729, studirte 1746 zu Halle, h. 12. Aug. 1753 **Charl. Isab. Wilhelmina Quad** von Landskron.	1. **Heinrich Adam** v G zu Aldendorf, geb. 1645, † 696, h **Anna Eva von Mengede** zu Steinhaus, Tr. v. Johann Ernst und Jodoca Dieberika v. Werminghaus zu Clusenstein.	2. **N.**, Sohn, ging nach Frankreich. 3 **Anna Catr.**, Stiftsd zu St. Walpurg in Soest. 4. **Christine Adelgunde**, h. **Phil. Casimir von Dersch** zu Bodefeld.

1. **Jobst Wilhelm** v. G. zu Westhemmerde, Landdirector der Grafschaft Mark, geb. 19. Jan. 1755, † 16. Nov. 1786 zu Aldendorf, h. **Albertine Dorothea Jacobine v Morrien** zu Calbeck u. Falkenhof, Tr. v. Diet. Wilh Joh. u. Soph. Wilh. Albertine Doroth. v. Morrien zu Horstmar, † 13. Aug. 1774 zu Ickern.	2 **Friedr Wilhelm Franz Engelb. Adam**, gb 1. Aug. 1757, † 6. Nov. 1767.	1. **Jost Adam** v. G zu Aldendorf u. Wenthoven, k. pr. Rittmstr., dann Landcommissar d. Grafschaft Mark, h **Sophie Amalie von Düngeln** zu Daalhausen Tr. v. Joh. Moritz Winold und Gudula Johanna v. Hugenpoet zu Stockum.	2. **Joh. Fried.** v. G zu Wanthoven, † 173 [illegible] 3 **Agn Hel. Elis.**, Stiftsd zu St. Walpurg in Soest. 4 **Anna Clara**, h. **Wilh. Diet. v. Buddenbrock**, k. pr. General-Feldmarschall. 5. **Marg. Elis Christ.**, Stiftsd. zu Lippstadt 1690. 6.—7. Töchter.	8. **Johan Diedrich** v. G. zu Schlichthorst, welches ihm seiner Großmutter Bruder Jobst Henr. v. Hetterscheid vermachte, h. 1. **N. v. Voß** zu Mundlenburg, † imp., 2. **Justine v. Tecklenburg** zu Bodewisch

1. **Carl Wilh. Fried Adolf Adam v. Grüter-Morrien**, geb. 1783, seine Großmutter, Wwe. v. Morrien zu Calbeck, vermachte ihm ihre Privatgüter in der Herrlichkeit Calbeck, auch Horstmar mit d Beding, den Morrien'schen Namen u. Wappen anzunehmen, welches der König 1799 bestätigte. 2. **Charlotte Elisab. Adolfine**, h. **Carl Vasse** zu Pröbsting, Landrath.	1. **Carl Joh Christoph Adam** v. G. zu A. 2c., geb. 1729, kön. pr. Landrath des Kreises Bochum 1764, h. 1753 **Charl. Marg Jacobine Henr Wilmine Quadt** v. Landskron zu Ickern, Tr. von Dietr. Reinh. Christ v. Josine Charlotte v. d. Mark zu Vilgest.	2 **Engelb Fried. Gisb. Adam**, geb 1735, in pr Diensten 3 **Anna Wilhelmina Catr.**, geb 1716, h. 1742 **Henr Adolf v. Gruter** zu Schlichthorst. 4. **Hedw. Helene Justine**, geb. 1720. 5. **Josine Elisab. Francel.**, geb 1723	6. **Magd Soph Carol.**, geb 1725, Stiftsd. zu St. Walpurg in Soest. 7 **Louise Elisab. Christine**, gb 1727. 8—10 †† jung 11. **Gosw Moritz, Jobst Adam**, geb. 1719, k. pr. Staabs-Rittmstr., blieb 1745 in der Schlacht bei Hohen-Friedberg.	2 **Anna Eva Elis.**, h. **N. v. Mever** zu Belve. 1. **Henr. Adolf** v. G. zu Schlichthorst, h 1742 **Anna Wilhelmina v. Gruter** zu Aldendorf, Tr. von Jost Adam u. Soph Amalie von Düngeln zu Daalhausen.

Jobst Wilhelm Adam von Grüter zu Aldendorf, aufgesch. 1778.

1. **Jobst Adolf** v. G.
2. **August Moritz**
3. **Joh. Gustav Otto.**



Gudacker, Gutacker, Sitz im Kirchspiel Datteln, Beste Recklinghausen. 1386 tragen Goswin Gudacker, Knappe und sein Sohn Johann, ihr Haus Gudacker dem Erzstifte Cöln zu Lehn auf.



Gysenberg, führten in Gold drei schwarze Amseln. Auf dem Schwarz und Gold gewulsteten Helme ist bald der Schild zwischen einem goldenen und einem schwarzen Adlerflügel wiederholt, bald wachsen darauf fünf goldene Lilien hervor. Der Namen kommt von dem Rittersitze Gisenberg (Geisberg im Kirchspiel Castrop). Der Erste dieses Namens ist Rütger 1217. Die Abstammung ist folgende:

(Aeltere Stammfolge.)

Arndt von Gisenberg, Ritter 1290, 91. h. **N. N.**

1. **Rötger**, 1329 Bruder Arnold's, 1341 von Rockesiele, weil er das Gut Rozel besaß, er lebte noch 1372. h. **Lysa N.** — 2. **Arnold**, 1329 und 41. h. **Christine**, 1341.

Kinder des Rötger: 1. **Ernst**, 1369. — 2. **Rötger**, dortmund Hauptmann, wurde 1379 bei Brockhausen erschlagen, über ihn die dortmunder Chronik. — 3 **Arndt** von und zum Gysenberg, Ritter, h. **N. N.** — 4 **Series**.

Kinder des Arnold: 1. **Arnold**. 2. **Mettilde**.

Rötger von und zum Gysenberg. 1390, h. **Magdalena** von **Hatzfeld**.

1. **Johann** von und zum Gysenberg, h. **Ida**. 2. **Arndt**. 3. **Rötger**.

Johann von und zum Gysenberg, h. **N. N.**

1. **Arndt** von u. zum Gysenberg und Henrichenburg, von Cöln mit dem Schlosse Henrichenburg belehnt, h. **Elske von Ulenbrock**, Erbin zu Henrichenburg. Dieses Gut hatten ihre Vormünder von den v. Düngeln gekauft. — 2. **Rötger Domicellus** de Gysenberg schenkt der Kirche zu Boech ein Meßgewand.

1. **Rotger**, belehnt mit Henrichenburg, 1501, † imp. — 2. **Johan** von und zu Gysenberg und Henrichenburg, belehnt von Cöln mit Henrichenburg 1512, 1515 h **Gertrud** von **Ingenhaven**, Erbin zu Asterlage (in d. Grafsch. Moers,) Tr. von N. und N. von Aistede. — 3. **Dietrich** v. d. Gysenberge, wird von Cöln mit Henrichenburg belehnt 1548.

Johan Arndt von und zum Gysenberg, Henrichenburg und Asterlage, 1519, von Cöln mit Henrichenburg belehnt 1555, 61, h. 1521 **Anna** von **Münster**, Erbin zum Betzlar, Tr. von Johann und Mechtild von Hackfurt, Ehepakten 1519.

1. **Arndt** von und zum Gysenberg, H. u. A., geb. 1524, 1561 74, h. **Syb. Schall v. Bell**, Tr von N. u. N. v Wilberg (oder Welperich) zu Hattelstein. — 2. **Johann**, geb. 1526. — 3 **Mechtel**, geb. 1525, Erbin zu Betzlar, h. 1562 **Johan v. Werminkhaus** zu Kotten. — 4. **Jacob**, geb. 1530. — 5. **Gertrud**, geb. 1531, h. 1. **Adrian v. Westhhoven**, 2. **Laurens Schüngel** zu Echthausen. — 6. **Elis.**, 1562, h **Gerdt v. Wrede** zu Sorpe und Hachen, 1562.

1. **Johann**, † 1554, er und seine Brüder Rötger, Henrich und Arndt sind zu Boech vor der Kirchenthür unter Einem Stein begraben. — 2. **Johan** von und zum Gysenberg, H. und A., Pfandinhaber zu Schlangenholte, (dieses liegt in der Beste Recklinghausen und ist einem Johann von Gysenberg 1551 vom Erzb. Adolph v. Cöln für 2000 Goldgülden in Pfandschaft gegeben, † 1619, h. **Otta Hellenberg v. Romberg** zu Massen, Tr. v. Georg v. Hellenberg v Harff zu Alstorp. — 3. **Elisabeth**, h. **Gert v. Wrede** zu Hachen. — 4. **Gertrud**.

1. **Johan** von und zum Gysenberg, H A., Breden, Kayenhorst, Mettinghoven, Pfandherr zu Nesselrod, 1640, 55, h **Anna Maria Raitz von Frentz** zu Mattfeld, Tr. von Adolph und Anna Johanna v. Illem zu Mettinghoven, Erbin zu Mettinghoven — 2. **Hellenberg Sybilla**, h. **Melchior** v. u. zu **Delwig**. — 3. **Johanna**. — 4. **Sibilla**, Wwe. 1639, h. **Gert v. Eikel** zu Crange. — 5. **Gertrud**. — 6. **Catrin**.

1. **Adolf Arnold** von u. zum G., H., A., B., Domh. zu . . . . ., aufgeschw. 1719 bei berg. Rittersch. † coel. — 2. **Maria Elisabeth Francelina**, Erbtochter, ihr Enkel Jos. Clem. Aug. Maria, Frhr. v. Westerholt, war Erbe der Gysenberg'schen Hauptgüter, h. **Wilhelm Burchard v. Ketteler**, Frei- u. Edelherr zu Sythen — 3. **Janna Catrin**, Erbin zu Asterlage, sie vermachte dieses Gut an die v Erden, h. 1688 **Anton Werner Guide v. Palant** zu Eylze., Droste zu Rheinberg. — 4. **Gottfr. Rossier**, Domh. zu Osnabrück. — 5. **Franz**, Domherr. — 6. **N.**, Domdechant. — 7. **Hellenb. Syb. Antonnette**, h. **Friedr. Johan von Eeden** zu Bleckenpol. — 8. **N.**, Abtiss. z. Neukloster.

Maria Agnes, Freiin von **Ketteler** zu Sythen, h. **Ferdinand Otto**, Freiherr von und zu Westerholt rc.

Joseph Clem. August Maria, Freihr. v u. zu **Westerholt** u. Gysenberg, Erbe der Gysenbergschen Güter.



Hacke, Haeke. Unter diesem Namen gibt es eine große Anzahl sehr verschiedener Geschlechter in und außerhalb Westphalen. Sie sicher zu unterscheiden, wird, so lange nicht die Siegel und Abstammungen besser ermittelt sind, unmöglich bleiben. Unter den Westphälischen nenne ich hier Hacke, besser Hake (Uncus) Vasallen von Osnabrück, Tecklenburg und Ravensberg, mit Sitzen zu Iburg, Lengerich, Fürstenau; sie führten in Silber drei (2. 1.) rothe Spitzen einer Hakenlanze. Zu ihnen gehören:

Herman Hake, Ritter 1220—51.

1. **Ludolf**, 1248 Droste des Bischofs von Osnabrück 1251.

2. **Ludewig**, 1251—78, er verspricht 1260 mit seinem Bruder Ludolf das Schutzbündniß zwischen Stift Cöln und Münster zu unterstützen.

Ludolf, 1303.

N. Hake von Iburg, mit Lengerich belehnt.

1. **Herman**, † vor 1315. 2. **Ludolf**.

Ludolf gt. Hake von Iburg, bekennt, daß in Folge einer Meinungs-Verschiedenheit zwischen seinem Vater und dessen Bruder Ludolf einige Jahre der Abtei Werden die Gefälle von Lengerich nicht gezahlt seien und verspricht Nachzahlung.

Johan Hake von der Burstenau. 1380 mit Lengerich von der Abtei Werden belehnt.

N.

1. **Herman**, wird mit seinen Schwestern in der Person des Lehnvormundes Boldewyn v. Knehem 1423 belehnt. 2. **Jutta**. 3 **Agnes**.

Ludeke, 1442 mit seinem Vater Herman belehnt, lebte noch 1500.

Agnes Hake, Erbin zu Lengerich, h **Godbert von Heck** oder **Heick**, der den Namen Hak von Heick annahm. Er wurde 1500 auf Bitten seines Schwiegervaters belehnt.



Hacke oder Hake, welche in Gold ein stehendes, schwarzes, mit neun (1. 1. 5. 1. 1.) goldenen Kugeln beladenes Kreuz führten. Sie wohnten zu Portzier und Rauschenburg bei Lüdinghausen, Teitinckheim und Wulfsberg im Kirchspiel Seperade.

Conrad gt. **Hake**, Burgmann zu Stromberg, h. **Gysela von Hövel**, Tochter von Johann, 1318. **N. Hake**.

Ludolf, 1318. Ich finde ihn mit dem Kreuz und den 3 Hakenspitzen.

1. **Everhard**, Domherr zu Münster, 1353, 1360.

2. **Ludolph (Ludike)**, 1353—90. h. **Bertrade**.

1. **Cunigunde**. 2. **Rigmod**. 3. **Heinrich** Hake zu Wulfsberg, 1382—90.

Johan Hacke, h. **Hilburgis**, 1482.

1. **Johan**. 2. **Heidenrich**. 3. **Diederich**. 4. **Blideke**, 1422.

Diederich Hake. — **Catharina Krakenrügge**.

Herman von Kuckelsheim. — **Friederica von Marhülsen**.

Diedrich Hake zu Portzlar. — **Aleid v. Kuckelsheim**.

Diederich Hake, 1587 wegen Portzlar aufgesch., lebte noch 1622.

1489 **Johan Hake** zu Wulfsberg, h. **Aleke**.

Diederich v. **Hake** von dem Wolfsberg, gt. **Tobbe**, h **Velmike** von dem **Grotenhus**, 1461.

Diedrich H. gt. **Tobbe**, h. **Velmeke**.

Diedrich, 1474.

Johan von **Hacke** zu Wulfsberg, 1532, 1541 †, h. **Sylia** von **Raesfeld**, 1541 Wittwe.

1277 Ludowicus Vncus, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto von Tecklenburg. 1312 überläßt Johann, Graf von Bentheim, der Abtei Herford seinen Ministerialen Stephan gt. Hake und nach dessen Tode auch dessen Tochter Elisabeth. Ludeke (Ludger) Hake, Henrich und Ludeke, seine Söhne, übertragen 1381 ihr Haus Deuesburg bei Rheine, welches ihnen mit Gewalt genommen ist, dem Grafen Bernhard von Bentheim, unter dem Bedinge, daß er es seinem Versprechen gemäß, wiedererobert. 1400 wird Henrich Hake, Sohn Johanns, von dem Wolfsberge, Dienstmann des Abts von Werden. 1429 Styne Hake, Ludeke ihr Sohn. 1442 Heneken (Johan) Hacke, Arnolds Sohn, von Cöln mit Hof Hervelden belehnt.

1538—39 **Johan Hake** zu Ruschenburg, h. 1538 **Margretha von Morrien** zu Nordkirchen, Tr. von Gert und Maria von Wendt, mit päbstl. Dispenz.

N. von Hacke, h. **N. von Wullen**.

Margr. v. Hacke, Erbin zu Ruschenburg, h. **Johan v. Ascheberg** zu Byinck.

N. v. Hacke, h: **Joh. v. Morrien**, Tr. v. N. u. v. Galen.

Hilla von Hacke, h. **Godeke von Schenking** zu Beveren.

Zu Olfen in der Kirche steht: 1517 † Lubert Haken 50 Jahr alt. 1 . . . † Johan Hake, der Letzte von dem Namen.



Hacke oder Hake (Uncus), welche zwei ins Andreaskreuz gelegte Hackenlanzen in ihrem Wappen führten: sie wohnten zu Bürick, Hernen, Mark und Reheim. Davon kommen vor: 1303 Arnold Hake. 1346 Randolph dictus Hake zu Herne. 1365 Arnt Hake, Droste zu Arnsberg. 1394 Evert. 1409 Henneke Hake, Agnes seine Frau, Gerwin, der Aeltere, sein Bruder. 1443 Gerwin Hake zu Rehcim, h. Metta von Hanxleden, Tr. von Godbert und N. Hake. 1490 Wilhelm H., Richter zu Unna. 1517 Catharina von Hacke zu Büderich, h Henrich Zelion gt. Brandis, Richter zu Werl.

Randolphus gt. **Hake**, h. **Bele**, werden 1308 mit ihren Kindern vom Grafen Dirderich von Limburg mit 25 Scheffel Land auf dem Berde zu Obermassen belehnt.

1. **Rudolph**, 1308. 2. **Ditmar**. 3. **Bernd**, 1308.

Randolph Hake, Knappe, Burgmann zu Mark, verkauft 1331 Kloster Walburg eine Leibrigene für 3 Mark 6 Schilling.

1. **Lambert**, 1331, 1370–90 Burgman zu Mark, h. **Hille**. 2. **Godfrid**. 3. **Elisab**. 4 **Joh**. 5. **Palmania**. 6. **Guda**.

1. **Hilla**, h. **Gerlach** v. **Westhusen**, 1392. 2 **Greta**. 3. **Elseke**, h. **Herman** von **Meschede**, 1404.

Arndt Hacke zu Boderike, 1393, 1410, h. **Karda** v. **Bodrike**. (Sie scheint Büderich an die Familie Hake gebracht zu haben.)

1. **Helmich**, 1398 h. **Stina** v **Uffeien**, Tr. von Henrich. 2. **Erenbeet** oder **Erenfried**.

1. **Ludolph** überläßt Büderich seiner Schwester. 2. **Karda**, h. **Hugo** von der **Lage** gt. **Dorenburg**, 1430.

Aleid, geb. 1487, h. **Friedr. Rover** von **Hörde**. † 1530 17. Sept. 1. **Johan** v. d. **Lage** gt. **D**. 2. **Hellenberg**.

Bernd Hake von Herne, h. **Cune**, 1398–1403.

Johan, 1398–1403.

Gobert Hake, 1407.

Johan H., 1407.

Cort Hake von Bodrike besiegelt 1426 die Vereinigung der märkischen Ritterschaft und Städte. Zu diesen Haken gehören auch: 1. die Haken zu Wallenstein, von denen 1593 Anna H., Tr. von N. zu Wallenstein und N. Fink an Bernd Johann Vogt von Elspe verheirathet war. 2. die Hake zu Flingern, von denen ich in meiner Geschichte der jülichschen rc. Geschlechter sprach, ferner die Hake zu Dortmund, von denen Arnoldus Vncus 1253, Randolf Hake, 1271 und 1293 im Rathe vorkommen. Noch ist zu bemerken, daß obiger Arnt Hake zu Boderich (1393—1410) zuweilen, wie neben, mit einem Siegel siegelt, worin ein Menschengesicht.



Hake, unter diesem Namen gab es auch Personen aus dem Geschlechte der Büderich, so 1299–1315 Richert genannt Hake von Sülde, denn er führt das Wappen der Büderich.



Hacke, mit zwei dreifarbigen, (Roth, Gold, Blau,) Regenbogen in ihrem Wappen. Davon habe ich in meiner Geschichte der cölnischen rc. Geschlechter Theil II., S. 52 gesprochen.



Hackefurt, ein Rittersitz in der Beste Recklinghausen, wahrscheinlich die Fuhrt der Hacke. Das Geschlecht führte einen Querbalken, ist Ende des 16. Jahrhunderts erloschen und ist nicht zu verwechseln mit dem ysselschen Hackfort.

Gerd v. Hackfort, h. **N.**

Jacob v. H., 1456.

N. v. Hackfort.

1. **Jacob v. H.**, 1489 †, h. (1456 Eheberedung,) **Ludgard** von **Raesfeld**. 2. **Gerdt**.

N. v. Hackfort, h. **N. v. Selbach**.

Tochter, h. **Henrich Langen** zu Keinburg.

Bernhard von **Hackfort** zu Hackfort, h. **Margr.** von **Egmont**. (Ob hierher gehörig?)

Jacoba, Erbin zu Hackfort, h. **Gosen** von **Raesfeld** zu Embte, 1555.

Hachne, Hagnen, Hachen, Edelherren; ob von Hagen, Stadt in der Grafschaft Mark, ob von der Stadt Hachen bei Arnsberg, bleibt zu untersuchen. Das Erstere möchte das Wahrscheinlichste sein. Gerhardus de Hachene und sein Bruder Theoderich, 1151 Zeugen in der Urkunde des Kaisers Conrad, wodurch er die Klöster Liesborn und Ueberwasser in seinen Schutz nimmt, desgleichen Theodericus de Hachene in dem Schutzbriefe des Kaiser Friederich I. über denselben Gegenstand und als Theodericus de Hagen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Werner. 1152 Henricus de Hachene, in der Urkunde des Erzbischofs Arnold II. von Cöln Zeuge, worin dieser bekundet, daß ein Wald bei Siegburg durch die Wasserprobe als Pertinenz des Hofes Hemerde bewiesen sei. In dieser Urkunde stehen sie unmittelbar nach dem Grafen. 1166 bekundet Erzbischof Reinald von Cöln, daß Gerard von Hachgine, sein nächster Anverwandter (nobis cognatione proximus) der Abtei Siegburg, um sich deren Gebete theilhaftig zu machen, das Grundstück Godenghouen und den Mansen Alwich bei Dortmund, ferner für das Heil seines Bruders Theoderich ein Grundstück zu Dalehusen geschenkt habe. Heinrich und Gerard von Hagnen, schenken 1173 der Kirche zu Scheda Güter. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet 1186, daß die Edelherren und Brüder: Gerard, Theoderich und Henrich de hagne, der Abtei Siegburg das Grundstück Gottenchof in Schwelm geschenkt habe. Conradus de hagen, 1140 Zeuge in der Urkunde des König Conrad III., worin derselbe Stift Kaiserswerth in seinen Schutz nimmt. Conradus de Hachnen unter den Edelherren in der Urkunde des Erzbischofs Adolf I. von Cöln, worin derselbe einen Naturalzehnten, den Kloster Oelinghausen schuldet, in eine Rente wandelt. Die Allode des Edelherrn Henrich von Hachen kaufte Erzbischof Philipp von Cöln für 200 Mark zwischen 1167 - 1191.



Hachen, ein Burgmannsgeschlecht von der gleichnamigen Burg, jetzt Stadt bei Arnsberg. Davon kommen vor: 1199 Hartmad und Hartlevus de Hachnen, Zeugen in einer Urkunde des Klosters Oelinghausen. 1221—38 Hartmad de Hagnen. 1237 Helmich de Hagnen, im Gefolge des Grafen Gottfried von Arnsberg. 1245 Herman de Hagnen, Ritter, desgleichen. 1262 Ludewicus de Hachnen. 1263 Sifridus de Hachnen; Letzterer besaß von den Grafen von Arnsberg eine Hufe zu Hagne und die Vogtei zu Celle bei Lon (Iserlohn), eine, mit einem steinernen Hause Hause versehene Hufe an der Ruhr, eine Hufe zu Huninchusen und dem Zehnten zu Waltriuchusen, im steinernen Haus zu Bremen, einen Mansen zu Bidelberg, zwei Kotten in Bremen, einen Kotten zu Oberhoyngen, einen zu Lüttringhausen, einen Fischteich zu Hagne und einen Kotten vor dem Thore des Grafen-Hofes zu Hagne. Sigfrid hatte auch After-Vasallen, namentlich die Söhne des Herrn von Bynol, Wichard von Ense, Everhard de Curia, Philipp Sobbe, Bertold von Thunen, N. de Keglere, N. gt. Lyseganf, Johann Oppinch (Seifert II., S. 282 und 283). Es scheint fast, als hätten wir einen Sproß der alten Edelherren vor uns. Ludwig de Hagne besaß um dieselbe Zeit einen Hof zu Bremen, genannt den Stenhof als Burglehn. 1284 Hermannus de Hagnen, Ritter, im Gefolge des Grafen von Arnsberg, ist 1237 Schiedsrichter zwischen Kloster Himmelspforte und die Eheleute Conrad und Clara von Ense. Hartmodus de Hagnen, der 1303 eine Urkunde besiegelt, hat einen rechtsspringenden Bock im Wappen, der indessen, wie es scheint, nur ein Horn nach vorne gerichtet trägt.



Haer, führten in Blau zwei, mit dem Rücken gegeneinander stehende, ausgekerbte, goldene Sicheln, auf dem Helme zwei offene blaue Adlerflügel, jeder mit einer goldenen Sichel beladen: 1464 Evert van der Hoer. 1472 Diederich v. der Hare verkauft mit seinen Schwestern: Metta und Greite den Kotten Becke zu Herbecke an die Kapelle zu Hagen. 1489 Died v. d. H., Richter zu Hagen. 1508 Jasper v. d. Haer, Vicarius zu Hagen.

Johan von der **Haer**, Richter zu Hagen, Gograf zu Breckerfelde 1487, h. **Catharina Dudinck** zu Altenhagen und Werdringen, Tr. von Johan und Leneken.

1\. **Johan**, Herr zu Werdringen, 1548 bei der märkischen Ritterschaft des Amts Wetter, h. **N.** 2. **Maria**, h. **Johan Hacke** zur Heyden von **Ermel**.

Johanna, Erbin zu Werdringen, h. **Jacob** von der **Capellen**

Daem von der **Haer**, h. **Henrica** uten Hamme. **Wessel** von **Haer**, Bürger zu Soest, 1596 †, besaß Bagedingshave zu Wanthof.

Philippine, h. **Johan Heinrich** v. **Dornick** 1. **Johan**. 2. **Albert**, 1596 mit Bagedingshave belehnt, den später die Haus besaßen.

Hagen, vielleicht nach der Stadt dieses Namens in der Grafschaft Mark schrieb sich ein Ministerialen-Geschlecht, von dem vorkommen gegen 1300 Friederich, Ritter von Hagen und sein Bruder Godert, die von Arnsberg den Zehnten zu Medebach zu Lehn tragen. Sintram de Hagen, der von denselben Grafen 1338 mit 4 Morgen bei Gesecke belehnt war.



Hagenbeck. Tilman v. H., Schulteis des essenschen Oberhofs Rüning 1321, er siegelt 1351, wie neben, mit drei (2 1.) Ringen in seinem Schilde und mag wohl zu dem clevischen Geschlechte dieses Namens gehören, von denen Folgende vorkommen:

Johan von **Hagenbeck**, der Junge, trägt 1338 den Brichter See, bei dem Hofe Bricht, mit der Fischerei dem Grafen Diedrich VIII. von Cleve zu Lehn auf und macht sein Haus Hagenbeck zu dessen Offenhaus.

Everhard v. Hagenbeck.

Johan v. Hagenbeck, stellt 1348 einen neuen Revers über das Oeffnungsrecht aus.

Everhard v. Hagenbeck



Hahn, Hane. Haen, aus Dortmund stammend, führten einen rechtsschreitenden silbernen, goldgekrönten Hahn, der sich auf dem Helme zwischen zwei blauen, offenen Adlerflügeln wiederholt. Die Familie hat sich nach Curland und Rußland verzweigt, wo sie noch im Freiherrnstande fortblüht und in Silber einen rothen Hahn führt. 1264 sind Nicolaus und Jacob von Hane, Söhne Constantins und Gertruds, mit Kloster Dünwald wegen Wasserleitung in Streit (Diese gehören indeß wohl einer andern Familie an.) 1362 Euerhard H., Bürger zu Dortmund. 1376 Conrad von Hane, wird nach Verzichtleistung des Hermann von Wynningen von Churcöln mit der Villa Mesenheim belehnt. (Ob dieser hierher gehört?) Ein Leichenstein in der Dominicaner-Kirche zu Dortmund hat: 1624, 17. Nov. † Anna von Hardenrath, Wittwe von Hildebrand von dem Hahne. Die darauf ausgehauenen Wappen geben folgenden Stammbaum.

Hardenrath. Suderman. Schwarte. Gröpper.

Hardenrath. Schwarte.

Anna von **Hardenrath**, h. **Hildebrand** v. d. **Hahne**.

1727, 16. Dec. † Cath. Elis. v. Eubach, Wittwe v. Hane, 82 Jahr alt.

Godbert de Hane, h. N. N.

1. **Goswin** v. Haen, Burgmann zu Camen, h. N. N. 2. **Godbert** von Haen, 1394, h. N. N.

1. **Godeken** v. Haen, 1402, h. **Petronella** v. **Holte**, Tr. von Lubicken N.

2. **Albert** v. Haen, theilt 1402 mit seinem Bruder und bekommt das Burghaus Camen, h. **Deücke Gruter**, Tr. von Bernd.

Ludwig von Haen, 1402, h. N. N.

1. **Godecken** v. Haen, kaufte 1414 von Dietr. Werminkhaus die Häuser Rünte und Löbbinghausen, h. **Geeta Trappe**, 1446

2. **Aleke** v. Haen, erhält von ihrem Bruder 1427 das Haus Rünte, h. **Otto Kraekerügge**.

Albert v. Haen, 1426.

Godbert v. Haen, besiegelt 1426 die märk. Rittervereinigung.

Goswin von Haen, 1454 Knappe, Burgmann zu Camen, Herr zu Löbbinghausen, 1499, h. 1452 **Regula** v. **Holte**, Tr. von Bernd.

1. **Johan** v. Haen, Burgmann zu Camen, verkaufte dieses Haus an seinen Bruder Godbert, Probst zu Cappenberg, Herr zu Werve, 1513, h. **Ermgard** v. **Holte**.

2. **Leneke**, geistl. zu Kentrop.

3. **Godbert**, Probst zu Cappenberg, 1515, 21. 34.

4. **Goswin** v. Haen, Sohn van Haus Werve, Burgmann zu Camen, 1499, 1502, 1515 †, h. **Barbara** von **Scheidingen**, Tr. von Tonnis u. Elske Trappe, Erbin zu Wambel bei Dortmund, beide 1516 †.

1. **Goswin**, geb. 1509, geistl. zu Cappenberg, Pastor zu Ahlen, 1573.

2. **Leneken**, geistlich zu Kentrop

3. **Elisabeth**.

4. **Godbert** v. Haen zu v. H. z. W., 1532, 55, †1565. h. **Sophia** v. **Erwitte** zu . . ., Tr. von N. und N. v. d. Reck, † 1573.

1. **Johan** v. **Haen** zu Wambel, Burgm. zu Camen, erhält in der Theilung den Hof zum Sonnenschein bei Dortmund, h. 1. **Catrin** v. der **Berswordt**, Tr. von Herm. u. Ida v. Bemern, 2. **Anna** v. **Ascheberck** zu Mahlenburg, 1556.

2. **Albert**, geb. 1500, 1502, Mönch 1556, Abt zu Hamborn.

3. **Elseke**, geistl.

4. **Leneke**, Nonne.

5. **Barbara**.

6. **Anna**, erhält den Hof Sydlinghausen. Beide Nonnen.

1. **Dietrich**, Probst zu Cappenb., 1618, 19

2. **Goswin**, † in Frankreich coel.

3. **Phil.** v. Haen, lebt noch 1583

4. **Elisab.**, † coel

5. **Irmgard**, Stiftsd. zu Gevelsberg, verkaufte mit ihrem Bruder Dietr. 1619, nach ihrer Geschwister Tode das Haus Werve an Agn. Schenkeber, Wwe. v. der Mark und ihre Söhne.

6. **Anna**, h. **Johan** von **Schenking** zu Borg.

1. **Albert** von Haen zu Wambel, Burgmann zu Camen 1642, verglich sich mit Caspar v. Plettenberg wegen des Hauses Borg, h. 1604 **Anna Schenking** von der Wyck zu Borg, Tr. von Johan und Elis. Knippinck zu Dincker, 1648 †.

2. **Goswin**.

1. **Johan** v. Haen zu Wambel und Berg, Burgmann zu Camen, h. 1648 **Maria Agnes** v. **Friesendorf** zu Camen, Tr. von Ludolph und Mechtel v. Ascheberg zu Göttendorf.

2. **Barbara**, h. **Caspar** v. **Plettenberg** zu Borg.

1. **Johan Dietrich** v. Haen zu Wambel, Burgmann zu Camen, 1716 hannöv. General-Major und 1692 braunschw. Oberster eines Dragoner-Regiments, kaufte das Haus Opheerdicke von den v. Friesendorp. † 1729, h. 1684 **Mechtilde Dorothea**, 1665. **Syb. Elis.** v. und zu **Delwig**, Tr. von Arnold Georg u. Mar. Elis. v. Balant zu Keppel.

2. **Anna Sybilla**

1. **Johan Florens Christian**, den 3 Sept. 1721 mit 3 Schwestern, als sie an der sog. Lenningsfuhr durch die Ruhr fahren wollten, ertrunken.

2. **Franz Caspar** von Haen zu Wambel, Erb- und Gerichtsherr zu Opherdicke, Burgm. zu Camen, 1746, h. 1727 **Mar. Christ. Wilhelmine** v. **Hovel** zu Sölde, Tr. von Joh. Ernst Jacob und Syb. Soph. Johanne v. u. zu Schwansbell, 1772 Wittwe.

3. **Clementine Lucretia**, h. 1729 **Friedr. Rabe** von **Kaunen** zu Bruchhausen. Sohn von Joh. Wilh.

1. **Sybilla Wilhelmina**, Stiftsd. zu Flasheim 1744, h. 1765 **Franz Arnold** v. **Dinklage** zu Calhorn, geb. 1710

2. **Franziska Helena** Stiftsd. zu Fröndenb., h. **Caspar Franz** von **Elmendorf** zu Füchte.

3. **Dorothea**, h. 1760 **Franz Aud. Wilh. Jos.** v. **Elmendorp**.

4. **Ernestine Alexandrine**, 1770 Stiftsd. zu Herdike und Stoppenberg.

5. **Johan Fried. Theodor**, trat 1770 sein Erstgeburtsrecht seinem Bruder Otto Heinrich ab, † coel.

6. **Otto Heinrich** von Haen zu Opherdicke, 1770 aufgeschw., † imp., h. **Eleonore Maria** v. **Hövel**.

7. **Wennemar Arnold**.

8. **Johanna Soph. Philippine**, 1775 Stiftsd. zu Clarenberg.

9. **Maria Josine Henriette**, Stiftsd. zu Gevelsberg.

10. **Elis. Adolphine**, Stiftsd. zu Stoppenberg, Erbin zu Wambel, Opherdicke, Camen, h. Freiherr v. **Lilien**.

11. **Ludowika Anna**, Abtissin zu Flasheim.

Moritz, Freiherr von **Hahne**, Herr zu Lehr, Ullum, Loquart, h. **Catharina** von **Lüninck**.

1. **Sophia** 2. **Octava**. 3. **Hedwig**, Abtissin zu Berssenbrock. 4. **Died. Caspar Arnold**, h. **Soph. Helene Cath. Philippine** Freiin von der **Horst** zu Cappeln.

1. **Jodocus Mauritz Franz**, geb. 1745 18. Oct.

2. **Max Ferd. Joseph**, † 1735 7 Jahr alt.

3. **Cath. Elis. Hedwig**, † 1755 6 Jahr alt.

4. **Sophia Octava Wilhelmina**, geb 1750 18. Nov.

Die Linie in Rußland blüht gegenwärtig in nachstehender Weise.

Adolf Georg Wilh., Freiherr von **Hahn**, kaiserl. russ. Staatsrath, Herr zu Postenden in Lubb-Essen, † 2 Febr. 1823.

1. **Theodor**, Freihr. v. Hahn zu Postende u. Lubb-Essen, russ Staats-Rath, geb. 18 Sept. 1788, h. 10 Mai 1812 **Henriette**, Gräfin v. **Pahlen**, geb. 15. Feb. 1788, Tr. v Peter u. Juliana v Schöppingk, Tr. von Bornsmunde v. Schöppingk.

2. **Paul**, Freih v. H., geb 7. Aug., 1793, Herr zu Asuppen, Dsirgen, Warriben, Linden, russ Geh.-Rath, h. 11. Mai 1823 **Sophia Franziska** von **Grimberg**, geb. 1804, Tr von Dominil Lud. u. Amalia von Budberg.

3. **Alexander**, geb. 1802, Herr zu Wahnen, h. 6. Mai 1828 **Elis.** v **Korff** zu Garrosen.

4. **Nikolaus**, Herr zu Schnepeln, geb. 1805, h. 1824 **Eugenie** v. **Rönne**, geb. 1806.

Kinder von 2. Paul: 1. **Adolf**, geb. 1824, D. L. u. russ. Garde-Lieutenant h. 1831 **Luise**, Gräfin **Kaiserling**. 2 **Paul**, geb 1823, h 1852 **Lucia**, Gräfin **Kaiserling**.

Kinder von 3. Alexander: 1 **Edgard**, geb. 1831, † vor Silistria. 2. **Sophia**, geb. 1832. 3 **Ladislaus**, geb. 1834, russ Offizier. 4 **Paul**.

Kinder von 4. Nikolaus: 1 **Wilh.**, gb. 12. Dec. 1828. 2 **Luise**, geb 1830. 3. **Carol.**, geb 1831. 4. **Nikolaus**, geb. 1834. 5. **Leon**, geb. 1837. 6. **Adolf**, geb. 1840. 7. **Hugo**, geb 1839. 8. **Alexander**, geb. 1843.

Kinder von 1. Theodor:

1 **Edmund Peter Wilh. Carl**, geb. 2. Mai 1813, russ Hauptmann, h. 31. Mai 1830 **Charlotte Agn. Caroline** v. **Manteuffel**, geb. 21. Dec. 1818.

2. **Cecilie Julie**, geb 21. Jan 1816, h. 18. Sept 1835 **Carl** v. **Fircks** zu Samitin.

3. **Arthur Peter**, geb. 7 Jan. 1819, h. 10 Juli 1843 **Eugenie** v. **Korff** geb. 1823.

4. **Lucia Charl. Julie** geb. 21. Apr. 1820, h. 5. Sept. 1841 **Emil**, Frhr. v. d. **Ropp**, Hptm. zu Goldingen.

5. **Theodor Wilh** geb. 23. Oct 1821, Hauptm. und Gerichts-Assessor zu Tuckum, h 22 Aug. 1853 **Maria** v. **Fircks**, geb. 1832 1. Oct.

6 **Helene**, geb. 1825 10 Aug., h. 20 März 1854 **Moritz Alex Julius** v. **Hohenastenberg** gt. **Wiegandt**.

Kinder von 1. Edmund: 1. **Caroline**, geb. 18. Juni 1841. 2. **Theodor**, geb. 14. März 1843. 3. **Paul**, geb. 29. Jan 1844. 4 **Magd**, geb. 24. Oct. 1849.

Kinder von 3. Arthur: 1. **Eugenie** geb. 3. Mai 1845. 2. **Lucie**, geb. 9. Sept. 1848.

Johan Friedr. Wilhelm von **Hahn**, † 30 März 1850, h. **Aleid** v. **Grotthuß**, geb. 10. März 1794, (Tr. von Dieb. und Eleonore v. Lieven,) Erbin zu Spirgen, Wilzen, Würzau, Paulsgnade, Daunenthal, Bersemunde.

1. **Wilhelm Otto Franz**, Frhr. v. Hahn, geb. 28. Sept. 1821, Hr zu Memelhof, Montsgollegek u. Herbergen, h. **Henriette** v. **Brunow**, geb. 29. Juni 1824, † 18. März 1847.

2. **Adelheid**, geb. 1818, Erbin zu Paulsgnade, h. 1848 **Carl**, Frhr. v d **Recke**.

3. **Helene Marie Luise**, geb 1820. h. **Nikolaus** v. **Koskull**.

4. **Richard**, geb 1822, Herr zu Groß-Platon, russ. Adels-Marschall in Curland, h. **Cornelia** von **Fircks**.

5. **Theodor Otto**, geb. 1825, Herr zu Spirgen, h. **Emma** von **Landsberg** zu Wizeln.

6. **Paul**, Herr zu Würzau. 7. **Caroline**, gb. 1830. 8 **Ferdinand**, geb. 1832, Herr zu Blankenfeld 9 **Clara**, geb. 1834.

Kinder von 1. Wilhelm: 1. **Wilhelm Carl Franz**, geb. 1847. 2. **Adelh. Henriette Anna**, gebe 1850. 3 **Carl Wilh.** geb 1852.

Kinder von 4. Richard: 1. **Adelh. Antonnette**, geb. 1852. 2. **Richard Eduard Wilh.**, geb. 1853.

Kind von 5. Theodor: **Luise Alwine**, geb. 1852.

Hahold. Der Name ist Vorname und kommt einem Grafen zu, den wir 930 als einen der größten westphälischen Grundherrn vorfinden. Da auch sein Sohn Hahold hieß, und nach ihnen ihr Grafschafts-Distrikt, der Comitatus Hahold hieß, ihre Nachkommenschaft aber keinen Familiennamen angenommen hat, weil sie nicht bis zu der Zeit reicht, wo die Familiennamen in der Schrift gebräuchlich wurden, so läßt sich die Stammfolge nur an den gedachten Vornamen anknüpfen. Die Vorfahren Haholds, oder vielmehr seines Vaters Eilbert, sind wohl unter die Fürsten zu suchen, welche sich vor der Eroberung Carls des Großen in die Regierung des alten Sachsenlandes getheilt hatten. Ihre Grafengewalt seit der Carolingischen Einrichtungen erstreckte sich über die ganze spätere Diöcese Paderborn, namentlich die Gaue: Ittergow, Hessi-Saxonicus, Almunga, Patherga, Haverga, Limga, Thiatmalli, Aga, Treverga, Langancka, Erpesfeld, Silbiti, Matfeld, Ritherga, Sneatfeld, Ballevon prope Spirada, Gambiki, Geßion, Sewardeshusen, Sturmithi, überhaupt über ganz Engeren und war der Hauptsitz Gesecke Als Hahold II. starb, schenkte K. Heinrich II. die Grafengewalt dem Bischofe von Paderborn. Da aber die Vogtei über Gesecke auf die Grafen von der Lippe übergegangen ist, so wird hieraus ihre Abstammung gefolgert. Die Abstammung ist:

Eilbert (Albert).

Hauld I., Sohn Eilbert's, 930.

Hahold II, 945 von Kaiser Otto I. mit Gütern zu Salzkotten beschenkt, stiftete 952 mit seinem Geschlechte das Damenstift Gesecke, hielt sich und seinen Nachkommen die Vogtei und seinen weiblichen Nachkommen die Abtissinstelle vor, 1011 †. 2. **Bruno**, 952. 3. **Friedr.** 952. 4. **Wicburgis**, Abtissin zu Gesecke 952.

Kinder von Hahold II: 1. **Bernard**, Vogt zu Gesecke, 1014. 2. **Friedrich**, 1014. 3 **Wigewid II**, Abtissin zu Gesecke, 996.

Kinder von 1. Bernard: **Hildegundis III**, Abtissin zu Gesecke, 1014—24, h. vorher Graf **N.** 2. **Sikko**, Vogt von Gesecke, 1014.

Kinder von 2. Friedrich: 1. **Hauld III**, 1010, 1029 †. **N.**, die Tr. des Grafen Bernard von Werl seine Concubine. 2 **Reinike**, domina, 1010.

Kinder von Hildegundis: 1 **Dodico**, Graf in Wartberg, † 28. Aug 1022. 2. **Sigebodo**, 1018, h. **Wendlimodis** oder **Embilan**.

Kind von 2. Sikko: **Bernard**, Vogt zu Gesecke, 1024. (Stammvater der Grafen von der Lippe?)

Kind von 1. Hauld III: 1. **Bernard**, spurius (natürlicher Sohn,) Graf zu Padberg, 1018, 1022, 1030 †. h. **Hazecha**, 1031 Wittwe.

Erpo I., Graf zu Padberg. 1018—1056

1. **Erpo II.**, Graf zu Padberg 1093, 1113, h. **Beatrix** von **Nidda**. 2. **Thietmar** von Padberg. 1120

Haicke. Rutger Haicke, 1473, 77, 90, Gograf und Richter zu Lüdenscheid, siegelte, wie neben, mit einem Hahne.

Hakenesch. Johann Hakenesch, Ritter, verkauft 1266 mit Zustimmung seines Sohnes Hermann den Amtshof Beveren gt. Pröbstingshof dem Probste und Dechanten des Domkapitels zu Münster. (Niesert I, 288.)

Haldinghusen, Rittersitz bei Brilon. Gegen 1300 besitzt Franco v. H. ein Burglehn zu Waldenberg und etwas später Herman v. H. den Hof Hirsebeck bei Attendorn und Adolph v. H. das Schloß Crutpach bei Corbecke. Herman miles in Haldinhus die Vogtei zu Gerlingen, eine Hufe zu Elten und eine zu Elsepe; noch später: Johan v. H. den Mansen zu Elten. 1350 Herman von Haldinchusen. Möglich wär's, daß einige dieser Personen dem Geschlechte Höldinghausen angehörten. (Siehe unten.)



Halingen, eine Bauerschaft an der Ruhr, im Amte und Kirchspiel Menden, wo einst ein Rittersitz lag, von dem sich schrieben: 1307 Bruno de Halingen famulus. 1307 Wilhelm und Herman von Halingen, Brüder. Im 16. Jahrhundert besaß Wilhelm von Ludinghusen genannt Wulf mit seiner Frau Margreth von Schaphusen den Sitz, nach dem er sich Herr zu Halingen und Linschede schrieb.



Hallermund, Grafen-Geschlecht, von dem gleichnamigen Schlosse an der Huller bei Eldagsen. Sie gehören hierher, weil sie Lugde, im Stift Paderborn besaßen. Sie führten in Silber drei (2. 1.) rothe Rosen.

N., Graf von **Hallermund**.

1\. **Wulbrand (Volradus)**, Graf von Hallermund, stiftete 1163 die Cistercienser-Abtei zum h. Georg zu Lucca oder Loccum im Stifte Minden und 1147 das Benedictiner-Kloster zum heil. Vitus, Schinna genannt, begraben in Lucca, h. **N. N.** — 2. **Tochter**, h. **N.**, Herr v. **Gemen**.

Lambert v. G., † zu Hallerm., begr. in Lucca.

1\. **Aleid**, h. **Ludolph**, der den Titel Graf von Hallermund annahm, † 1255 — 2. **Burchard**, brach im Turnier zu Aienburg das Bein und starb in Folge dessen bei seiner Mutter Schwester zu Bentheim, begr. in Lucca. — 3. **Ludolph**, 4. **Wulbrand**, zogen mit Kaiser Fried. zum Kreuzzuge, erhielten dazu von Bischof Adelogus von Hildesheim 60 Mark unter Verpfändung von Hallermund, †† 1187 im h. Lande. — 5. **Beatrix**, h. **N.**, Grafen von **Oldenburg**.

Ludolph, 1255. — 1. **Burchard**, Graf v. Oldenburg, (Oldenb. im Bisthum Paderborn,) wird 1234 von den Stedingern erschlagen, h **N. N.** — 2. **Henrich**, 1234 von den Stedingern erschlagen. — 3. **Egilmar**, Probst. — 4. **Wulbrand**, zuletzt Bischof von Paderborn, h. **N. N.**

Ludolph, Graf von Hallerm., 1245—51, h. **Jutta**. — 1. **Albert**, Erzbischof von Magdeburg, päpstl. Legat gegen Kais. Otto IV, †1234. — 2. **Wulbrand**, Erzbischof v. Magdeburg, † 1252. — 3. **Ludolph**, Domhr. zu Magdeburg 1220. — 4. **Adelh.**, h. 1. **Bernh.** Graf von **Ratzeburg**, 2. **Adolf**, Graf von **Dassel**.

1 **Gerhard**, der Aeltere, Graf von Hallermund, h. **N.** — 2. **Werner**. — 3. **Ludolph**, Domhr. zu Hildesheim. — 4. **Wilbrand**, 1274.

1\. **Gerhard**, der Jüngere. — 2. **Ludolph**, 1316. — 3. **Otto**, Graf von Hallermund, h. **N.** — 4. **Jutta**. — 5. **Cunegunde**.

Wilbrand, Graf von Hallermund, h. **N**

1\. **Wilbrand**, Graf von Hallermund, h. **N.** — 2. **Agnes**. **Heinrich Walmode**, Stifter des Klosters St. Paul in Hildesheim.

1\. **Wilbrand**, 1398 Abt zu Corvey, 1408 Bischof von Minden, † 1436. — 2. **Otto**, † 1424, h. **N.** v. **Spiegelberg**. — 3. **Tochter**, h. **Philipp** von **Spiegelberg**, dieser machte Ansprüche an die erledigte Grafschaft Hallermund, welche ihn jedoch der Herzog v. Braunschweig als Oberlehnsherr bestritt.



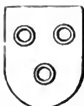
Hamer. Ernst Hamer, der 1399 als adliger Einwohner der Stadt Dortmund aufgeführt wird, siegelte, wie neben, mit einem quergetheilten Schilde, im oberen Felde drei stehende Spitzen.



Hamern. Diederich von Hamern, Amtmann zu Havstehusen, der 1417, 10. Oct. Namens des Bischofs Otto von Münster schwört: das Bündniß des Letzteren mit der Stadt Dortmund aufrecht zu erhalten und zu vollstrecken, siegelt, wie neben, mit einem quergetheilten Schilde, im oberen Felde zwei Hämmer.



Hamm. Es gibt mehrere Geschlechter dieses Namens. Dasjenige von dem gleichnamigen Sitze bei Buer in der Veste Recklinghausen führte in Silber einen rothen Ring und auf dem Helme drei grüne Stauden, jede mit rothen Blumen und die mittelste mit einem rothen Ringe umzogen. Bertold to Hamm erhält 1329 von der Abtei Werden (Wilh. v. Hardenberg,) den Wald Sunders, in der werdischen Herrschaft Hamm, zum Rotten. Er baut den Hof Sundern darauf. Dieser Bertold scheint nicht zu dieser Familie zu gehören. 1367 wird Jacob von dem Hamme mit einem Burglehn zu Stründe belehnt, so wie es vor ihm sein Vater Alef besaß. Segele vom Hamme, 1410—21 Abtissin zu Fröndenberg. Segele von H.,



Harde, führten in Blau drei (2. 1.) goldene Ringe.

N. von **Harde**, h. N. von **Kappel**.

Alhard v. Harde zu Hülshoff, h. **Anna** v. **Kerckerink** zu Borg, Tr. von Hermann und Anna Bock zu Hemesburg. Wwe. von Eberh. Bischoping zu Geist und Pastkrey.

1. **Johan** von Harde zu Hülshoff, h. **Anna** v. **Mede-** 2 **Wilhelm**. 3. N., h. N. v. **Bock** zu Grevinghoff. **rost** zu . . . ., Tr. von N. und Gertrud von Stevenink zu Willinghege.

1. **Alhard Dietrich** v. H. zu H. u. Willinghege, 1673, h. 1. **Christina Margreth** von **Stevening**, Erbin zu Willinghege, Tr. von Wilh. Johann und Christine v. Kerckerinck zu Stapel, 2. 1678 heimlich **Mar. Christine** v. **Kerckerinck** zu Stapel und Gieskinck, Tr. von Bernd und Richmod Bock zu Sentmaring, geb. 1637, † 1680 imp. 2. **Anna Marg.**, h. **Phil.** von **Popping-haus**.

Wilhelm Everwin v. H. zu H. u. W., 1694, h. **Agnes Maria** von **Althaus** zu Aldenhause u. Herzhaus, Tr. von Dietr. Wennemar und Johanna Maegr. v. Medevort zu Herzhaus

1. **Johan Adolph Wilhelm** v. H. zu W. und Hagmeule, h. **Anna Catrin** von **Keppel** zu Oeding, † 1726. 2 **Theodora**, h. **Johan Joseph** von **Althaus**

Johan Wilhelm Joseph Christian von **Harde**, † 1742 imp. und ohne Testament, Herr zu Hülshoff und Willinghege.



Hardenberg, führten in Roth zwei silberne Sparren. Den Namen haben sie von der gleichnamigen Herrschaft Enclave des Herzogthums Berg, mit den Dörfern (jetzt Stadt) Langenberg und Neviges. Neben Letzteren, auf einem Berge, lag einst die jetzt noch in ihren Trümmern kenntliche Burg, welche schon zu Carl des Großen Zeiten gestanden haben soll. Das Schloß liegt jetzt im Thale. Das Ganze war einst größer, es gehörte dazu auch Hardenstein an der Ruhr und Ruendael. Damals war Hardenberg eine Grafschaft. Eine fortlaufende Abstammung kann ich noch nicht aufstellen, nur Bruchstücke.

N., Graf von **Hardenberg**

1. **Herman**, Graf von Hardenberg. 1145—51 Zeuge in einer Urkunde Kaiser Conrad III, präsidirte 1149 zu Kreuzberg bei Kaiserswerth als Vice-Graf an Stelle des Pfalzgrafen Herman einem Placitum

2 **Neuelungus**, unter den Freien, 1151 Zeuge in einer Urkunde Kaiser Conrads III. und 1154 Erzbischofs Arnold II. von Cöln.

Died. v. H., 1174 zu Aachen Zeuge in einer Urkunde Kaiser Friedrich I. 1217 Herman v. H. und sein Sohn, Heinrich unter denjenigen, welche sich mit Graf Adolph von Berg zum Kreuzzuge vorbereiten. 1242 Arnold v. H., Bürge für die Lehnstreue des Grafen Heinrich von Berg, geleistet dem Bischofe Ludolf von Münster. Agea oder Agana v. H., Abtissin zu Essen, † 17. Nov. Mechtildis v. H., ihre Schwester, † 1278, 17. Mai. 1308 6. Juli Neuelungus de H., Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Essen. 1312 Reveling v. H., Edelherr, vertauscht seine Tochter Mechtilde, welche ihm seine Leibeigene gezeugt hatte, an den Grafen Theoderich von Cleve gegen dessen Ministeriale, Aleid, Tochter des Ministerialen Johann von Minica. 1315 19 Sept. Riuelunt van H., Edelherr bei der Sühne zwischen Adolf von Berg und Engelbert von der Mark thätig. In dem Schiedspruche zwischen dem Erzbischofe Heinrich II. von Cöln. Engelbert, den Grafen von der Mark auf der einen Seite und den Grafen Gerard von Jülich, Dieterich von Cleve und Herrn Gotfried von Heinsberg, 29. Oct. 1317 wird wegen Neuelung von Hardenberg Folgendes bestimmt: 1. soll ihm, für seinen Antheil an die Grafschaft Salm, der Graf von Jülich vertragsmäßig 300 Mark brab. zahlen, 2. soll ihm derselbe, weil er ihn ersucht hat, mit ihm auf die Kaiserwahl nach Frankfurt zu ziehen, den Verlust an Pferden auf der Reise, sowie die Zehrkosten ersetzen, 3. dagegen soll Neuelung sich mit der übereingekommenen Summe für die Bewachung des Hauses zu Werde begnügen müssen und deshalb, weil die Nahrungsmittel im Preise gestiegen seien, keine Nachforderung machen können, 4. wenn der Graf ihm zwei Höfe als Burglehne von Brughe versprochen, diese aber wieder genommen und an Walpod, den früheren Besitzer gegeben hat, so soll der Graf ihm zwei andere, gleichgute an ihre Stelle setzen, 5. soll der Graf dem Sohn des N. die versprochenen Kirchenpfründe schaffen, dagegen 6. Neuelung an die geforderten 100 Mark kein Recht ferner haben. 1335 1338 Henrich v. H., Knappe am Hofe des Grafen Adolf von der Mark. 1340 ist er Ritter, 1343 Bürge für Graf Adolf von der Mark. 1339 Heinrich v. H.. Amtmann zu Holte. 1349 Henrich Hardenberg, Ritter, hilft einen Vergleich zwischen Evert v. Bridag und Stadt Dortmund schließen. 1349 Henrich gt. Hardenberg, Bürge für Everhard von der Mark. 1363 schenkt Heinrich v. H. einige Wachszinsige der Capelle zu Hardenstein. 1377 Reveling v. H. 1378 Henrich von Hardenberg und Engelbert von Devete, welche den Herzog Wilhelm von Jülich zu Cöln fangen wollen, werden daselbst ergriffen und enthauptet. Heinrich v. H., in Verbindung mit Diederich von der Mark, Herrn zu Dinslaken, Bernd, Graf von Bentheim, Balduin, Graf von Steinfurt, Johan von Solms, Herrn zu Ottenstein, Evert von Heckern, Herrn zu Almeloh, Henrich Buck, Goswin von Lembeck, Johan Baje, Henrich de Broele, Herman de Reck, Johan von Hövel, Gert von Loe, Arnold Alderogge, Gert Kortepenningk, Engelbert und Henrich von Devele und Roiger von dem Eisenberg, Sohn Rötgers, sagen der Stadt Dortmund Fehde an. 1385 22. Feb. Rivelung v. H., unterwirft seine Leute in der Herrschaft Hardenberg, soweit sie im Lande Berg wohnen, dem Herzoge Wilhelm von Berg und gelobt den Schaden, den er an dem Hof Berghausen verübte, während der Herzog vor Steinhaus lag, zu vergüten. Derselbe verbündet sich 1395, 15. April mit demselben Herzog gegen Jedermann, außer den Grafen von der Mark. 1397 wird Reveling v. H. zu Wesel der Wein eingeschenkt.



Haren, (von einem rheinischen Geschlechte dieses Namens meine Geschichte der cölnischen Geschlechter,) führten in Silber drei (2. 1.) rothe Spindeln, aus denen man in neuester Zeit Thürme gemacht hat, und auf dem Helme bald zwei Spindeln, bald einen offenen silbernen Adlerflug mit einer dazwischen schwebenden Spindel. Das Wappen ist auch wohl noch vermehrt, so führte der Knappe Nicolaus von Haren, Sohn Heinrichs, der 1340 dem Bischof Ludwig alle Güter im Emslande auf dem Humeling verkaufte, oberhalb der Spindeln, im Schildeshaupte noch drei Rosen nebeneinander. Nicolaus, 1230. Rudolf, 1236—60 Ministeriale der osnabrücker Kirche, 1251 mit seinem Sohne Herman, Priester. Reynold, 1240. Henrich, 1249—67. Diederich, 1250—72. Ertwin, 1265. Otto, 1270. Rudolf, 1271. Johan, Richter in der Neustadt Osnabrück, 1299—1305. 1304 Jacob von Haren, Ritter. Nicolaus und Amete, seine Söhne; Heinrich, Johann, Everhard und Fenko von Haren, deren Verwandten (amici nostri et consanguiali), bezeugen, daß Nicolaus von Haren, des vorgenannten Jacobs v. H. Sohn, dem Bischof Otto von Münster für den, diesem zugefügten Schaden seine Burg Haren und deren Obereigenthum zu Lehn angetragen und versprochen habe, aus derselben keine Straßenräuberei, außer auf besondern Befehl gegen die Feinde des Bischofs zu treiben. Gegeben zu Aschendorp. Nicolaus 1307. Johann, Knappe 1313. Henrich, 1341. Robodo, heirathete Ida 1345.

Haren. **Weddersche.** — **Iggenhausen.** **Kanne.**

Haren. — **Iggenhausen.**

Haren, h. Herrn v. **Brink.**

N. v. **Haren**, h. **N.** v. **Hoberg**

N. von Haren zu Lahr und Hopen, h. N. v. **Knehem** zu Sögel, Tr. von N. und N. von Monich.

Caspar v. H. zu Hopen und Lahr, h. **Anna** von **Langen** zu Lonne und Crollage, Tr. von N. und N. von Schellage zu Crollage und Behme.

Herbort v. H. zu Hopen, h. **Margreth** von **Schade** zu Ihorst, Tr. von Henrich und Anna von Stael zu Sulhausen (oder von Knehem)

1. **Johan** v. Haren zu Laae u. Hopen, h. **Gertrud** v. **Münchausen** zu Schwöbber u. Lutzkow, Tr. von Hilmar und Hedwig v. Münchhausen, wiederverh. an Joh. Henrich Voß zu Böckel

2. **Elisabeth**, geb. 1589, h. **Franz Iko** v. **Fridag** zu Goens, wurde 1646 Freihr. † 1652.

3. **Henr.** v. H. zu H., bittet 1662, daß statt seiner, wegen seiner Leibesunvermögenheit, sein Sohn künftig die Landtage besuchen möge, h. **Anna Soph.** v. **Harlingen** zu Everstein, Tr. von Christian und Ilse von Wahlen zu Doellingen.

Anna Sophia v. H., Erbin zu Laar, h. **Hironymus** v. **Grappendorf** zu Schockmühl, Gofeld, Bettensen, Sehle, Moringen, Mokern, Großvogt zu Zelle.

1. **Raban Johan** v. H. zu H., 1662 wird von seinem Vater das Haus Haren abgetreten, h. **Beata Agnes** v. **Dinklage**, Tr. von Herman Everhard und Judith Syb. v. Schele zu Kuhoff.

2. **Catharine Walpurg**, h. **N. Langen** von Münster zu Surenburg.

3. **Maria**, h. **Christoph** von **Schele** zu Kuhoff.

1. **Herbort Daniel** v. H. zu H., bei osnabr. Rittersch. aufgesch., h. 1. **Dorothea** v. **Münchhausen** zu Oldendorp, Tr. von Georg Ludw. und Dorothea von dem Busche zu Hoddenhausen, 2. **Gertrud Catrin** von **Hammerstein** zu Loiten, Tr. von Christina Günter und Gertrud Agnes Schenk zu Winterstädt.

2. **Agn. Cath.**, 1688 Stiftsd. zu Quernheim, h. 1701 6. Apr. **Hannibal German**, Frhr. v. **Schmersing**,

3. **Maria Doroth.**, 1695.

ex 1 ma. 1. **Elisabeth Sidonia**, h. **Friedrich Adolf** v. **Oynhausen** zu Grevenburg.

2. **Raban Ludwig Christian** v. H. zu H., 1743 Droste zu Reineberg im Mindenschen, h. **Soph. Louise Juliane Hedwig Löw** v. **Steinfurt** zu Steinfurt, Tr. von Aug. Henr. Leop. u. Charl. Catr. Emilie v. Riedesel zu Eisenbach.

3. **Marg. Joh.**, 1730 Stiftsdame zu Quernheim, † 1743.

4. **Eva Christine.**

ex 2da. 5. **Soph. Catr.**, h. **Cort Phil.** von **Mengersen** zu Helpersen.

Johanna Charlotte Sophie Emilie, 1757 Stiftsdame zu Rotteln.



Harmen, führten in Schwarz drei (2. 1.) weiße Wiesel und auf dem Helme zwei offene schwarze Flügel, jeder mit drei weißen Wieseln. Sie stammen von dem Sitze Haren an der Lippe, im Kirchspiel Uentrop. 1292 Theodericus Harme, Ritter. 1344 Diederich Harme, Ritter. 1377 Diederich Harmen von Horne, Knappe. 1388 Diederich H., Goswin H., Knappe, sein Sohn. 1419 Diederich von Harmen, besiegelt den Verband der märkischen Ritterschaft und nach ihm, 1426, siegeln die beiden Brüder Diederich und Heinrich. Diederich Hairman, besiegelt 1421 die märkische Pfandschaft (wie beschrieben). 1434—71 Johann Harmen, Prior zu Overndorp. 1494 Diederich H. 1527 Gerd Harman zu Hundelinchoven und seine Frau Catharina, verkaufen der Georg-Commende zu Münster eine Rente zu Beckum. 1616 18 Elisabeth. 1626—33 Arnolda, Stiftsdamen zu Fröndenberg.

Theoderich gt **Harmen**, Ritter, verkauft 1307 Güter bei Vlerick dem Kloster Himmelporten, h. **N. N.**

1. **Theoderich**, 1307 Knappe, verkauft 1317 Güter an Kloster Himmelport, h. **Margreth.** 2. **Johan**, 1307.

1. **Vrederune**, 1317. 2. **Diederich**, 1...

Diederich Harme, wohnte auf dem Hause Horne im Kirchspiel Uentrop, 1339, h. **Greta**, 1334.

Diederich, 1339.

Heinrich von Harmen, 1436, h. N. N.

Henrich, de Alde, von Harmen zu Horne, Ritter, 1424, 1477, h. **Margreth** von **Hoberg**, Tr. von N. und N. von Nagel.

1. **Göddert Diedrich** v. Harmen, Ritter, Herr zu Horne, 1478, 85, h. 1478 **Johanna** v. **Heick**, Tr. von N. und N. v. Billerbeck. Ihre Brüder hießen Martin und Goberd v. Heeck. — 2. **Margreth**, h. **Caspar Walrabe** zu Grönenberg 1481. 3. Tochter, h. **N.** v. **Kappel**. — 4. **Johan** — 5. **Henrich** v. H. to Maeck, 1477, auch zu Hundlinghausen, h. **Sophia** von **Galen**.

Kinder des Göddert Diedrich: 1. **Johan**, erst geistl. zu Cappenberg, dann Pastor zu Ahlen und Probst zu Cappenberg, † 1546. — 2. **Goddert** v. H. zu Horne, legte dem Lamb. v. Oee das eiseene Halsband um,[1]) lebte noch 1533, h. **Jaspara (Elisabeth)** v. **Ascheberg** zu Byinck, Tr. v. Herman und Anna von Gymte. — 3. **Dietr.** 1519

Kinder des Henrich: 1. **Gert** v. H., 1519, 24 zu Hunlinghoven, h. **Catr.** v. d. Reck zu ...., Tr. von N. u. N. v. der Maeck. — 2. **Grete**, h. **Casp.** von **Walraven**.

Kinder des Goddert: **Dietrich** v. Haemen zu Horne. † 1589 21. Aug., begeaben zu Hamm, h. **Margreth** von **Droste** zu Vischering, Te. von Joh. und Elis. v. Münster zu Rhunen, † 1580 15. Oct. zu Hamm.

Kinder des Gert: 1. **Anna**, h. **Dietrich** von der **Reck** zu Galdenhoff. — 2. **Margreth** — 3. **Henrich**.

Kinder des Dietrich: 1. **Elisabeth**, † 1592, 34 Jahe alt, h. **Diet** v. **Raesfeld**, Droste zu Bocholt. — 2. **Catrin**, † 1580, 23. Oct. — 3. **Goddert** von Harmen zu Haren, 1583, 1606, † 1623 Herr zu Haren, h. **Elis.** v. d. **Reck** zu Kalbenhoff, Te von Dietr und Anna v. Harmen zu Hüllinghoff, 1606, Wittwe von Dietrich Overlacker. — 4. Tochter, h. **N.** v. **Vörden** zu Darfeld.

Kinder des Goddert: 1 **Arnolda**, h. **Caspar** v. **Meischede** zu Garbeck. — 2. **Johan Wilhelm** von Harmen zu Haren. h. **Gerberg** von **Wilack** zu Menge, Erbin zu Haeen, Tr. von Evert und Arnolda v. Uelfft zu Lackhausen, wiederverh. an Conrad v. der Reck vom Hause Untrop zu Haeen, dem sie, da ihre Kinder und Enkel erster Ehe vor ihr starben, das Haus Haren brachte.

Gottfried Dietrich von Haemen zu Haren, 1650, h. **Elisabeth** von **Bernsaw**, Erbin zu Dreven, 1650.

1. **Johan Wilhelm**, 1693, † coel. 2. **Elisabeth**. † coel

Harpen. In dem gleichnamigen Dorfe, jetzt Kornharpen im Amte Bockum stand einst ein Burghaus, von dem sich ein Geschlecht schrieb, das in Silber eine schwarze Harfe führte. Es besaß auch den Sitz Wische im gleichnamigen Dorfe. Davon lebten 1346 Henricus de Harpen senior 1346 Johannes de H. 1349 Hugo de H., endlich 1418 Johann v. H. und seine Frau Fye von Wale.

Harstorp, Edelherren. Davon finde ich: 1230—40 Conrad v. H., Domherr zu Osnabrück. Hermann, Nobilis de Harstorp, veräußerte den größten Theil seiner Güter gegen 1250 an Bersenbrück. Er ist der Letzte seines Stammes.

Hasenkamp oder von der Bruggeney genannt Hasenkamp, führten in Silber drei rothe Querbalken und auf dem goldgekrönten Helme einen offenen silbernen Flug mit den drei Balken, von ihnen ist schon mal oben, Seite 80, Artikel Bruggenoi, die Rede gewesen. Der Sitz Hasenkamp, jetzt zerstört, lag im Kirchspiel Stipel. 1342 Henrich de Bruytgenoye, er siegelt, wie oben von Arnold von Brugenoi gesagt ist. 1346 Wilhelm, Henrich und Wennemar de Brüytgenoye, Brüder 1348 Henrich de Brutgenoye ad Buram. 1348 Caesarius de Brucgenye und seine Kinder: Wennemar in der Becke und Moyses. 1367 Wessel von Brugghenevge. 1387 Evert von der Bruggeney kauft von Ritter Bertold von Bredenole ein Burghaus zu Mark, welches Heinrich v. Galen seelig früher besaß. 1396 Woldemar von Bruggeny, 1429 Deutsch-Ordensmeister in Liefland, regierte 8 Jahre. 1425 Johan Hasenkamp.

N. von der **Bruggeney** gt. **H.**, h. **N.**, v. **Senden**.

Anna, h. **Henrich** v. **Hoete** zum Hove 1490.

1430 **Henrich** von der **Bruggeney** gt. **Hasenkamp**, h. 1. **N.** von der **Dorneburg**, 2. **Felicitas** von dem **Wittinghove**.

ex 1ma. 1. Te., h. **N.** v. **Mechein**. — ex 2da. **Henrich** v. d. B. gt. H., Herr zu Dorneburg. — 3. **Wolter**.

Melchior.

1433 Hermann v. d. B. gt. H. 1437 Henrich v. d. B. gt. H., Sohn Johanns. 1442 Henrich Hasenkamp, Marschall, dieser siegelte mit rechtsschrägen Balken. 1461 Daen Bruggeny, h. Mechtel, sie verkauften die Güter zu Bruggey den von Heiden; er lebte noch 1491. 1488 Johann v. d. B. gt. H., zu Limburg belehnt. 1530 Wessel v. d. B. gt. H., Domherr zu Osnabrück und Hillesheim; Johann, sein Bruder. 1584 disputirt Wessel v. d. B. gt. H. zu Cöln de aquirendo domini. Elisabeth v. Hasenkamp, Erbin zu Dorenburg, h. Johann v. und zu Loe. Freiherr Hassenkamp gt. Weitmar, hatte Casparina, jüngste Tochter der Wittwe von Offenbrock zu Berendorp entführt und außer Landes in der katholischen Religion erziehen lassen. Die Wittwe beschwerte sich bei der clevischen Regierung und sind über den Vorfall zwei schwere Volumina-Acten vorhanden.

[1]) Siehe den Artikel Gimte.

Stammtafel der Familie Hammerstein.

Arnold, Herr von Hammerstein,

Johann (Werner), gt. der Alte, Herr zu Hammerstein, Stackenberg und Burg, 1416, 19,

1. Johann (Christoph) gt der Junge, Herr zu H., St. ꝛc., Rath u. Zöllner zu Düsseldorf, 1431, 42, 53, 66, h. Margaretha (Geertrud) v. Pferdsdorff zu Gasparsbruch, 1492 Wwe.
2 Eva, 1462, 78, 92, h. 1. Peter Schriever, † vor 1462, 2. Giesgen Gogreve, Amtm. zu Düsseldorf.
3. Wilhelm, Herr zu Burg, Stockum ꝛc., Richter zu Angermund, 1440, 95, 1502, 5, † 1510, h. Giesgen (Elisabeth) von Hardenberg
4 Rörich, Herr zu Derendorf, † vor 1502
5. Heinrich, Zöllner zu Scholastiker des Stifts 1483, 91,

Caspar (Adolph), Herr zu H. u. St., 1504, 24, † 1550. h Hedw. Anna Cath. v. Holz zu Königshofen.
1. Caspar, 1496, 1510, h. N. v. Hoveling, 1523
2. Adolph, Herr zu Hammerstein u Burg, h (1529) Anna v Elß.
3. Wilhelm, Hr zu Ham Scholast. des Stifts Ka

1. Adolph, Hr. zu H. u. St., 1556, 66, 1593 im Juli zu Grefrath von Phil. Poll erstochen, h. vor 1556 Cath. v Steinberg.
2. Agnes, lebt noch 1560, h. N v. Hanxler (Hanxleden).
3. Christoph. Hr zu Oege, Amtm. u Burgvogt zu Beienburg. † 1607, h. Marge. v. Wrede zu Schellenstein, geb. 1535, † 1610 17 Jan.
4 Dietrich, † jung.
5. Gertrud, gb. circa 1550, Abtissin zu Eppinghoven.
6. Godhard, † vor 1556 jung
1. Wilhelm, Hr. zu Burg, 1545, 68, 1
1. Reinhard, 1596, † 1603 10.

Linie zu Hammerstein.

1. Caspar, Herr zu H., † 1633 18 Juni, (nach Andern 10. Mai) h Agnes v. Leeck.
2. Maria, h. Arnold von Driesch, 1618 Wwe
3. Johanna, h. Jean v. Alberich.
4 Herman, Hr. zu Stackenberg, h Margr. von Haneler.
5 Ursula, h. Adolph von Alberich.
1. Franz Günther, Herr zu Öge, churpfälz. Haushofmstr., † 1618 zu Detmold, h. Anna v. Plettenberg, † 1636 zu Worms.

Linie

2. Hans Werner, Herr zu Gellefe und Amtmann zu Bischofsheim, Martha Wolf v. Sponheim Wwe † 162

1 Catharina, h. Bernhard von Heidelberg.
2. Anna, † nach 1686, h. Joes Quadt v Honscheidt zu Hoffe, geb. 1569, † 1650 11. März
1 Adolph, Hr. zu Hammerst u. St, 1633 belehnt ⅓, † als span. Soldat h Marge. v. Häseler.
2. Joh, Hr. zu Hammerst., lebt noch 1682, † imp.,
3. Joes, † imp
4. Anna, † 1682.
1. Johann (Reinh.). Herr zu H, überläßt dies seinem Oheim Joh, † imp. in holländ. Dienst
2 Gabriel † imp
1. Ursula, h. Ludw. v Hembrise, sie lebten noch 1652
2. Amalie, 1683 †. h 1637 Fried. v Landas, churpfälz. Geh.-Rath und Hofmarschall.
3. Anna, wied katholisch, Nonne zu Düren, zuletzt Mater d. Annunciatenklosters zu Andernach.
4 Sohn, 5-6. †† jg.
1. Friedrich, Herr zu Apler u. Ohlendorf, schwed. Generalmaj, gb 1608 t5. Sv † 1685 12. Oct., er schenkt Gellefeld an die v. Spo heim.

1. Hans, Herr zu Honrath, holländ Hauptmann. blieb bei Fleurs 1 Juli 1691.
2. Johann Ludwig, Herr zu Öge. Honrath und Leusch, holl. Major, geb. 165 † 1702 2. 170

1. Arnold Carl, Herr zu Hammerst., Öge, Honrath u. Dooren, Oberst der fries Garde du corps, Oberjägermstr. des Prinzen v. Oranien, geb 1662, † 1755 imp., h. Anna Juliane v. Dirst Erbtr. zu Dooren, † 1760.
2 Maria, geb. 1687. † 1747, h nach 1716 N Hofmann.
3. Jacoba Isabella
4. Moritz Hector Casimir, 1693, † 1764 4. Nov. in 2. 1

Hannoversche

ex 1ma 1. Franz Sim., geb. 1617 7. Juni † 1618.
2 Hans Adam, geb. 1619 5. Apr., † 1638 im Juli auf d. Universität Cöln an einem Schusse im Duell
3. Anna Cath., geb. 1620. 1. Sept., h. Hans Siegfried v Saldern zu Plettenberg, Saldern, Riendorf und Rettelderf.
ex 2da 4. Georg Christoph, Erbhr. zu Equord, Hr. zu Gesmold, Deatum, Stintenburg, Grevendorf ꝛc., geb. 1624, braunschw.-lüneb. Geh.-Rath Großvoigt zu Celle, Hofmarschall zu Osnabrück u Droste zum Grönenberge u Ohsen, † 1687 22. Nov, h. 1. 1656 5 Febr. Anna v. Seestedt, Wwe v. Feuerschütz, geb. 1624 15 Nov., † 1674 22 März, 2. 1676 Anna Hedwig v Penz, geb. 1652 18. Febr, † 1714 16 Aug.
5. Johann Eberhard, französ Hauptmann, 1654 bei Schnecke im Elsaß erschossen.
6 Simon Johann, † jung.
7. Sophie Magd, h. 1644 26. Juni Borries v Münchhausen zu Oldendorf.
8. gb. 1 Tech Mar Minl 2

Aeltere Linie zu Equord.

ex 1ma. 1 Agnes. 2. Hedwig 3. Georg. 4 Ernst August, †† jg.
5 Alexander, Erbhr. zu E, braunschwg. Generallieut., geb. 1660, † 1720
6. Soph. Eleonore, gb. 166(4-6), † jung.
ex 2da. 7. Georg Wilh, Erbhr zu E., Stintenburg ꝛc., gb 1677, ve Geh Kriegsr., † 1739 7 Juni.
8. Charl. Angel., geb. 1678 20. Dez., † 1752, 5. Nov, h 1715 6 Jan Leo Ludw v Hahn, Herr zu Remplin, Torgelow ꝛc.
9. Barbara, 10. N., †† jung.
1. Christ., geb. 1682 26. März, † 1694 im Nov.
2. Wilhelm, Erbh. zu Dratum, geb. 1683, braunschw. Kammerjunker u Rittmstr, † 1730, h. 1729 Clara Marie v Oer, Erbtr. v. Langelage. † 1758.

Linie zu

3. Lore Cath, geb. 1685 20 Feb., † 1707, h. 1704 26. Juli Fried Ulrich v. Oenhausen, braunschw Oberst, † 1735 im Aug.
4. Agnes Soph, geb. 1686 22. Sept., † 1722 18. Juni, h. 1704 Clamor Albr. v. d. Bussche, Erbhr auf Hünnefeld, † 1721.
5. Anna Louise, gb. 1688, † 1759, h. 1706 Christ Wilh v. Campen, Erbhr. v. Poggenhagen, braunschw. General, † 1747.
6. Christian, 7. Johann, †† jung.
8. Friedrich, Herr zu Bruche, geb. 1693 15. Febr, churcöln. Kammerhr, Landrath zu Osnabrück u. Droste zu Stedenburg, † 1757 23. Apr. h. 1721 27. Oct. Sophie Charl. v. Challen gt. Gehlen z. Dörgel † 1759.
9. 10. chur zu O Mai Mai renb

Dorothea Wilhelmina, geb. 1730 29. Juni, † 1758 12 Febr., h 1745 Georg Herm. Heinrich v. Münster zu Surenburg u. Qualenbrück, Droste zu Iburg, geb. 1721 22. Aug., † 1774.

Johannette, geb. 1723 11. Juli, † 1779 19. Juli, h. 1752 9 November Albrecht Ludwig von dem Bussche, Erbherr zu Ippenburg und Harlinghausen.

1. Clemens, † jung.
2. Georg August, Erbherr zu Equord, Hammerstein ꝛc., geb. 1634 3. Juni, kaiserl. Landschaftsdeputirter zu Hildesh, † 1813 7. Mai, h 1769 28. Febr Henriette Charl. Soph. Wilhelmine von Münster zu Surenburg, geb. 1752 7. Juli, † 1796 24. Feb.
3. Louise, geb. 1735 25 Apr., Abtissin zu Barsinghausen, † 1801 29. Apr.
4. Friedrich Philipp., geb. 1136 24. April, Herr zu Sögeln, Burgm. zu Quakenbrück, Landrath d. Hochstifts Osnabrück, Archidiakon der Kirchsp. Lintorf u. Barkhausen, † 1803 4. Dez.
5. Sohn, † bei der Geburt
6. Charlotte, geb. 1737 15. Dez, Ordensdame d. dän. de l'union parfaite, † 1795 24. Mai, h. 1757 18 Apr. Adam Levin v. Dinklage, Erbherr zu Schulenburg, gb. 1722, † 1782 20 Oct
7. Johanne, † jung.
8. Philippine, geb. 1740, † 1768 14. Juli, Chanoinesse zu Börstel.
9. Dorothea, geb. 1741 25. Aug, † 1777 28. Oct., h. 1769 25. April Georg Wilhelm von dem Bussche, churbraunschweig General.
10. Tochter, geb 1753 8. Juni.

1 Sophie, geb. 1770, † 1770.
2 Hans, Erbherr zu E., H. ꝛc., geb. 1771 17. Sept., westphäl General, † 1841 9. Dez, h. 1824 10. März Adelgunde Friederike Charlotte Georgine, Gräfin v Bernstorf zu Dreilützow, Stintenburg ꝛc, geb. 1805 12 Dez.
3. Tochter, geb. 1772, 5. Juni
4 Sohn, geb 1773, †† jung.
5. Louise, geb 1774 18. Oct, † 1832 8 Mai, h 1811 27 Aug Heinrich von Schüßler, sächs Lieut., † 1849.
6. Friedrich, geb. 1775 5 Nov, han. Oberforstmstr. u Oberst, † 1851 8 Apr, h. 1802 9. Apr. Doroth. Luise v d. Bussche, geb. 1777 27. Oct., † 1846 3 Nov
7. Georg, geb 1777 27. Febr, hannöv. Major u. Kammerh, † 1815 9 Juli zu Antwerpen in Folge einer Verwundung bei Waterloo, h. 1812 1. Juli Elis. Dorothea v. Alten, geb 1793 26. April.
8 Sohn, † jg
9 Wilhelmine, gb. 1779, † 1791, Chanoinesse zu Schilldesche.

Marie, geb 1814 26. Juli, h. 1848 5 Febr. Mr. Fedderston Stanestreed zu London.

1.—2. Söhne, †† jung.
3. Sigurd, geb. 1829 17. Juli, Erbherr zu Equord, Mehrum u. Schwicke, preuß. Lieut.
4. Wittekind, geb. 1831 23. Mai, hannöv. Lieut.
5. Armin, geb 1832 14. Mai, österreich, Ober-Lieut.
6. Helge, geb. 1833 18. Sept., österreich Rittmeister.
7. Ragener, 8. Frithiof, †† jung.
1. Bernhard geb. 1803 24. Febr, † 1830 29. Juli, hannöv. Canzlei-Assessor
2. Mathilde, geb. 1804, 19. April, h. 1825 26. Aug. Ghm., Freihr. v. Berg, geb 1800 30. Nov., sächs. Forstdirektor u Oberforstrath.
3. Arnold, geb 1805 29 Oct., hannöv Major, h. 1851 25 März Auguste v. Einem, geb 1820 29. Nov.
4 Irmgard, geb. 1807 19. Jan, h. 1826 16. Oct Gotfr. v. Einem, gb. 1787 15. Nov.
5 Thusnelde, geb. 1808 15. Aug, h 1837 19. Apr Egmont, Graf v. Bernstorff, geb. 1808 15 Juli, Erbh zu Bernstorff in Seeland.
6. Bertha, † jung.
7. Otto, geb. 1812 20. Dez, hannov Forstmstr., h. 1853 12 Mai Auguste, Freiin v. Buttlar-Ziegenberg, geb. 1825 21 April.
8. Adolph, geb 1814 1 Amtm, h. 1855 2. Oct Cl Bock v. Wülfingen, geb.
9. Hildebert, geb. 1817 2 Hauptm. a. D., † 1
10. Clothilde, geb. 1
11. Ida, geb. 1820 25.
28. Mai Wilh Schwale Apr., hannöv 3
12. Agnes, geb. 18

1. Clara, geb. 1851 21. Dez.
2. Friedrich, geb. 1853 29. Aug.
3. Emma, geb. 1855 21. Juli
William, geb. 1854 17. Juli.

Fahne, westphäl. Geschlechter

1395, h. **Elisabeth** von **Kerpen.**

4, † 1440, h. 1. Lysa N., 2. Catharina (Christine Marie) von Wilsdorf zu Renkirchen.

Düsseldorf u. Kaiserswerth, .

6 Reinhard, Herr zu Byschel und zum Kap. herzogl. Rentmstr. und Bürgermstr. zu Düsseldorf, 1478, 80, 82, 95, 1502, h 1. Swygens Gymen Duisberge, 2. Metza v. Lohhausen zu Calchem.

7. Hermann, herzogl. Rentmstr, h. Alheit v. Entzen, † vor 1481. 8. Stieschen, 1481, 82.

1. N., Tr., 1528, h. Otto Wirt zum Norwenich. 2. Hillewache, 1536 noch unverheirathet.

erst., row.

4. Heinrich.

5. Helwig, 1557, h. 1. 1546 Wilhelm Büderich, 2. 1557 Johann v. Merode.

1. Johann, Canonicus zu Düsseldorf, 1514, 24.

2. Margaretha, h. Gerhard (Johann) von Tresberp zu Heltrop.

0 Zeuge im Familienvertrag unter Caspars Kindern, † 1586, h. 1. Gertr. v Schinck, 2 Cath. v Fürbt. 2. Maria, 1545, h. 1. Dietr. Boeß v. Honlum, 2. Constantin v. Oeffte.

an imp. 2 Anna, † 1602, h. 1 Johann v. Leventhal, 2. Johann v. Hucking, 3. Herm. v. Merheim. 3 Marge., Erbin zur Burg, h. Peter (Leonh.) v. Hanrier (Hanrleben) zu Kaldenberg.

zu Öge.

Schloßhym zu Bäckelheim h. 1571, † 1622, h Anna v Joh Dietr. v Ellenbach.

3. Anna, h. Wilhelm Scheid gt. Weschpfenning zum Vogelsang.

4. Hans Christoph. Herr zu Öge, † 1637, h Agnes Gertrud v. Luninck, Erbtochter zum Honrath, † 1628.

5. Gertrud, geb. 1576, lebt noch 1652, h. Georg Hans v. Peblis, englischer General.

6 Hans Adam, gb. 1579 19. Juli, Stifter d. Linie zu Equord u. Hornoldendorf, gräfl. lipp, dann d. Graffch. Hoya Landdroste zu Alten Bruchhausen, † 1653 15. Feb., h. 1. 1609 12 Juli Cath. Elisab. v. Saldern, † 1621 27. Aug, 2 1623 Cath. Maria v Klenke zu Hämelschenburg, Wwe. v. Grappendorf, gb. 1592 5. Spt., † 1641 9. Jan., 3 1643 10. Juni Levefe v. Münchhausen zu Oldendorf u. Remeringhausen, Wwe. v Bessel, geb. 1616, † 1675 18. Dez

7. Anna, h. N. v Wickersheim.

2 Hans, schw Rittmstr., 1645 vor Hameln erstochen. 3 Joh, 4. Amalie, 5 Sohn, †† jung

Linie zu Honrath.

1 Hans, lebte noch 1686, besaß das Gut Vogelsang. Adjudt. beim General Fr. v. Hammerstein

2. Jobst, Hr z. Ö., Honr. u Mühl, gb. 1620, † 1672 4 Mai, h 1. 1647 Agn. v Mosbach gt Breidenbach, Erbtr. zur Mühl, 2 1669 Anna Maria v. Deutsch zu Weslinghoven, † 1697 30 April.

3. Hans Christ., reiste nach Westindien, † 1670.

4 Anna, h. 1645 25. Febr. Heinr. v. Reven zu Aul u. Muckesweil, churpfälz. Capit., † 1666 1. Mai.

5. Sibille, h. Carl Fr. Porwel v. Rammingen.

† 1714 zu Rörmunde, h. 1. Mecht. v. Thienne zu Berlicom. N. N. 3. Agnes, h. 1687 13. Mai Joh. Fried. Evert v. Jülich zu Dorp.

ster dieser Linie, Herr zu Hammerst u. Öge, welche Güter an die jüngere Linie zu Equord u. Gesmold fielen, holländ. Offizier, geb. , h. 1. 1724 Maria Cath. v. Groote, Wwe. von Oberst Pawel v Rammingen, Erbtr. zu Strucht u. Oost a. d. Geul, † 1758, 2 Maria Anna, Gräfin von Satzenhofen, Chanoinesse zu Reindorf, wiederverh. an N. von Mettakoven.

Linie.

a Marg, 017. Spt., tin zu St Stift zu , † 1662 Sept.

9. Cath. Elis, Dechantin im Stift Bassum. † 1696, h. 1673 6. März Anton Günther v. Merode, Droste zu Freudenberg. 10. Ursula Maria, † jung.

ex 3tia 11. Hans Adam, geb. 1644 11. Jan., churbrandb. Maj., † 1677 15. Dez 12. Otto Wilh., geb 1645 15. März, Domhr. zu Magdeb, osnabr. Oberstl., † 1676. 13 Christoph Ludolph, Erbherr zu Hornoldendorf und Frommhausen, Herr zu Gesmold, Aplern, Dratum &c., geb. 1646 2 Mai, braunschw Oberst, h. 1681 25. März Johanne Sophia Schenk v. Winterstedt, geb. 1662, † 1708 30. März

14. Christ. Günther, Hr. zu Lorten, Dieck, Ham u. Quakenbrück, h Gertr. Agn. Schenk v. Winterstedt. (Fortsetzung siehe Stammtafel II. A.)

15. Franz Werner, geb. 1651 31. Mai, osnab. u. braunsch.-luneb. Major, † 1675 29 Nov.

Hornoldendorf oder Gesmold.

rgretha Derothea, geb. 1695 22 Febr, † 1702. nus Werner, geb. 1696 27. März, n Geh.-Rath u. Oberjägermeister abrück, dann großbrittanischer Geh.- † 1787 18. Sept., h. 1732 28. phemia Louise, Gräfin v. Schlip- zu Schönmark. geb 1699 9 April, † 1763 30. März.

11. Philipp Max, Erbherr von Gesmold, Aplern u. Dratum &c., geb. 1697 27. Aug, wirkl. Kammerhr. u. Reichshofrath. braunschw.-luneb. Rittmstr., † 1763 4. Mai. 12. Georg, † jung.

13. Charlotte, geb. 1700 17. Oct., h 1718 22. Juni Georg Friedr. v. Sommerfeld zu Vargel u. Neumark, gb. 1687, churbraunschw. General, † 12. Oct. 1760.

14. Ludwig, Erbherr zu H., F., G., A., D. &c. und zu Hammerstein, geb. 1702 6. Aug, wirkl Kammerherr u. Commandeur des Johanniter-Ordens, churbraunschweig. Schloßhauptmann, † 1786 3. Juni, h. 1. 1730 19. Nov. Anna Eleonore v Helmburg zu Golteen, geb. 1697 11. Dez, † 1738 28. Aug. Imp., 2. 1740 10 Dez. Dorothea Sophia Ernestine v. Münchhausen zu Rinteln, Schwöbber u. Bodenwerder, Wittwe v. Gornberg, geb. 1717 11. Juni, † 1795 17 März.

15. Ernst August, geb. 1704 3. Jan. † 1756 29. Mai, braunschw., Oberst und Chef des 10. Infant.-Regimts., Domkapitular zu Osnabrück u. Probst zu Quakenbrück. 16. Sohn, † jung.

17. Christoph Albrecht, geb. 1707 3. Mai, holländischer General-Major, † 1785 24. April. h. 1 1754 Johanna von der Beer, Wittwe van Cuilenberg, geb. 1693, † 1762 7 Dez., 2. Sophia Henriette Johanna Constantia, Gräfin von Manteufel, Wittwe von Goltz, † 1785 20. April.

1. Sophie, † jung 2. Tochter, † bei der Geburt.

3. Hedwig, geb. 1746 8. Okt., † 1785 8. Okt., h. 1766 11. Juni Diedrich Ludwig von Bodenhausen, Erbhr. zu Arnstein, Niedergandern und Winzenhausen. hess. Geh.-R., geb. 1742 15 Sept.

4 August, † jung. 5 Eleonore, geb 1750 18 Spt. Stiftsdame zu Fischbeck, † 1803. 6 Charlotte, † jung.

7. Georg Gottlieb Maximilian, geb. 1754 20. Feb., cassel. Geh. Legationsrath, † 1783 9 Sept., h. 1778 2. April Amalia Gertrude v. Münchhausen zu Remeringhausen, geb. 1759 9. Jan. † 1829 im Juli. (Fortsetzung siehe Stammtafel II. B.)

8. Friedrich Werner Ludwig, Erbherr der Freiherrlichkeit Gesmold zu Dratum, Hammerstein. Retzow, Leppin, Klersow, Rogentin und Rechlin, geb. 1756 3. März, sachs.-meiningscher Kammerjunker u. Regierungsrath, † 1827 25. Dez. h. 1784 25. Nov. Friedrike Christine Sophie v. Lowtzow zu Levitzow, geb. 1766 4 Apr., † 1827 14. Mai. (Fortsetzung siehe Stammtafel II. C.)

9. Auguste, geb. 1758 30. März, Stiftsd. zu Börstel, † 1775 26. Nov.

10. Caroline, geb. 1761 16 März, Stiftsd. zu Obernkirchen u. Börstel, † 1803, h 1790 Christ. Wolf Treusch von Buttlar-Brandenfels, hess. Major.

0. Henriette, geb. 781 21. Juli, h. 814 18 Spt. Fried. Neuhaus, geb. 780 4. Mai, han. Oberamtmann.

11. Carl, geb 1782 1. Aug, Domkapitular zu Osnabrück, hannöv. Oberforstrath u. Major, h. 1. 1809 Adelh. Soph. Carol. v Heister, geb. 1791 8 Nov., † 1831 4. Juni, 2 1833 28 Nov Adelh Friedr. Charl Elise von Olbershausen, geb. 1805 20 März.

12. Ferdinandine, geb. 1783 19 Nov., † 1853 24. Feb, h. 1803 23 Mai Friedr, Graf v. Bernstorff, Erbhr v. Bernstorff u Stintenburg, geb 1772 24. Juli, dän. Kammerhr. u. lauenb. Landrath, † 1838 3. April
13. William, geb 1785, Herr d. Herrsch. Albrechtsberg, General, 2. Inh. d Regts. Fürst C Schwarzenberg, Geh.-R. u. Kämmerer &c, h. 1. 1816 Carol., Freiin v. König, geb. 1793, † 1836, 2. 1839 Maria, Gräfin v. Salis Salis-Zizers, gb. 1820, Sternkreuz-O.-D.
14. Charl, geb. 1786, † 1838, h. 1804 Carl v. d. Horst zu Hollwinkel

15. Ernst, 16 August, †† jg.

17 Amalie, gb. 1792 3. Nov., † 1824 28. Mai, h. 1822 N. v. Ledebur, kön. preuß Hauptmann.

Nov., hannöv. . Wilh. Emilie 831 11. Oct. Apr., hannöv. 5 9. Dez. 8 3. Oct. ebr, h. 1846, geb. 1814 29. tmstr. 20. Mai.

ex 1ma 1. Adelheid, 2. Rudolph, †† jung. 3. Bertha, geb. 1813 6. Feb, h. 1833 12. Mai Alexander v. Reissing, geb. 1801 31. März, hannöv. Minister u Vicepräsident. 4 Thekla, † jung. 5. Hans, geb. 1816 17. Spt., preuß. Fähnrich, † 1838 *. April. 6. Adelheid, geb 1818 10 März 7. Thekla, geb. 1819 25. Oct, h. 1837 Julius. R.-Frhr. Grote, Erbhr. auf Schauen, geb. 1810 5. Apr.

8 Thusnelde, † jung. 9. Marie, geb. 1823 11. Apr., h. 1846 Carl Georg Edm. v. Alten zu Linden, Erbhr. zu Hemmingen, geb. 1820 8. Mai, Lieut a. D. 10. Carl, geb. 1825 18. März, † 1845 7. Juni, hannöv. Lieut. 11. William, gb. 1826 22 Oct, han. Pr.-Lieut.

ex 2da. 12. Rudolph, † jung. 13 Herbert, geb. 1835 20 Dez, österreich. Lieut. 14. Elisabeth, geb. 1836 12. Dez., h. 1855 25. Okt. Gustav Adolf v. Mandelsloh zu Düendorf, geb. 1816 10. Dez., hannöv. Obergerichtsrath. 15. Gertrud, geb. 1838 12. Spt., verlobt 1856 im Feb mit Gebh, Frhr. v. Marenholtz, hannöv. Forstrath.

16. Ernst August, geb. 1839 17. Aug., hannöv. Cadet. 17. Ida, geb. 1840 30. Aug. 18 Auguste, † jung. 19. Heine, geb. 1844 14. Mai. 20. Irmgard, geb. 1846 8 Juni. 21. N., Zwillingsbruder der Vorigen, † in der Geburt

Stammtafel II. der Familie Hammerstein.

Christian Günther v. Hammerstein ꝛc. (Fortsetzung A.) (

1. Friedrich Christoph, Erbherr zu Lorten, Dieck, Ham und Quakenbrück, Landrath des Stifs Osnabrück, geb. 1679 31. Mai, † 1740 25. Nov. h. 1727 15. April Bertha Sophia von der Schulenburg zu Bodendorf, geb. 1709 30. Mai, † 1785 22. Apr.

2. Carl Ludolph, geb. 1680 8. Juli, † 1708 13. Dez.

3. Gertrud Catharine, geb 1681 16. Okt., † 1710 26. Juli, h 1705 28. Jan. Herbort Daniel v. Haren, Erbherr zu Hoven und Quakenbrück, geb. 1671 21. Sept, † 1743 12. Sept.

4. Christian Ludwig, Herr zu Castorf, geb. 1 churbraunschweigischer Generallieut., † 175 1717 4. Aug. Marie Elisabeth v. Ahlefeld geb. 1699 24. Mai, † 1743 27.

---

1. Friedr. Christ. Ludolph, Erbh. zu L., D., H. u. Q., gb. 1728 4. Mai, osnabr. Drost des Amts Iburg, h. 1756 7. Juni, Doroth Soph. Luise v. d. Bussche zu Hünnefeld. geb. 1737 26. Aug, † 1765 15. Oct.

2. Johanna, † jung.
3. Hans Günth. Carl, geb. 1730 17. Dez., braunschw. Generallieut., † 1795 1. Dez.
4. Ludwig, geb. 1731 11. Nov., braunschw. Hptm., † 1777 18. Mai.

5. Barb. Soph. Charl, geb. 1733 9. Juli, † 1772 19 Jan., h. 1757 10. Mai Herm. Wilke v. Dinklage, Erbh. zu Campe u. Quakenbrück, geb. 1726 13. Juni, † 1805. churfürstl. cöln. und bischöfl. münst. Rittmstr.

6. Ludw. † jung.

7. Rud. Georg Wilh., geb. 1735 30. Sept., braunschw. General, † 1811 4. Okt., h. 1772 17. Nov. Luise Soph. Eleon. v. Schenk zu Flechtingen, geb. 1751 12. Aug, † 1837.

8. Philipp, geb. 1736 11. Nov., † 1762 16. Jan., braunschw. Capt.-Lieutenant.
9. Wilhelmine, gb. 1738. † 1816. Chanoinesse in Stift zu Bassum.

10. Soph. Friederike Charl., 17. Jan., Stiftsd. zu Börstel. Apr., h. 1772 30. Sept Herm Dinklage, Erbhr. zu Campe, 11. Friedrich, geb. 1741 Major und Burgmann zu brück, † 1824 19. M

---

1. Friedrich, geb. 1757 4. April, churbraunschweig. Lieut., † 1779 10 Okt.

2. Phil. 3. Georg. †† jung.
4. Philipp Wilh., geb. 1760 30. Apr., † 1835 im Okt.

5. August, geb. 1761 28. Apr., fürstl. osnabr. Hptm., † 1833 3. Febr.

6. Georg, Erbhr. zu L., D., H. u. Q., geb. 1762 1. Aug., † 1847 26. März, h. 1800 30. Apr. Auguste Elis. Bertha An. Joh. Hel. v. Dinklage zu Campe, gb. 1776 28. Juni.

7. Sophie, † jung.

1. Ernst, geb. 1774 24. Juli, russ. Major, † 1816.
2. Henriette, geb. 1776 21. Aug., † 1838, h. 1798 Ludw. Wilh. Aug. v. Borch, preuß Lieut., geschieden 1808 13. Juni.
3. Otto, † jung.

4. Ludwig, geb. 1781, 20. Feb., Senior des Stifts Bardowiek, † 1858 4. Nov., h. 1838 30 März Hermine Schmidt.

5. Eleono 6. Dorothe 21. Dez., Feb. Victo Klenke, ge Dez., hann 1825

---

1. Hermann, Erbhr zu L., D., H. u. Q., geb. 1801 6 Mai, h. 1823 7 Juni Dorothea Charl. Sophie Friederike Vincentine v Rössing, gb. 1803. † 1847 23. Jan.

2. Werner, † jung.
3. Louise, geb. 1805, † 1834 8 Dec.
4. Juliane, geb 1806. 20. Oct., Stiftsd. zu Fischbeck.
5. Wilhelmine Carol. Auguste, † jung.

5. Wilhelmine, geb. 1811 19. Jan. † 1812. 2. Mai.
7. Christiane, geb. 1813 21 Nov., h 1842 17. Sept. Adolph Wilh. v. Hinüber, geb. 1805 27. Mai, kön. hannov. Amtmann.

1. Hans, geb. 1838 26 Dec., k. hannov. Cadet.

2. Louise, geb. 1840 24. März.
3. Sohn, † jung.

4 Agnes, geb. 1843 25. Mai, † 1846 31. Jan.

5. Rudolph, geb 1845 27. Dec
6. Ludwig, gb. 1853 16 Juni.

1. Julie, geb. 1793 28 Juli, Stiftsdame zu Preetz.
2. Caroline, gb. 1794 17. Spt., Stiftsdame zu Uetersen.

3. Agne 18. Sept Jan., h. Ludwig von Rev berg, ob. dän. Ka Obe

---

1. Bertha, geb. 1825 3. Aug.
2. Ernst, geb. 1827 2. Oct., k. hannov. Amts-Assessor
3. Herman, geb. 1831 11. Feb., k. hannov. Lieut

4. Günther, geb. 1831 24. Dec., † 1839 13. Mai
5. Hedwig, geb. 1834 5. Juni.
6. Louise, geb. 1836 24. Aug., † 1837 5. Feb.

7. Erich, † jung.
8. Ludwig, geb. 1839 21. Spt., k. hannov. Cadet.
9. Otto, geb. 1842 6. Mai.
10. Elisabeth, geb. 1844 22. März.

1. Georgine, † jung.

2. William, geb. 1832 5. Juli, k. k österr. Rittmstr

3. Friederich, geb. 1833 23. Nov., k. k. österr. Ober-Lieut

4. Otto, geb 1835 5. Juli kön. hannov Lieut.

(Fortsetzung B.)

1. Dorothea. geb. 1779 1. Jan., † 1850 13. Febr., h 1806 2. Juli Friedrich Pieter August v Atten zu Bente, hannov. Hauptmann, † 1807 25. Nov.

2. Ludwig, Erbherr zu Heinsen, hannov. Vice-Präsident, geb. 1780 14. Mai, † 1842 10. März, h. 1812 29. Apr. Friederike von dem Bussche gt. Münch, geb. 1793 15. März.

3. Börries, Erbherr zu Apleru, geb. 1781 18 Oct., hannov Kammerherr, † 1844 30. Dec., h. 1832 14. Mai Dorothea Marianne Caroline Henriette v Eschwege, Wittwe v. Hesberg, geb. 1793 9 Dez.

4. Eleonore, geb. 1783 22. Mai, † 1814 10. Jan., h. 1812 21. Apr. Georg Ludolph Just von Hattorf, geb. 1784 17. Juli, hannov. Major, † 1853 23 Aug.
5. Sohn, † in d. Geburt.

1. Ludwig, G Gesmold u., h Feldmühlen 14. Juni, me junker † 18 Mai Friederi Freiin v. Fre

---

1. Adolph, geb. 1814 11. März, k. hannov. Amts-Auditor, † 1837 21. Sept.
2. Maximilian, geb 1816 16. Oct., † 1834 31. Dez.

3. Gustav, Erbherr zu H., geb. 1817 6 Nov., österreich. Kämmerer u preuß. Oberstlieut.

4. Ludwig, geb. 1819 22. Jan., kön. hannov. Rittmstr., h. 1849 20. Nov. Aug. Charl v. Arentschild, geb. 1826. 8. Aug.

5. Anna, geb. 1825 22 Jan., h 1849 15. Apr. Alexander v. Rössing, hannöv. Obergerichts-Rath, geb. 1818 25. Spt.

Börries, Herr zu Aplern, geb. 1833 26 Aug, hannov. Lieut.

1. Friederike, geb. 1813 5. Apr., Klosterdame zu Dobbertin.
2. Wilhelmine, gb. 1814 29. Nov., Klosterd. zu Malchow, † 1821 11. Apr.
3. Victorine, geb. 1815 5. Dec., Klosterd. zu Ribnitz.

4. Luise, geb. 1817 19. Aug., h. 1843 12. Oct. Franz Jul. Gideon v. Benoit, geb. 1807 7. Feb., hannov. Reg.-Rath.
5. Ottilie, gb. 1819 1. Spt., Klosterdame zu Malchow

6. Georgette, Juni, Klosterd.
7. Marie, gb. 1 Klosterd. zu D 1834 14.
8. Friedrich, Freiherrlichk. B., F., W. u. 1825 5.

---

1 Leopold, geb. 1845 4. Sept. 2 Friedrich, geb. 184

Fahne, westphäl. Geschlechter

ie zu Logten.)

, 18. Nov., 2. Dez., h. Lehmkuhlen. ...

5. Lewina, geb. 1684, 26. März. † 1734 20. Dez., h. 1706 18. Nov. Math. Hilmar v. d. Reck zu Stockhausen u. Lubbecke, bischöfl. münst. General-Adjud., geb. 1668 6. Jan., † 1719 Dez.
6. Hans Adam, † jung.

7. Alexander, geb. 1686 23. Dez., † 1755 1. Feb., Dombech. zu Minden, h. 1. Ernest. Agn v. Klopper, geb. 1675, † 1734 14. Nov., 2. 1739 10. Dez. Soph. Magd. v. Münchhausen, geb 1694 24. Jan., † 1751 18. Okt., 3. 1752 15. Mai Lewele Cath. v. Mengersen zu Helvensen, geb. 1720, † 1784 13. Jan.

8. Hedwig Luise, geb. 1688, 9. Nov., † 1750, 31. Jan., h. 1709 21. Feb. Raban Heinr von Oberg, Erbhr. zu Dubbenstadt, geb. 1655 30. Aug., † 1712 27. Nov., Obrstallmstr. zu Paderborn.
9. Amalie Sophie, geb. 1690 9. März, † 1746 21. Mai, h. 1717 17. Mai Ernst Levin v Stockhausen, Erbhr zu Imsen u. Löwenhagen, geb. 1679 6 Jan., Erbmrschll. d. Stifs Corvei, † 1746 18. Mai.

10. Sabina, geb. 1691 3. Nov., † 1771 19. Juni.
11. Christiane Günthera, gb. 1693 30 Jan., † 1762 4. Nov., Stiftsdame zu Börstel.

1740 ...03 17. ...ilke v. 1726. März, ...aken-

1. Agnes Dorothea,
2. Anna Henriette, †† jung.

3. Tochter, † in der Geburt.

4. Georg Wilhelm, † jung.

5. Benedicta Sophia Louise, geb. 1725 25. Mai, † 1785 12. Nov., h. 1739 9. Nov. Paul Andreas, Freiherr von Schellersheim, Erbherr zu Eisbergen, geb. 1711 30. Nov., kön. preuß. Geh.-Rath, † 1781 9. Juli.

6. Hans Christian, Erbherr zu Casterf, geb 1741 10. Mai, † 1771 14. Mai, h. 1763 28. Mai Caroline Agnes Louise v. Schrader, geb. 1744 19. Apr., † 1801 28. Dez

---

† jung. ...eb. 1783 ...806 23. ...gust von ...777 27 Oberst, † Jan.

7. Luise, † jung.
8. Caroline, geb. 1794 17. Sept., Stiftsd. zu Börstel.
9. Jacob, † jung.

1. Otto,
2. Fried.,
3. Eleonore, †† jung

4. Hans Detlef, geb. 1768 18 März, herzogl. oldenburg. Regierungs-Präsident, königl. großbritan. Oberst, königl. hannov. Geh.-Rath und Bundestags-Gesandter zu Frankfurt &c. &c., † 1826 30 Juli, h. 1792 22. Aug Sophie Dorothea Louise, Gräfin v. Holk, geb. 1774 26. Sept.

5. Christian, geb. 1769 18. Juni, Hr. zu Hülseburg, k. hannov Oberst, † 1850 11. Apr., h. 1793 Dorothea Agnes Sophie von Plato zu Obergut Grabow, geb. 1771 7. März.

6. Friedericke Juliane Hedw., gb. 1770 14. Nov., † 4. Juni 1804, h. 1794 4. Mai Otto v. Qualen auf Windebye in Schleswig, geb. 1768 10. Sept., † 1826 26. Oct.

---

geb. 1795 ...1824 19. ...5 24. Juni ...tlef, Graf ...ow-Sand- ...30 7. Juni, ...erhr. und ...ent.

4. Julius, † jg.
5. Eugen, geb 1804 16 Jan., † 1852 28. Oct., han. Lent. a. D., h. 1840 28. Jan. Marie Luise Gerrlein, geb 1817 6. Nov.

6. Anna, geb 1805 3. Spt., Stiftsd. z. Itzehoe.
7. Ina, geb. 1807 16. Aug., h. 1835 16 Juni Carl Lempfert, k. hän Landvogt von Süderdittmarschen, geb. 1793 9. Oct
8. Emilie, gb. 1810 16. Juni, Stiftsdame zu Uetersen.

1. Elisabeth, geb. 1794 3. Jan., Abtiss. zu Erbstorf.
2. Caroline, gb 1795 12. Spt., † 1849 15. Mai, Klosterd. zu Jenshagen.

3. Alexander, geb. 1797 14. März, hannov. Obrstlieut. u. Regts.-Commandt., h. 1821 27 März Caroline v Wangenheim zu Sonneborn, gb. 1801 29. Febr.

4. Otto, geb. 1799 4. Febr., königl. hannov. Oberst u. Regimentscommandeur, h. 1828 Clara Halkett zu Pittfarn, gb. 1811 7. März.

5. Auguste, geb. 1800 23. Spt., Klosterdame zu Dobbertin.
6. Friederike, gb. 1802 30 Dec., Klosterdame zu Malchow
7. Sophie, geb. 1804 18. Sept., † 1839 23 Sept., Klosterd. zu Ribnitz.

8. Anna, geb. 1806 30. Juni h. 1834 Christ. v. Schalzen, k. han. Landes-Ökonomierath u. Amtm. zu Freudenberg.

9. Wilhelm, gb. 1808 9. Mai, k. han. Staatsminister, h. 1836 23. Aug. Julie von dem Knesebeck zu Colborn-Corvin, gb. 1811 8. März

10. Detlef, geb. 1810 11. Juni, k. hannov. Rittmeister

Julius, geb. 1822 4. Jan., hannov. Rittmeister.

---

5. Ludwig, gb. 1836 18. Oct., k. han. Zoll-Supernumerar.

6. Emely, geb. 1838 25. Juli, Klosterdame zu Dobbertin.

7. Mary, geb. 1840 20 Febr.

8. Colin, geb. 1841 10. Nov.

9. Ernst, geb. 1845 13. Dec.

10. Alexander, geb. 1852 25. Aug.

1. Agnes, geb. 1837 Klosterd. zu Dobbertin.

2. Auguste, geb 1839 5. Sept.

3 Franziska, gb. 1841 24. Juli.

4. Hans, gb. 1843 27. Apr.

5. Detlef.
6 Anna, †† jung.

7. Bernhard, geb. 1853 7. Nov.

(Fortsetzung C.)

...err der Freiherrlichkeit ...üter Dratum, Brorten, ...Barninghof, geb 1787, ...ab. Kammer- u. Jagd-... 11. Febr., h. 1812 20. Caroline Ant Louise, ... zu Daren, geb. 1790 1. Dez.

2. Melasine, geb. 1788 22 Oct., h 1815 1. Nov. Conr. Ferd Friedr. v. Pestel, Hr. zu Bruche u Keietenstein, geb. 1766 7. Spt., hannov Reg.-Rath u. Amtm., † 1834 17. Dez.
3. August, † jung.

4. Carl, geb. 1791 21. Febr., schwed. Rittmstr. a. D., h 1819 18 Juni Ernest. Ottilie Doroth. Wilhelmine v. Bieregge zu Steinhausen, geb. 1799 30 Aug., † 1853 23. Dez.

5. Luise, geb. 1792 11. Nov., † 1829 1. Juni, h. 1827 20. Nov Ernst Ludw. Fried. Trensch v. Buttlar-Brengenfels, churhess. Hauptmann, geb. 1798 21. Jan.
6. Ernst, Erbherr zu Retzow, Levpin, Klopsow, Rechlin u. Roggentin, Hr. zu Schwartow, Münsterhoff u. Waldhoff, geb. 1793 1. Dez., h. 1832 30. März Melasine Caroline Sophie Joh. von Arenstorff zu Krümmel, geb. 1809 13. Jan.

7. Caroline,
8. Friedrich, †† jung

9. Sophie, geb. 1799 29. Juni, h. 1828 5. Dez. August v. Lützow, Erbherr auf Eickhoff, mecklenburg-schwer. Erblandmarschall, geb. 1800 20. Mai.

10. Friedrich, geb. 1802 19. Aug., hannov. Major a. D.

...821 6. ...Ribnitz. ...6. Feb., ...rtin, † ...ai. ...err der ...v. D., ...ng, gb. ...

9. Emil, geb. 1827 30. Jan., k. hannov. Prem.-Lieutenant
10. Carl, gb. 1829 12. Aug., hannov. Lieut.
11. Ludwig, geb. 1832 1. Spt., k. han. Amts-Auditeur.

1. Magnus, geb. 1820 3. Apr., meckl. Hauptm., h. 1844 19. Sept. Emilie Grothee, gb. 1825 16. März.

2. Alexander, geb. 1822 30 Jan., k. k. Oberlieut.
3 Adolf, geb. 1823 29. Spt., k. k. Kämmerer u. Rittmstr., h. 1845 2. Nov. Johanna v. Banhidy, gb. 1824 29. Sept.

4. Carl, † jung
5. Friedrich, geb. 1827 25. Nov., österr. Rittmstr., h 1853 26. Nov. Malwine Joseph. Elisabeth Carol., Freiin v Redl v. Rottenhausen, gb. 1836 2. Nov.

6 Ina, geb. 1830 8. Dez., Klosterdame zu Dobbertin
7. Ottilie, gb. 1832 5. März, Klosterdame zu Malchow.
8. Leopold, † jung.
9. Carl, geb. 1838 10. Oct., preuß. Cadet.

1. Ernst, gb. 1832 20. Dez., preuß Landwehr-Lieut., 1855 9. Apr. verlobt mit Marie v Thielau zu Ober-Kemnitz.
2. Maximilian, geb. 1834 17. März, preuß Lieutenant
3. Ida, geb. 1835 20 Juli, Klosterdame zu Dobbertin.
4. Magdalena, geb. 1836 12. Juli, † 1848 27. Apr., Klosterdame zu Malchow.
5 Wilhelm, geb. 1838 21. Febr
6 Friederike, geb. 1840 2. April, Klosterdame zu Ribnitz

März. 3. Sophia, geb. 1849 14. Juni.

1. Isalde gb. 1848 30. Oct.
2 Arnold, gb. 1854 8. Juni

Ella, † jung.

N. von der Brüggeney genannt Hasenkamp h. N. von Witten.

1. Johan, Pastor zu Bockum, 1471. 2. Wennemar v. d. Brüggeney gt. Hasenkamp, Droste zu Bockum, 1475, 1481 nach Verzicht Henrichs v. Galen mit Hof Wetmar zu Dienstmannsstatt belehnt, lebt noch 1388, 1509 †, h. Christine von Aldebokum zur Wiesche, Tr. von Johann und Stine v. Loe.

1. Wescel v. d. B. gt. H. zu Dorneburg u. Wetmar, 1525, † kurz nach 1543, belehnt 1509, führte die lutherische Lehre ein, h. N. von Voß zu Enniger, Tr. von N. und N. von Hege. 2. Herman, erst Marschall in Liefland, wurde 1533 Coadjutor des Ordensmeisters Walter von Plettenberg und 1535 selbst 42 Ordensmeister, † 1549 .. Febr.

1. Luigard, h. Johan v. Loe zu Overbick, † 1565. 2. Johan v. d. B. gt. H., zu Stockum, belehnt 1559, 1577, h. Walpurg v. Kessel, Tr. von N. und N. von Hövel zu Stockum. 3. N., Tochter, h. N. v. Ne- †. 4. Wessel v. d. B. gt. H. zu Wetmar, 1544, h. Anna von Loe zu Holte, Tr. von Johann und Elis. v. Cleve.

1. Christine, h. Bernd v. Wittinghoff gt. Schele, zu Schellenberg. 2. Johan v. d. B. gt. H. zu S., 1581, † 1608, belehnt 1599, h. Janna von Aldenbokum zu Groen, Tr. von Peter und Elis. v. Honnepel zu Groen. 3. Wessel, Domhr. zu Hildesh., belehnt 1594. Christine, Erbin zu Weitmar, h. 1585 Henr. von Eickel zu Börden.

Johan v. d. B. gt. H. zu Stockum und Weitmar, brachte Letzteres durch einen Vergleich wieder an sich, belehnt 1647 und 1664, † 1669, h. Engel Elisabeth von Münchhausen zu Bevern und Leitzede, Tr. von Statius und Dorothea von und zu Bothmar.

1. Caspar Leopold v. d. B. gt. H. zu Stockum und Wetmar, 1707, 1681 aufgeschw., h. Isabelle Wilhelmina Anna von Palant zu Gut und Hamern, Tr. von Bernd und Isab. Franziska von Palant zu Bredenbeng. 2. Johan Georg, Domscholaster u. Senior des Capitels zu Paderborn.

1. Anna Sophia, h. Henrich Franz von Rump zu Crange. 2. Johan Werner v. d. B. gt. H. zu Weitmar, 1756, h. Adriane Antonette Theodore v. Erden zu Pleckenpol, Tr. von Fried. Joh. u. Hellenberg Syb. Ant. von u. zum Gysenberg. 3. Ferd. Ludw., Domhr. zu Hildesheim 1730. 4. Johanna Elis. Dorothea, 1704 Stiftsdame zu Fröndenberg. 5. Johanna Elis. Dorothea, 1704 Stiftsdame zu Fröndenberg. 6. N., Stiftsd. zu Rellinghausen. 7. Carl Gottfried.

1. Anna Casparine, Stiftsdame zu Fröndenberg, 1725 13. Nov. aufgeschw., h. 1753 Joh. Wilh. v. Bottlenberg gt. Schirp zu Lünterbeck. 2. Adolph Carl Johan v. d. B. gt. H., k. preuß. Lieutenant, † 1747, 27 Jahre alt. 4. Sophie Mar. Bernardine, Stiftsdame zu Fröndenberg. 5. N., Sohn.

Hasselt, ist zwar ein Rittersitz in der Veste Recklinghausen gewesen; ich finde aber kein westphälisches Geschlecht dieses Namens.

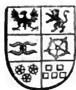


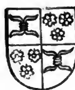


Hattingen, nach der Veste gleichen Namens an der Ruhr nannte sich ein Geschlecht, welches nach Detmar Mülherr in Gold einen rothen Querbalken führete, von drei grünen Papageien mit rothem Halsbande begleitet, zwei oberhalb einer unterhalb und auf dem gekrönten Helme einen sitzenden Hund mit goldenem Halsband. 1275 Gozwin von Hattenecke, Ritter, im Gefolge des Erzbischofs Sifrid von Cöln. Arnold von Hatnegge, 1218 Zeuge und 1298 Bürge des Erenfried Quatterland für Rückgabe des Schlosses Rodenberg an den Erzbischof von Cöln. 1317 Gozwin von Hattnegge. 1329 Arnoldud de Hattnegge und seine Söhne Hinrich und Arnold. 1320 Gozwin de Hattingen, Knappe, siegelt mit einem Wappen, worin ein rechtsschauender Hundekopf. 1330 Gerwin de Hattingen, sein Siegel zeigt einen Helm mit einem Hundekopf als Helmzierde, er besaß von Arnsberg die Vogtei zu Elspe. 1334 Arnold de Hatteneke, Arnolds Sohn. 1349 Goswin de Hatnege (Stift Herdeke). 1357 Henrich de Hattnege. 1365 Arnold van Hatnege, sein Vormund ist Herman Vridag. 1380 Gerwin de Hatnege (Stift Hedeke). 1396 Heinrich von Hatenegge, von Cöln mit Hof Swansbell belehnt, verzichtet zu Gunsten seines Schwagers Hoswyn Holthuys. 1437 N. v. Hattingen, h. Dieberich v. Asbeck gt. Pinsequat.



Hattum, welche mit den Langen zusammen zu hängen scheinen, führten in Gold eine rothe aufwärtsgerichtete Tuchmacherscheere, welche sich auf dem Helme zwischen einem rothen offenen Adlerfluge wiederholt. Sie kommen in einigen westphälischen Aufschwörungen in der obersten Reihe vor, und scheinen von dem Städtchen Hatten an der Issel im Arnheimschen Quartier zu stammen.





Hatzfeld, führen ursprünglich in Gold ein schwarzes Ankereisen, welches sich auf dem goldgekrönten Helme auf einem offenen Adlerfluge auf jedem Flügel wiederholt. Sie leben jetzt im Grafen- und Fürstenstande und haben ihr Wappen bei jeder Standeserhöhung vielfach vermehrt. Dieses Alles, so wie ihre weitläufige Geschichte und Genealogie werde ich in der Geschichte der Dynasten von Bocholtz näher besprechen.



Haus, von dem gleichnamigen Rittersitze bei Ratingen und von dort nach Wanthof und Niederhof im Kreise Dortmund verzweigt, führen in Roth einen silbernen Querbalken von drei rechtsschrägen Balken überzogen. Sie sterben jetzt in der letzten Linie zu Niederhofen mit Mathilde Julie Caroline Wilhelmine, geb. 1823, Tochter von Friedrich, Freiherr von Haus, † 1828, und Julie von Hobe aus. Sie ist an Freiherrn August v. Fridag zu Buddenborg verheirathet. Im Uebrigen muß ich auf meine Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 142 verweisen.



Havekenscheid, ein Rittersitz im Kirchspiel Bockum. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb und eine absteigende Spitze im Wappen führte, ist mit den Goy eines Stammes. Es kommen vor: 1340—47 Theoderich v. H., Bruder des Godfried v. Goy. 1438 Diederich v. H. 1516—34 Diederich v. H. 15.. N. v. H., h. Gosen von Velmede, Burgmann zu Camen. Eine H., deren Mutter eine von Aplerbeck war, h. N. von Ovelacker. 1580 ließen sich zu Cöln (christ. apud. st. claram.) 1. Diederich, 2. Veronica, 3. Elisabeth v. H., nach dem Tode ihrer Eltern Melchior v. Havkinscheid und Veronica Raltz von Frentz an mehrere Grundstücke schreiben.

N. von **Havkenscheid**, h. **N** v **Heiden** — **Diederich** von und zu **Havkenscheid**, † 1555 27. April. — **Diederich** von und zu **Havkenscheid**, h. **Jutta** von **Brabeck**, Tr von Georg und Aleid von Schonebeck

N. v. Havkenscheid, h **N** von der **Leite**. — **Diederich**, Jesuit. † 1556 zu Rom. — 1. **Wolter**, Pastor zu Corde. — 2. **Melchior**, h. **Veronica** von **Frenz**, Tr. v. Joh. u N v. Hirtz. — 3 **Ida**, Abtissin zu Herdicke, 1582 - 98. — 4 **Elisabeth**, † 1614, 18. April, h. **Died** v. d. **Leite** zu Laer.

N v. H, Tr, h. **Joh.** v. **Ovelacker** zu Wischelingen.

1. **Elisabeth** v H., Erbin zu Havkenscheid, h. **Goswin** von **Düngei**. 2 **Ida** v. H, h **Reinard** von der **Capellen**.



Havekenscheid, Haukenscheld, ein von dem vorigen verschiedenes Geschlecht. Von ihm kommt Diederich v. H. vor, der 1491 vor dem Gerichte zu Dortmund eine Urkunde der dortigen Dominikaner besiegelt, worin ihnen Herman von Bodelswing ein Haus daselbst in der Hövelstraße verkauft. Diederich führt, wie neben, einen Vogel in seinem Wappen.

Havekesbecke, Ort bei Fredeburg. Von hier, oder vielleicht von Havixbeck bei Münster stammen: 1177 Rudolfus de Hauecsbeck, unter den Adligen Zeuge in einer Urkunde des Stifts Mauritz. 1224 Werner v. Havekesbecke, Eva seine Frau; sie heirathete später Sibert, Ritter von Aölen. Henricus de Havekesbeke, 1240 26. Febr. Zeuge bei der Sühne der beiden Ludolf von Steinfurt, Oheim und Vetter; 1244 heißt er H. de Hauekelbeke.



Haver oder Hauer, führten in Roth ein stehendes goldenes Kreuz und auf dem Helme einen sitzenden schwarzen Hund, sie führen zuweilen den Beinamen Winterfoel. 1371 Johan Haver; auf seinem Siegel findet sich das Kreuz angestückt. 1395 Rötger Haver. 1423 Evert H., Knappe. 1459 Engelbert Haver und seine Frau Agnes verkaufen Grundstücke aus ihren Gütern zu Derne. 1471 wird Diedrich Haver junior zu Dincker von Erzbischof Ruprecht mit dem Sengerhof belehnt. 1482 Dietrich Hauer v. D., von dem Erzbischof mit zwei Höfen zu Steynhuysen und Nordinchusen belehnt, wie sie Henrich Sundagh besessen hate 1482 Diederich und Engelbert H., Brüder, auch 1487, 1513. 1485 Gerard Hauer, vom Erzbischof mit dem Hofe Altenderne in Kspl. Derne belehnt, wie ihn vorher Engelbert Hauer und dessen Sohn Diederich besaßen. 1525 Ludolf H. 1532 Catharina H., Nonne zu Oedingen.

(Die Stammtafel siehe folgende Seite.)

N. Haver zu Sengerhof, h. **N.**

1. **Diederich**, 1482 Herr zu Sengerhof. 2. **Johann.**

Johann, Hauptmann der Stadt Soest, 1505 Herr zu Sengerhof, † 1517, h. **N.**

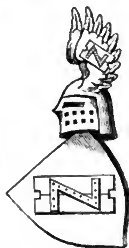
1. **Diedrich** zu Sengerhof, † coel. 2. **Heinrich**, Priester. 3. **Engelbert**, Herr zu Sengerhof, † 1530, h. **N. Lappe.** 4. **Gert.**

1. **Engelbert Rembold**, Herr zu Sengerhof, † 1548, h. **Catharina N.** 2. **Gotthard (Gert)**, Herr zu Rierhoven, h. **Sophia** von der **Capellen**, Tr. von Johann und Johanna von der Haar.

1. **Caspar**, † 1548 als Soldat. 2. **Caspar**, Herr zu Sengerhof, † 1571 ohne ehel. Kinder, h. **Anna Schule**, Tr. von Johann u. N. v. Kerckering, wiederverh. an Otmar v. Galen zu Hohenover. 3. **Rotger**, Probst zu Clarholz. 4. **Catharina**, erst Nonne, entfloh, h. **Henr Schlingworm** gt. **Krteler**, Sohn Godwins v. Altengeseke. 5. **Anna**, † 1569, h. **Joh. Kulppink** zu Klötinghof. **Ludolf** zu Rierhof, † 1573, h. **Maria N.**

1. **Tilman.** 2. **Gert.** 3. **Diederich.** Alle drei unehrlich. **Goddert Haver**, Herr zu Rierhof, † 1609 22. März ohne eheliche Nachkommen, begraben zu Derne.

Havickhorst, Ort in der Pfarre St. Mauritz bei Münster. 1183 Gerhard de Havinchorst, Zeuge in einer Urkunde des Abts Wenzo von Lisborn.



Haxthausen, führen in Roth eine rechtsschräg gestellte silberne Thür, welche sich auf dem goldgekrönten Helme an zwei offenen, rothen Adlerflügeln wiederholt. Den weitläufigen Stammbaum dieser Familie und andere Nachrichten werde ich in der Geschichte der Dynasten von Bocholtz geben.

Heeremann, führen in Gold einen Roth und Schwarz geschachten Sparren und auf dem Helme einen grünen Ochsenkopf mit goldenen Hörnern.

N. v. Heeremann, 1534 15. Febr. von Kaiser Ferdinand dem deutschen Adel beigesellt, h. **N.**

N. v. H., h. **N. N.**

Silvester v. H. zu Zuydtwyck, h. **Anna** von **Schweeten.**

Theodor v. H. zu Zuydwick, 1658, 17. Juli von Kaiser Leopold in den Reichsritterstand erhoben, h. **Anna** v. **Ramp** zu Rolland, Tr. von Andreas u. Cornelia v. Panser, Eheberedung 1. Juni 1660. (Andreas Ramp wurde 1630 17. Oct. in den Adelsstand erhoben.)

Friedrich Jacob v. H. zu Zuydwick, h. **Elisabeth Catharina** v. **Scherpensel** zu Scherpensel, Tr. v. Johann u. Wilhelmine Johanna de Werelde-Bronrstein.

Friedrich Wilhelm v. H. von Zuydwick, Herr zu Oudegeyn und Geyn, h. **Therese Anna Gertrudis** v. **Amelunxen** zu Werden und Horst, Tr. von Christ. Friedr. u. Mar. Anna Elis. v. Krugnagel, Erbin zu Horst und Niederelten.

1. **Carl Heinrich** v. H. zu Zuydwick, Breckmühlen, Dever, Nevinghof, Sifferump, Surenburg u. Broenenstein, h. **Clara Franziska**, Freiin v. **Merode** zu Mervelb, Tr. von Heinrich Theod. Wessel und Catrin Hedwig Soph. Franc. v. u. zu Mollinkrod. 2. **Anna Wilhelmina Antonnette Clementine.**

1. **Antonia Aloysia Ignatia**, 1808 Stiftsdame zu Carenberg. 2. **M. Therese Alois. Johanna Nepomucena Wilhelmina** v. Heeremann zu Zuydwyck, 1797 in Kloster Schildesche.



Heese, Hesne, führten in Roth einen silbernen Querbalken, oberhalb von zwei silbernen Mühleneisen begleitet. Nach Detmar Mülher sollen sie zuweilen nur ein einzelnes Mühleneisen im Herzen des Schildes geführet haben. Man behauptet, sie stammten von der Baronie Heese in Herzogen-Busch und zwar sollen die beiden Brüder Hermann und Gottfried, welche 1291 Kaiser Adolf gedient hätten, die Häuser Heteringsen und Bendorff, in der Grafschaft Neuwied, erbauet haben. Allein richtiger ist, daß Haus Heese im Siegerlande bei Fehrendorf ihr Stammsitz ist, den sie erweislich seit 1372 zu Lehn trugen. Ferner waren sie mit der Vogtei zu Friesenhagen und Meersbach, Oberhees und Mittelhees, Hof Wurmbach, den Zehnten zu Dornseiffen, Fellinghausen und Ernsdorf, so wie anderen nassauischen Lehnen belehnt. Auch im Cölnischen und Saynschen waren sie sehr begütert. Ritter Godefrid de Hesnen wied 1309 im Gericht zu Werle in Sachen der Brüder Holthausen gegen Kloster Benninghausen als Zeuge vernommen; er trägt von Arnsberg den Hof Overhusen und zwei Häuser zu Holar und Simidehusen zu Lehn, so wie um dieselbe Zeit Ritter Everhard de Heysnen den Hof Westerwilche im Kirchsp. Mengede und die Häuser Thunholt im Kirchsp. Blerick und Roltant im Kirchsp. Dinker. 1296 besiegelt Temmo gt. Hesnen zu Soest einen Brief des Theodor v. Honrode und 1316 Wicker von Hesnen einen des Klosters Walpurgis zu Soest. Gegen 1400 sagen Diederich und Cord van der heze, Brüder, dem Kapitel zu Soest Fehde an, als Freunde des Everd Wermynhaus. 1400 machen Johan und Godard, Gebrüder v. d. H., die Alten, Henne und Hermann, Brüder, die Jungen, Heinrich und Johann, Gebrüder von der Heese, ihr Schloß Heese zum Offenhaus von Stift Cöln. 1424—39 Everhard v. d. H. 1437 Conradin. 1439 Heilwigis, Nonne zu Keppel. Ulrich

v. d. H., † 1452 hinterläßt zwei Söhne, von denen einer Diederich heißt. 1430 Wilhelm v. d. H., Amtmann zu Altena. 1482 wird Goddert v. d. H. von Cöln mit dem Hofe Hödinchusen im Amte Menden und mit den Höfen in dem Hagen und zum Hofe im Kirchspiel Schwelm belehnt, desgleichen 1561 Herman v. d. H., des † Godderts Sohn. Die spätere Vererbung dieser Güter ist:

Wilhelm v. der **Heese** zu Heese, Herr zu Hoddinghausen, h. **Catharina v. Edelkirchen** zur Heiden.

Wilhelm v. d. H, h. **Elisabeth Margreth** von **Selbach** gt. **Loh**, Tr. von Albert und Catharina von und zu Neuhof, 1619.

Otte Catharina v. d. H., h. **Georg Ludwig** v. der **Heese**.

N. von und zur Heese, h. **N. N.**

1. **Godfried** von und zur Heese, lebte 1291, h. **N. N.**
2. **Hermann** von und zur Heese, lebte 1291, von diesem sollen die v. der Heese zu Heldinghausen, Herzfeld, Ruendael und Pedenau (Beddenoy) abstammen.

N. von und zur Heese, h. **N. N.**

Godfried von und zur Heese, h. **Mechtel**.

1. **Hermann**, 1353, Ritter 1378, 81, 83. h. **N.** von **Zeppenfeld** 1381.
2. **Johann** v. der Heese zur Heese, 1383, der Alte 1399, 1442 † h. **Agnes** von **Freytag**, 1399.
3. **Goddart**, 1383, 1442 †.

1. **Henne (Johann)**, 1381—1400.
2. **Heinrich**, 1400.

1. **Johan**, 1399-1442.
2. **Heiderich**, 1399, † 1457. — **Craft**, 1442.
3. **Cordt** v. u. zur Heese, 1426, 42, † 1457, h. **Jutta** v. **Hering**.
4. **Herman**, 1442, † 1457.
5. **Diedrich**, 1424—57, h. **Otte N.**, 1442-57.

Philipp von und zur Heese, 1457, † 1501, vereinigte sämmtliche Heesische Güter im Siegenschen in seinem Besitze, h. **Eida** v. **Ottenstein**, Tr. von Adam und Eva v. N., 1474, 1506.

1. **Adolf**. 2. **Wilh**. 3. **Denh**. 4. **Bertold** 5. **Godert**. †† sämmtl. jung.

1. **Adam** v. u. zur Heese, 1513, baute das oberste Haus zur Heese im Siegenschen bei Fehrendorff gelegen, h. 1. 1509 **Catharina Schenk** v. **Schweinsberg**, Tr. v. Friedr. und Anna v. Gogreven, 2. 1514 **Margretha Schutzbar** gt. **Milchling**, Tr. von Krafft u. Margr. v. Trohe, † 1520, 3. 1524 **Gutge** v. **Kobbenrod**, Tr. von Gert u. Gela v. Bellinghausen, Wwe. Joh. v. Selbach. (Fortsetzung siehe folgende Seite A.)
2. **Georg**, geistlich 1507.
3. **Valentin**, Oberst in kaiserl. Diensten.
4. **Plena**, Unterpriorin zu Kappel, 1508.
5. **Philipp** v. u. zur Heese, h. **Margr.** v. **Karthausen** zu Biberstein, Tr. von Albrecht und Anna v. Edelkirchen, 1518.
6. **Catrin**, geistl. zu Altenburg bei Wetzlar, † 1515.
7. **Elisab.**, geistlich, erst zu Kappel, dann zu Altenburg, † 1535.

1. **Anna**, geistl. zu Himmelporten 1501.
2. **Magdalene**, Abtissin zu Schwarzen-Rindorf bei Villich, Bonn gegenüber, 1559.
3. **Catrin**, geistl zu Altenburg, † 1535.
4. **Margreth**, geistl. zu St. Thomas bei Andernach, † 1549.
5. **Elis.**, geistl. ebendaselbst, † 1581.
6. **Elisabeth**, geistlich zu Schwarzen-Rindorff, 1543, 59.
7. **Philipp** von und zur Heese, † 1584, h. 1. 1547 **Marg. Maut** v. **Limbach** zu Coverstein, Tr. von Sebastian u. Margreth Quad zu Isengard, 2. **Sibilla** von **Fischborn**, † imp.
8. **Thomas**, Chorherr des Augustiner-Ordens zu Springersbach, 1533.

1. **Johan Adam**, gb. 1552.
2. **Philipp** v. u. zur Heese, geb. 1557, † 1614, h. 1. 1583 **Ida** v. u. zu **Rodenhausen**, Tr. v. Ludwig u. Margreth v. Schleyern, 2. 1599 **Margreth Stommel** v. u. zu Gleiberg, Tr. v. Conrad Evert u. Magdalena v. Selbach gt. Lang in dem Eichen.
3. **Thomas Henr.**, geb. 1559.
4. **Wilhelm**, geb. 1560.
5. **Johan**, geb. 1562, h. 1600 **Amalia** v. **Carben** zu Burggrafenrode, Tr. von Quirin und Catrin v. Eberstein.
6. **Margr.**, geb. 1549, Stiftsd. zu Schwarzen-Rindorf, h. 1571 **Diet.** v. **Westrem** zu Gubacker.
7. **Magd.**, gb. 1550, Abtissin zu Keppel, † 1612.
8. **Anna**, geistl. zu Keppel, geb. 1553, † 1580.
9. **Marie**, geb. 1555, h. 1585 **Evert Mawel** gt. **Meichen** zu Merenburg.
10. **Elisab.**, geb 1558, geistlich zu Schwarzen-Rindorf, † 1621.

ex 1ma. 1. **Philipp Henrich** von und zur Heese, churbayrischer Oberstlieutenant, h. **Clara** von und zu **Edelkirchen** u. Heydt, Tr. von Gert Herm. und Anna Nicolaa v. Münchhausen zu Ihausen.
2. **Anna Maria**, Stiftsd. zu Keppel, h. **Sebast. Burch** v. **Ottenstein**, 1602.
3. **Margreth**, Hofdame zu Cassel.
4. **Hans Albert** v. d. H., h. **Mar. Elis. Felicitas Nephun** v. **Pfersheim** zu Obersheim, Tr. v. Hans Phil. und Sibilla von Calcum gt. Lohausen.
ex 2da. 5. **Appolonia Margreth**, h. 1. **Johan Stephan** v. d. **Heese** zum Oberhaus Heese, 2. **Stephan** von **Selbach** gt. **Ries** zu Mauden.
6. **Joh. Godfr.** v. u. zur H., geb. 1600, † 1657, h. 1630 **Anna Sabina** v. **Kettig** zu Bassenheim zu Rockenberg, Tr. von Jan Cort u. Barb. Elis. v. und zu Ruckingen.
7. **Mar. Magd.**, h. **Christ. Ernst** v. **Kregier**, † 1679.
8. **Catr. Elis.**, h. **Casp.** v. **Dorlar**.

1. **Georg Ludw.** v. u. zur H., churmainz. Oberstlieut. u Commandant zu Königstein, h. **Otta Clara** v. d. **Heese** zu Hoddinghausen, Tr. v. Wilm u. Elis. Margr. v. Selbach gt. Loh zum Loh. (Forts. s. folg. S. B.)
2. **Joh. Wilh. Gotfr.** v. u. zu d. H., kais. Oberstlieut., h. **Janna Elis. Fuchs** v. **Leimnitz**.
3. **Friedrich**, Präsid. zu Brüssel, 1572.
4. **Joh. Phil.** v. u zu d. H., k. Kammergerichts-Assess. in Speier, h. **Elis. Catr.** v. **Wischel** zu Langenau, Tr. v. Joh. Velten u. Catr. Marg. von Bruch.

Johanna Sybilla, h. 1. **N.** v. **Rothleben**, 2. **Phil. Dietr.** v. **Meschede**.

2. **Philipp**, † in Westindien.
1. **Hans Henrich** v. d. H., h. **An. Marg.** v. d. **Heese** zu Heese, Tr. v. Joh. Gotfr. u. An. Sab. v. Kettig zu Bassenheim.

Johanna Maria, h. 1680 **Georg Ant.**, Frhr. v. **Riedt**.

1. **Anna Elis.**, Abtissin zu Keppel bei Siegen.
2. **An. Marg.**, gb. 1635, h. 1. 1655 **Joh. Henr.** v. d. **Heese**, 2. **Joh. Friedr. Schütz** v. **Holzhausen**.
3. **Joh. Phil. Adam** v. u. zur H., der Mittelrhein. reichsfreien Rittersch. Ritter-Roth, 1670, geb. 1631, h. 1684 **Maria Sophia Elis.** v. **Metternich** zu Hebesdorff, Tr. v. Ludolph und Eva v. Irmentraut zu Herblingen u. Langenwiesen.

1. **Anna Maria**, h. **N.** v. **Creutzberg**.
2. **Wilh. Franz**, blieb in Italien.
3. **Anna Maria Helena**, h. **Wilm Wolf Henr. Kessler** v. **Sarmsum**.
4. **Maria Catrin**, h. **N.** v. **Hahn**.

1. **Philipp Henrich Gotfried**, geb. 1668, churtrier. Kammerherr, † 1697
2. **Philipp Ludolph Wilh Arn.**, v. u. zur H., geb. 1685, h. **Maria Francisca Marg. Amalia Muhl** v. u. zu **Ulmen**, Tr. v. Fr. Anton u. Anna Marg. Boos v. Waldeck zu Montfort.
3. **Anna Sabine**, geb. 1665, Stiftsd. zu Keppel, h. 1699 **Jobst Bernd** von **Wrede** zu Brüninghausen.
4.—9. †† jung.

Charlotte Francisca Wilhelmina, Stiftsdame zu Herdicke, 1729 aufgeschworen.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Heese.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

ex 1ma 1. **Maria**, h. 1530 **Hans** v. **Hatzfeld**.	ex 2da. 2. **Valentin** v. und zur Heese, auf dem obersten Haus zur Heese, nassau. Amtmann zu Siegen, 1547, † 1559, h. 1536 **Margreth** v. **Buchenau**, Tr. v. Georg und Doete v. Breitenbach gt. Breitenstein.	3. **Catrin**, Priorin zu Altenburg, 1558.

1. **Wilhelm**, D.-O.-R., Comthur zu Frankfurt am Main, † 1626. 2. **Valentin**, D.-O.-R., Comthur zu Rothenburg a. d. Tauber, 1596.	3. **Hans Georg** v. u. zu Heese, auf dem obersten Haus zur Heese, nassau. Amtm. zu Siegen, h. 1576 **Ludgard** v. **Neuhoff** gt. **Ley** zu ...., Tr. von Wilm u. Anna Quadt von Wickradt.	4. **Wolfgang**, Amtm. zu Alzenau, churmainz. u. gräfl. hanau. Amtm. des Freigerichts, h. 1583 **Catrin Donner** v. **Lorheim**, Tr. von Johann und Anna v. d. Thann.	5. **Johann Adam**, 1575. 6. **Agnes**, h. **Eustachius** v. **Schlitz** gt. **Görtz**, Erbmarschall und Statthalter zu Fulda. 7. **Catr.**, † 1553 zu Altenburg.

1. **Catrin**, geb. 1585, † 1633.	2. **Anna**, h. **Bernd** von **Plettenberg** zu Lenhausen.	3. **Agnes**, Meisterin zu Altenburg.	4. **Johan Stephan** v. u. zur H., auf dem obersten Hause zur Heese, 1619, h. **Appolonia Marg**. v. u. zur **Heese**, Tr. v. Philipp und Margreth v. Stümmel zu Gleiberg, wiederverh. an Steffen v. Selbach gt. Ries v. Mauden.	5. **Eberhard**. 6. **Friedrich Caspar**.

1. **Joh. Wilh.**	2. **Georg Phil.** †† jung.	3. **Johanna Stephana**, h. **Ludw**. v. **Selbach** gt. **Lang** zu Zeppenfeld.	4. **Anna Marg. Elis. Lucretia**, Erbin des obersten Hauses zur Heese, h. **Henr**. v. **Syberg** zu Schwerte, † 1674.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. **Lucas Christoph**, blieb vor Philippsburg. 2. **Joh. Phil.** 3. **Janna Catrin**, †† jung.	4.–7. †† jung. 8. **Johanna Maria Elis.**, h. **Diet. Daniel** Frhr. v. **Clod** zu Hennen, † 1679.	9. **Ida**, h. **Eug. Alex** Freiherr von **Wetzel**.	10. **Joh. Phil. Dietr.** v. u. zur Heese churmainz. Geh.-Rath, Burggraf zu Starkenburg u. Oberamtm. in der Bergstraße, h. **Mar. Rosine** v. **Holdinghausen** zu Schweppenburg, Tr. v. Jan. Dietr. und Maria Elis. v. Metternich zu Schweppenburg.	11. **Melchior Henr. Reinh.**, blieb im Zweikampf.

1. **Adolph Engelbert Melchior**, † 1706 in Italien.	2. **Anselm Franz** von und zu der Heese zu Holdinghausen, h **Mar. Am Soph. Boos** v. **Waldeck** zu Montfort, Tr. von Joh. Ernst u Mar. Urs. von und zu Wonsheim.	3. **Maria Luise Johanne**, h. **Peter Phil.** v. **Wachenheim**, churmainz. Hauptm 4 **Ernestine Charl. Luise**, Stiftsd. zu Keppel.	5. **Janna Catrin Elis.**, h. **Jobst Elmerhaus** v. **Haxthausen** zu Lippspringe. 6. **Henrich Phil.** v. u. zu der Heese Oberhofmarschall des Bisch. v. Bamberg und Würzburg, h. **N.** von **Boos**.	7. **Maria Antonnette**.

Maria Charlotte, h. **Johan Friedrich Wilhelm Spieß** v. **Büllesheim** zu Allner.

Maria v. d. H., h. 15.. Caspar v. Zelion gt. Brandis und Caspar v. d. H. zu Nortlünern, h. Walpurg Zelion gt. Brandis, Tr. von Michael und Barbara Bock 1570. Johann v. d. H., der 1610 mit Margreth v. Delwig, Wittwe von Johan Rump verheirathet ist, erhält durch sie Haus Niederhemer, welches sie an Diederich Ovelacker verkauften. Wilhelm Henrich v. d. H., Statthalter beim katholischen Fürsten zu Siegen, Herr zu Heese, h. N. Multen.

(Linie zu Dölberg, Ruendaal, Herßfeld &c.)

N. von der **Heese** zur Heese, h. **N.** v. **Schnelberg**.

N. v. der Heese zur Heese, h. **N.** v. **Rump**, Tr. von N. u. N. v. Asbeck.

Henrich von u. zur H., churcöln. Oberst, h. **Maria** von **Holten** zu Benninghoven, Tr. v. N. u. N. v. Selbach.

1. **Elisab. Margr.**, h. **Phil. Wilhelm** v. **Bernsau** zu Hardenberg.	2. **Caspar** v. der H. zu Dölberg, fürstl. münst. Oberstlieut., h. **Elisabeth** v. der **Reck** zu Heessen, Tr. v. Joh. u. Ermgard v. Schenking zu Bevern.	3. **Henrich**.

1. **Jobst Caspar**, Probst zu Scheda. 2 **Caspar Henr.**, Probst zu Clarholz und Varlar. 3. **Henrich Wilhelm**, Chorherr zu Cappenberg.	4. **Henrich** v. d. H. zu D., Hingeienhof, Obersten Geseke, Brakel u. Ruendal, kais. Rittmstr., h. **Anna Margr.** v. **Wanthoff** zu Ruendaal u. Brackel, Tr. von Caspar und Elisab. von und zu Horrich u. Brackel.	5. **Gotfrid Wilhelm**, ging nach Rom, h. daselbst, baute zwischen Rom und Neapel ein Schloß, Burg Heese genannt, u. ist Stammvater von Cardinälen und fürstl. Personen. 6. **N.** v. d. **H.** zu D., 1619, h. **N.** v. **Selbach** gt. **Loh**.

1. **Caspar** v. der H. zu Ruendaal, 1689, h. 1. **N.** v. **Münster**, deren Tochter heirathete außer Standes, 2. **Syb. Mar. Catr.** v. d. **Dorneburg** gt. **Aschebrock** zu Rosthausen, Tr. von Phil. Otto und Jobst. Syb. v. Brembt zu Witten.	2. **Henrich Engelbert** v. d. H. zu Bedenoy, dritter Sohn, Zwillingsbruder von Joh. Peter, h. 1. **Maria Cunegunde** von **Neheim** zu Bellinghausen, Tr. von Adolph Henrich und Maria Margr. v Plettenberg zu Lenhausen, 2. **N. N.**	3. **Syb. Elisabeth**, h. 1. **N. N.**, 2. **N.** v. **Winsheim** zu Rüddinghausen, 3. **Joh. Mor.** v. **Ackenschock** zu Bynkhoff, 4. **N.** v. **Bönninghausen**. 4 **Joh. Peter** v. d. H. zu Herßfeld, 1691, † 1734, h. **N.** v. **Aken** gt. **Schlickum**, Erbin zu Herßfeld, Tr. v. Joh. u. Catr. v. Ebelkirchen.	5. **N.**, Cornet unter den cöln. Kreis-Truppen. blieb in Ungarn im Kriege gegen die Türken.

ex 2da **Mar. Cath.**, Erbin zu Ruendaal, h. 1701 **Bernd Wilm Sigism.** von **Dobbe** zu Lier.	ex 1ma. 1. **Henr. Dietr.**, Zwillingsbruder v. Christoph. 2. **Christoph**, beide kaiserl. Lieut.	3. **Jobst Casp. Gaudens Balduin** v. d H. zu D, schwed. Major, h. 1. **Maria Luise** v. d. **Heiden** gt. **Rinsch** zu Kalbenhof, Tr. v. Bernd Walter u. Helene Agn. Hadw v. der Mark zu Bilgest, † imp., 2. **Jacobe** v. **Moisberg** von Oppenheim in der Oberpfalz, Tr. von Phil. Adam und Magd. Luise v. Deckendorf.	4. **An. Lucretia**, Stiftsd. zu Herdicke, 1684, h. 1. **Conr. Jac.** v. **Omphal** zu Steinkulen, 2. **N. Krug** v. **Nidda**.	1. **N.**, Dechant zu Scheda, Pastor zu Bosenhagen. 2e **Joh. Steph.**, würzb. Caplt., † 1737, vermachte das Haus Herßfeld an J. A. F. W. v. Edelkirchen. 3. **Maria Soph.**, h. **Dietrich Christ.** v. **Hane** zu Dortmund. 4. **N.**, Äbtissin im Kloster Eppenhoffen. 5. **N.**, Stiftsd. zu Rurmonde.

Hegeninghusen, Ort bei Soest. Davon stammt ein Edelgeschlecht. Der Edelherr Rabodo von Hegeninghusen hatte seiner Frau Richeza, da alle mit ihr erzeugten Söhne vor ihm gestorben waren, sein ganzes allodiales Vermögen geschenkt. Diese Schenkung fochten die Schwestern des Verstorbenen an und Erzbischof Philipp I. von Cöln entschied 1170, daß die Wittwe und die Schwestern das ganze geschenkte Gut dem h. Petrus (Erzstift Cöln) auftragen sollten, der Wittwe, so lange sie lebte, den Niesbrauch vorbehalten. Auch sollte der Letzteren die Morgengabe oder das Heirathsgut als Eigenthum vorbehalten sein. Die Allodialgüter umfaßten mehrere, nicht namhaft gemachte Besitzungen mit Lehnsleuten und Ministerialen. Die Morgengabe aber bestand aus dem Hofe Alvelinghusen, worauf später, in Folge Schenkung Richezens, das Kloster Paradies zu Soest gegründet ist, mit zwei Rittern, 1. Friederich von Wetfeld und Werner von Bilgest. Später kommen noch Ministerialen dieses Namens vor, nämlich: 1249 Thanquard, Ritter von Hegeninchusen, der als Bevollmächtigter des Grafen Gottfried von Arnsberg vor dem Gerichte zu Weniglohe dem Kloster Himmelpforten einen Hof zu Wiboldinghusen abtritt und 1268 Bruno v. B., der in einer Urkunde des Stifts Fröndenberg vorkommt. Vielleicht gehört auch hierher: Werner von Heienhusen, der 1246 mit Sohn und Tochter seine Güter dem Grafen von Arnsberg resignirt.



Heggenschede, (ob einerlei mit Eggenscheid?) führten drei (2. 1.) aufgerichtete Blätter im Wappen und sind wohl eines Stammes mit den Altena, Sobbe u. s. w. 1288 Arnold von Hegenscheide. 1328 Godekinus de Hegenschede und seine Frau verkaufen Sonntag nach Remigius an Ernst gt. Speck das Holzgericht zu Hockerde im Walde Meinlo, Lehn von Limburg; Bürge ist Engelbert von H. Letzterer kommt auch 1336 vor. 1342 Engelbracht vamme Heghenschede, Engele, seine Frau, Arnold und Rötger ihre Söhne. 1356 Engelbert und Arnold, Brüder v. H. 1364 Arnold von Heigenschei (Archiv Limburg). Graf Engelbrecht von der Mark gibt das Haus zu Wetter, welches der † Arnoldes vamme Heggenschede besaß, 1377 auf Nicodemus dem Diederich von Boyle. 1373—77 Arnt von Heggenscheide, Knappe, Lynken, seine Frau, Elsken, seine Tochter. 1443 Engelbert von Hegensche, Engele, seine Frau, Engelbert, Arnold, Godfrid und Rutger, ihre Söhne.



Hegge, Heghe (von der), nicht zu verwechseln mit Heggen oder Heygen, welche sich von, niemals von der, schrieben, führten in Silber einen schwarzen Hundekopf mit ausgeschlagener rother Zunge, der sich auf dem Helme wiederholt. Johann von der Heghe, der schon 1314 als Johann de Hege vorkommt, besitzt 1338 als arnsberger Lehn einen Mansen genannt Lobendal und 26 Morgen Land genannt der Gantenberg, in der Pfarre Hagen. 1354 Andreas und Cesarius, Brüder von der Heghe, Knappen, sind Zeugen in einer Urkunde des Johann und Wilekin von Ascheberg, Brüder ihrer Mutter. 1440 Serger v. d. H., Sohn des † Arnd, wird vom Stift Freckenhorst mit Horstorp im Kirchspiel Sendenhorst belehnt. 1450 Drees v. d. H., verkauft ein Gut an Kloster Marienfeld.

N. von der **Hegge**, 1354 †, h. N. von **Ascheberg**, deren Brüder heißen Johan und Wilekin, 1354.

1. **Andreas** von der Hegge, Knappe, 1354—75, h. N. — 2. **Cesarius** v. d. H., Knappe, 1354.

(Kind von 1.:) **Gertrud** von der Hegge, 1375.

Serryes von der **Heghe**, Herr zu Seppenhagen, Knappe 1439-1473 Amtmann zu Alen, verkauft 1462 mit seiner Frau und seinen Söhnen dem Kloster Marienfeld eine Rente und 1469 dem münst. Domkapitel eine Rente aus einem Gute im Kirchsp. Enniger, 1476 †, h. **Anna**, 1439, 62, 69, 76.

1. **Diederich** von der Heghe, 1462, 69, Herr zu Seppenhagen 1476. — 2. **Bernhard**, 1462, 67, 76

Mit Hoetmar sind belehnt: Bernhard v. d. H., 1445, 1473 †, dann 1473—90 dessen Sohn Serves, verheirathet mit Locke, endlich 1491—95 Herman v. d. H.

Serries von der **Hegge**, 1445 zu Hötmar, h. **Hadewig** v. **Friesendorf**, Tr. von Engelbert und Anna v. Hilden gt. Brilentrop.

Adrian von der Hegge zu Belmede und Hotmar, h. N. von **Boenen**, Tr. von Ludolph und N. von Herbern, Erbin zu Belmede.

1. **Adrian** v. d. H. zu Belmede, h. **Anna** v. **Düngel** zu Darlhausen, Tr. von N. u. N. v. Diepenbrock. — 2. **Serries** v. d. H. zu Hoetmar, 1557 †, h. **Anna** v. **Korff** zu Harkotten, Tr. v. N. und N. v. Schenkinck, Wwe. 1570.

(Kinder von 1.:) 1. **Bernd** v. d. H. zu B., 1562 84, h. **Metta** v. **Münchhausen** zu Arzen, Tr. v. N. u. N. v. Reden. — 2. **Anna**, h. **Casp.** v. u zu **Schwansbell**, 1572.

(Kinder von 2.:) 1. **Adrian** v. d. H. z. H., 1557 ward für ihn sein Vormund Gerard v. Galen, u. 1579 er selbst belehnt, h. **Agnes** v. **Merfeld** zu Westerwinkel, Tr. von Dietrich und N. v. Nagel zu Königsbrück. — 2. **Catharina** v. d. Hegge, Pröbstin zu Borchorst, 1597. (Kiesert, Bd. 4, S. 385)

(Kinder von Bernd:) 1. **Statius**. 2. **Ludolph**. 3. **Adrian**. 4. **Ernesta Metta** v. d. Hegge, Erbin zu Belmede, h. 1597 **Moritz** v. **Oynhausen** zu Grevenburg, lippischer Landdroste. 1619.

(Kinder von Adrian:) 1. **Guda** v. d. H., h. **Bernd** v. **Romberg** zu Massen. — 2. **Anna** v. d. Hegge, Erbin zu H. u. Seppenhagen, h. **Wilhelm**, Frhr. v **Ketteler** zu Altassen u. Sythen, wird 1599 mit Seppenhagen und 1603 mit Hotmar belehnt,





Heiden. Es gibt viele Familien dieses Namens in Rheinland und Westphalen, von denjenigen 1., welche in Silber drei Querbalken führen, die sich auf dem Helme, auf einem offenen silbernen Fluge wiederholen und welche aus Heiden im münsterschen Kreis Borken stammen, habe ich in meiner Geschichte der cölnischen ꝛc. Geschlechter Bd. I. und II. Seite 56 die Abstammung gegeben; 2. ebenso Bd. II. Seite 119 die Abstammung der Heiden gt. Rinsch, welche in Silber einen rothen Ring als Wappen führen und noch blühen; 3. von der Heiden gt. Belderburch, deren Wappen ein rother gekrönter Löwe in einem Silber und Grün quergestreiften Felde ist, auf dessen Helme sich der Löwe wiederholt, sprach ich ebenda I., S. 22 und S. 144; 4. von den Heiden aus Cöln, welche mit einem Querbalken, oben von zwei, unten von einem Löwen begleitet, siegelten; endlich 5. von den Heiden, aus dem Ländchen Heiden bei Aachen, die in Silber einen schwarzen Querbalken führten, oben von zwei, unten von einem rothen Kesselhaken begleitet. Es gibt aber auch noch 6. eine Familie dieses Namens, welche einen Flügel im Wappen führt; von ihnen finden sich: Caroline Anna Maria von der Heyden zu Baak und Luynhorst, mit 16 Ahnen im Stift Becholt aufgeschworen, sie heirathete R. Wintgens. Ferner kommt eine westphälische Familie Heiden mit einem quergetheilten Schilde, im obern Felde drei Bäume, im Stammbaume des dortmunder Bürgermeisters Küpper vor. Wegen der Heiden zu Heiden, oben 1., muß ich auf meine Geschichte der Herren v. Hövel verweisen. Die erste urkundliche Person von ihnen scheint Alard von Heithen zu sein, der 1177 unter den Freien vorkommt. (Siehe Asendorp.)



Heigen, Heggen, von einem gleichnamigen Sitze bei Attendorn, führten in Schwarz einen linksschrägen, zu jeder Seite von zwei schwarzen Zwillings-Balken begleiteten Balken und auf dem bewulsteten Helme ein Menschenhaupt zwischen zwei offenen, schwarzen Flügeln. Es besaßen folgende dieses Geschlechts arnsberger Lehne: 1338 Heydenricus de Heggen das ganze Dorf Heggen, ein Drittel der Mühle und der Fischerei zu Heggen. 1338 Franco von Heggen einen Mansen daselbst und die Fischerei zu Ahus. 1376 Heidenrich von H. 10 Schillinge als Burgsitz von Woldenberg. 1376 Herman von Heygen die Vogtei zu Heygen, den Fischteich und die Mühle zu Attendorn. 1396 Herman v. H. den Hof Ostberg bei Neuenkeffke. 1424 Franco von Heygen den Hof Heygen, einen Mansen daselbst, den Hof Ostberg, eine Mühle und Fischerei zu Ahus. 1421 Heidenrich H. den Hof Luttikeunedere bei Bierhof. Außerdem kommen vor: 1344 Herman v. H., Gisela, seine Frau, Herbord, sein Sohn. 1347 Franco v. H., h. Catharina von Wene, Schwester Engelberts. 1364 Heinrich v. H. 1379 machen die Brüder Heidenrich, Franco und Herman v. H., Knappen, ihr Haus Babenoel zum Offenhaus des Erzstiftes Cöln. 1404 Herman v. H., Knappe. 1405–17 Franco v. H., des † Hermanns Sohn. 1428 verheirathen Johann von Heygen und Wilhelm Westfalen, als Vormünder des jungen Johann von Heygen, dessen Schwester an Heidenrich Spiegel, Sohn Hermanns. 1429 Else von Heigen, Ernst, ihr Sohn, Knappe, verkaufen mit Genehmigung Wessels von Landesberge und dessen Frau Catharina die Kottstelle zu Endeke, Kirchspiel Schwewe, einem Kloster zu Soest, R. v. H. zu Babenol. 1437 besiegeln Widekind v. H. und Widekind v. H., Sohn Johanns, den Verbund der märkischen Ritterschaft. 1440 Frau von Wilhelm Vogt von Elspe. 1446 Henning v. H., von den Soestern im Kriege gefangen. 1449 Henrich v. H. zu Amefe. 1467 wird Wilhelm von Heyen, Sohn des † Wilhelm von Cöln mit Haus Heyeren im Lande Nurburg belehnt.

N. v. Heigen, h. N. v. Selbach.

Johan von Heigen, 1565, h. **Anna** v. **Wrede**, Erbin zu Ameke, Tr. von N. und N. v. Molhausen.

1. **Henrich**. 2. **N.**, h. **Johann Boyngbans**. 3. **Johann** v. Heigen, h. **Anna** v. **Wrede** zu Melschede, Tr. von N und N. von Schwansbell.

Caspar v. Heigen zu Ameke und Füchten, Oberst in Westphalen zur Zeit der truchseschen Händel, 1620, h. **Clara** v. und zu **Schwansbell**, Tr. von Johann und Helena von Frydag.

1. **Anna Elisabeth**, h. **Bernd Henrich** von **Schade** zu Salvey. 2. **Caspar** v. Heigen zu Ameke und Füchten, 1647, h. **Anna** v. **Schorlemmer** zu Overhagsen, Tr. von Moritz und Elis von Collart.

Agnes von Heigen, Erbin zu Ameke und Fuchten, h. **Philipp** von **Droste** zu Erwitte.

Heithusen. Heino v. H. ist 1312 Richter zu Werden.



Helden, Heldene, Heilden, führten einen rechtsschrägen Balken, zu jeder Seite von einem schmaleren begleitet. Sie nannten sich auch Brilentrop, von einem Sitze am Einflusse der Bigge in die Lenne. 1230 Theodericus et Heribordus de Hildene, Brüder. 1238 Theodericus de Hylden, er ist Geheim-Rath des Grafen von Arnsberg, kommt von da ab bis 1257 bald als Hilden, bald als Heldene, seit 1250 als Ritter vor, er hat seine Memorie bei den Minoriten zu Dortmund. Herbord von Heldene, 1266 Ritter und 1269 auch Vogt von Heldene, wird 1269 mit seiner Frau Berta von Thitmar Opolt von Waldeck zu Medebach mit dem Patronat der Kirchen zu Heldene und Elspe, seiner Verdienste wegen belehnt. 1275 Theodericus und Conrad de Heldene, Ersterer 1287 Ritter. 1332 Anna von Helden gt. Frielentrop, Frau Engelbert von Friesendorpf. 1343 gibt Erzbischof Walram von Cöln dem Knappen Theoderich von Heilden Schloß Waldenberg in Verwahr; mit Theoderich siegelt sein Anverwandter, Herman von Prellenberg, der auch den Balken mit den zwei schmalen Balken im Wappen hat, und Herman von Holthausen. Herman v. H. trägt 1364 von Cöln den Hof Ole, zwei Mansen zu Heilden und Gevore, den Hof Listernole, Güter zu Brenscheid und einen Burgsitz zu Waldenberg und Franco v. H., sein Bruder, um dieselbe Zeit, den genannten Burgsitz, Hof zu Eynole, (Kspl. Ole,) Brentscheid, Lysternole mit Mühle. (Kl. Attendorn,) Gerwerdinchusen, (Kl. Valbracht,) mit Wald, zum Doyme bei Gevore, (Kl. Helden,) Niederhelden, ferner Güter zu Attendorn genannt Blenhol und Boßypen zu Lehn, so wie 1417 Theodor de Helden genannt Jagedüvel Zehnten und Mühle zu Valbert, die Höfe Brylentrop, Lysternole, Wylbeck, Bichen, (beide Kl. Attendorn,) und Boeren (Kl. Elsepe). 1437 besiegeln Diederich und Hermann Jagedüvel den Bund der märkischen Ritterschaft. 1371 quittirt Herman v. H. gt. Brielentrop den Herzog von Jülich und Berg Manngelder aus der Veste Beyenburg. 1404 Clara v. H., Frau Henrich Vogt von Elspe. Brielentrop kam durch eine Erbtochter an die Ole, dann an Plettenberg.

N. von Heldene gt. Brielentrop, 1412 †.

1. **Diederich** 2. **Herman**. 3. **Heinrich** 4. **Kunna**, hat 50 Gulden Brautschatz, h. **Henneke** von **Wichlon**, 1412



Hellefeld, Ort bei Arnsberg. Winandus de Heldeuelde, 1228 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Grafschaft, worin dessen Abt bekundet, daß die Eheleute Gerard und Meteldis ihre Freiheit dem Kloster aufgetragen hätten, so daß sie in den Hof zu Attendorn eigenbehörig, und nach dem Tode des Mannes das beste Pferd, mit Sattel und Zaum, nach dem Tode der Frau das beste Kleid, ihr Leinzeug und eine halbe Mark dem Kloster verfallen sein sollten, wogegen sie gegen eine jährliche Pension den Hof zu Attendorn unter haben sollten. 1313 trägt Gerwin de Heleuede eine Hufe zu Helevelle und Gerhard von Hlluelde einen Hof zu Dassem von der Grafschaft Arnsberg zu Lehn. 1431 Arnt, Rötger und Johann v. Helevelde gt. Raschart, Bruder-Söhne des † Arndt. 1481 Johann von Hennevelde gt. Raschert, Knappe, Elszche, seine Frau.

Helmeren, Ort bei Wunnenberg. 1177 Helmwicus et Lelfridus de Helmere, Zeugen in einer Urkunde des paderb. Bischofs Evergis über eine Schenkung an Kloster Wilbadessen.

Hembrock, Heimbrock, ein adliges Haus im Kirchspiel Menden, nach dem sich 1343 Adolph v. Hembrocke schrieb; er führt aber das Rödinckhauser Wappen und gehört daher zu dieser nahe wohnenden Familie.



Hemerberg, führten eine Rose im Wappen. Wymar von Hemerberg empfängt 1424 für eine Forderung vom Erzbischof von Cöln das erledigte Burglehn des N. von Gysenberg, Rentmeisters der Veste Recklinghausen.



Hemerde, Kirchdorf im Amte Unna. Das Geschlecht dieses Namens (wohl zu unterscheiden von den Hemmerde gt. Edelkirchen,) führte in Silber drei (2. 1.) rothe Schabbes und auf dem Helme eine silberne Puppe mit einer Mütze bedeckt. Sie dürften daher mit den Wanthof eines Stammes sein. Cono v. H., 1198 Zeuge in einer Urkunde des Stifts Cappenberg. Gerard v. H. erhält zwischen 1275—1332 als Burgmann zu Rüden 6 Mark jährlich aus dem soester Vogtamte angewiesen. 1315 und 1377 Johann von Hemmerde, Knappe. 1369 Wilhelm gt. der Teufel von Hemmer, bewohnt den Düvelshof, Kspl. Dydelinchouen, Cone, seine Frau, Herman, Goswin, Ehrenfried, Brederun, Mettel und Jutta, ihre Kinder. (Archiv Hemer bei Iserlohn.) 1394 Henneke von

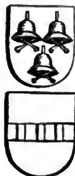
Hemmerde, Knappe. 1419 besiegelt Johan von Hemerde den Verbund und 1421 die Pfandschaft der märkischen Ritterschaft. 1426 Diedrich v. H. gt. Velekoe, Vitter v. H., sein Sohn, besiegeln den gedachten Verbund. Des Ersteren Frau war Gisela von Wermindhaus zu Tödinghaus. Gleichzeitig lebte Korf und Hake zu Hemerde.

Von den Hemerde im Jülichschen sehe man meine Geschichte der cölnischen rc. Geschlechter.

Hemert, Hemer, ein Rittersitz im Amte Iserlohn, Lehn des Klosters Graffschaft. „Es soll hier früher ein Rittergeschlecht dieses Namens gewohnt und zu ihm Diederich von Hemeren zu Hemern gehört haben, der 1388 Feind der Stadt Dortmund war; ich bin indessen nicht im Stande irgend Belege für diese Behauptung aufzulegen. (Vergl. Karge.)

Hemestade, Hermannus de H. kommt als münsterscher Adliger 1274 in Urkunden der Abtei Werden vor.

Hengeldere, Hugo de Hengeldere, 1173 Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis.





Hennen, Kirchdorf mit Rittersitz in der Graffschaft Limburg, haben nach Detmar Mülherr drei Narrenkappen geführt; ich vermuthe, daß er die Schabbes meint, glaube überhaupt nicht, daß ein Geschlecht dieses Namens bestanden hat, sondern nur, daß Hennen durch die Hände vieler Familien gegangen ist und die einzelnen Personen dieses Namens sehr verschiedenen Stämmen angehören. 1233 Henricus de Hennene (Kloster Oelinckhausen). 1357 Johan dictus Pape de Hennen. Johann v. H., Gograf zu Limburg; er siegelt wie die Recke. 1416 Johan. 1443—82 Johan h. Greite.

N. v. Hennen, h. N. v. Ole.

1. **Wilhelm.** 2. **Johan.** 3. **Aleke,** Stiftsdame zu Fröndenberg. 4. **Beleke.**

Henrikenborg, Rittersitz in der Veste Recklinghausen. Arnold von Henrikenborg, (Lacomblet II., Nro. 533) 1263 bei der Sühne zwischen Graf Theodor von Cleve und Ritter Gerlach von Strünckede Zeuge.



Henxtenberg, dortmunder Patrizier, nach dem gleichnamigen Hause in Dortmund benannt, führen ein rechtsspringendes Roß. 1319 kaufen die Gebrüder Christian und Cäsarius von Henxstenberg, Bürger zu Dortmund, von Heinrich von Aplerbeck den Zehnten zu Scheuren. 1340 Christian, Bürgermeister. 1340 Sergius, Rathsherr zu Dortmund. Hildebrand H, 1398 Bürgermeister daselbst., † 1437 Anfangs November (Donnerstag vor Martini.) 1418 bescheinigt der Senat von Dortmund Hilebrand Henxtenberg die Turnierfähigkeit.

Hilbrand Henxtenberg, h. **Rika,** 1460. — **Christoph Henxtenberg,** Bürgermeister zu Dortmund, 1460, h. **Deydeke,** 1460.

Bela, 1460, borgen der Stadt Dortmund 200 Gulden rhein. — 1. **Anna,** Stiftsd. zu St. Catharina in Dortmund. 2. **Elisabeth,** beide haben Renten an Dortmund 1460.



Hepern, Ort bei Rüden, führten eine Sichel im Wappen. Sie waren zu Rüden ansäßig. 1392 Friederich. 1409 Raban. 1453 versprechen Magnus und Herman von H. für 10 Goldgülden, so lange sie diese nicht zurück zahlen, der Stadt Rüden durch Brennen und Rauben nicht zu schaden. Raue von Hepern, Reise, seine Frau, Beleke und Stenseke, seine Töchter, verkaufen 1418 ein Stück Land und vergleichen sich 1421 mit Johann Reveling.

Heppen, Ort bei Soest. Christianus de Heppen, 1154 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Friederich.

Heppinckdorf, Bernhardus de Heppincthorpe besitzt 1177 Grundstücke in der Pfarre Ostenfelde.

Herbede, Ort bei Blankenstein. Henrich von Herbedde, 1160 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Adolf von Berg. Conrad v. H. besitzt gegen 1300 das Haus Coppene, Lehn von Arnsberg.



Herbern, Herbern, Herborn, Dorf im Amte Ludinghausen. Es gibt drei Familien dieses Namens. Erstens Herbern mit einem quergetheilten Schilde, im oberen Felde zwei nach Links und Rechts geneigte Gleven, wie neben, also ganz das Wappen der Bogmann, (siehe oben). Von ihnen finden sich: 1292 Engelbert von Herborn, Ritter. 1325 Bertold v. H. 1345 Gerard. 1374—94 Evert, Knappe. 1384 Wernhard. 1401 Gert von Herbern, Knappe. 1396—1405 Johan. 1445—65 Herman. 1450—66 Heinrich.

Herbern, welche einen, mit drei Rosen beladenen Querbalken führten. Davon lebte 1309—1306 Bertoldus de Herborne, Bürger und Bürgermeister zu Soest.



Herbern, welche einen viermal, Gold- und Blau-gestreiften Schild führten, zuweilen auf dem dritten, blauen Streifen, zuweilen oben rechts einen goldenen Stern, und auf dem Helme einen offenen Adlerflug mit den Tincturen des Schildes. Es kommen auch Herbern gt. Krakerügge oder Krakerügge gt. Herbern vor und führen als solche dasselbe Wappen, wie die Herbern, da ich aber nicht weiß, ob vom Ursprunge an beide Namen zusammen gehört haben, so lasse ich hier diejenige, welche nur unter einem dieser Beiden vorkommen, nachfolgen. Krackenrügge hießen: 1374 Gert. 1418 Cort, Sohn Ottos. 1419 Otto, h. Aleke Hane, Erbin zu Rünte, deren Sohn Cort 1432 minderjährig. Rünte ging von Degenhard Krackerugg und dessen Frau Gertrud Dücker in der Bede auf deren Tochter über, die das Gut an ihrem Manne Matthias v. Aldenbockum vererbte. 1429 Cort und Otto, Brüder. Des Ersten Sohn, ebenfalls Cort, war 1445 mit Deuda verheirathet. 1435 Cordt und seine Söhne Gert, Cordt und Otto. 1436 Cordt und seine Frau Catharina; Cordt und Christine, ihre Kinder. 1445 Cordt, des † Cort und Drudens Sohn und Cort, Sohn Gerts. Die Frau des letztgenannten Cordt heißt 1465 Belie. 1458-64 Cort, Ottos Sohn. 1484 Anton und Wessel, Söhne des † Cort zu Geist. 1492 Beleke, Wittwe von Cort Krackerügge zu Brüggen, Gert ihr Sohn, Heinrich v. Wischelle, Cort Krackerugge zu Rünte und Wessel Krackenrügge zu Geist, erwählte Vormünder Belekens und ihrer Kinder, denen Hof Brügge im Kirchspiel Herbern angehört. 1505 R., auf Seiten der Stadt Soest gegen den Erzbischof 1534 Gert und Johann. 1560 Joest (Jodoca) von Krackenrügge, Jost Karthaus ihr Mann Sie ist 1579—92 Wittwe. Agatha von Krackerügge, heirathete Ludolph Wrede zum Loh.

Es gab auch von ihnen einen Ast zu Unna. Jodocus, 1602 L. zu Unna, hinterließ: 1. Jodocus, der 1602 doctorirte und h. Anna Boechenfeld, Wittwe des Bürgermeisters Arnold Rademacher. 2. Henrich, doctorirte 1612 zu Basel und war 1625 Bürgermeister zu Unna. Johan, 1623 Bürgermeister daselbst.

Herbern hießen: 1270 Conrad, Ritter von Herborne, Margreth, seine Frau, Engelbert, sein Sohn, verkaufen etwas an Kloster Welver. 1303 kauft Engelbert von Herborn, Ritter vom Domstifte Münster einen Kotten zu Herbern. Conrad von Herborne, Ritter, besiegelt 1338 eine Urkunde des Grafen Adolf von der Mark. Gert v. H, Ritter, Marg., seine Frau, Conrad, Herman, Beken, ihre Kinder. 1374 Gherhard von Herborne, Ritter. 1390 Evert von Herborne, der Alte, Hilleke, seine Frau, Evert junior, sein Sohn. 1393 Rötger von Herborne, Sohn des † Lambert und Bernt von Lonne, geben Metta, der Schwester des Letzteren, bei ihrer Heirath mit Wilhelm Keyen, Sohn Wilhelms, den Hof Steinwerke zum Brautschatz, wie solchen Haseken von Bechtrop, Wittwe Rolands von Bechtrop vom † Lambert vom Herborn, ihrem Sohne geerbt hat. 1400 verkaufen Herman v. H., Sohn des † Ritters Gerd, Greyte, seine Tochter, Herman, Cordt und Goswin, Söhne † Conrads v. H., den Waterhof im Dorfe Scheidingen. 1405 Cort v. H. genannt K., Burgmann zur Mark. 1409 Cordt v. H, Cords Sohn, verkauft seinem Vetter, dem Sohne des Ritters Gerd v. H., seinen Antheil an dem Südhofe zu Herborn. 1413 Herman v. H., Sohn des † Gerd. 1419 Herman v. H. junior. 1420 Herman v. H., Sohn Gerds, Catharina, seine Frau, Lambert, ihr Sohn, wohnen zu Werries und verkaufen daraus Renten. 1423 Herman v. H., Gertrud, seine Frau, Cordt, Engelbert, Heinrich, Gerdt, ihre Kinder. 1425 Herman v. H. zu Etlingen. 1433 Herman v. H. 1334 Catharina, Wittwe Hermans v. H. Lambert, ihr Sohn. 1435 Jutta, Frau Lamberts v. H., Catharina, dessen Mutter. 1437 Catharina, Wittwe Hermans v. H., Lambert, ihr Sohn. 1445 Jutta, Wittwe des † Lambert v. H, Herman, ihr Sohn, Herman v. H., ihr Oheim. 1446 Herman v. H., Engelbert und Heinrich, seine Söhne, verkaufen an Herman v. H., Sohn des † Lambert, das Erbe Middendorp im Kirchspiel Walstedde und vergleichen sich dadurch mit Jutta, des † Lambert v. H. Wittwe, Mutter des genannten Herman, 1448 Heinrich v. H., Sohn Hermans. 1455 Engelbert v. H., Domherr, Heinrich, sein Bruder. 1461 Herman v. H. des † Lamberts Sohn. 1464 Heinrich v. H., des † Hermans Sohn. 1464 Jutta, Wittwe Lamberts v. H., des † Hermanns v. H. Sohn. 1464 Henrich v. H., Metta, seine Frau. 1466 Herman v. H., Catharina seine Frau, ††. Catharina, Stiftsdame zu Freckenhorst, Erbin ihrer Schwestern Margretha und Elisabeth.

Cordt von **Herbern** gt. **Krackenrugge** zu Geist, h. **N.** von **Galen**.

1. **Wessel** v. Herbern gt. Krackenrügge, 1484, 1500 zu Geist, h. **N.** v. **Lethmate**, Tr. von Westhof und Elis. v Ense. 2. **Anton**. zu Anrächte.

1. **Petronella**, h. 1. **Balthasar** v. **Oer** zu Rottbeck, † 1544, 2. 1556 **Bernd** v. d. **Tinnen** zu Stromberg.

2. **Cordt** v. H gt. K. zu G, 1534, 1554, h. **Clara** v. **Oer** zu Rottbeck, Tr. von Heltenrich und Clara v. d. Reck zu Heren; 1558—1575 Wittwe.

Clara, 1544, † 1587 16. Oct., begraben zu Hilbeck, h. **N.** von **Berninghausen** zu Eickelborn

Herdicke, (vergleiche Hereike,) einst Dynasten, von denen Henricus de Herrike 1173 als Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Philipp I. von Cöln vorkommt, worin derselbe die Stiftung des Klosters Wedinghausen durch Graf Heinrich von Arnsberg bestätigt.



Herding, Patrizier zu Münster. 1525 vom Kaiser in ihrem Adel bestätigt und 1795 in Bayern rücksichtlich des Astes zu Windisch-Eschenbach in den Freiherrenstand erhoben. Sie führen einen aufrechten Hund im Wappen. 1253 Henricus de Herdinghen. 1596 Herman H., Senator und Kämmerer zu Münster, Anna Cloet, seine Frau. Im Jahre 1838 verkaufte Herr von Herding seine Güter Maser und Hiltrup bei Münster dem Herrn von Heremann zu Surenburg.

Henrich Herding, h. N. Buschoff.

Johan Herdingk, h. Christina Wesselink Tr. von N. und N. Grolle.

Johan Herdingk, h. Clara Volbert, Tr. von Johan und Clara Bent.

Herding Travelman. Westerbolt Galen.

Herding. Westerbolt.

Herding.

1. Heinrich H., h Elisab. Lucretia v. Travelman zu Maser, Tr v Goddert u Christina v Raesfeld, Sie lebt als Wittwe 1639, 1669. — 2. Clara, h. Wilbrand Plonies.

1. Johan Gottfried von H. zu Hiltrup, lebt 1674, 1718 †, h. Anna Johanna Neukirchen gt. Nievenheim. 1718 Wittwe. — 2. Ernst Melchior v. Herding.

Joh. Wilh v. Herdingk, h. Christ. Philippine von Hirsberg.

Ferdinand Casimir, Frhr von Herdingk zu Windisch, Eichenbach, Hiltrup und Maser, h. Catharina von Trautenberg, Tr. von Ferd. Phil. Sigism. und Maria Elisab. v. Zettwitz

Nicolaus Casimir, Frhr. v. Herdingk zu Hiltrup rc., h. N St. Martin

Max Joseph, Frhr. v Herdingk, h 1825 18 Juni Luise v. Lilien, Tr. von Leopold u. Charlotte v. Achen.



Herdringen, ein Rittersitz in der Grafschaft Arnsberg, jetzt Fürstenberg gehörig. 1196 vergleicht sich Egbert von Herdringen mit dem Kloster Oelinghausen. 1231 N., Tochter des Ritters Ecbert v. H., Stiftsdame zu Stovsenberg (Stoppenberg). 1298 Heidenricus de Herdringen. 1333 Walter, 1476 Meus v. H., Agatha, seine Frau. Gegen 1400 wurde Herdringen getheilt. Ein Theil fiel durch Heirath an die Kobbenrod, der andere blieb den Herdringen, kam von diesen an die Kettler, von denen Cord Kettler Aleid von Kobbenrod heirathete, die Besitzerin des abgelösten Theils von Herdringen. Das so wieder vereinigte Ganze kam durch Cort Kettlers Tochter an deren Mann, Johann von Hanxlede, dann an Westrem und endlich durch Kauf an Fürstenberg.

Heregeringhusen, (ob Egeringhusen?) Euerhard de Heregerinchusen, 1150 unter den Freien (damals fast gleichbedeutend mit Edelherr) in einer Urkunde des Bischofs Philipp von Osnabrück.

Herfeld. 1187 Albertus de Herveld. 1194 Albertus de H. und Adrian, sein Bruder. 1231 Ludolph von Herfeld. 1251 Herman, Sohn Gerwins v. H Herman v. H., Elisabeth, seine Frau, Rudolf, Herman und Aleid ihre Kinder, Ditziana, seine Schwester, Theoderich, Sohn seines väterlichen Oheims. 1288 Conrad v. H., Amtmann zu Benninghausen. 1301—9 Lovf oder Louff von Heruelde, Ritter im Gefolge des Grafen von Arnsberg. 1309 Wilhelm v. H. 1310 Henrich und Gerard v. H. 1310 Wilekinus de Herevelde, Margrethe, seine Frau, Ernst und Bernhard, seine Brüder, verkaufen dem Kloster Benninghausen Eigenbehörige. 1315 Bernhardus de H, Rathildis, seine Frau, Wilekin, Elisabeth und Gertrud, seine Kinder, verkaufen wie vor. 1339–42 Bernardus de Herevelde, Freigraf der Edelherren von der Lippe. Herman von Herfeld genannt Glassem besaß gegen 1370 den Zehnten zu Holthusen bei Soest, den Hof Meyderyke und die Fischteiche bei Weluer, arnsberger Lehne.

Herford, Egico und Wulhard de Hereuordi, gegen 1060 in einer Urkunde des Bischofs Imad von Paderborn. 1229 Everhard H., Bürger zu Soest. Hildeger, 1268—74 Bürgermeister daselbst. 1325 Hildeger junior. 1292—1310 Wichmann, Bürger daselbst, 1306 Bürgermeister. Arnold, 1306 Stiftsherr zu Wedinchusen.



Hering, führten in Silber einen schräggerichteten blauen Fisch im Wappen, oder auch drei Fische, und so siegelten namentlich alle nachbenannt zu Soest Wohnende und ist bei ihnen die Helmzierde ein Busch aus drei oder mehreren Federn. Wescel gt. Herinc, 1292 Senator zu Soest. Bertold gt. Herinc von Buren, trägt gegen 1300 eine Hufe zu Volkesmar vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1320 Wessel zu Soest. 1325 Rudolf, ebenda. 1329 Rudolf Herinc, Richter zu Soest. Johann Herinck, 1355 Burgmann zu Hamm, Bürge für Dietrich von Volmestein. Gerhard Herinc, besitzt gegen 1338 die Hufe zu Volkesmere, und Bruno Herinck einen Hof und eine Hufe zu Heddinchusen. Herr Wessel Heryngh gehört 1391–1402 zu den regierenden Bürgermeistern von Soest. 1451 Ludolph und Ydel Herink zu Soest.





Heringen, ein soester Geschlecht, führte in einem ablang getheilten Schilde einen rechtsschrägen Balken, wie hierneben abgebildet. 1300 Hermannus de Heringen, Bürger zu Soest. 1340 Henricus de Heringen, discretus vir, siegelt wie beschrieben.



Heringen, Herringen, von dem Hause Nordheringen stammend, führten, wie neben, einen bald rechts-, bald linksschräg, viermal gestreiften Schild. 1150 Milo de Herringen, Ministeriale des Grafen Hen. von Tecklenburg. 1212 Reyse von Heeringen, bewohnt den Mansen Heringen und Wolter von Heringen den Mansen genannt Vorwerck. 1248—54 Lubbert v. H., Ritter. 1266 Lubbert v. H., Ritter und Wolter v. H. (Kloster Elsey); sein Siegel ist rechtsschräg. 1288 Thomas, Domherr zu Münster. 1334 Theodericus de Heringen. 1358 Diederich. 1388 Henrich, Knappe. Gertrud, seine Frau, verkaufen Land bei Hoenborg an ihrem Oheim Lambert Vollenspit, Eigenthümer der Kapelle zu Nordheringen, er führt auch einen Turnierkragen. 1393—1417 Walter, Knappe. Gegen 1400 wird Wychman v. H. vom Erzbischof von Cöln mit dem Vogtshof und 1405 Henrich v. H. mit dem Vagedeshof und einer Mühle belehnt. 1419 besiegeln Herman und Heydenrich den Verbund der märkischen Ritterschaft und Herman und Wolter 1421 die Pfandschaft. Das Siegel Hermanns ist linksschräg und mit einem Turnierkragen versehen. 1425 Tochter, Frau des Gerd von der Heeß. 1430—37 Wolter. Es kommen auch unter diesem Namen als Bürger zu Soest vor: Henrich v. H., dem gegen 1280 der Hof Gemen bei Soest vom Grafen von Arnsberg in Pfandnutzung gegeben ist, er ist 1292 Bürgermeister zu Soest. 1304 Henrich gt. v. H., Richter zu Soest, auch 1309—29 Zeuge in Urkunden. Gegen 1313 besitzt Kesejunge von Heringhen den Hof zu Isselo und Winke v. H. drei Morgen bei Soest, beide arnsberger Lehne. 1321 Godescalc, Stiftsherr zu Soest. Kune v. H., 1461 Vorsteherin des Hospitals daselbst.

Heringhusen, Herdinghusen, Orte bei Geseke und bei Padberg im Waldeckschen. Von Ersterem stammen: Marquardus de Hardinchusen, 1282 Bürgermeister zu Rüden. 1334 schenkt Achilles, Knappe, Sohn des † Ludewich von Herdinchusen sein Gut Velmede bei Geseke, eine Allode, dem Stifte Geseke für ein Jahres-Gedächtniß für Ludwig und Aleid, seine Eltern, Irmgard, seine Frau, Bernhard und Iwan, seine Brüder, die Memorie soll grade so mit Vigilii und Messe pro defunctis gehalten werden, als in Gegenwart von Leichen zu geschehen pflegt und namentlich wie sie für Iwan von Hustede gehalten werden muß. Später kommen nachfolgende Personen vor, die indessen wohl dem Stamme Schorlemmer angehören:

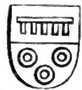
Rumbert v. Herinckhusen, h. **Elisabeth v. Meschede**, Tr. von Gert zu Alme und Anna (Dorothea) v. Westphalen, Wwe. Brenken.

1. **Jobst**. 2. **Goddert**. 3. **Gort**. 4. **Wilhelm**.

Herne, bei Bochum in der Grafschaft Mark. Gerard von Herne und Theoderich v. H., sein Bruder, 1217 unter denjenigen Adligen, die mit Grafen Adolf von Berg einen Kreuzzug nach Jerusalem unternehmen wollen.



Herricke, (Herdecke, vergl. diesen Artikel,) ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, führten in einem ablang getheilten Schilde einen Stern. Theodericus de Herricke, 1239 Senator zu Dortmund. Conradus de Hirrecke, 1271 desgleichen. Conradus de Herdecke, 1274 desgleichen. Winandus de Herrecke, 1294 Bürgermeister und Tydeman von Herricke, 1379 Senator daselbst.



Herrike, mit einem quergetheilten Schilde, oben einen Turnierkragen unten drei (2. 1.) Ringe; also das Wappen der Affeln. So siegelte namentlich 1339—42 Herman von Herreke.

Ob aber nachstehende Personen ein Geschlecht ausmachen oder mehrere, das fest zu stellen, ist mir nicht gelungen. 1263 Cornelius de Herreke, Zeuge in einer Urkunde der Abtissin von Meschede. 1271 Arnoldus de Hirreke. 1278 Winandus de Hirrike (Kloster Elsey). 1300 Gertrudis de Hericke, 1308 Abtissin zu Catharinen-Kloster in Dortmund. 1331—33 Henricus de Herrike. 1336 Hermannus de Herrike, Sohn Hermanns genannt Pape. Gegen 1338 besitzt Thomas einen Mansen in Sölde und Hermann einen Mansen zu Apelderbeck von Arnsberg als Lehn. 1343 Henricus de Herrike, wohnt zu Aplerbeck. 1347 Everhardus et Theodericus de Herreke. 1349 Herman und Henrich, Brüder. 1350 Heinrich. 1368 Herman. 1379 Bela de Heyreke. 1386 Goswin und Wessel, Brüder. Hermannus de Herrike, trägt 1380 Aplerbeck, wo er wohnt, von Arnsberg zu Lehn, h. Beleke, verpfändet 1409 Heyde an Lysa von Ruhr; seine Tochter Greta h. 1398 Johann Hruwel und seine Tochter Gertrud ist 1403 an Friedrich Ducker verheirathet, dem Aplerbeck als Brautschatz angewiesen ist. 1397 wird Segebodo de Bruegenoyen auf Bitten Hermans de Heirike mit dem Hof Apelerenbeke von Erzbischof von Cöln belehnt. 1402 Diederich von Heirrecke. 1407 Henrich von Herdicke, h. Druda Sudermann, Schwester Johanns. 1430 Arnt von Herrike, bekommt von Geschwistern Gruwel den Soesthof, 1440 Alike, Stiftsdame zu Fröndenberg.

Herse, von dem gleichnamigen Orte im Stift Paderborn. Ludolph v. H., 1247 Bürge für Bischof Simon von Paderborn in dessen Frieden mit Conrad, Erzbischof von Cöln; ebenso 1256, wo er Ludolphus de Herisia heißt. 1390 werden Ludolph und Hermann von Herse, Brüder, erwählt, das Stift Paderborn zu beschützen. 1445 Theoderich von Herse.

Hersebeck, Ort bei Attendorn. Verbord, 1269 Bürgermeister zu Medebach. Rudolf v. H. trägt gegen 1280 vom Grafen von Arnsberg den Hof Hersebike, eine Hufe zu Modebike und eine zu Glinde zu Lehn, und Heydenrich v. H. um dieselbe Zeit den Hof zu Hersebike und eine Hufe zu Breter und später die Letzteren Siffrid v. Hersebeke.

Herten, Rittersitz in der Veste Recklinghausen. Herman von Hertene, 1237 Zeuge, wie Conrad, Edelherr von der Dyck den Roesdorferhof an die Abtei Eppinghofen verkauft.



Hertogeni, welche ich im Stammbaume der Ries zu Dortmund finde, führten ein Einhorn in ihrem Wappen.

Hertzebrock. Die Edelherren dieses Namens hatten nach dem Urkundenbuche in Mösers osnabrücker Geschichte folgenden Ausgang:

Eckhard, Edelherr von **Hertzbrock**, † vor 860, h. **Walburga**, welche 860 das Kloster Herzbrock stiftete.

1. **Odo**, Vogt von Hertzebrock, schenkte dem Kloster Herzebrock seinen Hof Bockendorf in der Pfarre Cunigesloe
2. **Lutbrand**, Prabendarius in Herzebrock, schenkte dem Kloster sein ganzes Vermögen.
3. **Duda**, Nonne zu Liesborn.

Hertzfeld, ein Sadelhof der Abtei Werden, ursprünglich ein Königshof (curtis regia) im Stift Münster; damit waren belehnt: die von Münster, Kettler, zu deren Gunsten er 1597, 6. August aus einem Pachtgute (pensionale) in ein Erbdienstmannslehn verwandelt wurde, Grafen von Plettenberg-Lehnhausen. Ob ein Geschlecht dieses Namens bestanden hat?!



Hetterscheid. Die Burg dieses Namens, jetzt Abtsküche genannt, lag im Botamte Velbert bei Werden. Das Geschlecht führte in Silber einen schwarzen, mit fünf goldenen Kugeln beladenen rechtsschrägen Balken und auf dem goldgekrönten Helme ein schwarzes Bären-Haupt.

N. von **Hetterscheid.**

1. **Rutger** h. **Hilburg**, 1317.
   - **Heinrich**, 1317.
2. **Arnold**. Alle diese Personen übertragen 1317 ihr Gut Hetterscheid, bestehend in einem Mansen sammt Wiese, Zehnten u. dem Berge genannt Mergelberge dem Abte von Werden.

1484 Otto v. H., vom Erzbischof von Cöln mit dem Hetterberge in der Benninghart belehnt. Elisabeth von Hetterscheid heirathet 1526 Goddert von der Tinnen zu Kaldenhof, 1538 Wittwe.

N. von **Hetterscheid**, h. **N.** von **Blitterswick**.

N. v. Hetterscheid, h. **N.** v. **Hövel**, Tr. v. N. u. N. v. Bermentloe.

N. v. Hetterscheid, h. **N.** v. **Dedem**, Tr. von N. und N. v. Heiden.

Johan v. Hetterscheidt zu Reuenhaus, h. gegen 1600 **Anna Rigmod** v. **Schenckinck** zu Wick, Vogedinck rc. Tr. von Hermann und Adelheid von Blischepinck zu Osthoff rc.

Johan Henrich von Hetterscheidt zu Reuenhaus und Schlichthorst, h. **Anna Helena** v. **Lünink** zu Wittgenstein, Erbin zu Schlichthorst, Tr. von Dietrich und Catein von Ascheberg zu Byinck.

Catrin Richmod, h. **Gert Adam** v. **Gruter** zu Aldendorff.

Johann v. **Hetterscheid** zu Ducking, K. Südlohn, h. **Marg.** v. **Nagel** zu Steinhausen.

1. **Catharina**, h. **Nicolaus** v. **Berswordt** zu **Dickberg**.
2. **Nicolaus** zu Ducking, 1617, h. **Adrian** von **Hövel** zu Epe, 1621.

Macharius Wilh., 1642 mit Dücking belehnt, 1688 †, h. **Mettilde Christine Overlacker** zu Riederhove, Tr. von Dieb. und Irmgard von der Bevel gt. Plater.

Mettilde Irmgard, Erbin zu Dücking, 1690 †, h. 1. **Rudolf Gotfried** v. **Schenkink** zu Vogedinck, 2. **Johan Gerard** v. **Dincklage** zu Meiderich.



Hesnen, mit einem viermal rechtsschräg gestreiften Schilde. Davon lebten: 1256 69 Everhard, miles de Hesnen (Stift Herdick). 1266 Godefriedus de Hesnen, Ritter 1282 Gotfrid gt. v. Hesnen, Ritter, und Gotfrid, sein Sohn, Knappe. 1301 Temo v. H., Ritter. 1302 Gotfrid. 1316 Witken v. H., Knappe. 1441 Henrich von Hessen zu Dortmund. 1326 Gottfried von Hesnen, Ritter, Cunigunde, seine Frau, Dieberich, Gotfrid, Gertrud und Elisabeth, ihre Kinder.

Hessen, welche in Roth einen goldenen Herzschild, begleitet von drei (2. 1.) goldenen Schellen führten, auf dem Helme ein Adlerkopf, eine Schelle im Schnabel. Davon kommen vor: Theoderich v. H., besiegelt 1381 die Urkunde des Henrich von Werthusen, worin derselbe die Herrlichkeit Werthusen dem Grafen Adolf von Cleve verkauft.

1363 Herr **Dirck** von **Hessen**, Ritter.

Herr **Diederich** von Hessen, Ritter, 1390—96, h. **N.** von **Sommerhof** (**Sommerfeld**).

1. **Otto** von Hessen, Erbhofmeister des Herzogthums Cleve, verkaufte dieses Amt seinem Schwager Alf von Wilach.
2. **Hilla**, Erbin zu Dirsford 1396 1440 h. **Alf** von **Wilach** der 1446 mit dem Erbhofmeisteramt von Cleve belehnt wurde.



Heven, Ort bei Herbede, führten dreizehn (2. 7. 4.) oder auch nur zwölf (2. 7. 3.), in ein stehendes Kreuz gesetzte Rauten im Wappen. Sie hießen auch von Lutelenowe. 1303 Gerlach von Lutelenowe, Ritter. 1334 Gerlach v. L., Ritter, Margreth, seine Frau, Gerlach, Henrich und Lubbert, ihre Kinder (Kloster Elsey) 1343 Henrich von der Hevene, wie die Urkunde sagt, die Siegelumschrift S. Hinrici filii. domini Gerlaci de Lutelenowa, bekundet, daß er ein Sohn Gerlachs von Lutelenove war, er führt 12 Rauten. 1344 Henrich von der Hevene zu Heve, siegelt mit 13 Rauten. 1348 Lubert und Henrich von Lutelenowe, haben 12 Rauten. 1350 Tiederich, Herman und Heinrich von der Hevene. 1404 Gerlach v. L., Knappe. 1412 Johan von Lutelenowe. N. von Lucenawe, Frau des N. von Berchem. Idus dec. † Hinr. milis de Lutelenove und IV. Id. dec. † Everhardus de Luttnowe, beide im werdener Necrolog.



Heven, Ort im münsterschen Amte Schopplngen, Kreis Ahaus. Das Geschlecht führte einen viermal Roth und Silber quergestreiften Schild und auf dem Helme einen offenen Adlerflug in den Tincturen des Schildes. Gert v. H., gegen 1500 Droste zu Steinfurt, seine Frau Gertrud von Beinem zu Wischel h. nach ihm Bernd von Wullen zu Rienborg und Epe.

Christoph von **Heven**, h. **Anna** von **Rhemen**.

Elisabeth v. Heven, Erbin zu Bellering, h. **Goddert Travelman** zu Maser, 1517.

Heven. Geistern. Strick. Bockehase.

Heven. Strick.

Elis v **Heven** zu Bellering, 1582 Wittwe, h. **Bertold** v. **Bischoping** zu Bögeding, 1528, 46.

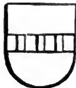


Heye. 1177 Bernardus Heye, unter den Adligen Zeuge in einer Urkunde des Stifts Mauritz bei Münster, wahrscheinlich Stammvater der Familie Heck, welche, wie die Asbeck, zwei rechtsschräge Reihen schwarzer Wecken in Gold führten.



Hilbeck, ein Rittersitz im gleichnamigen märkischen Kirchspiel. Das Geschlecht führte einen Turnierkragen im Wappen; es hieß auch von der Heyde genannt Hilbeck. 1260 Gobelinus de Hilbeke. 1357 Henrich von der Heyde, h. Frederunis von Briesndorp, Tochter von Hermann und Meine von Overhus. 1382 Göbel von Hilbeck, Hildegund, seine Frau, Liso und Hinrich, ihre Kinder. 1416 Engelbert von Hilbecke. 1417—18 Everde von der Heyde, h. Oeleke, er hat von Ritter Herman von Witten acht Scheffel Land bei Camen in Pfandnutzung. 1419 Gertrud von Hilbecke, †, Lüddeke von Röddinghausen, ihr überlebender Mann. 1436 Hermann von der Heyde genannt van Hilbecke, Lehnsherre über Land bei Camen. 1448 57 Hermann von Hilbecke, Sohn des † Johann. 1457 Diederich von Hilbeck, Greite, seine Frau, Henrich, Wilhelm, Johann und Anna, ihre Kinder. Diederich lebte noch 1479. 1489 Gerlach op der Heyde. 1506 Cort von Hilbeck, Richter zu Camen, belehnt Johann Schöpplnck mit 12 Scheffel Land bei Camen. 1523—26 Johann von Hilbeck, h Agatha N.

Wahrscheinlich gehören auch hierher: 1405 Heinrich von der Heyde, N. von Lure oder Lore, seine Frau, Schwester von Claus v. L. 1409 Herman v. d. Heyde, h. Druda N. 1484 Arnd v. d. Heyde, Burgmann zu Camen.



Hilbeck. Engelbert von Hilbeck, Richter zu Opherdicke, siegelt 1486 eine Urkunde, und führt als Siegel, wie neben, einen Querbalken mit drei Pfählen: auf dem Helme zwei Federn: er gehört also wohl den Reck an.



Hilbeck. Godfrid von Hilbeck besiegelt 1344 eine Urkunde. Sein Siegel zeigt, wie neben, einen belaubten Baum und hat die Umschrift: S. Godefridi, de. Hilbeke, in der Urkunde aber wird er Gobel von Wobel von Weischhylbecke genannt und ist Freigraf des Grafen von der Mark.

Hillen, ein Burgmanns-Geschlecht zu Strünckede.

Johan v. **Hillen**, h. **Nevse**, 1391 Wittwe.

1. **Johann** von Hillen, 1391—1446. 2. **Beleke**, 1391. 3 **Aleke**, 1391.

Johann von Hillen, 1479 Burgmann zu Strünckede, h. **Segete**, 1479—87.

Nize v. Hillen Erbin des Burglehns Strünckede, 1534, 1540 †. h **Diederich Stam** v **Euckel**.

Wilhelm Gottfried v. Hillen, der 1667 Abt zu Herborn war, möchte wohl nicht hierher gehören.



Hiltrop, dortmunder Patrizier der zweiten Folge und noch blühend, führen ein Seeblatt mit daraus hervorwachsendem Kreuze in ihrem Wappen.

Hitteren, Gerlacus de Hitteren, 1173 Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis.





Hoberg, führten in Silber einen blauen Helm, der bald mit fünf Wimpeln, bald mit einem offenen Fluge verziert, bald ohne alle Verzierung ist. 1430 besitzt Henrich Hoberg 20 Mark als Burglehn von Hovestadt. 1440 wird Heynrich H. mit dem Burglehn belehnt. 1437 besiegelt Hinrik Hoberg den Verbund der märkischen Ritterschaft und 1480 den der Ritterschaft von Waldenberg. 1458 Johan und Rötger die Hoberge, Brüder, Bürgmänner zu Hovestadt. 1460 Johann H., Ursula, seine Frau, vertauschen mit Kloster Benninghausen Eigenbehörige. 1483 Johann Hoberg, von Cöln mit 1. einem Burglehn zu Hovestadt, genannt des Voigts Burglehn, 2. den halben Zehnten zu Velmede, 3. den Zehnten zu Westem, 4. den Höfen zu Elsenhusen und 5. Soest an der Schulinges Pfarte belehnt. Nach ihm werden gegen 1510 Johann Hoberg, 1517 Johan Hoberg und 1527 Henrich Hoberg, des † Johans Sohn, belehnt. 1483 Johan H., von Stift Mauritz b. M. mit dem Erbe Bettinctorp, Kirchspiel Hertzebrock belehnt. 1489 verkaufen Johan und Henrich Hoberg ihrer Schwester Walburga und deren Mann Meynolff von Brenken einen Theil des Zehnten zu Velmede. 1508 Johan H., bei dem Verbund der Ritterschaft und Städte Westphalens zur Erhaltung ihrer Rechte. 1510 Johann Hoebergh, Deputirter der Ritterschaft und Städte, im Streite der Sälzer zu Werl. Im Archiv Tecklenburg kommen vor. 1490 Otto H., des † Otten Sohn. 1512 Otto H., Knappe, Anna, seine Frau. 1533 Otto H., Elzeke, seine Frau, Joest und Leyneken, sein Bruder und seine Schwester.

Otto Hoberg Knappe, h. **Elseke**

1. **Otto Hoberg**. 2. **Ludeke**. 3. **Anna**. 1464.

Henrich Hoberg, h. **Metla Ketteler.**

Tochter, h. **Diederich v. Plettenberg** zu Rehlen, Ritter 1488.

Bernd Hoberg zu Tatenhausen, 1491, h. **N. v. Wullen.**

Joest Hoberg zu Tatenhausen, 1510, h. **N.** von **Spiegel**, Tr. von N. u. N. v. Hörde.

Elseke Hoberg, Erbin zu Tatenhausen, h **Henrich Korff** gt. **Schmising**. Sohn von Haus Harkotten, 1527.

Johan Hoberg zu Tatenhausen u Waldenburg, h. **Barbara Schüngel** zu Devinghausen, Tr. von Herman und Margr. von Plettenberg.

1. **Henrich** Hoberg zu Waldenburg, Droste zu Drolshagen, † um 1543.

2. **Anna** Hoberg, h. **Franz** v. **Hörde** zu Boeke, Amtm. zu Geseke u. Rüden 1516, 1535.

N Hoberg, h. **N. v. Nagel.**

Marg. Hoberg, h. **Goddert Harman** zu Horne, Ritter gegen 1450.

3. **Clara** Hoberg, Erbin zu Tatenhausen, h. **Goswin Ketteler** zu Hovestadt.

Diederich Ketteler zu Hovestadt, wird von der Abtei Werden 1543 nach Absterben des Henrich Hoberg, Herrn zu Waldenburg und Drosten zu Drolshagen, belehnt.

N. Hoberg zu Kaldenhoven. **N. Bock** zu Polsterkamp.

N. Hoberg zu Kaldenhoven

N. Knehem. N. Kersenbrock.

N Knehem.

Caspara Hoberg zu Kaldenhoven, h. **Heidenrich v. Droste** zu Vischering, Droste zu Horstmar, 1536–70.

Hodenchusen. Sigfrid und Walter von Hodenchusen, Brüder, 1183 Zeugen in einer Urkunde des Klosters Liesborn.



Hoefflinger, ursprünglich österreich. Adel, 1550 nobilitirt, dann auch im Münsterschen zu Bruchhausen bei Wolbeck ansäßig, führen einen quadrirten Schild, 1. und 4. in Gold einen schwarzen Steinbock, 2. und 3. in Roth eine gekrönte Seejungfrau, welche ihre beiden Fischschwänze aufhebt. (Siebmacher, V. 43.) Münstersche Lehnacten haben folgende Abstammung: 1670 Ernst Melchlor Hofflinger zu Brüg und Osterhaus.

N. v Hofflinger.

1. **Ernst Melchior** v. Höfflinger zu Brückhausen, h. **N. N.**

Franz Ernst von Höfflinger zu Bruchhausen, h **N. N.**

2. **Johanna Maria** v. Höfflinger, h. **N.** v. **Neumont** zu Holthausen (münstersch Lehn).

Ernestine Carrin v **Neumont**, einzige Tr., † imp., h. **N. v. Schlade.**

Clemens August v. Höfflinger zu Brückhausen





Hoenhus, ein Geschlecht der Grafschaft Mark, welches ein Haus in seinem Wappen führte. Gert von dem Hoenhuse, der 1384 und 85 lebte, (Kloster Herdicke,) siegelte, wie neben, mit einem auf zwei Säulen ruhenden spitzen Giebel, ähnlich dem Siegel, was damals einige Glieder der Familie Wenge brauchten. Ludecke von dem Hoenhuß dagen brauchte 1393 ein Siegel, worin, wie neben, ein Hausgiebel mit vier auf- und absteigenden Stufen und eine Thür befindlich ist.

Hoemot, Hoemoth, offenbar ein Spitzname (Hochmuth), führten in Roth ein silbernes, flatterndes Band und auf dem Gold gekrönten Helme ein hervorwachsendes, rothes Pferd mit silbernem Halsbande. Sie gehörten wohl zu der Familie Groisbeck. In münsterschen Acten finden sich: Diederich von Hoemoet, der 1458 Schloß Lichtenberg bei Zütphen besaß.

Johann von **Hoemot**, h. **Agnes** von **Eulenburg**, lebt noch 1461.

1. **Bertha** v. H., h. 1461 **Goswin** v **Raesfeld** zu Ostendorf.

2. **Henrich**, Herr zu Homoet, und Wysch. Er schließt 1461 Freitag nach Valentinus die Eheberedung seiner Schwester ab.

Hoenhorst. Ludolfus de Hoenhorst ist 1177 in einer Urkunde des Stifts Mauritz bei Münster unter den adligen Zeugen.

Hoerde, von dem gleichnamigen Schlosse bei Dortmund, führten ursprünglich in Silber ein rothes Rad. Sie haben später ihr Wappen mehrfach vermehr. Ueber ihre weitläufige Geschichte werde ich das Röthige in meiner Geschichte der Dynasten von Bocholtz mittheilen.

Hoevel. Es gibt sehr viele Familien dieses Namens; über diejenige, welche noch zu Dortmund blüht und in Silber einen rothen, rechtsschrägen, mit drei grünen Bergen beladenen Balken führen, habe ich die Stammtafel bereits in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 225 -227 mitgetheilt; ich werde aber über sie, sowie über die Hövel mit den zwei rothen Querbalken in Silber, welche noch in Westphalen und Schlesien fortblühen, und über ein Dutzend andere adlige Familien dieses Namens in meiner Geschichte der Herren und Freiherren von Hövel umständlicher handeln.

Hoete, Hotte, führten in Silber einen aufrechten, rothen Maueranker mit einem Ringe in der Mitte, der oft Gold ist, auf dem Gold gekrönten Helme zwischen zwei offenen, silbernen (oft einem rothen und einem silbernen) Adlerflügen ein sitzendes (oft nur hervorwachsendes) rothes Eichhörnchen. 1374 Metta von Hoytte, Stiftsdame zu Herdicke. 1456—61 Stephan von Hoyte. 1483 Wenemar von Hoyt, h. Clara. 1496 Lutze von Hoete, stand mit Cöln in Fehde. 1509 Irmgard von Hoete, h. Johan von Hane zu Werve. 1548 Mauritz von Hoete, des † Ludolph v. d. Burgh Tochter-Sohn, von Cöln mit dem Hof zu Volcklinghusen belehnt, wie ihn vorgedachter Ludolph zu Lehn getragen hat. 1532 Stephan von Hoete, h. Clara von Witten, Erbin zu Kringeldanz, Anna v. H., Frau von Johann Friedrich von Stamheim, wohnt 1588 - 97 zu Kringeldanz. 1616 Claes von Hoete, Domherr zu Minden.

N. v. **Hoete**, h. N. v. **Bögge**

1. **Henrich** von Hoete zu Hofe, h. **Anna** von der **Bruggeney** gt. **Hasenkamp** zu Weimar, Tr. von N. und N. von Senden.

2. **Lutter** von Hoete zu Bögge, h. **Henrica** von der **Borch** zu Langentreer, Tr. von Ludolph u. N. N.

Mathias v. Hoete zu Hofe, 1527, h. **Cunegund** v. **Ascheberg** zu Byinck, Te. von Johann u. Marie v. und zu Pickenbrock.

1. **Ludolph** von Hoete zu Bögge 1540, h. **Catrin** v. **Amelunxen** zu Auffel, Te. Hermann und Janna von Blitterswick, 1543

2. **Jaspar** v. Hoete, 1540.

3 **Mauritz** von Hoete zu Böllinghausen, verkaufte 1540 9. März Hof Glassem im Kirchsp. Erwitte an Johan von Hanxlede, h. **Margreth** von **Landsberg** zu Erwitte, Tr. von Henrich und Anna von Amelunxen. 1540.

1. **Georg** v. H. zu Hove, Westhusen u. Schlebusch, kaufte Northoff bei Bögge von den von der Mark für 25000 Thlr., h. **Irmgaed** v. **Hoete**, Erbin zu Bögge, Tr. von Ludolph u. Catrin v. Amelunxen.

2. **Anna**, h **Rob. Stael** v Holstein zu Steinhaus

1. **Irmgard**, Erbin zu Bögge, h. **Georg** v. **Hoete** zu Hove.

2. **Johanna** zu Solinghaus, h. **Rembert** v. **Schorlemmer** zu Hellinghausen rc.

1. **Anna Cath**, h. **Henrich** von **Droste** zu Senden.
2. **Mathias**, Domhr. zu Osnabrück.

3. **Moritz**, Domhr. zu Hildesheim.
4. **Lutze**, Domherr zu Osnabrück

5. **Niclas** v. Hoete zu Westhusen und Kringeldanz, † 1656 8. Oct., h. **Margreth** v. **Elodt** zu Nartein, Tr von Henrich u Henrika v. Westhoven zu Hennen.

6. **Clara**, Abtissin zu Gevelsberg.
7. **Metta Sybille**, h. **Rabe** v **Thulen** zu Brüggen.

8. **Ludolph Lutter** v. H. zu Bögge, Hove und Schlebusch, Droste zu Hamm 1602, 29, baute 1620 Schloß Westhusen neu, h. **Arnolde** von **Thulen**.

9. **Ermgard**, h. **Conrad** v **Schorlemmer** von Heringhausen.

1. **Agnes Catrin**, h. **Johan Carl** von **Koppenstein** zu Mandel.

2 **Ludwig** v. Hoete zu Westhusen 1647, Hauptmann 1658, 68, h **Elbrich** v. und zum **Loe**, Tr. von Johann und Maria v. Brempt int Veen, † 1715 11. Mai, 91 Jahre alt.

3 **Wennemar Ludolph** zu Hoete zu Westhusen, Hauptm. 1647.

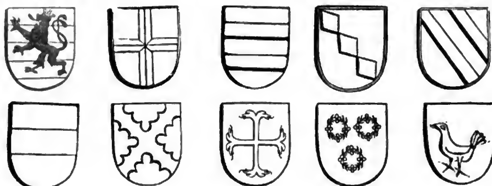
1 **Anna Lucie**, Abtissin zu Gevelsberg, 1627, 69.
2 **Georg Wennemar** v. Hoete, † coel.

1. **Ludolph Dietrich** von Hoete zu Westhusen war ein sehr gelehrter Mann, † 1727, 77 Jahre alt.

2. **Wessel Mauritz** v Hoete zu Kringeldanz und Westhusen, 1700 aufgeschworen, h **Christine Judith** von **Romberg** zu Brünningsausen, Tr. von Carl Philipp und Christine Judith Gert. v. Diedem, † imp. 1744. Die Häuser Westhusen u. Kringeldanz kamen an N. v. Sydow.

3. **Johan Ludwig**, † 1743 22. Dec., 81 Jahr alt.

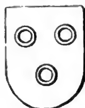
Höinckhusen, Ort bei Werl. Menricus genannt de Hoinchusen, übernimmt 1322 im Gerichte zu Anröchte die Gewährschaft für die von dem Knappen Johan von Anröchte, dessen Frau und Kindern verkauften Güter zu Anröchte an das Stift zu Gesefe.



Hoingen, Hoen, Hun. Bei den vielen Familien, welche den Namen Hoigen und Hoen, Hun, Huyn u. s. w. führen, ist es schwer die Genealogie derselben festzustellen; denn abgesehen von den fünf Familien Hun von Hueningen aus Huningen in der Schweiz, den Hunene zu Huneck im Fuldaischen, (in Gold einen schwarzen Widder,) und den Hoynck von Papendrecht in Holland, (mit zwei Ringen und einer Rose 2. 1.,) gab und gibt es in Rheinland-Westphalen Huyne zu Speyer; Hoen zum Broich, (Honsbroich, mit einem Löwen,) Hoen von Cartiis, (in Roth ein goldenes Kreuz); Heimbach genannt Hoen (in Gold zwei schwarze Gold gegitterte Balken); Hoengen genannt Wassenberg; Hoyngen im Trierschen (drei rechtsschräge Wecken); Hoyngen bei Cöln; Hoyngen bei Aachen, Hoyngen bei Grevenboich; Hüne (ad hunonem) in Cöln; Hoen von der Pesch (zwei rechtsschräge Balken, im Schildeshaupte einen Turnierkragen; Hoeningen (in Roth drei, 1. 1. 1., silberne Münzen); Huyn oder Hoyngen von Mollenarken (in Silber einen schwarzen Balken); Hoyngen genannt Hompusch oder Hompesch (in Roth ein silbernes, gezahntes Andreas-Kreuz); Huyn von Amstenrath (in Roth ein silbernes Schlangenkreuz); Lippe genannt Hoen, Huhn oder Hoyngen (in Gold drei grüne Kränze mit rothe Rosen oder auch drei rothe Ringe, 2. 1.); ferner Huen von Elbershausen im Hessischen (in Roth ein silbernes Huhn); endlich Hoinge, Edelherren, von denen Reinsuendis, Edeldame, Wittwe des Sybodo von Hoinge, 1153, der Abtei Rolduc 43 Morgen Land bei Setterich und Siegendorf schenkt. Von vielen dieser Geschlechter habe ich in meiner Geschichte der cölnischen ꝛc. ꝛc. Geschlechter das Nöthige mitgetheilt, es bleibt hier noch von zweien zu sprechen übrig.



Hoingen, von einer Burg bei Unna auf dem Burloe zu Holtinck oder Holteylinck, führten, wie neben, einen, aus einem Berge hervorspringenden Haasen. So siegelte 1370 Henrich v. Hoingen, Knappe. 1406 verkauften Henrich von Hoingen; Agnes, seine Mutter; Ameie, seine Schwester, ihre Burg, Haus, Hof und Gesetze, geheißen Hoiteylinck, in dem Kirchspiel Unna, in der Bauerschaft Hoingen an Godbert von der Recke, Ritter zu Herne. Später kam Hoingen an die Plettenberg. Die Burg ist verschwunden, von der ganzen Besitzung besteht nur noch der Schulzenhof.



Hoingen genannt Hüne, führen in Schwarz drei (2. 1.) silberne Ringe und auf dem goldgekrönten Helme einen offenen Adlerflug und die Ringe entweder auf den Flügeln (2. 1.) wiederholt oder dazwischen, übereinandergestellt. Sie sind gewiß ein Sproß der Lippe genannt Hoen, die ihre Stammburg unterhalb Windeck an der Sieg hatten, auf einen Felsvorsprung, der noch mit Burgruinen versehen, bis zur Stunde den Namen Hünsche-Burg trägt. Ich habe ihre Abstammung, soweit sie sich aus dem Bergischen nachweisen ließ, in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 161 mitgetheilt. Wahrscheinlich gehört zu ihnen auch der Ast, der in Soest unter den Patriziern vorkommt, nämlich: 1294 Johannes de Hoginghe. Artus und Johan de Honge, gegen 1300 von Arnsberg mit fünf Morgen belehnt. Albracht von Hoynghe, 1359 zu Tödinghaus. 1446 Herman v. Hoingen, im soester Kriege gefangen. Gewiß aber gehört hierher der Ast, der sich nach Cur- und Liefland verzweigt hat.

Jost von **Hoingen** gt. **Hüne**, ließ sich, aus der Grafschaft Mark kommend, bei Dorpat nieder, † im Kriege der Moskowiter und Schweden, h. N. von **Dumpian.**

1. **Johan** v. H. gt. H., 1501 von Wolter v. Plettenberg mit Ahof und anderen Gütern belehnt, h. **Margretha** v. **Bentem**, Tr. von N. u. N. v. Lamsdorf. (Fortsetzung siehe folg. Seite A.)

2. **Johan Wilhelm** v. **H.** gt. **H.**, h. N. v. **Grothus**.

Johan Christoph, h. N. v. **Rosen** aus Liefland.

Christoph, Erbherr zu Groß- udn Klein-Ploenen in Curland, h. **Thecla** v. **Kloppmann**, Tr. von Georg und N. von der Brinken.

Georg Chrst., Hauptm, Commandant zu Fürstenau im Stift Osnabrück, † 1677 6. März, h. **Maria** v. **Falkenberg**, Tr. von Gerard und Marg. v. Otter aus dem Hause Schappenberg.

Joh. Jacob, hess.-cassel. Oberst, h. **Cath Elis** v. **Nagell**, Tr. v. Heinr., Rittmstr. u. Maria v. Almesloh gt. Pappe zu Pappenburg im Stift Osnabrück.

Christoph Heinrich v. H. gt. H., Erbherr zu Niederbeisheim in Hessen bei Homburg, h. **Christine Elis. Sophia** v. **Hanxleden.**

Wilhelm Carl v. H. gt. H, geb. 1722 14. April, hess.-cassel. Cavallerie-Generallieut., Commandeur der Leibdragoner, Ritter des Ordens, pour la vertue militaire.

(Fortsetzung der Stammfolge der Familie Hoingen.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

Johan von Hoingen gt. Hüne, Mannrichter, h. **Margretha** von **Galen** gt. **Halswig**, Tr. von Henrich und Christine von Lamsdorf.

1. **N.**, h. **Joh. Tischler**, curl. Rath, aus Tyrol, 2. Lieutenant **Harlissen**. 2. **Anna**, h. **Ernst v. Bodelswing**. 3. **Marg.**, h. **Wilh. v. Witten**, Erbherr zu Pelken und Dusey.

4. **Christine**, h. **Eberh.** v. den **Warden**. 5. **N.**, h. **Joh. v. Klobeck** zu Randahlen auf der Aa.

6. **Barthold** v. H. gt. H., Erbherr zu Eckhoff, das er 1624 Henrich v. Haen verkauft, h. **Marg. v. Grothus**, Tr. v. Groeg u. Marg. Medem aus Kaernbeck.

7. **Henrich** v. H. gt. H., 1624 Erbherr zu Aahof, Sessan und Feldhof, h. **Cath. Elis. v. Kloppmann**, Tr. v. Fried. Joh. Erbherrn zu Schorstedt und Marg. Anna v. Platen.

8. **Christoph**.

Philipp Barthold, Erbherr zu Judiszech, h. **Catharina v. Bulring**, Wwe. von Ernst Koppe, Tr. von Johan zu Wilkujen u. Randen und Marg., Gräfin von Bentheim.

Ernst Johann v. H. gt. H., Erbherr zu Collef, h. **Anna Barbara v. Franck**, Tr. von Hinrich Georg zu Wielein und Wirgen und Dorothea v. Koeff.

Otto Ewald von H. gt H., Erbherr zu Judiezeck, Wagniunen und Collef in Samogetien, h. 1. **Catharina Veronica v. Krummeß**, † vor 1738, Tr. von Wilh Henr. zu Schweth und Plater und Elis. Veronica von Vittinghoff zu Geiggalen und Pedwahlen, 2. 1738 **Anna Elis. v. Krummeß**, Tr. von Andreas Reinold zu Dunhof und Bigtensee und Maria von Beegeren.

1. **Herman Christoph**, geb. 1719, † 1791 17 März Erbhr. zu Pajahnen u. Woyiunen u. Groß-Sattiken, h. 1. **Agn. Magd. v. Budberg**, Tr. von Gotth. Ernst, Lieut zu Szeimen u. Soph. Elis. v. Taube, 2. **Gertr. Elis. v. Kloppmann**, Wwe. v. Hahnbohm, Tr. von Friedr. Wilh. und Gerte. v. Mirbach.

2. **Georg Friederik**, † 1784, holländ. Major, Erbhr. zu Wannamois, h 1776 **Anna Elis. v. Huene**, Erbin zu Wannamois, geb. 1748, † 1797, Tr. v. Ernst. Fried. zu Abbita.

3. **Johan**, preuß. Hauptmann.

4. **Ernst Friedrich**, poln. Hauptmann, Pfandbesitzer zu Sandeomiszee, h. **Sophia Gottlieb v. Fürstenberg**, Tr. v. Ernst Joh., französ. Hauptm.

5. **Otto Everh.**, russ. Major, Erbhr. zu Lechts in Estland u. Sedisee, h. **An. Elis. Clapier de Calongue**.
(Fortsetzung siehe unten B.)

(Children of Herman Christoph:) **Anna Elis.**, h. 1775 26. Febr. **Daniel Gottfried v. Huene**, poln. Major.

(Children of Georg Friederik:) 1. **Carl**, Major. 2. **Fridrich**, Major. 3. **Georg**, gb. 1758 22. Oct., Präs. des liefl. Hofgerichts, Staatsrath, † 15. März 1837 h. **Anna v. Diederichsohn**, Tr. v. Adam Joh., gb 1775 29. Juli. 4. **Johan**, Lieutenant. 5. **Wilh.**, Hauptm. 6. **Peter**, geb. 1771. 7. **Christ.**, Hauptm. 8. **Justus**, geb. 1771, Major, h. **Wera Wastljewna Opouckin**. 9. **Bernhard**, geb. 1773, russ. Oberst, h. **Pauline v. Willmannstranck**, geb. 1778. 10. **Jacob**, russ. Major, † 1813 b. Leipzig. 11. **Anna**, h. Major **Tatischef**.

(Children of Ernst Friedrich:) 1. **Otto Ernst**, gb. 1765, pr. Hptm. 2. **Christoph Wilhelm**, geb. 1757 15. Juli, preuß. Hauptm., h. **Gustava Wilhelmina Margretha v. Rosenkranz**.

(Children of Georg:) 1. **Peter**. 2. **Paul**, †† jung. 3. **Georg**, geb. 1815, Lieut. 4. **Sophia**, geb. 1805. 5. **Natalia**, geb. 1807, h **Peter v. Neungarten**. 6. **Elis. Olga**, geb. 1812.

(Children of Justus:) 1. **Nastasia**, gb 1817. 2. **Johan**, liefländ. Fähndrich.

(Children of Bernhard:) 1. **Maria**, geb. 1812. 2. **Anna**, geb. 1818. 3 **Bernhard**, geb. 1816, Artillerie-Fähndrich. 4. **Andreas**, geb. 1822.

(Children of Christoph Wilhelm:) 1. **Heinr. Georg Ernst Fried.**, geb. 6. Mai 1790, pr. Generallieut., Inspect. d. Ingenieur-Corps, h. **Charl. Lossen** geb. zu Sann 1798. 2 **Wilh.**, geb. 1790. 3 **August**, pr. Hptm., † bei Jüterbock. 4. **Henrich**, geb. 1799.

(Children of Heinr. Georg Ernst Fried.:) 1. **Anselm August**, geb. 1817 17. Dec. zu Ehrenbreitstein, Berggeschw., h. **Maria Longard**, geb. 1823, Tr. von Justizrath Johann Nep. und Christine v. Lassaulx. 2. **Wilhelm**, geb. 1834 zu Coblenz. 3. **Carl**, geb. 1837 zu Coblenz. 4. **Herman**, geb. 1841 zu Cöln. 5. **Gertrud Henriette**, h. **Rudolph Deinhard**, Hauptmann. 6. **Elisabeth**. 7. **Therese**. 8. **August**. †† jung.

(Children of Anselm August:) 1. **Christine**, geb. 1848 zu Coblenz. 2. **Ernst Wilhelm**, geb. 23. Sept. 1849.

(Fortsetzung von oben B.)

(Children of Otto Everh.:) 1. **Otto Johan**. 2 **Johanna**, h. General **Loewis**. 3. **Alexander**, Erbherr zu Lechts, h. **N.** 4. **Reinold**, russ. Oberst der Flotte, h. **N.** 5 **Herman Christoph** geb. 1772, Erbherr zu Fehsen, russ. Hauptmann, h **Henriette Joh. v. Baumgarten**. 6. **N.**, h. **N. v. Seidlitz**. 7. **N.**, h **N. Struve**. 8. **Charlotte**. 9. **Magn. Fried.**, geb. 1774, Erbhr. zu Groß-Sattiken, h. 1. **Gertr. v. Huene**, † geschieden 1823, 2. 18?1 **Charlotte v. Hoerner**.

(Children of Reinold:) 1. **Nikolaus**, Rittmeister. 2. **Paul**, Offizier auf den Alands-Inseln. 3. **Emilie**, h. Dr. **Muller**. 4 Tochter, h. General **Moewis**. 5. Sohn, Artillerie-Offizier.

(Children of Herman Christoph:) 1. **Napoleon Herman**, russ. Uhlanen-Oberst. 2. **Elisabeth**. 3 **Constanze**, h. in Odessa. 4. **Emilie**, h. Profess. **Kemps** in Derpat. 5. **Herm. Theod.**, Erbherr zu Nawwast, Ordnungs-Richter, h **Elisabeth v. Vittinghof**. 6. **Johanna**, h. **Eduard v. Huene**.

(Children of Magn. Fried.:) ex 2da. 1. **Dorothea**, geb. 1812, h. **Ewald von Kleist**. 2. **Victor Nicolaus**, geb. 1815, russ. Offizier, h 1837 **Elis. v. Kleist**, geb. 1804. 3. **Johanna**, geb. 1817, h. 1838 **Gust. v. Kleist**, russ. Rittmeister. 4. **Adelheid**, geb. 1819, h. Dr. med **Georg Busch**. 5. **Carol.**, gb. 1820, h. 1844 **Eugen von Stramberg**. 6. **Marie**, gb. 1821, h. 1838 **Gust. v. Rhaden**, russ. Major. 7. **Johan Otto**, geb 1823.

(Child of Napoleon Herman:) **Herman**, geb. 1812 10. April.

(Children of Victor Nicolaus:) 1. **Elisabeth**, geb. 1838. 2. **Francisca**, geb. 1840.

N. von **Huene**, h. 1. **N.** v. **Brunow**, Tr. von N. und N. von Plater, 2. **N.** von **Witten**.

Carl Michael H., wendescher Landschafts-Fähndrich, h. **Maria Veronica** v. **Witten**, † 1734, Wittwe von Wilhelm Lambsdorf, Tr. von Gideon v. W. zu Owitten und Margretha v. Fürstenberg.

Johan Gabriel, geb. 1710, † 1754, Erbherr zu Nahden und Pobbirzen, h. **Jacobine** v. **Fock**, Tr. von Johann u. Margr. v. Medem.

1. **Maria Engel**, h. **Georg Henrich** v. **Fürstenberg**, 1775 Oberst.
2. **Daniel Gottfried**, geb. 1738, poln. Major, † 1804 30. Oct., h. **A. E.** v. **Huene**, Tr. von Herman Christ.

1. **Gertrud**, † 1823, h. **Magnus Fried.** v **Huene** zu Groß-Sattiken.
2. **Elisabeth**, geb. 1782, † 1830, h. N. v. **Borewitz**.

Jakob Ludwig von **Huene**, kommt nach Berlin ins Cadettenhaus, 1771 Stabscapitain, † 1776, h. **Dorothea** v **Isselstein** zu Soest.

1. **Friedrich Carl**, geb. 1774 27. April zu Soest, preuß. Hauptmann, † 1819 zu Haselünne, h. 1805 8. Nov. **Annette** von **Kersenbrock** zu Haselünne, geb. 1788 18. Nov., Tr. von Henrich und Elis. von Hueden.
2. Sohn. 3. Tochter. †† jung.

1. **Carl**, geb. 1806. 2. **Bernhard**, geb. 1808. 3. **Elisabeth**, geb. 1810, h. **Max** v. **Wehren**. 4. **August**, geb. 1816.

Martin von **Hueningen** gt. **Hüne**, zog 1616 mit seinen Kindern von Curland nach Schweden, h. **Anna** von **Wessein**.

Henrich v. H. gt. H., h. **Catharina** von **Pohlmann** aus dem Hause Oetes.

1. **Carl Johan** v. H. gt. H., Major, † 1743 1. Mai, 82 Jahr alt, h **N. N.** 2. **N.**

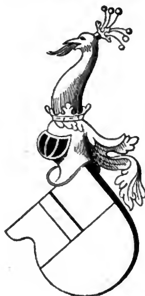
Carl Friederich v. H. gt H., Lieutenant, Assessor, 1766, Erbherr zu Addita, h. 1. **N.**, 2. **Blexkull** von **Fickel**.

ex 1ma. 1. **Anna Elis.**, h. **Georg Fr.** v. **Huene**, holländ. Major, Erbherr zu Wannamois, † 1784.
ex 2da. 2. **Bernhard**, Erbhr. zu Heimar, Kreisrichter, h. 1. **N.** von **Stackelberg**, 2 **N** von **Stackelberg**.
3. **Carl**.
4. **Johann**, Erbherr zu Addita, h. **Johanna** v. **Stackelberg** zu Mossawa.
5. **Wilhelm**, Erbherr zu Kelp, Rittmstr., h. **Clapier de Colongue** aus Oerten.

Carl, Kreisrichter auf Oesel, h. **N.** v. **Toll**.
1. **Friedrich Georg**, Erbhr. zu Pajucky und Frobeshof in Liefland, h. **Johanna** v. **Stackelberg**
2. **Eduard**. 3. **Ferdinand**.
1. **Carl**, h. **N.**, Gräfin von **Rhebinder**.
2. **Wilhelm**, Erbherr zu Marjama.

1. **Eduard**, Ritterschafts-Secretair, h. **Johanna** v. **Huene**.
1. **Johann**. 2. **Bernhard**.

1. **Oswald**. 2. **Dagobert**. 3. **Bruno**. 4. **Alfred**.



Holdinghausen, führten, wie neben, einen quergetheilten Schild, unten Blau, oben in Gold einen rothen Pfahl und auf dem gekrönten Helme einen Drachenhals, dessen feuerspeiender Kopf gekrönt und mit fünf blauen Dreiblättern besteckt ist. Sie stammten von dem gleichnamigen Orte im Kirchspiel Menden. Ihre Genealogie siehe meine Geschichte der Herren von Hövel.

Holenbeck. Luitbertus de Holinbecke, ist 1144 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Ueberwasser zu Münster. Der Stammsitz Hollenbeck muß im Kirchspiel Ueberwasser gelegen haben, und ist vielleicht in die Mauern der Stadt Münster eingeschlossen; eine Straße dieser Stadt, an der das gräflich Bocholz'sche Palais liegt, führt noch den Namen: die Hollenbecker-Straße.



Höllinghoven, Höldinghoven, Holkinchoven, Hüllinghoven, Hülkinghoven, Stalgut im Amte Werl, unweit der Ruhr, führten in Schwarz einen goldenen, kletternden Löwen mit einem darüber gelegten Blau und Weiß gewecften Querbalken und auf dem Helme einen sitzenden, gekrönten Löwen, in jeder Pranke eine Krone. Theodericus de Holdinchouen, 1295 Zeuge in einer Urkunde de dato Werl (Patr. Stift), desgleichen 1303. 1310 Theod. de Holdinhoue de Werle, (Kloster Oelinghausen), ist 1326 Bürgermeister daselbst. Deytlef und Hermannus de Holdinchove, Brüder und Bürger zu Werl, tragen vier Morgen von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1344 war Ersterer Bürgermeister und Letzterer Senator daselbst.

Holfeld, Huleveld. Edelherren von dem gleichnamigen Sitze im Stifte Osnabrück. 1146 schenkten die Eheleute Euerhardus de Huleveld, vir illustris und seine Frau Heilwigis dem Kloster Gertrudenberg einen Mansen in Campen (Lanceneampe) im Schinkel, Diözese Osnabrück. 1150 Euerhard de H., Edelherr. 1182—86 Gerhard (Gerlach). 1188 die Brüder Gerard, Euerhard und Gottfried. 1223 Gerhard. 1225 Thomas. 1247 Bernhard von Huleveld, Edelherr unter denjenigen, welche das Schutz- und Trutzbündniß zwischen den Bischöfen von Cöln und Osnabrück verbürgen. 1272—73 Gerhard.

Holnhorst. Werner de Holnhurst und sein Sohn Godfrid, 1171 Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig.

Holte. Es gibt drei Dynasten-Geschlechter dieses Namens. Holte, von dem gleichnamigen Schlosse bei Dinslaken. Davon kommt urkundlich zuerst Everwin, Edelherr v. H., 1151—1188 vor. Er starb 1. März. Als sein Anverwandter wird Bruno Spede genannt. (Lacomblet I., 286, 288, 326. Spaen, Historie von Gelderland II., cod. 56.) Nach den neuesten Forschungen, welche Mooyer über dieses Geschlecht angestellt hat (Mittheilungen des histor. Vereins zu Osnabrück, Bd. IV., 1855, Seite 232 seq.), soll das Gebiet Everwins durch eine Erbtochter an Arnold, Grafen von Altena und Isenburg gelangt sein. Dieser Arnold, der 1223—61 Dynast zu Holte ist, siegelt mit einem aufgerichteten Löwen. Mooyer gibt seine Abstammung und die fernere Vererbung von Holte durch seine Erbtochter Mathilde auf die Burggrafen von Arenberg, welche bekanntlich in Roth drei (2. 1.) goldene Rosen führten, also: (vergleiche oben Seite 19. und wegen einer zweiten Familie H. mit Löwen [Secundogenitur?] Seite 225.)

Everhard I., Graf von Altena und Berg, 1144, † 23, Januar 1180, h. N.

1. **Arnold**, Graf von Altena und Isenburg, 1166—1207, h. 1. N. N., 2. (**Mettilde v. Holte**) Tr. von Everwin, 1223, stiftete 1241 Kloster Sterckrade. — 2. **Adolf**, 1176, Domherr u. Dombechant zu Cöln, 1183—91, Domprobst 1191—93, Erzbischof 1193, entsetzt 1205, † 15. April 1220. — 3. **Friedrich**, Graf von Altena, 1173—98, † 14. Mai vor 1200 h. **Alveradis**, 1194—1210, † 14. April.

ex 1ma. 1. **Everhard**, Graf v Altena. 2. **Friederich**, 1205 Domherr, 1214 Graf von Altena, 1220 Graf von Isenburg, † 14 Nov. 1226, wegen des Todtschlags an Erzbischof Engelbert hingerichtet, h. **Soph. v. Limburg**, Tr. des Grafen Walram, † 1225. — 3 **Diederich**, Probst zu Patroclus in Soest 1196—1216, Probst zu Xanten, Bischof zu Münster, 22. Juli 1218, entsetzt 1226, † 22. Juli 1226. — 4 **Engelbert**, 1216 Probst zu St. Gereon in Cöln, 1222—23 Domprobst zu Osnabr., 1224 Bisch. das., mußte 1226 abdanken, 1238 wieder eingesetzt, † 1250 im Aug. 5. **Philipp**, Domherr zu Cöln, 1234. 6. **Bruno**, Domprobst u. zu St. Gereon, 1250, Bischof zu Osnabr., † 29. Dec. 1259. 7. **Gottfrid**, Probst zu St. Martin in Münster 1224. — ex 2da. 8. **Adolf** v. Holte 1223 — 61, siegelt mit den Löwen. h **Elisabeth** von **Arnsberg**, Tr. von Henrich d. Schwarzen. — 9. **Wilh.** v. Isenburg, 1223 — 42.

1? **Heinrich**, Prior der Dominikaner zu Cöln. — 2.? **Wilhelm**, geistlich. — 3. **Arnold**, † jung. — 4. **Mathilde**, Erbin zu Holte, lebte noch 1300, h. **Gerhard** v. **Arberg**, Burggrafen zu Cöln, 1255 †. — 5.—7. **N. N.**

Die weitere Vererbung auf die Grafen von der Mark, welche bekanntlich in Gold einen Roth und Silber geschachten Querbalken führten, geschah in folgender Art. (Vergleiche meine Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 9.)

Heinrich von **Arberg**, 1220—49 Burggraf zu Cöln.

1. **Gerhard** v. A, 1252, 1255 †, h. **Mettilde** v. **Holte**, 1252—1299. — 2. **Adelheid**, 1247—1280, h. **Wedekind**, Graf v. **Wittgenstein**, 1223—1280.

1. **Johann**, 1260—1279, entsagte der Burggrafschaft, 1281 †, h. **Catharina** v. **Jülich**, Tr. des Grafen Wilhelm, 1282 Wittwe. — 2 **Heilwigis**, h. **Wilhelm**, Edelherrn von **Horn**, Vogt zu Wessem 1219(?)—1287.

Mathilde, 1282—99, h. vor 25. Jan. 1298 **Engelbert** II., Grafen von der Mark, † 1328.

Zu bemerken ist, daß 1220 Adolpus nobilis de Holte, der 1253 als miles mit seiner Frau Elisabeth (1278 Wittwe,) vorkommt und 1278 ihr Sohn Henrich mit einem Doppel-Adler siegeln, hinter dem sich Blitze kreuzen (Stift Fröndenberg.) Dieses Siegel wird wohl mit der Verwandtschaft der Mutter (Gräfin von Arnsberg,) zusammenhängen.

Holte, mit drei (2. 1.) hängenden Adlerflügeln, wie hierneben, im Wappen. Sie stammen von dem gleichnamigen Sitze im Bisthum Osnabrück, dessen Schirmvögte sie waren. Zuweilen ist das Wappen vermehrt; so hat Edelherr Wicbold, der 1240 26. Januar die Sühne zwischen den beiden Ludolph von Steinfurt thätigen half, oberhalb der Flügel noch drei nebeneinanderstehende Rosen. (Jung.) Der Erste, welcher von ihnen in Urkunden auftritt, ist Wigbold v. H. mit seinem Sohne Bernhard, die 1134 bei der Stiftung des Klosters Clarholte durch Kaiser Lothar Zeugen sind. (Jung, hist. benth. codex pag. 360.) 1153 27. Mai bestätigt Bischof Philipp von Osnabrück einen

Vertrag zwischen Wilhelm von Holte (der das Schloß Holte besitzt,) und Sigfrid von Huse wegen eines Zehnten zu Huse, wobei Heinrich von Holte als Laie unter den Zeugen erscheint.

Für eine vollständige Abstammung haben Ledebur, Dynastische Forschungen I. und Mooyer l. c., sehr wichtige Beiträge geliefert.

N. N. (Ludolf?)

1. **Wilhelm** I, 1153–96, 1189 Liber de Holte, (Kl. Liesborn,) h. 1. N. N., 2. N. N. — 2. **Amelung**, osnabr. Schirmvogt, 1142–50 Mönch in Loccum.

ex 1ma. 1. **Ludolf** I., 1212, 1241 mit seinem Bruder Wiebold, † 9. Juni 1248 Bischof zu Münster. — 2. **Adolf** I., 1211–58, Stifter der Linie zu Schauenburg, h. N. N., 1221–1255. — 3. **Wilhelm** II., 1205, Domhr. zu Hildesh. 1211–25, zu Münster 1227, Domprobst zu Osnabrück 1227–35, zu Münster 1238–59, Bisch. 1259, † 11/12. Dec. 1260. — 4. **Wiebold** I., 1205–59, Mönch in Loccum 1261–63, † 3. Aug., h. **Wolderadis v. Dreigeworden**, 1249-61, Nonne in Bersenb., 1254 osnab. Stammhalter. — 5. **Jutta**, Abtissin in Nottulen 1211, † 1255. — 6. **Bertha**, Abtiss. zu Essen 1262, † 8. Jan. 1292. — ex 2da. 7. **Herman**, Abt zu Corvey 1223 † 6. April 1250. — 8. (**Beatrix Lutgardis**.)

(Kinder Adolfs I.:) 1. **Wilhelm** III, 1254–85, † 6. Jan., 1292 †, h. N. — 2. **Hermann** II, (Scholaster 1247–52), Probst zu Rigenkerken 1261–85. — (3. **Ludolf** II.,) Johanniter-O.-R. zu Corvey 1262–84.

(Kinder Wiebolds I.:) 1. **Herman** III, 1244–71, h. **Sophia**, Gräfin v. **Ravensberg**, 1244. — 2 **Wiebold** II., (Dechant des Doms zu Münster 1240–60,) Probst zu St. Mauritz bei Münster 1261–72, Domscholaster zu Cöln 1272–90, Dombech. das. 1290–97, Erzbisch. 1297, † 24. März 1305. — 3. **Wilhelm** IV., 1260, Domher zu Münster 1282–89. — 4 **Wedekind**, 1275, Domscholaster in Cöln 1298–1303. — 5. **Beatrix**, Pröbstin zu Werden, 1280–89, Abtissin zu Essen 1292, † 1327. — 6. **Gertrud** I., Nonne zu Essen 1292.

(Kinder Wilhelms III.:) 1. **Adolf** II., Knappe 1273–80, Ritter 1281–1306, 1309 †, h. **Cunigunde** 1282. — 2. **Lutgard**, Abtiss. zu Fischbeck 1320–31.

(Kinder Hermans III.:) 1. **Ludwig**, Domherr zu Münster 1261–89, 1313 †. — 2. **Gertrud**, 1261, † 1315, h. **Herman v. Lon** 1255, † 1315. — 3. **Jutta**, 1261–63, Abtissin zu Nottulen 1316, † 1330, h. **Herman v. Langen**, 1273 †

(Kinder Adolfs II.:) 1. **Wilhelm** V., Ritter 1282–1352, h. **Mathilde** 1346. — 2. **Adolf** III., Knappe 1296–1346. — 3. **Cunigunde**, Nonne zu Fischbeck, 1309–1346, 1358 †.

(Kinder Wilhelms V.:) 1. **Herbord** I., Knappe 1346–66, Ritter 1373–74, h. **Mathilde**. — 2. **Wilhelm** VI., 1346–74. — 3. **Gertrud** III., Nonne in Fischbeck 1324, (Priorin 1340.)

Adolf IV., Knappe 1374, Ritter 1390–1420, 1429 †, h. 1. **Helene N**, 2. **N. v. Ledebur**.

1. **Herbord** II, Ritter 1413–18, † 30. Juli, h. **Jutta**, 1429. — 2. **Sweder**. Knappe 1416–22. — 3 **Helene**, 1429–34, † 1. Mai, h. 1. **Conr. Busschen** 1429, 2. **Joh. Corf**. — 4 **Mathilde**, Abtissin in Fischbeck, 1406–1429, † 6. Juli.

N, Tochter, 1429.

Holte. Auf einem Sitze dieses Namens zwischen Lütkedortmund und Harpen, wohnte ein gleichnamiges Geschlecht, welches einen schwarzen, klimmenden gekrönten Löwen führte und auf dem Helme vierzehn (oft mehr oft weniger) Lanzen. Davon kommen vor: 1279 Henricus de Holethe. 1280 Henricus de Holte. 1302 Leo de Holte, Amtmann und Schulteis des Hofes zu Recklinghausen. 1337 Peter v. H., gestattet den Gebrüdern Gerd und Ludeke von Langen die Wiederlöse des Erbe Dichove zu Westbevern für 30 Mark und 200 Pfennige. 1339 Bernhard vame Holte. 1391 Goswin v. dem Holte, Droste zu Hoerde. 1399 Gert von H. 1410 Petronella v. d. H., Tr. von Ludeken h. Godeken de Hane. 1416 Heinrich. Heidenrich v. d. H. und seine Frau Greite von Dreyre, Schwester von Heinrich, Nichte von Diederich v. Dreyere, verzichten auf die Güter zu Langentreer, lebten noch 1427. 1433 hat Heidenrich v. d. H. Feuer in Werne geschossen und viele Häuser verbrannt. 1432 Heinrich und Bernd; Ersterer trägt sein Schloß ten Dorne dem Herzog von Jülich zu Lehn auf und 1435 dem Herzoge von Cleve zum Offenhaus. 1435 Bernd und Gerlach v. d. H., Brüder. 1448 Herman, Bertold und Henrich, Brüder, ihre Schwester Aleid, Frau des Gert von Loe erbt Holte, lebte noch 1470. 1452 besiegeln Hermann und Bernd von dem Holte, Söhne Henrichs, die Eheverträge zwischen Regelen von dem Holte, Tochter von Bernd und Goswin Hane. 1454 Bernd v. d. H., Knappe, bedenkt die Vicarie zu Lütkedortmund. 1455 Carda v. d. H., Frau von Engelbert von Blankenstein gt. v. der Hegge, 1463 Herman, Bernd, Henrich und Johann, Brüder, theilen die Güter zu Langentreer; ihr Vetter ist Bernd von dem Holte. 1474 Herman vamme Holte. 1493 † Johan v. dem Holte. 1524—43 Elbert v. d. H. 1525 Henrich v. d. H., Probst zu Oberpleis. 1605 N. v. d. H., Frau des Rembert von Loe zu Holte.

Holte, mit zwei gegengezinnten Querbalken, also wie die Arckel, Quad und die ersten Grafen von Berg; vielleicht von Holten im Kreise Wesel. 1299 Wilhelm, Ritter von Holte, besiegelt die Urkunde, worin Arnold, Herr von Alpen und Gertrud, seine Frau, dem Kloster Kampen ihre Allode zu Ayswinkelle und Linnighem, welche 16 Schillinge Rente tragen, den Fischfang im Rhein und den Zehnten zu Oppenrode verkaufen. 1370 verkaufen die Gebrüder Godbert und Heinrich von Holte dem Grafen Adolf von Cleve ihren Hof Berlo. 1455 besiegelt Wilhelm von Holtene, dessen Frau Catharina heißt, eine Urkunde des Stifts Fröndenberg.

Holtem, leitet Detmar Mülherr von der gleichnamigen Bauerschaft im Amte Werl her und nennt: 1265 Ludwig de Holtheim, miles. 1302 Albert de Holthen, Knappe, welcher sein Recht an die Güter zu Endicker, Holthusen, dem Kloster St. Walpurg abtritt. 1315 Erpo de Holtem, bonae nationis famulus. 1321–24 Constantin

de Holtem und seine Söhne Conrad und Lambert. Es ist indeß nicht erwiesen, daß diese alle ein und derselben Familie angehören, vielleicht müssen einige davon zu den Holzem oder Holzheim gezählt werden.

Holtey, stammen von dem Hofe Holtey im Dorfe Ecklinckhoven und führten in Gold drei (2. 1.) herabhangende, rothe Pferdeprammen. Ihr späterer Stammsitz war Benninckhofen im Amte Hörde. 1289 Theodericus de Holtoye und Albert Schedelich nahmen zwei Bürger von Soest, Begleiter des Erzbischofs von Cöln gefangen, die sich mit 100 Mark lösen mußten. 1342 Gosewin Holtey. 1361 Goswin de Holteyghe. 1367 Goswin und Rötger, Brüder von Holteyge. 1386–91 Goswin Hoitey, Droste zu Hoerden. Goswin Holtei, Elisabeth, seine Frau, Goswin, sein Sohn, beurkunden 1393, daß sie sich mit Heinrich von Hatgnecge wegen Haus Swansbell auseinander gesetzt haben. 1399 bedenkt N. v. H. die Margrethen-Kapelle zu Dortmund. 1404 Goswin von Holtey, er besiegelte 1419 den Bund der märkischen Ritterschaft. 1500 Anna v. H., Frau von Herman v. Schaphausen.

N. v. Holtey, h. N. v. Wanthof.

Herman von Holtey, Herr zu Brocke, 1526 †, h. **N.** — **N.** v. Holtey, h. **N.** von **Seebeck**, Tr. von N. und N. von Fincke.

1. **Winold**, Herr zu Brocke 1526–41, h. **Carda v. Nehelm** zu Ruhr, Wittwe von Gert v. Gyl. — 2. **Herman**, Herr zu Benninkhoven 1541, h. **Anna** von **Schaphusen**, 1544. — 1. Tochter, h. **Wirch** v. **Dann** zu Falkenstein. — 2. Tochter, h. **N.** v. der **Heese**.

Clara, h. **Caspar** v. **Schaphusen.** — 1. **Winold**, 1548 und 52 zu Limburg belehnt, † 1580 sehr alt, begraben zu Wellinghoven, der Letzte des Stammes, wie die Grabschrift sagt. — 2. **Anna**, Erbin zu Benninghoven, h. **Christoph Schele.** — 3. **Dorothea**, Erbin zu Ermelingshof, h. 1. **N.** v. **Spycker**, 2. 1555 **Werner** v. **Neuhof** gt. **Ley.**

Holthausen, ein westphälisches Geschlecht dieses Namens führte, wie die Friesenhausen drei (2. 1.) silberne Sterne in Blau, auf dem Helme einen offenen Adlerflug mit den Sternen. Ich kann nicht sagen welchen der nachfolgenden Personen dieses Wappen gebührt.

Es gibt im Herzogthum Westphalen viele Güter dieses Namens, von denen einige durch Vorsilben unterschieden sind, z. B. Schön-, Doren-, Langen-, und Hon-holthusen. Fast aus jedem dieser Orte ist ein Rittergeschlecht hervorgegangen, das zwar zuweilen durch die besonderen Vorsilben unterschieden ist, meistens aber nur den gemeinsamen trägt. Dieser Umstand, verbunden mit einem zweiten, daß um Westphalen herum sich noch gegen ein Dutzend Familien dieses Namens nachweisen läßt, macht bei dem geringen Material, was vorliegt, genealogische Forschungen sehr schwierig. 1113 Ruthere de Holthusen und Ruther, sein Sohn, Urkunde der Abtei Corvey. 1166 kauft Ritter Helmig von Holthusen von Erzbischof Reinold von Cöln für 28 Mark den Wald, Broil genannt, bei Borgelen als Zinslehn, d. h. Helmwig mußte außer der Kaufsumme jährlich 6 Schillinge als Bodenrente und 18 Pfenninge für den Zehnten zahlen. 1187 Andreas von Holzhusen, Zeuge (Kloster Oelinghausen). 1223 Reiner und Gerard, Brüder von Holthusen, desgl. (Kloster Walpurg). 1230 Rabodo v. H., Ritter, desgl. (Kloster Rumbeck). 1247 Borchard v. H., desgl. 1253 Volquin de H., desgl. (ibid.). 1268 Hellas. Johan, 1280 Bürgermeister zu Geseke, 1291 Burgmann zu Schmalenberg, 1301 Bürgermeister daselbst, Tilman, sein Bruder.

Hermann von **Holthusen**, Ritter, Vogt zu Holthausen, h. **Elisabeth** 1279.

1. **Euerhard.** 2. **Herman**, 1279, verkaufen ihre Güter zu Holthausen bei Oelinghausen dem Kloster Oelinghausen.

1279 Theodoricus de Schonenholthausen. 1282 Marg. de Langenholthausen. 1309 sind Bertold v. H. und seine Brüder wegen Güter zu Eickelborn mit Kloster Benninghausen in Streit, den der Marschall von Westphalen als Verwahrer des Landfriedens entscheidet. Conrad, Bertolds Bruder, hatte das Kloster durch Raub sehr beschädigt. 1312–23 Wiihard v. H., Ritter und Burgmann zu Rüden. Gegen 1300 sind Theodor und Friedrich v. H. mit dem Mansen to der Ooten nach Ministerial-Recht vom Grafen von Arnsberg belehnt. 1323 Winhart von Honholthusen. 1324 Engetrud, Frau des Nikolaus von Holthusen, Deytward, Henrich und Lutgard, ihre Kinder, zu Oelinghausen wohnend, sind Ministerialen des Stifts St. Severin in Cöln. 1325 Bertold v. H., Gertrud, seine Frau, Johann, Regelendis und Irmtrud, ihre Kinder. 1372 belehnt Kaiser Karl IV. zu Mainz Heinrich von Holthausen mit der Freigrafschaft zu Holthausen. Gegen 1370 besitzt Bertold von Houlthuysen ein Burglehn zu Rüden und Herman von Holthusen den Kalthof bei Lenhusen als arnsberger Lehn; endlich Johan von Holthusen 18 Morgen zu Holthusen bei Geseke. 1404 Greta von Holthusen, Priorin zu St. Walburgis.

N. von **Holthausen**, h. **N.** v. **Schonebeck.**

Walter v. Holthausen, h. **Margr.** v. **Beelen**, Tr. von N. und N. v. Braem.

Catrin von Holtthausen, † 1571, h. **Bernard Kerckerink** zu Stapel, † 1538, 76 Jahr alt.

Holzbrink. Georg von Holzbrink, General-Postmeister in Polen, wurde in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts geadelt, starb aber ohne Kinder. Er war Herr zu Schwinenthal im Kirchspiel Ludenscheid.



Homberg. Herman von Homberge, der 1345 zur märkischen Ritterschaft gehörte, führte ein Wappen, worin, wie neben, drei (2. 1.) Pferdeprammen sich befinden; er wird wohl der Familie Holtey angehört haben.

Homburch, Edelherren, von denen in den Urkunden des Klosters Corvey folgende Personen vorkommen:

Bodo von **Homburch**, Edelherr, † vor 1197.

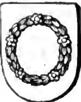
1. **Bodo**, 1197. 2 **Bertolf**, 1197.

1. **Bertolf**. 2. **Bodo**, 1197 Zeugen.

Heinrich von Homburg wird 1260 in dem Bündnisse zwischen Erzbischof Conrad von Cöln, dem Abte von Corvey und dem Herzoge von Braunschweig, von Letzterem den acht Personen zugesellt, welche zum Schutze des Landfriedens alle Streitigkeiten schlichten sollen.

Hondorp, Ort bei Wattenscheid. Arnoldus de Hondorph, 1177 Zeuge in der Urkunde, wodurch Erzbischof Philipp I. von Cöln den Schulten zu Soest den Wald Bocholt abtritt. 1338 Arnold v. H., besitzt 2 Mansen zu Hukelhem und Asplen und Bernhard v. H. eine Hufe zu Glashem von Arnsberg als Lehn. 1339 belehnt zu Eichstadt Kaiser Ludwig der Baier Bertram von Hondorp mit der Freigrafschaft zu Soest. 1418 Bertram v. H., Knappe, Greta, seine Schwester, Frau Valke. 1427 besiegelt Dieberik van Hondorppe den Verbund der märkischen Ritterschaft. 1454 verkauft Johan v. H., Sohn des † Bertram eine Rente aus seinem Salzhause zu Westerkotten dem Kloster Marienfeld.

Honfels, Honvils, ein Burghaus in dem vormaligen Herzogthum von Westphalen. Craft von Honvilen nahm gegen 1300 den Grafen von Arnsberg gefangen. 1318 sühnen sich Volpart von Honuels, Amtmann des Landgrafen von Hessen und die Einwohner von Wolfshagen mit Ritter Gerard Spiegel zu Desenberg und dessen Sohn Conrad, denen sie Schaden zugefügt haben, aus. Volpracht von Hoinfels, Ritter, besiegelt 1332 als nächster Anverwandter die Urkunde des Johann, Edelherren von Grafschaft, worin derselbe die Hälfte von Nordena an Waldeck überläßt. Craft van Hoenvelß, 1382 im geh. Rathe des Erzbischofs Friedrich II. von Cöln. Euert, Sivert und Heinrich von Hoinfels schicken 1466 als Anverwandte des Gert von Berninhausen dem Stifte zu Soest einen Fehdebrief und erklären, daß sie ihr Recht suchen wollen in Brand, Raub und Todschlag rc. 1458—67 Wittekind v. H., hess. Rath zu Cassel.



Honrode, Ort bei Soest. Seibertz, in seiner Landes- und Rechts-Geschichte I. 1., Seite 169 und I. 2., Seite 254 behauptet: sie stammten von den Grafen von Arnsberg und gibt folgende Stammtafel:

Henrich II., Graf von Arnsberg 1175—1203, Stammvater der Grafen von Rietberg und auch wahrscheinlich der Ritter von **Honrode**.

1. **Theoderich** I. Ritter von Soest und Honrode 1196—1254, Gottfried v. Arnsberg war seines Vaters Bruder, h. **Cunigunde** von **Rudenberg** 1254, 1278 Wittwe und später wiederverh. an Godfried von Meschede, dem sie 5 Kinder, Gotfrid, Theoderich, Themo, Jutta und Adela hinterläßt.

2. **Themo** I. von Soest und Honrode 1196—1237, h. **Beatrix** von **Bredenol**, 1298 Wittwe und 1299 wiederverh. an Johan von Linge, wovon eine Tochter Cunigunde von Linge.

Thimo II. v. Honrode, 1254—1290. **Theoderich** II., 1290, schenkt 1296 seinem Schwiegervater Friedrich v. Hoerde Restinghausen, h. **N.** von **Hörde**.

Allein wie können Theoderich I. und Themo I., welche 1196 schon als Urkunden-Zeugen vorkommen, mithin damals mindestens 14 Jahr alt sein mußten, 1278 und 1298 Wittwen hinterlassen, welche sich erst nach diesem Zeitpunkte abermals verheirathen und noch Kinder aus dieser zweiten Ehe erzielen, wie konnte Themo I., der schon 1237 nicht mehr in Urkunden erscheint, einen Schwiegervater haben, der, wie Erenfried von Bredenol, erst 1306 stirbt. Kurz die ganzen Annahmen sind rein willführlich. Hier die Nachrichten über die Honrode: Theoderich de honrode, 1240 Zeuge bei der Stiftung des Klosters Weluer durch Walter, Vogt von Soest. Theodericus gt. de Honrodhe verkauft 1250 vor dem Vridinch (Gericht der Freien) zu Vane dem Kloster Weluer für 100 Mark sein Haus Buke und ein Haus zum Stern genannt, in Clotingen, welches Letztere Winrich, Bürger zu Soest, unter hat. 1253 überläßt Henrich von Alvoldinghusen, Ritter, seinen Hof Haluoldinghusen, den er von Theoderich von Honrode zu Lehn trägt, den Augustiner-Schwestern, um ein Kloster (Paradies in Soest) darauf zu bauen. Theodericus de Honroth, Ritter, 1253 Zeuge in einer Urkunde des Hermann von Blumenstein, worin derselbe auf seine Ansprüche verzichtet, die der Oheim seiner Mutter, Herr Walter, Vogt von Soest, dem Kloster Weluer geschenkt hat. Dieser Theodor besaß eine Rente aus dem Schulteis-Amt zu Soest (Burglehn zu Hovestadt?) 1254 gibt Theoderich, Ritter von Soest, Cunigunde, seine Frau, Thymo, Bruder-Sohn, 18 Morgen an Gottfrid und Wittekind Lethove zu Lehn. Theoderich siegelt mit einem Kranze, worin fünf Rosen. Themo de Honrode, 1272 Zeuge in einer Urkunde, worin Gottfrid III. von Arnsberg dem Goswin von Rüdenberg die Vogtei über den Hof und die Kirche zu Menden verkauft, ebenso mit dem Titel „Herr“ 1291 bei der Belehnung des Friedrich von Hörde mit den Gütern zu Störmede, Lehne von Corvey. 1290 Themo von Honrode, Sohn Theoderichs, 1290 Bürge Arnold Valke wegen dessen Verkaufs an Dechant Gottfried von Soest; er siegelt mit dem Kranze und den fünf

Rosen. 1296 schenkt Theodericus dictus de Honrode seinem Schwiegervater Friederich von Horde alle Güter zu Restinckhausen. 1298 verkauft Theoderich von Honrode, mit Erlaubniß des Lehnsherrn Theoderich von Volmenstein, dem Kloster Paradies den Zehnten zu Endike und Hoithausen unter Einwilligung seiner Mutter Beatrix, seiner Schwestern Cunigunde und Demudis, seines Großvaters (avus) Ritter Erenfried von Bredenol, seines Oheims (avunculus) Gottfried, Edelherren von Rüdenberg und seines Schwiegervaters, Ritter Friedrich von Hörde. Gegen 1300 sind von Arnsberg belehnt: Themo v. H., mit dem Hofe Fiorem und dem Mansen zu Tulon, mit dem Hofe Honderat bei Aldenfels mit der Hufe zu Ritwardinchusen, den Gütern zu Haleviar, Hepne und Iserlon und mit dem Hause zu Lon; ferner sein Bruder Thomas mit der Vogtei zu Lon, mit Mansen zu Spenninchtorp, Rywehus, Obinchusen bei Kerseburen, einem Hause zu Huttinchusen und der Holzgrafschaft. Um dieselbe Zeit besitzen Thomas von Honrode und der Vater des Hunold von Plettenberch gemeinschaftlich arnsberger Lehne. 1314 ist Theoderich v. H. mit seinen beiden Knappen Rudolph und Rudolph Zeuge bei der Schenkung des Theoderich von Volmestein an Kloster Walburgis und 1316 als Ritter bei der Urkunde, worin Godfried Durre demselben Kloster für, durch Brand und Raub zugefügten Schaden die Mühle zu Lon und Eigenbehörige schenkt. 1335 macht Theoderich von Honrode seine Burg zu Lon, bei Soest, welche Graf Adolf von der Mark zerstört, der Erzbischof Walram von Cöln aber wieder aufzubauen erlaubt hat zum Offenhaus des Erzstifts. Nach den Rechnungen des Vogts zu Soest erhielt Theoderich für Aufbau und Auflassung Zahlung aus der bischöflichen Kasse. 1346 verkaufen Thedericus senior de Honrode, Ritter, und seine Söhne Theoderich, Ritter, und Henrich, Knappe, Güter an das Stift zu Soest. Theoderich siegelt, wie neben, mit einem Kranze, worin 5 Rosen. Es scheint also eine Stammesverwandtschaft mit den Wreden vorzuliegen. 1351 ist Theoderich v. H., Ritter, Zeuge in einer Urkunde, worin Kloster Annenborn dem Stift Meschede für das Patronat zu Meirich eine jährliche Rente von einer Mark anweist.

Nach diesen Urkunden haben die Honrode anfänglich lediglich den Namen von Soest geführt; faßt man dieses ins Auge, dabei den durchgehenden Vornamen und die Güter, so sind auch noch hierher zu rechnen und zwar mit Wahrscheinlichkeit: 1170 Tiemo de Susato. 1173 Thiemo de Suosat. 1177 Thymo de Susat. Brunstenus de Susat. 1185–88 Thyemo und Brunstenus Susatiensis; mit größerer Gewißheit: 1196 Thiemo et Theodericus frater ejus (de Susath?) Zeugen in einer Urkunde des Klosters Oelinghausen.. (Kindlinger Volmenstein.) 1219 Tymo, Ritter von Soest, schenkt dem Kloster Oelinghausen einen Hof zu Ostunen. 1221 Thymo, Ritter von Soest, Vogt des Klosters Paradies, als dessen Unterdrücker er vom Erzbischof Engelbert I. dargestellt wird, resignirt auf seine Vogteirechte und ebenso Gottfried, Graf von Arnsberg. 1229 Theodericus, Ritter zu Soest, bestätigt dem Kloster Wedinghausen den Besitz eines Hofes zu Bergstraße, in den Haupthof Grevinghoff gehörig, wofür das Kloster das Jahresgedächtniß seines Vaters, in der Art, wie bei einem Klosterbruder begehen muß. Die Mitbesiegelung dieser Urkunde erfolgt von seines Vaters Bruder, (patruus) Gottfrid, Graf von Arnsberg. 1231 Thidericus und Themo von Soest (sosato), Zeugen beim Act, wodurch die v. Dassel dem Grafen Gottfried II. von Arnsberg die Burg Hachen verkaufen, beim Schiedsspruch zwischen Ritter Hartmod von Lon und Hermann von Senden und bei einer Schenkung des Grafen Gottfried III. von Arnsberg an Kloster Hardehausen. (Wigand's Arch. IV., 25.) Ferner 1237 bei der Erbtheilung zwischen Gottfried III. von Arnsberg und Conrad von Rietberg; endlich 1244 Tidericus de Susato, Zeuge beim Act, wodurch Eberhard von Erwitte, im Begriff geistlich zu werden, alle seine Güter dem Grafen Gottfried III. von Arnsberg resignirt. Nach alle diesem ist es zweifellos, daß Thimo und Theoderich, Ritter von Soest, von den Grafen von Arnsberg abstammen, ferner: daß einige Ritter von Soest sich auch von Honrode schrieben. Wie indessen die Abstammung zwischen den Grafen und den Rittern von Soest liegt, und ob die ersten Ritter von Soest mit den Rittern von Soest, die sich auch Honrode schrieben, in Abstammungs-Verhältnisse stehen, ist noch nicht ermittelt. Wie die Urkunden oben liegen, ist der Vater von Ritter Theodor von Soest (1229) entweder 1. voll- oder 2. halbbürtiger Bruder des Grafen Gottfried II.; im erstern Falle kann nur Henrich von Arnsberg gemeint sein, im zweiten Falle jedoch sehe ich den so häufig auftretenden Tiemo von Soest, 1170–88, für den Vater Theodors an, und dieser Themo wäre dann (da er und seine Descendenz nicht als Edelherren anerkannt sind,) aus einer morganatischen Ehe Heinrich I. von Arnsberg entsprossen. Das Necrolog von Wedinghausen wird den ganzen Zweifel lösen; bis dahin kann man nur folgende Abstammungen hinstellen:

Henrich I., Graf von Arnsberg.

1. **N.** (entweder 1. **Heinrich** II., Graf von Arnsberg, 1175–1201, oder 2. **Tiemo**, Ritter von Soest.) — 2. **Gottfried** II, Graf von Arnsberg, 1175–1235.

Theoderich, Ritter von Soest, 1229.

N. von **Soest**.

1. **Thimo**, 1196 Ritter von Soest, 1221 Vogt von Kloster Paradies 1231–37. — 12. **Theoderich**, 1196, Ritter von Soest 1231–37.

N. v. **Honrode**, h. **N.** v. **Rüdenberg**.

Theoderich, Ritter von Soest, 1254. h. **Cunigunde**, 1254 (von **Rüdenberg**). — **N.** von **Honrode**, h. **Bertram** von **Beatrix**, 1298 Wittwe, Tr. von Erenfried von Bredenol, 1299 wiederverh. an Johan von Linge.

Tymo, 1254–1294. — 1. **Theoderich** v. H., 1298, h. **N.** v **Hörde**, Tr. von Friederich, 1298. 2. **Cunigunde** 3. **Demodis**, 1298.

Theoderich von **Honrode**, senior, Ritter 1346.

1. **Theoderich** v. Honrode, Ritter 1346. 2. **Henrich** v. Honrode, 1346.



Hopman, führten drei (2. 1.) Seeblätter, davon ist Caspar Hopman i. u. D., † 3. Januar 1693 zu Dortmund in der Marienkirche mit nebenstehendem Wappen begraben.



Horhusen, jetzt Marsberg. Das Geschlecht führte in Gold zwei rechtsschräge, Weiß und Blau geschachte Balken, die sich auf dem Gold gekrönten Helme auf einem offenen Fluge wiederholen. 1190 kommen Thiedericus, Graf von Horhusen, unter den Freien, und Bodo und Henrich v. H. unter den Ministerialen in einer Urkunde des Stifts Corvey vor. 1201 schenkt Beringer v. H. für seinen Sohn Johan, bei dessen Eintritt in das Stift Marsberg dem Letzteren Güter zu Erlinghausen, unter Mitbesiegelung des Grafen Thiederich v. Horhusen; Letzterer siegelt auch noch 1210. Unter den Ministerialen, von denen ein Zweig den Familiennamen Magnus v. H. führte, kommen noch, meistens in Urkunden des Klosters Bredelar vor: 1216 Stephan v. H. 1232 Alhard v. H. 1240 Stephan und sein Sohn Theoderich. 1233—60 Alrad v. H., Ritter. 1256 Godescalcus de Horehusen. 1269 Fredericus de Harhusen. 1277 Bertold v. H., einst Richter zu Horhusen; Ludolf, sein Bruder; Alrad, dessen Sohn, schenkten Hausstellen zu Horhusen dem Stifte Marsberg. 1277 Hermann v. H. 1290 besiegeln die Brüder Stephan, Ritter, und Conrad von Horhusen, als nächste Verwandte des Friedrich von Padberg die Statutarrechte, welche Letzterer der Stadt Padberg bestätigte. (Seibertz I., Nro. 432.) Stephan v. H. war seit 1298 Burghauptmann zu Aldenfels, Kirchspiel Thule, und erhob als solcher für die Bedürfnisse dieses Schlosses, die Hälfte der Wartpfenninge (Grundzins) zu Marsberg, welche dem Erzbischofe von Cöln als Grundherrn zur Hälfte zustanden, für die andere Hälfte war Corvey Eigenthümer. 1320 die Brüder Stephan senior und Conrad, Ritter genannt von Horhusen, genehmigen den Versatz von ihnen lehnrühriger Güter zu Horhusen. 1325 tritt Conrad von Horhusen seinem Bruder Ulrich, dessen Frau Cunigunde und deren Söhne Johann sein Recht an den Zehnten zu Hottepe, an die Güter zu Dodinchusen, durch seinen Vater von Ludolf v. Horhusen Ritter, gekauft, und Aspe und an die Hafer-Rente (Somhauer) zu Kefflete ab. Es besiegeln den Act: Conrad von Horhusen, Ritter, Vater Conrads und Ulrichs und Stephan, Ritter von Horhusen. Das Siegel besteht, wie neben, in zwei rechtsschrägen, geschachten Balken. 1332 verzichten Ludolf von Horhusen, Ritter, Bodo und Ludolf, seine Söhne auf ein Gut zu Wigerdinchusen zu Gunsten des Hospitals zu Marsberg. 1332 besiegelt Stephan v. H. den Act des Edelherrn Johann von Grafschaft, worin derselbe die Hälfte von Nordena an Waldeck abtritt. 1336 genehmigt Bodo v. H., Knappe, den Verkauf eines Lehns zu Twisne; er trug von Arnsberg zu Lehn: die Höfe zu Beffede und Tesmunter mit zwei Kotten und Güter zu Aspen. 1358 Johann v. H. 1383 verpfändet Cune v. H. mit ihrem Sohne Ulrich ihr Viertheil des Dorfes Dorslon. 1466—77 Friederich von Horhusen, der mit seiner † Frau Grete von Thulen das steinerne Haus zu Alme (Niederalme,) mit den sämmtlichen Zubehörungen bekommen hat, verkauft es an Diederich und Gert von Meschede.





Horle, Hourle, ein Abspliß von dem Rittersitze Dorneburg im Amte Bochum. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte, quergetheilt, unten drei (2. 1.) Rosen, oben einen Turnierkragen. Es kommen vor: 1341 Arnoldus dictus de Hurle. 1349 Franco und Johann von Hurll, Brüder; Letzterer besiegelte 1359 den Verkauf des Frohnhofs zu Solingen durch Henrich von Oste an Graf Gerard von Berg. 1438 Johan von Horle, Richter zu Essen. Dagegen findet sich 1367 Johann von Haurle, der wie die Strünckede siegelt, (Archiv Langentreer,) er führt nämlich statt des Turnierkragens im oberen Felde einen wachsenden Löwen, wie hierneben.



Horne, aus der Graffschaft Mark, wo sie den Sitz Haren an der Lippe, Kirchsp. Uentrop, besaßen. Sie führten zwei ins Andreaskreuz gesetzte Jagdhörner, bald wie hierneben, nach oben, bald nach unten gerichtet. Davon lebte: 1235 Gottfried. 1284—95 Rudolph v. H., Ritter, Rudolph und Johann, seine Söhne. 1293 Themo v. H., trägt von Gottfried von Hövel ein Gut bei Hamm zu Lehn. 1301 Diederich v. H. 1330 Alexander. 1419 besiegelt Diederich v. H. den Verbund der märkischen Ritterschaft; er hat die Hörner nach unten gerichtet, Johan dagegen, Diederichs Sohn, der 1421 die märkische Pfandschaft besiegelt hat, führt die Hörner nach oben. Wahrscheinlich gehört hierher auch Mathias v. H., Sohn Diederichs, der 1464 mit Gertrud Korf genannt Schmising, Tochter von Hermann, eine Eheberedung schließt. Man soll Gertrud, wenn sie 15 Jahre alt ist, dem Mathias bringen, dann wollen Clawes von Horn, Bruder Diedrichs, und seine Frau Hilla für die jungen Eheleute sorgen. 1465 wird die Heirath vollzogen. Es gibt auch im Münsterschen und Osnabrückschen Familien dieses Namens, ob sie aber dieses oder ein anderes Wappen führen, weiß ich nicht. Dahin gehören: Macharius de Hornen, 1151 Ministeriale des Bischofs Werner von Münster, Zeuge. Wezelinus de Horne, 1154 unter den Edeln und Freien Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Friederich von Münster. 1223 Franco. In osnabrückschen Urkunden finden sich: Hugo von Horne, 1189. Diederich und Wulfhelm, 1250—48.

Hugo von Horne, Herr zu Lage 1248, Ritter 1263—83, h. **Jsentrud**, veräußern Lage zur Stiftung einer Johanniter-Commende.

1. **Hugo**. 2. **Gerlach**. 3. **Aleid**. 4. **Jsentrud**. 5. **Alberna**. 6. **Cunegund**. 7. **Gertrud**. 8. **Helena**.

Conrad v. H., 1276—1303. Gerlach 1278. Friederich und Hugo, 1302—12. Everhard und Alexander 1343.

Horst, welche, wie die Bruwerdinghausen einen ablang getheilten Schild, rechts Silber, links Roth mit schwarzem Gitter führen, stammen von der Horst bei Alfhausen und wohnen jetzt zu Halden bei Dielingen, im Kreise Lübbecke. 1280 Everhard v. H., Ritter. 1246–77 Everhard, Domherr zu Osnabrück.

N. von Horst.
1. **Giselbert**, 1214–53. 2. **Everhard**, 1214–44.
N., Nonne in Gertrudenberg, 1234.

N., h. **Luigardis**, 1292 Wittwe.
Giselbert, 1298–93 Knappe, Burgmann zu Quakenbrück, h. **Gertrud**, 1305
Bernhard, 1305–13.

N. von Horst.
1. **Arnold**, 1267–99, h. **Gertrud**. 2. **Helembert**, osnabrückscher Droste 1273–1306, † 27. Juni, h. **Margreth**, 1298 †.
1. **Gertrud**. 2. **Johan**, 1267–98. 3. **Diederich**, 1277, 1285, Droste zu Melle 1298. 4. **Helenbert**, † 28. Juni 1308, h. **Stephania**. 5. **Heinrich**.
Helenbert, h. **Hildegunde**.

N. von Horst.
1. **Herman**, 1302. 2. **Gerhard**, 1302, Herr zu Horst bei Alfhausen.
Johan v. H., Knappe, h. **Margr.**, 1326–29.
Balduin, 1326–29.
1. **Arnold**, Herr zu Rumpenhorst bei Wittlage, 1346 2. **Helenbert**, der letzte Besitzer der Arenhorst, 1354.

Friedrich, Freiherr von der **Horst**, Finanzrath und Regierungs-Präsident zu Lingen, † daselbst 1762.
1 **Julius August**, geb. 1725 zu Halden, 1763 preuß. Geh. Ober-Finanzrath, Domainenrath, Präs. der churmärk. Kriegs- und Domainenkammer, Probst zu Levern, Domhr. zu Halberstadt, Herr zu Halden u. Steinlacke im Mindenschen, zu Sogelen und Radeburg im Osnabrückschen, preuß. Staats-Minister. 2. **Peter Christoph**, in portugis. Diensten.
1 **Friedrich Otto**, preuß. Regierungs-Präsident, 1814 Statthalter der Alliirten in Brüssel 2. **Georg Peter Wilh.**, Forstmeister.
Sohn, h. N. v. **Schmitz-Grollenburg**.
1. **Wilhelm** zu Ellerburg, preuß. General-Commandeur der 16. Brigade, h. Gräfin **Clotilde** v. **Bernstorf**. 2. N., commandirender General der schlesw.-holstein. Truppen 1849. 4. N., Oberst des 30. Infanterie-Regiment.

Horst, einen Löwen im Wappen, mit einem rechtsschrägen Balken beladen. Von ihnen schwur 1441 Wilhelm von der Hurst genannt von Welle, mit Rembolt von Schorlenberg geheißen Clustner, dem Herzoge von Berg Urfehde, die von Herman von Yschem, Ritter, Diederich von Merkelsbach und Wolter Grans mitbesiegelt ist.

Ueber andere Geschlechter dieses Namens mit Löwen sehe man meine Geschichte der cölnischen rc. Geschlechter.

Horst, bei Balve. Davon kommen vor: 1188 Herr Almar van Horste, bei der Berathung über die rüdener Statutarrechte, (Seibertz II., Seite 71.) 1191 Almarus de Horste, hilft die Kirche zu Miste dotiren. 1268 Hermann de Horst. (Stift Meschede.) Gegen 1300 tragen von Arnsberg zu Lehn: die Brüder Henrich und Euerhard v. H. den Mansen zu Horst; Grenfrid, der Sohn Hermans v. H. einen Mansen zu Bodenfeld, die Vogtei und den Kotten Eglese; Everhard v. H. das Haus Delinchouen; Engelbert das Haus Berge bei Schwerte, das nach ihm, gegen 1338 Thomas von Horst besitzt; ferner 1338 Winnimar v. H. Güter zu Honnenberg. Theodor von Horst besitzt 1360–69 eine Freigrafschaft in Westphalen.

Horstelo, mit einem über's Kreuz getheilten Schilde, wie die Ahaus. 1269 Nicolaus de Horstelo, Ritter und Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard von Ahaus. 1417 schwört Godert von Horstelo, Amtmann zu Saffenberg, Namens des Bischofs von Münster den Landfrieden, wie er mit Dortmund rc. geschlossen ist, aufrecht zu erhalten.

Horstmar, Edelherren von der gleichnamigen Herrschaft im Münsterschen benannt. Sie führten in einem 14 mal quergestreiften Schilde einen rechtskletternden, einschwänzigen gekrönten Löwen. 1136 Henrich v. H., Mönch im Kloster Belsen im Lüneburgischen. 1154 Bernhard von Hurstmare, unter den Edeln Zeuge in einer Urkunde der Gräfin Gertrud von Bentheim. 1187 Volquin v. H. (Corvey.) 1188 Wigbold de H. (Liesborn.) 1202 13 Bernard. Otto, Edelherr von Horstmere, 1240, 26. Januar unter denjenigen, welche die Sühne zwischen den beiden Ludolf von Steinfurt, Oheim und Vetter, vermitteln. Er schloß 1244 quarto idus April. mit Ludolf von Steinfurt eine Sühne und ewiges Freundschaftsbündniß: beide wollen sich in allen Lebensfällen helfen und zur Seite stehen. Für alle Fälle werden Schiedsrichter bestellt, und zwar für Streitigkeiten wegen Steinfurt und Horstmar die Ritter Johan von Leeden, Walter, der Droste, auf jener, Arnold Bastun und Bernhard von Horstelo auf dieser Seite, wegen Steinfurt und Ahaus die beiden Erstgenannten auf jener, Albert von Bramlere und Johann von Horstelo, Ritter,

auf dieser Seite. 1215, 26. Juli wird Gerard, Graf von Horstmar, Feldoberst des Kaisers in der Schlacht bei Dorneck in Flandern gegen König Philipp von Flandern gefangen genommen. Er war der stärkste und längste Mann seiner Zeit (Guil Brito Amoricus de gestis Philippi Aug. lib. X.), ein Schrecken aller Feinde, der im Morgenlande einen Türken bis auf den Sattel mit einem Hiebe gespalten hatte. Vor Coevorden aber half alle Stärke nichts, als der Bannerführer den Weg verfehlte und ihn mit der ganzen Reiterschaar in den Moor brachte; man erschlug sie mit Knütteln. 1246 Otto, nobilis vir, Alheidis, seine Frau, dicti de Horstmaria, übertragen das Haus Hukesburg im Kirchspiel Senden, welches Wilhelm genannt Ruthze, der seitherige Lehnträger, auf sie resignirt hat, der Commende St. Georg in Münster. Zeugen: Wiebold, nobilis de Holte, Wilh. Ruze, Fried. de Menhuvele, Albertus Dapifer (Droste), Wilhelm. de Bullaren, Ritter, Bernard von Horstmar, Oheim Ottos. Bernd, de Gude, von Horstmar, hinterließ einen Sohn Otto, der der das Geschlecht fortpflanzte. Die letzten Horstmar fielen in der Schlacht bei Varlar. Amt Horstmar kam an Münster 1227.

Bernardus de Horstmar, 1154 als Zeuge unter den Edeln in einer Urkunde des Bischofs Friedrich v. Münster, 1172 ebenso Zeuge, 1173 auf dem Hoftage des Kaiser Friedrich zu Goslar, im Mai 1178 unter den Edelherren im Volkeding zu Almunoberg, (vergl. Asentorp), h. **Richardis**.

Wichbaldus, 1154—1177, † vor 1189, h **Beatrix**, schenkten für ihr, ihrer Eltern und Kinder Seelenheil verschiedene Besitzungen, namentlich Mansen zu Ruschendorf, Boele, Steinbeck, Lage, Holenberg, Harhus, Esperlo, Wise, Halvorde u. s. w, sowie ihr Patronat an die Kirche zu Rike dem münsterschen Domstift.

1. **Wilhelm**, 1188—1196,	2. **Bernhard**, 1188 Nobilis, er trägt Rike mit seinem Bruder Otto, als durchgehend Weiberlehn der osnabrückschen Kirche auf 1220, er war 1220 auf dem Hoftag des Kaisers Friedrich II. zu Terentini, wie dort im März dem Grafen von Geldern der Zoll zu Lobith verliehen wurde, 1224 20 Jan. zu Ulm, wie König Heinrich VII. der cölnischen Kirche den Besitz von Schloß Ahr bestätigte, 1224 mit demselben Könige zu Frankfurt und 1225 beim Kaiser Friedrich II. zu St. Germanum, wie derselbe der cölnischen Kirche zur Belohnung der Verdienste des Erzbischofs Engelbert das erledigte Reichslehn zu Richterich schenkte.	3. **Otto**, 1188 noch unmündig, 1220.

Hosede. Der Ort ist mir unbekannt. Ludolphus de Hosede und Widekind, sein Sohn, 1173 Zeugen in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis.



Hottepe, Hoppeke, Hotte, ein Hof, jetzt in die Stadt Brilon eingebaut. 1196 Arnoldus de Hotteppe, Zeuge bei der Verwandlung des Nonnen-Klosters zu Bredelar in ein Cisterzienser-Mönchs-Kloster, auch später bis 1207 in Urkunden desselben Klosters. 1219 Regenhard v. H., Zeuge bei der Verlegung der Stadt Horhusen auf den Heresberg (Obermarsberg). Jacob von Hottepe und seine Söhne Ludwig und Albert, 1277 Zeuge bei einem Verkaufe im Gerichte zu Brilon. 1282 Jacob v. H. zu Brilon, er trägt von Arnsberg einen Mansen zu Hoyshusen und zwei zu Dessebeke bei Brilon zu Lehn und einen zu Altbrilon, während gleichzeitig Albert v. H. mit 3 Hufen zu Hoyeshusen, einem Hofe zu Fristinckhusen, einem Hofe zu Gelinde und vier Hufen und einem Zehnten zu Honenrade belehnt ist. Jacob v. H., Sohn Gerts, Zephine, seine Frau und Herman, sein Sohn, verkaufen 1366 der Stadt Brilon ein Drittel des Hofes Hottepe. Albert v. H. hatte die andern zwei Drittel. 1378 verkaufen Sweder und Albert v. H., Söhne Arnds, der Stadt Brilon anderthalb Gut zu Hottepe, womit Sweder Hottepe die Ankäuferin belehnt. 1401 verpfänden Tileman v. H., Friederich, sein Sohn, Metta, seine Tochter, verheirathet an Johan von der Scharpenberg, alle ihre Güter. 1408 Sweder v. H., Fye, seine Frau. 1414 Wilhelm v. H., Sohn des † Schwarten v. H. Wilhelm, der sich ebenfalls der Schwarze nennt, siegelt später mit drei Fenster im Siegel nebeneinander, welches Siegel auch obiger Jacob 1366 und Albert gebrauchten, während die übrigen Hottepe zwei aufrechte Messer führen.

Hovestadt. Der Name Hovestadt ist nach bewährten Geschichtsschreibern schon zur Zeit Carls des Großen bekannt. Dort soll der Edle Franke Egbert gewohnt haben, welchen Karl der Große diesem Theile des sich oft empörenden Sachsenlandes vorsetzte. Dessen Frau war die heilige Ida, deren Gebeine in der von ihr gebauten Kapelle des am andern Ufer der Lippe liegenden Herzfeld ruhen, und über deren frommes Leben uns die Chronikenschreiber jene bekannte schöne Legende aufgehoben haben. Im Mittelalter war Hovestadt der Sitz mächtiger Burgmänner. Nachdem der Erzbischof einen Antheil an Hovestadt erlangt, soll er das Schloß erbaut und einen Amtmann auf demselben bestellt haben. Das Schloß Hovestadt wurde 1031 vom Bischof vom Paderborn dem Abt von Abdinghof in Paderborn überlassen, der es wegen der Entlegenheit, den von Oldendorpe zur Benutzung gegen eine jährliche Rente und den v. Ketteler zu Herdringen zugleich als Lehn verlieh. Die Ketteler überließen 1292, mit Genehmigung des Lehnsherren ihr Recht den v. Oldendorpe, gegen die Anwartschaft im Falle des Aussterbens dieser Familie. Seitdem besaßen die von Oldendorpe Hovestadt unter dem Prädikat eines Amtslehn, von 1358—bis 1384, wo sie es, nebst dem Hause Assen, an die von Ketteler verkauften. Als Letztere gegen Ende des 18. Jahrhunderts im Mannsstamm erloschen, brachte die einzige Tochter Ottilia, Assen und Hovestadt ihrem Manne Gottfrid von Heiden zu Böck, deren Nachkommen beide Güter 1730 an Bernard Wilhelm, Reichsgrafen von Plettenberg-Lehnhausen für 180,000 Thlr. verkauften.

Unter dem Namen Hovestadt kommen vor: 1250 Friedrich von Huuestat, der von Kloster Rastede einen Mansen zu Wiboldinghausen besitzt und Johann von Houestat, in einer Urkunde des Klosters Himmelpforte.

Hoyeshusen, Heyshusen, Howshusen, Ort bei Brilon. Hermann von Hoyshusen, 1277—1282 Senator, 1290 Bürgermeister zu Brilon. Herman von H., Burgmann zu Rüden, trägt vom Grafen von Arnsberg den halben Zehnten zu Brilon zu Lehn.

Hückelheim. Die Stammburg, später Kloster Galilea, lag bei Meschede. 1253 Herman v. H., Knappe. Herman von Hukelhem, 1308 Zeuge, wie Graf Wilhelm von Arnberg dem Orte Hirschberg die Rechte der Stadt Eversberg verleiht. 1364 belehnt Graf Gottfried IV. von Arnsberg Johan von Huckelhelheim mit einem Dienstmannsgute zu Alten-Rüden, Suttorp, Warstein und dem Schmiedewerke daselbst. 1370 bekennt der Erzbischof von Cöln, daß er als Erbe des Grafen von Arnsberg dem Knappen Henkyn von Huykelheym 60 Mark schulde, daß er aber nicht im Stande sei, dieses Geld herzugeben und deshalb dem Gläubiger, bis zur Löse, jährlich 6 Mark auf die Gefälle von Arnsberg angewiesen habe. 1385 Johan v. H. und Leifhard v. H. 1428 Herman Hückelheim, Greite, seine Frau, Oytberg und Greite, ihre Töchter. Die beiden Eheleute und Otberg, Wittwe von Herman v. H., verkaufen 1431 ihr Dorf Hückelheim an Hunold von Hanxlede, Wiederkauf vorbehalten.

Herman von Hückelheim, h. **Margaretha von Rump**, Erbin zu Laer.

Margaretha, Erbin zu Laer, h. 1. **Volpert von Wischbeck**, davon ein Sohn, 2. **Henneke von Berninghusen**, † 1449 imp.

1483 18. Februar schenken Henneke von Berninghausen und seine Frau Greta Hückelhem das Dorf Hückelheim den Nonnen auf dem Keppelsberge bei Meschede, um daselbst ein Kloster (Galilea) zu bauen.

Huboldinghusen, Humboldinghusen, Ort bei Medebach. Volmar und Ludwig von Huboldinghausen, tragen 1338 einen Mansen zu Tuschena (Züschen bei Hallenberg) vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Hünefeld, im Osnabrückischen. Everhard de Hunevelden, 1163 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwigs.



Hundem, eine Freigrafschaft im Amte Bilstein, ursprünglich eine Vogtei. Das Geschlecht führte einen Hund im Wappen. 1261 Ditmar und Arnold, Ritter, Vögte zu Hundeme. 1295 Conrad gt. H., Deutsch-Ordens-Comthur zu Mülheim. 1308 Gottfried v. H., Bürgermeister der Stadt Hirschberg. 1327 Ludowicus Hundemius, Bürgermeister zu Grevenstein. Johan dey Stotere (der Stotterer), Ritter zu H. 1369 verpflichtet sich Witekind v. H., den Verkauf des Hofes zu Melbyke, den sein Bruder geschlossen hat, nicht anzufechten. Bylik, Stine und Bela von Hundeme, Töchter Alves v. H. und ihr Vormund Johan von Hundeme, verkaufen den Hof zu Niedermelbyke. Alvis von Schnellenberg ist ihr Stiefvater. 1399 Diedrich v. H., Bürger zu Brilon 1412 Jaspar v. H. als Freund des Herrn von Werminghaus, schickt dem Capitel zu Soest einen Fehdebrief.

Hunsckede, Hundisch. 1303 sind Jutta von Hunschede, Johan, ihr Sohn und Jutta, ihre Tochter, Ministerialen der Grafen Everhard von der Mark und Everhard von Limburg und Jutta von Hunscede und ihre Tochter Engelradis und Greta, Ministerialen des Stifts Essen und werden gegeneinander ausgetauscht. Gegen 1300 trägt Godescalcus de Hundischede die Aldengesche Teintlose vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Hüppingen. Wilhelm von Huppingen, Ritter, 1269 Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard von Alhaus.



Husen, welche in Gold einen blauen, rechts- oder linksschrägen Fluß mit einem darin schwimmenden Fische führten, der sich, den Schwanz aufwärts, auf dem Helme zwischen einem goldenen und blauen, offenen Adlerflügel wiederholt, waren zu Hamm, zur Beck und zuletzt zu Kettinghausen im Kirchspiel Boenen angesessen. 1431 Johan v. H. 1493 Johann v. H., Hilleke v. Osten, seine Frau. 15.. Johan v. H., Landcommissar, Herman sein Bruder, Bürgermeister zu Hamm. 1569 14. Oct. † Elseke von Redinghaus, Tr. von Peter, Frau von Johan von Husen. 1565 Catharina v. H., h. W. C. Roddinghaus. 1589 Elseke v. H., h. Herman Plönies zu Offenbeck, † 1597 26. Sept. 1592 Clara v. H., Tr. von Johan, h. Wilhelm von Plonies zu Münster. 15.. Gertrud v. H., h. Evert von Ebersmin. 1600 Helene v. H., h. Ottmar von Rodinghus. Johan v. H., h. Hilleke Brechte, Tochter von Albert.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)




Husen, Sitz bei Westhoven. Es hat dort zwei Geschlechter gegeben, von denen das eine einen quergetheilten Schild, im oberen Felde einen wachsenden oder ganzen Löwen, im unteren drei (2. 1.) herabhängende Pferdeprammen und das andere einen ablang getheilten Schild, im linken Oberwinkel einen Stern führte. Zu dem ersteren gehören Johan und Bernhard von dem Husen, Brüder, welche 1346 eine Urkunde siegelten und zu dem Letztern Arnoldus dictus van dem Husen, dessen Siegel sich an einer Urkunde von 1338 findet. Von Mülher werden noch hierher gezählt: 1259 Gotfrid von dem Husen, Ritter, Aleve (Adolf) van Husen und seine Kinder Aleke, Erbin des niedersten Hofs zu Husen, Frau von Godert Fridag und Beleke, Erbin des obersten Hofs, Frau von Arnt Fridag. 1399 Luke v. H. 1399 Jutta und 1430 Johann von dem Husen, da aber keine Siegel angegeben sind, so läßt sich nicht bestimmen, zu welchem von beiden Geschlechtern sie gehören.

(Stammtafel der Familie Husen.)

Herman von **Husen**, 1520—56, h. **Elseke Roddinghaus**, † 1576 19. Juni, Tr. von Johan und Garda von Bruninghausen.

Johan von H., † 1590 23. Jan., h. **Agnes** v. **Bruninghaus**. 2. **Catharina**, h. 1. **Christoph** v **Roddinghaus**, 2. 1565 **Johan** von **Lemgow**. 3. **Elseke** zu **Reinern**, † 1590 13. Febr.

Joh. v. **Husen**, h. **Maria Eberswin**, † 1602 29. Aug. 1. **Herman** v. H., Bürgermeister zu Hamm, lebte noch 1629; sein Siegel ist rechtsschräg getheilt, unten Wasser, oben ein Fisch, h. 1600 25. Oct **Cath.** von **Buttel**. 2. **Maria**, h. **Georg** von **Roddinghaus**.

1. **Clara**. 2 **Anna Maria**, † 1594. 3. **Johan**, geb. 1594. 4. **Herman**, geb. 1599 27. Mai, † jung. 1. **Johan** v. H. zu Beeck, h. **Anna Maria** von **Roddinghausen**, Tr. von Johan und Agnes von Brüninghaus. 2. **Maria**, geb. 1601 29. Aug.

1. **Johan** v. H., h. 1655 **Maria Elis.** v. **Brüninghaus**, Tr. von Johann und Anna Maria von Walrabe. 2. **Catharina**, h. **Nicolaus** von der **Berswordt**.

1. **Johan**. 2. **Herman** 3 **Agnes**, † coel. 4. **Phil Johan**. 5. **Henrich Diedrich** zu Beeck, h. 1. **Maria Helena** v. **Bruninghaus**, Erbin zu Kettinghausen, 2. **Catharina** v. **Eberswin**, Wittwe von Elbracht. 6. **Anna Elis.**, geb. 1668, † 1731 14. Jan., h. 1694 21. Febr. **Otto Gert** von **Cloz**, † 1715 20. Dec.

ex 1ma. 1. **Clara Helena**, † jung. ex 2da. 2. **Johan Gotfried Wilhelm**, Herr zu Beeck und Kettinghausen, geb. 1699 3. Juni h. 1. 1734 29. Jun. **Sophia Charlotte Sibille** von **Reden** zu Pattensen, Tr. von Nicolaus Evert und Amalia Sophie von Exterden, 2. 1738 16. Sept. **Sophia Wilhelmina Maria Elis.** v. der **Berswordt**.

ex 1ma. 1. **Sophia Margretha Anna Concordia**, gb. 1735 27. April. 2. **Elis. Christine Helene Caroline** geb. 1736, † jung. ex 2da. 3. **Florentina Johanna**, geb. 1739 14. Juli. 4. **Gotfried Adolf Wilh.**, geb. 1741 16. Nov. 5. **Francelina Elis. Justina**, geb. 1743 23. Dec., † jung. 6. **Wilhelmine Marie Luise**, geb. 1745 14. Feb.



Husten, Hüsten, ein Rittersitz in der gleichnamigen Freiheit an der Ruhr. 1210 kauft das Kloster Wedinghausen von Lambert v. Hustene und dessen Frau ein Echtwerk (Antheil an der Gemeindeholzung, Weide und Mastung,) in der Mark zu Husten, welches von den Herrn von Ardei lehnrührig ist und 1229 von Arnold von Husten den Zehnten zu Havebole. 1233 siegelt Conrad v. H. für den Grafen von Arnsberg, weil dessen Siegel verbrannt ist, eine Urkunde. 1261—1279 Conrad von Hustene, seit 1266 Ritter, Zeuge in Urkunden der Grafen von Arnsberg. Desgleichen 1267—95: Rutherus (auch Rütger), Lubertus und Henricus v. H. Peter v. H., verkauft, vor 1269, sein Haus und Hof zu Elotingen dem Ritter Herman von Reheim und Johan v. H. dotirt die Pfarre zu Husten, vor 1264, mit einem Hofe zu Asbeck. Rutger v. H. hat 1270 einen Sohn Rutger 1282—84. Lubert, 1284—95. 1295 Conrad von Hustene, Canonicus zu Soest. 1295 Henrich v. H., Burgmann zu Arnsberg. 1300 Lubertus und Statius gt. v. Hustene, homines bone nationis. 1306—13 Conrad v. H., Ministeriale des Grafen von Arnsberg, 1338—40 Ritter, 1348 Burgmann zu Hayghne. Gegen 1300 besaßen von Arnsberg zu Lehn: Johann v. H. eine Hufe zu Overndorp, eine Hufe in Husten und alle Kotten daselbst, zwei Hufen zu Muldensberg, einen Hof zu Borchhusen, eine Hufe zu Mesnellenhusen, eine Hufe zu Lynipe, eine zu Weneme und zwei zu Miusche, Aecker am Zaume zu Arnsberg und den kleinen Zehnten zu Gunde, eine Hufe zu Ostinchusen, eine halbe zu Bige, einen Mansen zu Musche; (Johann übertrug die meisten dieser Güter an Conrad Kettler, der sich später 1328 Conradus dictus de Hüstene, miles schrieb und, wie neben, einen Kesselhaken als Wappen führte.) Rutger v. H. mit Anton Wrede zusammen, das Schloß Hagne mit 12 Mark Rente; Steynlingus monoclerus de Hustene die Güter zu Sedinchusen; Thomas v. H. die Eiowesche Hufe zu Beldinchusen; endlich Godfrid v. H. einen Mansen zu Miste, einen halben zu Berge und einen halben zu Lure. Letzterer lebte noch 1349. 1335 Conrad v. H., Marschall von Westphalen fünf Jahre lang; er war mit einer Tochter des Diedrich Bridag verheirathet, von der ein Sohn Friedrich 1340 vorkommt. Nach den Husten besaßen die Schade den Rittersitz Hüsten. Sophia Schade brachte ihn an Domherr Henrich von Plettenberg. Durch Ida Maria v. P., Tochter Diederichs, kam er an Hendrich von Höldinghausen, ihren Mann, von dessen Kinder kaufte ihn Johann von der Berswordt zur Dickeburg 1587. Margretha v. d. B., Johanns Tochter, brachte ihn an ihren Mann, Jobst von Hövel aus Dortmund. Dieser hatte einen Sohn und zwei Töchter, Letztere an von Hane und von Schonebeck verheirathet. Da der Sohn jung starb, verkaufte der Vater Hüsten für 6000 Thaler an von Fürstenberg. Der wohlfeile Ankauf bestimmte den Käufer, dem Schonebeck als Entschädigung eine münstersche Compagnie zu schaffen.



Hymmen, führen einen quergetheilten Schild, oben in Gold einen wachsenden Adler unten quadrirt, 1. und 4. ein Andreaskreuz, 2. und 3. eine durchbrochene Raute.

Herman von **Hymmen**, Richter zu Herschede, h. **N.**

Reinhard Hymmen, I. U. Dr., 1646 Richter zu Balbert, später Gograf daselbst.

Herman Heinrich Hymmen, Richter und Gograf.

Arnold Richard Hymmen, Richter und Gograf.

Henrich Johan v. H., zuerst Richter u. Gograf 1728, dann preuß. Geh.-Reg.-Rath, Gograf und Richter zu Lüdenscheid, Richter zu Herschede und Hulschede, 1752 wirkl. Geh.-Reg.-Rath zu Cleve, von Preußen in den Adel erhoben. Von ihm stammen die Hymmen zu Haus Hayn und Unterbach.

Jagedübel. Unter diesem Spitznamen kommen verschiedene Personen aus dem Geschlecht von Helden vor, namentlich Diederich und Hermann, welche unter diesem Namen 1437 10. October die Vereinigung der westphälischen Ritterschaft und Städte zum wechselseitigen Schutze schließen und besiegeln helfen.

Ibbenbüren, Edelherren von der gleichnamigen Burg, später Stadt, in der vormaligen Grafschaft Lingen. Sie sind frühzeitig ausgestorben und zwar in folgender Art:

Godescalcus von Ibbenburen, 1151—77 mehrfach Zeuge unter den Edelherren in Urkunden der Bischöfe Werner, Friedrich und Hermann von Münster.

1. **Conrad**, 1154—72, Zeugen unter den Edelherren.	2. **Werner**, 1154—78,	3. **Bernhard**, Domhe., zu Greven wohnend, stiftete 1172 mit Genehmigung seines Vaters eine Memorie in Uberwasser, für sich und seinen Bruder Conrad und schenkte dafür Land zu Notteln. Später Domdechant zu Münster. schenkte Schloß Ibbenbürgen mit den Festungswerken u. verschiedene Güter, welche die Grafen v. Tecklenburg zu Lehn trugen, dem Domstift zu Paderborn, † vor 1188.	4. **Gerbergis**, lebte noch 1188.	5. **Hildeburgis**, † vor 1188, h. **N. von Thedeheim.**

Kinder der Hildeburgis: 1. **Winemar.** 2. **Arnold von Thedeheim**, 1188.

Iburg, Schloß und Residenz der Bischöfe von Osnabrück. Von den Edelherren, welche anfangs dort herrschten, finde ich als den ersten benannt: Arnold von Iburg, 1151 Zeuge unter den Edelherren in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Werner. (Erhard, Urkundenbuch CCLXXX, 2., Seite 62.)

Ichorn. Von diesem Geschlechte, welches einen rechtsschrägen, mit drei Marder beladenen Balken in seinem Schilde führte, lebte 1332—1333 Ruiger von Ichorne, Ritter. Sein Siegel führt die Umschrift † S. Rutgeri de Ichorne. Wenn Berswordt und Mülherr angeben, daß unter Ichorn das Schloß Ickern zu verstehen, sei, so verdient dieses eine besondere Berücksichtigung. Ickern war Sitz der Grafen von Dortmund; für ihre Geschäfte und die der Stadt Dortmund erscheint jene Thatsache also nicht bedeutungslos.

Jeinsen, Jainsen, führten in Blau einen silbernen Armbrustschaft, wie die Bennigsen und zwei derselben auf dem Helme. Sie stammen aus Jeinsen im Fürstenthum Calenberg, wo sie 1200 zuerst genannt werden und übersiedelten nach Eldagsen und Gestorf. Sie waren mindensche Vasallen.

Johan v. **Jeinsen** zu Eldagsen.	2. **Hilburga** von **Mandelslo.**	**Johan** v. **Haus** zu Einbeckhausen.	**Ilse** von **Jersen** zu Eisbergen.	**Erasmus** v. **Benigsen** zu Volcksen.	**Marg.** v. u. zu **Welse** und Ratzungen.	**Jobst** v. u. zu **Lenthe.**	**Clara** v. **Alten** zu Goltern.	**Ludolf** von **Munchhausen** zu Apelern	**Anna** von **Rottorp** zu Hulsede.	**Claus Büsche** zu Oldendorf.	**Mette** v. **Holle** zu Ricklingen.	**Fried.** v. **Bismark** zu Kressen und Schönhausen.	**Anna** von **Wenckstern** zu Lenzerwisch.	**Carsten Schenk** zu Dipen u. Flechtingen.	**Cath.** von **Bülow** zu Lützenburg.

Ludwig v. **Jeinsen** zu Eldagsen.	**Sophie** von **Haus.**	**Erich** v. u. zu **Bennigsen.**	**Adelheit** v. u. zu **Lenthe.**	**Borries** von **Münchhausen** zu Apelern u. Rodenb.	**Hedwig Busche.**	**Abraham** von **Bischmark** zu K. und S.	**Anna Schenk** zu D. und F.

Ludwig v. **Jeinsen** zu Eldagsen u. Gestorf.	**Margr.** v. u. zu **Bennigsen.**	**Ludolf** v. **Munchhausen** zu Aplern u. Rodenberg	**Anna** v. **Bismark.**

Johan Erich v. **Jeinsen** zu Eldagsen und Gestorf.	**Hedwig** von **Münchhausen.**

Clara Anna v. **Jeinsen** zu Eldagsen, h. **Jobst Henrich** v. **Stockhausen** zu Löwenhagen.

Jeischen, Yeischen, Jeschen, Geischen, führten eine Geis im Wappen; das Wappen ist also ein redendes. Sie scheinen von Geseke zu stammen. 1316 Conradus et Godescalcus de Yeschen. (St. Walpurg.) 1331 Volmarus de Geyschen, Burgmann zu Rüden. 1359 Gerhardus de Yeischen, Bürgermeister zu Rüden. Von Arnsberg trugen zu Lehn: 1. 1371 Godwin Yeßchen einen Burgsitz zu Hovestadt und den Hof zu Belike als Burglehn von Rüden. 2. 1374 Echbert de Yesschen einen Burgsitz zu Hovestadt und die Zehntlose zu Meckenhusen als Burglehn von Rüden. 3. 1374 Rolland oder Volland de Aldenyesschen den Hof zu Aldenyeßchen, einen Mansen zu Eynnerinckloe und einen Mansen zu Keydinchusen. 4. 1371 Heidenc. de Yeysschen 10 Mark Rente aus dem Hofe zu Hattorp als Burglehn von Hovestadt. 5. 1430 Heidenricus de Yesschen die Zehntlose zu Kuddenbike und Katerbeck, Burglehn von Rüden. Henricus de Yeschen und seine Söhne Eckbert, Heydenrich und Theodor übertragen 1382 ihr Schloß (castellum) Horne in dem Amte Rüden (in officio Ruden) dem Stifte Cöln zu einem Offenhause. Der letzte des Geschlechts wurde 1484 zu Soest bei den Franziskanern begraben, er hieß Heidenricus de Yeischen. Die Wrede und die Ketteler genannt Schlingworm erbten die Güter.

Herman Yeischen.

Heidenrich Yeischen, Knappe, vertauscht 1372 mit Willen von Frau und Kindern einen Eigenbehörigen an das Kloster Bönninghausen, h. Eilke.

1. Ecbert. 2. Heidenrich, 1372, Knappe, h. Elseke. 3. Diedrich, h. Leneke. 4. Herman.

Elseke, h. Henrich v. Wrede zu Egginkhusen.



Jerder, Ort bei Beleke, nach dem sich ein Ministerialen-Geschlecht schrieb. Davon kommen die Brüder Heydenrich, Gerold und Hartman von Yerdere vor, welche gegen 1300 zwei Mansen zu Anröchte von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn tragen.



Iggenhausen, Iggensen. Das Dorf dieses Namens liegt im Stift Paderborn, Amt Lichtenau. Das Geschlecht führte einen offenen Adlerflug in seinem Wappen.

Henrich von Iggenhausen, h. N.

1. Herman, h. Ymma 1307. 2. Henrich. 1307. 3 Jordan. 1307 4. Albert, h. Mettilde, 1307. 5 Mettilde, 1307. 6. Hedwig, 1307

1. Henrich, 1335. 2. Wittekind, 1335. 3. Albert, 1335. 4. Bertrade, 1335. 5. Margreth. 6. Cunegunde. 7. Engela. 8. Herman. 9. Imma. alle 1335. 1. Herman. 2. Santeken.

1. Herman. 2. Albert, 1335.

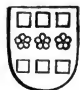
Albert von Iggenhausen, der Aeltere.

Albert v. I., der Jüngere Burgmann zu Detmold, h. Ermgard, 1431.

1. Ludolfe 1431. 2. Elzeken, 1431

Ihterloh, wahrscheinlich von dem Sitze Ichterloh im Amte Lüdinghausen, jetzt Grafen von Fürstenberg-Herdringen gehörig. Lubert de Ihterlon, 1151 unter den Ministerialen des münsterschen Bischofs Werner als Zeuge.

Ilsen. (Eilsen?) Im Jahre 1177 kommt der Ministeriale Hartmannus de Ilesen bei einer Schenkung an das Kloster Wilbadessen als Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis vor.



Imbsen, Immessen, Immenhusen, Ort bei Meschede. Das Geschlecht, welches davon seinen Namen herleitet, gehörte einst zu den Dynasten und führte in Blau zwei Querreihen Schindel, welche eine Querreihe Rosen einschließen, jede Reihe zu drei Stück. Giuchardus de Immehusen, 1154 unter den Edeln und Freien der paderborner Kirche in einer Urkunde des Bischofs Bernhard von Paderborn. 1303 Fridericus de Immessen et Albertus de Immessen, Knappen, Zeugen in einer Urkunde der Bürgermeister der Stadt Brackel bei Paderborn.

Arndt von Imbsen, 1521 †.

1. Cordt v. Imbsen, Knappe 1521, h. Margretha v. Erwitte. 2. Johan von Imbsen, Domherr u. Kämmerer des Domes zu Paderborn und Probst zu Hameln. Er genehmigt 1521 die Leibzuchtsverschreibung seines Bruders Cordt an dessen Frau.

Melchior von Imbsen zu Wever, h. Emerentia von Krevet zu Alven, Tr. von Friederich und Catharina von Gaugreben.

1. Cordt von Imbsen zu Wever, h. Elisabeth von Euse zu Westernkotten, Tr. von Adrian und Johanna von Raesfeld zu Ostendorff. 2. Catharina, h. Philipp von Gaugrebe zu Brockhausen.

Walter Adrian von Imbsen zu Wever, h. Odilia von Krevet zu Berneburg, Tr. von Wilhelm und Anna Maria v. Westphalen zu Fürstenberg.

1 Jobst Gottfried von Imbsen zu Wever, zu Paderborn aufgeschworen, h. Elis. Anna von Westphalen zu Fürstenberg, Tr. von Cimerhans und Clara von und zu Patberg. 2. Bernd Raban von Imbsen

1. Johann Werner v. Imbsen, Domkantor zu Paderborn 2. Elis. Dorothea Catrin, h. Ferdinand Bernd Vogt von Elspe zu Borghausen und Stirpe.

Conrad v. Imbsen zu Wever, h. Anna v. Klencken.

N. von Imbsen, h. N. v. Raesfeld

Franz Arnold, Frhr. v. Imbsen zu Wever, Messenhausen, Alfen u. Borgholtz, geb. in den 1760er Jahren, h. M. Agn. Franc. Agn., Freiin v. u. zu Weichs zu Wenne, Tr. von Clemens und Philippine Bernardine Ferdinandine, Freiin von Wrede zu Ameke, † 1780.

Anna, h. Richard von und zu Brinken.

Franz Arn. v. J., 1739 steht er unter Vormundschaft des Joh. Werner v. Imbsen, paderb. Geh.-Rath und Domcantor, macht wegen seiner Mutter Ansprüche an das Lehngut Coppel.

1. Wilhelm Ant., Frhr. v. Imbsen ꝛc. 2. Philippine, Stiftsdame zu Gravenhorst. 3. Maria Agn., Stiftsd. zu Langenhorst, h. Friedr. v. Bonninghausen zu Ratingen.




Isenburg, Grafen von der gleichnamigen Burg an der Ruhr, bei Hattingen, welche einst Erzbischof Adolph von Cöln (1193—1205) erbauen ließ und mit dem umliegenden Lande seinem Bruder Evert schenkte, der sich zuerst Graf von Isenburg nannte. Als 1225 Erzbischof Engelbert von Cöln erschlagen und Friedrich von Isenburg als Mörder bezeichnet und hingerichtet wurde, entzog den Engelberts Nachfolger, Hermann von Mollenark, die Grafschaft mit dem Kirchenpatronate [1]) Kindern Friedrichs, die sich nach längerer Gegenwehr endlich genöthigt sahen, den Titel Grafen von Isenburg, mit dem Titel: Grafen von Limburg zu vertauschen, nach einem Schlosse, welches ihr Oheim an der Lenne erbauen ließen.

Das ursprüngliche Wappen der Grafen von Isenburg war eine Rose, später aber, als der Name Limburg eingeführt worden war, trat an ihre Stelle ein Löwe.

Den Ursprung gab ich oben Seite 18 und 19, wegen der Descendenz muß ich auf den Artikel Limburg verweisen. Die Ermordungs-Geschichte des h. Engelbert und die Kritik der darüber erschienenen Schriften hat Dr. Julius Ficker in seinem Werke: Engelbert der Heilige, mit gewohnter Gründlichkeit und anziehend behandelt, und dadurch einen sehr schätzbaren Beitrag zu unserer Landesgeschichte geliefert Abgeschlossen möchte jene erst dann sein, wenn die Rechte und die darauf basirten Ansprüche Friederichs als Vogt des Stifts Essen klar gestellt sind.

Isleberg, (Vielleicht von Isselburg stammend!) Stephan von Isleberg, 1177 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann.



Ispelinckrode, dortmunder Patrizier, führten, wie hierneben, eine aufrechtstehende Wolfsangel in ihrem Wappen. Der Name rührt von dem Hause Ispelinckrode auf dem Markte gelegen und zur Burgbauerschaft gehörig. 1286 W. de Isperincrode, Senator zu Dortmund Gottschalt de Ispincrode, 1312 desgl. Gots. de Hysplincrode, 1336 desgl. Godescalcus de ysplincrode, 1338—46 Richter und Senator daselbst. Henrich v. J., 1378 Senator.



Isvogel, ein Geschlecht im Herzogthum Westphalen. Gotfrid ysvogel 1372 Senator zu Rüden. Um dieselbe Zeit Rutger gt. Yßvogel von Nyenseißchen (Neugeseke) mit Hof Molsberg bei Neugeseke belehnt. Rutger Yßvogel, besaß auch das arnsberger Lehn: Oystberg, welches nach seinem Tode 1396 Herman von Heygen und Heneke Schade gt. Ludenberg erbten.



Itter. Es gab eine Herrschaft dieses Namens in Brabant und eine andere in Oberhessen, an dem gleichnamigen Flusse gelegen und von der Grafschaft Waldeck begrenzt. Nach beiden Herrschaften schrieb sich ein Dynasten-Geschlecht. Das Hessische führte in Blau einen goldenen, gekrönten Löwen und auf dem Helme einen wachsenden Hirsch. Aus diesem Geschlecht, dessen Geschichte in neuern Zeiten durch die Presse veröffentlicht ist, war der 27. Bischof von Paderborn 1310 -1320. Die Aufschwörungs-Nachrichten des Domkapitels zu Paderborn legen ihm folgenden Stammbaum bei.

Conrad von **Itter**, Herr zu Itter, (Sohn von Herman, 1126—1201 und Guda) 1213—1242	**Mabilia** v. **Grifften**	**Heinrich** v. **Schartemberg**.	**Ursula Spiegel** zum Desenberg
Reinhard. Herr zu Itter, 1243—67.		**Adelheid** von **Scharlemberg**.	
Theoderich von **Itter**, Bischof zu Paderborn.			



Ittersum, führten in Silber drei (2. 1.) rothe Eselsköpfe und auf dem Helme einen blauen, Silber aufgeschlagenen Turnierhut mit zwei rothen Eselsohren besteckt. Sie stammen aus der Provinz Overyssel und besaßen in Westphalen Langenbruck und Meesenburg im Kreise Tecklenburg und Ober-Mühlenberg im Kreise Bünde. In westphälischen Urkunden kommen vor:

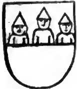
Grabmal zu Olsen.

Ittersum		**Frydag**
Morrian.	**N** Ittersum. 1676	**Morrian**
Westerholt		**Mecheln**
Neck.		**Diepenbrock.**
Huchtenbrock.		**Bodelswing.**
Valke.		**Valke.**
Imstenrath.		**Droste-Vischering.**
Offenbrock.		**Oer.**

Ittersum.	**Heckern.**	**Mumme**	**Baer.**
Ittersum.		**Mumme**	
Tochter, h. **N** v. **Coevorden**			

[1]) 1243 verlieh Erzbischof Conrad von Cöln dem Grafen Adolf von der Mark die eine Hälfte des Eingezogenen und 1392 2. Mai Erzbischof Friedrich v. Sarwerden dem Grafen Adolf von der Mark, die andere Hälfte sammt dem Patronate

Robert v. **Ittersum** zu Rienhus, h. **Ida** von und zu **Rechtern**.	**Wolf** v. **Ittersum** zu Gerven und auf Hof, h. **Anna** v. **Westerholt** zu Alst.	**Henrich** von **Ittersum** zu Raen, h. **Eleonore** v. **Bentinck** zu Werkern.
Zelger (Seger) v. J. zu Nordoring und Luttenberg, h. **Anna Wilh.** von **Ledebur**, Erbin zu Langenbrink und Obermühlberg, Tr. von Arolf u. Elis. Magd. v. Dincklage.	**Bernhard** v. J. zu G. u. H., h. **Mettilde** v. **Morrian** zu Falkenhoff, Tr. v. Wilh. u. Elis. v. der Recke zu Reck.	**Robert** v. J. zu R., h. **Marg.** v. und zu **Dorth**, Tr. von Henrich und Mettilde v. d. Mark zu Ottenstein.
1. **Henriette Maria** v. J., h. **Herman** von **Ledebur** zu Königsbrück. 2. **Seger**, Frhr. v. J., D.-O.-R., 1728	**Anna**, h. **Adam Rotger** v. **Horde** zu Störmede und Schwarzenraben.	**Maria Christine**, h. **Gerhard** v. **Bentinck** zu Beeckelkamp.



Jüdevelt. Der Rittersitz dieses Namens ist in die Stadt Münster gezogen, wo seine Grenzen noch gegenwärtig durch die Grenzen der Lavschaft Jüdefeld, (Legio Iudevelt, wie sie in den Urkunden des Mittelalters heißt,) kenntlich sind. Das Geschlecht führte einen Querbalken und im obern Feld drei Bischöfe in Brustbild; wenigstens finde ich, daß so 1552 Reynert Jodevelt, Canonicus des alten Doms zu Münster, gesiegelt hat. Brunstenus de Iudefeld, 1374 Ritter. 1534, zur Zeit der Wiedertäufer-Unruhen war Jaspar Jodefeld Bürgermeister zu Münster. 1569 Elsa, Wittwe von Evert Joddeveldts, Reiner und Evert J., ihre Söhne. 1579 Everhard Judenvelt besitzt Kackelnburg im Kirchspiel Ueberwasser, Amt Wolbeck.

Kaas, gehörten unter die münsterischen Erbmänner der jüngsten Zeit.

Georg (Jürgen) Kaas, h. **A. Catharina de Wetters**.

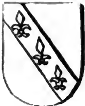
Johan J. v. Kaas, h. **Margaretha Catharina** von **Birnemund**.

Friedrich Wilhelm Wolfgang von Kaas zu Haberschölle, h. **M. Agnes Dorothea** von **Borchers**.

August Maria Johannes v. K., h. **Bernhardina Maria Violenta** v. **Preysing**, Tr. von Joh. Christoph v. P. zu Altenpreysing und Lichtenegge und Mar. Francisca Dorothea von Altenhaus zu Herzhaus.

Clemens August von Kaas, h. **N.**

Georg Carl August von Kaas, geb. 1805.



Kaiser, ein Patrizier-Geschlecht zu Dortmund, welches, wie neben, einen rechtsschrägen mit drei Gleven beladenen Balken als Wappen führte. Davon saß 1340 Hillebrand Kaiser im Rathe. Das Geschlecht Caesar siehe unter diesem Artikel. Es lebte auch 1284 Herman Keisar, Scheffen zu Münster, ich weiß indessen nicht, ob er diesem dortmunder Geschlechte angehörte.

Kamen. Die Burg zu Kamen, in der Stadt, gehörte den Grafen von der Mark; sie pflegten dort im 13. Jahrhundert zu residiren und hatten später 10 Burgmanns-Familien die Vertheidigung übertragen. Noch im 18. Jahrhundert fand man neun Burghäuser daselbst vor, sie hießen: Galen-hof, Hanen-hof, Cappenberger-hof, Palander-hof, Reck-Ulenbrocker-hof, Haringhof, Westerholterhof, Sparrenhof und Reck-Reckerhof. Ein Rittergeschlecht von Kamen gab es nicht, wenn daher 1311 in einem Document des Hospitals zu Iserlohn Walramus, miles de Kamene vorkommt, so wird er Burghauptmann gewesen sein und einer der zehn Burgmanns-Familien angehört haben.



Kanne, Kannen, führten in einem ablang getheilten Schilde einen ebenso getheilten Ochsenkopf, rechts den Kopf schwarz in Silber, links den Kopf silbern in Schwarz; auf dem bewulsteten Helme zwei Elephantenrüssel, Schwarz und Silber, von wechselnder Farbe.

Jobst von **Kannen**, h. **Catharina** v. **Brockhausen**, Erbin zu Brockhausen.

1. **Jobst** v. Kannen zu Brockhausen, Lügde u. Lewendorf, h. **Maria** v. **Amelunxen** zu Amelunxen und Wehrden, Tr. von Johann und Anna v. Münchhausen — 2. **N.** v. Kannen zu Lügde u. Brockhausen, h. **N.** v. **Ratzenberg**, Tr. von N. und N. v. d. Malsburg

Kinder des Jobst: 1. **Dietrich** v. Kannen zu Brockhausen, h. **Clara** v. u. zu **Kanstein**, Tr. von Mordian Rabe v. Kanstein und Helene v. Westphalen zu Herbram — 2. **Catharina**, h. **Gerlach** v. **Kerssenbrock** zu Münchhoff. — 3. **N.**, h. **N.** v. **Spiegel**.

Kind des N.: **Catrin**, h. 1596 **Erich** v. d. **Lippe** zu Wintrup

Dietrich von Kannen zu Brockhausen, h. **Helena** von **Westphalen** zu Lichtenau, Tr. von Henrich und Catrin von und zu Löwenstein.

1. **Friedrich Mordian** von Kannen zu Brockhausen und Levendorff, h. **Agatha** von der **Asseburg** zu Hinnenburg, Tr. von Ludwig und Maria Elis. v. und zu Löwenstein. — 2. **Anna Maria**, 1649 Stiftsdame im Mindenschen.

1. **Friedrich Mordian**, Domherr und Domküster zu Paderborn. — 2. **Maria Elisabeth**, h. **Werner Henrich** v. d. **Wenge** zu Beck.

Ueber einen rheinischen Ast der Kanne siehe meine Geschichte der cölnischen Geschlechte II., Seite 123.

Familiennachrichten geben nachfolgende Abstammung, bei der indessen, nach den Zahlen zu urtheilen, verschiedene Generationen zu fehlen scheinen.

N. von Kanne.

1. N. v. Kanne, 1363 †. 2. Bernard v. Kanne, 1363. 3. N. v. Kanne, (Sohn,) 1363 †.

1. Johann. 2. Hermann. 3. Heinrich, alle 1404 †. 3. Bernard, 1404, 1430 Ritter, h. N. N.

1. Wenzel, 1430. 2. Bernard v. K., Herr zu Lügde und Lewendorp, h. Juliane von Klencke zu Hamelschenburg. 3. Heinrich. 1430 †. 4. Idel (Eitel), 1430, der Stammvater der Linie zu Breitenhaupt.

Bernhard, 1498, 1504 †. Jobst (Jodocus) zu Lügde, Lewendorp und Brockhausen, 1498, 1508, h. Catharina von Brockhausen, Erbin zu Brockhausen. 1. Heinrich, 1484 †. 2. Idel, 1498, 1527.

1. Jobst. 2. Franz. 3. Ludolf, Herr zu Klöden bei Wittenberg in Sachsen, h. N. v. Brockhausen. 4. Theoderich (Diederich) Herr zu Lügde, Lewendorp und Brockhausen, h. Maria von Amelunxen, Tr. von Johann zu Wehren und Anna von Münchhausen. 1. Johann v. K., 1528, 1562. 2. Idel, 1505-25, 1528 †. 4. Heinrich, 1528, 1546.

Heinrich. 1. Jobst, 1602 †. 2. Arnold, Herr zu Klöden 1603, h. N. v. Loser zu Pretzsch, Tr. v. N. u. N. v. Bortzig. Theoderich (Diederich) v. K. zu Brockhausen, 1600, h. Agnes von der Borch, Tr. von Diedrich von der B. zu Holthausen und Langenteere und Catharina v. N. zu Birmund u. Blodenhorst. Eitel v. K. zu Lügde, Lewendorp u. Breitenhaupt, 1602, lipp. u. hess.-cass. Rath, h. Anna v. Vincke zu Kilver. 1. Johan. 2. Borchard, 1508, 1572. 3. Absalon.

1. Bernard Ludolf v. K. zu Klöden, chursächs. Kammerjunker 1620, h. N. 2. Sibilla, h. Hildebrand von Einsiedel zu Gnadstein u. Wolftitz. 1. Mordian v. K. zu Brockhausen und Lewendorp, h. N. 2. Raban. 3. Maria, h. Adolf v. Post zu Bodenengern. 1. Johan. 2. Bernard. 3. Eitel Johann v. K., h. Anna v. Extern zu Rieheim, 1624 Wittwe. 4. Jobst v. K. zu Breitenhaupt, Lügde u. Lewendorp, h. Agathe v. Walrave zu Grunenberg in der Grafsch. Mark. Wilhelm, 1590, 1602 †.

1. Raban. 2. Bernd Ludolf. 3. Wolfgang Died. 4. Moritz. 5. Johan Georg. 6. Christian Ernst, Freiherr, sächs. Hofmarschall und Oberst. 1. Friedrich Mordian v. K. zu Brockhausen u. Lewendorp, 1664, h. N. v. Pasqualini aus Gretier bei Bocholt. 2. Tochter, mit Arnold Ludwig Post zu Lügde verlobt. 3. Franz, h. Cath. Felicitas von Fresenhausen. 1. Eitel Anton. 2. Bernard Georg. 4. Joachim. 1. Bernd. v. K. zu Breitenhaupt, h. Marg. von Oeynhausen zu Grevenburg. 2. Sophia, geb. 1597 31. Aug. † 1676, h. 1626 29. Sept. Bernd Franz von Post zu Lügde.

1. Ludw. Heinr. 2. Ferdinand. 3. Franz Diedr. 4. Diedr. Max. 5. Arn. Friedr. 6. Johann Wilhelm. 7. Raban Ludw. 8. Levin Wolrath. 9. Joh. Christ. 10. Friedrich Mordian. Kinder. 1. Franz Arnold. 2. Franz Burchard. 3. Simon. 4. Amalia Elis. 1. Rave, geb. 1632, 9. Oct. 2. Idell Jobst, geb. 1. Aug. 1636, Herr zu B. u. L., † 1696 4. Mai, h. Anna Emerentia von Schilder zu Erpentrup, Tr. von Alard Gottschalk und Anna von Romberg zu Edelburg, † 1680 im Dec. 4. Anna Dorothea, h. Fried. v. Fresenhausen zu Obermaspe.

1. Bernd Georg. 2. Christoph Diedrich zu Breitenhaupt und Lewendorp, kaiserl. Hauptm., h. Maria Franziska von Behr zu Beheenthae bei Freiburg im Breisgau. 3. Philipp Adolf, chur-cöln. Oberst, † imp., h. N. v. Hanxleden.

1. August Friedrich Wilhelm Otto v. K. zu Breitenhaupt, Lewendorp und Hohenhaus, h. Anna Auguste Friederike von Friesenhausen zu Belle. 2. Sophie Antonie Wilhelmine. 3. Josepha.

1. Maria Theresia v. K., geb. 1741 24. Febr. 2. Carl Ludwig Adolf Christian Ferdinand Anton, geb. 17.., bischöfl. Paderborner Page 1766.

Die Kanne besaßen auch auf dem Damme bei Salz-Hemmendorf einen Settelhof (Sedel), Lehn der Grafen von Spiegelberg; ferner ein Haus zu Höxter, nahe der Brückenpforte, welches 1574 von einem Herrn von Kanne und dessen Frau, aus dem Geschlechte Falckenberg, erbaut wurde und im vorigen Jahrhundert durch Kauf an die Fürsten von Corvey kam.



Kanstein, Canstein, führen in Silber einen schwarzen Raben, der sich auf dem Helme in einem Korbe sitzend, wiederholt, beschattet von drei schwarzen Schwungfedern. Sie haben den Namen von dem festen Schlosse im Amte Marsberg. Es heißt zwar von diesem in dem Lehnbriefe des Erzbischofs von Cöln vom Jahre 1512, daß die Gebrüder Herbord, Rave, der Ältere, und Rave, der Jüngere, von Papenheim es zuerst erbaut hätten, allein es wird hierunter nur ein neuer Aufbau zu verstehen sein, denn daß der Sitz Canstein schon in der aller ältesten Zeit bekannt und bewohnt gewesen ist, bezeugt, das Suburbium (die untere Stadt), welche in der Urkunde über den neuen Aufbau als schon vorhanden erwähnt wird, und der schon dreihundert Jahr früher vorkommende Geschlechts-Namen Canstein So lebten 1120 die beiden Brüder Gerbert von Wartberg und Reinold von Canstein (Koanstein), die in einer Urkunde der Abtei Corvey vorkommen und 1126 wird Reinhardus de Canstein in einer Urkunde derselben Abtei genannt.

Die Papenheim, von denen das hier zu erwähnende Geschlecht Canstein sich abgezweigt hat, sind ein Zweig der Familie Rabe, welche im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts als Rave zu Kochelberg oder Kockelberg und Libenau vorkommen. Die Raven von Kockelberg nahmen im vierzehnten Jahrhundert den Zunamen von Papenheim oder Pappenheim an. Der Zweig von diesen, die Linie Canstein, welche sich anfänglich Rave von Pappenheim zu Canstein, später lediglich Rave von Canstein nannte, zerfiel in die katholische und protestantische Linie und theilte 1558 ihr Stammgut mit den Spiegel. Die Familie blüht noch und zwar steht Philipp von Canstein, Enkel des hessen-casselschen Oberhof- und Falkenmeister Ludolf v. C., in preuß. Militair-Diensten. Ich finde in den Urkunden folgende Stammfolge:

N. Rabe von Papenheim.

1. **Raban**, der Aeltere, von Papenheim 2. **Herbord**, 3. **Raban**, der Jüngere, Rave von Papenheim, bauen mit Erlaubniß des Erzbischofs Walram von Cöln das Schloß Canstein (neu auf) und machen es 1342 zum Lehn und Offenhaus des Erzbischofs, von einem dieser 3 Brüder kommt die folgende Descendenz.

N. Rave von Papenheim zu Canstein, h. **N.**

N. Rave von Papenheim zu Canstein, h. **N**

N. Rave von Canstein, h. **N.** von **Kobbenroth**.

Raban von und zu Canstein, h. **N.** von **Urff**, (Andere nennen sie von der **Recke**), Tr. von N und von Herbern.

1. **Raban** v. u. zu Kanstein, † vor 1512, h **Catharina** v. **Wirmund** zu Bladenhorst, Nordenbeck rc, Tr. von Conrad und Margreth v. Hatzfeld, 1512 Wittwe.
2. **Lippold** Rave von Kanstein 1512 Vormund der Kinder seines Bruders.

Kinder des Raban:

1. **N**, Tochter, h. **Herman** v. **Hanxlede** zu Ostwich und Laer.
2. **Raba**, h. **Henrich** von **Cuse** zu Westernkolten 1520.
2. **Raban** v. u. zu Kanstein, 1512 minderjährig. Ritter u. 1537 mit Kanstein belehnt, 1547 †, h. 1. **Margreth** v. **Wrede**, Tr. von Georg und N v. **Graffschaft**, 2. **N.** v. der **Reck**, Tr von Mordian v. der N, Erbin des Schlosses Scharpenberg, † 1532.
3. **Elisabeth**, h. **Friedrich** v. n zu **Twiste**.
4. **Leopold** v. Kanstein zu Horstmar und Nienborg, 1547, 1551 v. Cöln mit Gelind im Kirchsp. Schöppingen und 1561 mit Schlaß Scharpenberg belehnt, h. **An.** v **Münster** zu Kolvenburg, Tr. von Walter u. Margr. v. Morrien zu Nortkirchen, 1549.

Kinder des Raban:

ex 1ma. 1. **Mordian Raban** v. und zu K., 1570, h **Helene** von **Westphalen** zu Herbram, Tr. von Friedr. und Clara v Meschede
2. **Anna**, h. **Franz** v. **Kerssenbrock** zu Barentorp.
ex 2da. 3. **Philipp**, Herr zu Scharpenberg 1547, 1561 mit Kanstein belehnt, Domherr zu Minden, † 1566 Ende Nov.
4 **Catharina**, h. **Philipp Schenk** von Schweinsberg, † 1567 im Januar.

Kinder des Leopold:

1. **Margreth**, Erbin zu Horstmar u. Nienborg zur Hälfte, h. 1572 **Stephan** v. u. zu **Neuhoff**, † 1609.
2. **Catharina**, älteste Tochter, Erbin d. einen Hälfte v. Kanstein, h. **Lips Spiegel** zur Desenberg und Klingenburg.
3. **Anna**, h **Johan** v **Meschede**, bekam Horstmar u. Nienborg zur Hälfte, die ee 1591 an Neuhoff übertrug.
4. **N.**, h. **Jaspar** v. **Oer**, bekam die Güter im Waldeckschen und Mindenschen.

Kinder des Mordian Raban:

1. **Raban**, † 1588 auf der Universität Wittenberg.
2 **Philipp Ludwig** v. u zu Kanstein † 1623, h. **Margreth** v. **Münchhausen** zu Aldendorff u. Lavenau, Tr. von Otto u. Adelheid v Saldern, † 1630.
3. **Clara** h. **Dietrich** v. **Kanne** zu Brockhausen.
4. **Margreth**, h Georg van **Kerssenbroek** zu Barentrop u. Wierbein.

Kinder des Philipp Ludwig:

1. **Johan** von Kanstein, h. **Anna** v. d. **Malsburg** zu Elmershausen, Tr, von Otto u Doroth. v. Günterodt.
2 **Hedwig Margreth**, h. **Otto Hartman** von **Schlitz** gt. **Görtz**, hess.-darmstädt. Geh.-Rath und Statthalter.
3. **Raban** v. und zu Kanstein, Schonberg, Lindenberg, Malleinchen, geb. 19. Aug. 1517, † 1680 22. Marz, churbrandenb. Hofmarschall u. Kammerpräsid. rc., geb. 1617, † 1680, Freiherr seit 1670 18. Nov., h. **Helene Sophie** v **Krachte**, Tr. von Hildebrand und Elis. Sophie v. Rohren.
4 **Dietrich Henrich**.
5. **Friedr. Achatz** v Kanstein, h. **Juliana Anna** v. d. **Malsburg** zu Elmershausen, Tr von Otto und Dorothea Marge, van Güntherode.

Tochter des Johan:

Dorothea Margretha h. **Adam Eckebrecht** von der **Malsburg** zu Niederelsungen, hessen-casselscher Geh.-Rath und Hofmarschall.

Kinder des Raban:

1 **Margretha Helene**, lebt noch 1740, h. **Maximilian**, Freiherr von **Degenfeld**, churpfälz. Geh.-Rath.
2. **Carl Hildebrand**, Frhr. v. u. zu Kanstein Schonberg, Neukirch, Blumberg. Eiche, Dahlwig. gb. 1667, studirte zu Frankf. a.O, reiste 1687-88 durch Holland, England, Frankr., Italien, Oesterreich, Böhmen, zuerst Soldat, dann durch Krankheit gebeugt Theologe, stiftete 1712 die Bibelanstalt zu Halle, veranstaltete die erste Stereotyp-Ausgabe der Bibel u. vermachte sein ganzes Vermögen dem Waisenhaus zu Halle, † 19. Aug. 1719 zu Berlin, Letzter der Linie, h. 1707 **Sophie** von **Krosigk**, † 1718 imp.
3. **Phil. Ludw.**, † 1708 bei Oudenarde in Flandern, nach Anderen bei Malplaquet 1709 als preuß. Oberst der Gens d'armen, begraben zu Blumenberg bei Berlin

Sohn des Friedr. Achatz:

Philipp Otto v. und zu Kanstein, h. **Elis. Soph.** von **Börstel**, Tochter von Georg Friedrich und Juliane Charlotte v Slaberndorf.

Kinder des Philipp Otto:

1. **Maria Charlotte**. 1734.
2 **Friedrich Carl**. 1740.
3 **Henrika Louise**, h. **Adrian Johan** v. **Forden** zu Poethen, preuß. Kammerheer.
4. **Albertine Philippine**, h. **Franz Leopold** v. **Walzer** zu Behme.



Katzeler, stammen aus Augsburg und führten zwei Katzen im Wappen. Ein Zweig von ihnen erwarb durch Heirath den Rittersitz Grimminghausen im Kirchspiel Ohle, Amt Neuenrade, dessen Abstammung ist:

Mathias von Katzeler, kaiserl. Oberlieutenant, † 1632, begraben zu Höchster, h. N. v. **Voß**.

Joseph v. K., brandenb. Oberst, focht mit Ruhm im poln. Kriege, später churpfälz. Oberst, dann holländ. Brigadier † zu Cöln, h. 1 N. v **Horn** aus Holland, 2. **Christine Marg**. v. **Dael**, Erbin zu Grimminghausen, Te. von Andreas und Anna Aleid v. Maschereell, † 1733 2. Januar, alt 86 Jahr, begraben zu Ohle.

ex 1ma. 1.—3. Söhne.

ex 2da. 4. **Wilhelm Ludolph**, geb. 1670, holländ. Dragoner Hauptm., † 1700 15. Febr., begr. zu Ohle, h. 1695 8. Dez. **Helene Christine** v. der **Berswordt**, Te. von Nicolaus und Cath. v. Husen, † 1744 6. Dez., 74 Jahre alt.

5 **Johanna Soph. Maria**, geb. 1669, † 1749 6. Mai imp., h. 1724 22. Oct. N. v. **Offenbroeck** zu Berendorf.

1. **Nicolaus Andreas**, geb. 1690 im Sept., Herr zu Grimminghausen, preuß. General-Major, Chef der Gens d'armes, h. 1725 2 Sept. **Maria Cunegunde** v. **Bardeleben** zu Ribbeck

2. **Christian Ludwig**, geb. 1692 27. Dec., poln. Oberstlient. zu Grodnow, h. 1747 29 Jan. **Soph Charl**. v **Retberg**.

3 **Johan Fried**., geb. 1699 20. März, litthau. Hauptm., † ceel. zu Grodno.

Kinder des Nicolaus Andreas:

1. **Georg Ludolf**, geb. 1726 5. Sept., preuß. Cavallerie-Offizier.
2. **Helene Luise Sophie**, geb. 1727 30. Oct., Stiftsdame zu Zedenik.
3. **Carolina Maria**, geb. 1729 11. Feb., Stiftsd. zu Paradies in Soest.
4. **Fried. August**, geb. 1730 12. Mai, preuß. Lieutenant
5. **Franz Wilh**., geb. 1731 25. Oct preuß. Gens d'armes-Offizier.
6. **Doroth. Charl**, geb 1732 21. Nov.
7. **Amalia Sophia Wilh**., geb 1736 22. April, † 1749.

Kinder des Christian Ludwig:

1. **Georg Anton Andreas**, geb. 1738 2. Mai, † jung.
2. **Helena Soph**, geb. 1739 12. Mai, † jung.
3. **Johan Ludolf**, geb. 1740 30 Juni.
4. **Helena Christina**, geb. 1741.
5. **Helena Theodora**, geb. 1742, † jung.



Khaynach, Freiherrn, führen in Roth einen goldenen Hausgiebel und auf dem goldgekrönten Helme eine rothe Säule mit schwarzem Federbusch. Seit Erhebung in den Freiherrenstand ist das Wappen vermehrt und zwar 1. und 4. das beschriebene Stammwappen; 2. und 3. in Gold einen rothen Engel, den Finger auf dem Munde, zwischen zwei grünen Stauden und als Herzschild ein ablang ausgeecktes Feld, links Gold, rechts Roth, wegen Abstammung ꝛc. verweise ich auf meine Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 81, mit dem Zusatze: daß Mathilde, Wittwe Regenhertz, († 0000,) sich zum zweiten Male verheirathete an Ernst Friedr. Wilh. Carl, Freiherrn Vincke-Ostenwalde, ferner daß sie einen Bruder hatte, Wilhelm, heirathete Julie Bientz, Tochter des Consistorialraths Bientz zu Neu-Ruppin, wovon 3 Kinder, 1. Reinhard, geb. 1833, 2. Julie, geb. 1836, 3. Ewald, geb. 1838.



Kebbe, führten zwei ins Andreas-Kreuz gesetzte Heugabeln im Wappen. Sie schrieben sich nach dem Sitze Kebbe im Kirchspiel Volmenstein und gehörten der märkischen Ritterschaft an. 1304 Henrich Kebbe. 1402 Hinric. 1419 Diederich K., er besiegelte den Verbund der märkischen Ritterschaft. Die Stiele der Gabeln haben bei ihm drei kugelförmige Verzierungen. Wette Kebbe. 1435 Engelbert K., Lyse von der Eycken, seine Frau, Johann, Bate, Engel, Catharina, seine Kinder, verkaufen ihre Antheile an dem Gute zu den Eicken der Kirche zu Wengern. 1456 Theodor K., armiger.



Kemnade, von der Kemnade, de caminata.[1]) Unter diesem Namen gab es verschiedene Rittersitze und Geschlechter. Von dem Sitze, welcher im Clevischen liegt und dessen Geschlechte sprach ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 72.

Auch in Westphalen gab es der Geschlechter dieses Namens mehrere. Von einem derselben kommt Hermann von der Kemnade, Knappe, vor, der von dem Stifte St. Mauritz bei Münster mit dem Hofe Ebbinck bei der Stadt Ramsdorp gelegen, belehnt wird und siegelt mit 10 (4. 3. 2. 1.) Figuren, die Rauten darzustellen scheinen.

Von einem zweiten Geschlechte, welches sich nach dem Rittersitze Kemnade oder Kemna im Amte Unna geschrieben zu haben scheint, hing das Wappen in der Kirche zu Styppel und stellte einen

---

[1]) Kemnade, Caminata heißt: ein mit einem Kamin versehenes, steinernes und in der Regel gewölbtes Gemach, κατ᾽ ἐξοχήν ein mit einem Kamin versehenes, steinernes Wohnhaus. Der Kamin ist in einer, wie anderer Bedeutung das Entscheidende. Solche mit Kaminen versehene Gebäude waren bis zum 16. Jahrhundert für Stadt und Land die Ausnahmen. Der Rauch ging, wie bis zur neuesten Zeit bei den Bauernhäusern des größten Theils von Westphalen, zur Hausthür hinaus. Selbst in Fürstenwohnungen waren die für die Dienstleute bestimmten Theile ohne Kamin; nur der Fürst selbst hatte eine Caminata, die er in Urkunden ausdrücklich unterscheidet, z. B. datum in caminata nostra.



ablang gespaltenen, dreimal ausgeeckten, rechts schwarzen, links silbernen Schild dar. Da die Wappen nachfolgender Personen mir nicht bekannt geworden sind, so läßt sich von ihnen nicht bestimmen, welchen der gedachten Geschlechter sie angehören: 1175 Winemarus van ther Kemenaden. 1236 Erenbert de Caminata in einer Urkunde des Stifts Fröndenberg Zeuge. 1269 Hermannus de Kaminata, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard von Ahaus. Rabodo de Kemnaden, mit Gütern bei Geseke gegen 1330 belehnt. 1344 Johannes dictus de Kemmena. 1349 Wilhelm von von der Kemmenaden. 1380 Mechteld von der Kemmenaden zu Aplerbeck. 1384 Stephan von der Kemnade, Sohn Johanns, † imp., h. Greta von Wilich. 1411 Wittwe. Agathe v. d. K., h. um dieselbe Zeit Henrich von Wilich. 1392 Wessel v. d. K., Deutsch-Ordens-Ritter, Comthur, zu Münster.



Keppel. Es gibt mehrere Familien dieses Namens, wie ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 73 und 44 und 231 nachgewiesen habe. Hier noch von zweien. 1. Keppel zu Rienborg führten eine Reihe rechtsschräger Wecken; sie sind wohl mit den Langen eines Stammes, davon kommen vor: 1417 Hermann von Keppele, Amtmann zu Dülmen. 1428 Hermann v. K., seine Frau Johanna, †. 1430 Gerard von Keppel, Ritter, quittirt dem Herzoge von Berg seine Forderungen. Er hat auf dem Helme ein Kreuz, welches in Zweigen ausläuft. 1475 wird Gert v. K., Ritter, nach dem Tode des Goswin Reck von dem Herzoge von Cleve mit dem Hofe Gahlen und dem clevischen Erbmarschallamte belehnt; er führt, wie neben, ein ablang getheiltes Wappen, Rechts gegittert, Links die Weckenreihe. 1488 Hermann v. K., Sohn Friederichs. 1560 Jacob von Keppel, Burgmann zu Rienborg und Horst, Lucretia von Mulert, seine Frau. 1560 Jacob v. K., h. Elisabeth.



Herman v. Keppel, Ritter 1415, h **N.**

Herman v. Keppel, 1415, h. **Greta**.

Gerd von Keppel, 1415.

Diederich v. Keppel zu Rienborg, h. 1626 **Hillaria v. Raesfeld** zu Hamern, Tr. von Arnd und Agnes v. Raesfeld zu Twickel, geb. 1588, 1667 Wittwe

Ludger v. K. zu R., h **Odilia Elis. . Berninkhausen** zu Bettinckh, Tr. von Otto Reinhard und Elis. v. Wittenhorst.

Diederich Otto v K. zu R., siegelt 1689, h. **Maria Greta** v. **Droste** zu Vischering, Tr. von Heidenrich u Anna v. Lülsdorf zu Haen.

Cornelia Elis v. K, h. **Wolter Christoph** v. **Eschede** zu Tubbergen



Keppel, mit drei (2. 1.) silbernen Muscheln in Roth, auf dem Helme einen silbernen, entweder ganzen oder wachsenden Schwan, gehören dem Zütphenschen Adel an, sind aber nach Westphalen verzweigt.

Wolter v. Keppel, Herr zu Keppel, h. **Aleid v. Aeswin.**

1. **Aleid**, Erbin zu Keppel, h. **Zweder von Vorst.** 2. **Irmgard**, h **Died.** von **Linden.** 3. **Agnes**, **Johan** v. **Linden** zu Bernhusen.

Zweder v **Vorst** zu Keppel h. 1. **Johanna** v **Tuyl**, 2. **N.**

ex 2da **Johanna** v. **Vorst**, Erbin zu Keppel, h. **Otto** v **Polanen**, Herrn zu Asperen.

Keppel. **Ittersum**. — **Keppel**. **Rode v. Heckern**. — **Loon**. **Gemen**. — **Zuylen** **Hisfeld**

Keppel — **Keppel**. — **Loon**. — **Zuylen**

Keppel. — **Loon**.

Johanna v. Keppel, Abtissin zu Honnep bei Zütphen, † daselbst 22. Dec. 1617, 81 Jahr alt.



Kerkering. Es gibt der westphälischen Geschlechter dieses Namens mehrere.

1. Kerkring, münstersche Erbmänner. Sie führen in Grün eine rechtsschräge, silberne Straße mit drei rothen Rosen beladen und auf dem grüngekrönten Helme ein silbernes und ein grünes Büffelhorn, zwischen denen sich der ganze Schild schwebend wiederholt.



2. Kerckering, mit einem schwarzen, rechtsspringenden Löwen in Gold, auf dem Helme einen goldenen Kameelhals. Von beiden Familien werde ich weitläufige Nachrichten in meiner Geschichte der Herren von Hövel mittheilen.



Kersenbrock, führen in Gold einen rechtsschrägen, blauen Balken mit Rosen beladen, welche bei der braunschweigischen Linie weiß, bei der sächsischen roth sind. Der älteste Sitz dieses Geschlechts, Brincke, wo noch jetzt die Schmisingsche secundo genitur als Grafen von Kersenbrock ihren Sitz hat, liegt bei Halle im vormaligen Bischthum Osnabrück. Sie wohnten auch zu Barentrup und Münchhof im Lippischen, Stift Paderborn. Franz und sein Bruder Tönis v. K., welcher in Frankreich ist, Söhne des † Franz, und Gerlach v. K., Sohn des † Arnd, sind mit Henrich und Bernd v K., Söhne des † Gerlach wegen Haus Berntrop und anderer Güter, die der letztgenannte Gerlach und jetzt seine Söhne in Besitz haben, in Prozeß, der vor dem Reichskammergerichte schwebt und 1568 dahin verglichen wird, daß die beiden Letzteren für 5000 Thaler ihre Ansprüche fallen lassen, sich jedoch beim Abgang männlicher Erben die Erbfolge vorbehalten. In dem Acte wird Hermann von Kersenbrock, Rector der Schule zu Münster, ein Halbbruder von Heinrich und Bernd genannt, und von ihm erzählt, daß bei ihm 500 Goldgulden aus der

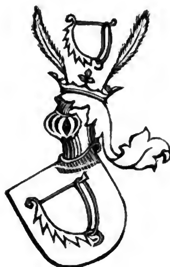
väterlichen Nachlassenschaft hinterlegt seien, deren Zinsen zur Milderung der Noth armer Leute verwendet werden sollten. Dieser Herman von Kersenbrock ist der berühmte Geschichtschreiber Münsterlands, der neben der Geschichte der Widertäufer verschiedene andere historische Werke hinterlassen hat. Er wurde 1520 im Lippeschen geboren, war 1550—75 Rector der Domschule zu Münster, wurde wegen seiner Geschichte der Widertäufer vom münsterschen Rathe verfolgt, zog deßhalb nach Paderborn, leitet dort und später zu Osnabrück die Domschulen und starb an letzterem Orte 5. Juli 1585 mit Hinterlassung einer Wittwe Elsebein Jüdevelt. Ich finde: 1298 Johannes de Kersenbrock miles, Burgmann zu Ravensberg. 1340 Johannes dictus Kersebroch famulus, stellt eine Urkunde aus, worin Olrich de Kersebroch Zeuge. 1360 wird Lippold von Kerssenbrock dem minderjährigen Herzoge Wilhelm von Jülich-Berg, von dessen Mutter Margaretha als Mitregent zugesellt. 1373 Lippold de Kersenbroke armiger, seine Erben sind: sein Sohn Olrich, dessen Frau Waltrude und deren Kinder, 1. Lippold, 2. Albert, 3. Jutta, 4. Walrade, 5. Gertrud. Hermann und Olrich, Söhne Johanns von Kersenbrocke. 1375 Johann und Olrich von Kersenbrock, Söhne Lippods. 1378 Reynfrid von Kersenbrocke, Knappe, Sohn Lippolds.

Franz v. **Kersenbrock**, gegen 1650 h. **Henriette Luise** v. **Korff**.
— **Charlotte Christine**, h. **Wolfgang** von **Roth**, brandenb. Oberst.

Nabe v. **Kersenbrock**, h. **N.** v. **Dinckiage** zu Schulenburg.
— **Anna Maria** v. K. zu Munighof, h. **Johan** v. **Steding**.

Henrich v. **Kersenbrock** zu Honeburg, h. **Hedwig** von **Rathlow** zu Einsaen und Baderkamp.
— **Anna**, Erbin zu Honeburg, h. **Wolf** von **Böselager** zu Jever.

(Stammtafel siehe Seite 249.)



Kettler, führten ursprünglich einen rothe Kesselhaken in goldenem Felde, später, als die Linien zu Alt- und Neu-Assen sich bildeten, behielt die letztere das ursprüngliche goldene Feld bei, während die andere ein silbernes annahm. Mit dem Freiherrenstande ist das Wappen vermehrt. Der Name soll von der Kettelborg herstammen, welche auf einem rauhen Berge im Regierungs-Bezirk Arnsberg, zwischen Husten und Herdringen lag, der noch jetzt Kettelborg genannt wird. Diese Behauptung steht aber ganz unerwiesen da.

Die ältesten Sitze dieser Familie sind Melrich und Assen; Letzteres erwarb 1653 Heinrich von Galen, als dieser seine Fideicommißgüter in Curland verkauft hatte und unterstützt von den Geldern seines Bruders Christoph Bernhard, sich eine Reihe ansehnlicher Besitzungen in Westphalen suchte. Der Verkauf wurde in Folge der, über den Besitz des Gutes geführten Prozesse resp. dadurch entstandenen Schulden nothwendig.[1]) Auch besaßen die Ketteler sehr lange ein Burghaus zu Hovestadt. Dieses Lehn wird 1640, bei Gelegenheit wo Gottfried von Helden als Vormund von Goswin Conrad, Sohn Goswins von Ketteler damit belehnt wurde, also beschrieben: Haus zu Hovestadt mit Mauern, Thürmen, Gräben und Wällen, einen Muß- (Gemüße-) und Hopfen-Garten, ungefähr 2 Morgen groß, dazu 15 Morgen Wiesen und die Fischerei in der Lippe, desgleichen Burglehn zu Hovestadt gt. das Ketteler Burglehn, ferner Rodenberge und des Rollen von Melrich Burglehn, so wie solches Goswin Kettler zu Lehn getragen hat.

Die Kettler sollen zuerst Husten geheißen haben, ob indessen folgende Personen hierher gehören, bleibt zweifelhaft. 1246 Rutger de Hustene. 1264 Henricus de Ketteslare, Zeuge in dem Verzicht des Grafen Friedrich von Ritberg über die Vogtei zu Varlar. 1276 Temmo de Katteslare, Zeuge des Grafen von Ritberg. 1277 Temo de Keteslere (Kloster Marienfeld). 1300 Statius und Lubertus dicti de Hustene, Henricus de Hustene, auch Ketteslere, Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn von Ardei. 1303 Temo, Gerungus und Bertoldus, Brüder, gt. de Kezlere verkaufen dem Kloster Marienfeld einen Mansen zu Peckenhorß im Lippischen. 1308 Gerungus dictus Ketzlere, Knappe, Zeuge in einer Urkunde des Grafen von Ritberg. (Marienfeld.)

Conradus de **Hustene**, miles 1274, 1275 sammt seinem Sohne Rutger mit einem Burglehn zu Arnsberg belehnt, h. **Heiwigis**.

1. **Rutger**, 1274—1298, h. **Cunigunde**, 1298. 2. **Friedrich**.

1. **Johan**, er übertrug dem Grafen von Arnsberg ein Lehn, welches dieser an Conrad dictus Ketteler verleiht 1336. 2. **Conrad**, Canon. zu St. Patroclus in Soest, 1314, 18. 3. **Rötger**.

Cordt Ketiler zu Gerckendael in der Veste Limburg, h. **Margaretha**, beide 1541 todt.

1. **Goddart Ketiler** zu Gerckendael, h. 1541 Montag nach Kreuzerhöhung **Sophia Nagel**, Tr. des verstorbenen Eggert Nagel und Heilcken. Auf der Hochzeit waren seiner Seits, sein Bruder Herman, dann Diederich Kettler, Domherr zu Münster, Died. von der Recke. Droste, Droste zu Blankenstein. Jaspar Schüngel zu Echthausen, Diederich Cloth, Droste zu Lüringhousen 2. **Herman**, Pastor zu Alen.

[1]) Conrad von Kettler, Herr des alten Hauses Assen, hatte Ottilia von Kettler, Erbin des neuen Hauses Assen hauptsächlich deshalb geheirathet, um das Stammgut wieder in seine Hand zu bringen. Allein er starb ohne Erben und entbrannte ein heftiger Streit zwischen Wilhelm v. K., Bruder des Verstorbenen, den Kettler zu Heringen und Sythen und Gottfried von Heiden zu Schönrad. Da Mord und Todschlag drohten, so ließ der Churfürst von Cöln Assen mit Soldaten besetzen und so lange bewachen, bis auf dem Wege des Prozesses einem der Streitenden der ordnungsmäßige Besitz zugesprochen sei, und das gelang dem Heiden, gegen den alle Parteien an den Reichshofrath appellirten. Während dort der Prozeß schwebte, fand der obige Verkauf an Gahlen statt. Der Prozeß ging mittlerweile fort und wurde 1671 Kettler zu Sythen der Besitz des alten Hauses Assen zuerkannt, er konnte indessen im Laufe von zehn Jahren die Vollstreckung des Urtheils nicht

Eine andere Nachricht gibt folgende Abstammung, welche jedoch, nach dem Vorhergehenden einer Verbesserung in den obersten Generationen, wenigstens rücksichtlich der Vornamen, bedarf.

Wilhelm (oder **Conrad**) **Kettler**, erbt von Heinrich von dem Varste Haus Gerckendael, welches dieser mit seiner Frau Pernetta von Ense geerbt hatte.

Gerhard Kettler zu Gerckendael, h. **Margaretha** v. der **Recke** zu Kemna.

Gerhard Kettler zu Gerckendael, h. **N.** v. **Nagel.**

Gerhard Kettler zu G., h. **Catharina Budde**. eine Bürger-Tochter aus Soest. Der Sohn wurde durch Kaiser Ferdinand III. 1647 in den Adelstand erhoben.

Gerhard Kettler zu G., Oberforstmeister der Grafschaft Mark, h. **Sibille** von **Thulen**, Erbin zu Brügge.

Gerhard Kettler zu G, Brügge u. Berchem, 1618—1717, h. **Cath Helena** v. **Wrede**, Erbin zu Berchem.

Jobst Gerhard Moritz Kettler zu G, B. u. B., Droste zu Limburg, geb. 1680, h. **Isabella Dorothea** von **Kettler** zu Heringen.

1. **Friedrich Moritz**, † 1741 coel. 2. **Johan Friedrich** zu G, B. und B., h 1. **Charl Franziska** von **Dombrock** zu Bögge, 2. **Carolina Maria** von **Katzeler** zu Grimminghausen, 3. **Judith Albertine** v. **Bardeleben** zu Ritbeck 3. Sohn, † imp. 4—5. Töchter, Stiftsdamen zu Fröndenberg.

ex 3tia, 1. **Johan Friedrich**, † coel. 2. **Fried. Wilh.**, geb. 1761, Herr zu Gerckendael und Brugge. 3. **Fried. Ferdinand**, † coel. 4. **Christian Wilhelm.** 5 **Luise Dorothea**, h. **N.** v. **Vogel.**

Eine vollständige Stammtafel über die Linien zu Melrich, Affen, Hovestadt, Heringen, Ambotten, Lage, Schüttorp, Herdringen, Sythen, Middelburg, Harkotten, Gerckendael und über die curländ. Herzoge folgt S. 246 u. 247.

Keye, arnsberger Ministerialen. Wilhelm gt. Keye, 1370 Gläubiger des Grafen von Arnsberg. 1382 Wilken Keye, Burgmann zu Werl. 1381 wird Wilhelm Keye zu Eversberg mit dem Mansen Wingebern, Burglehn von Neheim und um dieselbe Zeit zu Arnsberg Ludwig Keye mit der Vogtei zu Iserlohn und drei Mansen und drei Kotten zu Nortloen belehnt, die vorher Rutger von Nortloen und demnächst Ludwigs Mutter besessen hat.



Kilver, ein adliger Sitz in der Grafschaft Ravensberg, Kirchspiel Rödinghausen. Davon kommen vor: Haol de Kiluere, 1153 Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Ludwig, worin der Zehntstreit zwischen Wilhelm, Herrn von Holte und Sigfrid von Huse geschlichtet wird. Gerhard, Ritter, genannt Sars, besitzt den großen Zehnten zu Kilver 1230. Nicolaus Kyleveren, der Bürger zu Dorpart (Tharbati) ist, siegelt zu Münster 1363 eine Lehnsurkunde des Ludbert Bisping, wie hierneben, mit einem Hakenkreuz.



Kleihorst, münstersche Erbmänner, führten in Grün eine silberne Rose und auf dem Helme eine rothe Windmühle mit silbernen Flügeln. Zu demjenigen, was ich vorher unter Cleihorst mittheilte, habe ich hinzuzusetzen: 1364 Bernard gt. Cleihorst, weltlicher Richter im Kirchspiel Ueberwasser. 1411 Ecbert Kleihorst, Herrn Hermanns Sohn. 1475 Henrich K., des † Bernds Sohn, Richter zu Münster. 1485 Henrich der Alte, Johan K., sein Vetter, Ida Droste, dessen Frau. 1488 Anneken K., Tochter der † Eheleute Henrich K. und Annen. Henrich K., des † Bernd Sohn, Richter zu Münster zu Zeiten des Bischofs Heinrich (ohne Jahr). 1501 Sander C., des † Johanns Sohn. 1517 Johan C., Bürger zu Münster. Richmodis C., Frau des Hermann v. Merfeld, Droste zu Saffenberg.

Burchard Cleihorst. erhält Willinghege, Lehn der Bermentfeld, durch Verzicht des Sweder Werenzo, 1330.

1. **Bertold** 2. **Egbert**. 3. **Alexander**, erhält Willinghege und Schonebeck, 1349—90.

Bernhard, löst 1390 das Stammlehnrecht von Willinghege ab.

N. Cleihorst, h. **N. Bischopink**.

Job Cleihorst zu Willinghege, 1501 †, (sein Vetter ist Johan Cleihorst, der Alte, 1488.) h **Ida Droste Hulshoff**. Tr. von Alhard.

1. **Anna**, h. **Everwin Steveninck** zum Brock. 1536. 2 **Sander**, 1503, † 1529, h. **Hilleke** von **Vorde**, 1507—1522.

1. **Johann**, † imp. 2 **Anna**, Erbin des Hauses zu Münster, Oberhofs Schonebeck, Osterhof Dreihus, Herzhaus, Wienburg, (welche ihre Kinder erster Ehe erbten,) Willinghegge, Sandfort, Morsel, Hinder, Wederaet und Roman, (Erbtheile der Kinder zweiter Ehe,) 1544 Wittwe, h 1 **Johan** von **Medevort** zu Herzhaus, 2. **Bernhard Reinhard** von **Echeen**

ex 1mo. 1. **Johan** von **Medevort**, nimmt den Namen Cleihorst v. Medevort an, h. **Margr** v. **Elverfeld**, 1581. 2. **N.** ex 2do. 3—5 **N.** v. **Echten**

Johan Wilhelm Cleihorst v. **M.**, kam in Discussion.

---

erlangen. Als endlich im elften Jahrhundert starke Hand geleistet wurde, ward zwar das alte Haus Assen übergeben, nicht aber das, was eigentlich seinen Werth machte, die Ländereien, Gerichtsbarkeit und Pertinentien; auch die Herrschaft Lidborg wurde zurückbehalten. Ihrentwegen gab es neuen Prozeß, bis die Gelder des Kettler erschöpft waren.

Stammtafel der Familie Kettler.

Johann von Kettler zu Melrich (Merkelinghau

Diederich Kettler zu Me

Feiederich (Diederich) K. zu M., 1300, erwarb eine An

Gerdt (Conrad) K., 1330—63 Knappe, (Archin G

1. Friedrich. 1358—63 ibid.
2 Rotger, 1358—63, ibid., Ritter, besiegelt 1365 den Verkauf der Graffschaft Arnsberg, 1384 vom Abt des K

1. Rötger, Herr zu Melrich, Assen, 1417 Burgmann zu Hovestadt, h. 1378 Brederunis v. Altena, Tr. von Diederich, Wwe. von Heinr. Greven.
2. Diederich K.

1. Gerdt, 1397 und 1402, 1408 mit Assen und Hovestadt belehnt, † 1448, h. Elisabeth von Ghemen gt. Pröbsting.
2. Diederich.
1. Canrad G

1. Goswin, Ritter, theilte 1455 mit seinem Bruder Rötger, Herr zu Melrich, Hovestadt und der Hälfte von Assen, auf der ee ein neues Haus baute, von dem seine Linie den Namen zu Neu-Assen annahm, mit Beibehaltung des ursprüngl. Wappen, das goldene Feld, 1452 Schiedsmann im münst. Vergleich, besiegelte 1466 die münst. Landesvereinigung, 1468 Landdroste in Westphalen, † auf der zweiten Wallfahrt nach Jerusalem, begraben zu Rhodus, h. Elfe v. Hatzfeld, Tr. von Gottfried und Lüchel v. Efferzhausen.
2 Rötger, Stifter 1449 mit seinem Br besiegelte 1466 die v. P

1. Elisabeth, h. Joh. n. Merfeld.
2. Rötger.
3. Gothard, Ritter, Hr. zu Meleich, Hovestadt u. Neu-Assen, stiftete 1507 mit seinen Söhnen ein Familien-Fideicommiß rücksichtl. Assen, h. Margretha von Bronckhorst-Batenburg, Tr. von Gisbert Died. u. Johanna n. Gronsfeld (Ghemen).
4. Wilhel

1. Diedeeich zu Neu-Assen, h. 1. Jutta v. d. Lage, 1509, Erbin zu Lage und Schüttarp, 2. Anna. v Nesselrode zu Palsterkamp, Tr. von Wilhelm und Anna v. Oer.
2. Goswin, Hr. zu Hovest., stiftete die Linie zu Hovestadt, Droste zu Oestinghausen, h. Clara v. Hoberg zu Tatenhausen, Tr. von Johan u Barbara v. Schüngel.
3. Gisbert, Domprobst zu Paderb., Domhr. zu Münster.
4. Wilhelm. 5. Feanz. 6. Margreth.
7. Anna, Abtissin zu Benninghausen, 1518. 8. Elsebe, h. Johan v. Merfeld.
9. Gotthard, Ritter des gold. Vließ, Pfandhr. zu Elberfeld 1527, besiegelt 1538 den clev.-geldr. Erbvertrag, † 1556 9. Febe., h. Syb. Soph. v. Nesselrode, Erbin zu Nesselrath, Tr. von Wilh. v. N. zu Stein u. Elis. v. Birgel.

Goswin zu N.-A., h. Cornelia v. Rennenberg, Tr. von Graf Wilhelm u. Cornelia v. Culenburg, † 1573.
1. Anna, h. 1552 8. Apr. Christoph v. Vittinghoff gt. Schell zu Aldendorp.
2 Diederich Herr zu H., Droste zu Oestinghausen, † 1586, h. 1544 22. Juli Hedwig v. Wylich zu Diersfort, Tr. von Diederich und Elbeich von Boetzeler.
1. Gotthard, Comthur zu Vellin, Heermeister in Liefland, das er an Polen abtrat, wofür er zum Herzog v. Curland u. Semgallien ernannt wurde, wurde lutherisch, † 1587 17. Mai, h. 1566 Anna, Tr. von Albrecht, Herzog v. Mecklenburg.
2. Wilhelm, Bischof zu Münster, 1553 27. Juli, wurde lutherisch, † begr. zu Coesfeld, h. An Schenk v. N
Catharina, h. Georg v. Heiden zu Sc

1. Diedrich, bekam 1573 in d. Theilung die beatheim Güter, Haus Lage u. Schüttorp, stiftete die Linie zu Lage, h. Theodora v. n. Bronckhorst-Batenburg, Tr. u Graf N. zu Anholt u. N. n. Palant.
2. Wilhelm, zu N.-A. u. Mühlen, † 1585, h. 1564 Theodora v. Boetzeler, Tr. v. Joh. u. B zu Schulenburg u. Mühlen u. Anna u. Rossum, Erbin zu Mühlen.
1. Elbertine, h 1. Philipp v. Hörde zu Böck, 1576, 2. 13. Jan. 1582 Jobst u. d. Reck zu Heessen. 2. Cornelia, h. 2. Spt. 1577 Henr. Droste zu Vischering. 3 Clara, h. 1564 Franz von Wendt zu Craffenstein. 4. Adolpha, h. 1591 Gert v. Morrien zu Nortkirchen, Erdmarschall v. Münster.
5. Goswin, Herr zu H. u. Mercklinghausen, Droste zu Oestinghausen, theilte 1610 unter seine Kinder, 1614 †, h. Syb. v. Aldenbockum, Erbin zu Heringen, Tr. v. Died. u. Elis. von Frydag.
1. Sigismund Albeecht, geb. 1567 27. Jan., 2. Gotthard, geb 1568, 20. März. 3. Friedr., geb. 1569 25. Nov., Hrzg. in Curland, † imp., h. Magd., Te. v. Ernst Ludwig, Herzog in Pommern.
4. Anna, geb. 1571 29. Apr., h. 1586 Joh. Albr. Fürst von Radziwil. 5 Georg geb. 1572 1. Juli.
6. Wilhelm, Herzog in Curland und Semgallien, gb. 1574 20. Juli, † 1639, h. Soph. v. Brandenburg
1. Wilhelm, Herr zu M., K Henning in der liefländ. Ehre zu Elberfeld, h. Edel n. St Neuenhof, Tr. von Arnold u
Wilhelm, Herr zu M., K. u Mai imp., h. Guda v. Ren Wittwe von Arnald v. Bitte zu Aldendorf

1. Wilhelm, Hr. zu Lage, h. Elis. v. Bronchorst-Gronsfeld.
2. Johann, nach seines Bruders Tod Herr zu Lage, h. 1622 Agn. Alerandrine n. Belen Tr. v. Graf Aler u Agnes v. Lerodt.
1. Odilia, † 1629 imp., h. 1. N. v. Aldendorp, 2. Conr. v. Kettler zu Alten-Assen. 2. Anna, h. Franz von Wendt 3. Caroline, h. 18. März 1607 Victor v. Plettenberg.
4. Elisab., h. Philipp v. Beineau zu Harden berg. 5. Eva, Erbin zu N.-A, h. Goswin v. Kettler zu Hovestadt
1. Goswin, Frhr zu H., Assen u. Heidemühlen, † 1629, h. Eva v. Kettler, Erbin zu N.-Assen, Tr. v. Wilh u. Theodore v. Böyeler.
2. Johan, Herr zu Heringen, h. Maria Amalia Walpod-Bassenheim, Tr. u Anton und n. Soph. v Gymnich.
3 Hedwig, gb. 1589, h. 1610 Schotte v. Fridag zu Budenborg. 4. Clara, geb. 1594, h. 1628 20. Juni Rötger von Düngeln zu Dahlhausen.
5. Gotfr., gb. 1590, bekam Mercklinghausen. 6. Rötger, gb 1592, bekam das Haus zu Dortmund. 7. Elis. Sib., geb. 1596, h. Wedeel v. Bodelswing. 8. Matthias, geb. 1599, † † 1614 8. Juli zu Dortm. 9 Diedr., gb. 1603, † 1625 10 Aug.
Jacob, gb. 1601, Herzog von Curland u. Semgallien seit 1639, † 1682 31. Dez., h. Luise Charlotte v. Brandenburg, Tr. v. Churfürst Georg Wilhelm.
1. Agnes, h. Arn Roleman, Graf v. Bylant-Halt. 2. Joh Sigism, Hr. zu Amdotten, h. Anna Cath., Gräfin v. Dönhoff.

Theodorica, h. Eustach, Graf u. Grov, erhielt Lage, das ee 1643 an Joh. Raesfeld verkaufte.
1. Maira, † jung zu Rheine. 2 Theodora Alerandrina, h. 1. Goswin Conr. v. Kettler zu Hovest., 2. Eugen, Graf v Noveller. 3. Cornel. Franceline, h. Graf v. Arck. 4. Ursuline, h. Graf v. Rivelle.
1. Gosw. Conr., † 1650 3. Spt imp. h Theodora Alerandrine v. Kettler, Erbin zu Assen, das sie mit Hovestadt an ihrem Schwager Gottfried v. Heiden übertrug.
2. Odilia, h. Gotfried von Heiden zu Schönrath, erhielt Assen und Hovest., verkaufte Ersteres 1653 an Heinrich v. Galen, Letzteres an Graf Plettenberg.
Goswin zu Heringen, † 1685 3. Jan., h. Eva von Wendt zu Craffenstein, Tr. v Franz u. Anna von Kettler.
1. Ubiol. Ludw. Friedr., geb. 1647 4. Dez. 2 Fried. Casimir, Herzog von Curland und Semgallien, geb. 1650 6. Juli, † 1698 12. Jan., h. 1. Sophia Amalia v. Nassau, Tr. v Graf Henr., 2 Elis. Sophia von Brandenburg.
3 Carl Jacob, gb. 1654. † 1677 20. Oct. 4. Feedinand, geb. 1655 2. Nov., † 1737 poln Generalfeldzeugmstr., h 1731 Johanna Magd. n. Sachs.-Weißenfels, Tr. v. Herzog Johan-
5. Alerander, geb. 1658 18. Oct., † vor Ofen 1686. 6. Sohn, gb. u. † 1657 15 Febr. 7. Luise Elis., gb. 1646 12. Aug., h. Fried. Landgr. von Hessen-Homburg.
8. Christine, gb. 1649 15 Mai. 9 Chael. Soph., gb 1651 1. Spt., Abtissin zu Herford. 10. Mario Amalia, gb. 1653 12. Juni, h. Carl, Landgr. v. Hess.-Cassel.
1. Cath. Graf 2. Luise Fircks zu zu 3. Jacob marschal zu Efferr Wilhelm Galem

1. Wilhelm Anton zu Heringen, † 1703, h. 1670 2. März Engel Lipperheide, Wittwe von Goswin Fridag zu Schörlingen.
2. Died. Joh., Hauptmann. 3. Clara Isabella, h. Conead n. Kettler zu Bruggen.
4. Anna Elis., Stiftsdame zu Clarenberg. 5 Anna Eli., Cornelia.
5. Goth. Gisb., h. Anna Magd v. Arnstädt, Tr. v. Heinrich zu Großenwerder und Catharina n. Krosigk zu Meckdorf.
ex 1ma. 1. Joh. Fried., geb. 1682 3. Apr., † 1683. 2. Maria Doroth., geb. 1684 23. Juli. 3. Eleonore Charl., gb. 1686 11. Juni.
4 Amal. Louise geb. 1687 23. Juli. 5. Christine Soph, geb. n. † 1688.
ex 2da. 6. Friedr. Wilh., geb. 1692 12. Juli, Herzog v. Curland u. S., † imp., h. Anna Iwanowna, Tr. dee russ. Czaar Johan Alerowicz, später Kaiser. 7. Leop. Carl, geb. 1693 18. Dez., † 1697.
Carl Emil zu Mohler u. Grasland, preuß. Kammerh., h. Charl. Gräf. v. Löwenhaus-Falkenstein, Tr. van Gust. Moritz u. Eleonore, Burggräfin v. Dohna.
1 Ma 163 sab. gt. Wil Elis fing 16

Christine Marg. Sibille, Erbin zu H., h. 1695 Bernh. Henrich v. Westrem.
1. Friederich Jobst, münst. Lient., h Joh. Elis. v. Syberg zu Kemna.
2. Herman Henrich Wilhelm, h. N. Adrian, Te. eines Bürgers zu Soest.
3 Philippine. 4 Eva Elis.
1 Friedr. Carl. 2. Ludw. Gustav Gotthard.
3 Fried. Wilh., gb. 1718. 4. N., † gleich.

1. Friedr. Heinr., preuß. Offizier, h. Maria Josine v. Kettler, Erbin zu Balbert, Tr v. Rötger u. Maria v. Brabeck.
2. Johan Elis., im Stift Fröndenberg mit 16 Ahnen, wie oben, aufgeschw.
1. Philpp Goesen, Domhr. zu Paderborn. 2. Anna Ursula.
3. Moritz Philipp zu M. u. Bockhövel, h. Maegr. v. u. zu Nithausen, Tr. u. Gottschalk u. Juliana v. Eppe zu Reckenberg.
4. Anna Margr. 5. Aleid, Nonnen.
6. Joh. Rötger. 7. Rembert Hein., zuerst Domherren, zuletzt Mönche.
8 Christoph. 9. Diederich. 10. Gertrud, Nonne. 11. Dorothea.
12 Conrad Gaudens, Domhr. zu Münster, wo sein schönes Grabmal, gb. 1647, † 1689 20. Aug. 13. Brigitte.

1. Fried. Ferdinand v. K zu Balbert u. Ober-Alme, h. Ludowica v. Lüninck zu Ostwick, Tr. v. Joh. Wilh. und Maria Ottilia n Gaugreben.
2. Maria Clementine, Stiftsd. zu Geseke, 1783.
1. Ferdinand Philipp.
2. Heinrich Died., h. 1. Anna Franceisca v. Hörde, Tr. v. Arn. Moritz zu Schwarzeneaben u Störmede und Maria v. Hatzfeld, 2. Maria n. Droste-Erwitte.
3 Franz Rötger, Dombr. zu 4. Juliana, h. Ferdinand v. Erwitte, Landdroste in

1. Odilia, Stiftsd. zu Geseke.
2. Franziska. 3. Maria Anna, ebendaselbst.
4. Caroline Wilhelmine zu Heerse, Stiftsd. 1794.
1. Antoinette, geistlich zu Neuenherse.
2 Caroline, zu Rotteln. 3. Therese, zu Geseke.
4. Franz Diedr., Domherr zu Halberstadt. 5. Ferdinand.
6. Franz Ferd. Anton, zu Cappenberg 1731 9. Sept. aufgeschw. 7. Maria Therese, zu Meteln.
8. Bernhardine, zu Rotteln. 9. Wilhelm, Herr zu Middelburg.
1. Aler 3. April, Maria Se Franz. v.

1. Goswin Ludbert, geb. 1719 in Münster, † 1775 im Febr., h. 1748 Bernardine v. Korff.
2. Clemens August, Dom

1. Clemens August zu Harkotten u. Molenbeck, † 1815, h. 1778 Marianne v. Galen, Wwe. von Graf Plettenberg-Witten.
2 Benedikt Math., Domhr. zu Münster,

1. Max Friedr. zu Harkotten, Bollen, Möllenbeck, Koldenhof, Ebbeling, Marckenbeck, † 1832 zu Wiesbaden, h. 1801 Clementine v. Wenge.
2. Wilhelm. 3. Sophie.

1. Sophia, h. Ferdinand, Graf v. Merfeldt. 2. Maria Anna, h. Math., Graf v. Galen. 3. Clemens August. 4. August Joseph 5. Wildrich Max, geb. 1809 14,

Fahne, westphäl. Geschlechter.

m), 1271 in einer Urkunde des Werner v. Merode.

rich, 1290, h. N.

rschaft auf Assen u. Hovestadt, h. N. v. Synck. (?)

Walpurgis in Soest), h. Metta, 1343—63 ibid.

osters St. Petri und Pauli zum Abdinghof in Paderborn, nach Aussterben der Familie Oldendorp mit Assen und Hovestadt belehnt, h. N.

Marschall in Westphalen, † 1409, begr. zu St. Walpurg in Soest, h. Elsabe v. Batenhorst, Tr. von Lambert. 3. Conrad K. gt. Mucking, 1421 †, h. Sophia.

ert genannt Mucking, 1427 †, h Jutta, 1427 Wittwe, verkauft Güter zu Attendorn bei Meckinghausen, Kirchsp. Soest. 2. Friedrich, Knappe, 1427, h. Hilleken.

er Linie zu Alt-Assen, Ritter, verkaufte der der Kirche zu Hüsten einen Zehnten münst. Landesvereinigung, h. 1. Pernette richede, 2. N. v. Bentink.

3. Conrad, Herr zu Gerkendael in der Veste Limburg, Droste zu Hamm, besiegelt 1433 das Bündniß zwischen Gert v. d. Mark u. dem Bisch. zu Münster, h. Bern. v. Baerst, Erbin zu Gerkend.

4. Brederunis, h. Died. v. d. Recke zu Heessen. 5. Died., Bastard.

1. Diederich. 2. Johann. 3. Sophie.

4. Rotger, 1455 gl. M., 1461.

Gerd, 1427.

1. Conrad v. K, 1474 Hr. zu A.-A, 1483†, h. Lenske v. Korff gt Schmising, Tr. von Herm. u. Elis. v. Beveren, 1499.

2. Diedr., Domh. zu Paderborn.

Wegen seiner Nachkommenschaft siehe den Text.

2. Conrad zu Herdringen, h. Aleid v. Gobbenrod, Erbin zu Herdr., Tr. v. Gerw. u. Greta v. d Brocke.

Elis., Erbin zu H., h. Joh. v. Hanxlede zu Kortlinghaus, 1520.

3. Lenke. im Stift Rellinghausen, 1499.

4 Rötger, 1507—16, Stifter der Linie zu Middelburg, h. Marg. v. Wischel, 1508.

1. Hermann, Hr. zu A.-A., † 1512, h 1508 Hel. v. Hatzfeld-Wildenburg, Tr. von Joh und Maria v. Nesselrode, wiederverh. an Bernh. v. Beversförde.

5. Diederich, 1507 Student, 1514 vicedom zu Münster, 1517 Archidiac. zu Ascheberg.

6. Anna, h. Gotfr. v. Hatzfeld zu Wildenburg, Ehepakten 1498.

restan. 1582, eggen.

nrath.

3. Wirich, † in Ungarn. 4. Bertram. 5. Goswin.

6. Died., Domh zu Münster.

7. Johann, Hr. zu Melrich, Amdotten (in Engeland), Esseren, Nesselrath, clev. Rath, Amtm. zu Elberfeld, auf d jülich. Hochzeit, † 15-5, h Agn. An. Schenk v. Nideggen, Tr. von Joh. und N. v Bittinghoff (nicht Stael).

Jaspar von Kettler, Herr zu Middelburg, 1544—53, h. Margretha von Galen zu Dinckel und Backhövel, Tr. v. Rembert und Margaretha N.

Conrad, Herr von A.-A., Droste zu Dülmen u. Stromberg, 1575 münst. Stallmeister, h. Margaretha v. Beesten, Erbin zu Sythen, Tr. von Johan und Anna v. Dievenbrock.

n. N., (von ihm ...,) 1577 Droste mmel, Erbin zu Edel v. Langen.

N., † 1620 im berg zu Massen, hoff gt. Schele

9. Joh, Hr. zu Amdotten, (durch seines Neffen Tod,) Esseren, Montjole u. Assen, Gouvern. zu Cleve, h. 1594 Catharina Anna v. Loe, Tr. von Matthias zu Wissen und Anna von Flodorp.

2. Heinrich, † in Frankr. 3. Gotthard, † in Rom. 4. Agnes, h. 1. Arn. Haes zu Türnich, 2. Max. Graf v. Branchorst-Batenburg. 5. Anna, h. Mathias v. der Reck, zog nach Curland auf Nienburg.

6. Sybilla, h. Lutter Quad zu Wickrath. 7. Elis, h Died. Henrich von Schomburg, Amtmann zu Bacharach 1600.

8. Catharine, h. Georg von Heiden zu Schönrath.

1. Rüttger v. Kettler, Herr zu M., h. Anna v. Bockenförde genannt Schüngel zu Echthausen, Tr. von Johann und Gerharda v. Fürstenberg zu Hollinghoven, Wwe. von Crafft Wolff gt. Lüdinghausen zu Bellinghausen.

2. Conrad, Domküster zu Osnabrück, h. Barbara Rastrup.

Conrad.

1. Herman, Herr zu A.-A. u. Sythen, h. 1. 1577 Aleid v. Dievenbrock. 2. Gertrud von Merveld.

2 Anna, h. Johann von Winkelhausen, † 1623. 3. Maria, h. 1572 Jobst v. der Recke zu Curl, † 1591.

1 Friedr. Wilh., Hr. zu Ove u. Aldendorp, h. Maria Sophia v Rockelsink zu Nazareth.

. Joh Heinr., Hr. zu O. u. A., imp, h. N. v d. Bogrn, 1683 Wittwe

. Cath. Soph, Erbin ihres Bruers, h. Jacob Ferd. Sweer de Landas.

1. Conrad, baute Middelburg neu, h. 1554 Bertha v. Raesfeld, Tr. v. Goesen v. Raesf. zu Romberg und Casparina von Wullen.

2 Georg, Hr. zu Werburg, 1592 beim jülicher Begräbniß, h. Anna v Ledebur.

1. Joh. Ledebur v. Kettler, h N. v. Oer.

2. Margr, Erbin zu Werburg, h. Herm. v. Oer.

1. Sohn, † imp.

2 Tochter, † imp., h. N. von Münch.

3. Rötger, Domhr. † 1582 25. März zu Münster. 4. Johanna, h. Joh. Haene zu Schonborf.

1. Conrad, Hr. zu A.-A. u. Mühlen, Droste zu Dülmen, † 1625 25. März, h. 1598 15. Sept. Ottilia v. Kettler, Erbin zu N.-Assen, Wwe v. Joh Oldendorp.

Wilhelm, † jung, 1618.

2. Wilhelm, Hr zu Sythen, Seppenhagen u. Hoetmar, Droste zu Dülmen, h. Anna v. der Hege, Erbin zu Seppenhagen und Hoetmar.

3 Hermann, Domhr. zu Münster. 4. Diederich, Bursenar zu Münster. 5. Johann. 6. Rötger, † im Kriege. 7. Rembert, Domhr. zu Münster.

gn., h. Henr., Dönhoff.

arie, h. Georg ... ten, Starost ... Trls.

Ferd., Oberst zu Cassel, Hr. h. Charlotte ..., Freiin v. Lohausen.

1. Anna, h. 1610 Georg Heinrich von Dievenbrock. 2. Röttger, Herr zu Middelburg, † 1632, h. Ursula von Meschede zu Alme, Tr. von Philipp und Ursula von Büren

3. Goesen, Herr zu Middelburg und Harkotten, † 1646 30. September, h. 1615 Christine von Korff genannt Schmising, Tr. von Johann und Christine v. Nagel.

4. Caspar, Domherr zu Münster und Osnabrück, † 1616.

1. Sybilla, Stiftsdame zu Notteln. 2. Agnes, Abtissin zu Meteln. 3. Anna Maria, Abtissin zu Blassen.

4. Rötger, Herr zu Sythen, in den Fürstenstand erhoben, h. Anna Elisabeth von Westerholt zu Lembeck.

5. Aleid, h. Jacob von Neuhoff zu Edelbruck. 6. Herman Diedrich. 7. Gertrud, h. Dieberich Herman, Freiherr von Merfelt zu Westerwinkel.

8. Gort Wilh. 9. Died., Domhr. zu Münster.

Goesen zu ...elburg, h. Anna Eli..., Neuhoff ..., Tr. von ... und Anna v. Schen... Beveren, ... Wittwe.

2. Caspar Phil. zu Merlsheim, Dombechant zu Paderborn, von ihm monu. paderb. cap. 16. 3. Adam Wilh., D.-O.-Mstr.

ex 1ma. 1. Christine, h. Joh. Bernh. v. Kuckelsheim zu Revinghof.

2 Anna Helene, h. N. v. Hanxlede. ex 2da. 3. Christine, h. 1. Joh. Kolf.

1. Joh. Conr. z Saffenberg, Wachtmstr, h. 1. Maria Christine v. Baer. 2. An. v. Hanxleden.

2. Goswin Canon zu Minden.

3. Caspar Hein., Rittmstr., † 1678 25. Sept., h. 1. 1655 Anna von Schade z Salvei. 2. Juliane von Westphalen.

4. Herm, Domh. zu Minden, † 1667 im Kriege. 5. Casp., † 1617. 6 Georg Remb., Capit., wohnte 1683 zu Auzig in Mähren.

7. Christine, h. 1651 Nicolaus Henr. v. Luninck. 8 Berta An., h. 1667 Conrad Henr v. Hanxlede zu Eichel. 9. Agnes, h. 1668 Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey.

10. Johan, Herr zu Bollen, Wachtmstr., h. Theodora Cath. von Schade.

1. Wilh. Bernh., Frhr. v. K. zu S., 1696, h. Marie Elis. Franceline v. Gysenberg, Tr. von Johan u Anna Maria Raitz von Frentz zu Mattfeld.

Maria Agn, Erbin zu Sythen, h. 1. 1704 Wilh. Goswin Anton v. Galen, 2. Friedrich Otto v. Westerholt.

2 Joh. Franz Bernh. Ludw, Frhr., h 1688 Anna Clara v Ascheberg zu Botzlar, Tr. v. Reinh. Hugo u. Cath. v. Bevervorde.

2. Christine Antonia, h. Wilhelm, Freiherr von Wydenbrück.

1. Rötger Died. zu Valbert u. Odingen, h Maria Rosa v. Brabeck u. Lohausen, Tr. v. Ignaz u Mar. v. Heiden.

4. Johan, Mönch zu Cappenberg.

...ildesheim. ... v. Drostephalen.

1. Gosw. Casp., Frhr. v. K, † 1719 11 Okt., h. Anna Dorothea v. Korff.

2. Joh. Henr., D.-O.-R 3. Christ. Jost, Domherr zu Worms. 4. Alex Johan Herm., Probst zu Cappenberg.

5. Anna Christine, h. 1. Eduard Rohe, 2. 1673 Herm Steph. v. Blumenfeld gt. Kerkering zu Borg. 6. Dorothea Bertha, h. 1684 Bernh. Wilh. v. Cappel zu Huntemühlen.

7. Marg. Eva, h. 1684 Henr Rudolf Helmor v. Vincke zu Kilver. 8 Maria Ottilia, h. 1693 Joh. Glamor v. Morsey gt. Pichard. 9. Caspar Antonia zu Freckenhorst. 10. Juliane Syb. zu Gravenhorst.

11. Barb. Cath. Francelina, h. Caspar Friedr. Ad. v. Stach v. und zu Bergen, 1700.

1. Goswin Conrad, Domhr. zu Osnabr. 2. Nic. Herm, Domherr u Generalvicar zu Münster. 3. Christoph Bernh, Oberst.

4. Theodora Francelina, h. Jobst Henr. von Beversförde zu Stockum. 5. Maria Agn., h 1. Theod Graes v. Loburg, 2. Jobst v. Kerkering zu Borg. 6. Agatha, h. Gottfried v. Tinnen.

Maria Josine zu Valbert, h. Fried. Henr. v. Kettler zu Heringen.

en, geb. 1689, † 1718 1 Jahr alt, h. 1. 1718 . v. d. Tinnen, 2. Cath. ...phalen, Wwe. v. Korf.

2. Ferdinand, Probst zu Cappenberg

3. Ferd. Mauritz, Canon. zu Cappenberg.

4. Fried. Christ., Scholastar zu Münster.

5. Maria Agn., Nonne zu Gravenhorst.

6. Juliana Helene, h. 1712 Franz Henrich Ant. v. Beselager zu Eggermühlen.

7. Anna Theodora, h. Mathias Ernst Wilh. v. Staet zu Enthaus.

8. Franziska, Stiftsd. zu Sterpenberg. 9. Christoph Heinrich Franz, Feldmarschallieut.

r und Probst des alten Doms zu Münster. 3. Agnes Franzeline Ernestine, h. 1741 Herman Arnold v. Bittinghoff gt. Schell

nabrück u Hildesheim, † 1802.

. Wilhelm, †† als Kinder.

3. Wilhelm Arnold, Domherr zu Münster, Osnabrück u. Hildesheim, geb. 1753, † 1820.

4. Maria Anna, h. 1773 Casp. Fried. v. Beselager zu Eggemühle, † 1821.

5. Agnes Bernhardine, Stiftsd. zu Freckenhorst.

6. Anna Franziska, Abtissin zu Freckenhorst.

...num. 6. Wilh. Emanuel, Bischof zu Mainz, geb. 1811 25. Dec. 7. Francisca, † 1829. 8. Max Walter, geb. 1816 22. Sept. 9. Richard, geb. 1819 19. Oct

Stammtafel der Familie Kettler.

Johann von **Kettler** zu Melrich (Merkelingho

Diederich Kettler zu

Friederich (Diederich) K. zu M., 1300, erwarb eine

Gordt (Conrad) K., 1330—63 Knappe, (Archiv

---

1. Friedrich. 1358—63 ibid.

2 Rotger, 1358—63, ibid., Ritter, besiegelt 1365 den Verkauf der Grafschaft Arnsberg, 1384 vom Abt des

---

1. Rötger, Herr zu Melrich, Assen, 1417 Burgmann zu Hovestadt, h. 1378 Brederunis v. Altena, Tr. von Diederich, Wwe. von Heinr. Greven.

2. Diederich

---

1. Gordt, 1397 und 1402, 1408 mit Assen und Hovestadt belehnt, † 1448, h. Elisabeth von Ghemen gt. Pröbsting.

2. Diederich.

1. Conrad

---

1. Goswin, Ritter, theilte 1455 mit seinem Bruder Rötger, Herr zu Melrich, Hovestadt und der Hälfte von Assen, auf der er ein neues Haus baute, von dem seine Linie den Namen zu Neu-Assen annahm, mit Beibehaltung des ursprüngl. Wappen, das goldene Feld, 1452 Schiedsmann im münst. Vergleich, besiegelte 1466 die münst. Landesvereinigung, 1468 Landdroste in Westphalen, † auf der zweiten Wallfahrt nach Jerusalem, begraben zu Rhodus, h. Else v. Hatzfeld, Tr. von Gottfried und Lüchel v. Efferthausen.

2 Rötger, Stifte 1449 mit seinem besiegelte 1466 di v.

---

1. Elisabeth, h. Joh. v. Merfeld.

2. Rötger.

3. Gothard, Ritter, Hr. zu Melrich, Hovestadt u. Neu-Assen, stiftete 1507 mit seinen Söhnen ein Familien-Fideicommiß rücksichtl. Assen, h. Margretha von Bronckhorst-Batenburg, Tr. von Giesbert Dieb. u. Johanna v. Gronsfeld (Ghemen).

4. Wilh

---

1. Diederich zu Neu-Assen, h 1. Jutta v. d. Lage, 1509, Erbin zu Lage und Schüttorp, 2. Anna. v Nesselrode zu Palsterkamp, Tr. von Wilhelm und Anna v. Oer.

2. Goswin, Hr. zu Hovest., stiftete die Linie zu Hovestadt, Droste zu Oestinghausen, h. Clara v Hoberg zu Tatenhausen, Tr. von Johan u. Barbara v. Schüngel.

3. Giesbert, Dompropst zu Paderb., Domhr. zu Münster.

4. Wilhelm. 5 Franz. 6. Margreth.

7. Anna, Abtissin zu Benninghausen, 1518. 8. Elsebe, h. Johan v. Merfeld.

9. Gotthard, Ritter des gold Vließ, Pfandhr. zu Elberfeld 1527, besiegelt 1538 den clev.-geldr. Erbvertrag, † 1556 9. Febr., h. Sib. Soph. v. Nesselrode, Erbin zu Nesselrath, Tr. von Wilh. v. N. zu Stein u. Elis. v. Birge..

Goswin zu N.-A., h. Cornelia v. Rennenberg, Tr. von Graf Wilhelm u. Cornelia v. Culenburg, † 1573.

1. Anna, h. 1552 8. Apr. Christoph v. Vittinghoff gt. Schell zu Aldendorp.

2 Diederich Herr zu H., Droste zu Oestinghausen, † 1586, h. 1544 22. Juli Hedwig v. Wylich zu Diersfort, Tr. von Diederich und Elberich von Botzeler.

1. Gotthard, Comthur zu Bellin, Heermeister in Liefland, das er an Polen abtrat, wofür er zum Herzog v. Curland u. Semgallien ernannt wurde, wurde lutherisch, † 1587 17. Mai, h. 1566 Anna, Tr. von Albrecht, Herzog v. Mecklenburg.

2. Wilhelm, Bischof zu Münste 1553 27. Juli, wurde lutherisch, begr. zu Coesfeld, h. An Schenk v.

Catharina, h. Georg v. Heiden zu

---

1. Diedrich, bekam 1573 in d. Theilung die bentheim Güter, Haus Lage u. Schüttorp, stiftete die Linie zu Lage, h. Theodora v. Bronckhorst-Batenburg, Tr. v. Graf N. zu Anholt u. N. v. Palant.

2. Wilhelm, zu N.-A. u. Mühlen, † 1585, h. 1564 Theodora v. Botzeler, Tr. v. Joh. v. B. zu Schulenburg u. Mühlen u. Anna v. Rossum, Erbin zu Mühlen.

1. Elbertine, h 1. Philipp v. Hörde zu Böck, 1576, 2. 13. Jan 1582 Jobst v. d. Reck zu Heessen. 2. Cornelia. h. 2. Spt. 1577 Henr Droste zu Vischering. 3 Clara, h. 1564 Franz von Wendt zu Crassenstein. 4. Adolpha. h. 1591 Gert v. Morrien zu Nortkirchen, Erbmarschall v. Münster.

5. Goswin, Herr zu H. u. Merckling-hausen, Droste zu Oestinghausen, theilte 1610 unter seine Kinder, 1614 †, h. Syb. v. Aldenbockum, Erbin zu Heringen, Tr. v. Died. u. Elis. von Frydag.

1. Sigismund Albrecht, geb. 1567 27. Jan, 2. Gotthard, geb 1568, 20. März. 3. Friedr., geb. 1569 25. Nov., Herz. in Curland, † imp., h. Magd., Tr. v. Ernst Ludwig, Herzog in Pommern.

4. Anna, geb. 1571 29. Apr., h. 1586 Joh. Albr. Fürst von Radziwil. 5 Georg geb. 1572 1. Juli.

6. Wilhelm, Herzog in Curland und Semgallien, gb. 1574 20. Juli, † 1639, h. Soph. v. Brandenburg

1. Wilhelm, Herr zu M., Henning in der liefländ. G zu Elberfeld, h. Edel v. Neuenhof, Tr. von Arnold

Wilhelm, Herr zu M, N Mai imp., h. Guda v. N Wittwe von Arnold v. Bit zu Aldende

---

1. Wilhelm, Hr. zu Lage, h. Elis. v. Bronchorst-Gronsfeld.

2. Johann, nach seines Bruders Tod Herr zu Lage, h 1622 Agn. Alexandrine v Velen Tr. v. Graf Alex u. Agnes v. Lerodt.

1. Odilia, † 1629 imp., h. 1. N. v. Aldendorp, 2. Conr. v. Kettler zu Alten-Assen. 2. Anna, h. Franz von Wendt 3. Caroline, h. 18. März 1607 Victor v. Plettenberg.

4. Elisab., h. Philipp v. Bernsau zu Harden-berg. 5. Eva, Erbin zu N.-A., h. Goswin v. Kettler zu Hovestadt

1. Goswin, Frhr zu H., Assen u. Heidemühlen, † 1629, h. Eva v. Kettler, Erbin zu N.-Assen, Tr. v. Wilh u. Theodore v. Botzeler.

2. Johan, Herr zu Heringen, h. Maria Amalia Walpod-Bassenheim, Tr v Anton und u. Soph. v Gymnich.

3 Hedwig, gb. 1589, h. 1610 Schotte v. Fridag zu Buddenborg. 4. Clara, geb. 1594, h. 1628 20. Juni Rötger von Düngeln zu Dahlhausen.

5. Gotfr., gb. 1590, bekam Mercklinghausen 6. Rötger, gb 1592, bekam das Haus zu Dortmund. 7. Elis. Sib., geb. 1596, h Wessel v. Bodelswing. 8. Matthias, geb. 1599, † 1614 8 Juli zu Dortm. 9 Diedr, gb. 1601, † 1625 10. Aug.

Jacob, gb. 1601, Herzog von Curland u. Semgallien seit 1639, † 1682 31. Dez., h. Luise Charlotte v. Brandenburg, Tr. v. Churfürst Georg Wilhelm.

1. Agnes, h. Arn Roleman, Graf v. Bylant-Halt. 2. Joh. Sigism, Hr. zu Ambotten, h. Anna Cath., Gräfin v. Dönhoff.

Theodorica, h. Eustach, Graf v. Croy, erhielt Lage das er 1643 an Joh. Raesfeld verkaufte.

1. Maira † jung zu Rheine. 2 Theodora Alexandrina. h. 1 Goswin Conr. v. Kettler zu Hovest., 2. Eugen, Graf v Noveller. 3. Cornel. Francelline, h. Graf v. Arck. 4. Ursuline, h. Graf v. Rivelle.

1. Gosw. Conr., † 1650 3. Spt imp. h Theodora Alexandrine v Kettler, Erbin zu Assen, das sie mit Hovest. an ihrem Schwager Gottfried v. Heiden übertrug.

2. Odilia, h. Gottfried von Heiden zu Schönrath, erhielt Assen und Hovest., verkaufte Ersteres 1653 an Heinrich v. Galen, Letzteres an Graf Plettenberg.

Goswin zu Heringen, † 1685 3. Jan., h. Eva von Wendt zu Crassenstein, Tr. v Franz u. Anna von Kettler.

1. Ulrich Ludw. Friedr., geb. 1647 4. Dez. 2 Fried. Casimir, Herzog von Curland und Semgallien, geb. 1650 6. Juli, † 1698 12. Jan., h. 1. Sophia Amalia v. Nassau, Tr. v Graf Henr., 2 Elis. Sophia von Brandenburg.

3 Carl Jacob, gb. 1654. † 1677 20. Oct. 4. Ferdinand, geb. 1655 2. Nov., † 1737, poln Generalfeldzeugmstr., h. 1731 Johanna Magd. v. Sachs.-Weissenfels, Tr. v. Herzog Johan.

5. Alexander, geb. 1658 18. Oct., † vor Ofen 1686. 6. Sohn, gb. u. † 1657 15 Febr. 7. Luise Elis., gb. 1646 12. Aug., h. Fried. Landgr. von Hessen-Homburg.

8. Christine, gb. 1649 15 Mai. 9 Charl. Soph., gb 1651 1. Spt., Abtissin zu Herford. 10. Maria Amalia, gb. 1653 12. Juni, h. Carl, Landgr. v. Hess.-Cassel.

1. Cath Gra 2 Luise Fircks; 3. Jac marisch zu Esse Wilhel Gale

---

1. Wilhelm Anton zu Heringen, † 1703, h. 1670 2. März Engel Lipperheide, Wittwe von Goswin Fridag zu Schörtingen.

2. Died. Joh., Hauptmann. 3. Clara Isabella, h. Conrad v. Kettler zu Bruggen.

4. Anna Elis., Stiftsdame zu Clarenberg. 5 Anna Eli., Cornelia.

5. Gotth. Gisb., h. Anna Magd v. Arnstadt, Tr. v. Heinrich zu Großenwerder und Catharina v. Krosigk zu Meckdorf

ex 1ma. 1. Joh. Fried., geb 1682 3 Apr., † 1683. 2. Maria Doroth., geb. 1684 23. Juli. 3. Eleonore Charl., gb. 1686 11. Juni.

4 Amal. Louise geb. 1687 23. Juli. 5. Christine Soph, geb. u. † 1688.

ex 2da. 6. Friedr Wilh., geb. 1692 12. Juli, Herzog v. Curland u. S., † imp., h. Anna Iwanowna, Tr. des russ. Czaar Johan Alexowicz, später Kaiser. 7 Leop. Carl, geb. 1693 18. Dez., † 1697.

Carl Emil zu Mohler u. Grasland, preuß. Kammerh., h. Charl. Gräf. v. Löwenhaus-Fallenstein, Tr. von Gust. Moritz u. Eleonore, Burggräfin v. Dohna.

Christine Marg. Sibille, Erbin zu H., h. 1695 Bernh. Henrich v. Westrem.

1. Friederich Jobst, münst. Lieut., h Joh. Elis. v. Syberg zu Kemna.

2. Herman Henrich Wilhelm, h. N. Adrian, Tr. eines Bürgers zu Soest.

3 Philippine. 4 Eva Elis

1 Friedr. Carl. 2. Ludw. Gustav Gotthard.

3 Fried. Wilh., gb. 1718. 4. N., † gleich.

---

1. Friedr. Heinr., preuß. Offizier, h. Maria Josine v. Kettler, Erbin zu Balbert, Tr v. Rötger u. Maria v. Beabeck.

2. Johan Elis., im Stift Fröndenberg mit 16 Ahnen, wie oben, aufgeschw.

1. Philipp Goesen, Domhr. zu Paderborn. 2. Anna Ursula.

3. Moritz Philipp zu M. u. Beckhövel, h Margr. v. u. zu Niehausen, Tr. v. Gottschalk u. Juliana v. Eppe zu Reckenberg.

4. Anna Margr. 5. Aleid, Nonnen.

6. Joh. Rötger. 7. Rembert Hein., zuerst Domherren, zuletzt Mönche.

8 Christoph. 9. Diederich. 10. Gertrud, Nonne. 11. Dorothea.

12 Conrad Gaudens, Domhr. zu Münster, wo sein schönes Grabmal, gb. 1647, † 1689 20. Aug. 13. Brigitte.

---

1. Fried. Ferdinand v. K. zu Balbert u. Ober-Alme, h. Ludowica v. Lüninck zu Ostwick, Tr. v. Joh. Wilh. und Maria Ottilia v Gaugreben.

2. Maria Clementine, Stiftsd. zu Geseke, 1783.

1. Ferdinand Philipp.

2. Heinrich Died., h 1. Anna Francisca v. Hörde, Tr. v. Arn. Moritz zu Schwarzenraben u Störmede und Maria v. Hatzfeld, 2. Maria v. Droste-Erwitte.

3 Franz Rötger, Domhr. 4. Juliana, h. Ferdinand Erwitte, Landdroste in

---

1. Odilia, Stiftsd. zu Geseke.

2. Franziska. 3. Maria Anna, ebendaselbst.

4. Caroline Wilhelmine zu Heerse, Stiftsd. 1794.

1. Antoinette, geistlich zu Neuenherse.

2. Caroline, zu Notteln. 3. Therese, zu Geseke.

4. Franz Diedr., Domherr zu Halberstadt. 5. Ferdinand.

6. Franz Ferd. Anton, zu Cappenberg 1731 9. Sept. aufgeschw. 7. Maria Therese, zu Meteln.

8. Bernhardine, zu Notteln. 9. Wilhelm, Herr zu Middelburg.

1. Alex 3. April, Maria Franz. v.

---

1. Goswin Lubbert, geb. 1719 in Münster, † 1775 im Febr., h. 1748 Bernardine v. Korff.

2. Clemens August, Dom

---

1. Clemens August zu Harkotten u Molenbeck, † 1815, h. 1778 Marianne v. Galen, Wwe. von Graf Plettenberg-Witten.

2 Benedikt Math., Domhr. zu Münster,

---

1. Max Friedr. zu Harkotten, Bollen, Mellenbeck, Koldenhof, Ebbeling, Marckenbeck, † 1832 zu Wiesbaden, h. 1801 Clementine v. Wenge.

2. Wilhelm.

3. Sophie,

---

1. Sophia, h. Ferdinand, Graf v. Merfeld.

2. Maria Anna, h Math., Graf v. Galen.

3. Clemens August.

4 August Joseph

5. Widrich Max, geb. 1809 1-

Fahne, westphäl. Geschlechter.

rn), 1271 in einer Urkunde des Werner v. Merode.

:rich, 1290, h. N.

:artschaft auf Assen u. Hovestadt, h. N v. Syrck. (?)

. Walpurgis in Soest), h. Metta, 1343—63 ibid.

osters St. Petri und Pauli zum Abdinghof in Paderborn, nach Aussterben der Familie Oldendorp mit Assen und Hovestadt belehnt, h. N.

Marschall in Westphalen, † 1409, begr. zu St. Walpurg in Soest, h. Elsabe v. Batenhorst, Tr. von Lambert. 3. Conrad K. gt. Mucking, 1421 †, h. Sophia.

vert genannt Mucking, 1427 †, h Jutta, 1427 Wittwe, verkauft Güter zu Attendorn bei Meckinghausen, Kirchsp. Soest. 2. Friedrich, Knappe, 1427, h. Hilleken.

er Linie zu Alt-Assen, Ritter, verkaufte der der Kirche zu Hüsten einen Zehnten münst. Landesvereinigung, h. 1. Pernette eschede, 2. N. v. Bentink.

3. Conrad, Herr zu Gerkendael in der Veste Limburg, Droste zu Hamm, besiegelt 1433 das Bündniß zwischen Gert v. d. Mark u. dem Bisch. zu Münster, h. Pern. v. Baerst, Erbin zu Gerkend.

4. Brederunis, h. Died. v. d. Recke zu Heessen.
5. Dieb., Bastard.

1. Diederich.
2. Johann.
3. Sophie.

4. Rotger, 1455 gt. M., 1461.

Gord, 1427.

t. 1. Conrad v. K, 1474 Hr. zu A.-A., 1483 †, h. Leneke v. Korff gt Schmising, Tr. von Herm. u. Elis. v. Beveren, 1499.

2. Diedr., Domh. zu Paderborn.

Wegen seiner Nachkommenschaft siehe den Text.

2. Conrad zu Herbringen, h. Aleid v. Gobbenrod, Erbin zu Herde, Tr. v. Gerw. u. Greta v. d Brocke.
Elis., Erbin zu H., h. Joh. v. Hanxlebe zu Kortlinghaus, 1520.

3. Leneke. im Stift Rellinghausen, 1499.

4 Rötger, 1507—16, Stifter der Linie zu Middelburg, h. Marg. v. Wischel, 1508.

1. Hermann, Hr. zu A.-A., † 1512, h 1508 Hel. v. Hatzfeld-Wildenburg, Tr. von Joh und Maria v. Nesselrode, wiederverh. an Bernh. v. Biverförde.

5. Diederich, 1507 Student, 1514 vicedom zu Münster, 1517 Archidiac. zu Ascheberg.

6. Anna, h. Gotfr. v. Hatzfeld zu Wildenburg, Ehepakten 1498.

restan. 1582, eggen.
...nrath.

3. Wirich, † in Ungarn.
4. Bertram.
5. Goswin.

6. Died., Domh zu Münster.

7. Johann, Hr. zu Melrich, Ambotten (in Curland), Esseren, Nesselrath, elev. Roth, Amtm. zu Elberfeld, auf d jülich. Hochzeit, † 15-5, h Agn. An. Schenk v. Nideggen, Tr. von Joh. and N. v Bittinghoff (nicht Stael).

Jaspar von Kettler, Herr zu Middelburg, 1544—53, h. Margretha von Galen zu Dincker und Backhövel, Tr. v. Rembert und Margaretha N.

Conrad, Herr von A.-A., Droste zu Dülmen u. Stromberg, 1575 münst. Stallmeister, h. Margaretha v. Beesten, Erbin zu Sythen, Tr. von Johan und Anna v. Dievenbrock.

n. N., (von ihm ...sil,) 1577 Droste ...mmel, Erbin zu Edel u. Langen.
N., † 1620 im ...berg zu Massen, ...zhoff gt. Schele

9. Joh, Hr. zu Ambotten, (durch seines Neffen Tod,) Essern, Montjoie u. Assen, Gouvern. zu Cleve, h. 1594 Catharina Anna v. Loe, Tr. von Matthias zu Wissen und Anna von Flodorp.

2. Heinrich. † in Frankr.
3. Golthard, † in Rom.
4. Agnes, h. 1. Arn. Haes zu Türnich, 2. Max. Graf v. Branchorst-Batenburg.
5. Anna, h. Mathias v. der Reck, zog nach Curland auf Nienburg.

6. Sybilla, h. Lutter Quad zu Wickrath.
7. Elis, h Died. Henrich von Schomburg, Amtmann zu Bacharach 1600.

8. Catharine, h. Georg von Heiden zu Schönrath.

1. Rüttger v. Kettler, Herr zu M., h. Anna v. Bockenförde genannt Schüngel zu Echthausen, Tr. von Johann und Gerharda v. Fürstenberg zu Hollinghoven, Wwe. von Crafft Wolff gt. Lüdinghausen zu Betlinghausen.

2. Conrad, Domküster zu Osnabrück, h. Barbara Rastrup.
Conrad.

1. Herman, Herr zu A.-A. u. Sythen, h. 1. 1577 Aleid v. Dievenbrock, 2. Gertrud von Merveld.

2 Anna, h. Johann von Winkelhausen, † 1623.
3. Maria, h. 1572 Jobst v. der Recke zu Curl, † 1591.

... Friedr. Wilh., Hr. zu Ove u. ...ldendorp, h. Maria Sophia v Rockelsink zu Nazareth.
...Joh Heinr., Hr. zu O. u. A. ...imp, h. N. v d. Bogen, 1683 Wittwe
...Cath. Soph., Erbin ihres Bruers, h. Jacob Ferd. Sweer de Landas.

1. Conrad, baute Middelburg neu, h. 1554 Bertha v. Raesfeld, Tr. v. Goesen v. Raesf. zu Romberg und Caspavina von Wullen.

2 Georg, Hr. zu Werburg, 1592 beim jülicher Begräbniß, h. Anna v Ledebur.
1. Joh. Ledebur v. Kettler, h. N. v. Oer.
2. Margr., Erbin zu Werburg, h. Herm. v. Oer.
1. Sohn, † imp.
2 Tochter, † imp, h. N. von Münch.

3. Rötger, Domhr. † 1582 25. März zu Münster.
4. Johanna, h. Joh. Haene zu Schonborf.

1. Conrad, Hr. zu A.-A. u. Mühlen, Droste zu Dülmen, † 1625 25. März, h. 1598 15. Sept. Ottilia v. Kettler, Erbin zu N.-Assen, Wwe v. Joh Oldendorp.
Wilhelm, † jung, 1618.

2. Wilhelm, Hr zu Sythen, Seppenhagen u. Hoetmar, Droste zu Dülmen, h. Anna v. der Hege, Erbin zu Seppenhagen und Hoetmar.

3 Hermann, Domhr. zu Münster.
4. Diederich, Bursenar zu Münster.
5. Johann.
6. Rötger, † im Kriege.
7. Rembert, Domhr. zu Münster.

...gn., h. Henr., Dönhoff.
...arie, h. Georg ...esten, Starost Tels.
Fried., Oberzu Cassel, Hr. h. Charlotte ...ne, Freiin v. ...Lohausen.

1. Anna, h. 1610 Georg Heinrich von Dievenbrock.
2. Röttger, Herr zu Middelburg, † 1632, h. Ursula von Meschede zu Alme, Tr. von Phillpp und Ursula von Büren

3. Goesen, Herr zu Middelburg und Harkotten, † 1646 30. September, h. 1615 Christine von Korff genannt Schmising, Tr. von Johann und Christine v. Nagel.

4. Caspar, Domherr zu Münster und Osnabrück, † 1616.

1. Sybilla, Stiftsdame zu Notteln.
2. Agnes, Abtissin zu Meteln.
3. Anna Maria, Abtissin zu Blassen.

4. Rötger, Herr zu Sythen, in den Fürstenstand erhoben, h. Anna Elisabeth von Westerholt zu Lembeck.

5. Aleid, h. Jacob, von Neuhoff zu Edelbruck.
6. Herman Diebrich.
7. Gertrud, h. Dieberich Herman, Freiherr von Merfelt zu Westerwinkel.

8. Gort Wilh.
9. Died., Domhr. zu Münster.

Goesen zu ...delburg, h. Anna Elis. v. Neuhoff ...ri, Tr. von ...und Anna v. Schen... ...n Beveren, ...5 Wittwe.

2. Caspar Phil. zu Merlsheim, Dombechant zu Paderborn, von ihm monu. paderb. cap. 16.
3. Adam Wilh., D.-O.-Mstr.

1. Joh. Conr. z Saffenberg, Wachtmstr, h. 1. Maria Christine v. Baer, 2. An. v. Hanxleben.
ex 1ma. 1. Christine, h. Joh. Bernh. v. Kuckelsheim zu Nevinghof.
2. Anna Helene, h. N. v. Hanxlede.
ex 2da. 3. Christine, h. 1. Joh. Kolf.

2. Goswin Canon zu Minden.

3. Caspar Hein., Rittmstr., † 1678 25. Sept., h. 1. 1655 Anna von Schade z. Salvei. 2. Julione von Westphalen.

4. Herm, Domh. zu Minden, † 1667 im Kriege.
5. Casp., † 1617.
6 Georg Remb., Capit., wohnte 1688 zu Anzig in Mähren.

7. Christine, h. 1651 Nicolaus Henr. v. Lüninck.
8. Berta An., h. 1667 Conrad Henr v. Hanxlede zu Eichel.
9. Agnes, h. 1668 Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey.

10. Johan, Herr zu Bollen, Wachtmstr., h. Theodora Cath. von Schade.

1. Wilh. Bernh., Frhr. v. K. zu S., 1696, h. Marie Elis. Franceline v. Gysenberg, Tr. von Johan u Anna Maria Raitz von Frentz zu Mattfeld.
Maria Agn, Erbin zu Sythen, h. 1. 1704 Wilh. Goswin Anton v. Galen, 2. Friedrich Otto v. Westerholt.

2 Joh. Franz Bernh. Ludw, Frhr., h 1688 Anna Clara v Ascheberg zu Betzlar, Tr. v. Reinh. Hugo u Cath. v. Beververde.
8. Christine Antonia, h. Wilhelm, Freiherr von Wydenbrück.
1. Rötger Died. zu Walbert u. Odingen, h. Maria Rosa v. Brabeck u. Lohausen, Tr. v. Ignaz u. Mar. v. Heiden.

4. Johan, Mönch zu Cappenberg.
...hildesheim. ...v. Droste-...stphalen.

1. Gosw. Casp., Frhr. v. K, † 1719 11. Okt., h. Anna Dorothea v. Korff.

2. Joh. Henr., D.-O.-R
3. Christ. Jost, Domherr zu Worms.
4. Alex Johan Herm., Probst zu Cappenberg.

5. Anna Christine, h. 1. Eduard Rohe, 2. 1673 Herm Steph. v. Bimmenfeld gt. Kerkering zu Borg.
6. Dorothea Bertha, h. 1684 Bernh. Wilh. v. Cappel zu Huntemühlen.

7. Marg. Eva, h. 1684 Henr Rudolf Helmor v. Bincke zu Kitver.
8 Maria Ottilia, h. 1693 Joh. Clamor v. Morsey gt. Pichard.
9. Caspar Antonia zu Freckenhorst.
10. Juliane Syb. zu Gravenhorst.

11. Barb. Cath. Francelina, h. Caspar Friedr. Ad. v. Stach v. und zu Bergen, 1700.

1. Goswin Conrad, Domhr. zu Osnabr.
2. Nic. Herm, Domherr u Generalvicar zu Münster.
3. Christoph Bernh, Oberst.

4. Theodora Francelina, h. Jobst Henr. von Beverförde zu Stockum.
5. Maria Agn., h 1. Theod Graes v. Loburg, 2. Jobst v. Kerkering zu Borg.
6. Agatha, h. Gottfried v. Tinnen.

Maria Josine zu Walbert, h. Fried. Henr. v. Kettler zu Heringen.

...ton, geb. 1689, † 1718 ...9 Jahr alt, h. 1. 1718 ...h. v. d. Tinnen, 2. Cath. ...estphalen, Wwe. v. Korf.

2. Ferdinand, Probst zu Cappenberg

3. Ferd. Mauritz, Canon. zu Cappenberg.

4. Fried. Christ., Scholastar zu Münster.

5. Maria Agn., Nonne zu Gravenhorst.

6. Juliana Helene, h. 1712 Franz Henrich Ant. v. Boselager zu Eggermühlen.

7. Anna Theodora, h. Mathias Ernst Wilh. v. Stael zu Euthaus.

8. Franziska, Stiftsd. zu Sterpenberg.
9. Christoph Heinrich Franz, Feldmarschallieut.

...rr und Probst des alten Doms zu Münster. 3. Agnes Franzeline Ernestine, h. 1741 Herman Arnold v. Bittinghoff gt. Schell

...snabrück u Hildesheim, † 1802,
...t. Wilhelm, †† als Kinder.

3. Wilhelm Arnold, Domherr zu Münster, Osnabrück u. Hildesheim, geb. 1753, † 1820.

4. Maria Anna, h. 1773 Casp. Fried. v. Boselager zu Eggemühle, † 1821.

5. Agnes Bernhardine, Stiftsd. zu Freckenhorst.

6. Anna Franziska, Abtissin zu Freckenhorst.

...Junt. 6. Wilh. Emanuel, Bischof zu Mainz, geb. 1811 25. Dec. 7. Francisca, † 1829. 8. Max Walter, geb. 1816 22. Sept. 9. Richard, geb. 1819 19. Oct

(Stammtafel der Familie Kerssenbrock.)

Anton von Kerssenbrock zu Brinke, 1350, h. N. von Deen zu Barenholz.

Arquin v. Kerssenbrock zu Brinke und Borentrop, h. Flage von Möllenbeck zu Barentrop. Gebin zu Barentrop, Wierborn, Mönickhoff rc., Schwester von Johann von Möllenbeck, der 1463 das Franziskaner-Kloster Möllenbeck aus seinem in der Stadt Lemgo belegenen Besitzungen stiftete.

Osnabruckische Linie zu Brinke. 1. Johan v. K. zu B., erhält die väterl. Güter, h. N. N.

2. Arquin, Domprobst zu Paderborn.

3. Ermgard.

4. Gerlach v. K., Knappe, ist Zeuge bei der Stiftung v. Möllenbeck 1463, erbte die mütterl. Güter im Lippeschen zu Barentrop, Wierborn u. Mönchshoff, um 1466 h. Peika v. Wyhe zu Bodesheim.

1. Rembert v. K., Bischof zu Osnabrück, erwählt 1547, † 1568, über 90 Jahre alt. 2. Jaspar v. K. zu Brinke, h. N. v. Fratzen.

1. Bernard, Domherr zu Paderborn.

Linie im Lippeschen. 2. Franz v. K. zu Barentrop und Wierborn, Droste zu Aerzen, h. Ermgard von Alten, geb. 1579.

Linie zu Mönickhoff. 3. Arndt v. K. zu M., h. Cath. von Kanne zu Brockhausen, Tr. von N. u. N. v. K. zu Amelunxen, ward 1553 ermordet. (Fortsetzung s. folg. S. A.)

4. Soph. † coel.

Linie im Münsterland. 5. Gerlach v. K., testirt 1552, Sohn vom Hause Barentrop, h. 1. N., 2. N.

Jürgen v. K. zu Brinke, h. Elisabeth von Kloster zu Bathorst, Tr. von N. und N. v. Aschebrock.

1. Bernd. 2. Franz v. K. zu B. u. W., Droste zu Aerzen, h. Anna v. Kanstein zu Kanstein, Tr. v. Raban u. Marge v. Wrede. 3. Anton, Obrist, Droste zu Harbergen. 4. Georg. 5. Anna, h. 1. Johan v. Beier, 2. Jobst v. Münchhausen.

ex 1ma. 1. Heinrich, 1568. 2. Bernhard, 1568. ex 2da. 3. Herm. v. K., Verfasser der Gesch. der Wiedertäufer, geb. 1590, † 1585 5. Juli zu Osnabr., h. Elsebein v. Judefelt, 1585 Wittwe.

1. Agnes, h. Eberh. v. Korff zu Wachhorst. 2. Rembert v. K. zu B., h. Anna Cath. v. Oynhausen zu Grevenburg, Tr. v. Arndt u. Cath. v. Kerssenbrock zu Mönnickhofen.

1. Franz, † 1631. 2. Arnold, holländ. Cornet, blieb 1606 auf dem Schlachtfeld. 3. Raban v. K. zu B., W. u. Helbra, h. Ilsa v. Donop zu Brockhausen, Tr. von Christoph u. Doroth. v. Langen zu Kreyenborg. 4. Georg v. K. zu Halfte, h. Marg. v. u. zu Canstein u. Warburg, Tr. von Mordian u. Helene von Westphalen.

N., Sohn, † vor dem Vater.

Johan v. K. zu B., h. Cath. von Vincke zu Ostenwolde, Tr. von Idel Jobst u. Cath. v. Dincklage zu Schulenburg und Quakenbrück.

1. Philipp v. K. zu B. u. H., h. Catrin v. u. zu Adelevsen, Tr. von Christoph u. Margreth von Steinberg. 2. Anna Doroth., h. Liborius von Münchhausen zu Schwöbber u. Rinteln, 1638. 3. Elis., † zu Barentrop an den Blattern. 4. Franz Christoph v. K. zu Wierborn u. Amt Helbra, h. 1. Lucie v. Kerssenbrock zu Mönnickhoff, 2. Lucie Catrin von Amelunxen. (Fortsetzung siehe folg. S. B.)

1. Helene, h. 1. Hans Georg aus dem Winkel, Generalmaj., 2. Adam von Ybuei zu Helffte. 2. Franz Mordian. 3. Georg Friedr. 4. Raban Phil. 5. Ernst Fried. 6. Anna.

Rembert Jobst v. K. zu B., h. Syb. Wilhelmina von Korff gt. Schmising zu Tatenhausen rc., Tr. v. Casp. u. An. Marg. v. Neuhoff zu Neuhoff und Horstmar.

1. Franz Christoph v. K. zu B. u. H., 1683, braunschweig. Oberst, h. Dorothea Marge v. Schwingelt zu Peine, Tr. von Ludw. und Margr. v. Bühren zu Hoja.

1. Cath. Charl., h. Edm. Franz Ferdinand, Frhr. v. Weichs zu Sürstedt. 2. Philipp Ludwig.

2. Symon Adolph. 3. Raban. 4. Philipp Ludw., Knappe zu Bückeburg. 5. Anton, Rittmstr., 1683 von seinem Vetter Franz Casp. v. Kerssenbrock zu Wierborn erstochen. 6. Borries, Cornet. 7. Falck Arndt. 8. Moritz Christ., französ. Cornet. 9. Jurgen Christian. 10. Bernd Simon v. K. zu B., H. und Lüde, hess. Generallieut., Droste zu Rotenberg, h. Anna Cath. v. Hahn zu Basedow. 11. Elisab. Marg. 12. Isabella. 13. Anna Cath., h. Stats Wulften, Droste zu Barentrup. 14. Sophia. 15. Dorothea.

1. Theodora Juliana, 1691 Stiftsd. zu Rotteln. 2. Mathias Caspar, Frhr. v. K., geb. 1684, Herr zu Brinke, Overkamp, Neuhausen, Nokel, Lahe, Horstmar, Graven rc., Droste zu Horstmar, Steinfurt rc., Droste zu Gronenberg, Reckenberg und Böden, Deputirter der Grafsch. Ravensberg, † 1746 imp., h. 1. N., 2. Odilia Elis. von der Lippe zu Wintrup. 3. Ferdinand v. K., Domh. zu Münster, Domprobst u. Statthalter zu Osnabrück, † 1754, Letzter seiner Linie, vermachte seine Güter der Familie seiner Mutter als Fideicommiß für den jedesmaligen zweiten Sohn und dessen Descendenz.

1. Carl Bernard, geb. 1690. 2. Aug., geb. 1692. 3. Bernd Simon, geb. 1693. 4. Carl Ludwig, geb. 1694. 5. Phil. Friedr. Rudolph. 6. Gottlieb Friedr. Achatz v. K. zu B., Wierborn, Monichhusen, Helbra und Lüde, hess.-cassel. Kammerherr, geb. 1606, h. Wilhelmine Charlotte v. Hahn zu Basedow. 7. Maria Amalia. 8. Cath. Otilia. 9. Philippine Hedwig, h. Victor Schwarz zu Beunenbrock. 10. Charl. Bernhardine. 11. Dorothea Hel. 12. Sidonia Catrin Eleonore, Stiftsd. zu Oberkirchen. 13. Johannette Elisabeth. 14. Anna Cath., h. Dietr. v. Grote zu zu F... u. Lemgo. 15. Luise. 16. Luise Charlotte.

1. Bernard Simon v. K. zu B. und Wierborn, hessischer Kammerherr, geb. 1740, h. Anna Luise Hedwig von Zersen.

2. Wilhelm Simon, † jung. 3. Gottlieb Fritz, geb. 1734, hess. Capitain, fiel bei Minden 1759. 4. Fried. Aug. v. K. zu Monickhusen, Helbra, Lude, Domküster zu Minden, Droste u. Landrath der Grafsch. Lippe, h. Doroth. Elis. Albertine v. Hodenberg. 5. Ludwig Statius, geb. 1739, hess. Lieut., fiel bei Bergen. 6. Franz Anton Gerlach, geb. 1740, han. Cornet, fiel b. Minden 1759. 7. Levin Dietrich Adolf, geb. 1743, † 1763. 8. Luise, geb. 1728, † 1747. 9. Friederica Henrica Amalia, gb. 1732, † 1766, h. Adolf Herbord Mengersen zu Helpersen, han. Hptm. 10. An. Charl. Georgine, gb. 1735. 11. Anna Catrin Wilhelmina Charlotte, geb. 1749, † 1783, h. H. Ad. Lud. v. Zerssen zu Lewenau.

1. Gottl. Fritz Achatz v. K., gb. 1763, hannov. Droste, h. Luise Soph. von Stockhausen zu Lowenhagen u. Imbsen. 2. Aug. Wilh. Henr., geb. 1767, Maltheser der Balley Brandenburg. 3. Christ. Georgine, geb. 1769, † 1775. 4. Wilhelmine, geb. 1765, † 1769.

1. Wilh. Ernst Ludw. v. K., lipp. Droste, geb. 1772, h. 1. Christine v. Wedell, 2. Luise v. Bulow zu Holmsdorf. 2. Ernst Bernd Ludwig, geb. 1773, hannov. Forstmstr., 1812 auf der Jagd erschossen. 3. Fried. Aug. Ludw. v. K., geb. 1774, hannov. Kammerhr., h. Johanne Luise Friederice von Thadden zu Reddesten (Saalkreis). 4. Gottlieb Friedr. Achaz, geb. 1776, hannov. Rittmstr. bei der engl. Legion, fiel b. Waterloo. 5. Ernest. Eleon. Wilhelmine Luise, geb. 1775, Stiftsdame zu Keppel.

1. Otto Fritz Aug., gb. 1799. 2. Sophie Elis. Luise, geb. 1807. 3. Doroth. Charl. Adolfine, geb. 1812. 4.—8. †† jung.

1. Albertine Luise Wilhelm. Charlotte, geb. 1747, h. N. v. Krosigk zu Ge..n.., im Magdeburgischen. 2. Bernard Simon, geb. 1800. 3. Auguste, gb. 1801. 4. Luise, geb. 1803. 5. Charl., geb. 1804. 6. Bernardine, geb. 1805. 7. Franz Mordian, geb. 1808. 8. Raban Heinrich, geb. 1809. 9. Fr. Aug. Herm., geb. 1811. 10. Falck Arnd Max, geb. 1818.

1. Rembert Aug. Leopold, geb. 1817. 2. Falck Arndt Gerlach, geb. 1818. 3. Arquin Bernd Achaz, geb. 1819.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Kerssenbrock.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1 **Gerlach** von Kerssenbrock zu Monickhoff u. Neu-Asenburg, h. **Lucie v. Oynhausen** zu Grevenburg, † 1605. Tr. von Falck Arndt u. Anna v. Amelunxen zu Wehrden. — 2 **Clara**, h. **Christoph v Barkhausen** — 3. **Magdalena**, h. **Rabe Arndt v. Oynhausen** zu Grevenburg. — 4. **Anna**, h. **N.** v. der **Lippe** zu Vinsebeck. — 5. **Johan**, Bastard.

(Kinder des Johan:) 1. Ludolph 2. Jobst Joachim

(Kinder des Gerlach:) 1. **Raban Arndt** — 2. **Arndt** von K., schaumburg. Oberst-Lieutenant, h. **N. N.** — 3. **Jobst**. — 4. **Christoph**, † in Frankreich. — 5. **Hildebrand**. — 6. **Ottilia** h. **Friedr. Ernst v. Quernheim** zu Niederbehme. — 7. **Moritz** v. K. zu Monnickhoff, h. **Elisab v. Donop** zu Droren, Tr. von Christoph und Dorothea von Langen zu Stockum. — 8. **Falck Arndt**, D.-O.-Ritter zu Marburg. — 9. **Anna Maria**, h. **Joh. v. Stedling** zu Holzhausen — 10. **Catrin**, h. **Carl v Wulfen** zu Lemgo u. Wulffen. — 11. **Gerlach** v K. schaumburg Rath und Hofrichter, h. **Elisabeth v. Landsberg**.

(Kinder des Arndt:) 1. **Ernst Fried**, schaumb. Page. — 2. **Elisabeth**, h. **Joh. v K...** zu Ullenhausen — 3 **Lucie**, h **Franz Christoph v Kerssenbrock** zu Wierborn.

(Kinder des Moritz:) 1. **Christoph**. — 2 **Philipp Christ**. — 3. **Gerlach** v. K. zu Monnickhof u. Asseburg, Burggraf auf Mansfeld, h. 1. **Magd Engel von Landtberg** zu W..., 2. **Metta v. Briesberg**. — 4. **Moritz**, schwed. Cornet. — 5. **Phil.**, Domhr zu Halberstadt. — 6. **Bodeburg** v. K. zu Lube u. Lemgo, h. 1. **Catharina v. Meyer**, 2. **Cath.** v der **Werder**. — 7 **Lucie**, h. **Bodo Burchard von Mengersen** zu Rheden — 8. **Elisabeth**. — 9. **Anna Ursula**, h. **Sim. Moritz** v. **Donop** zu Wöbbel. — 10. **Hedwig**, h. **N.** v **Raffeld**. — 11 **Catrin**, h. **Wilh Wultram** v **Reeden** zu Batrusen. — 12 **Ottilia**, h. **Ernst** von **Quernheim** zu Dohme.

(Kind des Gerlach:) **Lucie Friederica**, h. **Phil Adolph** v. **Munchhausen** zu Leitzkow.

(Kinder des Gerlach v. K. zu Monnickhof:) ex 1ma. 1. **Moritz**. — 2 **Joh. Fried** v K. zu M. u K., preuß Landrath und Kriegscommissar, h. **Anna Magd. v. Landtberg**. † imp., 1723. — 3. **Catrin Elisab** h. **Johan Phil.** von **Westphalen** zu Heidelbeck.

(Kinder des Bodeburg:) 1. **Moritz**, hannov. Capitain der Cavallerie, fiel in der Schlacht 1691. — 2 **Joh. Friedr.** — 3. **Casimir**. — 4 **Sophia Elisabeth**, h. **Günther Wilhelm** von **Bujch**, königl. pr. Oberst.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. **Raban Arndt**, schwed Cornet, blieb vor Janckaw in Böhmen — 2. **Christian**, Rittmeister, fiel in Polen — 3. **Anton Ludwig**, Page zu Bückeburg. — 4 **Bernd Simon**, Page in Bückeburg. — 5. **Johan Georg**. — 6. **Franz Caspar** von Kerssenbrock zu Wierborn und Helbra, h **Helena Elis v. Stockhausen** zu Wulmarsstrunz er erstach 1683 seinen Vetter Anton v. Kerssenbrock zu Barntrop im Duell — 7. **Franz Wilhelm**. — 8 **Lucie Osterhild**. — 9. **Cath. Hedwig**. — 10. **Ilse Dorothea**. — 11. **Lucie Elisabeth**. — 12. **Anna Christ.**, h. **Joh. Bernd Wippermann**, schaumb. Obristforstmeister.

(Kinder des Franz Caspar:) 1. **Dorothea Sabina**, h. **Melchior August v Campen** zu Kirchberg. — 2 **Christoph Friedrich** v. K. zu Wierborn und Helbra, h. **Juliana Mauritiana** v. **Donop** zu Wöbbel.

(Kind:) **Elisabeth Amalie.**

Kleinsorgen, führten ursprünglich in Gold einen schwarzen Triangel mit einem darüber gelegten V. Sie sind mehrfach geadelt und dadurch ist ihr Wappen vielfach verändert. Eine Line zu Rüden führte in Blau ein goldenes Schaaf und in jedem der beiden Oberwinkel einen dreieckigen Ausschnitt, rechts mit dem Stammwappen, links in Gold einen Adlerflügel und auf dem Helme fünf Schwungfedern. Das Rübener Burglehn erwarb Christian von Kleinsorgen durch seine Frau, eine geborene Brandis. Sie stammen aus Lemgo im Lippischen, wo sie Patrizier waren, wohnen gegenwärtig zu Schüren und Blessenohl im Kreise Meschede [1]), Schüren erwarben sie 1650. Sie theilten sich im 16. Jahrhundert in die Schürensche und Schafhauser Linie.

Christian von **Kleinsorgen**, 1584—1629, h. **N.**

Johan Evert v. Kleinsorgen zu Werl, h. **Anna Marg** v. **Westphalen**, Erbin zu Scheidingen.

1 **Adolf Henrich**, 1676 belehnt, † 1680 imp. — 2 **Casp. Henrich**, 1681 belehnt, † 1699 imp. — 3. **Johan Evert**, 1700 und 1724 belehnt, † imp. — 4. **Maria Helena**, † imp., h. **Caspar** von **Kleinsorgen** aus Werl, er h später N. **Beckmann** aus Lippstadt. — 5. **Anna Marg**, h. **Johan Herm** v. der **Berswordt** z. Dickhaus — 6—16 †† imp.

Evert Henrich von der **Berswordt** erbte Scheidingen.

Klencke, ursprünglich Clenkoc, führen in Silber ein schwarzes Kammrad, welches sich auf dem Gold-gekrönten Helme mit drei darüber hervorragenden, grünen Pfauenfedern wiederholt. Andere Linien haben zwei Büffelhörner als Helmschmuck, zwischen denen das Rad schwebt. Sie stammen aus der Graffschaft Hoya, kommen in den Fürstenthümern Calenberg, Bremen, Lüneburg, Braunschweig und Minden vor. Ihre Genealogie muß ich für die Geschlechter des Bisthums Hildesheim versparen.

Kneblinghusen, Ort bei Rüden. Unter diesem Namen kommt 1322 Giselbert als Burgmann zu Rüden vor.

[1]) Blessenohl besaßen 1400 die Beringhausen, dann die Schade und Wrede 1645 kauften es die Kleinsorgen.



Knehem, führten ein quergetheiltes, fünf- oder sechsmal ablang, Silber und Schwarz gegengestreiftes Wappen. Der Helmschmuck ist verschieden; häufig zwei Büffelhörner, wechselnd Schwarz und Silber. Sie kommen zuerst zu Bevern (bei Warendorf,) 1270 vor, dann auch im folgenden Jahrhundert zu Herbergen, Quakenbrück und Vees. Baldewin von Knehem, Knappe, wird 1423 als Lehnsvormund der Kinder des Ludolf Hake zu Iburg, von dem werdenschen Abte Adolf von Spiegelberg mit dem Sadelhof Lengerich belehnt. 1522—30 Johann, 1581 Otto, beide Domherren zu Minden. 1581 Claus, bei mindenscher Ritterschaft. Caspar von Knemem, Vicar, errichtete 1584 einen Altar des Apostel Andreas im Dome zu Münster, sein darauf gemaltes Wappen ist sechsmal gestreift und auf dem dritten, obern, schwarzen Streifen, durch einen Stern vermehrt. Lucretia K., Erbin zu Bissendorf, deren Mutter eine von Bissendorf war und Bissendorf als Erbtheil erhalten hatte, h. Hermann Baer zu Baernau und Anna v. K., Tochter von Wilhelm von Knehem und Christine v. Baer zu Baernau, h. Caspar v. Hadewig zu Menne.



Knippenberg, Knippenburg, führten vier oder fünf silberne Querbalken in Blau. Zuweilen ist der oberste von drei Vögeln begleitet. Auch ist der Schild wohl nur 5, 6, 7 oder 8 mal quergestreift. So hat Heinrich von Knypenberg, der 1352 eine Urkunde des Diederich von Broich besiegelt, einen 10 mal quergestreiften Schild und im Schildeshaupte drei rechts hintereinander schreitende Vögel. Der Stammsitz ist der gleichnamige Rittersitz in der Veste Recklinghausen.

N. v. **Knippenberg**, h. N v. **Appeldorn**. — N. v **Knippenberg** zu Knippenburg, h. N. v. **Westerholt**.

Tochter, h. N **Thie** von **Bustedde**. — **Burchard** v. K., h. **Anna** v. **Herbern** zu Ittlingen, 1545 Wittwe. Sie baute auf dem freien Hofgute Hecht 1545 das Haus Hecht.

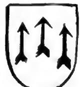
Anna v. u. zu Knippenburg, Erbin zu Hecht, 1593 Wittwe h **Melchior** v. u. zu **Delwig**. 1559, 1578.



Knippink, führten einen ablang getheilten Schild, rechts Gold, links Roth, auf der Scheide mit drei schwarzen Ringen absteigend belegt und auf dem Gold-gekrönten Helme einen goldenen und einen rothen Adlerflügel, zwischen denen sich der Schild schwebend wiederholt. Sie gehörten zur clevisch-märkischen Ritterschaft und waren die Sitze der einen Hauptlinie zu Lohaus, Stockhaus, Grimberg, Grevel (bei Unna, limburger Lehn), Hackfurt und Heyen. Die der anderen Hauptlinie aber zu Klotinghof, Sengerhof und Matena. Die Familie besaß wegen Grimberg den Freistuhl zu Holtwickede. 1330 Gert und Wilhelm Knippink. 1406 Johann und Henrich K. 1457 Johann K., Sohn Johanns, Frau Grete. 1479 Knippink zu Dincker, Margrethe, seine Frau. Sophi von der Horst, mit dem Löwen im quergestreiften Felde, Wittwe von Cracht von Milendunc, der zu Hagen wohnte, heirathete Heinrich Knippink, der Wittwer war und einen Sohn Henrich hatte. Sophia, als Wittwe, stiftete 1500 bei den Dominicanern zu Dortmund eine Memorie. 1482 wird Johann K. von Cöln mit Clotinkhof, Kirchspiel Dincker belehnt, dann 1491 Jaspar (Caspar) K., ferner 1500 und 1517 Johann K., so wie ihn vorher Caspar K. besessen hat. Elis. v. K. zu Dincker, h. Johann v. Schencking zu Borg bei Werl. 1542 Elis. K., Frau N. von Medevorb. Die Abstammung der beiden Linien Seite 251.

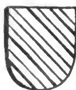


Knop, arnsberger Ministerialen 1303 Arnoldus dictus Cnop, Burgmann zu Werl. 1323—38 Wernerus dictus Knop, Bürger zu Arnsberg. Adolf Knoip, gegen 1350 Burgmann zu Hovestadt. Herman Knop, besitzt 1370 ein Burglehn zu Hovestadt und 1389 als Hermann Knoypp Gartenland bei Soest, Lehn von Arnsberg. 1398 wird Bruno Knoypp zu Arnsberg mit Gütern zu Northen, in der Pfarre Dincker, belehnt. 1437 besiegelt Johann Knoypp die westphälische Landesvereinigung.



Knusten, führten drei aufrechtstehende Pfeile. 1478 Anton Knustken. 1506, 47 Johann Knust. 1554 Bernd 1557 Evert. 1578 Gert 1582 Diederich. 1630 Johann Knust, alle Bürgermeister zu Camen. 1649 Johann, Richter daselbst.

Köler. Diesen Namen führten verschiedene Familien als Beinamen. Es mag aber auch ein besonderes Geschlecht dieses Namens gegeben haben. 1376 wird Conrad genannt Köler mit dem Clotinghof, den nachher die Knipping besaßen, belehnt.



Königsberg, ein jetzt verschwundener Rittersitz bei Dortmund. Das dortige Geschlecht war mit den Grafen von Dortmund verwandt (siehe oben Dortmund,) und führte, wie diese, fünf rechtsschräge Balken. Personen dieses Geschlechts finden sich in der Genealogie der Grafen von Dortmund. Später kommt noch vor: 1418, 11. August Hesselinus van dem Konnigesberge, Knappe, (armiger,) der als Zeuge vor dem Notarius Hermann von Wetter bekundet, daß er sein Gut zu dem Becloe, in der Grafschaft Dortmund, bis vor drei Jahren dem Knappen Johann Duelacker in Pfandnutzung belassen und dieser dasselbe mit einer Rente von 4 Schillingen zu Gunsten der Benedicts-Capelle in Dortmund belastet habe.



Korf, führen in Roth eine goldene Gleve, welche sich auf dem Roth und Gold bewulsteten Helme, gehalten von zwei schwebenden Meerweibchen wiederholt; über den Meerweibchen und der Gleve schweben drei goldene Sterne. Die sehr weitläufige Familien-Geschichte und Genealogie sehe man in meiner Geschichte der Herren von Hövel, I. Band.

Korte. 1326 Tonnies Korters Burgmann zu Werl. Helmich Korte ist 1340 Burgmann zu Werl und trägt den Zehnten zu Berckeim zu Lehn. Helmich Kortze, 1371 zu Lechenich mit demselben Zehnten belehnt. Helmich Korte, 1382 Burgmann zu Werl.

Koster. Heinrich genannt Koster, Ritter, besiegelt 1312 einen Brief der Abtei Werden, den Heinrich von Luttelnau ausgestellt hat. Koster wohnte in der Pfarre Kettwich. 1505 Peter Koster, Schulze des Osthofs auf dem Hellwege. Eine Tochter von N. Korte und N. von Beckhausen ist an N. von Averhagen verheirathet.





Koten, Kotten. Der Sitz dieses Namens liegt an der Ruhr. Das Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, im oberen Felde bald einen Vogel, bald einen fliegenden Fisch. Nach den Koten kamen die Werminkhausen in den Besitz von Kotten, dann die Schwansbell und Freisendorp. 1259 Titman de Kotten. 1331 schenkt Bischof Ludolf von Münster der Commende St. Georg in Münster ein Grundstück zum Kirchhofe, welches an die Ländereien des Ritters Gotfridi de Koten stößt. 1383 Henrich de Kotten.

Artus de Koten, 1341—49.

1. Friderune. 2. Felicitas. 3. Gisbert. 4. Siffried.

1. Herman. 2. Erenfried. 3 Felicitas.

Siffrid de Koten, h. Gleke.

Erenbert, 1344.

Siverde de Kotten, 1355—56, h. Relela, 1358.

1. Herman. 2. Henrich. 3. Erenfried. 4. Evert, alle Knappen. 4. Felicitas. 5. Ida.

Krakerügge, siehe Herbern. 1525 Cordt Krackrügge zu Geist, † Wessels Sohn. Petronella seine Schwester.

Krampe, münsterscher Adel. Bernhardus dictus Krampe, Ritter, 1326 Zeuge in einer Urkunde des Johann von Beveren.







Krawinckel, ein Rittersitz dieses Namens stand einst bei Bockum, neben dem jetzigen Schulzenhofe Krawinckel. Er war Lehn der Herren von Limburg. Der gleichnamige Sedelhof gehörte der Abtei Werden und sind damit nach und nach belehnt gewesen: die Leiten, Schell, Eickel, Börde und Rump zu Crange. Die Krawinckel führten drei Vögel in ihrem Wappen, bald quer hinter einander bald 2. 1. übereinander, bald auf einem Querbalken, wie die drei Wappen hierneben abgebildet sind. 1320 tritt Died., Graf von Cleve, Johann, Sohn des Ritters Johann von Krawinckel, seinen Ministerialen, an den Abt von Werden ab. 1343 Bertoldus de Krawinckele und Johann Schulte von Krawinckel. 1344 Johann v. K. Wennemar v. Krawinckel stellt dem Diederich Wattenscheid 1378 einen Schuldschein über 6 Mark aus und siegelt mit einem Querbalken, der mit den drei Vögeln beladen ist. 1434 Johann v. K., er war auch Schulteis zu K. 1478 Reinard von Crawinckel.



Krawinckel, ein zweites westphälisches Geschlecht dieses Namens führte, wie neben, eine Glocke in seinem Wappen. Davon kommt 1468 Arnold Krawinkel als Zeuge in einer Urkunde der Dominikaner zu Dortmund vor.

Krumfoet. Daß Sitznamen häufig Veranlassung zu einer Personen-Benennung gegeben haben, wieß ich schon anderswo nach. Auch hier liegt ein Fall vor bei dem Edelherrn Heinrich, (Henricus nobilis cum crudo pede,) wie ihn Bischof Hermann von Münster in seiner Urkunde von 1197 nennt;

eine spätere deutsche Urkunde gibt ihm den Namen Crumfoet. Unter diesem Namen kommt ferner Johann Crumfoet vor, der in der Geschichte keine ruhmlose Rolle spielt. Er war Ritter, 1347 Vasall des Herrn von Falkenburg, 1352 mit mehreren andern Edelherren Schiedsrichter über das Recht des Erzbischofs von Cöln an dem Vermögen der erschlagenen Juden und Burggraf zu Montjoie. Er hieß eigentlich von Aldenhouen und lebte noch 1352.



Kuchelsheim, Kuckelsem, Kuckelhem. Ein Gut dieses Namens liegt bei Fischlaken und gehörte der Abtei Werden. Das gleichnamige Geschlecht führte einen Helm in seinem Schilde, der in der Regel mit Schwungfedern rings umgeben ist. Da die meisten Siegel dieses Geschlechts roh gestochen und schlecht abgedruckt sind, so ist die Schildesfigur in der Regel ganz unverständlich. 1208 Conradus de Kuckelshem. Otto von Kukelhem trägt gegen 1300 die Vogtei zu Hedemae und ein Haus bei Geseke, das Steinhaus genannt, von Arnsberg zu Lehn. Die Vogtei besitzt gegen 1330 Engelbert von Kuckelhem, der sie auf Bertold von Wesselberg resignirt Florken von Kuckelsem, 1347 Freigraf zu Dortmund. 1477 Hermann v. K. wird vom Stifte St. Mauritz bei Münster mit dem Messinchove und Koppeshove bei Coesfeld belehnt.

Johan von **Kuckelsem**, 1417, h. **Fye (Sophie)**, 1417, 1436.

1. **Herman**, 1417. 2. **Stefania**, 1417, h. **Henrich** v. **Buerse**, 1436.

N. von **Kückelsheim**, h. **N.** v. **Marhülsen**.

Herman v. Kückelsheim zu Norup, 1596, h **Bertha** von **Dobbe** zu Vogelsong, Tr. von Wilhelm und Marge. von u. zu Westerholt. Wittwe 1616

1. **Margretha**, h **Henrich** von **Graes** zu Loburg. 2. **Wilhelm** Kückelsheim zu Norup und Revinghoff, 1624, h 1609 **Metta** v. **Droste** zu Hülshoff, Tr. von Bernd und Richmod v. Travelmann zu Ebbeling, geb 1592

Bernard v. Kükelsheim zu Norup und Revinghoff, h **Christine** v. **Ledebur** zu Brockmühlen, Tr. von Lucas und Sidonia v. Amelunxen zu Ruffel.

Herm. Dietr. v. **Kückelsheim**, h **N** v. **Watrave**, Erbin zu Gronenberg.

Mathias von Kückelsheim zu Norup u. Revinghoff, h. **Elis. Sophia** v. **Neuhoff** gt. **Ley** zu Listringhausen, Tr. von Caspar und Maria Margretha von Elverfeld zu Dahlhausen und Herbede.

Victor Balduin v. Kückelsheim zu Granenberg, h. **Ahasvera Wilhelmina** v. **Aischeberg** zu Heidthoff, Tr. v. Phil. Henr. u. An Elis. v. Werminkhaus.

1. **Raban Wilhelm**, 1756 bei dem münsterschen Landtage aufgeschworen, 1224—54. 2 **Jacob Johan Mathias** v. Kückelsheim zu Norup u. Revinghoff, h. **Wilhelmina** von **Schilder** zu Rienborg, Tr. von Ferdinand und Anna Isabella von Plettenberg zu Rehlen.

Herman Carl Jos. von Kückelsheim zu Granenberg, 1745, h. **Lambertina Wilhelmina** v **Padberg** zu Hoppeke u Schellenstein, Tr. v. Ant. Wilh Christian und Sybilla v. Meschede zu Almen

Isabella Maria v. Kückelsheim, Erbin zu Norup und Revinghoff, h. **Carl Henrich** von **Amelunxen** zu Niedeeelten, aufgesch. 1772.

Kuckelnowe. Henricus de Kuckelnowe, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Ritters Hermann von Calcum, welche derselbe zu Homberg als Schulteis der Frau Irmgardis von Angermund, Wittwe Gräfin von Berg, über den Verkauf des Hofes Hetterscheid ausstellt.



Kücken, dortmunder Patrizier. Davon saß Herbold Kucken 1375—1395 im Rathe; er siegelte, wie neben, mit einen Sparren und drei eingeschlossenen Vögeln.



Küken. Detmar Mülheir führt zwar ein Geschlecht dieses Namens mit nebenstehendem Wappen, drei (2. 1.) Blätter an, und leitet es von dem Sitze Kuckenhaus im Amte Schwerte ab, allein ich vermuthe, daß es sich um ein Glied der Familie Lappe handelt, daß es aber ein G e s c h l e c h t mit diesem Wappen nicht gibt.

Külinck. Gegen 1330 trägt Hermann K. eine Mühle und den Fischfang zu Heggen und Degenhard K. einen Mansen zu Oberhedemer von Arnsberg zu Lehn. Im Stifte Fröndenberg sind Abtissinnen: 1344 Catharina K. 1364 Catharine K. 1442—83 Catharina von Lethmate genannt Külings. Vergleiche unten Lethmate.



Küpper, auch Küpfer, dortmunder Patrizier jüngerer Zeit, führten einen linksschrägen Balken, zu jeder Seite von einer Rose begleitet. Aus diesem Geschlechte war der Bürgermeister Küpper, der für Dortmund keine günstige Erscheinung war. In Marienkirche liegt begraben Erbsaß Wilhelm Detmar Kuppers, geb. 1770, † 11. Juli 1796 (seine Mutter war eine zur Heiden) und Anna Christine Henriette Küppers geb. Mallinkrot, geb. 20. Januar 1747, † 1. Mai 1785.



Laer, von dem Sitze im cöln. Amte Menden führten in Gold einen grünen, damascirten Herzschild, auf dem Helme zwei Adlerflügel, der eine golden, der andere grün, zwischen denen sich der Schild schwebend wiederholt; zuweilen ist der Herzschild schwarz. Reiner v. Laer, in seiner Geschichte dieser Familie, 1679 zu Gravenhaag, 4to, läßt sie aus der Provence stammen; ich kann indessen die obersten Generationen seines nachfolgenden Stammbaums nur für willkühr- liche Zusammenstellungen ansehen. Urkundlich kommen vor: Herman von Lare, Ministeriale des münsterschen Bischofs Erpho und 1177 Wennemar von Lare, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Mauritz. 1256 Henricus de Lare, Capellan des Grafen von Arnsberg. 1268 Bernolf gt. von Lare, Kämmerer der Abtissin zu Meschede, er nannte sich nach der villa Lare. H. von Lare trägt gegen 1300 dem Grafen von Arnsberg eine Hofstadt zu Esbern bei Menden zu Lehn auf. 1337, 41 Hermann von Laer. 1373 Hermann von Laire Knappe, von Cöln mit einem Burglehn zu Menden belehnt, worauf Hermann von Bredenole zu seinen Gunsten verzichtete. 1483 werden Hermans Söhne: 1. Everhard, 2. Vincenz, 3. Jaspar, (ihre Schwester heißt 1492 Margaretha,) dann 1512 Vincenz von Laer; 1522 Vincenz, Sohn Diederichs von Laer; 1548 Johann von Laer, Sohn Vincenz, Enkel Diederichs; endlich 1551 und 1561 Vincenz v. Laer, Sohn Johans, Enkel Vincenz, mit gedachtem Burglehn belehnt. 1421 Hermann von Laer, Sohn Diederichs, h. Wabele Freseken. 1422—37 Friederich und Steffen v. L., Letzterer † in der soester Fehde. 1430 Herman v. Laer und Jutta v. Galen haben ein Gut zu Bunynhusen, Burg- lehn von Hovestadt. 1437 Herman Laer, Gertrud, seine Frau, Herman Bernd und Diederich verkaufen Grundstücke dem Kloster Welver. 1437 Stefan und Herman Laere besiegeln die westphälische Landesvereinigung. 1440 Vincenz v. L., Frau Wilmodis von Schaphusen. 1459 Herman und Diederich, Brüder und Hermanns Sohn Diederich. 1481 Evert v Laer, von dem Probst zu Meschede mit Laer belehnt. 1486 Herman Laer, Gertrud, seine Frau. 1499 Rotger v. L., Probst zu Scheda. 1512 Vincenz v. L., wird von Cöln mit dem Gute der Hagen bei Menden belehnt, welches er von den Geschwistern von der Heese gekauft hat, und nach ihm 1549 Thönies von Laer endlich 1555 dessen Sohn Frydag von Laer zu Geinegge. 1541 Johann und Hugo von Laer. Gegen 1570 bringt Rahel, einzige Tochter des Anton von Laer und der Helena von Ragel das Gut Geinegge durch Heirath an die von Merveld.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)



Lage, Bauerschaft im Amte Riesenbeck. Herman v. L., 1173 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig. 1470 wird Hinrich v. Lagen, Sohn des † Johann zu Höbbinck vom Probst zu St. Mauritz mit Hof Dulle, Kirchspiel Distedde belehnt. Man vergleiche auch oben Asche- brock und Dorneburg.

Laggenbeck, Bauerschaft im Kreise Tecklenburg. Theodericus de Laegenbecke, 1170 Zeuge in einer Urkunde des osbrückschen Bischofs Philipp.



Lamstorp, Lanstorp, ein Lehngut der Herren von Volmestein. Das Geschlecht dieses Namens, sofern es im 14. Jahrhundert vorkommt, ist ein Sproß der von Velthus, später nach dem Gute Wenge (ebenfalls Lehn von Volmestein,) die Herren von Wenge benannt Ohne Jahr steht in dem Volmesteiner Lehnregister: Herman von Lanstop resignirte seinen Hof Lanstrop dem Herrn Theod. v. Volmestein, der Otto v. L., Sohn des gedachten Herman damit belehnte. Johann von Landstorp, anders genannt von Velthus. Rutger von Lambstorp, von Theodor von Volmestein belehnt. Henrich von Lambstorp und sein Sohn Herman mit Haus Wenge belehnt. 1349 Johann von Lamestorp. 1373 Herman von Lamestorp und seine Kinder: Otto, Gert, Arnd, Hille und Hilke. 1439 Wineke und sein Sohn Johan. Diese siegelten alle, wie neben, mit einer nach oben gerichteten, ausgeschweiften Spitze.

Lambach, dortmunder Patrizier jüngerer Zeit.

Reinhold Lambach, Rathsherr und Weinhändler zu Dortmund, h. **Elsa Batve**.

1. **Justus** I. U Dr. und auch der Arznei, Kaiser Carl's V. Leibarzt, begr. zu Löwen	2. **Johan**, geb 1512, studirte zu Münster unter Rothman, zu Löwen. Paris, Orleans, Straßburg, practizirte zu Speyer. hörte dann Oldenborp zu Cöln, erhielt 1542 von Dortmund den Auftrag ein Archigymnasium zu errichten, wozu 1543 der Grundstein gelegt wurde, Rector desselben 1550, I. U. Dr., Richter, Rathsherr, endlich Syndicus zu Dortmund, † 25 Juni 1582 an der Pest. Er schrieb mehrere Schriften und nannte sich Buecker oder Seevastes, h 1. **Anna Herwag**, 2. **Anna von Keppel**.

ex 1ma. 1. **Henrich**, I. U. Dr., sächs.-lauenb. Rath, † 1582 2. Juli an der Pest.	ex 2da. 2. **Johan**, I. U. Dr., Syndicus zu Dortmund, studirte zu Marburg und Basel, † 2. Juli 1626, h. 1595 28. Nov. Isabella Huick von Werne, Tr. von Georg und Christine von Hövel.	3. **Theodor**, I. U Dr., Kammerarius zu Dortmund.	4. Tochter, h. **Casp. Lobbecke**. 5. Tochter.

1. **Ludwig**, I U Dr., 1637, Richter zu Schwerte und Westhoven, † 1683 14. März, 81 Jahr alt, h. 1. **N. v. Kucken**, † imp., 2 1634 **Marg v. Wortman**, Tr. von Joh und Clara von Syberg.	2. **Christine**, h **Henrich Ubelgunne**, Richter zu Witten.	3. **Anna**, h **Georg Diefhauß**	4 **Sibilla**, h. **Johan Heidefeld** Kammerarius zu Dortmund. 5. **Maria**, † coel. 6. **Elisabeth**, h. **Casp. Ewinghauß**, I. U. Dr.

ex 2da **Clara Christina**, h. **Herman Rieß**.

(Stammtafel der Familie Laer.)

N.

1. Hugo, maitre de palais am Hofe Heinrich I. in der Provence. — 2. Leo, Bischof zu Marseille 1079, zufolge eines Grabsteines

Philipp, Präsident des Gerichtshofes in der Provene.

Carl, Minister des Königs Philipp August.

Adam, Reisegesellschafter des Landgrafen von Hessen, Oberst des Erzbischofs von Cöln, Droste zu Menden, baute Schloß Laer daselbst, h. 1205 Celestine Aldinghof, Erbtochter des Drosten zu Menden.

N. Aldinghof gt. Laer, cöln. Oberst und Droste zu Menden, h. Helena von und zu Malinkrod.

1. Carl † 1264 zu Amiens. — 2. Ludwig v. L., Droste zu Menden, h. 1. Catharina v. Plettenberg 1278, 2. Eva Walpot 1281. — 3. Adam, 1277 im Turnier zu Aachen erstochen. — 4. Aleid, h. N. von Landsberg.

ex 1ma. 1. Luise, h. N. v. Hatzfeld. — 2. Anna, Nonne zu Aachen. — 3. Carl, † jung. — ex 2da. 4. Franz v. L., † 1345, h. Flora v. Nesselrode, 1308.

1. Ludwig, Domherr zu Münster. — 2. Adelgunde, h. N. v. Bercken. — 3. Bernhard v. L., churcöln. Hofmeister, † 1347, h. 1. Anna v. der Reck, 1341, 2. Diana v. Loe. — 4. Carl, † jung zu Duisburg. — 5. Johann, D.-O.-R. Comthur zu Duisburg.

ex 1ma. 1. Werner v. Laer, † 1410, h. N. von und zu Bodelswing. — 2. Franz. — 3. Ludwig, beide D.-O.-R. — ex 2da. 3. Carl, Dominikaner zu Cöln.

1. Herman v. L., † 1430, h. Clara von und zu Strünckede. — 2. Friedrich, D.-O.-R. — 3. Eva, Nonne zu Himmelspforte.

1. Wilhelm, Mönch zu Scheda. — 2. Mauritz, Domdechant zu Hildesheim, † 1477. — 3. Herman, † coel. 1426. — 4. Henrich v. L., Knappe, 1400 Landdroste in Westphalen, Abgesandter bei Herzog Philip v. Burgund, Ritter des goldenen Vließ, † 1449, h. 1. Anna v. Brabeck, 2. Helene v. Huchtenbrock, 3. Maria v. Wachtendonck. — 5. Hildegunde, h. Conr. Vogt v. Elspe. — 6. Sibille, h. N. v. Westrem. — 7. Clara, h. N. v. Brabeck.

ex 1ma. 1. Vincenz Aldinghof v. L., jülich. Marschall, General, Ritter des Hubertus-Ordens, † 1488, h. N. v. Merode, Erbin zu Geinegge. — 2. Mauritz, Domhr. zu Paderborn. — 3. Isabella, h. N. von Merveldt. — ex 2da. 4. Philipp, Abt zu Dunen u. Brügge. — 5. Anna, h. N. v. der Reck. — 6. Friedr., † jung. — 7. Clara, Nonne zu Brügge. — ex 3tia. Christoph, D.-O.-Comthur zu Mastricht.

1. Diederich v. Laer, er soll den Beinamen von Aldinchoven haben fallen lassen, h. Christine v. Romberg, 1479, 2. N. von Berninghausen, 3. Ester v. Raesfeldt. — 2. und 3. Söhne, fielen 1491 in der Schlacht bei Straßburg.

ex 1ma. 1. Vincenz von und zu Laer, Geinegge und Husen, Droste zu Haus u. Menden, geb 1480, 1522 mit dem Burglehn zu Menden belehnt, † 1530, h. 1502 Agnes v. Galen. — 2. Anna, 1474. — 3. Antonia, h. N. v. Velen. — ex 3tia, 4. Paul, Abt zu Bucel. — 5. Rotger, Stiftsh. zu Cappenberg. — 6. Elsabe, Stiftsd. zu Elsey.

1. Johann v. und zu Laer, 1545 belehnt, Droste zu Menden, hat Haus Laer neu gebaut, Carls V. Rath, 1548 belehnt, h. 1524 Marg. v. Eller zu Lobach, Tr. von Goswin Luttee und Elis. v. Kloster. — 2. Rötger, 1524. — 3. Anton v. L. zu Geinegge, Herbeck u. Heesen, 1549 mit Hagen belehnt, h. Petronella v. Fridag, (Andere nennen sie v. Hövel,) Erbin zu Geinegge, Hetsen und Herbeck, Tr. von Evert u. Anna v. Neuhoff, 1558 Wittwe. (Fortsetzung siehe unten A.)

1. Magdalene, 1564 Abtissin des Stifts Vilich. — 2. Vincens v. u. zu Laer, 1551 belehnt, theilte 1564 mit seinem Bruder Engelb., lebte noch 1580, h. 1. Elisabeth Fridag zu Löringhoff, Tr. von Melchior und Margreth v. Bodelschwing zu Mengede, 2. Goswina v. Droste zu Erwitte, † 1603, begraben zu Iserlohn, setzte die Armen daselbst zu Erben ein, Tr. von N. und N. von Lüning. — 3. Engelbert v. L. zu Hemern, h. 1. N., 2. Anna v. Schüngel, Erbin zu Niederhemert, Tr. von Tr. v. Albert u. N., Wwe. v. Joh. v. Knipping, h. zum dritten Mal Johan v. Rump. — 4. Rötger, geb 1533, † imp. — 5. Catrin, geb. 1541, h. Joh. v. Meckenheim zu Hardt. — 6. Agnes, h. Joh. Vogelman, Bürger zu Cöln, nachher Verwalter zu Laer. — 7. Magd., geb. 1546, Stiftsd. zu Vilich.

Elisabeth v. L. Erbin zu Hedthoff (zu Oberhemert), h. Joh. v. Bönninghausen.

1. Johann, 1586 belehnt vom Probst zu Meschede mit dem Hof Laer, lebt noch 1596. — 2. Margreth, geb. 1563, † 1634, h. Joh. Dietr. v. Oer zu Vatiern, Droste zu Bech. — 3. Melchior v. u. zu L., 1595 mit Laer belehnt, womit vorhin sein Bruder belehnt war, 1614 vom Erzbischof mit dem Burglehn zu Menden belehnt, h. Elis. v. Brembt, Erbin zu Hardenstein, Tr. von Henr. und Margreth von Hagedorn zu Moyland.

1. Anna Marg., geb. 1605, † 1676, h. Bernd Wilh. v. Galenberg zu Westheim auf Niederhaus. 2. Catharina, geb. 1605, † 1626, Stiftsdame zu Fröndenberg. — 3. Elis., geb. 1607, † 1670, Stiftsdame zu Elsey. — 4. Johan Dietr. v. u. zu Laer, belehnt 1642, h. 1. Catharine v. Schüngel zu Wockelum, † imp., 2. Anna Elis. v. Westrem zu Sümmern, Tr. von Winold und Elisab. von Overlacker zu Antfeld, 1640 Abtiss zu Fröndenb. — 5. Wilh. Christoph, geb. 1609, Rittmstr. unter d. Kaiserlichen, blieb 1636 vor Höxter. — 6. Clara, geb 1612, h. Herr Ernst v. Calenberg zu Westheim auf dem Oberhaus, kais. Oberst-Lieutnant. 7. Luttee Henr. v. L., geb. 1614, Hr. zu Hardenstein, Haus u. der Herrlichkeit Lichtenberg in Zütphen, † 1672, h. 1641 Lucretia Johanna von und zu der Hoven, Erbin zu Lichtenberg, Tr. von Heinrich Wilhelm und Elisabeth v. Wisch, † 1677. (Fortsetzung siehe folgende Seite B.) — 8. Sybilla, geb. 1616, wurde 1655 Abtissin zu Herdicke, † 1676. 9. Gertrud, geb. 1618, † 1677, wurde 1641 Abtissin zu Fröndenberg, h. 1653 Joh. Conr. Fried. v. Wulff zu Davensberg und Füchteln. 10. Jobst Friedrich, geb. 1621, † 1666 coel.

ex 2da. Melchior Dietr. v. u. zu Laer, 1658 empfing sein Vormund für ihn das Lehn Laer, h. Anna Clementine v. Palant zu Keppel und Humm, Tr. von Adolph Werner und Margr. von Boitlenberg gt. Schirp zu Lüntenbeck.

1. Ida Elis. Albertine, Erbin zu L., h. 1688 Joh. Leop. v. u. zu Neuhoff, Droste zu Altena. — 2. Gertr. Johanna, geb. 1674, Stiftsdame zu Herdicke. — 3. Marie Therese Syb., geb. 1675. — 4. Marie Christ., geb. 1679.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Laer.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1 Fridag v. Laer zu Geinegge, 1549 belehnt, 1556 hatte er großen Streit mit den Eingesessenen von Herbern, lebt noch 1592, h. Anna v. dem Berge zu Riengraben. — 2 Melchior, † in Liefland. — 3. Wennemar v. Laer zu Heesen, nahm sich sehr der Erbmänner an 1592, h. Amalia von Twist, lebt als Wittwe 1594. — 4 Friedrich. 5. Ursula. 6 Petronella. 7. Margreth. — 8. Anna, erhält Haus Herbeck als Brautschatz verschrieben, wenn sie keine Kinder bekömmt, soll es zurückfallen, h. Jacob v. Fürstenberg, 1551. — 9. Anton v Laer zu Herbeck, h. Clara v. Eller zu Lobach, Tr. von Jost u. Arnolda von Wachtendonck.

1 Gertrud, h. N. v. Grothus. 2. Margreth, h. N. v. Althaus.

1. Wennemar von Laer, h Anna von Fürstenberg. 2. Philipp. 3. Elis., h. Stephan v. Bensem. 4. Amalie. 5. Margr. 6. Catrin. 7. Herlelieb, h Adolph v. Corda gt Hemmeesum. 8. Petronella, h. Jacob Hoffschleger zu Cöln.

1. Anton v. L. zu H., geb 1584, h. Anna Marg v. Offenbrock, Tr. v. Joh. u. Gertr. v. Schimmelpennig, wiederverh. an Conr. v. Hövel zu Duddenrod. 2. Rötger Melchior, 3. Margr., Stiftsd. zu Herdicke, dann h. Johan v. Hövel zu Sölde. 4. Sybilla, geistlich zu St. Marien in Cöln.

1. Henrich v. Laer. 2. Marge. 3. Sybilla. 4. Anna.

Anton v. Laer zu Herbeck, geb. 1612, † 1660 coel., vermachte seine Erbe seinem Halbbruder Conrad von Hövel.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. Henrich Reiner von Laer zu Lichtenstein, geb. 1644, † 1683, h. Janna Schimmelpenning von der Oye zu Engelenburg, Tr. von Alexander und Anna von Appelthorn, wiederverh. an Ahasver von Appelthorn, † 1710. — 2. Joh. Friedr., geb. 1649, überließ 1676 Haus Hardenstein seinen Bruder Melchior † 1686. — 3. Melchior v. Laer zu Hardenstein, geb. 1651, holländ. Offizier, † 1699, imp., h. Lucretia v. d. Hoven, Erbin zu Branzenburg, Tr. v. Adrian u. Soph. Elis. v. Baar. — 4. Robert Wilh., geb. 1654, † als Fähnrich 1674 bei der Belagerung der Stadt Graf. 5. Elis Gertr., gb. 1656, † 1722, h. 1678 Friedr. v. Keppel, holländ. Major. — 6. Cath. Margr., geb 1605, † 1720.

1. Johanna, geb. 1679, † 1705, Erbin zu Lichtenberg, h. 1700 Alexander Bernd, Freiherr von Spaen zu Ringelberg. 2. Henrich v. Laer, geb 1680, † 1721, h. N. N. 3. Alexander, geb. 1682

1. Henr. Reiner Sweder Wilhelm, geb. 1705, † 1724. 2. Henr. Friedr. Alexander Melchior, geb. 1707, † 1728. 3. Henrich Alexander, geb. 1715, † 1732. 4. Henriette, h. N. von Heckern zu Rouerlo.

Lancensel, Lantensel, ein Ort bei Menden. Gegen 1300 trägt Herman de Lantensile eine Hufe zu Lantensel von Arnsberg zu Lehn. 1348 verkaufen Herman von Lancensele, Knappe, Druda, seine Frau, Herman, ihr Sohn, der Kirche zu Hüsten eine Rente.

Landsberg. Dieses Namens gab es mehrere Familien in Westphalen. Zunächst ist zu bemerken, daß die Landsberg zwischen Elbe und Saale in Roth zwei schwarze Pfähle führten. Ihr gleichnamiges Schloß wurde nach Angabe der Meißner Chronik 1070 von Markgraf Diederich erbaut.

Landsberg, aus dem gleichnamigen Orte in der Grafschaft Hoya bei Stolzenau an der Weser. Sie führten einen rechtsschräg getheilten Schild, unten in Silber ein rothes Gitter, oben in Silber einen rothen Fuchs und auf dem Helme einen Wedel mit den Tincturen und Figuren des Schildes. Von ihnen kommen als die Ersten, die Brüder Euerhard und Heinrich v. L., 1170 als Zeugen in einer Urkunde des mindener Bischofs wegen der Kirche zu Quernkirchen und E. 1196 in einer Urkunde des Bischofs Thetmar von Minden vor; er wird von demselben mit verschiedenen Gütern belehnt. 1302 verkauft der Edelvogt Widekind von dem Berge den Brüdern Bernhard und Ulrich von Landsbergen die Voglei über zwei Mansen zu Roden (bei Erten, jetzt verschwunden,) und Homfeld, (Humfeld, im Lippischen, bei Bega). Aus dieser Familie wurde 1470 Bertold zum Bischof von Vreden und 1500 von Hildesheim gewählt. Die Familie besaß die Sitze Humfeld, Landsbergen, Pattensen, Rodenhe, Sassenhagen, Stadthagen, Wormsthal, Wunstorf, Vlotho und im Magdeburgischen Eichenbarleben und Santersleben.

Bertold von **Landsberg,** h **N.** von **Münchhausen.**

Otto Raban v L., braunschw. Oberst und Schloßhauptmann, h. **N.**

Christoph v. L, h. **Kedeche (Katchen)** von **Kleucke.**

1. **Elis,** h. **Herman Stael,** 1604, † 1606. 2. **Engel,** † 1607 coel. 3 **Otto Raban,** braunschw.-lüneb. Drost zu Ottenstein, Erbherr zu Stadthagen und Wormsthal, h. 1. **Godel Cath.** v. **Campen,** 2. **Marg.** v. **Adelers.**

Sabina, h. 1. **Joh.** von **Munchhausen,** 2. **Mathias** von **Krosig**

Landsberg.

Landsberg, mit einem rothen, silbergegitterten Balken in Gold, auf dem Helme eine goldene Krone, deren Ring Roth und mit dem silbernen Gitter verziert ist, und über der sich ein springender, rother Fuchs zwischen zwei grünen Zweigen erhebt, stammen von dem gleichnamigen Schlosse an der Ruhr unterhalb Kettwig, auf dem linken Ufer malerisch gelegen und jetzt noch bewohnt. 1288 Conradus de Landberg, Mönch zu Marsberg (monte martis). 1308 besiegelt Heynrich von Landesberghe eine Urkunde des Gogerichts Erwitte. 1318 Henrich und Wescel von Landsberg, Brüder, Knappen. 1320 Philippus de Landesberghe, Ritter, und Reynardus de L., am Tage nach St. Mauritz Zeugen in einer Urkunde der Abtei Werden. 1328 ist der Knappe Henrich gt. von Landesbergh †, er hat dem Kloster Benninghausen 31 Mark vermacht. 1342 Wilhelm von Landsberg wird aus der Priorie zu Wesel zum Probst vom Kloster Cappenberg postulirt. 1359 Reinard v. Lantzberg und Heinrich von Lantzberg gt. Tayrant, besiegeln eine Urkunde, worin Henrich von Oeste dem Grafen Gerard von Berg den Frohnhof zu Solingen verkauft; beide führen den gegitterten Balken, Reinard auch noch einen rechtsgerichteten Löwen im rechten Oberwinkel. 1372—74 Rötger v. L., Knappe, und Heynken, sein Bruder. 1391 wird Heinrich von Lantzberg zu Arnsberg mit dem Hofe Volmestein in der Pfarre Erwitte belehnt. 1392 Ludolf und Reyner von Landsberg, in Fehde mit Dortmund. 1394 wird Themo von Werne mit dem Hofe Volmestein in der Pfarre Erwitte belehnt, so wie ihn vorher der † Ruiger von Lantzberg inne hatte. 1427 Johan v. L. 1429—30 Wessel v. L., Knappe, Catharina, seine Frau (Kloster Walburg in Soest). 1437 besiegeln Wessel und Johann von Landesbergh die westphälische Landesvereinigung. 1450 Diederich v. L.

Wessel von Landsberg, 1437 †, h. **Catharina Hoygen.** — **Wilhelm v. Landsberg** gt. **Eggerscheid**, (seine Nachkommen nannten sich nur „v. Eggerscheid,") 1441, 65, 71, h. **Engel.**

1. **Bernhard**, 1420. 2. **Henrich**, 1420. — 1. Tochter, h. **Fried.** v. **Norendin** — 2. **Cunigunde**, erhielt 700 Thlr. Brautschatz, 1465 †, h. vor 1441 **Died.** von **Ascheberg**. — 3. **Engelbert** v. E., machte Ansprüche an dem Nachlaß seiner Schwester Cunigunde. — 4. **Henrich** v. E., Bastard.

Heinrich v. **Ascheberg**, 1470—81

N. v. **Landsberg**, h. **N.** v **Münchhausen.** — **N.** (**Wessel?**) von **Landsberg**, h. **Catharina** 1453. — **Landsberg.** **Manger.** **Schönrode.** **Merode.**

Johan v. **Landsberg.** — **Swenulda** v. **Schönrode**

N v. **Landsberg**, h. **N.** von **Velten.** — 1 **Heinrich**, Knappe 1453, 1461, (Marienfeld,) 1482, (Walpurgis,) h. **N.** 1482. — 2 **Bernhard**, Knappe 1453, 1461, (Marienf.) 1482, (Walpurgis) h. **N.** 1482. — **Swana** v. **Landsberg**, h. **Wilhelm** v. **Nesselrode**, (gegen 1419).

N. v **Landsberg**, h. **Johan** v **Frese** gegen 1500.

1482 Bernd und Henrich von Lantzberg, cölnische Amtleute. 1505 Bernhard von Landsberg, unter den Gerichts-Eingesessenen von Erwitte. 1590 Ludolph von Landsberg, bei der erneuerten westphälischen Landesvereigung. 1612 Jobst von Landsberg, churfürstlicher Rath und Landdroste von Paderborn. 1654 D. von Landsberg, desgleichen.

Philipp von Landsberg. — **N.** von **Landsberg**, h. **N.**

Reineke (**Reinhard**) v. L., h. **Elisabeth N.** — **N.**, h. **N.** v. **Elverfeld.**

1. **Johan**, Ritter, h **Swenulda.** — 2. **Reinhard**, h. **Cunigunde.** — 3 **Margaretha**, h. **Herman** v. **Schlickum.** — **N.**, h. **N.** v. **Bornhausen.**

1. **Adolf.** 2. **Jutta.** — 1 **Wilhelm**, h. 1. **N.** v. **Steinhaus**, 2 **Cath.** v. **Beverstein.** — 2 **Diederich.** 3. **Reinhard.** — 4. **Agnes**, Nonne zu Grevrath. — **N**, h. **N.** v. **Beverstein.**

ex 1ma. 1. **Merten** v. L., h. **Elis.** v. **Closter**, Tr. von N. u. N. v. Nagel. — 2. Tochter, h. **Died.** v. **Keppel.** — ex 2da: 3. **Johan** v. L., Herr zu Olpe. — **N**, (wahrscheinlich der nebenstehende Johann,) Herr zu Olpe, h. **N.** v. **Steinrath.**

1. **Bertram**, Droste zu Blotho, † 1. Apr. 1552, begr. zu Blotho, h **Gertrud** v. **Haus**, Tr. von Johann u. Elis. v. Winkelhausen. — 2. **Anna**, Nonne zu Grevrath. — **Johan** v. L., zog in der letzten Hälfte des 16. Jahrh. von Olpe nach Curland, daselbst Erbherr zu Wizeln, h. **N** von **Stein**, Tr. von N. u. N. v. Ossenbrock.

1. **Bertram**, Droste zu Blotho, † 1593, h. **Elis. Wolff.** — 2. **Rutger** v. L., Herr zu Landsberg a. d. Ruhr u. Hausmannshausen, pfalz. Oberst, h 1. **Wilhelmina** v. **Bollenberg** gt. **Kessel**, Tr. von Rutger und Marg. v. Aldenbruck gt. Vellbruck, 2. **N** v. **Stael-Holstein**, † imp. — 3. **Johan**, † 1585. 4. **Ludger**, Abt zu Hamborn. — 5. **Reinhard.** 6 **Maria**, h. **Johann** von **Uienbrock.** — 7. **Agnes**, Abtissin zu Dunwald. 8 **Herman**, D.-O.-Ritter — **Adolf** v. L., 1620 bei curländ. Ritterschaft mit obigen Ahnen aufgenommen, Herr zu Wizeln.

1. **Wilhelm.** 2 **Adolf**, Dechant zu Minden 1646 — ex 1ma. 1. **Arnold Friedrich**, churpf. General, Kammerhr. u Geh. Kriegsr., Großhofmstr des Churf. Max Heinrich, Droste zu Grigsberg, Herr zu Landsberg und Hausmannshausen, † 1. Juli 1673, h. 1643 **Maria Catharina** von **Meschede** zu Alme, Tr. von Joh. Ulrich und Catharina v. Vintzenau — 2. **Anna Elis.**, Nonne zu Sarn. — 3 **Amoena Elis. Marg.**, Hofdame der Markgräfin von Baden. 4. **Anna Marg.**, h 1651 **Otto Henr. Stael** zu Heising.

1. **Vitus Arnold** v. L. zu Landsberg u. Hausmannshausen, Kammerherr, Amtmann zu Landsberg, h. **Anna Elis.** v. **Bodelswing**, Tr. von Gisbert und Anna Elis. von Bernsau. — 2. **Jost Fried.** — 3 **N.**, Abtissin zu Eppinghoven. — 4. **Anna Francisca**, h. **Arn. Rolman** v. **Byland.**

1 **Anna Wilhelmina**, Erbin zu Landsberg, h. gegen 1709 **Sigismund**, Frhr. von **Bevern**, churpf. Geh.-Rath, Herr zu Davensberg u. Lette. — 2. **Francisca Wilhelmina**, h. **Max Damian Schall** v. **Bell** zu Mülheim.

Wessel von Landsberg, Ritter, genehmigt 1302 den Verkauf des Brockhofs, Kirchspiel Erwitte, durch den Comthur zu Mülheim an Kloster Marienfeld.

1. **Gertrud**, 1302. 2. **Heinrich** v. L., 1302, h. **Lysa**, 1349 Wittwe. 3 **Elisabeth.** 4. **Catharina.**

1. **Wessel.** 2. **Henrich.** 3 **Rutger** v. L., h **Gosta**, 1383. 4. **Cecilia.**

1. **Wessel**, h. **Catharina Hougen**, 1450 Wittwe. 2 **Johan** v. L., h **Lysa**, †† vor 1479.

1. **Henrich** v. L zu Erwitte, h 1 **Anna** v **Amelunxen**, 2 **Marg.** von **Schorlemmer**. 2 **Bernhard**, h. **Gozwine Bluck** zu Ostenwalde, 1506. 1. **Elisabeth**, h **Diedrich** v. **Erwitte**. 2 **Johanna**, 1479 Wittwe, h. **Johan** v. **Brockhusen**.

1. **Jodocus** (Jobst) v. L. h. **Ursula Angela** v **Wrede** zu Reigern, Tr. von Conrad und N. v. Dorenberg 2. **Margaretha**, 1540, h. **Mauritz** v **Hoete** zu Böllinghausen, 1540, 48, 61. **Anna** v. L, Erbin, h. **Frondt Droste** zu Schwechhausen, 1506.

1. **Ludolf** v. L, h 1565 **Ursula** v. **Horde** zu Störmede u. Ehringerfeld, Tr. von Christoph u. Anna v. Welberg zu 2. **Johanna** v. L., h. **Rembert** von **Loe** zu 3. **Anna** v. L., h. 1. **Joist** v. **Schorlemmer** gt. ...

Von Freundes Hand werden mir noch folgende Bemerkungen mitgetheilt:

S. 14. Alme, Ober-Alme oder Zinne wurde zuerst nicht von den Tinnen, sondern von den v. Meschede bewohnt.
S. 36. Die Familie Bosse wurde von Friedrich Wilhelm III. von Preußen geadelt; sie besitzt jetzt Pröpsting.
S. 47. Statt Gottfried von Wechtrop ist: Gottfried von Bechtrop zu lesen.
S. 74. Brakel bei Dortmund siegeln wie die Opherdicke, siehe unten ad p. 311.
S. 125. Dodorp stammen von den Wedderden.
S. 133. Statt Bergsitz zu Medebach: Burgsitz zu Medebach.
S. 161. Estinchusen führen einen Kranz wie die Wrede.
S. 162. Statt Amt Waldenbeck: Amt Waldenberg.
S. 207. Die unter Heese aufgeführten Ritter: Godefrid Everhard und Wicker von Hesne gehören zu dem Geschlechte Hesnen, von dem S. 217 die Rede ist, und stammen von dem gleichnamigen, jetzt Heessen genannten Sitze bei Hamm an der Lippe.
S. 224. Im Provinzial-Archive zu Münster finden sich Siegel von Adolph von Holte (Nr. 8.) wo er nicht einen Löwen, wie sonst, sondern eine Rose im Wappen führt.
S. 231. Nur Hovestadt kaufte B. W. v. Plettenberg für 180,000 Thlr., Assen hatten schon die Kettler dem Bischofe Christoph Bernard v. Galen überlassen, der es seinem Bruder Heinrich schenkte.
S. 232. Huppingen hießen auch Hopingen.
S. 234. Zeischen stammen von Aldenjeschen, jetzt Aldengeseke bei Rüden.
S. 253. Ritter Gotfrid de Koten 1331, gehört einem Münsterschen Geschlechte an, welches seinen Sitz im Kirchsp. Roxel bei Münster hatte.
S. 256. Die zuerst angeführten: Hermann und 1177 Wenemar von Laer stammen von dem Sitze Laer im Münsterschen.
S. 309. Offerhus ist das jetzige Haus Offer im Kirchsp. Senden.
S. 311. Die Opherdicke siegelten 1378, wie nebenstehend, mit einem quergetheilten Schilde, im obern Felde einen Turnierkragen, unten drei (2, 1) Ringe. Dasselbe Siegel brauchten 1367 die Brakel bei Dortmund.
S. 345. Das Wappen der Rüspe ist wie hierneben.



S. 355 ist statt Birkhahn, Auerhahn zu lesen.
S. 358. Schonenberg ist ein jetzt verfallenes Schloß im Hessischen Amte Hofgeismar. Die Edeln von S. starben 1429 mit H. v. S. aus, worauf Churhessen die Herrschaft in Besitz nahm.
S. 359. Im Münsterlande wohnte noch im 16. Jahrhundert in dem Kirchspiele Sendenhorst, bei der Bauerschaft Schorlemmer, ein Geschlecht, genannt Mule, welches das Wappen der Schorlemmer führte.
S. 362. Sidderßen ist ein Kirchdorf im Paderb. Amte Dringenberg.
S. 367 fehlt das Wappen bei Spital, wie folgt:



1. **Ignatz**, geb. 1842, † 1845. 2 **Engelbert**, geb. 1845 10 Jan 3 **Max Franz**, geb. 1847 17. Jan.

Es bedürfte wohl noch einer Untersuchung, in wie fern diejenigen Schulteise von Soest, welche einen gegitterten Querbalken führten, mit den Landsberg eines Stammes und aus ihnen hervorgegangen sind.



Longen, Longus, führten einen doppelköpfigen Adler; so siegelte Gerard Longus, der 1239 Rathsherr und Heinrich Longus, der 1300 Bürgermeister zu Dortmund war. Man sieht hieraus, daß der doppelköpfige Adler schon früher vorkommt, als im deutschen Reichswappen, überhaupt älter ist, als gewöhnlich angenommen wird.





Langen. Es gab, außer dem vorgenannten Geschlechte, dieses Namens noch zwei in Westphalen, welche sich durch Wappen und Ursprung von einander unterscheiden. Die Einen führten in Blau eine rechtsschräge Reihe von fünf goldenen Wecken, und auf dem Helme ursprünglich zwei Wecken, so wie das Wappen hierneben abgebildet ist, später auch in einigen Linien ein Paar goldene Beleuchtungsstangen (Tarsten), wie sie hierneben abgebildet sind, jede in der Mitte, auf einem Absatze, und oben, mit rothen, brennenden Lichtern versehen. Sie stammen von dem Sitze Langen, bei Westbevern, Loeverförde gehörig, oder Langen im Amte Everswinckel, jetzt dem Grafen von Droste-Vischering gehörig und besaßen Everswinckel, Köbbing, Rienborg, Rheine (bei Steinfurt), Walgern, Brabeck, Eyl, Hompesch, Möllenbeck, Surenburg, Vinckenhorst. Die zweiten Langen, vielleicht von Langen im Bentheimschen stammend, wohnten zu Haselüne, Stockum und Kreyenburg, und führten in Silber eine rothe, aufrechte Tuchmacher-Scheere. Es ist schwierig die einzelnen Glieder der beiden Familien, da sie zuweilen auch noch gleichartige Vornamen führen, zu unterscheiden. Ich werde hier zunächst die Langen mit den Rauten abhandeln, soweit ich sie wegen Siegel rc. bestimmt hierher setzen kann. Dann in einem zweiten Artikel die Langen mit der Scheere, und in diesem letzten Artikel am Schlusse die Personen benennen, von denen ich nicht weiß, ob sie einer oder anderer Familie angehören.

Von den Langen mit den Wecken ist der Erste, den ich finde: Herman, 1252–61. Seine Abstammung folgt unten. 1303 Lubbert Langen, Dechant zu Münster. 1328 Rudolf v. L. und sein Sohn Herman. 1327 Gerard v. L., Knappe und seine Söhne Lubbert, Domherr zu Münster und Bernhard. (Stift Freckenhorst.) 1364 Herman v. L., Ritter, Gertrud, seine Frau, Henrich, Roief, Grete, Catharina und Wibbeke, ihre Kinder, verkaufen eine Rente an Albert v. dem Rodeleven, Bürger zu Münster. 1365 Rolef von Langen, Knappe, Lutgard, seine Frau, Gheze, Grete, Mette und Elzeke, ihre Kinder. Er hat auf dem Helme zwei Wecken und vertauscht 1369 einen Eigenbehörigen an Freckenhorst. 1374 Ludolf gt. Langhen, Knappe Lutgard, seine Frau, Mettel, Elisabeth und Christine, ihre Kinder, verkaufen einen Acker vor dem Ostenthore zu Warendorf dem Stifte Freckenhorst. 1381 Henrich und Hermann v. L., Brüder. (1424–50 unter Bischof Henrich) Lambert v. L., Sohn des † Lambert, Rese, seine Frau. 1441 Diederich von Langen zu Everswinckel. 1474 wird Henrich v. L., Sohn des † Diederich, von Graf Claus von Tecklenburg mit den Vogtsbeden der Güter des Stifts Freckenhorst belehnt. (1575 wird Sybert von Eyl damit belehnt.) 1477 Henrich v. L., des † Diederichs Sohn zu Everswinkel und Metta, seine Frau, verkaufen Rente, ihre Bürgen: Sweder von Beveren und Johann von Telgte. Henrich wird 1483 vom Stift Mauritz mit Wasmuth und Cappelsgut bei Coesfeld belehnt. 1479 Hermann L., Bernds Sohn. 1484 Henrich v. L., Sohn des † Diederich, Metta, seine Frau. 1486 Johann v. L., Bernds Sohn. 1487 Lubbert Langen zu Rienborg, Johanna, seine Frau. 1490 Florentius v. L., Canon. zu Oldensell. 1502 Henrich v. L. 1504–26 Hermann v. L., Sohn des † Henrichs, und Anna. seine Frau, wohnen zu Haus Langen bei Everswinkel, besitzen auch Hof Grevinck, Kirchspiel Wullen, unter dem Gerichte zum steinernen Kreuz. 1504–8 Herman v. L., Domdechant zu Münster. 1508 Matheus von Langen, Sophia, seine Frau, vertauschen Eigenbehörige. 1509 Henrich v. L. 1510 Hennen (Johann) v. L., Sohn des † Henneckens v. L., Anna, seine Frau, vertauschte Eigenbehörige mit Stift Notteln. 1511 Hynrik v. L., Hermen (Hermann), sein einziger Sohn. 1518 † Rudolf v. Langen, Domherr zu Münster, älter als 80 Jahr; er war aus dem Hause Everswinkel, sein Oheim Hermann von Langen, war Dechant zu Münster. 1530 wird Johan v. L., Sohn des † Matheus von dem Stifte Freckenhorst mit Kobbing, Kirchsp. Everswinkel belehnt und 1596 Diederich v. L. 1550 Herman v. Langen, Anna, seine Frau. 1550 Evert v. L. zu Langen, Sohn des † Herman, wird vom Stifte Freckenhorst mit dem Gute Winkelsen, Kirchspiel Everswinkel belehnt und nach ihm: 1591 Sibert v. Eyl zu Langen, 1611 Johann v. Loe zu Holte, Erbgesessener zu Langen, Namens seiner Frau, Anna v. Eyl, er cedirt 1645, nach dem Tode seiner Frau, sein Lehnrecht an Elis. von Eyl, Frau Torck zu Asbeck. 1571 Johan v. L., Knappe, Sohn des † Matheus v. L, Anna, seine Frau. 1589 Diederich v. L. zu Köbbing, Jobsta von Münster, seine Frau. 1595 Diederich v. L. zu Köbbing. (In dem Stammbaum Clodt wird dieser Linie zu Köbbing das Wappen mit der Scheere beigelegt.) 1628, 11. Oct. † Herbord von Langen, Dombechant zu Minden, er liegt im dortigen Dome im nördlichen Schiffe neben dem Taufsteine begraben. Sein Denkstein daselbst hat, in Stein gehauen, die Wappen von 16 Ahnen und eine treffliche biblische Darstellung.

Fortlaufend sind folgende Stammtafeln, wobei ich wegen der Linie zu Vinkenhorst auf meine Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 239 und II., Seite 84 verweisen muß.

N von Langen

1. **Jacob** v. L., münst. Droste, 1291. 2. **Rudolf**. 3. **Eustachius**, 1291.

1. **Johan**, h. **Sophia**, 1297. 2. **Herman** v. L., 1252–61, h. **Jutta** v **Holte**, Tr. von Hermann Ludolf. 1261.

Rudolf, 1297. | 1. **N**. v. L, 1298, h. **Gertr**. 1344, wohnten zu Langen im Kirchsp Westbevern | 2 **Lubbert**, Dechant zu Münster, 1304, 18, Archidiac. zu Wadersloh. | 3. **Ludolf**, Domhr. zu Münster | 4 Tochter, h. **Ludolf Haken** 1303. | 5 **Herman**, 1298, h **Regeswindis** oder **Regelandis** von **Rienborg** Tr. von Mathei, 1318 Wittwe.

1. **Gerd** v. L., 1328, h. **Gertr. Budde**, Tr. von Gerhard, 1328–78. | 2 **Detmar**, 1328. | **Herman Lust** v. L, oder, wie er 1359 heißt: Hermannus dictus van Langhe agnominatus Luste, 1345 Knappe, 1354–77, h. **Grete**, verkaufen 1345 mit ihren Kindern Dickhaus, Kirchsp. Ostbevern dem Kloster Rengerich

Elisabeth von Langen, h. **Hunold** von **Letmathe**, 1391, 1407 †. | 1. **Herman**. 2. **Gerd** 3. **Ludeke**. 4. **Regelandis**. 5. **Metta**. 6. **Lysa**. Alle 1345

Diederich von **Langen**, 1488 †.

Henrich von Langen, Amtmann zu Dülmen, h. **Anna**.

1. **Mette**, 1531.
2. **Ewald**, 1536.
3. **Evert** Langen zu Greeswinckel, h. **Elisabeth** v **Rechteren**, 1557 †, besaßen Haus Langen und den Zehnten zu Snlen, Amts Kloppenburg.

1.—4. **N. N.**, 1557 minderjährig und im Besitz des Hauses Langen.

Lambert von **Langen**, h. **N. N.**

Lambert von Langen, 1475, 84, veräußert 1486 Güter bei Surenburg und 1502 bei Rheine, h. **Neyse von Mervelt**, Schwester von Evert, dessen Frau Anna, 1457, 75, 84.

1. **Ludwig** v. L., bekam in der Brudertheilung Surenburg ꝛc., 1504, 1527 †, h. **Catrin** von (**Cappel**), lebt noch 1545.
2. **Dietrich**, bekam in der Brudertheilung das Haus u. die Güter zu Rheine

1. **Lambert** v. Langen zu Surenburg, 1527—50, h. **Judith** v. **Schele** zu Schelenburg und Welvelt, Tr. von Sweder und Anna v. u. zu Welveld, 1544, 50.
2. **Anna**, 1525.
3. **Ludwig**, 1570.
4. **Sweder**.
5. **Henrich**.

1. **Anna**
2. **Ludwig** v. Langen zu Surenberg, h. 1. **Johanna Catrin** v. **Coverden** zu Stavelar, Tr. v. N. u. N. v Barrick, 2 **Heilwigis** v. **Nacsfeld** zu Romberg, Tr. von Goswin u. Caspara v. Wellen zu Ravenshorst. Sie setzte 1629 als Wittwe den v. Diepenbrock zu Buldern zu Erben ein.
3. **Catharina**.
4. **Sweder**.
5. **Elisabeth**.
6. **Agnes**, h. **Gotfried** von **Beveren**, Burgm zu Rheine, Bentheim und Lingen.
7. **Marie**.
8. **Margr**.
9. **Gertrud**.
10. **Christine**.
11. **Herbord**, Domherr zu Minden.
12. **Assuer**, Herr zu Bremen.

ex 1ma. **Judith** von Langen, Erbin zu Surenburg, 1627 Wittwe, Eheberedung 9. Oct. 1597, h. **Georg** v. **Münster**, jüngster Sohn von Meinhövel und Rhunen.

Diederich von **Langen**.

Heinrich v. L., Amtm. zu Bevergern, 1483-90, h. **Metta** v. **Mervelt**.

Herman v. L., 1483.

Von den Langen mit der Scheere finde ich: 1486 Engelbert von Langen, Knappe, Sohn des † Engelbert. 1509 werden die Ehepacten geschlossen zwischen Henrich Langen zu Stockum und Leneken Korf gt. Schmising, Tr. von Johann. 1517 Henrich v. L., Knappe, Leneke, seine Frau. 1528 Henrich v. L., des † Engelberts Sohn zu Stockum. 1530 Henrich v. L. zu Stockum, Schwager des Jaspar Korff gt Schmising. 1532 Eheberedung zwischen Rolef v. L., Sohn von Engelbert und Elseken einer Seits und Rotgera von Münster, Tochter des † Sundag v. Münster und der † Elisabeth; für die Braut bestellen ihre Brüder Vitus und Christoph den Brautschatz. 1565 Asche von Langen zu Stockum, Anna, seine Frau, Leneke, Anna, Elseke und Neseke, ihre Kinder. 1626 Rolef von Langen zu Haselüne. Engelbert, sein Sohn. Keppel zu Rienborg wurde sein Erbe. 1687 Friedrich Henrich Johan von Harthausen und Catharina Elisabeth von Langen, Eheleute zu Eisborn. (Inschrift des Hauses daselbst.) Ich lasse nunmehr die Linie zu Schwakenburg und dann die zu Sögel und Kreyenburg folgen.

(Linie zu Schwakenburg.)

Roleff von **Langen**, h. **N. N.**

1. **Engelbert** v. Langen, 1403—1459, wird 1403 mit Wohnung u. Haus zu Stochem, ein steinern Haus binnen Wiedenbrück, Zehnten zu Niederlangen, Kirchspiel Lolen, vom Bischof zu Osnabrück belehnt, h. **N. N.**
2. **Clauwes**, 1432.

1. **Engelbert** v. Langen zu Kreyenburg u. Schwakenburg, 1470, (1478 Engelb., seel. Engelb. Sohn, 1482 Roleff und Engelb., Brüder, Burgmänner zu Haselune, seel. Engelb. Söhne,) h. **Adelheid** von **Oynhausen**, 1499 belehnt der Bisch. von Osnabrück Engelb. v. L. und Alheid seine Frau, seel. Engelberts Sohn, mit Kreyenborg.
2. **Roleff**, 1470.

1. **Raban Nicolaus** v Langen, erhält in der Theilung 1525 Kreyenborg.
2. **Catharina**, 1495 verzichtet sie, h **Henrich** von **Merfeld** seel. Alfs Sohn, 1497.
3. **Andreas** v. L., theilt 1525 mit seinem Bruder Raban Nicol. die väterl Güter, Andreas erhält die Schwakenburg, Rab. Nic. die Kreyenborg. 1524 belehnt der Bischof von Münster Andr v. Langen, seel. Engelb. Sohn, h. **N.** von **Munster**.
4. **Margr.**, 1487 verzichtet sie, h. **Philipp** v. d. **Reck** zu Summern, seel. Johanns Sohn.

Heinrich v. L. zu Schwackenburg, h **N.** v. **Hackfurt**, Tr. v. N. u. N. v. Selbach.

Rudolph v Langen, Erbgesessener zu Schwakenburg und Haselünne, begraben in der Pfarrkirche zu Haselüne, † 1610 kinp., h. **Margreth** von **Hacke**, Tr. von N. und N. v. Dinklage. Ihres Bruders Tochter Johan Elis. Hacke, Frau Michel Wilhelm v. Kobolt zu Tambach zu Schwackenburg war ihre Erbin. Kobolt ward 1664 mit Schwakenburg belehnt, nach seinem Absterben, dessen Schwester ex 2do. thoro Isabelle Bernardine Reede; des ersteren Kobolts Enkelin — Isabelle Bernardine v. Reede, † 1724 als die Letzte ex Sanguine Kobolt, ihre nächsten Verwandtinnen und Erbinnen waren die Wittwe von Schencking zu Bevern und Fräulein Isabelle Marie v. Valke, Stiftsd. zu Notteln.

N. von Langen, h. N. von Düvel. — N. von Langen, h. N. v. Kersenbrock.

N. v. Langen, h. N. v. Staffhorst, Tr. v. N. u. N. v. Klencken. — Johan von Langen, Herr zu Kreyenborg, Droste zu Schauenburg und Arensberg, † vor 1575, h. N. von Amelungen, Tr. von N. und N. von Oeynhausen.

Engelbert v. Langen zu Kreyenborg, h. Catr. v. u. zu Klae, Tr. von N. u. N. v. Fresen. — Dorothea, einzige Tochter, h. 152. Christoph v. Donop, Hofrichter, Herr zu Bockhausen, Maspe und Blomberg.

1. Catharina, h. Rudolph von Monning. 2. Hedwig, h. Enno Gerhard v. Nagel zu Wallenbrück. 3. Engelbert von Langen zu Kreyenborg, h. Adelheid von Voß zu Diecke und Quakenbrück, Tr. von N. und N. v. Aschwede zu Arckenstedt und Quakenbrück.

1. Hedwig, h. Enno Gerhard v. Nagel zu Poggenburg. 2. Henrich Adam von Langen zu Kreyenborg und Sögel, h. Helena von Aschwede zu Arckenstedt, Tr. von Caspar und Virtta von Nagel zu Königsbrück und Meppen. 3. Adelheid Elis., h. Herman v. Nagel.

1. Christine Marie, h. Arnt Philipp von Lutten zu Schwed. 2. Helena Mechtild, h. Caspar v. Quernheim zu Harenberg. 3. Adam v. Langen zu Kreyenborg u. Sögel, Arkenstedt u. Kamphuß, h. 1683 30 Mai Mar. Elis. Anna v. Schwencke zu Fresenburg, Tr. v. Anton Günther und Anna Adelheid Margretha von Nagel zu Königsbrück, geb. 1663 26. April. 4. Henrich Engelbert v. L. zu Sögel u. Kreyenborg, h. Syb. An. v. Westerholt zu Santfort und Osnabrück und Lembeck, Tr. von Herman und Catr. von Relandt zu Santfort.

1. Henrich Engelbert Herman Ignatz Anton, Frhr. v. Langen zu Kreyenborg, aufgeschw. 1704, geb. 1694 29. Dec., h. 1. 1723 Maria Adriana Georgine v. Schwencke zu Fresenburg, Tr. von Herm. Adam u. N., Freiin v. Raesfeld, 2. Isabella Gertr. Bernardine, Freiin v. Lüning zu Cappeln, Tr. v. Bernd Caspar u. Gertr. Catrin v. Kratsch zu Rechen. 2. Adam, zu Kreyenburg, 1659. 3. Herm. Carl, 1659, testirt 1666. 4. Otto Borchard, 1659. 5. Johanna Adelg. Christ. Lucie, h. 1730 Everh. Frid. v. Alten z. Thulr. 6. Helena Metta, 1666. 7. Adelheid Elisabeth, 1666. 8. Christine Marie, 1666. — 1. Helene Syb., h. Fried. Rötger von Quadt-Wickrath zu Alsbach. 2. Joachim Henrich v. L. zu Sögel, h. Judith Syb. v. Schele zu Hunbrcke, Tr. v. Casp. u. Agn. Catrin Soph. v. Gogreven Siblinghausen.

ex 1ma. 1. Soph. Helene Ludowica Mar. Josephine Felicit., Freiin v. Langen, geb. 1718, einzige Erbtochter, h. Casp. Albert, Frhr. von Elodt zu Remblinghausen. ex 2da. 2. Lucia Caecilina Maria Josepha, 1729 zu Stoppenberg aufgeschworen. — 1. Adolph Christ. v. L. zu Sögel u. Rothenburg, wegen Sögel bei der osnabr. Rittersch. aufgeschw., h. Soph. Albertine v. Hasbergen zu Rienborg, Tr. von Curt Albrecht u. Soph. Ilse Schenck zu Winterstädt. 2. Anna Agn. Syb., h. Jobst Albert von Clevorn zu Rienborg. 3. Christine Dorothea, h. Gerh. Johan Dan. von Dincklage zu Quakenbrück.

Isabella Judith Sophia, h. Julius August Friedrich v. d. Horst zu Haldern rc.

Zweifelhaft sind: 1150 Sigebodo Longus, Zeuge in einer Urkunde des osnabrückschen Bischofs Philipp. 1184 Herimannus de Langen, Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischof Hermann; 1198 Rudolfus; 1234—63 Johann; 1234 Herman; 1264 Lubert und Alexander; 1264 schenkt Johann Ritter genannt von Langen, Burgmann zu Tecklenburg den Klöstern Leden und Bersenbrugge Renten; 1267 Rudolf, 1277 Rudolf und Alexander; 1285 Hermann; alle Burgmänner zu Tecklenburg. 1299 Rudolf, Burgmann zu Bentheim. 1300 Johann v. L., Lutmodis Haken, seine Frau, 1312 Wittwe. 1328 Rudolf v. L., Hermann, sein.

Johan v. Langen, Ritter, 1374-80. — Claus v. Langen baute Schloß Bredevort, 1382 †. — Herman v. Langen, der Alte, Ritter 1281.

1. Statius, Ritter 1305. 2. Herberd, Ritter 1305. 3. Rudolf, Ritter 1305. 4. Jacob, Ritter 1305. 5. Otto, Knappe 1305. — 1. Herbort, 1382. 2. Engelbert, 1382. — Herman v. L., Knappe, 1281, h. Virginia, beide Eheleute, der Vater u. die Kinder verzichten 1281 auf Haus Laer.

1. Ludeke. 2. Herman. 3. Jutta.

Gerd von Langen. — N. von Langen. — Johan von Langen, h. Ghese (Gertrud), 1345.

Herman v. Langen, Knappe, 1346. — 1. Johan, 1357. 2. Weldekin. — 1. Johan. 2. Puls. 3. Herbord, wohnen zu Hankena, Kirchsp. Schepstrup 1345.

1359 Rötger v. L., vom Stift Mauritz mit Ebbinckamp Kirchspiel Ramestorp belehnt. 1373 Lubbert Langen von Stift Mauritz mit Holferinck, Wicherinck, im Kirchspiel Schöppingen, belehnt. 1385 Bernhard v. L., Gertrud, seine Frau.

Rolf von Langen, 1417 †. — Egbert von Langen, Knappe, h. Jutta 1435—43. — Drewes (Andreas) v. Langen, an einem Hof zu Meppen berechtigt.

Gosteke (Goswin) v. L., 1417. — 1. Johan, 1433—43. 2. Lambert, 1433—43, h. Hillaberga. 3. Bernhard, 1433—43, h. N. — 1. Herbort, 1477, 1495 †. 2. Engelbert, 1495.

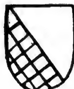
1. Diedrich. 2. Herman, 1417. — Hilleken, 1504 Wittwe, h. Johan von Senden. — 1. Herman, Domdechant zu Münster. 2. Joh. 3. Engelbert, war 1504 Vormund der Kinder von J. v. Senden. — Engelbert, 1506.

1. Herman. 2. Hillike. 3. Myke. 4. Anna. 5. Gosteke v. Senden, alle 1504 minderjährig. — 1. Claus, 1508. 2. Rolef.

1. Engelbert. 2. Drees.

1470 Herman v. L., Probst zu St. Mauritz. 1521 Johan von Langen zu Venehaus, Johanna, seine Frau, verkaufen die ihnen von dem Bruder Engelbert (v. L.?) angefallenen Güter an Bernd von Valke. 1548 Wilhelm Stael, Vormund der Kinder des † Herbort von Langen. 1548 Evert von Langen, Elisabeth, seine Frau. 1668 Ernst von Langen, Erbherr zu Spick, Amt Lingen.

Langenol, stammen aus Attendorn. Hermannus de Langenole, 1282 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Gottfried von Arnsberg. Godefried v. L., 1282 Bürgermeister zu Rüden. Godefriedus de L., 1295 Ritter, in einer Urkunde des Edelherrn Conrad von Rüdenberg. Gegen 1300 trägt Gobel v. L. eine Mühle zu Warstein, eine Hufe zu Recklinghausen, vier Hufen zu Suttorp und eine zu Wustenbracht von Arnsberg zu Lehn, desgleichen Aolf v. L. drei Häuser zu Wulferinghusen. Die Lehne des Gobel besitzt gegen 1330 Everhard v. L. 1362 25. Juli verkauft Everhard von L., Knappe, sein Salzhaus zu Werl unter Zustimmung seiner Frau Margaretha und ihrer Kinder: 1. Everhard, 2. Gotfried, 3. Walter, 4. Bela, 5. Aleid. Everhard v. L. besiegelt 1437 die westphälische Landesvereinigung.



Langenstrot, führten einen rechtsschräg getheilten, unten geschachten Schild. Sie stammen von dem gleichnamigen, jetzt Langenstraße genannten Orte bei Rüden. Auch das Schloß zu Östereiden, mit einem Fehmstuhle, war in ihrem Besitze. 1282 Vollandus de Langenstrut, Ritter, Bodo, sein Sohn, wohnten zu Rüden, sie trugen den Hof Menzel von Arnsberg zu Lehn und den Zehnten zu Hochelem. Um dieselbe Zeit ist Godescalk von Heydinghuysen oder von Langenstrot mit dem Hof Heldinchusen belehnt. 1334 Boland v. L., Stuhlherr zu Altenrüden.

Cord (Conrad) von Langenstrat, 1425, Knappe 1435, h. **Patze**, 1425.

1. **Cord**, 1425–35, 1435 Knappe, h. **Catharina**, 1435—44. 2. **Henrich**, 1425–35. 3 **Catharina**, 1425

1. **Henrich**. 2 **Johan**. 3 **Agnes**, alle 1444.

1375 ist Cord von Langenstrot mit der Tochter des Gottschalk Tork verheirathet. 1455 verpfändet Cord v. L., Sohn des † Cord ein Haus zu Ostenroeden. 1460 Henrich v. L., des † Cord Sohn. 1472 Henrich v. L.



Langentreer, ein Kirchdorf zwischen Dortmund und Bockum, darnach schrieb sich ein Geschlecht, welches in den ältesten Urkunden sich „Drere, Dreys, Dreyre, Drire oder auch Treire" nennt, und wie neben, ähnlich den Winkelhausen, ein Theerkranzeisen in seinem Wappen führt. 1259 Hinrich de Drire miles. 1269 Evert de Drire, Burgmann zu Limburg. Ulfard, sein Bruder. 1303 Hartmod und Henrich von Drere. 1331 Henricus scultetus de Driere. 1333 Henrich de Dreyer. 1338 Hermann von Langendreyer. 1340 Henricus scultetus de Dreyre, Henrich, sein Sohn. 1343 Johannes scultetus de Drere, er hat blos den Kopf des Theerkranzeisens in seinem Wappen, wie neben abgebildet. 1428 Diederich von Drere.

Herman von **Dreyere**, h. **N.**

1. **Henrich**, er war auch Schulteis zu Berckhoven, 1334 und 44, h. **N.** 2. **Herman**, 1366—80. 3. **Diederich**, 1368—84.

1. **Heinrich**, 1416—26, besiegelte den Verbund der märk. Rittersch., trat 1435 u 36 seinen Söhnen verschiedene Güter ab, h. 1. **Bata** (**Jutta**), 1435 †, 2. **Greita**, 1435. 2. **Wessel**, 1380–93. 3. **Diederich**, 1380—1416. 4. **Greta**, h. **Heinrich** v. **Holte**, 1416—27.

1. **Wessel**, bekam 1436 Lütkehaus zu Langentreer, 1469 vermachte er seiner Frau eine Leibzucht, h. **Metta von Schüren**, Tr. von Bruno u. Greite erhielt 700 rhein Gulden Brautschatz. 2. **Diederich**, bekam 1436 die Leitenburg, vermachte 1447 seiner Schwester Bata seine Güter. 3. **Heinrich**, 1449. 4. **Bata**, 1447 Stiftsd. zu Rellinghausen, h. **Arnd von der Borg**. 5. **Agnes**, Stiftsd Gevelsberg, (h. **N. von Holte**?)



Lappe, führten, ähnlich den Sobbe, Altena u. s. w., drei (2. 1.) aufstehende silberne Linden-Blätter in Schwarz und auf dem Schwarz und Silber gewulsteten Helme fünf schwarze Schilfblätter, zwischen denen ein Lindenblatt schwebt. Ihr Hauptsitz war Ruhr in der Grafschaft Mark, Kirchspiel Opherdicke, früher ein Lehn der Familie von Graffschaft, bis diese 1573 ihre Lehnshand an den Kurfürsten von Cöln verkaufte. Auch im Bremischen gab es ein Rittergeschlecht von Lappen. Sie waren Dienstmänner des Stifts Bremen und Burgmänner zu Ritzenbüttel. Im Jahre 1372 verschrieben Wilken und Wolter die Lappen der Stadt Hamburg ihre Festung Ritzenbüttel als offenes Haus. Später gereuete es ihnen, daher großer Streit mit der Stadt Hamburg, in Folge dessen sie alle ihre Güter und endlich auch ihren Erbsitz verloren; 1394 nahmen die Hamburger Ritzebüttel mit Gewalt ein und Wolter und Alverding die Lappen verzichteten gegen Geld auf alle Ansprüche. Ob diese hierhergehören, kann ich wegen Abgang des Wappens nicht sagen. Von den märkischen Lappen finde ich: 1266 Sifrid. Gegen 1300—1350 wird Arnold Lappe von Arnsberg mit einem Mansen zu Sedinchusen, Pfarre Hemerde und einem halben Mansen zu Hilbeck belehnt. 1301 Theoderich. 1338 Arnold, Knappe. 1341 Henricus Lappe armiger, Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Johann von Graffschaft. 1353 Theoderich, Knappe. 1370 Arnt. 1381 Theodor und Engelbert, Burgmänner zu Werl. 1398 Hinrich, wird zu Arnsberg mit dem Hofe Mederke, Kirchspiel Welver belehnt. 1396 Diederich

und Engelbert, Söhne des † Engelbert Lappe, Elseke, ihre Mutter; beide Söhne auch 1404 (Paradis). 1414 Arnt L. zu Cöln mit einem Burglehn von Menden belehnt. 1419 Johann und Evert, Brüder. 1419 Diederich Lappe, Engelberts Sohn, Hilke, seine Frau, er bewitthumt sie an Kiötinghof. Evert Lappe besiegelt 1421 die märkische Pfandschaft und 1437 besiegeln Arnt und Diederich die westphälische Landesvereinigung. 1434 Hermann Lappe von Dincker, Franziskaner-Mönch zu Soest, schrieb: de nobilitate hominis. 1434 Arndt L. zu Könningen, von Cöln mit Bodenkamp, Kirchspiel Weiuer belehnt, was er von Albert von Eckenscheidt gekauft hat. 1438 Menrich L., Richter zu Hamm. 1445 Diederich zu Meiderich. 1460 Johann Lappe zu Dyncker, besitzt eine Rente an Kiötinghoff. 1491 Degenhard und Wilhelm, Brüder. 1499 Degenhard und Arnt, Vetter. 1549 Bernhard L., von Cöln mit einem Burglehn zu Menden belehnt. 1573 Steffan Lappe genannt Timmermann, Catharina, seine Schwester.

Arndt Lappe zu Köningen, 1400, 26. h **Catrin**, lebt noch 1442.

1. **Johan** Lappe zu Dincker, 1454. — 2. **Arndt** Lappe, 1445 zu Ruhr, 1470, 86, h. 1. **Lyse (Lucie)** von der **Ruhr**, Erbin zu Ruhr, Tr. von Dietrich und Else R., 2. **Greite Wrede** zu Frönspert.

ex 1ma. 1. **Degenhard** Lappe zu Ruhr, 1478, 86, h. **Hermanna** v. **Rehem** zu Ruhr, 1540. — 2. **Evert.** — 3. **Dietrich** Lappe zu Könin[gen], theilte 1478 mit seinen Brüdern, lebt noch 1487, h **Margreth R** — ex 2da. 4. **Herman.** 5 **Wilhelm** L., h 1. **Elske Gruwel**, 2. **Elske Freysendorp**, 3. **Regula Haden**, 1499 Wwe., lebt noch 1518, Tr. v. Evert und Greiteke Gruwel. — 6 **Cordt** L. zu Köningen 1470. 7. **Henrich.**

Bernd Lappe zu Ruhr, 1526, † 1569, h. 1. **Figge Inckhuß**, Tr. von Dirck u. Sophie v. Orsoy, 2. **Marg.** v. **Wrede** zu Beck, Tr. von Joh. u. R. v. Baerst, wiederverh. an Adolph v. Ellee, † 1580. — **Arnt** Lappe, 1512, h. **Grelte.** — **Evert.**

ex 1ma. 1. **Sophie** Lappe, h. **Otmar Schwarzen.** — ex 2da. **Joh.** — 3. **Caspar** L. zu Ruhr, Birbeck, Iserlohn ꝛc., elev. Rath, Droste zu Iserlohn, 1566, 92, h. 1548 **Elis.** v. **Ense** gt. **Varnhagen** zu Westernkotten, Tr. von Herm. u. Margr. v. Westhoven zu Hennen, Erbin zu Edelburg, Bredenol und Iserlohn. — 4. **Ursula**, Stiftsd. zu Gevelsberg. 5. **Agnes**, Nonne zu St. Cath. in Dortm. 6. **Elis.**, Stiftsd zu Herdicke, zu Ulenbrock von dem Mörder Pyrschütte umgebracht. — 1. **Degenhard** L., h. **Hermanna.** — 2. **Dierich** L., h. **Grelte.**

Bernd Lappe. — **Arndt** Lappe

1. **Bernd** Lappe zu Ruhr und Birbeck, 1610 †, h. **Elis.** v. **Westrem** zu Sümmern, Tr. von Dietr. u. Agn. v. Hanrleden zu Herdringen, wiederverh. an Wilhelm v. Lohn. — 2 **Ursula** Lappe, Erbin zu Edelburg, Bredenol, und Iserlohn, h. **Joh.** v. **Romberg** zu Maßen. — 3. **Anna**, h. **Caspar Rump** zu Grimminghausen.

Lutter Winold Lappe zu Ruhr, Birbeck, Gerichtsherr zu Heinghausen, 1636, h. **Anna** v. **Voß** zum Rodenberg, Tr. von Johann und Margreth Wulff gt. Lüdinghausen zu Füchten, † 1653.

1. **Johan Dietrich**, 1658 ertrunken. — 2 **Anna Margreth**, geb 1643, Erbtochter, † 1671, h 1659 **Henrich Friedr** von der **Marck** zu Bilgest u. Ruhr — 3. **Clara Emilie**, h 1665 **Goswin Mauritz** von **Dungeln** zu Daalhausen.



Ledebur, führen in Roth einen silbernen Sparren. Der Helmschmuck ist nach den Linien verschieden, am häufigsten findet man zwei rothe Federn, auf dem sich der silberne Sparren wiederholt. Sie stammen aus dem Stift Osnabrück, wo sie das Erbjägermeisteramt besaßen. Im Stifte Herford bekleideten sie die Erbmarschall- und Erbtruchseß-Würde. Die Ersten, welche ich von ihnen finde, sind: Wygbert, 1160 und Everhardus Ledebur, Ritter 1173. Letzterer Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis. Wicbert und sein Sohn Thietard, 1220 Ministerialen der osnabrückschen Kirche. Außerdem finde ich Folgende, denen ich in der nachstehenden Stammfolge keinen Platz anweisen kann: 1412 Henrich v. L. 1444 der Alte genannt; Elseke, seine Frau, Henrich, Leneke und Goste, 1444, ihre Kinder. Otto v. L. zu Langenbrück, h. Judith von Reitzenau zu Sunthen, Cornelia, ihre Tochter, h. Schmerten von Grothus zu Mesenburg. Wegen Bruchmühlen ist zu bemerken, daß es ein Offenhaus des Grafen von Ravensberg war. Die Familie hat eine große Masse von Gütern besessen, die meisten in Westphalen, dann aber auch in der Oberlausitz: Ober-Girbigsdorf und Lomnitz; in Westpreußen: Brunau; in Böhmen: Chernikow, Blankenstein, Jenikau, Klury (schon 1655) Kostenblatt, Krzemusch, Liblin, Liebstein, Perutz, Priesnitz, Schöberitz, Swina, Tellez, Zukow; in Sachsen: Laubegast; in Schweden: Hotkenshof; in Liefland: Teuwer, Kerkes, Koules, Menden und Rennes (alle seit 1600); in Curland: Abaushof, Engelzehm, Samhof, Schloßhof, Weggen (seit 1656); endlich in Rußland: Rybitzky, Swonogolla und Wengerizki.

Stammtafel der Familie Ledebur. (Tafel I. Die älteren Glieder mit zum Theil ungesichertem genealogischem Zusammenhange, die ältere Linie zu Mühlenburg, die Linie zu Stockum und die Linie zu Werburg.)

N. von Ledebur.

Wigbert Ledebur, osnabr. Ministerial, 1160, 86, 95, 1204. — **Thidhard**, osnabr. Ministerial, 1186.

1. **Wigbert** L., osnabr. Stadtrichter, 1215, 17, Ministerial, 1220—25. — 2.? **Dietrich** L., osnabr. Ministerial, 1211.

Thidhard L., osnabrückscher Ministerial, 1220, 22. — **Dietrich** L., Ritter 1245.

1. **Bernhard** L., osnabr. Ministerial, Knappe 1256, 57, Ritter 1262—68, ravensberg. Lehnsmann. (daß er, Thidhard und Henrich, Söhne Thidhards sind, beruht nur auf Vermuthung.) — 2. **Thidhard** L., osnabr. Ministerial u. Burgm. zu Ravensberg, Knappe 1265, Ritter 1291—93. — 3. **Heinrich** L., Ritter, im Greisenalter Mönch zu Marienmünster, nachmals zu Corvei, † c. 1327.

1. **Heinrich** L., mit ihm beginnt die urkundlich erwiesene Stammfolge, h. **Hille**. — 2. **Rembert** L., Domherr zu Münster, 1313—38, 1351 †.

1. **Albert** L., osnabr., mind. u. ravensberg. Lehnsmann, Burgm. zu Ravensberg, Knappe 1303—21, Ritter 1323—1361. — 2. **Johan** L., h. 1. **Hille**. 2. **Catharina**. — 3. **Heinrich** L., osnabr. Jägerm., Burgm. zu Ravensberg und zu Gröneberg, Knappe 1320—31, Ritter 1347—69. — 4. **Dietrich** L., Ritter, Burgm. zu Gröneberg, 1350. — 5. **Gerhard** L., Knappe 1366.

1. **Dethard** L., osnabr. Lehnsm. u. Ministerial, Burgm. zu Gröneberg, Knappe 1341—76, h. **Elis. Wendt**. — 2. **Arnold** L. zum Brochus, 1350—61, Stifter der Linie zu Brochus. — 3. **Cunigunde**, Nonne zu Quernheim, 1350. — 1. **Albert**, 1404. ? — 2. **Margr.**, Nonne zu Fischbeck. — 3. **Beata**, im Stift Fischbeck od. Schildesche. — 1. **Henrich** L., Knappe, 1372—1419, h. **Helena**, Wwe. v. Alf v. Holte. — 2. **Bernhard** L. zu Wockinchusen, 1360, † 1370. — 3. **Dethard** L., † 1404, h. **Bela** v. **Morrian**, Tr. von Joh. u. Richmod Hake, 1404 Wittwe, 1406 †.

1. **Johan** L., 1347 Knappe, 1382—1400. — 2. **Gerhard**, 1347. — 3. **Jutta**, 1347, h. **Conrad Cleycampe**, Knappe. — **Dietrich** L., dessen Söhne 1450 Burgmänner zu Reckenberg waren. — **Heinrich** L., Knappe 1412, † 1459, h. **Elisabeth**, 1412. — 1. **Gerlach** L., erst tecklenb., dann osnabr. Ministerial, 1370 Knappe, 1388—1426, † 1434. — 2. **Agnes**, h. **Bernd** v. **Haren**, 1434. — 1. **Johan**, 1402, 1406, h. **Wolbecke**. — 2. **Margaretha**, h. **Heinr. Grede**, 1406.

Dietrich Ledebur, Johanniter-Ordens-Comthur zu Herford, 1464—75.1. 2.—3. Söhne. — **Heinrich** L., 1412 Knappe, 1474, h. **N.** v. **Munchhausen**. — 2. **Helena**, 1412, h. **Wilh.** v. **Wolde**, 1428, Wittwe 1476, 1488 †. — 3. **Goste**, 1412. — 4. **Catharina**, circa 1430, h. **Albr.** v. d. **Busche**. — **Ida**, h. **Dietrich Strick**.

1. **Heinrich** L., Domherr zu Osnabrück 1449, 71, Probst zu Drebber 1473, Archidiak. im Emslande 1486, 94, Probst zu St. Johann in Osnabr. 1500. — 2. **Gerhard** L., 1460 zu Mühlenburg, 1468 Knappe, Erbjägermstr. v. Osnabrück, u. Erbmarschall zu Herford, † 1502, gemeinsamer Stammvater aller jetzt lebenden von Ledebuer, h. **Elisabeth Stapel** 1468. — 3. **Jutta**, h. **Lemmo** v. **Quernheim**, Wittwe 1512. — 4. **Johan** L., Knappe 1466, zu Werburg 1468, 1505 †, h. **Adelh.** v. dem **Busche** 1495.

1. **Wilhelm** L. zu Mühlenburg, Knappe 1502, Pfandinhaber von Limburg, 1535 †, h. **Agnes** v. **Monster**, 1520—29, Wittwe 1542—56. — 2. **Heinrich**, Stifter der Linie zu Bruchmühlen, siehe Tafel III. — 3. **Gerhard**, Stifter der Linie zu Langenbrück, siehe Tafel IV. — 4. **Anna**, h. **Jaspar Tribbe**, 1521. — 1. **Heinrich** L., Domhr. zu Osnabrück, 1505 Pfarrer zu Borchholzhausen, 1517, 29. — 2. **Johan** L. zu Werburg, 1505, 1544 †. — 3. **Margaretha**, Nonne zu Quernheim, 1496, 1532 Priorin.

1. **Jost** L., Domherr zu Minden und Pfarrer zu Borchholzhausen, 1535—59, 1565 †. — 2. **Heinrich** L. zu Mühlenburg, 1535 unmündig, † 1594, h. 1559 **Magd. Korff** gt. **Schmising**, 1597. — 3. **Caspar**, Stifter der Linie zu Wicheln, siehe Tafel II. — 4. **Anna**, h. 1. 1529 **Jaspar Vincke** zu Sundermühlen, 2. 1544 **Balthasar Brawe**. — 5. **Dorothea**, h. 1545 **Jost** v. **Kerssenbrock**. — 6. **Johan** L. zu Stockum, 1536, 93, h. **N.** v. u. zu **Stockum**. — **Johan** L. zu Werburg, 1539—83, 1585 †, h. **Anna Kappel** zu Wallenbrück 1578.

1. **Jdel Heinrich** L. zu Mühlenburg, 1598, resignirt 1602 und wird Domhr. zu Minden. — 2. **Wilhelm** L., Domhr. zu Minden u. Osnabrück 1586, resign. 1598, wird Erbhr. zu Mühlenburg, churbrand. Rath, Landcommissar der Grafsch. Ravensberg, † 1636, h. 1603 **Anna von Varendorf** 1650. — 3. **Gertrud**, Pröbstin auf dem Berge vor Herford 1595. — 4. **Anna**, 1603. — 1. **Johan** L. zu St., 1603, h. **Gertrud** v. **Billerbeck** zu Rienburg. — 2. **Heinrich** L., Domhr. zu Osnabrück 1591, Dr., h. **N.** 1603. — 3. **Anna**, h. **Dietr.** v. **Billerbeck**. — 4. **Margr.**, h 1. 1585 **Everw.** v. **Stevening** zu Willinghege, 2. **N.** v. **Westerholt**. — **Anna** L., Erbin zu Werburg, h. 1578 **Georg Kettler** zu Aburg.

1. **Gerh. Joh.**, 1671. — 2. **Johan Albert**, 1653, 1680. — 3. **Ciamor**. — 4. **Heinrich**, 1671, 1695, h. **N.** — 5. **Herman**. — 1. **Anna Catharina**, 1626, h. **Alexander** v. **Ascheberg** zu Gettendorf. — 2. **Johan Dietrich** L. zu Stockum, Domh. zu Minden 1622, † 2. Jan. 1670 als Subsenior und Scholaster.

1. **Herman**. — 2. **Heinrich Adolf**, † 1725 ohne männliche Erben.

Ledebur.

(Tafel II. Linie zu Dinklage und die verschiedenen böhmischen Linien.)

Caspar v Ledebur, (Tafel I.) herzogl. jül. Rath u Drost zu Ravensberg, Herr zu Wicheln, Dinklage u. Stockum, geb. 1533, † 27. Febr. 1597, h 1. **Catharina** v. **Thulen**, Erbin zu Wicheln, 2. 1582 **Magdalena** v. **Dincklage**, Erbin zu Dinklage u. Geollage 1618.

ex 1ma. 1. **Johan Friedrich** v. L. zu Wicheln und Amt Stockum, h. **Margr.** v. **Nod** zu Gitzenrath.

ex 2da 2. **Dietrich** v L. zu Dincklage u Stockum, geb. c 1583, † 1633, h. **Agn.** v. **Korff** zu Waghorst, wiederverh an Heinr. v. Ledebur zu Königsbeück.

3. **Johan Wilh.** v. L., Domhr. zu Osnabr. u. Minden, resign 1622, Erbherr zu Stockum, h **Adelheid Gertr** v. **Schele**, wiederverh. an Johan Franz v. Droste

4. **Caspar** v L. zu Grollage, Dinklage, 1618 noch minderjährig, † 1663, h. **Mechtild** v. **Westerholt** zu Lembeck

---

Johan Wilhelm v. L. zu Wicheln, geb. 1616—52, h **Helena** v. **Wrede** zu Ameke.

Johan Dietrich v. L. zu Jenegau, Kiurz in Böhmen, 1669 19. Junj in den Freiherrnstand erheben, h. **Anna Mecht.** v. der **Reck** zu Steinfurt.

---

1 **Caspar Fried.** v. L. zu Wichein u. zu Perutz in Böhmen, geb. 1646, h **Sophia Metta** v. **Elmendorf** zu Füchtel, wiederverh an N. von Berbegans, † c. 1750.

2. **Friedr. Bernh** v. L. zu Wicheln, Hüsten, Reigern u. Hochen, churcöln. Oberst u. Kämmerer, h **Maria Cath** v. **Wrede**, Erbin zu Reigern u. Hachen.

Tochter, h. **N.** v. **Hörde**.

Alexander Joh. v L. zu Wicheln Perutz, Liblin und Lipstein, 1719 7. Dec in den Freiherrenstand erhoben, † 1758, h. **Anna Maria Elis.** v. **Elverfeld** zu Herbede, Stern-Kreuz-Ordens-Dame.

1. **Alexander Philipert** v. L. zu Wicheln u. Hachen, geb. 1694 28. Febr., churcöln. Kämmerer, Hofcalh u. adeliger Rath zu Arnsberg.

3. **Franz Hugo**, v. L., geb. 1698, kaiserl. österreich. Oberst und Kammerherr, † 1754 15. Nov.

4. **Helene Therese**, Stiftsfel. zu Rellinghausen u. Herdicke, † 1767 10. Juli.
5. **Juliane**, Ursulinernonne zu Cöln.
6. **Maria An. Marg. Ferdinandine**, Stiftsfräulein zu Freckenhorst

2 **Carl Friedrich** v. L. zu Wicheln, Husten, Düssen, churcöln. Kämmerer, Geh.-R. und Amtsdrost im Herzogth. Westphalen, † 1746, h **Maria Franziska Ottilia** von **Schorlemmer**, † 1781 29. Jan.

---

1. **Fried. Christ. Wenzel**, Frhr. v. L.
2 **Mechtildis Eleon.**, Freiin v. L, h. **Franz Mauritz Arn.** v. **Droste** zu Senden.

3. **Caspar Benedict**, Frhr. v. L. zu Perutz, Liblin, Libstein, Juckow, Swina, Tellez u. Charnikoff, k. k. Kämmerer, Vicepräsident des Oberst-Münz- u. Bergwerksamts in Böhmen, † 1801 2. Febr, h. 1. 1757 14. Juli **Maria Anna**, Gräfin v. **Clary** u. Aldringen, † 13 März 1765, 2. 1766 11. Juni **Maria Josepha**, Gräfin v. **Clary** u. Aldringen, † 1778 8. Mai, 3. 1779 **Maria Antonie Friederike Eberhardine**, Gräfin von **Solms-Sonnewalde**, † 1802 9. März.

4. **Christoph Balduin Werner Norbert**, Frhr. v L., Domh zu Münster, † 1788 27 Nov.
5. **Maria Victoria**, Freiin v L., Stiftsd. zu Asbeck, h. **Maria Leopold Jakob Franz Jos.**, Graf v. **Berlo Suys**.
6. **Sophia Bernhardina**, Freiin v. L., h **Clem Aug Maria**, Frhr. v **Twickel** zu Havixbeck

Friedr. Wilh. Franz Anton v. L. zu Oestinghausen und Bettinghausen, churcöln Kammerh., † 1777 h **Friederika Louise** v **Wendt** zu Wiedenbrück u Papenhausen, † 1822 31. October.

---

1. **Maria Sidonia**, Freiin v L, geb. 30. März, 1763 Stiftsd. zu Brünn, † 1833 28. Apr., h. 1801 7. Apr., **Heinr. Gundaccar**, Graf v. **Wurmbrand**, k. k. Kämmerer u. wirkl. Geh.-Rath, Oberhofm. u. Erblandküchenm. von Steiermark
2. **Maria Josepha**, Freiin v. L., geb. 1776, Stern-Kreuz-Ordens-Dame, † 16. Jan. 1800, h 2. März 1794 **Heinr. Gundaccar**, Graf v. **Wurmbrand**.

1. **Carl Jos. Clem. Werner Joh.** v. L., churcöln. Oberst u. Kämmerer, später hess.-darmst. Oberst, Hr. zu Oestinghausen u. Bettinghausen, geb. 1768 24 Oct., † 7. Jan 1835, h. 14. Sept. 1799 **Maria Alexandrina**, Freiin v. **Landsberg-Velen**, † 22 Mai 1829, 2. 14 Nov 1834 **Anna Maria Franziska Wilhelmina Hermessen**.

2. **Fried Clem. Jos. Egon Maria Anton** v. L, Bischof zu Paderborn, Domhr. zu Hildesheim, Probst zu St. Patroclus in Soest, apostol. General Vicar des Nordens geb. 21. Oct 1770, † 30. Aug. 1841.
3 **Aug Clem. Engelb**, 1807 16. Aug in den österr. Grafenstand erhoben, geb. 1772 16. Dez, Herr zu Kostenblatt, Krzemusch, Priesnitz u. Schöberitz, k. k. Kämmerer, † 26. Aug. 1846, h. 27. Juni 1804 **Theresia Maria**, Gräfin v. **Hartig**, † 1830 im Jan.

4. **Maria Franziska Regina Antonetta** v. L., gb. 24. Dez 1774, † 15. Juni 1779.

---

ex 1ma. 1. **Carl Friedrich Engelbert Maria**, v. L., geb. 22 Jul. 1800, † 18. Sept. 1829
2. **Mathias Carl Anton Maria** v. L., geb. 13. Oct. 1802, † jung.
ex 2da. 3. **Carl**, Erbe von Oestinghausen.

1. **Fredine Auguste**, Gräfin v. L, geb. 25. Oct. 1805, h. 29. Mai 1831 **Carl Gotth.**, Graf v. **Schaffgotsch**, Stern-Kreuz-Ordens-Dame.
2. **Eleonore Aleinde**, Gräfin v. L, geb. 13. Nov. 1807, h. 9. Oct. 1832 **Ernst**, Graf von **Frankenberg**, Stern-Kreuz-Ordens-Dame.
3. **August**, geb. 1809, † 1827. 4. **Ottocar**, † jung.

5 **Adolf Benno**, Graf v. L., k. k. Kämmerer, Herr zu Kostenblatt, Krzemusch, Priesnitz, Schöberitz und Mitschauer, geb. 14. Juni 1812, h 22. Jan. 1838 **Johanna**, Gräf. v. **Nostitz**.

---

1. **Carolina**, geb. 31. März 1839.

2. **Friedrich August**, geb. im Febr. 1841, † 8. Jan. 1842.

3. **Johann**, Graf v. L., geb. 30 Mai 1842.

4. **Franz**, Graf v. L., geb. 16. Apr. 1844.

5. **Eduard**, geb. 23. Aug. 1845.

6. **Adolf**, Graf v. L, geb. 23. Jan. 1848

(Tafel III. Linie zu Bruchmühlen.)

Heinrich von **Ledebur** (Tafel I.) zu Bruchmühlen und Wolbhof, Knappe, herzogl. jülich. Rath und Drost zu Blotho 1503, † 1546, h. **Dorothea Nagel**, Tr. von N. und N. von Schade, lebt noch 1555

---

1. **Lüdeke** Ledebur zu Bruchmühlen, Waldhof u Hüffe, 1536, 1553 †, h. **N. von Schlon** gt. **Gehlen** zu Hüffe, lebt noch 1555.

2. **Heinrich** L. zu Bruchmühlen, Wolbhof u. Reinhagen, 1546, † 28. Aug. 1603 **Caspara Schenking** zu Reinhagen.

3? **Johan** Ledebur, Drost zu Lemförde, Diepholzischer Lehnsmann, Vogt zu Obernkirchen, Hr. zu Havichorst 1547, † 1612 (Nachkommen im Schaumburgischen.)

4? **Adolf** L im Mindenschen, 1545, h. **Marg. Klenke**. (Nachkommen in Lübbeke, Burgmänner.)

5. **Agnes**, 1564, 1575, h. **Amelung Tribbe** zu Vilgenburg.

6. **Anna**, h. **Johan Hedemann** in der Grafschaft Diepholz.

7. **Dorothea** zum Waldhof, † 1607.

---

1. **Ludeke** L. zu Bruchmühlen u. Reinhagen, 1595, 1639 †, h. **Sidonia von Amelunxen**, 1607, 1639.

2. **Heinrich** L., Domhr. zu Münster, 1595, 1622.

3. **Dorothea**, h. **Goddert** v **Raesfeld**, Drost zu Sassenberg, 1606 Wittwe.

4. **Agnes**, Stiftsd. zu Ueberwasser in Münster, 1606.

5. **Berta**, Stiftsd. zu Asbeck, 1606.

6. **Gertrud**, Stiftsd. zu Freckenhorst 1606.

---

1. **Johan Moritz** v. L. zu Bruchmühlen, Reinhagen u. Waldhof 1633, † 1661, h. **Odilia Elisabeth** von **Niehausen**.

2. **Johan Jobst** v. L., Domherr zu Osnabrück, 1625, 1672.

3. **Marg Cath.**, Stiftsfrl, 1639 h. **Adam Vollschwerdt**, schwed. Major.

4. **Christine** 1644, h. **Bernd Warendorp v. Aukelsheim** zu Revinghof u. Norup 1657.

5. **Maria Juliane**, Stiftsfrl zu Freckenhorst, 1654, 69.

---

1. **Sidonia Catharina** v. L., Erbin zu Bruchmühlen u. Reinhagen, h. **Damian Herman Joh. Philipp** v. **Holdinghausen** 1672, 1680.

2. **Lucia Elisabeth** v. L., Erbin der Herforder Lehne, h. **Friedrich Wilhelm v. Westphalen** zu Fürstenberg, 1680.

3. **Christina Barbara** v. L., Stiftsfrl. zu Schildesche, 1678, † 7. Mai 1709.

(Tafel IV. Linien zu Langenbrück und Königsbrück.)

Gerhard v. **Ledebur** (Tafel I.) zu Waldhof, Ober-Mühlenburg u. Langenbrück, † 1549, h. **Anna** v **Horn**, Erbin zu Langenbrink.

---

1. **Gotschalk** L., Dombch. zu Verden, † 1556.

2. **Johan** L. zu Ober-Mühlenburg, Langenbrink u. Arnhorst, Drost zu Tecklenburg u. tecklenb. Rath 1550, † 1581, h. 1. **Gertr.** v. **Scherl**, † 1553, 2. **Gertr. v. Leden**, Erbin zu Arnshorst, † 1602.

3. **Heinrich Joh.**, Ordens-Comthur zu Lage und Prior zu Damme, 1569, † 1577.

4. **Dietrich**, Domh. z. Minden u. mind. Rath 1550, † 1586.

5. **Gerhard** L., Drost zu Grönenberg, Wittlage, Hunteburg u. Iburg, osnabr. Rath, Herr zu Langenbrink u. Arnshorst, † 1589, h. **Benedicta v. Leden**, Erbin zu Arnshorst, 1597 Wittwe, † 1599.

---

ex 1ma. 1. **Gerhard** L zu Langenbrück u Ober-Mühlenburg, geb. 30. Aug. 1549, † 15. Nov. 1595, h. **Judith** v. **Rutenberg**, † 20 Juli 1611.

2. **Gottschalk** v. L., Domprobst zu Osnabr., Domhr. zu Minden, Probst z. Levern, braunschw. Rath, geb. 1550 8. Sept., † 11. Jan. 1600.

3. **Anna**, h. 1576 **Herm.** von **Nagel**.

ex 2da. 4. **Joh.**

5. **Benedict**.

6. **Heinrich** v. L. zu Arnshorst u. Königsbrück, † 1595, h. **Christine** v. **Nagel**, Erbin zu Königsbrück, Tr. v. N. u. N. Grothus, wiederverh. an Johan v. Schmising gt. Korff.

7. Tochter, h. **Herbord** von **Bladiesse**.

---

1. **Gerhard Joh.** v. L. zu Langenbrück, Domh. u. Senior zu Minden, † 1633

2. **Adolf Caspar** v. L. zu Langenbrück u. Ob.-Mühlenburg, Drost zu Tecklenburg, † 1657, h **Elisab. Magdalena** v. **Dincklage**, † 1639.

3. **Gottschalk**, † 1625.

4. **Cornelia Sibilla**, † 1659, h. **Smerten** v. **Grothuß** zu Mesenberg, † 1650.

1. **Gertrud**, h. **Dietrich** v. **Korff** zu Sutthausen.

2. **Heinrich** v. L. zu Arnshorst u. Königsbrück, ravensb. Reg.-Rath, Drost zu Sparenberg, geb. im Sept. 1595, † 23. Oct. 1661, h. 1. 16. Sept. 1616 **Anna** v. dem **Bussche** zu Ippenburg, Tr. v. Albert u. Hed. v. Münchhausen, † 1633, 2. 1635 **Agnes v. Korff** zu Waghorst, Wwe. von Dietrich v. Ledebur zu Dincklage, † 1680.

---

1. **Gerhard Dietrich**, † 1625

2. **Maria Cornel. Elis.**, † 1649, h. **Unico Otto** v. **Rutenberg**.

3. **Judith Catharina**.

4. Tochter, 1629.

5. **Agnes Wilhelmine**, † 1634.

6. **Margaretha Magdalena**, Miterbin, h **Rudolph** v. **Lutten** zu Lage.

7. **Mechtilde Elisabeth**, † 1634.

8. **Agnes Wilhelmine**, Erbin zu Langenbrück und Ober-Mühlenburg, h. **Zelger** v. **Ittersum** zu Nordering u. Lottenberg.

9. **Mechtilde Anna**, h. **Bernhard** von **Oer** zu Sallick.

10. **Moritz Adolph**, † 1639.

1. **Joh. Albr.** (siehe Tafel V.

2. **Gerhard**, † jung

3. **Magdal.**, † jung

4. **Doroth.**, geb. 11. Aug. 1624, † 20. März 1670, h. 9. Jan 1652 **Nicol. Herbord** v. **Baer** zu Baernau, † 10 März 1716.

5. **Clamor**, Drost zu Ravensberg, Herr zu Arnshorst und Steinhausen, geb. 24. Apr. 1627, † 9. Apr 1690.

6. **Gerh. Joh.**, geb. 15. Sept. 1628, † 1679 5. Nov., brandenb. Reg.-Rath u. Landdrost des Fürstenthums Minden Joh.-O.-R., Kämmerer, Erbhr. zu Dincklage u. Crollage, h 12 März 1673 **Anna Catharina** v. u. zu **Fränking**, † 31. Aug. 1677.

7. **Philipp Sigismund**, † jung.

8. **Heinr.**, Erbh. zu Crollage churbrandenb. u. k. preuß. Kammerjunk., † 1706 27. Oct.

9. **Christ. Hedwig**, h. **Otto Herm.** v. **Spiegel** zu Desenberg u. Canstein.

10. **Anna Gertrud**, h. 1646 **Alexander Günther** v. **Wrede** zu Uhlenburg, † 26 Febr. 1682

11. **Herman** v. L., Herr zu Königsbrück, Arnshorst und Steinhausen, † 1709 17. August, h. **Henriette Maria** v. **Itterfum**, † 1729.

---

1. **Heinrich Adolph** v. L., Erbherr zu Königsbrück, Arnshorst, Steinhausen, Tappenburg u. Uhlenburg, geb. 4 Febr. 1696, † 23. Juli 1755, h **Magd. Doroth.** v. **Nagel** zu Wallenbrück, † 22. Apr. 1750.

2. **Anna Wilhelmine**, h. **Gunther** von **Hahn**.

3. **Agn. Henriette**, geb. 13. Jul 1704, † 26. Apr. 1732, h. 20. Sept 1724 **Diet.** v. der **Reck** zu Reck.

4. **Mechtilde Dorothea**, geb. 10. Dec. 1705, † 6. Oct. 1728, h. 1718 **Johan Heinr. Christ.** v. **Munster** zu Surenburg, geb. 12 Juni 1700, † 10. Mai 1735.

---

1. **Henrietta Dorothea Johanna** v. L., Erbin zu Königsbrück, Steinhausen u. Tappenburg, geb. 8. Nov. 1717, † 1. Oct 1755, h. **Johann Friedrich** v. dem **Bussche** zu Hünefeld u. Buddemühlen.

2. **Dorothea Wilhelmina Juliana**, Erbin zu Uhlenburg u. Beck, h. **Heinrich Werner Christoph** von **Wulffen** zu Pietzpuhl.

3. **Mechtildis Agnes Johanna**, † jung.

(Tafel VI. Jüngere Linie zu Mühlenburg.)

Heinrich v. Ledebur, (Tafel V.) geb. 1691, † 6. Aug. 1751, erst Cornet in kön. preuß. Diensten, später Drost zu Ravensberg, Domherr zu Minden, Erbherr zu Obrr- und Nieder-Mühlenburg, h. 1. 1730 **Amalia Elisabeth** von dem **Busche** zu Lohe, geb. 15. Oct. 1700. † 1736, 2. 25. Febr. 1738 **Adelheid Johanna**, Gräfin von der **Schulenburg-Hehlen**, geb. 13. Aug. 1720, † 19. Febr. 1755.

ex 1ma. 1. **Fried. Wilh. Aug.**, geb. 1733, † 1735. 2. **Helena Dorothea Sophia**, geb 7. Oct. 1734, † 21. April 1796, Äbtissin zu Bassum. 3. **Dorothea**, h. **Moritz v. Heimburg** zu Wunstorf, Oberstlieutenant.

ex 2da. 4. **Christian Heinrich Ernst** v. L., geb. 11. Jan. 1739, † 10. Jan. 1794. königl. preuß. Kammerpräsident, Drost zu Altena und Iserlohn, Domhr. zu Minden, Erbhr. zu Mühlenburg, Crollage und Bigenburg, h. 1. 13. März 1761 **Dorothea Metta Friederika** von **Görtz** gt. **Wriesberg**, geb. 11. Oct 1743, † 7. Jan. 1786, 2. **Charlotte Dieterike Wilhelmine v. Morrien** zu Galbeck, † 17. Jan. 1799. Seine gesammte Nachkommenschaft ist laut Cabinets-Ordre v. 11. März 1848 in den Freiherrenstand anerkannt.

5. **Friedr. August**, geb. im Dec. 1739, † im Febr. 1795, pr. Oberstlieut. 6. **Georg Ludw.**, geb. u. † 1743. 7. **Clamor Joachim**, geb. und † 1744.

8. **Maria Amalia Ernestine**, geb. 23. März 1745, † 1799, Äbtissin zu Schildesche. 9. **Henriette Friederike**, † 3. März 1787, Stiftsfräulein zu Levern, h. c. 1778 **Joseph Silvius**, Frhr. von **Hobenhausen**.

ex 1ma 1. **Justus Christ. Joh. Carl**, Frhr. v. L., gb. 9 Jan. 1762, † 3. Jan. 1831, pr. Lieut., mecklenb.-strel. Kammerh., Erbh. a. Mühlenburg, Crollage, Bigenburg u. Stedefreund, h. 1. **M. v. Brück**, Wwe. v. Bülow, 2. 1792 **Albertine Johanna Doroth. v. Plettenberg**, Erbin zu Roedhof.

2. **Ernst Friedr. August**, (siehe Tafel VII.)

3. **Henriette Luise Amal. Eleon.**, geb. 26. März 1765, † 25. Apr. 1829, Stiftsfräul. zu Schildesche, h. 11. Oct. 1788 **Joh Friedr. v. Reden** zu Wendlinghausen.

4. **Georg Christian Carl**, Frhr. v. L., geb. 8. Aug. 1766, † c. 1823, k. pr. Lieut., später beim Provinz-Steuerwesen in Heiligenstadt, h. 11. Juni 1793 **Carol. Soph Christiane Charlotte** von **Reitzenstein**, † 1. Juni 1799.

5. **Christine**, 1768, † 1780, Stiftsfräul. zu Quernheim. 6. **Luise Friederike Christine**, gb. 9. Juni 1769, † 15. Juni 1838, Stiftsfräul. zu Fröndenberg u. Minden, Äbtissin zu Elsey. 7. **Dorothea**, gb. 1770, † 1778.

8. **Carl Adolph Wilh.**, Frhr. v. L., geb. 25. Dec., 1772, k. Oberlandgerichts-Rath zu Glogau, † 1848 8. Nov., h. 14. Aug. 1798 **Charl. Rebecca Luise Henriette v. Ripperda**. † 16. Febr. 1833.

9. **Albr. Friedr. Henr. Alex.**, (siehe Tafel VIII.)

10. **Friedr.**, geb. 1775, † im März 1825, königl. preuß. Hauptmann. 11. **Phil. Joh. Aug. Ludw**, Frhr. v. L., geb. 18. Sept. 1776, † als pr. General d. Cavallerie a. D, h. 6. Nov. 1830 **Lisette v. Elsner**.

12. **Wilhelmine Luise Ernestina Johanna Antoin.**, geb. 24. Dec. 1777, † 17. März 1803, Stiftsfrl. zu Schildesche. 13. **Carl Phil. Ernst**, geb. 1. Jan. 1779, † 1803, preuß. Lieut. 14. **Wilh. Christ. Adolf**, gb. 1781, † 1. Dec. 1806 als Lieut. an d. b. Lübeck erhaltnen Wunden.

12. **Eleon. Auguste Juliane Ernestine**, geb. 1783, † 1818 1. Mai, Stiftsfrl. zu Quernheim, h. 1799 **Wilhelm von Oheimb** zu Enzen, Kammerherr.

ex 1ma. 1. **Fried. Wilh.**, königl. pr. Offizier.

ex 2da. 2. **Ernst Heinrich**, geb. 16. Aug 1793, † 28. Mai 1813 als Lieut. an den bei Lützen erhaltenen Wunden. 3. **Carl Friedrich Aug. Ludw**, Frhr. v. L, geb. 3. Mai 1795, k. pr. Generallieut. a. D., Erbmarschall v. Herford, Erbhr. zu Mühlenburg, Crollage, Bigenburg u. Stedefreund. h. 1. **Maria Mathilde Christ. Wilhelmine v. Maltzahn**, † 27. Aug. 1828, 2. **Elis. Helmine v. Maltzahn**, geb. 5. Juli 1799.

4. **Juliane Luise Carol. Albertine Friederike Wilhelmine**, geb. 17. Aug. 1797, † 23. März 1800. 5. **Johan August Ludwig Carl Wilhelm**, Frhr. v. L., geb. 3. Febr. 1801, † 30. Oct. 1843, pr. Hauptm., h. 1. 1. Oct. 1822 **Amalia v. Hummerstein** zu Equort, † 29. Mai 1833, 2. 15. Mai 1833 **Sophia v. Stockhausen** zu Wülmersen, † 11. Sept. 1839, 3. 7. Oct 1840 **Clementine v. Stockhausen**, geb. 30. Dec. 1818.

1. **Ernst Carl August**, geb. 1794, † 3. Dec. 1798. 2. **Dorothea Henriette Luise Friederike Caroline Amalie Wilhelmine**, geb. 8. Febr. 1796, † c. 1827, h. 1820 **Wilhelm** von **Oheimb** zu Enzen, Kammerherr. 3. **Louis**, geb. c. 1797, † 1798. 4. **Philippine**, geb. u. † c. 1798. 5. **Carl Federowitz Alexander Johann Philipp Wilhelm Ludwig**, geb. im Dez 1796, † 1799.

1. **Ernst**, geb. 1799, † jung. 2. **Carl**, Frhr. v. L., geb. 13. März 1802, kön. preuß. Lieut. a. D., † 1848 7. Nov., h. **Eulalia Kuhbe**.

3. **Natalia**, geb. 1805, † jung. 4. **Alexander**, geb 1808, † jg. 5. **Virginie**, geb. 19. Sept. 1811, h. 1. **Protzen** von **Schramm**, 2. 4. Dec. 1850 **W. Elbrand** in Warmbrunn, Militair-Intendantur-Rath a. D. 5. **Maria**, geb. 4. Jan. 1817.

1. **Julie Ottilie**, geb. 10. Nov. 1810. 2. **Louis Julius**, Freiherr v. L., geb. 17. Aug. 1813, königl. preuß. Hauptmann a. D., Herr zu Lomnitz und Ober-Girbigsdorf bei Görlitz, h. 4. April 1846 **Laura Michalowicz**.

1. **Friedr Louis** v. L., k. pr. Hauptmann im 1. Inf.-Regt.

ex 1ma. 1. **Albrecht** Frhr. v. L., k. preuß. Lieutenant. 2. **Julie**.

ex 2da. 3. **Burchard Wilh. Clam. Alex.** geb. 23. Oct. 1833. 4. **Clamor**.

ex 1da. 1. **Carl August Louis Wilhelm Alfred Ernst**, Frhr. v. L., geb. 16. Jan. 1834, kön. pr. Lieut. im 13. Inf.-Regt.

2. **August Benjamin Friedrich Alexander Adolf Carl Ernst Gustav Albert**, geb. 8. Aug. 1835, † 4. Juli 1836.

3. **Mathilde Agnes Ernestine Pauline Caroline Artemisia Wilhelmine Friederike Melusine Mariotte**, geb. 19. Juli 1837.

ex 3tia. 4. **Maria Wilhelmine Friederike Luise Therese Bertha**, geb. 13. Juli 1842.

1. **Adolf**. 2. **Emma**. 3. **Erich**. 4. **Max**. Zwei Söhne im Waisenhause zu Potsdam.

1. **Hans Heinrich Ludwig**, geb. 16. Febr. 1847. 2. Sohn, geb. 1. Dec 1848, † 13. Jan. 1849. 3. Sohn, geb. 20. Juli 1850.

Leden, scheinen aus Ledde, im Kreise Tecklenburg zu stammen. 1263 ist Macharius von Leden, Ritter, Burgmann zu Strünckede. 1351 schenkt Henrich von Leden mit seinen Söhnen: Gerhard, Bernhard, Johann und Henrich vor dem Richter zu Osnabrück Grundstücke an Kloster Marienfeld. 1388 Johan von Leden, Bürger zu Telgte.





Leithe. Es gibt zwei westphälische Familien dieses Namens; die eine führte in Silber einen rechtsschrägen, rothen Balken mit drei goldenen Kugeln beladen, sie wohnte zu Laer, Marten, Rechen, Romberg, Helden und Renhagen. Die andere, welche einen quergetheilten Schild, unten, in Blau drei (2. 1.) silberne Rosen und oben, in Gold zwei herabhangende rothe Pferdeprammen führte, wohnte zu Leite und Baldeney. Ueber beide ein Mehreres in meiner Geschichte der Herren von Hövel.



Lembeck, führten in Roth den silbernen Kopf eines Mauerbrechers mit drei, darüber, im Winkel gelegten blauen Nägeln. Der Stammsitz ist das gleichnamige Schloß, im Amte Lembeck, Kreis Recklinghausen, jetzt dem Grafen von Merfeld gehörig. Adolf de Lenbeke, 1177—84 in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann wegen Cappenberg unter den adligen Zeugen; er heißt in einer Urkunde desselben Bischofs von 1184 Atholfus de Lembeca. 1195 Wilmarus de L. Dominus Wescelus de Leembecke, 1269, besiegelt 1280 den Vogteiertrag zwischen der Pröbstin von Breden und Godfried von Gemen; er kommt auch 1281 mit Adolf v. L. und 1283 in Urkunden vor. Wessel von Lembecke, Knappe, verkauft 1301 der D.-O.-Commende St. Georg zu Münster Haus Visbeck bei Dülmen, Burglehn von Dülmen. Wescelus niger de Lembeke und Wescelus albus de Lembecke, Ritter 1328, Bürgen für Johann von Beveren. Gegen 1318 ist Adolf de Lembike mit folgenden arnsberger Lehnen belehnt: zwei Hufen zu Ecorpe, einer zu Bredenscheb, zu Hauckebike, zu Cobbenrode und zu Berendorp, dem Widenhofe zu Odingen, vier Kotten daselbst, dem Zehnten zu Buchof und Oberberstel und allen Bauten (litones) zu Berendorp. Wessel von Lembeke, Ritter, überträgt mit Frau und Kinder 1331 dem Bischof Ludwig von Münster mehrere Unterhöfe zu Lembeck mit dem Patronat daselbst für die Höfe Robrathink zu Loschede und Sieten mit der Mühle, h. Elisabeth, ihre Kinder sind; 1. Wessel, 2. Adolf, 3. Hillegundis. 1336 Godfried von Lembeck. 1365 löst Bischof Florenz von Münster von Godfried von Lembeck und dessen Sohne Goswin das ihnen verpfändete Emsland und Schloß Ryehus mit 1304 Mark wieder ein. 1368 Godbert v. L, Ritter. Goswin v. L., Knappe. 1488 vergleicht sich Johann Lembeck, wegen seiner Herrschaft Lembeck mit Johann von der Horst, Droste zu Schermbeck und Dienstlage, wegen der beiderseitigen durcheinander gelegenen Besitzungen. Die Hauptpunkte sind: die Grenzen sollen abgepfählt und kenntlich gemacht werden. Die Festungen ꝛc. in beiden Gebieten sollen Einem wie dem Andern dienen ꝛc. Kiefert, Urkunden-Samml., S. 335—342.

Johan v. Lembeck zu Lembeck.
- **Johan** v. L., 1491, h. **Marg. v. Raesfeld** zu Ostendorf, Tr. von Gosen u. Berta v. Hoemot, Eheberedung 25. Mai 1491.
  - **Sybilla** v. Lembeck, Erbin zu Lembeck, h. **Bernd v. Westerholt.**

Johan v. Lembeck, Knappe, 1458, der Alte, h. **Metta v. Bodelswing.**
- 1. **Elseke,** 1458.
- 2. **Adelheid.** 1458, h. 1465 **Rotger v. Diepenbrock,** Drost zu Vechte u. Cloppenburg.
- 3. **Johan,** verkauft seinem Schwager Rotger v. Diepenbrock Haus Bulbern, h. **Elisabeth.**
- 4. **Styne,** 1495 Wwe., h. **Henr. v. Bernsfeld**



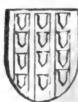
Lemberg, führten einen, durch einen Wolkenschnitt quergetheilten Schild. Davon wurde Ewald Lemberg, dortmunder Bürger und Erbsaß, 1400 zu der Ausarbeitung des neuen Verfassungs-Werkes berufen, er lebte noch 1418.



Lenhausen, Lennhausen, Lehnhausen, Ort bei Attendorn. Gegen 1300 trägt Hermann v. L. den Hof Lenhausen in der Pfarre Schönholthausen von Arnsberg zu Lehn, desgleichen zwei Mansen, vier Kotten, die Fischerei und die Gerichtsbarkeit im Orte und das Holzgericht; desgleichen etwas später: Herman, Sohn von Rutger v. L., eine Wiese am Breter Bach. 1329 Herman v. L. Knappe, Elisabeth, seine Frau, Rutger, Hermann, Rudolf, Franco, Elisabeth, Sophia, Jutta, Mechtilde und Gertrud, ihre Kinder. Um dieselbe Zeit trug Rütger v. L. vom Grafen von Arnsberg zu Lehn: eine Mühle und ein steinernes Haus sammt drei Mansen zu Leenhausen, neun Kotten und zwei Mansen und vier Kotten zu Wustenberg, zwei Kotten zu Brilinctorp, zwei Theile am Holzgericht und der Fischerei, zwei Morgen zu Sulinckole und sieben Schillinge zu Sultorp 1342, 7. Juni geloben die Brüder Rütger, Rudolf, Hermann, Franco und Henrich von Lenhusen, das Schloß Lenhusen und dessen Gerichtsbarkeit dem Stifte Cöln, von dem sie es zu Lehn tragen, nie zu entfremden. 1371 werden zu Lechenich vom Erzbischof von Cöln belehnt: Hermann von Lenhusen genannt Greuensteyn mit den Höfen zu Berninghusen, Lehnhausen, der Gerichtsbarkeit und ein Drittel Fischerei. 1370 kauft Rutger von Lenhusen von Walrave von Arnsberg die Güter zu Glinde, die Höfe zu Palsole und Rogginchusen und einige Ländereien in der Mark Lenhausen. 1423 Franco v. L., Alete von Ostenoorp, seine Frau, Heinrich, ihr Sohn.



Lent. Es gibt ein braunschweigisches Geschlecht dieses Namens, welches in Silber einen blauen Baumstumpf in seinem Wappen führt und auf dem Helme zwei voneinander gekehrte Baumstümpfe. Ein anderes Geschlecht dieses Namens, aus dem Clevischen, führte drei Pfähle, jeder mit einer Reihe gestürzter Eisenhütlein beladen. Ich zweifle, daß nachfolgende Personen mit einem oder andern dieser beiden Geschlechter in Verbindung stehen: 1199 Geldradus Lent, Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann. Johann von Lent, Pastor zu Altena, † daselbst den 7. Juli 1691. Er schrieb drei Werke: 1. Theologia Hebraica. 2. De moderna Theologia judaica, Herborn 1694, 8°. 3. Schediasma Historico Philologicum de judaeorum Pseudomesiis. Herborn 1697, 4°.



Lerbeck, Dorf im Mindenschen. Herman de Lerbecke, Ritter, verzichtet mit Frau und Kindern 1288 auf seine Ansprüche an einen Mansen zu Dyssene (jetzt Westrop). Er hieß auch der Kleine und verkaufte 1297 zwei Mansen zu Echtorp (Eschdorf bei Behlen im Schauemburgischen). 1317 Wedekind de Lerbeck, Bürge für Wedekind, Edelvogt von dem Berge. Sein Erstgeborener hieß Nicolaus, 1347. 1331 verkauft Gerhard von Lerbecke dem Kloster des h. Moritz (monasterio in insula prope Mindam) Zehnten zu Utzenburg und Rohden und eine Mühle daselbst. 1388 sind die Brüder Ghisecon von Leerbecke, Knappe, h. Engel, und Franco de Leerbecke, h. Metteken, wegen der Güter zu Lerbecke in Fehde, welche von dem Domprobst zu Minden geschlichtet wird.



Lethmate, Letmede, Letmode, Letmate, auch mit dem Zunamen Külinck, führen in Silber einen Gold und Roth, mehr oder weniger oft geschachten Querbalken, über dem ein rother Löwe hervorwächst, im Schildesfuße drei (2. 1.) Hermelin-Schwänze. Auf dem Helme einen wachsenden rothen Löwen zwischen einem goldenen und einem rothen offenen Adlerflügel. Das Wappen scheint auf eine Bastart-Familie der Grafen von der Mark zu deuten. Der Stammsitz gleichen Namens, jetzt Papier-Fabrik, liegt bei Iserlohn. 1253 verpfändet Albert, Ritter von Lethmate, mit Zustimmung seines Bruders Udo, dem Kloster Elsey zwei Häuser zu Redhey. 1274—80 Degenhard, Zeuge in vielen Urkunden zu Elsey und Limburg. 1288 Hunolt. 1323 Hermann, 1329 Vasall des Reveling von Hardenberg. 1334 Hermann v. L. gt. Külinc. 1334—49 Hunolt v. L. 1342 Degenhard Chulinck. 1348 Degenhard de Letmede. 1355 Hunolt von Letmette und Hinrik Culine, siegeln zu Iserlohn; ihr Balken hat nur zwei Querreihen von Schachplätzen. Hunold, der Alte und der Junge, sind auf Seiten des Erzbischofs von Cöln, dem sie ihre Schaaren zugeführt haben. Letzterer quittirt 1376 dem Erzbischof die Verluste, die er bei Zons erlitten hat und Ersterer mit Letzterem 1382 alle übrigen Kriegskosten. 1386 Degenhard v. L., Pastor zu Mengede. 1391 Johann. 1395 Henneke (Johann) von Letmette genannt Lamperdyc, Irmgard, seine Frau, Hermann, ihr Sohn. 1401 Degenhard v. L., Stiftsherr zu Scheda. 1406 Hunolt und Hermann. 1421 Herman v. L. 1430 Degenhard v. L. 1436 Herman Külinck. 1446 Johan Cülinc in der soester Fehde gefangen. 1456 Degenhard Külinghe. 1460 Grete v. L., Frau des Rolef Cloet zu Narteln. 1461 Degenhard v. L. zu Limburg belehnt, 1483 Knappe. 1477 Johann, Hermann und Bernhard, Brüder v. L, Gertrud, ihre Mutter. 1487 Wilhelm v. L. gt. K. 1492 Degenhard v. L. gt. K. 1495 Bernd v. L., wohnt zu Langenholthausen, Catharina, seine Frau. 1499 Johann v. L. 1500 R. v. L., h. R. Krackerügge. 1527 Georg v. L., Elisabeth Varnhagen von Ense, seine Frau, Juliana, ihre Tochter Frau des Wolter von Brabeck.

R. v. Lethmate. (Die ganze Descendenz kommt 1346 Kl. Oelinghausen in einer Memorien-Stiftung vor.)

1. **Johan** v. L., Ritter 1346. h. **Vironetta**, 1346 †.
   - 1. **Hunold**, 1346. 2. **Hunold**, 1346. 3. **Cunigunde**. 4. **Ellsabeth**. 5. **Pyronette**. 6. **Germod** 7. **Jutta**. 1346
2. **Johan**, 1346 Pastor zu Iserlohn.
   - 1. **Hunold**, 1346.
   - 2. **Herman**, 1346, h. **Regelindis**, 1346.
     - **Johan**, 1346.

R. v. Letmate (Archiv Hemer.)

1. **Herman** v. L. gt. Kühling. 1364—1362, 1363 †
   - 1. **Degenhard**, wird 1363 vom Grafen Diedrich v. Limburg mit dem Burgsitz seines Vaters belehnt, 1396 †.
     - **Degenhard**, theilt 1396 mit seinem Vetter Wedekind.
2. **Heinrich**, 1344, 1363.
   - 2. **Wedekind**, 1362.
     - **Wedekind**, 1396.

R. v. Lethmate, 1406 †, h. **Jutta**, 1406 Wittwe
- **Degenhard** v. L., 1406, h. **Reise**, 1406.
  - **Degenhard**, 1406.

R. Kuling, 1456 †, h. **R.**
- 1. **Johan**, besitzt 1456 den Osthof bei Menden, h. **Leneke**, 1455—67.
- 2. **Degenhard**, Stiftsherr zu Cappenberg.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)

Lette. Lüdeke (Ludger) von Lette und Wilbeke, seine Frau, verpfänden 1418 ihren Antheil an Haus Virbeck an Elsa von der Ruhr und verkaufen ihr Gericht Heinckhausen dem Grafen Engelbert von der Mark. 1508 Ludolf von Lette, Zeuge in einer Urkunde des Archivs zu Strünckede. Diese beiden scheinen von dem adligen Hause Lettebrock im Amte Hamm zu stammen, während Johann von Lette, der 1316 seinem Vetter Hermann von Merveld bescheinigt, daß ihm Jagd, Waldförsterei, Wildschütterei und Fischerei über das Mervelder und Letterbroch gehören, von Lette im münsterschen Amte Vechte entsprossen scheint.

Leue, Lowe (Leo). Johannes Leo, 1286 Bürgermeister zu Münster (magister scabimorum)

(Stammtafel der Familie Lethmate.)

Hunold von Lethmate zu Lethmate, der Alte 1382, 84, h. **Elisabeth von Lethmate**, Tr. von Gerhard und Gertrud:s N., 1384

1. **Rotger** von und zu Lethmate, 1376. — 2. **Hunold** v. L., der Junge, gt. v Langen, 1378, 84, 83, 95, ficht 1382 für den Erzbischof bei Zons, 1407 †, h. **Elisabeth von Langen**, Erbin zu Langen, (Kirchsp. Westbevern), Tr. von Gerh. und Gertr. von Burde, 1378, 84

Johan v. L. zu Langen, 1407, 24, 40, h **Stine N**, 1424, 40.

1. **Johan** v. L. zu Langen, 1424, 40 h. **Stine von Kerckerinck gt Blomenfeld** (mit den Rosen). — 2. **Elseke**. — 3. **Hunold**

Caspar v **Lethmate** zu Langen, h 1460 **Ursula v. Brabeck**. — 1. **Hunold** v L zu Langen, 1443. h. **N. v. Varensell**, Tr von N. und N. von Kellinghausen. — 2. **N**, Stiftsdame zu Notteln. — 3. **Beleke**, 1443, h. **Jaspar** v. **Plettenberg**, verzichten 1463. — 4. **Grete**, 1443.

Johann Caspar v. L., h **Walburga v. Mallinkrodt**. — 1. **Walter** v. L, 1497 zu Langen, † 1544, h. 1497 **Anna** v. **Voß** zu Enniger, Tr. von Temme und N v. Hege, Wwe. 1552. — 2. **Petronella**. — 3. **Margreth**, h. **Wessel Kraterugge**. 1498.

Walter v. L, h. **Catharina** v. **Loe** 1540. — 1. **Temme** v. L zu L., † 1588, h. 1558 **Caspara v. Droste** zu Vischering, Tr. von Heidenrich und Jaspara von Hoberg. — 2. **Catharine**, h. **Died. v. Viting-hof gt. Nortkercke**, 1524. — 3. **Maria**, Stiftsd. u. Küsterin zu Asbeck, † 1540. — 4 **Petronella**. — 5 **Anna**, Stiftsdame zu Leden, 1527. — 6. **Margreth**, im Kloster Bersenbrück 1522 — 7. **Johan** v. L., Johanniter-R., Comthure zu Horst, † 1591.

Johan, D.-O.-R., h. **Maria Elis. v Sy-berg** zum Busch. — 1. **Johan** v. L. zu Langen, 1625, h. **Agnes** v. **Valcke** zu Rodel, Tr. v. Caspar u. Agnes v. u. zu Meefeld, 1596, 1625. — 2 **Friedr.** v. L. zu L., † 1625. — 3. **Anna**, 1585, h **Schonebeck Walter** v. u zu **Brabeck** und Lethmate. — 4. **Elisabeth**, h. **Gert** v. **Welfelt** zu Diepenbrock. — 5. **Catrin**, † 1636, begr. in St. Paulus zu Soest, wo ihr Grabstein mit 16 Ahnen, h **Job** v. **Plettenberg** zu Melderich, † 1624. — 6. **Heinrich**, Domherr zu Münster, 1595. — 7. **Franz**, Domherr zu Münster, 1595. — 8. **Agnes**, Stiftsd. zu Langenhorst, 1595. — 1. **Diederich**, 1626 Richter zu Drensteinfurt. — 2. **Johan**, Pastor zu Westbevern, † 1596.

Jobst v L., holl. Hauptmann, h **Ida v. Siberg** zu Wischellingen. — 1. **Heinrich** v L. zu Langen, 1634, 43, † vor 1654, h. **Maria von Syberg** zum Busch, Tr. von Adrian u. Marg. v. Voß zum Rodenberg, lebt als Wittwe 1654, 84. — 2. **Agnes**, Stiftsd. zu Asbeck, 1634 — 3. **Caspara**, Stiftsd. zu Metelen, 1634. — 4. **Elis.**, Stiftsdame zu Notteln, 1634.

Caspar, † 1678, k. schwed. General und Kriegsrath, Herr zu Brackwitz Ammann zu Altenstaßfurt u. Schaffee, h 1. **Johanna** v. **Baumgarten** zu Bernburg aus Hoja, 2. 1673 9. Nov. **Johanna Ilsa** v. **Legat** zu Staßfurt. — 1. **Johan Caspar** v Lethmate zu Langen, nach 1664 Domkantor zu Münster, † 1690. — 2. **Heidenrich Wilhelm** zu Langen, 1677, 96, 1700, h. **Marg. v. Westerholt** zu Embt 1683. — 3. **Friedrich** v. Lethmate. — 4 Tochter, h 1. **N.** v. **Westerholt** zu Emble, sie ließ sich von ihm wegen Unvermögenheit schriben u. h. 2. **N.** v. **Raesfeld** zu Ostendorf.

ex 1ma 1. **Caspar Friedrich**, seit 1698 durch Kaiser Leopold Freiherr v. Lethmate zu Brackwitz u. Schaffee, preuß. General, geb. 1652 23. Juli zu Kloster Gerbstädt, † 1714 19. Juli, h. **Sabina Christophora Brand** v. **Lindau**. — ex 2da. 2. Sohn, 3. Tochter, †† jung

Ida Charlotte Hadwig, h. 1700 31 Oct. **Anton Ludolph** von **Krosigk** zu Morbitz, königl. preuß Oberst.



Lewenberg, westphälisches Edelherren-Geschlecht. 1338 ist Heinrich von Lewenberg Marschall in Westphalen. Nicolf, Herr von Lewesberg, macht 1355, 14. November, unter Zustimmung seiner Frau Ziegardis, seine Hälfte des Schlosses Bracht bei Eslohe zum Offenhause des Erzbischofs Wilhelm von Cöln; und siegeln mit ihm seine Verwandten und Freunde: Gerard von Bylstein, Godfried, dessen Bruder Stiftsherr zu St. Gereon und Johan v. Büren, Domhr. zu Cöln.





Lilien, führen in Silber drei (2. 1.) schwarze Lilien, welche sich auf der Helmzierde, einem offenen, silbernen Adlersfluge wiederholen. Bei der Linie zu Borg und Lahr ist der Schild mit einer Roth und Silber gestückten Einfassung versehen und zu dem ersten, links ein zweiter Helm gesellt, der zwei Roth und Silber gestückte Elephanten-Rüsseln trägt. Das Geschlecht, welches jetzt in zwei westphälischen (zu Opherdicke und Borg-Lahr,) einer bayerischen und einer steyerschen Linie blüht, ist uralt und steht fast zweifellos mit den ersten Erwerbungen und geselligen Ausbeutungen der werler Salzquellen im innigsten Zusammenhange. Dieses Sälzercollegium hat von jeher besondere Privilegien und eine exceptionelle Stellung gehabt, und zwar zuerst als reichsunmittelbar, bis daß die Kaiser die Salinen den Territorialherren überließen. Die Privilegien sind ihm 1246 durch Erzbischof Conrad von Cöln förmlich und dann noch 1382 bestätigt. Die Mitglieder des Collegii sind stets zu dem Adel gezählt, auch als solche durch Kaiser Sigismund 1432 und Joseph 1708 anerkannt. Die Lilien sind sogar 1756, 24. Februar in den Reichs-Freiherrnstand erhoben. Die Stammtafel dieses Geschlechts, so wie aller werler Erbsälzer Geschlechter haben Lücken, weil 1382, 9. October ihre Stadt mit allen Archiven abbrannte. Ich finde: 1321 Theoderich Lilie, Zeuge in einer zu Werl ausgestellten Urkunde. 1330 Hape Lilie, unter den 12 Senatoren von Werl, welche ein Hospital zum Besten der Fremden und Wanderer vor dem Thore ihrer Stadt Werl errichten. 1360 bekennt Hapo Lilie, Bürger zu Werl, dem Kloster Himmelporte aus seiner Salzpütze eine Rente zu schulden. Johan Lylie, 1380 unter denjenigen 48 Personen aus den werler Sälzer-Geschlechtern, denen Erzbischof Friedrich III von Cöln die dortigen Salzwerke erblich für ihre Nachkommen, Söhne oder Töchter verleiht.

1397 werden Michael und Gert L. in der Stromberger Fehde erschlagen. Herman Lylie, 1406 unter den Sechszehnern des Salzamts vor denen der Erbsälzer Evert Brüsse schwört, daß er seinen Salzantheil mit seiner Frau Greta Platvot nicht theilen wolle, weil sie ihm die Ehe gebrochen und von einem anderen Ehemanne ein Kind geboren habe, und daß auch er seines Antheils verlustig gehen wolle, falls er je wieder mit ihr zusammen leben möchte. 1431–1434 Hermann Lilie, Bürgermeister und Diederich Lille, Erbsälzer zu Werl. 1485 Hermann v. L., unter den Erbsälzern, welche die Vicarie zu Werl stiften. Marg. Lille, h. 1502 Gotzen von Bendit. Anna L., h. 1508 Herman Brandis. Johan L., h. 1512 Elis. Brandis. Diedrich L., h. 1513 Ursula Brandis. 1516 wird N. L., Bürgermeister von Werl, zu Arnsberg erschlagen. 1548 Hermann Lilie, Bürger zu Werl, Margr., seine Frau. Laurenz L., h. Elendente von Erispen 1560. 1573 sagen Johan von Hatzfeld und seine Genossen dem Stifte von Soest Fehde an, wegen des Unrechts, das es an Greta Lylygen begangen hat. 1594 wird Hermann der Jüngere L. von seinem Vetter Hermann von Ceispen auf der Gansefäde erstochen. Johann Lilie, 1652, 27. Januar bei dem Vergleiche, den der Erzbischof Max Heinrich mit den Erbsälzern zu Werl schließt.

(Stammtafel siehe Seite 278.)

Limburg, Grafen, welche aus den Grafen von Altena (siehe oben Seite 19,) hervorgegangen sind. Sie nannten sich Ende des zwölften und Anfang des 13. Jahrhunderts Grafen von Isenburg, nach der gleichnamigen Burg an der Ruhr bei Hattingen, auch „von Nienbrügge," einem Schlosse an der Lippe, eine Viertelstunde westlich von Hamm. Als Graf Friedrich von Isenburg den Erzbischof Engelbert von Cöln ermordet hatte und ihm, sowie seinen Kindern und Brüdern jedes Recht auf Lehn und Eigenthum abgesprochen worden war, suchten zunächst die Cölner die Hauptstütze der Isenburger Macht zu vernichten; sie eroberten das für unüberwindlich erachtete Schloß Isenburg und zerstörten es von Grund aus. Ein gleiches Schicksal traf Nienbrügge, während Adolf, Graf von Altena, der leibliche Vetter Friedrichs sich in alle übrige Rechte und Erbstücke des Letztern setzte. So blieb den Kindern des Unglücklichen weder Besitzung noch Name, bis sich der mütterliche Oheim Heinrich, Herzog von Limburg und Graf von Berg sich ihrer annahm. Er zog mit einer großen Kriegsmacht 1232 nach Westphalen und ließ unter seinem Schutze an der Lenne, in dem Gebiete der Isenburger Grafen eine neue Feste bauen, die er, nach sich: „Limburg" nannte, und in die er seinen Neffen Diederich, den Sohn jenes unglücklichen Friedrich, als Herrn einführte. Von hieraus nun wurde jahrelang mit Adolf, Graf von Altena um den Besitz des Isenburger Gebiets gekämpft, ohne daß der Erfolg im Verhältniß zu den Kraftanstrengungen stand. Wiewohl Diederich von dem mächtigen Herzoge unterstützt wurde, und um diese Unterstützung dauernd zu machen, Limburg sogar zu einem Lehne der Grafschaft Berg gemacht hatte, so konnte er doch dem Grafen Adolf wenig schaden, denn dieser hatte, wohl einsehend, daß die Festigkeit und Lage der Burgen Isenburg und Nienbrügge den Haupthalt für die Isenburger Besitzungen gebildet hatten, nicht fern von beiden zerstörten Schlössern, dort Blankenstein, hier die Burg Mark mit der Stadt Hamm angelegt und sich hierdurch den Besitz der Isenburger Besitzungen für beide Gegenden, mit denen er überdieß von Cöln belehnt worden war, gesichert. Das End-Resultat, welches der Friede vom 1. Mai 1243 durch die Vermittelung des Herzogs Heinrich von Limburg und des Bischofs Engelbert von Osnabrück brachte, war, daß Diederich von der großen Macht seines Vaters nur die Grafschaft Limburg an der Lenne rettete, während der bei Weitem größere Theil des Länderbezirks unter dem Namen „Grafschaft Mark" dem Grafen Adolf und dessen Nachkommen verblieb. Seitdem hat denn auch der Name Isenburg allmählig dem Namen Limburg weichen müssen.



Die Familie führte, so lange sie Grafen von Isenburg hießen, eine Rose in ihrem Wappen; mit dem Namen Limburg aber nahmen sie auch den limburger Löwen an, jedoch in der Art, daß im Laufe des 13. Jahrhunderts ein fester Gebrauch sich noch nicht nachweisen läßt.

Theoderich, Graf von Limburg, der 1257 den Grafen Herbord von Dortmund mit einem Burglehn belehnt, hat hinter seinem Reitersiegel als Secret einen gekrönten Löwen; Theoderich, Graf von Isenburg dagegen, der 1259—74 viele Urkunden besiegelt und 1274 seine Frau Aleid, seinen Bruder Everhard und seinen ältesten Sohn Johann nennt, hat sowohl in dem Schilde des Reiters als in dem Rücksiegel eine Rose, wogegen sein Sohn Johann, der die Urkunde von 1274 mit seinem Vater besiegelt, worin beide dem Kloster Elsey zwei Höfe zu Elsey verkaufen, als Hauptsiegel eine Rose und die kreisförmig darumgezogene Umschrift: † SIGILLVM. JOHANNIS. COMITIS. LIMBVRGENSIS., und als Rücksiegel ein Wappen mit einem gekrönten Löwen und der Umschrift: † SIGILLI. SECRETVM. führt. Eben diese Siegel hängen an der Urkunde von 1272, fünf Tage nach Judica, worin Vater und Sohn, zu Gunsten der Abtei Werden, auf die Vogtei eines Mansen in der Villa Sarne genannt Ovendorpes verzichten. Johann von L., Ritter, hat 1343 einen Löwen im Wappen. 1348 besiegelt Diedrich, Graf von Limburg eine Urkunde mit einem Löwen und Johann von Limburg genannt Styrhem mit einer Rose. Theoderich von Limburg genannt von Steirhem, führte 1363 ein rundes Siegel ohne Umschrift, dessen ganzes Innere von einer achtzehnblätterigen Rose ausgefüllt ist, die in der Mitte ein kleines Schildchen mit einem rechtsschreitenden Löwen hat. Herman von L., Sohn von Johann, der 1385 bei Herzog Wilhelm von Berg in Kriegsdienste tritt, führt einen Löwen in seinem Wappen; desgleichen Everhard v. L., der 1396 dem Herzoge von Berg gelobt, so lange bis er seine Verbindlichkeiten gegen ihn erfüllt habe, in keinem Bette zu schlafen und nur Wasser und Brod zu essen, und der 1417 als Herr zu Hardenberg Vasall von Cöln wird. Desgleichen Johann von Limburg, Bastart, der 1441 dem Herzog von Berg Urfehde schwört und Godderd und Diederich von Limburg, Letzterer Herr zu Bottenbroich, die als Bürgen für jenen die Urkunde mitbesiegeln. Ebenso siegelt mit dem Löwen: Henrich, Graf von L., der 1466 von Chur-Cöln mit 70 Gulden aus dem Rhein-Zolle zu Fritzstrom (Zons) belehnt wird.

Limburg.



Das Löwenwappen, welches die Limburg definitiv als ihr Familien-Wappen festhielten, ist im cölnischen Vasallenbuche folgender Art blasonirt: in Silber einen rothen, rechtsschreitenden, doppelt geschwänzten Löwen, der auf dem Helme, über schwarze Helmdecken zwischen zwei silbernen Blumen-Stauden stehend, wiederholt ist. Styrum, wovon eine Linie ihren Beinamen trägt, ist ein Schloß bei Essen.[1]

Arnold, schon 1167 bei Lebzeit seines Vaters Graf von **Altena**, (siehe oben Seite 19), 1205 Graf zu Isenburg und Nienbrügge, h. **Mathilde**.

1. Everhard I., 1205—7 Graf von Altena. — 2. Friedrich I., 1205 Domherr zu Cöln, 1214 Graf von Altena, 1220 Graf v. Isenburg, erschlug 1225 7. Nov. den cöln. Erzbisch. Engelbert den H., † 1226 14. Nov grausam hingerichtet, h. Sophia v Limburg, Tr von Herzog Walram. — 3. Dietrich, 1196 Probst zu Soest, 1228 Bischof zu Münster, 1226 abgesetzt. 4 Engelb., 1424 Bischof zu Osnabrück, 1226 abgesetzt, 1238 neu eingesetzt, † 1250. — 5. Philipp Probst zu Soest 1242 63, auch Domküster. 6. Bruno, Probst zu St. Georg u. Johann, 1242 Domprobst, 1250 Bischof zu Osnabrück, † 1259. 7. Gottfr., 1242 Probst z. St. Martin in Münster 8. Wilhelm, 1223—42

1. Theoderich (Diederich) I. von Isenburg, später Graf von Limburg, welches Schloß er an der Lenne erbaute, 1242—97, h. Aleid, 1263—80. — 2 Friederich II, 1243. — 3.—5. Töchter.

1 Johann I, Graf von Limburg, 1263 75, Stifter der Linie Hohenlimburg. — 2. Eberhard I. von Limburg-Styrum, 1274—1301, Stifter der Linie Limburg-Styrum — 3 Tochter, 1280.

1. Diederich II, Graf von Limburg, 1280—1322, h Berta von Götterswyck, 1297. — 2 Friedrich III. — Diederich I., Graf von Lymburg-Styrum, 1299—1301, h. Bertrablis, 1299.

1. Johan II. — 2. Diederich III, Graf von Limburg, 1318—42, h. N N. — 1. Diederich II., Graf von Limburg-Styrum gt Snuke, 1299—1327, h. N N. — 2 Johann I. von Limburg-Styrum, 1299.

1. Everhard II., Graf von Limburg, 1331—42. — 2 Jutta, Abtissin zu Herdicke 1338. — 1. Johann II. von Limburg-Styrum Ritter, 1322—59. — 2. Diederich III., von Lymburg-Styrum, 1322—64, h. Cunigunde

1. Diedrich IV, Graf von Limburg, 1345—66 — 2. Johan, 1345. — 1. Diedrich IV., von L.-St., Ritter, 1348—91, h. Johanna von Ahaus. — 2. Everh II 3. Friederich, 1381. — 4. Jutta, h Everh. v. d. Leitrn. 5 Johann, Pastor zu Mülheim 1359. — Diederich V., 1391.

1. Crecht v. L. 1348. — 2. Diedr. V., Graf von Limburg, 1377—97, h. Lukarda, Erbin zu Broich. — 3 Johann III., Graf v. Limburg, 1377-90. — 1 Diederich VI., Herr zu Limburg-Styrum, 1396 †, h. N. von Reifferscheid.

1. Wilhelm I., Gr. v L., Hr. zu Broich 1397, † 1449, h. Mettilde v. Reifferscheid, 1403-25. — 2. Diedrich VI., Graf von Limburg, Hr. zu B. und Vittinghof, 1397—1439, h N., 1459 Wwe. — 3. N., h. Bernd v. Strünckede. 4. N, h Bernd v. Hörde. — 1 Everhard, Herr zu Hardenberg, † 1428 imp. zu Cöln, h Anna Sobbe, Tr. v. Engelb. 2 Bela, h Wilhelm Quad. 3 Jutta, h. Anton von Scheidungen. — 1. Everhard III. v Limburg-St., † 14.6, h. Pontzetta von Saffenberg, 1426—48 Wittwe. — 2. Gobbert, Stiftshr. zu Gereon in Cöln, 1399—1428. 3 Margaretha, 1432 Wittwe, † als Pröbstin zu Rellinghausen, h. Burchard Stecke, 1402—18.

Margreth, h. 1425 Gumprecht, Graf v. Neuenar, wird 1442 von seinem Schwiegervater in Besitz von Limburg gesetzt, erhält 1460 durch Vergleich die Hälfte. — 1. Wilhelm II, Graf v. Limburg. Herr zu Broich, Ritter 1461, 1478 †, h. Jutta v. Runkel. — 2. Heinrich v. L., Herr zu Broich, 1439, † 1483, h. Irmgard von Bommelberg 1450, † 10. Jan. 1482. — 3. Diedrich v. L, 1448 4 Everhard v. L., Hr. zu Hardenberg 1429, h. Anna v. Einerveld. 5. Johann, Probst zu Werden, 1446—64. — 6. Agnes, h. Wilh. v. Limburg-Styrum. 7. Lukardis, 1478, h. Craft Stecke. 8. Catharina. — 1. Wilhelm I., Herr zu Limburg-Styrum, 1432-93, h. Agnes von Limburg u. Broich, 1448—78. — 2. Everhard IV., von Limburg-Styrum, 1438.

1. Johann IV., Graf zu Limburg, Herr zu Broich, Letzter dieser Linie, 1484—1508, h. Elis. von Neuenar, 1492. — 2. Maria von Limburg, Erbin zu Hohenlimburg u. Broich, h. Sebastian von Sayn. — 1. Adolf I. von Limburg-Styrum, 1476—1505, h. Elisabeth von Reichenstein, 1487—1529. — 2. Anna, Abtissin zu Villich, 1483. 3. Ponizetta, Stiftsdame zu Gerresheim, 1483. — 4. Sophia, Stiftsd. zu Gerresheim 1483.

Irmgard von Sayn, Erbin zu Hohenlimburg und Broich, h. Wirich von Daun, Herr zu Falkenstein u. Oberstein. 1508 mit Hohenlimburg u. Broich belehnt. (Fortsetzung siehe folgende Seite A.) — 1. Wilhelm II., Gr. v. L., Herr zu Styrum, 1508—22. — 2. Georg I., Graf v. Limburg, Herr zu Styrum u. Wisch, 1514-52, h. Irmgard v. Wisch, Erbin zu Wisch. 1544-53. — 3. Anna, Scholasterin zu Essen, 1498—15.4. 4 Elisabeth, Stiftsdame zu Essen 1514.

1. Herman Georg, Graf von Limburg, Herr zu Styrum, Bronckhorst, Wisch und Borckelo, h. Maria von Hoya, Tr. von Jobocus. — 2. Maria, h. Werner, Graf Salm-Reifferscheid.

1. Jobst, Graf von Limburg, † 16.6, h. Maria, Gräfin v. Holstein-Schauenburg, Erbin zu Gemen. (Fortsetzung siehe folgende Seite B.) — 2. Agnes, Abtissin zu Bronckhorst u Elten. — 3. Maria, h. Job. v Millendone. — 4. Erich, Domscholaster, Probst zu St. Gereon in Cöln. — 5 Johann, Dombechant zu Cöln. 6. Georg, Domprobst zu Cöln.

[1]) Ueber die Geschichte dieses Geschlechts ist zu vergleichen: Büttkens Trophées de Brabant, I., 165 und 167; Fahne, die Grafschaft und freie Reichsstadt Dortmund, Band I—IV; Kremer, academische Beiträge, II. Band; Lacomblet, Urkundenbuch; Sommer, bäuerliche Verhältnisse, I., Seite 178, Steinen, westphälische Geschichte I., Seite 12 seq., III., Seite 1376 seq., Seite 1422—42, IV. Seite 1316 seq.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Limburg.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.) Grafen von Limburg aus dem Hause Dann und Falkenstein.

1. Philipp, Domherr zu Mainz, resign., 1543 Herr zu Broich, h. 1. Anna, Wild- und Rheingräfin, 2. Caspara v. Holley. | 2. Caspar, † coel. 3. Wirich, Domherr zu Mainz. | 4 Johann, Herr zu Falkenstein, h. Ursula, Wild- u. Rheingräfin, Tr. van Johann. | 5. Elis., Abtissin zu Neuß. 6. Anna, Abtissin zu Freckenh. 7. Amoena, Erbin zu Limburg, h. Gumprecht, Gr. v. Neuenar. | 8. Sebastian, Domherr zu Straßburg, resign., Herr zu Oberstein, h. Elis., Wild- u. Rheingräfin, Tr. v. Phil. Franz.

Wirich V., Graf v. Falkenstein, Herr zu Broich, 1598 ermordert, h. 1. Ursula, Pfalzgräfin von Lützelstein, Tr. von Ruprecht, 2. Elis. von Manderscheid-Wankenheim, Tr. von Arnold, 3. Anna argr. von Manderscheid-Gerolstein, Tr. von Gerard. | 2. Magd., h. Wilh. v. Bernsau zu Hardenberg | 1. Sebastian, h. Juliane von Solms-Laubach. 2. Emmerich, † 1628, h. Doroth. Gräfin v. Mansfeld. 3. Amalia, h. 1. Johan, Freiherr v. Hohenfels, 2. Philipp, Graf Leiningen-Westerburch. 4. Sidonia, h. Axel Löwenhaupt, Graf von Rasburg. | Magd., brachte Limburg an Benth.-Steinfurt. | 1. Phil. Franz, Gr. v. Falkenst. u. Limburg, † 1616, h. Elis., Gräfin Salm-Reifferscheid. | 2. Emich. † 1635.

1. Sebastian, † 1607. 2. Marg., h. Waltave von Brederode. | 3. Johann Adolf, Graf von Falkenstein, Herr zu Broich, h. Anna Maria v. Nassau-Siegen, Tr. von Johann | 4. Emich, † 1624. 5. Anna Walburgis, h. 1. Johan, Graf von Limburg-Styrum, 2. Reinold, Graf Solms zu Hungen. | 1. Joh. Otto, † zu Rom. 2. Franz Christ., † 1636. | 3. Lothar, † 1633. | 4. Maria Sidonia, h. 1. Adam Phil., Graf von Cronenberg, 2. Herman Fortunatus, Markgr. von Baden zu Rodenmacher.

1. Anna Elis., h. Albr., Gr. Solms-Braunfels. | 2. Wilhelm Wirich, Graf v. Falkenstein u. Limburg, Herr zu Broich, Oberstein, Reipoltzkirchen rc., verkaufte 1667 die Grafschaft Falkenstein, † als Letzter des Mannsstammes 1682, h. 1. Elis., Gräfin von Waldeck, Tr. von Christian, 2. Agnes Cath., Gräfin von Limburg-Styrum, Tr. von Bernh. Albert. | 3. Emich, † im Duell 1642, h. Alexandrine van Velen, Tr van Alexander.

ex 1ma. 1. Anna Elisabeth, Erbin zu Broich, † 1672, h. 1. Georg Wilhelm, Graf Leiningen zu Heidesheim, 2. Georg Friedrich, Rheingraf zu Kirn. | 2. Charlotte Auguste, h. Arnold Sybel, Prediger der Reformirten zu Mülheim a. d. Ruhr, 1687 zu Wesel, 1690 zu Cleve, † 1698. | 3. Amalia Sibilla Sidonia, Concubine des Grafen Johann Ludw. v. Leiningen-Guntersblum. | 4. Christine Luise, h. Emich Christian, Graf Leiningen-Dachsburg. | 5. Carl Alexander, Oberst, 1659 8. Oct. erschossen von Graf Moritz v. Limburg-Styrum.

Johann Carl August, † 1699. | Johann Ludwig von Leiningen, Bastart, geb. zu Cöln, h. Anna Christina, Gräfin von Velen und Moggen.

Christian Carl Reinhard, † 1766, h. Catharina Polyxena, Gräfin von Solms-Rödelheim, † 1765. | Johann Franz, geb 1658, h. Charlotte von Walderode-Echthausen, deren Kinder die jetzigen Grafen von Leiningen.

1. Georg Carl, läßt sich 1791 in Broich huldigen, † imp. | 2. Maria Luise Albertine, Erbin zu Broich, h. Prinz Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt. | 3. Friederike Caroline, h. Herzog Carl Ludwig Friedrich v. Mecklenburg-Strelitz. | 4.–8. Töchter.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. Georg Ernst zu Limburg, Wisch u. Lichtenfort, h. Magdalena, Gräfin v. Bentheim, Tr. von Arnold. | 2. Hermann Otto zu Limburg, Bronckhorst, Gemen u. Holstein, h. Marg., Erbin zu Badendorf. | 3. Johann Adolf, h. Walburga Anna, Gräfin von Falkenstein. 4. Wilhelm Friedrich. 5. Anna Soph., h. Joh. Morrian. | 6. Elis. Juliana, Abtissin zu Elten und Vreden. | 7. Bernh. Albrecht, Domhr. zu Cöln u. Straßburg, resign., h. Anna, Gräfin von Berg an der Schelde, Erbin, Tr. von Henrich.

Maria Elis., h. Henrich, Fürst zu Nassau-Siegen. | 1. Moritz, Stifter der Linie Limburg-Styrum, h. Maria Gräfin v. Limburg-Styrum, Tr. von Bernh. Alb. | 2. Otto, Stifter d. Linie Limburg-Bronckhorst, † 1679, h. Charlotte Elis., Burggräfin Dona, Tr. von Christ., † 1691. | 3. Sophia, Elis., h. Ferdinand, Graf von Velen. | 4. Adolf Ernst, Stifter d. Linie Limburg-Gemen, h. Isabella Alexandrine, Gräfin und Erbin zu Velen, † 1692. (Fortsetzung siehe folgende Seite C.) | 1. Agnes, h. 1. Dietr., Herr v. Linden u. Bitterswich, 2. Wilh. Wirich, Graf von Falkenstein, Graf zu Limburg. | 2. Maria Bernhardine, h. Moritz, Graf von Limburg-Styrum. 3. Juliana, h. Henr. de Fequiere comes de Pas.

1. Anna Bernardine, h. Ludwig Wilhelm, Graf Hoensbroich. | 2. Moritz Herm., geb. 1650, † 1703 9. Oct., h. 1692 9. Oct. Elis. Dorothea, Gräfin Leiningen, Tr. von Emich, geb. 1665, † 1722. | 1. Georg Albr., † 1690, h. Elis. Philippine, Gräfin von Boetzlaer. | 2. Maria Ursula. | 3. Amalia. 4. Adolf, † 1676. | 5. Friedr. Wilh., † 1724, h. Lucia v. Ryiva. | 6 Otto Christ., holl. Rittmstr., † 1673.

Maria, h. Philipp, Fürst v. Hessen-Philippsthal.

1. Ludowica, Nonne zu Cöln. | 2. Christian Otto, Graf von Limburg, geb. 1694, † 1749 24. Febr., h. 1. 1718 Juliana Elis., Landgräfin von Hessen, † 1724 13. Jul., 2. 1726 28. Febr. Ludowica, Gräfin u. Erbin zu Globen, † 1732 22. März, 3. 1733 Sophia, Fürstin von Hohenloh, geb. 1705, † 1758 31. Aug. | 3 Carl Moritz | 4. Bernh., General u. Gouverneur zu Düsseldorf. 5. Philipp Wilhelm, Herr zu Walpurg. | 1. Anna Maria. 2. Soph. Charl. 3. Fried. Heinr., D.-O.-Comthur, † 1740. | 4. Otto Ernst, Herr zu Borkulo, h. N., eine Bürgerliche.

Albert Dominikus, holländ. Oberst. Davon die holländ. Linie.

1. Ernestine, Ursulinerin zu Cöln. | 2. Carl Joseph August, Graf von Limburg-Styrum, Herr zu Globen, geb. 1727 14 Jan., † 1760 15. Febr., h. 17. Oct. 1758 Maria Elis. v. Clarmont, Tr. von Ludwig Ferdinand, Erbin zu Argenteau u. Hermalle, geb. 1736. | 3. Philipp Ferdinand, geb 1734 31. Aug., folgte seinem Bruder, 1760 Graf zu Limburg-Styrum zu Wilhelmsdorf in Franken und Oberstein an der Nahe. | 4. Ernst, Domhr. zu Cöln. 5. Franciska, h. Joh. Wilh., Graf Manderscheid-Blankenheim. | 6. Josepha, geb. 1738, h. Ludwig Leopold, Fürst v. Hohenloh. 7. Sophia, h. Franz, Graf v. Montfort. 8. Franziska Elis., h. Philipp Ernst, Fürst von Hohenloh-Schillingsfürst.

Maria Josepha, geb. 1759 28. Oct. Erbin zu Globen und Wolsch in Böhmen.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Limburg.)

(Fortsetzung von voriger Seite C.) **Linie zu Limburg-Gemen.**

1. Hermann Otto, kaiserl. Feldmarschall, † 1675, h. Caroline Amalie, Gräfin v. Velen, Tr. von Ferdinand.	2. Gottfried Ferdinand, † 1677. 3. Adolfine, h. Ferdinand, Graf v Lattenbach zu Rheinstein 4 Wilhelmine h. Carl Ludw., Graf Sinzendorf.	5. Max Wilhelm, h. Maria Johanna, Gräfin von Rechenberg-Illrichheim.	6 Anna Isabella, h. 1. Ernst, Graf von Bentheim, 2. Wilhelm Wirich, Graf von Falkenstein. 7. Charlotte, h. Christoph, Graf von Schollenberg.

1. Otto Ernst, † 1657, h. Amalia Elis., Gräfin Schönborn, Tc v. Fried Melchior.	2. Bernardine Stiftsdame zu Berge u. Hennegen. 3. Isab Wilh., h. Joh Caj., Gr Collowrat. 4. Sophia, † 1714, h. Max Franz, Graf Lattenbach. 5 Magdalena, Stiftsd. zu Essen.	1. Carl Aloys, h Maria Theresia, Gräfin Regiowitz, Erbin zu Simonthum	2. Sibilla, h. Emanuel, Graf Arco. 3. Amalia. 4 Leopold. 5. Carl. 6. Barbara 7. Dorothea. 8. Alex. 9. Ferdinand. 10. Max, Herr zu Illrichheim in Schwaben.

1. Friederich C, k k. Kammerherr und Oberst, † 1772.	2 August Philipp, Fürstbischof zu Speyer, geb. 1721, erwählt 1770 29. Mai.	1. Carl Joseph zu Simonthurn in Ungarn.	2 Magd., h. N., Graf Letazl.	3. Charlotte, h. N. Graf Esterhazi.



Linden. Es gibt der Geschlechter dieses Namens auch in Westphalen verschiedene. So siegeln einige, wie hierneben, mit einem Baume, der drei Blätter hat. Davon lebte 1426 Ernestus de Linden; er besiegelte die Vereinigung der Ritterschaft und Städte der Grafschaft Mark.



Linden, ein zweites Geschlecht, führte genau das Wappen, welches auch die Familie Sunthoven gebraucht, nämlich eine nach Rechts gerichtete Greifsklaue. Davon lebten 1462; Tonnies von der Linden, Burgmann zu Camen und 1473 Johann Linde, Bürgemeister daselbst. Diese Linden schrieben sich auch wohl Demeke genannt Linde.

Linden, ein drittes westphälisches Geschlecht dieses Namens führte drei (2. 1.) Blätter in seinem Wappen. Davon kommen vor: 1393 Wilhelm thor Lynden, Fya (Sophia), seine Frau, Herman u. Sophia, beider Kinder. 1402 Johann von der Linde. 1421 Johann von der L., besiegelt die märkische Pfandschaft, (h. Rorica). 1423 Diederich v. d. L., besiegelt eine Urkunde des Archiv Langentreer. 1495 Ernst von der Linden und seine Frau Else, kauften von Evert Butte, Richter zu Unna, vier Malter Roggen Rente aus Brischengut zu Aldendorp, im Kirchspiel Delwig. Zu diesen Linden mögen auch gehören:

Ernst von **Lynden**, Burgmann zu Aldendorp, Knappe, theilt 1465 Güter unter seine Kinder.

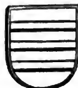
1. **Ernst**, erhält das Burghaus zu Aldendorp bei Delwig, ist 1492 und 1499 Mitstifter der Vicarie St. Georg, h. **Elseke**, 1499. 2. **Henrich**. 3. **Johann**.

Crafft, wird 1492 und 1499 in den Stiftungs-Urkunden seiner Eltern genannt.

Linderman. Conrad Linderman, 1321 Zeuge in einer Urkunde des Stifts Essen über den Hof Rüning.

Lingen, siehe Tecklenburg.

Linen, ter Line, osnabrücksche Edelherren. Amelongus de Linen und sein Schwiegersohn Florentinus, 1172 Zeugen in einer Urkunde des osnabrückschen Bischofs Philipp. Theodericus nobilis, 1182. Suether, 1186. Amelung, osnabrückscher Amtmann, 1222—60. Erich, 1290. Stüve, Geschichte des osnabrückschen Hochstifts, 5, 48 hält sie für identisch mit den Lingen, doch kommen beide Familien gleichzeitig mit verschiedenen Taufnamen vor.



Lingen, ein münstersches Rittergeschlecht, führte drei Querbalken in seinem Wappen. Davon kommen vor:

Gert von **Lynge**, Knappe 1382, h. **Catharina**, 1382.

1. **Johan**. 2 **Sander**. 3. **Heilwigis**. 4. **Grete**. 5. **Sophie**, verkaufen 1382 Grundstücke an Korf.

Linn, Lyn, Linde. Unter diesem Namen soll nach Detmar Mülherr ein Geschlecht zu Kirchlinden gewohnt haben, von denen er nennt:

Macharius de **Lyn**, h. **Aleid**, 1238.

1. **Albert**. 2. **Conrad**. 3. **Bernard**. 4. **Theoderich**. 5. **Gerard**, 1238.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Lilien.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. Hermann Caspar Theodor, geb. 1702, † 1778, h. 1728 Maria Elisabeth von Lilien. 2. Johann Theodor Anton, geb. 1703, † 1782. 3. Maria Catharina Florentine, h. Johann Florenz von Lilien

1. Caspar Theodor, geb. 1730, Geheimrath u. Hofmarschall, Großkr., r. Adler- u. Malthefer-O.-R., † 1784, h. 1765 Eleanore v. Rummel zu Waldau. 2. Franz Anton, geb. 1731, † 1780, h. 1764 N. v. Bendit, geb. 1739, † 1811.

1. Carl Joseph, Kämmerer u. Landrichter, Michaelis-O.-R., geb. 1766, † 1840, h. 1. 1796 Constanzia v. Baffus. 2. 1803 Maria Caroline, Gräfin v. Fugger, St. Annen-O.-Ehrenstiftsdame. 2. Henriette, Stiftsd. zu Stoppenb. 3. Franz Ant., bayr. Kammerhr., gb. 1769, h. Maria Theres., Gräf. v. Lamberg, Stiftsdame in Münster. 4. Sophia, Stiftsd. in Flasheim. 5. Auguste, Stiftsd. in Stoppenb. 6. Adelheid, Stiftsd. in Stoppenb. 1. Antoinette, geb. 1766, † 1844. 2. Christine, Zwillingsschw. d. Vor., h. Casp. v. Ellerts, Hauptm., † 1819. 3. Joseph, geb. 1786, † 1822, h. 1809 Marianna Ley. 4. Leopold, großherzogl. hess. Kammerh., gb. 1770, † 1829, h. 1795 Chart. v. Aachen, Theres.-O.-Stiftsd. 5. Leopoldine, gb. 1772, h. N., Graf de Baur, † 1829.

1. Carl Alexander, k. bayr. Kammerhr., geb. 1796, † 1843, h. 1828 Soph., Gräfin v. Fugger, St. Annen-Stiftsd., geb. 1806. 1. Elise. 2. Hans, geb. 1809, h. 1839 Eleon. v. Lilien a. Opherdicke. 3. Leopoldine, h. N. Kollmann, bayr. Hauptm. 4. Sigism., bayr. Chev.-leg.-Lieut., geb. 1806. 5. Max., geb. 1818, bayr. Infant.-Lieut. 6. Ernst, g. 1821. Luise, gb. 1807, St. Annenstiftsd., h. 1. 1825 N., Frhr. v. Herding, Kammerhr., geschied., 2. Prinz Alex Wolkonsky.

Caroline. 1. Maria Theresia, geb. 1839. 2. Maria Franziska, geb. 1811. 3. Franz Caspar, geb. 1842.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

ex 1ma. 1. Franz Anton Joseph, geb. 1722. 2. Franz Joseph Michael, Freiherr zu Wasserhausen, geb. 1723, † 1806, h. Adolphine von Haen zu Opherdicke, Stiftsdame zu Stoppenberg. 3. Catharina, geb. 1726. 4. Wilhelmine, geb. 1730, Abtissin zu Drolshagen.

1. Franz Caspar Michael, geb. 1766, Erb- u. Gerichtshr. zu Opherdicke, Wasserhausen, Wambeln, Burgm. zu Camen, h. Margaretha, Freiin v. Esch zu Langenwiesen, Stiftsd. zu Stoppenberg, † 1826, Tr. von Cael und Caroline a. Speth. 2. Leopoldine, Stiftsdame zu Rellinghausen, gb. 1719. 4. Luise, Stiftsdame zu Stoppenberg, † 1828. 5. Therese. 3. Franz Joseph, geb. 1804, † 1841, h. 1811 Franziska v. Zelion gt. Brandis, † 1834.

1. Franz Joseph Michael zu Opherdicke, Wasserhausen, pr. Kammerh., geb. 1798, h. 1837 Auguste, Freiin v. Vittinghof gt. Schell zu Schellenberg, Stiftsdame zu Clarenberg. 2. Carl, gb. 1800, † 1815. 3. Marianne, † 1835, h. Theod. Freihr. v. Fürstenberg zu Heiligenhofen. 4. Eleonare, geb. 1807, h. 1839 Hans von Lilien zu Waldau. 5. Friedr., geb. 1808, † 1839. 6. Ludwig, pr. Lieut. im 5. Ulanen-Regt., geb. 1810, † 1849, h. 1839 Eugenie Müller. 7. Anton, k. k. Ober-Lieut. im Cuirassier-Regt. Kaiser Nr. 1., geb. 1812, h. N. N. 8. Philipp, geb. 1815, † 1820. 9. Maximilian, k. k. Lieut. im hohenzoller Chevaux-leger Nr. 2, geb. 1815, † 1840. 1. Felix, geb. 1804, k. pr. Landrath, 1840 in den pr. Freiherrnstand erhoben, h. 1830 Josephine, Freiin von Bockenförde gt. Schüngel zu Echthausen. 2. August, geb. 1805, h. 1849 Franziska v. Fürstenberg, Tr. v. Theodor.

1. Franziska, geb. 1838. 2. Franz Caspar Michael, geb. 1841. 3. Margaretha, geb. 1842. 4. Hermann, geb. 1844. 5. Anton. 1. N. 2. N. 1. Friedrich, geb. 1831. 2. Sophie, geb. 1832, † 1835. 3. Werner, geb. 1834. 4. Auguste, geb. 1837, † 1837. 5. Philipp, geb. 1839. 6. Sabella, geb. 1840, † 1840. 7. Anna, geb. 1841. 8. Adolphine, geb. 1843. 9. Dina, geb. 1844. 10. August, geb. 1847.

(Stammtafel der Familie Lippe.)

Heinrich von der **Lippe**, 1179, h. **N. N.**

---

1. **Heinrich** v. d. L., 1198 Zeuge beim Bündniß des Bischofs von Paderborn mit dem Herrn v. Büren, h. **N. N.**
2. **Ameluug**, er und sein Bruder Heinrich heißen 1179 Söhne Heinrichs.

---

1. **Ameluug**, 1236 mit seine beiden Brüder wegen des dritten Theils des Dorfes Rottevesen Vasallen des Grafen von Schwalenberg, h. **N. N.**
2. **Conrad**.
3. **Herman**.

---

1. **Berthold**, 1277 Ministerial des Bischofs von Münster, h. **N. N.**
2. **Theodoricus**, 1289 Praepositus orientalis in Paderborn

---

1. **Berthold**, 1333 Comes civitatis Paderbornensis, h **N. N.**
2. **Margreth** und 3 **Jutta**, heißen Doem-Bruwen zu Böddeken, 1313.

---

1. **Werner**, 1346 Knappe.
2. **Berthold**, Kerckherr zu Lage, 1346.
3. **Reinhard**, 1346.
4. **Robracht**, 1346.
5. **Ludwig**, 1346 Knappe, h **N. N.**

---

1. **Herman**.
2. **Hervo**, 1394 geistlich zu Brenkeswide.
3. **Conrad**, h. **N. N.**

---

1. **Reiner**, 1414, vergleicht sich 1417 mit dem Bischof von Paderborn, h. **N. N.**
2. **Berthold**, 1413 Domherr zu Minden u. Osnabrück.

Bernard, 1466, h. **N. N.**

---

1. **Reiner** von der Lippe, 1466, h. **Adelheid** von **Haxthausen**
2. **Johan**, Hofmeister des Bischofs zu Paderborn, 1466, 80.

---

1. **Simon**.
2. **Reiner**.
3. **Johann**.
4. **Wilhelm**
5. **Erasmus** von der Lippe, verkauft 1496 mit seinem Bruder Simon unter Genehmigung Symons, Bischofs von Paderborn Dorf Rottevesen (jetzt Rooljen) dem Kloster Marienmünster, h. **Agnes** von **Exter** zu Herberhausen, Tr. von Symon und Margreth von Donop zu Borekhausen und Wöbbel.

---

1. **Reiner** von der Lippe, 1511, h. **Osterheldis** von der **Malsburg** von Hamborn, Tr. von Bernd senior u. Maria von Winscheret.
2. **Elmerhans**, † coel.

---

1. **Reiner** v. d. L. zu Binsebeck, 1548, 86, h. **Anna** v. **Oynhausen** zu Grevenburg, Tr. von Arndt u. Anna v. Amelunxen zu Wehrden
2. **Erasmus**, † coel.
3. **Bernard** v. d. L. zu Binsebeck, † 1608, h. **Anna Catrin** v. d. **Borch** zu Holzhausen, Tr. von Symon und Margreth von Buschen.
4. **Maria**, † coel
5. **Erich** v. d. L. zu Wintrup, h. 1569 **Catrin** v. **Kannen** zu Lügde und Brockhausen, Tr. von N. u. N. v. Katzenberg.

(Kinder des Reiner:)

Mauritz von der Lippe zu Binsebeck, Droste zu Beverungen, 1608, h. **Margretha** v. **Schilder** zu Himminghausen, Tr. v. Herman u. An. Mar. v. Quernheim zu Neuenburg. (Fortsetzung siehe unten A.)

(Kinder des Bernard:)

1. **Bernard Dietrich**, Domherr zu Paderborn.
2. **Symon** v. L. zu W. u. Freismissen, † 1646, h. **Goda** v. **Spiegel** zu Pickelsheim u. Schweckhausen, Tr. v. Raban u. Ursula v. Fürstenberg zu Herdringen. (Fortsetzung siehe folgende Seite B.)
3. **Margr.**, h. **Casp.** v. **Schilder** zu Himminghausen.

(Kinder des Erich:)

1. **Anna**, h. **Theodoricus** v. **Golhein** zu Bölenhausen.
2. **Franz Simon** v. d. L. zu W., 1608, h. **Cath. Elis** v. **Eppe** zu Godelsheim u. Reckenberg, Tr. von Christoph und Woberta v. Hörde.
3. Tochter, h. **N.** von **Amelunxen**.

---

1. **Otto** v. d. Lippe zu Ottenhausen, h. **Catrin**.
2. **Anna Catrin**, h. 1. **Franz Friedrich** v. **Oberg** zu Duderstadt, 2. **Hans Friedrich** v. **Stockhausen** zu Wilmarsen, Trendelenburg u. Minden.
2. **Bernhard Heinrich** v. d. L. zu Wintrup, zu Paderborn aufgeschw., h. 1. **Anna** v. **Korff** zu Wachorst, Tr. v. Benediel und Cath. v. Mandelsloe zu Dunendorff, 2. **Anna** v. **Bessel** zu Drockenburg, Tr. v. Christ. u. Leveke v. Münchhausen zu Oldendorff.

---

1. **Anna Louise**, h. **Dietrich Philipp** von der Lippe zu Sandebeck.
2. **Henrich** von der Lippe, h. **Elmerhusia** von **Friesenhausen** zu Belle, Tr. von Friedr. und Anna Maria v. Exter zu Amesen.

ex 1ma. 1. **Leneke**, † coel.

2. **Franz Simon** v. d. L. zu W., h. **Hedwig Sophie** v. **Spiegel** zum Desenberg zu Bühna, Tr. v. Rabe Schonrberg u. Goda Elis. v. Stockhausen zu Wulmersen.

ex 2da. 3. **Bernard Heinrich** v. d. L., geb. 1675, k. dän. Oberst, h. **Dorothea Catrin** v. **Gedden** zu Aßtrup in Jütland, Tr. von Canut u. Helene Catrin von Kaas.

---

1. **Louise**, h **N.** v. **Geismar** zu Ryppen.
2. **Falco Carl** v. d. L., † 1736, h **Anna Auguste Friederike** v **Friesenhausen** zu Belle

1. **Dietr. Phil.** v. d. L. zu Sandebeck, h **An Luise** v. d. **Lippe** zu Ottenhausen, Tr. von Otto u. Catrin N.
2. **Catrin**, h **Joh Wilh** v. u. zu der **Decken** z. Rojenbeck, hess.-cassel Oberst der Cavallerie.
3. **Herm. Werner** v. d. L. zu W., churcöln. Hauptmann, h. **Engelberta** v. **Vincke** zu Kilver, Tr. v. Henr. Rudolph Hilmar u. Margr. Eva v. Kettler zu Harkotten.
4. **Hel. Elis.**, h. **Carl** v **Spiegel** zu Bühna.
4. **Sophia Elis.**, h. **Casp Ludw.** v. **Falkenberg** zu Kemperfeld, † 1733 imp.

Bernd Kuni Christoph v. d. Lippe, k. dän. Capitain des jütländ. Infant.-Regt., 1745
2. **Helene Catrin**

N., Tochter, † jung.

1. **Christoph Dietr.**
2. **Dietrich Ludwig**.
3. **Franz Adolph**
4. **Adolph Mauritz**
5. **Sophie Louise**.

1. **Clem. August**, kais. Capt. des Infant.-Regts. Moltke.
2. **Adolph Philipp**, Stiftsherr zu Cappenberg.

3. **Herm. Werner** v. d. L. zu W., h. **Eleon.** v. **Elverfeld** zu Herbede, Tr. von Friedr. Christ. u. Mar. Victoria v. Wolff-Metternich zu Wehrden.
4. **Friedrich**, 1747 Lieut. bei den Holländern
5. **Anna Otilia**, h. **Mathias Caspar** v **Kerssenbrock** zu Vincke, Droste zu Bodren, Reckenberg und Gronenberg, 1746.

---

1. **Wilhelm Anton** v. d. Lippe, 1795 bei der paderb. Ritterschaft aufgeschw.
2. **Friedr. Mauritz Bernd Maria**, 1782 bei der bergischen Ritterschaft aufgeschw., 1777 bei der Ritterschaft des Vestes Recklinghausen.
3. **Mar. Otilia**, h **Wilhelm Christoph** von **Gelsmar** zu Riepen u. Stockum.

(Fortsetzung der Stammtafel Lippe.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

Raban Wolfgang von der **Lippe** zu Vinsebeck, kaiserl. Oberst eines Cuirassier-Regiments, † 1660, 58 Jahr alt, h. **Anna Catrin** von **Donop** zu Wöbbel, Tr. von Levin Ernst und Lucie Magdalena von Haxthausen zu Tienhausen, † 1677.

1. **Franz Ernst**, 1661.
2. **Anna Levina**, h. **Constantin** v. d. **Asseburg** zu Hinnenburg.
3. **Helene**, Äbtissin zu Geseke.
4. **Maria Catrin**, Dechantin zu Gesecke.
5. **Lucie**, Stiftsdame zu Schildesche.
6. **Simon Mauritz** v. der Lippe zu Vinsebeck, fürstl. paderb. u. münst Geh.-Rath, Präsident des Stifts Verden, Droste zu Beverungen, † 1679, h. **Goda Agnes** v. **Cappel** zu Wallenbrück, Tr. von Jobst Wilh. und Anna Elis. v. d. Lippe zu Vinsebeck, † 1717
7. **Anton Lothar**, Domherr u. Domkellner zu Paderborn, Droste zu Beverungen und Herstell, 1693
8. **Fried Raban**, Domhr. zu Paderb.
9. **Joh Ernst**, Domhr. zu Hildesheim

1. **Ferdinand Ernst Adam**, Domh., Diacon zu Hildesheim.
2. **Adolph Franz Friedr.**, Domh. Jubilar und Subsenior zu Hildesheim, churcöln. Geh.-Rath, Herr zu Münzenbrock, Domh. u Scholaster zu Paderborn.
3. **Joh. Friedr. Ignatz** v. d. Lippe zu Vinsebeck, churcöln Geh.-Rath, Drost zu Beverungen u. Herstelle, † 1746, h **Ottilia Ursula Adolphine** von **Schorlemmer** zu Hellinghausen, Tr. von Jobst Ludolph u. Goda Ursula von Oynhausen zu Eichholtz.
4. **Mauritz Lothar**, Domh. u. Domkämmerer zu Paderborn, Herr zu Deiborg.

1. **Victor Adolph Theodor Hilmar**, Domherr zu Paderborn, † 1747, 34 Jahr alt.
2. **Moritz Anton Lothar** v. d. Lippe zu Vinsebeck, Deiborg und Menzel, Droste zu Beverungen und Herstele, † 1767, mit ihm erlosch die männl. Linie zu Vinsebeck.
3. **Agnes Ursula Lucie Hel.**, h. 1773 **Herm. Adolf Sym. Fried Christoph** v. **Haxthausen** zu Welda und Börden, churcöln. Geh.-Rath und Droste zu Steinheim.
4. **Theresia Sophie**, h 1735 **Herm. Werner** v. d. **Asseburg** zu Hinnenburg ꝛc churcöln. Geh.-Rath, Obermarschall u. Oberjägermstr., Drost z. Wevelsburg u Rüthen.
5. **Soph. Catr. Lucie Maria Victor.**, Stiftsd. zu Gesecke.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. **Raban** v. d. **Lippe**, Domhr zu Hildeheim, † 1674, im Concubinat mit seiner Haushälterin.
2. **Ottilia**, 1630, h. 1. **Franz** von der **Reck** zu Brüggen, 2. **Ludolph** v. **Oynhausen** zu Eicholz.
3. **Friedrich** v. d. **Lippe** zu Vinsebeck u. Frelsmissen, Droste zu Tonenburg. † 1671, h. **Elisabeth Sophia** von **Rheden** zu Hasterbeck, Tr. von N. und N. v. Wyhe, † 1704.
4. **Elisabeth**, h. **Johan Wolfgang** von **Haxthausen** zu Debinghausen.
5. **Theodora**, h. **Franz Borchard** von **Oynhausen** zu Eichholz
6. **Anna Elisabeth**, h. **Jobst Wilh.** v **Cappel** zu Wallenbrück.

Raban Mauritz v. d. Lippe, Herr zu Godelsheim, 1682, Bastart, h. **N.**

1. **Sophia Magdalena**, 1677 in einem mind. Stifte.
2. **Mauritz**, paderb Fähnrich, † 1682 coel.
3. **Symon Friedrich**, Domherr zu Hildesheim.
4. **Franz Hilmar**, † 1674.
5. **Philipp Jacob** v. d. Lippe zu Vinsebeck, Frelsmissen u. Bredenhop, churcöln. u. fürstl. paderb. Brigadier, Oberst, † 1697 im Lager b. Heidelberg imp., 46 Jahr alt, h **Anna Theodora** v. **Oynhausen** zu Eicholz, Tr. von Ludolph und Ottila v. d. Lippe zu Vinsebeck, † 1714.
6. **Catr Elis.**, h. **N.** v. **Passau**, General.
7. **Elis. Sophie**, Dechantin zu Neuenheerse, † 1725.

1. **Ursula**, 1722.
2. **Friederike Charl**, 1722.
3. **Raban Simon** v. d. L., kaiserl. Hauptm., † zu Freiburg, h **N.** von **Amelunxen**, Tr. von Feldr. Ulrich (Drost) und N. v. Winzingerode.
4. **Philipp Adolph** von der Lippe zu Godelsheim, geb. 1677, hess. Lieut., 1745, h. 1. **Soph. Charl. Elis.** v. **Derenthal** zu Falkenburg, Tr. von Joh. Gotlfr. Thomas, 2. **Agatha Juliana Schütz** von **Modersitzky**.

1. **Philipp Georg**, † jung.
2. **Fried. Ferdinand**, kaiserl. Lieut., fiel vor Peterwardein.
3. **Raban Friedrich**, Mönch zu St. Michael in Hildesheim, † 1728, 30 Jahr alt.
4. **Ludowica**, † coel.
5. **Christine Dorothea**, h. **N.** v **Trotte** zu Walshausen in Hessen.
6. **Sophie Charl.**, h. **Franz** de **Nissina** in Italien.

ex 1ma. **An. Elis.** geb. 1722, h. 1742 **Joh. Gogreve**.

Es gehören vielleicht auch zu diesem Geschlechte: Johann und Hermann de Lippia, Brüder, 1258 Ritter. Berengerus de Lippia und Bodike de Lyppia, beide gegen 1300 Vasallen der Grafen von Arnsberg, jener wegen des Hofes Alpe, dieser wegen eines Hauses zu Vanen. Johann von der Lyppe, Gaurichter zu Medebach, 1519 von Churcöln mit dem Wydenhove im Amte Medebach über der Steydart belehnt, so wie ihn Volmar Smalenberg besessen und dem genannten Johann mit Bewilligung zweier Mannen vom Lehn aufgetragen hat

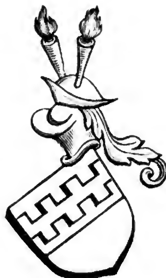
Wegen Lippe genannt Hoen sehe man oben Hoingen und meine Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 160 und 161, II., Seite 62. Wegen anderer Geschlechter, die den Namen Lippe führten, siehe die folgenden Artikel.

Lippe. Unter diesem Namen gab es in Westphalen, neben dem vorerwähnten, ein Patrizier-Geschlecht in Soest, von dem 1266 Albero de Lippia unter den Soester Rathsherrn vorkommt und sein Anverwandter, ebenfalls Albero de lippia genannt, Vicar des St. Christopher-Altars zu Soest, 1305—10 am päbstlichen Hofe zu Avignon lebte. Wenn man dagegen 1325 einem Benedictiner Johann de Lippia in Kloster Graffschaft und 1478—81 einem Henricus de Lippia in Kloster Werden begegnet, (Letzterer Schriftsteller und 1499—1505 Abt zu St. Martin in Cöln,) so führen diese nicht einen bestimmten Geschlechtsnamen, sondern den ihrer Geburtsstadt.

Lippe, ein Ministerialen-Geschlecht, welches die Lippische Rose in seinem Wappen hat. Davon kommen vor: Rudolph von Lippe (de Lippia), Burgmann zu Stromberg, Hadwig, seine Frau, Rudolf, beider Sohn, verkaufen an Kloster Benninghausen 1326; Rudolf siegelt und führt die Rose in seinem Wappen; er ist wohl derselbe, welcher 1277, 14. August Bürge für Albert von Störmede wird (Seibertz, III., 459.) und bei Schaten Annal. Paderb., ad annum 1277, Bertholdus de Lippia genannt wird und 1312 nochmals als Burgmann zu Stromberg vorkommt. (Seibertz, II., Seite 102.)



Lippe. Die Grafen dieses Namens, jetzt Fürsten von der Lippe, führten ursprünglich eine rothe Rose in Silber und auf dem Helme bald einen silbernen Hundekopf mit rothem Halse, wie hierneben, bald einen offenen silbernen Adlerflug, zwischen dem sich die rothe Rose schwebend wiederholt. Die späteren Wappen-Veränderungen hat Siebmacher, Th. I., 17 und Th. VI., 14. Von ihrem Ursprunge habe ich schon oben Seite 190 bei dem Artikel Haholb gesprochen; eine vollständige Genealogie werde ich, wenn der Raum es gestattet, am Schlusse dieses Werkes, sonst in der Geschichte der Dynasten des Niederrheins und Westphalens liefern.



Lipperheide, führten einen quergetheilten Schild, unten Roth, oben in Blau einen viermal, unten dreimal gezinnten goldenen Querbalken und auf dem Helme einen rothen, goldaufgeschlagenen Turnierhut mit zwei brennenden Fackeln mit goldenen Stangen. 1578 wurde Hermann v. L. (dessen Bruder Johann hieß,) bei Dortmund von Kaufleuten erschossen.

(Linie zu Berme und Ihorst.)

Caspar von **Lipperheide** zu Berme, h. **Mechtild** von **Overlacker** zu Nierhoven, Tr. von Rötger und Anna von Backum zur Leite

1. **Dietrich Caspar** v. L. zu Bermen, h. **Elis.** v. **Hundt** zu Busch und Neuenhove, Tr. von Werner und Johanna von Bocholtz.

2. **Caspar** v. L. zu Berme, h. **Catharina** von **Elverfeld** zn Beege, Tr. von Wessel und Elis v. der Hove zu Averhaus.

3. **Anna**, h. **Jürgen** von **Schele** zu Rechen.

Anna Sophia v. L., Erbin zu Bermen, h. **Ludolph Georg** v. **Boenen** zu Beege u. Overhausen

Johan Caspar v. L. zu Stein, Ihorst u. Bege, h. **Petronella Catharina** v. **Schade** zu Ihorst, Cebin zu Budenborg u. Ihorst, Tr. von Joh. Henr. u. Elisab. v. Dorgeloe zu Poreiberg.

1. **Johan Caspar** v. L. zu Ihorst, h. **Appolonia Helena** von **Chalon** gt. **Gehle** zu Holwinkel, Tr. von Gr… Co…. v. Chalon gt. Gehle und Anna Agnes von Chalon gt. Tribbe zu Lübbeke.

2. **Catrin Elisabeth**, h. **Johan Otto** v. **Elmendorff** zu Füchtel.

1. **Catrin Agnes Elis.** v. L., Erbin zu Ihorst, h. **Johan Mathias** von **Ascheberg** zu Venne

2. **Anna Mechtel** v. L., h. **Henrich Johan**, Freihr. von **Droste** zu Hülshoff, geb. 1677, † 1739

(Linie zu Schörlingen.)

Johan von **Lipperheide** zu Schörlingen bei Waltorp, h. **Caspara** von **Frydag** zu Buddenberg, Tr. von Franz und Adriana v. Beeten

Berthold v. L. zu Schörlingen, h. **Catrin** von **Frydag** zu Buddenborg, Tr. von Scholle und Elisabeth von und zu Bedelschwingh

Philipp v. L. zu Schörlingen, h. 1. **Margreth** von **Westrem** zu Gudacker, Tr. von Johann und Maria von und zu Hegen, 2. **Ottilia** von **Oer** zu Kakesbeck, Tr. von Bernd und Margr. Quadt von Wickradt.

ex 1ma 1. **Engel** v. L., Erbin zu Schörlingen, h. 1649 **Goswin Friedrich** v. **Frydag**, Rittmeister in kaiserl. Diensten, geb. 1622, † 1659, 2 **Wilhelm Anton** von **Ketteler** zu Heringen.

2. **Elisabeth**, h. **Jobst Nicol Phil.** v. **Grothaus** zu Gronenburg.

ex 2da. 3. **Ottilia** v. L., h. **Bernd Dietrich** von **Westrem** zu Gutacker.

4. **Caspara**, h. **Liborius** v. **Grothaus** zu Gronenburg.



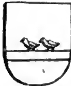
Löbbecke, führten in Gold drei (2. 1.) schwarze Schilde und auf dem Helme einen schwarzen und goldenen Turnierwulst mit einem ausgespannten Adlerfluge, der rechte Flügel Gold, der linke Schwarz. Sie stammen aus Iserlohn, wo sie den Rathsgeschlechtern angehörten und haben sich von dort nach Unna und Dortmund verzweigt. 1542 war Hermann Löbbeke aus Iserlohn Richter zu Dortmund und 1803 N. Lübbecke der letzte Freigraf daselbst. 1606 Gerhard Lübecke, Burgermeister zu Iserlohn; seine Gelehrsamkeit wird gerühmt.



Loe, von dem gleichnamigen Sitze in der Veste Recklinghausen, Amt Marl, führen in Silber ein schwarzes Faßeisen. Ich habe von ihnen in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I, Seite 256 die Stammtafel mitgetheilt: ob mit ihnen die nachfolgenden, in münsterischen Urkunden vorkommenden Personen einen Stamm haben, oder, wie ich glaube, einem anderen Geschlechte dieses Namens angehören, bedarf der Untersuchung. 1239 Merardus Lo und Merardus, sein Sohn, Richter zu Saffendorp. 1240 Johann Lo. 1275 Hermannus de Lo, Heidenricus, sein Sohn. 1282 Engel und Mettilde, Tochter des Ritters Johann von Lo, verzichten zu Gunsten der Abtissin von Freckenhorst auf den Hof Lo.




Loen, Loon, Lon. Es gibt mehrere Geschlechter dieses Namens in Westphalen; zunächst die Dynasten, welche ihren Stammsitz zu Südloen hatten, wo noch neben der Kirche die Fundamente ihres Schlosses sichtbar sind. Sie besaßen auch Schloß Bredevort, verloren durch die Veräußerung ihrer Herrschaft die Dynastenqualität und blühen noch in einem Aste fort. Die Dynasten führen drei Querbalken, im Schildeshaupte von drei hintereinanderschreitenden schwarzen Vögeln begleitet Die späteren Linien haben nur einen Querbalken



(zuweilen von zwei Kragsteinen unterstützt,) im Schildeshaupte zwei Vögel. Ich werde Genealogie und Geschichte dieses Geschlechtes in meiner Geschichte der Dynasten des Niederrheins und Westphalens liefern.



Loen, in Blau einen goldenen Stern Diese stammen aus dem Geldrischen. 1690 ist Wilhelm von Loon, aus diesem Geschlechte Rath des Fürstenthums Geldern. Sie können leicht mit einem andern Geschlechte Loen oder Loon aus Brabant verwechselt werden, da sich letzteres nach Herzogenbusch, Amsterdam und dem Geldrischen verzweigt hat und mit jenem gleiche Vornamen führt. Das Wappen dieser Letzteren ist quergetheilt, unten in Gold drei (2. 1.) schwarze Maueranker, oben in Silber zwei voneinander abgewendete Moorenköpfe.



Loen, ursprünglich Lone aus Iserloen, führten in Gold ein schwarzes gesteigertes Einhorn, welches auf dem Helme, wachsend und aus einer goldenen Krone hervorspringend, wiederholt ist, Sie gehörten zu den Burgmanns-Geschlechtern von Rüden, besaßen das Gut Baldiborn im ehemaligen Cölnischen und Haus Berge.[1]) Die letzte Tochter dieses Geschlechts: Ottilia von Lone, heirathete 1669 Jobst von Gaugreben zu Falme. Da ihr elterliches Vermögen, in Folge vieler Unglücksfälle so sehr in Schulden gerathen war, daß mit einer Subhastation von Baldiborn Einleitungen getroffen wurden, so nahm die Ritterschaft hieraus später Veranlassung her, seinen mit ihr erzeugten Kindern die Stiftsmäßigkeit zu bestreiten. Jobst schrieb in Folge dessen eine Schrift, worin er den alten Adel der Lone vier Jahrhunderte zurück führte und zugleich die Ritterbürtigkeit der rüdener Burgmanns-Geschlechter nachwies. In dieser Schrift ist das Wappen, wie oben, blasonirt. Vielleicht gehören hierher: 1179 Bernardus de Lon, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Oelinghaus. 1231 schlichtet Gottfried, Probst von Soest, einen Streit, den Harmodus, Ritter von Lon mit Heriman von Senden wegen Güter zu Anröchte, Kaldenhof und Nellinghausen, sowie wegen einer Mühle zu Soest hat. Seine Frau hieß Petronella, mit der er 5 Kinder hatte: Hermann, Gottfried, Petronella, Siradis und Elisabeth. Die Söhne Heemann und Gottfried vergleichen sich 1253 mit dem Kapitel zu Soest wegen der Mühle an dem großen Teiche. 1278 Thidericus et Hartlevus, Brüder, wohnen zu Lon (Iserlohn) und sind Zeuge bei den Privilegien von Iserlohn. 1268 Cunigundis de Lon, Stiftsdame zu Meschede. Gewiß aber gehören hierher: 1295 Godescalcus de Lon, Burgmann zu Rüden. 1316 Gert von Lon, gegen 1320 Hermann von Lon, mit einer Hufe zu Volkesmer und 1371 Hermann und Johann von Loen, Brüder, mit 40 Morgen bei Hiddinchusen belehnt. 1373 Bele von Loen. 1466–70 Godefrid oder Göddert von Lon, Burgmann zu Rüden, Angela von Holtzhausen, seine Frau. 1496 Gert von Loen. 1506 werden Goddert Wrede und Gert von Loin, Burgermeister zu Rüden, als Gefangene in Soest gebracht, aber sofort freigelassen. 1581 Johann von Loen, der kürzlich verstorbene Bürgermeister von Rüden. 1581–1590 Helmich von Lohen, Bürgermeister zu Rüden. 1611 Tonnis von Loen, Bürgermeister zu Rüden. 1628 Hunold von Loen. 1668 Johann, Hunold und Caspar von Loen, Erben der Familie von Bruerdinghausen.

(Stammtafel siehe Seite 285.)



Lore, führten in einem neunmal, oft auch weniger, quergestreiften Schilde einen rechtsschreitenden Löwen; sie waren Burgleute zu Camen. Das Haus Lore lag in der Grafschaft Isenburg (Limburg). 1259 verpfändet Hugo de Lore, Ministeriale des Grafen Theoderich von Isenburg, mit seinen beiden Schwestern dem Kloster Elsey sein Haus zu Lore für 30 Mark. 1269 Bernd und Henrich v. L., Vasallen des Grafen Engelbert von der Mark. 1374 Gert de Lore, Bürgermeister zu Camen. 1403 Gert von Lore. 1414 Johann Lore, Bürgermeister zu Camen. 1416–26 Friedrich von Lore. 1417 Drudeke des Lores. 1430 Johann den Lore. Vielleicht gehören auch hierher: 1405 Beleke, Wittwe N von Lure, Claus, ihr Sohn, N., ihre Tochter, Frau des Henrich von der Heyde. 1500 Johann Luer, Margaretha Spaen, seine Frau.

---

1) Berge kam 1409 an von Meschede. 1600 an von Brabeck, 1810 an Graf Joseph von Westphalen zu Gulmen und Bomen, der es 1845 für 12000 Thaler an Brese aus Hellefeld verkaufte

(Stammtafel der Familie Loen.)

N. von Loen. Bürgermeister zu Rüden, 1240, h. **N.**

1. **Godschalk** von Loen zu Effelen. — 2. **Lubbert** von Loen, Burgmann zu Rüden, h. **Irba von Deoste**.

Herman von Loen, 1312 Bürgermeister zu Rüden, h. **Catharina von Ensen**.

Heineman v. Loen, 1365, 66, h. **Catharina v. Melrich**.

Johan v. Loen, 1410, h. **Prieonella v. Schaphausen**.

Godfried v. Loen, 1427, h. **Engel v. Holzhausen**.

Godbert v. Loen, 1466, h. **Agneta v. Kanstein**.

Goedt von Loen, Bürgermeister zu Rüden, 1512, h. **Eva von und zu Rudenberg**.

1. **Johan** v. Loen, Burgmann zu Menden, 1556, Sohn vom Hause Effelen, h. 1. **N. v. Geasen**, 2. **Geetend von Thulen** zu Wicheln, Erbin des Burgmannssitzes zu Menden, Tr. von Arnold und Clara von Bönninghausen zu Apricke. — 2. **Christoph** von Loen, h. **Catharina von Bendit** aus Werl.

ex 1ma. 1. **Herboed** v. Loen, h. **N. Schüngel** zu Echthausen. — 2. **Henning** v. Loen, h. 1 burgerl. Standes, 2. **N. v. Bock**. — ex 2da. 3. **Caspar** v. Loen, h. **Margr. von Scheven**, Erbin zu Borgenschede, Tr. v. Rudolph u. Johanna v. Sendrn. 2. **Theodora v. Münster**. — 4. **Christoph** v. L., Burgm. zu Menden, h. **Soph. v. Neuhoff** zu Ole, Tr. v. Evert u. Gertr v. Syberg zu Wischerlingen, †1615 — **Wilhelm Diedrich** von Loen, ein berühmter Rechtsgelehrter, Herr zu Uffeln, h. **Elisabeth v. Westrem** zu Summern, Tr. v. Winold Died. v. W. u. Agnes v. Hanxleden zu Körtlinghaus, Wwe. Bernh. Lappe zu Ruhr

Caspar v. Loen zu Rutenberg, Menden, Delpe u. Roth, h. **Margreth Doroth. v. Westphalen** zu Fürstenberg u. Schridingen. — 1 **Joh. Dietr.** v. L., h. 1. **N. v. Schorlemmer**, 2. **N. v. Schade** zu Schüren, Tr. von N. und N. von Breck. — ex 1ma. 1. **Caspar** v. L., Burgmann zu Rüden. ex 2da. 2 **Joh. Jobst** v. L., h. 1. **N. v. Wolffkehl**, 2 **N. von Münster**. — ex 1ma. 1. **Joh. Rud. Gerlach** v. L., zu Borgenschede, h. **Caspari-na v. Bulow**, Tr. von Franz u. Gertr. v. Brockhusen zu Burlham. — ex 2da. 2. **Heinr.**, Oberstlieutenant. 3. **Roland** v. L. zu Herzfort, h. **Ulaude von Loe**. — 1. **Jobst Casp.**, †1613 zu Menden begr. — 2. **Albert** v. Loen, Burgm. zu Menden, Olpe, Hr zu Ahr u. Schwepenburg, 1644 Oberst. h. 1. **Johanna Margreth v. Helden gt. Ruysch**, Erbin zu Ahr, Tr. v. Joh. u. Anna v. Syberg zu Börde, 2. **Maria Amalia v. Metternich** zum Broel, Miterbin zu Hüls u. Schwepenburg, Tr. von Degenhard u. Anna Marg. v. Kolff zu Bettelhoven und Schwepenburg — **Diedrich** v. L. zu Uffeln, h. 1. **Anna v. Menge** aus Soest, 1632, † 1637, 2. **Maria v. Elckel** zu Brockhausen, Wwe. von Joh. Bersworbt zu Hüsten, 1641

ex 2da. **Mechtild**, Abtissin zu St. Aegidii in Münster, † 1692, 18 Aug. — 1. **Johan Casp. Rotger** 2. **Christoph Bernard**. 3. **Rudolph**, Rittmstr., †1679 in Dänemark 4 **Johan Arnold**. — ex 1ma. 1. **Johan Winold**, † imp., 2. **Elisab.**, †1671, h. 1652 **Albert Godwin v. Twifeler**. ex 2da. 3 **Died** v. L. zu Uffeln, † 1702, 52 Jahr alt, h. 1673 **Johanna Cornelia Marg. v. Mengede** zu Garbeck, Tr. v. Georg Fried. u. Beatr Cornel. v. Meschede — 4. **Caspar**, †1673 ohne ehel. Erben.

Johan, Frhr. v. L. zu R., M., O., geb. 15. Nov. 1633, h. 1. Sept. 1668 **Anna Johanna v. d. Wyck** zu Neuhaus, Tr. von Engelbert und Clara von Rehem zu Ruhr.

Syb. Elis., geb. 9. Febr. 1670, h. 6. Nov. 1691 **Anton Theod. v. Cloth** zu Remblinghausen. — 1 **Franz Rudolph** 2 **Johan Caspar**, Hauptmann. — 3. **Arnold Jobst Henrich** v. Loen zu Borgenschede, h. **Janna Maria v. Heerde** zu Camphausen, Tr. v. Palick und Judith v. Schmülling. — 4. **Wilhelm Heinrich** 5 **Alexander Max**. 6 **Const. Ferd.**, Probst zu Heinsberg. 7 **Anna Soph.**, † 1699, zu Werden begraben. — ex 1ma. 1. **Joh. Christ.**, † coel. 2 **Otta Margreth**, h. **Joh. Wolff v. Erlbach zur Elcken gt. Quadfassel**. — ex 2da. 3. **Johanna Elis.**, h. **Joh. Fried. v. Bourscheid** z. Büllesheim. 4. **Raab Wilhelm**, † im Kriege. 5. **Anna Margreth**, geistlich. 6. **Mar. Amal.**, h. **Georg Herm. von Gaugerben** zu Godelsheim. — 7. **Eva Soph.**, h. **Adam Jobst v. Gaugreben** zu Balme u. Baldrborn. 8. **Joh. Alb.** v. L. zu Rhade, Delpe u. Ahr, Miterbe zu Schwepenburg und Hüls, h. **Christine Agnes v. Asbeck** zu Gahr, Tr. von Bernd Henrich u. Agnes von Rechtern zu Almeloh. — 9 Tr. im Stift Keppel.

1. **Johan Werner** v. L. zu Rhade, Menden, Mitherr zu Schwepenburg u. Hüls, h. 1. **Maria Agatha Walpott v. Bassenheim** zu Königsfeld, Tr. von Johann Edmund und Anna Maria v. Cortenbach zu Helmont, 2. **Maria Theresia**, Freiin von der **Voorst** zu Lombeck, Tr. von Philipp und Elis. Schall von Bell zu Lüfftelberg. — 2. Tochter, geistlich zu Meer bei Neuß. — 3. Tochter, geistlich zu Hagenbeck bei Xanten. — 4 Sohn, h. **N. v. Loen** zu Rüden. — **Anna Theodora**, einzige Tr., † coel.

Theresia Edmunda Johanna Catrin, h. **Johan Jos. Anton Carl**, Graf v. **Taufkirchen** zu Rhade und Hüls



Löringhoff, in ältesten Zeiten Lüdringhusen, Lendringhusen, auch Ludringhoven, ein Sitz in der ehemaligen cölnischen Veste Recklinghausen, Kirchspiel Datteln, des gleichnamigen, dort wohnenden Dynasten-Geschlechts.[1] Die Herrschaft muß nach den Registern des Stifts Essen 58 Mansen umfaßt haben. (Steinen III., Seite 1422.) R. de Ludrinchoue, unter den Edelherrn 1237 als Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludolf. (Niesert, Urkundensamml. 4., Seite 440.) Im Archive von Löringhof finden sich folgende Nachrichten: Conrad von Lüdringhusen verkauft 1234 an Richmodis, Abtissin zu Flaesheim die Güter Wennekink und Lendringhusen. 1254 verzichtet vor dem Richter zu Recklinghausen Arnold, Edelherr (vir nobilis) von Lendringhusen auf alle Rechte, die er an die beiden Güter Wennekinks genannt zu Sülsen im Kirchspiel Olfen hat. Ebenso verzichtete 1288 Aleid, Tochter (Wittwe?) von Gerhard von Lüdringhoven und Hermann und Bernhard, ihre Kinder. 1254 schenkt Theoderich, Graf von Limburg, der Kirche zu Flasheim seine Güter zu Wennekink. 1302 vertauscht das Stift Flasheim mit den Gebrüdern Bernhard und Herman von Ludringhoven Aecker, die bei dem Gute Lüdringbrücke liegen. 1370 verkauft Wilhelm von Bergen (anderswo Berchem) dem Johann von Lörinckhoven, seinen Antheil am Osthove Wiederlöse mit 60 Mark binnen 8 Jahren vorbehalten. 1373 verkauft Aleke von dem Lüdringhoven, Tochter von Hermann, ihren Antheil am väterlichen Erbe, so wie Alles, was ihr von ihrem Bruder und ihren Schwestern anerfallen ist oder wird. 1378 verkauft Resa, Wittwe von Goswin Dornich und Goswin, ihr Sohn, dem Johann van dem Löderinghoven den Hof Westhoven, wie ihn Bernd von Lodringhoven, Resens Bruder besaß. 1382 vertauschen Johann von dem Lodringhoven und Hendrich Frydach v. Peveling Grundstücke. Ersterer überläßt Letzterem eine Wiese in dem Ape zu Datteln und Land im hagener Felde, dagegen erwirbt Johann für seine drei Höfe Eckhoff, Bokmann und Buschof, zu Hagen zwischen Loringhof und Laugeneckern gelegen, Wiesen und die Floetbecke am Kirchwege nach Datteln. Auch kauft Johan v. d. L von Menke von Hagen und Lambert Niederhave eine Wiese an der Floet zwischen Lodringhoven und Lendringhusen (?). 1403 ist Bernd van de Luderinchoue nebst anderen Adligen Zeuge bei der feierlichen Verhandlung, durch welche Arnt Dallvichus Mann der Stadt Dortmund wird. Bernd siegelt mit einem doppeltgeschwänzten Löwen, also wie die Grafen von Limburg. (Fahne, Dortmund II., 1., Seite 214.) 1410 bekennen Arnt und Bernt von Lödringhove 20 Goldgulden an Died. Frydag zu schulden. In Spormachers Chronik der Stadt Lünen wird erzählt, daß Graf Engelbert von der Mark 1348, bei Gelegenheit der Verlegung der Stadt Lünen, die Swansbelle, Bridage, Loringhove, Sondage, von der Wenge, von Heiden und von Oer als Bürgermeister der neuen Stadt angestellt habe. (Ad regendum indoctum vulgus. Steinen IV., Seite 1426.) Ohne Jahr, (jedoch um die Zeit von 1350) werden als Limburger Vasallen aufgeführt: Gerlach van den Loderinchoue als Besitzer des Osthofes und des Hofes zu Weemelinchof und Bernt, Sohn des † Hermann von den Lodrinchoue als Besitzer des Hofes Westhof. (Kremer, acc. Beit. II., Seite 173, 176, 177.)

Conrad von **Ludringhusen**, 1234.
Arnoldus nobilis vir de Lendringhusen, 1254.
Gerhard von **Ludringhoven**, h. **Aleid**?

1. **Herman** v. Ludringhoven, 1288—1302. **Bernhard** v. Lüdringhoven, 1288—1302.

Herman von **Lodringhoven**. — **N. N.**

Children of Herman von Lodringhoven: 1. **Aleke**, 1373. 2. Sohn, † vor 1373. 3.—4. Töchter, †† vor 1373.

Children of N. N.: 1. **Agnes**, h. **Goswin** von **Dornick**. 2. **Johann** v. Lodringhoven, 1373—1382, † vor 1411, h. **Elske**. 3. **Bernhard**, † vor 1378.

Goswin v. **Dornick**.

1. **Elske**, h. **Johan** v. **Schwansbell**, 1411. 2. **Arnt**, † vor 1411. 3. **Bernt**, † vor 1411.



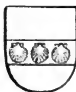


Lüdinghausen. Der gleichnamigen Sitze (jetzt Stadt) bei Münster, Lehn der Abtei Werden und (seit 1430 in Folge Kauf) der Bischöfe von Münster hat zwei Geschlechtern den Namen gegeben, von denen das eine eine Glocke, das andere, unter dem Beinamen Wolff oder Wulf von Ludinghausen, in einem mehr oder weniger, oft quergetheilten Schilde einen aufgerichteten Wolf führt. Ich werde das Weitere über beide Familien unter dem Artikel Wolf geben.



Lünen, ein dortmunder Patriziergeschlecht, welches drei (2. 1.) Adlerflügel in seinem Wappen führte. 1230 Everhardus de Lünen, Rathsherr. 1239 Theodericus de Lünen, Bürgermeister zu Dortmund. Beide siegelten mit einem Wappen, wie hierneben abgebildet ist.

[1] Nach ihm kam die Herrschaft an Rehem gt. Dunscher. Hermann v. Rehem gt. D. verkaufte sie an Diederich Frydach und dessen Frau Lenele und diese übertrugen sie, 1431, gegen eine Leibrente an Diederichs Bruder, Evert Frydag zu Waltrup, nahmen jedoch die Höfe Osthoff, Uhlenbrock, Wenneking, Schwinghof und Deging vom Verkaufe aus. Evert Frydag war zweimal verheirathet, zuletzt mit Engela von Düngeln. Seine Kinder erster Frau, Scotte und Gerlach, gründeten die Linien zu Buddenburg und Herting, die Kinder der Engela, Jaspar und Evert die Linien zu Schöeling und Löringhoff. Wessela Friederika von Fridag, Tochter von Jost, und directe Descendentin Everts, Erbin zu Löringhoff, heirathete 1652 Hermann Adolf von Quad-Landsceron, sie starb ohne Kinder. Hermann Adolf verheirathete sich hierauf mit Marg. von Strünckede 1657, die ebenfalls imp. starb. Judith von Oer dagegen, seine dritte Frau, gebar ihm einen Sohn Friedrich Wilhelm



Lünen, ein zweites Geschlecht dieses Namens, siegelte mit einem Querbalken, der mit drei Pilgermuscheln beladen ist. Davon ist Henrich gegen 1600 in der Petrikirche zu Dortmund begraben.



Wahrscheinlich von einem dritten Geschlechte sind: Ertmarus de Lunen, der 1138 unter den Ministerialen des Erzbischofs von Münster vorkommt und Johann von Lünen, der 1525 unter Zustimmung seiner Frau Anna mit dem Stift Freckenhorst Eigenbehörige vertauscht In wie fern mit diesen die von Lünen in Verbindung stehen, welche seit dem Anfange des 13. Jahrhunderts bis zum Ende des 14. Jahrhunderts als Bürger, und häufig als Bürgermeister von Soest, zugleich aber auch als Vasallen der Grafen von Arnsberg, unter den Vornamen: Adam, Arnt, Gerhard, Gerwin, Henrich, Johann, Rudolf, Theoderich, Wendel, Werner bei Seibertz (auch an verschiedenen Stellen meines Werkes über Dortmund) vorkommen, bedarf einer näheren Untersuchung.



Lüning, führen in Silber einen natursarbigen Sperling (niederdeutsch Lüning genannt). Das Wappen ist also ein redendes. Die Genealogie gab ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 263, II., Seite 90. Die vielen Ergänzungen zu derselben muß ich einer zweiten Auflage des letzten Werkes vorbehalten.



Lüningeslo, auch Lüninche und Lünynch geschrieben, mit zwei, ins Andreaskreuz gesetzten Zeptern im Wappen. Von ihnen sagt Steinen, daß sie zu Hagen gewohnt haben, wobei er folgende Personen von ihnen aufführt: 1386 Gertrud von dem Wesselberg, Schwägerin von Degenhard von dem Lüningeslo. Greite Lünyngeloe, unter den Adligen in der Kalandsgesellschaft [1]) zu Hagen. 1394—1400 Degenhard Lunynch, Zeuge in einer Urkunde zu Hagen, siegelt wie beschrieben.

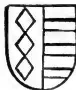
Gottschalk van **Lunyngeslo**, h. **Gertrud**, 1382—86.

1. **Rotger**, 1382. 2. **Degenhard**, 1382—86.





Lüttkedorp, (wahrscheinlich von Lüttke-Dortmund, einem märkischen Orte im Amte Bochum,) schrieb sich ein Geschlecht, welches bald eine Mütze, bald einen Helm mit Blättern oder Wimpeln besteckt, in seinem Wappen führte. Davon kommen vor: 1348 Wennemar de Lutykendorpe, siegelt mit der Mütze. 1371 Johann von Luttekendorpe und Aleid, seine Frau, verzichten auf den Hof zu Hiltrop. 1399 Henneke Luttikendorp. 1429—34 Henrich von Lutkendorp, er siegelt mit dem Helm und fünf Blättern an längern Stielen. (Archiv Strünckede.) 1461 Johann von Lüttendorp, mit seiner Frau Catharina und seinen Kindern: Henrich und Anna (Archiv Herdicke.) 1467 Johann von Luutkendorp (Archiv Strünkede.)



Lürwald, führten einen ablang gespaltenen Schild, Rechts in Gold drei absteigende, schwarze Wecken, links in Schwarz drei goldene Querbalken und auf dem Helme zwei beschiente Arme, welche einen goldenen Apfel halten. Sie waren Burgmänner in Rüden, wo sie den Rutenberg in der Stadt bewohnten, später erwarben sie Hoynckhausen, Suttorp und Görtlinghausen, welcher letzte Sitz an die von Hanrleben genannt Bock, v. Westrem und endlich an von Weichs kam. 1313 Theoderich genannt Lürwald, er besitzt eine Hufe zu Suttorp, arnsberger Lehn. 1371 Theoderich Lürwald, von Cöln mit einem Burglehn zu Kaldenhard belehnt. 1437 Rotger und Fobel Lurewalde und Goswin, des Letzteres Sohn, bei der westphälischen Landesvereinigung.

Diederich Lürwald.

1. **Diedrich**, 1366, h. **Elseke**. 2. **Goswin**. Beide Brüder kauften 1366 von Friedrich von Sassendorf Güter zu Suttorp.

1. **Johan**, 1428. 2. **Elseke**. 3. **Catharina**. 4. **Diederich**, h. **Catharina** 1428.

Petronella, 1428.

1461 Goswin Luerwald, Gert und Helmich Brüder. 1488 Margretha, Wittwe Gert Lurwald, Helmich und Godbert, ihre Söhne. 1498 Goddart Luerwald, von Paderborn mit Brinkhof im Dorfe Hoyginhausen belehnt, wie ihn sein Großvater Fobel Luerwald besaß. Goswin von Lürwald hinterließ eine einzige Tochter, Anna von Lürwald zu Suttorp, welche 1550 Wittwe war.

Als bald darauf Hermann Adolf starb, machten die Fridags der Mutter, als Vormünderin, einen Prozeß auf Herausgabe von Löringhoff, der jedoch 1669—1673 dahin verglichen wurde, daß gegen 12000 Thlr. Absindung Löringhoff der Wittwe blieb. Diese heirathete neuerdings Died. von der Recke und brachte, da ihr Sohn Friedr. Wilhelm Quad jung starb, Loringhof auf ihren Sohn Bernhard Gisbert von der Recke; dieser hinterließ nur eine Tochter, Anna Josina Juliana Theodora, welche Wilhelm Ludwig von Boenen zu Berge heirathete. Hierdurch kam Löringhof auf die Boenen (jetzigen Grafen von Westerholt,) welche es noch besitzen.

[1]) Bruderschaften, welche jeden ersten im Monate zusammen kamen und die Ausübung frommer Werke, namentlich Beerdigung der Todten, zum Zweck hatten. Die erste Gründung datirt sich aus dem Kloster Ottberg 1220.

Goswin Luerwald, 1483 †, h. Catharina von Rump zu Remelinchausen, 1483—87 Wittwe.

1. Margaretha, 1483—87. 2. Anna, 1483—87.

Alart von Luerwaldt zu Suttrop, h. Hille von Berninghausen zu Antfeld.

1. Joachim v. L. zu Suttrop, h. Lucie v. Furstenberg zu Stierpe, Tr. von Tonnies u. Agnes v. Amelunxen zu Ruffel. — 2. Friedrich v. L. zu Suttrop, h. Margreth v. Mengersen, Tr. von N. und N. von Grona.

Alart Lutter v. L. zu Suttrop, h. 1616 Anna Marg. Voigt v. Elspe zu Bamenol, Tr. von Bernd und Margr. v. Melschede zu Garbeck. — 1. N. v. L., h. N. v. Wrede zu Melschede, Tr. von Johan u. Catrin v. Schade zu Blessenot. — 2. Anton v. L. zu Suttorp, h. Anna Margreth Maria v. Bredenot zu Rhade, Tr. von N. und N. v. Spiegel zum Desenberg, † 5. May 1627.

1. Diedrich Christoph v. L. zu Suttrop u. Herrefeld, h. Eleon. Theodore Vogt v. Elspe zu Bamenol, Tr. von Henr. Phil. u. Margr. Elis. v. u. zu Waldmannshausen. — 2. Marg. Lucie h. N. v. Steinwehr. — Tochter, h. N. v. Brockhausen. — 1. Anna Maria, h. Phil Jacob von Holzapfel zu Herscheim. — 2. Anna Magd., h. Herm v. Dücker in der Becke u. Rödinghausen.

Wilhelm Phil Alart v. Luerwald zu Suttrop und Herrefeld, bei der westphäl. Ritterschaft aufgeschworen.

Eine andere Nachricht gibt folgende Abstammung:

N. Lürwald.

1. Adrian. 2. Joachim, † 1593.

1. Conrad. 2. Alhard. 3. Anton, h. Maria v. Bredenole.

1. Ernst. 2. Adam. 3. Anna Margretha, h. Johan v. Landsberg. 4. Johan Adam, 1630, 1636 von Cöln belehnt.

1. Ludwig 2. Conrad Philipp, 1669 zu Brenschede und Suttorp, h. Anna Sophia von Steinwehr zu Mollen.

1. Maria Eleonore Margretha. 2. Odilia Phil. Friederica. 3 Anna Lucia, Erbin zu Brenschede, h. Caspar Lothar Died. v. Bonninghausen.

Luthmarsen. Henrich de Luthmarsen, 1155 Zeuge, ebenso 1198 Henrich und Gerbert de Luitmarsen in einer Urkunde des Stifts Corvey.

Luttelnauwe. Wahrscheinlich von dem Rittersitze, jetzt Lüttinghof in der Veste Recklinghausen, denn darauf deutet der Name und das unten zu berührende Hasselholz, welches bei Lüttinghof, Kirchspiel Buer liegt. 1278 Gerlach de Lutelenowe, Ritter, Zeuge in einer Urkunde der Abtei Werden. Heinrich von Lutteinauwe, Ritter, besaß das Gut Roschote (Großroskoten) in der Pfarre Kettwich. 1312 übertrug Johann, Probst der Abtei Werden, ihm und seinem inquilinus (Miethmann) Johann, 16 ihm angrenzende Morgen Acker und den Wald Hasselhoite. Er kommt noch 1324 als Zeuge in werdener Urkunden vor. Wegen Theoderich von Luttekenhove siehe Maleman.



Lutten zu Lage. Diederich von L., † 1597, sein Sohn Heinrich bittet 1628, an Stelle seines Vaters zum münsterschen Landtage verschrieben zu werden. Das Geschlecht führt einen geflügelten Zirkel im Wappen, wie hierneben abgebildet.

Malenburg, Rittersitz in der Veste Recklinghausen, später Commenderie über das Geschlecht, siehe Aschebrod.



Maleman. 1342 erneuert Alexander genannt Maleman dem Erzbischof von Cöln den Auftrag seiner Burg Radelenbecke, welche anders auch Malenburg genannt wird, zu einem Offenhause, mit Vorbehalt der Lehnshand. Dieser Erklärung treten bei: Conrad und Stephan, seine Söhne, Johann genannt Maleman, sein Bruder und seine Blutsverwandten Theoderich von Appelderbeck, Bernard genannt Grove und Theoderich von Luttekenhove (Kindlinger, M. B. III., Seite 765.) Gegen 1371 wird Theoderich von Vittinghof genannt Schel mit der Burg Radelenbecke und der Grüte nach dem Tode des Sander Maleman ex nova gratia von Cöln belehnt. Wenn Steinen, Tafel LXVIII Nro. 16 das Wappen richtig angegeben hat, so führen die Maleman einen rechtsschrägen, unten gezinnten Balken, gehören also dem Geschlechte der Carsem, Grothus und Morrien an.



Mallinkrodt, führen in Gold drei schwarze, um eine rothe Kugel im Winkel gesetzte schwarze Blätter (mitunter wie Eselsohren gezeichnet,) und auf dem Helme zwei aufgerechte, schwarz gekleidete Arme. Eine Linie führt das Feld silbern. Das Wappen ist also ganz dem Volmestein und Romberg ähnlich, mit denen sie auch wohl einen Stamm haben. Der Name kommt von dem Schlosse Mallinkroth (Mallinkrath) im märkischen Gerichte Ende bei Hagen und nicht weit von Volmestein. Wann die Abzweigung von dem Hauptstamme erfolgt ist, läßt sich beim Mangel der Urkunden zur Zeit noch nicht bestimmen. Nach einem Denkmal an der Ruhr, bei Mallinkroth, soll schon 1301 Bernd v. M. seinen Bruder Evert im Zweikampfe erschlagen haben. 1391 Herbert von Mallincrode, Burgmann des Grafen von der Mark. (Fahne, Dortmund II., 2, Seite 181.) 1451 besaß Diederich von Mallinkrodt von dem Grafen von der Mark das

Schloß Wetter an der Ruhr, wo er mit seinen Söhnen Hermann, Eracht und Diederich wohnte. Der Erstgenannte dieser Söhne hatte den merkwürdigen Fehmprozeß zu bestehen, den ich in meinem Werke „die Grafschaft und freie Reichsstadt Dotmund, Thl. 3., Seite 255—276 beschrieben und erläutert habe. Diedrich war auch Lehnsmann der Abtissin von Herrike. 1481 ist Diedrich M. Amtmann zu Hamm. (Lacomblet, Theil 2., I., Seite 336.) In der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts zog Einer dieses Geschlechts nach Dortmund, dessen Sohn Arnold sich der Kaufmannschaft widmete und mit seiner Frau Anna Corbey 21 Kinder hinterließ, von denen 18 sich verheiratheten und Zweige nach Rußland, Polen und Surinam absetzten. Ein Zweig blieb in Dortmund, von dem Diederich abstammte, über den ich l. c., Thl. I, S. 206 sprach, sowie Doctor Mallinkroth und Arnold M., von denen l. c. II., S. 401 und II., 2., S. 296, und an anderen Stellen die Rede ist. Der Hof dieser Mallinkroth liegt auf dem Ostenhellweg und hat noch die Mallinkrodschen und Brogelmannschen Wappen über der Thür. Johann Mallynckrade und seine Frau Johanna verkaufen 1506 aus ihrem Gute Ludeke im Kirchspiel Wellinckhoven, Amt Hörde, den Dominicanern zu Dortmund eine Rente. 1540 wird Hermann v. M. von Herzog Wilhelm von Jülich, Cleve, Berg mit Küchen belehnt. Anna M., Abtissin zu Fröndenberg, † 1628, ist daselbst mit 8 Ahnen aufgeschworen, ebenso Anna Christine zu Bronchorst mit 16, Anna Franzisca zu Nottein mit 16 und Elbert Henrich Bernhard v. M. zu Küchen bei münsterscher Ritterschaft mit 16 Ahnen. 1615 stirbt Johann von Ludinghausen genannt Wulff zu Füchten und Bellinghausen, Kammergerichts-Assessor. Seine Wittwe, Maria de Wendt, Erbin zu Möhler, heirathete hernach den Bernd von Mallinkrodt. Everd v. M., Domherr zu Minden, † 18 Januar 1617 und begraben daselbst im Dome, wo er ein prachtvolles Denkmal mit seinen 16 Ahnen hat. 1625 verkaufen Heinrich von Mallinkrodt und seine Söhne Bernd, Heinrich und Rembert das Heus Daelhausen, an der Ruhr, bei Menden gelegen, an Diederich von und zu der Reck. 1638 starb der männliche Stamm der Linie von und zu Mallinkrodt aus, die Letzten waren die Brüder Hermann Ernst und Ludolph Henrich. Mit Westrup im Kirchspiel Hoetmar, Lehn von Freckenhorst, sind belehnt: 1499 Hermann Mallynckroth. 1580 Henrich Mallinkrodt zu Küchen. 1596 Henrich M. zu K. 1611 Henrich M. zu K. 1630 Rembert M. zu K. 1646 Rembert M. zu K. 1668 Everhard M. zu K. 1686 Elbert Henrich M. zu K. 1765 Wolfgang Anton v. M. zu K., endlich 1798 Maria Christine, Wittwe des Amtsdrosten von Schilder, einzige Tochter des Wolfgang Anton von Mallinkrodt. 1650 stritt Bernard v. M. mit Bernard von Galen um die Bischofswürde zu Münster. 1761—65 lebte Maria Christine, Tochter von Wolfgang Anton von und zu Mallinkroth und Kuchen und Maria Theodora von Erde als Wittwe des Amtsdrosten von Schilder. Ohne Jahrzahl kommt vor: N, Tochter von N. v. M. und N. von Hösfeld, h. N. von der Recke und Hermann Eracht v. M., h. Margretha von Plettenberg zu Schwarzenberg, Tochter von Christoph und Anna Knipping, Wittwe von Christ. von Schade zu Salvey.

Theoderich von Mallinkrodt. Der Hof Mallinkrodt ist laut Lehnsbrief von 1397 vor Alters aus drei Höfen, welche zu Over-Geibern lagen, zusammen gesetzt worden, h. N.

Herbert v. Mallinkrodt, 1397, h **Gosteke.**

1. **Diederich** von Mallinkrodt, h. N. — 2. **Beie.** — 3. **Johan** von Mallinkrodt, h. N.

Kinder des Diederich: 1. **Drudeken.** 2. **Elisabeth.** 3. **Eraft.** 4. **Dietrich.** 5. **Herman.** 6. **Everhard.** 7. **Jaspar.**

Kinder des Johan: 1. **Engelbert** v. M, h. N. 2. **Gostike.** 3. **Gerd.** 4. **Heimich**, Bischof zu Dorpt in Liefland. 5. **Gerlach.** 6. **Johan.** 7. **Jutta.**

1. **Dietrich** von Mallinkrodt, Droste zu Wetter, 1490, † 1494, h. N. — 2. **Christoph.** — 3. **Rötger.** — 4. **Gerhard** v. M., h N.

1. **Herman** v. Mallinkrodt, 1507, 25, h. **Elseke v. Elodt**, 1502, 1507, Tr von Henrich und Lysa, Erbin zu Küchen. — 2. **Johan** 1494, (h. **Catharina**?) — **Gerhard**, Commandeur zu Osnabrück.

1. **Henrich** v. u. zu Mallinkrodt zu Küchen, h. **Mechtild** v. **Oer** zu Kackesbeck, Tr. von Bernard u. Julta Christine von dem Grimberg gt. Aldenbockum. — 2. **Diedrich** v. M. h. N.

1. **Bernd.** 2. **Evert**, Domdech. zu Minden, † 18. Jan. 1617. 3. **Herman**, † zu Cöln 1579. 4. **Lise**, Frau zu Lembeck. 5. **Margr.**, Stiftsd. zu Notteln. 6. **Christine.** 7. **Henrich** v. u. zu M., 1625, 1582, h. **Remberta Krevet** zu Berne, Tr. von Remb. u. Anna v. Wendt zu Crassenstein, 1582, 1613. 8. **Anna** v M., Abtiss. zu Fröndenb., 1627, † 1628. 9. **Stine**, h **Mathias** v. **Westerholt** zu Lembeck, † 1621.

Kinder des Diedrich: 1. **Diedrich**, † imp. 2. **Herm.** v. M., † 1614 15. Oct, h. N.

Kinder des Henrich: 1. **Goda**, Stiftsd. zu Fröndenberg, h **Herm.** v. **Kerkering** zu Borg. 2. **Sybilla**, Stiftsdame zu Levern. 3. **Margr.**, h. N. v. **Baicke** zu Nockel. 4. **Elis.**, Stiftsd. zu Kappeln, ÷ 1637. 4. **Elis.**, Stiftsd. zu Borch. 6. **Christine**, Stiftsdame zu Freckenhorst. 7. **Mechtild**, Stiftsdame zu Notteln. 8. **Anna**, Abtissin zu Fröndinberg, erwählt 1627, † 1628. 8. **Rembert** v. u. zu M. zu Küchen und Dalhausen, Drost zu Stromberg, 1630, 38, h. **Agn.** v. **Frydag** zu Löringhoff und Sandfort, Tr. von Joachim u. Friderica von Morrien zu Ottenstein. 9. **Eberh.** v. M, Domhr. zu Münster, im Dom begr., Domdechant zu Minden, Probst zu Levern rc. 11. **Hermau**, † 1622. 12. **Bernd**, Domdechant zu Münster, Coadjutor zu Minden. 13 **Henrich**, Cantor zu Osnabrück u. Probst zu St Johan das.

Kinder des Herm.: 1. **Bernard** v. u zu M., h N. 2. **Herman**, hatte Güter im Amt Beckum und Hörde. 3. **Jodoca.** 4. **Elisabeth.** 5 **Amalie**, 1638, h. N.

Kinder des Bernard: 1. **Hedwig.** 2. **Amalie**, h N. v. **Schoier.**

1. **Eberhard** v u. zu M., Küchen u. Stromberg, 1683, 1678, h. **Ida**, Freiin v. **Valandt** zu Keppel und Hamm, Tr. von Adolph Werner und Ida Margreth von dem Boltlenberg gt. Schirp zu Luntenbeck. — 2 **Friederica Christina**, h **Diedrich Heinrich** v. **Ascheberg** zu Göltenberff.

1. **Eberh. Heinr. Bernard**, Frhr. v. u zu M., K. u. St., † 1727, 1709. h. **Barb Syb. Helene**, Freiin v. **Nehem** zu Sundermühlen rc., Tr. von Friedr. und Ludwica Marg. von der Horst zu Hellenbrock. — 2. **Anna Maria Christ.**, Stiftsdame zu Borchorst. — 3. **Henrich**, 1717.

1. **Anna Francisca** v. u. zu M., 1744 Stiftsdame zu Notteln. — 2. **Anna Alexandrina Angela Catrin** v. M., 1727 Stiftsdame zu Borchorst. — 3. **Cath. Hedwig Soph. Franzisca**, h. **Henr. Theod. Wecel Angelus** v. **Merode** zu Merfelt



Marhülsen, füheten in Silbee drei (2. 1.) rothe, abwärts geeichtete Blätter und auf dem Helme einen offenen Adlerflug, auf jedem ein eothes Blatt. Ich finde von ihuen in westphäli- schen Uekunden folgende Personen:

Marhülsen Echten genannt **Koeverden.**

Thomas von und zu Marhülsen, h. **Elis.** v. **Eickel** zu Krange. Tr. von N. u. N. v. Pleitenberg zu Schwabzenberg.

Cunera v. u. zu Marhülsen, h. 1562 **Christoph** v. **Pleitenberg** zu Lenhausen u. Stockum, geb. 1539, † 1601.

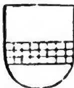


Mark. Die Grafen dieses Namens, von dem gleichnamigen Schlosse bei Hamm benannt, stammen aus dem Geschlechte der Grafen von Altena und habe ich ihre Genealogie oben Seite 18 und 19 beigebracht. Sie führten uesprünglich in Gold einen dreimal übereinander Silbee und Roth geschachten Querbalken und auf dem Helme eine goldene Krone, deren Reif Roth und Silber geschacht ist und aus der ein goldenee Adleeflug hervorstrebt, statt des Letzteren findet man auch zwei Büffelhörner, eins Gold, das andere Roth und Silbee geschacht. Das Wappen ist später zuweilen durch einen Löwen vermehrt, der über dem Balken hervorwächst.



Zu dem, was ich füe die Erweiterung der Geschichte dieses Geschlechtes in dem dortmunder Urkundenbuche niedergelegt habe, finde ich noch im Archiv Werden: 1268 VI. Cal. Feb. de dato Warendorp, veetauscht Engel- bert, Graf von der M. seine Höfe (curias) zu Langwede im Kiechspiel Castrop und Northtinchen der Abtei Werden gegen die Güter Holdewic bei der Stadt Bokehem (Bochum); 1312 St. Valentini Ep. bekennt Engelbert v. d. **M.**, daß vor ihm der Hof Hosepe, der Abtei Werden gehöeig, nach Hofesrecht ausge- than sei. 1335 und 1343 besiegelt Adolf, **comes de marca, miles,** Urkun- den, welche Engelbert von Loen der Abtei ausstellt.

Mark, eine Bastard-Familie der Grafen von der Mark, zu Bilgest, einem Schlosse an dee Ruhr. Dieses bekamen sie nach Stangenfol auf folgende Weise: Theoderich Sobbe, † 1347, Herr zu Bilgest und Geh.-Rath des Grafen Adolf von der Mark, hatte seinen Bruder Theoderich ermordet, der, wie es scheint, durch seine vielen kiechlichen Stiftungen und Verschwendungen seinen Zorn erregt hatte. So lange Graf Adolf lebte, blieb Sobbe dieser That wegen unangetastet, denn Adolf war ein Soldat und hatte Leute nöthig, die, wie Sobbe, der sein Kriegsobeest war, vor Gefahren und Scheecknissen nicht zurückwichen. Engelbert aber, Adolfs Nachfolger, griff die That wieder auf, und strafte sie damit, daß er Bilgest der Familie Sobbe nahm und es seinem Bastard-Sohne Eveed, dem ersten Stammvater der hier zu erwähnenden Heeren von der Mark, schenkte. Steinen, I., Seite 1492 seq. hat den Irrthum dieser Behauptung in sofern erwiesen, daß Bilgest noch 1419 im Besitz der Sobbe war und daß erst 1461 Herzog Johann von Cleve dasselbe an Eveet von der Maek gegen dessen Bueghaus zu Schwarzenberg und der damit verbundenen Mühle und Jagd abge- treteten hat.





Die Familie führt genau das Wappen der Grafen von der Mark, nur mit dem Unterschiede, daß auf dem goldenen Adlerfluge sich der Roth und Silber geschachte Balken wiederholt. Eveet von der Maek jedoch, der Stamm- vater, welcher 1450—61 Droste zu Unna und Camen wae, hat zum Zeichen der unächten Geburt, den Schild mit einem schrägen Balken überzogen. 1423 miethet Engelbert von der Mark, Bastard, mit seiner Frau Mettilde das Haus zum Thurm bei Cunibeet in Cöln. Von Chur-Cöln werden folgende Personen mit der Buegmühle bei Unna und dem Hof und Kotten zum Steynen bei Hemmerde belehnt: 1488 zu Arnsberg Everhard v. d. M.; 1517 Evert v. d. M.; 1531 und 48 Henrich v. d. M., nach dem Tode seines Vaters Everhard; 1561 Friedrich v. d. M., sowie sein Vater Henrich und sein Geoßvater Eveehard das Lehn besessen haben. Die Abstammung und das Ende des Geschlechts siehe folgende Seite.



Markede, op dem Markede, eine märkische, ritterbürtige Familie, führte, wie neben, eine Gleve und im Schildeshaupte drei Briefe nebeneinander.

N. op dem **Marckede**, h. **N.**

1. **Bernhard,** Pastor zu Balve 1400.

2. **Clara,** h. 1. **Herman** von **Eudorpe,** 2. **N.** v. **Calle,** 1420

3. **Tochter,** h. **N.** v **Nebelm,** deren Tochter war Stiftsdame zu Frönderg.

(Stammtafel der Familie Mark.)

Everd von der Mark, h. Norica.

1. Evert von der Mark zu Bilgest, Droste zu Schwerte, 1482, 1494, 1520, 1522, h. N. von Dungeln zu Blarenhorst, Tr. von Henrich und Beatrix von Loe. — 2. Cordt. 1482

1. Henrich von der Mark zu Bilgest, Droste zu Schwerte, 1522, 1538, † 1558 15. März, h. Catrin von der Neck zu Heeßen, Tr. von Gert und Anna von Asbeck. — 2. Evert.

1. Sophia, h. Jan Fürstenberg, J. U. Dr. M.
2. Marg., h. Schotte Poppinghaus.
3. Janna.
4. Joh. Fried. von der Mark zu Bilgest und Northof, Droste zu Schwerte, 1566, † 1599, 1585 auf der jülicher Hochzeit, begleitete 1573 Herzog Wilhelm von Jülich nach Preußen und 1574 nach Neuburg, h. Catharina v. Hauß, Tr. von Lülger und Anna von Quadt.
5. Gert, testirte 1566.
6. Catr. oder Marg., 1570, h. Jan v. Alstede zu Schadeburg.
7. Evert v. d. Mark, h. N.

Johan von der Mark zu Bilgest, Delpe und Werve, Droste zu Schwerte, † 1617 29. April an der Pest, h. Agnes von Schenckbeer, Erbin zu Werve und Olpe, Tr. von Göddert und Jost von Thulen zu Brügge; kaufte 16 9 als Wittwe das Hanengut zu Werve. — Henrich.

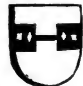
1. Gotthard Friedrich v. der Mark zu Bilgest, Droste zu Schwerte, h. Clara von Aicheberg, Erbin zu Ruschenburg, Tr. von Johann u. Hadewig von Wendt zu Craffenstein.
2. Johan v. d. Mark zu Werve u. Delpe, Droste zu Hamm, 1635 † imp., vermachte Werve Johann Edmund, Sohn seines Bruders, h. Catrin v. Aischeberg zu Ruschenburg.

1. Clara Marg., † imp., Erbin zu Ruschenburg, das sie an die Neuhoff zu Püngelscheid vermachte, h. N. v. Neuhoff zu Berendorff.
2. Heinrich Friedrich v. d. Mark zu Bilgest, Droste zu Schwerte u. Westhaven, † 169., h. 1659 12. Oct. Anna Margreth von Lappe, Erbin zu Ruhr und Birbeck, Tr. von Lothar Winald und Anna v. Voß zum Rodenberg, † 1671 27. Juli.
3. Johan Edmund, † imp., erbte das Haus Werve, es fiel an seine Schwester.
4. Ursula Josine, † imp., Erbin zu Werve, das sie als Wittwe an Diedr. v. d. Reck, Droste zu Unna verkaufte, h. 1674 Joh. Dietr. v. Syberg zu Gleff.
5. Maria Catharina, h. N. v. Hauß.
6. Johannette Elis., h. Gert v. Wrede zu Brechem, Frönspert u. Heerhoff.
7.—8. N. N., Töchter.

1. Lapp Friedrich v. d. Mark zu Bilgest, Ruhr u. Birbeck, Drost zu Schwerte, † 1728 5. Sept., 65 Jahr alt, h. Anna Josina von Elverfeld zu Daelhausen, Tr. von Henrich Jan u. Margreth Elis. v. Syberg zu Gleff, † 1705 17. April.
2. Johan Dietrich.
3. Clara An. Marg., Stiftsd. zu Fröndenb., h. 1686 Fried. Winolt v. Romberg zu Edelburg.
4. Helene Agnes Hadwig, † 1625 8. Oct., h. Bernd Walter v. Helden gt. Rinsch zu Kaldenhoff.
5. Henrich Adrian, geb. 1660 10. Mai, † 1732 12. März.
6.—7. N. N.

1. Henrich Friedrich Wilhelm von der Mark zu Bilgest, Ruhr u. Birbeck, h. Anna Charlotte von Syberg zum Busch, Tr. von Dietrich und Catharina Josina v. Frydag zu Buddenburg, † 1738 12. Mai.
2. Franz Sigismund.
3. Christ. Isab. Soph. Theodore, h. Friedr. Sigism. v. Neuhoff gt. Ley zu Listringhausen, Selbach und Libbeehausen.
4. Amalie Wilhelmine Elis., h. Fr. Bernd Joh. v. Neuhoff zu Püngelscheid.
5. Josine Charl., † 1738 31. Aug., h. 1. Henr. Dietr. Mauritz v. Plettenberg zu Lenhausen, † imp., 2. Diet. Reinh. Christ. Quad v. Landscron zu Jckern 2c.

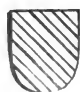
1. Clara Josina Isabella, ertrank 1738 mit zwei Schwestern im Eise des Mühlenteichs zu Bilgest.
2. Anna Charlotte Wilhelmine Elis., ertrank 1738, Stiftsd. zu Clarenberg.
3. Friedr. Joh. Henrich, † 1742 30. Jan.
4. Henriette Louise Catrin, h. 1743 Adolf Ferdinand Friedrich von Elverfeld zu Herbede 2c.
5. Anna Josine Sophie, ertrank 1738.
6. Ida Sophie Emilie Eleonore.
7. Sophie Johannette Helene Josine, Stiftsd. zu Clarenberg, h. Godwin Carl v. Düngeln zu Dahlhausen u. Havkenschede.



Marpe, nach einem gleichnamigen Sitze (Ober- und Unter-Maepe) in der ehemaligen Grafschaft Arnsberg. 1296 ist Lubbertus de Marpe, Ritter, Bürge für Graf Everhard von der Mark. Gegen 1300 tragen die Brüder Heidenricus und Seseman v. M. die Güter zu Maepe von Arnsberg zu Lehn und später sind Tilmann von Marpe mit dem Hofe Marpe in der Pfarre Eisleven, Gerkin v. M. mit dem Gute Messelink in der Pfarre Holthusen, Albert v. M. mit dem Mansen zu Niedermaepe, Cunigundis v. M. mit einer Hufe daselbst und Cäsarius v. M. mit zwei Hufen daselbst belehnt. 1420 wird Henrich v. M. und 1517 Herman von Marpe, Sohn Godarts, von Cöln mit dem Hause und ganzen Hofe zu Niedermaepe belehnt. Nach Strodmanns Wappenbuch führte das Geschlecht in Roth ein silbernes Schloß.



Marten, eine Bauerschaft mit einem einst von der Abtei Werden lehnsrühigen Rittersitze im Amte Bochum. Das zuerst daselbst ansäßig gewesene Geschlecht muß mit den Brüninghausen eines Stammes gewesen sein, denn es führte ein stehendes Kreuz aus fünf Pilgermuscheln: dahin gehören: 1174 Gert de Marten (vita Engilb.) 1303 Wennemar de M., 1329 Heribertus (oder, wie das Siegel sagt, Ereebertus) de Martene, er besaß auch die Königsmühle zu Maeten. 1343 Arnoldus.



Nach diesen kommt ein anderes Geschlecht in den Besitz von Maeten, denn Tonis (oder wie das Siegel sagt Anton de Martene) der 1355—71 auftritt und Ritter, Amtmann und Droste zu Bochum ist, siegelt mit drei rechtsschrägen Balken, wie neben, während Wenemar von Marten, der 1434 mit Henrich von Marten in einer Urkunde vorkommt, sechs bald rechts, bald linksschräge Balken, wie neben, führt.



Martels, führten in Blau einen rothen Löwen, der, wenn er links schreitet, mit einem rechtsschrägen, oder wenn er rechtsschreitet, mit einem linksschrägen silbernen Balken beladen ist, auf dem Balken drei Merlen hintereinander. Auf dem Helme, der goldgekrönt ist, befindet sich ein rother wachsender Löwe. Das Geschlecht war im Amte Meppen und im Stifte Corvey ansäßig.

Matbergen. 1150 kommt Eluericus de Matbergen unter den Edeln und Freien in einer Urkunde des Bischofs Philipp von Osnabrück vor.

Matenbike, Madenbike, Ort bei Esloh. Das Geschlecht besaß Lehne der Grafschaft Arnsberg und zwar gegen 1300: Nolthardus de Matenbike, einen halben Zehnten zu Linnepe in der Pfarre Hülfeld, Rychard Matenbike, zwei Hufen zu Wurbiuchusen in der Pfarre Hundemen, die nach ihm gegen 1330 Albert v. M. inne hat. Gotfrid de Mattenbeke wird gegen 1300 mit einem Burgsitze zu Herteoberg belehnt. Gerlacus de Matenbeke ist 1349 Zeuge in einer Urkunde des Stifts Meschede.



Mecheln. Es gab zwei Geschlechter dieses Namens in Westphalen. Die Einen führten in Roth drei (2. 1.) silberne Bracken und auf dem goldgekrönten Helme Einen dieser Hunde wiederholt. Ihr Hauptsitz war Sandfort im Stift Münster. Von ihnen kommen vor: 1262 Conradus de Mechlen, miles, Christine, seine Frau, Levoldus, sein Bruder. 1359 Rotgerus dictus de Meghlen, Knappe, Aleid, seine Frau. 1385 Arnt von Mechelen, Knappe. 1417 Engelbert von Mechelen hilft 1417 auf Seiten Ludolfs, Herrn zu Steinfurt, die Ehe zwischen Letzterem und Cunigunde von Bronckhorst verabreden. 1419–23 Cort v. M. 1450 wird Engelbert v. M. vom Stift St. Mauritz zu Münster mit dem Haupthofe zu Haitern, Kirchspiel Haltern belehnt, demnächst 1473 Stephan von M., Sohn des † Engelbert, endlich 1494 Stephan von M. 1460 N. von M. und N. von Hasenkamp, Eheleute. 1475 Gert v. M. 1479 Stephan v. M. und Stephana, seine Frau.

Steffen von **Mecheln** zu Santfort, 1475, 1507, h. **Neise** von der **Reck** zu Reck (Herne), Tr. von Johan u. Therese v. Bevern.

1. **Steffen** — 2. **Henrich** v. M. zu S, war Freund der Stadt Lünen, † 1516, h. N. — 3. N., h. **Johan** v. u zu **Asbeck**. — 4. **Brigitte**, 1502, h. **Johan** v. **Linteloe** zu Rhede, 1502, 1510

Jobst v. M. zu S. 1546, h. **Belia** v. **Droste** zu Vischering, Tr. von Johann u. N. v. Diepenbrock.

1. **Stephana**, † 1598, h. **Reiner** v. **Narsfeld** zu Romberg. — 2. **Jodoca**, Erbin zu Santfort, 1551, lebt noch 1600, h. **Franz** v. **Bodelschwingh** zu Jckern, † imp. — 3. **Sybilla** v. M., ihr Sohn Joachim erbt nach ihrer Schwester Jodoca Tode Santfort, h. **Berthold** v. **Frydag** zu Loringhoff, † 1571.

N., Tochter, Erbin zu Santfort.



Mecheln, ein zweites westphälisches Geschlecht, führte einen quergetheilten Schild mit einem rechtsschrägen Balken durchzogen. Davon kommen vor: 1348 Engelbertus de Mechelen und Cort v. M.; sein Wappen ist durch einen Turnierkragen vermehrt.

Ob zu diesem, oder dem vorigen Geschlechte Engelbertus de Mechel gehört, der 1359 zum Gefolge des Edelherrn Herman von Rüdenberg gehört, bleibt zu untersuchen.



Mecklinckhusen, Sitz bei Unna, an dessen Stelle jetzt die Sneppers Mühle liegt Das Geschlecht führte eine Pferdepramme mit einem darüber hervorwachsenden Löwen und hatte den Beinamen Snapümme oder Snapümmynck. 1418 Deitert v. M. gt. S. und seine Frau Tele: Lambert v. M. gt. S. und seine Frau Lote; Wilhelm v. M. gt. S. und seine Frau Gertrud, Brüder. 1423 Deitert v. M. gt. S., Grete, seine Frau. Nach ihnen kam die Sneppers Mühle durch Kauf an Godbert von der Recke zu Heeren.

Meckerinchusen, Meckelinchusen, Ort bei Attendorn. Godefrid von Meckelinghusen wird 1371 zu Attendorn mit einem Mansen zu Meckelinghusen in der Pfarre Helden, Henrich von Merkelinghusen um dieselbe Zeit zu Arnsberg mit dem Mansen zu Wigerinchusen, Godekin von Meckeringhusen, 1414 zu Arnsberg mit dem Gute ten Eyken zu Meckeringhusen in der Pfarre Helden und endlich 1419 Hans Meckelinchusen, Bürger zu Attendoren, mit dem Hofe ten Eycken belehnt.

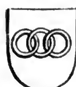


Medebach. Von dem Orte, später Stadt dieses Namens, nannte sich ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, welches von 1247 (und zwar zuerst Conrad v. M.,) bis 1400 in Urkunden (siehe Seibertz,) häufig vorkommt. Das Siegel habe ich nicht ermitteln können. Wilhelm von Medebecke genannt Keige, der 1415 Richter zu Werl ist, indeß nicht zu diesem Geschlechte zu gehören scheint, siegelte mit einem Querbalken.



Medrike, Ort bei Soest. Lubertus de Medrike, 1240 unter den Freien Zeuge in einer Urkunde des Klosters Welver. Henrich, desgleichen 1242. Letzterer verkauft 1243 den Wald Helle, Lehn des Edelherrn von Dulberg dem genannten Kloster und erscheint noch 1250, 1253 und 1263, zuletzt als Ritter, in Urkunden. 1269 Theodericus de Medrike, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Bredelar, seine Frau Druda überlebte ihn. 1288, 1295 Gerlacus de M., Zeuge in einer Urkunde des Klosters Welver, ist 1312 Knappe und 1318 im Gefolge des Edelherrn Godfeied von Rüdenberg. Im vierzehnten Jahrhundert übertrug Herbord von Mederke die Burg Mederke dem Stift Cöln zum Offenhaus auf und besaß Volbert v. M. einen Burgsitz zu Kogelberg. 1322 ist Theoderich v. M., Bürgermeister zu Soest. 1371 war Wilhelm Glashem im Besitz der Burg Mederyke.

Meer, Mere, Ort bei Bredelar: Boymondus de mere, 1316 Zeuge in einer Urkunde des Klosters St. Walburgis zu Soest. 1399 Henrich von der Meer. 1415–26 Johan von der Meer.



Megede, zu der Megede, de Puellarum, ein märkisches Geschlecht, welches zuerst in Iserlohn auftaucht und fast zweifellos von einem Hausschilde seinen Namen hat. Es führte in Blau eine querliegende, dreigliedrige Kette und auf dem Helme die gedachte Kette und drei Schwungfedern; die beiden äußern Blau, die mittlere Silber. 1331 Pachim ter Megeden, Sohn Tilmanns; sein Wappen stand auf der großen Glocke zu Iserlohn. 1366 Henrich de puellarum, bedenkt die Kapelle Cosmanni und Damiani. 1397 kauft Henrich ter M., Bürger zu Iserlohn, von Evert Werminghaus den Zehnten zu Westwick, märkische Lehne. 1391–1400 Henrich ter M., der Alte. 1438 verkauft Diedrich der Megede, Sohn Heinrichs, sein Gut zu Sandwyck vor dem Richter Johann Schreyner zu Iserlohn an Heinrich Hoeckelinckhuis, (Archiv Hemer). 1458 Herman ter M., süderländischer Rentmeister des Grafen von der Mark und Bürgermeister zu Iserlohn. 1505–13 Diedrich der M., Pastor zu Osterick. 1520 Gert ther M., Richter zu Loen. 1520 Herman thor M. 1554–76 Herman thor M., (1576 Thermegede,) Richter zu Iserlohn. 1651 Lothar Theodor zur Megede. 1682 Hermann zu Megde, Bürgermeister und Advocat zu Iserlohn. (Alle im Archiv Hemer.)

Johan ther **Megeden**, Bürgermeister zu Iserlohn, Rentmeister daselbst und zu Neustadt, 1470, h. **Maria von Drechen**.

1. **Theodor** † jung. 2. **Arnold**, Stiftsherr zu Scheda. 3. **Gertrud**, h. **Diedrich Strombeck** gt. **Vorsteken**. 4 **Margaretha**, h **Nicolaus Holterman**. 5. **Catein**, h. **Johan Simon** zu Unna. 6. **Gert**, kaiserl. Offizier, focht gegen Frankreich und die Türken 1511, kaufte für 250 Goldgulden die Richterstelle zu Iserlohn, h. **Maria v Wickede** (Andere haben Maria Gruben.)

1. **Herman** ther Megede, Richter und Rentmeister zu Iserlohn. geb. 1507, † 1599 14. März, h. 1 **Anna Scheven**, † imp., 2. 1565 **Ursula** v. d. **Hembeck**, Tr. von Wessel v. d. H., Richter zu Bockum und Ursula v. Westerholt, geb. 1546. † 1613 5. Oct. 2. **Catharina**, h. **Henrich** zum **Broich**, Bürgrmstr. zu Unna. 3. **Georg**, h. **Caspara** v. **Schüren**. 4. **Johan**, Oberwachtmstr. zu Bremen, h. **Marg.** v. **Wickede**. 5. **Maria**, h. **Diedrich** v. **Melschede** zu Garbeck. 6. **Jobst**, ging nach Liefland, h. dort **N. N.**

1. **Herman**, Richter und Rentmstr. zu Iserlohn, gb. 11. Jan. 1568, † 1633, h. **Gertrud Wilcken** v. **Neuenrade**. 2. **Caspar**, geb u. † 1567. 3 **Gertr.**, gb. 1570, † 1589 4. **Gert**, geb 1572, † 1597 17. Sept. in Ungarn gegen die Türken. 5. **Cath**, geb. 1573, † 1590. 6. **Anna**, geb 1574, h. 1. **Reinold** von **Carnap** zu Dortmund, 2. **Joh. Wulf**, Richter z. Menden, 3 **Melch Lobbecke**, Bürgermstr. zu Iserlohn. 7. **Johan**, geb. 1579, h. **Aleid Breckerfeld**. 8. **Henrich**, geb. u. † 1578. 9. **Bertram**, geb. 1580, h. **Catharina Scheuman**. 10. **Ursula**, geb. 1580. 11. **Ursula**, geb. 1581. †† jung. 12. **Ursula**, geb. 1583, h. 1603 **Evert Hase**, brandenb. Rath. 13.–17. †† jung.

1. **Diedrich**, Rathshr. u Advoc. zu Iserlohn, gelehrter Mann geb 1595, † 1627 zu Iserlohn an den Blattern als brandenb. Gesandter bei seiner Rückkehr aus Polen. 2. **Herman**, Richter und Rentmstr. zu Iserlohn, geb. 1584, 1638 von dem kaiserl. Cornet Niclas v. Zucker erschossen, h. **Barb Cath Rovenstrunck**, einzige Tr. des Richters N. N. zu Kirspe. — 1. **Anna Ursula**, h. **Johan Rovenstrunck**, Richter zu Kirspe. 2 **Barbara**, h **Peter Breckerfeld**, Rathsherr zu Altena. 3. **Herman**, Advocat, † coel.

1. **Johan Herman**, Richter u. Rentmstr. zu Iserlohn, geb. 1621, † 1676, h **Cath. Elis.** von **Schmitz**, Tr. des Großrichters zu Soest (Fortsetzung siehe folgende Seite A.) 2. **Wilhelm**, geb. u. † 1625 3 **Theodor**, geb. u. † 1626. 4 **Cath. Gertr.**, geb. 1628, h. **Arnold Rademacher**, I U. Dr., Bürgermeister zu Hamm. 5. **Juliana Anna**, geb. 1631, h. **Joh. Casp. Weber**, Richter zu Valbert. 6. **Lothar Diedr.**, geb. 1634 zu Orleans, promov. Dr. U. I., Bürgermstr. zu Iserlohn, später Rath u. Canzleidirector zu Limburg, h. **Ida Judith** v. **Schmitz** zu Soest. 7. **Godfr. Conrad**, geb. 1636, brandenb. Cornet, h. **Elisab. Müller** aus Hamburg.

1. **Zacharias Herm.**, franz. Offizier. 2. **Marg. Elis**, h **Gotfr Andr. Zahn**, Burgermstr. zu Soest 3. **Diedrich Johan**, pr. Richter zu Ruhrort u. Beeck, h. 1. **Cath.** v. **Falbrück**, 2 **N.** v d. **Stege** † imp 4 **Joh. Georg**, h. **N. Gracht**. — **Johan**, preuß. Unteroffizier. — 1. **Herm. Gert**, † bei Fleury. 2. **Died. Daniel**, † jung. 3 **Jacob Carl**, † imp. 4 **Joh Conr**, Stifter der Linie in Seeland. 5. **Cath Elis.**, h. **Joh Diedr. Bütter**.

ex 1ma. 1. **Friedrich Arnold**, preuß. Hofrath und Richter zu Ruhrort, Beeck u. Starkrade. 2. **Peter Ludwig**.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. **Died. Herm.**, Richter, gb. 1649, † 1674.
2. **Fried. Gerh** zu Schleddenhof, geb. 1650, h **An Elis. v. Romberg** zu Edelburg.
3. **Joh. Jac**, Richter u. Rentmstr. zu Iserlohn, geb. 1652, † 1698, h **Anna Cath v Romberg** zu Edelburg.
4. **Zacharias**, geb. 1654, † 1691.
5. **Catharina Susanne**, geb. 1647, † 1716, h **Fried. Wal. v. Hatzfeld**, nassau Rath
6. **Ida Elis.**, gb 1657, h. **Daniel Balthasar Zahn**, Bürgermeister und Advocat zu Iserlohn.
7. **Gertr. Ursula**, geb 1659, † 1737, h **Arnold Joh. Esselen**, Bürgermeister u. Advocat zu Iserlohn.

1. **Died. Fried.**, geb 1677, † 1740, dän. Offizier h 1703 **Maria Elis. v. Romberg**, Tr. v. Jobst Died u. Appollonia Christine v. Göbeck.
2. **Johan Valentin.**
3. **Arnd Wilhelm**
4. **Caspar**, alle Offiziere, †† coel.

1. **Herman Arnold Florenz.**
2. **Arn. Jobst Died.**
3. **Gerh Caspar**, Zwillingsbr. des Vor.
4. **Mar. Theodora.**
5. **Johanne Christ.**
6. **Josina.**
7. **Lulie.**

1. **Joh Herm.**, pr. Hofr., Rentmstr. zu Iserlohn, geb. 1680, † 1743, h **Cath. Elis Esselen**, Tr. von Arn Joh. und Ursula zur Megede
2. **Casp. Died.**, geb 1682, Herr zu Deilinghoven, Adjudant, h. **Cath. Marg Gocken**
3. **Adrian Wilh.**, Fähndrich, h **Susanna Schutte**
4. **Arnold Jobst**, Bürgermstr. zu Soest, geb. 1688, h. **Antoin. Isab Franziska v. Schmitz**

1. **Johanna Cath Elis Gertr**, geb 1700, † 1731, h. **Franz Arnold Pütter**, pr. Hofrath, Richter zu Iserlohn
2. **Susanna Helena**, geb. 1702, † 1716.

Johan Adrian Franz, t. U. L.

1. **Joh David.** 2. **Sus. Soph.**

1. **Arn. Henrich**, pr. Lieut., geb. 1715.
2. **Johan Detmar**, geb 1717.
3. **Fried Wilhelm**
4. **Carl Ludwig.**
5. **Rudolf**, 6. **Franz**, 7. **N.**, †† jung.
8. **Henrika**, geb. 1722.

Meinhövel. Das Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, im obern Felde drei Münzen oder Kugeln. Rudolphus de Menhuuele, Ludolf sein Bruder, 1138 Zeugen in einer Urk. des münst. Bisch. Werner, Rudolf v. Meinhuvel und Liudolf v. Werne, Brüder, desgl. 1175 in einer Urk. des m. Bisch. Herman, wobei des Ersteren Kinder Liutbert, Hugo, Bernh. u. Wetcelo genannt werden. Lvitbertus de Menhuvele, 1177 Zeuge desselben Bischofs (Archiv Cappenberg), so wie 1177 als Ludolf de Menhuuele mit seinem Sohne (Archiv Alsborn). Hugo u. Bernard v. Menhuuele (Arch. Asbeck). 1237 Bernard u. Fried., Brüder v. Menhuvele, münst. Ministerialen. 1241 Bernard de M. 1242 Bernard de M. (Lacomblet II.) 1246 Herm. u. Fried., Brüder v. Meinhevel. 1252 Herm. v. M., Ritter, 1255—56 Domh. zu Münster. 1255 Fried. v. M. und sein Sohn Rudolf. 1262 Tags vor Mariä-Himmelfahrt, † imp. Otto, Graf v. d. Mark; er war zuerst Probst zu Lüttich u. Canonicus zu St Maria in Utrecht gewesen, hatte aber den geistlichen Stand verlassen und Irmgard v Halte, Wwe. des Ritters Rudolf v. Menhovele geheirathet. 1264 Rudolf de M. 1268 Rudolf v. M., Ritter, Berta seine Frau, Herman, Domh. zu Münster, Friedrich, Ritter und Gotfried, seine Brüder, Bernard v. Aldenhövel seines Vaters Bruder. 1280 Gotfried v. Meinhövel, Hildegunde, Tochter von Hildegunde, der Wittwe des Ritters Bernard de Capellis, seine Nichte und Ehefrau des Henrich v. Delinghoven, Sophia, des genannten Gotfrids Hausfrau, schenken das von ihnen lehnrührige Haus Gore dem Stifte Cappenberg. 1300—3 Friedrich und Rudolf v. M. Vergleiche auch Davernberg oben S. 114.

N. v. Meinhovel

1. Rudolphus de Menhovele, 1174, 75. 2. Ludolphus de Werne, 1174, 75.

1. Ludbert, 1175, 77. 2. Hugo, 1175. 3. Bernard, Herr zu Menhoveln und Daverenberg, 1175, h N. 4 Wetzele, 1175.

1. Bernard, 1227, 45, v. Aldenhövel, 1268. 2 Friedrich v. Menhovel und v. Boßlar, 1227, 46, 55, h N. 2. Hermann v. Menhovele, gt. v. Daverenberg, Ritter, 1227, 46, h. Adelheid, 1238

1. Rudolf v. Menhuvele u. v. B., Ritter, 1256, 70, 1281 † imp., h. Bertha, 1250—70, † imp. 2. Friedr., Ritter, 1270 †. 3. Herman, Canonicus zu Münster, 1255-70, † vor 1282. 4 Godfried v Menhovele u. v. B., 1270, 80, 95, verkauft 1282 Burg und Gut Boßlar, Hof Selm ꝛc. dem münst. Bischof Everh. für 150 Mark., h. Soph., 1280, 95. — 1. Friedrich, 1270. 2. Hermann von Daverenberg, 1267, 74, h. Gertrud, 1267, 74.

1. Margaretha v. Meinhövel, Erbin zu Meinhövel, Boßlar ꝛc., 1280, 95, h. Herman v. Münster, Ritter, ihm verpfändet 1315 der münst. Bisch Ludw. den Hof Boßlar. — 1. Bernard, Ritter, 1267, 1301. 2. Friedrich Ritter, 1267, 74. 3 Hermann v. D., Ritter 1274, 1301, h. N. N.

1. Hermann v. Daverenberg, 1299, 1318, h. Aleydis, 1299. 2. Bernard 1328. 3 Friedrich, 1328.

1. Mikese, 1299. 2. Gerburgis, Erbin zu Daverenberg, 1299, h. vor 1322 Berthold, Edler v. Büren. 3. Lucke, 1299.

Meininghusen, Meninchusen, Meiningsen, Ort bei Soest. Das gleichnamige Geschlecht kommt häufig in Urkunden der Grafen von der Mark und Arnsberg vor. Auch nimmt der soester Bürgermeister Diederich v. M. eine ansehnliche Stelle ein, er war der vornehmste Vermittler in der dortmunder Fehde. (Fahne, Dortmund I., Seite 171 und II. 2, Seite 94.) Elbrecht de Mennchusen, 1175 Zeuge in einer Urkunde des cölnischen Erzbischofs Philipp. Albert und Alexander de Menekusen, 1198 Zeugen in einer Urkunde des Stifts Cappenberg. 1200 Alexander de Menighen, Bürge für Godfried, Graf von Arnsberg. 1202 Alexander de Meneuchusen und sein Bruder Albert, Zeugen in einer Urkunde des Grafen Gottfried von Arnsberg. 1256 Conradus de Meninchusen, desgleichen; 1263—87 Ritter und im Gefolge des Edelherrn von Rüdenberg und Graf von Arnsberg. Er bezieht 5 Mark aus dem Schulteisamte zu Soest. 1275 Alexander de M. ist 1280 Bürger (Senator) zu Soest. Gegen 1280 ist Conrad v. M., Burgmann zu Hovestadt, seine Tochter Margaretha wird nach seinem Tode mit einer Hufe zu Echtesberg, einer halben Mark zu Heluelde, einem halben Hofe zu Meyninchusen und einer Hufe zu Deddenbrege bei Neheim vom Grafen von Arnsberg belehnt. 1314 Everhard v. M., Ritter, im Gefolge des Grafen Wilhelm v. Arnsberg, 1321 Schiedsrichter zwischen der Stadt Werl und den Sälzern daselbst, endlich 1323 bei der Stiftung des Hospitals zu Werl; er trägt den Hof zu Meinenkhusen v. Arnsberg zu Lehn. 1330 sind Conrad v. M., Ritter und Alexander v. M., Burgmänner zu Rüden. 1346 besitzt Conrad v. M. den Hof Velthus (Vels bei Oestinghausen) und 1359 Diederich v. M., das Gut Weszelere in der Freigrafschaft Heppen. Dieser Diederich ist 1394 Bürgermeister zu Soest. Nach dem Lehnsregister der Grafen v. Arnsberg vom Jahre 1371 waren folgende Personen mit der Feldmühle zu Soest belehnt: 1371 Theoderich v. M., mit einer Hälfte; Theoderich, Sohn Theoderichs v. M. und dessen Bruder Albert mit der andern Hälfte; 1366 Sander v. M. mit der ganzen Mühle. Ferner trug nach eben diesem Register Johann, Sohn Rütgers v. M., 60 Morgen bei Werl und Buiberg zu Lehn.



Meldrich, Meirich, Meldrike, eine Herrlichkeit im Amte Erwitte. 1177 Theodericus de Meldrike und sein Bruder Henricus de Vlethe, in einer Urkunde des cölnischen Erzbischofs Philipp Zeugen. (Eckard.) 1179 Thietmarus de Meldrike, desgleichen (Seibertz). 1233 Thithart und Degenhard de M., Ritter. 1282 Albertus de Melderike, Ritter. 1305 Goswin v. M., Bürger zu Soest. 1312 Friederich und Gerhard von Melderike, Brüder zu Anröchte, sind 1323 Erbschulteiße des Hofes Horn, dem Stift Meschede gehörig. Heydenricus de Melderike, der 1362 die Urkunde des Bischofs Heinrich von Paderborn besiegelt, worin Letzterer an Friedrich von Brenken, Olrich, dessen Sohn und Johan von Patberg, Burg und Stadt Wünnenberg sammt einem Drittel von Fürstenberg für 300 Mark in Pfandschaft gibt, führt einen Kesselhaken im Wappen; ebenso 1363 Heydenrich von Meldrike, Goswin und Heydenrich, seine Söhne, 1392 Goswin von Meldrike, Knappe und 1410 Gerd v. M., welche alle in Urkunden des Kloster Benninghausen vorkommen. Gerard v. M. besaß 1377 aus dem Schulteißamte zu Soest fünf Mark als Burglehn von Rüden und ebensoviel als Burglehn zu Hovestadt; Friedrich von M., den Mansen Eggerinchusen in der Pfarre Meldrike; Gerwin v. M. und seine Söhne Andreas und Anton, besaßen die Höfe zu Aldenmelderke und Beolinchen, dabei wird angeführt, daß Goswin von Meldrike das Schloß Anröchte 1379 und Gerard von Melderike das Schloß Eggerinchusen zum Offenhause des Erzstifts Cöln gemacht hätten und daß der Erzbischof dem Goswin erlaubt habe, Anröchte zu befestigen. 1322 erlaubt der Probst von Meschede der Wittwe des Ritters Rutger von Meldreke ein Frauenkloster auf ihrem Hofe Waltrinhausen, innerhalb der Pfarre Meldecke (Melrich) zu bauen. 1379 trägt Goswin von Melrike, Knappe, unter Mitbesiegelung seines Neffen Gerart von Melrike sein Haus Anröchte, dem Erzstifte Cöln zu Lehn auf, desgleichen sein Haus Eggeringhausen. 1425 Gerd v. M., Amtmann zu Rüden. 1437 besiegelt Rolike (Arnold) v. M., Burgmann zu Rüden, die westphälische Landesvereinigung; er steht 1452 an der Spitze der Ritterschaft.



Goswin v. Meldrike, h. N., 1391—1401.
Elsa 1401.

Rolleke v. Meldrike, h. N.
1. **Carl** v. M. 2. **Gert.** 3. **Friedrich.**
Rolleke von Meldrike, 1435—45, wohnt zu Eggerinchusen.
Rolleke von Mellrike, h. Richmod, 1459.
Roleke.

1445—51 lebte Roleke von Meldricke, der, wie oben, mit zwei ins Andreaskreuz gesetzten, die Spitze nach unten gekehrten Jagdhörnern siegelt. Hieraus ergibt sich, daß die Meldrike nicht alle einem Stamme angehören.

Melinghusen, Merkelinghusen, im Amte Erwitte. 1253 Henrich von Milinchusen. Es scheint indessen, daß er zu dem Geschlechte Mecklighusen sive Meckeinghusen gehöret, siehe oben.

Melkestere, Hermannus de Melkestere, 1304 Zeuge in einer zu Werl ausgestellten Urkunde des Klosters Himmelporten.



Mellen, von dem gleichnamigen Sitze bei Balve. Theodericus de Mellene, Ritter, 1233 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Gottfried von Arnsberg, worin derselbe dem Kloster Rumbeck den Hof Madewich schenkt. 1280 Rutger v. M. Thomas de Melne trägt gegen 1310 anderthalb Joch bei Soest von Arnsberg zu Lehn; Tyleman v. M., desgleichen. Henekin von M. ist 1405 Lehnträger des Holthofs in der Pfarre Boederich. 1422 Rotger v. M. und Albert, sein Bruder. 1426—30 Rutger v. M., Druda, seine Frau, Johann, sein Vater, Albert, sein Bruder. 1449 Wilhelm von Mellen, Heylke, seine Frau; diese siegeln mit einem Sparren. 1578 kaufte Georg von Dücker das Gut Mellen und 1633 verkaufte es Jost Henrich Dücker und seine Frau Agnes von Westphalen an Diedrich von Plettenberg.



Mellin, Melien, Erbsälzer-Geschlecht zu Werl, führten in Schwarz einen silbernen, mit drei schwarzen Salzpfannen beladenen Querbalken. 1395 Gert Melien, Erbsälzer zu Werl. 1406 Gerd Melyen, desgleichen. 1419—28 Gerwin Mellin zu Werl. 1477 schenkt Beleke, Wittwe des Bürgermeisters Melling dem Clausner der Antonius-Clause drei Scheffel Malz jährlich. 1652 Johan Mellin, Erbsälzer zu Werl.



Melman, ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, führten ursprünglich einen Sparren mit einem, aus dessen linkem Schenkel inwärts hervorwachsenden kleinen Kreuze. Da dieses Wappen dasselbe ist, welches die, schon in den ältesten dortmunder Urkunden vorkommende Familie Crispin führte, so scheinen sie von dieser abzustammen. Der Erste, den ich unter dem Namen Melman finde, ist Evert, der 1400 und 1402 Senator zu Dortmund war, also in dem neuen Rathe nach dem Verfassungssturze saß. Zuletzt führten die Melman, gemäß der Ahnentafel auf dem Grabmale Ries, einen Hundekopf. Ein Mehreres von ihnen in meiner Geschichte der Herren von Hövel.



Melschede. Das gleichnamige Stammhaus liegt im Amte Balve. Das Geschlecht führte in Roth einen silbernen, offenen Adlerflug und auf dem Helme, über einem rothen und silbernen Turnierwulste den Adlerflug wiederholt. Sie sind wohl eines Stammes mit Clot und Mengersen. Zu dem, was ich über sie in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 92 mittheilte, füge ich hinzu: 1341 Hermann von Melschede; 1411 Johann, 1425—26 Johann und Rötger, Brüder. 1426 Herman und Johann, Brüder. 1437 ist Lambrecht von Melschede, Knappe, Lehnszeuge, wie Mais von Leveringhusen, Freigraf, von Erzbischof Diederich von Cöln mit der Freigrafschaft Balve belehnt wird und Heynemann Melschede bei der Besichtigung der Grenzen zwischen Brilon und Büren. 1437 besiegeln Lambert und Johan v. M. die westphälische Landesvereinigung. 1446 Johan v. M., mit Erzbischof Diedrich von Cöln vor Soest und wird gefangen. 1447 · 48 Diedrich. 1463 Hermann, mit Soest in Fehde. 1475 Johann. 1482 Henrich und Herman. 1483 wird Hermann von Melschede vom Erzbischof von Cöln mit der Freigrafschaft Balve, die sein Vater Hermann von Ailberdt von Robbenroyde gekauft hat, und 1561 [1]) Henrich von Melschede für sich und seine Brüder belehnt, so wie solche Hermann von Melschede, sein Altvater, von Albert von Robbenrodt gekauft hat. 1559 Diedrich, 1589 †. Heinrich von Melschede, Domdechant zu Paderborn. Auf einem Altar des Doms zu Osnabrück, den 1651 Johann von Melschede, Dechant zu Osnabrück, Cantor zu Hildesheim, stiftete, stehen die Wappen Melschede und Canstein. 1711 † Gisbert Gert Johan v. M., Hauptmann, alt 47 Jahr, begraben zu Elsey. Die Stammfolge ist:

Johan von und zu **Melschede** und Garbeck, h. **Alheid** von **Witten** (oder von **Brock**.)

1. **Herman** von Melschede zu Garbeck und Balve, 1526, h. **Anna** von **Rump** zu Balbert, Tr. von Johann und N. von Schade.
2. Tochter, h. **N.** von **Robbenrot.**

Johan v. Meschede zu Garbeck, 1542, h. 1526 **Grete** von und zu **Neuhoff**, Tr. von Georg und Billia Steck zu Herten und Steinkulen.

1. **Johan** v. u. zu Melschede u. Garbeck, 1581, h. 1. 1566 **Anna** v. u. zu **Canstein**, Tr. von Lippold und Anna v. Münster, 2. **Anna Margreth** von **Rolshausen**. Tr. von Friedrich und Requina v. Benningen, 1580.
2. **Goddert** v. M. zu Brenschede, 1590, h. **N** zu Ruhe, Tr. von Herm. u. Clar Elis. Voigt v. Elspe zu Borchhausen, 1640 Wittwe.

Kinder des Johan:

ex 1ma. 1. **Caspar** v. M. zu Garbeck, Droste zum Neuenhause, 1608, † 1624, h. **Arnolda** v. **Harmen** zu Horen, Tr. v. Göddert u. Elis. v. d. Reck zu Kaldenhoff.
2. **Leopold**
3. **Johan**, Domhr. zu Münster u. Osnabrück, Probst zu Wiedenbrück, 1636
4. **Catrin.**
5. **Elisabeth.**
ex 2da. 6. **Margreth**, † 1649, h. 1. **N.** von **Schade** zu Ihorst, 2 **Bernd Voigt** v. **Elspe** zu Bamenoel, 1590.

Kinder des Goddert:

1. **Johan** v. Melschede zu Brenschede, 1633, h. **Ida** v. d. **Leite** zu Marten, Erbin eines Theils v Marten, Tr. v. Gert u. Anna v. Tork zu Edinkhausen. (Fortf. siehe unten A)
2. **Henrich** v. M., Hauptm. 1640, hatte ein Haus in Schwerte, wo er noch 1655 lebte, h. 1. **N. N.**, 2 **Anna Catr.** v. **Elverfeld** zu Herbede, Tr. von Henrich u. N. v. Meinertzhagen aus Cöln.

Kinder des Caspar:

1. **Caspar Wilh.**, Domhr zu Osnabrück, war 1636 †.
2. **Margreth**, h. 1. **Jost** von **Jersen**, kaiserl. Oberstlieutenant, 2. **Rob. Stael** v. **Holstein**, 1647.
3. **Johan Gotfried** v. M. zu Garbeck, Domhr. zu Osnabrück, resignirte auf seinen Bruder, h. **Maria Gertrud** v. **Amstel** zu Holthever, Tr. von Mozmilian und N. von Bronchorst.

Beatrix Cornelia, Erbin zu Garbeck, h **Georg Frierich** von **Mengede** zu Westtönnen.

Kinder des Henrich:

ex 2da. 1. **N**, französ. Hauptmann.
2. **Friedr. Henr.**, in churbrandenb. Dienst., 1655 von den Bauern zu Lüdenscheid mit Steinen todt geworfen.
3. **Ida Gertrud**, h. 1. **Johan Alb.** v. **Cubach**, 2. **Johan Marquard** aus Soest. Sie † 1686.
4. **Adolpha**, h. 1. **N** v. **Kleppinck**, 2. **N. Villeneuve**.

(Fortsetzung von oben A.)

1. **Wennemar** v. Melschede zu Brenschede, 1652, 88, h. **Sophie** v. **Vittinghoff** gt. **Schell**, Tr. von Gort u. Anno Catr. v. Torck.
2. **Anna Marg.**, Stiftsd. zu Elsey.
3. **Syb. Adelheid**, Stiftsd. zu Elsey.
4. **Catr. Elis.**, † 1670, h. **Joh. Dietr.** v. **Walrabe** zu Wittenborg.
5. **Elisabeth.**
6. **Gerhard Friedrich** von Melschede zu Marten, brachte 1649 das Lehngut Marten von der Wittwe Jobst v. d. Leyten zu Marten an sich, † 1672, h. 1. **Anna Syb.** v. **Torck** zu Heringen, Tr. v. Caspar u. Syb Marg. v Kalle zu Dael, 2. 1667 **Maria** v. **Wallraben**, † 1705 imp.

Kinder des Wennemar:

1. **Johan Bernd** v. Melschede zu Brenschede, 1693, h. **Elis. Johanna**, Freiin v. **Khaynach**, Tr. von Ehrenich Dietrich und Janna Elis. von Hugenpoet, †† imp. und kam das Haus Brenschede an die Linie zu Marten.
2. **Ida Soph.** und
3. **Anna Catrin**, Stiftsd. zu Elsey.
4. **Catr. Syb.**

Kinder des Gerhard Friedrich:

1. **Johan Bernd** v. M. zu Marten, 1679, 99, h. **Soph. Petronella** v. **Syberg** zu Wischelingen, Tr. von Johan Georg u. Syb. Arnolda von der Reck zu Kemnade.
2. **Jobst Ludolph.**
3. **Caspar Jobst.**
4. **Syb. Catr.**, Stiftsd. zu Hörde und 1667 zu Clarenberg.

Wennemar Caspar Wilhelm von Melschede zu Marten und Brenschede, † 1738, h. **Mar. Elis.** v. **Syberg** zu Kemnade, Tr. von Friedr. Math. und An. Christine v. Syberg zu Cleff.

1. **Friedrich Bernd Johan** von Melschede zu Brenschede u. Marten, lebt noch 1755.
2. **Isabella Wilhelmine Johanna**, h. **Abr. Adolph Joh Fried. Anton** v. **Syberg** zu Schloß.
3. **Sybilla Johanna.**
4.—6. †† jung

---

[1]) Hieraus geht hervor, daß das, was Seibertz, Urkundenbuch III., Seite 492, Nro. 409 berichtet, irrig ist.

Menden, jetzt Stadt im cöln. Sauerlande. Herman und sein Bruder Ludwig, 1139 Zeugen in einer Urk. des cöln. Bischofs Arnold unter den Freien; Letzterer auch noch 1152. Albert, 1145 Zeuge in einer Urkunde desselben Erzbischofs und Everhard 1175, Cuno de Mendana 1187, Zeugen in Urkunden des Erzbischofs Philipp (alle bei Lacomblet). 1187 Henricus de Menedenh in einer Urkunde desselben Erzbischofs. 1200 Hermann v. Meneden, Bürge für Gottfried von Arnsberg. 1272 Bruno de Mendene (alle bei Seibertz). 1291 † Elisabeth v. M., Abtissin zu St. Catharina in Dortmund. Reinard v. Menden, der 1334 die Urkunde seines Freundes Ludewig v. Roype besiegelt, worin derselbe sein Haus Roype an Henrich von Lewenberg zu Lehn aufträgt, führt, wie neben, einen rechtsschrägen, oben und unten gezinnten Balken.



Von einem andern Geschlechte v. Menden, welches einen Blau und Silber geschachten Schild führte, siehe meine Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 92.





Mengede, von der gleichnamigen Herrlichkeit bei Dortmund. Das Geschlecht führte einen viermal, Schwarz und Silber, quergestreiften Schild und auf dem Helme einen offenen Adlerflug mit denselben Tincturen. Zuweilen findet man auch zwei schwarze Balken in Silber und die Adlerflügel silbern mit den beiden Balken. 1230 Ludolfus de Mengede, Senator zu Dortmund. 1257 Wilhelm de M, Ritter. 1275 Wilhelm und Engelbert v. M., Zeugen in der Urkunde, worin Ritter Bernd von Strünckede der Kirche zu Menden den Osthof überträgt. 1305 Ernst v. M. 1305 Minta v. M., Ehefrau des Diedrich von Schwensbell. 1330 Gert. 1347 Ernst. 1366 Ernst v. M., Knappe, Heileinig von Altena, seine Frau, Ernst, sein Sohn. 1403—1408 Friederich von Mengede genannt von dem Dunowe und sein Sohn Ernst, seine Frau heißt 1414 Reise und ist eine Tochter von Johann von Wickede und Reise von der Birbeck. 1408 trägt Ernst v. M., Knappe, mit seiner Frau Else und seinen Kindern Evert, Johann, Wilhelm, Aelbrecht und Hermann das Schloß Ape im Kirchspiel Mengede dem Erzbischof von Cöln zum Offenhaus auf. 1414 Tönnies von dem Ebbinckhofe genannt von Mengede, verkauft 1438 Ebbinghof an Evert Bridag zu Waltrop, Gertrud, seine Frau, 1. Johann, 2. Brederune, 3. Mette, seine Kinder. 1424 wird Hermann v. M. mit dem Hofe zu Westwich bei Büderich belehnt. 1438 resignirt Hermann v. M. auf den Hof Westwich, mit dem Wilhelm Keye belehnt wird. Im selbigen Jahre besiegeln Herman und Albert v. M. die westphälische Landesvereinigung. 1446 wird Albert v. M. in der soester Fehde gefangen. 1456 Johan v. M. wird zum 37. Deutsch-Ordens-Meister in Liefland erwählt. 1457 Herman v. M. (Siehe auch Osthof.)

Evert von Mengede, Ritter 1275, h. **N. N.**

Evert von Mengede zu Mengede, 1306 h. **N. N.**

1. **Ernst** v. u. zu Mengede, Ritter 1328, 40, h. **N.** 2 **Johan** v. M., 1329, 34, h **N.**

1. **Ernst** v. u. zu Mengede, 1387, er u. Ernst v. Bodelswing, jeder zur Hälfte, mit dem Gericht zu Mengede belehnt, lebt noch 1411, h. **N.** — 2. **Gert** van Mengede, geheyten Schubävel, Ritter 1345, h. **N.** — 3 **Johan**, 1348. — 1. **Evert** v. Mengede, 1408, 1412, h. **Else N.**, 1408 — 2 **Kerstian**, geheyten die Hunck, 1393, 98. — 3. **Johan** v. M, 1334, h. **Aleke N.**

1. **Herman** v. u. zu M, überträgt mit seinem Bruder Ernst ihre Hälfte des Gerichts Mengede an Gert v Bodelswing, h. **Aleke**. 2. **Ernst**, lebt noch 1435. — 1. **Macharius**. 2. **Gisbert**. 3. **Gertach** gt. **Specke**. — 1. **Dietr.**, 1419. 2. **Wilh.**, 1419 3. **Evert**, †1451. 4. **Albert** v M., † 1461, h. **Bredeke** v. **Berchem**, † 1458, (od Greteke v. Brenken.) 5. **Johan** 6 **Herman**, h. **N.**, 1424. — **Dietrich** v M., 1419, h. **N.**

1. **Schotte** v. Mengede, 1460, 1504 zu Westtönnen, h. 1477 **Helene (Hille)** von **Schüngel** zu Ovinghausen, Tr. von Herman und Margreth v. Plettenberg. 2. **Johan**. 3. **Peter**. 4 **Dorothea**, h. **Heinrich Schtingworm**. — 1. **Herman**, 1427 2 **Ernst**, 1460.

Schotte von Mengede zu Westönnen, 1517, 1548, h. 1540 **Gertrud** von **Wickede**

1. **Schotte** von Mengende zu Westönnen, h 1574 **Catharina** von **Nagel** zu Osterwide, Erbin zu Steinhaus, Tr. von Bernd und Catrin von Klepping — 2 **Helene**, h. **Andreas Pape** zu Soest — 3. **N.**, Nonne zu Himmelporten

1. **Nagel** von Mengede zu Westönnen und Steinhaus, ertrank 1615 bei Lüdenscheid in der Ruhr, h 1596 **Christin Catrin** von **Schenckinck** zu Wyck, Tr. von Hermann und Adelheid v. Bischopinck zu Osthoff. — 2. **Schotte** — 3 **Clawes**.

1. **Johan Ernst** von Mengede zu Steinhaus, 1660, testirte 1682, hatte drei Töchter, h. 1648 **Jodoca Diederica** v. **Werminkhausen** zu Clusenstein, Tr. von Jobst und Anna von und zu der Reck. — 2 **Georg Friedr.** v. Mengede zu Westönnen, h **Beatrix Cornelius** von **Meljchede**, Erbin zu Garbeck, Tr. von Joh. Gottfr. und Mar. Gertr. v. Amstel zu Holthever

1. **Mechtild Catharina**, Erbin zu Steinhaus, zwischen Hörde u. Westhoven, h. **Christ Alb** v. **Rump**, 1683 zu Rittershove. 2. **Anna Eva**, h **Henr Adam** von **Gruter** zu Albendorff. — 1. **Engelbert Dietrich** v Mengede zu Westönnen und Garbeck, Probst zu Lippstadt, † 1697 coel. — 2. **Janna Cornelia Margreth** Erbin nach ihres Bruders Tode, h. 1 **Died.** v. **Loe** zu Uffeln, † 1702, 2. **Bernd** v. **Wydenbrück**, 3. **Wulff Christian** v. **Schterstedt**. — 3 (?) **Jobst Diedrich** v. Mengede zu Garbeck, h **Anna Wilhelmina** v. **Mumm** zu Wintersohl, Tr. von Rudolph Bernard u. Elis. v. Ascheberg-Heidhoff.

1. **Friedrich Jobst Heidenrich**, preuß Lieutenant. — 2. **Franz Wilhelm Adolf**, preuß. Lieut. — 3. **Wilhelm Carl**, preuß. Fähnrich 1752. — 4.—8. Töchter, †† jung.



Mengersen, Mengersheim, führen in Gold zwei rothe, offene Adlerflügel, welche durch einen goldenen Ring unten zusammen gehalten werden. Auf dem Helme sind sie wiederholt. Sie sind ursprünglich zu Rheder, im Stifte Paderborn, dann auch zu Borcholtz und Warburg ansäßig und haben gegenwärtig auch Güter bei Merseburg. Everhard von Menkersen, 1303 Bürgermeister der Stadt Brakel bei Paderborn. 1421 Henrich Mengersen, dessen Sohn Hermann heißt, wird von Cöln mit einem Burglehn zu Rogelenberg und der Hälfte der Wetterburg belehnt. Seit der Reformation gibt es eine katholische und eine protestantische Linie, deren Stifter Hermann, der ältere, und Hermann, der jüngere, sind. Ersterer, Stifter der protestantischen Linie, war kaiserl. Oberst zu Roß in den italienischen und ungarischen Kriegen, darauf paderbornischer Rath und Statthalter (1530). Bei der Reformation, deren thätiges Werkzeug er war, brachte er das Concordat über die Religionsfreiheit zwischen Katholischen und Protestanten im Münsterschen zu Stande, das er am 7. Juli 1533 mitunterschrieb. 1534 war er Anführer der paderbornschen Truppen, welche Münster gegen Johann van Leiden belagern halfen. Später trat er in die Dienste des Grafen von der Lippe und ward Pfandinhaber von Schwalenberg und Hinneberg. Er besaß die Rittergüter Röe, Rotenkirchen und Horn, zeugte mit Margaretha von Oynhausen einen Sohn, Hermann, Geheim-Rath und Landdroste bei den Grafen Otto und Adolph von Schaumburg, dessen Söhne Jost und Herman III. zwei verschiedene Linien stifteten. Ersterer bekam die Rittergüter Hulsede und Schmoege im Königreich Hannover; von ihm stammten die Brüder Friedrich und Ludwig v. M., welche 1780 als preuß. Lieutenants in Minden lagen. Friedrich Albert, Freiherr v. M., Erbherr zu Reelkirchen im Lippeschen und Wolfsanger im Hessischen, geb. 1786, wurde 1799 als Johanniter-Ritter bei der Commende Schievelbein eingeschrieben, † als churhessischer Rittmeister der Garde du Corps und Kammerherr 1835.

Aus der, von Hermann dem jüngeren gestifteten katholischen Linie (1522) zeichneten sich aus: 1. Joseph Moritz, k. k. General-Major gegen die Türken und ungarischen Insurgenten berühmt (1683). 2. Ferdinand Christian, churcöln. Oberst zu Fuß, Commandant zu Bonn und Kammerherr, † 1722. 3. Joh. Moritz, churcöln. General-Lieutenant und Geheim-Rath 1745. Sonst finde ich folgende Abstammung in den Urkunden.

(Katholische Linie) — (Protestantische Linie.)

Cordt von **Mengersen**, h. **Anna** von der **Lippe**.

(Katholische Linie:) **Herman** v. M. zu Rheder und Borcholtz, h. **Ilse** v. **Adelepsen**, Tr. von Bodo und Anna v. Saldern.

(Protestantische Linie:) **Herman** v. **Mengersen** zu Helpensen, h. **Agnes** v. **Frydag** zu Estorp.

1. **Conrad** v. M. zu R. und B., h. **Magdalena** v. **Oynhausen** zu Grevenburg, Tr. von Falco Arndt und Catrin von Kerssenbrock zu Munnichshoven. 2. **Anna**, h. **Victor** v. **Mandelsloh** zu Dühndorff.

Cordt Phil. v. M. zu H., h. **Dorothea** von **Munchhausen** zu Oldenborp, Tr. von Ludolph und Anna von Bismark.

1. **Bodo Burchard** v. M. zu R. u. B., h. **Lucie** v. **Kerssenbrock** zu Munnichshoven, Tr. v. Moritz und Elis. v. Donop zu Bonhausen. 2. **Catrin**, h. **Georg** v. **Spiegel** zu Pickelsheim.

Adolf Christ. v. M. zu H., h. **Leneke Catr.** v. **Campen** zu Poggenhausen, Neustadt und Wunstorff, Tr. von Christoph Friedr. u. Anna Catr. v. Münchhausen zu Oldenborp.

Christian Falco v. M. zu R. und B., zu Paderborn aufgeschw., h. **Magdalena Ursula** v. **Donop** zu Wöbbel, Tr. von Henrich Bruno und Anna Elis. Streiff von Lauenstein.

Cordt Phil v. M. zu H., h. **Sophie Catrin** v. **Haren** zu Horn, Tr. von Herbort Daniel und Gertrud Catrin v. Hammerstein zu Loizen.

1. **Catrin**, h. **N.** v. **Steinecker**. 2. **Elis. Ursula**, h. **N.** v. **Kanne** zu Breckhausen. 3. **Burchard Bruno** v. M. zu R. u. B., 1709 Droste zu Schwalenberg, Stifts Paderborn, churcöln. u. paderborn. Geh.-Rath, h. **Mar. Doroth. Therese** v. **Horde** zu Eringerfeld, Tr. von Fried. Ferd. u. Felicitas Elis. v. der Horst zu Milsen. 4. **Ferd. Christ.**, bischöfl. paderb. u. westph. Kreisoberst zu Fuß, 1709. 5. **Joh. Moritz**, churcöln. Geh.-R., fürstl. münst. Brigadire u. Oberst über ein Regt. zu Fuß, auch fürstl. fuld. Geh.-Rath 1709. 5. **Conr. Falco**, Kapitular zu Fulda und Probst zu St. Johan bei Fulda.

Hedwig Agnes v. M., 1735 Stiftsdame.

1. **Clemens August Constantin**, Domhr. zu Paderb., Hildesh. u. Corvey, Kammerpräsident, stiftete das Seminar daselbst und das Fideicommiß für seine Familie. 2. **Ferd. Mor. Falco Franz**, D.-O.-R., 1729 D.-O.-Landcomthur in Westphalen und Conferenz-Minister des Deutschmeisters Prinz Carl von Lothringen. 3. **Franz Jos.** v. Mengersen zu R. u. B., churcöln. u. paderb. Geh.-Rath, Landdrost zu Schwalenberg, 1779, h. **Soph. Antonnette Spiegel** zum Desenberg and Unterklingenburg rc., Tr. von Georg Herman und Anna Theodora von Harthausen zu Welda. 4. **Wilhelm Werner Johan Franz Ludwig**. 5. **Friedrich Christian Burchard Bruno Franz**, auf Oberolmen. 6. **Conrad August Constantin Edmund Franz**. 7. **Moritz Wilhelm Franz Felix**, D.-Ord.-Comthur zu Mecheln.

Clemens August v. M. zu R. und B., fürstl. hildesh. und paderb. Geh.-Rath, † 14. Nov. 1800, h. **Maria Anna** v. **Westphalen** zu Fürstenberg, geb. 1755, Tr. von Clem. Aug. Wilh. und Therese Isabelle, Freiin von Brabeck zu Lethmate.

1. **Ferdinandine**, 1782 Stiftsd. zu Fröndenberg. 2. **Friedrich Wilhelm Bruno** v. Mengersen, geb. 1777, k. k. Kämmerer, 1814 in den Grafenstand erhoben, † 1836, 27. Oct., h. 1802 **Therese**, Freiin v. **Bender** und Bodtha, geb. 1783.

1. **Joseph Bruno**, Graf v. Mengersen, geb. 1804, h. 1835 30. Sept. **Charlotte**, Gräfin v. **Munster**, geb. 1816 17. Febr. 2. **Clem. August Bruno**, Graf v. M., geb. 1808 4. Mai, Herr zu Zscheppeln, h. 1834 **Rosal.**, Freiin v. **Wietersheim**. 3. **Marie Thusnelde**, geb. 1809 4. Aug., h. 1838 14. Oct. **Octavio**, Graf v. d. **Lippe**. 4. **Herm. Constans Bruno**, geb. 1800, k. pr. Lieut. im 8. Uhlanen-Regiment. 5. **Fried. Emil Bruno**, † 23. Jan. 1833, 18 Jahr alt. 6. **Ferdinandine Josephine**, geb. 1817, h. 1842 12. Oct. **Alban** v. **Leonhardi**, sächs. Hauptm. 7. **Victorie Josephe**, geb. 1818, h. 30. Sept. 1838 **Ludwig Viktor** v. **Zehmen**. 8. **Carl Hubert Bruno**, geb. 1820, Lieut. in Sicilien.

(Sohn des 2. Clem. August Bruno:) **Fried. Bruno**, gb. 1834 5. Nov.

(Töchter des 1. Joseph Bruno:) 1. **Agnes Mathilde**, geb. 1837 8. Jan. 2. **Ida Constanze**, geb. 1838 9. Apr. 3. **Clotilde**, geb. 1840 2. Dec. 4. **Maria**, geb. 1844 8. Juli.



Mensing. Es gab zwei westphälische Familien dieses Namens; die Eine führte in Silber einen rechtssehenden Adler, der auf dem Helme wachsend wiederholt ist; so finde ich das Wappen in Strodtmanns Wappenbuch und so kommt es im Stammbaume Hanrleden vor unter den Ahnen des Johann Franz von Hanrleden zu Elsborn



Die andern Mensing führten einen Querbalken, über dem im Schildeshaupte ein Mann hervorwächst, der seine Arme ausgebreitet hat und in der Rechten eine Keule, in der Linken einen Stein hält; so ist das Wappen auf einem Denkmale des Franz Wilhelm Mensing an der Mauritzkirche zu Münster angebracht, welcher 1653, 23. November, 23 Jahr 12 Tage alt, starb. Von diesem Geschlechte scheint Lubert Mensing Dombechant zu Münster zu stammen, der 1391 der Stadt Dortmund Gelder auf Rente verkaufte. Sonst finde ich:

Mensink. Elverfeld   Eckelbern Wrede.

Mensink.   Eckelbern

W Mensink, Tochter, h. N v Berstrate



Merveld, von der gleichnamigen Herrschaft im Kreise Coesfeld, führen in Blau ein goldenes Gitter, welches durch zwei, in die Oberwinkel gerichtete Stäbe und zwei dazwischen gesetzte, sparrenförmige Winkel gebildet ist. Auf dem Gold-gekrönten Helme stehen zwei, Blau und Gold, gestreifte Schwungfedern, zwischen denen sich der ganze Schild wiederholt. Die weitläufige Genealogie werde ich in meiner Geschichte der Dynasten von Bocholt geben.



Meschede, von dem gleichnamigen Ort, jetzt Stadt, im Herzogthum Westphalen, führten in Gold einen rothen Sparren und auf dem Helme eine goldene Säule, auf deren Spitze sich der Sparren vor einem grünen Federbusche wiederholt. Auch die Genealogie dieses Geschlechtes muß ich für die Geschichte der Dynasten von Bocholt versparen.

Meskenwerche. Ursprung und Wappen kenne ich nicht, ich finde nur den Ausgang der Familie. Otto von Meskenwerche, der zu Horn an der Lippe, Amt Herbern, wohnte, hinterließ nur eine Tochter, Erbin zu Horn, welche 1351—67 an Diedrich den Jungen von Harmen, Knappe, verheirathet war.

Messink, vielleicht von Messelink bei Schönholthausen. 1269 Johan von Messing, Zeuge in der Urkunde des Bischofs Simon von Paderborn, worin er das Kloster Holthusen beschenkt. 1568 † Belie von dem Vittinghofe genannt Schel, Wittwe von Johan von Messing, Herrn zu Brenschede im Amte Bochum. 1560 Craft Messing, erster lutherischer Pastor zu Herne. 1638 wird Adam Messing zum Pastor für Boerde und 1619 Theodor Messing zum Pastor für Herbede ordinirt.

Messinghausen, Ort bei Brilon. 1216 Henricus de Mettinchusen. 1233 Henricus de Metzchenhusen, Zeugen in Urkunden paderborner Bischöfe. Ludolfus, Ritter von Mezenchusen und sein Sohn Ludolf, der Junge, von Metzenchusen, verkaufen dem Kloster Bredelar 1255 Güter zu Rösenbeck; der zweite Sohn hieß Sweder. Ludolf des Ältern Bruder sind Walter und Godescalc. 1258 stiftete Ludolf der Jüngere, damals noch ohne Kinder und noch nicht Ritter, (necdum adhuc miles nec pueros habens) für seinen verstorbenen Vater, Ritter Ludolf, eine Memorie im Kloster Bredelar.



Meteln, eine Herrlichkeit, später Amt im Kreise Burgsteinfurt, einst von Dynasten beherrscht. Von ihnen kommen in den Urkunden münsterscher Bischöfe folgende vor: 1154 Amulungus de Metelen, Sohn Arnolds, unter den Freien in einer Urkunde des Bischofs Friedrich. 1160—70 Wiebold de M. 1177 Bernhardus de M., Edelherr (nobilis) in einer Urkunde des Bischofs Hermann. 1180 Eluerich de M, Edelherr (Kl. Asbeck). 1318 Arnold und Engelbert de Methlen, im Gefolge des Edelherrn Godfried von Rüdenberg.



Metlage, führten in Gold einen rothen, geflügelten Löwen (Drachen) und auf dem Helme einen goldenen und einen rothen Adlerflügel; so ist das Wappen an mehreren Stellen im Dome zu Osnabrück blasonirt, namentlich an der Station des heil. Bartholomäus, welche Lambertus de Metlage, Dombechant zu Osnabrück, hat setzen lassen und auf einem Altarblatte der Kreuzcapelle.

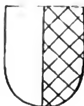


Metler, von dem Orte Metler oder Metlar im Kirchspiel Unna. 1150 Gerardus de Metlare, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Scheda, worin der Erzbischof Arnold demselben Güter schenkt. 1240 Bernard de Metlare, Bürger zu Soest. 126. schenkt Burchardus dictus de Methalare dem Kloster Cappenberg Ackerland zu Hostrop. 1302 verzichtet Hugo von Methlere mit Frau und Kind auf alle Ansprache an das Kloster Paradies. 1303 Johan v. M., Stiftsherr zu Essen. 1405—14 Evert v. M. 1417 Henrich, Ludolf und Evert v. M. 1440 Conrad und Reinold von Meteler.

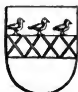
Metting. Herimannus de Mettinge, 1196 unter den Freien, Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann.

Miste, Ort bei Rüden. 1191 sind die Brüder Egebert, Herebert und Lupold von Meeste, Zeugen in der Urkunde über die Einweihung der neuen Kirche zu Miste. Gegen 1330 trägt Wilhardus de Myste die Güter Habberdinchusen vor der Stadt Salzkotten gelegen, von den Grafen von Arnsberg zu Lehn.





Moelen, Möhlen, de molendino. Es gab mehrere Geschlechter dieses Namens in Westphalen; so siegelte Gerard van der Moelen eine Urkunde, worin er 1356 Churköln 18 Mark Manngelder quittirt, wie neben, mit einem ablanggetheilten Schilde, auf dem Helme einen offenen Adlerflug. Hermannus de Molendino, Ritter, der 1324 auf ein Jahr mit vier Geharnischten Helfer der Stadt Dortmund wird, führt, wie neben, einen ablang getheilten Schild, rechts ein leeres Feld, links schräg gegittert (Fahne, Dortmund 2., I., S. 112.) Dagegen haben die von der Mölen zu Rüden einen gegitterten Querbalken, im obern Felde von drei Vögeln begleitet Vorwerk, im Programm des Gymnasium zu Soest, 1844, hat mit vieler Wahrscheinlichkeit nachgewiesen, daß die Mölen zu Rüden von Brunstein, einem Sohne des soester Schulteis Hildeger, abstammen. Hildeger nämlich, der für einen Urenkel des genannten Brunsten ausgegeben wird, nahm von der Düvelsmöle bei Soest den Namen de Molendino an 1291; die Brüder Johann und Godfrid werden als dessen Söhne angesehen, denen 1313 Brunstenus de M., 1366 Brunstenus de M., 1388—1399 Erenfridus de M. folgen. Die Abstammung ist



Brunstenus de Molendino (von der **Molen.**)

1. **Brunstenus**, 1366—1369 2. **Ludenus** oder **Ludeke**, 1340—1366.

1. **Erenfridus**, 1388—99, h. **Mette**. 2. **Cord**, 1388. **Ludeke**, 1369, 1388, 1400, h. **Aleid** (von **Schorlemmer**).

Brunstenus. **Johan**, 1425, h. **Eva**. 1. **Erenfret**, 1399, 1407 zu Miste. 2. **Johan**, 1388. 3. **Renfrid**, 1388—1436 zu Rüden. 4. **Petronella**.

Elseke.

Erenfrit, 1433. ? 1. **Herman**, 1454—62, h. **Greta**. 2. **Gertrud**, h. **Henrich Tattenger**. 3. **Christine**.

Ludeke, 1463, 1490.

Johan, 1502.

Die meisten von diesen vorbenannten Personen kommen bei Seibertz vor, doch finden sich dort auch einige von denen nicht feststeht, ob sie diesen letztgenannten Mölen, oder einem anderen Geschlechte angehören.



Moielich, Mugelick, ein märkisches Geschlecht. 1278 Theodericus dictus Mugelicke, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Elsey. 1346 Theodericus Moyelicke. 1342 Johannes dictus Moylich. Hermann und Johann, Brüder von Moylicke. 1385 Goswin Moyelich. 1422 Sophia Meylks, Dechantin zu Marienherdicke. 1443 Henrich und Goswin Moylick, Zeugen in einer Urkunde des Stifts Mariaherdicke. 1450—80 Diederich Meylicke, Stenscke, seine Tochter, Frau von Diederich Vifshus gt. dey Denne. Sie scheinen der großen Familie der Volmestein angehört zu haben, denn Theodericus dictus de mbilice siegelt, wie neben, mit drei im Winkel gesetzten Blättern.

Moll, Patrizier zu Lennep.

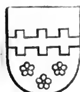
Melchior Moll, Bürgermeister und Richter zu Lennep, h. **Christine Schnaphahn**, Tr. von Johan S., Burgerm. u. Richter zu Lennep

Peter Moll, 1659 promovirt, Pastor zu Schwelm, gelehrter Mann h. **Christina Hackenberg**, † 1668 9 Oct.

Heinrich Ambrosius Moll, geb. 1662 9. Oct., gelehrter Mann, Pastor zu Schwelm, h. **Anna Elis. Huseman**, Tr. v. Georg, Bürgermeister zu Unna und Anna Cath. Langrölgers.

Henrich Ambrosius, h. **Anna Marg. Caribaus**, Tr. von Johan, † 1748, davon 6 Söhne

Mollenbeck ist ein Hof in der gleichnamigen Bauerschaft, Kirchspiel Wolbeck. Bernard, Edelherr von der Lippe mit seiner Frau Richardis und seinen Töchtern Aleid, Mechtilde und Helewigis verkaufen ihn 1360 allodialfrei an Henrich genannt Meunch, dessen Brüder Nicolaus und Johann ihn vorher zu Lehn getragen hatten. Von diesem Hofe stammte wahrscheinlich Walter de Mulinbecke, der zweimal als Zeuge, zuerst 1144 in einer Urkunde des Klosters Uberwasser und 1177 des Stifts Cappenberg vorkommt.



Verschieden von ihnen sind die Mollenbeck aus dem Kirchspiel Mühlenbach, im vormaligen märkischen Amte Neustadt. Diese führten in Silber einen schwarzen, oben und unten gezinnten Querbalken, unten von drei (2. 1.) rothen Rosen begleitet und auf dem Helme fünf Schwungfedern, 1., 3., 5 schwarz mit einer weißen Rose, 2., 4. weiß mit einer rothen Rose verziert. Davon lebten: 1348 Herbord von Mollenbecke und seine Frau Gertrud von den Drenhusen. 1393 Herbord v. M., Leneke, seine Frau. 1465 Johan. 1505 Johan v. M., Vogt zu Neustadt. 1560 Alef. 1564—66 Johan v. M., Vogt zu Gummersbach, Anna von Overheide, seine Frau, 1566 Wittwe. Caspar

Adolf v. M. hinterließ mit seiner Frau Margreth von Hackenberg zu Brockhausen drei Töchter, die erste an Neuhoff gt. Ley zu Listringhausen, die zweite an von Bernsau, die dritte, Anna, an Caspar von Omphai zu Westorf verheirathet der 1627 starb. 1606 Bernd und Albert v. M., Brüder, theilen mit ihren Schwestern. Catharina von Möllenbeck, Erbin zu Geversbagen, h. Elbert von Neuhof gt. Ley.



Ein drittes Geschlecht Mollenbeck wohnte im Lippischen. Diese führten in Blau einen silbernen, rothgezäumten Pferdekopf, der sich auf dem Helme wiederholt; so ist das Wappen in dem Stammbaume Brenken blasonirt. Zu ihnen gehörten wohl die drei Brüder Hermann, Johann und Ludolf v. M., Knappen, welche 1372 in ravensbergischen Urkunden vorkommen.

Möllenkotten, Ortschaft im Kirchspiel Schwelm. 1397 ist Meneken von Moilenkotten, Droste zu Wetter, Zeuge in der Urkunde, worin Graf Diederich von der Mark dem Orte Schwerte Stadtrechte verleiht.



Moncke, führten drei Wecken nebeneinander. 1477 Henrich Moncke, Sohn Henrichs. 1477 Henrich Moncke, Hellecke, seine Frau, siegeln wie neben; sie besaßen Detmarinchof im Kirchspiel Alen und Middendorp und Overbeck im Kirchspiel Bocholt.



Monnich, führten in Silber eine rothe, nach oben gerichtete Tuchmacher-Scheere und auf dem Helme, über einem rothen und silbernen Wulste zwei rothe Tuchmacher-Scheeren, gehören also zu dem Geschlecht der Langen. Sie waren Burgmänner zu Bentheim und Haselünne, besaßen Boclo, Eickhof, Haren, Herslich, Holte und Rienburg.

N v. Monnich, h **N. v. Elen.** — **N. v. Monnich.** h **N v. Overlacker.**

Rudolph v. M. zu Eickhoff, h. **N. v Brave** von der Brawenburg, Tr. von N. u. N. v Westrup. — **Caspar** v. **Monninck** zu Eickhof Haren u Rienburg, h **Gertrud** von und zu **Dincklage.** — **Pelleke** Monninck, † 1572, h. **Johan** v **Althof.** 1538.

Rudolph v. Monnich zu Eickhoff. h. **Catrin** v. **Langen** zu Kreyenburg, Tr. von Engelbert und Catrin von und zu Klae. — **Ludolf Lubbert** v. M., h. **Anna Gertrud** v **Grothus** zu Mesenburg, Tr. von Johan und Marg. v Schabe zu Jhorst.

1. **Catharina,** h. **Rotger Dorgelo** zu Breitberg † 1613. — 2. **Caspar** v. Monnich zu Eickhoff, Haren und Rienberg, h. **Gertrud** de **Wendt** zu Reitzen, Tr. v. Lubbert und Doroth v. Schetlage zu Wulffen. — **Anna Elis.** v **M.**, h. gegen 1600 **Henrich Anton** v. **Westerholt** von der Wersche.

1. **Eliaben.** Wittwe 1615. h. **Nicolaus** von **Schnetlage** zu Lonne. — 2. **Anna Catharina,** h **Dietrich Henrich** v. **Lunink** zu Cappeln und Berstenhorst



Monnich, Münch, ein drittes westphälisches Geschlecht dieses Namens führte in Silber einen rothen, offenen Adlerflug. Sie sind in den Busch, siehe oben, ausgestorben und besaßen Blasheim, Ellerburg, Stockhausen, Wedem.

Henrich von **Münch** zu Ellerburg und Lübbecke, h. **Anna** von **Roland.**

Johan v. M. zu E, h. **Elis.** v. **Brinck** zu Jggenhausen, Tr. von Dieb. u. Lucia Maria v. Stedinck zu Holzhausen

Anna Lucia von Münch zu Ellerburg, h. **Gerhard Ferdinand** von **Ripperda** zu Ellerburg und Dickhaus.



Mönnich, ein viertes Geschlecht, welches vornehmlich im Bremischen florirte, führte in Silber einen schwarzen Adler; es ist im 15. Jahrhundert ausgestorben. (Mushard.)

Monnichusen. Ich kann von diesem Geschlechte nur den Ausgang mittheilen; er ist:

Friedrich von **Monichhausen** zu Holdtwick, h. **Margreth** von **Kerckerinck** zu Stapel, Tr von Bernard und Catrin von Holdthausen, geb. 1534, wiederverh. an Johan v d. Capellen zu Wohnung und dann an N. von Ingenhoven zu Gelinde.

1. **Bernard** v. Monichhausen, † imp., mit ihm erlosch die Familie, h. **Gertrud** v **Droste** zu Bischering, vorher Stiftsd. zu Meteln. — 2. **Johanna,** h. **Gerhard** v. **Edelkirchen** zu Heyden. — 3. **Nicolaa,** h. **Herman** v. **Edelkirchen** zu Heyden.



Morrien, Mordien, Morrian, münstersches Geschlecht, führte in Silber einen schwarzen, bald links, bald rechtsschrägen, unten gezinnten Balken, im Oberwinkel einen goldenen Stern und auf dem goldgekrönten Helme zwischen zwei weißen Schwungfedern eine Mohrenpuppe. Von diesen Mohren, im Mittelalter Morrian, hat das Geschlecht den Namen. Es bildet mit den Grothus, Carsem rc. eine Familie. Das Weitere in meiner Geschichte der Herren von Hövel.



Morsey, genannt Pickard, aus Frankreich nach Westphalen eingewandert, führten in Gold einen schwarzen Querbalken mit zwei ins Andreaskreuz gesetzten, bewimpelten Lanzen, von den die eine über den Balken, die andere unter ihm liegt. (Siebmacher IV., 120.)

Henrich von **Morsey** gt. **Pickart**, Sohn zu Rienburg, Herr zu Stricksburg und Grashorn, h. **Sybilla** von **Prengern**, Tr. zu Krebsburg

Philipp Georg v. Morsey gt. Pickard zu Streicksburg u Grashoven, Herr zu Krebsburg u Kronenburg, h **Catrin Elisabeth** v. **Grothaus** zu Kronenburg und Wimmer, Tr. von Claus u. Engel Catrin v. Pladise, Tr. zu Wimmer.

Johan Clamor v. Morsey gt Pickard zu Krebsburg, Kronenburg, Wimmer und Stricksburg h **Maria Odilia** v **Kettler** zu Harkotten und Bollen, Tr. von Caspar Heidenrich und Anna v. Schade zu Salven.

1. **Johan Adolph** v Morsey gt. Pickard zu Krebsburg, Kronenburg und Wimmer, bei osnabr. Rittersch. aufgeschw, h. **Mar. Helena** v. **Westphalen** zu Furstenberg, Rinteln und Heidelbeck, Tr von Jobst Hilmar und Theres. Clara Felicitas von Schade zu Grevenstein und Ahausen.

2 **Sophia Christine**, h. **Bojocco Franz Constanz Ortgis** von der **Wenge** zu Stockum.

3 **Johanna Dorothea**, h. **Friedrich August** v. **Bothmer** zu Schwägerhoff.

1. **Franz August Clamor Henrich** v. Morsey gt. Pickard zu Krebsburg Kronenburg, Wimmer und Haselünne, bei osnabr. Rittersch. aufgeschw, h. **Helena Ludowica**, Freiin von **Twickel** zu Havixbeck, Tr von Clemens August Maria und Sophia Bernardine, Freiin von Ledebur zu Beeütz

2. **Joh. Heidenrich Franz Aug. Clemens** Domherr zu Osnabrück

3. **Clemens August**, Domherr zu Osnabrück.

4 **Alexander Henrich**, Domhr. zu Osnabrück.

1. **Mechtilde Sophie Clementine Walburgis**, 1793 Stiftsd. 2. **Christian Ludw**, Domh zu Osnabrück



Motzfeld, von dem gleichnamigen Sitze bei Arnsberg, führen in Gold eine ausgerissene grüne, mit vier Blättern versehene Staude, über die ein rother Querbalken sich hinzieht und auf dem Roth und Gold bewulsten Helme einen goldgeschienten Arm, der die beschriebene Staude empor hält. Henrich Arnold von Motzfeld führt das Wappen vermehrt, quadrirt, 1. und 4. das beschriebene Wappen, 2. und 3. in Silber einen rothen, rechtsschrägen Balken mit drei goldenen Wecken, (Wappen der Eickel) auf dem Schilde zwei Helme, rechts den beschriebenen mit dem Arme, links einen rothen und einen silbernen Elephantenrüssel, zwischen denen ein Schild mit dem beschriebenen rechtsschrägen Balken schwebt. Zu Hamm waren folgende Personen dieses Geschlechts Richter: 1630 Johann Motzfeld, ihm folgte Godfrid M. 1658—75, Heinrich M., er wurde Kriegscommissar zu Cleve; endlich Johann Motzfeld, Sohn Henrichs, der später Vicekanzler zu Cleve wurde. Den Brüdern Johann und Henrich von Motzfeld wurde im Jahre 1712 durch Friedrich I., König in Preußen der Adel renovirt. 1712 wohnte Johann Bertram v. M. auf dem Hause Henf im Amte Blankenberg. 1755 war Bertram v. M. clevischer Kriegs- und Domainenrath. Ein Motzfeld heirathete eine v. Scharder, Tochter von Levin v. S., (der 1714 geadelt wurde) und Susanna Maria Vermehren.

Heinrich v. **Motzfeld.** — **Anna** v. **Eyckel.** — **Franz Ignatz** v. **Merode** zu Frankenberg — **Isabella** v. d. **Heyden** gt. Belderbusch zu Broich. — **Wolter** v. **Hovel.** — **Elis.** v **Steinbergen** — **Heinr.** von **Bronchorst.** — **Cath.** v. **Juvien.**

Henrich v. **Motzfeld** zu Renhof bei Bergheim. — **Isabella Goswin** von **Merode.** — **Henrich Arnold** v. **Hövel** — **Gertr.** v. **Bronchorst.**

Christian August von **Motzfeld.** — **Theodora Euphemia Maria** von **Hovel.**

Henrich Arnold von **Motzfeld**, Kapitular zu Corneli-Munster, aufgeschworen 1733.

Tileman v u zu **Motzfeld**, berg. Commissar der Aemter Blankenberg und Lülsdorff, h **Eva** von **Berensberg.**

Henrich v. M., jüngerer Sohn clev. Amtskammerrath u. Rechenmstr, h **Elis** de **Greven.**

Johan v. M., märk Geh.- u. Kammerrath, Drost zu Granenburg u. Düffelt, h. **Anna** v. **Eyckel**

Heinrich v. M, clev.-märk Geh.-Reg.- und Amtskammer-Rath, h. **Anna** v **Wentholt.**

1. **Johan** v M., clev.-märk Geh.- u. Jagdrath, kauft 1710 die Marienfelder Güter Lubbelinghof und Scheuer bei Hamm. h. **Justina Maria** v. **Eck** zu Pantaleon.

2. **Henrich** v. M., Herr der Herrschaft Zeeland in Geldern, nassau-siegenscher Reg.-Rath u. Droste zu Terburg in Geldern, er erwirkte die Adelserneuerung 1712, in welcher seine Voreltern, wie obenstehend, aufgeführet sind, h. **Isabella Maria Joswina** v. **Merode-Hoffalice-Frankenberg**, Tr. von Franz Ignatz und Isabella von der Heyden gt Belderbusch zu Broich.

Christian August v. M, Geh.- und Amtskammerrath zu Cleve und Mark, h. **Theodora Euphemia Maria** v. **Hövel** zu . . ., Tr. von Henrich Leopold und Gertrud von Bronchorst

1. **Johan Franz** v. M, österr. Grenadier-Hauptm., er kaufte das Gut Hardenberg (bei Rees). h. **Rosine de Trampeli** (aus Böhmen.

2 **Henrich Arnold** v. M., Kapitular zu Cornelii-Münster, aufgeschw 1753

1. **Moritz** v M., österr. Lieut., blieb in der Schlacht.

2. **Johan Franz** v. M. zu Hardenberg u Enbergen, h **Antonnette** von **Hovel** zu Wesefeld. Tr von N und N v. Boest.

3 **Theresia** v. M, im Kloster Rüremond

1. **Franz Joseph** v. Motzfeld. 2. **Ottilia** v. Motzfeld. 3. **Rosine** v Motzfeld. 4 **Therese** v. Motzfeld. 5 **Constantia** v. Motzfeld.

Mottenheim. Hugo von Mottenheim, 1198 Zeuge in einer Urkunde der Abtei Cappenberg.



Muddepenninck, dortmunder Patrizier, führten, wie neben; einen rechtsschrägen, mit drei Kugeln oder Münzen beladenen Balken. Von ihnen war Henrich Muddepenninck 1346 Rathsherr zu Dortmund. Wilhelm M., 1466 Offizial und Stiftsherr zu Soest.

Mulenhofen. Johannes de Mulenhofen ist 1167 unter den Ministerialen Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs.



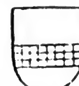
Mülhusen, Ortschaften bei Unna und bei Marsberg. Davon kommen vor: 1216 Godescalcus de Mulenhusen, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Bredelar, 1231—40 Ritter. Als Bürger und Bürgermeister von Marsberg kommen folgende Fünfe vor: 1247 Albertus de Mulhusen im Gefolge des Grafen von Arnsberg, 1248, 50, 55, 77 Zeuge und Gerlach, 1356 sein Bruder. 1284 Godescalcus de Mulehusen. 1298 Albert und Gerbodo, Brüder. Ludolf und Henrich v. M. sind 1277—95 Benedictiner-Mönche zu Marsberg. 1317 Hermannus de Mulhusen, Ritter, Henrich, Evert und Wilhelm, seine Brüder. 1320 Lambert de M., Gertrud, seine Frau, Gertrud, seine Tochter; er wird 1324 Knappe genannt. 1373, 7. Januar schenkt Gerbodo de Mulhusen mit seinen Söhnen Albert und Bertold dem Stifte Marsberg die Marken: Enemüde und Wigerdinghusen. Hugo von Molenhusen, der 1329 als Zeuge erscheint, trägt von Arnsberg den Mansen Rupershof zu Hemerde zu Lehn und Albert v. Molehusen eine Hufe daselbst. 1330 Herman de M. 1330—47 Lambert v. M, Ritter. 1403—23 Rave von Molhusen und Neise seine Schwester; Letztere war 1423 Nonne zu Gevelsberg. Wahrscheinlich gehören diese vorgenannten Personen zwei ganz verschiedenen Geschlechtern an.



Mulert, führten in Silber drei schwarze Sparren und auf dem Helme drei blühende Schilfrohre; so ist das Wappen in der Ahnentafel des Johann von Drolshagen blasonirt, wonach ein Mulert an eine Oldenseel und deren Tochter Anna Maria an Reiner von Borst zu Grimberg in der Twente verheirathet war.

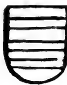


Mülsborn, Mudelsberen, Mulsberg, Ort bei Meschede in der Grafschaft Arnsberg. Das Geschlecht führte einen Quarbalken, im Schildeshaupte von zwei Rosen begleitet. 1267 Hermannus de Moldesborne, Ritter, im Gefolge des Grafen von Arnsberg. 1278 Hermannus de Moldesbergh, des gedachten Grafen Droste. 1349 Brunstenus de Muldesberne, im Gefolge des Grafen von Arnsberg. 1373 Evacht von Mundelsberen, Sohn Heinrichs, er wird vom Grafen von Arnsberg mit dem Briethof und Nederenberge bei Muldensborn belehnt. Die Gebrüder Evacht, Hennike und Hinnrich von Muldensbern sind mit dem Stifte zu Meschede wegen des Markenzehnten zu Calle in Streit, der 1388, 14. Sept. durch den Marschall von Westphalen geschlichtet wird.



Mumm, noch blühend in Nassau und Oesterreich, führen in Roth einen, Silber und Blau, dreimal übereinander geschachten Querbalken und auf dem Helme einen Mohrenrumpf. Eine Linie besaß im Amte Neuenrade den Rittersitz Wintersohl an der Lenne, eine andere Eypich und Kochenholz im Bergischen. Sie stammen aus dem Zütphenschen. 1359 trägt Jürgen Mumm sein Haus Blankenrode dem Grafen Johan von Cleve zu Mannlehn auf; es siegelt mit ihm sein Bruder Tilman M., Kneppe, Sweder von Horst und Friedrich von Heckeren. 1400 Johan Mom zu Kell. 1447 Diedrich M., † 1486. 1450—60 Johann Mommius, vom Herzog von Cleve mit Kellen belehnt. 1454 † Maria Mumm, Frau des Drosten Jacob von Ittersum zu Lage. 1481 Johan Mom zu Kellen.

(Stammtafel siehe Seite 304.)

Munckenbeck, ein Sitz im märkischen Kirchspiel Stiepel. Das Geschlecht schrieb sich auch Munkert oder Monkert und führte drei Querbalken, welche bald im Schildeshaupte liegen, bald durch den Schild gleichmäßig vertheilt sind, gerade wie bei den Bruggeney und Hasenkamp, mit denen sie auch wohl denselben Stamm haben. 1328 Bernardus de Munckenbecke. Gegen 1330 trägt Burchard von Munchenbeke den Mansen Henen in der Pfarre Herbede und Heinrich v. M. einen Mansen Hyvene vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1342 Gerhardus de Munckenbecke, (er hat die Balken im Schildeshaupte,) Heinrich, sein Sohn. 1385 Henrich Munckenbeck, besitzt den Munckertshof zu Barop. 1391 Henrich Munckenbeck in den Dornen. 1400 Gert in der Munckenbeck genannt Munckert. 1412 Bernd und Johann von der Munckenbeck, besitzen Trestengut zu Hiltrop. 1416—20 Bernd Munckert in dem Dome. 1429 Johann Munckert. 1432 Henrich Munckert von den Dornen. 1468—89 Henrich Munckert von den Dornen. 1469 Henrich Munckert und seine Frau Aleke. 1477 Henrich Munckert in den Doirnen. 1480 Alecke Munckert, Frau des Hermann Dudinck zu Altenhagen. 1534 Henrich von der Munckenbeck von den Dornen; er siegelt mit den gleichmäßig vertheilten

Balken. 1541 Belie Munckert, Frau des Diederich Voß zu Aplerbeck. 1570 ist Eine Munckert verheirathet an Einen von Neuhof.

Gerd von der Munkenbeck. † vor 1384

1. **Henrich**, verspricht 1384 mit seinem Bruder u. seinen Kindern Diederich v. Dreyere gt. de Schulte von einer Bürgschaft zu befreien. — 2. **Gert**, 1384.

1. **Bernd**. — 2. **Johan**. — 3. **Heinrich**, 1384.

Johan Munckert zu Hockerde, h. **Elske**.

1. **Wilhelm**. — 2. Anna, h. **Johan Vridag**.

Bernd von der Munkenbecke, 1345.

1. **Henrich** verkauft 1367 mit seinem Bruder ein Gut zu Hiltorp. — 2. **Hartwich**, 1367, 1368 †.

Heinrich Munkert, Burgmann zu Blankenstein.

N., Tochter, Erbin des Burglehns zu Blankenstein, h. **Rotger v. Elberg** zu Westhoven.

(Stammtafel der Familie Mumm.)

Rudolf Mom, erhielt 1419 zu Wesel den Wein eingeschenkt, h. N.

Rudolf Mom, h. Aleid von Baar, 1447.

Rudolf Mom, kaufte 1514 von den von Amelong das Schloß Schwarzenstein bei Wesel, h. Maria von Huchtenbrock zu Gaterp.

1. Bernd zu Schwarzenstein, Droste 1536—45, h. N. — 2. Rud., 1554 Deputirter der clev. Ritterschaft, h. N. — 1. Maria, h. Herman von Besthoff.

Bernd zu Schwarzenstein, Droste zu Orsoy 1581, h. Jutta Baers gt. Oligschlager, Tr. von Bernd und N. v. Neveel zu Pennekamp, † 1584.

1. Rudolf zu Schwarzenst., Droste zu Orsoy, 1623, h. 1. Elis. v. Ulenbrock, 2. N., eine Bürgerliche. — 2. Franz, 1592. — 3. Christoph, Hr. zu Dreil, h. Wilhelmine von Neukirchen gt. Niewenheim, Tr. von Werner und Anna von Wachendorp. — 4. Bernard, Stiftsh. zu Xanten, geb. 1553 3. Nov., † nach 1592. — 3. Johanna, h. Everh. v. Retraedt, † zu Grüthus, braunsch. Hptm., Droste zu Lobbith, Ehepact 16. Jan. 1582.

ex 1ma. 1. Johan Wilh. zu Schwarzenst., h. 1. Christ. Syb. v. Nerten, 2. Hel. Hildebr. Magd. zu Dinslaken. — 2. Johanna, h. Georg ... und zu Baerll. — ex 2da. Franz, Hr. zu Götterswick u. Eyprath 1654, kaufte von Goswin Kettler Wintersohl, h. Anna von Geldern zu Arssen, 1659 Wittwe.

ex 1ma. 1. Anna Judith, h. 1. N. von Retraidt zu Grüthaus, 2. Jacob Leenen, ihren Knecht. — ex 2da. 2. Joh., Herr zu Schwarzenst., † imp., h. Anna Cath. Wilh. v. Meverden, wiederverh. an ihres Mannes Vetter N. v. Retraidt. — 3. Rudolf, † 1681 24. Mai — 1. Reinard Max, Hr. zu Götterswick, münst. Oberst, † imp., h. Elis. Anna v. Torck. — 2. Rud. Bernh., Hr. zu Wintersohl, h. 1. Adelg. v. Hetterscheid zu Schlichtenhorst, 2. Anna Mettilde v. Ascheberg zu Heidthof, Tr. von Philipp u. Anna v. Werminkhaus. — 3. An. Elis., h. 1676 28. Nov. Johan v. Loen zu Pawmühlen. 4. Helena, h. Ferdinand Lothar v. Böninghausen, münst. General.

N. v. Retraid, h. An. Cath. v. Meverden, Wwe. seines Oheims Joh. Momm, Erbin zu Schwarzenstein.

ex 1ma. 1. Tr., † jung. 2. Anna Christ., h. N. v. Rieber v. d. Lansenbach, Hauptm. — ex 2da. 3. Franz Reinard, Herr zu Wintersohl, h. Cath. Gertrud v. Böppinghaus zu Steinhaus. — 4. Steffen Friedrich, † als Cornet. 5. Johan Wilh. 6. Jobst Diedrich. 7. Anna Wilh., h. Jobst Diede v. Mengede. 8. Kath. Lucia, h. Georg v. Loen zu Paumühlen. 9. Anna Elis. 10. Anna Mettilde. 11. Cath. Elis. 12. Clara Theodora.

1. Franz Bernhard, preuß. Lieut. 2. Francisca, † coel. — 3. Sophia Wilhelmine. 4. Catharina Henriette.

Walrave v. Momm zu Rodentorn, h. **Everarda v. Bronkhorst**.

Rudolf, macht 1510 Rodentorn zum Offenhaus von Geldern, h. Anna Sybilla v. Scherpenseel, Tr. von N. und N. v. Smilen zu Anholt.

2. Walrav, 1544 mit Rodentorn belehnt, h. Cath. v. Wilde zu Kessenich, Tr. von Jacob u. Maria v. Impel gt. Hounepel. — 3. N., h. N. v. Deelen, Tr. v. N. u. N. v. Baar. — 4. Caessilius, h. Cath. v. Wees zu Blumenberg, Tr. v. N. u. Johana v. Lesdael.

1. Otto zu Rodentorn, h. Anna von Gramey. — 2. Rudolf. — N., h. N. v. Hackfurt, Tr. v. N. und N. v. Deelen. — Johanna, † 1653 17. März, h. Joh. v. Ulft zu Lackhusen.

Alard v. Mom, Herr zu Rodentorn, h. N. von Herde, Wwe. v. Tyll. — 1. Olivier, D.-O.-R., zu Utrecht. — 2. Christine, h. Nicolaus von Deelen zu Laar bei Heest.

N., einzige Tochter, h. 1603 N. v. Sande, Hauptmann.

1. Bernhard, Rittmeister, 1656 zufolge Urtheil der Universität zu Jena von 1670 Collector der Baerschen Vicarie zu Wesel, h. 1. Maria Elisabeth v. Neukirch gt. N., Tr. von Gottfried zu Geleen und Mettilde v. Retraidt, 1656, 2. N. v. Retraidt, 3. Cath. v. Mangelman zu Alendorf, Tr. von Jacob u. Elis. v. Steinen, 4. N. v. d. Mark, mit der er vor der Ehe mit der Mangelmann einen Sohn erzeugte und die er nach der Mangelmann heirathete. — 2. Maria, h. N. Herberts, Hauptmann.

ex 1ma. Christoph, h. Anna Soph. Mar. de Fange, Wwe. Böuen, † 1679. — ex 2da. 2. Wilh., † imp., h. N. v. Gerzen, Wittwe Paland. — ex 3tia. 3. Jacob Gottfr., Pfandhr. z. Altendorf, 1681 von Fr. Wilh. v. Syberg erschossen, h. Anna Christ. v. Syberg zu Kief, Tr. von Johan Diedrich u. Maria v. Syberg, wiederverh. an Friedr. Math. v. Syberg. — ex 4ta. 4. Bernard Constant., durch die Heirath legitimirt.

1. Const. Gert. 2. Const. Bernd. — 3. Rudolf. 4. Georg. — 5. Tr., h. N. Schneider, Rentmeister zu Langentreer.

1. Johan Bernh. zu Altendorf, h. 1. Syb. Johanna v. Elverfeld zu Heerbede, Tr. von Joh. Robert u. Sybilla v. Syberg, † imp., 2. 1711 18. Aug. Maria Soph. v. Schoelemmer, Tr. von Adolf Gaudenz zu Eckelborn und N. v. Loe zu Overdick. — 2. N., Tochter.

1. Tochter, h. N. Schumacher, Richter zu Hattingen. — 2. Anna Amalia Elis., Stiftsdame zu Hoerde.

Die fernere Stammfolge siehe folgende Seite

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Mumm.)

N. von Momm, h. N.

1. Friedrich, h. Johanna v. Poll. 2. Catharina, h Arnt v Spiring, 1607. — N. N. Momm zu Kell, h. N. v Neuesse

1 Ernst. wurde der Vergiftung des Johann von Scherpenseel angeklagt, † 1596 zu Arnheim im Gefängniß, h. Gerberg v Bentink, Wittwe von Johan v Scherpenseel, Tr. von Johan und Henrica von Averreng — 2. Johan, Amtmann zwischen Maas u. Waal, h. Anna Pieck, Tr. von Jacob zu Isendorn und Maria von Balvern. — 3. Berla, h Werner v. Linnep, Richter zu Nimwegen — N., h. N von Kornhorst, Tr. von N. v. Kornhorst und N von Paland

1. Sohn, † jg. 2. Tochter, h. Peter Schenk. — 3. Maria, h. Evert Dunewald zu Doesburg, † 1599 an der Pest. — 1. Friedr., Amtm. zwischen Maas und Waal. — 2. Jacob, Amtm. zwischen Maas u Waal, wurde beschuldigt Piet verrathen zu wollen und deshalb 1621 im Haag enthauptet, h. Cornelia v. Culenburg, Tr. von Sweder. — 3 Maria. 4. Johanna. — 1. N. v Mom zu Kell, h. N. v. Eyl, Tr. von N. v. Wienhorst. — 2. Tochter, h Henr. v Tenkinck zu Bullinghegr.

1. Nimmelt. 2. Anna, h. Ahasverus v. Brackel.

Friedrich Anton von Mom zu Schwarzenstein, Herr zu Scheidt, jetzt Mummenscheid im Kirchspiel Wald, Obervogt der 4 Handwerke zu Solingen, † 1728, 4. Juni, h. Margretha Clara von Bauer zu Caspersbroch, Tr. von Friedrich, † 1729, 15. Januar.

Friedrich von Mom zu Scheid, preuß. Offizier zu Starkow, 1729, h. Anna Maria von Hipper.

Franz Joseph v. Mom, 1729 unmündig.



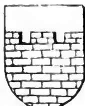

Münster, de Monasterio. Es gibt zwei Geschlechter dieses Namens in Westphalen; das eine führt in Roth einen silbernen Herzschild, mit zwei blauen Balken. Die anderen ein quergetheiltes Wappen, oben Roth und unten Gold. Auf dem goldgekrönten Helme zwei Büffelhörner mit den Tincturen des Schildes. Die Genealogien und weitern Nachrichten von beiden Geschlechtern werde ich in meiner Geschichte der Dynasten von Bocholtz mittheilen.



Münsterman, führen in Roth eine silberne Pilgermuschel, die sich auf dem Helme, zwischen einem offenen, rothen Adlerfluge wiederholt; so ist das Wappen in Strodtmanns Wappenbuche blasonirt. 1830—40 war ein Herr v. M. Oberbürgermeister zu Münster.



Munzen, Edelherren: Engelbertus Munzum und sein Bruder Helyas, 1173 bei der Stiftung des Klosters Wedinghausen, desgleichen 1174 Engelbertus Munezum und sein Bruder Ilias bei der Schenkung des Haupthofe Alvendinghusen an das Kloster Schede. Unter den Gütern, welche Erzbischof Philipp von Cöln der cölnischen Kirche erworben hat, steht: der Hof des Heyle Munzen genannt Velmede, jährlich ertragend 5 Mark, bezahlt mit 20 Mark. (Curtis Heyle Munzen (Velmede) ad v. M.—XX Marc. sol.) Heinrich genannt Munzun, wird in der Urkunde des Erzbischofs Philipp von Cöln vom Jahre 1177 Graf über die Freien und ihre Güter zu Merinchusen (Meininghausen bei Soest) genannt; er ist 1181 und 1182 Zeuge und heißt das letzte Mal Henrich Monzen. 1217 Godefridus de Muntzun, Zeuge, er wird 1220 Vogt des Stifts Meschede genannt. 1250 Guthfridus de Mozum, Standgenosse im Freiding zu Bane in dem Gebiete der Burggrafen von Stromberg. Vielleicht gehören auch hierher: Wilhelm Munt aus Soest, der gegen 1350 den Steinhoff zu Schemen und Hermann Munt, der 1334 als Thürwärter des Erzbischofs vorkommt.



Murman, dortmunder Patrizier, führten, wie neben, eine oben dreimal gezinnte Mauer in ihrem Schilde. Johann Murman, 1330 Richter zu Dortmund, siegelt, wie neben; Johann M., der Alte, 1378 Senator und Johann Murmann, der Junge, dito 1378; er war ein reicher Gewandschneider, streckte 1384 dem Grafen Everhard von der Mark 200 alte Gulden vor, der ihm dafür das Privilegium ertheilte, daß er und die Seinigen im Lande Mark nicht arrestirt oder gekümmert werden durften. Johann Murman, der Alte, 1390 Bürgermeister. Arnt Murman, 1391 Senator. 1394 Johan Murmann, der Alte, und Johan M., der Junge, Senatoren 1399 Gerhard Murman, ihm bescheinigt der Rath von Dortmund die Turnierfähigkeit. Johan Murman und seine Frau Greta besitzen 1425 12 alte Schilde Leibrenten aus dem dortmunder Grüthause, die ihnen von Henrich Wesseler angefallen sind. 1433 Johann Murmann, Bürgermeister zu Dortmund.

Müsche, Müschede, Ort bei Arnsberg. Luthfrid de Muche trägt den Zehnten zu Olinghausen von dem Edelherrn von Rudenberg zu Lehn und verzichtet 1179 darauf. Erenbert und Conrad de Musche, Brüder, 1242 im Gefolge des Grafen Gottfried III. von Arnsberg. Johann Musche, 1275 unter den Bürgern von Soest. Johann und Albert Muschen, 1323 Bürger zu Soest. Das Stift Meschede schenkt jeden von beiden einen halben Mansen zu Ebedeschink.

Muskelen. Hermannus de Muskelen, 1170 Zeuge in einer Urkunde des osnabrücker Bischofs Philipp.



Nagel. Von den Nagel, welche in Silber eine rothe Schnalle in ihrem Wappen führen, sprach ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter, Band I. und II.; ich werde deren vollständige Genealogie in meiner Geschichte der Herren von Hövel liefern.



Ein anderes, jetzt ausgestorbenes Geschlecht dieses Namens führte in Silber drei im Winkel gesetzte, mit ihren Spitzen aneinander stoßende, schwarze Nägel und einen derselben stehend auf dem Helme, zwischen zwei Büffelhörnern, Schwarz und Silber, von wechselnder Farbe. Sie hatten ihre Erbsitze zu Holte und Nuckel und waren auch sonst ansehnlich begütert. Zuerst kommt vor: 1371 Ludger Nagel, in der Stiftungs-Urkunde der Kirche zu Lockstedt.

N. Nagel.

Herman Nagel, der Alte, 1382 Knappe. — N. Nagel, 1382 †.

Hermann Nagel, 1382 Knappe. — 1. **Hermann** Nagel, der Lange, 1382 Burgmann zu Nuckel. 2. **Eter.** 3 **Claus**, 1382.

Martin, 1392.



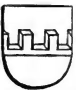



Neheim. Es gab zwei verschiedene Geschlechter dieses Namens in Westphalen. Das Eine führte einen Sparren als Wappen. Diese wohnten zu Sundermühlen, Ruddinghausen und Werries. Eine Linie von ihnen hat ein quadrirtes Wappen, 1. und 4. den beschriebenen Sparren, 2. und 3. drei rothe Pfähle in Silber, das Wappen der in ihnen ausgestorbenen Burgmannsfamilie v. Verstrate, und eine Linie (zu Rüddinghausen,) führte den Beinamen Dütscher.

Das zweite Geschlecht Neheim, welches seinen Stammsitz zu Ruhr hatte, führte ursprünglich einen schwarzen Querbalken in Gold, später von Seeblättern begleitet, an deren Stelle zuweilen Sterne oder Funken gesetzt sind. Die Zahl der Seeblätter (Sterne oder Funken,) ist verschieden, oberhalb des Balkens stehen zwar immer vier, unterhalb desselben aber bald fünf (3. 2.), bald drei (2. 1.). Ich werde die vollständige Genealogie beider Familien in meiner Geschichte der Herren von Hövel mittheilen.



Nettelnstedde, führten ein stehendes Kreuz mit zwei dahinter liegenden, ins Andreaskreuz gesetzten Lanzenschäften. Der Name kommt von dem Orte Nesselenstein bei Rüden. 1312 Lubertus de Netelstede, Rathsherr bei Rüden. 1363 Hermannus de Nechtlenstede, Bürgermeister zu Rüden. 1392 Friedericus de Nechtlenstede, Bürgermeister daselbst; er heißt auch Friedericus Volquini (filius) de N. Dethard v. N., der 1382 Rathsherr zu Rüden war, hat daselbst in St. Nicolai seine Memoire.



Neuelung, Neveling, Bürgmänner zu Rüden, führten, wie die Zinnen, einen oben gezinnten Balken, der bald quer, bald schräg liegt. 1330 Conradus Neuelunc, Bürgermeister zu Rüden. 1394 wird Conrad Neuelinch, Sohn Johanns, von Arnsberg mit den Lehnen seines Vaters, zwei Mansen zu Miste, belehnt; desgleichen 1421 Johan Neuelung, mit anderthalb Mansen zu Miste und einem Mansen zu Harderinchus bei Rüden. 1410 Johann Neuelung, Priester zu Rüden. 1452 wird Johann Neveling vom Erzbischof Diedrich II. von Cöln Seitens der Stadt Rüden in das Collegium berufen, welches die Gerechtigkeit handhaben soll. 1439 Rötger N., Richter zu Rüden. 1442 stiftete die Familie den Altar St. Mariä und Elisabeth in Rüden.

Johan Neuelunc, 1362–1385, h. **N.**

Conrad Neuelunc, 1394, h. **N.**

Johan Neuelunc, 1421—1438, h **Christine**

1. **Johan** Neuelunc, 1428. 2. **Roiger** Neuelunc, 1439—47 Richter zu Rüden, h. **Bata**.

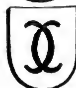
1. **Ewald (Einwald)** Neuelunc, 1489. † imp., h. **N.** Wittwe des Johan Weickelmann, dessen Tochter Elfe Weickelman, 1489 adoptirte, erbte alle Güter und h. **Herman** up dem **Hovel** gt **Hartman**, Stammvater der Familie Hartmann. — 2. **Roiger**, 1489. 3 **Aleff**, 1489



Neuhaus, Hof, später bischöflich paderbornsches Schloß, wurde 1011 mit vier Nebenhöfen: Ilasan (Dorf Elsen,) Aiche, (eingegangen,) Bruch (Brockhof,) und Tuna, (Gemeinde Tune,) der Advocatie des paderb. Bischofs zugleich mit Eneuhus (siehe diesen Artikel) übertragen. Von dem Geschlechte, welches sich davon schrieb, kommt zuerst 1036 Alderich von Nigenhus, als Zeuge in einer Urkunde der Bischöfe von Paderborn vor. Es gibt auch Sitze dieses Namens bei Corbecke und Wilbadessen an der Nette; Letzterer wird jetzt Niesen genannt. Davon stammt wohl: 1303 Johannes de

Nighusen, der als Zeuge in einer Urkunde der Stadt Brackel im Paderbornschen vorkommt. Dieses letztgenannte Geschlecht führte in Silber einen schwarzen Amboß. Seine Genealogie werde ich in der Geschichte der Dynasten von Bocholtz mittheilen.





Neuhof, ist ein Rittersitz bei Lüdenscheid. Davon schreibt sich ein Geschlecht, welches eine herabhängende Kette in seinem Wappen und fünf und mehrere Schwungfedern auf dem Turnierhute des Helms hat. Die Tincturen sind verschieden; gewöhnlich ist die Kette silbern und der Schild schwarz, ebenso die Schwungfedern, eine um die andere Schwarz und Silber. Dagegen haben die Neuhof, welche den Beinamen Ley oder von der Leyen führen, die Kette silbern, den Schild Blau, und ebenso die Federn. Diese Letzteren scheinen ursprünglich keine volle Kette, sondern nur zwei halbe Ringe derselben geführt zu haben, wenigstens finde ich, daß Friedrich von der Leyen 1488 gesiegelt hat, wie hierneben. Die weitläufige Familien-Geschichte und Genealogie dieses, durch den corsischen König Theodor merkwürdig gewordenen Geschlechts werde ich in meiner Geschichte der Herren von Hövel geben.

Nien, wahrscheinlich Neheim. Dieses Geschlecht besaß die jetzt zerstörte Burg Wohlberg, eine halbe Stunde von der Stadt Neheim und gehörte zu ihm Theodericus von Niem, der berühmte Gelehrte. Siehe Hamelmann, S. 158 u. 160.

Nienkirchen, Neuenkirchen. 1153 Adolfus de Nienkirchen, unter den Freien als Zeuge in einer Urkunde des Klosters Gehrden. Hermannus de Nienkirchen, 1230 im Gefolge des Grafen Godefried von Arnsberg.



Ries, dortmunder Patrizier der letzten Zeit, führten einen Greifsfuß im Wappen. In der Marienkirche zu Dortmund finden sich folgende Grabsteine von ihnen:

Ries. Melman. — Deginck Hertogine. — Wacker. Bodelschwing. — Elbers Schme?
Ries. — Degink. — Wacker — Elbers.
Dethmar Wessel Ries, † 11. Sept. 1722. — Elisabeth Wacker, † 14. Mai 1718.
Ries.

Ries.	Wacker.
Degink.	Elbers.
Melman.	Bodelswing.
Herttogine.	Schme?

Ries. Ketterich. — Ries. Degink. — Degink. Zahn. — Degink. Steinman.
Ries. — Ries. — Degink. — Degink
Herman Ries, Bürgermstr. zu Dortmund, geb. im Aug. 1680, † 25. Oct 1752. — Otilia Cath. Degink, geb. 2. Mai 1683, † 25. Oct 1756
Ries.

Ries. Ketterich.	Degink. Zahn.
Ries. Degink.	Degink. Steinman.

Nimeden. Lambertus de Niemeden, 1150 unter den Ministerialen des Grafen Henrich von Tecklenburg, Zeuge in einer münsterschen Urkunde.

Nordena, siehe Graffschaft.

Nordenbeck. 1311 verkauft Ambrosius von Nordenbeck, Knappe, mit seiner Frau Gertrud vor versammeltem Stadtrathe von Brilon seine Villa Messenchusen dem Kloster Bredelar.

Nordkirchen. Ein Sadelhof der Abtei Werden im Bischthum Münster gelegen und seit Theilung der Stiftseinkünfte der Probstei einverleibt. 1347 auf Joh. Enthauptung übertrug Probst Otto denselben an Johan Morrian unter folgenden Bedingungen: 1. wurde die Vogtei vorbehalten; 2. zahlte Morrian jährlich 30 goldene Schilde Pacht oder ihren Werth bei Strafe des Einlagers in Werden; 3. konnten seine Frau und Kinder keinerlei Rechte an den Hof beanspruchen; 4. durfte er die Leute, welche in den Hof gehörten, nicht verkaufen, und vertauschen durfte er sie nur im äußersten Nothfalle, und wenn es dem Hofe zu Nutzen gereichte; 5. die Höfe, welche in den Haupthof gehörten, durfte er nur mit Leuten der Probstei besetzen; 6. Holz durfte er nicht verkaufen, auch nicht hauen, als zum Bau des Hofes; 7. alle Verbesserungen mußte er ohne Entgeld zurück lassen. Im Jahre 1393, Tag vor Maria Himmelfahrt versetzte die Probstei den Hof für 208 goldene Schilde bis zur Wiederlöse an Johann Morrian, Richmod, seine Frau, Johann und Gerard, ihre Söhne; die übrigen Bedingungen wie vorher, und wurde dieses Pachtverhältniß von dem Abte Adolf Spegelberg 1417 auf vorgenannten Gerard und dessen Söhne Gerard und Lubert verlängert; später, 1477 wurde er auf drei Leiber verpachtet, 1443 für 30 Goldgulden jährlich in Erbpacht gegeben und 1556 nur mit 50 Goldgulden beim Absterben eines Erbpächters gewonnen. Warmundus de Northkerken, 1183 unter den Ministerialen des münsterschen Bischofs Hermann. Diedrich von Nartkirchen, Knappe, 1349 im Gefolge und Bürge des Grafen von der Mark; er siegelt wie neben.





Norentin, führten einen gegitterten Schild und gehören mit den Dulmen, Merfeld, Rechede rc. in eine große Familie. Henricus Norendin, 1195 in einer Urkunde des münst. Bischofs Herman, Zeuge. 1197 Johann von Dulmen und sein Bruder Heinrich Norendin in der Urkunde des münsterschen Bischofs Herman, worin er Coesfeld zu einer Stadt erhebt. Thetmarus dictus Noredyn, 1266 Domherr zu Münster. 1441 Johann und Hermann Norendyn, Brüder. 1446 Hermann Norrendyn, genehmigt, daß seine Tochter Stine und deren Mann Johann Heleveldе genannt Naschart den Domvicarien zu Münster aus Pemelers im Kirchspiel Enniger eine Rente verkauft haben. Sein Helmschmuck ist ein Adlerflug. 1461 Friederich und Diederich Norendin, Brüder.

Friedrich von Norentin, kaufte Jaus Bispink von Herman von Velen, macht 1418 sein Testament, h. **Metta N.**

1. **Johan**, 1418, verkauft 1428 seinen Antheil an Haus Bispink. 2. **Herman**, überträgt 1467 die Hälfte seiner Güter an Jaspar Frydag, h. **Jutta**, 1467.

Friedrich, 1432. 1. **Hilberta**, Erbin zu Bispink, h. **Caspar v. Frydag** zu Buddenborg 2. **Metilde**, h **Diedr v. Mallinkrot**.

Nortelen, Northolen, Nortlon, Ort bei Iserlohn. Gegen 1390 trägt Helmich von Northolen zwei Morgen und Rutger von Nortlen die Vogtei Northolen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. Hermann von Bentlink, Ritter, besitzt die Vogtei an der Hune, welche vorher Rutger von Nortlon besessen hat und Ludwig Keye die Vogtei zu Iserloen und Güter zu Nortloen, nämlich drei Mansen und sechs Kotten, die vormals Rutger von Nortloen und dessen Mutter gehörten. Ich vermuthe, daß alle diese Personen aus der Familie Clod sind, denn 1390 wird Cloet von Northolen als Lehnsträger des Hauses Northolen und der Mühle daselbst aufgeführt.

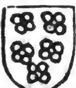


Northof, Rittersitz im Kirchspiel Billum bei Bogge, jetzt verschwunden. Das Geschlecht, welches daselbst wohnte und sich darnach schrieb, führte eine herabhängende Kette im Wappen und hat seinen Stamm mit der Familie Boenen, Neuhoff rc. gemeinschaftlich. 1315—30 Lubertus de Northove, Knappe. 1341 Lubert. 1345 Diederich, 1346 Ludekin de Narthove, das Siegel hat Northove. 1401—3 Lubbert von dem Narthove, Knappe. N. von Narthove, Elseke, seine Frau, Johann, ihr Sohn, Frederune, ihre Tochter und Johann Pentling gt. Wandolen deren Mann, wohnen 1421 im Kirchspiel Flericke. Aus diesem Geschlechte ist auch der sehr gerühmte Schriftsteller Leovold v. Northof, geb. 21. Jan. 1278, studirte zwei Jahre zu Erfurt, wurde dann der Hofmeister des Grafen v. d. Mark, reiste 1308 zum Pabst nach Avignon, 1310, durch Graf Adolf v. d. Mark Probst zu Worms, als Priester zu Boppard angestellt, und Verwalter der Probstei zu Worms, 1314 durch denselben Adolf als Bischof von Lüttich, zum dortigen Domherrn befördert, reiste 1326 mit Graf Engelbert von der Mark nach Rom, erwirkte demselben die Probstei zu Boppard und die Chorbischofsstelle zu Cöln und dessen Bruder Evert eine Domprăbende zu Lüttich, 1355 Abt zu Viset an der Maaß, starb gegen 1360. Sein gerühmtes Hauptwerk ist: Chronicon Comitum de Altena.

Nortorp. 1172 Redierus de Northorp, Zeuge in einer Urkunde des osnabrücker Bischofs Philipp. 1232 schenken die Brüder Lambertin und Johann v. N. der Kirche zu Osnabrück den Zehnten zu Boninkhus.



Oedendael, ein Rittersitz bei Lüdenscheid. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte, wie die Boenen und Neuhof eine herabhängende Kette in seinem Wappen. Es kommen vor: 1381 Rotger von Oydendael, Pastor zu Neuenrade, Johann Peperſack sein Schwager, besiegeln eine Urkunde des Archivs Neuhof; Rotger hat die Kette. 1401 Pilgrim von Oudele, (an einer anderen Stelle Oedendal,) Christine, seine Frau, Henneke, Lubbert, Henrich, Catrine, Engel und Bele, ihre Kinder. 1410 besiegeln die Brüder Lubbert und Henrich von Oydendael eine Urkunde. In demselben Jahrhundert beschenkt Heidenricus de Odendail, Pastor zu Wydeneſt mit seiner Schwester Cuecke die Kirche zu Wydeneſt.



Oedingen, eine Burg, deren Grundmauern noch sichtbar sind, in der Pfarre Elspe, mit der die Vogtei über das Dorf Oedingen und dessen Stift verbunden war, gab dem Geschlechte den Namen, welches fünf (2. 2. 1.) Rosen in seinem Wappen führte. 1203—17 Theodericus de odenege, in den Urkunden der arnsberger Grafen Zeuge, 1210 mit seinen nicht benannten Söhnen, 1216 ist er Ritter und Vogt des Klosters Oedingen und vertauscht das Letztere mit seiner Bewilligung Güter an das Kloster zu Rumbeck. (1238 erscheint G., Graf von Arnsberg, als Vogt des Klosters Oedingen). 1230—67 Hunoldus de Odenge, Ritter. 1269 Hunold v. O., Ritter, Burgmann des Grafen Theoderich von Limburg. 1283 Nobilis vir Hunoldus de Odinege, miles. 1341 Godescal de Odingen. Gegen 1350 trägt Gotscalc von Oydinegen von Arnsberg die Gerichtsbarkeit und sechs Malter Fruchtrenten zu Oedingen zu Lehn und wird 1406 sein Sohn Hermann damit belehnt. Gottschalk wird auch einmal von Oedinchusen genannt. 1420 Johann und Curd von Oedingen, Brüder. 1423 Curt von Oedingen und Curt, sein Sohn. 1437 Johann von Odingen, Hennekens Sohn, besiegelt die westphälische Landesvereinigung; er schenkte dem Kloster Graffschaft den Eyckhagens Hof bei Smalenberg. 1421 verkauft Hanneke von Oedingen das Haus Oedingen an N. von Hanrlede; später besaßen es die Lintle, Wilstrop, Bocholz, Kettler. Die Vogtei zu Oedingen besaß 1384 Theoderich Rump.

Oenhausen, siehe Oynhausen.



Oer, von dem gleichnamigen Sitze in der Feste Recklinghausen, führen in Gold einen rechtsschrägen, blauen, mit vier (oft auch mehreren) aufstehenden, silbernen Spitzen beladenen Balken und auf dem Helme zwei offene, goldene Adlerflügel, auf denen sich der Balken mit den Spitzen wiederholt. Das Weitere in der Geschichte der Herren von Hövel.

Oerzeden. In einer münsterschen Urkunde erscheinen: Gertrud Rodde, Wittwe von Johann von Oerzeden und ihr Schwager Johann Volbertz, Grütherr zu Münster, der für sie den Brief besiegelt.



Oesede, vormals eine Villa mit einer Freigrafschaft; letztere von den Grafen von Limburg lehnrührig und im Osnabrückschen gelegen. Die Oeseder Mark wird schon 1118 genannt. Das Geschlecht, welches sich nach Ersterer schrieb, gehörte den Dynasten an und ist davon Folgendes hervorzuheben: Graf Heinrich und seine Mutter Judith sind 1118 die Hauptherren in der Oeseder Mark. Man meint, daß von ihnen die Grafen von Tecklenburg abstammen, denn diese hatten anfangs ihren Sitz auf der Burg Bardenburg, sie verlegten ihn in der Mitte des zwölften Jahrhunderts nach Tecklenburg und schrieben sich erst seitdem nach diesem letzten Sitze. Die Bardenburg (wohl von ihrem Erbauer Bardo benannt,) soll ein Schirmvogt des Stiftes Corvey erbaut haben. Bardo comes erscheint in Pago Bardengo in den traditiones corbeienses bei Wigang, §. 350 im neunten Jahrhundert, dabei wird folgende Abstammung gegeben, wobei indessen zweifelhaft bleibt ob Bardo sub. 1. Bruder von 2.—5., oder ein entfernterer Anverwandter ist.

N. N.

1. **Bardo,** Graf im Bardengau, Schirmvogt von Corvey. 2. **Cobbo.** 3. **Ludolf,** † 864. 4. **Hadwig,** als Wittwe Äbtissin zu Essen, h. **Amalung.** 5. **Warin,** Abt zu Corvey.

Otto.

Liudolfus de Osethe, Edelherr, 1142 in einer Urkunde des Klosters Gerden. Er erbaute auf seinem Grunde das Kloster Osede und hielt sich die Vogtei darüber vor; gleichzeitig erscheinen seine Ministerialen und Nachbarn und bringen Geschenke für die Stiftung. 1154 Ludolfus de Osethe, unter den Edeln und 1153 als Lud. de Osten, Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Bernhard von Paderborn, er schenkte 1177 dem Kloster Wilbadessen den Zehnten zu Richersen und Sideboldessen. 1177 stiften Widekind und Bernard von Osede, Söhne von Ludolf, im Kloster Gerden eine Memorie. Widekind, Edelherr zu Osede, verkauft, weil er einen Kreuzzug nach Jerusalem mitmachen will, dem Kloster zu Osede 50 Mark an einem Gute in der Twente. Die Urkunde, ohne Datum, wird von Symon, Graf von Tecklenburg, in Beisein der Zeugen Ludolf von Steinfurt, Theoderich und Wiebold von Saltesberg, Wilhelm v. Holte ꝛc. ausgestellt ist, also aus dem Jahre 1160—70. Gegen 1200 trägt Bernardus de Osethe Güter zu Unhus von Paderborn zu Lehn. 1230 Bernardus de Osde, unter den Edelherren in einem Vergleich der Stifte Cöln und Corvey über den Besitz von Marsberg, und 1242 bei der Stiftung des Klosters Weluer. Ritter Herman von dem Kalenberge und Knappe, Hermann Marschalk erlassen 1343 ein Beweis-Erkenntniß in Sachen der Brüder Werner und Conrad Osende und Kloster Hardehausen wegen eines Hauses, welches letzteres im Dorfe Scherve abgebrochen hat. Die Abstammung ist:

N von **Osede.**

1. **Ludolfus** 1136—83 (bei Bessen, Moser und Kindlinger,) stiftete 1170 Kloster Oesede, h **N.** 2. **Bernhard.**

1. **Widekind,** 1170 bei der Stiftung von Oesede, 1184 (Moser), 1185 (Kleinsorgen). 1187 (Schaten), 1197. 2. **Bernhard.**

Bernhard, Graf zu Oesede, 1186, 1221 (Schaten), 1230 (daselbst), 1243—44 (Niesert), h. **N. N.**

1. **Herman,** Edelherr von Oesede, 1250 (Sandfort), 1256 (Schaten), 1264 (Niesert). h. N. N, 1264, 1280 †, verkauft 1280 mit seinen Kindern die Grafschaft genannt die krumme Grafschaft mit zwei Mansen zu Mathenhem und Belen dem Stifte Münster. Er war Marschall von Westphalen. 2. **Widekind,** Domherr zu Paderborn.

1. **Bernhard,** 1280. 2 **Conrad,** 1280. 3 **Werner,** 1280. 4. **Aleid,** 1280. 5. **Agnes,** 1280. 6. **Oda,** 1285.

Offerhus, münstersche Patrizier. 1284 Henrich von Offerhus, Scheffen der Stadt Münster.

Oie, Oye, Ort bei Limburg und einst mit einem festen Schlosse versehen. Der letzte freie Besitzer desselben war Stephan von Oie. Erzbischof Philipp von Cöln kaufte seine Allode für 100 Mark und Pabst Lucius III. bestätigte 1184 7. März diese Erwerbung. Mit diesen Oie müssen die Oie oder Oye im Geldrischen und Hannöverschen nicht verwechselt werden.

Oldendorp, Aldendorp, siehe diesen Artikel. Hier ist noch hervorzuheben: Bernolfus de Oldendorf, der 1178 unter den Freien im Volksdinge zu Almunsberg erscheint. (Siehe Alsendorf.)



Ole, Olen, Oele, Oile, Oil. Es gibt zwei Geschlechter dieses Namens. Das Erste führt einen viermal quergetheilten Schild; davon kommen vor: Johann de Ole, Ritter. 1295, 1303 Bruno de Ole, Knappe. 1325 Lubbertus de Ole. 1341 Evert von Ole und seine Söhne Wilhelm, Evert, Hermann, Diederich und Johan. Etwas später verkaufen die Brüder Wiltin (Wilhelm) und Johannes von Ole ihr Eigenthum zu Barendorp in der Veste Recklinghausen an Henrich, Sohn Hermanns uf dem Markede.



Ole, ein zweites Geschlecht dieses Namens, von dem gleichnamigen Ort bei Neuenrade benannt, führte in Gold eine rothe Pilgermuschel und auf dem Helme zwei offene goldene Adlerflügel, jeder mit einer rothen Muschel beladen. Ich finde von ihnen: 1197 Wilhelmus de Ole, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Rumbeck und 1198 der Abtei Cappenberg, 1210—12 des Klosters Oelinghausen, 1231 des Klosters Wedinghausen, 1237 bei der Auseinandersetzung zwischen Gottfried von Arnsberg und Conrad von Rietberg. 1263 Hermann. 1320 Lambert von Ole, Gertrud, seine Frau, Wilhelm und Hermann, seine Söhne. 1321 Hermann v. O.. Ritter. 1328 H. und Wilhelm, im Gefolge des Edelherrn Diedrich v. Bielstein; Wilhelm ist 1335 dessen Knappe, beide besitzen Güter zu Plettenberg. Gegen 1330 trägt Herman v. Ole ein Haus zu Brrinchusen (Brüninghusen?) und Hubert von Ole eine Hufe zu Rene bei Schwerte von Arnsberg zu Lehn. 1334 Everhard. 1318 Wilhelm 1351 Henrich v. O., Vicarius zu Soest. 1341 wird Wilhelm von Ole mit fünf Mark Renten aus dem Mansen zu Winchusen, 1372 Theodericus de Ole mit dem Hofe zu Ole, Hermann von Brunichus mit dem Vogthause zu Selhouen und dem Hofe Ouerhusen, Herman von Ole mit dem Hofe zu Dale, endlich 1378 Theoderich von Ole mit dem Hofe Niederhelden und der Mühle daselbst, wie solche vorher der † Wilhelm gt. Ole zu Brüninghausen besessen hat, belehnt. 1367 Evert und seine Söhne Wilhelm und Johann. 1370 Johann von Ole zu Bruninghausen und Diedrich von Ole zu Lorke, Brüder. 1375 belehnt Wilhelm von Oel die Gebrüder von Reym (Rieheim). 1375 Wilkin von Oel zu Brüninchusen. 1385 Johan von Oel, N. von Plettenberg, Tochter von Gert und Cunegunde Freseken, seine Frau. 1389 vermacht Johann von Oel seiner Frau Eiseke das halbe Gut Bruninghausen; Johann hat zwei Schwestern, die Erste Frau von Rüspe, die Andere Frau von Hennen. 1402 Johan von Oyle, Sohn Hermanns zu Nienrade. 1411 Catharina von Ole, Tochter von Evert. 1418 Wilhelm v. O, Droste zu Loen. 1426 Johan v. Ole, der Alte. N. v Oel, h. N. von Heldene, Erbin zu Frielentrop. 1441 Hunold v. Oel, Wilhelm und Hermann, seine Söhne. 1456 Johann von Oel zu Frielentrop, Anna von der Leyen seine Frau. 1476 Gert v. O., Knappe. 1489 Wilhelm von Oel, Gert und Cune, seine Kinder. 1503 Johann. 1524 Johan, Herman, Jasper und Christian von Oel. 1540 besitzt Christine von Oyll den Zehnten zu Bygge und Olsbern. 1544 gehört Johan von Oel zu der Ritterschaft des cölnischen Amts Waldenburg. 1552 Johan v Oel zu Frielentrop, Anna von der Ley seine Frau, sie ist 1573 Wittwe. 1570 Evert von Oel zu Langeney im Amte Bielstein. Johann von Oel zu Frielentrop. Henrich von Oel zu Westmar. 1576 bestimmt Erzbischof Salentin, bei der Belehnung der Wittwe Friedrich und Hilbrand von Padberg mit der Herrschaft Padberg, daß Jacob von Oell und seine Söhne nicht gedrückt werden dürfen. 1600 Jost von Oel zu Frielentrop. 1623 Bernd v. Oel, Ritter. Maria v. Oel, Erbin zu Langeney, deren Mutter eine Schonhals war, heirathete Everd von Hanrleden.

Herman von Oele, 1489 von Cöln mit einem Burglehn zu Frebeburg belehnt.

Johan v. Oel, 1488, 1510 und 17 von Cöln mit einem Burglehn zu Bielstein, 1489 mit einem Burglehn zu Frebeburg und 1510 und 17 mit einem Gute zu Tendell belehnt. — **N.** von **Ole** zu Frielentrop, h. **N** von **Euse**.

Guntram von Oel. 153? für sich und seine Vetter Hermann und Christian von Oel mit Tendel und den zwei Burglehnen belehnt. — **N.** von Ole, h. **N.** v. **Schade**, Tr. von N. und N. von Bell.

Johan v O., 1548 und 1561 belehnt. — **N.** v. Ole, h. **N** v. **Neuhoff**. Tr. von N. u N v. Schnellenburg.

1. **N.** von Ole zu Meilern, h **Magdalena** v. **Schungel**, Tr von Henneke und Anna Glodt. — 2 **Gert** v. Ole zu Bruckhausen, h. **Janna** v. **Erfortshausen**, Tr. von N. und N. v. Baerll.

1. **Ernst Georg** v. Ole zu Meilern u. Flöinck, (im fositer Gebiete) geb. 16?1? † 1716, 15 Jan., h. **Anna Margreth** v. **Twifeler**, Erbin zu Flöinck, Tr. von Andreas und Maria Grafemund, Wittwe von Jtel Jobst von Menge — 2 **Maria Humbelina**, Priorin zu Welver, 1711. — **Elisabeth**, h. **Franz** von **Hatzfeld**.

1. **Caspar Albert** † 1727 1?. Juli, h. **Anna Maria** von **Menge** zum Kotten, Tr. von Caspar und Maria von Düffel, † 1721 imp. — 2. **Raban Dietrich**, geistl. zu St. Michael in Hildesheim, † 1684 — 3 **Johan Detmar** v. Ole, h. **Luise Odilia** v. **Knidisen** — 4. **Goswin Evert**, münst. Fähnrich, † 1742. 5 **Elis. Maria**, Nonne zu Welver.

1—3 Söhne. 4.—7. Töchter.

Christian von **Oel**, 1563 †, h. **Elisabeth** v **Dorfeld** zu Hoppeke, Tr von Herman, 1543 wiederverh an Tylo Franz Wolff von Guttenberg — **N.** von **Oel**, h **N.** v. **Hegen**.

1. **Margaretha Catharina** Erbtochter h. **Melchior** v. **Ustar** — 2. **Anna**, Erbtochter, h nach 1563 **Herman** v. **Zertzen**. — **Berteld** von Oel zu Frielentrop, h. **Brigitta Stael** zu Langeney, Tr. von N. und N. von Landsberg.

Tochter, h. **N** von **Gaugreben** zu Godelheim



Op dem Berge (auf dem Berge), eine clevisch-märkische Familie, welche Ripshorst, im Stifte Essen, besaß. Sie führten in Roth eine silberne Pferdepramme; der Schild ist auf dem Helme schwebend, zwischen einem rothen und einem silbernen offenen Adlerflügel wiederholt. Gegen 1530 war eine Tochter dieses Geschlechtes, deren Mutter eine von Eller war, mit einem von Bottlenberg genannt Kessel verheirathet (jülicher Hochzeit). In Ahnentafeln findet sich folgende Abstammung:

Johan op den Berge, h. N.	**Johan op dem Berge**, h.	**Sandrina v. Eyl.**

1 **Rotger** op dem B., besaß Haus Berge bei Essen, erhielt 1488 behufs der Söhne seines verstorbenen Bruders Balthasar die Belehnung mit Ripshorst, † 1517, h. **Grete von Daerle**, † 1510.	2. **Heinrich**, geistl., † früh 3. **Aleke**, Stiftsdame zu Stoppenberg, h. außer Standes.	4. **Balthasar** up dem B., kaufte 1483 Ripshorst, besaß auch Haus Berge u. Broick, † 1488, h. **Christina von Hoeven**, 1511 Wittwe.	5. Tochter, h. **Henrich de Wendt**	**Christine** op dem B. Erbtochter, h. **Johan v. Raesfeld** zu Eyl u. Hameen, 1540–59

1. **Johan**, D.-O.-R., verzichtet zu Gunsten seines Neffen Jürgen v. Asbeck und Rutger up dem Berge auf alle väterl. Güter.	2. **Rutger** up dem Berge, h. **Anna von Schneren**.	3. **Anna**, h. **Godert v. Asbeck** gt. **Pinsequad**.	1. **Dietrich** up dem Berge, belehnt mit Berge 1488, 1547,*) h. 1523 **Lutgard** von der Ruhe zu Lüttinghoff.	2. **Johan** up dem Berge, h. **Mechtild von Aldenkirchen**, 1555 Wittwe ohne Kinder.	*) Beide Brüder hatten noch einen Halbbruder Balthasar, der zu Lerdamme wohnte, 1547.

Margaretha up dem Berge, h. **Franz v. der Reck** zu Steinford	1. **Diedrich Balthasar** up dem Berge zu Ripshorst und Oberfeldingen, h. **Maria Margaretha** v. und zu **Bodelschwing**, Tr. von Gisbert und Anna Stael v. Holstein zu Ickern, 1563 Wittwe von Dietr. v. Lipperheide zu Schörlingen, wiederverh. an Rotger Knippenberg von Loe zu Knippenberg	2. **Heinrich**, übertrug zu Riga seinem Bruder Balthasar das Gut Ripshorst, 1560. 3. **Johan**, 1559 Commandeur zu Duisburg, 1576 zu Brakel.
Franz, ertrank in Liefland imp.		

1. **Johan** up dem Berge zu Ripshorst und Oberfeld, h. vor 1601 **Margaretha von Frydag** zu Loringhoff und Godens, Tr. von Franz und Almuth von Aldenbokum zu Heyde	2. **Anna**, h. 1589 **Johan v. d. Capellen** zu Weltringen.	3. **Gisbert**, zog 1589 nach Frankreich in den Krieg.

1. **Sybilla Elisabeth**, h. **Robert Stael** v. Holstein. 2. **Ludgard**, † 1625 coel.	3. **Anna Maria**, bekam Oberfeldingen, h. 1620 **Gerhard Henrich v. Weesabe** zu Katsenbruch im Stifte Bremen.	4. **Almuth** up dem Berge, Erbin zu Ripshorst, Wittwe 1657, h. 1. **Job v. Vittinghof gt. Schell** zu Schellenberg, 2. **Wennemar von Neuhoff** zu Baldeneu.	5. **Margreth**, h. **Johan v. Beveren** zu Beverburg, Burgmann zu Rheine, Bentheim und Lingen. 6. **Elbrecht**, h. **Wilhelm v. Hoeven**.

Wilhelm v. Hoeven, 1664 16 Dez. zu Cleve aufgeschworen.

Opherdicke ist ein Rittersitz im Kirchspiel Unna, jetzt dem Freiherrn von Lilien gehörig. Es kommen unter diesem Namen auch folgende Personen vor: 1344 Theodericus de Ophirreke. 1349 Gerhardus de Opherreke und 1402 Goswin von Opheyrcke; sie scheinen indessen dem Geschlechte Herreke anzugehören.

Osberg, Ort bei Schwerte; von hier soll Steinke von Osberg stammen, den Detmar Mülherr 1308 zu der märkischen Ritterschaft zählt. 1310 ist Artor (Artur) von Osberg Senator zu Soest.



Osen, Schloß auf der Weser und einst cölnisches Lehn. Das Geschlecht führte in Roth einen silbernen, rechtsspringenden Löwen, der auf dem Helme über einem rothen und silbernen Turnierwulste wiederholt ist. Das Wappen steht auf der elften Tafel der jülichschen Hochzeit, wonach gegen 1500 ein Herr von Osen an eine Belis und deren Tochter an einen Hauert verheirathet war.



Osten. Zur Osten ist zwar ein Ort bei Erwitte, daß indessen von diesen das Burgmanns-Geschlecht von oder zu der Osten zu Camen seinen Namen hergeleitet hat, ist unwahrscheinlich, die Beugungsform „von der" oder „zu der" deutet vielmehr auf ein Wohnungs-Verhältniß in Camen, ähnlich wie auch in Dortmund ein Geschlecht von der Osten erwähnt wird, welches von der Ostenpforte seinen Namen erhielt. Die von der O. zu Camen führten drei (2. 1.) Rosen im Wappen und kommen vor: 1417 Johann von der Ostenen, Richter zu Camen. 1462 verkaufen Evert ther Oisten und seine Frau Catharina Güter an Johan von der Reck, Sohn des Ritters Godbert. 1478–83 Evert von der Osten und seine Frau Hilberich.

Ostendorp, ein Rittersitz im Amte Waldenberg bei Schönholthausen und **Ostendorff**, ein Rittersitz im Kreise Coesfeld bei Lipperamtsdorf, jetzt Grafen von Merfeld gehörig. Nach beiden schrieb sich ein Geschlecht; nur die Wappen können entscheiden, wer von den nachfolgenden Personen zu diesen oder jenen gehört: 1296 Hermann de Osterendorp, Ritter und Burgmann zu Vilstein. 1327 Henricus de Ostendorp, Burgmann zu Grevenstein.

Gegen 1300 trägt Reyner, Ritter von Ostendorp, den Mansen zu Ostendorp vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. Desgleichen Franco v. O. eine Hufe zu Wustenbracht, Heidenrich v. O. den Westehof zu Ostendorp und endlich trägt 1381 Henrich von Oysterendorf den gedachten Westehof zu Lehn, während Arnt von Osterendorf ein Burglehn zu Grevenstein besitzt, bestehend in einer Wohnung zu Grevenstein, einer Wiese bei Wildenstein, vier Malter Frucht, den Zehnten zu Lynpe in Westenfeld, zu Wenninchusen und Boyninchusen und endlich der Zehntlöse zu Brenchusen, Schnellenhus, Selschede, Weynkenbracht und Bredenscheid. 1364 Rutger von Ostendorp. 1392 Henrich von Ostendorp und seine Frau Fya verkaufen 8. Sept. den Zehnten zu Gelenhausen an Johann von Brockhausen. 1480 Rutger von Ostendorff. 1570 Johann von Ostendorff zu Recklinghausen.

Ostenvelde. Es gibt mehrere Orte dieses Namens: Ostenfelde, Kirchdorf und Bauerschaft im Kreise Warendorf; Ostenfelde, jetzt Ostenwalde im Kirchspiel Buer, Drostei Osnabrück, im ehemaligen Grönegau; Ostenfelde (auch Osternfelde) bei Schmalenberg. Es scheint auch verschiedene Geschlechter dieses Namens gegeben zu haben, von denen eins



einen quergetheilten Schild, im obern Felde drei Vögel, führte. Diese scheinen von Ostenfelde bei Osnabrück (welches schon 1095 urkundlich vorkommt), ihren Namen zu tragen. Dagegen dürften nachstehende Person.n von Ostenfelden, Kirchspiel Warendorf herstammen: 1177 Otmarus de Ostenvelde, unter den adligen Zeugen in einer Urkunde des Stifts St. Mauritz bei Münster. 1199 Otmar und sein Bruder Ulrich, Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman. 1237 Omarus de Ostenfelde, bei der Auseinandersetzung zwischen Gottfried III. von Arnsberg und Conrad v. Rietberg. 1312 Adolf, Hinricus und Johannes, Burgmänner zu Stromberg.

Osterwick, Kirchdorf und Bauerschaft im Kreise Coesfeld, einst ein Sitz von Dynasten, davon kommen vor: Albardus de Osterwic, 1178 unter den Freien im Volksding zu Almunsberge, (vergleiche Asendorf,) Timmo von Osteruuic, Edelherr, 1197 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman.



Osthof, ein Hof bei Dortmund im Kirchspiel Brechten; das Geschlecht hieß auch Osthof genannt von Mengede und führte, wie diese, einen viermal quergetheilten Schild; davon kommen vor: 1266 Henrich von Osthoven. 1328 Hermann de Oisthove. 1337 Hermann und Ernst Oisthoff. 1340—49 Ernst, Ritter von Osthove. 1385 Hermann v. O., Sohn Ernsts, verkauft den Hackenhoff zu Reheim an Johan Freseken. 1380—83 Godeke von dem O. 1381 Herman von Oisthoue, Burgmann zu Werl 1391 Evert v. O., der Junge. 1395 Lambert de Osthove von Brechten. 1406 Johann v. O 1413 Johann von Mengede von dem Osthove, Greite, seine Frau, Hermann, Giselbert, Johann, Neise, Greite und Fye, ihre Kinder. Neise von Osthof, h. N. Walthus und brachte ihm den Osthof, durch deren Tochter Neise Walthus kam er an Henrich Vincke zu Overberg, der ihn 1479 an den camener Richter Ludbeken Akenschoke verkaufte. 1427 Johann und Ernst v. O., Brüder. 1443 Hermann, Ernst und Johann v. O. 1447 Johann und Ernst v. O., Brüder. 1484 Johann Osthoff gt. Mengede und Wolter von Heringen, sein (Stief- oder Schwieger-) Sohn. (Siehe oben Mengede.)



Ottenstein, einst ein Dynastensitz im Kreise Ahaus, Amt Ottenstein, jetzt mit 458 Wohnhäusern und 2737 Seelen. Heinrich von Ottensteyn (Domicellus), gestattet 1330 dem Knappen Wolter von Holthusen Güter zu Wullen und Lar, von ihm, Heinrich, lehnrührig, zu veräußern. 1365 ist Johannes de Zolmisse (von Solms) Herr zu Ottenstein.



Ovelacker, später irrig Overlacker, ein märkisches Rittergeschlecht, welches in Silber einen schwarzen, bewehrten Löwen in seinem Wappen führte, und auf dem Schwarz und Silber bewulsteten Helme eine oder zwei Schwungfedern von ein Paar aufgereckten schwarzen Löwen-Prancken begleitet. Sie haben sich nach Curland verzweigt. 1252—65 Henrich genannt Uvelacker, Ritter. 1333—40 Johannes gt. Uvelacker, in Urkunden des Klosters Elsey. 1335—43 Evert Ovelacker, Freigraf zu Dortmund (Fahne, Dortmund II., 1., Seite 127, 137, 138.) 1367 Evert Ovelacker, zu Bodelschwingh wohnend. 1375—83 Evert Ovelacker. 1393 Tönis Ovelacker und seine Frau, die eine Tochter Bernd des Gryppers ist. 1395 tragen Johann Ovelacker und sein Sohn Tonis ihr Haus Wischelingen dem Grafen Diederich von der Mark als Offenhaus auf, und ebenso 1400 dem Grafen Adolph von Cleve. 1397 Tönies Ovelacker und seine Frau Greta weden mit dem Zehnten zu Hardinghusen belehnt. (Archiv Wischeling.) 1400 Figge (Sophie), Wittwe Ovelacker, Bernd und Henrich ihre Söhne. (Archiv Wischeling.) 1401 Johan Ouvelacker kauft von Diederich von Andopen die Hufe des Sundach zu Rodem. (Ebenda.) 1404 erhält Tönnis Ouvelacker von seinem Vater das Gut, welches vormals Bernd und Johann von Wischelingen besessen haben. (Ebenda.) 1405 Bernd O., Knappe. 1417 besitzt Bernt Ouelacker reichsunmittelbare Lehne. (Fahne, Dortmund II., 2., Seite 258) 1418 Greite O., Johanns Tochter, Stiftsdame zu Fröndenberg. 1418 macht Bernd von Ovelacker, der Alte, sein Schloß Elverfeld zum Offenhaus des Herzogs von Cleve und erhält 1425 Hülsberg bei Wetter; sein Sohn heißt Bernd, seine Freunde sind Diederich von Wickede, Johann von Aldenbockum und Johann Hasenkamp. 1419 hat Bernd O. Schloß Blankenstein in Pfandnutzung. 1422 trägt Tonies O. sein Haus Wischelingen Cleve zu Lehn auf (Archiv Wischeling) und 1425 Cöln zum Offenhaus; 1427 verbündet er sich mit Graf Gerd von Cleve und 1432 mit dem Herzog von Cleve gegen die Münsterer, wobei er Wischelingen und Dönhof zum Offenhause macht,

(Ebenda,) kaufte von Tonnis von Mengede den Ebbinghof. (Ebenda.) 1435 verpfänden Tonnis und Johann Ovelacker, Söhne Tönnis, mit Willen ihres Vaters Schloß Wischelingen an den Herzog von Cleve, wobei ihr Oheim Henrich Wanthof mitsiegelt. (Ebenda.) 1430 besiegelt Tonis einen Brief. (Fahne, Dortmund II., 2. Seite 265.) 1423 Hilleberg von Ovelacker, Tochter des Drosten v. O. zu Schwarzenberg, Frau von Rotger von und zu Neuhof. 1435 Herman O., der Junge. 1445 Evert O., Knappe. 1453 Wilhelm O. 1455 Anna O., Schwester Bernds, Frau des Johann von Scheidingen. 1458—64 Wilhelm O. 1463 Cort O. 1464 Johann und Bernd O., Brüder. 1465 Jaspar O., Stiftsherr zu Cappenberg. 1472 Martin O. 1482 Rutger O. 1501 Beleke und Margretha O., Stiftsdamen zu Fröndenberg. 1502 Rotger O. zu Goldschmedinck. 1509 Catharina, Wittwe von Rutger O. 1513 Bernd O., kauft Wischeling von seinem Vetter. 1514 geht Jaspar O. zum zweiten Male nach Liefland, wird 1517 mit Wischelingen belehnt. 1534 Evert O., Befehlshaber der Truppen des Grafen von Ostfriesland, diente 1537 dem Grafen Christoph von Oldenburg. 1540 Caspar O. 1544 Hermann O., Deutsch-Ordens-Ritter, Comthur zu Welheim. 1545 N. O. und seine Frau Mechtel, Tochter von Gisbert von Bodelschwing und Anna Stael von Holstein. 1593 haben die Brüder Evert und Diederich von Ovelacker zu Leite mit der Pröbstin zu Essen wegen des Hofes Tye tho Rese, jetzt Thihof, bei Surresse, Kirchspiel Buer, einen Rechtsstreit, der gegen sie entschieden wird, doch erfolgt Belehnung ex nova Gratia. Nach Diederichs Tod wurden die von der Lipperheide belehnt, dann 1667 Artur Reinh. von Overlacker und 1684 Bernhard Diederich von Overlacker, der kinderlos starb. 1609 verkauft Casper v. O. einen Theil des Hofes Horn an Cort von der Berswordt zu Lohe. 1611 Rotger Adolf Overlacker.

H. (Henrich) genannt **Uvelacker**, h. **Gisela**, 1266 Wittwe (Kloster Elsey).

1. **Everhard**, (heißt auch Everhardus de Dryre, d. h. von Langendreer,) 1266, h. **Hildeberg**
2. **Uifard** Ufelacker, 1265, (Stift Fröndenberg,) 1266, (Kl. Elsey,) ist 1278 mit Kloster Elsey wegen des Hofes zu Deere (Langendreer) in Streit.

Anton Ovelacker, h **Jutta**, beide schenken 1450 den Dominicanern zu Dortmund zwei Stücke Land im Baroper Felde.

1. **Bernhard**. 2. **Johann**, 1450

Bernhard Ovelacker, h. **Belia**, Beide mit ihren Söhnen verpfänden ihre Fischerei in der Ruhr an Graf Gerhard von der Mark.

1. **Bernd**, besaß Gilgest von Evert v. d. Mark. 1461, 1496 †.
2. **Diederich**, löste 1471 die verpfändete Fischerei wieder ein, h. **Greite von Vorst**, 1496 Wittwe.

Evert, hatte 1496 Güter zu Langendreer

N. Ovelacker.

1. **Diederich** O., Knappe 1495—98. 2. **Herman**, D.-O.-R. 1498. 3. **Bernd**. 5. **Catharina**.

Diedrich Ovelacker zu Aplerbeck, 1483.

Johan Ovelacker zu Aplerbeck, h. **Greite**, Tr. von Diederich von Aplerbecke.

Tochter, h. **N.** v. **Havekenscheid**.

N Ovelacker.

N. Ovelacker. **N.**

1. **Herman**. 2. **Tonnis**, D.-O.-Ritter. 3. **Bernd**, Verkaufen 1519 Theile von Wischelingen an Bertold von Plettenberg. [1])

Johan Ovelacker,

Bernd Ovelacker zu Goldschmedink, h. **Margaretha** von und zu **Loe**, Tr. von Jost und Anna von Strünkede, 1563.

1. **Christoph**, Herr zu Goldschmedinck 1576.
2. **Bernardine**, h. **Wilhelm** von **Viffhus** gt. **Suverlich** zu Bettenbockholt.

N. Ovelacker zu Goldschmeding, h. **Belia** v **Wendt**.

Anna Margaretha Ovelacker, Erbin zu Goldschmedink, h. **Joh Schele** zu Rechen.

N. Ovelacker, h. **N.** v. der **Hoven** zu Polwick.

N, Tochter, h. **N** v. **Lipperheide**.

Johan Ovelacker, kaufte 1401 Sundags Hufe von Diederich von Andopen, h. **N.** von **Wischelingen**, Erbin zu Wischelingen, deren Mutter eine Hagenbeck war.

1. **Tonis** Ovelacker, erhielt 1404 Wischelingen, 1397 mit dem Zehnten zu Hardinghausen belehnt, verglich sich 1421 mit Cath. Kloster zu Dortmund, machte 1422 Wischelingen zum clev. Lehn, verband sich 1427 mit Gerard von Cleve und machte zu Gunsten des Herzogs von Cleve 1432 in der münst Fehde die Häuser Wischelingen und Dönhof zu dessen Offenhäuser, h. **Greta**, 1397.
2. **Diederich**, 1415.
3. **Christine**.

1. **Tonis (Anton)** Ovelacker, verpfändete 1435 mit seinem Vater u. Bruder Wischelingen an Cleve, h **Jutta**.
2. **Gertrud**.
3. **Johan**, 1435.

1. **Bernhard**, 1464, erhält das lütke Steinhaus zu Wischelingen, h. **Fye** von der **Leite**.
2. **Johan** v. O zu Wischelingen, erhält in der Theilung 1461 das oberste Steinhaus zu Wischelingen, h. **N.** v. **Beringhausen**, Erbin zu Antfeld, Tr. von N und N. v. Leite.
3. **Evert**.
4. **Else**, h. **Diedrich** v. **Swansbell**.

1. **Elseke**, 1490, h. **Herm**. v. der **Leite**.
2. **Bernard**, 1528.
3 **Heinrich**.
4 **Marg**., Stiftsd. zu Fröndenberg.
5. **Herman** zog nach Liefland.
6. **Urf**.

Johan v. O. zu Wischelingen, h. **Catharina** v. **Hanxleden**, Tr. von Diederich, Eheberedung 1485.

1. **Jaspar** v. O. zu Wischelingen, Gevelinghausen, 1502—23, h. **Anna Margreth** v. **Selbach** gt **Loe**, Erbin zu Gevelinghausen, 1529, 31, Wwe. Melchior Wrede zu Mellen, Tr von N. von Selbach und N. v. Havkenscheid. (Fortsetzung siehe folgende Seite A)
2. **Diedrich** v. O. zu Antfeld, 1548, h. **Ermgard** von der **Reck** zu Kaidenhof, Tr. von Diederich u. Anna v. Harmen zu Haren, wiederverh. an Godert v Harmen zu Haren.

1. **Rabe Diedrich** v. O., D.-O.-R., Landcomthur zu Mülheim, 1588, 1609.
2. **Schoneberg** v. O., Kapitular zu Cappenberg.
3. **Elisabeth** v. O., Stiftsd. zu Fröndenberg, h. **Winold** v. **Westrem** zu Sümmern.
4. **Anna Cath**. v O., Stiftsdame zu Cappel, h. **Ant. v Beringhausen** zu Eickelborn, Eheber. 1628.
5. **Henrich** v. O zu Antfeld, † imp., h. 1602 **Beatrix** v **Galen** zu Ermelinkhof, Tr. v Bernd u. Mecht. Korff zu Harkotten.

---

[1]) Schon 1480 hatten ihm Hermann Diedrich und Bernd Ovelacker Rechte an die Capelle zu Wischelingen verkauft. Bertold v. Plettenberg hinterließ nur eine Tochter Anna, welche die Hälfte von Wischelingen an ihren Mann Georg v. Syberg zum Busch brachte, 1511. 1838 besaß Freiherr von Landsberg-Velen Wischelingen.

Fahne, westphäl. Geschlechter.



Overberg, eine Bauerschaft im Amte Camen. Ein dorther stammendes Geschlecht führte eine Reihe querstehender Wecken. Davon lebte 1408 Johann von Overberg, Richter zu Unna. Wahrscheinlich gehört hierher auch Diederich von Overberg; der 1340—70 mehrfach in dortmunder Urkunden vorkommt und mit der Stadt Dortmund in Fehde war. (Fahne, Dortmund II., Seite 140, 169, II. 2., Seite 84, 117, 136.)

Von einem zweiten Geschlechte dieses Namens erscheinen 1150 Gerhard von Duerenberg, Hedwig, seine Frau und Conrad, sein Sohn, als Ministerialen der Abtei Herford.

Dann gibt es noch Vincke von Overberg, welche jedoch ebenfalls nicht alle eines Geschlechtes sind, wie die Siegel beweisen. Es kommen vor: Gegen 1300 trägt Godefrid von Duerbergh die Vogtei zu Ergeste vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1426 Engelbert Vincke von Overberge, besiegelt den Verbund der märkischen Ritterschaft. 1442 Heidenrich Vincke von Averberge, der 36. Deutsch-Ordens-Meister in Liefland; † 1456.



Henrich Vincke von **Overberg** zu Hockerde, 1429.

1\. **Henrich Vincke** von Overberg, 1430, 1479, h. **Agnes** von **Walthus**, Tr. von N. W und Agnes von Osthof, 1430. Beide Eheleute verkaufen 1479 den Osthof im Kirchspiel Beechten an Lubecke Ackenschock, Ritter in Camen — 2. **Diederich Vincke** v. O.

Engelbert Vincke von Duerberg. Er führt zwei Sparren in seinem Wappen.







1495 Johann Vincke von Overberge, Deutsch-Ordens-Comthur zu Dünaburg und sein Bruder Engelbert. 1504 Johan Vincke thon Overnberge. Dem Diedrich Vincke, welcher 1419 den Verbund der Ritterschaft von Mark besiegelt, wird ein Siegel beigelegt, worin drei rechtsschräg aufsteigende Vögel, und einem zweiten Vincke von Overberg, der 1426 vorkommt, einen Schild mit sieben linksschrägen Balken beladen. Endlich gibt Detmar Mülherr noch an: daß Adolf Vincke v. O. 1348 einen Querbalken mit drei Vögeln beladen, geführt habe.



Overcastrop, ein Rittersitz bei Castrop. Das Geschlecht, welches unter diesem Namen vorkommt und eine Eule in seinem Wappen führt, ist ein Zweig des Geschlechtes Ulenbrock. Rotger von Oueren-castorpe, der 1386 für Bernhard Schenkebier Bürge wurde, siegelte mit einer rechtsschreitenden Eule und einem Turnierkragen. Euert von Ouerncastrop, welcher mit seiner Frau Jutta und seinem Sohne Wessel der Kirche zu Castrop ein Scheffel Land schenkt, siegelt mit der Eule ohne Turnierkragen. (Siehe oben Castrop.)

Overdyck, ein Rittersitz und limburgisches Lehn in der Bauerschaft Goldham, Amt Bochum. 1344 66 wohnte dort Johan von Overdyck. Schon 1430 hatte die Familie Steinhaus das Gut in Besitz.





Overhage. Es gibt unter diesem Namen verschiedene Geschlechter. So siegelt 1464 Bernd Overhage, des † Henrichs Sohn, der mit dem Erbe Wollerdinck, im Kirchspiel Lamberti zu Coesfeld, vom Stifte Mauritz belehnt wird, mit einer Wolfsangel; dagen führt Christoph von Overhage zu Venhaus, welcher als Schulze des Hofes Mensing mit Sander Droste zu Senden Eigenbehörige wechselt, wie hierneben, drei linksschräg gestellte Kronen.



Overheid. Wenn Steinen angibt: das Geschlecht Overheid stamme von Averheide (Overheide) bei Medebach; so ist dieses ein Irrthum und muß Overheid bei Benrath als Stammsitz angenommen werden. Auch gehört die nachfolgende Abstammung, welche er gibt unter dem Namen Averheide, ganz unzweifelhaft zu dem Geschlechte Overheid, welches in einem quergetheilten, oben blauen, unten silbernen Felde einen rechtsschrägen, oben und unten gezinnten, goldenen Balken führte und worüber meine Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 316 zu vergleichen ist.

N. Averheide (Overheid).

1\. **Johan** v. O., h. **N.** — 2. **Bertram** v. O., h. **Catharina** v. **Bongard** — 3. **Paulus**, Probst.

1\. **Coen**. 2. **Wilhelm** 3. **Johan** v. O., h. **N.** — 1. **Gertrud**. 2. **Hildegardis**. 3. **Catharina**, h. **Herman** v. **Zweiffel**.

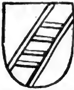
1\. **N** v. Overheid. 2. **N** v. Overheide. — **Johan** v. **Overheid**, (wahrscheinlich mit Joh sub. 3 identisch,) h. **N.** v. **Etzbach**.

Catharina, h. **Peter** v. **Retraidt**. — **Catharina** von Overheid, Erbin zu Overheid bei Benrath, h. **Johan** von **Zweiffel**.

1\. **Johan** v. **Zweiffel** 2. **Maria** v. **Z.** 3. **Anna** v. **Z.**, h. **Wilhelm** v. **Schafhausen**.



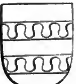
Overhus, jetzt Oberhausen, ein Rittersitz an der Enscher, dessen Fundamente noch jetzt hinter dem Garten sichtbar sind. Das Geschlecht führte ein Antoniuskreuz. Das Weitere in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 307, wo von einer anderen Familie dieses Namens ist, und II. Seite 232.



Oynhausen, Oynhus, Oenhausen, von dem gleichnamigen Sitze bei Brakel. Das Geschlecht führt in Blau eine silberne Leiter und auf dem, bald Blau und Silber bewulsteten, bald Gold gekrönten Helme zwei silberne Leiterbäume mit auswärts gekehrten, zerbrochenen Sprossen. Die Genealogie und sonstigen Nachrichten liefere ich in meiner Geschichte der Herren von Hövel.



Padberg, einst eine Grafschaft, welche 1. den südlichen Theil des Amtes Brilon bis an die Hoppeke (die spätere sogenannte Herrschaft Padberg,) 2. den südlichen Theil des Amtes Marsberg mit den Herrschaften Canstein und Padberg, ferner 3. den nordwestlichen Theil des waldeckschen Amts Eisenberg und 4. den südwestlichen Theil des Amtes Aroisen umfaßte. Die Abstammung des Grafen-Geschlechtes Padberg habe ich bei dem Artikel Hahold mitgetheilt. Nach ihm tritt ein Dynasten-Geschlecht Padberg (nobiles viri) als Besitzer von Padberg auf, das endlich seit 1217 in die Ministerialität heruntersinkt, während gleichmäßig die alte Grafschaft nach und nach auf das Gebiet der späteren Herrschaft (oben 1.,) zusammenschrumpft. In jenem Jahre 1217 trug Gottschalk v. Padberg sein Schloß Padberg dem Erzbischof Engelbert I. von Cöln zum Offenhause auf.



Das Wappen der Ministerialen Padberg ist nicht zu allen Zeiten gleich gewesen. 1255 führte Johann von Patberg ein quergetheiltes Wappen; die obere Hälfte mit zwei Querstreifen versehen, jeder durch einen Wolkenschnitt, der ganzen Länge nach getheilt, während gleichzeitig Godescalk von Padberg mit einem Wappen siegelt, worin sich ein rechtsschräger, von zwei Rosen begleiteter Balken findet, der fünfmal quergestreift ist, jeder Streifen durch einen Wolkenschnitt getheilt. Später führen die Padberg den Schild fünfmal quergestreift, der unterste Streifen Gold, der zweite und vierte durch einen Wolkenschnitt getheilt, unten Blau, oben Weiß, der dritte und fünfte Silber, und auf dem Helme einen offenen, goldenen Adlerflug, jeder Flügel mit einem Querstreifen, der unten Blau, oben Weiß, durch einen Wolkenschnitt getheilt ist.



Seibertz, in seinem Urkundenbuche, liefert viele Nachrichten über diese Familie. Außerdem finde ich: 1100 Dietmar und Erpo von Padberg, Brüder. Graf Erpo (dictus comes in Padberg) stiftete Kloster Flechtrop, zu dessen Bau er 1101 den ersten Stein legte. Er selbst erzählt die Veranlassung also: (in der Stiftungs-, oder besser Bestätigungs-Urkunde bei Schaten, annal. Paderb.) Schon länger hatte ich den Bau eines Klosters zu Ehren Christi und unser lieben Frau beschlossen, und dazu den Ort Boka an der Lippe ausersehen. Bischof Badurad v. Paderborn brachte mir für die Kirche die Gebeine des Beichtigers Landolin aus Camerich. Indessen der Graf von Rydebe (?) widersetzte sich dem Bau, behauptend, er sei Erbe des Orts Boka, sobald meine Frau Beatrix sterben würde. Ich stand hierauf, auf Anrathen des Bischofs Henrich von Paderborn von dem Platze zu Boka ab und wählte statt dessen das Dorf Flechtrop in meiner Grafschaft. Als ich hier den Bau begonnen hatte, ohne ihn jedoch lebendig zu fördern, schickte mir Gott eine ernste Mahnung zu größerer Thätigkeit. Ein zweites Ereigniß brachte mich zu noch größerer Demuth. Ich war von den Einwohnern des Orts Herhusen so heftig beleidigt, daß ich mich aufgemacht hatte, den Ort mit Feuer und Schwert zu vernichten. Die Einwohner suchten abzuwehren und eilten in der letzten Noth zur Kirche, nahmen ein groß Kreuz aus derselben und trugen es mir entgegen. Ich aber in blinder Wuth schlug nach dem Kreuze und spaltete die Krone und den Kopf derartig, daß Stücke davon auf die Erde fielen. Sogleich nach dem Schlage fühlte ich, daß die innere Hand sich zusammenzog, so daß ich sie von da an nicht mehr öffnen konnte. Ich erkannte darin eine Strafe Gottes für die frevelhafte Verletzung heiliger Reliquien, schenkte sogleich der Kirche zum h. Magnus in Flechtorp einen Mansus (60 Morgen) und dem von mir zu errichtenden Kloster daselbst trug ich mich selbst mit meiner ganzen Familie, allen meinen Ministerialen, Gütern und Besitzungen, sammt ihren Knechten zu Lehn auf. Erpo starb 1113 imp. und 1120 verkauften seine Wittwe Beatrix und sein Bruder Ditmar von Padberg die Grafschaft Padberg an Friederich, Erzbischof von Cöln. 1117 Thitmar Patberg. (Lacomblet.) 1143 Wecelo. 1144 Wizzel, Otto und Hermann von Patberg. (Archiv Flechtorp.) 1168 schenkt Philipp I., Erzbischof von Cöln dem Kloster Flechtorp die Güter, welche Gottschalk von Padberg und dessen Frau Lutgard, cölnische Ministerialen ihm aufgetragen haben, unter anderen zwei Mansen zu Lengefeld, einen Mansen zu Laterfeld, anderthalb Mansen zu Winemarinchusen und zwei Häuser zu Givehardenhusen. Gottschalk gerieth dieser Güter wegen später mit dem Kloster in einen heftigen Streit, den Erzbischof Adolf dahin entschied, daß die drei erstgenannten Mansen dem Kloster, alles Uebrige Gottschalk bleiben sollte. Unter den Zeugen kommen vor: Gerbert von Pathberg. Gottschalk von Patberg, findet sich später noch in Urkunden von 1195 zwischen Edelherren. 1182–92 Godescalcus, cölnischer Ministeriale; 1192 mit seinem Sohne Godescalk. 1192 Hermannus de Padberg Nobilis. 1200 Theodericus de P., Vasall des Grafen von Arnsberg. 1216–17 Godescalk v. P.; Johann, sein Sohn, mit Padberg belehnt. 1231 Johannes Nobilis de Padberg. 1238 Johannes, Burgmann zu Padberg. 1263 Johannes et Gottschalk fratres de Pathberg, Herren zu Padberg, bestätigen den Bürgern von Padberg ihre Freiheiten; dasselbe thut 1290 Friederich, Dominus in Padberg. 1285 Godescalcus de P. 1325 schließen Gottschalc von Pattberg, Ritter und cölnischer Amtmann, sowie die Burgmannschaften von Rüden, Horestadt rc. mit der Stadt Soest einen Landfrieden. 1353, als eine bedeutende Anzahl englischer Kreuzfahrer unter dem Herzoge von Lancaster

durch Westphalen zog, um sich an der Eroberung Preußens zu betheiligen, fielen Johann Padberg, Hunold von Plettenberg und der Graf von Rietberg bei Lippspringe uber sie her, erschlugen sie und raubten ihre Schätze. (Chronik des Henrich von Hervord.) 1362 Johann von Padberg, Adelheid, seine Frau, und Friedrich von Padberg, Söhne des verstorbenen Ritters Gottschalk v. P. (Kloster Bredelar.) 1386 nehmen die Padbergen Otto von Berge, Bischof von Minden gefangen und setzten ihn zu Padberg ins Gefängniß 1389 verwüstete Friedrich von Padberg mit seinen Kriegsknechten und Freunden (die Bengeler genannt,) das Stift Paderborn &c. (Chronik von Marienfeld. Fahne, die Dynasten von Bocholtz, I. 1., Seite 17 19.) 1391 Ida von Padberg, Frau Friederichs von dem Nyenhuse zu Padberg, erhält von Erzbischof von Cöln auf Lebzeit die Bebauung des Zehnten zu Wollelinkhusen; Zeuge ist Friedrich von dem Aldenhuse zu Padberg. 1392 quittirt Friedrich von Padberg, der Junge von dem Aldenhuse, dem Erzbischofe. 1397 tragen die Brüder Friedrich, Ritter, Johann und Gottschalk von Padberg, Friederich de Suyren, Sohn Johanns, und Hermann, der Ersteren Vetter, alle geboren von dem Alden huse zu Padberg, das Schloß Padberg dem Erzbischofe von Cöln zu Lehn auf. Im selbigen Jahre bestätigte Friedrich von Padberg, Ritter, den Bürgern von Padberg ihre Freiheiten. Im Jahre 1400 verwüsteten die Padbergen das Land (Leerbrck, apud Meibom I., p. 520.) 1413 brandschatzen die Padberger die Grafschaft Waldeck, werden aber von dem Corbicker Einwohnern zum Theil erschlagen, zum Theil gefangen. 1405 tragen Gotschalk und Friederich von dem Neuenhause zu Padberg, Brüder, ihr neues Haus zu Padberg dem Stifte Cöln zum Offenhause und 1410 Friederich von Padberg, Ritter, und Jutta, seine Frau, ihr Schloß Ense bei Corbecke in der Grafschaft Waldeck, Cöln zum Offenhause auf. 1413 Gottschalk v. P. von dem Neuen Hause (Kloster Bredelar). 1430 Kune, jetzt mit Friedrich von Padberg und vorher mit dem † Lambert von Varssem verheirathet, verkauft Gerd von Ense, ihrem Vater Haus und Gut Lohaus, welches ihr vom Tode ihres Sohnes Gerd von Varssem angefallen ist. 1454 Friederich v. P. 1454–66 Conrad und Johann, seine Brüder. 1468 Gottschalk v. P., von dem neuen Hause und seine Frau Figge. (Kloster Bredelar.) 1482 Johan und Gotschalk von dem Alten Hause zu Padberg, Bruder.

Johan v Padberg, h **Elseke Freseken**, Tr. von Johan u. Belen, 1489. **N. v. Padberg** vom Altenhause zu Padberg, h. **N.**

1. **Jutta**, h. **Hellmich v. Erwitte** 2. **Johan**. 3. **Gottschalk**. 1. **N**. 2. **N.** v. Padberg, h. **Lima**, 1507 Wittwe, vergleicht sich mit Kloster Bredelar.

Tonis (Anton) von Padberg, 1507, 1525 †, h. **Hilla**, 1507. 1. **Johan**, 1507. 2 **Friedrich** 1507, 1525 † 3. **Edelinga**.

1550 Johann von Padberg, Philipp und Friedrich, seine Söhne, von dem Altenhause zu Padberg. (Kloster Bredelar.) 1563 Philipp und Friederich, Brüder von Padberg, werden mit dem Paulus Gute zu Rüden belehnt, desgleichen 1570 Diederich von P. Der jetzige Stammherr der Padberg ist Hofmarschall zu Arolsen und ein Freiherr v. P. Gutsbesitzer zu Helmeringhaus, Kreis Brilon.

(Stammtafel siehe Seite 318.)



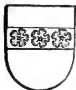
Padberg. Es gab noch ein zweites Geschlecht dieses Namens, welches einen quergetheilten Schild führte, unten mit drei 2. 1.) Münzen. Davon lebte 1425 Bernd v. Padberg.



Pallast, de palatio, Palzode, dortmunder Patrizier, führten einen rechtsschrägen Balken, der mit drei Sternen beladen ist, jeder Stern von einem ihm folgenden Halbmonde begleitet. Johan Palsode, 1403 Senator zu Dortmund.

Gottfried Pallans, Bürger zu Dortmund, h **Heleke**, 1309. (Archiv der Dominikaner.)

1. **Theoderich**. 2. **Gottfried**. 3. **Thazala**. 4. **Cunigundis**.



Pape, Papen, Papius (clericus). Es gibt drei verschiedene Geschlechter dieses Namens, eins in Pommern und zwei in Westphalen. Von den beiden letzteren führte das Eine in goldenem Felde einen von zwei Rosen begleiteten grünen Baum; diese stammen aus dem Calenbergischen und wohnten zu Hevesen, Mandelsloh, Nienstedt und Wolbrechtshausen. Das andere, welches ursprünglich in Silber einen, mit drei silbernen Rosen beladenen rothen Querbalken führte, war anfänglich zu Werl als Erbsätzer- und zu Dortmund als Patrizier-Geschlecht ansäßig und besitzt eine Linie noch jetzt seinen Antheil an den Salzwerken, und hat ihren Sitz zu Wilbring, Kreis Recklinghausen, während ein Zweig in Bayern blüht. Durch Patent vom 18. August 1763 ist ihnen vom Kaiser der Freiherrntitel verliehen, mit vermehrtem Wappen: quadrirt 1. und 4. in Roth ein goldener Löwe, 2. und 3. in Silber ein schwarzer Adler, über das Ganze das Stammwappen als Herzschild. Eine Linie zu Soest hatte ein ablang gespaltenes Wappen, rechts das Papensche Stammwappen, links vier, in Form eines Ankerkreuz zusammengesetzte Halbmonde. Ich werde die Genealogie und weitläufigen Nachrichten in meiner Geschichte der Herren v. Hövel liefern.



Papenheim, Pappenheim, führen in Silber einen schwarzen, in der Regel gekrönten Raben. Sie sind mit den Canstein eines Ursprunges; in Westphalen besaßen sie: Canstein (Antheile davon), Esentho (Büren), Daseburg und Mene (Warburg), Ottenberg (Hörter). Ihr Stammsitz Papenheim liegt in Hessen, wo sie auch Grimmelstein, Haveda, Kogelnberg, Lamerden, Libenau, Ostheim und Scharfenberg inne hatten. Ich finde in westphälischen Urkunden: 1247 Raveno de Papenheim. (Seibertz, I., 311.) 1284 Raveno et Raveno fratres de Papenheim in einer Urkunde des

Bertold von Büren de dato Hindenburg, 1284 Zeugen. 1292, 14. Dec. schenkt Ritter Conrad von Papenheim dem Kloster Bredelar seine Güter zu Wigeringhausen und Mesinghausen. Es soll dagegen vom Kloster für ihn, seine Frau Adelheid und seine Tochter Cunigunde (beide todt,) eine Memorie gehalten werden; man soll bei dieser auf dem Hauptaltare zwei Wachslichter, jedes von einem Pfunde, bei der Messe gebrauchen, die übrigen Wachslichter, welche man anzünden wird, sollen zusammen nur ein Pfund wiegen; die Klosterbrüder soll man an diesem Tage (Vorabende der heil. Catharina,) mit weißen Wein, Brod und Fischen tractiren. Sein Waffenschild soll zu ewigem Gedächtniß in der Kirche aufgehangen werden. (Seibertz I., Seite 544.) 1334 Herbold v. P. im Gefolge des paderborner Bischofs Bernhard. 1342, 1. September bekennen die Brüder Rave, der Aeltere, Herbord und Rave, der Jüngere, von Papenheim, daß ihnen Erzbischof Walram von Cöln den Berg Canstein, eine Allodium der cölnischen Kirche, zu Lehn gegeben habe, um darauf ein Schloß zu bauen, welches dem Stifte Cöln als Offenhaus dienen solle. (ibid. II., Seite 686.) 1346 ist der Bau fertig und wird rücksichtlich seiner ein Streit zwischen dem Bischofe und dem Grafen Otto von Waldeck geschlichtet. (Ebenda Seite 346.) 1347 ist Raue, der Aeltere, von Papenheim Schiedsrichter zwischen Otto von Waldeck und den Herrn von Padberg. (Ebenda Seite 364.)

(Stammtafel der Familie Padberg.)

Friedrich von dem Alten Hause **Padberg**, h. **N.**, 1397.

1. **Johan**, 1397. 2. **Gottschalk**, 1397. 3. **Friedrich**, der Junge, Ritter, 1392–1405, h. **Jutta**.

Johan. — **Friedrich** v. P., 1430. h. **Kune** v. **Ense**, von dem Altenhaus zu Padberg, mit Stadt und Herrlichkeit, welche er mit seinem Vetter gemeinschaftlich besitzt.

1. **Friedrich**, 1453. 2. **Cordt** v. u. zu Patberg, 1453, h. **N.** v. **Grafschaft** (Andere nennen sie v. Selbach).

Johan von Padberg, 1515–52, h. **Elseke** oder **Anna** von **Stockhausen**, Tr. von N. und N. von Butlar.

1. **Philipp** von und zu Patberg, 1552, h. 1552 **Anna** von **Wermingkausen** zu Klusenstein, Tr. von Johann u. Anna von Schüngel. — 2. **Friedrich** v. P., 1552.

1. **Hilbrand** v. u. zu Padberg, 1573, h. **Elisabeth** von **Oynhausen** zu Merlenheim, Tr von Johan und Anna Catrin v. Druchtleben zu Herholtz. — 2. **Adam Gerhard** v. Padberg.

2. **Philipp Friedrich** v. Padberg, † 1650 zu Medebach, h. **Cath.** v. **Dorfeld** zu Medebach, einzige Tr. von Caspar v. D., Wittwe von Johan v. Dalwigk zu Lichtenfels. — 2. **Tonies** v u. zu Patberg, h 1007 **Margreth Elis.** v **Dalwig** zu Sande, Tr. von Caspar und Catharina v. Dorfeld zu Medebach. — 3. **Eva** v. P., h. **Henrich** v. **Calenberg** zu Oberhaus Westheim.

Elisabeth v. P., verzichtet 1651, h. **Raban Wilh.** v. Westphalen. — 1. **Caspar Hilebrand** v. Padberg. zu Höppeke, h. **N.** — 2. **Otto Fried** v. u. zu P., h. **Anna Eva Maria** v. **Wrede** zu Schellenstein, Tr. von Remmert und Elisabeth v. Schorlemmer zu Heringhausen. — 3. **Clara** v. P., h. **Elmerhaus** v. **Westphalen** zu Fürstenberg. — 4. **Rabe Josias** v. P, h. 1681 **Cath Horstmar**, Tr. eine Schäfers, womit er schon vor der Ehe mehrere Kinder gezeugt hatte. — 5. **Ludw Fried** v. u. zu P zu Oberhaus Padberg, h. 1. **An. Elis.** v **Calenberg** zu Westheim. Tr. v. Henr. Ernst u. Clara v u. zu Laer. 2. **An. Ursula** v. **Schilder** zu Himmighausen, Tr. von Herm. Bernard u. Marg. Magd. v. Donep zu Wöbbel.

(Sohn des Caspar Hilebrand:) **Anton.** — (Sohn des Rabe Josias:) **Anton Bernard**, h. **N. N.**

1. **Rabe Georg** v. P. 2. **Carl Wilh.** v. P.

1. **Joh Ant. Wilh. Christ.** v. u. zu P. und Schellenstein, h. 1715 **Syb. Marg.** v. **Meschede** zu Almen, Tr. von Wilhelm Rötger und Maria Elis. v. u. zu Holdinghausen. — 2. **Anna Elisabeth** v. P., h. 1701 **Joh. Georg Hartman** v. **Münzenberg**. 3. **Maximilian Heinrich** v. Patberg zu Schellenstein. — ex 1ma. 1. **Elisab. Gertr.** v u. zu P, Stiftsd. zu Elsey, h. **Conr. Joh.** v **Schell** zu Goltschmitdingen u. Recken. — ex 2da. 2. **Ant. Wilh.** v. P., † imp. 3. **Herm. Ant Bernard** v. u. zu P. zu Oberhausen, Stiftsh. zu Fritzlar, † 1734. 4 **Clara Lucie**, Stiftsd. zu Geseke, 1736. 5. **Maria Magd. Elis.** v. u zu P., Stiftsd. zu Geseke, 1736.

1. **Johan Anton Wilhelm** v. P. zu Höppeke, h. 1746 **Ursula Elis. Magd.** v. d. **Asseburg** zu Hinnenburg, Tr. von Herm. Ludw. u. Mar. Elis. Schell zu Recken. — 2. **Lamberta Wilhelmina**, h **Joh. Herm Carl Jos** v. **Kuckelsheim** zu Gronenberg. — **Maria Elisabeth** v. **Schell**, h. **Henrich Ludwig** von der **Asseburg** zu Hinnenburg.

1. **Anton Joseph** von und zu Padberg und Hoppeke, † 1774, h. 1773 **Louise Christine** v. **Wendt** zu Wiedenbrück und Papenhausen, Tr. von Carl Jos. Fried. und Henriette Dorothea v Eberstein zu Grosleinungen. — 2. **N.**, Tochter, h. **N.** v. **Bendit**

Regina Franzisca v. u. zu Patberg. Erbtochter zu Padberg, 1783 Stiftsdame zu Geseke, h. **Maximilian Franz**, Freihr. von **Droste** zu Vischering, königl. preuß. Landrath.

1. **Sophia** v. **Droste** zu Padberg, 1815, Stiftsdame zu Geseke. — 2. **Maria Bernardine**. — 3. **Caspar Max Joseph**, h. 1835 **Therese**, Gräfin v. **Galen** zu Dinklage rc., Tr. v. Clemens. — 4. **Franz**.

Pentlinck, Ort bei Werl. Das Geschlecht dieses Namens führte einen quergetheilten Schild, unten Silber, oben in Schwarz drei goldene Münzen, auf dem Helme zwei schwarze Wedel. Das Geschlecht ist im 16. Jahrhundert erloschen. 1219 Hermann Pentelink, Ritter, im Gefolge des Grafen Theodor von Cleve. 1279 Ludolfus de Penteline unter den viris bonae nationis im Gefolge des Grafen Ludwig von Arnsberg. 1288 Johann v. P., desgleichen. 1325 Hermann v. P. und seine Frau Elseke. 1336 Ludolf v. P. 1340 Hermann P., Ritter, Gograf zu Unna. 1344 Freytag v. P. 1344–61 Hermann P., Ritter. 1349 Herman von Pentlingh, Ritter, wird Bürge

für Graf Engelbert von der Mark. Um dieselbe Zeit ist Sigfried von P. von Arnsberg mit sechs Hufen und Kotten zu Holtheim belehnt, und Lambert v. P. mit der Vogtei zu Len, endlich Hermann v. P., Ritter, mit der Vogtei an der Hune, welche vorher Rotger von Nordion besaß, sowie mit dem Hofe Nordlon in der Pfarre Iserlohn. 1405 Hermann P., Sohn Bertolds, und sein Bruder Johan. 1410—21 Hermann P., Sohn Hermanns, Gelseke, seine Frau. 1419—26 besiegelt Hermann P. zu Hilbeck, Sohn von Hermann, die märkische Landesvereinigung; seine Frau ist Frederune von Northoven, Schwester Johanns; beide verzichten auf Gut Hennen bei Camphove. 1415 Hunand v. P., Elseke, seine Frau. 1421 Johann P. gt. von Wanboien. 1447 Anna, Wittwe von Hermann v. P. 1451 Engelbert v. P., Sohn Hermanns, Herr zu Westhemmerde. 1451 Wilhelm v. P. und seine Frau Gertrud. 1454 Johann v. P., Pastor zu Lutkedortmund und Johann P., Domherr zu Münster und Padeborn. 1459 Johann v. P., Sohn des verstorbenen Bertold. Mit dem Schulzenhofe zu Budberg sind belehnt: 1455 Johann v. P., Sohn Everts. 1462 Johann v. P. 1484 Caspar und 1487 Johann. 1461 verkaufen Johann P., Elseke, seine Frau, Johann, ihr Sohn, dem Pastor zu St. Maria in Dortmund zwei Gulden Rente aus Land vor dem Wistraten Thore zu Dortmund. 1465 Rotger von P. zu Hilbeck. 1470 Hermann. 1473 Jasper v. P. zu Mundloh. 1477 Johan v. P., Domherr, Herman und Caspar P. 1488 Engelbert P. 1500 Elisabeth, Tochter von N. v. P. und N. v. Dael, Frau des Friedrich zu Störmede. 1502 Engelbert v. P. und Rotger v. P. zu Hilbeck. 1516—26 Jaspar v. P. zu Mundloh. 1539 Anna v. P., Frau des Henrich v. d. Broel genannt Plater. 1563 Hermann . . . Rembert v. P., Catharina Grasemund, seine Frau, Anna ihre Tochter, Frau des Johann Cubach. Sonst finde ich folgende Abstammung:

Herman v. **Pentlinck** zu Hilbeck, 1419, h. **N.**

Herman v P zu Hilbeck, 1437, 1448, h. **N. Lappe.**

Rotger v P zu Hilbeck, 1465, 1502, h **Anna** v. d. **Reck** zu Steinfurt, Tr. von Dietr u. Marg v. Langen.

Herman v P. zu Hilbeck und Hemmerde, belehnte 1511 Herman v. Syberg mit dem Hause Hagen, verzichtete auf Bockshövel und sämmtliche v. Galenschen Güter, h. **Anna** v. **Galen** zu Beckshövel, Tr. von Renfried und Margreth v. Plettenberg zu Wischelingen, 1546 Wittwe.

1. **Caspar** v P 1527. — 2. **Herman** v. P. zu Hilbeck kaufte 1574 das Haus Westhemmerde von Herm. v. Hatzfeld, † 1594 14. Mai, h **Anna** v **Berninghausen** zu Eickelborn, Tr. von N. und Clara v. Herbern gt. Krackerügge, † 1607 20 Januar. — 3. **Gerhard**, Rath des Erzbischofs von Cöln Gebhard Truchses, † 1586. — 4. **Rotger Reinhard**. — 5. **Margr.**

1. **Clara Anna**, Erbin zu Westhemmerde und eines Theils von Hilbeck, † 1569 26. Febr., h. **Johan** v. **Hugenpoet** zu Gosewinckel. — 2. **Elisabeth**, Erbin zu Hilbeck, h. **Bernard** von **Münster** zu Meinhövel.



Pepersack, Peipersack, Peppersack, von der Peperburg im Amt Waldenburg bei Borchhausen an der Lenne auf dem Gipfel eines Berges, jetzt noch in ihren Fundamenten kenntlich. Das Geschlecht nannte sich auch von Hundemen genannt Peppersack, wird also wohl ein Zweig jener sein und deren Wappen geführt haben. Die Pepersack in Lübeck, von denen ich in einer Genealogie der Lübischen Geschlechter sprechen werde, führten ein rechtsspringendes Einhorn. 1338 Hermann gt. Peppersack. Um dieselbe Zeit beziehen die Brüder Wedekind und Rembold Pepersack, jährlich sechs Mark als Burglehn von Waldenberg. 1375 wird erzählt, daß der verstorbene Rembolt Pepersack ein Wohlthäter des Klosters Graffschaft gewesen sei. 1398—1402 Johann Pepersack. 1431 † Henricus Pepersack, Abt des Klosters St. Michael in Hildesheim. (Meibom.) 1432 Aleid v. Hundemen gt. Pepersack zu Pepperburg, Frau des Wilhelm Vogt von Elspe. Seitdem ist die Pepperburg in der Familie Vogt geblieben, die am Fuß des Berges ein neues Haus gebaut haben, das neue Schloß genannt. 1437 besiegelt Hermann Pepersack die märkische Landesvereinigung.





Peupinghaus, Pöppinghaus, eine Bauerschaft in der Veste Recklinghausen. Das Geschlecht führte einen schwarzen Sparren von drei durchschnittenen goldenen Sternen begleitet, auf dem Helme den Schild zwischen zwei offenen Adlerflügeln wiederholt. Es besaß den Rittersitz Listerhof, Kirchspiel Valbert und Coverstein, einen Rittersitz an der Agger. 1421 war D. Peupinghaus Senator zu Dortmund; sein Hof lag in der Nähe der Balkenstraße. 1445 ließ sich Clas Popinghaus in das Haus des Henrich Prume auf der Balkenstraße immittiren, weil derselbe ihm die jährliche, schuldige Rente von 18 Schillinge nicht zahlte und wurde ihm 1451 das gepfändete Haus, als er es auf den Fischbänken öffentlich versteigern ließ, Mangels eines Bieters zugeschlagen. 1597 Philipp v. Peupinghaus, Herr zu Goy, im Bockum. 1606 Sophia von Peppinhaus, Dechantin des Stifts Clarenbeck. Um dieselbe Zeit kauft Jobst Friedr. Ernst von Poppinghausen zu Koverstein das Haus Boschhausen, Kirchspiel Libberhausen. 1622 Ehevertrag zwischen Goddert von Poppinghausen und Anna von Wermickhausen.

N. v **Pöppinghaus**, h. **N.** v. **Kleppingk.**

Johan Berthold v. Pöppinghaus zu Listerhof. Ihm schenkte sein Oheim Bartold Kleppinck das Haus Koverstein, h. **Helena Catharina Sibilla** von **Meischede**

Friedrich Johan Ernst v P., Herr zu Koverstein, † 1744 im Oct., h. 1736 **Sybilla Christina Flora Catharina** von **Baerst**, Tr. von Gisbert Johan Balduin v B. zu Calenberg und Elis. Wilhelmine Maria v. Hugenpoth zu Westhemerde.

1. **Soph. Wilhelmine Otilia Philippine**, gb. 1737 im Januar. — 2 **Jobst Wilhelm Friedr. Ernst**, geb. 1738 im Januar. — 3. **Jobst Christ. Wilh.**, geb. 1739 im Juni. — 4 **Conr. Wilhelm Johan**, geb. 1740 im Mai. — 5. **Anna Theodora Joh. Alex.** geb. 1741 im Juni. — 6. **Friedr Conr. Theodor Alex.** geb. 1742 im Juni.

Vöpping-haus.	Aldenbockum	Münster.	Diepenbrock.	Medevort.	Elverfeld.	Stevenninck.	Wyck.	Harde.	Kappel.	Kerkerinck.	Travelman.	Medevort.	Elverfeld.	Stevenink.	Wyck.
Voppinghaus.		Munster.		Medevort.		Stevenninck.		Harde (mit den Ringen).		Kerckering (mit d. Rosen).		Medevort.		Stevenninck.	
Philipp v. Voppinghaus				Margretha v. Medevort.				Johan v. Harde.				Anna v. Medevort.			
Philipp v. Voppinghaus.								Anna Margretha v. Harde.							

1. **Johan Philipp**, geb. 1654 15. April, † 1600 11. Dec.	2. **Zacharias Caspar** v. P., Herr zu Steinhaus, 1727, h. **Anna Cath. Droste**, Tr. von Henrich D. zu Hove und Anna Cath. v. Kleppinck zu Sengerhof.	3. Tochter, h. **N. Blankenagel**. 4. Tr., h. **N. v. Mum**.
	N. (Sohn), h. N. von **Varst** zu Callenberg.	



Pieck, Peick, Peck, führten in Blau drei, bald rechts, bald linksschräg gerichtete silberne Lanzen. Sie gehörten zu den Erbmännern in Münster. 1530 wird Otto Peck vom Stifte zu Freckenhorst mit dem bunstorper Hofe beiehnt, desgleichen 1541 Johann Peick, dann 1558 Alhard Droste als Anwalt der Wittwe Johann Peick, endlich 1579 Paul Wevordt als Erbfolge der Wittwe Peick. Dieser Paul und seine Söhne Everhard und Alexander besaßen den Hof noch 1603. Um diese Zeit ist ein Pieck an eine von Helden, und deren Tochter an einen von Kerckering, ferner Arnold Pieck zu Schleburg mit Anna von Raesfeld, Erbin zu Schadeburg verheirathet.



Pickenbrock, Bauerschaft im Kreise Ludinghausen, jetzt Pickenbröcker. Das Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, unten Silber, oben in Roth drei goldene Sterne. Schon 1175 kommt Bernard v. P. als Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann vor. 1304 haben die Brüder Henrich und Hermann v. Pikenbruch Fehde mit der Stadt Dortmund. (Fahne, Dortm. II. 1., Seite 76.) 1307 verkauft Herman Pickenbroch mit seiner Frau Wrederadis, seinem Sohne N. und seinen Töchtern: Wrederadis, Cunigunde und Bata das Haus Musnehorst dem Kloster Rengering 1385 wird Bernd Pykenbrock von Johann Morrpen beiehnt. 1470 Johann Pykenbrock, der Alte, Johann, Henrich und Albert, seine Söhne, verkaufen Grundstücke im Kirchspiel Lüdinghausen. 1480 wohnte die Familie auf dem Hause Grothaus im Kirchspiel Nordkirchen. 1480 Heydenrich Pykenbrock, Grete, seine Frau.



Pistorius, eigentlich Becker, ein Patrizier-Geschlecht zu Schwerte, von dem sich mehrere durch Schriften einen berühmten Namen gemacht haben.

Johan Becker oder **Pistorius**, Senator zu Schwerte, h. **Margaretha** von der **Leyte**, Tochter des Amtmanns zu Wetter.

1. **Albert**, † coel.	2. **Henrich**, h. N.	3. **Johan**, h. **Christine Brall**, Wittwe von Johan von Neheim.
	1. **Mathias**, Richter zu Schwerte 1578, h. **Gertrud** v. **Bulrahm**. 2. **Johan**, Weinhändler zu Cöln. 3. **Herman**. 4. **Albert**, Beide Senatoren zu Schwerte.	1. **Elisabeth**, h. **Henrich Godde**, Bürgermeister zu Schwerte gegen 1550. 2. N., Sohn h. N.

1.—4. Töchter.	5. **Johan**, geb. 1557 13. Dec., I. U. Dr., Bürgermeister zu Schwerte, gelehrter Mann, † 1640 28. Jan., h **Anna Lobbecke**, Tr. des Iserloner Bürgermstr. Gert.	6. **Friedrich**, I. U. Dr., Advocat zu Dortmund, gelehrter Schriftsteller.
	1.—10. N. N.	



Pladisen, führten in Silber drei (2. 1.) aufrechtstehende, rothe Blätter. 1514 Henrich Pladise, Odeken, seine Frau. Margaretha Christine von Pladise, Tochter von Wilken Pladise zu Langelage und Margaretha von Fickenholt zu Fickenholt und Langelage, heirathete Johan v. Grothaus zu Cronenburg und brachte ihm die Güter Arnshorst und Ledenburg.



Plater. Es gibt drei verschiedene Familien dieses Namens; die Erste nannte sich auch Broel genannt Plater, sie führte einen sechsmal Gold und Schwarz quergetheilten Schild von einem rechtsschrägen, rothen Balken durchzogen. Die Nachrichten über diese habe ich oben Seite 78 mitgetheilt, dem ich hier noch hinzufüge, daß die dort in der Stammtafel aufgeführte N. von Uffelen Maria hieß und zum zweiten Male an Johann von Hatzfeld verheirathet war. Diese Plater blühen noch jetzt in Curland und führen dort als Helmschmuck einen offenen Adlerflug, jeder Flügel Gold und Schwarz quergestreift und mit dem rothen Balken überzogen.



Eine zweite Familie Plater führte einen quergetheilten, oben damascirten unten mit einer Rose verzierten Schild. Diese waren Patrizier zu Dortmund und saßen von ihnen 1375 A. Plater und 1396 Albert Plater im Rath. Zu ihnen gehört auch wohl Geraedus Platere, der 1198 als Zeuge in einer Urkunde der Abtei Cappenberg vorkommt.



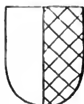
Ein drittes Geschlecht Plater führte einen Querbalken im Wappen, oben von zwei, unten von einer Rose begleitet. So siegelte namentlich Conradus dictus Plater, der 1314 auf alle seine Ansprüche an Kloster Oelinghausen verzichtet. Vielleicht gehört auch hierher Thomas Plater, der 1308 als Zeuge in einer Urkunde des Klosters Himmelporten vorkommt.



Plettenberg, führen einen ablang getheilten Schild, Blau und Gold, und auf dem Helme, der in neuerer Zeit goldgekrönt ist, eine blaue und eine goldene Reiherfeder. Sie stammen von dem gleichnamigen Orte, jetzt Stadt, im cölnischen Sauerlande. Ihre Genealogie und Geschichte werde ich in meinem Werke über die Dynasten ꝛc. von Bocholtz mittheilen.



Ploch, Plock. Es gibt zwei Familien dieses Namens; die Eine führt einen viermal rechtsschräg getheilten, mit einem ausgekerbten Rande umzogenen Schild. Zuweilen ist der Schild, statt viermal getheilt, mit einem oder zwei rechtsschrägen Balken versehen. Sie gehören dem Stifte Cöln an; vergleiche meine Geschichte der cölnischen Geschlechter.



Ein zweites Geschlecht Ploch führt einen ablang getheilten Schild, rechts Gold, links Schwarz mit einem goldenen Gitter; so hat Strodtmann das Wappen.



Plönies, führen in Blau einen silbernen Doppeladler und einen darübergelegten, bald links-, bald rechtsschrägen rothen Balken der mit drei goldenen Sternen beladen ist, so ist das Wappen in dem Diplom blasonirt, durch welches Herman v. P., 1532 Bürgermeister von Lübeck in den Reichsritterstand aufgenommen ist. Bei einigen Linien fehlt der Doppeladler. Das Geschlecht blüht noch in Westphalen. Sie waren in Münster Erbmänner und haben ihren Namen von ihrem Stammvater Appolonius. 1480 wohnte Hermann Plönies zu Lübeck und legirte reiche Legate nach Münster und andere westphälische Städte für die Armen. 1571 Elisabeth, Wittwe von Wolter Plonies; Maria, Wittwe von Wilbrand Plönies und Johann Plönies, dieser beiden Wittwen Vormund, Vetter und Schwager. 1579 Johann Plönies besitzt Ofenbeck im Kirchspiel Drensteinfurt. 1619 Wilbrand Plönies zu Offenbeck. 1668 Clara Herbing, Wittwe Plonies zu Offenbeck. Eine Abstammung der Linie zu Lübeck werde ich in einer Linie der lübischen Geschlechter liefern.

Poderbach. 1312 ist Henrich genannt Poderbach Scheffe zu Werden.

Poppenburg, Amt im ehemaligen Bischthum Hildesheim. 1154 erscheint Friedericus de Poppenburg unter den Edelen und Freien der paderborner Kirche.



Porten, von der Poeten, ein westphälisches Geschlecht, welches im Stifte Essen begütert war. Ich finde:

N. von der **Porten**, h. N. v. **Boenen**.	N. von der **Porten** zu Dyck, h. N **Overlacker**.
Johan v. d Porten to dem Dyck hinter Essen, 1575 belehnt, h **Hille** von **Alstein**, 1580 als Wittwe für sich und ihre unmündige Tochter Anna belehnt.	**Bella** v. d. P., h **Vincens** von **Eickel** zu Sevinghausen
Anna v. d. Porten, 1628 Wittwe, h. **Bertold** v. **Schencklinck** zu Vögedinck.	



Post, ein paderborner Rittergeschlecht, welches in Blau einen silbernen Bären führte und einen Rittersitz in der Stadt Lügde hatte. 1353 Eggerich Post, Archidiaeon zu Oesen. 1353 Johann P., Domeantor zu Minden. 1372 Hermann, Ludwig und Johann Post, Brüder. 1374 Herman Post, Knappe. Ohne Jahr: Ilse von dem Post, Tochter von Johan von dem Post zu Oldendorf und Annen von Boynenburg zu Ecker, heirathete Johann Levin von Benningsen, Domherr zu Halberstadt. Ich finde folgende Stammtafel, für deren Aechtheit ich jedoch nicht stehen kann.

(Stammtafel der Familie Post.)

Johan Post, 1290.

1. Pasche. 2. Anton. 3. Heinrich. 4. Johan. 5. Adolf. 6. Friedrich.

1. Richard von Post, Ritter. 2. Friedrich. | Bernhard.

Johan. 1398. | 1 Friedrich. 2 Hugo | Stat (Anastasius).

Walter von Post, Herr zu Borenholz 1418, h. N.

1. Hugo. 2. Friedrich, h N., 1451. 3. Joachim

1 Friedrich. 2. Werner.

Statius (Anastasius), Erbsasse zu Bodenenger, Rinteln und Oldenborp. † 1535. h. Isabella von Baren zu Barenburg.

1. Joachim der Aeltere zu Bodenenger, Rinteln, Landdroste d. Grafsch. Schanenburg, † 1578, h. Agnes v. Wartensleben zu Rinteln und Exten, Tr. von Johan und Anna v. Eckerstein. | 2. Friedrich 3. Stat. | 4. Werner v. P. zu Oldenborp, 1535, † 1573, h. Elif v. Langen. | 5. Johan. 6 Borries — Friedrich, † imp., Amtsmann des Klosters Fischbeck, 1630. | 7. Claus. (Fortsetzung siehe unten A).

1. Johan, Herr zu Holthausen b. Hameln, † 1622, h. N. von Hausen. | 2. Stat, † 1557. | 3 Heinrich, † 1580, hatte einen unehelichen Sohn Diederich. | 4. Joachim zu Rodenenger u. Rinteln, h Anna v. Rauschenplatten zu Dassel. | Johan zu Oldenborp, † 1626, h. Catharina von Veltheim

1. Joh Died., Herr zu Hollensen, † 1661, h. N. | 2. Humpert Ernst, † jung. 3. Anna, h Joh. Stat v. Westphalen. | 4. Stat Fried. zu Holtensen u. Hermansburg. lüneb Hofmstr., † 1671, h. Elif. v Godenstadt, Tr. von Albert u. Clara von der Wense. | 1. Cath., h. Christian Friedr. von Westphalen. | 2. Adolf zu B., R. u. Besfeld h. Maria v. Kanne, Tr. von Diedrich u Agnes von der Borgh. | Jobst Joachim zu O., schwed. Rittmeister, h N. N.

1. Joh. Ludw., † vor dem Vater 2. Tochter, h. N. v. Oynhausen. | 1. Christ. Fried, geb. 1690, † coel. 2. Aug. Otto geb. 1694, h. N., Freiin von Nimptsch zu Neuendorf in Schlesien. | 3 Ludwig Diedrich zu Holtensen u. Oldenborp, geb. 1700, h. N. v. Beveren. | 4. Joachim Wilh., brand. Major gb. 1704, h. N. von Honstett 5 Georg Wilh., gb. 1707, brandenb. Lieut. 6. Tr., h. Heurich v. Grote zu Schauen, hannov. Kammerprsid. 7. Tr., Stiftsd. zu Meding. | 1. Herm. Lothar z. Bosfeld, Embsing, Bocholt, münst General, † 1674. h. Anna v. Herdinck, Tr. von Johan u. Anna v Hoen. | 2. Arn Ludw., Cemth. zu Misow. Herr zu Posteholz und Lügde. 3 Anna Agn., h. 1. N. v. Wrede, 2. Joh. v. Pietsch, Rittmeister. 4 Wilh Moritz, geb. 1625 zu Besfeld b Rheda, schwed. Hofmarschall seit 1654, h. Cath. Schild. | Henr. Wernee zu O., † 1692, h. N. — Cath. Doroth., h. Carl Otto Clodius, hess. Oberförster zu Rodenberg.

1. Sohn. 2.—3. Töchter. | Sohn, am hannov. Hof.

1. Georg Arnold, Herr zu Posteholz, Lügde, Embsing und Glomstrup in Jütland, h. Heilwigis v. Brockenhus, Tr. v. Sigward v. B. u Anna v Sandberg. | 2. Heurich Simon zu Lügde und Posteholz, † 1713, h. 1 Agnes Irmgard v. Exter, Tr. von Christ. Ant. und Lucia v. Schmidewind, 2. Clara Cath. Busch, † imp. Tr. von Oloff Ernst v. B., Amtmann zu Horn u. Syb. v. Kotzenberg. | 1. Carl Ludwig zu Boda, h. Maria Rudbeck, Tr. des Superintendenten Johan Rudbeck zu Narva. | 2. Wilh. Moritz, h. Edela Rosenstierna. 3. Arnold Friedr., h. Maria Rosenstierna.

1. Christian zu Glomstrup, geb. 1690, h. N. Lassen, Tr. des dän. Predigers Johan L. | 2. Erich Iward, geb. 1683, Herr zu Lügde. h. Agatha v Derenthal zu Falkenberg, Tr. von Johonn und Anna von Post | Carl Gotfried von Post zu Lügde, braunschw. Cornet, † 1758 vor Malplaquet, h. Sophia von Berningen.

1.—5. Söhne. 6.—7. Töchter, 1728. | Carl Friedrich Georg Johan, geb. 1710. | Anna Amalia, geb. 1709, Nonne zu Brenkhausen, im Stifte Corvey.

(Fortsetzung von oben A.) Claus zu Posteholz und Lügde, baute 1550 das Haus zu Lügde, † 1569, h Magdalena von Exter, Tr. von Iggenhaus von Exter zu Iggenhaus und Anna von Stockheim.

Claus, Herr zu Posteholz und Lügde, † 1622, h. Catharina Ursula von Offen zu Entrup und Papenhausen, Tr. von Johann und Catharina von Hayn.

1. Bernd Franz zu Posteholz und Lügde, † 1672 imp., h. Sophia von Kanne zu Bredehop, Tr. von Jobst u. Agata v. Walrave zu Gronenberg. | 2. Anna, h. N. von Sarrazin, Oberst. | 3. Cath. Luise, h. N. v. Warnesaet, Oberst.



Prins, führten ein Mühleneisen im Wappen und waren mit den Corten (siehe diesen Artikel) eines Stammes: 1207 Hinricus Prins, im Gefolge des Grafen Henrich von Arnsberg. 1221 Helmicus Prins im Gefolge Hermanns von Rüdenberg und 1229 des Grafen von Arnsberg. 1246 Helmicus dictus Prins, Ritter, Zeuge in einer Urkunde der Klöster Elsey und Delinghausen. 1264 wohnt Sander Prins, der Alte, in der Nähe von Hüsten. 1270 Heidenricus dictus Prins unter den viris bonae nationis im Gefolge des Grafen von Arnsberg. 1309 Heidenricus dictus Prins, Knappe, Grete, seine Frau, Heidenrich, Pastor zu Remelinchausen sein Bruder. Um dieselbe Zeit tragen Heidenrich Printz und sein gleichnamiger Sohn die Höfe Lenscheide und Bredenbike, das Haus Rimbeke und die Hufe op dem Campe zu Plettenberg, einen Mansen zu Boswinkel genannt Eiseberg und den Mansen op Doddenberge, vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Henrich Prins, h. Elseke. 1382.

1. **Johan**. 2. **Anna** 3. **Stenscke**. 4. **Grete**.

Heidenricus Prins, 1348.

1. **Johan**, 1382. 2. **Sander Prins**, h. **Heilcke Frescken**, Tr. von Johann und Wabele von Altena.

1. **Sander**. 2. **Johan**.

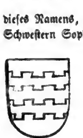
Gegen t340 trägt Heydenricus Prins den Hof in Meyninchusen, Conrad Prins einen halben Hof zu Ozemuchusen von Arnsberg zu Lehn. Nach dem Lehnsbuche dieser Grafen besaß das Geschlecht Prins überhaupt den Henynckhof zu Meynrinchusen, das Gericht daselbst, den Zehnten zu Broichusen, in der Pfarre Hüsten, die Höfe Lenscheide Kirchspiel Plettenberg, Rimbecke, Kirchspiel Dedelinchouen den Hof Wagenberge in der Pfarre Hüsten; hiermit wurden namentlich 1376 Sander Prins, 1384 dessen Sohn Hermann belehnt. 1382 ist Johann Pryns Burgmann zu Werl und 1487 besiegelt Hermann Prynß die westphälische Landesvereinigung.



Prume, dortmunder Patrizier, führten in Silber einen Baum mit goldenem Laube, der auf grünem Wasen steht. 1398 war J. Prume Senator zu Dortmund und Stadt-Hauptmann; er führt neben dem Baume einen Stern im rechten untern Winkel.

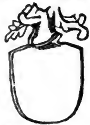


Püngelscheid, Rittersitz beim Dorfe Werdohl, einst Lehn der Kirche Mariae ad Gradus in Cöln. t359 Henrich von Pungelscheide geheyten Mündiken. 1367 Rötger von Pungesléde geheyten Mund. Bald darauf kam der Sitz an die Neuhof; schon 1400 besaß ihn Rotger von Neuhof genannt Pungelscheid.





Putte, von dem Putte, de Puteo, ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, welches einen quergetheilten Schild führte, unten drei (2. 1.) Rosen, oben einen durchschnittenen, doppelköpfigen Adler. Davon waren Bertram und Alffwich de Puteo 1239 Senatoren. Auch in Soest gab es ein Geschlecht dieses Namens, davon kommt Johann de puteo 1266 vor. Im sechszehnten Jahrhunderte lebten die Schwestern Sophia und Bele von dem Putte und besaßen ein Haus in Herdicke.



Quad, die Quaden, (die Verkehrten, die Bösen,) führen in Roth zwei, oben viermal, unten dreimal gezinnte, silberne Querbalken und auf dem Helme einen silbernen wachsenden Bären mit rothen Drachenflügeln, auf denen sich die Querbalken wiederholen. Die weitläufige Genealogie dieses Geschlechts, über welches ich schon oben bei Berge Andeutungen machte, werde ich in der Geschichte der Herren von Hövel liefern.



Quadiß. Unter diesem Namen finde ich bei Strodtmann ein Wappen mit drei (2. 1.) silbernen Gieven in Roth, auf dem Helme einen offenen Adlerflug.

Quatterland, führen einen Querbalken, oben von zwei, unten von einer Rose begleitet. Sie waren im Herzogthum Westphalen ansäßig. 1267 Hermannus dictus Quatteriant, im Gefolge des Grafen Gottfried von Arnsberg. 1278—95 Herman Quateriant, Ritter im Gefolge des Arnsberger Grafen Ludwig, 1298 todt; der Graf von Arnsberg überließ ihm einen Eigenbehörigen. 1300 Erenfried Quaterlant, Official zu Werl. Gegen 1300 besitzt der Sohn des Conrad Q. einen Mansen zu Hodinchusen. 1301 Erenfrid Q., Knappe; er quittirt 1305 die Rückzahlung des Pfandgeldes von der Vogtei Rüdenberg. 1307—10 Engelbert (oder Erenfried) Q., er besaß Hufen zu Menden, Herdringen, Wenninclo, Grenbole, Haselbike, Asbike, Sidinchusen, den Hof und die Vogtei zu Lesgodinchusen, die Vogtei zu Marpe und einen Mansen sammt Kotten zu Brochusen, auch Güter zu Wanemole (Wambel). 1338 Erenfrid Q., Knappe. 1344 Erenfrid Q., junior. 1368 Wilhelm und Henrich Quaterland zu Neheim. 1370 gehört Wilhelm Quaterlant genannt Wunemann zu denjenigen Burgmännern von Arnsberg, denen der Erzbischof von Cöln, wegen ihrer Verdienste um die Erwerbung der Grafschaft Arnsberg, die Lehne vermehrt. 1381 Wilheim Q. genannt Wuneman. 1414 Engelbert und Wilhelm Q., Brüder 1430 Engelbert Q. 1432 wird Ruttger von Ketteler, nach dem Tode des Engelbert Quaterlant, mit dem Hofe Leyfferinghusen in der Pfarre Hüsten belehnt.

Erenfried Quaterland Nobilis, 1330—38

1. **Godfrid**. 2. **Herman**. 3 **Erenfried**.

1. **Erenfried**. 2. **Herman**. 3 **Heinrich** — 4. **Wilhelm**, 1365, h. Elisabeth. — 5. **Gottfried**. 6. **Leneke**. — **Engelbert**.

1. **Godehard**. 2. **Elisabeth**. 3. **Wolter**. 4. **Friedrich**.

Godehard Quaterlant

1. **Wilhelm Q. gt. Wuneman**, h. **Lysa**. 2 **Erenbert**. 3. **Heinrich**, Knappe.

Engelbracht.

Quernheim, führen in Silber einen rothen Querbalken und auf dem bewulsten Helme einen offenen, silbernen Adlerflug mit dem rothen Balken verziert. 1276 schenkt Christine, Wittwe von Wetzel von Quernheim, Ritter, vor dem Bischof Everhard von Münster dem Kloster Vinneberg, worin sich zwei ihrer Töchter befinden, den Hof Westenhorst im Kirchspiel Sendenhorst. Zeugen sind die Ritter Godefrid und Gerard, Brüder ihres Mannes.

N. von **Quernheim**.

1. **Wessel** von Quernheim, Ritter, h. **Christine**, 1279 Wittwe. 2. **Gerhard** v. Q., Ritter, 1276—79. 3. **Godefrid**, Ritter. 1276.

1. **Gerhard** v. Q., Knappe; weil er kinderlos ist, verkauft er seinen Hof Ludolfinkhof im Kirchsp. Ostbevern dem Kloster Vinneberg 1279, h. **Otburgis**. 2. **Bruno**, 1279. 3. **Christine**, 1279. 4. **Gysela**, h. **Euerhard** von **Lon**, Ritter 1279. 5. **Gottfried**, Mönch zu Liesborn.

Bruno, natürlicher Sohn, 1279.

1. **Gerard** v. **Lon**. 2. **Wessel** v. L. 3. **Christine** v. **Lon**.

Es verzichtet in dem Acte auch Bernhard von Davensberg, Ritter; dieser wird also wohl mit Christine von Quernheim oder Christine von Lon verheirathet gewesen sei. 1325 verkaufen Wescel und Bruno von Quernheim, mit Zustimmung von Hildegard (uxoris nostre), Gerhard (filii nostri) und Otburgis (filie nostre) dem Kloster Vinneberg. 1491 wird Johann von Quernheim, Sohn des † Rembert, vom Grafen von Ravensberg mit dem Zehnten zu Werle im Kirchspiel Schutmar belehnt. Im selbigen Jahre machen Alard und Alard v. Q., Vater und Sohn, und ihre Vettern Johann und Reinecke, Brüder, Haus Beeck, Lehn der Kirche zu Minden, zum Offenhaus von Ravensberg und werden mit Manngeld belehnt. 1511 Alard v. Q., des † Alards Sohn zu Bryck. 1514 sind Alard von Quernheim und Amelung von Varendorp, sein Schwager, an dem Nachlaß des Alard von dem Busche betheiligt, worunter auch die Rienborg. 1523 belehnt der Bischof von Osnabrück Alard v. Q. mit Gütern zu Bünde, welche vorher Alard von dem Busche, Sohn Alards zu Lehn trug. 1529, 1545, 1559 Jaspar v. Q., Sohn des † Alard. 1529 Alard, des † Alard v. Q. Sohn. 1565 ist Jaspar v. Q. todt, er hinterläßt Kinder. Hilmar von Quernheim, der todt ist, war sein Vetter. 1584 Friedrich v. Q., des † Caspars Sohn. Dieser Caspar war jülichscher Rath und ein Sohn Alards. 1585 Jaspar v. Q. zu Beventheim, des † Johanns Sohn. 1587 Friederich, Jaspar, Henrich, Philipp, Rave, Gebrecht und Hermann v. Q., Brüder, Sohn von Jaspar v. Q. zu Rienberg. 1603 erhält Philipp v. Q. in der Theilung Rienborg und wird belehnt. Als er 1654 im hohen Alter starb, wurde sein Sohn Gordt, der Lieutenant war, belehnt. 1662 des † Gordt v. Q. Vettern: Jaspar, Rave, Henrich und Philipp werden belehnt; sie waren auch Erbgesessene zu Buddemühlen und Herford. 1663 Eheberedung zwischen Margaretha Clara von Quernheim, Erbin zu Rienborg und Johann Albrecht von Harthausen, Hauptmann; es sind auch zugegen: Anna Magdalena von Quernheim, Wittwe von Varendorp.

N. von **Quernheim**, h. N. von **Kramme**.

N. v. Quernheim zu Behme, h. N von **Nagel**, Tr. von N. und N. von Beesten.

1. **Gerhard** von Quernheim zu Ober- u. Nieder-Behme, h. **Jutta** von **Rheden** zu Ovelgünne und Patensen, Tr. von Bernard und Agnes von Münchhausen zu Haddenhausen. 2. Tochter, h. N. v. **Voß**. 3. Tochter, h. N. von **Brawe** zu Campen. **Sittig** von **Quernheim**, h. **Luise** v. **Galen**.

1. **Gert Anton Friedrich** von Quernheim zu Niederbehme, h. **Agnes** von **Frydag** zu Gödtorff, Tr. von Dietrich und Maria von Meesenbuch. 2. Tochter, h. N. v. **Dorgelo**. **Arnold** v. Quernheim, h. **Catharina** v. **Welschenängsten** gt. **Bernkopp**, Tr. von Hans und Louise, Gräfin von Nassau-Dillenburg.

Friedr. Ernst v. Quernheim zu Niederbehme, h. **Ottilia** v. **Kerssenbrock** zu Renaseburg u. Münchhoff, Tr. von Gerlach u. Agnes v. Donop zu Brockhausen. **Johan Christoph Sittig** v. Quernheim, h. **Maria Anna** de **Wendt** zu Wiedenbruck u. Papenhausen, Tr. Sigismund und Amalie v. Griesheim zu Frankenberg.

1. **Philipp Ernst** v. Q. zu R., h. **Marg. Clara** v. d. **Reck** zu Lubbeke u. Stockhausen, Tr. v. Wilhelm u. Catrina v. Steding zu Holzhausen. 2. **Juliane Louise**, h. **Benedict Johan Carl Adolf** v. **Grothaus** zu Greitenstein. 1. **Heinrich Ernst** v. Quernheim zu Rienburg und Behme, geb. 1671, h. **Agatha Margretha** v. **Selbach** zu Hohenselbach Tr. von Ludwig Ernst und Johannetta von der Heese. 2. **Elisabeth M. Catrin** v. Quernheim, h. **Georg Rudolf Speck** gt. **Freharff**, nassau-siegenscher Oberjägermeister.

1. **Hilmar Erich** von Quernheim zu Oberbehme, h. **Agnes Charlotte** von **Ripperda** zu Ellerburg, Tr. von Friedr. Nicolaus und Sophia Charlotte v. Rochow zu Lage u. Quackenbrück. 2. **Judith Louise**, 1728. 3. **Hedw. Maria**, 1735. 4. **Catharina Maria**. **Philippine Wilhelmine Charlotte** v. Q., h. 1 1730 **Fried. Ludw.** v. **Guttenberg** zu Fißbach, churmainz. Oberstlieut., 2 **Carl** v. **Eberstein** zu Großleiningen.

1. **Friedrich Ernst Georg Wilhelm** von Quernheim zu Oberbehme, h. **Louise Dorothea Wilhelmine** von dem **Busche** zu Ippenburg und Harlinghausen, Tr. von Albrecht Ludwig und Jeannette Justine Agnes Louise v. Hammerstein zu Bruch. 2. **Charlotte Elisab.** v. Quernheim, 1766.

Charlotte Philippine Louise Dorothea Lisette von **Quernheim**, 1799

Rembert von **Quernheim**, h. N. — Johan v. **Quernheim** zu Harenberg, h. **Maria** v. **Baer** zu Barenau.

1. **Elseke**, h. Otto von Hoberg. 2. **Johan** v. Quernheim, † imp., h. **Pellike** von Hoberg, 1455. — **Caspar** v. Q. zu Harenberg, h. **Helene Mathilde** von **Laugen** zu Sögel, Tr. v. Henr. Adam u. Helene v. Aswede zu Arenstede.

Philipp Johan Engelbert v. Q. zu Harenberg, h. **Julia Sophia** von **Sternthal** zu Osterholz, Tr. von Gottfr. Seyfart und Anna Sophia von Biedenfeld.

Ferdinand Wilhelm v. Q. zu H., cöln. Kammerherr u. Oberst, h. **Helene Wilhelmine** v. **Bentinck** zu Langewische u. Wolda, Tr. von Florenz Alex Hyacint und Mar. Elis. v Clevorn.

Felix von **Quernheim** zu Harenberg.

Quernheim. Busch. Steding. Schmerten. Twist. Westphalen. Canstein. Virmund.

Quernheim. Steding. Twist. Canstein.

Quernheim. Twist.

Quernheim, 1650.

Quetendorp, der Sitz wird wohl im Osnabrückschen liegen. In münsterschen Urkunden kommen vor:

N. von **Quenetdorpe**.

1. **Euerhard** v. Quenetdorpe verkauft 1197 mit seinen Brüdern, seiner Frau u. seinen Kindern dem Kloster Asbeck das Erbe Einig im Kirchsp. Osterwick, Bauerschaft Bocholder Horst, h. **Jutta**. 2. **Friederich**. 3. **Haldo** 4. **Erenfrid**.

1. **Friederich**. 2. **Oda**, 1197.



Rabe, Rave, führten einen schwarzen Raben in ihrem Schilde und theilten sich in die beiden Linien zu Kanstein und zu Papenheim. Man sehe diese beiden Artikel.

Radese, der Sitz ist mir unbekannt. 1158 erscheint Constantinus de Radese als Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Werner.

Radelinghausen, bei Brilon. 1311—1324 ist Johann von Ratlinchusen Bürgermeister zu Brilon. 1345 Heinrich von R., Zeuge in einer Urkunde der Gebrüder von Reheim. 1347 Henrich v. R., Bürger, und Lambert v. R., Priester zu Brilon. 1364 verkauft Johan v. R., Priester, ein Gut bei Padberg und ein Haus zu Marsberg.



Raesfeld, ein Rittersitz, jetzt Grafen von Landsberg-Gemen zu Velen gehörig, mit Kirchdorf und gleichnamiger Bauerschaft, zusammen ein Amt ausmachend von 277 Wohnhäusern mit 1820 Seelen, im Kreise Borken. Das Geschlecht ist ein Spreß der Dynasten von Gemen und führt in Gold einen blauen Querbalken und auf dem Helme zwei goldene Adlerflügel, jeder mit dem blauen Balken verziert. Die weitläufige Genealogie und Nachrichten werde ich in der Geschichte der Herren von Hövel liefern.

Rameshusen, ein Ort bei Büren. Davon kommt 1342 Rambert Rameshuß als Zeuge in einer Urkunde der Gebrüder von Reheim vor, worin sie einen Theil ihrer Güter verkaufen. Ich zweifele, daß die Rameshus ein besonderes Geschlecht ausmachen.

Ramsbeck, Ort bei Meschede. Gegen 1380 wird Antonius de Ramesbeke mit dem Hofe zu Ramesbeke ex nova gratia vom Erzbischofe von Cöln belehnt.



Ravensberg, Grafen, führten in Gold drei rothe Sparren übereinander und auf dem Helme einen goldenen Pfauenschweif zu einem Federbusche zusammengebunden, von dem die rothen Helmdecken herabhängen. So ist das Wappen in dem cölnischen Vasallenbuche in der ersten Abtheilung (Fürsten) abgebildet; ich gebe davon nebenstehend eine Copie. Die älteren Siegel zeigen auf dem Helme einen belaubten Baum mit sechs Zweigen; zu jeder Seite drei. Andreas Lamay hat von ihnen eine diplomatische Geschichte, Mannheim 1779, 4°, drucken lassen. Sie waren ursprünglich Grafen im Gau Derseberg, der östlich von dem Dümmersee, Hunte und Mühlbach, südlich von dem Wittefeld, westlich von der Hase und nördlich von der Aue und dem Flusse Vechte begrenzt war. Die Dreseburg lag ein Stunde von Damme, wo noch Spuren der Befestigung zu finden sind. Nach den in neuerer Zeit ermittelten Urkunden ist die Abstammung folgende, wobei zu bemerken, daß die einzelnen regierenden Grafen nach den verschiedenen Wohnsitzen sich in fast jeder der fünf ersten Generationen einen anderen Beinamen beigelegt haben, nämlich zu Dresaburg, zu Drebber, zu Calvelage 2c., bis sie endlich von der Veste Ravensberg bei Bielefeld einen stehenden Namen erhielten.

Bernhard I., Graf zu Dresaburg, (später Neuenkirchen mit den Orten Lohne und Damme,) 980.

Herman I., Graf zu Drebber, (jetzt eine Vogtei in der Grafsch. Diepholz.) 1020.

Bernhard II, 1051 Graf.

Herman II., Graf zu Calvelage, (ein Hof in dem Kirchspiele Lohne, seit der Mitte des 17. Jahrhunderts Hof Brekdorf genannt,) 1105, h. **Ethelinde** von **Nordheim**. Tochter von Otto, Herzog von Bayern und Sachsen, wohnend zu Northeim.

Herman III, Graf, 1115—1134, h. **N.**

1. **Otto** I., Graf von **Ravensberg**, 114'—70, verkauft 1165 mit seinem Bruder, seiner Schwester und deren Sohn Henrich, unter Zustimmung seiner Frau und seines Sohnes Herman das Gut zu Flaersheim der cöln. Kirche, h. **Uda**, 1165.

2. **Henrich**, 1165, Graf v. **Ravensberg**, —1175.

3. **Hadewig**, 1165—66, Wittwe, h. **Gerhard**, Grafen von **Dale**, † vor 1165.

Herman IV, Graf v. Ravensberg, 1166—1218, h. **Jutta** 1200.

Henrich, Graf von **Dale**, 1165.

1. **Otto** II., Graf von Ravensberg Blotho, Bechte, 1200, † 1244, h. **Sophia** von **Oldenburg**, 1224—.261.

2. **Herman**, 1207—1217.

3. **Ludwig** I., Graf von Ravensberg, Herr zu Sparrenberg, erwarb 1226 die Vogtei van Schildesche, 1207 †, 1249, h. **Aleid**, Gräfin v. d. **Lippe**, 1236, 2. **Aleid** v. **Razeburg**, 1244, † 1263.

Sophia, Erbin zu Bechte, welches sie mit ihrem zweiten Manne Walram u. ihrer Mutter Sophia dem Bisch. v. Münster verkaufte, h. 1. **Henrich** v. **Tecklenburg**, 1244, † 1248, 2. **Walram**, Edelh. v. **Montjoie** 1251–1253.

1. **Otto** III., Graf von Ravenberg, 1259, stiftete mit seiner Frau 1293 die Stiftskirche zu Bielefeld, † 1306, h. **Hadwig** v. der **Lippe**, Tr. des Edelherrn Symon v. der Lippe, 1270—93.

2 **Ludwig** II., 1277 Domhr. zu Minden, 1287 Probst zu St. Johan in Osnabrück u. Schildesche, 1297 Bischof zu Osnabrück, † 1308.

3. **Johan**, † 1265

1. **Herman** IV., 1287 Probst zu Tungern, 1296 Domherr zu Osnabrück.

2. **Ludwig** III, 1270 —1293.

3. **Otto** IV., Graf zu Ravensberg, erst 1293 Domh. zu Osnabrück, 1306 Graf, † 1329, h. **Margaretha** v. **Windeck**, Schwester und Erbin des letzten Grafen von Berg, Tochter v. Henrich von Windeck

4. **Bernhard** III., 1285, 1316 Probst zu Schildesche u. 1320 zu Osnabrück, 1329 regierender Graf zu Ravensberg, † 1346.

5 **Sophia**, 1285, h **Hilbrand** Graf zu **Brockhausen**, 1306, † 1351.

6 **Aleid**, 1285, h **Otto** I., Landgraf v. Hessen, 1317.

7. **Uda**, h. **Joh** v. **Limburg**. 1306.

8. **Hadwig**, h. **N.** v. **Schweden**.

1. **Hadwig**, 13:3, h **Wilhelm**, Herzog von **Limburg**, 1330.

2. **Margaretha**, 1323, Erbin der Grafschaft Ravensberg, 1346—1366, h. **Gerhard** von **Jülich**, Erstgeborener Sohn, † 1360.



Rechede, eine Bauerschaft im Kreise Lüdinghausen, Amt Olfen. In derselben stand einst eine feste Burg, von der das Geschlecht den Namen trug; es war ihm von dem münsterschen Bischofe die Hut derselben anvertraut. Das Geschlecht führte einen gegitterten Schild, wie die Mervelt, Dülmen und Norrentin, mit denen es auch einen gemeinsamen Stamm haben wird. 1147 ist Philipp von Rechethe Zeuge in einem Placitum des Grafen Hermann (Urkunde der Abtei Werden.) 1175 ist Godfrid von Rechede Castelanus (Burgmann) mit seinem Sohne Rütger unter den Freien Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman, desgleichen 1177 Henricus de Rechethe mit Rütger und Macharius de Rechethe, ferner 1182 Hescelinus und Theodericus de R., endlich 1197 Heinricus Burcgravius de Rechede bei Gelegenheit, wo Bischof Hermann den Ort Coesfeld zu einer Stadt erhebt. 1201 Henrich von Rechede. 1221 Godfrid, Burggravius de Rechette Burchgravius de Reghete et frater suus H. de Dulmene 1237 bei Niesert, Urkundens. IV., Seite 440. 1267 Conrad v. R., Ritter in Dortmund, Zeuge bei dem Gelöbniß des Grafen Conrad von Dortmund. (Fahne, Dortmund II. 1., S. 46.) 1275 vertauscht Bischof Everhard von Münster an die Abtei zu Werden den Rudolf von Rikenberge, Sohn des Herrn (domini) Godfrid von Rikenberg gegen Godfrid von Rechede, Sohn Hermanns. 1284 Johan v. R, Bürge für Simon, Edelherrn von der Lippe. 1288 Burchard und Ludolf v. R., Domherren zu Münster und Godfrid von R., Knappe. 1304 vermittelt Johan von Rechede, Burggraf, einen Frieden zwischen den Gebrüdern Pieckenbrock und der Stadt Dortmund. (Fahne, l. c, Seite 76.) 1319 Henrich v. R., Deutsch-Ordens-Ritter zu Horst und Godeke v. R., Knappe, Schiedsrichter über die Vererbung der Grafschaft Dortmund. (Fahne, l. c., Seite 99.) 1328 Godfrid von Rechede genannt Amthorn, und R., sein Sohn. 1335 Conrad von Rechede, Knappe, besiegelt mit Engelbert von Loen eine Urkunde der Abtei Werden. 1335 Johann v. R., Domherr. 1337 Godfrid v. R., Knappe. 1343 schwört Hermann v. R., Sohn Sweders, der Stadt Dortmund auf Lebzeit zu helfen. (Fahne, l. c., S. 139.) 1351 Bernard von Reghgede, Knappe, Burgmann zu Stromberg, Jutta seine Frau, bis dahin kinderlos. 1356 verkauft Conrad v. R. mit seinem Sohne Johann das Marschallamt des Stifts Münster an Johann von Morrien zu Nordkirchen und Botzlar. 1368 Hermann von Rechede, anders genannt die Kressere, Aleid seine Frau, und Diederich von Rechede, anders genannt Pyl, sein Bruder. 1369 Johann v. R. 1388 streckte Mette, Wittwe von Johann von Rechede genannt de Besengede und ihre Tochter Sophia der Stadt Dortmund 400 Gulden vor. (Fahne, l. c. II. 2., Seite 162.) 1389 beurkundet Lubbert von Rechede genannt de Bytere, Knappe, die Bedingungen, unter denen ihm Bischof Heidenrich von Münster Haus und Burg zu Rechede, mit den Pförtnern, Wächtern und der Mühle daselbst nach Burglehnrecht verliehen hat. Es siegelt mit ihm sein Bruder Röttger. (Niesert, Urkundens. II., Seite 234.) 1398 Lubbert v. R. 1404 Lubbert v. R. genannt de Biter, Godeke sein Sohn. 1405 Bernd v. R. und Lubbert v. R. genannt dey Byter, Burgmänner zur Mark. 1425 N. von Rechede, Frau des Hermann von Linteio zu Reede.



Rechen, führten, wie die Hasenkamp und Rodelow, in der oberen Hälfte ihres Schildes drei Querbalken. Sie haben ihren Namen von dem Rittersitze Rechen bei Bochum, der ein Lehn von Limburg-Styrum war. 1342 Wenemarus de Reehene. 1343 Thidericus de R. 1347 Wenemar und Rudolf v. R. 1353 verkauft Rolf von Rechene für 50 Mark 5 Mark Rente aus seinem Gute zu Altenbochum, worin Ludeke von Altenbochum wohnt, an seinen Schwager Alf von dem Grintberg (Adolf von Grimberg). 1392, Johann v. R. wird belehnt. Später gehörte Rechen den von Dücker, 1455 aber den Galen, 1642 den Leyten.



Reck, von dem gleichnamigen Sitze in der Grafschaft Mark. Das Geschlecht führte ursprünglich in Blau einen silbernen, mit drei rothen Pfählen beladenen Balken und auf dem Helme zwei offene, blaue Adlerflügel mit dem beschriebenen Balken verziert. Die Linie zu Volmarstein hat ihr Wappen mit dem Volmarsteiner Schilde vermehrt und führen dasselbe quadrirt: 1. und 4. das beschriebene Reck'sche Feld, in Blau den silbernen Balken mit den rothen Pfählen, 2. und 3. in Silber drei, um eine goldene Kugel im Winkel gesetzte rothe Blätter und auf dem Helme rechts einen blauen offenen Adlerflügel mit dem beschriebenen Balken, links ein silbernes Büffelhorn und zwischen Horn und Flügel schwebend die drei im Winkel gesetzten rothen Blätter. Die Genealogie und Nachrichten werde ich in meiner Geschichte der Herren von Hövel liefern.

Recklinghausen. Conrad von Richlingshusen trägt seine Allode bei Desth, in der cölner Diöcese, der Abtissin zu Düsseren auf, worauf Erzbischof Conrad von Cöln 1240 das Cisterzienser Frauenkloster Sterkrade zu errichten gestattet.



Reede, Rede, Rhede, von dem gleichnamigen Orte im Stifte Münster bei Bocholt stammend und von dort nach Utrecht und Geldern verzweigt, führen in Silber zwei schwarze eckig-geschobene Querbalken (fasces vivrées). Sie sind in den Freiherren- und Grafenstand erhoben. Die gräfliche Linie, welche 1814 noch in Holland, in der Person von 1. Wilhelm Friedrich und 2. Wilhelm Gustav Friedrich von Reede zu Middachten blühte, ist mit ihnen im männlichen Stamme ausgestorben, dagegen blüht die freiherrliche Linie noch fort, namentlich wurde von ihr 1814, 28. August Johann Peter Christian zu Aa, 2. Peter, 3. Peter Adrian zu Oudshoorn zu der Ritterschaft der Provinz Utrecht zugelassen und ihr Baron-Titel anerkannt. Als die ältesten Nachweisungen sind zu bemerken: Friederich v. R., 1226 unter den Schiedsrichtern, welche Gerard von Nassau, Graf von Geldern, in seinem Streite mit dem Bischof von Utrecht wegen Güter in Salland ernennt; er lebte noch 1237 und kommt mit seinen Brüdern Arnold und Gerard in den Stadtprivilegien für Arnheim von 1233 als Zeuge vor. (Pontarus hist. gel. p. 954, 955, 130, 183.) 1277 Henrich von Reden, Ritter, im Gefolge des Grafen Egbert von Bentheim und Werner v. R. 1285 in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Everhard Zeuge. Wernerus de Rede, miles, 1290 Zeuge in einer Urkunde des Herrn Goswin von Gemen.

N. von Reede.

1 **Friedrich** v. Reede, h. **N.** v. **Munster** 2. **Arnold.** 3. **Gerard.**

Bitter v. Reede, ihm überträgt Mechtilde, Wittwe von Stephan v Münster und deren Sohn Sweder 1260 vor dem Gerichte zu Bocholt, Güter zu Raven bei Utrecht zum Behufe des Deutsch-Ordens-Hauses zu Utrecht, 1274 Zeuge in Urk. Died. v. Wisch, h. **N.** von Loon.

Heinrich v. Reede, trug 1296 Haus Rienbeck in der Belau dem Grafen Reinold von Geldern zu Lehn auf, h. **Christine** v. **Romberg.**

Friedrich v. Reede, h. **N** v. **Gammekle (Gemen?)**, Tr v. Gobert aus dem Stift Münster.

1. **Bitter** v. Reede, h. **N.** v. **Droste**, Tr v. Bernhard. 2. **Catharina**, h. **Rolof** v. **Beveren.**

1. **Gort**, h. **Sibilla Klencke.**
2. **Bernhard**, auf Seiten des Bischofs von Utrecht durch Giselbert v. Brondherst gefangen, aber 1397 im Frieden freigelassen, h. 1385 **Zoldelina** von **Saasfeld**, Erbin zu Saasfeld (früher Saterslo) in Overissel, Tr. von Goert.
3. **Friedrich.**

Catharina Erbin zu Reede, h. **Evert** v. **Rhemen** zu Dravenhorst.
Heinrich von Reede zu Saasfeld, kauft Brandlecht im Stifte Münster 1452, h. **N.** von **Thye**, Tr. von Ritter Goert v. T.

1. **Goert** zu Saasfeld und Brandlecht, h. **Jutta** v. **Rutenberg**, Tr. von N u. Agnes v Brochhausen. 2. **Gosen.** 3 **Heinrich.** 4 **Johanna**, h. **Johan** v. **Almeloe**

1. **Adrian** zu S. u. B, 1497 unter den overisseler Edeln, 1521 von denen von Zwoll, welche von dem Bisch. v. Utrecht abgefallen waren, 2 Jahre in Gefangenschaft gehalten, mußte dafür Saasfeld Utrecht zu Lehn auftragen, 1527 Geh.-Rath des Bischofs v Utrecht, h **Lucia** von **Goor**, Tr. von Johann zu Heel u. Johanna v. Montfort.
2. **Friedrich**, h. **Anna** v. **Rossem**, Tr. v. Joh. u. Odilia v. Zuylen.

1. **Goert** zu S. u B, geb 1516, Schultess zu Utrecht, 1555–64, 1557 mit Amerongen belehnt, kaufte 1580 Niederhorst, 1584 Gesandter in Frankr., † 1585, h 1544 **Gertr** v. **Nienrode**, Erbin zu Zuilenstein, Tr. von Ernst v. R. zu Zuilenst. u. Marg. v. Renesse, geb. 1525, † 1605. (Fortsetzung siehe folgende Seite A.)
2. **Lucia**
3. **Agn.**, h. **Menso** v. **Heyden** zu Astrup.
5. Tochter, h. **N.**
6. **Maria**, h. 11. Feb. 1560 **Herm.** v. **Westerholt** zu Köppel.
7 **Johan Droste** zu Hazberg und Diepenheim
8. **Bitter.** Stiftsherr zu Utrecht.
9 **Heinrich** zu Brandlicht, Saxfelt, Domhr. zu Münster, † 1602, h. 1574 **Elis.**, Gräfin v. Mansfeld-Arnstein, Tr. von Johan Albert und Magd. von Schwartzenberg. (Fortsetzung siehe folgende Seite B.)

(Fortsetzung von vorstehender Seite A.) Goert.

1. **Gisbert**, † coel. in Italien. 2. **Adrian** zu Saasfeld, Hofmstr. Bischofs Ernst v. Bayern zu Utrecht, h. **An. v. Duras**, Wittwe von Gynatten zu Heuven. (Fortsetzung siehe folgende Seite C.) 3. **Friedrich** zu Amerongen, geb. 14. Juli 1550, Domh. zu Utrecht, † 1611 2. Juli, h. 1. **Cornelia** von **Oostrum**, Tr. v. Joh., † 1600, 2. 1610 **Cath. v. Merfeld**, Wwe. Bartol. v. Waal, Tr. von Adolf und Joh. v. Dorth, † 1625. 4. **Johanna**, h. **Joh. von Bongard**. 5. **Maria**, h. **Bernd v. Bongard**. 6. **Lucia**, h. **Adolf v. Rechtern**. 7. **Joh** † coel. 8. **Bernd**. 9. **Gerh.** zu Niederhorst, Canonic. u. gelehrter Rath zu Utrecht, h. 1583 **Mechtilde v. Diest**, Tr. v. Joh. u. N. v. Behlen. 10. **Aleid** zu Juilenstein, h. **Thomas Maria Wingfeld**. 11. Sohn.

1. **Diedrich Ad.**, geistlich. 2. **Gerir.**, h. **Henr. v. Beedeerode**. 3. **Margaretha**, Nonne. 4. **Goddart** zu A., Ginkel, Kriegsrath, † 3. Oct. 1641, h. 1612 **Anna v. Botzelar**, Tr. o. N. zu Tautenburg u. N. v. Merfeld, † 1650. 5. **Ernst**, Hauptm., † 1635, h. **Cornelia v. Reneffe**, Tr. v. Joh. u. Hester v. Hottun, † 1643.

1. **Friedrich**, h. **N. ter Beek**, davon 2 Söhne. 2. **Hester**, † 1640. 3. **Cornel.**, h. 1. **N. v. Camons**, Hr zu Buren, 2. **N. v. Bronkhorst**.

1. **Johanna**, Abtiss. zu Mariendal. 2. **Lucie**, h. 1616 **Ernst v. Abcoude**. 3. **Regina**, h. 1616 **Hugo v. Zuilen**. 4. **Margr.**, h. 1611 **Henrich Zoudenbalch**. 5. **Godert** zu N., Kortehof, Overmeer, Bredeland, Gesandter beim münst. Frieden 1648, † 25. Juni 1648, h. 1. 1617 **Ottonia Dom von Wyngarden**, 2. 1635 **Cath. v. Utenhoven**. 6. **Gertr.**, h. 1612 **Died. v. d. Does**. 7. **Maria**. 8. **Sara**, h. 1622 **Adrian v. Noffum**, Hauptmann. 9. **Ernst** zu Beursche u. Drokensteln, 1634 belehnt, 1622 Marschall d. Stifts Utrecht, † 1640, h. 1617 **Elis. v. Utenhoven**, Tr. v. Anton u. Agatha v. Reneffe. 10. **Elis.**, † coel. 11. **Anna Maria**, h. 1. **Thom. William**, 2. **Maur. de la Baye**. 12. **Joh.**, kaufte Renswoude, Dech. zu Utrecht, Gesandter in Dänemark u. England, Präsident d. Staaten von Utrecht, † 1682, h. 1616 **Jacoba v. Erde**, † 1671. 13. **Bernh. Adolf**, 1635 Marschall im Ermland, † 1667, h. 1632 **Constant Magnus**.

(Fortsetzung von vorstehender Seite B.) Heinrich.

1. **Anna Magd.**, h. **Johan Torck** zu Lengerich. 3. **Lucia Elis.**, h. **Caspar Died. v. Schorlemmer**. 4. **Adrian Heinrich**. 5. **Doroth. Elis.**, Clarisse zu Münster. 6. **Fried. Wilh.**, Domh. zu Münster, Herr zu Wulferhorst, Burgm. zu Rienberg, h. **Elis. Torck**, Erbin zu Lengerich, Tr. v. Joh. u. Sibilla Schedetich. 2. **Joh. Albert v. N.** zu Brandlicht, h. **Anna Sibilla von Aubeck** zu Goor, Tr. von Johan u. Anna Schedelich zu Osthof.

Wilhelmine Frid. Ues., Erbin zu L., W. u. R., h. **Joh. Hein. v. Reede**.

1. **Joh. Heinr.** zu Brantl., Langen, h. **Wilhelmina Friederica von Reede**, Erbin zu Lengerich 2c. 2. **Adrian Diedrich**. 3. **Adolf Friedr.**, Großprior des Joh.-O. zu Heitersheim. 4. **Agnes**. 5. **Joachim Adrian**. 6. **Joachim Plegbelm**. 7. **Elis. Au.**

Emilie Sib. Elis., h. **Bernh. Joh.**, Frei- u. Edelherrn v. **Schenking** zu Bühren, Beveren, Asbeck und Haselünne.

1. **Friedr.**, † imp., h. 1. **Ernestine v. Botzelar**, Tr. v. Rutger zu Lautenb. u. Beatr. Mulert, wiederverh. an Anton v. Haarsolte. 2. **Cornel. Elis.**, h. **Philibert v. Tuil**. 3. **Cath.**, h. 1641 **Arnt v. Randwyck**. 4. **Anna**, h. **Arnt v. Tuil**. 5. **Gertr.** 6. **Marg.**, †† coel. 7. **Goddart Adr.**, Frhr. zu A., G., Gift, Gesandter in Spanien und Dänemark, † 1691 zu Copenhagen, h. 1643 **Margaretha Tonrner**.

1. **Mecht.**, h. 1640 **Bernd v. Oostrum**. 2. **Sandrine**, h. 1644 **Anselm Boll**. 3. **Gerh.** zu N., K., O., B. u. Horstmor, Domh. u. gelehrter Rath zu Utrecht, h. 1. 1646 **Swana von Lockhorst**, 2. 1657 **Agnes v. Reede**. 4. **Maria**, h. **Dav. v. Zuilen**. 5. **Hendrina**, † coel. 6. **Margr.**, h. 1654 **Conr. v. Reede**. 7. **Fried. Henr.** 8. **Emerentia**, h. **Jacob von Zuilen**.

1. **Gerard** zu B. u. D., 1669, h. 1. 1645 **Cath. v. Zoillingen**, † 1653, 2. 1654 **Margr. v. Reede**. 2. **Maria**. 3. **Agn.**, h. 1. **Hein. v. Tuil**. 2. **Gerard v. Reede**. 4. **Joh.**, † coel. 5. **Mettilde**, h. **Barth. v. Panhuis**. 6. **Fried.**, Hauptm., † coel. 7. **Margreth**. 8. **Anton**. 9. **Maria**, †† coel. 10. **Carl**, Joh.-O.-R., Oberschenk v. Brandenb. 11. **Henr. Adrian**, kaufte Mydrecht, † 1692, h. **N. N.**

1. **Gerh.** zu Renswoude, † 1666, h. **Mettilde von Zuilen**. 2. **Jacoba**, h. **Gisb. v. Hardenbroeck**. 3. **Mettilde**, h. **Gisb. v. Hardenbroek**. 4. **Maria**, h. **Otto v. der Aa**. 5. **Amalia**. 6. **Henr.**, Gesandter in Spanien. 7. **Geetr.**, †† coel. 8. **Friedr.**, holl. Oberst, h. 1676 **Clara Elis. v. der Myl**, Tr. von Adrian und Petronella von Wassenaer.

Tr., h. **Wigbolt v. der Does** zu Nordwyck.

1. **Mettilde**, h. **Hubert Vorf v. Lynden**. 2. **Elisabeth**. 3. **Petronella**. 4. **Gerard**, h. 1661 **Gertrud v. der Mark**. 5. **Peter**. 6. **Anna Maria**, h. **N. v. der Werre**. 7. **Goddart**. 8. **N.** 9. **Jacob**, Hauptmann, h. 1667 **Cornelia Gisberta Votter v. Schnellenberg**, Tr. von Philipp u. Christine v. Düren.

1. **Godard**, Graf v. Athlone, Frhr. v. Reede, Agrim, Amerongen, Stevendael, Comth. z. Utrecht, Feldmarschall d. Niederlande, Gouverneur d. Prov. Utrecht, † 1703 11. Feb., h. **Ursula Philippota v. Rasfeld**, Erbin zu Middochten, Herfeld, Roueuberg, Rienburg, Tr. von Reiner und Margretha von Leefdael. 2. **N.** **Anna Elis. v. Reede**, Erbin zu Zuilen, Weißbrock, Zweferenz, † 1682, h. 1665 20. Aug. **Henrich Jacob v. Tuil** zu Seroosferken, † 1693. 1. **Ernst**. 2. **Florenz**. 3. **Ernestine**. 4. **Florentine**, †† coel. 5. **Goddart**. 6. **Henriette**. 7. **Regina**. **Francia**, Erbin zu Mydrecht, h. **Anton Carl von Panhuis** zu Boorn. 1. **Johan**, Rittmeister. 2. **Jacomina**, h. **Stephan v. Lynden**. 3. **Goddart**, Hauptmann. 4. **Lucia**, †† coel., im Dom zu Utrecht begraben. 5. **Friedrich Adrian**, Gesandter beim Frieden zu Utrecht, 1712, h. **Maria Duist von Voorhout**.

1. **Margaretha**, h. **Johan Heinr. v. Isendorn v. Blois** zu Kannenberg, Oberst, † 1703 30. Juni in der Schlacht v. Ekeren. 2. **Friedr. Christ.**, Graf v. Athlone, Frhr. v. R., Ginkel, Gift, Lievendael, General der Cavallerie v. Holland, † 1719, h. **Henriette v. Nassau** zu Zuilestein, Tr. von Wilh. v. N., Grafen von Rochefort. 3. **Anna**, h. **Died. Wolter v. Lynden** zu Hemmen. 4. **Reinera**. 5. **Jacoba**, h. **N. von Corswaren**, Graf v. Nylle. 6. **Goddart Adr.**, Frhr. v. R. zu Heerefeld, Landdroste der Beluw, Oberjägermstr. v. Gelbern, D.-O.-R., Comth. z. Mastricht, † 1730, h. **Maria v. Nassau** zu Zuilestein, Tr. v. Wilh., Grafen v. Rochefort. 7. **Agnes**, h. **Johan Philipp Cheist v. Keppel** z. Stoevelaar. 8. **Wilhelmine**. 9. **Reinard** zu Ginkel, Middachten, Zuilenburg u. Ronenburg, Burgm. zu Rienburg, Matthefer-O.-R., Comth. zu Werden, General der Cavallerie. 10. **Wilhelmine**. 11. **Jacob**, Seecapt., † 1724. 12. **Wilhelm**, Hauptm., † vor Menen 1706 6. Aug. 13. **Hester**. 14. **Dorothea**, †† coel.

1. **Goddard Adrian**, Graf v. Athlone. 2. **Friedrich Wilhelm**. 3. **Urseline Christine**. 1. **Ursulina Philippine**, h. 20. Feb. 1730 **Franz Steph. v. Randwyck** zu Beek, Oberst. 2. **Wilhelmine**. 3. **Goddart Adrian**.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Reede.)

(Fortsetzung von voriger Seite C.) **Adrian.**

1. **Gerard** zu Saasfeld, h. 1609 **Maria** von **Wyhe**, Tr. von Joachim und Josine v. Bongard — 2. **Ernestine.** 3 **Lucia.** — 4 **Wilhelm** zu Heurn, h. **Maria** von **Cortenbach** — 5. **Godart** zu Printhagen, Droste von Loon, h. **Maria** v. **Merode**

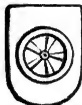
1. **Anna Marg** h. 1 **Robert** v. **Argenteau**, 2. **Albert Eugen** de **Launoy**. 3 **Bernhardine** und 4 **Cornelia**, Stiftsdamen zu Nivelles. 5. **Reinard Adrian** zu Herne, Droste zu Ravestein, h **Anna** v. **Lynden** — 2. **Joachim** zu S., h. **Anna Spies** zu Heinsberg, Tr. von Herman u Cath. v. Rechtern. — 1. **Maria Cath.**, h **Franz Philipp** d'Ysve. 2 **Veronica** 4 **Adrian** 5. **Margr**, Stiftsdame zu Burtscheid, Maria in Capitol u Herkenrode — 1. **Marg.** h. **Ferdinand** v. **Lynden.** 2. **Johanna.** h **Job** v **Helnsdal.** 3 **Maria** 4. **Anna Fr** 5 **Barb.** 6. **Mechtilde**, Stiftsdame. 7. **Max**, Mönch zu Paix de dieu.

Gerhard Adrian zu Saasfeld und Nienrode, h **Marg. Agnes** v **Droste-Vischering**. Tr. von Heydenrich und Anna von Lülsdorf zu Haen.

Catharina Maria, 1652 als Stiftsdame zu Borchhorst aufgeschworen.



Reede, Reide, von den Vorigen verschieden, ein Ast der Vogte von Berge (siehe oben Seite 40,) sind die Vögte von Reede. Davon finde ich: 1177 Widekinus advocatus de Reiden, unter den Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman über Cappenberg. 1214 ertheilt Bischof Otto von Münster dem Kloster Marienfeld rücksichtlich derjenigen Güter einen Schutzbrief, welche ihm der Edelherr Widekind, Vogt von Rethe und dessen Mutter Luttardis in Engerst und Westphalen (infra terminos Angarie et Westphalie) geschenkt hat, unter anderen zu Lutfehouel, Ostelinghausen, Gesete, Gesthouel rc. (Niesert, Urkundens. IV., Seite 326.) Derselbe Widekind mit seiner Mutter vertauscht 1185 vier Mansen mit dem Zehnten zu Hundinken an die Kirche zu Freckenhorst und kommt öfterer in Liesborner Urkunden vor.



Reeden, Rheden, eine dritte Familie, welche in Silber ein rothes Rad, und auf dem Helme eine rothe Schwungfeder zwischen zwei weißen führen, stammen von den Ufern der Weser und blühen noch im Hannoverschen.

N. v Rheden.

1. **Johan Carl** von Rheden zu Halsterbeck und Hameln, h. **Metta** (**Metilde**) von **Swingelt**. — 2 **Friederica**, h **Johan** von **Raesfeld**, 1487 Eheberedung.

1. **Ernst** v. R. zu Hameln, Statthalter zu Celle, h **Armgard** von **Rotdorf** zu Hulsfede, Tr. von Claus und Catharina v. Busch zu Dinefeld, 1595 Wittwe — 2. **Lucia**, h. **Hilmar** v. **Munchhausen**, zu Swöbber.

1. **N.** v. Rheden. h **N.** von **Wyhe** zu Marhülsen. — 2. **Henrich** v. Rheden, h. **Magdalena** v **Heimburg** zu Norigoltern, Tr. von Martin und Salome von Oppershausen.

Elis Sophie, 1794, h. **Friedrich** v d. **Lippe** zu Vinsebeck, † 1671. — 1. **Ernst Friedrich** zu Hameln und Halsterbeck, h. **Engel Elis.** von **Reeden** zu Batensen, Tr. von Franz Ernst und Dorothea von Lente. — 2. **Wilhelm** v R zu Halsterbeck, h **Adelheid Sibilla** von **Bennungsen**, Tr. von odic und Dorothea v. Reeden zu Huppede.

Eleonore Sophie, 1723, h. **Johan Jobst** v. **Grothaus** zu Ledenburg — **Jobst Johan** v. R zu Halsterbeck und Hameln, Land- und Schatzrath, Hofrath, h **Dorothea Maria** von **Munchhausen** zu Baldagsen, Tr. von Johann und Wilhelmine v Osterheid

1 **Wilhelm Johan** v. R zu Hameln, h. **Charlotte Amalie** v. **Hardenberg**, Tr. von Georg Anton und Anna Dorothea von Elß. — 2. **Sibilla Wilhelmina**, h. **Georg Otto** von **Munchhausen**

1. **Wilhelmina Dorothea Helena** 2 **Sophia Charlotte Sibille** 1738 aufgeschworen.

Rederen, Reideren, Ort bei Arnsberg. Darnach schrieb sich ein Ministerialen-Geschlecht, von dem ich finde: Herimannus de retheren, ist 1204 an die Hachener Mark betheiligt; desgleichen 1253 Andreas de ridheren an die Linner Mark, beide in Urkunden des Klosters Oelinghusen. Gegen 1300 trägt Hermann von Rederen einen Mansen, vier Kotten und vier Hufen zu Weuninclon von Arnsberg zu Lehn, die nach ihm Anton von Reideren, Ritter, besitzt. Letzterer kommt mehrmals von 1340–1368 als Zeuge im Gefolge des Grafen Godfrid IV. von Arnsberg vor. In den späteren arnsbergischen Lehnsregistern heißt das Geschlecht von Reyden und wird unter anderen angeführt, daß Anton von Reyden, Ritter, die Güter zu Reyden, das Gut zum Spigel, den Fischfang zu Reyden, einen Mansen zu Wendincloen und das Recht an dem Wasser, genannt die Roeren und nach ihm 1377, 7. Juli zu Arnsberg dessen Sohn Anton zu Lehn empfangen hätten, daß aber auch Rolbekin (Arnold) von Reyden 1371 mit dem Hofe zu Clinchem, in der Pfarre Stockhem, und Henrich von Reyden mit vier Mansen, endlich Anton von Reyden, Ritter, mit einem Mansen, vier Kotten und vier Hufen zu Wennincloen belehnt worden seien.

Reinen, Renen. 1280 kommen Johann von Reinen, Domherr zu Münster und Erpo von Reinen, Ritter, in einer münsterschen Urkunde vor. Letzterer erscheint auch 1308 als Ritter Erpo von Rheine. Vielleicht sind aus diesen Rheine, welche wohl aus dem gleichnamigen Orte an der Ems stammen, die Patrizier v. R. zu Unna entstanden. Letztere führten einen zum Fluge gerichteten silbernen Vogel in Blau, der auf dem gewulsten Helme wachsend, mit offenen Flügeln wiederholt ist, der eine Flügel Silber, der andere Blau. Davon lebten: 1485 Johann von Reenen, 1501 Henrich von Reinen, 1521—39 Tilman von Reinen, alle drei Bürgermeister zu Unna.

Heinrich Adrian von Reinen, h. **Elseke** von der **Berswordt**, Tr. von Nicolaus und N. von Lemgow, 1540.

1. **Detmar**. 2. **N.**, Sohn. 3. **Catharina**, h. **Wennemar** v. **Eberswin**, † 1574, 28. Februar. 4. **N.**, Tochter, h. **N.** v. **Torck**.

Johan v. Reinen, 1580, h. **Anna** v. **Brechte**

Elisabeth, h. **Cord Lobbecke**.

Remen, Rhemen, Remmen, ein Zweig der Dynasten zu Loen (Südlon), führten in Roth einen silbernen Querbalken, im oberen Felde von drei goldenen Vögeln begleitet und auf dem gewulsten Helme, von dem silberne Helmdecken herabhangen, einen offenen, rothen Adlerflug. Wegen der ältern Nachrichten muß ich auf Loen verweisen. 1477 wird Georg von Remen vom Stifte St. Mauritz von Münster mit dem Gute Dorbrockering im Kirchspiel Rhede belehnt. Desgleichen 1485; dann 1538 Georg von Remen. 1483 Alef von Remen, Johann, sein Sohn. 1566 schließt Johann von Remen mit Heilwigs von Tenking einen Ehevertrag. 1580 Johann von Remen; Lubbert v. R., Herr zu Rhede, sein Bruder, Oberst, Hille von Diepenbrock, dessen Frau und Anna, dessen Tochter, Frau des Sauder Droste zu Beck.

Johann von Remen, h. **Elis.** von der **Tinnen** zu Bernsfeld, verglich sich 1612 14. Febr. mit Steffan v Hemer wegen der Barnsfelder und Tinnenschen Güter.

1. **Johan**, geb. 1584, † 1652, Herr zu Barnsfeld und Ellerbroch, begraben zu Ramsdorf, h. **Katrine** v. **Münch** zu Ellerbroch, geb. 1596, † 1680 zu Barnsfeld.
2. **Herman** zu Rhede, verzichtet 1613 auf Barnsfeld zu Gunsten seines Bruders.
3. **Catharina Anna**, h. **Lubb Travelmann** zu Ebbeling, geb. 1591.
4. **Gerhard** von R. zu Horst, in der Bauersch. Holtwick, h. **Anna** v. **Bentink**, Erbin zu Horst.

Kinder des Johan:
1. **Elisab. Anna**, geb. 1617, lebte noch 1664.
2. **Dorothea**, geb. 1618.
3. **Cath Richmod** geb. 1619
4. **Marg. Agn.**, gb. 1620, h. **Diedrich** v. **Akenschok** z. Amelsbüren. † 1678 imp
5. **Anna Sophia**, gb 1622. Stiftsd. zu Hörde, h. **Franz Wilh.** v. **Clepping** gt. **Hudman**, von Ramedy
6. **Joh. Henr.**, geb. 1627, † 1696, h. **Eleon.** v. **Ditfurt**. Ehevertrag, 1656.
7. **Joh Herm.**, geb. 1624. † 1639 zu Deventer.
8. **Stas Ernst**, geb. und † 1634.

Kinder des Gerhard:
1. **Gerd**, h 1. **N.** von **Steinberg** zu Stufenberg. 2. **N.** von **Vogel** von der Wild, Wittwe von Wylich.
2. **Jacob**, Herr zu Horst, h. **N.** von **Rode** zu Heckern

Kinder der 6. Joh. Henr.:
1. **Joh. Franz**, † imp.
2. **Anton Otto Rudolf**, Herr zu Barnsfeld, † 1705.
3. **Adolf** 4. **Elis. Theod** h. 1. **N.**, 2. **Johan Gerd** v. **Dinklage**, Ehevertrag 1702.
4. **Cath. Marg.**, h. **N** v. **Wassenfeld**
6. **Alex Mathias Jobst Henrich**.

Herman Engelbert.

ex 2da. **Herman Otto**, h. **Judith Meyer**, Tr. des Rittmeisters Meyer.

Eleonore Lucretia, h. **N.** v **Knoppert**.

Kinder des Gerd:
1. **Ernst Lutter**, Hr. zu Loen, h. **N.** von **Loen**.

Kinder des Jacob:
2. **Reinhrd. Carl**, Hr. zu Horst, h **N.** v. **Wilich**.

Gerd Jacob v. Remen, Herr zu Horst.

Zu Rhede steht folgendes Grabdenkmal:

Rhemen.	**Johan** von **Remen**,	**Travelmann**.
Tinne.	Herr zu Rhede, Berg	**Caesumb**.
Ermel.	und Deutbreucking, †	**Buerse** (mit einem Adlerflug).
Wendt.	19. Juli 1695	**Langen**.
Marhuls.		**Warendorp** (Schrägbalken).
Bernsfeld		**Bischoping**.
Eyl.		**Clevorn** (drei silberne Fische).
Merfeld.		**Dusas** (Schrägbalken und drei Würfel).

Remlinghausen. Es gibt zwei Rittersitze dieses Namens im cölnischen Sauerlande, von dem einen, in dem gleichnamigen Dorfe bei Meschede gelegen, schrieb sich ein Geschlecht R., welches einen Vogel in seinem Wappen führte. Davon lebten: 1278–82 Gerwin von Remlinghusen. 1331—49 Herman v. R. 1338 Johann. 1260 Arnold v. R. 1370 Rütger. 1480–81 Wilhelm v. R. Er war der Letzte des Stammes; das Gut fiel auf die Schaden, demnächst auf die Westphalen und durch Heirath auf die Cloed von 1650—1852; jetzt besitzt es der Schulte zu Wulsten. Der zweite Sitz R. gehörte den Stockhausen.

Reneschen. Israhel de Reneschen, Richter zu Bochum (jetzt Stadt Bochum) in der Grafschaft Mark, besiegelt 1437 eine Urkunde der Dominicaner zu Dortmund und führt in einem viermal quergetheilten Schilde einen aufrechten Hund.

Renninckdorp. 1253 verkaufen Johann von Renninckdorp, mit seiner Mutter und Frau und seinen Kindern Eckehard, Bernard, Johann und Gertrud dem Stifte Cappelen den Zehnten zu Lippinckdorp. Der Zehnt ist von dem Ritter Nicolaus de turri lehnrührig. Eckard und Gardmod, die Brüder des Verkäufers Johann, leisten Bürgschaft.



Rep, ein märkisches Geschlecht, welches einen quergetheilten Schild führte, auf dem Helme einen offenen Adlerflug. 1340 war Gosen Rep Droste zu Lünen; er siegelte wie eben beschrieben; sein Sohn Wennemar dagegen führt in seinem Schilde nur den Helm mit dem offenen Adlerfluge. 1346 Albert Reph. 1378 Goswin Repe, er schuldete der Kirche zu Lünen eine jährliche Rente von vier Mark Pfenningen, war 1396 Droste zu Lünen und erhielt 1410 vom Grafen Alf von der Mark das Schloß zu Barzier für 300 Mark in Pfandnutzung.



Reuschenberg. Steinen leitet den Ursprung dieses Geschlechtes von dem Schlosse Reuschenberg im Stifte Münster, bei Olfen, allein dieses ist gewiß unrichtig, denn das Geschlecht tritt zuerst im Jülichschen auf. Auch stimmt sein Wappen zu den Wappengruppen dieses, nicht jenes Landes. Es ist daher der Sitz in Reuschenberg, Kreis Bergheim zu suchen. In Westphalen besaßen sie nur Clusenstein bei Iserlohn. Das Stammwappen ist: in Silber ein schwarzer Querbalken, im obern Felde von drei schwarzen Vögeln begleitet, auf dem Helme einen Hund in Silber. Die Linie zu Setterich (Kreis Jülich) war freiherrlich und führte einen quadrirten Schild, 1. und 4. in Silber den schwarzen Balken mit den Vögeln, 2. und 3. in Schwarz einen silbernen Löwen (Setterich); auf dem Schilde zwei Helme, der rechte mit einem schwarzen Turnierhute worauf ein springender, silberner Hund, der linke gekrönt mit einem aufgerichteten silbernen Löwen, der ein Schwert emporhält. Ich finde von ihnen: Sigfried, Erzbischof von Cöln, nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft und der Schlacht bei Worringen, verspricht 1289 in seiner Sühne mit dem Grafen Adolf von Berg die Gebrüder von Stamheim, Pagin von Hemberg, Heinrich von Offendorp, Ritter und Johan genannt Longus, R. genannt Kikepot, Adolf von Balchusen und Sibodo von Ruschenberg in seinen Schlössern nicht ferner zu bulden. Sie waren wahrscheinlich des Bischofs hauptsächliche Rathgeber und Kriegsobersten gewesen. 1329 Diederich v. R., Aleid und Stine, seine Töchter. 1376, als Johann von Moerke sein Schloß zu Friesheim zum Offenhause des Herzogs Wilhelm von Jülich macht, erscheint Cono von Ruischenberg, Ritter, als Zeuge. 1379 wird Reinold v. R. vom Grafen von Cleve mit Renten aus dem Hofe zu Büderich belehnt. (Johan von Landsberg genannt Reuschenberg, der 1395 als Lehnszeuge in Urkunden des Grafen Diederich von der Mark vorkommt, gehört nicht hierher.) 1615 wird Wilhelm v. R. von Churcöln mit dem Werhofe zu Selikev im Amte Erprath belehnt, so wie es vorher Wilhelm v. R., sein Vater, zu Lehn trug. Johann von Reuschenberg, Kaiser Ferdinand III. wirklicher Kriegsrath und Feldmarschall, hat sich im dreißigjährigen Kriege vielfach ausgezeichnet, er liegt in Cöln begraben; sein Denkmal steht jetzt im Hofe des Jesuiten-Collegiums (Gymnasiums).



(Die fortlaufende Stammtafel siehe Seite 332.)



Rex, ein dortmunder Patrizier-Geschlecht, welches das Wort Rex in seinem Schilde führte. So siegelte namentlich 1310 R. Rex, der unter den Senatoren von Dortmund vorkommt.



Rheda, Reda, jetzt Stadt, mit einer uralten Burg. Die Dinasten dieses Namens, welche dort wohnten, führten in Silber einen schwarzen Löwen, auf dem Helme einen grünen Pfauenfederschweif; wenigstens wird dieses Wappen Gertrud, der Frau Hermanns, Edelherrn von der Lippe, in der Ahnentafel ihres Sohnes Simon I., Bischofs von Paderborn (1247—77) beigelegt. Nach dieser Ahnentafel war Gertrud Erbin von Rheda und Tochter Widekinds, Herrn zu Rheda. Vergl. Reebe.



Ribbe, dortmunder Geschlecht, führte ein Andreaskreuz mit einem von seiner Mitte nach Rechts gerichteten Balken; so besiegelt 1491 Everd Ribbe eine Urkunde der Dominicaner zu Dortmund.



Rike, Ricke, Dives, dortmunder Patriziergeschlecht, führte drei (2. 1.) Wolfsangeln in seinem Wappen, die oberen gegeneinander gekehrt. Davon kommt 1302 A. Rike und 1344 Segebode, bald Rike, bald Dives genannt, unter den dortmunder Senatoren vor. Desgleichen 1378. Auch in Münster gab es ein Geschlecht dieses Namens, davon war 1284—86 Bernard Rike Scheffen.

(Stammtafel der Familie Reuschenberg.)

Johann von und zu **Reuschenberg** und Geisendorf, h. **N.**

1. **Enno** von Reuschenberg zu Setterich, 1451, h. **Neisa** von u. zu **Setterich**, Erbin zu Setterich. (Herrschaft im Jülichschen, jetzt von der Familie Stockem besessen.) Tr. v. Johan.

2. **Johann** von u. zu Reuschenberg u. Geisendorf, h. **N. N.**

Johan von Reuschenberg zu Setterich, h. **N.**, Gräfin v. **Helnsberg**, Tr. von N. u. N. de Pont.

Edmund von und zu Reuschenberg, h. **N.** von **Waldhausen**

---

1. **Henrich** von Reuschenberg zu Setterich, 1498, h. **Gertrud** von **Ringsheim**, Tr. von Johann u. Philippa v. Arckentiel

2. **Elisabeth**, h. **N.** von und zu **Bergenhausen**.

Johann v. u. zu Reuschenberg, h. **Agnes Elis. Fell** v. **Turnich**. (Fortsetzung siehe unten A.)

---

1. **Conrad**, D.-O.-R., Komthur zu Siersdorff.

2. **Johan** v. Reuschenberg zu Setterich, h. **Margreth** v. **Greyn**, Erbin zu Overbach u. Hasewert, Tr. von N. und N. von Ophein.

3. **Henrich** v. Reuschenberg zu Eichs, 1508, h. **Maria** v. **Rurich** gt. **Zweybrüggen**, Erbin zu Rurich, Tr. von Daem und Sophie von Wachtendonck.

---

1. **Franz**, D.-O.-R., Comth. zu Siersdorf, † 1547.
2. **Johann**, Herr zu Oberbach.
3. **Wilhelm**, Canonich zu Aachen, Kammergerichts-Assessor zu Speier.
4. **Margr.**, h. **Joh.** v. **Holtorp** zu Bolendorf.

5. **Edmund** v. Reuschenberg zu Setterich, 1545, h. **Philippa** vor **Nesselrode**, Erbin zu Holtorp, Tr. v. Wilh. und Friederica Spies v. Büllesheim.

6. **Catrin**, † 1581 13. Febr., h. **Egidius** v. **Eynatten** zu Reuerburg, † 1581 18. Febr.

1. **Adam** v. R. zu Rurich, † 1521.
2. **Margr.**, h. **Arn. Steph.** v. **Stommel** zu Stockem.

3. **Heinrich** v. Reuschenberg zu Eichs u. Rurich, 1537, h. 1. **Agnes** v. **Bodberg**, Tr. v. Cornel. u. Agn. Huin v. Amstenradt, 2. **Anna** v. **Gymnich** zu Vischel, Tr. von Adolph und Maria v. Hochsteden

---

1. **Henrich**, D.-O.-R., Komth. zu Altenbiesen u. Stifter der Komthurei Neuenbiesen, Herr zu Grienraed u. Gemmern, 1566, † 1603.
2. **Winand**, Domherr zu Mainz, 1560.

3. **Johann** v. R. zu Setterich, jülich. Rath, Marschall u. Kanzler, Amtm. zu Wilhelmstein u. Eschweiler, 1572, † 1597, h. 1. **Maria** v. **Gulpen** zu Roschet, Tr. von Joh. und Marg. v. Arckentiel, † imp., 2. 1559 **Jolanda Huyn** v. **Amstenraed** zu Rümiren, Tr. von Casp. u. Herberta v. Maschurell zu Belzoyen.

4. **Maria**, † 1602, h. **Casp. Huyn** v. **Amsteraed**.
5. **Wilhelm** v. Reuschenberg zu Oberbach u. Roschet, Erbmarschall des Fürstenth. Limburg, 1578, h. **Margr.** v. **Gülpen**, Erbin zu Roschet, Tr. von Johan und Margr. von Arckentiel

ex 1ma. 1. **Heinrich**, † 1587 imp.
ex 2da. 2. **Johan**, Domherr zu Trier, ertrank 1582 zu Orleans.
3. **Margr.**, h. **Adolph** v. und zu **Merveldt**.
4. **Adolpha**, Abtiss. zu Süsteren, † 1626.
5. **Anna**, h. 1586 **Herm. Phil.** von **Hompesch** zu Bulheim.

6. **Henrich** v. R. zu Eichs u. Rurich, h. **Barbara Scheiffart** v. **Merode**, Tr. v. Ulrich und Anna v. Biland.

---

ex 2da. 1. **Edmund** v. Reuschenberg zu Setterich, 1585 auf der jülicher Hochzeit, † 1620, h. 1592 **Anna**, Freiin v. **Schwarzenberg**, Tr. von Edm. und Claudine v. Barbanson, † 1619.

2. **Catrin**, geistlich zu Neukloster.
3. **Maria**, † 1626 coel.

1. **Edmund**, D.-O.-R., Komth. zu Siersdorf, † 1623.
2. **Henrich**, Domhe. zu Lüttich u. Mainz, † 1626.
3. **Philippa**, h. 1582 **Adolph** v. **Cortenbach** zu Helmont.

4. **Johan** v. Reuschenberg zu Oberbach, Holtorp u. Rochet, Erbmarschall d. Fürstenthums Limburg, Amtm. zu Jülich, kaiserl. u. chursächs. Oberhofmeister, 1623, h. 1. **Margr.** v. **Loe** zu Palderkamp, Tr. von Bertram u. Margr. v. d. Horst, † 1600 imp., 2. **Sib. Maria** v. **Plettenberg** zu Schwarzenberg, Tr. von Henr. und Anna v. Heiden zum Bruch, 1667 Wittwe.

5. **Anna**, Abtissin zu Marienmünster in Ruremond, 1617.
6.–9. Söhne und 10.–15. Töchter, welche geistlich oder coel. ††.

Reiner v. Reuschenberg, † 1612 coel.

---

1. **Agnes**, geistlich im alten Münster zu Ruremund 1618.
2. **Anna Maria**, h. 1. **Johann Wilh.** v. **Wittenhorst** zu Holzem, † 1626, 2. **Alexander** v. **Cortenbach** zu Helmont.

3. **Edmund** v. Reuschenberg zu Setterich, geb. 1593, † 1625, h. 1618 **Anna Mar. Catharina** v. **Wermlnghaus** zu Clusenstein u. Heidhoff, Tr. v. Jobst u. Margr. von und zu Reuschenberg, Erbin zu Clusenstein, wiederverh. an Hermann v. Hanxleden.

4. **Johann**.
5. **Heinrich**, D.-O.-Ritter 1634, Land-Komthur zu Coblenz, † 1677.

ex 2da. **Edmund** von Reuschenberg zu Oberbach und Rochet, geb. 1606, † 1623 zu Lüttich.

---

1. **Johann**, Kanonich zu Aachen, 1633.

2. **Anna Margr.**, h. **Joh. Bernh.** v. dem **Bongert** zu Paffendorff &c.

3. **Philippine Agnes**, h. **Degenh. Adolph**, Freihr. **Wolff Metternich** zur Gracht, † 1668.

4. **Jobst Edmund**, Freihr. v. Reuschenberg zu Setterich, h. **Catharina Mar. Antonnette** v. **Virmund** zu Nersen, Tr. von Johann und Janna Maria v. Flodorf.

---

1. **Odilia Godfrieda**, h. 1. **Fried. Daem Wilh.** v. **Burscheid** zu Burgbroel, 2. **Ferd. Walpott** v. **Bassenheim-Bornheim**

2. **Ambrosius Alex. Joh.**, Frhr. von Reuschenberg zu Setterich u. Borvinch, h. **Maria Elisabeth** v. und zu **Frentz** und Kendenich, Tr. von Joh. Sigismund und Anna Catrin Adriana von Zweifel

---

1. **Franz Edmund**, Freiherr von Reuschenberg zu Setterich &c., Droste zu Binnenburg, † 1745, h. 1. **Emerentia Clara**, Gräfin von **Virmund-Nersen**, Tr. v. Adrian Wilhelm und Maria von der Horst, 2. **N.** von **Goldstein**.

2. **Johan Sigismund Wilhelm**, Frhr. v. Reuschenberg zu Setterich und Kendenich, 1697.

---

ex 1ma. 1. **N.**, h. **Franz Carl** von **Reuschenberg** zu Sitteum, churcöln. Hof- u. Regierungsrath.

2. **Maria Adolphine**, h. **Fr. Ludw. Joseph**, Frhr. Forstmstr. von **Gelnhausen**.

3. Tochter, h. **N.**, Graf von **Hoenstein**.

4. Tochter, geistl. zu Süstern im Jülichschen.

ex 2da. 5. Tochter, h. **N.**, Graf v. **Hann** z. Schlauen.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Reuschenberg.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. **Jacob** von und zu Reuschenberg, 1538, h. **Agnes** v. u. zu **Eynatten**, Erbin zu Eynatten, Tr. von Johan und Maria von Hirtz.	2. **Stephan**, Domherr zu Lüttich u. Kanonich zu Aachen, 1530. 3. **Cordt**, blieb vor Metz.	4. **Johan** v. Reuschenberg zu Silleum, h. **Maria Spies** von **Bullesheim** zu Metzenborn, Te. von Fr. Wilh. und Elis. v. Goee zu W yer.	5. **Irmgard**, h. **Herm. v. Bemmelberg** gt. **Honstein** zu Clöraad. 6. **Wilhelm** von Reuschenberg zu Lupenau, h. **Barb. v. Bergh** gt. **Blens**, Erbin zu Lupenau.

1. **Elisabeth**, h. 1. **Godhard** v. und zu **Harff**, 2 **Wilh. v. Blittersdorf** zu Birgel. 2. **Franz** v. und zu Reuschenberg, 1572, 74, h. **Hermann v. Sieprach** zu Hoingen, Tr. von Friedr. u. Elis. v. Selbach gt. Loe.	1. **Margreth**, h. **Gert** v. **Elmpt** zu Burgau. 2. **Wilhelm** von Reuschenberg zu Silleum, 1642, h. **Elis. v. Stael-Holstein**, Tr. von Stephan und Elis. von Floborp.	3. **Johan**, D.-O.-R., Komthur zu Mersdorf u. Mastricht, 1591.	1. **Agnes**, h. 1582 **Joh. v. Randerode** zu Horrich. 2. **Maria**, h **N. v. Friemersheim** zu Berge. 3. **Johan** v. Reuschenberg zu Lupenau, h. **Elisabeth** von **Balshausen**. — **Agnes**, Erbin zu Lupenau, h. 1597 **Godhard** v. u. zu **Harff**.

1. **Johan**, blieb in der Schlacht bei Tournhut in Flandern. 2. **Anna**, Erbin zu Reuschenberg, h. **Johan** von **Kolff** zu Vettelhofen und Hausen. 3. **Johan** v. und zu Reuschenberg, Hofmeister der Herzogin von Jülich, h. **Agnes** von **Brempt** zu Flasradt, † imp. 4. **Margr.**, h. 1597 **Jobst v. Werminghaus** zu Clusenstein. 5. **Agnes**, h. **Lubbert** von **Wendt** zu Holtfeld. 6. **Maria Sophia**, h. 1606 **Henr. Spies v. Büllesheim**, zu Bobbenheim.	1. **Johan Dietrich** v. Reuschenberg zu Silleum, † 1631, h. 1. **Anna Margr. v. Bentinck** zu Obicht, Tr. von Carl Caspar und Janna v. Mirbach zu Hanef, 2. **N. v. Gaugrebe**, † imp.	2. **Stephan Dietrich**, D.-O.-R., 1615 Komthur zu Oerdingen ec. 3. **Mechtel**, h. 1. **Georg v. Neuhoff** zu Elbrock, 2 **Otto Ludwig v. Blankart**, Gouvern. Kaiserswerth. 4. **Anna**, Abtissin zu Süstern, 1626, † 1634. 5. **Maria**, Abtissin zu Gerresheim. 6. **Elisabeth**, geistl. zu Neuß. 7. **Guda**, Abtiss. zu St. Maria in Cöln.

1. **Henrich Wilhelm** von Reuschenberg zu Silleum, h. **Maria Margaretha Elisabeth** von **Harff** zu Alstorff, Erbin zu Junkerndorf, Te. von Balduin und Maria Sybilla von Bock zu Harstall.	2. **Johanna Maria Elisabeth**, h. **Volmar** von **Geverzhahn** zu Attenbach.

1. **Balduin.** 2. **Philipp.** 3 **Maria**, geistl.	4 **M. Janna Theodora**, geistlich zu Cappelen.	5. **Catrin Agnes Wilmina**, h. **N. N.**	6. **Maria Therese**, geistlich zu Saarn.	7. **Johann Ernst.** 8 **Philipp Wilh.** 9. **Carl Philipp.**	10. **Goswin.**



Rietberg, Retberg, Rittberg, Grafen von der gleichnamigen Grafschaft im jetzigen Regierungs-Bezirke Minden benannt und aus dem Stamme Arnsberg (siehe Altena,) entsprossen, führten in Roth einen goldenen, rechtssehenden Adler, der auf dem goldgekrönten Helme wachsend, mit zwei offenen rothen Adlerflügeln wiederholt ist. Wie die Grafschaft nach und nach in die Hände der Grafen von Ostfriesland, Kaunitz und zuletzt durch Kauf in die Hände des Gutsbesitzers Tenge gekommen ist, (siehe diesen Artikel,) ergibt die nachfolgende Stammtafel. Ich finde: 1101 Henrich, Graf von Rietbike, in einer Urkunde des Bischofs Henrich von Paderborn und 1150 Henricus comes de Rietberc unter den Edeln in einer Urkunde des Bischofs Philipp von Osnabrück. Fernere Nachrichten wird mein Urkundenbuch der Grafschaft Rietberg liefern, welches fast druckfertig ist.

(Die Stammtafel siehe folgende Seite.)



Es gibt auch jetzt noch Grafen von Rietberg in Preußen, welche von obigen Grafen ihre Abstammung herleiten. Diese führten einen quadrirten Schild, 1. und 4. in Silber einen ablang durchschnittenen, aus dem linken Rande des Feldes hervorwachsenden schwarzen, goldgekrönten Adler; 2. und 3. in Blau drei (2. 1.) goldene Sterne; über das Ganze ein rother Herzschild mit dem rechtssehenden goldenen Adler. Auf dem Schilde zwei Helme, der rechte mit einem Adler verziert, der linke mit zwei Straußfedern, von denen die rechte blau, die linke roth ist. Diese Rietberg sind den 30. Dezember 1751 in den preußischen Grafenstand erhoben.

(Die Stammtafel siehe Seite 335.)

Rietberg.

(Stammtafel der gräfl. Familie Rietberg.)

Conrad I., Graf von Rietberg, † 1273, h. Oda von der Lippe, † 1263.

1. Friedrich I., 1264, † 1282, h. Beatrix v. Horstmar, † 1277. 2. Conrad, Bischof zu Osnabrück, 1271, 97. 3. Otto, Bischof zu Paderb., 1282, † 1307. 4. Heinrich, Domh. zu Paderborn. 5. Beatrix (Oda), Nonne in St. Aegidii. 6 Thetmar.

1. Otto, Bischof zu Münster, 1301—8. 2. Simon, Canonicus zu Osnabrück. 3. Conrad II., 1282, 1313, h. Mechtild, † 1303. 4 Friedrich II., † 1324, h. Punzelline. 5. Bernhard. 6. Beatrix, h. Otto, Graf v. Tecklenburg.

1. Friedrich, Domdechant zu Paderborn, † 1310. 2. Conrad, Domherr zu Mainz, † 1353. 3. Otto I., 1313, † 1347, h. Adelheid v. Tecklenburg, † 1342. 4. Heinrich. 5. Beatrix, h. Wilhelm, Graf v. Arnsberg. 6 Cunegunde. 7. Mechtild. 8. Lise.

Johann, Graf v. Hoja, † 1370, h. Elisabeth, Herzog v. Sachsen. 1. Conrad III., 1347—65, h. Ermeswinde v. Virneburg, 1358. 2 Otto, Domhr. zu Paderborn. 3. Mechtild, h. Heinr., Graf v. Schwalenberg. 4. Adelh. 5 Beatr.

1. Heinrich, Bisch. von Werden. 2. Burchard. 3. Otto, Graf v. Hoja, † 1407, h. Helena von Lüneburg. 1. Otto II., † 18. Juli 1389, h. Aleid v. der Lippe. 2. Conrad, 1364—73. 3. Johan 1364.

1. N., Tochter, h. Graf Diepholt. 2. Johan, † 1427, Domherr zu Cöln. 3. Otto. 1. Conrad IV, 1392, † 1428, h. Beatrix von Bronchorst, 2. Irmgard v. Diepholz, † 1426. 2. Otto, 1387. 3. Johan.

ex 1ma. 1. Adelheid, h. Otto III., geborner Graf v. Hoja, † 1407. ex 2da. 2. Gertrud, h. Conrad, Graf v. Diepholz, † 1426, 3. Ursula, h. Philipp, Graf von Virneburg, 1421.

1. Otto, Graf von Hoja, † 1489, h. Anna, Gräfin zur Lippe. 2. Johan v. Hoja, † 1466. 3. Gerhard von Hoja, Erzbisch. zu Bremen, † 1463. 4. Conrad V., Graf von Rietberg, 1439-49, h. N., Gräfin v. Diepholz. Otto u. Jacoba, Eheleute, lebten 1460. (Kleinsorgen II., 145.)

1. Adelh., h. Graf Phil. v. Waldeck. 2. Anna, h. Graf Salm zu Reiferscheid. 1. Johan, Domherr zu Cöln, 1475-1521. 2. Conrad VI., 1456—81, h. Jacobea, Gräfin von Neuenar. 3. Bernard, Domscholaster zu Paderborn.

1. Margr., h. Friedrich, Herzog v. Braunschweig. 2. Johan I., † 1516, h. Margaretha, Gräfin zur Lippe. 3. Conrad, Bischof zu Osnabrück und Münster, † 9. Febr. 1508.

1. Elisabeth, † 1512, h. Ezard, Graf v. Ostfriesland. 2. Otto IV., † 1535, h. 1, Anna, Gräfin von Sayn, 2. Anna, Gräfin v. Ostfriesland zu Essen Stedesdorf. 3. Bernard. 4. Conrad. 5. Johan, Domherr. 6 Simon. 7. Ermgard, h. Otto, Graf v. Tecklenburg, † 1518.

ex 1ma. 1. Ursula, h. Graf Phil. von Winneb.-Beilstein. 2. Johanna, Dechantin zu Herford. 3. Irmgard, Abtissin zu Fröndenberg. 4. Otto V., † 1552. ex 2da. 5 Johan II., † 1564, h. Agnes, Gräfin von Bentheim-Steinfurt. 6. Simon. 7. Irmgard.

1. Irmgard, † imp. 1583, h. 1. Erich, Graf von Hoja, † 1575, 2. Simon, Graf zur Lippe, † 1613. 2. Anna. 3. Walburgis, 1586, 26. Mai vergiftet, h. Enno, Graf von Ostfriesland, † 1625.

1. Agnes, † 1616, h. Gundakar, Fürst von Lichtenstein, † 1641. 2. Sabina Catharina, h. Johan, Graf von Ostfriesland, (Ennos Bruder,) † 1625. 3. Johan Ezard, † 1586 jung.

1. Hartmann, Fürst Lichtenstein, † 1686, h. Sidon. Elis. Gräfin Salm-Reiferscheid. 2. Ferdinand Joseph, Fürst Lichtenstein, † 1666, h. Dorothea, Gräfin Lodron. 1. Johan IV., Graf von Rietberg, † 1660, 7. Aug., h. Anna Catharina, Gräfin Reiferscheid, † 1691. 2. Ernst Christoff, † 1640, 31. Dez. 3. Ferdinand Franz, Domh. zu Cöln u. Straßburg, † 1648, 27. Juni.

1. Max Jac. Moritz, † 1709, h. 1. Johanna Beat., Fürstin Lichtenstein, 2. Leonore, Gräfin Holstein. 2. Ant. Florian, † 1729, h. Leonore Barbara, Gräfin Thun. 3. Phil. Erasmus, † 1704 h. Christiane Therese, Gräfin Löwenstein. 4. Hartmann, † 1728. 5. Theresia. 6. Sidonia. 7. An. Maria. 8. Maxa. 1. Ferdinand, † 1687, h. Johanna Franziska, Gräfin v. Manderscheid. 2. Fried. Wilh., † 1677. 3. Franz Adolf, Domhr. zu Paderborn, † 1690. 4. Maria Leopoldine, h. Oswald, Herzog von Berg. 5. Bernhardine Soph., Abtissin zu Essen, † 1726.

1. Carl Ant., †. 2. Max, †. 3.—5. Töchter, ††. Joseph Joh. Adam, † 1732, h. 1. Gabriele von Lichtenstein, 2. Marianne v. Thun, 3. Mar. v. Thun, 3. Mar. Cath. v. Oetting, 4. Maria Kotulinsky. 1. Joseph Wenzeslaus Lorenz, † 1772, h. Mariane Lichtenstein. 2. Emanuel, † 1771, h. Mar. Ant., Gräfin Dietrichstein, † 1777. 1. Maria Ernestina Franziska, † 1758, h. Max Ulrich, Fürst von Kaunitz, † 1746. (Fortsetzung siehe folgende Seite A.) 2. Anna Christine, † jung.

1. Carl, † 1715. 2. Joseph, † 1723. 3 Joh. Nepomuck, † 1748, h. Marg., Gräfin v. Harrach. 4. Maria Theresia. 1. Franz Joseph, † 1781, h. Leopoldine, Gräfin Sternberg. 2 Carl Borom, † 1781, h. Maria von Oetting.

1. Leopoldine Maria, h. Landgraf von Hessen-Homburg. 2. Aloys, † 1805, h. Caroline, Gräfin Manderscheid. 3. Maria Josepha, h. Fürst Esterhazi. 4. Joh. Joseph. h. Josepha Soph., Landgräfin Wettka. 1 Carl Borom, h. An. Josepha, Gräfin Khevenhüller. 2. Josepha Mar. Eleon., h Graf Harrach. 3 Joseph Wenzel. 4. Moritz, † 1819, h. Leopoldine, Gräfin Esterhazi. 5. Aloys Gonzaga.

1. Franz. 2-6. Söhne. 7.-10. Töchter. 11. Jos. Aloys.

1.—2. Töchter. 3. Carl Franz Anton, h Franziska, Gräfin Wrbna. 1. Maria. 2. Eleonore. 3. Leopoldine.

Maria Anna.

(Fortsetzung der Stammtafel der gräfl. Familie Rietberg.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. **Maria Johanna**, † 1704.
2. **Dominica Josepha**, † 1706.
3. **Maria Johanna**, † 1767, h. **Ludwig**, Graf **Palfy**.

4. **Maria Antonia** 1725.
5. **Maria Josepha Agnes**, † 1725.
6. **Wenzel Anton**, h. **Mar. Josepha**, Gräfin **Stahrenberg**.

7. **Max Ferdinand**, † 1731.
8. **Franz Leopold**, † 171..
9. **Johann Wilhelm**, † 1713.
10. **Franz Thaddäus**, † 1722.
11. **Carl Joseph**, Domherr zu Olmütz, † 1727.

12. **Emanuel Joseph**, † 1727.
13. **Ludwig Joseph**, † 1745.
14. **Johann Joseph**, Domherr zu Olmütz, † 1743.
15. **Rudolf Joseph**, † 1729.

---

1. **Ernst Christoff**, † 1797, h. **Maria Leopoldine**, Gräfin **Oetting**, † 1795.

2. **Dominicus Andreas**, h. **Bernhardine**, Gräfin von **Plettenberg**.

3. **Max Ulrich**, Domh. zu Olmütz.
4. **Franz Wenzel**.
5. **Joseph Clemens**, † 1785.

6. **Mar. Antonetta**, h. **Christ.**, Graf **Thierheim**.

---

1. **Joseph**, † 1774.
2. **Maria Franziska**, † 1778.
3. **Maria Leonore**, † 1775, h. **Clemens Wenzel**, Fürst **Metternich**.

1. **Aloys**, † 1848, h. **Franziska Xaveria**, Gräfin **Weissenwolff**.
2. **Mar. Theresia**, h. **Rudolf**, Gräfin **Würben**.
3. **Mar. Antonnette**, Canoness. zu **Mons**.

---

1. **Therese**, † 1801.
2. **Caroline**, h. **Gundacear**, Reichsgraf von **Starkenberg**.
3. **Leopoldine**, h. **Anton**, Graf **Palfy** von **Erdod**.
4. **Ferdinandine**, h. **Ludwig**, Graf **Karoly**.

Die Abstammung der preußischen Grafen von Rietberg wird folgender Art festgestellt:

Johann v. Rietberg, 1485, h. 1. **Margaretha**, Gräfin von der **Lippe**, 2. **Maria Slutzemann**; von ihr führte, nach dem Diplom, das blaue Feld mit den drei silbernen Sternen.

Johann v. Rietberg zu Osterholte, † 1580, h. **Hedwig** v. **Balke**.

1. **Gobel** v. Rietberg, wohnte zu Lippstadt in dem Hause Holland, geb. 1545, h. **Elisabeth** von der **Heyden**.

2. **Marcus**, wohnte zu Lippstadt, davon stammt eine Linie zu Lippstadt.

Johann, geb. 1577, † im Juli 1645, h. **Gertrud** v. **Rosen**, geb. 1585, † 1637.

Gobel, geb. 1615, † 1693, Hr. zu Saffendorf, h. **Anna Maria** v. **Eubach**, Wwe. Esbeck, wohnte zu Soest.

1. **Johan Gerard**, geb. 17. Juni 1649, † 1701, h. **Anna Catharina** von **Moller**.

Johan Goswin Arnold, geb. 1681, † 1751, Erbherr zu Gutenberg u. Neudeck pr. Generalmaj., Chef des Leibregts Nr 6, Gouvern. des Prinzen Aug. Wilh. v. Preußen, h. 1 **Charl.** v. **Schönelch**, zu Carnitten, geb. 1690, Wwe. von 1. N. v. **Daser**, 2. Oberstlient. v **Fink**, † imp.

2. **Johan Rembrecht** v. Rietberg, geb. 26 Oct. 1654, † 1. Aug 1734 zu Soest, Herr zu Saffendorf, dänischer Hauptmann, 1. Mai 1717 wurde sein Adel von der Krone Preußen erneuert und der quadritte Schild bestätigt, h. 27. Juni 1679 **Helena Elisabeth** v **Munnich**, Tr. des dänischen Oberstlieutenant Anton Günther v. M. zu Neuenhuntorf und Greuenbeck in Oldenburg, † 18. Febr. 1733.

---

1. **Anton Gunther Albrecht**, geb. 13 Oct. 1698, preuß. Hauptmann, kaufte 1739 Johanni Littschen, Brandau, Oschen, Schadau, Soleinen und Gilve in Westpreußen und 1741 das Gut Oberzehren daselbst, erwarb 1740 27 Juli auf dem Landtage zu Königsberg das Indigenat, † 16 Oct. 1763, h. 4. Januar 1728 zu Warschau **Dorothea Sophia** von **Bardeleben**, Tochter von Christ. Georg v. B. zu Ribbeck und Elisabeth von der Schulenburg, † 8. April 1765.

2. **Johan Diedrich Arnold** v. Rietberg, geb. 28. April 1707, † 10. Sept. 1785 zu Greifenhagen, preuß. Oberst, Hr. zu Bitzow und Wutzow in Pommern, h 1 16 Aug 1751 **Wilhelmine Doroth** v **Kunow**, geb 5 Spt 1729, † 24. Apr. 1752, 2 1753 **Auguste**, Freiin von **Eichstädt** zu Rothen Klempenow, geb. 13. Dec. 1728, † 18 Juli 1784.

3. **Franz Wilhelm Florenz** 4 – 7 N. N.

Johan Burchard Theodor, geb 6. Aug. 1735, 1754 poln. Oberstlieut., † 26 Jan. 1771, imp., h. 1. 14 Sept. 1756 **Johanna Cath** v **Grusczynska**, geb. 13 Juni 1743, † 29. Dez 1757, Tr. v. Raphael v G. u Ludowica v d. Goltz, 2. 1. Mai 1759 **Cath. Charl.** v. der **Marwitz**, geb 17 Mai 1744, † 1 Juni 1761, Tr. von Aug Gerh. u Johanna v. d. Goltz, 3 7 März 1764 **Johanna Aug Leopoldine** v. d. **Marwitz**, geb. 12. Apr. 1749, † 6 Febr. 1765.

ex 1ma 1. **Johan Wilhelm Ludwig**, geb. 16. Apr. 1752, † 5 Aug. 1831, pr. Haupt., zuerst Herr zu Sydow u. Schoenfeld in der Mittelmark, später zu Adamsdorf in der Neumark, Stifter d. märkischen Linie, h. 1. Fräul. v. **Behr**, (geschieden,) 2 8. Jan. 1790 **Charl. Carol. Friederike** v **Behr**, Schwester d. Vorigen, geb. 14. Juli 1760, † 25 Juni 1832.

ex 2da. 2. **Georg Albrecht**. (Siehe unten Fortsetzung A.)

3 **Johan Wilh**, geb. 18. Dec. 17.., † 1810, schwedischer Hauptmann, Herr zu Warbelow, Wesselin und Frehsendorf i Mecklenburg, Stifter der pommerschen Linie, h. 30 Mai 1794 **Sophia Juliana Dorothea** von **Gueldener**, geb. 1774, † 19. Sept. 1852.

---

ex 2da. 1. **Louis Otto**, geb 10 März 1793, h **Clara Grunwald**, Tr. des Gutsbesitzers Grunwald in Polen.

2 Söhne in russ. Militair-Diensten.

2. **Heinrich**, pr Major, h **Henriette** v. **Netze**, geb 22 Mai 1796.

1. **Antoin**, geb. 11. Apr 1824.
2. **Anna**, geb. 1 Nov. 1825.
3. **Wilhelm**, geb. 17. Dec. 1826, preuß. Lieutenant.
4. **Aleid**, geb 29. April 1828.
5. **Oscar**, geb 16 Nov 1831, k. k. Lieut.
6. **Maria**, geb 22. März 1833.
7. **Benno**, geb. 20 Aug 1834. Fähne.
8. **Alphons**, geb. 4. Aug 1836, pr. Seecadett.
9. **Auguste**, geb. 30. Dec. 1839.

1 **Ludwig**, geb. 20 Nov. 1797, Präsid. d. Appellationsgerichts zu Glogau und der 1. Kammer, h. 31. März 1823 **Auguste**, Gräfin v. **Eickstedt-Peterswald**, geb. 5. Sept. 1803.

1 **Auguste**, geb. 13 Feb. 1824, h. 10. Oct. 1843 **Wilhelm Eugen Ludwig** von **Rohr**, pr. General u. Kriegsminister, † 15 März 1851.
2 **Max**, geb 17 Sept. 1825, pr. Lieut., Landrath zu Deutsch-Crone.
3 **Aurel**, geb. Jan. 1827, preuß. Lieut.
4. **Mathilde**, geb. 26. Nov 1830, h. 19. Juli 1848 N. v. **Rickisch-Rosenegk**, Staatsanwalt zu Glogau.

2 **Ernst**, preuß Major, geb 1807 11. Juli, h. 16 Apr 1836 **Aleid** v. **Dewitz**.

1. **Benno**, geb. 1839, 18 Mai
2 **Ernst**, geb. 5. Dec. 1840.
3 **Aleide**, geb. 21. Nov. 1841.
4 **Carl**, geb. 24 Juli 1844.
5. **Leopold**, geb 15 Juli 1846.
6. **Susanna**, geb 6. Nov. 1847.
7. **Sophia** geb. 2. Sept. 1849.
8. **Caroline**, geb. 22 Oct. 1853.

3. **Diedrich**, geb 3 März 1813.

(Fortsetzung der Stammtafel der gräfl. Familie Rietberg.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. Maria Johanna, † 1704. 2. Dominica Josepha, † 1706. 3. Maria Johanna, † 1767, h. Ludwig, Graf Palfy. 4. Maria Antonia 1725. 5. Maria Josepha Agnes, † 1725. 6. Wenzel Anton, h. Mar. Josepha, Gräfin Stahrenberg. 7. Max Ferdinand, † 1731. 8. Franz Leopold, † 1711. 9. Johann Wilhelm, † 1713. 10. Franz Thaddaus, † 1722. 11. Carl Joseph, Domherr zu Olmütz, † 1727. 12. Emanuel Joseph, † 1727. 13. Ludwig Joseph, † 1745. 14. Johann Joseph, Domherr zu Olmütz, † 1743. 15. Rudolf Joseph, † 1728.

1. Ernst Christoff, † 1797, h. Maria Leopoldine, Gräfin Oetting, † 1795. 2. Dominicus Andreas, h. Bernhardine, Gräfin von Plettenberg. 3. Max Ulrich, Domh. zu Olmütz. 4. Franz Wenzel. 5. Joseph Clemens, † 1785. 6. Mar. Antonetta, h. Christ., Graf Thierheim.

1. Joseph, † 1774. 2. Maria Franziska, † 1778. 3. Maria Leonore, † 1775, h. Clemens Wenzel, Fürst Metternich. 1. Aloys, † 1848, h. Franziska Xaveria, Gräfin Welsenwolff. 2. Mar. Theresia, h. Rudolf, Gräfin Wurben. 3. Mar. Antonnette, Canoneff. zu Mons.

1. Therese, † 1801. 2. Caroline, h. Gundaccar, Reichsgraf von Starkenberg. 3. Leopoldine, h. Anton, Graf Palfy von Erdod. 4. Ferdinandine, h. Ludwig, Graf Karoly.

Die Abstammung der preußischen Grafen von Rietberg wird folgender Art festgestellt:

Johann v. Rietberg, 1485, h. 1. Margaretha, Gräfin von der Lippe, 2. Maria Sinzemann; von ihr rührte, nach dem Diplom, das blaue Feld mit den drei silbernen Sternen.

Johann v. Rietberg zu Osterholte, † 1580, h. Hedwig v. Balke.

1. Gobel v. Rietberg, wohnte zu Lippstadt in dem Hause Holland, geb. 1545, h. Elisabeth von der Heyden. 2. Marcus, wohnte zu Lippstadt, davon stammt eine Linie zu Lippstadt.

Johann, geb. 1577, † im Juli 1645, h. Gertrud v. Rosen, geb. 1585, † 1637.

Gobel, geb. 1615, † 1693, Hr. zu Saffendorf, h. Anna Maria v. Cubach, Wwe. Cöbeck, wohnte zu Soest.

1. Johan Gerard, geb. 17. Juni 1649, † 1701, h. Anna Catharina von Moller.

Johan Goswin Arnold, geb. 1681, † 1751, Erbherr zu Gutenberg u. Reudeck, pr. Genralmaj., Chef des Leibregts. Nr. 6, Gouvern. des Prinzen Aug. Wilh. v. Preußen, h. 1. Charl. v. Schöneich, zu Carnitten, geb. 1690, Wwe. von 1. N. v. Dafer, 2. Oberstlieut. v. Fink, † imp.

2. Johan Rembrecht v. Rietberg, geb. 26. Oct. 1654, † 1. Aug. 1734 zu Soest, Herr zu Saffendorf, dänischer Hauptmann, 1. Mai 1717 wurde sein Adel von der Krone Preußen erneuert und der quadrirte Schild bestätigt, h. 27. Juni 1679 Helena Elisabeth v. Munnich, Tr. des dänischen Oberstlieutenant Anton Günther v. M. zu Neuenhuntorf und Grenenbeck in Oldenburg, † 18. Febr. 1733.

1. Anton Gunther Albrecht, geb. 13. Oct. 1698, preuß. Hauptmann, kaufte 1739 Johanni Littschen, Brandau, Oschen, Schadau, Soleinen und Gilve in Westpreußen und 1741 das Gut Obergehren daselbst, erwarb 1740 27. Juli auf dem Landtage zu Königsberg das Indigenat, † 16. Oct. 1763, h. 4. Januar 1728 zu Warschau Dorothea Sophia von Bardeleben, Tochter von Christ. Georg v. B. zu Ribbeck und Elisabeth von der Schulenburg, † 8. April 1765.

2. Johan Diedrich Arnold v. Rietberg, geb. 28. April 1707, † 10. Sept. 1785 zu Greifenhagen, preuß. Oberst, Hr. zu Bitow und Wutzow in Pommern, h. 1. 16. Aug. 1751 Wilhelmine Doroth. v. Kunow, geb. 5. Sept. 1729, † 24. Apr. 1753, 2. 1753 Auguste, Freiin von Eichstädt zu Rothen Klempenow, geb. 13. Dec. 1728, † 18. Juli 1784.

3. Franz Wilhelm Florenz. 4.–7. N. N.

Johan Burchard Theodor, geb. 6. Aug. 1735, 1754 poln. Oberstlieut., † 26. Jan. 1771, imp., h. 1. 14. Sept. 1756 Johanna Cath. v. Grusczynska, geb. 13. Juni 1743, † 29. Dez. 1757, Tr. v. Raphael v. G. u. Ludowica v. d. Goltz. 2. 1. Mai 1759 Cath. Charl. v. der Marwitz, geb. 17. Mai 1744, † 1. Juni 1761, Tr. von Aug. Gerh. u. Johanna v. d. Goltz, 3. 7. März 1764 Johanna Aug. Leopoldine v. d. Marwitz, geb. 12. Apr. 1749, † 6. Febr. 1765.

ex 1ma 1. Johan Wilhelm Ludwig, geb. 16. Apr. 1752, † 5. Aug. 1831, pr. Haupt., zuerst Herr zu Sodow u. Schoenfeld in der Mittelmark, später zu Adamsdorf in der Neumark, Stifter d. märkischen Linie, h. 1. Fräul. v. Behr, (geschieden,) 2. 8. Jan. 1790 Charl. Carol. Friederike v. Behr, Schwester d. Vorigen, geb. 14. Juli 1760, † 25. Juni 1832.

ex 2da. 2. Georg Albrecht. (Siehe unten Fortsetzung A.)

3. Johan Wilh., geb. 19. Dec. 17.., † 1840, schwedischer Hauptmann, Herr zu Warbelow, Besselin und Frahsendorf, Mecklenburg, Stifter der pommerschen Linie, h. 30. Mai 1794 Sophia Juliana Dorothea von Gueldener, geb. 1774, † 19. Sept. 1852.

ex 2da. 1. Louis Otto, geb. 10. März 1793, h. Clara Grunwald, Tr. des Gutsbesitzers Grunwald in Polen.

2. Henrich, pr. Major, h. Henriette v. Retze, geb. 22. Mai 1796.

2 Söhne in russ. Militair-Diensten.

1. Antoin, geb. 11. Apr. 1824. 2. Anna, geb. 1. Nov. 1825. 3. Wilhelm, geb. 17. Dec. 1826, preuß. Lieutenant. 4. Aleid, geb. 29. April 1828. 5. Oscar, geb. 16. Nov. 1831, k. k. Lieut. 6. Maria, geb. 22. März 1833. 7. Benno, geb. 20. Aug. 1834, Fähnr. 8. Alphons, geb. 4. Aug. 1836, pr. Seecadett. 9. Auguste, geb. 30. Dec. 1839.

1. Ludwig, geb. 20. Nov. 1797, Präsid. d. Appellationsgerichts zu Glogau und der 1. Kammer, h. 31. März 1823 Auguste, Gräfin v. Eickstedt-Peterswald, geb. 5. Sept. 1803.

1. Auguste, geb. 13. Feb. 1824, h. 10. Oct. 1842 Wilhelm Eugen Ludwig von Rohr, pr. General u. Kriegsminister, † 15. März 1851. 2. Max, geb. 17. Sept. 1825, pr. Lieut., Landrath zu Deutsch-Crone. 3. Aurel, geb. Jan. 1827, preuß. Lieut. 4. Mathilde, geb. 26. Nov. 1830, h. 19. Juli 1848 N. v. Nickisch-Rosenegk, Staatsanwalt zu Glogau.

2. Ernst, preuß. Major, geb. 1807 ?? Juli, h. 16. Apr. 1836 Aleid v. Dewitz.

1. Benno, geb. 1839, 18. Mai. 2. Ernst, geb. 5. Dec. 1840. 3. Aleide, geb. 21. Nov. 1841. 4. Carl, geb. 24. Juli 1844. 5. Leopold, geb. 15. Juli 1846. 6. Susanna, geb. 6. Nov. 1847. 7. Sophia, geb. 2. Sept. 1849. 8. Caroline, geb. 23. Oct. 1853.

3. Diedrich, geb. 3. März 1813.

(Fortsetzung der Stammtafel der preußischen Grafen v. Rietberg.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.) **Georg Albrecht**, geb. 7. März 1758, † 30. Mai 1812, preuß. Hauptmann und Rath zu Marienwerder, Herr zu Stangenberg, Groß- und Klein-Baian, Linken, Höfchen, Piklitz, Klein- und Groß-Sonnenberg, Rohdau und Steinberg in Westpreußen, Stifter der preußischen Linie, h. 1. 9 Januar 1788 **Anna Elis. Schach von Wittenau**, geb. 24 Juli 1760, † 4 Januar 1793, Tr. des poln. Generallieut. Carl Alb. Schach v. W., 2. 16 Juni 1794 **Henriette von Steinwehr** geb 9. Oct. 1772, † 30 Juli 1834.

ex 1ma 1. **Henrich Georg Eduard Carl**, geb 16. Mai 1789, Herr zu Stangenberg in Westpreußen, Landrath, h 9 Oct 1816 **Maria von Fritze**, geb 25. Dec. 1791.

- 1. **Eveline**, geb. 14 Sept 1817, h. **Herman von Leipziger**, preuß Lieut.
- 2. **Adele**, geb. 5 Feb 1821, h. **Ferdinand v. Kurowski**, preuß. Lieut., Herr zu Bissendorf in Ostpreußen.
- 3 **Henrich**, geb. 17. Feb. 1823. Landrath des Kreises Deutsch-Crone, pr. Lieutenant.
- 4. **Woldemar**, geb. 29. Aug. 1829, preuß. Lieutenant.
- 5. **Oswald**, geb 26. Oct. 1832, preuß Jäger-Lieutenant.

ex 2da. 2. **Eduard**, preuß. Major, † 10. Oct. 1852 zu Wesel, h. **Hermine Schulz**, 2 **N. N.**, † imp

ex 1ma. 1. **Herman**. 2 **Benno**.

3. **Benno**, geb. 2 Mai 1802, preuß Landr. zu Marienwerder, h. 1. 14. Feb. 1834 **Lina v. Steinwehr**, geb 3 Aug. 1804, † 26. Dec. 1848, 2. 16. Aug. 1853 **Antonie v. Knobelsdorf**, Wwe von Begesack, geb 1816.

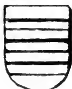
ex 1ma. **Carl**, geb. 9 März 1835, pr. Fähnrich im 17. Inft.-Rgt

4. **Adelinde**, geb 26. April 1804, h **Julius Graeve**.
5. **Adolfine**, geb. 19. Mai 1806, h Dr **Simon**, Regimentsarzt.
6 **Ludwig**, pr. Hauptm., h. **Jeanette v. Dolega-Ossowska**.

- 1 **Georg** gb. 23. Juli 1833, pr Lieut.
- 2. **Johanna**, geb. 25. Aug. 1837.
- 3. **Elisabeth**, geb 1842 im Oct.
- 4. **Gertrud**.

Rikenberge. Sie scheinen in einem Dynasten-Verhältniß gestanden zu haben, denn Everhard, erwählter Bischof von Münster, ertheilt dem Godfrid von R. in einer Urkunde vom Jahre 1275, worin er dessen Sohn Ludolf von R. seinen Ministerialen gegen Godfrid von Rechede, Sohn Hermanns, an den Abt von Werden vertauscht, den Titel Herr) Dominus) Archiv Werden.

Rinkenrode, Dorf bei Münster. 1243 Hieronymus von Rinckenrode, Burgmann zu der Mark. Gerwin von Rinkenrode, 1254 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Engelbert von der Mark, worin Letzterer bekennt, dem Kloster Cappenberg Unrecht gethan zu haben und, nach Abbitte, Verzeihung erhält. Bernt Bitter raubte 1295 die Tochter des Ritters Gerwin von Rinckroide und gab sie seinem Bruder Engelbert zur Frau. Sie wurde ihm jedoch wieder abgenommen (Teschenmacher, Ann. 269.)



Rinteln, wohl von der gleichnamigen Stadt stammend. 1418 ist Diederich von Rinteln Bürger zu Dortmund und siegelt mit drei Querbalken.

Risvord. Wernolf von Risuorde, 1150 unter den Freien Zeuge in einer Urkunde des osnabrücker Bischofs Philipp.



Ripperda, niederländische Familie der geldrischen Ritterschaft zu Overyssel einverleibt und in den Domkapiteln zu Münster, Minden, Eichstädt, Halberstadt, Utrecht, so wie beim deutschen Orden aufgeschworen, führen in Schwarz einen gewappneten, silbernen Ritter zu Pferde und auf dem Helme einen silbernen, geflügelten, wachsenden Drachen. Ich finde folgendes von ihnen: 1654 Carl Wilhelm Ripperda, Herr zu Wiedwerde, Erbgesessener zu Benhaus 1664. Octavia Johanna von Ripperda, (Tochter von Hero Moritz v. R. zu Frambsfumb und Anna Margaretha von Renger, Erbin der Häuser und Herrlichkeiten Ihlm und Schildewalde, h. Enno Adam von Jun- und Knipphausen.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)

Rise, ein Burgmanns-Geschlecht zu Reheim. 1250 Udo Gise und Johann genannt Rise, Ritter. 1279 Johann genannt Rise zu Reheim und sein Sohn Johann. Von 1820—40 war ein Herr von Rise Hofrath bei dem Fürsten von Salm zu Coesfeld.

Ritterhausen. Von dem gleichnamigen Hofe (jetzt Stadt) im Kirchspiel Schwelm, stammt das von Kaiser Ferdinand III. in seinem Adel bestätigte Geschlecht von Rittershausen, dessen Zweige sich nach Braunschweig verbreitet haben; dahin gehören Conrad, Sohn von Balthasar, geb. 25. Sept. 1560 zu Braunschweig, Georg und dessen Sohn Nicolaus, Letzterer geb. 1597, 15. Feb., alle drei gelehrte Leute und gerühmte Schriftsteller.

(Stammtafel der Familie Ripperda.)

N. von Ripperda, h. **N. von Frese.**

Unice von Ripperda, h. **Ulsca** von **Broecum**, Tr. von Fecco Ukena von Broecum, Herrn von Aurich und Hibecca von Witwert und Dyckhausen.

Eggerich von Ripperda zu Witwert, h. **N.** von **Buckhorst**, Te. von N. und N. von Keppel.

Unico von Ripperda, Herr zu Borberg, Welbam und Hengelo, Droste in Seeland, 1537 und 63 auf dem Landtage zu Deventer, † gegen 1560, h. **Judith** von **Twickel** zu Twickela, Te. von Johann und Jutta von Steck zu Welbam.

1. **Egger**, † imp. — 2. **Herman** v. R., Herr zu Borbeeg, 1578 14. Sept. auf dem Landtage zu Zwoll, † gegen 1620, h. **Marg.** von **Heiden.** — 3. **Balthasar**, Frhr. v. Ripperda, 1613 zu Benhaus Osterwithwerkt, h. **Sophie** v. **Valke** zu Benhaus, Tr. von Herman u. Johanna v. Schele zu Schelenburg und Welvell. — 4. **Adelheid**, h. **Caspar** v. **Schele** zu Schelenburg. 5. **Judith**, h. **Christoph** von **Schele** zu Welveld. — 6. **Johan** v. Ripperda zu Welbam, h. **Anna** v. **Wiemund** zu Oedinck.

(Kinder des Herman:) 1. **Unico**, Hr. zu Hengelo, Boculo, Droste in d. Twente, Hauptmann der Cavallerie, † gegen 1625, h. **N.** — 2. **Diedrich Adrian**, h. **N.**

Sibille.

(Kinder des Balthasar:) 1. **Carl Victor** v. Ripperda zu Osterwittwert und Benhusen, 1616, 1630, h. **Petronella Elis.** v. **Schade** zu Hangen, Tr. v. Otto und Elis. v. Düthe auf Hangen, 1630? — 2. **Leonore**, h. **Wilhelm** von **Hugenpoel** zu Gosewinkel.

(Tochter des Johan:) **Ferere** v. Ripperda, Wwe. 1625, h. **Christoph** v. **Ackenschock** zu Amelsbüren.

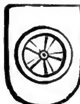
Wilhelm v. R., Herr zu Borberg, Boculo, Solmsburg, Hauptmann der Cavallerie, Deputirter des Deutsch-Ordens beim westphäl. Frieden zu Münster, h. **Alexandrine** v. **Bouchorst.** — **Gerhard Mauritz Friedrich** v. Ripperda zu Ellerbueg und Dickhausen, h. **Anna Lucie** v. **Mönnich**, Erbin zu Ellerburg, Tr. von Johann u. Elis. v. Brinck zu Iggenhausen. — **Sohn**, † 1627.

Alexiana Elis., h. 1655 **Armand Louis Gousier**, Graf von **Caravas.** — 1. **Joh. Christoph** von Ripperda zu Ellerbueg u. Dickhausen, h. **Cathar. Gertr. Syb.** v. **Baer** zu Barenaw, Tr. v. Nic. Herbert und Gertrud v. Heiden zu Astrup. — 2. **Elis. Auguste**, h. **N.**, Freiherr von **Schmerzing** gegen 1700.

Friedrich Nicolaus von Ripperda zu Ellerbueg und Dickhausen, h. **Sophie Charlotte** von **Rochow** zu Lage u. Quackenbrück, Tr. von Clamor Ledebur und Charlotte Henriette.

1. **Friedrich Wilhelm** von Ripperda zu Ellerburg und Dickhausen, h. **Ernestine Charlotte Helene** v. **Gustedt** zu Dersheim, Tr. von Rudolph u. Anna Rebecka von Münchhausen zu Rinteln und Bebenwerther. — 2. **Anna Lucie**, 1752 Stiftsdame zu Fröndenberg. — 3. **Sophie Charlotte**, h. **Hilmar Erich** von **Quernheim** zu Ober-Behme.

Charlotte Rebecca Louise Henriette, 1783.



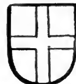
Rockhol, ein Lehn der Grafschaft Limburg. Ein Zweig der Familie von Berghem, führte den Beinamen (oft Hauptnamen) von Rockhol zu Rockhol und als Wappen in Silber ein rothes Rad.



Rodde, führten einen Querbalken mit zwei Gleven beladen; sie haben sich nach Lübeck verzweigt und dort, wo sie noch blühen, eine namhafte Rolle gespielt. Im Westphälischen ansäßig, finde ich: 1451 Hermann v. Rodde und seine Frau Catharina. 1579 Godbert Rodde besitzt Bueshaus im Kirchspiel Drensteinfurt und gleichzeitig Bernard Rodde Berlinckhof im Kirchspiel Sendenhorst. Eine vollständige Genealogie werde ich in der Geschichte der Lübecker Geschlechter liefern. Der Stammsitz liegt im Münsterschen.



Rode, Rade, Rhade, eine jetzt zerstörte Burg im cölnischen Sauerlande; davon kommen vor: 1316 Otto de Rode. 1341 Theodor Rohde in einer Urkunde des Klosters Olinckhausen. 1349 Gerhard v. R., der Junge. 1380 Johann v. R., Oheim des Diederich von Bredenole. 1396 verzichtet Diederich von Bredenole auf die Güter des Johann von Rode. Vielleicht gehört auch hierher: Johan de Rode, der 1444 Bürgermeister zu Soest ist. Alle diese siegeln mit zwei Straßen, während Adam und Gerlach genannt von Rode, Brüder, 1341 mit einem Blatte gesiegelt haben.



Rode von Heckern, verschieden von den beiden vorgenannten Familien von Rode. Diese führten in Gold ein stehendes rothes Kreuz. Der Helm ist mit einer rothen und einer goldenen Feder verziert. Sie gehörten dem geldrischen Adel an und trugen Güter des Stifts Mauritz bei Münster zu Lehn. So ist 1502 Johann de Rode, anders geheyten von Heckeren mit dem Erbe Lambertink, Kirchspiel Marklo, Diöcese Utrecht, vom gedachten Stifte belehnt und nach ihm 1540 Hinrich de Rode genannt von H. In münsterschen Aufschwörungen finde ich:

Wolter de **Rode** von Heckern zu de Helt, h. **Jacoba** von **Warmelo**, Tr. von Herman v. W. zu Warmelo.

Wilbert de Rode v. H. zu Haus de Helt, h. **Agnes** von **Heckern** zu Roeelohe, Tr. von Jobst v. H. und Agnes v. Haveten (Haffien) zu Werwolde.

Jobst de Rode von Heckeren zu Diepenbrock, h. **Gerhardine Anna** von der **Lauwick** zu Geldermalsum, Tr. von Georg Nicolaus und Gerhardine Judith von Hambrock zu Wolfskuhle.

Johanna Christina de Rode von Heckeren, heirathete **Franz Wilhelm** von **Schade** zu Salwey.



Rodeleven, führten ihren Namen von dem Schilde ihres Hauses „zum rothen Löwen" in Münster; in einer Urkunde von 1414 heißen sie: van den roeden Louwen. 1189 besitzt Wennemar von Rodenlo einen Zehnten zu Altendorf. Ludolf, Edelherr von Steinfurt, belehnt Albert, Sohn des † Lubert tom Rodeleven mit der Vogtei über den Codenhof, Kirchspiel Lamberti vor Münster (ohne Jahr). 1359 nimmt Margaretha von der Mark, Abtissin zu Ueberwasser in Münster, Albert genannt Rodeleven, Aleid, seine Frau, Lubert und Bernard, ihre Söhne, unter die Ministerialen auf und zwar wegen Güter in den Kirchspielen Sendenhorst und Everswinkel, die vorher die Brüder Johann und Roland Kracht genannt von Berenholt nach Ministerialitäts-Rechten besessen und zu Gunsten Alberts und seiner genannten Frau und Söhne abgetreten haben. Zeugen sind: Sander Cleyhorst, Richter in der Pfarre Ueberwasser, Lambert von Stutersio und Johann Steveningh, münstersche Bürger. 1382 Albert von den Rodeleven (siehe Vornholte). Im selbigen Jahre lösen die Brüder Albert und Henrich v. d. R. vom münsterschen Domkapitel eine Rente ein, die ihr Bruder Goswin zu einer Memorie geschenkt hat. 1383 Albert und Henrich von den Rodeleven, Brüder, Bürger zu Münster. 1388 Albert von den Rodelewen, münsterscher Bürger. Albert und Henrich, seine Söhne und Henrich Rodeleve, der Alte, siegeln wie hierneben. 1404 belehnt der Abt von Werden den Albert v. d. R., Sohn des † Lubbert und seinen Vetter Henrich mit Johannsgut zu Dickenbocholt im Kirchspiel der alten Kirche zu Warendorf, Bauerschaft Beisten. 1405 Cune, Wittwe des Lubbert v. d. R., Albert, Macharius, Goswin, Cune, Volckmode, Aleken, Gertrud, Elseke und Lubbert v. d. R., ihre Kinder, in einer Urkunde der Abtissin Metta von Schowenburg zu Ueberwasser in Münster. 1430 verkaufen die Brüder Goswin, Albert, Macharius und Lubbert tho dem Rodeleven dem Johan von Drolshagen und dessen Sohn Henrich Güter bei Ludekenbeck. Zeugen sind Lubbert Travelman, Godeke Travelmann, Bernd tho dem Beehove und Gert Dusaß. Dieselben Brüder verkaufen 1443 und 51 dem Henrich Franceis Renten aus ihrem Gute Groß-Markenbeck. 1462 Rolef v. d. Rodeleven, Bürgermeister zu Münster. Hilleken von der Tinnen, seine Frau. 1464 Albert und Lubbert, Brüder des Goswin von Rodeleven, Gertrud, des Ersteren Tochter und Wolter Snetlage, ihr Mann. 1484 übertragen Lambert Buck der Jüngere und seine Frau Anna von Rodenleven die Rodenlevenschen Güter, soweit sie gedachter Anna durch den Tod ihres Vaters Lubbert von dem Rodenleven angefallen sind an Hilleke, Wittwe des Lubbert v. d. Rodeleven. 1494 fundirt Hilleken, Wittwe des Lubbert v. d. Rodeleven, zum Heil der Seele ihres Mannes Lubbert und ihrer Kinder Lubbert, Anna und Agnes eine Vicarie in St. Servatius zu Münster. 1509 ist Hilleke v. d. Rodelewen, Wittwe Lubberts v. d. R., der Bürgermeister zu Münster war, todt, und Goddert v. der Tinnen ihr Adoptiv-Sohn, Erbe aller ihrer Güter. Die Güter fielen von den v. der Tinnen an die Ketteler. Noch finde ich: 1276 Marcolf Rodela, Ritter, er gehört unter denjenigen Personen, welche sich bei Strafe des Einlagers in Siegburg dahin verbürgen, daß Hermann von Thurn dem Grafen A. von Berg 400 Mark zahlen und seine Allode gegen den Rentwerth von fünf Mark auftragen werde. Dieser Marcolf wird indessen wohl einem anderen Geschlechte angehören. (Siehe auch den Artikel Bredenol.)



Rodorp. Die Lage des Sitzes ist mir unbekannt.

Heinrich von **Rodorp**, verkauft sein Gut Rodorp mit der Kirche, Holzgerechtigkeit u. s. w. 1361 dem Bernhard von Merfeld, h. **Sophia**.

1. **Lubbert.** 2. **Diederich.** 3. **Herman.** 4. **Johan.** 5. **Heinrich.** 6. **Rotther**, 1361.



Roel, aus dem Elsaß nach Westphalen übergesiedelt, führten in Gold einen schwarzen Bären mit silbernem Halsbande. Sie haben sich auch nach Schlesien (Groß-Reichen und Rützin) verzweigt.

Johann von **Roell**, brandenb. Oberstlieut., kaufte von den von Heese Haus Dölberg bei Unna und ließ es 1654 herstellen, h. **Elisabeth Brüggenau**.

1. **Johan Jacob**, Herr zu Dölberg, † 1682, h. **Guda Maria** von dem **Brinck**, Tr. von Johann und N. von Grüter zu Nierhof, Erbin zu Nierhof.
2. **Carl Andreas**, fiel in einer Schlacht in Frankreich.
2. **Friedrich**, † imp., h. N. v. **Raesfeld**, Erbin zu Conerinck.
3. **Herman Alexander**, ein gelehrter und berühmter Mann, h. **N. N.**
4. **Cath. Elis.**, h. **Joh. Ducker**, Bürgermeister

Kinder des Johan Jacob:

1. **Johan Carl**, † imp., h. N. von **Münnich**, Schwester des russischen Generals.
2. **Wilhelm Christoph**, Herr zu Dölberg, pr. Offizier, † 1748, h. **Cath. Elis. Wevers**, Wwe. von Johann Wippermann zu Carthausen.
3. **Alexander.**
4. **Fried. Alexander**, preuß. Generallieut., fiel in Sachsen, h. N. von **Wellinghausen**.
   - 1. **Friedrich.** 2. **Wilhelm.** 3. **Ferdinand.**

Kind des Herman Alexander: **Dionysius Andreas**, 1716 Professor zu Deventer.

Kinder des Wilhelm Christoph:

1. **Richard Caspar Alex.** Herr zu Dölberg, pr. Hauptm., h. 1749 **Charlotte** von **Blankenagel**, Tr. von Johann Adelhard und Charlotte Catharine von Welckhausen.
   - **N. N.**
2. **Johan Carl**, † als Offizier.
3. **Johan Friedrich Leopold**, pr. Hauptmann, † 1751.
4. **Christoph Moritz**, preuß. Rittmstr. der schwarzen Husaren.
5. **Christoph Moritz**, preuß. Rittmstr. der grünen Husaren.
6. **Johan Christian**, pr. Lieutenant.



Rödinghausen, Roddinghausen, Rodenkusen, Roinckhusen, Roddenhusen, Rittersitz im Amte Menden. Das dort entsprossene Geschlecht führte, wie die Schade, ein Mühleneisen, und zwar Blau in silbernem Felde. Auf dem Helme ist das Mühleneisen zwischen einem blauen und einem silbernen, offenen Adlerflügel schwebend wiederholt. 1249 Evert von Rodinckhuß, Ritter. 1252 Evert und Lambert von Ruddinckhusen, Ritter. 1257 Lambert v. R., Ritter, im Gefolge des Grafen Gotfried III. von Arnsberg. 1259-68 Evert v. R., Ritter. 1260 Arnold von Rodinckchusen, Schwiegersohn des Ritters Adam von Aspe. 1272 Everhard von Rudinchusen, Ritter, ist 1275 Zeuge bei dem Acte, worin Ritter Goswin von Rodenberg sein Schloß Rodenberg mit der Freigrafschaft und Vogtei über Menden dem Erzbischofe Sigfrid von Cöln abtritt. Sein Sohn Godefrid kommt mit ihm schon 1272 als Zeuge vor. 1292 besiegelt, wie neben, Herman von Rodinghusen, Senatoe zu Dortmund eine Urkunde. 1304—8 Gotfrid genannt v. Roddinckhuser, er trägt von Arnsberg ein Haus zu Iserlohn und den Mansen zu „Suithene" zu Lehn und steht in den Lehnsregistern als Godefr. de Rüdtinchusen. 1344 Henrich, Gobelin und Hermann von Roddinckhusen, Söhne Wittekinds v. R. 1348 Hermann von Roddinghauß und seine Frau Engel; er trug von Arnsberg das Oysterhuys zu Switten zu Lehn. 1350 Evert von Röddinckhusen, Aleid, seine Frau, Greta, beider Tochter, verheirathet an Hermann von Holdenkusen. 1356 Henrich von Rodenckhusen. 1364 Gertrud von Röddinghaus, Frau des Hermann Burspede. 1367 Lambert v. Rudenkusen. 1406 Henrich Roddinghaus und seine Frau Kunne. 1416—41 Elseke Rudinghausen, Frau des Diederich Godeskuse, Bürgermeister zu Hamm. 1419 Ludeke von Rodinghusen, h. 1. Gertrud von Hilbeck, † 1419, 2. Marg. Maes, Tochter von Johann. 1470 Johann von Roddinghaus, Gertrud von Reheim genannt von Düscher zu Ruddinghausen seine Frau, welche sich zum zweiten Male verheirathete an Evert von Buttel. 1546 Peter von Roddinghaus, Clara Deitert, seine Frau, Hertelief und Elseke, seine Tochter. 1585, 6. August h. Diederich von Roddinghausen, Ermgard Cloet, deren Tochter Aleid wurde geboren 21. März 1591. Martin Manger, dessen Frau eine von Roddinghaus war, ist 1669 Bürgermeister zu Unna und 1671 in holländischen Diensten. 1723, 30. Juni † Werner von Roddinghausen Bürgermeister zu Hamm. W. Neuhauß hat sein Leben drucken lassen.

Johann v. Rodinghusen, wohnte zu Hamm, geb. 1456 auf Laurenz, h. 1. **Elseke Eberswin,** † imp, 2. 1495 **Carda Bruninghusen,** † 1505.

Andreas v. Roddinghausen, h. **Aleid zur Burg,** Tr. von Peter und Catharina Schemmels.

1. **Jürgen,** geb. 1498, Bürgermeister zu Hamm, † 1586, 11. März, heir. 1531 **Hartelief Buttel,** † 1547. 2. **Brigitte.** 3. **Anna.** 4. **Elseke,** h. **Hermann v. Husen,** † 1576, 19. Juni.

1. **Diederich,** † 1555, 2. Jan, h. **N.** — **Johann,** † 1560. 2. **Christoph,** besaß 1546 einen Zehnten zu Weßler, h. **Cath. v. Husen,** 1565, 2. Oct. wiederverh. an Joh. v. Lemgow. 3. **Peter,** Priester. 4. **Elis,** h. 1518 **Albert v. Bruninghausen.**

1. **Johan,** geb. 1533, † 1561. 2. **Jürgen,** geb. 1535, † 1560 imp., h. **An. Mar. v. Husen.** 3. **Hermann,** gb. 1537, † 1538. 4. **Henrich,** geb. 1539, h. 1576, 25. Nov. **Anna v. Galen,** Tr. Henrichs, † 1599, 13. Aug. 5. **Bonventura,** geb. 1541, † jung. 6. **Hermann,** geb. 1543, h. **Cath. v. Büren,** †† 1598 zu Brockhausen an der Pest. 7. **Maria,** geb. 1536, h. **Franz v. Lemgow.** 8. **Carda,** geb. 1545, † 1582, h. **Caspar Schwarz** zu Dortmund. 9. **Franz.**

Andreas v. Roddinghusen, h. 1563 **Ennecke Brechte,** † 1598, 7. Aug. an der Pest.

Anna, † 1597, h. 1583, 19. März **Johann v. d. Steenhulen (Kautzen).**

1. **Johann,** geb. 1580, 24. Jan., † 1617, 5. April, h. 1602, 5. März **Agnes Bruninghausen,** Tr. v. Henrich und Anna von Rimsdick. 2. **Ottmar,** geb. 1582, 18. Nov., h. 1. **Margr. v. Eudach,** 2. **Helena von Husen.** 3. **Georg,** geb. 1587, 2. Jan. 4. **Evert,** †† 1598 an der Pest. 5. **Hartlief,** h. **Philipp von**

1. **Andreas,** geb. 1563, h. 1585 **Clara Clot** zu Beeck. — **Ennecke,** gb. 1587, 7. Febr. 2. **Peter,** geb. 1570, † 1590. 3. **Diederich,** geb. 1572, 1618 Bürgermstr. z. Hamm, h. 1606 **Carda v. Brüninghaus,** Tr. Henrichs u. An. v. Rimsdick, Wwe. Werner v. Buttel, † 1625. 4. **Werner,** geb. 1573, 4. Juli, h. **Cath. v. Lemgow,** Tr. von Franz u. Maria v. Röddinghausen. 5. **Jürgen,** geb. 1575. 6. **Andreas,** gb. 1576. 7. **Henrich,** geb. 1581, † 1583. 8. **Ennecke,** geb. 1579. 9. **Mettei,** geb. 1584, †† 1598 an der Pest.

1. Sohn, † sogleich. 2. **Anna Maria,** gb. 1606, 28. Nov., h. **Joh. v. Husen** zu Beck. 3. **Hartlief,** h. **Cort v. Sanitz,** Oberstwachtmstr.

ex 1ma. 1. **Ottmar,** h. **Cath. v. Waldenheim** gt. **Pottgieser,** Tr. v. Henrich u. N. v. Haus.

ex 2da. 2. **An Maria,** h. **Franz Henrich v. Brüninghausen** zu Kettinghausen. 3. **Helene,** h. **N. Neuhaus.**

1. **Andreas,** geb. 1607, 26. Mai. 2. **Hermann,** geb. 1608, 2. Nov. 3. **Anna,** geb. 1610, 10. Febr.

1. **Andreas,** gb. 1601. 2. **Anna,** geb. 1606. 3. **Hans Werner,** geb. 1609. 4. **Werner,** h. **Syb. von Waldenheim** gt. **Pottgießer,** Tr. von Henrich v. W. u. N. v. Hauß.

1. **Werner,** Bürgermeister zu Hamm, † imp, h. **N. v. Elverfeld.** 2. **Johann,** Cornet, † 1733. 3. **Anna Helena,** † coel. 1779. 4. **Anna Helene,** h. **Arnold Amand von Roddinghausen.**

1. **Caspar Anton,** h. **Cath Elis. v. Deitert,** Tr. von Meinhard u. Anna Marg. v. Bruninghausen, † 1712. 2. **Franz,** Hauptm. in holländ. Dienste, † imp., h. **N. von Ardis.** 3. **Enno Henrich,** preuß. Lieut., † zu Wesel. 4. **Joh. Hermann,** preuß. Lieut., † zu Lippstadt. 5. **Arnold Amand,** geb. 1651, pr. Oberstwachtmstr., Commandant zu Altena. † 1726 imp. h. 1. **Anna Helene v. Roddinghaus,** 2. **Agnes v. Waldenheim** gt. **Pottgießer,** Wittwe von Reheim zu Hohenover.

1. **Bernhard Hermann,** preuß. Hauptmann, † 1729, 8. Nov., h. **Sophie Henriette Pauline v. Pionies,** Tr. von Joh. Henr. v. P. u. Cath. Elis. v. Berswordt wiederverh. an Lieut. v. Kameke. 2. **Johann Werner,** geb. 1669, 10. Juli, Bürgermeister zu Hamm, † 1737, 17. Oct. imp., h. 1720 **Anna Elis. v. Kiocke,** Wwe. v. Michels zu Narteln. 3. **Ottmar Henrich,** geb. 1671, 7. Feb., † 1727. 4. **Johanna Cath.** 5. **Catharina Marg.,** †† coel. 1730 und 1731.

1. **Joh. Anton,** † jung. 2. **Johann Wilhelm Werner,** preuß. Lieut., † imp. 1752, h. **N. v. Kameke.** 3. **Johann Werner Godfried,** preuß. Lieut., geb. 1730. 4. **Anna Theresia Philippine.** 5. **Anna Maria Cath. Wilhelmine.**

Rolinckhausen, Roelinghausen, Ort bei Brunscapell. Von einem Geschlechte dieses Namens finde ich in einer Ahnentafel der Gaugreben Folgendes:

Johan von **Rolinckhausen** gt. **Korte** zu Hundebeck. — **Dorothea** von **Pladise** zu Sundermühlen. — **Heinrich** von **Uffeler** zu Wacheim. — **Anna Maria** von **Langen** zu Surenberg.

Henrich von **Roelinckhausen** gt. **Korte**. — **Anna** von **Uffeler**.

Margaretha Anna von **Rolinckhausen** gt. **Korte**, h. **Christoph Wolrath** von **Gaugrebe** zu Sidlinghausen.



Romberg, ursprünglich Rodenberg, von dem gleichnamigen Sitze in der Grafschaft Mark, Amt Bockum, führen in Silber drei im Winkel um eine goldene Kugel (oder auch Ring,) gesetzte rothe Blätter, die oft als Eselsohren abgebildet sind, und auf dem Helme den Schild schwebend zwischen zwei Büffelhörnern wiederholt, von denen das eine Silber, das andere Roth ist, jedes auswärts mit Kugeln verziert, das silberne mit rothen, das rothe mit silbernen Kugeln. Es hat mehrere Familien Rodenberg oder Romberg in Westphalen und dem Rheinlande gegeben, wie ich dieses schon in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter, Band I. und II. dargethan habe. In der Geschichte der Herren von Hövel werde ich die Genealogie weitläufiger behandeln.

Roßehövel, im Kirchspiel Herzfeld, ein Sadelhof der Abtei Werden; damit waren belehnt: die Kettler zu Assen und Grafen von Plettenberg-Lenhausen.



Rotert, Rotard', dortmunder Patrizier, führten, wie neben, ein Hakenkreuz. Es siegelten so: 1406 Euert Rotert, Senator zu Dortmund. 1468 Roland Rotardes, der in einer Urkunde der Dominikaner daselbst vorkommt.



Rotert, Routart, dortmunder Patrizier, führten, wie neben, einen von drei Kleeblättern begleiteten Sparren. Thonis Rotert, der Junge, 1509 zu Dortmund auf der Hochzeit, welche Franz Rotert mit Anna Rehfus, Tochter von Heinrich und Druda feiert. Thonis, der Junge, siegelte wie beschrieben.

Reckart Routart.

1. **Reckart.** 2. **Routart.** Routarts besitzen 1450 Renten von der Stadt Dortmund



Rotthaus, ein Sitz bei Soest. Es gibt mehrere Geschlechter dieses Namens, alle in und um Iserlohn ansäßig. Das eine führte eine Harfe, (v. Spaen sagt ein Hackebrett) im Wappen und war also wohl mit den Harpen eines Stammes. Es besaß eine Kornrente zu Hünre als märkisches Lehn, namentlich Arnold v. R. und dessen Sohn Maes v. Rotthus, der 1404 mit der Tochter des Junkers Died. von der Mark verheirathet und mit der Rente belehnt war.



Ein zweites Geschlecht dieses Namens führte drei Pfähle und besaß ein Burghaus in Iserlohn. Davon kommen vor:

Arndt Rotthuiß, 1486 nach dem Tode des Schwerter Bürgers Henrich Slippenbecke vom Herzoge von Cleve mit Schwarzenluir belehnt.

1. **Hermann R.,** 1503 mit Schwarzenluir belehnt, 1535 †, h. **Engel.** 2. **Johann.** 3. **Jaspar.** 4. **Arndt.** 5. **Jürgen.** 6. **Elisabeth.**

Diese fünf Kinder nennen sich Stiefgeschwister von Arndt Lappe und verkaufen 1512 ihr Haus zu Iserlohn. 1535 beerbte Bernard Lappe als nächster Anverwandter den sub 1 genannten Hermann R.



Ferner behauptet Steinen, daß ein Hermann Rotthuß 1315 eine Urkunde zu Bilgeste mit einer Muschel besiegelt habe. Vergl. meine Geschichte der cöln. Geschlechter II. S. 124.

Roxel, Dorf bei Münster. Arnoldus de Rukeslare, 1177 in einer Urkunde des Stifts St. Mauritz zu Münster unter den adligen Zeugen; Bernh. de Rokeslere, 1177 in einer Urk. des münst. Bischofs Herm. wegen Cappenberg Zeuge.

Rüden, unter diesem Namen gibt es wenigstens zwei, wahrscheinlich noch mehrere verschiedene Geschlechter, welche wahrscheinlich alle von der uralten Stadt Rüden (1072 Ruothino, unter Erzbischof Friederich I. 1101 – 31 Rudin, 1200 Ruthen, 1248 Ruden in Urkunden genannt) herstammen.



Das eine Geschlecht führt eine Gleve im Wappen, welche im Schildeshaupte von einem Ringe, wie es scheint, begleitet ist. Mit einem solchen Wappen besiegelte 1421 Stephan von Rüden die märkische Pfandschaft.




Ein anderes Geschlecht führte, wie Brandis, in seinem Manuscripte angibt, eine Krähe, während Bender in seiner Geschichte der Stadt Rüden, mit sich selbst im Widerspruch, im Texte S. 481, ohne weitere Angabe der Gründe an die Stelle der Krähe den Arnsberger Adler setzt, in der seinem Werke beigegebene Tafel 6 aber die Krähe als das richtige Wappen beibehält. Ehe hier die Materialen weiter gesichtet, die Familie auseinander gehalten, die Nachrichten bei Bender l. c. und bei Seibertz, Urkundenbuch benutzt und demnach die Genealogien gegeben werden können, bedarf es noch vieler Vorstudien, für die mir, so lange die Archive nicht vollständig geordnet und geöffnet sind, die Gelegenheit fehlt.





Rüdenberg, auch Rodenberg, ein Edelgeschlecht, welches einen Hund in seinem Wappen führte.

Rodenberg, ein Edelgeschlecht, welches mit einem Turnierkragen siegelte.



Rodenberg mit drei im Winkel gesetzten Blättern, (Siehe die vorhergehende Seite: Romberg,) und Rodenberg mit einem Adlerflügel im Wappen, sind vier westphälische, oft miteinander verwechselte Familien, von denen ich schon in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., S. 121 und 125 sprach, ich werde auf sie in meiner Geschichte der Herren v. Hövel zurück kommen.





Rutenberg. In der Geschichte der Herren von Scheie (Hannover) wird behauptet, daß die Rutenberge eine jüngere Linie der Grafen von Bentheim seien und deshalb auch Kugeln oder Solidi in ihrem Wappen führten und dabei wird folgende Abstammung namhaft gemacht:

Rutenberg. Vianen. Twickel. Bevervörde.

Rutenberg. Twickel.

Wilhelm v. Rutenberg, h. Johann v. Welvelt zu Welvelt.

Ich kann weder für, noch gegen diese Behauptung etwas sagen, ich finde nur, daß unser Arnsberger Stratman in seinem Wappenbuche eine Familie Ruthenberg aufführt und ihr als Wappen in Gold zwei Reihen schwarzer Wecken (5. 4.) beilegt.



Ruhr, ein Sitz an der Ruhr im Kirchspiel Opherdicke. Das Geschlecht dieses Namens führte einen Querbalken im Wappen. Daß zu ihm Henrich, Heinricus van ther Rura gehört, der 1174—1176, einmal auch unter der Benennung de Rura, mehrfach in Urkunden im Gefolge des Erzbischofs Philipp von Cöln vorkommt, möchte bezweifelt werden. Gedachter Erzbischof brachte seine Allode käuflich an sich. (Seib. I, S. 137.) Gleichzeitig erscheint 1179 Volmar (Uolmarus uan ther Rura) unter den Ministerialen, aber auch von ihm und von Johann miles de Rura, 1299, ist das Siegel nicht bekannt. Erst von nachstehenden Personen kann gesagt werden, daß sie dieser Familie angehören. 1336—51 Lambert oder Lambracht von der Ruhr, sein Siegel hat den Querbalken und die Umschrift: † S. LAMBERTI. DE. RVRA. Er trug das Haus Rene bei Schwerte vom Grafen von Arnsberg zu Lehn; ferner Brinkhus zu Herrike und einen Mansen zu Aplerbeck. Gleichzeitig besaß von demselben Grafen Johann von Ruer zwei Häuser zu Oppenbrinke und Berchouen, das Haus Kotinchus bei Obermassen und den Hof Rene an der Ruhr, endlich Hermann gt. Ruer eine Hufe zu Musthe (Miste), eine zu Brilinghusen und eine zu Lederike. 1356 Died. v. d. R., Knappe. 1398 - 1409 Lisa v. d. R. und ihre Kinder: Johann, Evert und Lisa. 1420 Diederich v. d. R., Ritter, wohnte mit seiner Frau Elsa zu Ruhr, kauften von Graf Engelbert von der Mark das Gericht Heinckhausen. Ihre Tochter Lysa h. Arnt Lappe und brachte ihm das Haus Ruhr. 1483 wird Godard von der Ruhr von Churcöln mit dem Hause Lutckenhove, dem Hofe Bortecke, dem Zehnten zu Hillen und einem Burglehn zu Recklinghausen belehnt. 1487 wird Burchart von der Ruhr, Sohn Burchart's, auf Antrag seines Vaters von Churcöln mit Schloß Lütkenhove, Gut Bortecke, dem halben Zehnten zu Hillen und 10 Mark aus dem Cammergeldern zu Recklinghausen als Burglehn belehnt. 1500 Dienstag nach St. Mauritz wird Gert von der Ruhr, Sohn Godarts, mit der Hälfte des Hauses Lütkenhoiffe belehnt, er trägt im selbigen Jahre, Montag nach St. Nicolaus, das Lehn seinem Lehnsherrn, dem Erzbischofe auf mit der Bitte: den Landdrosten Jaspar von Oer damit zu belehnen. 1550 verkaufen Reyner v. d. Ruer und seine Frau Anna eine Rente unter Mitbesiegelung des Jurgen v. Drolshagen. 1560 besiegeln Reiner von der Ruer zu Reithaus und Johann Bischopink, als Schwäger der Jutta Tylbeck, Wittwe Jurgen von Drolshagen und als Mundbare deren Kinder eine Urkunde. 1561 besiegelt Reiner von der Ruer zu Reithaus eine Urkunde seiner Schwester Lutgard v. d. R., Wittwe Johann Peick. 1577 wohnt Anna von der Ruhre, Tochter von Burchard v. d. R. und R. v. Graven mit ihrem Manne Diederich von dem Berge zu Dortmund. 1582 Gert v. der Ruer zu Reithaus. Christine von Raesfeld zu Hamern, Tr.

von Arndt und Agnes von Raesfeld h gegen den Willen ihrer Eltern Bernd v. der Ruhr zu Offer, er † 1618 und sie h. Fried. de Wendt zu Mohler und † 1667. Ohne Jahrszahl finden sich noch Junker Gert v. der Ruhr, Anna seine Frau, Reinert, Bernd, Borchard und Anna, welche ihre Güter zu Dortmund verkaufen. Gottfrid v. der Ruhr, Jacoba von der Capellen, seine Frau; Burchard, Steffan und Evert, ihre Kinder. Anna v. d. Ruhr, Tr. von N. und N. v. d. Hegge, Ehefrau des Jürgen v. Drolshagen zu Lüdikenbecke.

Goddert von der Ruer, Ritter, lebte noch 1430, h. **Johanna von Ahaus**, Wittwe v. Borst, Erbin der Herrschaft Ahaus, in münsterischen Ehepacten, 1403 Donnerstag nach Judica.

Reinhard von der Ruer, lebte noch 1456, h. **Elisabeth Steck** zu Lütkenhof, Tochter Borchards und Elisabeth, Erbin zu Lutkenhof, Ehepacten 1430, Samstag nach Gereon und Victor.

1. **Goddart** v. d. R., 1501 †, h. **Ludgard**, 1456—62, 2. **Anna** v. **Elverfeld**, Ehepacten 1487. — 2. **Elsebe**, h. **Hermann** v. **Velen**, Ehepacten 1456, Dienst. nach Sacramentstag. — 2. **Griete**, h. **Melchior Frydag**, Sohn Everts, 1456.

ex 1ma. 1. **Borchard**, erhielt als Erstgeborener 1510 alle Erbgüter, h. 1. **Baihe** v. **Düngeln**, Tr. Hermanns, Ehepacten 1487, 21. Febr., 2. **Anna** v. **Grave** zu Hassel. — 2. **Gerhard**, er übertrug die Hälfte von Lutkenhof an Jaspar von Oer und dieser überließ sie weiter dem sub 1 genannten Burchard v. der Ruer, 1505, h. **Greta N.**, beide lebten noch 1510.

ex 2da. 1. **Lutgard**, h. **Diederich** op dem **Berge** 1523. 2. **Beatrix**, übertrug ihr Erbtheil 1560 ihrem Neffen Balthasar op dem Berge

Borchard von der **Ruhr** zu Offer, 1585, h. **Gertrud** von **Tilbeck**, Erbin zu Offer, Tr. von Herm. u. N., Wittwe 1589, lebt noch 1608.

1. **Johann** von der Ruhr zu Offer, h. **Marg.** v. **Vierhorst**, 1603. — 2. **Margaretha**, † imp. — 2. **Anton**, † imp. — 4. **Reinera**. — 5. **Goddert (Gerhard)** von der Ruhr zu Benninghausen, h. **N.**

1. **Gerhard** von der Ruhr zu Offer, 1621, 1625, h. **Eva** v. **Schüngel** zu Echthausen, 1621, Tr. von Lorens und Catrin v. Loe. — 2. **Margaretha**, 1616, h. **Joh.** v. **Kerckerinck** zu Sunger, 1616. — 3. **Reinera**, h. **Arnold Bongard**. — 4. **Anna**. — **Johann** von der Ruhr, h. **N. N.**

1. **Johann Caspar** von der Ruhr zu Offer und Altenkamp (Amts Meppen), 1656, 78, † 1687, h. **Catrin Margreth** v. **Dütte**, Erbin zu Tunzlerp und Aldenkamp, Tr. von Bernard und Rigmod Schwarte zu Altenkamp und Thumdorff, todt 1694. — 2. **Anna Catharina**, h. **Tiemann** v. **Schwarte** zum Kannenbaum. — 3. **Godfried Jacob**, 1678. — 1. **Bernard Henrich** v. der Ruhr, h. **N. N.** — 2. **Catr. Margreth**, h **Henrich Wilh** v **Hacke**, Oberstlieutnant

1. **Eva Juliana**, h. **Joh. Jurgen Brower**, hatte ein Kind. 2. **Maria Richmod**, h. **N. Caelfeld**. 3. **Maria Christina**, war wahnsinnig. — 4. **Bernard Henr. Balzer** v. d. Ruhr zu Offer, verzichtete 1685, h. 1678 **Anna Marg.** v. **Bischopinck** zu Getter. 5. **Burchard**. 6. **Stephan Eberhard**. — 7. **Gert Thiman** v. d. R. zu Aldenkamp, † imp., heir. **Margr.** v. **Marschalck**. 8. **Joh. Nicolaus Casp.** v. d. R. zu Tunzlerp, heir. **Maria Dorothea** von **Daleo**. — 1. **Godfrid Jacob**, 1693. 2. **Gertrud Mechtel**, 1690, heir. **Johann Raban** von **Detfener**. — 3. **Margaretha**, Wittwe 1693, h **N. Kothen**.

1. **N.** 2. **N.** 3. **N.**



Rumenol, Rumenholt, ein Rittersitz im Kirchspiel Dael, Gericht Hagen, ehemals Limburger Lehn. Ein Geschlecht dieses Namens führte einen Ring im Wappen und kommen davon vor: 1300 Conrad de Rumenole, trägt von Arnsberg eine Hufe zu Hederbike (Herbeke) „das Storkesnest" zu Lehn. 1421 Gottschalk von Rumenol, er leiht 1435 mit Engelbert von dem Westhove Gelr vom Grafen Gert von der Mark. 1453 Godschalk v. R. und seine Frau Ermgard.



Rump, Rumpff, führen in Roth einen silbernen Sparren und auf dem Helme einen rothen, silberaufgeschlagenen Turnierhut mit drei Straußfedern, die äußeren Weiß, die mittlere Roth. 1230—33 Helmicus Rump zu Olpe bei Kalle Ritter, im Gefolge des Grafen Gottfrid von Arnsberg, gleichzeitig mit Hunoldus de Odenge. (Seib., I., S. 245, 250, 258.) 1256, 5 Tage nach Pfingsten, Gertrud, Wittwe des Helmich gt. Rump, Theoderich, Johann, Helmich, Claritia und Beatrix, ihre Kinder. 1260 verkauft Helmicus gt. Rump mit seiner Frau Gertrud und seinen Söhnen: Theoderich, Johann und Helmich dem Kloster Weluer. 1269 Theoderich Ritter gt. Rump, Sohn des † Ritters Helmich gt. Rumph, Frederunis, seine Frau, Theoderich, Helmich und Johann, seine Söhne und Helmich und Johann, seine Brüder. Er siegelt mit dem Sparren. 1288 bekundet Gottfrid, Edelherr von Rüdenberg, daß Menricus von Bruchusen Namens der Erben des Johann gt. Rump, seines Anverwandten, namentlich: Johann, Hermann, Vrederunis und Aleid dem Kloster Welver einen Mansen zu Westönne übertragen habe. Hermann Rump genehmigt im selbigen Kahre den Verkauf. 1289 Frederune, Wittwe von Thiderich Ritter gt. Rump, Thiderich, Wilhelm, Helmich, Herbord, Rotcher, Richard und Wescel und noch ein Thiderich, ihre Söhne, vergleichen sich mit dem Kloster Weluer, wobei die Brüder des genannten verstorbenen Thiderich, des Vaters, dem Vergleiche zustimmen. (Weluer, Nro. 71.) 1295 Theoderl gt. Rump, Frederunis, seine Mutter, Johann, Helmich, (in einer andern Urkunde Hebord,) Rutger, Richard, Wescel, Theoderich, seine Brüder; Gertrud, seine Schwester. (Weddinghausen.) 1295 Johann und Hermann Rump, Brüder. 1297 Theoderich gt. Rump, Frederunis, seine Mutter; Johann, Richard, Helmich und Rotger, seine Brüder. (Kl. Weluer.) 1305 Theodericus de Odingen dictus Rump. Er bekundet im selbigen Jahre, 11. Juli, daß er, seine Mutter Vrederunis und seine Brüder Helmich, Rutger und Richard zu Gunsten des Klosters Oelinghausen auf einen Mansen in der Villa Clotingen, Kirchspiel Weluer verzichtet haben, den von ihnen der Soester Bürger Gerard vom Cranen zu Lehn trug. Er kommt 1306 häufig in Urkunden im Gefolge der Grafen von Arnsberg vor und ist 1308, 26. Juli Thodericus dictus Rump, Zeuge in der Urkunde, durch welche Graf Wilhelm von Arnsberg den Bürgern von Hirschberg die Rechte der Stadt Eversberg verleiht

Er besaß 5 Mark Rente als Burglehn von Waldenburg und das Gericht zu Oedinghusen; (Vogtei zu Oedingen.) ferner 3 Hufen zu Hanebecke im Kirchspiel Esleven und eine Hufe zu Runen als Lehn der Grafschaft Arnsberg. 1327, 12. Juli Rottegerus Rump, Ritter, bei der Dotation der Capelle der Stadt Grevenstein durch Wilhelm, Graf von Arnsberg. 1338 besitzt Thomas Ritter gt. Rump die Vogtei zu Oedingen und 4 Hufen zu Havekebeke und Runen. 1361 verkaufen Bernd Rump, Haseken, seine Frau, Ludolf, Fibbe und Grete, ihre Kinder, ein Haus im Dorfe Velthausen, Grafschaft Bentheim. 1384, 3. Dec. empfängt Rutger gt. Rumpp zu Arnsberg den Hof Effele bei Rüden als Burglehn daselbst; er besaß auch Güter zu Walthausen im Kirchspiel Mulenheim. 1412 Rutger Rump, von Churcöln mit Wenne belehnt. 1419, Sonntag nach Barnabas wird Rutger Rump zu Poppelsdorf mit der Hälfte des Schlosses und Hofes Wenne im Kirchspiel Esleue belehnt; sie ist ihm durch den Tod Bela's, der Ehefrau des Friederich von Cobbenroide angefallen. 1425 Diederich und Hermann Rump, Söhne des † Rutger Rump, für ein Darlehn von 200 Gulden mit Wenne belehnt. 1437 besiegeln Arnd und Diederich Rumppe von Barenbret und Rötger, Diederich und Crafft Rump von der Wenne die westphälische Landesvereinigung. 1440, 14. Oct. verkauft Henneke Rump, wohnend zu Ostwich, mit Beleke, seiner Frau, und 1466 Walrave Rump von Barenbert der Aeltere, dem Stift Meschede Eigenbehörige. 1447 Walraue Rump von Bareubert. 1452 wird Johann Rump von Churcöln mit Haus Püngelscheid belehnt. 1474 Johann Rump von Barenbert, Aleid, seine Frau, Tochter des † Albert von Remelinkhausen und der noch lebenden Bela, Goswin Luerwald sein Schwager. 1482 wird Johann Rump zu Remelinchusen, nach Absterben seines Vaters Diederich von Churcöln mit dem Hause zu Borchhuysen gt. die Capelle belehnt. Im selbigen Jahre wird Rütger Rump von Churcöln mit Haus Püngelscheid belehnt und Walraue Rump, als Vormund der Margaretha Lüerwald, Tr. von Goswin Luerwald und Catharina mit Gut Suttorp. 1483 Johann Rump von Barenbert zu Remelinchusen, Aleid, seine Frau, setzten ihrer Tochter Lyse, Nonne zu Rumbeck eine Leibzucht aus, es erscheinen in dem Acte: Rolveke Rump, des vorgenannten Johanns Sohn, Wilhelm von Remelinchusen, desselben Johanns Schwager und Johann Rump von Barenbert, des † Walram's Sohn. 1486 Hunold Rump von Barenbert, seine Mutter, Elseken Destinchuß, ist Klosterfrau zu Rumbeck. 1498 verzichten die Gebrüder und Vetter Diederich, Hermann, Heidenreich und Crafft Rump von der Wenne auf ihre Ansprüche an Kloster Galilea. 1505 und 1507 belehnt Johann Rump von Barenbert, wohnend zu Remblinchusen, das Kloster Rumbeck mit dem Hofe Dunscher. Dasselbe thun: 1509 Hermann Rump zur Wenne; 1523 Hermann Rump zur Wenne. 1548 Herman Rump, des † Hermanns Sohn. 1519 Johann Rump, ansäßig im Amte Balve, wird als Vormund des Hermann von der Heese, Sohn Godarts, von Churcöln mit dem Hofe Hedinghusen, Amt Menden, und dem Hof Hoeve, Amt Schwelm, belehnt. 1525 Anna Rump, Tochter des † Johann Rump und Gertrud's, Nonne zu Weluer und Melchior ihr † Bruder. 1559 Walraue Rump zu Barenbert und Diederich Rump von der Wenne. 1560 Volmar und Jaspar Rump zu Püngelscheid, Brüder. 1562 Hermann Rump von der Wenne, des † Arndt's Sohn. Mit dem Hofe Hunschede wird Kloster Rumbeck 1562 von Hermann Rump, 1613 von Johann R. und 1615 von Hermann R. dem Jüngeren, alle zu Wenne wohnend, belehnt. 1645 erläßt Hermann Rumpf zu Wenne, Droste zu Marsburg und Volkmarsheim, die Lehnpflicht, jedoch nur für sich, denn auch noch später geht die Belehnung von den Rump aus. 1568 vergleicht sich Hermann Rump mit Erzbischof Friederich wegen Haus Wenne. 1572 Herman Rump zur Wenne, Sohn des † Arndt. 1573, 17. Januar wird Hermann v. Hatzfeld Droste zu Balve, Namens der minderjährigen Kinder des † Hermann Rump mit Wenne belehnt.

Brandis hat:

Rotger Rump zu Wenne.

1. **Margaretha**, erhält Laer als Ausstattung, h. **Hermann** von **Huckelheim**.
2. **Elisabeth**, h. **Andreas** von **Brockhausen**
3. **Walrave** Rump zu Wenne.
   - **Theodor**.
     - **Hermann**.

Ahnentafeln ergeben folgende Stammtafeln:

N. v. **Rump**, h. N. v. **Selbach** gt. **Lurenbach**.

N. von Rump, h. N. von **Witzelbach**, Tr. von N. und N. von Beringhausen.

Ludwig (Hermann) v. Rump zu Wenne, h. **Elisabeth** v. **Schüren** zu Danhoff, Tr. von N. und N. v. Beverförde.

Johann v. Rump zu Wenne, h. **Catharina** v. **Gaugreben** zu Brockhausen, Tr. von Hildebrand und Anna von Dorfeld zu Medebach.

1. **Hermann** von Rump zu Wenne, h. **Elisabeth** v. **Plettenberg** zu Nehlen, Tr. von Bertram u. Anna v Westphalen zu Schedingen u. Herbram.
2. **Catharina**, h. **Philipp Hildebrand** von **Gaugreben** zu Brockhagsen.

Maria Margreth von Rump, Erbin zu Wenne, h. **Ignatz**, Freiherr von und zu **Weichs** zu Roesberg und Weiher.

(Die fernere Stammtafel siehe folgende Seite.)

Rumphorst. Bernard de Rumpeshorst, 1144 Zeuge in einer Urkunde des Klosters St. Maria (Ueberwasser) in Münster.

(2. Stammtafel der Familie Rump.)

Dietrich von **Rump** zu Balbert bei Eslohe im Sauerlande, h. **N.** v. **Wanthoff** zu Matfeld.

1. **Jaspar** von Rump zu Balbert und Pungelscheid, Droste zu Limberg, testirte 1555, h. **Anna Odilia** v. Neuhoff zu Neuenhove, Erbin zu Pungelscheid, Tochter Caspars. — 2. **Dietrich** v. Rump zu Grimminghausen. — 3. **Henrich** v. Rump zu Grange, h. **Elisabeth** von **Wrede** zu Ameke, Tr. von N. u. N. v. Schnellenberg.

1. **Volmar** v. Rump zu Pungelscheid, h. **Adelheid** von **Nagel** zu Osterwilde. — 2. **Johann** v. Rump zu Balbert rc. u. Niederhemmert, h. **Margreth** v. und zu Delwig, Tr. von Christoph u. Maria von Schüngel, Erbtochter. — 3. **Melchior**, Mönch zu Siegburg. — 4. **Henrich**, † vor 1581. — 5. **Jörg**, † vor 1581. — 6. **Maria**. — 7. **Margreth**. — 8. **Anna**. — 9. **Catrin**. — **Christoph Bernd** v. Rump zu Grange, h. **Dorothea Marie** v. **Schorlemmer** zu Oberhagen, Tr. von Anton Carl u. Christine Maria v. Wrede zu Ameke.

1. **Stephan**. 2. **Wilhelm**. 3. **Bertram**. — 4. **Anna**, h. 1581 **Wilhelm** v. **Neuhoff** gt. **Ley**. — **Christoph** v. Rump, 1637 mit Grange und Rittershove belehnt, 1665 †, h. **Petronella** v. **Eickel**, Erbin zu Grange, Tr. von Ernst und Anna von und zu Wenge. — **Anna Christine**, h. **Jobst Adam** v. **Gaugreben** zu Balme.

1. **Christoph Albert** von Rump zu Grange und Steinhaus, 1683 aufgeschw., h. **Mechtild Catrin** v. **Mengede**, Erbin zu Steinhaus, Tr. von Johann Ernst und Jodoca Diederica von Werminkhaus zu Clusenstein. — 2. **Adolph**. — 3. **Johann Evert**. — 4. **Melchior Ernst** von Rump zu Grange, 1665 von Abt zu Werden, mit Crawinkel belehnt, h. **Josine Margr.** v. **Tengnagel** von und zu Loenen, Tr. von Otto und Elis. v. Velbrück von und zu der Horst.

1. **Hermann Stephan**. 2. **Amalie**. — 3. **Henrich Franz** v. Rump, 1710 mit Grange, 1715 mit Crawinkel belehnt, 1716 aufgeschw., 1739 †, h. **Anna Sophia** v. **Brüggeney** gt. **Hasenkamp** zu Stockum u. Weimar, Tr. von Casp. Leop. Joh. u. Isabella Wilhelmina v. Palant zu Eyl und Hamern, 1754 Wittwe. — 4. **Friedr. Wilhelm**. — 5. **Jost Christoph Franz Carl**, trat 1714 in k. k. Dienste, focht 1716—18 gegen die Türken und in den Feldzügen 1734—35. — **Josine Maria**, h. **Otto Wessel** von und zu Hamm.

1. **Christoph Jobst Albert** von Rump zu Grange und Rittershove, 1757 mit 16 Ahnen bei Steinen III, S. 290, 1742 zu Werden belehnt, 1762 münst. Oberstlieut. mit dem Titel Freiherr, 1788 †, h. **Mar. Theresia** v. **Merode** zu Merfeld, Tr. von Henr. Theod. Wessel Angelus und Catrin Hedwig Sophia Francisca von und zu Mallinkrodt zu Küchen. — 2. **Franz Theodor Carl Leopold**, Deutsch-O.-R. 1738, † 1753 als Deutsch-O.-Comthur zu Ramersdorf und Oberst in Böhmen an den Blattern. — 3. **Ferdinand** von Rump, h. **Antonnette** von **Erde** zu Bleckenpol, Tr. von Friedrich Henrich und Hedwig Bernardine von Nagel zu Vornholz.

1. **Carl Theodor** v. Rump zu Grange, 1738 Minor, 1790 bei der märk. Ritterschaft aufgeschw., h. **N.** — 2. **Franz Carl**. — **Franzisca Ferdinandine**, h. **Clemens August**, Freiherr v. **Twickel** zu Havixbeck.

Franz Carl von Rump zu Delwig bei Bockum.

Rumschötel. Rabe Rumschötel hatte mit dem Abte von Corvey wegen Güter einen Streit, da man sich nicht einigen konnte, so kündigte er, nach Sitte damaliger Zeit, der Stadt Hörter, als der Hauptstadt des Abts, 1324 Fehde an. Er sei ihnen allen, so schrieb er, Feind geworden, nur nicht Johann von dem Starcke. Seine Helfer seien: Statius Post, Sohn des reichen Post, Lüder von Düdingen und Johann und Euert Rumeschottelen, die ihnen ebenfalls Fehde ansagen ließen. Damals war Flörcke Beseword Bürgermeister zu Hörter, er wußte die Sache zu behandeln, ließ die fünf Fehdeschreiber einfangen und hinrichten und die Leichen zur Warnung an der offenen Straße verscharren. Die Sache war indessen damit nicht beendigt. Die Familie nahm die Rache auf, so war es damals Sitte; es erfolgte eine lange Feindschaft, welche erst 1354 verglichen wurde. Die Stadt hatte Hermann von Ryenkerken und die Bauern von Stale und Albachtessen auf ihre Seite gezogen, mit diesen hatte sie und der Abt von Corvey den Brüdern Ludwig und Johann, sowie mit Themo, Johann, Arnold, Ludwig, Hermann und Evert alle acht genannt Rumschottel so zugesetzt, daß sie sich endlich 1354 auf St. Agatha zu Bodenwerder im gehegten Gerichte vor dem Edelherrn Sigfrid Hombrech einfanden und feierlich erklärten, daß sie ausgesöhnt seien.

Noch jetzt stehen fünf unförmliche Kreuze bei Hörter auf dem Wege nach Pirmont, mit welchen die Sage bald fünf erschlagene Hünen, bald fünf unter Tilly hingerichtete Bürger von Hörter verknüpft; nach der Chronik von Hörter sind es die Grabsteine der fünf hingerichteten Rumschöttel. Ihre Burg soll auf den Köterberg gestanden haben.

Rüse, Rüsse, Rutze, Burgmänner zu Camen, führten, wie Steinen angibt, ein springendes Pferd im Wappen, wie die Henrtenberg, nach einem vorliegenden Siegel scheint es aber nicht ein Pferd, sondern ein Löwe zu sein. Davon kommen vor: 1345—48 Henricus dictus de Russe de Camene und Henricus Rutze. 1392 Clawes dey Rüsse. (Archiv Heeren.) 1366 war ein Johann Ruse Burgmann zu Brilon, vielleicht gehören auch Nachfolgende hierher:

Wilhelmus dictus **Rutze**, besaß den Hof Eckholt in der Herrschaft Ludinghausen.

Bernhard gt. Rutze, Ritter, bekam mit dem Abte von Werden wegen der Vogtei über den Hof Echolte Streit, wurde deshalb excommunicirt.

Wilhelm gt. Rutze, söhnte sich 1278, acht Tage nach unschuldige Kinder Tag mit dem Abte von Werden wegen der Vogtei über den Hof Echolt aus und verzichtete, um seinen Vater aus der Excommunication bringen und bestatten zu können, auf alle vogteiliche Rechte an genannten Hof, wobei sein Oheim Bernhard Wolf, Ritter, der Bischof von Münster und Graf Engelbert von der Mark die Urkunde besiegelten.



Rüspe, führten in einem blauen, mit goldenen Steinen bestreuten Felde zwei in's Andreaskreuz gelegte Schwerter, welche sich auf dem Helme vor einem offenen Adlerfluge, der rechte Flügel Gold, der Linke Blau, wiederholen. Die Abstammung ist gemäß Ahnentafeln folgende:

Evert von **Rüspe**, 1406, 11, h. **N.** von **Ole**, Schwester Johanns von Ole.

1. **Conrad.** 2. **Guntermann** von Rüspe, 1411, 29, 34. h. **Greite Freseken**, ist 1441 Wittwe.

1. **Hermann.** 2. **Guntermann** v. Rüspe zu Brünninghausen, 1450, 1482, h **Petronella** v. **Plettenberg**, 1482.

1. **Gert** v. Rüspe, 1528 von Cöln mit Brunninghausen belehnt, 1513, † 1531, h. **Catharina** v. **Eppe** zu Godelsheim, Tr. von N. und N. von Rump. — 2. **Jürgen** v. Rüspe zu Bokeloh, 1538, 42, h. **Jost** v. **Syberg** zum Busche, Tr. von Hermann und Anna v. Wittinghoff gt. Schell, Wittwe Hermann von Overhelde.

1. **Johann** v. Rüspe, 1532 minderjährig, Johann Eppe sein Vormund, 1539 mit Brünninghausen belehnt, † 1586 15. Juli, h. 1567 **Catharina** v. **Plettenberg** zu Schwarzenberg, Tr. von Christoph und Anna von Knipping. † 1572. — 2. **Hermann**, Probst zu Millen. — 3. **Agnes**, h. **Herm.** v. dem **Broel** gt. **Plater**, zu Westhemmerde. — 4. **Margreth**, geistl. zu Blomberge. — 5. **Clara**, geistl. zu Rumbeck. — **Rötger** v. Rüspe zu Bokeloh, h. 1. **Margr Schenck** v. **Schweinsberg**, verzichteten beide 1546 auf die Güter zum Busch, 2 **Goderta Fröhtichs.**

1. **Anna Catrin**, h. 1. **Johann** v. **Brabeck** zu Lethmate, 2. **Rob. Stael.** — 2. **Johann**, † in Frankreich. — 3. **Christoph** v. Rüspe zu Brünninghausen, † 1614 19 Dec, h 1597 **Sybilla** v. **Effern** gt. **Hall** zu Disternich, Tochter von Adolph und Margreth von Bernsau zu Harkenberg. — ex 1ma. 1. **Johann** v. Rüspe zu Bokeloh, 1593, 1641, hatte keine Kinder und überließ 1641 das Haus Bokeloh gerichtlich an Anna Marg. v. Rüspe, Wwe. Arn. v. d Horst, h. **Hilberg** v u zu **Schwansbell**, Tr. von Caspar und Hilberg von Frydag. — ex 2da. 2. **Moritz**, Capitularherr zu Fritzlar. — 3. **Daniel** v. Rüspe.

1. **Alexander**, † 1616, als er zu Würzburg studirte. — 2. **Anna Margreth**, Erbin zu Brünninghausen, Wittwe 1641, h. 1622 **Arnold** von der **Horst** zu Hellenbrock und Müdlinghausen. — 3 **Catrin Elisabeth**, (oder **Syb. Elis.** oder **Agnes**,) h. 1622 **Hans Georg** (**Albert**) von **Holdinghausen** zu Berge, Almen u. Schweppenburg.



Rycbrachting, wahrscheinlich ein (jetzt verschwundener) Sitz im Münsterlande. Jacob genannt Rycbrachting, Knappe, kauft 1329 von Hermann von Esconenbecke, Ritter, das Haus genannt zu Welending in der Bauerschaft (in burscapio) Nortorp, Kirchspiel Havekesbeck. Zeugen sind: Johann Droste, Adolf von der Wye, Wilkin von dem Busche und Hermann von Senden. Jacobs Frau hieß Hillegunde. Beide verkaufen im selbigen Jahre dem Godfrid genannt Clepsorne das genannte Haus. Jacob siegelte wie neben, also ganz genau wie oben Herbern (Seite 213) und Bogmann (Seite 65.)



Salzrump, eine dortmunder Patrizier-Familie, führte ein ablang getheiltes Wappen, Rechts einen halben schwarzen Adler, dessen andere Hälfte durch das linke Feld des Schildes bedeckt ist, in welchem sich drei Salzfässer übereinander finden. 1383—91 war Frowin Salzrump Senator zu Dortmund. 1401 bescheinigt der Rath von Dortmund den Brüdern Everhard und Reinold Saltrump die Turnierfähigkeit. 1426 beziehen Reinold Saltrump, Anna, seine Frau und Frowin Saltrump mit seiner Frau Elseke, Renten aus dem Geüthause zu Dortmund.

Saltesberch, Edelherren. Theoderich und Wibald von Saltesbeck kommen 1172 unter den Edelleuten als Zeugen in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig vor. Ersterer ist auch 1173 am Hoftage des Kaisers Friedrich zu Goslar anwesend, als derselbe dem genannten Bischofe die Vogtei über die münstersche Kirche, welche er von dem Grafen v. Tecklenburg gekauft hat, bestätigt. Wicbolt kommt auch vor 1182—83, Theoderich aber noch 1215. (Niesert II., 329.) 1240 Wicbold v. S., Ministeriale der münsterschen Kirche. (Jung, Urkundenb. Seite 54.)

Saperode, wohl von dem, jetzt Seppenrade genannten Dorfe im Kreise Lüdinghausen stammend. 1165 kommen Godescalcus de Sapenrode und Rudolfus, sein Bruder, in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Friederich unter den Freien vor. 1179 erscheint der Erstere abermals unter den Freien in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann. 1179 Alexander und Rudolf. (Kloster Asbeck.)



Saffe, Jaffe, führten in Silber einen rothen Querbalken, im Schildeshaupte von einem schwarzen Turnierkragen begleitet. 1348 verkaufen Gerard gt. Jaffe, Gertrud, seine Frau, Lubbert, Henrich, Mathias, Meke, Bertradis und Hadwig, ihre Kinder, der Kirche St. Mauritz bei Münster aus ihrem Hofe Hederinchof, Kirchspiel Metelen und aus dem Mansen Bromerinck, Kirchspiel Wessem, Renten. Zeugen sind Mathias Jaffe der Aeltere und Mathias Jaffe der Jüngere, Hermann von Keppel, Sohn des Ritters Henrich, Henrich gt. Bever und Rudolph Langhen, Bruder Lubberts, Knappen. 1503 kaufte Mathias de Jaffen und seine Frau Margaretha Grundstücke von Rotger Stael.

Sassenberg, von dem gleichnamigen Rittersitze im Kreise Warendorf, in der Nähe der gleichnamigen Stadt, später den Hanrieden gehörig. 1339 verkauft Adolph von Sassenberch, Knappe, mit Zustimmung seiner Frau Ripe, seiner Kinder Albert und Adolf dem Kloster Herzebrock die Vogtei über den Hof Boechardink in der Bauerschaft Batenhorst, Kirchspiel Wiedenbrück, Adolf siegelt. Auch kommen in diesr Urkunde drei Brüder v. Sassenberch als Zeugen vor. Albert, Rotger und Bernard



Sassendorf, führten auch den Beinamen Breckerfeld. Ihr Wappen ist in Silber ein schwarzes Kammrad, auf dem Helme eine Puppe, ihr Stammort der gleichnamige Sitz bei Soest. 1278 Florinus de Sassendorf. 1296, bei Gründung der Stadt Belefe, empfängt Friederich von Sassendorf zwei dortige Mansen zu Lehn. 1308—23 Friederich v. S., Burgmann zu Rüden. 1314 kauft Friederich gt. v. Sassendorf, Ritter und Burgmann zu Rüden, von dem Edelherrn Conrad von Rudenberg und dessen Sohn Gottfrid den Zehnten zu Süttrop. 1323 Olricus de Sassendorf, wird mit einer Hufe zu Drewer belehnt. 1350 Friederich v. S., Bürgermeister zu Rüden. 1349 und 1357 verkaufen die Gebrüder Friedrich und Florin von Sassendorf, Söhne von Ulrich und Aleid, ihren Haupthof zu Sassendorf dem Stifte zu Meschede und 1367 den Hof zu Heckelsberg bei Rüden an Brunstein de Molendino (von der Möien); endlich Friederich allein, 1366, Aecker zu Süttrop an Died. und Goswin Lüerwald.



Schade. Es gibt zwei, dem Stamme nach verschiedene Familien dieses Namens; die eine dem Niederstift Münster, die andere dem Herzogthum Westphalen dem Ursprung nach angehörig. Die letztere blüht noch und führt in Gold ein rothes Mühleneisen die anderen führten in Blau einen goldenen Helm, der bald mit 3 oder 5 bewimpelten rothen Lanzen, bald mit zwei offenen rothen Adlerflügeln verziert ist. Ueber diese beiden Familien sehe man das Nähere in meiner Geschichte der Dynasten v. Bocholtz.





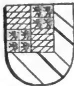


Schagen, von dem gleichnamigen Sitze im Osnabrückschen, führten Wellen in ihrem Wappen. Sie waren Burgmänner zu Vechte und hatte Sitze zu Bakum, Elsfleth, Loburg, Schagen, Steinfeld, Struckhusen. In osnabrückschen Urkunden kommen vor: 1186 Giselbert. 1235—46 Johann, 1242 Herbord, 1312 Friederich. 1248 besitzt Johann von Schagen mit Anna, seiner Frau und Herbord, seinem Sohne, den Zehnten zu Wildenhausen. Friederich von Schagen, Ritter, Vogt zu Wildeshausen, verspricht 1367 mit seinen Söhnen Friederich, Herbord, Johann und Hugo die Rechte der Stadt Wildeshausen nicht zu kränken. 1440 ist Hugo v. S. Domherr zu Münster.

N. von Schagen, h. N. von Ellendorp.

N. von Schagen, heirathete N. von Steinhaus, Tochter von N. und N. von Clooster.

N., Tochter von Schagen, h. N. von Clevorn zu Alverskirchen.



Verschieden von den Vorigen sind die Schagen aus dem gleichnamigen friesischen Flecken. Diese führten in einem sechsmal Gold und Roth rechtsgestreiften Schilde eine quadrirte Vierung im rechten Oberwinkel, 1. und 4. in Silber und Blau geweckt, 2. und 3. abermals quadrirt: 1. und 4. in Gold ein rechtsschreitender schwarzer Löwe. Aus dieser Familie war gegen 1590 Elisabeth von Schagen an Vincenz Schellart von Obbendorf und Adrian von Schagen an Johann von Wittenhorst verheirathet.



Scharpenberg, Scharfenberg, Sitz bei Brilon. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, ist ein Zweig der Padberg und führte, wie neben, einen mit Wolkenschnitten quergetheilten Schrägbalken, begleitet von zwei Rosen. 1310 verkauften Hermann, Ritter von Scarpenberg, Johann sein Bruder und Hermann, Johann und Werner, Kinder seines väterlichen Oheims dem Probste zu Neuenkusteiberg den Haupthof in der Villa Wideue. Hermann, der mit seinem Bruder Johann, Knappen, auch noch 1311 als Standgenosse des Gerichts zu Brilon erscheint, war Burgmann zu Arnsberg und trug zu Lehn eine Hufe zu Buren, eine desgleichen zu Elern und eine zu Ledrike, dann den Zehnten zu Holmern und Bretfinchusen. 1326 schenkt Ritter Hermann v. S. mit seiner Frau Ida, seinen 8 Kindern, Hermann, Thiderich, Johann, Agnes, Aleyd, Claricia, Ida und Margaretha, seinem Bruder Johann, Knappe, dem Kloster Bredelar den Hof zu Winemaenkusen zu einem Jahrgedächtniß. Auch Gotfried, Abt zu Grasscap, Hermanns Bruder und Gotschalk von klein Padberg, Ritter, sein Anverwandter besiegeln die Urkunde. 1328 verkaufen dieselben Personen dem genannten Kloster Bredelar die Hälfte der Höfe zu Horhusen und Swibrachtinghusen. Hermann kommt auch noch 1334 und 1338 als Zeuge in Urkunden vor und war mit den Herren von Adorp verwandt, die ebenfalls einen Zweig der Padberg bildeten. Er erscheint zuletzt 1344, 25. Februar, wo er sich mit den Ausgaben seines Bruders Johann für den Bau des Klosters Bredelar einverstanden erklärt. 1347, 25. Mai genehmigen die Brüder und Knappen Hermann und Johann von dem Scarpenberghe, Ida und Greta, ihre Frauen, Hermann, Heidenrich und Stephan, ihre Kinder, daß ihr Oheim Johann von dem Scarpenberghe das Gut zu Buwenkerken (Bonkirchen) dem Kloster Bredelar übertragen hat. 1363, 29. Januar werden Hermann und Johann v. d. S. Bürger zu Brilon. 1366 verkauft Johann v. d. S. seine Gefälle aus den Gütern im Briloner Weichbilde an Hermann Growe, Bürger zu Brilon unter Mitbesiegelung seines Bruders Hermann. 1366 bestätigt Johann v. S. und Stephan, sein Sohn, dem Kloster Bredelar den Besitz der Güter, welche ihm sein Vater Hermann übertragen hat, namentlich Bonkirchen und Horhusen. 1376 schenken Heidenrich und Steuen v. d. S., für sich und insbesondere für Heneken, Sohn Johanns v. d. S., dem Kloster Bredelar ihr Gut Adorp, Aecker zu Padberg und Kotten zu Bonkirchen für ein Jahrsgedächtniß. Im selbigen Jahre besiegelt Heidenrich v. d. S.

die Privilegien der Stadt Padberg. 1382, 19. Februar verpfändet er eine Kornrente aus einem Hofe zu Brilon. Endlich 1397 besiegelt Johann v. d. S, Knappe, eine Urkunde. Die Scharpenberge trugen das Schloß Scharpenberg, den Hof Assinchusen und drei Mühlen bei Brilon und verschiedene Gefälle von Arnsberg zu Lehn.



Schaphusen, Schaafhausen, von dem gleichnamigen Sitze bei Werl in der Grafschaft Mark, führten in Gold eine Gleve, welche bald Schwarz, bald Roth ist. Das Weitere über dieses Geschlecht in meiner Geschichte der Freiherren von Hövel.



Schedelich, Schadelich, Schelk, führten in Silber drei (2. 1.) rothe Pferdeprammen. Ich finde von ihnen nur folgende Bruchstücke, worunter ihr Aussterben. 1246 Henricus miles de Schadeleke. 1292 Theodericus de Schedelike.

Cäsarius genannt **Schetelike**, verkauft 1280 mit Zustimmung von Frau und Kindern seinen Haupthof Westeroth im Kirchspiel Nordlon, dem münsterschen Everhard, h. **Mathilde**.

1. **Cäsarius**. 2. **Henrich**. 3. **Gertrud**. 4. **Beatrix**, 1280. Alle bei Niesert 4., S. 18.

1354 Johann von Scedelike, Ghisla, seine Frau, Jutta, seine Tochter und Marsilius von Scedelike. 1488 Jaspar von Schedelich. 1502 Series v. S., Mechtel, seine Frau. 1537 Diederich v. S., Maria, seine Frau. 1568 Series v. S. zu Olsthove (bei Dülmen). 1640 Ermgard von Schedelich, Tochter von N. und N. von Heiden zum Bruch, erbt von ihrem Sohne erster Ehe den Kaldenhof; sie war dreimal verheirathet: 1. mit N. von Plettenberg zu Kaldenhof, 2. mit Godbert v. der Recke zu Heeßen, 3. Ernst von der Recke zu Mark. 1601—3 Bernd v. S. zu Olsthoffe.

N. Schedelich zu Osthoff, h. **N.** v. **Huchtenbruck** zu Gatrop.

Series von Schedelich zu O., h. **Otto** von **Droste** zu Vischering, Tr. von N. und N. von Hoberg zu Tatenhausen.

1. **Anna** v. S., h. **Johann** von Asbeck zu Gahr. 2. **Sibilla** v. S., h. **Diederich Johann Asbeck** v. **Torck** zu Asbeck u. Vorhelm.



Scheffert, eigentlich Scheifart, ein nach dem Münsterlande verpflanzter Zweig der Merode (vamme Rode), worüber das Nähere in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter, führten in Gold drei oder vier rothe Pfähle. Sie haben 1645 die Freiherrnwürde erlangt.

Severin v. **Scheffert**, Großmeier und Oberrichter des königl. Stuhls, geb. 1439 zu Aachen, wurde von Friedrich III. zum Ritter geschlagen, † 1527, h. **Anna** v. **Segrat**.

Severin von Scheffert, h. **Jonatha** von der **Mahr**.

Johann v. Scheffert, geb. 1540, h. **Henrica** v **Rehmen** zu Barenfeld.

Wilhelm von Scheffert zu Ost-Kreyenborg, erhielt das Freiherrn-Diplom 1645, † 1648, h. **Ida Juliana** v. **Steaminga**, Erbin zu Esterweegen und Wiener (in Ostfeiesland) und Seeripe und Eiseum (in Gröningen), Tr. von Enno und N. P.

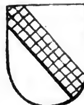
Ferdinand Albrecht, Freih. v. Scheffert zu Ost-Kreyenborg 2c., h. **Agnes Margreth** v. **Schaesberg** zu Streithagen.

Johann Michael, Frhr. v. Scheffert zu Ost-Kreyenborg, Alexen und Ball, h. **Agnes Margreth Johanna** v. **Meyrer** zu Ladbergen, Tr. von Conrad, (geadelt 1638,) und Mar. Everhardine von Amsteradt zu Overgünne.

Adam Carl Friedrich, Frhe. v. Scheffert zu Ost-Kreyenborg 2c., h. **Anna Catrin Franciska** v. **Nagel** zu Herl, Eich 2c., Tr. von Rötger Joh. und Anna Catr. Elis. v. Wrede zu Richartshausen und Eich.

1. **Maria Wilmine**, h. 1781 **Friedrich** von **Westrem** zu Gudacker. 2. **Ferdinand Werner Anton**. 3. **Franz Mathias**, Freiherr v. Scheffert, h. **Adolphine** von **Vittinghoff** gt. **Schell**. 4. **Philippine Agnes**, † imp., h. 1. **N** v. **Starman**, 2. **N.** v. **Plönies**, Oberstlieut. 5. **Marie Constantie**, Nonne zu Bersenbrück.

1. **Ferdinand Christoph**, Frhr. v. Scheffert, †1804. 2. **Josepha Benigna**, h. **N.** v. **Exterde** zu A . . . . . 3. **Franciska Theodore**, † alt 3 Jahre.





Scheidingen, von dem gleichnamigen Sitze bei Werl, führten in Silber einen Gold und Schwarz geschachten Schrägbalken, der sich auf dem Helme auf einem offenen Adlerfluge wiederholt; sie gehören also wohl mit den Wickede, Velmede 2c. in eine Familie. Sie sind aber wohl zu unterscheiden von den Scheidingen, welche aus Scheidingen bei Querfurt stammen und in Gold einen runden, blauen, Roth eingerahmten Spiegel führten. Zu den westphälischen Scheidingen gehören: 1233 Antonius de Schedinge, Ritter im Gefolge des Grafen von Arnsberg; desgleichen 1261 Gerlacus de Sceidinge, Ritter, und 1263 Lambert von Schedingen, Ritter. 1288 Lambertus de Scedincke, im Gefolge des Edelherrn Gottfrid von Rüdenberg; er bezog als Arnsberger Burgmann zu Waldenberg jährlich 8 Mark. Er kommt noch 1305 und 1314 als Ritter vor und als Lehnsträger des Hauses Holte, Kirchspiel Vlerike. 1298 Anton v. S., Ritter im Gefolge des Grafen von der Mark, wird im selbigen Jahre von Seiten des Erzbischofs von Cöln unter die 12 Pfleger des Landfriedens berufen; er trug von Arnsberg den Zehnten zu Reinen im Kirchspiel Hemine zu Lehn, lebte noch 1302. 1305 Hermann v. S., Knappe; Anton v. S., Ritter, Burgmann zur Mark, sein Sohn; Anton v. S., Ritter, sein Enkel. 1312 Lambert v. S., Ritter, Hadwig, seine Frau, Gottfrid, Gertrud und Hadwig, seine

Kinder. 1357 Wilhelm v. S. 1357 Henrich v. S., Ritter, Irmgard, seine Frau, Haselken seine Tochter. 1361 Johann v. S., Bürger zu Soest. 1367 Henrich v. S., Ritter, verkauft dem Kloster Himmelpforte Eigenbehörige. 1376 wird Henrich v. S., Ritter, Namens des minderjährigen Hermann v. S. von Churcöln mit dem Mansen zu Westboderike und 3 Kotten daselbst (zu Büderich bei Werl,) welche schon Hermann v. S., Ritter, des genannten Hermanns Vater zu Lehn getragen hatte, belehnt. 1369 Ludwig v. S. 1374 Henrich v. S., Ritter Irmgard, seine Frau; Tönis, sein Sohn. 1416 Anton v. S. 1426 Hermann v. S. und Johann v. S., Jutta, Tr. von Wilhelm Quad, Ritter, und Bela, Gräfin von Limburg, seine Frau. Deren Sohn Johann v. S. erbte 1441—61 einige Güter des Grafen Evert von Limburg. 1437 besiegelt Johann von Scheydingen die westphälische Landesvereinigung und ist 1460 Standgenosse im Freigerichte zu Arnsberg. 1438 Bertold v. S. und sein Sohn Henrich. 1446 Johann v. S., in der Soester Fehde von den Bürgern von Soest gefangen, Tonnis und Herbort, seine Söhne und Tonnis, Stineke, Anna und Heileke, des Letzteren Kinder. 1455 Johann v. S., Anna Ovelacker, seine Frau, 1500 Tönnis v. S., Elseke Trappe, seine Frau, (welche sich später mit Einem von Haen verheirathete,) Barbara, seine Tr., Ehefrau des Goswin Hane, Tonnis, besitzt Lehne des Grafen von Limburg. 1538 Joh. v. S., Droste zu Werl. Schon 1457 war Lubbert Westphalen Besitzer von Scheidingen.



Schele, eine ursprünglich Paderbornsche Familie, später in das Osnabrücksche und Hannoversche verzweigt, führt in Roth eine goldene Egge, auf dem Helme einen goldenen Wedel. Der Zweig, welcher seit 1434 Schledehausen, später Schelenburg genannt, besitzt, hat einen quadrirten Schild, 1. und 4. die beschriebene Egge, 2. und 3., wegen Schledehausen, in Gold drei (2. 1. 1.) schwarze Wolfsangeln. Georg Victor Friederich von Schele, Erbherr zu Schelenburg, hannöv. Geh.-Rath und Präsident ꝛc., hat 1829 in 4° zu Hannover bei E. Fr. Kins Wittwe, eine Geschichte der Familie Schele zu Schelenburg, von der ältesten Zeit bis 1774 in zwei Theilen drucken lassen. Indessen Alles was darin über den Ursprung dieser Familie von den Grafen von Paderborn steht, namentlich die ganze Tafel I., sowie Alles, was daraus ohne alle Critik in Zedlitz Adelslexlon, Bd. III., S. 161 übergegangen ist, beruht lediglich auf Fabeln, es ist durchaus keine geschichtliche Quelle dafür aufzufinden. Der erste erweisliche Stammvater scheint Conrad Luscus (de Schele), der 1247 als paderborner Ministeriale (Dapifer) bei der Vereinigung zwischen dem Cölner Erzbischofe Conrad und dem paderb. Bischof Simon wegen der Rechte an Salzkotten vorkommt. Diesem folgt 1295 Conradus Luscus, Gograf des Grafen von Arnsberg für Hüsten, ferner 1303 Bodo luscus, als Zeuge in einer Urkunde des paderborner Bischofs. Demnächst kommt 1318 Henrich dictus Schele in einer Urkunde des Klosters Marienfeld über Ravensbergische Güter. Um dieselbe Zeit trägt Johann Schele von dem Grafen von Arnsberg 4 Morgen Acker und ½ Echtwort zu Stockem; Johann Schele, Ritter, einen Mansen zu Siammede zu Lehn. Vielleicht gehört noch hierher: Gerwinus dictus Schele de Andopen, der einen halben Hof in Corbach genannt der Steinhof, einen Mansen zu Altmarinchusen, genannt der Lindenhof, einen Mansen zu Buninchusen und einen Mansen zu Delike (bei Soest,) gegen 1300 von demselben Grafen zu Lehn besitzt. Auf Ahnentafeln und sonstigen Geschichtsquellen[1]) beruht nachstehende Abstammung:

Rabodo de Schele, Herr zu Raden, † 1358 bei Erstürmung seines Schlosses, durch Gerhard I., Bisch. v. Minden, h. **Palmerta v. Schlon.**

1. Rabodo de Schele, geb. um 1356, † 1434, Herr zu Schledehausen, später Schelenburg genannt, h. 1396 Elisabeth v. Schledehausen, Einzige Erbtr. des Sweder v. Schledehausen u. N. v. Budde.	2. Elisabeth, 1438, h. Lippold v. Rodrn.	3.? Johann Schele, Bischof zu Lübeck 1419, vorher Domherr zu Minden Er gehört zur Familie und war vielleicht ein Bruder des Rabodo.

Johann de Schele, Herr zu Schelenburg, geb. um 1402, † 1478, heirathete Arsa von Oer, Tochter von N. und N. von Schmising, † 1447.

1. Swedee, D.-O.-R. in Liefland, † in einer Schlacht. 2. Heidenrich v. Schele zu Schelenburg, geb. 1444, † 1500, h. Gertrud v. Knehem, Tr. von N. und N. von Ellendorp.	3. Rabo, † jung. 4. Hermann. 5. Joh., † im Kriege. 6. Anna.	7. Stephanie. 8. Gutta I. 9. Bernarda. 10 Mechtild. 13. Gutta II.	11. Helene, Stiftsdame zu Herford. 12. Wernera, Nonne im Kloster Uberwasser. 14. Elisabeth, h. Dietrich von Münchhausen.	Einige dieser Töchter waren theils verh. an v. Boel, v. Ledrn, v. Schaden, v. Münchhausen, theils Stiftsdamen zu Herford, Nonen zu Uberwasser oder jung gestorben.

1. Johann, ertrank 1513 zu Schelenburg.	2. Schweder, (Ahasverus) v. Schele zu Schelenburg und Welveld, geb. um 1449, Landrath der osnabr. Ritterschaft † 1533, h. Anna von Welveld, Erbin zu Welveld, Tr. von Johann und Wilhelma von Rutenberg.

1. Caspar von Schele zu Schelenburg, Landrath, geb. 1525, † 1578, theilte mit seinem Bruder Christoph die Güter, erhält Schelenburg, sein Bruder Welfeld h. Adelheid von Ripperda zu Buxbergen, Tr. von Unico und Judith von Twickel.	2. Judith, h. Lambert v. Langen zu Surenburg. 3. Gertrud. h. Johann v. Ledebur. 4. Johanna, † 1686, zu Plantlünen begraben, h. Hermann de Balcke zu Benhaus.	5. Christoph v. Schele zu Welveld, geb. 1529, † 1606, h. Judith von Ripperda zu Buxbergen, geb. 1535, † 1608, Tr. v. Unico u. Judith v. Twickel, Schwester seiner Schwägerin.

(Fortsetzung dieser Linie siehe folg. Seite B.)

1. Sweder, † jung. 2. Anna, h. 1589 Egbert v. Quernheim	3. Judith, h. Rabo von Uffelen. 4. Sophie, 1595, h. Henr. v. Amelunxen zu Oesmold, 1565.	5. Adam von Schele zu Schelenburg, geb. 1568, † 1653, h. Catharina von Wulfen, Erbtochter zu Obernfeld, Tr. Slats Balthasar und Hedwig von Hadewig zu Obernfeld.	6. Sweder, Domherr zu Minden, geb. 1569, † 1615. 7. Helene, Stiftsd. zu Schildesche. 8. Benedicta, h. Arnold v. Sierding.	9. Unica. 10. Margreth †† coel 11. Elisabeth, h. 1601 Ernst von Klencke zu Rendhausen.

(Fortsetzung dieser Linie siehe folg. Seite A.)

---

[1]) Die erste Urkunde, welche die Stammfolge eröffnet, datirt von 1350, Matheus Tag des Apostels und bekundet, daß Rabodo de Schele und seine Frau Thilcke Sloen das Haus Rade zum Offenhause der Herren von Diepholz, namentlich des Rolf und seines Sohnes Conrad gemacht haben und ihnen mit diesem Hause gegen Jedermann, außer gegen die Grafen von Hoja dienen wollen

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. Balthasar Sweder v. Schele zu Schelenburg, geb. 1610, † 1672 Landrath, h Clara Dorothea von Hauß zu Gimbeckhausen, Wunsdorff und Steinlage, Tr. von Henr. und Ilsa Soph. v. und zu Benningsen.

2. Caspar Adam, Domherr zu Minden und Landrath.
3. Carl Georg, schwedischer Oberst, † in Weimar.

4. Christoph Adrian, † in der Schlacht bei Nördlingen.
5. Bernard Wilh., † coel.
6. Johann Dietr., jung.

7. Adelh. Gertr., h 1. Joh. Wilh. v. Ledebur zu Stockum im Ravensbergischen, 2. Johan v. Droste, im Clevischen, kaiserl. Generallieut.
8. Soph. Benedicta. 8. Margr., †† jg.

---

1. Caspar, und Obernfeld,

2. Rabo Wilhelm von Schele zu Schelenburg und Obernfeld, geb. 1670, † 1730, h. Amalie v. Schwarzen zu Brunnenbrock, Tr. von Claus Simon und Anna von Raben zu Stucken und Steinfeld.

3. Christian Philipp, Domherr zu Osnabrück und Minden.
4. Judith, † jung.

5. Clara Sophie Anna, Stiftsdame zu Börstel, h Daniel v. Schele zu Kuhof.
6. Sabine Elisabeth, Stiftsdame zu Schildesche.

7. Balthasar Schwedee, † 1672.

---

1. Wilhelm Christian Friedrich, † jung.

2. Johann Daniel Victor v. Schele zu Schelenburg und Brunnenbrock, churhannöv. Generallieutenant, Landrath der osnabr. Rittersch., geb. 1705, † 1744 imp., (Schelenburg fällt an die Linie zu Kuhof,) h. Louise Dorothea von Alten zu Wilkenburg.

3. Clara Anna Wilhelmina Sabine, heir. Clamor van Steding zu Holzhausen.
4. Elisabeth, Pröbstin zu Herford.
5. Amalie, Stiftsdame zu Levern.

6. Ludw. Sweder, † jung als Lieutenant in der Garde zu Potsdam.
7. Ernst, preuß. Grenadier-Lieut., geb. 1709, † 1745 in der Schlacht bei Kesselsdorf.

8. Agnes Louise Philippine, Erbin zu Schelenburg, h. Ludwig August von Schele zu Kuhoff.
9. Anna, Äbtissin zu Quernheim.
10. Luise, Stiftsdame zu Lippstadt.

(Fortsetzung von voriger Seite B.)

1. Swedke v. Schele zu Welveld und Welberg, geb. 1569, (erbte Welbergen im Münsterschen 1624 von seiner Schwester Anna v. Oldenhus,) † um 1625, h. 1. 1601 Reinera v. Coverden zu Raen, Tr. von Godwin u. N. N., † 1613, 2. 1613 Anna v. Brawe zu Campen u. Dyckhusen, Tr. von Hermann und Elsebe v. Schaden.

2. Anna, h. 1. Joh. v. Oldenhus zu Welbergen im Münsterschen, 2. Ernst v. Ittersum.
3. Margaretha, † an einer Seuche.
4. Judith, h. Jobst von Beveerförde.

5. Daniel v. Schele zu Sudena und Kuhof, geb. 1574, Landr. der osnabr. Rittersch., 1619, † 1653, (kauft 1612 Kuhof von den v. Dumpstorf und bauet es,) h. 1610 Agnes v. Helden zu Astrup, Tr. van Menso und Sibille van Westerholt zu Lembeck, † 1627.

6. Gertrud, h. 1. Hilmar v. Howarden zu Ubhusen und Walthusen in Ostfriesland, 2. Joachim v. Bösclager, 3. Ibel Jobst von Vincke zu Ostenwalde.
7. Swedera Sophia. 8. Agnes
9. Unica. 10. Wilhelmine.

---

ex 1ma 1. Christoph, † jung.
2. Godw. Heidenr. v. Schele zu Welveld, heir. Elisabeth von Schade zu Ihorst.

3. Hilmar, † jung. 4. Judith Anna. 5. Johanna Gertr.
6. Agnes Reinera.
ex 2da. 7. Joh. Ernst, † jung
8. Rabo Herm. v. Schele zu Welberg, geb. 1620, Präsident zu Overyssel, † 1662 coel.
9. Elsebe Benedicta, † jung

1. Daniel, † jung.
2. Anna, 1637, † imp., h. Joh Ernst v. Beesten zu Beesten im Lingenschen.
3. Catrin Clara, h. 1656 Joh. Hen. v. Vinke zu Vinkenburg.
4. Judith Sybille. † 1684, h. 1645 Herm. Everh. v. Dincklage zu Schulenburg.

5. Christoph v. Schele zum Kuhof, geb. 1620, † 1666, hinterließ seiner Wittwe 10 unmündige Kinder, h. 1650 Maria von Haren zu Hopen, Tr. von Henrich und Anna Sophie von Harlingen zu Eversen.

6. Bernd Carl, † jung.
7. Joh. Heidenrich, † jung.
8. Sweder, † jung.

9. Menzo v. Schele, † imp, h. N. v. Drebber, Erbin zu Schwege im Amt Hunteberg, (Schwege kam durch Heirath an die v. Pißfeld, die es an die v. dem Busche verkauften.
10. Jobst Casp. v. Schele zu Hundebeck, h. Agn. Catr. Soph v Gaugreben zu Siblinghausen, Erbin zu Hundebeck, Tr. von Christoph Wolrath u. Margr. Anna v. Rallinghausen gt. Korte zu Hundebeck.

---

1. Sweder Christoph v. Schele, h. Judith v. Coverden.
Judith.

2. Carl Otto.
3. Joh. Gibb., † 1635.
5. Nicolaus Daniel.
4. Wilh. Henr. v. Schele, h. N. N.

1. Daniel v. Schele zu Kuhof, Sudena u. Antensburg, geb 1651, † 1721, (Letzteres lag im Amt Hunteburg, er kaufte es,) Geh.-Rath des Bisch. v. Osnabrück, h. Clara Sophie Anna v. Schele zu Schelenburg, Tr. von Balth. Sweder und Clara Dorothea v. Hauß zu Gimbeckhausen, geb. 1668, † 1751.

2. Agnes, Äbtissin zu Levern, † 86 Jahr alt.
3. Anna, Stiftsd. zu Quernheim, † 70 Jahr alt.
4. Cath., Stiftsd. zu Lippstadt, † 86 Jahr alt.

5. Jobst. 6. Herbord.
7. Rabo. 8. Sweder.
9. Henrich.
10. Christoph.
Diese 6 Söhne †† als Kinder oder coel. Einer 1692 in einer Schlacht.

1. Judith Sibille, h. Joachim Henrich v. Langen zu Sögel.
2. Anna Lucie, h. Joh. Wilh. Jobst Vogt v. Elspe zu Brunscappel u. Siblinghausen.
3. Mechtild Christine, h. Gerh. Daniel v. Dincklage zu Schulenburg.
Diese Linie erlosch im Anfang des 19. Jahrh. Der Letzte dieser Linie hatte in der preuß. Armee den 7jähr. Krieg mitgemacht. Hundebeck, fiel an die nächsten Verwandten, die von Oheimb.

Christoph Bernard Ernst Carl v. Schele, mit ihm erlosch die Linie zu Welveld; ob das Gut verkauft, oder durch eine Tr vererbt, ist unbekannt.

1. Christoph Schweder v. Schele zu Kuhof, † 1744 coel.
2. Carl Wilhelm zu Kuhof, † 1758 coel.

3 Ludwig August v. Schele, seit 1758 zu Kuhof, geb. 1693, churhannöv. Geh.-Rath, † 1767, h. Agn Louise v. Schele zu Schelenburg, Tr. v Rabe Wilh. u. Amalie v. Schwartze zu Brunnenbrock, † 1777. Schelenburg geht durch sie an diese Linie 1774 über.

4. Christoph Ludolph, hannöv. Offizier.
5. Christian, † jung als Page in Hannover.
6. Ernst, † jung als hannöv. Offizier.
7. Charlotte, Äbtissin zu Levern, † 1766, 70 Jahr alt.

8. Clamor Friedrich, churhannöv. Oberstlieutenant, † 1746 in der Schlacht von Lüttich.
9. Soph. Elis., Stiftsd. zu Quernheim, geb. 1704, † 1724.
10. Doroth. Elis. Soph., † jung.
11. Marie, † jung.

---

1. Christoph, † 1784 coel.
2. Clara Soph. Wilhelmine, h 1760 Ludw. Gotth. v. Bar zu Barenau, Erb-Landdrost von Osnabrück.

3. Ludwig Clamor v. Schele zu Kuhof, u seit 1774 zu Schelenburg, geb. 1741, Landdrost u. Kammerh, † 1825, h. Clara von Münster zu Surenburg, Tr. von Georg Hermann Henrich und Dorothea Philippine Wilhelmine v. Hammerstein zu Gesmold, geb. 1774, † 1799.

4. Carl Ernst Aug., churhannöv. Hauptm., geb. 1743, † 1790 coel.
5. Caroline Philippine, Stiftsd. zu Levern u. Wennigsen, h Wolfg. v. Landsberg zu Wormsthal, Stadthagen u. Wunstorf, h. 1770.

---

1. Georg Victor Friedr. v Schele zu Schelenburg rc., geb 1771, königl. Geh.-Rath, h. Charlotte v. Ledebur zu Arnshorst, Erbtr. v. Nehemscher Güter Laer, Bruchmühlen rc., gb. 1778

7. Wilhelmine Caroline, Charlotte, 1788 Stiftsd.

3. Ludw. Aug. Werner Ernst Albr. v. Schele, Domhr. zu Osnabrück, geb. 1778, † 1824, h. Charlotte, Gräfin von Bothmer, Oberhofmeisterin in Oldenburg.

---

1. Ludw. Ernst Unica Georg v. Schele, geb. 1796, königl. Major a. D., h. Adelheid v. dem Busche Ippenburg.
2. Clara Charlotte Caroline Louise Julie, geb. 1798, h. Ferd. v. Reden zu Hasterbeck.

3. Adolph Friedrich, geb. u. † 1800.
4. Eduard Aug. Friedr. v. Schele, geb 1805, Canzeley-Assessor zu Hannover.

1. Hans v. Schele, geb. 1802, königl. preuß. Lieutenant.
2. Alfred v. Schele, geb 1804, königl. preuß. Lieutenant.
3. Fanny, geb. 1806, h. Georg Fridag auf Daren.

4. August v. Schele, geb. 1807, Großherz. oldenburg. Auditor.
5. Ludwig, geb. 1810, Großherzogl. oldenb. Forstjunker.
6. Eugen, geb. 1811, pr. Lieut.
7. Wilhelmine geb. 1814.



Schel, führen in Silber einen rechts- (auch wohl links-) schrägen, mit drei goldenen Kugeln beladenen Balken und auf dem Helme einen schwarzen, Roth aufgeschlagenen Turnierhut, worauf sich ein rother Fuchs befindet, der einen goldenen Apfel im Maule trägt. Schel ist ein Spitzname, der Schielende, Luscus. Das Geschlecht hieß ursprünglich von Vitinghoff, nach einer Herrschaft bei Essen mit einem jetzt verschwundenen Schlosse. Die Vitinghofe theilten sich in zwei Hauptlinien, von denen die eine den Beinamen Nortkerke, Naterke oder Nordkirchen, die andere den Beinamen Schel führte; bei der letzten Linie ist der Beinamen (und zwar in Schell verdreht,) der Hauptname geworden. Die Abstammung der Vitinghofe, sowohl mit dem Beinamen Nortkerke als auch die Abstammung der Schell in ihren verschiedenen Linien zu Schellenberg, Rechen und in Liefland habe ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter S. 175—177 gegeben. Hier lasse ich nur noch zur Ergänzung einige Bruchstücke und eine erweiterte Stammtafel der Schell zu Schellenberg folgen. 1241, 29. Mai ist Henrich von Vitinchouen mit dem Erzbischofe Conrad von Cöln zu Volmenstein (Lacomblet II., S. 130,) 1248 bei dem Abschlusse eines Bündnisses zwischen genannten Conrad und dem Bischofe von Osnabrück wegen Landfriedens zwischen Weser und Rhein. (Eb. S. 169.) 1251, 24. Mai befinden sich die Brüder Henrich und Theoderich v. V. zu Cöln im Gefolge des genannten Erzbischofs, als derselbe sich mit dem Grafen von Cleve über die Rechte an Dorsten vereinigt. (Eb. S. 196.) Theoderich ist 1249 im Gefolge des Grafen von Altena (Eb. S. 185,) und Heinrich 1255 im Gefolge des Erzbischofs. (Eb. S. 229.) 1256 ist Henricus de Vitinchouen Schiedsrichter in den Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof Conrad von Cöln und Bischofe Simon von Paderborn (Eb. S. 274,) und kommt 30. Mai 1260 im Gefolge des genannten Erzbischofs vor, als dieser mit dem Abte Thiemo von Corvey und dem Herzoge Albert von Braunschweig, wegen der Ansprüche auf das Herzogthum Westphalen Frieden schließt. (Seibertz.) Henrich v. V. war der Feldoberst des Erzbischofs. (Vergl. meine Geschichte der cöln. Geschlechter I., S., 197 seq. bei den Artikel Judden.) Er kommt daher auch fast in allen den Haupthandlungen zwischen den Erzbischof und der Stadt Cöln und deren Geschlechter als Zeuge vor, namentlich 1258 bei der Absetzung des Münzgenossen (Lac., S. 257.) 1269 findet sich Thydericus de Vytynchoue im Gefolge des Bischofs Simon von Paderborn. Im selbigen Jahre übertragen die Brüder und Ritter Theoderich und Lubbert v. V. dem Grafen Otto von Geldern ihren Hof Synchen (Lac. II., S. 347,) und 1271 ist Lubert von Vitinchouen Amtmann des cölnischen Erzbischofs Engelbert II. zu Isenburg. (Eb. S. 357.) 1275 Th. v. V. (Eb. S. 403.) 1278 ist Hermann v. V. Helfer des Grafen Reynald von Geldern und hat der Stadt Duisburg mehrere Bürger abgefangen, der Graf gelobt 1279 deren Freilassung. (Eb. S. 437.) 1280, 12. Sept. sind Henrich, Hermann und Menrich von Vitinghouen, Knappen, nebst Anderen zu Langenberg anwesend, als Hermann von Forste seine sämmtlichen Güter zu Olpe dem Grafen Adolf von Berg verkauft. (Seibertz.) 1287, 3. März überträgt Heinrich, Abt zu Werden, dem Ritter Heinrich v. Vittinckhaue und dessen Söhnen für 6 Malter Roggen und 3 Schilling bei jedem Sterbfalle der Pächter den Wald Bredeholt, hält sich aber einen Platz darin für eine zu erbauende Mühle und den Weg dazu längst der Ruhr vor. 1299 Lubbert v. V. (Lacomblet, S. 614.) 1307 verkauft Goswin von Aldendendorp sein Gut Kaffenberg an Arnold den Schelen v. d. Vittinghove (Lacomblet III., S. 38.) 1315 Henrich gt. Koster von Vittinghof und Henrich v. V., beide Ritter. (Eb. S. 110.) 1324 Henrich v. V. (Eb. S. 173.) 1339 Henricus Schele de Vittinchoue, Knappe, Freund und Rath des Grafen Adolph von der Mark. (Lacomblet II., S. 614.) 1340 Henrich die Schele v. V. (Lacomblet III., S. 278.) 1370 tritt Graf Died. v. Limburg dem Johan von dem Vitinchoue die Hälfte der Burg Neu-Isenburg ab. (Eb. S.. 599.) [1]) 1393 wird Theoderich von Vytinchoue gt. die Schele, Knappe, auf Absterben des Sander Maleman von Churcöln mit der Burg Radelenbecke, einem Burglehn zu Recklinghausen, 8 Mark aus der Grüte zu Dorsten belehnt und macht die genannte Burg zum Offenhaus des Lehnsherrn. Im selbigen Jahre wird er unter die 48 Hüter des Landfriedens ernannt. (Lacomblet III., S. 872.) 1428 Diederich v. V. gt. Nortkercken der Junge und seine Frau Hadwig. 1460 besitzt Johan von dem Vitinchoue gt. Schele das Gut Kaffenberg.

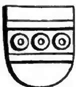
(Stammtafel siehe Seite 325.)



Schellersheim, Schelhaß von Schellersheim, führen einen quadrirten Schild, 1. 4 ein gekrönter Adler, 2. 3. in Roth ein aufgerichteter Hund, im Herzschilde eine Sonne. 1725 wurden die beiden Brüder Johann Andreas Schellhaß, Reichshofrath und Ulrich Friedrich Justin Schellhaß in den Adelstand und 1732 in den Reichsritterstand erhoben. Der Erstere erhielt 23. Dec. 1741, während des sächsischen Reichsvicariats die Freiherrnwürde, welche 1743, 6. Nov. Kaiser Carl VI. bestätigte. Die Familie blüht auch in Baiern und ist in Westphalen, im Kreise Minden zu Amorbach, Eisbergen, Fulme und Schierholz ansäßig. Die Bergerdorfer Eisenbahn-Zeitung 1854 Nro. 81 erzählt, unter dem Titel: Ein Roman in Westphalen. „Wie ein Roman klingt der Prozeß des Frei-

[1]) Es kommt noch 1376 Ritter Diederich Hudman von dem Vitinghoue vor, welcher auf dem Spey, gegenüber Rheinberg, eine Burg gebaut hat, die er zum Offenhause des Stifts Cöln macht, (Lacomblet III., Seite 678,) ich weiß indessen nicht, ob er hierher gehört.

herrn von Schellersheim. Sein Name kommt schon in Goethes italienischen Reisebriefen vor, wo er als feiner Kunstkenner und Besitzer werthvoller antiker Seltenheiten gerühmt wird. Aus Italien sendete der Freiherr seiner Mutter, welche den Nießbrauch des reichen Allodialvermögens hatte, seine Chocolade; sie starb eines plötzlichen Todes. Er kehrte nun auf seine Güter im schönsten Theile Westphalens, am Fuße des Wesergebirges, zurück und richtete sich dort mit fürstlicher Pracht ein. Orangen- und Lorbeerbäume ließ er aus Italien kommen und weißen Marmor für das Grabmal der Mutter. Es fiel auf, daß der Freiherr unvermählt geblieben, da doch die drei stattlichen Rittergüter als Fideicommiß nach seinem Tode an die Agnaten einer entfernten Verwandtschaft übergehen mußten. Wohl herrschte ein weibliches Wesen in seinem Hause, eine italienische Gräfin, aus deren Kohlenaugen und vergilbtem Pergamentantlitz man allerdings nähere Beziehungen zu dem Freiherrn herauslesen wollte, aber eine legitime Ehe schien durch gewichtige Hindernisse unmöglich. Man munkelte, der Gatte der katholischen Dame lebe noch und der Freiherr habe, weil er einst auf das Leben desselben einen erfolglosen Anschlag gemacht, Italien eiligst verlassen müssen. Jedenfalls wünschte die Gräfin ihre Existenz glänzend gesichert zu sehen und der Freiherr trat in Unterhandlung mit seinen Vettern, zwei Freiherren von Hohenhausen, um sie gegen eine Abfindung zur Resignation zu bewegen. Als sie in Rücksicht auf sein kinderloses Alter Schwierigkeiten machten, drohte er, sich zwei Söhne aus Italien kommen zu lassen. Man hatte nie von einer legitimen Ehe des Freiherrn gehört, indessen wurden doch unter der Hand in Italien Erkundigungen eingezogen, und siehe da! es fanden sich wirklich zwei Söhne; einer war vom unnatürlichen Vater in's Kloster, der andere unter das Militair gesteckt worden. Sie kamen nun, wie heraufbeschworene Schatten der Nemesis, ihre Rechte zu beanspruchen. Der Vater verläugnete sie hartnäckig; anstatt zwischen ihm und den Agnaten entspann sich nun ein heftiger Prozeß zwischen ihm und seinen eigenen Söhnen. Er scheute sich nicht sie für Bastarde zu erklären; aber sie legten den Trauschein ihrer Mutter vor. Jetzt berief sich der Vater auf einen Paragraphen des Fideicommisses, wornach nur die Kinder ebenbürtiger Ehefrauen successionsfähig sein sollten, und die Mutter dieser seiner Söhne sei eine Citronenhändlerin gewesen, behauptete er. Der Advocat der jungen Männer reiste nach Italien und fand mit unendlicher Mühe auf einem Leichensteine, den der Freiherr einst selbst seiner Gattin hatte setzen lassen, daß sie die Tochter eines päpstlichen Rathes gewesen, also nicht dem niedern Stande angehört hatte, und ihre Kinder demnach ebenbürtig waren. Was eigentlich den Freiherrn bewogen haben mochte, sie zu verläugnen, ist unerklärbar geblieben; er verlor den monströsen Prozeß gegen sie und mußte in hohem Alter, mit Verachtung beladen, seine Güter den Söhnen abtreten. Er hat noch mehrere Jahre mit der gelben Gräfin ein unheimliches Haus in dem Städtchen Rinteln gemacht. Charakteristisch war an ihm die Furcht vergiftet zu werden; er genoß nur, was die Gräfin eigenhändig bereitet hatte. Die Prozesse haben aber mit seinem Tode ihr Ende in der Familie nicht erreicht. Alsbald ließen die zahlreichen Gläubiger des ältesten Freiherrn von Schellersheim ein gerichtliches Verfahren gegen ihn einleiten, dem es kein Glück gebracht hat, aus einem italienischen Soldaten ein deutscher Edelmann geworden zu sein." Indessen so schlimm ist die Sache nicht. Schellersheim hatte in Rom die Bekanntschaft einer Wittwe eines päpstlichen Kammerdieners (camerière) gemacht und nur durch die Ehe eine Befriedigung seiner Leidenschaften erzielen können. Als aus dieser Verbindung drei Kinder, eine Tochter und zwei Söhne, hervorgegangen waren, trat an die Stelle der ersten Liebesgluth Ueberdruß; um diesem zu entgehen verschwand der Freiherr spurlos für Frau und Kinder, denn seine Güter an der Weser, auf die er sich begab und von denen er denselben niemals etwas gesagt hatte, schoben eine unübersteigbare Scheidewand zwischen ihm und ihnen. Er mochte dort ein Dezenium gelebt haben, als er sich in seinem Kammerdiener, den er schon in Italien gehabt hatte, durch einen Streit mit demselben, einen Todfeind schuf. Dieser reiste nach Italien, suchte Frau und Kinder auf und klärte sie über die Verhältnisse auf. Die Mutter war todt, die Tochter Nonne, der eine Sohn Malteser, der andere Mönch. Die Kinder erhoben gegen den Vater Prozeß; der Vater führte den Paragraph des Allg. Landrechts an, wonach eine Ehe zwischen einem Edelmann und einem gemeinen Bauer oder Bürger nichtig sei. Die Kinder bewiesen, daß eine Camerière des Papstes zu den hohen Personen gehöre, gewannen ihren Prozeß und der eine Sohn, den der Papst vom Gelübde entband, wurde Nachfolger in den Gütern seines Vaters.



Schenkebier, führten einen Silber und Roth fünfmal quergestreiften Schild und auf dem mittleren silbernen Streifen drei rothe Kugeln. Auf dem Helme ist der Schild zwischen einem offenen Adlerfluge wiederholt: Gegen 1330 verzichtet Hugo gt. Schenckebier, zu Gunsten von Evelh. Bridach auf seine Güter zu Tochusen, Arnsberger Lehn. 1386 bekennt Bernhard Schenkebier einem Dortmunder Bürger 25 Mark zu schulden und stellt Alf von Alstede und Rötger von Querncastrop zu Bürgen. 1407 Dirk und Rotger S., Brüder. 1454—66 Johann S. Gegen Ende des 15. Jahrh. ist eine von Schenkebier, deren Mutter eine Wrede war, an einen v. Varst zu Callenburg verheirathet.

Johann Schenckebier zu Werve bei Heren, Grafschaft Mark, h. **Heilcke** von der **Recke**, Tr. Bernds, 1516

1. **Goddert** zu Werve und Olpe, 1514, 1560 †, h. **N. v. Furstenberg.** 2. **Reifeke,** h. **Wilhelm** v. **Lünen**, 1514. 3. **Heilcke,** h. **N.** v. **Fridach.**

1. **Goddert** zu Werve und Olpe, 1580 von der Pröbstin zu Essen mit Wiggermanns Kotten belehnt, lebte noch 1598, h. 1571, 2. Januar **Jodoca** von **Thulen** zu Brüggen, Tr. von Rabe und Maria Torck zu Brüggen

2. **Johann,** Friedrich v. Fürstenberg, Droste zu Bielstein und Johann von Furstenberg zu Hörde waren seine Vormünder.

Agnes Schenkebier, Erbin zu Werve und Olpe, 1609, begraben mit 4 Ahnen zu Schwerte in der Kirche, h. **Johann** von der **Mark** zu Bilgeste.

Schel.

Stammtafel der Familie Schele.

Hunold Vittinghof geheiten **bei Scheile**, 1325, h. **N.**

---

1. **N. V.** gt. d. S. zu Aldendorp, 1340 Knappe, h. **N. v. Aldendorp**, Erbin zu Aldendorp.

2. **Arnold**, bis 1360 Comthur zu Marienburg, dann Deutsch-Ordensmeister in Liefland, resignirte nach 26jähriger Regierung.

---

1. **Henrich**, Herr zu Broich, 1365, h. **N. v. dem Broich**, Erbin zu Broich.

2. **Arnt V.** gt. d. S., bekommt Aldendorp im Kirchspiel Niederwengeren, 1383 Knappe.

Diedrich bey Schele zu Broich, 1377, h. **Nelle (Petronella)**.

1. **Arnt** v. V. gt. S. zu Aldendorp, h. 1. **N. v. Ulenbroich**, 2. **Barbara Sprenge**, † imp.

2. **Johann** v. dem Vittinghofe gt. Schele, theilte 1432 mit seinem Bruder, kaufte Berge (Schellenberg,) 1440, h. 1. **Catharina v. d. Leite**, Erbin zu Scheppen, Tr. von Pilgrim u. Balza v. Kuckelsheim, 2. **Hilla v. Loe**, 1456, Schwester Wessels und Gerts.

3. **Beila**, h. **Diedrich v. Barst.**

---

1. **Bernd** bey Schele zu Broich, 1419, heir. **N.**

2. **Catharina**, h. **Wennemar Dücker.**
3. **Conr.**, 1404—14, D.-O.-Mstr. in Liefland.

ex 1ma. 1. **Joh.**, kaufte Vittinghof v. Fried. Kalthof, h. **Cath. v. Ledwin**, Wittwe Godert Strünckede, † 1509.
2. **Robert**, Herr zu A. 1501, 1524†, h. **Marg. v. d. Reck** zu Heiden, Tr. van Died. und Elske Sprenge.

3. **Bernd.**
4. **Reineke.**
5. **Jutta.**
6. **Beleke.**

1. **Conrad** v. d. V. gt. S. zu Schellenberg u. op dem Berge, 1489 zu Werden belehnt, heir. **Balha Stael** von Holstein.

2. **Belia**, † 1568. h. **Joh. Messing** zu Brenschede.

3. **Bernd**, Herr zu Scheppen, 1517, h. **Nella v. Merveld**, Tr. van Alf u. Agnes v. Gemen gb. Pröbsting. Ehepacten 1485.

4. **Adrian**, † coel.
5. **Anna**, h. **Evert Dücker** aus der Beck.

Died. v. Vitinghof gt. S. z. V. 1450, h **Belia v. Strünckede**, Tr. v Bernd und Sophie von Maneuschein gt. Droste.

1. **Christoph**, 1501-57, ließ Aldendorp neu aufbauen, h 1. 1552 **Anna v. Kettler** zu Hovestadt, Tr. von Godw. u. Clara v Hoberg, 2. **N. N.**, † imp.

2. **Elisab.**, h. **Johann Schenk** v. Niedeggen.

1. **Johann** v. V. gt S., h. **Doroth. Ursula v. Tobbe** zu Grimberg, Tr. v. Adolan u. Jutta v. Lutzerath, Wittwe Gert Knippink.

2. **Hille**, Stiftsdame zu Stoppenb., h. **Joh. von Alstede.**
3. **Christine**, heir. **Gosen Steck**, Ehepact 1493, sie soll noch 4 Jahr z. Hause bleiben.

1. **Johann**, Hr. zu Scheppen, 1526—34 †, h. **N.**

Einzige Tr., h. **N v. d. Reck.**

2. **Anna**, h **Johan Henr. v. Neuhof** zu Püngelscheid.
3. **Christoph.**
4. **Anna**, 1566 Ww., h **Bernd v. Siberg** zu Busch.

Arnold, geb. 1553, 1581 Herr zu Aldendorp, welches er seiner Frau vermachte, h **Guda v. Romberg** zu Maßen, Tr. v Georg u. Hellenberg v. Harff zu Aislorp, wiederverh. an Wilh. v. Kettler zu Nesselrode, dem sie Aldendorp zubrachte.

1. **Johann Bernhard** v. d. V. gt S. zu Schellenberg, 1526—30, h. **Berta von Westerholt**, Tr. von Bernd und Sibilla von Lembeck.

2. **Johann**, D.-O.-Ritter.
3. **Adrian Cord** in Liefland.
4. **Belia**, Stiftsd. zu Rellinghausen, h. **Herm. v. Melschede** zu Bramsche.

Melchior V. gt. Schel. half 1585 die Braut des Herzogs Joh. Wilh zu Düsseldorf einholen, † vor dem Vater imp.

1. **Johann**, † imp., testirte 1573.

2. **Bernhard** v. d. V. gt. S. zu S., Erbdroste des Stifts Essen, 1593, h. 1. **N. Schenk** von Ribbegen zu Voorst, 2. **Christine** v. der **Brüggeney** gt. **Hassenkamp** zu Slockum und Weitmar, Tr. von Joh. u. Walpurga v. Kessel.

3. **Berta**, h. **Conrad von Elverfeld.**

---

1. **Johann** v. V. gt. S zu S., Erbdroste d. S. E., h. 1617 **Almut** op dem **Berg**, Erbin zu Ripshorst, Tr. von Joh. u. Marg. v. Frydag zu Gorns, 1613 Wittwe.

7. **Arnold**, geb. 1593, Domh zu Münster u. Paderborn, Probst zu Mauritz, † 1666, begraben im Dom zu Münster.
3. **Bernhard**, Domherr zu Worms.

4. **Berta**, Stiftsd. z. Bedbur, h. **Georg v. Cappellen** zu Wittringen.

5. **Conrad**, 1682, h **Anna Cath. Torck** zu Edinkhaus, Tr. von N. u. N. Kappel zu Walenbrück.

---

1. **Bernh. Melchior** v. V. gt. S. S. u. Ripshorst, Erbdroste, † 1691, h. 1656 **Elis. Anna** v. u. zu **Offenbroich** von Hamm, Tr. von Johann u. Elis. Marg. v. Raesfeld, 1685 †.

2. **Almuth.**
3. **Wilhelm Franz**, Domh zu Paderborn.

4. **Gisb. Joh.** v. V. gt. S., Herr zu Berge, 1645, 1662 †, h. 1644 **Agn. Marg. v. Boenen**, Tr. von Georg u. Galant v. Knippink, Erbin zu Heyen, † 1664.

1. **Sophia**, h. **Wennemar v. Melschede** zu Brenschede, 1652.
2. **Bertha**, h **Balth v Hugenpot** zu Westhemerde.

3. **Arnold.**
4. **Bernd Philipp**, †† imp.

---

1. **Arn. Joh** v. V. gt. S zu Schillenb., Schwarzmühlen, Burg, Ripshorst, Witteringhen, Oberfeldingen, Erbdroste des Stifts Essen, 1684 bei märk. Rittersch. aufgeschw. wegen Schwarzmühlen u. 1691 bei berg., churpf Geh.-Rath, Amtm zu Angermund, h. **Theodora**, Freiin v. **Galen** zu Assen, Tr. von Heinr. und Anna Elis. v. der Recke zu Steinfurt.

2. **Franz Joh**, Domherr zu Münster 1683.
3. **Died. Haro Ignatz**, Domh. zu Poderborn.

1. **Almuth**, 1664 Wittwe, Erbin zu Berge, h. **Wilhelm Salentin** von **Kezgen** zu Gerarlshoven, cöln. Erbthürwärter. 2. **Johanna Soph.** h. **N. v. Westerholt.**

3. **Engel Elis.**, Erbin zu Heyen, h. **Henrich Werner** v **Dievenbroek** zu Bullern.
4 **Beatrix Elisabeth.**

---

1. **Franz Bernh. Hen. A.**, 1718 bei berg. Rittersch. aufgeschw., † 1739 imp., h. **Marg. Ant. Therese v. Nesselrode**, 1719.
2. **Herm. Arn.**, Frhr v. V gt. S. zu S., S., B., R., W., O., 1730 bei berg. Rittersch. aufgeschw., h. 1. 1741 **Agn. Franceline v Kettler** zu Harkotten, 2 **Maria Benigna v. Gahlen** zu Ermelinghof, Tr. von Christ. Bernh. und Anna Maria v. und zu Falkenstein.

3. **Angela Beatrix**, Stiftsd zu Borchorst, h. **Fr. Xaver Wilh. Died.** v. der **Reck** zu Heeßen.
4. **Anna Elis. Mari Bernhardine**, geb. 1683, h. **Max Fried. Henr.**, Freiherr v. **Westrem** zu Gottendorf.

5. **Helene Johanne Theodore**, geb 1686, Stiftsd. zu Nottuln, † 1760
6. **Anna Salome Felicitas**, geb 1690, Stiftsd. zu Vilich, † 1720.
7. **Fried. Ignatz Const.**, Domherr und Kellner zu Paderborn.

---

ex 1ma. 1. **Francisca, Christine**, h **Friedr. v. Elverfeld.**

ex 2da. 2 **Clemens August**, Freih v. V. gt. S., Erbdroste, Herr zu Schellenberg, Ripshorst, Boelmansgut, Heck, Schwarzmühlen, Wetteringen, Oberfeldingen, Burg u. Ostendorf, 1769 bei berg. Rittersch. aufgesch., h. **Marie Sophie**, Gräfin v. **Merfeld**, Tr. von Clemens August und Antonnette Wolff-Metternich.

3. **Carl Fried**
4. **Anna Therese Mar Juliane**, Stiftsdame zu Clarenberg.
4. **Franz Arnold**, Domherr zu Paderborn.
5. **Adolphine.**
6. **Alexandrine**

---

1. **Maria Francisca**, Äbtissin zu Clarenberg, Stiftsdame zu Notteln.

2. **Max Friedr.**, Freih. v. V. gt. S zu Schellenberg, Ripshorst, Boelmannsgut, Heck, Schwarzmühlen, Wetteringen, Oberfeldingen, Burg, Ostendorf und Roland, berg. u. pr. Kammerherr, bei berg. und märk. Rittersch. aufgeschw., h. 1809, 9. Juni **Elis. Auguste**, Gräfin von **Spee.**

3. **Therese**, Stiftsd. zu Notteln.
4. **Maria Antoin.**, 1785 Stiftsd. zu Schildesche, h. **Wilhelm** von **Nagel** zu Vornholz
5. **Maria Cunig.**, Stiftsd zu Fröndenb., 1783, h. **Franz**, Graf v. **Aicholt**, Oberhofmeister der Fürstin zu Essen

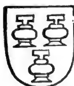
6. **Aug. Ferd.**, Domhr. zu Eichstett.
7. **Carl Friederich**, k. k. Oberst, Ritter des Joseph-, Wladimir- u pr. Verdienst-Ordens, h **Louise**, Freiin v. **Loe** zu Wissen

---

1. **Clemens August**, geb. 13. Aug. 1804, † 1854, h. 24 Sept. 1842 **Clotilde**, Frein von **Brenken**, geb. 13. Sept. 1824, seit 1854 Witlwe, Muster ächter Liebenswürdigkeit.

2 **Auguste Sophie**, geb. 20 April 1806.
3. **Carl Hubert**, geb. 23. Mai 1810
4 **Luise Soph. Auguste**, geb. 20. Feb. 1812.

5. **Ferd Alex Wilh. Franz**, geb. 9. Mai 1814.
6 **Joh. Georg Franz Hub.**, geb. 1. März 1816.





Schenking. Es gibt dieses Namens zwei, dem Stamme nach verschiedene münstersche Familie; die Einen führten in Roth drei (2. 1.) weiße Trinkgefäße, welche nach dem Zeitalter verschieden geformt sind. Die ältesten Siegel haben sie, wie neben links abgebildet, wonach es offenbar auf den Kopf gestellte Gläser sind, später kommt die Form, wie in dem nebenstehenden Schilde rechts vor. Auf dem Helme findet sich in der Regel eine rothe und eine weiße Schwungfeder über einem rothen und weißen Turnierwulste. 1446 Herman S. und seine Frau Tuneken. 1560—82 Johann S. auf Haus Duimen (Burgmann zu Dülmen).

Hermann Schenking zu Horstmar, h. **Aleke**, 1434.

1. **Johann**. 2. **Hermann**, siegeln 1434.

Johann Schenking. 1506 †.

1. **Johann**, h. **Jaspara** von der **Leite**. 2. **Henrich**, Domküster. 3. **Rolef**. 4. **Godeke**.

Hermann Schenking zu Ostbevern, h. **Elisabeth**, 1528, 1547

Hileke Schenking, h. **Joh.** v. **Bevern** zu Havixbeck.

N. Schenking zu Reinshagen und Bever.

1. **Irmgard**, h. **Adolf** v. **Raesfeld**. 2. **Catharina**, 1533, h. **Reinhard** gt. **Stael** v. **Brempt** zu Witten. 3. **Henrich** v. S. zu R. u. B., 1573 †, h. **Bertha** v. **Raesfeld**, † 1587, wiederverh. an Wilhelm v. Büren, Tr. von Arnold und Petronella v. Mervelt.

Jaspara Catharina von Schenling, heir. **Henrich Lucas** von **Ledebur**.

Grabmal im Dom zu Münster.

Schenking.	**Nenhof.**
Walcke.	**Canstein.**
Frese.	**Quad.**
Schele.	**Münster.**

Hermann Schenking, 1469 †, h. **N. N.**

Johann v. Schenking, 1495 †, heir. **N.** von **Walcke**.

Johann v. Schenking zu Beveren, h. **Irmgard** v. **Senden** zu Rtenborg, Tr. von Johann und N. v. Meren.

1. **Godeke** v. Schenking zu Bevern, 1549 †, h. **Hille** v **Hacke** zu Wulfsberg, Tr. von N. und N. v. Morrien, 1549 Wittwe. 2. **Anna**, h. **Jobst** v. **Korff** zu Harkotten.

1. **Johann Henrich** v. Schenking, 1547, zu Ostbevern 1541, h. **Anna Agnes** v **Freese** zu Fresenhausen, Tr. von Johann und N. v. Landsberg, 1549. 2. **Goeke**, h. **Schotte** v. **Elverfeld** zu Herbede. 3. **Hermann**, Domherr 1541.

1. **Gödeke** v Schenking zu Bevern, 1572, 73, 1589, h. **Anna** v. **Walcke** zu Venhaus, Tr. von Hermann und Johanna v. Schele zu Schelenburg, 1572. 2. **Ermgard**, Ehepacten, 1549, h. **Joh.** v. d. **Reck** zu Heßen, † 1582. 3. **Hilla**, h. **Johann** v. **Beveren** zu Havixbeck. 4. **Johann**, Domherr 1549.

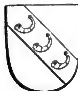
1. **Johann** v. Schenking zu Bevern und Haselünne, 1608, 1609, h. **Elisabeth** v. **Neuhoff** zum Neuenhoff, Tr. von Stephan und Margreth v. und zu Canstein, 1609. 2. **Anna Elisabeth**, † 1623, h. 1607 **Leopold** v. **Neuhoff** zu Neuenhoff und Horstmar, churbrandenb. Rath, † 1634. 3. **Elisabeth Anna**, Wittwe 1625, h. 1 **Goddert** v **Raesfeld** zu Lette, Droste zu Saffenberg, 2. **Wilh.** v. **Neuhoff** gt. **Ley**, Marschall, todt 1625.

1. **Wilhelm**, Frei- u. edler Herr zu Bühren und Ringelstein v. Schenking, Frei- u. edler Herr zu Bevern und Haselünne, vergleicht sich 1650 mit Kl. Rengering. h. **Dorothea Margreth** von der **Malsburg**, vom Hause Hohenborn und Sieverhausen, Tr. von Herm. Gottschalk und Elisabeth, Frei- und Edelfräulein vom Schloß Bühren und Ringelstein. 2. **Anna**, h. **Rotger Dietrich** von **Torck** zu Vorhelm, Asbeck und Rienberg. 3. **N.** v. Schenking, h. **N.** v. **Hacke**, Tr. von N. und N. v. Sieck.

1. **Bernard Johann**, Frei u Edler Herr zu Bühren und Ringelstein, von Schenking, Frei und edler Herr zu Bevern, Asbeck und Haselünne, Vorhelm, Brantlecht, Lengerich, Lange u. Bergeickel, h. **Emilie Sib. Elis.** v. **Reede**, Erbin zu Brantlicht u. Saxfeld rc., Tr. von Johann Henr. und Wilhelmine Friederica Ursula v. Reede zu Lengerich, Wittwe 1728. 2. **N.**, 1650, Domherr zu Münster. 4. **N.**, D.-O.-Ritter. 3 **Ferdinand Otto**, Frei- und edler Herr zu Bühren u. Ringelstein, v. Schenking zu Bevern 1677, h. **Appolonia Catrin** v. **Nagel** zu Itlingen, Tr. von Ferd. u. Ottilia Elis. von Westphalen zu Fürstenberg.

1. **Elis. Therese Jos. Friederike Wilhelmina Xaveria**, 1701 Stiftsdame zu Notteln. 2. **Mar. Antonette Gaudentia Wilhelmina Josepha**, Erbin zu Beveren, h. **Maximilian Heidenrich**, Frhr. v. **Droste** zu Vischering, Erbdroste.

Mar. Doroth Margr. Appol. Wilhelmina Ferd. Therese, Stiftsd. zu Borghorst, h **Christoph Alexander**, Freiherr von und zu Velen, 1678.



Schenking, ein zweites Geschlecht dieses Namens, welches zu den münsterschen Erbmännern gehörte, führte in Silber einen rothen, rechts- oder linksschrägen Balken beladen mit drei schwarzen Jagdhörnern mit goldenen Bändern und Mundstück, und auf dem Helme zwei, mit dem Rücken gegeneinander gebogen schwarze Hörner, schwebend über einem Turnierwulste aus Roth und Silber. Ihre Hauptsitze waren Vogeding und ein Burghaus zu Telgte. Vogeding, Kirchspiel Rienberge, Bauerschaft Schonebeck, war Lehn des Klosters Kappenberg, dem es 1353 geschenkt worden war. 1402 Johan Schenking, Bürger zu Münster. 1400 Johann S., des † Machorius Sohn, verkauft ein Grundstück zu Rorel an Johann von der Tinnen. 1455 Machorius v. S. und seine Frau Euneke. 1530 Johann S., Sohn Themen, Bürger zu Münster. 1674 Henrich Johann v. S. zu Wyck, Anna Magdalena v. Herding, seine Frau. 1713 Johann Adam v. S. zu Wyck, Theodora Amalia geb. von Schenking, seine Frau. 1713 Johann Gottfried v. S., ältester Sohn zu Wyck.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)

(Stammtafel der Familie Schenking.)

N. Schenking.

1 **Johann** Schenking, h. **Richarda**. 2. **Godfried**.

1. **Johann** Schenking, h. **N**. 2. **Jutta**.

N. Schenking, h **Angela Schwarte**.

1. **Hermann** Schenking, h. 1369 **Angela Bierling**, Tr. von Themo und Mettilde v. Warendorp, Erbin zu Telgte. 2. **Albert**, 1369. 3 **Johann**, 1369.

Johann Schenking, h. **Christine Cleyborst**, Tr. von N. u N. Schwarte, 1399

1. **Hermann** S., † 1481, h. **Cunigunde Clevorn**, Tr. von Diedr. und N. Bischoping, 1481—84 Wittwe. 2. Tr., h. **N.** v. **Warendorp**, (mit den Wolfsangeln.) 3 Tr., h. **N**. von **Kerkerink** zu 4. **Johann**, 1471 †. 5. **Temme**, 1471, 1484 †.

1. **Johann** S., 1492—1514, h. **Mechtilde Wyck**, Tr. von Tönis und Aleke Cleyhorst, 1528 Wittwe 2. **Engel**, 1484. 3. **Christine**, 1484.

1. **Hermann** S., 1507—34, Richter zu Münster, h **Mechtilde Bock**, (mit einem Bock in viermal quergestreiftem Schild,) Tr. von Lambert und Richmod Bischoping. 2 **Johann**, 1514 3. **Theodor**, 1514, h. 1. **N. Overhagen**, 2. **N** de **Goes**.

1. **Hermann**, 1567, † 1602, Herr zu Wyck, h **Aleid Bischoping**, Erbin zu Vogeding, Tr. von Berlold zu Berteling, Daerl, Vogeding u. Elsebe v. Heven zu Vellering, 1567.

2. **Johann**, Canon zu St Mauritz u. zu Augsburg, I. U. Dr., erhielt 1557 vom Pabst eine Präbende im Dom zu Münster und wurde dadurch Veranlassung zu dem berüchtigten Prozeß, schrieb 1576 das Buch: Pro militari progenitorum suorum nobilitate.
3. **Otto**, Bischof in Liefland.
4. **Catharina**, Abtissin zu Riesing, 1566.

4. **Heinrich**, D.-O.-R., Hr. zu Varense in Liefland, heir. **Barbara** v **Wittinghof**.

6. **Bernh**, Dechant zu St. Mauritz, † 1597, 18 April, 80 Jahr alt, hat an der Kirche sein Denkmal mit 4 Ahnen. 7. **Christine**, h. 1596 **N** v. **Nagel** zu Mengede, er ertrank in der Ruhr. 8. **Everh**., lebte 17 Jahr zu Rom u. führte den Prozeß seines Bruders, † 1579. 9. Apr., 1½ Jahr nach der Rückkehr, h. **Ida Droste** zu Uhlenbock, Tr. von Alard u. Marg. Kerkering.

1. **Berold** zu Vogeding und Telgte, † 1651, h. **Anna** v. der **Porten** zu Dick bei Essen, Tr. von Johann und Hille von Alstein.

2 **Anna Richmodt** h. **Johann** v. **Hetterscheid** zu Neuenhaus.
3. **Herm** zu Wyck in Albachten, Rathsh. zu Münster, 1604 Provisor des Hospitals zwischen den Brücken, hatte seinen Hof in Münster auf dem Steinwege, neben dem Kammeramthause, h. 1. **Anna Travelmann**, 1621, 2. **Maria Huls**, vor 1628.

4 **Rudolph**, Probst zu Werden.

1 **Georg**, Herr zu Ansen. 2. **Joh**., Herr zu Borg bei Werl, h. **Elis**. v. **Knippink** zu Dinker.

1. **Anna**, h 1638 **Albert** v. **Hane** zu Werwe u. Opherdicke. 2. **Barbara Marg**., Erbin zu Borg, h. **Caspar** von **Plettenberg**.

Johann, Erbgesessener zu Vogeding und Freiburgmann zu Telgte, heir. **Judith Richmod** v. **Kerkering**-**Borg**. Tr. von Herm. u. Richm. von Kerkering zu Angelmodde.

ex 1ma. 1. **Diedrich**, h. **Anna Westhues**, Wittwe Groll 2 **Maria** 3. **Bernard**. 4. **Agnes**. 5. **Cath**.

ex 2da. 1. **Aleid Marg**. 7. **Elisabeth**. 8. **Henrich**. 1640. h. **Agn. Rigmod** von **Lieskirchen**, Tr. von Balzer und Agnes v. d. Linnen, 1663 Wittwe. 9. **Anna Cath**, zu Hohenholte. 10 **Goddert**, 1641.

Bernhard Otto zu Vogeding und Telgte, 1703, h. **Catharina Aleid** v. **Werne** zu Raffenberg, Tr. von Joh. u Agn. Marg. v. Ascheberg zu Venne.

Johann Diederich, h. **Anna Dorothea** v. **Haffkenscheid**, Tr. von Theodor Othmar und Anna Cath Sievermann.

Johann Henrich, † 1702.

Rudolp Godfrid zu V. u. T., geb. 1675, h. **Eleonore Helene** v. **Dincklage** zu Meiderich, Tr. von Joh. Gerard und Methilde Irmgard v. Hetterscheid zu Ducig.

1. **Christoph Bernhard** 2. **Bernhardina Catharina**, heir. **Christoph Bernhard Eicholtz**.

1. **Franz Johann Joseph**, geb. 1727, Stiftsherr zu Cappenberg † 1766. 2 **Bernhard Lubbert**, 1756—65, h. **Maria Rosina** v **Clodt** zu Hanzleden, Tr. von Rembert Died. und Maria Rosine v. Meschede zu Alme.

Eleonore Balduine, Erbin der Güter, h. **Herman Philipp** von **Wrede** zu Amecke.

Scheven, ein freies Gut bei Werden, hat einer gleichnamigen Familie zum Sitze gedient. Es waren damit belehnt: 1343—45 Stephan von Scheven. 1401 Evert von Scheven, dann kam es an die Ducker und finden sich 1401 Rosier Ducker und 1421 Diederich Dücker belehnt. Vielleicht gehören zu obigen Scheven auch Folgende:

N. Scheven, h. **N Heest**.

N Scheven. h **N** von **Averhagen**, Tochter von N. und N. von Beesten

Roleff von Scheven, h. **N**. von **Senden**, Tr von N. und N v. Waale.

Johanna v. **Scheven**, zweite Frau des **Roiger** von **Diepenbroek** zu Tenlinck

Schide, Dortmunder Patrizier, führten einen, mit drei Baumstümpfen beladenen Balken in ihrem Wappen. Johann von Schide, 1379—90 Senator zu Dortmund. Aiwin v. S., 1391 Senator daselbst. Tideman v. S., 1401—43 Bürgermeister daselbst.

N. Schide. — **Aluin** von dem **Schide**, ihm bescheinigt 1403 der Senat von Dortmund die Turnierfähigkeit, h. **Hilke**.

Kinder des N. Schide: 1. **Euert** v. Schide, ihm bescheinigt 1401 der Senat von Dortmund die Turnierfähigkeit und 1418, h. **Grete**, 1423, 20. Juni. — 2. N. o Schide.

Kinder des Aluin: 1. **Aluin**. — 2. **Thideman**, haben alle vier 1423 Leibrenten an Dortmund.

Tideman v. Schide, 1423, 20 Juni kauft ihm sein Oheim Euert von Schide Leibrente von der Stadt Dortmund, h. **Elisabeth** 1434.

Schilder, Schiller, ein westphälisches Geschlecht, führte in Gold den schwarzen Kopf eines Birkhuhns, in Westphalen der Schilder-Vogel genannt; in so fern ist also das Wappen ein redendes. Das Geschlecht besaß das Erbcämmer- oder Erbthürwärter-Amt des Bisthums Paderborn und die Paderborner Sitze Himminghausen, Erpentrup, Dreckborg, wovon sie 1661 15 Reichsthaler Rittersteuer zahlten, sie hatten ferner einen Burgsitz zu Reheim. 1280 Bertoldus Scildere, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Geseke. 1344 Cordt und Ulrich, Brodere de Scilder und Wilhelm und Reiner, Brodere de Scilder. (Seibertz II., Seite 327.) Conrad trägt den halben Hof Ledderslo bei Salzkotten von Arnsberg zu Lehn. 1382 verzichtet Reiner Schilder, armiger, mit seiner Frau Aleid, Tochter des † Bettinchus zu Gunsten des Klosters Liesborn auf die Villa Bettinchus (Beringhausen bei Bettinghausen?) und später vertauschen Reyner de Schilder, der Junge, Knappe, und Aleid, seine Frau, Eigenbehörige mit Kloster Benninghausen. 1458 wird Gottschalk Schilder mit dem Erbkämmeramte des Stifts Paderborn belehnt, wie solches sein Vater Hermann und sein Oheim Henrich gehabt haben. Er erscheint 1469 als schildbürtiger Freischeffen bei dem Freistuhle zu Arnsberg. (Seibertz III., Seite 128.) 1685—1700 Theod. Clara von Schilder, Drostin zu Kloppenburg. 1686 Raban Wilh. von S., Domherr zu Münster und Minden, Droste. 1691 Ferdinand von Schilder, Canon. zu St. Mauritz. 1705 Raban Wilhelm v. S., Stiftsherr zu Varlar, 1729 Prior. 1705 Mathias v. S., Canon. zu Cappenberg. 1706 Carl Henrich v. S., Hauptmann. Ahnentafeln ergeben folgende Abstammung:

Grabmal im Dom zu Münster:

Schilder.		**Galen.**
Hörde.		**Hörde.**
Quernheim.	1699.	**Wulff.**
Galen.		**Haxthausen.**
Exter.		**Vollenspiet.**
Wils.		**Fridag.**
Krevet.		**Wetringen.**
Brenken.		**Oinhausen.**

N v. Schilder, h. N v. Amelunxen.

Jobst v. Schilder, h. Anna v. Exter, Tr. von N. u. N. v. Steding.

Hermann von Schilder zu Himminghausen, h. Anna v. Quernheim zu Rienborg, Tr. von N. und Elisabeth v. Twist.

1. Caspar v. Schilder zu Himminghausen, h. Margreth v. der Lippe zu Binsebeck, Tr. von Bernard u. Anna Catrin v. d. Borch zu Holthausen. — 2. Margreth, h. Moritz von der Lippe zu Binsebeck. — 3. Wilhelm v. Schilder zu Dreckburg, h. Eva Mar. v. Hörde zu Schwarzenraben, Tr. von Casp. u. Bertha v. Galen zu Ermelinckhoff.

Kinder des Caspar: 1. Margreth, h. Moritz Christoph v. d. Malsburg zu Obermesser. — 2. Hermann Bernard v. Schilder zu Himminghausen, Droste zu Schwalenberg und Aldenburg, h. Magdalena Margreth v. Donop zu Wöbbel, Tr. von Levin und Lucie Magdalena v. Haxthausen zu Tienhausen.

Kinder des Wilhelm: 1. N. v. Schilder, h. Agn. Elis. v. Romberg zu Edelburg &c., Tr. von Joh. u. Emerentia v. Neustadt zu Gellern. — 2. Arndt v. Schilder, h. Catharina von Galen zu Bispinck, Tr. von Dietr. und Catharina v. Hörde zu Eringerfeld. — 3. Alard Gottschalk v. Schilder zu Erpentrup, zu Paderborn aufgeschworen.

Kinder des Hermann Bernard: 1. Anna Urs., h. Ludw. Fried. v. u. zu Padberg. 2. Margreth Magdalena, h. Dietrich Hermann von Nagel zu Ittlingen. 3. Agnes Elisabeth, h. Burchard von der Asseburg zu Hinnenburg. 4. Otto Georg v. Schilder zu Himminghausen, paderb. Droste zu Schwalenberg u. Aldenburg, h. Agnes Catrin von Ascheberg zu Venne, Tr. von Johann Caspar und Elis. Adelheid von Schade zu Ihorst. 5. Casp. Mauritz v. S., 1660 aufgeschworen. 6. Wilh. Alhard v. S. zu Himminghausen, h. Catrin Margr. v. der Malsburg zu Obermeiser, Tr. von Casp. Ekebr. u. Catr. Doroth. von der Malsburg zu Niederelsungen. 7. N. v. Schilder zu Erpentrup, h. N. v. Schilder zu Dreckburg, Tr. von N. u. Agn. Elis. v. Romberg zu Edelburg u. Iserlohn.

Tochter zu Dreckburg, h. N. Schilder zu Erpentrup.

Antonnette Hedwig Marg. v. S., Stiftsd. zu Geseke.

Kinder des Arndt: 1. Johann Wilhelm von Schilder zu Dreckburg, Iggenhausen, Salzkotten u. Rienborg, 1672 Droste zu Sassenberg, h. Agnes Margreth Christina von Raesfeld zu Hamern, Erb-Tr. von Ferd. u. Christina v. Wendt zu Wiedenbrück, Wittwe 1685 und 1696. — 2. Joh. Math., 1693 als Capitular zu Cappenberg aufgeschworen.

Kinder des Otto Georg: 1. N., Stiftsd. zu Geseke. 2. Maria Elisabeth, Stiftsdame zu Geseke.

Kinder des Wilh. Alhard: 1. Anton Wilh. Ludw. Ignatz v. Schilder zu Himminghausen, 1706 aufgeschworen. 2. Anna Lucie, h. Ernst Casp. v. Gaugrebe zu Baldeborn.

Kinder des Johann Wilhelm: 1. Christoph Ernst v. Schilder zu Dreckburg und Iggenhausen, † 1895, 74 Jahr alt. 2. Ferdinand v. Schilder, Droste zu Sassenberg, h. Anna Isabella Francisca von Plettenberg zu Nelen, Tr. von Georg Caspar u. Gottfriede Mar. Josine Francisca v. Baland zu Gyl. 3. Franz Wilhelm v. S. zu Iggenhausen, 1728 Domherr zu Paderborn. 4. Hedw. Theod. Beatrix, geb. 1678, Stiftsd. zu Borchorst 1700.

Kinder des Ferdinand: 1. Ludwig Anton Engelbert Adam, geb. 1715. 2. Benedict Carl, gb. 1716. 3. Friedr. Christian Jodoc. v. Schilder, Droste zu Sassenberg, 1728, geb 1701, h. Cornelia Odilia Josina Benedicta von Droerförde. 4. Bernardina Maria Eva, 1731, geb 1710. 5. Wilh. Math. Adam Jos., geb. 1711. 6 Wilhelmina Ludowica Maria, geb. 1703, h. Jacob Joh. Math. v. Kückelsheim zu Reoinghoff u. Rorup. 7. Franz Arn. Beneb. Carl, g 1706. 8. Hedwig Maria Antonn., Stiftsd. z Borchorst, gb. 1700. 9. Rab. Math. Ant., gb. 1707. 10. Anton Levin Stephan, geb. 1714.

Kinder des Friedr. Christian Jodoc.: 1. Isab. Franc. Josephe Josine, geb. 1729. 2 Franc. Theod. Margr. Adolfine Josephe, gb. 1731. 3 Clem. Aug. Maria Anton Joseph Adam v. Schilder, geb. 1734, Droste zu Sassenberg, h. 1777 Marie Christine v. Mallinkrodt. 4 Goswin Bernd Mar. Joseph, geb. 1744.

Fahne, westphäl. Geschlechter.



Schilling. Es gibt, wie ich schon in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter nachgewiesen habe, verschiedene Familien dieses Namens. Eins, welches hier noch zu berücksichtigen bleibt, wohnte zu Burfort im Bisthum Münster, es war ein Zweig der Bennecamp oder Morrian und führte in Roth eine schräge silberne Brücke, und auf dem Helme ein Paar weiße Wedel. Ein Mehreres von ihm in der Geschichte der Herren von Hövel.

Schlachworde. Conradus de Schlachworde, 1172 Zeuge in einer Urkunde des osnabrückschen Bischofs Philipp.



Schleidorn, wohnen zu Obermarpe. 1680 Ernst Jobst von Schleidorn zu Obermarpe. Jetzt ist dessen Urenkel Besitzer dieses Rittersitzes.



Schleper, dormitor. Es gab ein Geschlecht dieses Namens in der Stadt Cöln, Zweig der Familie Cleingedanc; indessen verschieden von ihm sind die Schleper in Westphalen, welche den Schlepershof bei der Stadt Geseke bewohnten. Diese führten einen Fuchs in ihrem Wappen und waren daher wohl ein Zweig der Familie Freseken. 1336 Johann dictus Schleper. 1347 Jan Schleper, Burgmann zu Neheim. 1354 Johann Schleper. Später besaß Johann Fürstenberg den Hof.



Schlingworm. Diesen Namen führt ein Zweig der Familie Kettler. Es soll ursprünglich auch ein Geschlecht dieses Namens, verschieden von den Kettler, bestanden und zu Geseke gewohnt haben; ich kann indessen dafür keine Thatsachen anführen. Die nachfolgenden Personen siegelten mit dem Kettlerschen Wappen, dem Kesselhaken. 1313 Goswin Schlingworm, kauft von Johann Stapel den Bauernhof zu Rupelo. 1385 empfängt Henrich S. ein Burglehn zu Neheim. 1404 Evert S. 1406 wird Goswin S. zu Arnsberg mit zwei Gütern zu Volklinchusen und einem Gute „die Hoensberg" mit einem Mansen zu Eicklo, und Broseke S. mit dem Hofe zu Meldrich belehnt. 1415 empfängt Goswin S., Sohn von Ambrosius, in Arnsberg zwei Güter zu Willinghusen als Lehn, er verkauft sie 1436 sammt einem Salzhause zu Westerkotten und zwei Höfen zu Hokelen für 200 Gulden an Godschalk von Fresenhuysen. 1437 besiegeln Ebbert S., Drees, Sohn des Goswin S., und Hinrik, sein Sohn, die westphälische Landesvereinigung. 1485 stiften Henrich und Goswin S., Knappen und Brüder und Beleke Hering, des Goswin Frau, bei den Dominicanern zu Soest eine Memorie.

Goswin Schlingworm gt. **Ketteler** zu Altengeseke, h. **N. N.**

1. **Henrich,** h. **Cath. Haver,** welche von ihrem Bruder Caspar Haver, † 1571, den Sengerhof erbte — 2. **Caspar,** h **N** v **Padberg.**

Kinder des Henrich: 1. **Goswin,** † 1580 imp. — 2. **Elisabeth,** † im März 1597, Erbin zu Sengerhof, h. **Henrich Elsemann,** aus Hamm.

Kind des Caspar: **Cath.,** † 1623, h. **N.** v. **Luerwald.**

Schmalenberg. Von dem gleichnamigen Ort, jetzt Stadt, schrieb sich ein Ministerialen-Geschlecht der Grafschaft Arnsberg. Ich finde: 1228 Alexander de Smalleborch. (Kl. Grafschaft.) 1388 in der Burg zu Rolandsecke verzichtet Johann von der Smalenberg auf das Schloß Pluntgesscheide (Püngelscheid) und den dazu gehörigen Mansen Ackerland zu Gunsten des Theoderich Krumphote von Plettenbracht, der damit belehnt wird. 1372 kommt Hermann Smalenborch als Rathsherr zu Rüden vor. Ich kann indessen nicht behaupten, daß diese drei einem Geschlechte angehören.



Ich finde in dem Wappenbuche des Arnsberger Wappenmalers Strodtmann unter dem Namen Schmalenbroch ein Wappen mit einem schwarzen Seeblatte in Silber, auf dem Helme zwei Büffelhörner, das linke Schwarz, das rechte Silber; vielleicht ist statt Schmalenbrock, Schmalenberch zu lesen; die Namen sind in diesem Buche fast zur Hälfte verdreht.



Schmelink waren zu Rosthusen bei Schaphusen in der Grafschaft Mark ansäßig und führten einen quergetheilten Schild, unten Roth, oben in Silber zwei rothe Gleven, auf dem Helme einen silbernen Adlerflug, auf jedem Flügel die rothe Gleve wiederholt. 1339 Theodericus dictus Smelinc famulus. 1340 Johann, Evert und Diederich Schmelingk, Brüder. 1344 Johann Schmelink, von Graf Diederich von Limburg mit dem Hofe zu Mundloe, Kirchspiel Vlirik, belehnt. Johann und Diederich Smelink, Brüder, besiegeln 1419 die märkische Pfandschaft und 1426 den Verbund; ihr Vater hieß Hermann und wohnte zu Rosthausen; ihre Schwester Kunne war an Godbert v. Velmede verheirathet, sie hatten auch einen Bruder Evert und lebten noch 1429. 1430 Diederich S., Knappe. 1437 Johann. 1454—58 Dirk, schenkt der Vicarie zu Lünern Land, ist 1467 todt, wo ein zweiter Diederich S. die Vicarie verbessert 1461—77 Diederich S., Sohn Johanns, Heilburg, seine Frau. 1520 Heinrich S., seine Mutter ist eine Tochter des Johann von der Heiden gt. Boenscheid, ihr Bruder schenkt ihm das Lehn Overbeck.



Schnellenberg, führten einen elfmal (oft mehr, oft weniger) schräg gestreiften Schild Roth und Gold und auf dem Helme einen Wedel ablang Gold und Roth gestreift und quer mit zwei rothen Balken überzogen. Das gleichnamige Schloß liegt jetzt in Trümmern, auf einem hohen Felsen bei Attendorn im cöln. Amte Waldenberg. 1242 Wichard v. S., Ritter, bei der Urkunde über die Befestigung der Stadt Schmalenberg Zeuge. 1256 vertauscht die Abtissin von Essen, die Ehefrau des Ritters Yggehard von Schnellenberg, Namens Lutrade von Listernole mit ihren Kindern an ihren Bruder, den Grafen von Arnsberg und erhält dafür zurück Berta, die Schwester Arnolds gt. Blacrian Ehefrau des Ritters Henrich gt. Teufel. 1269 Ludewig und Franco v. S., domini et milites, in einer Attendorner Urkunde. 1283 Thydericus. 1289 Franco v. S., Ritter, ebendaselbst. Er und Diederich beziehen zusammen 14 Mark als Burglehn von Waldenberg. 1300 Theodericus, zu Brilon anwesend. Gegen 1330 trägt Adolf von Schnellenberg die Vogtei zu Attendorn von Arnsberg zu Lehn, sowie einen Mansen zu Ramsbeck; später besitzen Hermann, Goswin und Theod. v. S. jeder ein Viertel der Vogtei. 1337 Goswin und Hermann, Brüder. 1353—92 Theoderich v. S., Abt zu Grafschaft. 1377 Henrich v. S. zu Ahusen. 1371 wird Hermann v. S. mit Schloß Schnellenberg und dem Hofe Middesten, Kirchspiel Attendorn belehnt und 1378 dessen Sohn Theod. 1426 Johann v. S. 1437 besiegeln Ernst v. S. und seine Söhne Hermann und Ernst die westphälische Landesvereinigung. 1462 ist Hermann v. S. Deputirter der Ritterschaft des Amts Waldenberg bei dem Bündniß derselben mit den dortigen Städten. 1480 desgl. Hermann und Johann. 1508 desgl. Johann. 1470 Alef v. S. 1480 Aleid v. S., Ehefrau des Rolef Wollenspit. 1482 Johann v. S. 1490 Cath. v. S. zu Ahusen, Ehefrau des Johann Vogt von Elspe. 1609 Judith v. S. zu Schönholthausen, Ehefrau des Hermann Brandis. 1612 Bernd Henrich v. S. zu Schönholthausen. 1747 Wilhelm Carl v. S. zu Schönholthausen, holländischer Hauptmann.

Herman v. Schnellenberg zu Schönholthausen, h. **N v Hanxlede.** — **N. v Schnellenberg**, h. **N. v. Weißpfenning.**

Appolonia v S, h. **Diederich Tork** von Botheim. — **Joh.** v. S. zu Schönholthausen, h. **Maria v. Schade** zu Mulsberen, Tr. von N und N. v. Heyen.

Elis. v. Schnellenberg, Erbin zu Schönholzhausen, h. **Joh. Stael v. Holstein.**



Schnetlage, Osnabrückscher Adel von dem gleichnamige Sitze, führten in Gold einen rothen Greif. Das Geschlecht wohnte zu Berchfeld, Dickinghausen und Westerholt bei Ancum, Quackenbrück, Wulfften bei Osnabrück und Zerlaghe bei Freren. 1510 Wolter von Snetlage, Knappe, Odeken, seine Schwester, Abtissin zu Gravenhorst. 1522 Amelung v. S., Senior des Domkapitels zu Minden.

Henrich v. Schnetlage zu Wulffen, h. **Marg. v. Holle** zu Marck. — **N Schnetlage**, h. **N. v. Haren.** — **Nikolaus v. S** zu Lonne, h. **Elsabe v. Monninck** zu Eickhoff, Tr. von Caspar u. Gertrud Wendt zu Rützen, 1615 Wittwe.

Dorothea v S, h. **Lubbert Wendt** zu Rützen. — **N.** Schnetlage, Tr., h. **N. v. Langen** zu Lonne und Crollage. — 1. **Rudolf** v. S. zu Lonne, h **Leina Steinbek**. — 2. Tr., h. **Franz** de **Almedo**, Lieutenant.



Schönebeck, ein Rittersitz, jetzt zwei, im Kreise Lüdinghausen. Indessen nicht von diesen, sondern von Schönebeck Kirchspiel Roxel stammt das Geschlecht, welches zwei Querbalken in seinem Wappen führt. Anfang des 13. Jahrhunderts wird Franco v. S. vom Probst des alten Doms zu Münster mit dem Haupthofe zu Appelhülsen belehnt, der seitdem Franking (Curtis Franconis) heißt. 1225 Godfried de Sconebecce, ministerialis der Kirche, verzichtet auf den Hof Estorpe mit der Mühle und Bischof Ludolf v. Münster überläßt beide dem Stift Nottuln. 1270 wird Thiderich v. S. gezwungen, die Burg Schönebeck dem Bischof von Münster zu Lehn aufzutragen. 1280 verkauft Diederich v. S., Ritter, Helwich, seine Frau, Hermann, Diederich, Ludwig und Bernhard, seine Kinder, dem Stifte Cappenberg Haus Buckinck. 1282 verkauft er mit seinem Sohne Hermann dem münst. Bischofe das Haus Lippelingstorp mit der Freigrafschaft über Greven, Gimte, Nordwalde, Alten und Neuenberge, Rohr, Handorf, St. Mauritz, Ueberwasser, Ludgeri außerhalb Münster, Hiltrup, Amelsbüren diesseits der Emmer, Albachten, Roxel, Hembergen, und 1283 verkauft er mit denselben Söhnen dem Domkapitel zu Münster die Amthöfe, welche er von demselben zu Lehn trägt: Aldorp, Dale und Huboldinkof sammt den Zehnten zu Trenthorp, Hemberg, Gummer, Dinctorp, Gimmte, Spaclo, Aldorp, Brinctorp und Wichtorp, auch den Hügel mit den Wällen, wo einst die Burg Sconenuletthe [1] stand, wovon er sich jedoch die herumliegenden Steine vorbehält. 1306 Hermann v. Schonebecke, Aleid, seine Frau (conthoralis). (Arch. St. Georg.) 1329 verkauft Hermannus de Sconebek, Ritter, das Haus Welending an Jacob Rybrachting; Zeugen: Johannes dapifer, Adolph von der Wye, Wilkinus von dem Busche, Hermannus de Senden. 1345 Bernd von Sconenbeck, Hermanns Sohn, verkauft seiner Mutter Constantia den Hof zu Emekinch und Haus Sudermanninck im Kirchspiel Dülmen. 1346—54 Godfrid v. S., Amtmann des Domkapitels. 1347 verkauft Constantie genannt von Hillen, Mutter des Bernd von Sconenbeck das oben 1345 Erworbene der Commende St. Georg in Münster; unter den Zeugen erscheint Diederich von Sconenbeck genannt de Scrodere. 1349 verkauft Jacob v. S. mit Christine, seiner Frau, Jacob, Rudolph und Methilde, seinen Kindern, an Albert Clephorst den Oberhof Schonebeck, der jetzt in Gut Hülshof eingezogen ist.

---

[1]) Die Burg Schonvlieth lag an der Ems (Amt Greven), nahe der Stelle wo jetzt noch das gleichnamige Landhaus steht. 1823 sah ich dort noch die Wälle und den Hügel.

Rudolph hält sich die Burg zur Kulen aus. Zeugen sind: Herman v. Schonebeck der Alte, Johann sein Sohn, Godfrid und Herman von Schonebeck, Söhne Diederichs. 1356 Hermann von Schonebeck gt. von dem Berenbroke und Thidericus von Schonenbecke gt. von dem Vorwerke, schließen einen Tausch mit dem alten Dom zu Münster. 1378 besitzt Stancke v. S. den Schulzenhof zu Frilingtorp, Kirchspiel Buldern. 1360 Godefrid gt. S., Knappe, Margaretha, seine Tochter. 1369 wird Thidericus de Schonebecke nach Schulzenrechte mit dem Haupthofe Brüninchof, Kirchspiel Havirbeck vom Stift Mauritz belehnt. 1369 Metilde v. S., Stiftsdame zu Hohenholte. 1372 Johan v. S., Knappe. 1374 Ver (Frau) Stanseke, Mutter des Bernd von Schönebeck gt. von Hillen. Ohne Jahr: Rembertus v. Schonebeck, Knappe, Christine, seine Frau, Christine Spaen, der Letzteren Mutter, Zeuge Johann Droishagen. 1383 Rotger von Schönebeck gt. Schrodere. 1384 Diederich von Schonebeck gt. Schrodere, er verkauft 1389 mit seiner Frau Aleid einen Kamp bei dem Hofe Sintmaring. (Archiv St. Georg) 1390 Died. v. S. gt. von den Vorwerken. 1396 Died. v. S., ihm verkauft das Domkapitel die Burg Wedelgrell. 1417 verkaufen Jutta von Gleihorst, Wittwe Hermann Schonebeck und ihre Kinder: 1. Else, Frau des Heidenrich Droste (mit dem Herzschilde), 2. Grete, Frau des Godeke Bollenspite genannt die Bette, dem Johann Droste die Burg zur Kulen und die Hülshofe. 1484 Gottschalk v. S., Batha, seine Frau, vertauschen Eigenbehörige mit Stift Nottuln. Beide leben noch 1490. Christel von Schonebeck, Erbin zu Havirbeck, Tr. von N. und N. von Meneil, h. Friederich von Beveren. 1639 N. v. Schonebeck, h. N., Tochter des Joest von Hövel zu Husten und Marg. von der Berswordt. 1714 † Rudolph Henrich von Bischopink zu Runing, Burgmann zu Telgte und setzt zu seine Erben ein: Bernhard Raimund von Schonebeck, Hauptmann und nach dessen Tode Rudolph Hans von Schonebeck. 1737 testirt der Fähndrich Rudolph Henrich v. S. und ernennt zu seinen Erben, seinen Vetter, August v. S., ältesten Sohn des Platzmajors zu Münster.

(Die Stammfolge siehe Seite 359.)



Schonefeld. Nicolaus und Matheus, Brüder von Sconeuelde, 1317 Burgmänner zu Bentheim. Arnold v. Schonevelde, 1332 Burgmann daselbst, trägt als solcher die Häuser: 1. zum Vogelsang und 2. zur Heetlage im Kirchspiel Bentheim, 3. zur Horst im Kirchsp. Gildehaus, 4. zur Becke und 5. zu Helschen, im Kirchspiel Büren, 6. zu Olrinch im Kirchsp. Ohtepe, 7. zu Leme im Kirchsp. Oldenzele, 8. zu Ghoffenich zu Brekinchem im Kirchspiel Otmersem, 9. zum Honrode im Dorfe Velthus und 10. Rotemannshus im Kirchsp. Vlzen zu Lehn. 1375 ist Matheus v. S. Bürge für eine Schuld des Grafen Otto von Bentheim.

Arnd von Schoneueld, h. N.

N. v. S.

N. v. Schonefeld, Erbin eines Burglehns zu Bentheim, h. **Gerhard von Essen**, verzichtet auf das Lehn zu Gunsten von Fried. u. Wenemar v. Bevern 1401.



Schönenberg, Ort bei Arnsberg. Das Geschlecht gehört zu den Dynasten. Conrad v. S., mit seiner Frau Margaretha und seinen Kindern: 1. Bertold, 2. Hoier, 3. Bernhard, verkaufen 1188 ihr Gut zu Tauenhausen dem paderborner Stifte für 40 Mark. 1200, 3. Feb. ist Otto von Schonenberg zu Würzburg, Zeuge bei der Urkunde, worin Kaiser Otto IV. zu Gunsten der cölnischen Kirche auf seine Rechte an das Herzogthum Westphalen verzichtet und 1229, 21. Feb. Rudolph v. S. zu Soest, als bei päpstlichen Commissare die 6 Pfarren der Stadt Soest dem Patroclus-Stift incorporiren. Conrad v. S., Edelherr (vir nobilis), der von Cöln Calle bei Kassel zu Lehn trug, ist 1247, 6. April unter den Bürgen für die Vereinigung zwischen dem Erzbischofe Conrad von Cöln und Bischofe Simon von Paderborn wegen Salzkotten und Vilsen; derselbe besiegelt 1268 die Urfehde des Grafen Fried. v. Rietberg und zwar ist sein Siegel quergetheilt, oben ein durchschnittener Löwe, unten geweckt.





Schonwedder, eine cölnische Familie, worüber meine Geschichte der cöln. Geschlechter. Ob Tilemann Schonewedder, 1271 Senator zu Dortmund und Gerhard und Johann Sconeweder, welche 1267—84 zu Arnsberg leben, hierher gehören, konnte ich nicht ermitteln.



Schöppingen, ein münstersches Dynasten-Geschlecht, dessen ursprünglicher Sitz wahrscheinlich in oder bei der Stadt Schöppingen lag. Der Einzige, den ich davon finde, ist Reinbertus de Scopingon, 1138 unter den nobiles in einer Urkunde, worin Engelbert, Probst des alten Domes zu Münster, mit Genehmigung des Bischofs ein Haus in Pfandnutzung gibt. Später 1180 erscheint Rudolfus de Scopenge als Standgenosse des Gerichts Wetringen, aber unter den Ministerialen. Die Op dem Hamme genannt Schopping, welche als Burgmänner zu Camen, namentlich 1470 Johann vorkommen, werden schwerlich mit den Edelherren in Verbindung stehen. Aus ihnen ist ein Zweig nach Curland verpflanzt, der dort noch blüht. Die Abzweigung wird nach dem Ritterschafts-Archive in Mitau also angegeben:

Johann op dem Hamme gt. Schopping im Amte Camen, h. N. v. Velmoede (Velmede).

Johann op dem Hamme gt. Schöpping, Herr zu Bornsmünde und Planeborn in Curland, h. **Dorothea** von der **Heyden**, Tr. von Jobst und N. v. Melschede und so weiter.

Das Wappen dieser op dem Hamme gt. S. in Curland zeigt eine ganz unheraldische Figur, einem Dreieck und einem Sparren ähnlich.

(Stammfolge der Familie Schönebeck.)

N. von Schonebeck, h. N. von Hollenbeck, Schwester Lubberts, des Stifters des Klosters Hohenholte, 1142.

1. Henrich v. S., 1142, h. N. 2. Godfrid, 1142 Domherr zu Münster, ertheilt mit seinem Bruder die Einwilligung zu der Stiftung von Hohenholte.

Godfrid v. S., 1189 bei der Stiftung von Marienfeld u. 1201 mit seinem Sohne Fried. bei der Schenkung eines Zehnten an Kl. Ueberwasser.

1. Friederich v. S., 1201—1222. 2. Franco, 1227—40 3. Godfried, 1227

Theoderich von Schonebeck, 1269, 1274, 1280, 1282, 1283, h Helwigis, 1280.

1. Herm., 1280, 82, 83, 86, 1305, h. N. 2. Theoderich, 1280, 1283. 3. Ludwig, 1280, 1283. 4. Bernhard, 1280, 1283. 5. Tr., h. Albert v. Wulfhem, gt. Droste-Vischering.

1. Herm., Ritter, 1322-55. 2 Aleid, 1323 †. 1. Herman, 1349. 2 Godfrid, 1349.

Johann, 1355—72.

Schonebeck. Borchorst. Ruinen. Ittersum. v. dem Wolde. v. dem Busche. Ellendorp. Schade Iborst. Hatzfeld. Gronsfeld. Varst. Plettenberg. Biland Heckeren. Langerack. Kulner.

Schonebeck. Ruinen. v. dem Wolde. Ellendorp. Hatzfeld. Warst. Biland. Langerack.

Schonebeck. v. dem Wolde. Hatzfeld. Biland.

Schonebeck. Hatzfeld.

Schönebeck.

N. v. Schönebeck zu Lütke Schönebeck, h. N. v. Bellinghoven.

Aleid v. und zu Schönebeck, h. Georg von und zu Brabeck.

Johann v. Brabeck, † 1581 coel., wurde Erbe des Johann Henrich v. Schonebeck und hatte deshalb mit dessen Wittwe Agn. v. Mulert Prozeß 1575.

Richard von Schonebeck, belehnt mit Rienberge, 1442, 1482, h. N.

Richard v. Schonebeck, 1524, h. Fye N. N von Schonebeck.

Joh. v. Schonebeck zu Rienberge, belehnt 1542, 1560, 1563, h. Judith v. Wullen zu Rienberg, Tr. von N. und N, v. Diepenbrock, 1560. 1. N. v. Schonebeck. 2. Anna, Stiftsdame zu Langenhorst, 1577.

Rudolph v S., belehnt 1584, h. Elisabeth v. Eyl, Tr. von Gisbert zu Tuffenbrock und Elis. v. Buren zu Mengede, war 1596 todt. 1. Rudolph v. S., h. Johanna v. Cloedt zu Marteln, Tr. von Johann und Marg. v. Westphalen, 1582—90. 2. Johann v S. zu Rienberge und Werschaus, h. Hertelief v. Westhoven, 1575, 1590.

1. Rudolph v. S, belehnt 1619, 1632, h. Mechtild v. Drolshagen, Tr. v. Bernd u. Mechtild v. Vorst. 2 Richard v S., belehnt 1612.

1. Bernd Richard v. S., belehnt 1665 und 78, † 1700, h. Agn. Elis. v. Hauß, Tr. v. Conr. zu Neß und Johanna v. Heckern, † 1707. 2. Elisabeth Mechtilde, h. Eberhard v. Bischoping zu Rüning, 1651, † 1688. Rudolf Herman v. S., h. Helena Christine v. Bischopingk, 1672 Wwe. Tr. von Eberh. und Marg. Kerckerinck.

1. Johanna Elis., Profeß in Ueberwasser, 1681. 2. Conrad v. S., belehnt 1693, h. Maria Franziska v. Droste zu Hülshoff. 3. Bernd Richard v. S., Obristlieut., h. Clara von Beesten, † imp. 4 Mechtild Catrin v. S. 5. Helene v S., h. 1. Wilbrand v. Groll, 1706, 2. Jürgen Henrich Commandant von Münster, 1714. 6. Johan Bernd v. S., lebt 1707, h. N. Wessels.

1 Henrich Joh. v S., geb. 1705, Profeß zu Varlar, 1731. 2. Constanz v. S, Infant.-General-Lieut., geb. 1706, fiel bei Dettingen 1743. 3. Joh. Bernd v. S., geb. 1708, Prof. zu Cappenberg, 1730. 4 Ludwig v. S., geb. 1709, Prof z. Clarholz. 5. Rudolph v. S., geb. 1706, münst. Fähnrich, blieb in Ungarn. 6. Agnes v. S., geb. 1714, Chanonesse zu Hohenholte. 1. Bernd Richard v. S., Platzmajor, Obristlieutnant, belehnt 1752, † 1770, h. 1729 Maria Benedicta Holland, geb. 1702, † 1748, Tr. von Franz Jac. u. Urs. Wibbers. 2. Maria Christina v. S.

1. August v. S., 1737, belehnt 1771, Platzmajor zu Münster 1771, † 1772, h. Antonnette Coermann. 2. Friedrich v. S, h. Gertrudis Schwick. 3. Rudolph v S., geb 1740, belehnt 1773, † 1795, h. 1779 Theresia Baum. 4. Maria Clara v. S., h. N. Schulz, Hauptmann und Commandant in Rheda.

Caroline Adelgunde v. S, geb. 1771, † 1772. 1. Friedrich Joseph Christian v. S., belehnt 1798, † 1807. 2 Martin v. S., † 1828, h Hedwig von Plonies 3. Auguste v. S. Maria Clara Schulz, geb. 1753, Noviz 17.. in Kloster Oesede.



Schorlemmer, führen in Roth einen vier- (oft mehr) mal oben und unten abwechselnd gezinnten rechts- (oft links-) schrägen, silbernen Balken und auf dem Roth und Silber gewulsten Helme drei goldene Schalmeien, aus denen eine fünfblätterige schwarze Schilfstaude hervorwächst; die Helmdecken sind Roth und Silber. Sie nannten sich auch Schorlenberg, Clusener, Bredehardes-kirchen ꝛc. Weitläufige Nachrichten und Stammbäume sammt Ahnentafeln von ihnen werde ich in meiner Geschichte der Herren von Hövel mittheilen.



Schotelmann, Münstersche Patrizier.

Herman gt. **Scotelmanninc**, Bürger zu Münster, kauft 1335 von Nicolaus, Grafen von Tecklenburg die Vogtei über die Häuser: 1. Huinc zu Bullen, 2. Bruwerinc zu Legden, 3. Wegsiac und 4. Bisfekind, beide in der Pfarre Metelen und wird vom Verkäufer damit belehnt, h. **Methilde**, mit deren und seiner Kinder Zustimmung er 1346 die Vogtei dem Kloster Metelen überträgt.

1. **Wilhelm.** 2. **Heinrich.** 3. **Everhard.** 4. **Lubbert.** 5. **Hermann.** 6. **Gerhard.** 7. **Mathilde,** 1346.

1382 Everhardus dictus Schotelmann. 1461 werden als eingesetzte Erben des Johannes Schotelmann aufgeführt: Alecke, Wittwe des Johann, Henrich Warendorp (Sohn des † Bürgermeisters Johann) und dessen Frau Elseke, Johann Buck, Sohn des † Clawes und Heinrich Cleyhorst, Sohn des † Sander.



Schulderbeyn. Heinrich Schulderbeyn und sein Bruder Wilhelm verkaufen den Dominicanern zu Dortmund eine Jahres-Rente. Beide siegeln, wie neben, mit zwei ins Andreaskreuz gesetzten Schwertern.



Schule, (wahrscheinlich statt Scholle,) führten in Roth einen silbernen Fisch und auf dem gekrönten Helme einen Fischschwanz; so ist das Wappen im Stammbaum Droste-Hülshoff blasonirt. 1395 Otto Schule, ihn beerbt sein Vetter Herbord Mallinkrodt. 1401 Gert S. 1474 Otto Schule, Bela, seine Frau. 1484 Otto S. 1599 Georg Schule, Bürgermeister zu Camen.

Johann Schule, h. **Belie von Beesten**, Wittwe Georg von Backum.

- **N. Schule**, h. **N. Baget.**
  - **Bella Schule**, h. **Hermann von Bischopink** zu Telgte und Geitee (gegen 1600).
- **Johann Schule**, h. **N Kerkerinck.**
  - 1. Sohn, Doktor, Kanonich u. Priester zu Cöln
  - 2. Tochter, h. **N. v. Elverfeld** zu Berge
  - 3. **Gertrud**, h **N. v. Merfeld.**
  - 4. Tochter. h. **N. Spucker** zu Westhoven. (Steinen I., p. 1612.)
  - 5 **Anna**, h. 1. **Casp. Haver** zu Sengerhoff, † 1571 imp., 2 **Otmar v Galen** zu Hohenover.
  - 6. **Margaretha**, h. **Hermann Balke.**



Schulte. Es gibt der adligen Geschlechter dieses Namens in Westphalen mehrere. Ein Burgmanns-Geschlecht dieses Namens zu Camen führte einen quergetheilten Schild, unten geweckt, oben, wie es scheint, den Hals eines Adlers. Davon lebten: 1416, 36, Evert, Burgmann zu Camen, Freberune, seine Frau. 1497 Evert Schulte zu Camen h. N. von der Recke, Tochter von Diederich und Elseke Sprenge.



Schulte, Patrizier zu Dortmund, führten einen quergetheilten Schild, das obere Feld gespalten. Davon war Christian Schulte 1379 Senator und 1390 Richter zu Dortmund.



Schulte, mit einem Silber und Roth geschachten Querbalken in Blau. So kommt ein Quartier in dem Stammbaume der Voß im Dome zu Osnabrück vor.



Schulte, Schultetus, welche eine Fischangel in ihrem Schilde haben. Mit einem solchen Schilde besiegelt ein Schultetus, dessen Vornamen mir entfallen ist, der aber Ritter war, gegen 1280 eine westph. Urkunde im Archiv zu Düsseldorf.

Schüngel, (siehe Bockenvörde oben Seite 57 seq. Ich füge nur noch hinzu: daß Echthausen, der Hauptsitz des Geschlechts, aus einer Wohnung und 6 Hobsgütern bestand, sämmtlich in Aldendorp, Hof des Stifts Werden, gehörig.



Schürmann, führten einen ablang gespaltenen Schild mit einem Turnierkragen im Schildeshaupte. Gegen 1300 trägt Hermann Scuremann eine Hufe zu Scuren (Scheuren bei Dortmund,) vom Grafen von Arnsberg zu Lehn; später besitzt Johann Schuremann dieselbe sammt einem Mansen zu Ostburen, Kirchspiel Bronebern, dem Hofe Elershof zu Brochausen und einem Mansen zu Holtem, Kirchspiel Büderich. 1351 Hermannus dictus Schuremann clericus. 1359—68 Johann S., Knappe, (bald famulus bald armiger,) im Gefolge des Edelherrn Hermann von Rüdenberg und Grafen von Arnsberg. 1370 Everhart S. 1371 zu Arnsberg wird Johann Schuyrmann für sich und seine Brüder Everhard und Henrich, mit den Höfen zur Bredden und Wagenberg, Kirchspiel Husten, dem Hofe zur Horst, Kirchspiel Balue, dem Mansen zu Scheuren, dem Mansen zu Holtem, dem Ellershofe, dem Mansen zu Kerssburen, Kirchspiel Osbern und einem Burglehn zu Arnsberg von 12 Mark belehnt. Dieses Burglehn empfängt 1411 Henrich S. 1381—93 Johann Schurmann, Probst zu Soest und Amtmann zu Arnsberg; er führt auf dem Helme zwei Büffelhörner. 1422—46 Elisabeth Schurmann, Abtissin zu Marienherdicke. 1437 besiegeln Heydenrik Schurmann und sein Sohn Euert die westphälische Landesvereinigung. 14.. Johanna S., Stiftsjungfer zu Herdicke und

1485 Evert Schurmann, waren beide zu Herdicke in der Calands-Bruderschaft. Aus dieser Familie war auch das Wunderkind Anna Maria v. S., geb. zu Cöln 5. Nov. 1607, Tochter von Friedrich v. S., † 1623 und Eva von Harf, † 1637. Ihre Geistesfähigkeiten traten schon früh hervor. Schon im 6. Jahre schnitzte sie Bilder, zeichnete im 8. jede Art Blumen, glänzte dann im Gesange und Saiten-Spiel, in der Malerei, Bildhauerei, Dichtkunst, Rhetorik, Dialektik, Ethik, Politik, Theologie, Dogmatik Sie sprach und schrieb 13 Sprachen, Hebräisch, Caldäisch, Syrisch, Arabisch, Türkisch, Griechisch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch, Vlamisch, Holländisch. Sie starb 71 Jahre alt 1678 und hinterließ mehrere gelehrte Schriften. Eine Radirung von ihr, die ich im Besitze des Herrn Weyler zu Cöln sah und die sie, ihr Bildniß darstellend, im 23. Jahre fertigte, setzt durch schöne Zeichnung und fleißige Ausführung in Erstaunen, sie ist der ersten Meister würdig In Cöln bei der Studienstiftungs-Verwaltung findet sich ein Stammbaum der Schürmann.

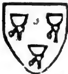


Schüren, ein westphälisches Geschlecht, führte, wie die Westerholt, mit denen sie einen Stamm haben, einen sechsmal, zu zwei und drei Plätzen, Silber und Schwarz geschachten Schild und auf dem Helme einen weißen Schwanenhals, zu jeder Seite von einer Lanze begleitet, auf deren Wimpel sich die Schachtung des Schildes wiederholt Ich habe in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 395 behauptet, daß diese Schüren mit dem cölnischen Geschlechte der Schüren eine Familie bildeten; ich habe indessen Gründe, diese Behauptung fallen zu lassen. Die Siegel der cölnischen Schüren (de Horreo) werden wohl zu Tage kommen und die Sache klar stellen Hierher gehören: 1295 Johannes de horreo, Burgmann zu Arnsberg. 1330 trägt Bruno de Schuren einen halben Mansen zu Runen von Arnsberg zu Lehn. 1498 Everhard v. d. S., am clevischen Hofe. 1502 verkauft Catharina von Schüren, Stiftsdame zu Grevrath im Lande Berg, ihrem Bruder Conrad v. S. und dessen Frau Anna eine Rente, welche sie von Hermann von Witten zu fordern hat. Beide Eheleute schenken dieselbe den Dominicanern zu Dortmund für eine Memorie. 1580 stirbt kinderlos Friedrich Everhard v. d. S. dessen Frau Irmgard eine Tochter des Damian Quad zu Landscron war, 1505 wird Bruno v. d. S. mit andern Rittern dem Erzbischofe von Cöln Helfer gegen Soest. Ferner gehören hierher die Schüren zu der Horst.

Schüren. Mallinkrodt. Beverförde. Hatzfeld.

Schüren. Beverförde.

Elisabeth von der Schüren zu Dönhof, h. Hermann Ludwig Rump zu Wenne.



Schwansbell, von dem gleichnamigen Sitze bei Lünen, führten in Silber drei (2. 1.) rothe Steigbügel. Ich habe von ihnen bereits in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II. Seite 134 die Stammfolge mitgetheilt, in der Geschichte der Herren von Hövel werde ich auf sie noch zurückkommen.



Schwarte, Schwarz, in den lateinischen Urkunden Nigri, führten in der Regel einen Doppelsparren, begleitet von drei eingeschlossenen Negerköpfen. Einige Glieder der Familie haben das Wappen verändert, z. B. der unten 1417 vorkommende Tidemann Swarte, Pastor zu St. Reinold, welcher einen rechtsschrägen Balken hat, der mit drei Mohrenköpfen beladen ist. 1230 Alardus Niger. Senator zu Dortmund, siegelt wie zuerst beschrieben. 1271—89 Theodericus Niger, Senator das. 1278 Henricus Niger. 1343 Tidemann Schwarte, der Alte und Tidemann S., der Junge, Senatoren zu Dortmund. 1378—90 Nicolaus S., Senator das. Albert Schwarte, 1389 während der Belagerung und auch 1392 Bürgermeister das. 1403 bescheinigt der Rath von Dortmund dem Tidemann Swarte, Sohn von Nicolaus, die Turnierfähigkeit. 1429, 15. Feb. verkaufen die beiden Rathsherren Johann Murmann und Tidemann Küken öffentlich an den Fischbänken von Stadeswegen 3 Gulden jährliche Rente aus 6 Morgen Landes dem Claus Swarte gehörig, weil gedachter Claus 50 rheinische Gulden aus den Geldern der Stadt empfangen aber nicht der Bestimmung gemäß an Hinrich Sudermann bezahlt hatte. 1453 besiegelt Tydeman Swarte zu Dortmund einen Schiedsspruch; er hat eine Puppe auf dem Helme. 1459 kaufen die Eheleute Claus Schwarte, Sohn von Tidemann und Elske Sudermann, Tochter von † Hilbrand von der Stadt Dortmund die Kockelkemühle 1569 Tideman Schwartze. Andere Nachrichten von ihnen findet man in meinen Urkundenbüchern über die von Hövel und die Stadt Dortmund. Vielleicht gehört auch hierher: Johann de Swarte von Hovele 1410 und Johannes Swart, der 1365 als Bürger von Münster unter den Landständen des Bischthums erscheint.

Es gab auch Schwarze zu Rüden und Werl.

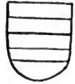
Schwitten, waren nach Steinen Burgmänner zu Menden; ich habe nichts von ihnen gefunden, als folgente Notiz in dem Arnsberger Lehnsbuche: Godfridus de Rudinchusen et Henricus filius suus in Swittene I domus et in Lon bona dicta Umberadene b. f. (bona feudalia.)

Scrage, Retcherus Scrage, 1182 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann. Ludewicus Scraghe, 1299 im Gefolge des Grafen Ludwig von Arnsberg. (Kloster Rumbeck.)



Selinghusen, führten, wie die Grafschaft, zwei Pfähle. So besiegelten 1336 die Brüder Bertram und Hermann von Zelynchusen eine Urkunde des Klosters Benninghausen, worin sie ihrem verstorbenen Bruder Regenhard eine Memorie stiften.





Senden, Rittersitz, Bauerschaft und Kirchdorf im Kreise Ludinghausen. Es gab zwei Geschlechter dieses Namens, das Eine führte einen unten gezinnten Schrägbalken, war also mit den Morrian, Benecamp, Grothus eines Stammes; dahin gehört: Otto von Senden, der 1403 dem Kloster Benninghausen Eigenbehörige abtritt. Das Andere führte zwei Querbalken; mit diesen siegelte: 1424 Johann v. S. und 1439 Rolef v. Sendene, Sohn des † Friederich. Nur Siegel und andere Thatsachen können entscheiden, welche der nachfolgenden Personen zu der einen oder anderen dieser beiden Familien zu zählen sind. Rotherus de Sendene und Herimann, sein Sohn, 1198 Zeugen in einer Urkunde des Grafen Godfried von Arnsberg. 1221 Crato de Sendene 1240 Otto et Florenus de Senden. 1266 Israel de Sendene. 1280 Herman von Senden, Herman, sein Sohn. 1316 Otto de Sendene. 1321 Ludolph de Sendene dictus Swarte, famulus, castrensis in Stromberg, Beatrix, seine Frau, Ludolph, Heienburgis und Gertrud, ihre Kinder, verzichten zu Gunsten Udos von Weingarten und dessen Frau Elisabeth auf ein Haus in dem Kirchspiel Langenberg, welches Elisabeth als Brautschatz erhält und von Nicolaus, Ritter vom Thurme (vam Torne) zu Lehn geht. Engelbert von Senden, mit Dortmund in Fehde. (Ms. 36, S. 34. varo.) 1322 Ludolphus de Sendene dictus Schwarte, castellanus in Stromberg, Beatrix ejus uxor, Otto et Ludolph ejus filii. Hermannus de Sendene dictus Suverlich famulus. 1330 Regerus de Sendene. Das Uebrige sehe man in meiner Geschichte der Herren von Hövel I, 2., Seite 35 seq.

Sendenhorst, Stadt im Kreise Beckum. Hermann von Sendenhorst, 1138 unter den Ministerialen des Bischofs von Münster.

Serkenrode, Ort bei Meschede. Gegen 1300 besitzen folgende Personen gräflich Arnsberger Lehne: gegen 1330 Ludcede Serkenrode, eine Hufe zu Serkenrode; gegen 1330 Noderingus de Serkenrode, einen Mansen zu Sekenrode mit seinem Zubehör. Um dieselbe Zeit vertauschte der Herr von Bylstein Christina von Sterkenrode, die er dem Grafen von Arnsberg abtrat gegen Cunigunde genannt Steinberg von Latorp.

Sessinghausen, vielleicht von Sedinchausen, Ort bei Menden. Im Jahre 1460 schenken Johann und Resa von Sessinghausen der Kirche zu Wydenest das Gut in der Pernzer (Persede).



Seuenchusen, (vielleicht von Severinghausen, Amt Ahlen, oder Siveringhausen bei Werl,) führten drei (2. 1.) nach oben gerichtete Pferdeprammen. So besiegelt 1348 Arnolt von Seuenchuys die Urkunde, worin Albert Unverzagde und Goswin von Stockheim sich unwidersagbar als Mannen des Grafen von Berg verpflichten. Vielleicht gehört hierher auch Henrich Seveke, der gegen 1300 eine Hufe zu Korbike (Korbach) von den Grafen von Arnsberg zu Lehn trägt.



Sickenbeck, Rittersitz in der Veste Recklinghausen. Bernt von der Sickenbecke bekennt 1369, Tag nach Epiphania, daß „Bertengut“ der Abtei Werden gehört und siegelt.

Siddessen. Der Stammsitz ist mir unbekannt; sie waren im Paderbornschen ansäßig.

N. von Sidessen.

1. Herman v. S., h. Hilburga. — 2. Gozwin v. S., Ritter, schenkte 1158 seine Güter zu Ostheim, Frondenhusen, Badbenhusen und Dallessen der paderb. Kirche, h. Aleid.

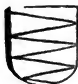
(Kinder des Herman:) 1. Heinrich. 2 Udo. 3. Hermann 4. Gozwin. 5. Johann. 6. Anthon. 7. Werner. — (Sohn des Gozwin:) Johann.

Bischof Eifrid von Paderborn erzählt von ihnen Folgendes in einer Urkunde des Klosters Gehrden von 1186: Ritter Gozwin vom Aussatze befallen und belehrt, daß der Herr einen jeden züchtigt, der der Besserung bedarf, beschloß, um dem siechen Körper wenigstens eine gesunde Seele zu retten, der Kirche vier Mansen zur Buße zu schenken. Diesen Vorsatz führte er 1158 aus, indem er dem Bischofe Eifrid von Paderborn vier Höfe, zu Ostheim, Frondenhusen, Baddenhusen und Dalleſſen auftrug mit der Bitte, sie dem Kloster Gehrden zu schenken, damit dieses für seine arme Seele bitte. Der Bischof nahm das Geschenk an, ließ Hermann, den Bruder Gozwins, der damals noch kinderlos war, auf seine Rechte an den geschenkten Gütern verzichten und übertrug sie dem genannten Kloster. Einige Jahre später begab sich Gozwin, um Gott näher zu treten, mit seiner Frau Aleid und seinem Sohne Johann nach Gehrden und ließen sich alle drei der klösterlichen Bruderschaft einverleiben. Als nun aber 1184 Aleid, als die Letzte der drei, starb, fand sich Hermann und seine Familie veranlaßt, die ganze Schenkung seines Bruders Gozwin als gesetz- und rechtswidrig anzufechten, wobei er namentlich behauptete, der Uebertrag habe nicht für immer, sondern nur für die Lebzeit seines Bruders

gegolten. Nachdem Brand und Raub zwei Jahre zwischen den Parteien gewüthet hatte, brachte endlich 1186 der Bischof Eifrid es dahin, daß man die Sache seinem Ausspruche überließ, und dieser lautete, daß Hermann und seine Familie für 20 Mark, welche das Kloster zu zahlen hatte, auf alle Rechte verzichten mußte.

Sidinchusen, von dem gleichnamigen Orte bei Büren. 1170 Herr Reyhenhart van Sydenchusen bei der Verleihung der Stadtrechte an Rüden durch Erzbischof Philipp von Cöln. 1191 ist Renardus de Sydinghusen Zeuge bei der Einweihung der Kirche zu Miste durch Erzbischof Philipp von Cöln. Gegen 1300 trägt Andreas v. Sydenchusen den Hof zu Snavern bei Krickenhagen von Arnsberg zu Lehn.

Siebel, siehe Sybel.



Siegen, ein cölnisches Geschlecht, welches ursprünglich in Schwarz eine schrägegoldene Spitze führte und später einen sechs- oder siebenmal durch blaue, quergelegte Spitzen getheilten silbernen Schild. Ich habe Wappen und Abstammung in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter, Seite 399 seq. mitgetheilt; zur Verbesserung lasse ich folgende Abstammung des westphälischen Astes folgen.

Friedrich von **Siegen** von Sechten zu Welschenbeck, h. **Elisabeth** von **Overlacker**, Erbin zu Welschenbeck und Gevelinghausen, Tr. von Johann und Maria von Erwitte, Eheberedung von 1599.

Johann v. Siegen zu Gevelinghausen. h. **Catrin** v. **Gaugreben** zu Broickhausen, Tr. von Philipp Hilbebrand und Catrin von Rump zu Wenne.

1. **Franz Wilhelm** v Siegen zu Gevelinghausen, h **Christina Maria Otta** von **Cloedt** zu Hanxleden, Tr. von Dietrich Jobst u Anna Margr v. Galen zu Ermelinghoff. — 2. **Anna Dorothea Elis.** v Siegen, h. **Friedrich** de **Narbock**, 1691. — 3. **Therese Cath. Johanna** v. S., h. **N.** de **Cordon**, braunschw.-läneb. Kapitain, 1679.

Johann Adolph von Siegen zu Gevelinghausen. h **Maria Theresia** von **Wiltberg** zu Harlelstein, Tr. von Emmerich Ernst und Anna Magdalena v Hebesdorff zu Hebeshoff

1. **Anna Regina,** 1750 Stiftsdame zu Geseke. — 2. **Engelbert Joseph Anton** von Siegen zu Gevelinghausen.



Sieghardt, führen in Silber einen rothen Ochsenkopf. Sie blühen noch in Posen und hatten in Menne und Natzungen in Westphalen Sitze. Ich finde von ihnen nur: Martin Jobst von Sieghardt zu Menne und Natzungen, h. Ida Sidonia Dorothea von Spiegel zu Desenberg und Oberklingenberg; deren Tochter Dorothea h. Jobst Schöneberg v. Juden zu Burgholtz.

Sledesen, osnabrückscher Adel. Balduin und Richezo, 1169 Ministerialen des Stifts Osnabrück. Alfrim v. S., 1188—93. Hermann, 1225—44. Sueder, 1271—83, Droste.

N. von **Sledesen.**

1. **Balduin,** 1169 rector et judex der Stadt Osnabrück. — 2. **Richezo,** h. **Ateld**, 1169, 1185.

1. **Joseph**, 11?5–1204. — 2. **Suether**, 1185–1204. — 3. **Wessel**, 1195—1204.

Sueder, dapifer oder Amtmann 1336—43. — **N.** v. **Sledesen.**

Sueder, der Letzte. — 1. **Wessel** v. S., Knappe, h. **Christine** 1298. — 2. **Ludolph.** — 3. **Friederich.**

Elisabeth, die Letzte des Geschlechts, h. **N.** v. **Schele.**

Slon. Slon gt. Tribbe und Slon gt. Gehlen, siehe Chalon oben Seite 98 und 99.

Slüter. Johann Slüter, Amtmann zu Hörde, ist 1338 Zeuge in einer Urkunde des Grafen Adolf von der Mark wegen des Gerichts Brakel. (Archiv Dortmund.)

Snak. Wernon Snaken, 1179 unter den Edelherren Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann, worin er dem Kloster Asbeck die freie Wahl eines Vogts gestattet.

Snap, Burgleute zu Schloß Mark (Hamm). 1330 Andreas genannt Snap, Burgmann zu Mark. 1338 Andreas und Gottfrid Snap, Knappen, Burgleute zu Mark. Andreas Snap trug gegen 1330 einen Mansen zu Seuerinchusen, 3 Schillinge Rente zu Hoingen, Güter zu Anemhouele und Wersbroke von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn.



Sobbe, führen in Roth drei (2. 1.) silberne Linden-Blätter, der Helmschmuck ist verschieden; bei einigen Linien ist es ein rother, runder Topf, aus dem 8 Schwungfedern hervorwehen, eine um die andere Silber und Roth. Bei einer andern Linie sind es drei Hufeisen. Um die Materialien zu der Geschichte dieses nicht unwichtigen Geschlechts der Vollständigkeit näher zu bringen, füge ich dem, was ich über sie bereits in meiner Geschichte der cöln. Geschlechter I., S. 401 und II, S. 137 und 235; ferner in der Geschichte der Herren von Hövel und in dem Dortmunder Urkundenbuch ꝛc. mitgetheilt habe, noch Folgendes hinzu: 1335, 18. Oct. erkennen die Schiedsrichter über die Fehde des Grafen Adolf von der Mark mit dem Erzbischofe Walram von Cöln und bestimmen unter Anderen, daß der Graf den Schaden, der von seinen Schlössern aus durch Diederich Sobbe dem Erzbischofe verursacht ist, ersetzen und das Lösegeld, welches Sobbe von den Pilgern erhoben hat, die er aus dem Geleite des Erzbischofs heraus gefangen nahm, erstatten soll. (Lacomblet II., 245, Seibertz II., Seite 256.) 1341 nimmt Philipp Sobbe von dem Stifte Oedingen den Hof zu Seoncnlo in Pacht. (Seibertz II., S. 318.) Philipp besaß auch einen Mansen zu Bachen und zwei Mansen zu Himinchusen und war ein ministerialis juratus der Grafen von Arnsberg. (Seibertz.) 1341 schließen die Grafen Adolph von Berg und Godfrid von Arnsberg eine Sühne zwischen dem Erzbischofe Walram von Cöln und Albrecht Sobbe, wonach Letzterer mit fünf seiner Ritter unwidersagbare Mannen des Erzbischofs werden, zu einem reisigen Zuge 50 Ritter und Knechte stellen und eine Capelle bauen muß. Die Urkunde bei Lacomblet III., S. 289. Die fünf Ritter und die Lehne, welche sie dem Erzbischofe auflassen mußten, heißen: 1. Adolph von dem Graben und seine Mühle im Kirchspiel Richrath, 2. Gerard von Wickede und sein Hof Ebbinghof, 3. Wilhelm von Ole und sein Hof Windhausen, 4. Theodor von Altena und sein Mansus zu Overberg und 5. Hermann von Siedinghusen und sein Mansus zu Westhoven. 1343, 14. August wird Herr Diederich Soben mit Anderen Bürge für die Aussteuer, welche Graf Adolf von der Mark seiner Tochter Aleid mitzugeben verspricht, wenn sie den Sohn des Grafen Otto von Nassau heirathet. (Lacomblet III., S. 314.) 1346 ist Albert Sobbe Lehnsmann des Herrn Conrad von der Dyck. (Lacomblet III., S. 352.) 1456 ist Ritter Engelbert Sobbe Helfer des Erzbischofs Wilhelm von Cöln gegen den Grafen Godfrid von Arnsberg; er berechnet 1357 dem Erzbischof 2000 Schilde Kriegsverlust und erhält hierfür, sowie für 800 Schilde, die er an Johann von Padberg als Einlöse von Menden gezahlt hat und für 200 Schilde Kriegsverluste, die er den (seinen) Knappen Euerd von Scheuen und Wetzel von Swelme gezahlt hat, das Amt und Gericht Menden vom Erzbischofe in Pfandnutzung. (Lacomblet III., S. 470.) 1362, 11. Dec. wird Engelbert Sobbe, Ritter, mit drei anderen von dem Grafen Engelbert von der Mark und dem Bischofe Adolf von Münster in deren Friedensschluß ernannt, alle künftige Streitigkeiten unter ihnen zu schlichten. (Lacomblet III, S. 532.) 1366, 9. Aug. verkauft Ritter Johann von Elverfeld dem Ritter Engelbert Sobbe die von Cöln lehnrührige Burg und Herrschaft Elverfeld. (Lacomblet III., S. 587.) Diederich wird am 19. Aug. d. J. belehnt (Ebenda.) und trägt 1369, 21. Jan. die Burg Elverfeld dem Grafen Engelbert von der Mark zum Offenhaus auf. (Ebenda, S. 587.) 1369 ist Gerf Zobben Amtmann des Herzogs von Jülich zu Berchheim. 1331, 31. Oct. einigt sich Graf Wilhelm von Berg und Ravensberg mit Engelbert Zobben wegen der Wachszinsigen des Laurenz- und Catharinen-Altar in Elverfelt, wegen der Eigenhörigen, der Gebüsche und des Wildbanns. (Lacomblet III., S. 610.) 1371 wechseln Died. Sobbe, Ritter und seine Frau Jutta mit dem Kloster Benninghausen, Eigenbehörige. (Kl. Benningh.) 1372, 5. Juli verzichtet Ritter Engelbert Zobbe auf alle Forderungen an das Erzstift Cöln, nachdem ihm Schloß und Stadt Menden, einlösbar nach seinem Tode mit 1300 goldene Schilde, in Pfandnutzung und 8 Fuder Wein als Leibrente vom Erzbischofe Friedrich von Cöln überwiesen sind. (Lacomblet III., S. 621.) Die Urkunde wird auch von Johann, Bruder Engelberts, besiegelt. 1375, 21. Juli ist Ritter Engelbert Sobben Schiedsrichter zwischen Abtissin und Gemeinde zu Essen. (Ebenda S. 671.) 1379, 24. Feb. verzichtet Johann Sobbe genannt der Köhler auf sein Mannlehn von 15 Goldschilde und allen Rückstand, nachdem Herzog Wilhelm von Jülich und Geldern seinen Sohn Johann aus dem Gefängniß entlassen hat, worin er in der Fehde vor Hennepel an dem Tage gerathen war, als der Jungherzog von Geldern zum Ritter geschlagen wurde. (Ebenda S. 727.) 1386 verkaufen die Brüder Goswin und Diederich Sobbe an Johann Busen für 242 goldene Schild den Zoll zu Dorsten. 1388, 1. Jan. verbündet sich Johann Zobbe gt. der Köhler, dem Herzoge Wilhelm von Berg auf eigene Gefahr, Gewinn und Verlust mit vier Reisigen gegen jährlich 100 Goldschilde Hülfe zu leisten. (Ebenda S. 814.) 1390 wird Theodericus dictus Zobbe, Knappe, auf Absterben des Ritters Hermann von Rodenberge mit dem Hofe (curtis) Berstrate bei Werl von Cöln belehnt. 1396, 12. Juli gelobt Everhard v. Limburg dem Herzog Wilhelm von Berg als Preis für die Entlassung aus dem Gefängnisse unter anderen, daß er Johann Zobbe das Schloß Elverfeld nicht eher zurückgeben wolle, bis derselbe geschworen habe, von dort die bergischen Unterthanen nicht zu beschädigen, daß denselben Eid die späteren Besitzer von Elverfeld leisten sollten; ferner daß er den Urfehdebrief des Engelbert Sobbe aushändigen wolle. (Ebenda S. 909.) 1398, 18. Juli gelobt Herzog Wilhelm von Berg dem Grafen Adolf von Cleve und von der Mark und Johann Sobbe, daß er ihre Ansprüche an Haus und Herrschaft Elverfeld, sowie überhaupt an dem Nachlaß des Engelbert Sobbe nicht ferner bestreiten, vielmehr ihnen gestatten will, damit zu schalten, wie Graf Diederich von der Mark und Johann Sobbe damit geschaltet haben, ehe Euert von Limburg in Besitz kam. Nur das Holz Eversey und die 600 Schilde, welche Engelbert Sobbe auf Hardenberg und Beyenburg versichert hatte, sollen ihm (dem Herzoge) verbleiben. (Ebenda S. 934.) 1399, 28. Januar vergleicht sich Evert von Limburg, Ritter, mit seinem noch unverheiratheten Schwager Johann Sobbe, er gibt ihm zurück die Schlösser Elverfeld, Viligst

und die Güter zu Schwerte und Herne, erhält 2000 Goldschilde als Ausstattung seiner Frau, welcher Letzteren beim kinderlosen Absterben Johanns die Anwartschaft auf Elverfeld ertheilt wird. (Lacomblet III., S. 939.) 1402, 2. Juni Johann Zobbe, Knappe, Metze von Kulenburgh, seine Frau, verkaufen dem Erzstifte ihre Burg zu Elverfeld mit Herrlichkeit und Gericht ꝛc. ꝛc. können sie aber wieder zurückkaufen. Evert von Lymburch, Ritter, dessen Frau Anna, Herrn Sobben Tochter ist, genehmigen diesen Verkauf ihres Schwagers und Bruders. 1414 Johann Zobbe, Knappe, erhält vom Erzstift Cöln die Burg, Schloß und Herrlichkeit Elverfeld, welche weiland Engelbert Zobbe, Ritter, sein Vater, und weiland Johann von Elverfeld, Ritter, dem Erzstift verkauft haben, zu Lehn. 1460 gehört Albert Sobbe von dem Grimberg zu den fünf Schiedsrichtern, welche einen Streit zwischen dem Stifte Rellinghausen und Johann von dem Vitinghove genannt Schele über eine rückständige Fruchtrente des Letzteren ausgleichen. (Lacomblet IV., S. 38.) 1490 Diederich Zobbe gt. Grypper, wird von Cöln belehnt mit der Fähre zu Oesen auf der Lippe, mit der Welpe Hove, mit der Bove vor dem Vogelsange ꝛc. ꝛc., so wie solche Rudolff Zobbe, sein Bruder seelig, zu Lehn getragen.

N. v. Sobbe zum Grimberg, h. **N. v. Heiden**, Erbin zu Grimberg, Tr. von Wennemar.

Engelbert Sobbe, Ritter, kauft 1360 die Herrschaft Elverfeld und wird damit von Cöln belehnt † vor 1389, Herr zu Vilgeste, h. **Elisabeth von Kerpen**, 1389—92 Wittwe, Herrin zu Vilgest (wo sie wohnte) und Elverfeld.

Hannemann v. Sobbe zu Grimberg, h. **N. v. Westerholt**.

1 **Anna**, h. **Evert**, Graf von **Limburg**, Ritter.

2. **Johann** Sobbe, Knappe, 1402 mit Burg, Schloß u. Herrlichkeit Elverfeld von Cöln belehnt, verkauft das Ganze 2 Juni 1402 dem Erzb. v. Cöln, Lose vorbehalten, diese erfolgte 1414, (1421 hatte Adolf, Graf v Cleve, Elverfeld in Besitz.) † vor 1427, h. **N. N.**

3. **Elisabeth**, h. **Heinrich** v. **Oer**, 1390.

1. **N.** v. Sobbe, h. **N.** v. **Wulff** zu Füchten.

2. **Albert** v. Sobbe zum Grimberg, 1422, 69, h. **Wescela v Heiden** zu Hagenbeck, Tr. von Wennemar und Woltera v. Hagenbeck.

Metzgin Sobbe, Erbin von Elverfeld, h. **Adolph Quad**, Sohn des Ritters Wilhelm, dem sie laut Eheberedung vom 26. Juni 1427 Elverfeld in die Ehe brachte.

1 **Belia**, h. **Dietrich** v. **Asbeck** zu Gahr.

2. **Adrian** von Sobbe zum Grimberg, 1480, † 1520, h **Jutta (Judith)** v **Lützenrath**, Tr. von Albert und Schwana von Nesselrod.

1. **Albert**
2. **Johan**.

3. **Hannemann**, wurde 1522 mit Grimberg belehnt, † imp.

4. **Jürgen**, Domh. zu Osnabrück
5. **Arndt**, ging nach Liefland.
6. **Anna**, geistl. zu Zaen.

7. **Catrin**, Abtissin in Zarn
8. **Wescela** geistl. in Zarn.

9 **Doroth. Ursula**, Erbin zu Grimberg, h. 1 **Gert Knipping** zu Grevel u. Grimberg, 2. **Johann** von **Vittinghoff** gt. **Schele** zu Schellenberg.

Johann Hermann v. Sobbe, geb. 1578, wohnte zu Heltrop im Stift Paderborn, wurde 1637 vom kaiserl General v Merode als Geißel nach Schlesien geführt, nachdem zuvor sein Haus eingeäschert war, kam 1640 befreit nach Hause zurück, konnte aber wegen Mangels des Vermögens sein Schloß nicht wieder aufbauen und verkaufte seine Güter seinem Schwager Adam von Ameiunzen, begab sich nach Lemgo und starb daselbst 1642, h. **Anna von Amelunxen**.

1. **Simon Henrich** v. Sobbe, geb. 1614, holländ. Oberstwachtmeister, wurde als solcher bei einer Belagerung 1645 lahm geschossen, kam nach Lemgo, wo ihn die Landgräfin von Hessen-Cassel Hedwig Sophie in der durch den Frieden erhaltenen Grafschaft Schaumburg, als Pflege-Amtsschultheis und Zollverwalter zu Rinteln anstellte, h. 1654 **Amalia Maria von der Wipper**.

Noch 2 Söhne, u. 1 Tr.

1. **David Ernst** v. Sobbe, geb. 1656, gräfl. lipp. Cammerrath und Secretair, erhielt hernach die Bedienung seines Vaters und starb zu Rinteln 1689, h. 1678 **Margreth Elisabeth v. Friesen**, Tr. eines kön schwedischen Oberst.

2. **Joh. Hermann**.

Friedrich Christian v. Sobbe, königl. preuß. Geh.-Rath, † 1743 zu Berlin, 65 Jahre alt, h 1710 **Catrin Elisabeth Gregorii**.

1. **Gertrud Luise**, geb. 1717, h. **N. v Bibo**, königl. dän. Hauptmann.

2 **Elis. Catrin**, geb. 1718, h. **N.**, Frhr v. **Szeckuli**, k. pr. General.
3. **Sophie Amalie**, geb. 1720, h **N. v. Terlens**, königl. pr. Major.

4. **Friedr. Wilh** v. Sobbe, geb. 1716, wurde 1738, Legationssecretair, 1742, kön preuß Kriegs- und Steuerrath zu Magdeburg, 1751 bekam er dieselbe Bedienung zu Wesel.

5. **Carolina**, geb. 1727, h. **N.**, Frhr. v. **Witzleben** in der Grafsch. Oldenburg.
6. **Wilh Ludw.**, geb. 1725, in königl. preuß. Diensten.

Noch mehrere Kinder, die jung starben.



Sobecke, führten einen bald rechts-, bald links-schrägen Balken. Hermann Sobecke alias, genannt Kerkering, Richter zu Hörde, siegelte 1491 wie beschrieben.

Söchtrop, Suchtrop, führten einen rechtssehenden Adler in ihrem Wappen. Ihr gleichnamiger Stammsitz liegt bei Kirchrarbach im ehemaligen Herzogthum Westphalen. Die Grundmauern der Burg sind noch sichtbar. Sie waren Burgmänner zu Rüden, wo ihr Burghaus neben dem Hause des Land-Comthurs lag. Sie sind längst ausgestorben. 1517—1520 N. v. Söchtrop, Richter zu Rüden.



Sodingen, ein Rittersitz im ehemaligen Gerichte Strünckede, Kirchspiel Herne. Steinen behauptet, daß dort ein gleichnamiges Geschlecht gewohnt habe, ich habe indessen Niemanden dieses Namens gefunden.

Soest. Unter diesem Namen kommen im Anfange des Mittelalters in den ältesten urkundlichen Nachrichten, Ritter, (miles susatenses, miles de Susato,) Schulten, Schulteise (Scultetus oder villicus de Susato) und Vögte (advocatus de Susato) vor, die mehrfach als besondere Familien hingestellt sind. Alle drei waren vom Erzbischofe von Cöln ernannte Beamten, bestimmt die erzbischöflichen Rechte zu Soest wahrzunehmen. Die Milites von Soest, meistens mit den Vögten von Soest identisch, hatten das Militair-Commando und die peinliche Rechtspflege sammt einigen anderen Rechten, während die Schulteise die reine Guts- und Revenüen-Verwaltung sammt einer einschläglichen Gerichtsbarkeit über die

Hofhörigen besorgten. Es ist irrig, aus ihnen eine einzige Familie construiren zu wollen, viel eher Regel, daß sie Alle, wie sie nach und nach auftauchen, verschiedenen Familien angehören. Soll hier genau gesichtet werden, so müssen die Siegel der sämmtlichen Vögte resp. Ritter und Schulteiße von Soest gesammelt und Angesichts dieser und der Urkunden weitläufige Untersuchungen angestellt werden, die ich eben deshalb einer anderen Stelle aufsparen muß. Wegen der Linie der Wolff Ludinghausen, welche den Namen von Soest führte, sehe man meine Geschichte der Herren v. Hövel.



Sölde, ein Rittersitz mit gleichnamiger Bauerschaft im Amte Unna. Es kommen unter diesem Namen mehrere Personen in westphälischen Urkunden vor, z. B.: 1226 Robbertus de Solede, in einer Schenkungs-Urkunde des Grafen Adolph von der Mark zu Gunsten des Klosters Cappenberg. 1249 Theodorus de Soledhe, miles. 1256 Dietherich von Solde, Ritter. 1298 Thidericus de Sulde. 1299 Riebert de Sulde. 1315 Riebert genannt Hake de Sülde und 1330 Theodericus de Sulde. Ich glaube nicht, daß diese ein und derselben Familie angehören; der angeführte Riebert Hake de Sulde siegelt wie neben, mit zwei ins Andreaskreuz gesetzten Haken.

Gelenius, col. Agripp. Mag nennt noch eine Familie v. Solde, allein diese gehört zu denjenigen Familien, welche er in seiner Romanisirungswuth umgetauft und in einzelnen Fällen (z. B. Crescentii,) ganz unkenntlich gemacht hat. Seine Familie Solde ist die Familie Schilling, in den ältesten lateinischen Urkunden auch wohl Solidus genannt, und diese Familie ist eine rheinische.



Solrebeck, wahrscheinlich von dem märkischen Orte Sellerbeck. Thomas Solrebeck, Richter zu Wetter, siegelt 1456 eine Urkunde mit einem Wappen, worin sich, wie neben, eine Krähe findet. (Archiv Dortmund.)



Specke, später Bodelschwing und Westhusen genannt, mit einem Querbalken und einer Spange im Wappen. Ueber sie sehe man oben Seite 62 und 63.



Spicker, war einst ein Burghaus innerhalb der Grenzen des vormaligen Reichshofes Westhoven gelegen, die Trümmer desselben waren noch vor einigen Dezenien sichtbar. Das Geschlecht, welches von dort stammte und jetzt ausgestorben ist, führte den Namen in dem Spicker und hatte als Wappen in Roth einen silbernen Sparren, der sich auf dem Helme zwischen einem silbernen und rothen Adlerflügel wiederholt. Sie scheinen Zweige der von Reheim. Johann imme Spicker tritt 1426 dem Verbunde der märkischen Ritterschaft bei. 1430 Johann in dem Spicker, Rentmeister (Quaestor) des Grafen Gerhard von der Mark; er wohnte 1438 als solcher zu Unna. 1434 Johann, Rötger und Evert im Spicker, Räthe des Grafen Gerhard v. d. Mark. 1461 trägt Evert Spicker den Weinrinckhof zu Lehn. 1470 Hermann Spicker, Pastor zu Dortmund. 1505 Junker Hermann Spycker, Helfer der Stadt Soest. 1520 Hermann im Spycker zu Westhoven, Richter zu Hattingen, Catharina von Ulenbrock, seine Frau. 1555 h. Dorte von Holtey, (Tr. von Herman v. H. zu Benninckhoven und Anna von Schaphusen,) Wittwe von Spycker und Erbin zu Ermelinckhof, Werner von Neuhof gt. Ley. 1570 Johann und Rötger S. zu Westhoven, Brüder. 1592 Rötger Spicker zu Holting kaufte von Wenemar von Laer Tögemans Hof zu Altenbogge, Zeuge des Kaufs ist Johann Spieker zu Westhoven.

Evert in dem **Spycker**, 1506 †. h. **N.** — **Hermann Spycker**, 1516.

1. **Evert**, 1548 unter der märk. Rittersch. — 2. **Hermann**, verkauft sein Erbtheil seinem Bruder Rötger und tritt in gelbrische Dienste. — 3. **Rötger**, 1548 unter der märk. Rittersch. — **Rotger** S., Herr zu Geneg, h. **Beleke** v. **Reheim**, Tr. von Evert.

N. Spycker zu Genegge, h. **N.** von **Volmestein**

1. Tr., Erbin zu Genegge, h. Herr v. **Fridach**. — 2. Tr., h. Herr v. **Wanthof** zu Mattfeld.

Arndt Spycker, h. **Beeltjen.** — **N. Spycker** zu Westhoven, h. **N. Schul**, (**Scholle**), Tr. von N. und N. v. Kerckerinck.

1. **Johann**, besiegelte 1555 die Ehepacten seiner Schwester. — 2. **Euneken** (**Eunera**), h. 1555 **Casp.** v **Berchem** gt. **Rocholtz.** — 1. **Johann**, h. **Ottomar** v. **Galen**, zu Hohenover, Tr. v. N. u N. v. Bredenol. — 2. **Rötger**, h. **N.** von **Reheim** zu Ruhr, Tr. von N. u. N. v. Hövel.

Johanna, † 1668, 27. April, begraben zu Rietberg, h. **Otto Balke**, Droste zu Rietberg, † 1652, 13. Juni. — **N.** Spycker, (Sohn), h. **N.** vom **Omholt**, Tr. von N. und N. von Münster.

Margaretha Spycker, h. 1. **N.** von **Krümmel**, Gouverneur zu Stralen, 2. **N.** v. **Varo** zu Mervan und **Maneil**, Gouverneur zu Stralen, † 1694.

Von einem zweiten Geschlechte Spycker, welches ganz in der Nähe des vorigen wohnte, aber von ihm verschieden ist, gab ich Wappen und Nachrichten in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II, Seite 141.



Spiegel, ein ursprünglich cölnisches Geschlecht, welches drei (2. 1.) Spiegel in seinem Wappen führt; die Farben des Schildes und der Spiegel sind nach den Linien, deren es sehr viele gibt, verschieden; ein Zweig hat sich nach dem Herzogthum Westphalen und von dort nach Hessen und Oesterreich verzweigt und lebt im Grafenstande. Ich habe schon Vieles von dieser berühmten Familie in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter Bd. I. und II. mitgetheilt, nähere Nachrichten und einen Stammbaum bis auf die neuste Zeit werde ich in der Geschichte der Herren v. Hövel liefern.



Spitael, Spittal, (ob von dem gleichnamigen Gute bei Münster Amt Mauritz?) führen einen quergetheilten Schild, oben in Silber einen natursarbenen, braunen Bären, der eine Schlange im Maule hat, unten in Blau zwei gegeneinander gekehrte silberne Vögel. Ihr Sitz im Münsterschen war Krechting (Kreis Borken).

Henrich v. **Spitael** zu Heßhuisen, h. **Agnes** von **Dombrock** zu Bögge und Northoff.

Johann Theodor v Spitael zu Heßhuisen und Krechting, h **Sybilla Marg** v. **Münster** zu Bortlage, Wallien, Reitrad, Alst, Mensing, Hengel, Erbin zu Krechting, Tr. von Sondag Gotfrid und Christine Ludowica v. Jundawille.

Charlotte von Spitael, h. **Johann Wilhelm** v. **Spiessen** zu Ebbinghausen.

N. v. **Spitiel**, 1792 preuß. Major, h **N N.**

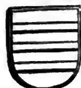
1. **Fignette** v. S., h. **N. Krug** von Ribba, † 1842, 9. Sept. 2 **Caroline** v. S., h. **N.** von **Bredow** zu Wagenitz.

Spraclo, von der gleichnamigen Bauerschaft bei Münster, Amt Maritz. Meynardus de Spraclo, 1177 in einer Urkunde des Stifts St. Mauritz unter den adligen Zeugen.

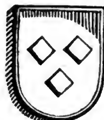


Sprenge, Springe, führen in Schwarz drei (2. 1.) goldene Adler-Klauen im Wappen, von denen sich zwei auf dem Helme wiederholen. Das Geschlecht stammt aus der Grafschaft Mark, ein Ast davan hat sich in das Jülichsche verzweigt und blüht daselbst noch zu Tlt. 1296 Heineman Sprenge. 1320 Gerwin Sprenge, Knappe, Guda, seine Frau, Henrich, Hermann, Adelheid und Christine, ihre Kinder. 1328 Giselbert gt. Sprenge, Bürge für Godekin von Hegenschede. (Archiv Limburg.) 1330 Goswin und Diederich S. 1343, 44 Meinricus S., Ritter. 1356, 70 Hermann Sprenge zu Walterickhusen, dessen Frau eine Tochter von Hermann Fresdcken und Jutten ist, hat zwei Kinder: 1. Gerien, 2. Gudeken, Frau des Henneken Schade, Bruder von Otto Schade. 1361 Hermann S. zu Budberg. 1370—90 Gerwin S., Knappe, Gudeke, seine Schwester. 1385 Hinrich S. 1390 Tiederich und Godeke S. Brüder und Henrich S. zu Borgmühlen (bei Unna), Knappen. 1400 Diederich S., dessen Frau Belle heißt, vermacht das Mühlengut zu Brüninghausen, Kirchspiel Olpe, an Alcke Wesselberg. 1401 Raudolph S., Belcke von Hennen, seine Frau. 1402 Hermann S. 1402—26 Henrich S. zur Borgmühle. 1414—28 Hermann, Randolph und Menricus S., Ritter. 1414–28 Engelbert S. zu Werve, Fye, seine Frau. 1419 besiegeln Diederich S. zu der Borchmühle, Henrich S., ebendas., und Engelbert S., die märkische Landesvereinigung. 1421 besiegeln Henrich Springe von der Borchmoelen, Diederich, sein Sohn, Engelbert Springe und Henrich Springe von der Heiden die märkische Pfandschaft; das Siegel des Letzteren ist abgefallen, die Siegel der Uebrigen haben die Klauen. Ebendieselben besiegeln 1426 die märkische Landesvereinigung. 1422 Henrich S. opper Heyde (auf der Heide bei Unna). 1426 Engelbert S. zu Werve. 1447 Henrich S. 1452 Engelbert S. 1459 Died. Sprenge, Burgmann zu Camen (Kl. Camen). 1462 Goddert S., kauft von Evert Welpendorp ein Haus in Camen. 1466 Johann S. zur Borgmühlen beschenkt 1467 die Kirche zu Lünern. 1470 Goddert S. zu Borgmühle und Goddert, sein Sohn, verkaufen Johann op dem Hamme gt. Schöppinck ihr Haus op dem Rode in Camen, das sie von Evert von Welpendorp und dessen Frau Grete gekauft haben. 1470 Elske S., Erbin zu der Borgmühle und Heide, deren Mutter eine Langen war, ist die Frau des Diederich von der Reck, Burgmann zu Camen. 1476 Beleke S. von Gottesgnaden Abtissin zu Rumbeck, Gertrud S. und N. S., Frau des Johann Cobbenrod, alle drei Schwestern. 1479 Henrich S. zur Heiden. Ohne Jahr finde ich, daß eine Tochter dieses Geschlechts aus dem Hause zur Borchmühle an einen von Elverfeld zu Berge verheirathet ist.

Spronc oder Sprunk, Mindener Patrizier. Davon lebte: 1259 Heinrich Sprunc. Auch im Bergischen kommt dieser Name vor; so 1220 in einer Urkunde des Erzbischofs Adolf von Cöln, betreffend die Abtei Heisterbach; Lodewich Sprunk als Ministeriale unter den Zeugen.



Stade, ein Sitz im Amte Menden an der Ruhr, zuletzt dem Stifte Fröndenberg gehörig. Es gab mehrere Geschlechter dieses Namens. Eins davon führte drei Querbalken. Mit diesen besiegelte 1330 Wessel von dem Stade eine Urkunde des Stifts Fröndenberg.



Ein zweites Geschlecht **Stade** führte drei (2. 1) Rauten in seinem Wappen. Davon kommen vor: 1346—50 Evert von dem Stade. 1403 Wennemar von dem Stade, Bischof zu Sympoll und sein Bruder Diederich, besiegeln eine Urkunde des Stifts Fröndenberg.



Stade, ein drittes Geschlecht, führt, wie die Kettler, einen Kesselhaken in seinem Schilde. 1362 wird Noldeke Staden Bürge für Godfrid von Ense wegen einer Rent-Verschreibung aus den Gütern zu Nieder-Ense. (Kl. Rumbeck) Er siegelt wie beschrieben.

Zu welchem dieser drei Geschlechter folgende Personen gehören, bleibt zu untersuchen: 1330 Evert und Tileman von dem Stade, Brüder. 1348 Everhardus vamme Stadhe. 1353 Johannes, Wennemarus et Antonius, fratres de Stadhe. 1412 Diederich vom Stade zum Osthove bei Langeschede, Margaretha, seine Frau, Diederich gt. Stork, Wennemar, Evert und Blydeke, beider Kinder. 1438 Wennemar v. dem Stade und seine Schwester Blydeke. (Archiv Massen.)



Stael von Holstein, führen in Silber acht (3. 2. 3.) um den innern Rand des Schildes gesetzte rothe Kugeln und auf dem bald gekrönten, bald gewulsteten Helme zwei silberne Büffelhörner, jedes auswärts von vier rothen Kugeln begleitet. Zu den Nachrichten, welche ich über dieses Geschlecht bereits in meiner Geschichte der cölnischen ꝛc. Geschlechter Bd. I., Seite 408 und 409 und Theil II., Seite 143 und 144 geliefert habe, füge ich noch Folgendes: 1408—16 Diederich Stael und sein Sohn Cordt. 1412 Cordt Stael zu Ostbevern und seine Frau Kunegunde. 1438 verspricht Wilhelm Stael, den Hermann Korf gt. Schmising wegen einer Bürgschaft für Diederich und Cordt Stael schadlos zu halten. 1450 Rotger Stael. 1460 Johann Stael, Domherr zu Münster und Osnabrück. 1452 Wilhelm Stael, Knappe, Gertrud, seine Frau, Johann, beider Sohn. 1482—97 Henrich Stael, der vom Kaiser zum Ritter geschlagen ist, wird von Cöln lebenslang mit ein Geldlehn von 50 Gulden belehnt. 1483 Wilhelm Stael, Gertrud, seine Frau und Dietrich, beider Sohn. 1502 Johann Stael, Domherr zu Osnabrück, Dietrich Stael, Domherr zu Münster und Rotger Stael, Brüder. 1516 Wilhelm Stael und Walpurg, seine Frau. 1572 Margaretha Stael, Wittwe Engelbert von Elsen und ihre Söhne Jost und Wilhelm. Gegen 1620 Caspar Stael zu Suthausen, h. Henrica von Bischopink zu Telgte, Tr. von Henrich und Hille von Grael zu Darl. Caroline, Tochter des Freiherrn Caspar von Stael-Suthaus und der Gräfin Elisabeth von Korf-Schmising-Kersenbrock, geboren 5. Feb. 1830, h. 31. Aug. 1847 Egon Ludwig, Graf von Fürstenberg.

N. Stael.

1. **Rotger**, 1469, 75, 93, 96, 1502, 3, Knappe, h. **Reje**, 1475—1503. 2. **Johann**, 3 **Diederich**, 1469—1502 Domherren zu Münster.

1. **Cordt** Stael, 1493, 94, 1500, 1503, h. **Cunegunde**, 1494, 1500, 1503. 2. **Wilbrand**, Domherr zu Münster, 1500.

Auf dem Kirchhofe des Doms zu Münster steht:

Stael. Keitler, Schade. Balcke.

Stael. **Schade** von Ihorst.

Wilbrand Stael, geb. 1519.

Anna Stael, Erbin zu Loburg, 1553 Wittwe, h. **Henrich** von **Münster** zu Vorlar, Sohn von Johann und Berta, Ehederedung 1517.

N. Stael, h. **N. Schade** zu Ihorst. — **N. Stael-Holstein**, h. **N.** v. **Flodorp**. — **N. Stael** zu Landsberg.

Tr., h. **Johann Corf** gt. **Schmising** zu Harkotten. — **Elisabeth** Stael, h. **Wilhelm** v. **Neuschenberg-Lelickum**. — **Brigitta** Stael zu Langeney (Schönholthausen), h. **Bertold** v. **Oele** zu Friclentrop.

Hardenberg Stael von Holstein zu Steinhaus, h. **Johanna Juliana** v. **Holthausen** zu Kreckenbeck.

Robert Stael von Holstein zu Steinhaus, h. **Anna** v. **Hoete** zu Hove, Tr. von Mathias und Ermgard v. Ascheberg zu Byinck und Ruschenburg. — **Andreas Stael** von Holstein, h. **Elis.** v. **Gürtzen** zu Dünnenburg.

Hardenberg Stael von Holstein zu Steinhaus, h. **Catrin** v. **Voß** zu Appelbeck und Robenberg, Tr. von Dietr. u. Marg. von Hövel zu Sölde. — **N. Stael**, h. **N. Schenk** v. Nideggen. — **Dietrich Stael** v. Holstein, h. **Anna Catrin** v. **Gressenich** zu Erlenbach, Tr. von Georg Wilh. und Catrin von Steprath zu Dodenthal.

1. **Anna Cunigund**, h. **Robert** von **Elverfeld** zu Herbede. 2. **Clara Christine**, h. **Bernd** von **Romberg** zu Massen. 3 **Robert Werner** Stael v. Holstein zu Steinhaus, h. **Ursula Cunegund Raitz** v. **Frentz** zu Mattfeld, Tr. von Adolph und Johanna von Illem zu Mettinghoven. — **N** Stael, h. **N.** v. **Honnepel** gt Impel. — **Johann Gerhard** Stael v. Holstein zu Eulenbruch, h. **Johanna Gertrud** v. d. **Reven** zu Awel, Tr. von Henrich und Anna Margreth von Hammerstein zu Hourath.

1. **Joh. Adolph** Stael v. Holstein zu Steinhaus, aufgeschw. 1669 bei clev. märk. Ritterschaft. 2. **Ferdinand Adrian** Stael v. Holstein zu Steinhaus, aufgeschw 1697, h. **Maria Clara Lambertine** v. **Kesselstadt** zu Lovenich, Tr. von Joh. Adam u. Anna Magdal. v. u. zu Remichingen. 3. **Christine Maria**, h. 1. **N.** v. **Wilich** zu Cumbach, † imp., 2. **N.** von **Bylich** zu Georgshausen. — **N** Stael, h **N** v **Aldenbockum**. — **Andreas Johann Henrich** Stael v. Holstein zu Eulenbruch, aufgeschw. 1709 bei bergischer Ritterschaft.

N Stael, bei clev-märk. Ritterschaft aufgeschworen.

Wolfgang Robert Leopold Stael von Holstein zu Steinhaus, aufgeschworen 1723 bei clev-märkischer Ritterschaft

N. Stael von Holstein, h. **N. Neuhoff** gt. **Ley**.

Andreas Stael von Holstein zu Berensteen, h. **Johanna** von **Landsberg**, Tr. von N. und N. von Schlenderhan.

Johann Stael v. H. zu Schönholthausen, h. **Elis.** v. **Schnellenberg**, Erbin zu Schönholthausen, Tr. von Johann und Maria v. Schade zu Mittsbeeren.

1. **Hermanna Marg.**, h. **Joh. Adam** v. **Bruch** zu Fredeburg, Ehebered. 25. Oct. 1654. 2. **Johanna Maria**, h **Wilh Henrich** v. und zum **Bruch** 3. **Cath Elis**, Erbin zu Schönholthausen, h. **Adam Rotger** v. **Hörde** zu Störmede u. Schwarzenraben.

N. Stael, h. **N. v. Baer.**

N. Stael, h. **N. v. Langen**, Tr. von N. und N. von Hacke.

N. Stael, h. **N. v. Oer**, Tr. von N. und N. von Mitbachten.

1. **Diederich** Stael zu Suthaus und Reine, 1577, † 1591, h. **Soph. v. Dinklage** zu Schulenburg, † 1599. — 2. **Anna**, h. **Henrich Schade** zu Ihorst.

1. **Caspar** von Stael zu Suthausen und Reine, h. **Catharina** von **Stevening** zu Willingbegge. — 2 – 12. N. N.

Everhard Wilhelm von Stael zu Suthausen und Reine, h. **Margreth Anna** von **Nehem** zu Sundermühlen, Tr. von Dietrich und Elis. von Korff zu Rollinghoff, Wittwe 1670.

Hermann von Stael zu Suthausen und Reine, h. **Christine Helene** v. **Wrede** zu Amecke, Tr. von Dietrich und Margreth Helene von Vincke zu Kilver.

1. **Mathias Ernst Wilhelm** von Stael zu Suthausen und Reine, 1745, h. **Anna Theodora Barbara** v. **Ketteler** zu Harkotten, Tr. von Gosw. Casp. u. Anna Doreth v. Korff zu Harkotten. — 2. **Dietrich Wilhelm**, Domherr zu Osnabrück.

1. **Goswin Hermann**, bei osnabr. Ritterschaft aufgeschworen. — 2. **Alexander Anton**, bei osnabr. Ritterschaft aufgeschworen. — 3. **Johann Caspar**, Domh. zu Osnabrück u. Münster 1749. — 4. **Conr. Ludwig Anton**, Domherr zu Osnabrück.

Stamme. 1198 ist Bertram Stamme, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Corvey.



Staugenfol, auch Fley genannt Staugenfol, ein Patrizier-Geschlecht aus Schwerte, aus dem mehrere Personen das dortige Bürgermeister-Amt bekleidet haben. Andere aus diesem Geschlechte waren sehr gelehrte Leute und haben sich als cölner Professoren und Stifter von bedeutenden Studien-Stipendien, die zu Cöln verwaltet werden, geltend gemacht. Dahin gehören: Hermann Fley, geboren zu Schwerte, Dr. der h. Schrift, Professor des Montaner-Gymnasiums zu Cöln und 1572 - 86 Regens desselben, Dechant zu Cunibert, Canonicus zu St. Ursula daselbst, † 1603, 1. Feb. 69 Jahr alt, wurde bei den Dominicanern im Chor neben seinen Vater begraben. Machte die erste Stiftung. Hermann Fley gt. St., Dr. der h. Schrift, Pastor zu Lyskirchen und Canonicus zu Cunibert in Cöln, † 1578, machte gleichfalls eine Stiftung Hermann F. gt. S., L. der h. Schrift, apostolischer Protonotar, Canonicus zu den Aposteln in Cöln und zu Soest, Professor des Montaner-Gymnasiums und Regens desselben, Vicarius des Annen-Altars zu Schwerte, † 1655, 25. Sept. 80 Jahr alt. Er hat sich durch mehrere Schriften einen Namen gemacht, namentlich durch: 1. Opus chronologicum et historicum circuli Westphalici, in quatuor libros congestum, quorum primus continet quinque prima secula a christo nato usque ad DC. annum, secundus ab DC similter usque ad M., tertius quoque a Millesimo usque ad XVI., quartus a XVI. usque ad nostra tempora. Coloniae Agrippinae apud viduam Hartgeri Woringen e Regione Gymn. Montis Anno MDCLVI. 4°. 2. Annales circuli Westphalici continens V. prima secula quae a-catholici vocant pura. Das ist: Eigentliche Beschreibung der uralten Christlichen Religion Gottes Dienstes, geistlichen apostolischen Ceremonien, Antiquitäten und weltliche Geschichten, so sich in den ersten 500 Jahren, welche die Uncatholische reine nennen, zugetragen ꝛc. Cöln am Rhein, bei Gisbert Clemens im Verlegung des Authores. 1640. 4°. Das sehr uncritische Buch enthält, nebst einer Angabe der Werke, welche benutzt sind, auf 116 Seiten eine Beschreibung des westphälischen Kreises, dann auf 412 Seiten die Annalen und zuletzt ein Register. Bernd Balduin F. gt. S., L. der h. Schrift, 27 Jahr Professor am Montaner-Gymnasium, Decanus der theologischen Facultät, bekannt durch seine Streitschriften, † 1739, 19. Dec., 82 Jahr alt. Bernhard Johann Caspar F. gt. S., 1750 Canonicus zu den Aposteln in Cöln und fleißiger Geschichtsforscher, namentlich über Schwerte und die Grafschaft Mark.



Stapel, waren Erbtruchsesse des Stifts Paderborn und wurden deshalb zu den sogenannten vier Säulen des Stifts (vier Erbämtern) gezählt. Sie führten einen Kelch (oder Becher) in ihrem Wappen. Stratmann, in seinem Wappenbuche, hat von ihnen zwei verschiedene Wappen. Das Eine, ist quergetheilt, das untere Feld hat in Roth goldene Pfähle, das obere hat in Silber ein rothest stehendes Kreuz, auf dessen Mitte sich ein silberner Herzschild mit einem rothen Kelche befindet; das andere Wappen hat in Silber ein rothes Antonius-Kreuz, auf demselben in der Mitte des Schildes einen rothen Becher. Ich finde als die ersten dieses Namens:

Conradus Stapel, auch **Staplo**, Ministeriale 1144--1173 in Urkunden des Bischofs Bernh. v. Paderborn und später noch öfter bis 1177.

1. **Conrad**, 1177. — 2. **Thiemo**, 1177.

1173 Wernerus Stapel, Ritter, in einer Urkunde des paderborner Bischofs Evergis Zeuge. Johannes Stapel, 1309 Eideshelfer des Edelherrn Bertolg von Büren. (Seibertz II., 49.) 1312 Wernerus dictus Stapel, Zeuge bei dem Vergleich zwischen den beiden Wittwen Frederune und Gertrud, Töchter des Vogts von Geseke. Johann Stapel, Knappe, welcher mit seiner Frau und seinem Sohne Bertold, dem Goswin Schlingworm nach Pachtrecht einen Bauernhof zu Rulveslo überlassen hat, entäußert sich später 1313 ebenfalls unter Zustimmung von Frau und Sohn des Eigenthums. Später besitzt Henrich Stapel Güter zu Meldrike und 1425 wird dem Henrich Stapel und seinem Sohne Henrich vom Bischof von Paderborn das Amt Büren versetzt. 1662 werden die Erben von Stapel in der paderborner Ritter-Matrikel für ihren Rittersitz Lippspringe im gleichnamigen Orte mit 20 Rthlr. angeschlagen.



Steck, ursprünglich ein Dynasten-Geschlecht, führten in Gold einen silbernen, oben roth gewolkten Querbalken und auf dem Helme einen offenen, goldenen Adlerflug, der linke Flügel Silber, der rechte Roth. Zu dem, was ich bereits in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 145 und 146 mittheilte, füge ich hinzu: Erzbischof Philipp von Cöln (1167—91) kaufte die Allode des Arnold Stecke bei Holte, (Seibertz III, Seite 443.) 1188 Arnold Stecke, erscheint als Edelherr (liber dominus) [*]) unter den Zeugen in einer Urkunde des cöln. Erzbischofs Philipp. (Lacomblet I., S. 356.) 1237 A. Sticke, unter den Edelherren Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludolf wegen Stift Breden. 1268 Burchard Stecke und sein Oheim Wolter Stecke, Zeugen in einer Urkunde des Edelherrn Theod. v. Mörs; ebenso Henrich Stecke, Ritter. Es scheint daß sie Burgmänner zu Holte waren. 1281 Burchard, Gozwin und Wolter Stecke, Brüder und Burgmänner zu Holte. 1282 ist Wolter genannt Stecke, Edelherr, Bürge für Theod. von Hackenbroich. (Lacomblet II., Seite 455.) 1287 Walter Stecke, Henricus Nobilis de Gotterswic, sein Bruder. 1296 Wolter Stecke, Ritter. (Lacomblet II, Seite 603.) 1312 Goswin Stecke und seine Frau Mechtildis von Dortmund. (Fahne, Dortmund II. 1., S. 88—90.) 1320 Conrad, Graf zu Dortmund, Arnold und Walter Stecke, seine Brüder. (Fahne, ebenda S. 105.) Borchard, ebenfalls sein Bruder, Walter, sein Vetter. (Ebenda S. 107.) 1320 Conrad Stecke, Schwager des Grafen Friedrich von Rietberg. (Ebenda S. 109.) 1324 Ysebrand dictus Stecke Zeuge in einer Urkunde der Abtei Werden. Conrad ist 1324 mit Wenemar von Dortmund wegen der Grafschaft Dortmund in Streit. (Ebenda S. 110 und 117.) 1342—68 Wolter Steck. 1347 Waltherus Stecke de Recke nobilis et miles. (Kindlinger, Hands. 44., S. 98) 1364 quittirt Wolter Stecke Manngelder aus dem Zoll zu Kaiserswerth und benutzt, da er kein Siegel hat, das Siegel seiner Frau. Es stellt eine weibliche Figur dar, welche zwei Schilder hält links den Schild der Stecke, rechts den Dollendorper Schild mit einem rechtssehenden Adler. Die Umschrift lautet: SIGILLVM. RICHARDIS. DE. DOLLENDORP. 1375 verweist Kaiser Carl IV. dem Burchard Stecke, daß er durch seine Freigrafschaft die Rechte des Erzbischofs von Cöln beeinträchtige. (Seibertz II., S. 470.) 1376 wird Johann Steck von Steckenberg von Churcöln mit der Burg Lüttekenhove, dem Gute zu Vortbecke und mit 10 Mark als einem Burglehne zu Recklinghausen belehnt; dieses Lehn ist durch das kinderlose Ableben des Dieterich von Lutteken hove erledigt. Es siegeln Borchard Stecke, Johanns Vater und Heidenrich von Oer. 1388 verbietet Kaiser Wenzel dem Johann Stecke die angemaßte Freistuhls-Gerechtigkeit ferner auszuüben, weil sie die Rechte des Erzbischofs von Cöln beeinträchtige. 1398 bekommt Johann Stecke, Herr zu Luttekenhove, das Amt Aspel und Rees und wird Statthalter des Grafen Adolf von Cleve für die Grafschaft Mark; er ist später Amtmann zu Wetter. 1400 wird Henrich Steck Droste zu Orsoy und kommt 1409 mit seiner Frau Elisabeth vor. 1400 bezieht Johann Stecke, Herr zu Benke von Ruprecht von der Pfalz ein Mannlehn aus dem Zoll zu Kaiserswerth. 1403 trägt Goswin Stecke, Knappe, sein Gut Oeverenbecke, Kirchspiel Gladbeck, Veste Recklinghausen, dem Erzstifte Cöln auf; seine Frau heißt Lysa, sein Bruder Johann. Zeugen sind: Henrich von Oer, der Alte, und Henrich von Oer, der Junge und Burchard von Westerholt. 1407 wird der Graf von Cleve, als er Ottenstein gegen den münsterschen Bischof entsetzen will, geschlagen und muß 126 Gefangene zurücklassen, darunter die Brüder Johann, Henrich und Goswin Stecken. 1408 Goswin Stecke Amtmann zu Holte, und Johan Stecke, Droste zu Wetter. (Fahne, l. c. S. 224.) 1409 ist Goswin Stecke Amtmann zu Wesel und Dinslaken. 1412 Johann Steck von dem Lüttekenhove und Johann Stecke, Sohn des Wolter Stecken. (Steinen IV., 1333.) Johann Stecke vermittelt 1412 eine Sühne zwischen Dortmund und Churcöln. (Fahne, Dortmund II. 2., S. 251.) 1415 quittirt Henrich Stecke dem Grafen von Cleve den Schaden, den er in seinen (Kriegs-) Diensten gehabt hat; er führt den Adlerflug auf dem Helme. 1417 besitzt Johann Stecke, Droste zu Wetter, vom Kaiser ein Lehn. (Fahne, Dortmund II. 2., S. 258.) 1425 setzten sich Arnd, Conrad und Cracht, Söhne des † Conrad Steck, mit dem Grafen von Bentheim auseinander. (Niesert 6., S. 17.) 1430 Elisabeth Saffe, (siegelt wie neben,) Tochter Heidenrichs und Ehefrau des Henrich Stecke, erbt ihres Vaters Erbgut und Zehnten. 1430 Samstag nach Gereon und Victor werden die Ehepacten geschlossen zwischen Reinhard von der Ruhr und Elisabeth Stecke, Erbin zu Lüttekenhof, Tochter von Burchard und Elisabeth N. 1435 Cracht Stecke zu Wetter und Blankenstein. (Fahne, l. c., S. 287.) 1438 wird Gosen Stecke mit den Grafen von Cleve und Mörs und mit Wessel von Loe Vermittler zwischen dem Erzbischof von Cöln und Junker Diederich von Limburg. (Teschenmacher, ann. pag. 293.) 1439 Johann Stecke, Abt zu Werden. 1445 vergleicht sich Conrad Stecke Namens des Kaisers Sigismund mit der Stadt Dortmund wegen der Judenabgaben (Fahne, l. c., S. 299.) 1445 Goissen (Goswin) Stecke, wegen Haus Galen Erbmarschall des Landes Cleve. Im selbigen Jahre empfängt Crafft Stecke, Namens des Herzogs Adolf von Cleve die Huldigung der Soester Börde. 1458 Cracht Stecke und die Edle Lutgard von Limburg, seine Frau. 1458 Goswin Stecke, Erbmarschall von Cleve, bei der Eheberedung des Cracht Stecke mit der Erbin der Dortmunder Grafschaft. (Ebenda S. 278.) 1460 Lucardis Stecke, Ehefrau des Cracht Stecke. (Fahne, l. c., S. 284.) 1472 geloben Goswin Stecke, Ritter und Erbmarschall von Cleve und Adolf von Bodelswing dem Hermann von Düngeln 300 Gulden zu zahlen und verbürgt sich für sie Melchior Fridag, der Schwager Goswins. 1475 ist Goswin Stecke todt und wird Gert von Keppel mit Galen belehnt. 1478 verbürgt sich Melchior Vrydag für Diederich Stecke wegen 500 Gulden, zahlbar dem Bischof von Münster. (Archiv Löringhoff.) 1484 Dietrich Stecke, churcöln. Rath, wird vom Erzbischofe mit dem Eppchofe, im Kirchspiel Recklinghausen belehnt, den vorher Melchior Moiner zu Lehn getragen hat. 1485 wird Dietrich Steck vom Erzbischof mit Schloß Sieckenbecke auf Antrag des seitherigen Lehnsträgers Diederich von Galen belehnt. 1508 wird Hans Stecke,





---

[*]) Ledebur irrt also, wenn er von diesem Geschlecht sagt, daß es ursprünglich ein Ministerialen-Geschlecht gewesen sei.

Erbfreigraf zu Dortmund vom Kaiser Max mit der Hälfte der Freigrafschaft Dortmund belehnt und schwört in die Hände des dazu bevollmächtigten Erzbischofs von Cöln den Lehnseid. 1522, 6. Dec. vertauscht Sophia, Wittwe von Henrich Stecke einen Hofhorigen an die Abtei Werden, der fortan ein Wachszinsiger der Abtei sein soll und erhält einen Wachszinsigen zurück, der fortan ihr Hofhöriger in dem Hofe Heruerdink sein soll. Ohne Jahr: Eine Denktafel im Dome zu Münster sagt: daß Wilheim Steck, I. D. Kellner des Bischofs Bernard von Münster und seit dem 27. Jahre seines Alters Canzler des Kaisers Ferdinand, 52 Jahr 3 Monat 8 Tage alt, gestorben und dort begraben sei.

Nachstehende Ahnen stehen in der Kirche zu Freckenhorst, deren muthmaßliche Auflösung ich beifüge:

Steck.	**Krampe.**
Wisch.	**Hatzfeld.**
Dorth.	**Schmising.**
Bentheim.	**Gronsfeld.**

Steck. Dorth. — **Wisch. Bentheim.** — **Krampe. Schmising.** — **Hatzfeld. Gronsfeld.**

Steck. — **Wisch.** — **Krampe.** — **Hatzfeld.**

Steck. — **Krampe** mit 3 (2 1.) Pferdeprammen.

Steck, (Tochter,) h. **N.** von **Raesfeld.**

N. Stecke.

1\. **N.** Stecke. — 2. **Wolter** Stecke, 1268.

Burchard Stecke, 1268

Gosen Steck, h. **Catharina** von **Wickede,** 1481.

Gosen Stecke, Erbvogt zu Rellinghausen, h. 1496 **Christine v. Bittinghof** gt. **Schel** zu Schellenberg, Tr. von Conrad u. Bate Stael, Ehepacten 1492.

Craft Stecke, Ritter, Herr zu Meirich.

Elseke Stecke, h. 1. **Henr. Wolff Ludinghausen** zu Füchten, 2. **Henrich Knippink** zu Stockum und Lohaus, 1470.

Cracht Stecke, 1458, (Fahne, Dortmund II., 1. S. 308 seq.), h. **Lutgard** von **Limburg,** Schwester Wilhelm's.

1\. **Johann** Stecke, † 8. April 1504 imp., Erbgraf zu Dortmund, h. **Cath. v. Lindenhorst,** Erbgräfin zu Dortmund, Ehebered. von 1458, (l. c. u. II. 2, S. 277,) Heirath war 1463 vollzogen. Sie war damals erst 14 Jahr alt. (Fahne, l. c. S. 307 und 323.)

2\. **Goswin.** (Fahne, Dortmund II. 2, S. 278.)

N. Stecke, h. **N** v. **Kobbenrodt.**

Diedrich Stecke zu Steinkuhle und Herten, h. **Else** von **Galen,** Erbin zu Herten, Tr. von N. u. N. v. Elter.

1\. **Henrich** Steck zu Herten, h. **Sophia v. Morrien** zu Nortkirchen, Tr. von Sander und Frederune v. Wolff gt. Ludinghausen zu Füchten, Ehepacten 1514, verzichten 1517.

2\. **Belle,** h. **Georg v. Neuhoff** zu Neuenhof, † 1538.

3\. Tr., h. **N. v. Rump** zu Püngelscheid.

Anna Steck, einzige Tochter, h. **Bertram v. Nesselrode.**



Steinbeck, Stenbecke, Ort bei Arnsberg. Das gleichnamige Geschlecht führte einen abiang gespaltenen, von einem rechtsschrägen Fluße durchzogenen Schild. 1312 Euerwinus de Stenbeke, Knappe im Gefolge des Edelherrn Godfrid von Rüdenberg. 1380 Thidericus dictus de Steynbecke famulus. 1404 Dietrich von Stenbeke, siegelt wie beschrieben.



Stene, führten einen quergetheilten Schild, im obern Felde zwei Kugeln (oder Ringe). Sie waren Erbsätzer zu Werl. 1321 Hermannus et Hinricus de Stene, Bürgermeister zu Werl. 1387 Evert von Steynen, Richter zu Werl.



Steinfurt. Die Genealogie der jetzigen Fürsten von Steinfurt gab ich in meiner Geschichte der cölnischen ꝛc. Geschlechter II., Seite 156 und 157. Die älteren Grafen von Steinfurt führten in goldenem Felde einen rothen Schwan mit schwarzen Füßen und Schnabel und auf dem Helme einen goldenen Wedel, auf dem sich der Schwan wiederholt. Von ihnen kommen zuerst 1129 die beiden Brüder Ruotholfus und Liudolfus, Edelherren, als Zeugen in einer Urkunde des Domstifts zu Münster vor. 1160—1177 ist Rudolfus de Stenvorde vielfach im Gefolge der münsterschen Bischöfe. 1205 erhält Ludolf v. St. vom münsterschen Bischofe zwei Höfe zu Ascheberg.



Steinhaus. Es gab mehrere westphälische und niederrheinische Familien dieses Namens. Von einer, welche in Silber einen rothen Sparren mit einem eingeschlossenen rothen Ring im Schildes-Fuße führte, und aus der die Wilach hervorgegangen sind, habe ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter gesprochen; ich werde darauf in der Geschichte der Dynasten zurückkommen.



Es bleibt hier noch von einer zweiten Familie Steinhauß, mit dem Beinamen Sickes. Diese führten in Silber einen goldenen, mit drei rothen Sternen beladenen Querbalken und auf dem Helme einen offenen Adlerflug, Roth und Gold mit wechselnder Farbe. Sie wohnten in der Grafschaft Mark zu Wattenscheid und Overdyck und zwar: 1437 Gert v. St. gt. S. 1469 Gert und Henrich v. St., Brüder. 1493 N. von Steinhaus gt. St., Frau des Gerard von Loe zu Holte. Außerdem kommt Hille v. St. in der Calands-Bruderschaft zu Herdicke vor.

Steinhorst, führten einen geschachten Schild von zwei zu zwei Plätzen. 1290 Henricus Steinhorst, Burgmann zu Rietberg. 1307 Jacob von Stenhorst, Sohn des verstorbenen Kobes (Jacob) und Stine seine Mutter. Er siegelt wie beschrieben.

Steinkuhle, führten eine aufgerichtete Spitze in ihrem Wappen. Ihr Stammsitz ist der gleichnamige Rittersitz im vormaligen Amte Bockum. 1341 Hermann Steinkule, er siegelt wie beschrieben; desgleichen 1343 Meynricus de Beyenbecke gt. Steinkuhle. 1376 Johann von der Steinkulen. Vielleicht gehören auch hierher: 1583 Johann von der Steinkulen und seine Frau Anna von Röddinghausen, Tochter von Christoph und Catharina von Husen. Sie starb 29. Oct. 1597. 1611 Diederich von und zu der Steinhaulen, Sohn Johanns.

Steding, führten in Gold zwei schwarze (auch wohl rothe) Querbalken mit darüber hervorwachsendem rothen Löwen. Die Westphälischen, welche von den Bremischen und Neumärkischen Stedings wohl zu unterscheiden sind, und hauptsächlich als Burgmänner zu Vechte vorkommen, haben sich über Oldenburg nach Ostfriesland verzweigt. 1633 Christoph Ludwig Stedingk zu Hukelried. 1728 wird Maria Josepha, Tochter des Johann Carl von Steeding zu Stedingmühle, Amts Kloppenburg, Kirchspiel Molbergen, und dessen Ehefrau Clara Gertraudt Küsters im Kloster Rengering zu Münster eingekleidet. 1749 bittet Johann Carl von Steding zu Stedingsmühle für seinen Sohn Johann Carl um die Belehnung mit den Gütern des † Herman von Münster, da sich keine Descendenten des Letztern gemeldet haben. 1765 bittet Johan Carl von Stedingh, seine heimgekehrten Brüder Otto und Michael zum Lehn zuzulassen. 1802 werden als die Agnaten des Johann Carl von Steding aufgeführt: Carl Victor v. Steding und dessen hinterlassener, minderjähriger Sohn Henrich Carl Wilhelm v. St.

Sternberg, Grafen. Seiten-Linie der Grafen von Waldeck aus dem Schwalenberger Hause, führten einen achtstrahligen Stern, zuweilen mit 8 eingeschlossenen Rosen, als Helmzierde Büffelhörner.

Die Abstammung nach Mooyer (Zeitschrift für Westphalen 9., S. 45 seq.) ist:

Volquin III., Graf von Waldeck.

1. **Wedekind** 2. **Volquin** IV., Graf von Schwalenberg. 3. **Heinrich** I., 1238 Edelherr von Sternberg, 1243–49 Graf von Sternberg, Schirmvogt über Alt- u. Neuherford, cöln. Lehn, h. **N. N.** 1253,

1. **Höyer** I., Edelherr v. S. 1252–81, Graf v. St 1282–99, † 23. Oct., h. **Agnes N.**, 1251–82. 2. **Heinrich** II., 1266–1299. 3. **Simon**, 1299, 4. Tochter, (**Oda?**) h. **Otto**, Graf v. Oldenburg, 1252, † 1301.

Heinrich III., Edelherr 1281, 1303, Graf 1306–1312, † vor 1317, h. **Jutta**, Gräfin von Tecklenburg, 1306–1318.

1. **Jutta**, 1306–8. 2. **Agnes**, 1306–18, Abtissin zu Mollenbeck, 1325, † 21. Aug. 1349 oder 1350. 3. **Hoyer** II., 1307–18. 4. **Henrich** IV., 1318–46, † vor 1353, h. 1. **Heilwig** v. **Diepholz**, 1330, 2. **Heilwig** (v. d. **Lippe**,) 1335. 5. **Elisabeth** 1318.

1. **Heinrich** V., 1335–55, 1391 †, h. (**Teleke**) **Adelheid** von **Schauenburg**, 1357. 3. **Simon**, 1335 Domherr zu Bremen 1357, Domdechant zu Paderborn 1370, Bischof 1380, † 25. Januar 1389. 3. **Jutta**, 1335. 4. **Adelheid**, 1335 Priorin zu Fisbeck 1347–48, Abtissin 1373–87.

1. **Johann**, Edelherr von Sternberg 1352–83, Graf 1383–1402, † vor 1405 als der Letzte des Geschlechts. 2. **Adolf**, 1357.

Ich füge hinzu, daß sich im Düsseldorfer Provinzial-Archiv (Cöln No. 282,) eine Urkunde befindet, wonach Höggerus Nobilis de Sterrenberg, Agnes seine Frau, Henrich und Sophia ihre Kinder, im Jahre 1281.

Es gibt auch noch drei andere Familien Sternberg, verschieden von den Vorigen, nämlich: 1. Sternberg an der Mosel; (worüber Klein-Moselthal, S. 120.) 2. Sternberg in Böhmen; (worüber Gebhardi, Geneal. Gesch. der erblichen Reichsstände in Teutschl., Bd. III., 54 u. 413.) Letztere führen drei goldene Sterne in Blau. 3. Sternenberg in Franken; aus diese war Heinrich, Bischof zu Bamberg, † 1328.

Stevening, ein Erbmanns-Geschlecht der Stadt Münster, führten in Gold einen rechtsschrägen, blauen, bald gebogenen, bald nicht gebogenen Balken und auf dem bewulsten Helme zwei blau beschlente Arme, jeder einen Apfel empor haltend; oft ist der Rechte dieser Arme Gold, der Linke Blau, dann ist der Apfel in dem Ersteren Blau, in dem Letztern Gold. 1186 ist Wilhelmus Steueninck Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann. 1259 ist Reinold Stevenig mit der Stadt Minden wegen des Hauses des Bertold von Nienburg in Streit, muß aber von seinem Anspruche abstehen und Urfehde schwören. 1365 Bernhard Steueninck, als Bürger der Stadt Münster unter den Landständen des Bischthums. 1390 Johann Stevening, Fye seine Frau, Everwin, sein Bruder. 1489 Jutta St., Klosterjungfer zu Gertrudenberg, Anna, ihre Mutter, Wittwe des Johann Stevening, und Bertold, des Letzteren Bruder. 1521 Anna St., des † Everwins Tochter. 1534 Lubbert St., Anna seine Schwester. 1535 Lubbert St., des † Cords Sohn. 1550 Lubbert St. zu Mullenbeck, des † Cords Sohn. 1564 Henrich St. zu Brock, Marg., seine Frau.

1583 Dieb. Kerckerinck, Mombar der Catharina Buck, Wittwe von Johann St. zu Willinghege. 1611 Johann Ledebur zu Stockum und Everhard Bischopinck zu Bisping, als verordnete Vormünder der Minorennen Everwin St. zu Willinghegge. 1631 Wilhelm Johann Stevening und Christine Kerckerink, Eheleute zu Willinghegge. 1636 Everwin St., Henrich und Anna, Frau des Henrich Warendorp. 1636 Anna, Wittwe des Everwin Stevening.

N. Steveninck, h. N. Cleyhorst.

1. **Johann** Steveninck zu Hummelinck, 1486 †, h. **Anna** v. **Wyck**, Tr. von N und N. v. Korff, 1486 Wittwe. 2. **Bertold**, 1472–82.

1. **Everwin** St zu Brock, theilte 1502 mit seinem Bruder, 1536, h. **Anna** von **Kleyhorst**, Tr von Joh. u. Ida v. Droste zu Ulenbrock. 2. **Gertrud**, † 1542, h. **Everw. Droste** zu Ulenbrock u. Borg (Kspl. Handorf.) † 1535. 3. **Cordt** St. zu Müllenbeck, Hummeling, u. Hofe, die er 1502 in der Theilung erhielt, h. **Adelheid Travelmann**, Tr. Lubbert zu Ebbeling u. Godela v Bischopink. 4. Tr., h. **N** v. **Medevort** zu Herzhaus. 5. **Jutta**, 1489 Klosterjungfer zu Gertrudenberg.

1. **Henrich** St zu Brock, theilte 1546 mit seinem Bruder, h. **Marg.** v. d. **Tinnen**, Tr von Bernd und Nese von und zu Bernsfeld 1546. 2. **Conrad**, Canonic. zu St. Mauritz in Münster. 3. **Johann** St, kauft 1545 von B. Droste Willinghege, theil 1546 mit seinem Bruder, h. **Catharina Bock**. Sie baute als Wittwe das neue Haus zu Willinghegge. — 1. **Anna**, † 1570, h. 1535 **Henrich Droste** zu Hülshof, geb. 1500, † 1580. 2. **Lubbert** v. Steuenink zu Mollenbeck u. Hove (bei Ahlen,) 1572, theilte 1574 mit seinen Kindern, † 1583, h. 1. **Engelberta** v. d **Wyck**, Tr. v. N. u. N. v. d. Recke, 2. **Marg. Droste** zu Ulenbrock, theilte als Wwe. mit den Kindern 1. Ehe, erhält als ihren Antheil an der Gütergemeinschaft Möllenbeck u. Hummeling, welches sie ihrem Bruder Alard vermacht, wiederverh. mit Paul v. Wevert.

1. **Everwin** St. zu Brock, 1574–95, h. 1577 **Sib** v. **Wendt** zu Holtfeld, Tr. von Lubbert u. Anna v. Aldenbockum. 2. **Agnes**, h **Evert Bischopinck** zu Pustkrey, 1594. — **Everwin** St. zu Willinghege, 1585, h. **Marg.** v. **Ledebur** zu Stockum, wiederverh. an N. v. Westerholt. — 1. **Ida**, Erbin zu Hote, h. **Henr. Droste** zu Ulenbrock. 2.(?) **Anna**, geb. 1557, h. **Jacob** v. d. **Tinnen** zu Ottenstein. 3.(?) **Gertr.**, h. **Diederich** v. **Medevort** zu Berge.

6 **Anna Marg.**, h. **Melchior** von **Harde**. 2. **Johann** St. gt. Harde zu Brock, † 1654, h. **Maria Margr** von **Bischopink** zu Handorf und Getier, Wittwe Lambert Bock, † 1643, 9. März, Tr. von Johann und Maria v. Bischopink. 3. **Agnes**, Abtissin zu St. Egidii in Münster, 1601–15, † 1615, 5. Juni. — 1. **Johan** St. zu Willinghege, 1611, h. 1610 **Christine Kerckerinck** zu Stapel, Tr. von Bertold und Christine Kerckerink-Borg, geb. 1600, 167.. 2. **Catharina**, h. **Caspar** v **Stael**.

1. **Lubbert** St 2. **Johann** St., h. **N.** v. **Monninghaus**, † 1645. 3. **Everwin**. 4. **Henrich**. — **Christine Margr.** v. Steuenink, Erbin zu Willinghege, h. **Alhard Diedrich** v. **Harde** zu Hülshof.

Stipel ist ein Schloß mit Gericht im gleichnamigen Kirchspiel des Amts Blankenstein. Das Wappen dieses Geschlechts ist ein Querbalken, der mit drei Pfählen beladen ist, also wie das Wappen der Recke, womit sie wohl einen gemeinsamen Stamm haben. 1008 (?) Imma von Stipel, in der Stiftungsurkunde der Kirche zu Stipel. Nicholaus de Stipele, 1194 Zeuge in einer Urkunde des cöln. Bischofs Adolf. (Archiv Cappenberg.) 1214 Bruno von Styppell, Vogt der Kirche zu Herdicke, Franco und Hermann, seine Brüder. Im Jahre 1238 im Dezember gibt das Cunibert-Stift zu Cöln an Otto von Stipel, weil er nicht Ritter werden will, und so lange er es nicht wird, einen Mansus Ackerland und 30 Morgen Rottland zu Mauwenheim bei Cöln in Erbpacht, er soll nur von dem Rottlande Pacht zahlen und zwar 7 Malter Roggen, welche er jährlich auf dem Speicher des Stifts zu Cöln abliefern muß. Wenn Otto Ritter wird, oder das Gut auf Kinder von ihm kommen sollte, welche Ritter sind, oder wenn er es verkauft an Ritter, so soll sofort in demselben Jahre die Erbpacht aufhören und der jedesmalige Erbachts Innehaber gezwungen sein, das Gut einem Nicht-Ritter zu verkaufen.[1]) 1273 Hermann von Stipele, Gerwin und Conrad, seine Söhne. Stipel kam (wohl durch eine Erbtochter) an die v. Kemnade.

Stockhausen, führen in Silber einen schwarzen, gestümmelten Baumstamm mit zwei schwarzen, oder auch grünen Aesten. Sie besaßen den gleichnamigen Rittersitz im Kreise Meschede und haben sich noch Hessen, Hannover, Sachsen, Pommern und Brandenburg verzweigt. Einer von ihnen war königlich preuß. Kriegsminister. In den hiesigen Urkunden finde ich nur Weniges von ihnen. Die Chronikal-Nachrichten des Stifts Meschede bekunden: daß Ritter Hunold v. Stockhausen geächtet, seine Burg vom Erzbischofe eingezogen und dem Stifte Meschede geschenkt worden sei, welches 1450 die jetzigen Stockhausen damit belehnt habe. Darnach scheint also der obige Sitz bei Meschede ursprünglich einem anderen Geschlechte Stockhausen als den jetzt noch blühenden gehört zu haben und Letzteres von Stockhausen im Königreich Hannover seinen Ursprung zu leiten. Außerdem finde ich: daß Anna von Stockhausen, Tochter von Friederich v. St. zu Wilmarsen und Juliana von Uffelen zu Burguffeln mit Georg von Dalwigk zu Sande verheirathet war. 1652, 13. April Friederich v. St., Gograf zu Fredeburg.

---

[1]) Das Stift hatte hierzu seine guten Gründe. Die Ritter standen unter dem Waffenrechte; sie konnten jeden Augenblick zum Duell gefordert werden, mußten sich unter ganz andern Voraussetzungen als andere Leute eine Fehde gefallen lassen. In allen diesen Fällen aber waren Brand und Plünderung die nächsten Folgen und wer hatte anders den Schaden davon, als die Gutseigenthümer; sie mußten für den Neubau des Abgebrannten ihre Wälder hergeben. War die Saat verbrannt, das Vieh geplündert, so konnte der Pachter nicht zahlen, außerdem mußte das Land bei der ungeregelten Wirthschaft an Ertragsfähigkeit verlieren, kurz Rentverluste, Schuldklagen, Exmissionen zc. waren die Folgen.





Stockum, Stockheim. Schon in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., S. 147—48 habe ich verschiedene Geschlechter dieses Namens aufgeführt. Außerdem kommen noch in unserm Bereiche vor: 1. Stockum in der Grafschaft Ravensberg bei Versmold mit quergetheiltem Schild, oben Gold mit rothem Gitter, unten Hermelin. 2. Stockum in Hannover bei Grubenhagen mit einem goldenen Schrägbalken in Roth. 3. Stockum im Hildesheimischen an der Ocker, mit einem schwarzen, gestümmelten und gebogenen Stamme in Silber. Außerdem gibt es vier verschiedene Ortschaften im Regierungsbezirke Münster und drei im Regierungsbezirke Arnsberg, von denen Rittersleute herzustammen scheinen. Ehe unter diesen Umständen die verschieden vorkommenden Stockum, Stockheim, auseinander gehalten werden können, wird es noch der Herbeischaffung von Siegeln und Urkunden bedürfen. Den Stockum im Amte Werne scheinen anzugehören: Brune de Stockheim, 1163 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Ludwig. Thizelius de Stochem, 1178 unter den Freien im Volksding zu Almunsberge. (Vergl. Asendorf.) 1201 Rembert v. St., Ministeriale des Stifts Münster in den Privilegien der Stadt Bocholt. 1264 Rembert v. St. Ritter. 1393 werden die Brüder Johann, Henrich und Goswin v. St. in dem Kriege des Bischofs von Münster mit Grafen von Solms und Steinfurt gefangen.



Von den Stockheim bei Gesele, (zum Theile Lehn des Stifts Andreas in Cöln,) scheinen zu stammen: 1187 Sifridus de Stockheim, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Oelinghausen. Es wird 1218 von ihm und den beiden Söhnen seines Bruders, Arnold und Henrich erzählt, daß sie zu Stockem bei Gesele einen Mansen und Lehne besitzen. (Seibertz I, S. 194.) 1278 Gerard von Stochem, Adolph von Stochem, Gerde, Sohn des Arnold von Stochem und Henrich v. S., besitzen jeder gegen 1300 einen Mansen zu Stochem als Lehn von Arnsberg. (In einem andern Register steht statt mansus: hoba.) Gegen 1380 wird Wairam von Reheim vom Erzbischof von Cöln mit dem Hofe zu Stocheym belehnt, den einst Otto von Stocheym besaß.

Wohin dagegen folgende Personen gehören, dazu fehlt mir aller Anhalt: 1325 Alheid Tochter des Hunolt v. Stochem. 1328 Johann von Stochem, Zeuge in einer Urkunde zu Limburg. 1341 Albert v. St.



Störmede, Zweig der Grafen von Lippe, führten, wie diese, eine Rose im Wappen. Das Weitere von ihnen in der Geschichte der Dynasten von Bocholt.



Stoter, auch Dudenscheid gt. Stoter, (siehe den Artikel Dudenscheid, S. 141,) hier zur Ergänzung Folgendes: Herr Heimwich gt. Stotere, 1269 Bürgermeister (Proconsul) zu Medebach. 1280 Herbordus Stotere, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Geseke. 1295 Heimich und Gotfrid gt. S., im Gefolge des Edelherrn Conrad von Rüdenberg. Im 14. Jahrhundert, ohne Jahresangabe, findet sich, daß Herbort Stoter von Geseke zu Arnsberg belehnt ist mit Holthaus, Kirchspiel Geseke, Hof Raslo; ebenda einen Mansen zu der Bruken in Hendenstorp, einen Mansen zu Synsdorp, einen Mansen zu Berge bei Medebach, 7 Mansen zu Hesborn, einen Mansen zu Vredelinchusen, einen Mansen zu Redernleysen, einen Mansen zu Tunynchusen und einen zu Bethuysen. Später ist Elisabeth, Ehefrau des Johann Stoter, zu Gunsten ihrer Leibzucht mit den Höfen zu der Brucken und zu Synsdorp belehnt. 1331 Hermann gt. Stotere, Stiftsherr zu Geseke. 1358 Johan de Stotere, Knappe, in der Urkunde über eine Sühne zwischen Stadt und Stift Geseke Zeuge. 1389 wird Herman Stoeter zu Arnsberg mit einem Burglehn zu Rüden und verschiedenen Gütern belehnt. 1402 und 1415 wird Godfrid Stoeter von Plettenberg von Churcöln mit dem Hofe Vredelinchusen im Kirchspiel Plettenberg belehnt und 1420 Brunsteyn Stoter mit einem Burglehn zu Rüden. Nach der Ahnentafel der Riepping gab es auch eine Familie Stoter mit drei Querbalken.



Stromberg, Burggrafen in der gleichnamigen Herrschaft. Sie gehörten zu den Dynasten und gibt es von ihnen zwei dem Stamme nach verschiedene Racen. Die ältesten Burggrafen führten einen quergetheilten Schild, im obern Felde drei hintereinander schreitende Vögel. Die ihnen folgenden spätern Burggrafen aber, aus dem Stamme der Rüdenberg, führten den Rüdenberger Hund. Ich werde von ihnen in meiner Geschichte der Herren v. Hövel ein Mehreres berichten.

In Curland und Preußen gibt es Stromberge, welche in Silber unten zwei blaue Bäche und im Schildeshaupte einen, über vier rothe Berge schreitenden Löwen führen. Ein solches Wappen finde ich in Westphalen nicht; jedenfalls ist es irrig, wenn angenommen wird, daß diese Stromberge von obigen Burggrafen abstammen.



Strünckede, von der gleichnamigen, einst berühmten Burg im Amte Bockum, führten einen quergetheilten Schild, unten in Grün drei (2. 1.) silberne Rosen, oben in Gold einen wachsenden rothen Löwen. 1150 Wesselus de Strünckede miles und Hermannus de St. 1163 Wezelo de Strunkethe, lebte noch 1191, wo seine Frau Catharina von Mörs und seine Kinder Gerlach, Bernd, Wessel und Theoderich mit ihm vorkommen. 1202 Gerlach. 1206 Gerlach und Bernhard,

Brüder. 1210 Bernhard v. St., Irmgard von Solms, seine Frau, Herman, Domprobst zu Osnabrück, sein Bruder. Theoderich von Strunckethe, Ministeriale des Grafen Theod. von Cleve und 1220 dessen Bürge bei Erzb. Engelbert von Cöln; ebenso 1247 Gerlach und Wezelin v. St. 1222 Gerlach v. St., Villicus der Kirche zu Goslar, Bernd, sein Bruder, und Agnes, die verstorbene Ehefrau des Letzteren. 1263, 30. Juli bekundet Ritter Gerlach v. St., daß er sich mit seinem Herrn, dem Grafen von Cleve, wegen Schloß Strünckede in Streit befunden habe, daß es zu Fehde gekommen, die durch Vermittelung der Vasallen und Getreuen dahin ausgesöhnt sei: daß er Gerlach in das Schloß Strünckede zurückkehren und sein seitheriges Haus daselbst beziehen und sich künftig wie ein Ministeriale des Grafen von Cleve ansehen werde. In der untern Burg wolle er drei Castellane bestellen, die beiden Ritter Gerlach von Brigt und Macharias von Lidern und den Knappen Gerlach von Worsteruort, welche dem Grafen schwören sollten, das Schloß treu zu verwahren. Thurm und Thor der Hauptburg sollen in Gewalt des Grafen stehen, der in Vor- und Hauptburg so viel Leute legen dürfe als ihn beliebe. Gerlach solle in dem Schlosse seine Anverwandten, wenn sie dort Recht und Schutz zu suchen hätten, aufnehmen dürfen, nur nicht solche von ihnen, die mit einer Infamie behaftet seien. Räuber und Uebelthäter darf er niemals Aufnahme gewähren. Sobald Gerlach einen dieser Punkte, die er beschwören muß, bricht, soll er Strünckede und alle clevischen Lehne verlieren. Im folgenden Jahre 1264 trat Gerlach sein Schloß Strünckede ganz an den Grafen von Cleve für 100 Mark ab und zog auf einen dem Schlosse nahe liegenden Berg, mit dem Versprechen, dort als Castellan (Burgmann von Strünckede) zu wohnen. Er erscheint noch 1265 im Gefolge des Grafen. Im Jahr 1271 treten Stephan von Sulen, Bernard von Strungede und Conrad von Eluerfeld, Ritter, der Sühne bei, welche ihr Blutsfreund, der cöln. Edelvogt Gerard (von Alpen) wegen des Todes seines Vaters Rutger und seines Oheims Wilhelm von Reide, mit der Stadt Cöln, wo Beide in einem Aufstande erschlagen waren, geschlossen hat. Bernhard wird 1284 Ritter genannt, war im selbigen Jahre Bürge für Simon, Herrn von der Lippe, und besiegelt 1290, 9. Sept. die Urkunde des Grafen Theod. von Cleve, worin er der Stadt Duisburg Ersatz des in der Fehde erlittenen Schadens verspricht. 1275 Bernhard v. St., Ritter, und seine Söhne Godeke und Bernd übertragen dem Pastor zu Mengede den Osthof, halten sich aber die Eigenbehörige und den Gewinn vor. Gegen 1300 (die Urkunde ist ohne Jahr,) bestätigen die Brüder Gerlacus und Wezlus von Strunkede die Schenkung des Theoderich von Lethene, der ihre Schwester Christine zur Frau hat. 1304 Bovo v. St. 1305—7 Henrich v. St., Ritter. 1308 Beno v. St., Amtmann des Erzbischofs zu Recklinghausen und Dorsten. 1311 Godeke v. St., Ritter, Amtmann zu Camen und Unna. 1320 Herman und Bernd v. St., Brüder. 1336 Herman v. St., Ritter, Elis., seine Frau, Bernh., sein Sohn. 1342 wird dem Osterman v. St. und dessen Bruder Bernd, und 1348 dem Henrich v. St. und dessen Bruder Bernd zu Wesel der Wein geschenkt. 1336—59 Henrich v. St., Amtmann zu Wesel. 1353 Herman. 1357 stiften Henrich und Macharius v. St., mit Willen ihres Vaters Bernd die Pastorat zu Buer. 1361 Henrich und Bernd, Brüder. 1365—70 Henrich und Macharius v. St., Brüder. 1390 leiht Bernh. v. St., ein reicher Mann, der Stadt Dortmund Gelder. 1436 Burchard v. St., Bernd, sein Bruder, Lysa, seine Schwester, Frau des Dieberich von Westrem.

(Stammtafel siehe Seite 376.)



Stryck, führten in Roth drei (2. 1.) silberne Gleven, und auf dem Helme einen rothen Silber aufgeschlagenen Hut mit 7 Schwungfedern. So ist das Wappen im Stammbaume Droste (Deckenbrock) aufgeschworen. 1404—6 Dieterich Strick, des † Cordes Sohn. 1408 Dietrich Strick, des † Godiken Sohn. 1427—32 Hermann Strick, Hermanns Sohn. 1430 Herman Strick, des † Dietrichs Sohn. 1484 Jutta, Wittwe Swederს von der Strydet. 1561 wird von Churcöln Wilhelm Strick für seine Frau Lucie mit dem Hofe zu Niedermarpe belehnt, so wie solchen Herman v. Marpe, Luciens Vater, zu Lehn getragen hat. Im 16. Jahrhundert ist eine Tochter Strick an einen von Droste verheirathet, und eine andere Tochter, deren Mutter eine Backehase ist, an einen von Heven zu Bellering.

Stumme. Lambert von Stumme, 1178 unter den Freien im Volksding zu Almunsberg. (Vergl. Asendorf.)

Stumpenhusen. Gerard und Conrad v. Stumpenhusen, Brüder, besitzen 1310—14 Güter zu Lavesio und Wenemosen (Warmsen).



Stutersloh, führten einen Baum in ihrem Wappen. Lambertus de Stuterslo und Herburdus, sein Sohn, Bürger von Münster, haben mit dem Abte von Werden wegen drei Mansen im Kirchspiel Rorel, Bauerschaft Ailbachten (parochie Rokeslore Burscapio Ailbachter), nämlich: 1. Brunenhus; 2. Welthus und 3. Strobandes hues Streit, der 1380 St. Gertrud dahin geschlichtet wird, daß sie die drei Mansen mit zugehörigen Leibeigenen, Ackern, Wiesen rc. vom Abte zu Lehn nehmen und jährlich davon 5 Schillinge zahlen; sie siegeln. Nach Herbords Tode 1401 wurde Ludolf von Lüdinghausen, dann 1416 Bernt Kerckering, 1418 Gerwyn Buck, 1486 Johan von der Tynnen, Bürger zu Münster, als Vormund von Christine, Wittwe des Gerlach Buck, 1510 Bernt von der Tynnen, Johans Sohn, 1558 Heinrich Steueninck für Anna Weyd, Wittwe des Johan von der Tynnen, mit den drei Mansen zu Mannlehn belehnt. 1401 Lambert von Stutersloh, Richter zu Lünen.

(Stammfolge der Familie Strünckede.)

Herr **Bernd v. Strünckede**, Ritter, 1392, † 14.., h. **Sophia v. Maneuschein gt Droste**, Wittwe 1419. Er trägt vom Erzstift das Schloß zum Loe im Vest Recklinghausen, Kirchspiel Marlar zu Lehn und bittet 1405 Bernd seinen ältesten Sohn damit zu belehnen.

1386 **Bernd v Strünckede**, Bernds Sohn, trägt dem Erzstift das Haus Loe im Vest Recklinghausen zu Lehn auf

---

1. Herr Bernd von Strünckede, Ritter, 1411, 42, 58, † imp., h. Jatta, Gräfin von Limburg zum Bruch, Tr. von Dietrich und Lucardu von Bruch.

2. Göddert oder Godecke v. u. zu Strünckede, Droste zu Unna u. Camen. 1430, 1445 †., h. 1433 Beatrix v. Loe zu Fundern, Tr. von Wessel u. Elis. v. Overhauß, verkauft 1445 als Wwe. den Dominicanern zu Dortmund 15 Scheffel Rente aus ihrem Hofe zu Castrop, h. später Henr. v. Dungeln zu Bladenhorst

3. Henrich, 1429. 37.
4. Gerlach, 1429.
5. Macharius, 1429.
6. Friedrich, 1429. 50.
7. Johann, 1429.

8. Belie, h. Dietrich von Vittinghoff gt. Schele zum Bruch.

9. Elisabeth, h. N. von Milendunck.

10. Margreth, geistlich zu St. Marien in Cöln.

11. Tochter, geistlich zu St. Marien in Cöln.

---

1. Hadwig, 1445 geistl. zu Storckerad, † 1525 im hohen Alter an der Wassersucht.

2. Göddert oder Godecke v. u. zu Strünckede, 1445 Droste zu Unna u. Camen. Rittmeister unter dem Herzog von Cleve, blieb 1468 in einem Treffen zwischen den Herzogen zu Cleve und zu Geldern, h. Catrin von Aeswin, Tr. von Reinold und Reese v Gent, wiederverh. an Johann v. Vittinghoff zu Aldendorff und † 1509.

3. Johann v. Strünckede, 1445, theilte 1462 mit seinem Bruder Gödeke die Güter, wird nach dessen Tode Droste zu Unna. Von ihm finden sich keine Kinder, h 1462 Jutta von Bever, Wittwe Hermann v. Bisbeck.

4 Wessel, 1415 D.-O.-R., Komthur zu Marienburg in Liefland, 1468.

---

1. Catharina, Stiftsdame zu Neuß, 1477, † 1526.

2. Reinhard oder Reinold von und zu Strünckede, geb. 145., wurde 1482 nebst seinem Oheim Johann, jeder zu seinem Theil mit Strünckede belehnt; 1487 nahm er seinem Oheim Johann das Haus Strünckede weg; zwar sühnte er sich deshalb mit seinem Lehnsherrn, dem Herzog von Cleve wieder aus, als er aber nachher seine Fehden wieder fortsetzte, ließ ihn der Herzog nach 1514 auf dem Schloß Strünckede in ein ewiges Gefängniß werfen, worin er 1535 starb. h. 1494 Sophie, Gräfin von Limburg-Styrum, Tr. von Wilhelm und Agnes, Gräfin von Limburg-Bruch, † 1515.

3. Göddert, D.-O.-R. in Liefland 1483.

---

1. Anna, geb. 1498, zuerst Stiftsd. zu St. Quirin zu Neuß, dann h. 1527 Jobst von und zum Loe.

2. Jobst von und zu Strünckede, geb. 1500, begab sich an den clevischen Hof, kam wieder in die Gunst des Herzogs, der ihm und seinem Bruder das Haus Strünckede, jedoch mit dem Vorbehalt zurückgab, daß sie ihren Vater nicht aus dem Gefängniß lassen sollten, † 1529, h. 1524 Margaretha v. Asbeck zu Goer, Tr. von Göddert und Anna op dem Berge, Wittwe von Johann von Beesten zu Enthen, sie heirathet zum dritten Male Henrich von Loe zu Dorneburg und † 1587, alt 84 Jahre.

3. Reinhard, geb. 1502, D.-O.-R. in Liefland, † daselbst.

4. Agnes, geb. 1604, Stiftsd. zu St. Marien in Cöln, † daselbst.

---

1. Jobst, geb. 1525, † gleich.

2. Wilhelm, geb. 1526, Deutsch-Ordens-Ritter, Komthur zu Wellem, 1544 trat er seinem jüngern Bruder Göddert das Haus, Hoheit und Herrlichkeit Strünckede, mit Zubehör und Gerechtigkeit, so wie es sein Vater und Mutter besessen, vor dem Gericht zu Bochum ab, † 1546.

3 Göddert v. u. zu Strünckede, geb. 1528, belehnt mit Strünckede 1548, † 158., h. 1544 Anna von Bocuen zu Oberfelde, Tr. von Georg und Hartlief von Backum, † 1591.

4. Jobst, geb. 1529, † 1530

---

1. Unverzagt, † jung.

2. Johanna, geb 1547, † 1602 u. setzte ihren Bruder Jobst zum Universalerben ein, h. 1585 Jobst von Fürstenberg zu Senden und Reheim, niederländ Oberstlieutenant, † 1596 in Wien.

3. Jobst v. u. zu Strünckede, geb. 1551, wurde 1591 mit Strünckede belehnt, war sehr geschickt u. gelehrt u. wurde in mehreren Gesandtschaften des Herzogs v. Cleve gebraucht, † 1602. h 1. 1591 An. Maria v. Birmund zu Bladenhorst, Tr v. Phil u. Janna v. Oer, sie † bei der Geburt des 1. Sohnes, 2. 1593 Henrica v. Hatzfeld zu Oedenbaal, Tr. v. Henr. u. Anna v Hanxleden zu Köttinghausen, wiederverh. 1608 an Jobst v. Aschebrock zu Mahlenburg u. † 1640.

4. Wilhelm, geb. 1547, zog nach Frankreich und kam nicht wieder zurück, hinterließ aber zwei natürliche Söhne Dietrich u. Johann, die Johanna v. Strünckede, Wittwe v. Fürstenberg im Testament bedachte.

5. Georg v. Strünckede, geb. 1553, erhielt durch seine Gemahlin etwas von Hüllinghoven u. wohnt größtentheils zu Reheim, führte viele Prozesse, wodurch er fast arm wurde, † 1624, h. 1586 Elis. v. Fürstenberg zu Reheim, Tr. von Laurenz u. Anna v. Fürstenberg zu Hüllinghoven, † 1624.

1. Jobst Wilhelm, geb. 1597, † 1625.

2. Anna, geb. 1589, Stiftsdame zu Recklinghausen.

3. Margaretha, geb. 1594.

4. Susanna, geb. 1600.

6 Hadewig, Stiftsdame zu Clarsheim † jung.

---

ex 1ma. 1. Göddert, † bald nach der Geburt.

ex 2da. 2. Anna, geb. 1595, h. 1613 Bernd Wulff gt. Lüdinghausen zu Füchteln 2c.
3. Marg., geb. 1598, h. 1621 Werner Quadt v. Wickradt zu Beeck.

4. Jobsta Henrica, geb. 1599, sie soll noch 2 Männer gehabt haben, h. Stephan v. Neuhoff gt. Ley zu Ebach.

5. Conrad von und zu Strünckede, Gerichtsherr zu Strünckede u Castrop, Herr zu Mehrum, geb. 1597, 1640 clev. und märk. Reg.-Rath, 1642 Regierungs-Director, wurde 1636, 18 Oct. von Kaiser Ferdinand II. zum Reichsfreiherrn gemacht, er erhielt durch Rechtsspruch von 1640 den dritten Theil der Ketzgenschen Güter in Deutschland, die er mit seiner Gemahlin ererbt hatte, † 1657, h. 1625 Janna von Lützenrod, Erbin eines Drittels des Hauses Mehrum, auch zu Marnix, Toulouse, Drabonne und Budingen. Tr. von Bertram und Ursula von Marnix, † 1652.

6. Johann Georg, geb. 1600, † 1623 zu Jever an der Pest.
7. Elisabeth, geb. 1603, † bald.
8. Jobst, geb 1603, † 1623 zu Lar in Ostfriesland.

---

1. Jobst, † 1632.
2. Henrich Johann, † 1652.

3. Cath. Margaretha, † 1650 im Kindbett, h. 1657 Hermann Adolph Quadt v. Landscron zu Löringhoff.

4. Lucie Ursula, † 1686.
5. Josine Elis., gb. 1643, † 1719

6 Gottfried, Freih. v. u. zu Strünckede, Gerichtsherr zu Strünckede u Castrop, Herr zu Sodingen, Marnix, Mehrum, Toulouse und Budingen baute den andern Theil des Hauses Strünckede, † 1681. h. 1669 Sib. Gertrud, Freiin von der Reck zu Horst, Tr. von Joh. Bertram und Adelheid, Freiin Quadt von Landscron, † 1689.

7. Franz Christoph. geb. 1637, † † 1696 in Rom.

8. Friedrich Wilh., geb. 1641, churbrandenb. Rittmeister, gerieth mit dem Cornet v. Hundt in Streit, sie wagten zu Strünckede einen Zweikampf zu Pferde, worin beide am 17. Januar 1672 todt blieben.

9. Ida Elisabeth, geb. 1636, † 1707, h. 1658 Conrad v. der Reck zu Wenge und Offenberg.

19. Conrad, gb. 1645 u. s. w. (Fortsetzung siehe folgende Seite A)

---

1. Joh. Conr., Frhr. v. u. zu Strünckede, Gerichtsherr zu Strünckede u. Castrop, Herr zu Sodingen, Pöppinghausen u. Marnix, geb. 1670, k. preuß. Geh.-Stats- u. Kriegs-Minister, Präsident der clev.-märk. Regierung, † 1743, seine Kinder starben alle vor ihm, und er setzte zum Universalerben ein den Ludwig, Frhrn. v. Strünckede zu Dorneburg 2c 2c., h. 1700 Soph. Wilhelmina v. Huchtenbrock zu Gatrop, Tr. von Albrecht Georg und Gertr. Sophie v. Diepenbrock zu Impel, † 1755.

2. Carl Friedr., geb. 1671, holl Hauptm., † 1701 zu Mastricht.
3. Franz Dietr., geb. 1673, † jung.

4. Wilm Moritz, gb. 1674, pr. Oberstwachtmstr., wurde vor Bonn also verwundet, daß er 1707 den Abschied nahm und 1715 starb.

5. Georg Sigism., geb 1678, hess. Hauptm., † 1703 an den in der Schlacht am b. Speyerbach bei Landau erhaltenen Wunden.

6. Anna Maria geb. 1675, Stiftsdame zu Bedbur, h. 1700 Franz Wilh. Wulff gt. Lüdinghausen zu Füchteln 2c. 2c., sie † 1702.

7. Syb. Wilhelmine, geb. 1676, Stiftsdame zu Bedbur, † 1719.

8. Janna Adelh., gb. 1680, † bald.

---

1. Ferdinand, geb. 1700, † gleich.

2. Albert Jobst Carl Conrad Wilhelm, geb. 1711, Johanniter-O.-Ritter, Droste zu Burg u. Wische, † 1717 in Lingen.

3. Albertine Elis. Conradine Doroth. Wilhelmine, geb. 1707, † 1724.

4. Janna Sophie Charlotte Louise, geb. 1708, † bald.

5.—11. theils todt geborn, theils gleich gestorben.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Strünckede.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.) Conrad, Frhr. v. Strünckede, geb. 1645, Gerichtsherr zu Eckel, Herr zu Dorneburg, Gofewinkel, Leite, Toulufe, Deabonne und Budingen, churbrandenb. Geh.-, clev. und märk. Reg.-Rath, Kammerherr und Droste zu Bochum, † 1707, h. 1. 1669 Elif Clara von Loe, Erbin zu Dorneburg, Tr. von Godwin Christoph und Catr. Margret v. Boenen zu Overhaus, † 16‥4 imp., setzte ihren Gemahl zum Erben ein, 2. 1688 Elif Soph., Reichsgräfin v. Schwerin zu Altenlandsberg, Tr. von Otto und Ermgard Marie Quadt von Wickrad, geb. 1670, † 1736.

1. Friedrich, geb. 1690, † 1706.
2. Elif. Charlotte, geb. 1695.
3. Otto, gb. 1691, † 1693.
4. Mar. Johanna, geb. 1693.
5. Conrad, geb. 1692, k. pr. Kammerh., Droste zu Bochum, † 1719.

6. Carl, Frhr. v. Strünckede, Gerichtsherr zu Eickel, Herr zu Dorneburg ꝛc., kön. pr. Kammerherr, clev.-märk. Geh.-Reg.-Rath, Domherr zu Brandenburg, geb. 1697, h. 1731 (zu Herzogenbusch) Gerhardine Columbine Catrin von Keverberg, Tr. von N. u. N. v. Weven.

Kinder.

7. Ludwig, Frhr. v. u. zu Strünckede, geb. 1699, clev.-märk. Geh.-Reg.-Rath, † 1753, Universalerbe des Joh. Conr. Frhr. v. u. zu Strünckede, ein besonderer Liebhaber der Genealogie, h. 1743 Ermg. Mar. Charl. Henriette, Freiin Quadt v. Wickradt, Tr. von Friedr. Wilh. u. Ottonette Wilhelmine v. Helden zu Grubenburg, Wwe. Henr., Frhr. v. Isselmüden zu Rollecat.

8. Wilhelm, geb. 1701, † 1704.
9. Conrad zu Dorneburg, 1712.
10. Sigismund, Frhr. v. Strünckede zu Landfort, geb. 1704, Johanniter-R., clev.-märk. Geh.-Reg.-R., † 1752, h. 1739 Charl. Wilhelmine, Freiin v. Heiden, Erbinz. Bruch, Grubenburg, Hünxe, Sonsbeck ꝛc., Tr. von Fried. Adolph u. Charl. Soph. v. Eller, Wwe. Aug. Friedr. v. Grävenitz, k. pr. Oberstlieut., wiederverh. an den reform. Prediger zu Grubenburg, der abdankte und Kriegsrath wurde.

Ludwig Johann Conrad Sigismund Wilhelm Henrich, geb. 1744, der clev.-märk. Ritterschaft aufgeschworen 1772.

1. Joh. Conr. Friedr., geb. 1739.
2. Ludw. Sigism. Conr., geb. 1742.
3. Soph. Charl. Louise Henriette, geb. 1741.
3. Marianne Florent. Amalie Carol. Wilhelmine, geb. 1743.

Sudermann, führten einen quergetheilten Schild, unten in Roth zwei silberne Sparren übereinander, oben ein goldenes Feld, anfänglich leer, später mit einem durchschnittenen Adler verziert. Die weiteren Nachrichten in meiner Geschichte der Herren von Hövel.

Sudkirchen, Dorf bei Münster. Theodericus de Sudkirchen, ein Bruder des Simon von Angelmuden, 1175 unter den Edelherren und Freien Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann.

Sümmern, Sümbern, von dem gleichnamigen Sitze im Amte Menden, führten bald drei (2. 1.) Rosen, bald einen quergetheilten Schild, das obere Feld leer, im unteren die Rosen. 1235 Theodericus de Sümmeren. 1244 Albertus de Summere, Ritter. 1247 Henrich. 1254 Theodericus de S., Ritter. 1259—79 Gottfried. 1284—89 Godfrid v. S., Ritter. 1329—30 Gerlach v. S., Burgmark zur Mark, führt den quergetheilten Schild, ebenso 1334—46 Johann v. S., Ritter, Agnes, seine Frau, Helinges und Johann, ihre Kinder. 1336 Godfrid. 1338—47 Adolf. 1338 ist Gerlach von Summern, Gograf zu Unna, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Adolph von der Mark. (Archiv Dortmund.) 1343 Johann. 1345 Gerlach. 1357 verkaufen Gerlach v. Summern, Ritter und Richard von Summern, Knappe, mit ihren Frauen Trude und Ymma und ihren Kindern Albert, Thiderich, Godefried, Gerlach und Aleid dem Kloster Marienfeld Renten. 1351—81 Helmich v. S., er führt ein quergetheiltes Wappen und auf dem Helme einen Hasenkopf, er ist 1351 Knappe und wird 1351 mit der Burg zu Sümmern vom cölner Domkapitel belehnt. Gerlach v. S. ist sein Oheim. 1377 ist er Ritter. 1395 Gerlach v. S., Gograf und Richter zu Hamm. 1400—30 Johan v. S., 1430 Teveke, seine Frau. Die einzige Tochter v. S. brachte Sümmern durch Heirath an die Recke.

Sunger, führten einen schräggetheilten Schild, auf dem Helme in der Regel einen offenen Adlerflug; sie besaßen Güter zu Camen. 1363 Wilhelm de Zunghere, Knappe. 1434 Wilhelm van der Sungher. 1458 Wilm van der Sungen. 1482 Ludewich von der Sunger, Gysele, seine Frau.

Sunzebrock, führten in ihrem Wappen, im rechten Oberwinkel eine Vierung mit acht (3. 2. 3.) Hermelinschwänzen und im linken einen Stern. Im Dominicaner-Archive zu Dortmund kommen urkundlich folgende Personen vor, welche einen Hof zu Aldenbockum verkaufen:

Henzo v. Sunzebrock, h. Elsabe. Verkäufer.

1. Amelung. 2. Heurich, 3. Elsbe, h. N. von der Gheyten, 4. Diedrich. 5. Abel, 6. Anna, geben ihre Zustimmung.

Süverlik, Suverke, auch Byshaus, Bünshaus gt. Suverlik oder Suveeke, nicht zu verwechseln mit Dennen gt. Byffhaus, (siehe oben Seite 117,) führten in Gold einen schwarzen Sparren mit einem eingeschlossenen rothen Leoparden. Wappen und Nachrichten in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 439.

Swefe, Sweue, Ort bei Soest. 1256 verzichtet Arnueus gt. von Sweue, mit seiner Frau Mechtildis und beider Sohn Lamert, auf die Rechte an den Hof Dudinchof. 1263 erscheint Artur nochmals unter den Freien in einer Urkunde des Klosters Paradis als Zeuge. 1282 verkaufen die Brüder Wichardus, Hermann und Johann v. Sweue ihre Güter in der Villa Sweue dem Klosters Himmelspforte.

Swicker, mit dem Beinamen von Thulen. Gegen 1300 trägt Syffridus gt. Sulcker, 'Ritter, zwei Höfe (Curias) zu Durslon und um dieselbe Zeit Ebelo Swickers drei Mansen, einen zu Oberleysnen, einen zu Snellinchusen und einen zu Tuschena in der Pfarre daselbst von dem Grafen zu Arnsbeeg zu Lehn. 1527 Degel Swyckers, Rathsherr zu Brilon.

Swinde, siegelten mit einem Sparren und drei eingeschlossenen Sternen. Albert S., Freigraf zu Bodelswing 1437.

Sybel, führten ursprünglich in Silber einen rothen Spaeren mit drei eingeschlosseuen rothen Zwiebeln und auf dem Helme einen wachsenden Adler mit offenen Flügeln. Eine Linie von ihnen, die des Johann Abraham, hat den Schild vermehrt, nämlich quadrirt, 1. und 4. das beschriebene Feld mit dem Sparren und den Zwiebeln, 2. und 3. in Roth drei goldene Bäche, der oberste von drei goldenen Sternen begleitet, zwei über, einer unter ihm. In neuern Zeiten (1831) ist die Linie zu Düsseldorf von Preußen nobilitirt mit einem veränderten Wappen, nämlich: in Silber einen fünfmal Schwarz und Roth ablang gestreiften Querbalken, über demselben ein schwarzes Roß, unter demselben drei rothe Rosen an einem grünen Stiele. Von ihnen haben sich besonders bemerklich gemacht: Laurenz S., 1570 Bentheim-Tecklenburgischee Rath und berühmter Schriftsteller. Arnold Sybel, zuerst Prediger der Reformirten zu Mülheim an der Ruhe, dann 1687 zu Wesel, endlich zu Cleve, er heirathete Charlotte Auguste, Gräfin von Falkenstein und Limburg.

Laurentius Sybel, Canzler des Bischofs von Paderborn 1548.

Andreas Sybel.

Cyriacus Sybel, Kaufmann in Paderborn, zog wegen Verfolgung der Protestanten, denen er angehörte, nach Soest.

1. **Georg** Sybel, 1630 Kaufmann in Soest. — 2. **Jacob (Reinhard)** Sybel, 1630, zog nach Elberfeld. Seine Nachkommen schrieben sich Siebel und der Ast darunter, der nach Holland sich verzweigte, sich Seibel.

1. **Johann.** 2. **Joh. Heinrich** Sybel in Soest. — 1. **Andreas.** 2. **Peter,** † 1683 beim Brande zu Elberfeld in der Gluth. 3. **Caspar.** 4. **N.** 5. **Abraham.**

N. (wahrscheinlich **Joh.**) Sybel in Soest. — 1. **Peter.** 2. **Catharina,** verheirathet u. gestorben auf der Insel Coracaon, wo noch Enkel von ihr leben. — 1. **Anton.** 2. **Abraham.**

Joh. Arnold Sybel, Prediger in Sassendorf bei Soest, † als solcher 1. Mai 1760, h. **Maria Elis. Sasse.** — **Peter.** — **Peter.** — 1. **Anton.** 2. **Abraham.** Von beiden leben noch Enkel. 3. **Anna Marg.,** h. **N. Lombart.** 4. **Judith,** h. **N. Nevian.** 5. **Christine,** † 82 Jahr alt, h. **N. Frowein.** 6. **An. Maria,** † 76 Jahr alt, h. **N. Wortmann.** 7. **Cath.,** † 76 Jahr alt, h. **N Wulfing.** — 1. **Johann Abraham** zu Elberfeld, h. **N.** 2. **Anton,** der einen Sohn hinterließ.

Tochter, h. **Johann Peter Eckenscheid.**

1. **Ludolph Florenz** Sybel, geb. 1736, 7. Dec., † 2. Juni 1823, 1760-63 Prediger in Sassendorf, 1763-1823 Prediger in St. Peter z. Soest, Inspect. Ministerii 1815, Ritter des rothen Adler-Ordens III. Cl., Verkündiger des Hubertsburger Friedens 1763 und des Pariser Friedens 1815 von derselben Kanzel, h. 1763 **Florentine Brockhaus,** † 1821, 21. März. — 2. **Arnold** Sybel, Kaufmann in Wesel. — 3. **N.,** Kaufm. in Petersburg, dessen Nachkommen leben in Amerika. 4. **Carl,** Prediger b. Marienkirche in Soest, † 1795. — 1. **Anna,** h. **Joh. Abraham Korten** in London. 2. **Isabelle,** h. **Lomberg Wasserfall.** 3. **Abraham,** Kaufm. in Elberfeld, h. **N. N.** 1775 Wittwe. 4. **Wilhelm,** h. **N. N.**

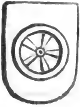
Arnold Sybel, wurde katholisch, † zu Erfurt als Mitglied des Officialats. — **Carl** Sybel, Prediger zu Glogau in Schlesien. — **Anna Maria,** h. **Georg Amians** Esq.

1. **Carl Heinrich.** 2. **Oscar.** — 1. **Joh. Wilh.** 2. **Christine,** h. **Johann v. Carnap,** Banquier in Elberfeld. 3. **Isabelle,** 1803, h. 1. 1761 **Lomberg Wasserfall,** dän. Staatsrath, 2. 13 Dec. 1770 **Gerard Aurelius Stommel** zu Düsseldorf, Herr zu Kap, Mirken, Meurers und Milroth. 4. **Wilhelmine.** — 1. **Rotger,** davon eine Tr. 2. **Johann Abraham,** davon zwei Söhne und zwei Töchter. 3. **Carl Jac.,** davon 1 Sohn. 4. **Henrich Wilhelm.** 5. **Anna Maria,** h. **N. Heegmann.** 6. **Isabelle,** h. **N. Eller.**

1.—8. **N. N.,** †† größtentheils jung. — 9. **Henrich Ferdinand Philipp** von Sybel, geb. 1781, 5. Jan., königl. preuß. Geh.-Regierungs-Rath, 1831 von Friedr. Wilh. III. von Preußen geadelt, 1848—54 muthvoller Kammer-Deputirter und Vertheidiger volksthümlicher Freiheiten, h. 1816 **Amalie Charlotte Brügelmann,** † 1846, 22. Jan. — 10—13 **N. N.**

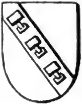
1. **Heinrich Carl Ludolph,** geb. 1817, 2. Dec., Mitglied des erfurter Parlaments u der hess Kammer, Professor der Geschichte zu München, h. 1841 **Caroline Eckhardt,** Tr. des darmstädt. Geh.-Finanz-Raths. — 2. **Luise Marie,** geb. 1819, 19. Jan., h. 1839 **Hermann Florian v. Seydlitz,** Oberst-Lieut. und Commandeur des 4. Jäger-Bat., einziger Großneffe des berühmten Generals v. S. — 3. **Alexander Ernst Julius Herm.,** geb. 1823, 25. Sept., Reg.-Assess., h. 1847 **Maria Friderichs** Tr. des Justizraths Fr. Friderichs zu Düsseldorf u. Walpurgis v. Fuchsius. — 4. **Emilie Cecilie Auguste Therese,** geb. 1825, 13 Juni, h. 1846 **Herm. Ludwig Blaan** pr. Wirkl. Geh. Legations-Rath und Director d. pol. Abth. im Ministerium der ausw. Angelegenh. in Berlin.

1. **Friedrich.** geb. 1845. 2. **Ludwig,** geb. 1846. — 1. **Henrich Carl Emil,** geb. 1843, 3. Aug. 2. **Maria,** geb. 1850. 3. **Alexandrine,** geb. 1852, 4. **Albert,** geb. 1856, 5. Juni. — 1. **Mathilde,** geb. 1847. 2. **Max,** geb. 1849.



Syberg, führen in Schwarz ein goldenes Rad, welches auf dem bewulsten Helme zwischen einer schwarzen und einer goldenen Reiherfeder wiederholt ist. Die Helmdecken sind gegen die Regel innen Schwarz, außen Gold. Einen Stammbaum von ihnen habe ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 152, 160 und 161 beigebracht.

Sythen, Schloß, jetzt dem Grafen Otto von Westerholt gehörig. In der Nähe desselben schlug Carl der Große die Sachsen. 1268 Diederich von Syten, in einer Urkunde des Provinzial-Archivs zu Münster.



Tasche, Dortmunder Patrizier, führten einen, mit drei Tischen beladenen, rechtsschrägen Balken. 1328 Frowin Tasche, Senator zu Dortmund. 1347 Herbord T., desgleichen. 1390—1403 Frowin Tasche, der Junge, desgleichen.

Frowin Tasche, Senior, Bürger zu Dortmund, streckte 1387, 2 Tage nach Reminiscere der Stadt Dortmund Geld vor, h. **Jutta**, † 1395, 4. Mai.

1. **Frowin**, 1387. 2. **Herbord**, ihm bescheinigt 1418 der Rath die Turnierfähigkeit. 3. **Elisabeth**.





Tecklenburg, ursprünglich Tekeneburg. Ueber dieses, für die Geschichte wichtige Grafengeschlecht und sein Gebiet, einst die mächtigen Vögte der münsterschen Kirche, sind zu vergleichen: Kamp, Geschichte von Tecklenburg; Holsche Beschreibung der Grafschaft T.; Sommer, bäuerliche Verhältnisse, Seite 228 und besonders Nieberding, Geschichte des ehemaligen Niederstifts Münster, 2. Band. Es gibt drei Racen dieser Grafen. Die ältesten führten in ihrem Wappen eine Burg, nämlich einen Thurm im Vorgrunde mit zwei zurückspringenden Flügeln. Als der erste Stamm ausstarb und Otto von Bentheim die Grafschaft erbte, wählte derselbe drei (2. 1.) rothe Seeblätter in Silber als Wappen und behielt diese auch der Graf Nicolaus von Schwerin bei; wegen Lingen kam noch ein goldener Anker in Blau hinzu. Die Helmzierde auf dem Schilde mit den drei Seeblättern ist ein silberner Adlerflügel, auf dem sich die Seeblätter wiederholen. Die Abstammung ist:

1. **Otto**, nach Falke, Traditiones corb., (**Egbert**, nach Wilkens,) † vor 1150, h. **Aleid**, 1150 Wittwe. 2. ?**Arnolt** de **Tekenebure**.

1. **Heinrich**, † vor 1170, schenkte 1150 mit seiner Mutter und seinen Brüdern der Kirche zu Osnabrück den Hof zu Wersen mit der Capelle und allen Unterhöfen, h. **Eilike**, Gräfin von **Oldenburg**, 1184 Wittwe. 2. **Otto**, 1150. (Vielleicht Graf zu Bentheim.) 3. **Diederich**, 1150 geistlich. 4. **Gerhard**, 1150 geistlich.

1. **Simon**, 1184 Graf v. T., † nach 1203, h. **Oda**. 2. **Ludwig**, Bischof zu Münster, 1169—1173. 3. **Friedrich**, Probst zu Clarholz, 1196—1210.

1. **Johann**, 1180, † vor 1198. 2. **Heilwig**, 1180, h. **Herman** II. v. d. **Lippe**, 1196—1230. 3. **Otto** I., 1226, † 1262, h. **Mettilde**, Gräfin v. der **Mark** 1226. 4. **Heinrich**, † nach 1224. 5. **Adolf**, Bischof zu Osnabrück, † 1224 30. Juni im Rufe der Heiligkeit. 6. **Eilike**, h **Bernhard** Graf von **Ziegenhain**, 1246—48.

1. **Otto**, † vor 1238. 2. **Adolf**, † vor 1238. 3. **Heinrich**, † 1248, imp., h. **Jutta**, Gräfin v **Ravensberg** und Vechte. 4. **Oda**, 1226 Nonne, 1265 Abtissin zu St. Aegidii in Münster. 5. **Heilwigis**, Erbin der Grafsch. Tecklenburg, h. **Otto** von **Bentheim**, besaß 1263—68 die Grafsch. Tecklenburg gemeinschaftl., seit 1270 allein, verzichtete u. † als D.-O.-R. zu Utrecht. 6. **Elisab** oder **Eilike**, † 1268, h **Heinr.**, Graf v **Oldenburg** u. Wildens., hausen gt. der Bogener, † 1270 imp.

Otto II., Graf v. T., 1260-70, † nach 1289, h. **Richardis**, Gräfin v. d. **Mark**, Tr. von Everhard. 2. **Egbert**, Graf zu Bentheim.

1. **Otto** III., erbaute Cloppenburg, † vor 1309, h. **Beatrix**, Gräfin v. **Rietberg**, 1296, 1302—10 Wittwe. 2. **Engelbert**, 1296 Domprobst zu Münster.

1. **Otto** IV., 1302 Graf, † 1328 imp. 2. **Heilwigis**, 1310. 3. **Richardis**, 1310.

(Die fernere Stammfolge siehe folgende Seite.)

(Fernere Stammfolge der Grafen von Tecklenburg.)

Nicolaus I. v. **Schwerin**, Erbe des Grafen Otto in der Grafschaft Tecklenburg 1329, † 1360, h. **Helena**, Gräfin v. **Hoja**, Tr. Ottos.

Otto V., Graf von **Tecklenburg** 1372, † 1388, h. **N.** (Burggräfin von **Stromberg**?)

Nicolaus II., Graf v. T. 1388, mußte 1400 Cloppenburg und Bevergern an den Bischof von Münster abtreten, h. **Elisabeth**, Gräfin von **Moers**, Tr. von Diedrich, † 1430.

1. **Otto** VI., Graf von T., hatte mit Osnabrück Fehde und half dem Erzbischof von Bremen wider die Friesen, † 1450, h. 1. **Irmgard** (**Anna**), Gräfin von **Hoja**, 2. **Alleid**, 1420. — 2. **Anna**, h. **Wilhelm**, Graf von **Berg** und Ravensberg. — 3. **Alga**, h. **Otto**, Graf von **Oldenburg**.

ex 1ma. 1. **Nicolaus** III., Graf zu T., Herr zu Lingen u. Rheda, hatte mit seinem Vater Streit und setzte ihn gefangen, lag 1470—79 mit dem Grafen von der Lippe wegen Rheda in Fehde, wurde von seinen Söhnen gefangen gesetzt, löste sich, indem er ihnen Tecklenburg und Rheda abtrat und nur Lingen behielt, † 1493, h. 1459 **Mettel**, Gräfin von **Berg**. — 2. **Alleid**, † 1477, h. **Gerd**, Graf von **Oldenburg**. — ex 2da. 3. **Otto**, Herr zu Iburg, † coel. 4. **N.**, Abtissin zu Freckenhorst. 5. **N.**, Abtissin zu Germersheim.

1. **Otto** VII., Graf von Tecklenburg, Herr zu Lingen und Rheda mit seinem Bruder wegen Lingen in Streit, 1518 nahm ihm der Bischof von Münster Lingen, mußte es aber 1520 wieder herausgeben, † 1534, h. 1492 **Irmgard**, Gräfin v. **Rietberg**. — 2. **Nicolaus** IV., regierte zuerst mit seinem Bruder gemeinschaftl., maßte sich später Lingen allein an, wurde deshalb von seinem Bruder gefangen, verglich sich, erhielt Lingen auf Lebzeit, † coel., 1541.

1. **Conrad**, Graf zu Tecklenburg, geb. 1493, † 1557, h. 1527 **Mettilde**, Landgräfin v. **Hessen**, Tr. von Wilh., † 1558, 16. Aug. — 2. **Otto**, Probst zu St. Johann in Osnabrück, † 1589. — 3. **Nicolaus**, Domh zu Cöln, † zu Fuhnen in Dänemark 1534, 11. Juni. — 4. **Wilhelm**, † jung. 5. **Anna**, h. **Phil**. Graf von **Solms-Braunfels**. — 6. **Jacoba**, Abtiss. zu Breden u Borchorst. 7. **Margaretha**, Abtissin zu Leden. 8. **Irmgard**, Abtissin zu Quernheim. 9. **Elisabeth**, h. Graf v. **Bronkhorst**.

Anna, geb. 1532, h. 1548 **Eberwin**, Graf von **Bentheim**, der die Grafschaft Tecklenburg erhielt. (Das Weitere siehe bei Steinfurt.)

Tecklenburg. Es gab auch ein Ministerialen-Geschlecht dieses Namens, davon finde ich: 1634 Arnold Tecklenborgh, Erbgesessener zu Osnabrück und Backemuden.



Teleonarius, Tolner. Albertus Teleonarius, 1244 zu Dortmund Bürgermeister, als die Stadt zum zweiten Male ein Raub der Flammen wurde. Johann Teleonarius, 1278 daselbst, er war 1287 Bürgermeister. 1271 kauft Arnold Teleonarius, Sohn Alberts, eine Pforte zu Dortmund vom Grafen von Lindhorst, später Tölnerspforte genannt. Sie wurde 1380 zugemauert. Dieses Geschlecht führte ein quadrirtes Wappen: 1. und 4. Schwarz und Silber geschacht zu drei und drei Plätzen, 2. und 3. Silber. Auf dem Helme ist der Schild zwischen einem schwarzen und silbernen offenen Adlerfluge wiederholt. So steht das Wappen in dem Wappenbuche des Arnsberger Wappenmalers Strodtmann mit der Unterschrift Tolner.

Telgte, eine Burg, jetzt Stadt bei Münster. Von dort schrieben sich (als Burgmänner): Hartmot de Telget, 1154 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Friedrich. 1177 Harmannus de Telget, Zeuge unter den Adligen in einer Urkunde des Stifts Mauritz bei Münster.



Tenge, führen ein silbernes Einhorn in Roth; so ist das Wappen in dem Wappenbuche, welches sich über den westphälischen und niederrheinischen Adel in der Bibliothek de Bourgoyne in Brüssel (Nro. 5715) befindet, blasonirt.

(Stammtafel siehe folgende Seite.)



Tenking, führten in Silber zwei gegeneinander gekehrte blaue Sicheln mit rothen Stielen, welche auf dem Helme über einem silbernen und blauen Turnierwulste, zwischen einem blauen und einem silbernen offenen Adlerflügel wiederholt sind. Sie stammen von dem gleichnamigen Hofe im Kreise Borken, Amt Rhede. Ich finde nur Bruchstücke. 1376 kauft Henrich T. von Lambert Wyse den Hof Winkelhausen, Kirchspiel Rede, münstersches Lehn. 1410 Henrich Tenking, Richter zu Bocholt Locke, sein Frau, Otto, Ermgard und Henrich, seine Kinder. 1467 Henrich, Otto und Bertrad T., Geschwister, und Henrich T. und seine Schwester Anna, Ehefrau des Henrich Twent. 1490 Robert T., Johanna, seine Frau, Evert und Bertrad, seine Kinder. Gegen 1500 ist Oswalda von Tenking zu Bulinghege mit N. von Horst (mit dem Fische) verheirathet. (Stammbaum Langen zu Binckenhorst.) 1518 Henrich T. und seine Frau Gerharda. 1547 Grete, Wittwe von Henrich T., Oswald und Hermann, ihre Kinder. 1580 Henrich T. und sein Sohn Hermann.

Thiele, ob von dem Thiel in Holland? Amandus de Thiele, 1163 Zeuge in einem Volksding zu Wesel, worin die Rechte des dortigen Nonnenklosters an dem Demmerwalde an der Lippe festgestellt werden.

Thuite, wahrscheinlich Duthe. (Oben Seite 144.) Rotholf de Thuite, 1150 unter den Edeln und Freien in einer Urkunde des Bischofs Philipp von Osnabrück.

(Stammtafel der Familie Tenge.)

Johann Tenge, h. **N. Dalde**, Tr. von Adrian und N. Eiffeler zu Osnabrück.

1. Tochter, h. **N. Koch**. 2. Tochter, h. **N. Strucks**. 3. **Johann** Tenge, Raths- u. Lohnherr, auch Senior der Neustadt zu Osnabrück, † 1710, 7. Dec., h. **Gertrud Lindemann**, † 1705 im Febr.

Johann Jobst Tenge, geb. 17. Nov. 1689, † 25. März 1737, h. 9. Sept. 1711 **Margaretha Gosling**, geb. 24. April 1694, † 8. Sept. 1771.

1. **Johann Jobst**, geb. 8. Juni 1712, † jung.

2. **Johann Hermann**, geb. 10. Feb. 1713, † 23. Dec. 1773, h. 1. 1735 **Anna Catharina v. Bippen**, Wittwe Mahle. 2. 25. Sept. 1773 **Marg. Hülsebusch** Wittwe Joh. Georg Quirl, geb. 8. Aug. 1719, † 8. Jan. 1795.

3. **Johann**, geb. 10. Nov. 1715, 1750 Prediger zu St. Nicolai in Oldenburg, 1780 zu St. Lamberti und Consistorial-Assessor, † 2. Juli 1788, h. 3. Juli 1742 **Wilhelmina Margaretha Kleinert**, geb. 22. Mai 1725. Davon Kinder.

4. **Johann Anton** Tenge, geb. 18. Oct. 1717, † Mai 1791, h. 23. Oct. 1754 **Maria Elis. Schwender**, Tr. von Justus Johann Schwender, Stadtsecretair zu Osnabrück und Elisabeth Mühlenkamp, geb. 14. Apr. 1732.

5. **Margr. Gertrud**, geb. 22. Jan. 1720, † 18. Mai 1798, h. 12. April 1737 **Gerhard Friedr. v. Gulich**, geb. 5. Aug. 1716, † 13. Mai 1788.

6. **Johan Henrich**, geb. 3. Mai 1722, † 1725.

(Kinder des Johann Hermann:)

1. **Wilh. Carl**, gb. 19. Dec. 1743, Prediger in Rastadt, 1779, h. 4. Nov. 1779 **Gertr. Gösling**, geb. 12. Oct. 1750.
2. **Marg. Charl.**, geb. 8. Sept. 1745, h. 14. Sept. 1773 **G. Friedr. Schetter** in Wildeshausen, geb. 1737.
3. **Chael Gertr**, geb. 28. Oct. 1747, h. 1764 **Herm. Henr. Herbers**.
4. **Cath.**, geb. 31. Dec. 1749, h. 4. Sept. 1782 **Joh. Gerh. Plotzki**, Pastor zu Wiefelstadt.
5. **Soph. Wilhelmine**, geb. 11. April 1752, h. 1785 **Friedrich Franz Roth**, Pastor zu Schweiberg.
6. **Johanne Justine Elis.**, gb. 15. Aug. 1754.
7. **Joh. Christian**, geb. 1. Jan. 1758.
8. **Anna Doroth.**, geb. 6. Sept. 1766, † 10. März 1767.

(Kinder des Johann Anton:)

1. **Justus Johann**, geb. 2. April 1756, h. 1787 **N. Jäger**.
2. **Ernst Friedr.**, Herr zu Borgwedde bei Venne im Osnabrückschen, geb. 24. Mai 1759, † 4. Sept. 1824, h. 29. Aug. 1786 **Dorothea Elis. Weissner**, geb. 12. März 1770, Tr. von Johan Wilh. W., vorsitzender Aeltermann u. Kirchherr zu St. Cath. in Osnabrück und Margr. Elis. Gosling.
3. **Joh. Gustav Itel**, geb. 22. Oct. 1762, † 10. Oct. 1765.
4. **Anna Margr. Elis.**, geb. 8. Juni 1767, h. 28. Aug. 1792 **Christian Friedrich Ehmbsen**, Dr. M., Hofarzt, Med.-Rath.
5. **Johann Anton**, geb. 14. Juli 1770, † jung.
6. **Gerh. Wilh.**, geb. 26. Feb. 1772, † 7. Juni 1772.

(Kinder der Margr. Gertrud v. Gulich:)

1. **Auguste Cath.**, geb. 1738, † 43.
2. **Catharina**, geb. 1740, † 46.
3. **Regina Wilh.**, geb. 1742, † 43.
4. **Johann Fried.**, geb. 1745, † 46.
5. **Johann Caspar**, geb. u. † 1749.
6. **Cath. Elis.**, geb. 9. Jan. 1750, † 11. Juni 1771, h. 9. Feb. 1769 **Aug. Barenlud**, hannö. Hauptm., † 1784 in einer Schlacht in Ostindien.
7. **Gerh. Fried.**, geb. 8. Nov. 1751, I. U. D. 1774 Rathsherr der Altstadt Osnabrück, 1782 Gerichtsherr und Kirchenrath.
8. **Joh. Casp.**, geb. 26. Aug. 1756, † 1794, h. 1786 **Regina Cath. Charl. Dürfeld**, wiederverh. an Herb. Sigism. v. Bar, Erb- und Landdrost, Herr auf Barenau.
9. **Justine**, geb. u. † 1758.
10. **Franz**, geb. 1760, † 61.
11. **Justus**, geb. 1741, † 62.
12. **Franz**, geb. und † 1763.

(Kinder des Ernst Friedr.:)

1. **Anton Wilhelm**, geb. 8. Oct. 1787, † 13. März 1788.
2. **Antoinette Luise**, geb. 1. Feb. 1789, † 2. März 1789.
3. **Johann Wilh.**, geb. 15. Aug. 1790, † 3. Sept. 1811.
4. **Justus Bernh.**, geb. 12. Nov. 1791, † 1829, h. 1. Oct. 1816 **Johanna Buch**.
5. **Friedrich Ludwig** Tenge, geb. 14. April 1793, Besitzer der Graffsch. Rietberg, Herr zu Niedern-Barkhausen, h. 15. August 1815 **Theodora Morrien** aus Meppen, Tr. von Erbrichter, Gutsbesitzer Carl Franz Merrien u. Catharina geb. v. Münstermann.
6. **Carl Georg**, geb. 5. Jan. 1795, † 31. Jan. 1795.
7. **Christian Friedrich**, geb. 9. Oct. 1797, † 1800.
8. **Anna Marg. Elis.**, geb. 14. Sept 1798, h. 20. April 1817 **Gustav Beckmann**, Herr auf Borgwedde.

(Kinder des Friedrich Ludwig:)

1. **Dorothea Hermine**, geb. 18. Sept. 1816, h. 19. Juni 1838 **Julius Meyer**, Ritterguts-Besitzer zu Haus Astrup, geb. 7. Oct. 1817.
   - **Charlotte Hedwig**, geb. 24. Febr. 1839.
2. **Agnes Elise**, geb. 30. Aug. 1819, h. 29. Dec. 1836 **Carl Drefel** von Geisenheim, geb. 4. Jan. 1813, † 6. Jan. 1852.
3. **Bernhardine Laura**, geb. 6. März 1821, h. 15. Sept. 1840 **Eduard Ladé** zu Paris, General-Consul, Ritter rc. rc., geb. 24. März 1817.
4. **Bertha Emilie**, geb. 28. Nov. 1822, h. 1. 4. März 1841 **Otmar von Behr**, Herr auf Kochstedt, †. 2. **Ernst Bramigk**, Sohn des Kammerdirectors B. in Cöthen.
5. **Carl Ernst Friedrich**, geb. 12. März 1824, h. 18. Juni 1853 **Hermine Therese Bolongaro-Crevenna**, geb. 24. Juni 1834.
6. **Bernhardina Bertha**, geb. 7. April 1825, † 16. Juni 1826.
7. **Bernhardina Johanna**, geb. 29. Nov. 1827.
8. **Ludw. Gustav**, geb. 23. Dec. 1828, † 15. Sept. 1843.
9. **Hermann Carl**, geb. 12. Jan. 1832.
10. **Juliana Maria**, geb. 1. Mai 1834, h. 24. Mai 1853 **Theodor Caesar**, Rittergutsbesitzer zu Rothenhaff, geb. 5. Nov. 1825.
11. **Johannes Alfred**, geb. 30. Nov. 1835.
12. **Otmer Julius**, geb. 6. Juni 1842, † 30. Sept. 1842.

(Kinder der Agnes Elise Drefel:)
1. **Hugo**, geb. 20. Febr. 1838, † 10. Aug. 1838.
2. **Maximilian**, geb. 12. Juni 1842.
3. **Hermine**, geb. 16. April 1847.
4. **Lydia**, geb. 7. Juli 1850.
5. **Laura**, geb. 27. Juli 1851.

(Kinder der Bernhardine Laura Ladé:)
1. **Alexander**, geb. u. † 1841.
2. **Clara**, geb. 12. Jan 1843.
3. **Helena**, geb. 31. Jan. 1845.
4. **Oskar**, geb. 18. Juli 1848.

(Kinder der Bertha Emilie:)
ex 1ma. 1. **Bertha**, geb. 6. Aug. 1842.
2. **Anna**, geb. 6. Aug. 1843.
3. **Oda**, geb. 1845.
ex 2da. 4. **Hugo**, geb. 13. Juli 1851.
5. **Clara**, geb. 17. Juli 1853.
6. **Maria**, geb. 6. Dec. 1854.
7. **Ernst**, geb. 22. Mai 1857.

(Kinder des Carl Ernst Friedrich:)
1. **Benedicta Maria Alma**, geb. 17. Sept. 1853.
2. **Ludwig Woldemar**, geb. 9. März 1856.
3. **Hermann Alfred**, geb. 3. Aug. 1857.

(Kinder der Juliana Maria Caesar:)
1. **Theodore Hedwig**, geb. 6. Dec. 1854.
2. **Friedrich Alexander**, geb. 5. April 1856.
3. **Julius**, geb. 20. Oct. 1857.

Thulberg, Dulberg. (Siehe oben Dolberg, Edelherren.) Ich habe hier nachzuholen: 1188 übertragen die Brüder Werner, Walther und Wilhelm von Dhuldberge ihr Haus Biginkhof an das Kloster Clarholz.





Thulen, Thülen, von der jetzt zerstörten Burg Thulen in dem gleichnamigen Dorfe bei Brilon. Es muß zwei westphälische Geschlechter dieses Namens gegeben haben; eins davon führte in Gold ein schwarzes Griffbrett einer Mandoline, das sich auf dem Helme zwischen einem schwarzen und einem goldenen Adlerflügel wiederholt; so finde ich das Wappen in den Aufschwörungen der letzten 150 Jahre. Strodtmann, in seinem Wappenbuche, hat aber statt des Griffbrettes ein Eisen einer Streitart, wie hierneben. Wahrscheinlich gehören zu diesen: 1224 Hermann und Eberhard von Tulen, Brüder. 1224 Gottschalk und Hermann, Brüder. 1255 Hermannus de Thulon, in einer Urkunde des Klosters Bredelar Zeuge. 1283 desgleichen die Brüder Conrad und Arnold von Tulon. 1286 Cort v. T., D.-O.-Ritter in Preußen. 1299 verkaufen die Brüder Ludolph, Ritter, und Herman v. Herse den Brüdern Conrad und Arnold v. Tulon Güter zu Tulon. Dieselben Brüder tragen von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn: vier Mansen, nämlich zu Heperen, Lodelinchusen Rosbeke und Nepie Mannlehn und in den Kirchspielen Remelinchusen, Tulon und Heperen gelegen. Arnold hat noch außerdem einen Mansen zu Kefflike, eine Hufe zu Rosbike und eine Hufe zu Nehem; ferner besitzt Bertold v. E. 2 Hufen zu Hedemer und 2 Kotten zu Westwich, während (etwas später?) Everhard von Tulen 4 Hufen zu Keslike, Nehen, Rosbike und Alme besitzt. 1311 Arnold von Tulon, Knappe, Burgmann zu Padberg. 1342 Euerd und Hermann gt. de Grote (der Große) von Tulen, Brüder. (Archiv Alme.) 1344 Godschalc von Tulon, Knappe. 1346 Godschalc und Herman von Tulon. 1354 Conrad, Evert und Syrada von T., Geschwister. 1374 Gottschale und Herman v. T., Brüder. Grete von Thulen, Erbin des steinern Hauses zu Alme, heirathet Friedrich von Horhusen, der 1468—77 als ihr Erbe dasselbe an Gert und Diedrich von Meschede verkauft. (Seibertz III., Seite 54.) Gewiß gehört aber hierher die folgende Abstammung:

N. von Tulen (Thulen).

1. **Conrad** von Thulen, 1371 von Cöln mit einem Burglehn zu Alme belehnt, 1401, h. **Mette**. — 2. **Johann** von Thulen, 1401.

1. **Bata** oder **Beatrix**, h. **Timman** von **Hörde**. 2. **Zineca**. — 3. **Evert** v. Thulen, 1380, 1410, 27, h. **Neise** v. **Binol**, Erbin zu Wicheln und Steinboll, Tr. von Ludwig u. N., 1410, 2. **Cunne N.**, 1427. — 4. **Wilhelm** v. Thulen, h. N., Tr. von Herman. 5. **Friedrich**. — 6. **Johann**. h. **Lucke**. 7. **Cort**. 8. **Agn**. — 9. **Petronella**. 10. **Frederune**. 11. **Grete**.

1. **Friedrich** v. Thulen zu Wicheln u. Steinboll, Droste zu Schwarzenberg, 1441, 55, 60, besiegelt 1437 die westphäl. Landesvereinigung, h. **Catrin N.**, 1441. — 2. **Cort**, 1410 Priester. — 3. **Henrich**. dieser hatte Kinder, erscheint 1410. — 4. **Belle**. 5. **Bate**. 6. **Kunneke**.

1. **Johann** v. Thulen zu Wicheln, Amtmann zu Hachen, 1480 mit einem Burglehn zu Alme u. Hachen belehnt, desgleichen 1512 mit einem Burgl. zu Menden, 1517 †, h. **Petronella** v. **Canstein**. — 2. **Friedrich** v. Thulen, h. **Neise** v. Imbsen. — 3. **Cordt** v. Thulen zu Steinboll u. Tulhoff in Geseke, 1460 als Freischeffen zu Arnsberg anwesend, 1477 Deputirter der westphäl. Ritterschaft bei der Sühne in dem Landfrieden mit den Grafen von Rietberg und Arnsberg, h. **Mette**.

Arnold v. Thulen zu Wicheln, Burgmann und Droste zu Menden und Hachen, 1527, 30, 1535, h. 1. **Catrin** von dem **Westhove** zu Hennen, Tr. von Engelbert und Lysa v. Wrede, 2. **Clara** v. **Bönninghausen** zu Aprike, lebt 1553 als Wittwe. — 1. **Elisabeth**, Äbtissin in Kloster Paradies. 2. **Melchior**, Franciscaner-Mönch in Soest. 3. **Balthasar** von Thulen, h. **Anna N.** — 4. **Jaspar** v. Thulen zu Geseke, (womit er 1523 von Ursula v. Brencken belehnt wurde,) † 1536, h. **Sophia** v. d. **Reck** zu Sümmern.

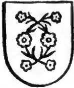
ex 1ma. 1. **Friedrich** v. Thulen zu Wicheln u. Steinboll, 1540—61, h. **Anna** von der **Reck** zu Senden und Sümmern, Tr. von Dietrich und Troeke von der Reck zu Sümmern, Wittwe Wilhelm von Linteloe. — 2. **Rabe** v. Thulen zur Brüggen, 1540 von Cöln mit dem Hofe zu Korne belehnt, desgleichen 1547 mit dem Burglehn zu Hachen, Menden und Alme, wie sie sein Großvater Friedrich und sein Vater Arnt besaßen, h. **Maria** von **Loeck**, Erbin zur Brüggen, einzige Tr. von Johann und Anna v. Bittinghoff gt. Nortkerke. — 3. **Arndt**, Domherr zu Osnabrück. 4. **Magd.**, Clüsenersche zu Bürick. 5. **Johann**, Canonicus ad Stum. Martinum in Münster. 6. **Anna**, h. **Casp** v. **Wrede** zu Meschede. 7. **Catrin**, h. **Ulrich** v. **Plettenberg** zu Bamenol. 8. **Petronella**, in Kloster Kentrop. ex 2da. 9. **Marg. Gertr.**, Erbin eines Burgmannshauses zu Menden, h. **Joh.** v. **Loen** zu Rüden. 10. **N.**, Tochter. — 1. **Cordt** v. Thulen, übertrug die Güter zu Geseke seiner Schwester, und erhielt Güter in Liefland. 2. **Bella**, Erbin zu Geseke, h. **Georg** v. **Fürstenberg** zu Senden.

Catharina von Thulen, Erbin zu Wicheln, h. **Caspar** v. **Ledebur** zu Dinklage und Wicheln.

1. **Rabe** v. Thulen zu Brüggen, 1565, 79, h. 1. **Ursula** v. **Fürstenberg** zu Hollinghoven, Tr. von Johann und Elske v. und zu Neuhoff, Wittwe Daniel v. Rotshausen, 2. 1580 **Heemanna** v. **Elverfeld** zu Herbede, Tr. von Coedt und Ursula v. Ketteler zu Gerckenball, 3. **Anna** v. **Schüngel**, sie lebt 1598 mit ihm ohne Kinder. — 2. **Jodoca** oder **Justine**, h. 1571 **Gödbert** von **Schenckbeer** zu Werve. — 3. **Catrin**, h. **Wilhelm Spies** von Büllesheim zu Metzheim.

ex 1ma. 1. **Maria** v. Thulen. — ex 2da. 2. **Rabe** v. Thulen zu Brüggen, † 1626, h. **Metta Sibilla** v. **Hoete**, Tr. von Georg u. Irmgard v. Hoete zu Bögge. — 3. **Arnolda**, h. **Ludolph Lutter** v. **Hoete** zu Bögge, Droste zu Hamm.

1. **Rabe Johann** v. Thulen, blieb 1627 im kaiserl. Lager an der Weser, alt 20 Jahre. — 2. **Raba Anna**, Erbin zu Brüggen, entführt durch Gert Ketteler, h. 1627 **Gert** v. **Ketteler** zu Gerckenbael, † 1663. — 3. **Sibilla**.



Thulen, ein zweites Geschlecht dieses Namens, führte zwei zu einem Kranze zusammengebogene Rosenzweige, jeder mit drei Rosen. Sie waren also wohl diejenigen, welche sich anderswo Ritter von Brilon nannten. (Siehe oben Seite 77.) Zu diesen Thulen gehörte Gottschalk der Alte von Thulen, der 1401 eine Urkunde des Tilman von Hottepe und ein zweiter Gottschalk de T., der 1459—66 seine eigene Urkunde besiegelte. Vielleicht gehört hierher auch: Thomas v. Thülen, Bürgermeister, der vom Stift Marsberg 1507 die Mark Essentho als Erbmannlehn besitzt, welche später 1644 Ernst Wesseler von Pape, als Erbe der Thülen besaß. Vergleiche auch oben Swicker, S. 378.



Thünen, Tünen, Ort bei Soest. Es kommen vor: 1154 Franco de Tune und sein Sohn Henrich in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Friedrich, dann bei Seibertz: 1185 Folkerus und Erpo de Thünen zu Soest. 1202 Florentinus de Tunen, ebenda. 1231 Heindericus de Thunen, Ritter. 1250 Remboldus de Thunen und Johannes liber de Thunen im Freiding zu Vane, im Geleite des Burggrafen Conrad von Stromberg gegenwärtig. Desgleichen 1253 Wilhelm, Pilegrim und Henrich v. T. 1253 Wichman v. T., Bürgermeister zu Soest. 1263 Arnold. 1266 Hedenricus de Tunen, im Gefolge des Grafen Godfrid von Arnsberg. 1269 Albero v. T., Oheim des Soester Bürgermeisters Arnold von Tunen. 1288 Johann und Henrich v. T. 1292 Wichman v. T., Rathsherr zu Soest. 1295 Johann, Sohn des Ritters Florenz von Thunen, Zeuge in einer Urkunde des Landmarschalls von Westphalen. Das Dienstbuch der cölner Ministerialen sagt: Albero von Tünen muß dem Erzbischofe, wenn er in Soest ist, 12 Krüge mit Wein liefern, jeden von einem Sextarius (eine Flasche). Gegen 1300 trägt Gerwin von Tunen die Vogtei zu Tunen mit den zugehörigen Höfen und den Hallinchof, Thomas von T., Sohn Bertolds, einen Mansen zu Klein-Hemerde, Flore von Thunen die Vogtei des Hofes Thunen von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1301 ist Bertold v. Thünen Commandant der Burg Mark und erobert die Veste Hovestadt. 1315 Bertold von Thünen, Knappe. 1326 Gerwin von Thunen mit mehreren Adligen Zeuge bei dem Vertrage zwischen Stadt und Burgmannschaft zu Werl und 1330 bei der Stiftung eines Hospital daselbst. Zuletzt kommt noch vor: 1342 Florentinus de Tinnen. Ich bezweifle indessen, daß alle diese einer Familie angehören.

Thungestorp. Thidbold von Thungestorp, oder wie es das andere Mal heißt: von Thunkestorp, 1151 und 1152 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Werner. Vielleicht Stammvater der Dumstorp.



Thye, Tye. In Strodtmanns Arnsbergisches Wappenbuch findet sich das Wappen der Tye folgender Art blasonirt: in Gold ein rechtsschreitender Bär, auf dem Helme sechs grüne Stiele, jeder in ein grünes Blatt auslaufend. 1366 empfängt Johann gt. v. der Tye, Sohn des verstorbenen Johann v. d. T. vom Probste des Stifts Mauritz bei Münster die Güter zu Lambertink im Kirchspiel Marelo, Dyöces Utrecht. Er führt das Wapen der Tye zu Bustede. Eine Tochter dieses Geschlechts deren Mutter eine Overlacker war, findet sich als Frau eines von Coverden aufgezeichnet.

N. **Thye**, h. N. von **Heckeren**.

N. Thie, h. N. von **Knippenberg**, Tr. von N. und N. von Appelborn.

Agnes von Thye zu Bustede, h. **Johann** von **Ascheberg** zu Ichterloh 1578.



Tilbeck. Es gibt einen Schulzenhof dieses Namens im Kirchspiel Havixbeck, indessen nicht von diesen, sondern von dem Rittersitze Tilbeck, der jetzt Amelsburen heißt, stammt dieses Geschlecht, welches einen kletternden Löwen im Wappen führte und in der Linie zu Offer eine sechsblätterige Schilfstaude auf dem Helme. 1408 Lambert Tylbeck und seine Frau Cune. 143. schließen Küneke, Wittwe, und sämmtliche Kinder von Borchard Tylbeck einen Tausch mit Egbert Cleyvorn. Es siegelt: Herman Tylbecke, Bürgermeister zu Münster, ihr Schwager. 1560 Johan Tilbeck der Alte.

Hermann von **Tilbeck**, h **Berta (Greta)**, 1479.

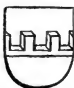
1. **Johann**, h. **Christine**. 2. **Herman**. 3. **Bernhard**. Sie theilen 1479.

Hermann von **Tilbeck** zu Offer, † 1557.

1. **Johann** Tilbeck, 1566—73, h. **Gertrud Bak**, 1563. † 1584. 2. **Gertrud**, h. **Borchard Nuer**, 1557—85. 3. **Jutta**. h. 1. **Georg** v. **Drolshagen**, 2. **Wilhelm** v. **Lintelo** zu Darl.

1. **Johann**. 2. **Henrich**. 3. **Lambert**.

Tinen, Tynen. Godfrid v. Tynen trägt sein Haus Tynen 1248 dem Stift Bersenburg, Dyöcese Osnabrück, auf, hält sich aber den Stand eines Freien aus, d. h. daß er heirathen kann wann und wen er will. (Möser, Urkundenbuch Seite 286.)



Tinnen, Tynnen, von der, führten in Silber einen rothen, oben gezinnten Querbalken der sich auf dem Helme, zwischen zwei Reiherfedern wiederholt. Die Linie zu Bernsfeld hat einen quadrirten Schild: 1. und 4. den beschriebenen Querbalken in Silber, 2. und 3. in Roth die Bernsfelder goldenen Vögel. Der Helmschmuck wie beschrieben. Ob zu diesem Geschlechte Wigolinus de Tinnen gehört, der wegen eines Zehnten zu Tinnen bei Hostinen mit Themo von Soest in Streit ist, der 1169 im Synodalgerichte durch Erzbischof Philipp von Cöln geschlichtet wird, ist zweifelhaft 1334 Wescel von Tynnen, Druda, seine Frau, münstersche Bürger, Wescel, Godfrid, Bernhard, Benedicta und Lysa, ihre Kinder, verkaufen Eigenthum an die St. Georgs-Commende in Münster. Wescel hat in seinem Siegel unter dem Balken zwei ins Andreaskreuz gesetzt Gegenstände, die Pferdefüßen ähnlich sehen. 1338 Bernd v. d. T., Sohn Bernds. 1360 Bernard v. d. T., Walburgis, seine Frau. 1368 Bernd v. d. T., Sohn Wesceels. 1376 Druba v. d. T, Tochter des † Godeke, Ehefrau Johan Dusas. 1396 Bernd v. d. T., Jutta, seine Frau, Johan, beider Sohn. 1400 Johann, Sohn es † Godeke. Fortlaufend ist die auf Seite 385 folgende Stammtafel.



Tobrank, ein Ravensbergisches Geschlecht, führte in Silber drei (2. 1.) goldene Ringe mit rothen, nach oben gerichteten Steinen besetzt und auf dem Helme einen silbernen und einen goldenen offenen Adlerflügel, zwischen denen ein Ring schwebt. So ist das Wappen einer Tochter dieses Geschlechts blasonirt, welche im 15. Jahrhundert mit einen Varendorp verheirathet war. Offenbar eine unheraldische Blasonirung. Strodtmann hat richtiger drei goldene Ringe, jeder mit einem Diamanten besetzt in Roth, die Flügel ebenfalls Roth mit einem goldenen Ringe dazwischen. 1334–38 kommen die Brüder Wernher und Johann Tobranc, beide Knappen (famuli) im Gefolge des Grafen Bernard von Ravensberg vor und besiegelt Ersterer eine Urkunde des Echard von Brincke. Werner T. besaß ein Burghaus zu Bielefeld.



Tolner, führten, wie die Tencking, zwei gegeneinander gekehrte Sicheln. 1435 ist Johann Tolner Vormund des Heinrich von Hamm. 1419 besiegelt Rutger Tolner, wie beschrieben, eine Urkunde," worin er bezeugt: dat vor vns gekomen heneke Westeruelt vnd hefft myt synen opgerichteden Vyngeren, gestauedes Edes ouer den hilgen gesworen, dat en dey van Dorpmunde, do sey synen berchvreden branden, nemen syn tasschen vnd gordel mit vyff rynsche Gulden dar ynne . vort hebbet Drude syn husfrouwe, Hinrich syn Sone, rutger Nagel syn knecht, vnd Else syne maget gesworen wie vorgeschrieuen, dat sey nycht wisten war die Taschen bleuen were, und Namens des vorgeblich Beraubten den Herzog Adolf von Cleve bittet, die Erstattung von den Dortmundern zu erwirken. Ungewiß ist, ob hierhin auch Folgende gehören: 1440 Johann Tolner, Bürger zu Meschede. (Seibertz.) Arnold Töllner, 1584 Vicar zu Unna, Wilhelm Töllner, Stadtschreiber zu Unna, dessen Sohn Arnold, zuerst Mönch zu Heysburch, 1592 daselbst lutherischer Pastor wird, † 1629. Johann, des Letzteren Sohn und Nachfolger im Amte, † 1696, 17. Febr. Arnold, des vorigen Sohn und Nachfolger, † 1713, 30. A.... und Zacharias Mathias, † 1748, 8 April, Sohn und Nachfolger des Vorigen.

Von einem zweiten Geschlechte **Tolner** gab ich die Nachrichten oben unter Telenarius Seite 381.



Top, stammen vielleicht von Tophusen bei Werl.

Thegenhard Top von Altena, † vor 1184.

1. **Wdo** Top, Ritter, besitzt das Patronat der Kirche zu Remelinkrode, vertauscht 1184 Hörige mit dem Abt von Werden, b. **Clementine.** — 2. **Euerhard,** 1184

1. **Thegenhard**, 1184. 2 **Everhard**, 1184. 3 **Wdo**, 1184.

1237 ist Henricus Top bei der Auseinandersetzung des Grafen Gottfried von Arnsberg mit Conrad von Rietberg Zeuge.



Torck, führten einen quergetheilten Schild, oben Roth, unten in Silber zwei Reihen (4. 3.) blauer Wecken. Der Helmschmuck ist nach Linien verschieden; einige führen einen offenen Adlerflug, jeder Flügel oben Roth, unten Silber mit den Wecken, andere führen einen offenen Adlerflug, Roth und Silber von wechselnder Farbe und zwischen ihm schwebend den Schild. Ich habe von ihnen Wappen und Abstammung in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter, Thl. I., Seite 428, Thl. II., Seite 154, 163–64 mitgetheilt, werde aber auf sie in der Geschichte der Herren von Hövel noch zurückkommen.



Torne, von dem Torne, von dem Thurme, de turri. Neben dem Coblenzer Geschlechte dieses Namens gibt es auch ein westphälisches (vielleicht mehrere), davon kommen vor: Nicolaus de turri, Ritter, besitzt verschiedene Güter zu Lippincdorp vom Bischof zu Osnabrück zu Lehn, die er dem Stifte Cappelen überläßt, wogegen er sein Haus zu Balchusen dem Letzteren aufträgt, was der Bischof 1253 im Januar genehmigt. (Steinen IV., Seite 988.) Nicolaus ist 1267–77 Burgmann zu Tecklenburg. Eilard de turri überträgt 1312 dem Grafen Johan von Bentheim sein Gaugericht (plebiscitum sive judicum quod in vulgo dicitur Gogericht) in der Pfarre Ulsen, für mehrere bedeutende Zehnten in den Pfarreien Ulsen, Hardinchusen Hilten, Velthusen, Graveestorp, Oetmersen, Tulberg rc. Er hält sich aber das Burggericht zu Ulsen und Hilten mit der Bierabgabe, so wie

das Holzgericht zu Tinholte aus, sowie daß seine Leute von seinen sechs Gütern Richtefrei (vom Gogerichte frei) bleiben sollen, was später, als die Güter an die Raesfeld kamen, schwere Prozesse erzeugt hat. 1316 Eilard de Torne, Knappe, Burgmann zu Beutheim Heinrich von dem Toerne, 1339 mit allen Lehnen, welche seine Vorfahren besaßen, von Graf Bernhard von Beutheim belehnt. 1400 befreite Arnt von Guterswyck ihn und seine Erben von der niederen Gerichtsbarkeit, Kuhsteuer, Biersteuer, Glockenschlag im Dorfe Ulsen und machte ihn wegen aller Güter in der Grafschaft Bentheim richtefrei. 1401 verkauft Graf Bernhard von Bentheim an Christine v. d. Toerne das Gut Schotbrink im Krspl. Schüttorf. Wahrscheinlich gehört auch hierher: Henricus dictus vam Turn, dem 1339 zu Frankfurt Kaiser Ludwig den bannum libere cometie ad comitatum Arnsbergh pertinentem verleiht und der 1340 28. August wirklich als Henricus dictus vanme Dorne im Freigerichte den Vorsitz führte.

(Stammtafel der Familie v. d. Tinnen.)

N. von der **Tinnen**.

1. **Goddeke** v. d. Tinnen, 1380, 97, † 1431, h. **N.** — 2. **Bernd** v. d. Tinnen, 1397, † 1420.

Joan v. d. T., 1431, † 63, h. **N.** — **Johann** v. d. T., 1397, 1400, 1431, h. **Cunne**, 1431, 21, Wittwe Lubbert v. dem Rodeleven.

1. **Stine** v. d. T., 1437. — 2. **Goddeke** v. d. T., 1434, **Pelmeke** v. **Wullen**. — 3. **Henrich** v. d. T. — 1. **Albert**, 1443, 61 †. — 2. **Goswin**, 1443, ist todt 1460. — 3 **Macharius**, 1443, 61. — 4. **Lubbert**, 1443, 61.

1. **Johan** v. d. T., 1462, 66, 1486 vom Abt zu Werde mit einem Hofe zu Rexel belehnt, † 1511, h. **Grete Kerkerinck** zu Amelsburen, Tr. von Gerd und Jutta Billerbeck. — 2. **Hille** v. d. T., 1508 Wittwe, † 1509, h 1462 **Lubbert** v. dem **Rodeleven**, Bürgrmstr zu Münster. — 3. **Stine** v. d. T., 1460, h. 1460 **Gerlag Buck**, Sohn Gerwins.

1. **Hoddert** v. d. T. zum Kaldenhoff, 153 †8, († 1521.) h. 1526 **Elisab. Hetterscheid**, Wittwe 1538. — 2. **Johan** v. d. T., 1509. — 3 **Gertrud** v. d. T., h. 1496 **Bernd Warendorp**, 1496. — 4. **Henrich** v. d. T. — 5. **Bernard** v. d. T., Herr zu Bernsfeld, Bürger zu Münster, 1510 mit Rexel belehnt, † 1543, 1511, h. 1. 1511 **Mesa** v. **Bernsfeld**, Tr. von Gerhard u. Jutta v. Hövel, 1543, 2. **Anna** v. **Weyd**, 1558 Wittwe.

1. **Joh.** v. d. T. zu Markenbeck, † 1553, theilt mit Jacob 1538, † imp., h. 1538 **Clara** v. **Buerse** zu Ottenstein, Wwe. 1554, † 1610, Tr. von Rolef u Clara von Schencinck. — 2. **Jacob** v. d. T. zu Kaldenhoff, theilt mit seinem Bruder 1538, † 1570, heir. 1538 **Anna** von **Buerse** zu Ottenstein, Wittwe Egbert Clevorn, Tr. von Rolef u Clara v Schencinck, † 1594. — 1. **Margret** v. d. T., 1546 h. **Henrich Stevening** zu Brack. 2. **Gertrud Benedicta** v. d. T. 1541, heir. **Lubbert Stevening-Mullenbeck**. 3. **Christin** v. d. T. zu Egidi. 4 **Diedr.** v. d. T., Scholaster zu Ludgeri in Münster. — 5. **Bernd** v. d. T. zu Stomberg, † 1587 imp., h 1. 1556 **Petronella Krakerügge**, Wittwe Baltasar v. Oer zu Notbeck, 2. 1591 **Agnes Aschebrock**, 1565 Wittwe Berning. 6. **Godhard**, zuerst Canonich zu St. Mauritz nachher in Liefland, Teutsch-O.-R. 1571, h **N.** von **Plaller**. — 7. **Johann** v. d. T zu Bernsfeld, † 1558, h. 1543 **Anna** de **Wendt** zu Holtfeld, Tr. von Jost u. Anna von Mervell, 1558 † 76.

1. **Bernd** v. d. T. 2. **Goddert** v. d. T. zu Ellern in Liefland.

1. **Johan** v. d. T. zu Wolbeck, gb. 1549, h. **N.** — 2. **Gerd**, geb 1545, † 1590. 3. **Jacob** v. d. T. zu Ottenstein, geb. 1557, wird 1585 abgetheilt, erhält Ottenstein, Süking, Krspl. Welver? h **Enneke**, Tr. von Henrich Droste zu Hove und Ida Stevening? — 4. **Goddert** v. d. T., Canon. zu St. Mauritz. 5. **Anna** v. d. T., geb. 1544, heir. **Bernd Drolshag**, 1570. 6. **Henrich** v. d. T., geb. 1550, h. 1. **Anna Stevening**, 2. **Maria Rathorn**. — 7. **Gertrud** v. d. T., geb. 1539, h. **Albert Clevorn** zu Darvelt. 8 **Clara** v. d. T., geb. 1541. 9. **Rudolph** v. d. T., geb. 1540, zu Kaldenhoff u. Markenbeck, 1574, h **Maria Droste** zu Hülshoff, Tr von Henrich und Anna Stevening. — 1. **Christine**, im Kl. Aegidii 1544, 58. 2 **Marg.**, h. 1537 **Henr Stevening**. 3. **Joan** v. d. T., † 1602. Herr zu Rollinghoff, h. **Anna** v **Nenhoff**. 4. **Elis.** v. d. T., Erbin zu Berntfeld, 1583, h. **Joh** v. **Nemen** zu Creking, Reede. 5. **Gertr.**, zuerst im Stift Hohenholte, h 1. **Lubert Stevening** 2. **Steffen Hemern** zu Forkenbeck. 6. **Doroth.**, h. 1. **Dietr. Hetterscheid**, † imp., 2. **Rotger** de **Wendt** zu Holtfelt. 7. **Anna**, geistl. in Aegidi. 8. **Agnes**, geistl. 1559. 9. **Jodoca**, Abtissin im hohen Kloster vor Wesel, todt 1612. 10. **Bernsfeld** v. d T. zu Bernsfeld, † in Ungarn, h. **Anna** v. **Nuer**.

(Kinder des Johan:) 1. **Gertrud** v. d. T., h. **Georg Berkhoven**. 2. **Richtm. Pelegrina**.

(Kinder des Henrich:) ex 1ma. **Anna** v. d. T.

ex 1ma. 1. **Jacob** v. d. T. zu Ottenstein. — ex 2da. 2. **Anna** v. d. T., Erbin zu Ottenstein, h **Herm Bock** zu Hemisburg, Eheberedung 1611.

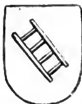
1. **Jacob** v. d. T., geb. 1574, † 1625 zu Kaldenhof, h. 1611 **M. Elis.**, Tr. von Hermann v. Baar zu Barenau u. Lucretia Knehen, † 1624, 19 Febr. — 2 **Anna** v. d. T., geb. 1579, h. **Joh. Kerkerinck** — 3. **Benedicta** v. d. T., geb 1576, h. 1597 **Johann Bischopinck** — **Agnes** v. d. T., h. **Balzer Lieskirchen**.

1. **Mar. Elis.** v. d. T. 2. **Joan**, geb. 1619. — 3. **Baldwin**, geb. 1621, † 1678, Hofmeister zu Rietberg. 4. **Jacob**, geb. 1624, † 25. — 4. **Rudolph** v. d. T., geb. 1612, † 1702, h. **Richmod Travelmann**, Tr. von Lubbert und Catrin Reven, Erbin zu Ebbeling. † 1669. — 2. **Sebastian L.** 3 **Constant. Bernd**. 4. **Catrin L.** 5. **Hans Gerd L.** — 1. **Agnes Richmod Lieskirchen**, h. **Henr. Schenking** zur Wyck.

1. **Egbert** v. d. T. zu Ebbeling, † 1678, heir. **Judith Beverforde**, Tr. von Joh. u. Judith von Ackenschock. — 2. **Catrin Richimod** v. d. T., Nonne zu Rengering, † 1716. 3 **Anna Elis.** v. d. T., 1716 †. 4. **Maria Lucretia** v. d. T., † 1716, h. **Jacob Baldwin** von **Bock** zu Heimsburg. — 5. **Jacob Joh.** v. d. T., Dechant zu St. Mauritz, todt 1716. 6. **Nicol. Baldewin** v. d. T., Probst zu Scheda, † 1715. 7. **Lubbert** v. d. T., Decan zu St. Mauritz, testirt 1716, † 1720, stiftete die v Tinnensche Fundation. — 8. **Gottfrid** v. d. T. zu Mollenbeck, 1691, h. 1691 **Soph Agatha Elis.** v. **Ketteler** zu Bollen, Tr. von Joh. u. Catr. Theodora v. Schade zu Salvey. — **Henr. Joan Schenking**, † 1702.

1. **Johan Henr.** v. d. T. — 2. **Judith Richtmod** von der Tinnen, h 1745 **Joh. Buduin** von **Bemmel** mit 3 (2. 1.) Erven. — **Maria Sophia Elisabeth** v. d. Tinnen, Erbin zu Mollenbeck, Bollen, Kaldenhoff, Ebbeling, geb. 1700, † 1723, h. **Alex Anton Dietrich** von **Ketteler** zu Harkotten, geb. 1689.

1 **Joan Adrian** v **Bemmel**. — 2. **Johan Baldewin** v. **Bemmel**. — 3. **Lubbert Lucretia** v. **Bemmel**. — 4 **Maria Anna Gertrud** v **Bemmel**, h. 1745 **Jost Henrich Hoeefeld** (führt einen Hirsch im Wappen).



Trappe, Dortmunder Patrizier, verschieden [von den Trappen in Cöln, führten eine schräg gestellte Leiter oder Treppe in ihrem Wappen. 1388 wird unter den Beschwerden, die Graf Everhard von der Mark gegen Dortmund vorbringt und die Veranlassung zu der schweren Fehde wurden, aufgeführt, daß Henrich von der Trappen mit anderen Dortmunder Bürgern zu Mollenkotten ohne Vorwissen des Richters ihren Arrest verlassen hätten. W. Trappe 1250, und Matheus v. d. T. 1378—1401 Senatoren zu Dortmund.



Travelmann, münstersche Erbcämmerer, führten in einem oben goldenen, unten silbernen Felde einen blauen Querbalken, auf dem Helme eine hohe blaue, Silber aufgeschlagene Mütze mit zwei schrägliegende goldene Kornähren besteckt. Die Helmdecken sind Blau und Silber. 1295—1349 Christine T., Ehefrau des Johann von Deckenbrock (Droste). 1317 Godfrid gt. T. und Henrich, sein Sohn, Bürger zu Münster. Bernard und Henrich T., Brüder, und Johann, Sohn des Bernhard T., des älteren, desgleichen. 1363 Borchard T., kauft Koldehof, Lehn des Klosters Uberwasser, von Lambert Bischoping. 1365 Johann T., als Bürger der Stadt Münster bei den Landständen. 1422 Lubbert T. zu Maser. 1426 Godeke Travelman, Johan Droste, Bernd Warendorp, Engelbert van der Wyck, Henrich und Diederich Clevorn, Brüder und Magen Darlien, echten Tochter Temmen ton Weghe. 1469 stiftet Merske Travelmannynck, Wittwe Gerds T., Bürgersche zu Münster in der Georgs-Commende daselbst eine Memorie für sich, ihren Mann, Bernd Kleyhorst, Brune und Beleke Kerkerink und deren Kinder, und für Brune Cleyvorn und dessen Frau. 1473 kauft Lubbert T. das Gut Ebbelink bei Amelsbüren, Lehn des Bischofs von Münster, von Johann de Gotte. Dieser Gotte siegelt ebenfalls mit einem Querbalken. 1484 1525 Godeke T. zu Maser, Ehefrau des Johann Bischopinck. 1538 Anna T, Tochter Henrichs. 1550 Bertold Travelman, Bürgermeister zu Münster, Jutta, seine Frau, beurkunden einen Tausch des † Godeke Travelman vom Jahre 1537. 1551 Eheberedung zwischen Lubbert Travelmann, Sohn von Bartold, Bürgermeister, und Jutta, und Richmodis Cleyvorn, Tr. Egberts und Annen, Jacob von der Tynnen, Stiefvater, Clara von Buerse, Großmutter der Braut, welche beim Tode der Ersteren die Buerseschen Güter erben wird. Die Dedingsleute sind: Bartold Travelmann, der Vater, Henrich Warendorp, Lambert Buck, des † Lamberts Sohn, Vettern des Bräutigams, Jacob von der Tinnen, Johann Peick, Bertold Bischopink zu Telgte und Evert Buck, von wegen der Braut. 1555 Aleid T., Frau des Klosters zu Coesfeld. 1559 Eheberedung zwischen Lubbert Travelmann und Agnes Schencking, Tr. des † Herman Schenking zu Wyck und Mette. Da Lubbert von seiner ersten Frau zwei Söhne und eine Tochter hat, so wird Einkindschaft gemacht. Dedingsleute sind: Henrich Warendorp zu Evekinkhove, Henrich Droste zu Hülshof, Mathias Kerckerinck, Bertold Travelmann, Pastor zu St. Jacob in Münster für den Bräutigam, Johann Droste, Scholaster zu St. Mauritz, Christian von der Wyck, D. I. U. und Bürgermeister zu Münster, Evert Buck und Joachim Rokelose, Vicar zu St. Mauritz. 1565—79 Lubbert T. und seine Frau Metta zu Ebbelink. 1579 Goddert Travelmann zu Maser und seine Frau Elsaben von Heven. 1589 Eheberedung zwischen Egbert T. zu Ebbeling, Sohn des † Lubbert und der Richmodis Clevorn und Anna von Caessem, Tochter Henrichs und Elseben Bischopinck, welche Lutherisch sind, die Braut besitzt mit ihrer Schwester in Gemeinschaft 9000 Thlr. und ein Haus zu Münster in der Schnelrathstege. Dadingsleute sind: Johann Kerckerinck zu Angelmodde, Albert Clevorn zu Darfeld, Rudolph von der Tinnen zu Kaldenhof für den Bräutigam und Henrich Caesem, der Vater der Braut und ihre Vormünder: Eberhard Bischoping zu Bisping, Lud. Langen zu Surenburg, Rudolph von Schonebeck und Bernd Droste zu Hülshoff.

Die Abstammung der beiden Linien zu Maser und Ebbeling siehe Seite 387.

Tuschusen. Lubbert de Tuschusen, 1154—1173 Zeuge in Urkunden der münsterschen Bischöfe Friederich und Ludwig; in einer Urkunde von 1160 heißt er Luidbertus de Thuskhusen und im Volksding zu Aimunsberg (confer. Asendorf) Luidbertus de Tuskehusen unter den Ministerialen des münsterschen Bischofs Hermann.



Twickel, ursprünglich Twiclo, führen, gleich den Ketteler, einen schwarzen Kesselhaken in Silber und auf dem Schwarz und Gold gewulsten Helme drei schwarze Kelchblumen, innen Roth 1708, 19. Juli wurde Christoph Bernard von Twickel in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Was von dem Dasein dieses Geschlechtes unter Carl dem Großen in dem Freiherrn-Almanach gesagt wird, ist natürlich Fabel. Sie stammen und führen den Namen von dem Sitze Twickelo bei Delden und hatten Burgsitze zu Vreden. 1311 werden Winand dictus de Twiclo und Ludolfus dictus de Stöcke, Bürger zu Vreden von St. Mauritz mit Themminck bei Vreden belehnt. 1337 Winand von Twickelo, Knappe, wohnte zu Vreden. (Niesert, Urkundens. IV., Seite 481. 1408 Rotger von Twicloe, anders genannt der Jäger. (Ebenda VI., Seite 364.)

Rudolph v. Twickel, h. Cath. v. Leuwendael.
Aleid Maria Therese, h. Bernd Adolph v. Bentink, kaufte Wolda.

Twickel. Keppel. — Rutenberg. Werdenberg. — Stecke. Diepenbrock. — Middagten. Hackfort.
Twickel. — Rutenberg. — Stecke. — Middagten.
Twickel. — Stecke.
Judith von Twickel, h. Uniko von Ripperda.

Egbert v. **Twickel** in Breden, 1300, h. **N.**

1. **Everwin** v. T. zu B., 1340, dessen Descendenten starben 1600 aus.
2. **Herman** v. T., kaufte 1346 das in der Twente belegene Rittergut Eifing und nannte selbiges Twickelo, h. 1346 **N** v. **Keppel**

1. **Joan** v. T. zu Twicklo, 1400, h. **Jutta** v. **Steck** zu Weldam
2. **Winand** v. T., Domhr zu Münster, Probst zu Oldenseil † 1420.

1. Tochter, h. **N** von **Ripperda** zu Weldam.
2. **Joan** v. T. genannt der Reiche, Herr zu Twickelo, Weldam, Hengel, Gerde, Vollenhove, des Hofes to Borcholt und Erbdrost von Twente, † 1449, h. **N.** v **Bevervord**

1. Tochter, Erbin zu Twickelo und des Drostenamts in der Twente, h. **N.** v **Raesfeld**.
2. **Joan** v T., Herr zu Weldam, Gerde, Vollenhove und der holländ Güter, kauft 1508 Borgböniningen, † 1534, h **N** von Rutenberg
3. **Hako** v. T, Domherr zu Paderborn, † 1530, 9. Nov.

1. **Hermann** v. T. zu Borgboningen, † 1550, h. **Alheld Averhagen** zu Benhauß
2. **Friederich** v Tr, Herr zu Hengel, Gerde, errichtet 1544 das erste Fideicommiß für die männlichen Nachkommen.

1. **Lukretia**, Erbin zu Rutenberg, h. **Goesen** v **Raesfeld** von Haus Twickel.
2. **Johan** v. T zu Borgbonningen, † 1569, h **Heilwig** von und zu Eze, (**Ese**,) Tr. von R. v. Ese und R. v. Laer.

1. **Hermann** v. T. zu Bergbonningen u. Benhaus, † 1615, h. **Anna Averhagen** zu Benhaus, 1612, † 1627 im May
2. **Asuerus** v. T., Canonic zu Oldensel, † 1607, fundirte das zweite Fideicommiß.
3. **Rudolph** v. T., geb. zu Borgbonningen, † 1611 h. **Ermgard** v **Bevern**, Erbin zu Havixbeck, Tr. von Johan und Hille Schenkinck zu Oüdbevern.

1. **Johann** v. T. zu B., 1619, † 1647, h. **Ursula Goswina** v. **Raesfeld** zu Rienborg, Tr von Goswin und Ursula von Midbagten.
2. **Adrian Overhagen** v T., Canonic zu Oldensel, † 1635, Stifter des dritten Fideicommiß.
3. **Christoph** v. T., h **N.**

Johann Bevern v T zu Havixbeck und Bevern, 1609, † 1679, 12 Jan, Drost zu Bevergern u. Rheine 1638, vertrieb 165. die Holländer aus Bevergern, h. 1 **Maria** v. **Velen**, 2. **Wilhelmina** von der **Reck** zu Steinfurt, Tr. von Johan und Elisab. v. d. Reck.

1. **Amalie Evgardine** v. T., h. **Joh. Christoph Travelmann** zu Bellering.
2. **Ernst** v. T. zu Rienborg.
3. **Christoph** v. T zu Benhaus, 1671, h. **Catharina Helmich**.
4. **Hermann** v. T. zu Rorup bei Senden, 1675, † 1680, h. **Wilhelmina Mulert**, Wittwe 1696

1. **Heytien** v. T auf Gerd.
2. **Altien** v T.
3. **Trintgen** v. T
4. **Sandbera** v. T.
5 **Lysken** v. T.

Christoph Bernd v. T zu H., Rienborg und Conrding, 1679, † 1719, h. **Anna Franziska Sibilla Droste-Senden**, Tr von J. M u. A C. Raiz von Frenz.

1. **Friedr. Christian**, 1721.
2. **Anna Wilhelmina** v. T., h. **N.** v **Diepenbrock**.
3. **Joh Christoph** v. T. zu Benhaus, h. **N. Vogt** v. **Elspe**.

Anna Wilhelmine v T., h. **N. Dumstorff** zu Rorup.

1 **Johan Wilhelm** v. T, Domh. zu Münster, Weihbischof zu Hildesheim
2. **Joh. Rudolf Ernst Benedikt** v. T. zu H, 1720, † 1759, h. **A Charl. Sebastiane** v **Nesselrode** zu Lüttinghoff u Lethmate, Tr. v. Wilh. u. Luise v Brabeck, Erbin zu Lüttinghoff.
3. **Jodok Mathias** v T., 1697 Domherr zu Münster.
4 **Ernst Friedrich** v. T., 1716, 1708 Domherr zu Münster u. Paderborn.
5. **Wilhelmine Marie** v. T, h. **Fried. Ludw** v. **Nagel** zu Itlingen.

1. **Friedr. Christian** v. T. zu Benhaus, schwed u. hess. Obeestlieutenant, blieb 1744 bei Cronweißenburg, h. **N.** v. Degenfeld.
2. **Anna Wilhelmina**, † 1754, alt 63 Jahre, im 25. Jahre ihrer Ehe, h. **Franz Edm.** v. **Diepenbrock** zu Willershausen und Gittelde, † 1755, alt 63 Jahre, war katholisch.

1. **Clemens August** v. T. zu H, Frhr. zu Havixbeck und Lüttinghoff, 1758, † 179., h. **Sophie Bernardine** v. **Ledebur**, Tr von A. J. v. L. zu Wischel und A. M. Elis von Elverfeld.
2 **Jobst Edm. Maneiz** v. T, Domherr zu Münster.

1. **Clem Aug.**, Frhr. v. T zu H., Stoveren, Lutgenhoff, Rorup, Kornerding und Davensburg, münst. Oberküchenmstr., 1840, 15. Oct. bei der Huldigung von Preußen mit dem Erbschenkamt des Bischth Münster belehnt, geb. 1755, 29 April, † 31 März 1841, h 14. Oct. 1783 **Franziska Bernardine** v **Rump** zu Crange, Tr. von Ferdinand u Antoinn. von Gede zu Bleckenpol.
2. **Ther. Wilh. Eleon** v. T, Chanoinesse zu Borchorst
3 **Mechtild** v. T, h **Clem. Aug**, Gr. v. **Galen** zu Dinklage.
4. **Helena Ludovika** v T., 1758 Stiftsdame zu Borchorst, h. **Franz August** von **Morsey** gt. **Pickard**.
5. **M Theresia** v. T, h. **Carl Fried.** v. **Droste-Senden**.
6. **Maria Viktoria**, Stiftsdame zu Fröndenberg 1773.

1. **Clemens Carl**, Frhr. v. T, als der erste Domherr zu Münster aufgeschworen, Erbschenk des Fürstenth. Münster, geb. 1. März 1788, h. 1827, 26. Juli **Maria Theresia**, Freiin von **Lilien** zu Borg, geb. 7. Jan. 1808, Tr. von Clem. Jos. und Antoinnelle Caroline von Merode zu Meeveld.
2. **Antoinnette**, geb 1784, 1. Sept., † 1842, 1. Juni, h 1806, 4 Juni **Ferd Aug.**, Graf von **Merveld**, † 1834, 6 Mai
3 **Theresia** geb 1785, 3. Dec., † 1811, 11 Jan, h 1804, 1. Dec. **Franz Xaver**, Graf **Schmising-Kerssenbrock**.
4 **Mathilde**, geb. 1 April 1790, h. 1826, **Carl**, Frhr. v **Merode** zu Hamern.
5. **Ferdinand**, geb. 1791, 4. Oct., pr. Major.
6 **Carl**, geb 1793, 3. Sept., preuß Landrath zu Warendorf.
7. **Ludwig**, geb. 1795, 3. Sept, pr. Hauptm
8. **August**, geb 1798, 2 Jan., Jägermeister zu Anhalt Cöthen.
9. **Franz**, geb. 15 Aug. 1799. preuß Gerichts-Assessor zu Horstmar
10 **Edmund**, geb 20. Mai 1801.
11 **Joseph**, geb. 1807, 20. März, preuß. Rittmeister, h 1844, 27 Juni **Methilde** von **Wingen**.

1. **Clem. Aug**, geb. 1828, 1 Juni.
2. **Franziska**, geb. 1830, 15 Jan.
3 **August**, geb. 1832, 23. Mai
4. **Wilhelmine**, geb 1836, 23. Sept.

1. **Franziska** geb 1845, 3 Juni
2. **Carolina** geb 1846, 28 Juli.
3. **Fried.** geb. 1847, 6 Dec
4. **August**, geb. 1849, 18 Juni.

(Stammtafel der Familie Travelmann.)

N. v. Travelmann, h. **N. Vaget** zu Maser im Kspl. Hiltrup, welches 1420 noch Joh. Vogt besaß.

Gerd T. zu Maser, † 1442, h. 1428 **Merseke Clevorn**, Erbin zu Backhaus, Kspl. Albersloh, Tr. von Bruno u. N. v. Welpendorp

1. **Bruno** v. T. zu M., 1442, 61, 1474, 87, hat 1464 Cremern, Kspl. Billerbeck, h. **Elseke N.**, 1456. 2. **Themo**, Comth. zu St. Georg in Münster. 3. **Beleke**, h. **Johan v. Kerckerinck** zu Angelmodde, 1449. 4. **Lubbert**, 1442. 5. **Gerd**, Johanniter-O.-R., 1442. **Godeke v. Travelmann**, † 1474, h. **N.** von dem **Rodeleven**.

1. **Gotfried** oder **Goddeke** v. T. zu M., 1518, † 39, h. **Anna?**, 1528. 2. **Henrich** v. T. zu Brock, Kspl. Nozel, 1442, † 1486, h. **Metta N.**, 1490 Wittwe.

Cord v. T. zu Brock, 1496, 1528 zu Hülsbrock, Kspl. Hiltrop.

1. **Egbert** v. T., erhält . . . . , † 1529, h. **Benedicta**, Tr. von Henr. Warendorp, 1489. 2. **Henrich** v. T. zu Ibueg. 3. **Godeke**, Scholaster zu St. Ludgeri, 1495. 4. **Aleke** v. T. zu Wittmarschen. 5. **Knune** v. T. 6. **Goddeke**, h. **Joh. Bischopinck** zu Bögedinck etc., 1484-1525. 7. **Lubbert** v. T., kauft 1473 von Joan Gotte das Haus Ebbeling, Kspl. Amelsbüren, † 1495, h. **Godela Bischopinck** zu Bögedinck, 1478, † 1541, Tr. von Bertold u. Richmod v. Bock.

1. **Henr.** v. T. zu Grevinghoff, Kspl. Albersloh, 1529. 2. **Godeke** v. T. 3. **Richm.** v. T., h. **N. Richter**.

Engelbert oder **Egbert** v. T. zu M., † 1559, h. 1541 **Christina Kerkerinck** zu Stapel, geb. 1517, † 1551, Tr. von Bernd u. Catr. von Holdthausen, 1559 Wittwe.

1. **Bertold** v. T. zu E., Bürgermeister, † 1559, h. **Jutta**, Tr. von Bernd Warendorp u. N. v. Tinnen, 1537, 54, † 55. 2. **Alke** v. T., h. **Cord Stevening** zu Mollenbeck. 3. **Jutta** v. T. 4. **Godele** v. T. 5. **Metta** v. T. 6. **Catr.** v. T., in Aegidi, † 1567. 7. **Godeke** v. T.

1. **Godeke** 2. **Johan.** 3. **Bertold.** Bastarde 1535.

Goddert v. zu M., 1571, 1587, h. **Elisabeth v. Heven**, Erbtochter zu Bellering, Tr. von Christoph und Anna v. Remen, 1587. 1580 war Elsebe Wittwe des Bartold Bischopinck.

1. **Lubbert** v. T. zu E., † 3 Oct. 1583, (1593,) h. 1. 1552 **Richmod v. Clevorn**, Tr. von Egbert zu Darfeld u. Anna Buerse, † 1557 im Kindbett, 2. 1559 **Metta v. Schenkinck** zu Wyck, Tr. von Hermann und Mechtild v. Bock, † 1609.

2. **Berthold** v. T., Pastor zu St. Jakob in M., † 1571. 3. **Margret** v. T., † 1595, h. 1550 **Math. v. Kerkering** zu Stapel, geb. 1515, † 1591.

1. **Christoph** v. T. zu Maser, 1628, h. **Elaisabeth Walburga** von **Akenschock**, Tr. von N. und N. Keckerckeinck. 2. **Goddert** v. T. zu Bellerich, Kspl. Laer, h. **Elisabeth von Raesfeld** zu Schadeburg, Tr. von Johann u. Anna v. Altstede zu Schadeburg.

ex 1ma 1. **Berthold** v. T., geb. 1554, † zu Hamburg, 1577, begr. in St. Martin daselbst. 2. **Jutta** v. T., **Joan Kerkering** zu Angelmodde und Bispinghoff, 1583, † 1600. 3. **Egbert** v. T. zu E., geb. 1556, † 1612, h. **Anna v. Caessem** zu Alvinghoff, Tr. von Henrich und Else Bisckoppinck, 1589, † 5. Mai 1615.

ex 2da; 4. **Godela** v. T., geb. 1561, h. **Baldewin Warendorff** zu Revinghog. 5. **Lubberta** v. T., geb. 1564, † 87, aus Italien kommend. 7. **Richmod** v. T., geb. 1768, h. **Bernd Droste** zu Hülshoff 1611. 7. **Godeke**, 1563, † 91, als er aus Italien kam. 8. **Metta** v. T., geb. 1562, 1611, h. **Rudolph von Caessem** zu Alvinghoff.

1. **Christine** v. T. 2. **Anna Elisabeth** v. T. 3. **Goddert** v. T. zu Maser, 1656, Discussus, 1656, h. 1656 **Christine Raesfeld**.

Johann Christoph v. T. zu Maser u. Bellerich, Burgmann zu Steinfurt, bischöfl. Commissar, begab sich als solcher nach Telgte wurde von der schwedischen Partei gefangen, seiner Papiere und einer großen Summe Geldes beraubt u. nach Osnabrück geführt, wo er im Gefängniß starb vor 1647, h. **Amalia Ermgarda v. Twickel**, Tr. von Johan zu Bergbonningen und Ursula von Raesfeld, Wittwe 1698.

1. **Lubbert** v. T. zu E., geb. 1591, h. 1617 **Catrin Anna von Remen**, Tr. von Johan u. Catrin von Tinnen. 2. **Richmod** v. T., gb. 1594 † 95. 3. **Godela** v. T., geb. 1598, h. **Herman von Remen**.

Elisabeth Lucretia, h. **N. v. Herding**. **Reinhard Mathias** v. T.

1. **Godela** v. T., geb. 1619, † 1664 im Kindbett, h. 1646 **Jacob Clevorn** zu Darfeld. 2. **Egbert** v. T., geb. 1618, † früh. 3. **Elis.** v. T., erbt Ebbeling, † 1669, h. **Rudolph von Tinnen** zu Kaldenhove, † 1702.

Twiste, von dem gleichnamigen Ort genannt, bei Marsberg, führten einen quergetheilten Schild mit drei (2. 1.) Räder, zwei silberne im obern rothen Felde und ein rothes im untern silbernen Felde; auf dem Helme zwei Büffelhörner, Silber und Roth von wechselnder Farbe. Sie wohnten auch zu Getter, Kirchspiel Amelsburen, Alme und Peckelsheim; an letzterm Orte noch im 17. Jahrh. 1234 Henricus und Thidericus de Twisthe, Zeugen bei der Erbtheilung der Padberge. 1266 Alexander de Twiste. 1273 Gerlacus de Twiste, Bürger zu Marsberg. 1278—95 Gerlacus de Twyste, desgleichen. Alexander von Twiste, Wittekind und Erpo, seine Söhne, und sein ungenannter Schwiegersohn vergleichen sich 1294, 20. März in dem offenen Gerichte im Walde bei Kassel, mit dem Kloster Kaufungen über verschiedene Ansprüche. Friederich von Twesten ist 1442 unter den Schiedsfreunden in der Sache des Herman von Griste und Werner von Elbe gegen den Marschall Johan Meisenburg. 1617—28 Philipp Georg und Conrad von Twist, Brüder (Söhne Henrichs?)

Friedrich v. Twist (zu Getter?), h. **N. v. Warendorp** zu Revinghof.

Philipp von Twist aus der Grafschaft Waldeck, Hofmarschall des Bischofs Franz von Waldeck, h. **Marg. v. d. Wyck**, Tr. von N. und N. von Cappel, Wittwe Johann Warendorp, Erbin eines Theils von Getter.

1. **Henrich**, 1574, h. **N.** 2. **Georg.** 3. **Hans Franz** v. T. zu Getter, † 1614 imp., h. 1587 **Anna von der Heiden** gt. **Rinsch** zu Ahr, Tr. von Bernd und Johanna von Engelsem, wiederverh. an Bernd Droste-Hülshof. 4. **Amabilite** h. **Wennemar von Laer**. 5. **Philipp Friedr.**, Stiftsherr zu St. Mauritz bei Münster, † 26. Nov. 1574, hat ein Denkmal an der Mauritzkirche.

N. v. Twiste, h. **N. v. Westphal.**

Friedrich v. u. zu Twiste, h. **Elisabeth** von u. zu **Canstein**, Tr. v. Raban und Catharina v. Viermund zu Bladenhorst.

Georg von Twiste, h. **Elisabeth** von **Spiegel** zu Peckelsheim, Tr. von Georg u. Cath. v. Mengersen.

Cord v. Twiste, h. **Mechtel v. Wolmerinckhausen** zu Alme, Tr. von Josias und Lubberta von Westphalen zu Fürstenberg.

1. **Johan Friedrich**, 662. 2. **Elisabeth**, h. **Johan Hilbrand von Gaugreben** zu Brockhausen

Uebbinghausen. Goswin v. Uebbinghausen schenkt 1414 Land an die Kirche zu Frömern. Das Burghaus welches zu Frömern neben der Kirche stand, soll ihr gleichnamiger Sitz gewesen sein. In der Nähe von Frömern heißt ein Wald noch jetzt der Uebbinghauser Wald und kam mit der Burg von den Recke an die Westrem.



Uebelgün, ein Dortmunder Patrizier-Geschlecht, welches einen gespornten Stiefel in seinem Wappen hatte; so war es auf ihrem kürzlich zerstörten Leichensteine in der Petrikirche zu Dortmund ausgehauen.





Uffeln, Offeln. Es gab zwei verschiedene Familien dieses Namen. Die eine führte in Gold einen schwarzen rechtsgerichteten, aufrechten Bären mit silbernem Halsbande, an dem eine, im linken Oberwinkel auslaufende Kette befestigt ist, und auf dem Helme einen goldenen, offenen Adlerflug; auf jeden Flügel eine schwarze Bärentatze; so steht das Wappen in Strodtmanns Buche. Die andere Familie führte in einem gespaltenen, rechts schwarzen, links goldenen Felde einen Gold und Schwarz gegengefärbten, rechtsschrägen Balken. Die eine dieser Familien scheint aus Salzuffeln an der Salza, im Lippeschen, die andere von dem Sitze Uffeln bei Werl zu stammen; zu jenen scheinen zu gehören: Gerold von Uffeln, der mit seiner Frau, ohne Kinder zu haben, 1297 seine Güter zu Julzen dem Kloster Lode verkauft. Die Verhandlung findet unter dem Leufe vor dem Schlosse des Edelvogts von Berge, bei Minden statt: acta sunt ante castrum sub lobio.

N. v. Uflen

1. Theodericus, 1356. 2. Johannes.

Johannes, 1356. Diese drei verkaufen Dorf Dankersen bei Minden 1356 dem dortigen Domkapitel.

1354 Dieterich und Johann von Uffeln, Söhne Diederichs, Zeugen in Ravensbergischen Urkunden. Zu der Familie Uffeln mit den Schrägbalken gehört: Gerwinus de Uffeln, welcher 1339 und 1347 in Urkunden vorkommt, so wie Johann von Offeln, der 1609 lebte; wahrscheinlich auch Gerwin von Uflen, Ritter und sein Sohn Henrich 1293. Dagegen führen die Ufeln, welche Burgmänner zu Werl sind, den Bären. Dahin zähle ich: 1204 Arnoldus de Viflon, Burgmann zu Hachenen. 1263—66 Wilhelm von Vflen, Ritter, im Gefolge des Marschalls von Westphalen. 1270 Anselmus de Uffelen. 1275 Johann und Hermann von Vflen, Brüder, Standgenossen des Gerichts zu Soest. 1288 Wilhelmus et Florentinus de Vflen, Standgenossen im Gericht zu Werl. 1295 Wilhelm v. V., er ist 1323 Knappe und Burgmann zu Werl und 1336, 16. März mit Ludewich von Vffelen und dessen Bruder Johann bei dem Vergleiche thätig, den die Burgmannschaft von Werl mit der dortigen Stadt abschließt. (Seibertz II., Seite 219.) 1303 Florentius, Burgmann zu Werl. 1344 verkaufen die Brüder Johann und Lubbert von Vfelen mit Teleken, ihrer Schwester für eine Summe von 4 Mark weniger 4 Schilling, der Walburgis-Bruderschaft zu Werl eine Rente von drei Vierlingen (drei Heller oder viertel Pfenninge); Zeuge Ludwig v. V. 1353 Lubbert v. V. und Gese, seine Frau. 1354 Lubbert von Ufelen genannt Pleke. 1381 Herman von Vfel, Burgmann zu Werl. 1382 Henrich, desgleichen; er besiegelt 1437 die westphälische Landesvereinigung auf Seite der Ritterschaft. 1370 Wilhelm von Uffeln, Burgmann zu Werl; er hat den Bär im Wappen. 1396 Henrich Vffelen Schnidewint. 1440—86 Henrich v. V. 1519 Ludwig v. U. 1522 N. von und zu Uffeln, h. 1. Henrich v. d. Broel gt. Plater, 2. N. von Hatzfeld. 1531 Ludwig v. U., geistlich zu Scheda Später besaßen das Uffeln bei Werl die Hatzfeld, dann die Neuhof, Loen, Schierstadt, Mellin.



Uffeln. Es gibt noch ein drittes Geschlecht dieses Namens, doch vorzugsweise Offeln geschrieben; dieses führte in Silber zwei offene, rothe Adlerflügel, welche sich auf dem Helme wiederholen. So finde ich das Wappen in der Sammlung des Cosmann gezeichnet, er gibt indessen nicht an, woher er es hat.



Uelfersen, Ulfersheim, jetzt Uelzen, aus der Bauerschaft bei Unna, führten einen gespaltenen Schild. 1278 besitzt Lambert von Glosingen Güter bei Rumbeck, die von Ludewich von „Vlfershem" zu Lehn gehen. Um dieselbe Zeit besitzt Ludewich von Ulfersne von Arnsberg den Hof zu Ulfersne, einen Mansen zu Westhemerde, 4 Mansen zu Hemerde und einen Mansen zu Ostlerik zu Lehn; vielleicht etwas später? Hermann von Ulfersen den Hof daselbst mit den Pertinentien in der Pfarre Unna und Henrich 2 Mansen in Hemerde und 4 Kotten und einen Mansen in Blerik, und Johann von Vlfershem den Hof Vlfershem, 1 Haus zu Osthemerde und 2 Häuser zu Westhemerde. Seibertz.) 1297—1317 Johan von Ulfersen, Margaretha, seine Frau, Ludwig, Gottschalk, Diedrich, Johan, Henrich und Uleke, seine Kinder; er siegelt wie beschrieben. 1403—8 Lubbeke v. Uelfersen, Bürgermeister zu Unna. 1417 Ludeke v. U.

Uentrop, Rittersitz an der Lippe, im gleichnamigen Kirchspiel. 1264 Roland de Untrophe, Ritter. (Schaten, Annal. Paderb. L. XI., Seite 106.

Umberaden, Sitz bei Iserlohn. Gegen 1300 besitzen Eberhard Umberaden ein Haus in Altenderne und Conrad Umberadene zu Altendorn eine Hufe zu Kemmine von den Grafen von Arnsberg zu Lehn, während damals die Güter genannt Umberadene zu Iserlohn Godfrid von Rüdinhausen von demselben Grafen zu Lehn trug. 1304 Euerhard gt. U. im Gefolge des Grafen Engelbert vou der Mark. (Fahne Dortmund II. 1., Seite 77.)

Ulenberg. Thiederich de Ulenberg, 1150 Zeuge in einer münsterschen Urkunde. Richert von Ulenberg, Bürger zu Osnabrück, Evlica, seine Frau, Godfrid und Heinrich, Letzter schwachsinnig, schenken 1180 dem Kapitel zu Osnabrück eine Rente.



Ulenbrock, Rittersitz im Kreise Recklinghausen, jetzt Grafen von Landsberg gehörig. Das dort, nicht wie ich früher angab von Ulenbrock bei Hünxe stammende Geschlecht führte, wie neben, eine Eule in seinem Wappen. Eine Linie davon hat Castrop bei Dortmund erworben und nannte sich Overcastrop (siehe oben S. 315). Diese hat das Wappen mit einem Turnierkragen vermehrt; andere Linien wohnten zu Oeift und eine auf dem Rittersitze, auf dem ich dieses schreibe. Ich werde ihre fata von hier und anderswo in der neuen Auflage meiner Schrift: „Schloß Roland und seine Umgebung und Kunstschätze," welche bald unter die Presse kommen wird, erzählen. Hier nur noch, zu dem, was ich bereits in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter Seite 166 mittheilte, Folgendes: 1253 erscheint der Ritter Gerwin von Ulenbrock als Anverwandter des Ritters Albert von Horde. (Fahne, Dortmund II. 1., S. 31. 1345 wird Goswin U., Knappe, der Pilgrime überfallen hat, von Dortmund begnadigt. (Ebenda, Seite 142.) 1434 Henrich v. U., Bürgermeister zu Recklinghausen. (Ebenda, S. 280.) 1493 Johan Ulenbrock, wird von Cöln belehnt mit 4 Marken Goldes aus der churfürstl. Rente zu Recklinghausen, so wie solche sein Vater Henrich Ulenbrock und darnach Henrich, obigen Johanns Bruder, besessen hat.



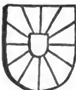
Unna, Dortmunder Patrizier, führten einen gespaltenen Schild, rechts in Gold einen von der linken Hälfte des Schildes halb bedeckten, schwarzen Adler, links in Silber einen quergelegten grünen Baumstumpf mit drei grünen Blättern, zwei nach oben, eins nach unten gerichtet; so hat Strodtmann das Wappen, auf dem Helme steht eine schwarzgekleidete Puppe. 1357 Henrich von Unna, ein gelehrter Mann, Licentiat der schönen Künste und der Medizin. (Melbom I., Seite 407.) 1391 Johann von Unna, Hauptmann zu Dortmund.

Reinold von Unna, 1427, h. **Elsa**, † vor 1427.

1. **Tidemann** von Unna.	2. **Goswin**, wird 1422 vom Grafen von Dortmund mit dem Hofe Teyngarde als Mannlehn belehnt. (Fahne, Dortmund II. 1., S. 309.)	3. **Druda**, haben alle drei 1427 von Dortmund Leibrenten gekauft

1418 bescheinigt der Rath von Dortmund dem Reinold von Unna die Turnierfähigkeit, drei Tage nach invocavit. 1485—88 Tidiman v. U., Maria, seine Frau. 1487 besaß Goswin von Unna das Lehn Teyngarde zu zwei Drittel und Lambert Bracke zu ein Drittel. 1549 lebte Tideman von Unna mit seinen Schwestern Maria und Jaspara, Nonnen zu Paradies und Anna, Ehefrau des Jürgen von Syberg zu Wischelingen.

Usnen, ein Sitz bei Erwitte. Gegen 1300 besitzen folgende Personen Lehne von Arnsberg: Gerhard von Usnen ein Haus und Aecker zu Usnen, Wigand und Conrad, Brüder Gerhards gt. v. Usnen 3 Mansen zu Usnen, Godefrid, Johann, Bertold, Herbert, Lubbert und Johann von Uffene zwei Höfe zu Uffene.



Vaerst, Varst, Farst, Vorst, Voirste, de foresto. Es gibt eine große Anzahl Familien in Rheinland-Westphalen, welche diese Namen geführt haben. Zehne von ihnen habe ich in meiner Geschichte der cöln. Geschlechter II., S. 178—81 namhaft gemacht, darunter gehört die unter Nro. 8, welche in Gold sechs rothe Windmühlen-Flügel mit einem blauen Herzschilde und auf dem bewulsten Helme anfänglich zwei Sägen, später in der Regel eine goldene und eine rothe Reiherfeder führt, Westphalen an. Von ihnen, zu dem l. c. Gesagten noch Folgendes: 1288 Herman v Vorste. 1317 Theodericus v. d. V. mit seinen Söhnen: Hermann, Knappe, Theoderich und Bernd, verkauft ein Gut zu Overcempine an Theod von dem Timmerhuse. 1323 Henrich van dem Vaerste, Ritter. 1326 schenkt Theodericus de Vorste miles und seine Frau Margaretha dem Kloster Elsey 10 Scheffel Korn aus dem Felde zu Herinckhusen und Opherdicke. 1330—54 Diederich v. d. V., Ritter. 1336 Bernd. 1352 Wessel v. d. V. 1368 Bernd v. d. V. N. v. dem Rodenberge, Tochter Goswins, seine Frau, Hermann, sein Bruder. 1372—88 Herman v. d. V., Knappe, er beschenkt 1374 den Altar der tausend Märtyrer zu Marienherdicke. 1375 Wolter v. d. V., Diedrich und Goswin, seine Söhne. 1377—83 Hermann v. d. V., der Alte. 1379 Hermann v. d. V., der Junge. 1381 Theodericus de Vorste miles. 1381 Dieterich und Goswin v. d. V, Brüder. 1386—94 Herman v. d. V. und sein Sohn Herman, besitzen Frydags Gut zu Ergeste, Limburger Lehn. 1444—58 Henrich v. d. V. 1464—66 Henrich v. d. V. zu Gerkendayl. 1472 Dirich v. d. V. 1479 Henrich v. d. V., Anna, seine Frau, Hermann, Greite, Nese, Diderich, Belie, Johenneken und Elseken, seine Kinder, verkaufen Erbstücke an Johann Groppenbroich. (Archiv Limburg.) 1481 Henrich v. d. V., Schwager von Gert v. Meschede. 1485 Stine v. d. V., Dechantin zu Marienherdicke. 1510 Belie, Stiftsdame daselbst. 1524—34 Jorien v. d. V., Freigraf von Volmenstein. 1528 Hermann v d. V. 1532 Diederich v. d. V. 1562 Hermann v. d. V. und seine Frau Elseke verkaufen das „Varster Gut", ein Sadelgut zu Asbeck, Krspl. Volmestein sammt Zehnten an Albert von dem Varste und dessen Frau Gertrud.

Hermann von dem **Varste**, 1394. 98, verkauft Güter an den Johannis-Altar in Maria Herdick, 1402. der Alte 1408, h. **N.** | **Goswin** von dem **Varste**, 1410. | **N.** von dem **Varste**.

1. **Hermann**, 1394, 98, zu Ende 1402, der Junge, 1409, Knappe 1415, Droste zu Hörde, 1417—1421, h. **Elseke**. 1402, 1409, 1421. | 2. **Diederich**. 1398—1402. | 3. **Fygge (Sophia)**, Stiftsdame zu Maria in Capitol in Cöln. | **Henrich**, besiegelt 1426 die märk. Landesvereinigung, h. **Vernette**. 2. **Neyse**. 1428. | 1. **Bernd** v. d. B., 1416-32 Droste zu Essen 1437, Herr zu Gerckendael, h. **Greite**. 1416—32. 2. **Gert**, 1416—32.

1. **Johann**, 1409. | 2. **Elseke**, 1409. 1415. | 3. **Greite**, 1409. | 4. **Henrich**, 1415. | 5. **Hermann**. 1415. | 6. **Catrin**. 1415. | 7. **Jutta**, 1410.

Diedrich von dem **Vorst**, h. **N. N.**

Bernard v. d. Vorst. h. **N. N.**

1. **Dietrich** v. B. zu Horst, h. **Neise** von der **Horst**, Erbin der Herrlichkeit Horst, Tr. von Henrich. | 2. **Gosen** v. **Vaerst** zum Callenberg, 1391, h. **N.** v. der **Horst**, Tr. von Henrich.

1. **Bernd** v. B. zu Horst, Amtmann zu Kaiserswerth, war sehr reich, wurde in seiner Fehde gegen die Stadt Körbke gefangen und so geschätzt, daß er die Herrlichkeit Horst versetzen mußte, h. 1. **N. N.** 2. **N.** von **Ulenbrock** zu Nettelenawe bei Kettwich. | 2. **Catrin**, † jung. | **Adolph** v. Vaerst zum Callenberg.

ex 1ma. 1. **Catrin**, h. **Joh** v. **Trostorp** zu Heldrop. | ex 2da. 2. **Dietrich** v. B., löste 1440 die Herrlichkeit Horst wieder ein, h. 1. **Billia** (oder **Agnes**) von **Schele**, 2. **Catrin** von **Aldenbokum**, Wittwe von N. op dem Berge, Erbmarschall des Stifts Essen.

ex 1ma. 1. **Neyse**, Erbin zu Horst, h. **Johann** v. der **Reck** zu Kemna, 1462. Ihm übertrug der Schwiegervater die Herrlichkeit Horst, der auf Spilburgs-Mühle zog. | ex 2da. 2 **Johann**.

N. von dem **Vaerst** zu Kalbenbeck, h. **N.** von der **Reck**.

N. v. Vaerst zu Kalbenbeck, h. **N.** v. **Scheckbeer**, Tr. von N. und N. v. Wrede.

Hermann v. Vaerst zu Kaldenbeck, † 1505, quittirt über den Brautschatz 1533, † 1544, h. **Ursula** v. **Syberg** zum Busch, Tr. von Hermann und Anna von Vittinghoff gt Schell, 1601 Wittwe.

1. **Heinrich** v. Vaerst zu Kaldenbeck, 1563, 1600, lebte einige Zeit in Liefland, h. **Cath.** v. **Nehem** gt. **Dütscher**, Tr. von N. und N. von Brüggeney gt. Hasenkamp. | 2. **Dietrich**. Canonich zu Xanten 1577. | 3. **Hermann** | 4. **Anna**, Stiftsdame zu Herdicke, h. **Conrad** von **Romberg** zu Bruninghausen.

1. **Mathias** v. B. zu K., Droste zu Bokum, † 1638 imp., in der Dominikanerkirche zu Dortmund begraben, h. **N.** von der **Lippe**. | 2. **Jürgen** v. Vaerst zu Göckinghoff, 1636, h. 1. **Margr. Elis.** v. **Büren** zu Höckerde, Erbin zu Göckinghoff, Tr. von Melchior und Cunegund v. Wanthoff zu Mattfeld, 2. **Cath.** v. **Clodt** zu Heunen, Tr. von Henr. u. Henrica v. Westhoff.

Henrich v. Vaerst zu Kallenberg, Göckinghoff, Heve rc., 1662, testirte 1690, h. 1. **Anna Adelheid** v. **Bernsau** zu Hardenberg, Tr. von Henrich Ludwig und Maria Walpott von Bassenheim zu Oelbrück, 2. **N.** von **Omphal**, † imp.

1. **Conrad Henrich Georg** v. B. zu Göckinghoff, h. **Anna Sybilla Elis.** von der **Leyte** zu Laer, (Wittwe Joh. Gisb. v. Boenen zu Overhauß.) Tr. von Jobst Wilhelm u. Mechtild v Palant zu Keppel. | 2. **Ferdinand Wilhelm**. † im Felde. 3. **Gisbert Jobst Balduin** v. Vaerst zu Callenbeck, h. **Elis. Wilhelmina Maria** v. **Hugenpoet** zu Westhemmerde, Tr. von Arn. u. Elis. v. Ascheberg zu Heyde. | 4. **Philipp Wilhelm** von Vaerst zu Westhemmerde, Gerichtsherr zu Ardey, h **Mechtel Sophie** v **Hugenpoet**, Erbin zu Westhemmerde und Ardey, Tr. von Arn. und Mar. Elis. v. Ascheberg zu Heyde.

1. **Adolph Heinrich** v. B., Oberforstmeister des Herzogs v. Würtemberg-Oels, verkaufte die Güter an Herrn v. Boenen u. ließ sich in Schlesien nieder, h. **Johannetta** v. **Prittwitz**. 2. **Catrin Josina Hendrina Johanna**, h. 1. **Moritz Vinceus** von **Dungeln** zu Dalhausen, 2. 1746 **N.** von **Gotze**, königl. preußischer Hauptmann. 3. **Johanna Sophia Elis.**, Stiftsd. zu Fröndenberg 1718. 4. **Anna Galant Ida Wilhelmina Josina**, Stiftsdame zu Fröndenberg, 1744. | **Philipp Heidenrich Johann Wilh.** v B. zu Callenbeck, k. pr. Major, h. 1. **Odil.** v **Bollevill**, Tr. von N. und N. v. Passaw, 2. 1749 **Ida Christina Aemilia Eleonora** v. der **Mark** zu Vilgest, Tr. von Henr. Fried. Wilh. u. Anna Charl. v. Syberg zum Busch. | 2. **Maria Sophia Wilhelmina**, h. **Adolph Werner** von **Schwansbell** zu Oberfeld und Aden. 1. **Heinrich Heidenrich Johann Wilhelm** v. B. zu Westhemmerde, Gerichtsherr zu Ardey, k. preuß. Landrath zu Altena, h. 1727 **Anna Soph. Louise** v. **Plettenberg** zu Lenhausen, Tr. von Moritz Henr. und Mar. Elis. v. Plettenberg zu Schwarzenberg.

ex 1ma. **N. N.**, Söhne u. Töchter. ex 2da. **N. N.**

1. **Wilhelmina Soph. Elis.**, Stiftsd. zu Fröndenberg, † 1751 an den Blattern. | 2. **Ida Eleonore Luise Christine**, Stiftsd. zu Fröndenberg, h. 1742 **Wessel Gisb. Wilh.** v. **Syberg** zum Busch. | 3. **Adolph Friedr. Wilh. Conr.** v B zu Oberfeld u Aden, † 1754, alt 25 Jahre, h. 1748 4. Dec. **Mar. Christina** v. **Schwansbell**, Erbin zu Oberfeld und Aden, Tr. von Adolph Werner und Mar. Soph. Wilhelmine v. Vaerst zu Westhemmerde. | 4. **Ferd. Gisb. Fried. Carl**, königl. preuß. Offizier. 5. **Gisb. Jobst Wilh. Dietr.**, königl. preuß. Offizier. 6. **Moritz Christ. Ferd. Steph. Phil.**, † 1751 an den Blattern.

Kinder.

Vaget, siehe Vogt.



Valcke, führten ein redendes Wappen, einen naturfarbenen Falken, der auf seinem linken Beine steht und das rechte aufgehoben hat in Silber. Der Falke ist auf dem Helme zwischen zwei silberne, mit schwarzen Bändern spiralförmig umwundenen Büffelhörnern wiederholt. Das Weitere in meiner Geschichte der Herren von Hövel.



Vane. Der Sitz ist jetzt verschwunden. Conrad, Burggraf von Stromberg, bekundet in einer Urkunde vom Jahre 1250 (Seibertz II., Seite 330,) daß in seinem Freigerichte an dem Orte, der Vane heißt (in loco qui dicitur Vane), Theoderich gt. von Honrodhe auf zwei Häuser zu Buke und Elotingen, zu Gunsten des Klosters Welver verzichtet habe; ferner schenken Ritter Rütger von Galen, seine Frau und Kinder 1300 dem Kloster Paradies einen Wald in dem Forste, der das Vanenholt heißt und in der Villa Sueue liegt. Elotingen liegt bei Soest, also muß auch das Gericht Vane bei Soest gelegen haben, weil die Verlautbarung über den Verkauf eines Grundstücks in jener Zeit rechtsgültig stets nur in foro rei sitae stattfinden konnte; auch Sueue, wozu das Vanenholz gehörte, liegt bei Soest. Wo das Gericht und der Wald lag, wird auch wohl der ursprüngliche Sitz gelegen haben. Aus diesen Gründen (und zu ihnen gesellt sich noch der, daß die Ritter von Vane auch sonst in der Nähe von Soest begütert waren,) scheint die Familie ursprünglich bei Schwefe einen Sitz mit Unterherrschaft und Freigericht besessen zu haben. Der Name kommt vielleicht von fanum (Gott geweihter Platz, Tempel,) weil ein solcher ursprünglich dort stand. 1300 besitzt Florinus von Vanen, Ritter (Florinus de Vanen miles) den Hof Einchusen (Seibertz III., S. 470,) bei Salzkotten (Seibertz II., 112,) mit seinen Söhnen (Ebenda,) als Mannlehn der Grafen von Arnsberg; desgleichen eine Hufe zu Dettinchusen an der Lippe und einen Kotten bei Horste. Ebenso wird etwas später (Ebenda II., S. 281,) Heynemann von der Vanen (Heynemannus van de Vanen) als Lehnsträger der Höfe (curiae) zu Dedinchusen und Horst angeführt. 1384 besitzt Henrich v. Bredenol einen Mansen zu Vane. Fernere Nachrichten von den Vane, Fane, in meiner Geschichte der cöln. Geschlechter I., Seit 432 und II., S. 167 und 168, wo auch das Wappen.

Varenbracht, Ort bei Eslohe. Gegen 1300 trägt Hunold v. V. den dortigen Hof (curiam) vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.



Varendorp, führten einen quergetheilten Schild, unten Roth, oben in Silber einen rothen leopardirten Löwen und auf dem Helme einen rothen Fuchs zwischen einer rothen und einer silbernen Schwungfeder. Sie stammen aus dem Osnabrückschen. Das Weitere in der Geschichte der Herren von Hövel.



Varensel, führten, ähnlich den Schenking, drei (2. 1) Gläser in ihrem Wappen, aber stehende, nicht wie jene, gestürzte. Der Schild ist Silber, die Gläser sind Blau. Auf dem Helme steht ein offener silberner Adlerflug, auf jedem Flügel ein blaues Glas und ein drittes mitten zwischen beiden Flügeln. 1429 Wolter Varenzell und seine Frau Elseke, verkaufen Erbstücke dem Kloster Marienfeld. 1482 Diedrich Varensell, Domherr zu Paderborn und seine Brüder Johann, Rembert und Friedrich verkaufen Gut zu Wiedenbrück dem Kloster Marienfeld.

Varnholte, siehe Vornholte.



Varssem, führten einen fünfmal (oft mehr, oft weniger,) Blau und Silber schräggestreiften Schild und auf dem Helme einen ebenso gestreiften, offenen Adlerflug; sie haben also dasselbe Wappen wie die Hessen zu Hessen, Heringen zu Heringen, waren in deren Nähe begütert, also eines Stammes. 1303, 1304 Gerhardus de Vorshem, Knappe, famulus, Agnes, seine Frau, Lambert, Lubert und Margaretha, ihre Kinder, verkaufen dem Kloster St. Walpurg Ackerland an der Lippe bei der Kesseler Mühle. 1331 Lambert, Sohn von Gert. 1345 Lambert v. V., Knappe, (famulus,) 1374 Ritter, (miles,) steht unter dem Namen Herr Lambricht van Vorsheym in dem in dem Register der Burgmänner zu Hovestadt. (Seibertz I., S. 634.) 1277 Lubbert v. Varssem. Knappe, 1388 Gert v. V., ist 1392 Burgmann zur Mark und wird mit Kaldenhof belehnt, lebte noch 1406. 1401 Lambert, 1410.

N. v. Vassem, 1410, h. **Cunne,** 1410, Wittwe 1422.	**Lubbert** v. **Varssem** zum Lohaus bei Hamm, 1410.	**Lambert** v. **V.** zum Kaldenhof, h. **Styne?** 1414.	**Lambert** v. **Varssem** zu Kaldenhof, h **Aleve** v. **Munsterman?** 1414.
Gert, 1410.	**Lambert,** 1411 Bürge für N. v. Galen, besiegelt 1419 den Bund der märk. Rittersch. mit den Städten, führt ein 4 mal rechtsschräg getheiltes Wappen, h. **N. Reyse,** 1425.	**Henrich,** 1414.	**Henrich,** 1414.
	1. **Lubbert** v. V. 1425. 2. **Lambert** v. V., 1425.		

1437—59 Johann und Ernst von Vorschem, Brüder zum Kaldenhove. 1445 Lambert von Vorschem, Knappe, (famulus). 1459 Lambert von Varschem, Bürger zu Soest, verkauft einen Hof an Johann Klepping. 1460 Johann v. Farssem, Sohn Gerts. 1472 Diedrich Varssem, Canonicus zu Soest. 1476 wird Lubbert von Varssem, nach dem Tode des Johann von Varssem, als nächster Anverwandter, mit dem Kaldenhove belehnt. 1489 verkauft Lubbert von Varssem den Daelhebrink, Heringen genannt, sein väterliches Erbe, vor dem Richter Johann Munheim zu Lünen an Gerlach Brydaghe.

1508 **Bertold** v. **Varssem**, Bürgermeister zu Recklinghausen, Herr zu Loburg und Wilbringhausen, wird damit 1520 vom Abte zu Werden belehnt, h. **N.**

1. **Lambert**, mit Hocheler bei Recklinghausen belehnt, † imp. — 2. Sohn, h. **N.** — 3. Tochter, h. **N.** v. **Backum**. — 4. Tochter, h. **N. Carp** zu Hamm.

Philipp, wird 1529 und 44 nach dem Tode seines Vetters Lambert mit Hocheler belehnt.

1587 Heorg von Varssem, Richter zu Dortmund. 1542—49 Philipp v. B., Senator zu Dortmund. 1610 Georg v. B., Reichsherr zu Dortmund, Barbara Hane, seine Frau, Tochter von Johann Hane zu Wambel und Catharina von der Berswordt. 1649—59 Philipp von Varsheim zu Berentorf, Catharina von Dinsing, Erbin zu Berentorf, seine Frau. 1742 Conrad von Varssem zu Dortmund.

Johann Philipp v. **Varssem**, h **Anna Catharina** v. **Haen**. — **Philipp** v. **Varssem** zu Dortmund, h. **Marg.** v. **Hoevel**.

1. **Soph. Elis.**, gb. 1680, 19. Nov. — 2. **Anna Christina**, geb. 1682, 13. Jan. — 3. **Maria Marg.**, geb. 1684, 22. Jan. — 4. **Theodore Marie Sophia**, geb. 1692. — 1. **Joh. Georg Philipp**, geb. 1659, 30. Juni. — 2. **Anna**, geb. 1666, 2. Jan.

1743 **Andreas Christoph** v. **Varsem**, h. **Marg. Cath. Sophia Scharting**.

1. **Johann Ludolph Friedrich Joseph**, geb. 1743, 31. Juli. — 2. **Johann Caspar Theodor**, geb. 1745, 20. April.

N. v. **Varssem**, h. **N.** v. **Werminckhausen**.

Gert v. Varssem zu Dortmund, h. **Anna** v. **Ulenbrock**, Tr. von N. und N. v. Unna.

1. **Philipp** v. Vorssem, h **N.** v. **Kleppinck**, Tr. von N. und N. Stoier. — 2. Tochter, h. **N.** von der **Berswordt**.

1. **Bertold** v. B. zu Dortmund. h. **Elisabeth Twifeler**, Tr. von Johann und Catharina Gropper, † 26. Aug. 1636. — 2. Sohn, h. **N** v. **Haen**. — 3. **Nicolaus**. Abt zu Cornelimünster, † 1582, regierte 8 Jahre. (Er heißt bei Bucelin: Nicolaus a Borsheim.) — 4. **Margaretha**, h. **Lambert** v. der **Berswordt**. — 5. **Gertrud**, † 1598, 26. Mai zu Soest, h. **Henr. Schmitz**, Hauptmann der Stadt Soest.

1. **Johann Gotthard**, † 1640, 11. Oct. zu Soest begraben in St. Petri, h. 1. 1616, 30. Oct. **Elsaben** v. **Dolphus** Tr. von Johann und Apollonia v. Gäbeck, 2. **Magdalena** von **Bitzenhagen**, Wittwe von David Marquord, sie † 1675, 2. Nov., 80 Jahr alt. — 2. **Anna**, Erbin des halben Ziller Zehnten, h. **N.** von **Elverfeld**.

ex 1ma. 1. **Johann Gotfrid** geb. 1624 im Mai, † 1699, 6 Oct. zu Soest, h. 1649 **Anna Marg.** v. **Twifeler**, Tr. von Franz und Cath Elis. von Kleppinck, † 1720, 11. Feb., 92 Jahr alt. — 2. **Detmar**, † 1639.

1. **Philipp Franz**, geb. 1650, † 1694, coel. — 2. **Maria Catharina**, h. 1684, 18 April **Engelb.** v. **Glaen** zu Siveringsen. 3. **Christine Philippe**, † 1706, 26. Jan., h. **Johan Albert** v. d. **Berswordt** zum Loh. — 4. **Johann Diedrich Gotthard**, geb. 1655, 13. Sept., † zu Soest 1725, 19. Oct, h 1691, 11. Juli **Margr. Magd. Benedicta** von **Glaen**, Tr. von Engelbert v. G. zu Diepholz u. Siveringsen und Anna Elis. v. Swiltering, † 1738, 27. Juni. — 5. **Albert Goswin**, geb. 1656 im Aug., † 1688, 21. März zu Dortmund, heir. **Anna Elis.** v. **Glaen**, Schwester der Frau seines Bruders, † 1725, 8. Mai, 67 Jahr alt. — 6. **Casp. Died.**, geb 1659, münst. Hauptm., † 1695, 3. Mai. 7. Sohn, dänischer Soldat. 8. **Marg. Luise**, h. 1. **N.** v. **Schade** zu Bollinghausen, 2. **N.** von **Kleinsorgen** zu Schüren.

1. **Joh Gotth. Engelb. Died.**, geb. 1696, 20. Nov. Herr zu Scheidingen, Erbsaß zu Soest, h 1724 **Juliane** v. **Boeneburg**, Hofdame zu Cassel. — 2. **Anna Magd. Marg. Theod.**, geb. 1687, 13. Jan., † 1716, 4. Jan. 3. **Johanna Charl. Luise Engelbertine**, geb. 1695, 10. Mai, † 1739, 11. Jan. h **Ant. Franz** v. **Zersen**, preuß Hauptm., Herr zu Echberinkhausen bei Oldenborp. — 4. **Philippine Marie Cath. Wilh. Franciska**, geb. 1699, 13. Mai, h. 1723 **Hans Henrich** v **Zastrow**. Herr zu Rabel (bei Stargard,) u. Sengerhof, pr. Major, † 1748, 15 Feb. — 1. **Catharina Elisabeth Franciska**, geb. 1684, 20. Juli, † 1733, 8. Nov., h. 1709 29. Mai **Christoph Johan** v. **Kleppinck** zu Dortmund. — 2.—4. Ein Sohn und 2 Töchter.



Vechte. Die alten Dynasten dieses Namens, deren Herrschaft sich über das spätere Amt Vechte erstreckte, führten in Blau einen goldenen Anker, der in das Wappen ihrer Nachfolger, der Grafen von Tecklenburg übergegangen ist. Ob zu ihnen folgende Personen gehören, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen: 1216 37 Hermann von Vechte, Domherr zu Münster. 1339—42 Ludger von Vechte, Bürgermeister und 1246 Richter zu Vechte.



Vechtorp, Bauerschaft im Kreise Münster, jetzt Vechtrup, führten ein vierspeichiges Rad. 1348 Godeke von Vechtrop und Derich von Baak. Knappen, besitzen von Henrich Wulf den Hof zu Schmechtorp. (Schmintrup?) 1359 Gerard und Roland gt. von Vechtorpe, Knappen (armigeri). Evert v. V., Domherr zu Münster und Roland v. V., Brüder. 1392—1395 Johan v. V., Anverwandter der Drosten. 1399 verkaufen Wessel von Vechtorpe, Gertrud; seine Frau, Gerd und Godeke, Söhne, Elzeke und Gertrud, Töchter von ihnen, vor dem „Vrigreue vpper honwarde und to Sendenhorst, Stencken von der Stege" Grundstücke an Henrich Cleyhorst

N von **Bechtrope**, h. **Margaretha**, 1362 Wittwe.

1. **Wessel** v. B., h. **Gese**, 1362. 2. **Godeke** v. B., h. **Ida** v **Beveren**, Erbin zu Beveren, Tr. von Joh. v B. zu Beveren und Lohburg, 1362, 1372 Wittwe.

1. **Godeke**. 2. **Ludeke**. 3. **Gerd**



Velen, Amt im Kreise Borken mit gleichnamigem Rittersitze, jetzt den Grafen v. Landsberg gehörig und dessen Wohnsitz. Das Geschlecht, ursprünglich Dynasten, führte in Gold drei hintereinander schreitende rothe Vögel und auf dem Helme in der Regel einen offenen, rothen Adlerflug, zwischen dessen Flügel der Schild sich wiederholt. Man hat sie (v. Hövel, Speculum Westphaliae) mit der Velleda in Verbindung zu bringen gesucht, auch ihnen folgenden Stammbaum angedichtet:

N., königlicher Ritter aus Velia, kam mit Kaiser Carl dem Großen nach Westphalen h. Adelheid, ein vornehmes Frauenzimmer aus dem Geblüte des Arminius, der zu Bocholt gefangen wurde.

Herman I., Edelherr zu Velen, h Fremegundis

Hartmann II., Edelherr zu Velen, h. Jolanda v. Gemen.

Hartmann III., h. Geitrudis.

Hartmann IV., h. N. von Battenburg.

1. Hartmann V., h. Hadwig von der Lecke. 2. Gisbert. 3. Conradin.

Conrad I., h. Irmgard von Steinfurt.

1. Bernd. 2. Hartmann VI.

1. Hermann I. 2. Diederich 3. Simon. 4 Bernd.

Lauter Fabeln. Urkundlich ist: 1221 Herman von Velen, unter den Edelherren in einer Urkunde des münst. Bischofs Theoderich. 1264 Conradus nobilis vir de Vele, miles, (Kindlinger, Münst. Beit.,) auch 1269 in einer Urkunde des Edelherrn Bernd von Ahaus und 1271 bei Niesert, Urkundenbuch I., Seite 329.

Monument im Dome zu Münster.

Velen.	**Wendt.**
Horst.	**Reuschenberg.**
Morrian.	**Ensen.**
Haus.	**Steprath.**
Raesfeld.	**Aldenbokum.**
Wendt.	**Raesfeld**
Haus.	**Selbach.**
Wittenhorst.	**Elnatten.**

Symon von **Velen**.

Hermann v Velen, Sohn Symons, 1389, h. **Wybbeke**

1. **Bernd**. 2. **Symon**. 3. **Lyseke**. 4. **Gertrud**. 5. **Styne**. 6 **Nese**. Alle 1389.

N. (Conrad?) von **Velen**, h **N**. von **Schönefeld** zu Wasdorf.

Hermann von Velen, Landdroste zu Zütphen, als Carl, Herzog von Geldern und Jülich dort regierte, 1520, h **Margaretha** von und zu **Raesfeld**, Erbin der Herrschaft Raesfeld im Herzogthum Cleve, Tr. von N. und N. von Reede.

Hermann v. Velen, geb. Remigius 1516, bischöfl. münst. Geh. Rath, Statthalter und Hofmarschall, Droste zu Meppen, Rheine, Bevergern und im Emsland 1577, baute Velen neu auf, h. 1535 **Maria** von **Morrian**, geb. 1523, 24. Juni zu Coesfeld, Tr. von Gert v. M. zu Nortkirchen und Davensberg und Maria de Wendt.

1. **Hermann**, Herr zu Velen, Rath des münst. Bischofs Ernst von Bayern, 1587–1600, h **Margaretha** von der Horst, Tr. von Dieder. Elis. von Hauß. 2. **Johann**, Domh. und Schatzmeister zu Münster. 3. Sohn v. V., h. h. **N** v **Roer**, Tr. von N und N. v. Borchorst. 4. **Alexander** I., Obrister in Ungarn gegen die Türken unter Kaiser Rudolf II., bischöfl. münst. Geh.-Rath, Hofmarschall, Droste zu Sassenberg u. Wolbeck, h. **Agnes** v. **Lerod**, Tr. von N. und N v Embsenradt. (Fortsetzung siehe folg Seite A.)

1. **Diederich Wilh.**, Frhr. v. V. u. Papenberg, Droste im Emsland, Burgmann zu Dulmen und Rienberg, geb 1591, † 14. Dec. 1657, h 1. **Catarina** de **Wendt** zu Holtfeld, Tr. von Lubbert u. Angelo v. u. zu Reuschenberg, 2. 16. Aug. 1621 **Cath. Soph.** von **Wrede**. 2. **Anna Maria**, h. **Wilh.** v. **Dobbe** zu Vogelsang. 3. **Elis.**, h. **Dietrich** v. **Torck** zu Almelo 1585. 1. **N.**, Stiftsdame zu Borchorst. 2 **N.**, Stiftsdame zu Fröndenberg.

1. **Hermann Mathias**, h. **Margret Anna** Freiin v. **Galen** zu Assen und Bisping, Tr. von Heinrich und Anna von Droste-Vischering. 2. **Dietrich Anton**, Domherr 1667, erwählter Probst zu Münster, † 1700, im Dom begraben 3 **Marie Alexandrine**, h. **Otto Werner Walpott** von **Bassenheim** zu Gudenau, Burggraf zu Drachenfels.

1 **Christoph Alexander**, Frhr. von u zu Velen, 1678, h. **Doroth. Marg. Apolon** v. **Beveren**, Tr. von Frhr. u. Edler Herr v. u. zu Bevern u Ringelstein rc. und Apollonia von Nagel-Itlingen. 2. **Margret Theodore**, 1669 Stiftsd. zu Nottuln. 3 **Anton Henrich** 4. **Maria**, 1685 Stiftsdame zu Borchorst 5. **Alexandrine Hedwig**, h. **Friedr. Mathias Korff** gt. **Schmising** zu Tatenhausen.

1. **Hermann Anton Bernd**, 1717, h **M. Catrin Anna** v. **Ascheberg** zu Byslar Tr. von Reinhard Hugo und Cath. Theodora von Büren zu Mengede 2. **Alexander Ferdinand**, 1726 Domherr zu Münster.

Anna Therese von Velen, Erbtochter zu Velen, h. **Clemens August** von **Landsberg** zu Erwitte.

(Fortsetzung der Stammtafel der Familie Velen.)

(Fortsetzung von voriger Seite A.)

1. **Agnes**, h **Johan**, Frhr von **Ketteler**. — 2. **Marie**, h. **Alexander Helmontius Ernst** Domherr zu Münster u. Paderborn. 4. **Ernst**. — 3. **Alexander II**, kaiserl. General, wurde von Kaiser Ferdinand III den 10. Oct. 1641 in den Grafenstand des H R R. erhoben, kauft 1642 die Herrschaft Bretzenheim vom Grafen Wilh Wierich zu Falkenstein † 10 Oct. 1675, h. 1. **Alexandrine** Gräfin v. **Amstenraet** zu Huyn und Gelen, Tr. von Arnold und Margret Bocholt. 2 **Anna Magdalena**, Gräfin zu **Bentheim**, Tr. von Arnold Jodoc, Graf zu B u. Anna Amalia v. Isenburg.

1. **Ferdinand Gotfried**, Graf succ 1575, h. **Anna Sophia Elis.**, Gräfin von **Limburg u. Styrum** Tr. von Hermann Otto und Anna Margr. Spieß von Bullesheim zu Bodendorf. — 2. **Paul Ernst**, in österr Diensten, † in einem Gefecht bei Rein, bei Lebzeiten seines Vaters, 25 Jahr alt. — 3 **Alexandrine Marie**, † 1692, h. 1 **Emico** Graf v **Falkenstein**, 2. **Joh**, Graf von **Waldeck**. — 4. **Isabella**, † 1692, h. 1644 **Adolf**, Graf zu **Limburg-Styrum**. 5. **M. Alexand Elis**, h. 1664. **Otto Werner**, Frhr. von **Wallpott-Bassenheim**, erblicher Burggraf zu Drachenfels.

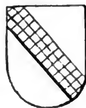
1 **Alexander Otto**, Gr. v. Velen, Vicomte v. Vavey, Frhr. zu Raesfeld, Bretzenheim u. Megen, Herr zu Steinwerk, Hagenbeck, Engelrod und Krakenbeck, geb. 12. Jan. 1657, kaiserl. wirkl. Kämmerer, General-Feldmarschall-Lieutenant, Gouverneur zu Heidelberg, churpfälzischer Friedensplenipotentiar in den Niederlanden 1697, † 1727, h. **Anna Carolina**, Burggräfin v **Vavey**. — 2. **Ludw. Henr.**, † in einer Schlacht wider die Türken, 1684. 3. **Anna Ernestine**, geb 12 Apr. 1658. h. **Ludw.**, Gr. v **Leiningen-Dachsburg**. 4. **Maria Isabella**, geb 24. Jan. 1660, h. **Ludw.**, Marquis v **Varenne** 5 **Max With.**, geb 20. Juli 1661, †. 6. **Charl. Aemilie**, geb 30. Sept. 1662, h. 1678 **Herm Otto**, Graf v. **Limburg-Styrum**. 7. **Arn. Adolph**, geb. 20 Dec 1663, †. — 8 **Doroth. Wilhelmina**, geb 2. Mai 1665. h. **Felix**, Graf v. **Werschowitz** in Prag. † 1702 in Münster. 9. **Claudia Aemilia**, geb. u. † 1667. 10 **Ludw Henr.**, geb. 14 März, † 10. Juli 1684 in Ungarn 11. **Elis Agnes**, geb. 26. Mai 1670 †. 12. **Christoph Otto**, geb. 25. Mai 1671, churbayr. General-Adjudant 13. **Franz Dietrich**, geb. 24. Jan. 1674. 14. **Sophie**, geb. 1675, Nonne.

1. **Soph.**, Nonne. — 2 **Alexander**, Erbmarschall von Flandern, churpfälz Major, † 1743, 50 Jahr alt, h 1716 **M. Charlotte**, Freiin v **Merode** von Deinse. — 3 **Carl**, churpfälz. Oberst. — 4. **Hyacinth Joseph**, † 1717 als kaiserl General-Major bei Belgrad. — 5. **Gabriel Philipp Clem.**, † 1717 als kaiserl. Oberst bei Belgrad. — 6-11, Töchter

Ein Sohn, geb. 1717, † 1733 Mit ihm erlosch der Mannsstamm, die Reichsunmittelbare Herrschaft Bretzenheim wurde an Ambrosius, Grafen von Virmund verliehen.



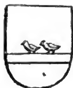
Velmede, Rittersitz an der Zeske zwischen Camen und Lünen. Auch dieser Name ist von Hoevel, specul. Westphaliae mit Velleda in Verbindung gebracht. Es gab zwei verschiedene Geschlechter dieses Namens, beide besaßen gleichzeitig Burghäuser zu Camen und führten meistens dieselben Vornamen; sie sind daher schwer zu unterscheiden. Die Einen führten neun (4. 3. 2 1.), oft mehr oft weniger schwarze Kornähren in Silber, die Andern in Roth einen Silber und Schwarz geschachten Quer- (oder auch Schräg-) Balken. Ungewiß ist, zu welchem der beiden Geschlechter folgende Personen gehören: Herimannus de Velmede, 1185 Zeuge in einer Urkunde des Klosters Cappenberg. Lambert v. V., 1249 Bürge für die Lehnstreue, welche Graf Otto von Altena dem Erzbischof von Cöln schwört. 1373 Goswin von Velmede, Knappe (armiger), wird nach dem Tode des Ritters Theoderich von Altena von Cöln mit einem Burglehne zu Velmede, wozu der Hof Hoyne, Kirchspiel Wengern, gehört, belehnt, jedoch Christine, der Wittwe Theoderichs, der Nießbrauch vorbehalten.



N. v. Velmede

1. **Anna** v. V., 1596 Wittwe, h. **N** v. **Elverfeld**. — 2. **Catharina**, 1596 Wittwe, h **N.** v. **Laugen**.

Ein Mehreres in meiner Geschichte der Herren von Hövel, Artikel Wickede.



Velsten, führten einen Querbalken, oberwärts von zwei Vögeln begleitet. 1368 verkaufen Johann von Velsten, Ritter, Beke, seine Frau, Johann und Bernd, ihre Kinder, Aleke, Johanns Frau und Alhard, Johann und Beke, Kinder von Johann und Aleke, dem Kloster Rengering das Nyehus (Neuhaus) im Kirchspiel Nyllete, Bauerschaft Horste. 1375 und 80 Johann von Velceten. (1380 Velsten.) Adelaide, seine Frau, Alhard und Johann, ihre Söhne.





Velthaus ist ein Schulzenhof im Kirchspiel Unna; von dort stammen die Velthaus, welche sich später Wenge schreiben. Sie führen ein Haus oder einen Thurm in ihrem Wappen und habe ich ihre Genealogie in der Geschichte der Herren von Hövel gegeben. Verschieden von ihnen ist ein anderes Geschlecht welches einen Schrägbalken mit drei Spangen führte. Davon besiegelt 1358 Friedrich Velthuys eine Urkunde, worin sich Albert Unverzagde und Gowin von Stockheim zu unwiderlegbare Mannen des Grafen von Berg erklären. Dieser kann von Velthus bei Oestinghausen oder bei Elaholt stammen.



Velzeten, Velzeten, ein nicht mehr vorhandener Rittersitz in der Pfarre Warendorf, vielleicht in die Stadt eingebaut. Von dem Geschlechte, welches sich darnach schrieb, finde ich: 1177 Bertolt von Uelzeten und sein Bruder Hermann, Zeugen, wie Bischof Herman von Münster die Schenkung der Höfe Heithe mit der Capelle und Hoftenveld an das Domkapitel von Münster genehmigt. (Erhard II., 137.) 1332 Symon, Edelherr von der Lippe, mit Zustimmung seiner Frau, der Edelfrau Aleid, (nobilis matrona domina Aleidis collateralis ejus,) Henrich, Probst der Mindener Kirche, Bernard und Adolph, Probst der Paderborner Kirche und Symon, (symonis domicelli,) seiner Kinder, verkauft dem Ritter Johann gt. Von Velceten, Becken dessen Frau und deren Kinder das Haus genannt „dat Kortenhus to Daemaden," und das Haus Bernards genannt das Haus „to Velzeten," beide in der Pfarre der alten Kirche von Warendorp Verhandelt im Kloster Liesborn im Beisein von Albero gt. Post, Hermann, gt. von Mevelde, beide Ritter und Cäsarius von Baach, Amtmann des münsterschen Bischofs. (Provinzial-Archiv zu Münster.)



Vemern, Dortmunder Patrizier, führten einen quergetheilten Schild, oben einen von dem untersten Felde durchschnittenen, doppelköpfigen Adler, und unten eine von dem oberen Felde durchschnittene Rose. 1344 Winand v. V., Bürgermeister zu Dortmund. 1378 Gotschalk v. V., Senator zu Dortmund, siegelt wie beschrieben. 1402 bescheinigt der Senat von Dortmund dem Johann v. V. und 1413 dem Winand v. V. die Turnierfähigkeit. 1418 kauft Winand v. Vemeren mit seiner Frau Greta und seinen Kindern Betta, Greta, Bela und Johann von der Stadt Dortmund eine Leibrente von 13 Gulden aus der Weinaceise, welche die Käufer selbst von den Weinschenkern in Dortmund heben sollen, derartig, daß sie die Schuldner, wenn sie nicht zahlen, selbst pfänden und die Pfänder am nächsten Markttage auf den Fleischbänken öffentlich versteigern können. 1490 kauft Johann von Vemern, Pastor zu Aplerbeck, für seinen natürlichen Sohn Johann 20 Gulden Rente von der Stadt Dortmund.



Verling, ein münstersches Rittergeschlecht, von dem ich nur den Ausgang finde.

Themo Verling zu Telgte rc., h. **Mechtild Warendorp**, Tr. von N. und N. v. Korff.

Angela Verling, Erbtochter, h. 1369 **Herm. Schenkinck.**



Verne, Virne, Vernede, Verende, Burgmänner zu Camen, führten einen Fisch im Wappen. 1277 Willekinus de Vernede, miles, Bürge für Albert von Störmede. (Seibertz III., S. 459.) 1344 Wilhelm von Verne. (Seibertz II., 327.) 1370 Johann v. V. 1372 Johann von Verne, besiegelt mit dem Fisch eine Urkunde vor dem Richter zu Salzkotten, worin Henrich von Ense, Regelen, dessen Frau, Wichart und Gert, dessen Söhne und Regelen, dessen Tochter verhandelen. 1388, 7. Dec. wird Conradus de Verende binnen Arnsberg mit einem Mansen zu Störmede, einem Mansen zu Langeneicke, arnsberger Lehne, und einem Mansen zu Stockeym und einem zu Störmede, cölner Lehne, belehnt. 1392 empfängt Johannes de Verne von Arnsberg den Hof Eyginchusen und gleichzeitig wird bemerkt, daß eben diesen Hof Wilhelm und Stephan von Verne zu Lehn tragen und daß Wilhelm v. Verne eine Hofe zu Holthausen bei Geseke als Ministerialen-Gut unterhabe. 1412 empfängt Conradus de Vyrne binnen Arnsberg 2 Mansen zu Störmede und Langeneyke und 2 Mansen zu Störmede und Stockheim, erstere von Arnsberg, letztere von Cöln. Stephan von Verne besitzt ferner das arnsberger Lehn, Hof Teginchusen. 1426 besiegelt Lubbert von Verne den Verbund der märkischen Ritterschaft mit einem Fisch. 1457 belehnt Juncker Willem v. V. einen Bürger zu Geseke. Detmar Mülherr hat folgende Abstammung:

N. von Vernde, 1320

1. Herr Johann v. V., Ritter 1320. 2. Herr Cort v. V., Ritter.

1. Johann, 1334—39 2. Cort, 1340. 3. Wilhelm 4 Jutta. 1360 1. Wilhelm, 1341. 2. Johann

1. Johann v. V., Ritter, 1360. 2 Wilhelm, † 1377. 3. Friedrich. 4. Cort. 5. Wilhelm, 1340.

1. Cordt v. V. 2. Wilhelm v. V, 1433.

Wilhelm, 1431

Versmele, wohl von dem Orte Versmold, Kreis Bielefeld. Walderieus von Versmele, Edelherr, schenkte seinen Hof Versmel zuerst seiner Frau Helburg und später auf Bitten der Letzteren, der Osnabrücker Kirche, welchen Uebertrag seine Kinder genehmigten. Als er später die Schenkung bestritt, ließ ihn Bischof Bruno vor dem Landtag (placitum) laden und überzeugte ihn dort durch den Eid der Edeln und Freien, worauf Walderich die frühere Schenkung durch eine (nicht datirte) Urkunde bestätigte.

Vesperde, Ort bei Marsberg. 1229 Herman de Vesperthe, Benedictiner zu Marsberg. 1295 Herman de Vesperde, desgleichen. 1278—95 Henricus de Vesperde, Burgmann zu Marsberg. 1312—23 Conrad und Johann desgleichen. 1338 tragen Conrad und Hermann v. V. den Hof auf dem Westernberg bei Geseke von Arnsberg zu Lehn, auf den Peter v. V. zu Gunsten seines Bruders Hermann verzichtet. 1384 wird Henrich v. V. mit Holthusen auf dem Oster- und Westerberg bei Geseke belehnt.





Vincke. Es gibt drei verschiedene Geschlechter dieses Namens. Das Eine führte in Gold einen schwarzen Sparren, auf dessen Spitze eine rothe Ente sitzt; das Andere, auch wohl Ostenvelde mit oder ohne den Zusatz Vinck genannt, hatte einen offenen Adlerflug in seinem Schild; das Dritte endlich, welches noch blüht, führt in Silber eine rothe Pflugschaar (Andere sagen Streitart). Ich werde von allen Dreien die Genealogien und sonstigen Nachrichten in dem 2. Bande der Geschichte der Dynasten von Bocholt mittheilen.



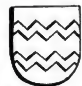
Vinckinck, ein märkisches Geschlecht 1400 war Gerken von Vinckinck Freigraf zu Iserlon und siegelte, wie neben, mit einem nach unten gekehrten Dreizack.



Vindingh, vielleicht von der Bauerschaft Vinningen im Kirchspiel Hemmerde bei Unna, führten, wie die Vollenspiet und Henrtenberg ein Pferd im Wappen. So siegeln: 1339 Bruno de Vyendyngh, dessen Frau Frideruna und dessen Tochter Alveradis heißt; desgleichen 1367 Godeke von Vienyngh, Knappe und 1401 Godeke Windyngh, der zwei Scheffel Landes der Kirche zu Frömern schenkt.



Virbecke. Der Rittersitz lag an der Ruhr; 1600 brannten seine Gebäude ab und wurde sein Land zu dem Rittersitze Ruhr geschlagen. Henrich von Virbeck, Senator zu Dortmund. 1347—56 Hermann von der Virbeck, Ritter. 1376 Aleid von der Virbecke, heirathete 1376 Johan von Wickede und brachte ihm Virbecke. 1378 wurde Neyse von der Virbecke, Wittwe von Arnold Sudermann zu Dortmund, weil sie (angeblich,) [1] die Stadt verrathen wollte, mit ihrem Sohne Arnold öffentlich verbrannt.




Visbeke, Ort bei Arnsberg. 1263—68 Conradus de Visbeke, miles. (Seibertz.) 1275—91 Theodericus de V., Ritter Burgmann zu Rüden. 1277—89 Hinricus de V., Bürgermeister zu Brilon. 1283 vertauscht der werdener Abt an den Bischof von Münster Elisabeth, Tochter Hermanns von Visbecke gegen Marg. von der Borch, Tochter Diederichs. 1338 trägt Thomas v. V. vier Mansen zu Visbeck, zwei zu Aldenhelvelden mit zwei Kotten und einem Mansen zu Recklinghusen von Arnsberg zu Lehn, desgleichen einen Hof zu Suttorp, einen Mansen zu Alt-Aslen, einen Mansen und zwei Kotten zu Calle, einen Mansen in Berlar und einen zu Herdinchulen, eine Hufe zu Munchusen, ein Hof zu Wunnenberg, gleichzeitig besitzt Guda, Tochter von Johan v. V., ein steinernes Haus zu Calle, Lehn von Arnsberg. 1400 wird Hinrich van Visbecke Dienstmann des Abts von Werden. 1429, Dienstag nach Lätare schickt Heincke Visbeke, Sohn Heinekens, den edeln Junkern Otto und Gerd zu Diepholtz, wegen einer Schuldforderung einen Fehdebrief. (Nieberding I., Seite 302.) 1437 Volpert und Diderik von Vissbeke besiegeln die westphälische Landesvereinigung. 1440 N. v. V., Droste zu Hörde. 1443 quittirt Jutta von Vysbeck den Brüdern Evert und Albert Wermynchausen 120 Gulden, sie siegelt mit zwei eckiggeschobenen Querbalken und ihr Sohn Schotto v. V. mit eiem Fische. (Archiv Hemer.) 1483 Hermann v. Abt zu Grafschaft.

Vitinghof, siehe Schel.

Vlethen. Liefhard de Vlethen, 1150 unter den Ministerialen des Grafen Heinrich von Tecklenburg. Henrich v. Viethe, ein Bruder des Theoderich v. Meldrile, 1176 Zeuge in einer Urkunde des Erzbisch. Philipp von Cöln.



Vockinck, Fockinck, Föckinck. In einer Dortmunder Urkunde kommt vor:

N. von **Vockinck** von Brakel.

1. **Henrich** v. V., 1394, h. Greta. 2. **Johann** v. V., 1394 3. **Diedrich**, 1394.

1. **Johann.** 2. **Henrich.** 3. **Elsebe**, verkaufen 1394 an Detmar Klepping, Sohn Hermanns, einen Morgen zu Brakel.

Ohne Jahr (gegen 1400,) ist eine Tochter v. F., deren Mutter eine Rove ist, mit einem Balke und eine Tochter, deren Mutter eine Polwick ist, mit einem Graei verheirathet.

[1] Diejenigen, an welche die Stadt angeblich überliefert werden sollte, schworen ausdrücklich, daß davon nie Rede gewesen sei. (Fahne, Dortmund, 4. Band.

Elseke, seine Frau. 1410 Rolef Volenspit, Cathrine, seine Frau; Arnt, Helke und Lutgard, ihre Kinder, verkaufen ihr



Gut Westerhof zu Scheidingen dem Kloster Paradis. 1412 Rolef Volenspit, Catharina, seine Frau, Sander, Lutgard, Hilleke und Aleke, ihre Kinder. 1421 Godeke Volenspit, der Juuge, „anders geheiten de Vette". 1421 Roleff Volenspit, besiegelt die märkische Pfandschaft, wie neben. 1425 Rolef Volenspit, Katrin, seine Frau; Sander, Arnt, Lutgard, Hilleke, Aleke, Katrin, Heileke und Figeke, ihre Kinder. (Archiv Welver.) 1425 Rolef V, schlug sich mit Cort Kettler von Assen zu Soest in der Kirche. 1429 Sander V. und sein Bruder Arnt. 1442 Sander Vollenspit, wird von Chur-Cöln mit den Gütern in den Kirchspielen Rynern, Dülberg und Mark belehnt, so wie solche sein † Vater und seine Voreltern besessen haben. 1445 R. G. zu Heidemühlen. 1480 Tochter v. V., Frau des Conrad von Boenen. 1462 Arndt Vollenspit, wird von Churcöln mit einem Burglehn zu Menden, genannt Wyckeder Gut zu Steynhusen belehnt. 1505 Rolef Vollenspit und sein Bruder Diederich V., werden von Churcöln mit dem Hofe Nordallen im Kirchspiel Rynern, Amt Hamm belehnt. Desgleichen 1509 Rolef V. 1508 Diederich Vollenspit, Droste zu Hamm. 1515 Sander V. 1534 Elisabeth Fuellenspeth, Abtissin zu Fröndenberg.

Hermann Vollenspit, Knappe (armiger), 1374.

1. **Godeke**. 2. **Lambrecht**

Godeke Vollenspitt, Knappe, h. N.

N. Folenspit, h. **N. v. Büren**.

Tochter v. Folenspit, h. **N.** von **Verstrate**.

Rudolph von **Vollenspitt**, (in den Galenschen Ahnentafeln heißt er Arnold.) Herr zu Vellinghausen, Heidenmühle und Rübbinghausen, 1541 †, h. **Aleid** von und zu **Schnellenberg** (in andern Ahnentafeln heißt sie Aleid von Brüninghausen)

1. **Elisabeth** v. V., Erbin zu Vellinghausen, 1541, h. **Caspar** von **Westhoven**.
2. **Margaretha** v. V., h. **Diedrich** v. **Galen** zu Böllinghausen
3. Tochter, h. **Rudolph Cloed** zu Dincker.

1. **Vollenspit** v. **Westhoven** 2 **Henrich** v. **Westhoven**, 1541.

Böllinghausen, Sitz bei Erwitte. 1300 wird Hermann v. B., Ritter, vom Grafen Ludwig von Arnsberg mit Böllinghausen belehnt. Durch die Tochter des Wilhelm von Böllinghausen kam der Sitz an deren Mann Friederich von der Borgh.



Volmestein. Das gleichnamige Schloß, (jetzt ist nur noch die Ruine des Thurmes vorhanden,) liegt auf einem Berge bei Wetter. Das Geschlecht gehörte zu den Dynasten und führte, wie neben, drei im Winkel gesetzte Blätter. Geschichte und Stammtafel findet sich in meiner Geschichte der Herren von Hövel, I. Band, 2. Abtheilung.



Vörden, führten ein geschachtes stehendes Kreuz von zwei Plätzen in ihrem Wappen; einige von ihnen haben, statt des geschachten, ein gestücktes Kreuz. 1404 ist Sweder von Vorde Landcomthur des deutschen Ordens in Westphalen. 1464 Diedrich von Vorden, des † Johanns Sohn, wird vom Stifte Mauritz mit dem Hofe Temminck, Kirchspiel Vreden belehnt; er siegelt mit dem angestückten Kreuze, wie hierneben. 1552 Jost von Vörden, des † Joist Sohn, mit Temminch belehnt, siegelt mit einem in zwei Reihen geschachten Kreuze. Ohne Jahr (gegen 1500) ist Henrica von Voerden, deren Vater zu Wysche wohnte und deren Mutter eine Schönebeck war, mit Sweder von Beverförde zu Oldenmühle verheirathet.



Unter dem großen Christopher im Dome zu Münster steht:

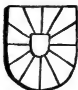
Vörden zu Darfeld.	1627.	**Harmen**.
Münster.		**Droste**.

Es kommen ferner (Fahne, Dortmund II.. 1. S. 284 und 303) vor: 1433 Johan von Fürde, Freigraf und 1449 Reynken von Voirde, Gläubiger der Stadt Dortmund; ich weiß aber nicht ob sie obigem Geschlechte angehören.

Vordey. Theodericus, Graf von Vordey, (comes de Vordey,) 1123 und 1126 Zeuge in Urkunden des Bischofs Henrich von Paderborn.



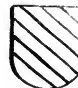
Vornholte, Varenholte, führten einen liegenden Maueranker, wie hierneben; sie stammen und nannten sich von dem gleichnamigen Rittersitze im Kreise Warendorf, jetzt den Nagel-Doornick gehörig. 1359 Roland und Johann, Brüder gt. Vornholte, anders genannt Kracht, Knappen, (armigeri,) Hadwig, des Erstern Frau und Johann, beider Sohn, verkaufen vor Gebert gt. Cleyhorst, weltlichen Richter zu Münster, Güter an Albert gt. von Rodeleven. 1374 Rolant von Varenholte, anders geheiten Cracht, Grete, seine Frau, Engelbert, ihr Sohn, verkaufen dem Kloster Rengering das Haus Eylardinck im Kirchspiel Ostbevern; Bürge ist Johann von Varenholte. 1376 Rolant von Varenholte, anders geheiten Cracht, Cort Male und Bernd von dem Berge verpfänden Land bei Telgte. 1482 Roland v. Vornholt gt. Cracht, verkauft dem münsterschen Bürger Albert von dem Rodenleven das Gut zur Gatlage, Kirchspiel Telgte, münstersches Lehn, Bürgen sind Hunolt von Lethmate, Godeke von Bechtorpe zu Beveren, der jüngste, Hermann Spaen, der Alte, und Conrad Voß. 1395 Johan v. Vernholte gt. Cracht, Knappe, Wibbeke, seine Frau, Cracht, ihr Sohn.



Vorst, Voirst, Varst (de foresto). Es gibt mehrere Familien dieses Namens. Von 10 Geschlechtern dieses Namens habe ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., S. 438 und II., S. 178—181 Nachrichten und Siegel geliefert. Auf die Vorst mit den drei Sparren in Gold werde ich noch anderswo zurück kommen. Von den Vorst mit den drei Windmühlen-Flügeln theilte ich hier oben unter Varst die Genealogie mit. Andere Nachrichten gab ich in der Geschichte der cöln. Geschlechter II., S. 180.



Außerdem finde ich noch ein 11. Geschlecht dieses Namens, wie hierneben, in einem, mit Zinnen eingefaßten Schilde einen Herzschild führte. Davon komme vor: Bernt von der Voirst, er quittirt 1415 den Schaden, den er im Dienste des Grafen von Cleve gehabt hat.





Voß. Es gibt drei westphälische Geschlechter dieses Namens; das Eine mit drei rothen Schrägbalken in Silber, das Andere mit einem silbernen Schrägbalken, der mit drei rothen Rädern beladen ist in Gold; das Dritte mit einem rothen Fuchs in Gold oder Silber. Ich werde von allen dreien das Weitere in der Geschichte der Herren von Hövel mittheilen.



Voßwinckel, Dorf bei Werl Das gleichnamige Geschlecht führte einen Fuchs im Wappen. 1187 ist Gerardus de Vosswinkele zu Cöln als Zeuge anwesend, wie Erzbischof Philipp dem Kloster Oelinghausen für seinen Hof zu Wetmarse die Freiheit vom Natural-Zehnten verleiht. 1193 trägt Luitbertus de V. das Haus Uldenhusen von Gerhard von Waffenberch zu Lehn, der es von Cöln besitzt und dem Kloster Rumbeck überläßt. 1231 Elricus de V. 1247 Heinricus de Voswinkele, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Bredelar. 1378 lebten die Brüder Peter und Heinrich genannt die Beyere. Peter siegelt mit dem Fuchs und hat sein Siegel die Umschrift: †. PETRI. DE. VOSWINKEL. Um dieselbe Zeit lebte Goswin v. V. 1347 kauft Henrich von Ludinghausen gt. Wulff die Güter der Voßwinkel zu Voßwinkel.

Von anderen Voßwinckel sehe man meine Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 182.



Vredehartzkirchen. Diesen Namen führte eine Linie der Schorlemmer.

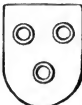
Vredelinchusen sind Orte bei Plettenberg und bei Medebach. Gegen 1330 trägt Thomas de Vredelinchusen fünf Mansen zu Vredelinchusen und zwei Mansen zu Bredenbeke von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn.



Vreseler, münstersche Edelleute, führten drei (2. 1.) Jagdhörner im Wappen. 1331 besiegelt Johann Vreseler, Ritter, eine Urkunde des Edelherren Arsewin von Gemen. Johann V., 1337 Domherr zu Münster.

Vrilentorp, vielleicht von dem jetzigen Frentropp im Kreise Recklinghausen oder von Flintrup bei Freckenhorst. Vielleicht auch identisch mit Frielentrop, siehe oben Seite 161. Burchardus de Vrilenthorpe, 1178 unter den Freien im Volksding zu Almunsberge. (Vergleiche Asendorf.)

Vrilinghusen, siehe oben Seite 161 Frielinghausen.



Vridag. Es gibt mehrere Familien dieses Namens; ich habe von ihnen in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 184—87 Wappen und Stammtafel mitgetheilt. Von derjenigen Familie, welche in Blau die drei (2. 1.) Ringe führte, finde ich noch: Wecelo Vriedach, 1198 Zeuge in einer Urkunde der Abtei Cappenberg. Euert Vridag genannt dey Rüter (der Reuter,) Bürger zu Hamm, besiegelt 1389 eine Urkunde des Lambert von dem Boclo. (Archiv Werden.)

Vronbern, Ort bei Soest. Gegen 1300 trägt Platere v. Vroneberne einen Hof zu Vroneberne, 4 Schilling als Zehntlöse aus dem Hofe zu Hegeninchusen und 2 Schillinge aus dem Hause Ellege von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn. Wahrscheinlich gehört dieser zu der Familie Broel gt. Plater (siehe oben Seite 78).



Vynne, führten eine schräggestellte Pfeilspitze in ihrem Wappen. Davon ist Johann Vynne, 1456 Richter zu Menden.



Wackener, Wockener, führten zwei Querbalken. Henrich Wockener gt. von Soest, Richter zu Camen, ist 1412 Zeuge in einer zu Castrop ausgestellten Urkunde.



Wacker, waren Erbsälzer zu Werl. Als solche erscheinen: 1382, 14. Januar Conrad Wacker und sein Sohn Tilman, unter den genannten Erbsälzern in einer Urkunde, worin sie ihre Uebergriffe gegenüber dem Erzbischofe Friedrich III. von Cöln entschuldigen, dagegen aber auch mit den dortigen Salzwerken erblich beliehen werden. Vielleicht gehörte zu diesem Geschlechte: Elisabeth Wacker, Mutter des 1722 zu Dortmund verstorbenen Dethmar Wessel Ries. Ihre Mutter war eine Elbers, ihre Großmutter eine Bodelswing; ihr Wappen war quer getheilt, oben ein wachsender Löwe, unten ein Schiebkarren. (Fahne, Dortmund II., 1. Seite 427.)

Walberinghusen, Ort bei Medebach. 1244—48 Conradus de Walberinchusen (auch einmal Wolberichusen), Ritter, Zeuge in Urkunden der Klöster Bredelar, Benninghusen; desgleichen Herr Bernardus de Walberinghusen, 1255—56.



Waldenburg, bei Attendorn. Von dem bekannten Geschlechte Waldenburg genannt Schenkern, mit dem quergetheilten Schilde, unten Gold, oben in Blau einen silbernen Turnierkragen, habe ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 441 und 42, und II, Seite 188 Wappen und Abstammung mitgetheilt. Es gab auch Waldenburg genannt von Windegge (dem Schlosse Windeck); sie werden wohl mit den Schenkern eine Familie bilden. Zur Zeit des Erzbischofs Conrad von Cöln besaß Pilgrim v. Waldenburg gt. v. Windegge eine Mühle im Graben zu Siegen.



Waldenheim, führten einen goldenen, quadrirten Schild: 1. zwei schwarze abgekürzte Sparren nebeinander, 2. und 3. zwei schwarze Schrägbalken, 4. ein schwarzes Kleeblatt. Das Letztere ist auf dem goldgekrönten Helme wiederholt. Sie führten auch den Beinamen Pottgießer. 1580 Johan v. W. gt. P. zu Bielefeld, Clara Deltert, seine Frau.

Henrich v. Waldenheim genannt **Pottgießer**. D. i. U, Bürgermeister zu Hamm, später Canzler zu Tecklenburg, † 31. Dec. 1603, 1578, 12, März von Kaiser Rudolph geadelt, h. 1578, 23. Aug. **Anna Brechte**, Tr. von Johann B. und Mechtel v. Plonies, † 1617, 1. August.

1. **Johann**, geb. 1579, 8. Juni, h. **Margrethe v. Hauß**.	2. **Henrich**, I. U. D., Bürgermeister zu Hamm, Geh.-Rath des Bischofs von Paderborn, geb. 1581, 23. Jan., † 1604, 30. April.	3. **Johann Henrich** von Waldenheim, ließ den Beinamen Pottgießer fallen, geb. 1587, 3. Jan., h. 1. **N. v. Hauß**, Tr. von N. u. N. v. d. Heiden gt. **Rinsch**, 2. **Cath. Elis. v. Brunninghausen**, Wwe. von Joh. Buttel, 1634, † imp.	4. **Sibert**, geb. 1588, † 1590. 5. **Jobst Rotger**, † jung. 6. **Arn. Amand**, gb. 1593, 25 Nov. 7. **Mechtel**, geb. 1582, 13. Aug., h. 1610, 9. Feb. **Albert Eberswin**.	10. **Anna Helena**, geb. 1583, 23. Oct, h. **Joh. v. Roddinghausen** zu Brockhausen. 11. **Marg.**, gb. 1585, 15. Jan. 12. **Anna Cath.**, geb. 1590, 8. Jan., h. **N. v. Bock**.

1. **Anna Cath.**, geb. 1627, † 14. Juni 1673, h. **Otmar v. Roddinghausen**.	2. **Sybilla**, h. **Werner** von **Roddinghausen**.	ex 1ma. **Arnold Jobst** von Waldenheim, Herr zu Heldthof und Brame im Kirchspiel Mark, h. **Clara Angela** von **Ducker**, Tr. von Johann Henrich D. zu Mellen und Agnes von Wrede zu Werrisen.

1. **Friedrich Henrich** v. W., Herr zu Heldthof, Braem und Hohenover, 1689, h. **Anna Christina** von **Neheim** zu Bellinghausen, Erbin zu Hohenover, Tr von Johann Casper und Maria Sibilla v. Plettenberg zu Lenhausen.	2. **Johanna Agnes**, † 1740, h. 1. **Johann Caspar** von **Neheim** zu Bellinghausen, kaufte Hohenover, 2. **Arn. Amand v. Roddinghausen**, preuß. Oberstwachtmeister, Commandant zu Altena, † 1726, 2. Juli.

1. **Friedrich Henrich**. 2. **Henrich**, geb. 1684, † 1688.	3. **Ida Elisabeth** v. W., Erbin zu Braem, h. **Ferdinand Ernst** von **Bönninghausen**.	4. **Clara Sophia**, Erbin zu Hohenover, h. **N.** v. **Offenbrock** zu Wische.	5. **Luise Agnes Ferdinandina**, Erbin zu Heldthof, h. **Herman Mathias** v. **Westhoven**.



Wale. Es gab drei Geschlechter dieses Namens, zuerst Wale, Dortmunder Patrizier, führten einen Sparren mit einem eingeschlossenen Löwen-Haupte, in einigen Siegeln scheint es ein Medusen-Haupt. 1343 Henrich Wale, Senator zu Dortmund, siegelt wie beschrieben. 1378 Johann Wale, Senator daselbst; 1390 Bürgermeister. 1410 bescheinigt der Senat von Dortmund dem Reynold Wale die Turnierfähigkeit. 1413 Johann W., Senator. Ob zu ihnen oder dem folgenden, oder gar zu einem dritten Geschlechte die nachbenannten Personen gehören, weiß ich nicht: Winand Wale, 1286—1294 Bürger und Senator zu Soest. 1305 Hermann Wale, Freischeffen zu Soest. 1323 Johann Wale, Senator zu Marsberg, er trug vier Morgen beim Jacobs-Thore von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1358—64 Wolf Walen, Senator zu Marsberg.



Wale, Wahle, ein zweites Geschlecht dieses Namens, führte in Silber einen blauen Helm mit Adlerflügeln. So ist das Wappen im Dome zu Osnabrück, in dem Stammbaume Dinklage blasonirt; sie machen also wohl mit den Schade ein Geschlecht.

Johann von **Wahle** zu Dotlingen in der Grafschaft Delmenhorst, h. **N. Dincklage**.	**N. Wahle**, h. **N. Richeran**.
Lucretia v. Wahle, einzige Tochter, h. **Hermann** v. **Dincklage** zu Quackenbrück und Dincklage, Drost zu Vörden.	Tochter, h. **N. Hariing**.

Wale, ein drittes Geschlecht, führte in Blau zwei übereinandergeiegte silberne Baumstümpfe; so steht das Wappen in Strodtmanns Wappenbuch.

Walegarden, wohl von dem jetzigen Walgern im Amte Freckenhorst stammend. *Lubbert von Walegarden, 1177 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Hermann. 1304 Wulfardus de Walgarden, (Fahne, Dortmund II., 1. Seite 77,) er ist 1312 Burgmann zu Stromberg. 1337 vertauscht Evert v. W. mit Freckenhorst Eigenbehörige. 1359 Godescalk von Walegarden, Knappe, und seine Kinder: Wolfard, Johann und Aleid, verkaufen dem Pastor von Enniger eine dortige Wortstätte. (Archiv Mauritz.) 1368 Johann, Hermann und Evert, Brüder v. Walgharden, Knappen. 1369 Johann und Everd, Söhne des verstorbenen Bertram von Walegarden. 1381 Wulfhard von Walgarden. 1384 Bertramus de Walegarden, famulus, vertauscht mit Freckenhorst Eig enbehörig 1427 Bertram von Walegarten, Lysa, seine Frau, verkaufen Liegenschaften vor dem Richter zu Camen. Bertram siegelt mit einem ablang getheilten Wappen, wie hierneben.

Walrave. Von einer cölnischen Familie dieses Namens habe ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechte I., S. 442 und II., S. 189 das Nöthige mitgetheilt. Es gibt außerdem ein westphälisches Geschlecht dieses Namens, welches in Silber eine schwarze Gleve führt und auf dem Helme, je nach den Linien, bald einen schwarzen und einen silbernen Adlerflügel, bald einen Raben, der in einen rothen Apfel beißt, den er mit seinem Fuße in die Höhe hält, bald einen offenen schwarzen Adlerflug mit einem Raben dazwischen. 1361 Itel oder Idel Walrabe. Von ihm erzählt Berswordt: „Idel hat zu Dortmund im Weinhause an mehreren Bürgermeistern und Patriziern von Soest das Dorf Riedbincker mit 30 Feuerstellen, 9 Pferden und seine Kleider auf dem Leibe verspielt und seine Knechte haben die Büchsen, Sattel und Zäume verloren mit den Worten: hat der Teufel die Gäule gefressen, so mag er auch die Zäume fressen. Hätte vor das Spielen besser geschlaffen." 1421 besiegelt Gert W. die märkische Pfandschaft. 1465 stellt Gert W. der Stadt Soest, dafür daß sie in seinen Sachen gegen Godbert Wrede zu Schellenberg richten kann, 4 Bürgen, nämlich: Henrich von Steinford, Fried. Menge, Johann Cubick und Godbert Balve. 1476 vertauscht Idel Walrauen, Burgmann zu Groenenberg, mit Kloster Benninghausen Eigenbehörige. 1492 sagt Gert W. der Stadt Soest die Bürgerschaft auf. 1491 Henrich W. 1588 Mechtel W., Stiftsdame zu Herford. 1591, 2. Juli ist Eitel W. von Gronenberg Stiftsherr zu Soest, gestorben. 1660 N. v. W. und dessen Frau, eine geb. Crane. Vielleicht gehört auch hierher N. v. W, Commandant der schwedischen See-Artillerie. Die Stammfolge ist:

Eitel Walrave zu Grönenberg, h. **Elisabeth** von **Galen** zu . . . ., Tr. von N. und N. v. Bellinghausen.

1. **Caspae** v. Walrave zu Grönenberg und Böllinghausen. Sein Schwager Göbbert von Harmen wurde sein Feind, verbrannte Grönenberg und Friedhoff und nahm alles Vieh weg, 1481, 92, h. **Murgeeth** von **Harmen** zu Haren, Tr. von Godbert und Margreth von Hoberg. — 2 **Idel** oder **Eitel**, 1481, 92.

1. **Feanz** v. Walrave zu Grönenberg, 1572, † 1586, 12. März, h. **Maeia** v. **Lüninck** zu Willenstein, Tr. von Dietr. und Anna v. Kappel zu Werter. — 2. **Anna**, † 1580, 31. Aug., h. **Andr.** von **Dael**. — 3. **Adolph** v. Walrave zu Grönenberg, h. **Anna Maegreth** v. **Neheim** zu Werries, Tr. von Dietrich und Anna v. Nagel zu Königsbrück. — 4. **Gert** v. Walrave, † 1519, 1. Oct. zu Soest, 1482 von Cöln mit dem Steynhove zu Ostünnen belehnt, h. **N. Kleppinck**.

1. **Jost** v. Walrave, 1575. 2 **Anna**, † 1609, h. **Dietr.** v. **Hanxleden** zu Eisborn. 3. **Victor** v. Walrave zu Grönenberg, h. 1. **N N**, 2. **N.** von **Plettenberg** zur Borg. — 4. **N.**, Tochter, h. **N.** v. **Galen** zu Hohenover. — **Otmar** v W., h **Marg.** v. **Nagel** zu Neuschenburg, Tr. von Wilbrand und Catrin v. Hörde zu Störmede. — 1. **Andreas** v. W. zu Böllinghausen, welches ihm 1572 durch den Oberst Mandelsloe geplündert wurde. In Kriegsdiensten des Herzogs von Cleve, † 1582, 12. Dec zu Soest, ist Bürger daselbst, 1520, 61, von Cöln mit dem Steinhof zu Ostthunen belehnt, wie solchen sein Vater u. Großvater besessen, h. **Elis.** v. **Menge**, Tr. von Elisabeth und Anna Paul-Lünen, † 1590, 29. März. — 2 **Joh.**

(Kinder des Otmar:) **Clara Anna Adelheid**, h. **Dietr. Ferdinand** von **Groll** zu Clostern.

(Kinder des Victor:) ex 1ma. 1. **Jobst** von Walrave zu Grönenberg, 1628, 42, h. **Agnes** v. **Eloedt** zu Hanxleden. ex 2da. 2.-5. Töchter.

(Kinder des Andreas:) 1. **Gert** v. Walrave zu Böllinghausen und Beringhausen, † 1627, 7. Juni, h. 1. **Catrin** v. **Esbeck**, † 1591, 11. März imp., 2. 1592, 13. Oct. **Elsaben Cubach**, Tr. von Dietrich und Margr. Greve, † 1607, 25. Febr, 3 **Anna** v. **Melberg**, † 1617, 15. Mai imp., 4. **Elsaben Klinge**, † 1654, 29. Oct. als Wittwe imp. — 2. **Arnold**, Probst zu Clarholz, 1588. 3. **Catrin**, Stiftsdame zu St. Walpurgis in Soest, † 1608, 30. Sept. 4. **Anna**. Abtissin zu Benninghausen. 5. **Caspar**, † 1598, h. 1581 **Anna** von **Dael**, wiederverh. an Berlold v. Plettenberg.

1. **Anna Maria**, Abtissin im Norderhospital zu Hamm 1678. 2. **Anna Catharina**. 3. **Anna Margr**, geistlich zu Kentrop. — 4. **Judith Therese**, Abtissin zu Bersenbrück. 5 **Dorothea**, geist zu Kentrop. — ex 2da. 1. **Dietrich** v. Walrave zu Böllinghausen, Rentmeister zu Hörde, † 1650, h 1617 **Anna** v. der **Berswordt**, Tr von Hildebrand u. Soph. von Kleppinck. — 2. **Margr.**, h. **Andreas** v. **Esbeck** zu Soest. 3. **Catrin**. † 1635 coel. 4 **Anna Maria**, h. **Franz Henrich** v **Lemgow** zu Haringhof. — 5. **Anna Maria**, h. **Joh.** v. **Benninghauß**.

1. **Anna Elis.**, Abtissin zu Paradies, † 1703. 2. **Theodora Maria**, geb. 1622, 13 Apr, † 1705, 9. Juni, Stiftsdame zu Hörde h 1667 **Gert Friedrich** v. **Melschede** zu Marten. — 3 **Johann Dieteich** v Walrave zu Wittenborg, (in der Soester Börde,) geb. im Aug. 1629, † 1692, 2. Febr. in Dortmund Er setzte die Berswordt zu seine Erben ein, jedoch mußten sie seinen Namen u. sein Wappen mit dem Ihrigen verbinden, h. 1. 1659 **An. Elis.** v. **Schorlemmer** zu Overhagen, Tr. von Idel Henrich u. Catr. Elis. v Sangerhausen, Wwe Joh. Cubach, † 1665, 20 Jan. imp., 2. 1667 **Catr. Elis.** v **Melschede** zu Brenschede u. Marten, Tr. von Joh. und Ida v. d. Leite, † 1670, 6. Juli, 3. 1671 **Mar. Maeg. Elis.** v. **Gaugreben** zu Godelsheim, Wwe. Joh. v. Esbeck † 1691, 19. Juli imp. — 4 **Anna Sophie**, † 1665, 27. März, h. 1. **Ludwig** v. **Galen** zu Bisping, 2. **Thomas Marquardt**. 5. **Catr. Elisabeth**.

ex 2da. 1. **Geed Johann**, geb. 1668, 17. Juni, † 1689. 2. **N.**, † bei der Geburt.

Walstede. Gerlacus de Walstede, Rutger, sein Bruder, 1177 in einer Urkunde des Stifts Mauritz zu Münster als Zeuge.



Walterinchusen, Ort bei Soest. Das Geschlecht, welches dort wohnte und sich darnach schrieb, scheint mit den Meldrik identisch. 1308 Albert von Walterinchus, Anverwandter des Henrich Korff. Gegen 1300 besitzt Abraham v. W. die Güter zu Waltrinchusen mit dem Patronate daselbst und sein Bruder Ludwig zwei Husen zu Hersborn und Beninchusen, als arnsberger Lehn. 1351 Johan v. W., Knappe (famulus).

Walthus, Ort bei Belike. Gegen 1330 tragen die Brüder Dedenhard und Herbord von Walthusen zwei Mansen zu Volkrsmere und Suttorp von Arnsberg als Ministerial-Güter zu Lehn.

N. Walthus, 1350. — N. Walthus, h. Neise (Agnes) Osthov.

1. N., D.-Ordens-Ritter in Livland. 2. Tochter, h. Gert v. Werne. — Neise Walthus, h. Henrich Vincke von Overberge.

Waltmanshusen. Sifridus de Waltemanneshusen, 1183 unter den Edelherren in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Herman.

Wanebollen. Es gibt zwei Orte, die auf diesen Namen hinweisen. Wanboldenchusen, Ort bei Schmalenberg und Wambel (früher Wanemale und Wamel) bei Dortmund. 1280 erscheint Sophia, Wittwe des Heribert von Wanebollen mit ihren Söhnen Radodo, Thomas und Heribert v. W., als Verwandte des Wichard von Ense und verzichten auf ihre Ansprüche an den Hof zu Tünen zu Gunsten des Klosters Himmelpforte; wahrscheinlich war Heribert ein Ense und wohnte zu Wambel.



Wanthof, führten in Silber drei (2. 1.) schwarze Judenhüte. Zu dem, was ich von ihnen in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 189 und 190 bereits mittheilte, noch Folgendes: 1336 Arnold Wandhoven, Bürger zu Dortmund. 1391—74 Herman Wanthoue, er gehört unter die wortbrüchigen Edelleute, über die sich Ludolf von Ludinghausen beklagt. (Fahne, Dortmund I., S. 1., 192, II. 2., S. 74, 180, 181, 193.) 1431 Adolph, Herzog zu Cleve, Graf zu der Mark und seine Voráltern verschuldeten dem Hermann Wandhoff und Menneken von Mollenkotten, seinem Bastardbruder, eine Summe Geldes, hierfür belehnt derselbe den Henrich Wandhoff, Hermanns Sohn zu Mannlehn, mit mehreren Gütern im Gericht Schwelm und Henrich soll von Stund an timmern dat Hues tho Martfeldt, wo Menneken vorsch. zu wohnen plegt, und soll offen Haus des Grafen sein; Zeugen: Borchard Streck in den Moelenbroick rc. rc. 1498 Caspar Wanthoff, Catrin, seine Frau, verkaufen Ländereien an Henöken op dem Overtenberge und Druden, seine Frau. 1570 die Edle Elisabeth Duyngs, Wittwe Volmars Wandthoff und deren eheliche Tochter Altheid, verzichten zu Gunsten von Melchior von Bueren zu Hogbarden und Kunegund Wandhoff, Eheleute, auf ein Gut zu Schwelm.

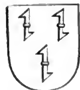
N. (wahrscheinlich Godbard) Wanthoff, 1437.

1. Alff W., h. Christine, 1437 — 2. Henrich, 1437.

1. Johann. 2. Henrich. 3. Hitberta. 4. Lise. 5. Jaspar. Diese verkaufen zusammen 1437 den Dominicanern zu Dortmund Güter zu Kirchlinden.



Warendorp. Es gibt vier verschiedene Geschlechter dieses Namens; das erste mit dem Beinamen von Emeshuse, führten in Silber einen oben und unten gezinnten schwarzen Schrägbalken, von zwei einfachen Balken begleitet.



Das zweite Warendorp führte drei (2. 1.) Wolfsangeln, jede in der Mitte von einem Ringe umgeben.

Das dritte, eigentlich Varendorp, führte einen quergetheilten Schild, unten Roth, oben in Geld ein rother, schreitender Löwe.





Das vierte endlich hat einen Schrägbalken mit drei Adlern beladen.

Von allen Vieren werde ich die verschiedenen Wappen und Genealogien mit der sonstigen Nachrichten in Geschichte der Herren von Hövel liefern.

Wartberg, jetzt Stadt Warburg. 1120 erscheint in einer Urkunde der Abtei Corvey, unter den Zeugen: Gumbert von Wartberg und sein Bruder Reinold v. Koanstein (Canstein). 1277 Hermann von Wartberg, Senator, und 1278 Bürgermeister zu Marsberg. (Seibertz.) Das ursprüngliche Grafengeschlecht starb mit Dodico (siehe oben Hahold) aus. Dieser, der zwar einen natürlichen Sohn, aber keine eheliche Kinder hatte, schenkte mit seinem Bruder Sigebodo, der nur eine Tochter Hildegunde, hatte, die Graffschaft Warburg dem Stifte Paderborn, (Monumenta Paderb., p. 149,) Kaiser Henrich bestätigte die Schenkung 1021. Es gibt zwar später noch nobiles de Warberg, aber sie scheinen nicht aus Westphalen zu stammen.

Wattenscheid, jetzt Stadt. 1177 Echardus de Wattenscheyte, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Mauritz bei Münster. 1378 verspricht Wennemar von Krawinckel, bei Strafe des Einlagers, dem Diederich von Wattenscheid 6 Mark zu zahlen. (Fahne, Dortmund II. 2., Seite 156.)

Wasserfall, ein Gut der Abtei Werden. Davon schrieb sich ein Geschlecht, welches gewöhnlich den Vornamen Lomberg führte und lange in Elberfeld ansäßig war. Gegen 1760 lebte Lomberg Wasserfall, aus Elberfeld gebürtig, als Staatsrath in Coppenhagen, er starb ohne Kinder, hinterließ eine Wittwe, Isabella Sybel, von der oben, Seite 378 die Rede war.



Waterhus, führten einen Querbalken, im Schildeshaupte von einem Ringe begleitet. Wilhelm von Waterhus, 1361 Bürge des Ernst von Werne, siegelt wie beschrieben. (Fahne, Dortmund II. 2., S. 116). Sivert (Seifart oder Siegfried) v. W., sagt 1466 dem Kapitel zu Soest Fehde an. (Seibertz III., Seite 141.)

Weder, Widder, Aries. Es gibt dieses Namens verschiedene Geschlechter und zwar kommen als osnabrücker Ritter vor: 1231 Herman. 1304 Alheid, Wittwe Hermanns und deren Söhne: 1. Johan, 2. Herman. 1328 Johan, Magister Scabinorum, 1336 proconsul; stiftet 1326 einen Altar in der Domkirche. 1336 Johan und seine Frau Fredeken schenken der Paulusrapelle eine Rente, sie ist 1342 Wittwe, ihr Sohn heißt Herman. Als münstersche Ritter dieses Namens erscheinen: Henricus dictus ariete, 1285 Zeuge in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Everhard über die Vogtei von Kloster Marienrode; 1293 Heinricus dictus Weder miles, in einer Urkunde der Stadt Vreden wegen Streit über die Vogtei zu Zymine zwischen Balduin von Steinfurt und seinem Sohne Ludolf.



Wederden, ein Schloß bei Dülmen. Das Geschlecht führte einen durchschnittenen Widder in seinem Wappen. 1170 stiftet Henrich von Widerden, Ritter, im Kloster Asbeck eine Memorie für sich, seine Eltern und seine beiden Frauen Constantia und Gertrud. 1266 Bernhard von Wederden, Ordensritter, in einer Urkunde des münsterschen Bischofs Gerhard. 1343 Hermannus de Wederden und sein Sohn Johann, Zeugen, wie Conrad, Graf von Dortmund, seine halbe Grafschaft der Stadt Dortmund überträgt und besiegeln die Urkunde mit dem durchschnittenen Widder. (Fahne, Dortmund II., 1., Seite 137.) Die Abstammung ist:

Albert von und zu **Wederden**, 1215—25.

1. **Gerhard**, 1233. | **Bernhard**, 1233—1253

1. **Albert**, 1271. | 2. **Friedrich**, 1271—1311, h. **Cunigunde** | 3. **Gerhard**, 1271, 1318 der Aeltere, h. **Heilwigis**. | 4. **Bernhard**.

1. **Gerhard**, 1292, 1304, der Jüngere, h. **Jutta**. | 2. **Hermann**, Teutscher O.-R., todt 1302. 3. **Friedrich**. | 1. **Hermann**, 1310 Ritter, h. **Adelheid**. | 3. **Adolph**, 1333, † imp., h. **Elisabeth**. | 2. **Albard** 1313 Burgmann zu Dülmen, h. **Kunigunde**. | 1. **Albert**, 1328, h. 1. **Constantia**, lebt noch 1348, † imp., 2. **Gertrud**. | 2 **Sweder**.

1. **Hermann**. 2. **Rotard**, 1303. 3. **Friedrich**, 1333, Prior zu Varlar. | 1. **Johan** I., 1333, überträgt 1371 Schloß Wederden dem Bernd v. Mervelt im Gericht zu Dülmen. | 2. **Gerhard**, Domherr und Dechant am alten Dom † 1354. 3. **Herm.** II., lebt 1345. 4. **Rotger**, 1346—74 Knappe. | 5. **Kunigunde**. 6. **Jutta**, h. **Bernhard** v. **Mervelt**, † nach 1370. | **Gerhard**, 1333 Kapelan zu Wederden, nachher Pfarrer zu Lüne. | **Bernard** II., 1376, h. **N.**

1. **Gerhard**, genehmigt 1371 den Uebertrag von Wederden an Bernd von Merveld, 1408 mit Limberg belehnt, h. **N.** | 2. **Rotard**, 1420 coel. 3. **Elisabeth**, Nonne in Nottulen | 4. Tr., h. **Bernd** v. **Merveld**, dem sein Schwiegervater 1371 Schloß Wederden überträgt | **Hermann** I. v. **Mervelt** zu Wederden,[1] † gegen 1400, h. **Beatrix** v. **Stecken**. | **Heinrich**, 1455 Bürgermeister zu Coesfeld, 1472. h. **N**

1. **Johann** II., 1430 † imp., sein Hauptgut Limberg fiel an Gerhard v. Keppel, h. **Eva**. | 2. **Ermgardis**, 1466 Nonne im Kloster Nottulen. | **Margret** v. **Mervelt**, Erbin zu Wederden, h. **Hermann** v. **Keppel**. | **Bernard** III, 1465, † 1487.

Gerhard v. **Keppel** zu Wederden, 1447, änderte Wederden, nach dem Tode seines Sohnes, 1476 in ein Karthäuser-Kloster um, † 1478, h. **Hildegundis** v. **Voet**, Tr. von Johann III. und Agnes v. Jocker, wählte den Schleier und † 1494, 15. Sept. im Kloster Schüttorf.

Hermann v. **Keppel**, fiel in der Schlacht bei Worringen.

---

[1] Dieser Hermann von Merveld kann es nur gewesen sein, welcher den Johann v. d. Wersche, natürl. Sohn Probst Johann von Solms ermordet hat. Kindlinger sagt von seiner Hinrichtung nichts, sondern nur, daß er um 1400 aus den Urkunden verschwindet. In ihm erlosch der Mannsstamm der von Merveld zu Wederden. (Niesert, Bd. 5, Seite 299.)



Weichs, führen in Silber eine schwarze, aufsteigende Spitze. Ich werde die Geschichte und Genealogie dieses Geschlechtes in meiner Geschichte der Dynasten von Bocholtz liefern.

Weißebrod, Arnsberger Ministerialen. 1379 wird Dominikus Weykebrot von Werl, binnen Godesberg mit Hof Blomendal belehnt. 1387 verzichtet Engelbert Weykebroit auf sein Arnsberger Lehn Hof Blomendal bei Werl.



Weischede waren Burgmänner zu Camen und führten drei (2. 1.) Muscheln in ihrem Wappen. 1358 Hermann von Weyschede, siegelt wie beschrieben. 1422 fallen die Güter des verst. Diederich von Weyschede, geheiten Steynhof an Sander von Gaien und Rotger von Erntsen. 1385 wird Rutger von Weyscheide binnen Werl mit dem Eruetes Hofe in der Pfarre Appelderbeck, Arnsberger Lehn, belehnt. Vielleicht gehört auch hierher: 1357 Ludwig von Steinhove.

Weischhilbeck, siehe Hilbeck.



Weite, Weytene, wohnten zu Hattingen und führten, wie die Sobbe, drei (2. 1.) aufrechte Blätter. 1254 Johann Weite. 1322 Johann Weite, Sohn des Ritters R. Weite. 1329 Johann Weite und seine Frau Mechtel, kaufen Güter zu Hattingen. 1325 Johann de Weitene. 1342—91 Johan de Weytene, siegelt wie beschrieben. Vielleicht gehören auch hierher: 1230 Theodericus de Weten, im Gefolge des Grafen von Arnsberg. 1231 Johannes de Weten, im Gefolge des Grafen von Waldeck. 1232 Goswinus de Wethen, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Bredelar; desgleichen 1247 zweimal, einmal als Goyswinus de Wetene, das andere als Gothwinus de Wethen, und 1255 Hugo miles de Wethen, in einer Urkunde desselben Klosters Zeuge.



Welpendorp waren Burgmänner zu Camen; ihr gleichnamiger Stammsitz liegt im Kreise Münster, Amt Wolbeck. 1464 Evert Welpendorp und seine Frau Greite, verkaufen ihr Haus auf dem Rodde zu Camen an Godbert Sprenge. 1487 Johann v. W. 1552 Johann Welpendorp zu Alberslo, Catharina, seine Frau. (Archiv Münster.) Letztere lebte 1564 als Wittwe zu Camen und hatte eine Tochter Susanna.

N v. **Welpendorp** zu Offenbeck, h. **N.** v **Broel**. — **N.** v. **Welpendorp** zu Offenbeck.

Margaretha von und zu Welpendorp, h. **Adolph** v. **Meckeren** zu Oberees. — 1. **Evert**, 1552—64 zu Offenbeck. — 2. **Johann** v. W. zu Offenbeck.

1580 Margaretha v. Welpendorp. Evert v. Welpendorp, h. N. von Kerckerinck, und ein Anderer v. W., h. eine von Bock aus den münsterschen Erbmännern.



Welvelt, eine jüngere Linie der Herren von Rhuynen, führten, wie diese, einen quergetheilten Schild, unten in Blau drei (2. 1.) silberne Rosen, das obere Feld Silber, und wegen der Herrlichkeit Welveld, welche im Stift Utrecht liegt, mit einem rothen Wolfskopfe, der ein silbernes Halsband trägt, vermehrt. Der Wolfskopf wiederholt sich auf dem Helme zwischen zwei weißen Schwungfedern. In westphälischen Aufschwörungen finde ich:

Welvelt. **Mulert**. **Rutenberg**. **Twickel**

Welvelt. **Rutenberg**.

Anna v. **Welvelt**, h **Ahasverus** v. **Schele** zu Kuhoff.

Bernd v. **Welevelt**, 1300.

Johann v. Welevelt, h. **Agnes** v **Guntierswick**

Otto v. Welevelt, h. **Judith** v. **Egmont**, stiften die Kapelle zu Welevelt.

Johann v. W, h **Cecilie** v **Rutenberg**.

Gerard v. W., h **Sophia** **Mulert**.

1. **Arnold** v. W, † zu Cöln während der Studien. 2. **Anna** v. W, Erbin zu Welefelt, h. **Sweder** v. **Schele**.

Welver. Wichbold von Weluer, Edelherr, hatte mit dem Kloster Cappenberg wegen verschiedener Besitzungen Streit, namentlich wegen eines Hofes zu Velmede, der Letzterem, nach seinen Angaben, durch die Eltern Wicbolds geschenkt worden war. Wicbold wollte von seinem Rechte nicht ablassen, als er aber während des Prozesses in eine schwere Krankheit fiel, schien ihm diese der Finger Gottes, er bekennt Unrecht zu haben und verzichtet 1185 auf seine Ansprüche, wogegen das Kloster ihm, seiner Frau, seinem Sohne, seiner Tochter und seiner Mutter eine ewige Memorie verspricht.



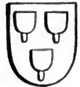
Wendt, zwei verschiedene Geschlechter. Die einen blühen noch und führen in Gold drei (2. 1.) blaue Judenhüte in ihrem Wappen. Ich werde ihre weitläufige Genealogie in meiner Geschichte der Herren von Hövel liefern.



Die anderen führen eine offene Hand. Auch von ihnen soll bei von Hövel die Rede sein.



Wenge, führen in Silber einen schwarzen Thurm, der sich auf dem Silber und Schwarz bewulsten Helme zwischen zwei offenen Adlerflügeln, von denen der eine Schwarz, der andere Silber ist, wiederholt. Ich werde ihre Genealogie und sonstige Nachrichten in der Geschichte der Herren von Hövel liefern.



Wenne, ein Rittersitz im Kreise Meschede Ich finde: Gegen 1330 trägt Henrich von Wenne einen Hof zu Wenne und zwei Häuser, nemlich zu Isleve und Werdeve von Arnsberg zu Lehn. Johann von Wenne, Armiger, besiegelt 1359 oder 1360 eine Urkunde des Stifts Cöln mit einem Siegel wie hierneben, drei (2. 1.) Schlägel; er war also wohl zur Familie Berninghausen gehörig. 1347 Engelbert von der Wene, er wird 1371 zu Arnsberg mit dem Hause zu Wene, in der Pfarre Esleven, einer Mühle und Fischerei zu Ahusen und einem Mansen zu Heven, Pfarre Attendorn belehnt. Ob er zu den Vorigen gehört, ob überhaupt ein besonderes Geschlecht Wenne bestanden hat, ist zweifelhaft.

Werboldinchusen, Ort bei Brunscapell. Gegen 1330 trägt Henrich v. W. den Hof zu Werboldinchusen und etwas später Heineman v. W. eine Mühle und vier Mansen zu Sedelinchusen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

Werdinchusen, Ort im Amte Bilstein. Johann v. W., Bürger zu Soest, der 1294 todt war, besaß einen Hof zu Lendrinchusen. 1404 Gaboll von Werdinchusen und 1458 Henrich v. W., beide Freigrafen zu Volmestein.



Werdringen ist ein Rittersitz im Gerichte Hagen, Kirchspiel Volmenstein. Ein Geschlecht dieses Namens finde ich nicht, jedoch behauptet Detmar Mülherr, daß Philipp von Witterinck, der 1341 eine Urkunde besiegelt und einen doppelköpfigen Adler im Schilde führt, hier seinen Sitz gehabt habe. Vergleiche Wittrink und Wetrink

Were, Lambert de Were, unter den Freien Zeuge in einer Urkunde des münst. Bischofs Friedrich. Reinfrid, Walter und Bernh. v. Were, erscheinen 1178 unter den Freien. (Siehe Asendorf.)



Werenzo, führten drei Vögel. 1177–84 Bernardus Werenze, Zeuge in zwei Urkunden des münst. Bischofs Herman. 1197 Bernhard Werenze und sein Bruder Gerlach Bither unter den Zeugen in der Urkunde über die Erhebung von Coesfeld zu einer Stadt. 1281 Adolf genannt Werenee, mit Heriman und Swether gt. W., Zeugen in einer Urkunde des Goswin von Gemen. 1330 Herman von Werenle 1331 Herman v. W., Domherr zu Münster. 1310 tragen die Werenzo das Gut Bermentvelde zu Lehn, woran 1323 die Vermentvelde ihre Mannrechte entsagen; 1330 tritt Sweder von Werenzo, Riner, sein Recht an Vermentvelde dem Burchard Cleyhorst und dessen Brüdern ab.



Werinchusen, Ort bei Erwitte. 1231 Hermannus de Werinchusen, Bürger zu Soest. 1257 schenkt Bernhard, Edelherr zur Lippe der Ermentrude, Tochter des Ritters Arnold von Wiringhusen, welche Ehefrau des Anton von Hule ist, für sich und ihre Kinder die Freiheit. (Seibertz I, S. 384) Gegen 1330 besitzen Henrich von Werinchusen eine Hufe neben dem Kirchhofe zu Hemerde und Conrad von Wirinchusen mit seinem Sohne Heydenrich einen Mansen zu Wirinchusen als Ministerial-Güter des Grafen von Arnsberg.



Werl, von dem gleichnamigen Orte; jetzt Stadt, schrieben sich die alten Grafen von Westphalen; ihre Genealogie gab ich bei Altena. Ich finde auch noch: 1101 Henrich von Werl, im Besitze von Boike, das später den Hörde gehörte. (Monum. paderb., S. 132.) 1224 Henrich von Werle, Ritter 1358 Lambert v. W., beide in Soester Urkunden Zeugen.



Wermelo, Wormelo: führte zwei ins Andreaskreuz gesetzte, nach oben gerichtete, schwarze Jagdhörner in Silber und auf dem Helme einen offenen, schwarzen Adlerflug; so hat Strodtmann das Wappen.

N. Wermelo, h. **N.** ten **Busche.**

N. Wermelo, h. **N. Rengers**, Tr. von N. und N. v. Mulert.

Joachim Gert v. Wermelo zu Westerfeld, h. **Albertina** v. **Rengers** zu Arnhorst, Tr. von N. und N. Fralima

Ahaswera v Wermelo zu Westerfeld, todt 1621, h **Aldenbokum v. Ascheberg** zu Heyde, 1621.



Werminchusen. Der Sitz (früher Wermelinchusen,) liegt bei Iserlohn. Das Geschlecht führte zwei rothe Schrägbalken in Silber und auf dem Helme einen rothen und einen silbernen offenen Adlerflügel, zwischen denen sich der Schild wiederholt. 1280–88 Johan von Werminchus, Ritter. 1315 Heidenrich W., Knappe, trägt den Hof zu Wermelinchusen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn.

1349 Theoderich von Werminchusen, Knappe, wird Bürge für Graf Engelbert von der Mark. 1376 Herman von Werminghusen, Knappe, wird von Churcöln mit einem Burglehn zu Werl belehnt; desgleichen 1385. 1398—1412 Henrich und Gerwin W. zu Töddinghausen. 1412 geriethen die Brüder Heydenrich, Theoderich, Gerwin und Johan v. W. zu Clusenstein, Letzterer Diacon und Evert v. Werminchusen zu Clusenstein, Sohn Heydenrichs mit dem Kapitel zu Soest in Fehde. Letzteres hatte dem genannten Diacon Johann das Recht versagt, diese Brüder verbrannten die Höfe des Kapitel und raubten für mehr als 1400 Gulden Sachen. (Seibertz III., S. 31.) 1414 verkauft Dirck W. seine Häuser Rünte und Töddinghausen an Goddert Hane. 1421 Evert und Diedrich W., Brüder. 1430 Evert v. W., der Alte, und Evert der Junge, Heydenrichs Sohn. 1430 N. W. zu Heidthof. 1431 Engela v. W., Abtissin zu Fröndenberg. 1446 Henrich W., von den Soestern gefangen. 1453 Cort W. 1463 Evert, mit Stadt Menden in Fehde. 1477 Evert W. 1478 Henrich W. 1481 Voipert Halle von Werminckhusen, wird von Churcöln mit einem Burglehn zu Laer, „nämlich der obersten Pforten, darbei Vorzeits ein Weinhaus lag," belehnt und nach ihm 1512 und 1515 Gorgen Halle v. W. Ob Beide hierher gehören? 1506 Clara W. und ihr Vetter Johan von Halver. 1516 N. W., Frau des Melchior von Delwig. 1524 Johan W. zu Roddinghausen auf der Honne. 1538 Evert W. 1539 Johan W. zu Rodinchusen und seine Frau Catrin. 1545 fiel Johann v. W. zu Apricke (in einem Lehnbriefe heißt es Ahlbrink bei Iserlon,) vor Zittard, seine Frau hieß Catharina Wrede. 1548 Cort und Johann Werminckhuß zu Apricke, bei der märkischen Ritterschaft. Johann lebte noch 1563. Gegen 1600 Hermann v. W. und dessen Frau Anna von Bischopinck, Tr. von Bertold und Else von Kerkerink, verkauft Aprike an Caspar Werminkhaus zu Clusenstein. Johann von Werminckhaus heirathete 1562 Mechtild von Gisenberg, Tochter von Johann und Anna von Münster zum Botzlar; diese und ihre Geschwister: Johann von Gysenberg, Gertrud, Frau von Schüngel und Elisabeth, Frau von Wrede, theilten 1588 die Güter ihrer Mutter Catharina von Münster in vier gleiche Theile; Haus Botzlar wurde in zwei Hälften getheilt, wovon je zwei Kinder eine Hälfte erhielten. Ferner erhielten: Wreden und Werminckhaus die Gerechtigkeit des Hofes Ottmarsbocholt, Schüngel und Gisenberg die des Hofes zu Selm, welche in Accise, Probe und Wroge bestanden. Gemeinschaftlich blieben Mühle und Jagd zu Botzlar und Otmarsbocholt, die Fischerei auf der Lippe, die Hude in der Davert, die Gerechtigkeit des Beifangs, der Weide und des Plaggemeiens ꝛc. ꝛc. Johan von Werminckhaus, kaufte 1593 die von Schüngel- und von Wredenschen ¼ Viertel der Botzlarschen Güter. Er hatte nur zwei Töchter, Anna und Agnes, und setzte 1592, in einem Vertrage fest, daß Agnes und ihr Bräutigam in einem Theile des Hauses Kotten wohnen, und die Güter zum Theil genießen, nach seinem Tode aber die Güter im Münsterschen an Anna, die im Kölnischen und Märkischen an Agnes fallen sollten. 1600 trat er an Anna, Botzlar, Otmarsbocholt ꝛc. unter Bedingungen ab. Letztere war 1585—1600 Wittwe von ihrem ersten Mann Henrich von Ascheberg und kaufte von Johann von Gysenberg dessen Viertel der Botzlarschen ꝛc. Güter.

1340 **Diederich Werminghus**, Knappe, famulus, (sein Wappen ist mit einem Turnierkragen vermehrt,) h. **Engela**, 1340

1. **Evert**, 13.0. 2. **Carda**, 1340. 3. **Cuna**. 4. **Greta**, beide 1340 Stiftsdamen zu Fröndenberg.

Evert v. Werminckhaus zu Kotten, 1437—56.

1, **Henrich**. 2. **Diedrich**. 3. **Johann**. Alle 1456.

Evert v. Werminckhaus, h. **Revse**, 1463, verkaufen 1463 mit ihren Kindern Erbstücke an Kloster Oelinghausen.

1. **Henrich**. 2. **Diedrich**. 3. **Johann**. 4. **Evert**. 5. **Hermann**. 6. **Degenhard**. 7. **Dorothea**. 8. **Barbara**.

Henrich v. Werminckhusen, 1430 †.

1. **Evert**, (1430 Ernst genannt,) v. Werminckhusen, 1470 †.
   1. **Evert**, 1430, 53, 70. 2. **Albert**, 1430, 53, 70. 3. **Heidenrich**, 1430-70. 4. **Died.**, 1430—70. 5. **Johan**, 1430—70.

2. **N.**
   Henrich Knippink, 1470. **Heidenrich**? von **Werminkhausen**.
   1. **N.** v. Werminkhausen. 2. **Albert** v. W., verkauft 1481 seinen Antheil an Schloß Clusenstein seinen 4 nebenbenannten Vettern.

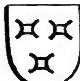
1. **Diederich**. 2. **Johan**. 3. **Hermann**. 4. **Degenhard**. Sie kaufen 1481 den Antheil des Albert v. W. an Clusenstein.

Evert v. Werminkhaus zu Töddinghausen, 1400, verkauft 1397 den Zehnten zu Westwick, Lehn der Grafen von der Mark, h. **Greite v. Ketteler**, Schwester Dietrichs.

1. **Henrich** v. W. zu T., macht 1398 mit seinem Bruder Gerwin Haus Töddinghausen zum Lehn des Grafen Adolf v. Cleve, 1425 †, h. **N.**
   1. **Evert**, 1425. 2. **Albert**, 1425. 3. **Margreth**, 1425.

2. **Gerwin**, 1398, 1412. 3 **Dirr**, 1416, 21, verkauft 1414 seine Häuser Rünte u. Töddinghausen an Gödbert Hane. 4. **Evert**, 1416. 5. **Gisela**, h. **Dietrich** von **Hemerden** gt. **Belekow**, 1421.

Eine Fortsetzung dieser Stammfolge siehe folgende Seite.



Wermingen, Werminsen, führten drei (2. 1.) Mühleneisen im Wappen; so siegelte Gerhardus de Werminckgen, der nach Detmar Mülher von dem Hofe Werminckhausen bei Iserlohn stammen soll, also von demselben Hofe, von dem das vorher genannte Geschlecht abstammt.



Werne, führten in Gold einen schwarzen Eberkopf mit offenem Rüssel. Der Kopf ist auf dem Helme zwischen einem goldenen und schwarzen Adlerfluge wiederholt. Sie stammen von der gleichnamigen Stadt an der Lippe. 1138 Luidbertus de Wernen, mit seinem Sohne Ludolf Zeuge in einer Cappenberger Urkunde. Ludolf lebte noch 1163. 1170—72 Everhard, Schulteis von Werne, vielfach in Urkunden des münsterschen Bischofs Hermann. 1175 Rudolf von Meinhövel und Luitbert von Werne, Brüder. 1315 wird Alexander v. W. mit Haus Rünte belehnt. 1330—47 Ernst von

Werne, Amptmann zu Werne. (Archiv Werden.) Er siegelt mit dem Eberkopf. Desgleichen Ernst von Werne, der sich 1361 zu Dortmund häuslich niederläßt. 1399 erscheinen vor dem Richter zu Werne: Elzike, Wittwe von Ernst v. W. und Wilhelm und Temme v. W. 1400—5 Temme v. W., wird vom Abt zu St. Peter und Paul in Paderborn mit dem halben Hofe Liefferdink, Kirchspiel Alen, Bauerschaft Mecheln, belehnt. 1426 Gert v. W., Ritter. 1421 besiegelt Gert v. W. die märkische Pfandschaft. 1444 Evert v. W., Stiftsherr zu Cappenberg, Pastor zu Wesel. 1445 Johan v. W. 1506 Herman v. W., Stiftherr zu Scheda. 1521 Herman v. W. und seine Frau Anna, verkaufen Land bei Camen. 1600 Johan v. W., Dechant zu Soest. 1669, 2. Feb. † Christine Judith v. Werne, Stiftsdame zu Hamm im Norderhospital. Die Abstammung ist:

Wilhelm von **Werne**, 1360, h. **Janna** v. **Bögge**, Tochter von Wennemar und N., Erbin zu Raffenberg, Rittersitz bei Camen.

Gert v. Werne zu Raffenberg, 1423, 1426 Ritter, h. **N.** v. **Waldthauß**.

Johann v. Werne zu Raffenberg, h. **N.** v. der Reck zu Heren, Tr. von Gödbert und Drude von Heldt. | **Johann** v. **Werne** zu Raffenberg, 1489, h. **Reise**

1. **Hermann Johann** v. Werne zu Raffenberg, h. **Anna** v. **Galen** zu Hohenover. 2. **Engelbert**, Probst zu Rumbeck. | 1. **Hermann**. 2. **Agathe**, h. **Hnrich Casseman (Caessem)**.

1. **Jobst** v. Werne zu Raffenberg, 1560, 99, h. 1. **Anna** v. **Elevorn** zu Darfeld, Tr. von N. u. N. v. Bischopinck, beide Eheleute versetzten 1575 ihr Burghaus auf dem Rode zu Camen an Johann Barwick und verkauften es 1538; 2. **Agnes Margr.** v **Ascheberg**, lebt noch 1584. 2. **Barbara**. 3. **Gertrud**, Stiftsd. zu Egidii in Münster.

ex 1ma. 1. **Hermann** v. Werne zu Raffenberg, 1622, h. **Richmod** v. **Caesem** zu Alvinghoff, Tr. von Dietr. und Anna Maria von Langen zu Rienborg. 2. **Jobst**, Canonicus zu St. Johann in Osnabrück und zu St. Mauritz bei Münster, 1595. 3. **Johann**, Canonicus zu St. Severin u. St. Martin in Cöln und St. Martin in Münster.

1. **Jobst**, Domherr und Domkellner zu Münster, 1624, 32. 2. **Rudolph Evert**, Jesuit 1637. 3. **Johann** v. Werne zu Raffenberg, 1649, h. **Sophie Elisabeth (Anna Margreth)** v. **Ascheberg** zu Venne u. Geist, Tr. von Franz und Sophie von Karthausen zu Maschoven. 4. **Agnes Marie**, 1646, h. **Johann Suchtberg**, hessischer Rittmeister. 5. **Gertrud Elseben**, Stiftsdame zu Hohenholte, 1632.

1. **Clara Anna**, † 1683, begraben zu Unna, h. **Johann** v. **Ascheberg** zu Heyde. 2. **Anna Elisabeth**, h. **Wilh. Henr.** v. **Bischopinck** zu Osthoff, Eukinckmühle u. Dülmen 1602. 3. **Catharina Adelheid**, h. 1703 **Bernd Otto** v. **Schenckink** zu Bögeding.

(Fortsetzung der Stammfolge der von Werminkhaus.)

Ernst v. **Werminkhaus** zu Kotten, Wockelum und Clusenstein, 1477, h. **N.** v. **Spiegel**.

Johann v. Werminkhaus zu Kotten und Clusenstein, 1545, 57, 1564 †, h. **Anna** v. **Schüngel** zu Wockelum, Tr. des Landdrosten Johann v. Schüngel und N. v. Dücker in der Becke, 1564 Wittwe.

1. **Anna**, h. 1552 **Philipp** v. **Patberg** zu Patberg. 2. **Johann** v. W. zu Kotten, 1564, 85, h. **Mechtel** v. **Gysenberg** zu Henrichenburg, Erbin zu Boßlar, Tr. von Arndt und Anna von Münster zu Boßlar. 3. **Caspar** v. W. zu Clusenstein, Heidthoff und Gevelinghausen, 1564, kaufte 1576 Aprike von Herman v. Werminkhaus zu Langenholthausen u. dessen Frau Anna Bispink, er wurde 1592 zu Brackel, wo Jahrmarkt war, von einem dortmunder Bürger erschossen, h. **Elisabeth** v. **Syberg** zu Westhoven, Tr. von Joh. und Lisa v Heiden, Erbin zu Nortlünern, 1576, † 1601, 18. Nov. 70 Jahr alt, Wittwe von Caspar Overlacker zu Wischelingen.

1. **Agnes**, Erbin zu Kotten, h. 1. **Bernd Caspar** v. u. zu **Schwansbell**, Ehepacten 1590, 2. 30. Oct. 1597 **Humprecht** von **Kalle** zu Dael. 2. **Anna**, Erbin zu Boßlar, h. 1. **Henrich** v. **Ascheberg** zu Göttendorf, 1585 †, 2. 1603 **Diedrich Kalle** zu Dael. | 1. **Jobst** v. W. zu Clusenstein u. Heidhoff, † 1629, h. 1. 1597 **Margreth** v. und zu **Ruschenburg**, Tr. von Franz und Hermanna v. Steprath, 2. **Anna** von und zu der **Reck**, Tr. von Dietr. und Ermgard v. der Reck zu Heßen. 2 **Henrich** zu Heidthoff u. Nortlünern, Letzteres übergab er 1599 an Dietrich Overlacker, Amtmann zu Iserlohn, † coel. 1620. 3. **Caspara**, h. **Cordt** v. **Wrede** zu Sörpe. 4. **Ida**, † 1592. 5. **Everhard**. 6. **Ludwig**.

ex 1ma. 1. **Anna Maria**, Erbin zu Clusenstein, h. 1. **Edmund** v. **Reuschenberg** zu Setterich, 2. **Hermann** von **Hanxleden**. ex 2da. 2. **Anna Elis**, Erbin zu Heidthoff, h. 1643 **Philipp Henrich** v. **Ascheberg** vom Hause Heyde. 3. **Jodoca (Josine) Diderica** h. **Joh. Ernst** v. **Mengede** zum Steinhauß, 1648.

Werpe, Warpe, Ort bei Fredeburg. Das Geschlecht führte in Blau eine silberne Lanzenspitze. Sie waren im Mindenschen begütert. 1386 verpfändete Bischof Otto von Minden das Schloß Raden an Rembert und Johann, Söhne des Claus von Werpe, und Claus und Bernd, Söhne des Bernard von Werp. 1391 ging die Pfandschaft auf die Busche über.

Werve, Sitz im Kirchspiel Heeren. 1254 Gottfridus de Werue miles. 1345 Gert von Werve und seine Frau Aleid.

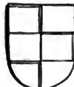
Wesselberg, führten einen geschachten Querbalken. Sie hatten im Märkischen und Arnsbergischen mehrere Besitzungen. 1348 Bertoldus de Wesselberge. 1386 Gertrud v. W., in der Calandbruderschaft zu Herdicke. 1395 Diederich W., Zeuge in einer Urkunde zu Hagen. 1400 Alecke W., bekam von Johan v. Ole das Mühlengut zu Brüninghausen. 1406 Died. W., kauft von Evert Ruspe alle Ansprüche an Brüninghausen, Ole und Heldene. Er kaufte auch 1411 und 12 die übrigen Antheile von den v. Ole. 1426 Dirck W., Sohn Dircks und seine Mutter Alecke.




Wesseler, führten ein Hakenkreuz; bei Strodtmann ist es zu einem Ankerkreuz umgestaltet, Roth in silbernem Felde. Auf dem Helme ist das Kreuz zwischen einen offenen silbernen Adlerfluge wiederholt. Der Stammsitz des Geschlechts soll wohl Wesiar bei Soest sein. Stangenfol, Annales, sagt: Als Graf Friedrich von Arnsberg 1114 die Schloßcapelle errichtete, war Albarus Weseeler Nobilis unter den Zeugen. 1204 Regebodo de Weslere, Zeuge in einer Soester Urkunde. 1262 Bernard, Sohn Walthers von Weslere, desgleichen. 1282 Hermannus de W., Benedictiner zu Marsberg. 1329 Gert und Gottschalk W., Brüder. Johann und Walter W., Knappen und Brüder. Gegen 1330 trägt Johann Weseeler den Zehnten zu Rikelinchusen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn, er war 1348 Burgmann zu Arnsberg. Henekin Wesseler wurde gegen 1398 zu Arnsberg mit Gütern zu Hoyeshusen bei Belion und Wilhelm W. zu Lechenich mit 2 Mansen zu Weneme in der Pfarre Kalle, mit einem Hofe zu Dueranlaken und einem Burgsitze zu Hertzberg belehnt. 1362 besiegelt Rothgerus de Weslare eine Urkunde des Klosters Rumbeck. 1387 besiegelt Henrich W. eine Doetmunder Uekunde mit dem Hakenkreuz. 1437 besiegelt Diderik Wesseler den Verbund der märkischen Städte und Ritterschaft N. von Wesseler, Tochter von N. und N. von Rensing, heirathet gegen 1517 Herman Mallinkrodt. 1519 wird Rutger Wesseler von Churcöln mit zwei Hufen zu Westendorf, Kirchspiel Allagen, belehnt. Ein Monument in Egidi-Kirche zu Münster hatte:

Wesseler.	1747.	**Hövel.**	**Ernst v. Wesseler gt Pape zu Bockum.**	**Elis. v. Bönninghausen.**	**N. v. Hövel zu Dudenrode.**	**N. v. Offenbrock.**
Bönninghausen.		**Offenbrock.**	**N. v Wesseler zu Bockum.**		**N. v. Hövel.**	
			N. v. Wesseler, Stiftsdame in Egidii.			

Westerwinkel, Schloß bei Heebern. Widekinus de Westerwinkele, 1151 Ritter und 1161 als vir nobilis und Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Geafen Otto von Tecklenburg, 1211 im Volksding zu Detten. 1359 Gerhard von Westerwinkele, Aleid, seine Frau, Conrad, Johann, Frederic, Rodolf und Agnes, ihre Kinder, verkaufen der Vicarei St. Blasii den Kotten genannt Bukowe zu Drensteinfurt. (Archiv Mauritz.)



Westerholt, Grafen, führen einen Schwarz und Silber geschachten Schild von zwei zu zwei Plätzen. Ich gab von ihnen Wappen, Stammtafel und andere Nachrichten bereits im I. und II. Bande meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter und weede in der Geschichte der Dynasten von Bocholtz noch weitläufig auf sie zurückkommen.

Westheim, Ort bei Marsberg.

N. von Westheim.

1. **Hezel, h. Wolesuit,** 2. **Einelen.** 3. **Iblkin, h. Rodeger** aus der Villa Durpethe, in einer Urkunde von Corvey.

Ulrich von Westheim, 1180—96 mehrmal Zeuge in Urkunden münsterscher Bischöfe. 1229 Ulrich v. W., Ritter, Zeuge in einer Urkunde der Stadt Maesberg. 1232—59 Werno v. W., Bürgermeister zu Marsberg. 1247 Borchardus de W., Bürge für Simon, Bischof von Paderborn in dessen Frieden mit Erzbischof Conrad von Cöln. 1269—80 Olricus de W., Ritter. 1288 Ewerardus de Westem, im Gefolge Gottfrids von Rüdenberg. 1302 verzichtet Odelricus, Sohn des verstoebenen Oldelricus, Ritter von Westheim auf seine Ansprüche an den Hof zu Wolkesmer, zu Gunsten der Nonnen von Büeen.




Westhoven, Westhof. Es hat im Märkischen unter diesem Namen mehrere hervorragende Geschlechter gegeben, die sich wohl alle von dem ehemaligen Reichshofe Westhof, zwische Schwerte und Siberg schrieben. Eins davon, welches auch Burgsitze zu Iserlohn besaß, führte einen hängenden Adieeflügel, aus dem später ein geköpftee Adler geworden ist. Es scheint, daß zu diesem Geschlechte folgende Personen gehören: 1297 Albertus de Westhoue Gegen 1300 trägt Theodericus de Westhouen die Vogtei des Hofes zu Westhouen vom Grafen von Arnsberg zu Lehn und gegen 1330 Crafto de W. den Hof Anröchte. 1309 Heneich von dem W. 1334 Engelbert v. d. W. 1402 Johan Westhof. 1483 Elzike v. d. W., in der Calandsbruderschaft zu Herdicke. 1514 † Catharina v. W. und wird zu Soest begraben. 1525 Ludgard von Westhoven, Ehefrau des Hermann von Düngeln zu Blarenhorst. 1544 Jürien W., besitzt den Kalthof. 1591 † Caspar Westhof. 1633 N. von Westhoven und Catharina Friiinckhus, Eheleute.

Aus den Acten des Rittersitzes Hemer geht die umstehend folgende Abstammung hervor:



Westrem, Westrum, führten in Silber einen rothen, mit drei goldenen Sternen beladenen Querbalken und auf dem Helme in der Regel ein Paar gegeneinander gekehrte, rothe gezahnte Sicheln, die Stiele und die gezahnte Schneide von Gold. 1420 Rosier v. Westrem, Richter zu Recklinghausen. 1436 Dietrich v. W., erhält von Burchard von Strünckede, dessen Schwester Lise er zur Frau hat, einige cölnische Lehne zum Brautschatz. 1446 verkauft Roseyr von Wittrinch dem Dietrich v. Westrem das Haus und die Hovesaat zu Wittrinck, Kirchspiel Gladbeck. 1526 kauft Johann v. W. das Werdensche Hobesgut Beckhausen zu Stöveren. 1531 verkaufen Rutger v. W. und Anna, Eheleute, dem Constantin v. Oeffte und dessen Frau Maria das Gut Wittringen. Mit dem Hofe zu dem Dycke genannt Herberksbof im Lande Kempen, sind von Churcöln belehnt:

Diedrich v. **Westrem**, h **Sophia** v. **Hertefeld**, Erbin zu dem Dicke, Tr. von Johann.

Johann v. Westrem, 1511 und 1515, belehnt in der Ausdehnung, wie ihn vorher Johann von Hertefelt besessen hat.

Diedrich von Westrem, 1550 belehnt.

1. **Diedrich** von Westrem, 1561 belehnt — 2. **Rosier**, 1561 belehnt. — 3 **Catharina** von Westrem, h. **Jost** von **Brempt**, 1561.

Noch finde ich folgende Bruchstücke:

Johann v. **W** zu Gudacker, h **Maria** v. u. zu **Hegen**.

Margr v. Westrem, h **Philipp** von **Lipperheide** zu Schörling.

Johann Georg v. **W.**, h. **Anna Marg. Stael** v. Holstein zu Herbeck u. Gatbeck, Tr. von Robert und Sibilla op dem Berge.

1. **Johann Friedrich** 2. **N.**, Tochter, h. **N.** v. **Schorlemmer**. — 3. **Magd. Maria**, h. **Johan Died.** v. **Neuhof** zu Wenge.

Johann v. **Westrem** zu Haltumb, Alfers und Gudacker, h. **Elis.** v. **Hegem** zu Hegem u. Alfere.

1. **Anna**, h. **Joh. Wilh.** v. **Horrich** zu Glimbach. — 2. **Died.** v. Westrem zu Haltumb u. Alfers, h. **Magd.** v. **Bentink** zu Wolfrath, Tr von Johann Wolfgang und Justina Maria v. Weichs.

Rötger von **Westrem**, h. **Anna** von **Baack**.

1. **Dietrich** v. Westrem, ältester Sohn zu Sümmern, h. **Hadewig** v. d. **Reck** zu Senden, Erbin zu Sümmern, Wittwe Alf v. Eller, Tr. von Dietrich u. Evecke v. der Reck zu Sümmern. — 2. **Rutger** v. Westrem. — 3. **Russier** v. Westrem zu Wilbrinck, h. **Beatrix** v. **Loe**. — 4. **Xerxes** v. **W.**, Domh zu Paderborn

1. **Hardewig**, h. **Georg** v **Aschebrock** zu Mahlenburg. — 2. **Winold Dietrich** v. Westrem zu Sümmern und Hagenbrock (Heymborch) und Herdringen h **Agnes** v **Hanxlede** zu Körtlinghausen, Erbin zu Herdringen, Tr. von Wigand u. Gertrud v. Schorlemmer zu Körtlinghausen.

1. **Elisabeth**, h. 1. **Berndt** v. **Lappe** zu Ruhr, 2. **Wilh. Dietr.** v. **Loen** zu Uffeln. — 2. **Winold** v. Westrem zu Sümmern, Herdringen, Körtlinghausen, † 1632, h. **Elisabeth** von **Overlacker** zu Antfelt Tr. von Henrich u. Beatrix v. d. Reck zu Kaldenhoff.

1. **Rembert Dietr.** 2. **Joh. Winold**. — 3. **Xerxes Dietrich** v. Westrem zu Sümmern und Körtlinghausen, h. **Johanna** von der **Heiden** gt. **Rinsch** von der Ahr, Tr. von Bernard und Maria von Berchem von Aproth. — 4. **Anna Elisabeth**, h. **Joh. Melch Dietr.** v. **Lahr** zu Lahr. — 5. **Christine**, h. **Alexander** von **Galen** zu Ermelinckhoff. 6. **Elisab. Jodoca**, h. **Rötger** v. **Elodt** zu Hanxleden u. Breidenbach.

Albert von Westrem zu Sümmern, h. **Therese Marie Elis.** von und zu **Weichs** und Körbtlinghausen, Tr. von Gaudens und Anna Maria von Hörde zu Störmede.

1. **Josina Ida**, h. **Wilh. Philipp Dietrich** von **Syberg** zu Heese und Sümmern. — 2. **Gottfried Elbert Adam** v Westrem zu Sümmern, h **Anna Magdalena** von **Horrich** zu Glimbach, Tr. von Alexander und Justine Marie v. Westrem zu Holtumb.

1. **Therese Marie Elisabeth**, Erbin zu Sümmern, Hembrock, Glimbach, Alphens, Rölingen und Treckelkamp, Stiftsdame zu Clarenberg, h. 1 **Maximilian Heur.** v **Cortenbach** zu Wissen rc., 2 1715 **Bernard Adolph** v. **Dücker**, Edler Herr von und zu Röddinghausen, 3. 1742 **N.**, Graf v. **Berlo**, münst. General, † imp. — 2. **N** v. **W.**, Stiftsdame zu Clarenberg.

N. v **Westrem**, h. **N.** v. **Langen**

Dietrich v. Westrem zu Gudacker, h. 1571 **Margreth** von und zu der **Hees**, Tr. von Philipp und Margreth Mant von Limbach zu Goverstein.

Albert v **W.** zu Gudacker, h 1610 **Judith** v **Raesfeld** zu Ostendorf, Tr. von Johann und Judith v. Bronchorst-Battenberg zu Anholt.

1. **Bernard Dietrich** von Westrem zu Gudacker, h. **Odilia** von **Lipperheide** zu Schorling, Tr. von Philipp und Ottilia v. Oer zu Nackesbeck — 2. **Roscier Albrecht** von Westrem zu Gudacker, h. **Anna Elisabeth** v. **Droste** zu Beck, Tr. von Franz und Gertrud v. Knippinck zu Hackfurt.

1. **Johann Philipp** v. Westrem zu Gudacker, bei der Rittersch. des Vests Recklinghausen aufgeschw., h **Clara Sidonia Constantia** v. u. zu **Schachten**, Tr. von Dietrich u. Agnes Louise v. Ditfordt zu Danckersen. — 2. **Cath. Isab.**, Stiftsd. zu Fröndenberg

Johann Albrecht von Westrem zu Gudacker und Göttendorf, h. **Alexandrine Catrin Agnes** v. **Ascheberg**, Erbin zu Göttendorf, Tr. von Dietrich Heinrich und Friderica Christina v. Mallinckrodt zu Küchen.

1. **Dietrich Conrad Henr.** v. Westrem zu Gudacker, 1744 bei Vest-Recklinghauser Rittersch. aufgeschworen. — 2 **Friedrich** v. Westrem zu Gudacker, h. **Maria Wilhelmina** v. **Scheffert** zu Kreyenborg rc., Tr. von Adam Carl Fried. u. Anna Cath. Franciska v. Nagel zu Itlingen.

1. **Maria Clara Eugenia**, h **Vincens Phil. Ant.** v. d. **Heiden** gt. **Belderbusch** z Montzen. — 2, **Alexander Friedrich Heinrich** von Westrem zu Göttendorf, h **Anna Elis** v. **Vittinghof** gt. **Schele** zu Schellenberg rc., Tr. von Arnold Johann u. Theodora, Frei'n v. Galen zu Assen.

1. **Philippine Franciska Theodora** von Westrem. — 2. **Wilhelm Alexander Franz** von Westrem geb. 1782

Alexandrina Theodora Henrica Stiftsdame zu Borchorst.

Westorp, Westrup. Es gibt zwei Orte dieses Namens im Bischthum Münster. Westrup, Theil der Bauerschaft Overrath, Kreis Coesfeld und Westrup, Bauerschaft im Kreise Lüdinghausen. Indeß weder von dem einen noch dem anderen scheint das Geschlecht zu stammen, von dem ich folgende Nachricht finde.

Westiorf. Schilder. — **Wendt. Quernheim.**

Joh. v. Westrup zu Stockhausen. — **Anna Marg. v. Wendt** zu Holtfeld

Anna Marg v. Westorf. Erbin zu Stockhausen, h. **Diedrich** von der **Recke** zu Steinfurt.



Prosper Westrup, der Prälat in Daelheim, Ordens St. Augustini regulirte Chorherrn war und 1730, 4. Sept. starb, so wie dessen Bruder Ignatz, Pastor zu Ettelen, führen einen aufstehenden Eichenast mit 6 Eicheln, drei zu jeder Seite. Ihr Vater war Johann Hermann Westrup zu Horn, ihre Mutter Dorothea Margaretha von Kotzenberg, Tochter des Gogreven Franz Egibert v. K. zu Büren und Enkelin des Joh. Herman v. K., Präsidenten zu Detmold und der Elisabeth v. d. Lippe.

Westroth. Godescalcus de Westerath, 1183 unter den Ministerialen des münsterschen Bischofs Hermann

Wettringen, siehe Wittringen.



Wexten, mit drei Querbalken im Wappen. 1369 erhält Rötger von Werten das Gut Wissing im Kirchspiel Hengelo und Heming, im Kirchspiel Sudlon, beide in den Hof Loen gehörig, und Haus Rading, Kirchspiel Sudlon, für 250 goldene Schilde von Bischof Florenz von Münster in Pfandnutzung.



Wichlon, Wichelen, Rittersitz in der Grafschaft Arnsberg von Gertrud von Braunschweig, († 1117,) Mutter der Richeza an das Stift Cöln vertauscht, später von einer Linie der Ardei und demnächst von einem Geschlechte Wichlon bewohnt, von dem vorkommen: 1200 Bernardus. 1215—23 Arnold und sein Sohn Johann. 1247 Bernard, Ritter. 1266—68 Johann, Ritter. 1268 Giselbert. 1327—37 Conrad, Knappe. 1330 Johann. 1395 Conrad und Johann. 1401—16 Hennecke von Wichlon, mit seiner Frau Cunna von Helden genannt Brilentrop, welche ihm 50 Gulden Brautschatz brachte. Später kam das Gut durch Heirath an die Bynol, Thulen und endlich an die von Ledebur.







Wickede. Es gibt drei verschiedene Geschlechter dieses Namens. Das Eine führte einen quergetheilten Schild, im oberen Felde eine Gleve, das Andere einen Schrägbalken, das Dritte, quergetheilt, unten in Gold einen schwarzen Sparren, oben in Silber einen schwarzen, von der untern Hälfte des Schildes durchschnittenen Adler. Ich werde von allen Dreien in der Geschichte der Herren von Hövel Wappen, Stammtafeln und sonstige Nachrichten mittheilen.

Wick, Widen, Widenbrück, Wilach, siehe Wyck, Wyden, Wydenbrück, Wylach.

Wiggerinchusen, Wigerinchusen, Rittersitz bei Erwitte. 1262 erscheinen in dem Vogtdinge zu Heppen, im Gefolge des Grafen Godefrid von Arnsberg folgende Personen unter den Freien: Bruno, Hildebrand, Rudolf, Johann, Sohn Almars und Johann, Sohn Hermanns, alle von Wigerinchusen genannt Rabodo und Theodericus v. W. sind 1274 Priester. 1649 besaß Philipp Friedrich Clod den Sitz.

Wildenberg, im Amte Brilon, soll nach Steinen II. 1643 ein Schloß und ein Sitz gleichnamiger Dynasten gewesen und jetzt zerstört sein. Es ist dieses aber irrig; jenes Wildenberg bei Brunscapellen war nur ein Bauernhaus. Die Dynasten, von denen er spricht, stammen von Wildenberg an der Sieg. (Siehe meine Geschichte der cölnischen Geschlechter II., Seite 203. [1])

---

[1]) Herr v. Pape zu Warstein schreibt mir über obiges Wildenberg Folgendes: „Eine halbe Stunde von dem Rittersitze Siedlinghausen liegt Brunscapel; hier soll nach Selberg, in seinem Werke: Dynasten, ein Wunderschloß gestanden haben, ähnlich dem in tausend und eine Nacht. Ich habe schon 1830 den jetzt verstorbenen Pastor Albers in Brunscapel kennen gelernt, welcher bereits seit 1815 diese Stelle bekleidet; er sagte mir, daß er nie etwas von einem Hause mit Thurm in Brunscapel gesehen oder gehört habe, auch habe er 80jährige Leute der Gegend

Wildowe, Geschlecht in der Graffschaft Limburg. Ein gleichnamiges Gut soll im Kirchspiel Datteln, Stift Münster liegen (?). 1367 kauft Helmich von der Wildowe von den Gebrüdern Munckenbecke, seinen Anverwandten, das Gut zu Hildorp, Amt Bockum.



Wilpe, vielleicht von Welpe, führen ein Weckenkreuz. 1404 ist Euert von Wilpe unter den Bürgen des Ludolff von Steinfurt, für dessen Versprechungen bei der Helrath seiner Tochter Metta mit Everwin von Guttерswick. Vielleicht gehört hierher auch: Gotscalk, der 1231 in zwei Urkunden, einmal als Wilep, das andere Mal als Welp unter den Rittern des Grafen Godfrid von Arnsberg und in dessen Gefolge vorkommt.



Wiman, Wieman. 1311 ist Conrad gt. Wiman Bürger zu Brilon. Am 29. Oct. 1661 † zu Cleve Daniel von Wieman, er war 1621, 10. Febr. zu Unna geboren, wo sein Vater Brechte Wiman Rathsherr und Cämmerer war, seine Mutter hieß Margaretha Stoltefot. Er studirte zu Utrecht, wurde 1146 D. I. U., kam bei einem Rechtshandel mit dem brandenb. Ober-Cammerherrn von Bursdorf in Berührung, wurde in Folge dessen brandenb. Haus-Rath, 1649 clev.-märkischer Geh., 1654 Geh. Cammer-Rath zu Cleve und 1658 Canzler, wurde zu vielen geheimen Gesandtschaften gebraucht und 1656 vom Kaiser geadelt, heirathete 25. Mai 1657 Margaretha von Elverich, einzige Tochter des brandenburgischen Geh. Regierungs-Rath Hermann v. E. und der Margaretha von Goer, starb aber kinderlos.



Wimelhaus, Ort an der Straße von Bockum nach Herbede. Hugo von Wymelhusen, Zeuge in einer Urkunde des Hauses Langentreer. N. von Wymelhausen, Freigraf des dortmunder Stuhls.

Winterkreye. 1382 gehören Helmich Winterkreye und sein Sohn Conrad unter die Erbsälzer der Stadt Werl.



Wintgens, münstersches Geschlecht, führte in Silber einen blauen Querbalken, im oberen Felde von einem rothen leopardirten Löwen begleitet. 1326 starb Jordan v. W., geb. 1579.

Gerhard Henrich Wintgens, Bürgermeister zu Münster, h. **Johanna Magdalena** von **Büren**, Tr. des Pfenningmeisters Bernard v. B. und der Sybilla v. Nesselrode.

Johann Bernard v. Wintgens, geb. 1684, Landrentmeister, h. **Richardis Maria Wendelina** v. der **Helden** zu Baack und Meyneeswyck, Tr. von Joh. Everhard Cunisius und Anna Johanna v. Zwetenauf zu Zweetenstegh.

1. **Franz Anton** von Wintgens, h. **Maria Theresia** v. **Elmendorff** zu Füchtel, Tr. von Franz Anton Dietr. und Joh. Maria Friderica v. Dumpsdorff zu Halsterbeck zu Norup. — 2. **Johanna Magdalena** v. W., geb. 1708.

1. **Joseph Anton** v. Wintgens, h. 1776 **Anna Bernarda Wilhelmina** von **Korff** gt. **Schmising** zu Tatenhausen, Tr. von Franz Otto Henr. und Anna Elis. Maria, Freiin v. Droste zu Vischering. — 2. **Maria Johanna**, h. 1767 **Johannes Adolf** v. **Boihmer**. — 3. **Antonnette**, h. 1769 **Fritz Casp.** v. **Plettenberg-Engsfeld**.

1. **Franz Otto** v. Wintgens zu Ermelinghoff, 1802 präsentirt bei der märkischen Ritterschaft, h. **N.** von **Heiden** zu Baack, T. von N. und N. von Dael. — 2. **Clara**, h. **N.** v. **Hofflinger**. — 3. **Dina**, Stiftsdame zu Borchorst. — 4. **N.**, Stiftsd. zu Borchorst. — 5. **N.**, Tochter, h. **N. Lafferre**, Inspector der Donau.

1. **Anna** 2. **Mathilde**

Wintrop, Winnentrop, Ort bei Arnsberg. Gegen 1300 trägt Simon de Winnigtorpe einen halben Mansen zu Wolkelinchusen und einen und einen halben Mansen zu Stakenhagen; desgleichen Gise von Wulnentorp eine Hufe zu Westenbracht von dem Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1608 ist Lips von Wintrup Bürger zu Arnsberg.

Wintrode, Windrath, ein Hof bei Langenberg; Wigmod, Wittwe von Euerhard v. Wintrode, verkaufte ihn gegen 1319, mit Zustimmung des Kapitels von Recklinghausen als Oberherrin, an Lyse von Baysiberg; die Anverwandten Wigmods erhoben gegen den Verkauf Einsprüche und verfolgten sie bis nach Rom; erst gegen 1340 wurden Conrad von Winterode und seine Schwester Aleid zum Verzicht bewogen.

---

vergebens darnach gefragt, sie hätten ihm erklärt: daß sie in der ganzen Umgegend nur zu Sieblinghausen ein Haus mit Thurm kennten. Nun will aber Herr Seibertz 1822 Haus und Thurm abgebrochen und an seine Stelle ein neues Haus gebaut haben! Das Haus, was Seibertz zu Brunscapel besitzt, ist nicht 1822, sondern schon im vorigen Jahrhunderte erbaut; es ist ein Bauernhaus, vor und hinter dem Hause ein kleiner Hofraum, das Haus selbst ganz wie andere Bauernhäuser eingerichtet. Ein großes Einfahrtsthor führt auf die Tenne, an die Rechts und Links die Stallung stößt, im Hintergrunde der Tenne ist der Feuerheerd, daneben die Wohnstube. Von der Tenne führt eine Treppe auf die Räume oberhalb der Stallungen, 6 Fuß hoch, für Futter rc. bestimmt. Diesen Zustand hat Herr Seibertz in neuerer Zeit verändert. Die Tenne ist vom Heerde durch eine Querwand getrennt, dadurch ist ein eigener Küchenraum entstanden, oben sind die 6 Fuß niedrigen Räume zu Wohnstuben eingerichtet, tapezirt und dienen Herrn Seibertz in den Herbstferien zum Aufenthalt. Von Bibliothek und Urkunden ist nirgends eine Spur, die Ländereien sind erst in neuerer Zeit angekauft, kurz an Allem, was Herr Seibertz über das obige Schloß rc. schreibt, ist kein wahres Wort.

Wische, führten zwei leopardirte Löwen übereinander, auf dem Helme zwei Pferdefüße. 1154 Stephan Wisge, Ministeriale des Bischofs Friedrich von Münster.

Wischelo, Wischel, wohl Zweige der Wischel. In münsterschen Urkunden kommen vor: 1138 Baldemarus de Wischelo, unter den Ministerialen des Bischofs von Münster. 1374 Bruno und Henrich, Brüder von Wiscele. 1449 Bernd von Wischele, Aleke, seine Frau, Bernd, Brun, Henrich, Stine und Leneke, ihre Kinder, verkaufen dem Bernd Morrien 4 Goldgulden aus ihren Gütern zu Geisbeck, Amt Lüdinghausen, und der Kemnade, im Kirchspiel Sutkirchen. 1570 Johan von Wyschele zu Gesbeck, jetzt zu Wedderden.

Johann von **Wischel** zu Geisbeck, h. **Catharina** von **Nortkirchen**.

Margaretha v. W., einzige Tochter. 1586—91 Wittwe, h. **Wilbrand** v. **Raesfeld** zu Emble, Ehebetedung 1537, Montag nach Nicolaus



Wischelingen, ein Rittersitz, im Dortmunder Kirchspiel St. Reinold gelegen. Das Geschlecht führte einen schwarzen Ochsenkopf in einem ablang gespaltenen, rechts rothen, links goldenen Felde, auf dem Helme ist der Kopf zwischen einem rothen und einem goldenen offenen Adlerflügel schwebend wiederholt. 1290—1300 Fye (Sophie) v. W., Ehefrau Alberts v. Freisendorp.

Johann v. **Wischelinck**. 1347, h **N**.

Bernard v **W**, 1348—1350.

Johann v. Wischelinck, 1361—1369

Johann von **Wischelinck**, h. **N** von **Hagenbeck**.

1. **Hermann**, † coel. 2. **Neise**. 3. **Irmgard**. h **N**. **Frydag** 4. **Greite**. 5. **Alecke**. 6 **Figge**, h. **Wilh**. **Overlacker**, 1422.

Wisenhorst. Adelhard de Wisenhurst, 1163 Zeuge in einem Volksdinge zu Wesel, über die Rechte des dortigen Nonnenklosters an dem Temmerwalde an der Lippe. 1283 Winrich v. W., Ritter. (Lacomblet II, Seite 458.)



Wistrate, führten ein Andreaskreuz in ihrem Wappen; ich werde das Weitere über sie in der Geschichte der Herren von Hövel mittheilen.

Wittekinsburg, bei Rulle. Castrum regis Widekind, im ältesten Güterverzeichniß des Klosters Rulle. Der Meyerhof daselbst zahlte dem Kloster manipulum et IV. porcos et XXVIII denarios et habet duos Warandias. (Markberechtigungen?)

Wittekind, Herzog der Sachsen, † gegen 812.

Wikbert, † vor 834, h. **Odroda**.

1. **Waltbert I.**, † 890, h. **Altburg**, † nach 872, beide stifteten das Kloster Wildeshausen. 2. **Bruno**, Stammvater der Ottonen, sächsische Kaiser.

1. **Wirbert**, Rector zu Wildeshausen, Bischof zu Verden, † 8. Sept. 908. 2. **N**., Sohn. 3. **N**, Tochter.

Altburg, h. **Ludolf**, Graf in **Hasegau**, † nach 969, (Archiv Kloster Malgarten,) Stifter einer Kirche zu Essen bei Quackenbrügge.

1. **Ludolf**, Bischof zu Osnabrück, † 978. 2. **Gottschalk**, Graf von **Hasega**, † nach 980.

Vergl. über diese Descendenz und die daraus hervorgegangenen Grafen v. Oldenburg, Nieberding I., S. 222 seq.



Witten. Es gibt fünf Geschlechter dieses Namens. Das Erste führt drei Schwerter; so stand das Wappen auf dem Grabmale des Steffen Reiger zu Gladbeck in Steinfurt in der Kirche.



Witten, das zweite Geschlecht, führte drei (2. 1.) silberne Gleven in Blau. Es gehörte dem Stifte Corvey an.



Witten, das dritte Geschlecht, führte in einem mehr oder weniger oft quergetheilten Schilde einen offenen Adlerflug. Dazu gehören: 1347 Wernekinus de Wittene, Gograf zu Unna. 1347 Engelbertus de Wittene und 1407—14 Herman von Wittene, Ritter.



Witten, das vierte Geschlecht, führte einen quergetheilten Schild, im obern Felde drei Wecken. Davon kommen vor: 1269 Hermann und Everhard von Wittene, Brüder. 1308 Gert v. W. wird zu Limburg mit der Herkinnole zu Waffen belehnt. 1313 Gerhardus de Wittene. 1318 Bernd und Gert v. W., Ritter, Zeugen in einer Urkunde des Klosters Elsey. 1320—26 Gert v. W., Ritter und seine Frau Batha.

Gert v. Witten, h. Helena, beschenken 1317 mit ihren Kindern das Hospital zu Unna.

1. Herman, 1317—35. 2. Bernd, 1317—35. 3. Gerd. 1317. 4. Wilhelm, 1317—35. 5. Margaretha, 1317.

Gert von Witten zu Rübinghausen, Ritter, h. Aleid, 1333.

1. Hermann, 1335—44, 1368 der Alte, Knappe. 2. Bernd, 1345—75.

Hermann von Witten, 1377, er besiegelte 1370 mit seinem Vater eine Schuldurkunde der Gebrüder von Hardenberg, h. Greite, 1377.

1. Gert. 2. Hermann, lebte noch 1440. 3. Evert.



Witten, das fünfte Geschlecht, führte einen quergetheilten Schild, unten Silber und im oberen rothen Felde zwei, mit dem Rücken gegeneinander gekehrte, goldene Löwen. Diese wohnten zu Witten an der Ruhr. Von ihnen kommen vor: 1268 Hermannus de Wittene nobilis. (?) 1269 Herman, Ritter von Wittene, Burgmann zu Limburg. 1282 Hermannus de Wittene nobilis und seine Frau Greite. 1284 Herman von Withene, der Jüngere, Sohn des Herrn N. v. W. 1342 Gert v. W., Droste zu Wetter. 1369 Herman v. W. und seine Tochter Kunne. 1374 Herman und Rötger, Brüder, deren Mutter eine Voß war. 1375 Rotger v. W., Sohn Rötgers. 1377 Herman v. W., Knappe, Sohn Rötgers. 1388 Werneke v. W., blieb vor Bosiar. 1394 Herman v. W, Wernekes Sohn. 1400 Herr Hermen v. W. 1410 Rötger. 1435 Bend. 1430—37 Henrich und Franco v. W., Brüder. 1434, sechs Tage nach Ostern zogen die Dortmunder mit 700 Fußknechten, 50 Reutern und 12 Wagen über die Ruhr und rissen dem Hermann von Witten zu Witten das Steinhaus nieder. Als hierauf Hermann 1438 zu Dorsfeld Karren plündern wollte, nahmen ihn die Dortmunder gefangen. 1444 Beleke v. W. zu Kringeldanz, Ehefrau des Ludwig Dudinck.

Rütger von Witten, † vor 1438.

1. Wenemar v. Witten, verübte verschiedene Gewaltthaten gegen Dortmund, welche 1438 gesühnt wurden. 2. Hermann v. Witten, nahm den Dortmunder Bürger Johan Dorstelman gefangen und setzte ihn fest, daraus entstand eine schwere Fehde mit dem Grafen und der Stadt, welche endlich 1438 gesühnt wurde. (Fahne, Dortm. II., 2.) 3. Friedrich (Brederen!). 4. Jutte. 5. Joh. söhnen sich 1438 mit der Stadt Dortmund aus und verzichten auf jede Rache.

1479 Rutger v. W. 1518 Stine v. Witten, Tochter Bernds und ihr Mann Aif Quad zu Unterbach, verkaufen den Hof zu Witten an Henrich Brempt.

Steinen hat noch folgende, wie es scheint sehr fehlerhafte, Stammtafel:

N. von Witten zu Witten.

1. Hermann von Witten zu Witten, h. Aleke, 1288—1335. 2. Bernd, 1335. 3. Wilhelm, 1335.

1. Franco v. Witten, 1369, h. N. 2. Kunne.

1. Rötger von Witten, h. N. 2. Elseke.

1. Wennemar v. Witten Knappe (armiger), 1415—50, h. N. 2. Rotger, Knappe, 1415—50, h. N. 3. Hermann, Knappe, 1415, h. N. v. Ducker, Erbin zu Kringeldanz, Tr. von Evert. 4. Tochter.

1. Evert v. W., † coel., Witten fiel an die Kinder seiner Oheime, die übrigen Güter an seine Schwester. 2. Jutta, h. Arnd von Bögge.

1. Wennemar, 1446—50. 2. Bernd, 1456.

1. Franco, Herr zu Witten, 1462, von Limburg belehnt, h. Aleke. 2. Henrich v. Witten, Burggraf zum Kringeldanz, 1461, h. Alverta N.

1. Rötger v. W. zu Witten, 1464, 1479 u. 91 vom Grafen v. Limburg belehnt, h. Christine N., † 1514 zu Clarenberg. 2. Sophia, h. Wilhelm v. Fürstenberg.

1. Bernd, 1464-82, h. Jutta. 2. Hermann. 3. Gertrud. 4. Margr.

1. Catharina, Erbin des Gerichts und Hofes zu Witten, h. Diedrich Stael v. Holstein zu Hardenstein 1501. 2. Jutta, Erbin zu Steinhauß, h. Lutter Stael v. Holstein.

1. Hermann, Herr zu Kringeldanz, h. N. 2. Lutter. 3. Wilhelm, h. N. N.

Clara von Witten, Erbin zu Kringeldanz, h. 1532 Steffan von Hoete zu Westhusen.

Margaretha, h. Caspar von Mengede.

Ungewiß zu welchem dieser drei letzteren Geschlechter gehörig, (wahrscheinlich meistens zu dem letzten,) bleiben: Eberhard von Wittene, Ritter, wird 1248 vom Abte zu Werden zum Castellan (Burggraf) des Schlosses Isenburg ernannt. Er ist in der Fehde Arnolds von Elverfeld mit der Gräfin Margaretha von Berg und deren Sohn Adolf ein Helfer des Ersteren und schließt 1264, 26. Juni Frieden. Herman der Jüngere v. W., wird 1284 Bürge für Simon, Edelherrn von der Lippe. 1273 Conradus Albus miles. 1274 Hinricus dictus Albus, Bürger zu Dortmund. Heinrich und Hermann v. W., 1265 Zeugen in einer Urkunde des Edelherrn Bernhard von Ahaus. 1308 Gert v. W., wird vom Grafen von Limburg mit einem Burglehn belehnt. 1308 Evert v. W., Knappe (famulus). 1321 Hermann und Gert v. W., Söhne des Ritters Burchard v. W. 1337 Bernd v. W. 1371 Herman, des † Bernd, Herman, des † Rotgers, Herman, des † Everts Sohn und Wennemar v. W., Pastor zu Hagen. 1391 Herman v. W., Gograf zu Unna. 1406 Herman v. W., in Kriegsdiensten des Grafen von Cleve, wird vom Bischof von Münster vor Ottenstein gefangen. 1413 Rotger v. W., Bata, seine Frau, Herman, sein Sohn. 1426 Franco und Henrich, Brüder. 1486 Aleid v. W., Ehefrau des Johann von Melschede. 1503 Rotger, Herman und Wilhelm v. W. 1507 Wilhelm von Witten, Hauptmann der Stadt Soest. Ohne Jahr Roricus von Witten, Domküster zu Cöln.



Wittringen, ein Rittersitz im Kirchspiel Gladbeck, Kreises Recklinghausen, jetzt dem Freiherrn von Schei gehörig. Auch Wettringen, im gleichnamigen Amte, Kreis Steinfurt, führte wohl den Namen Wittringen. Es gibt mehrere Geschlechter dieses Namens; zu einem derselben gehörte Philipp von Witteringen, der 1341 eine westphälische Urkunde besiegelt und in seinem Schilde einen Doppeladler führt.



Zu einem zweiten Geschlechte dieses Namens gehörte Rofeyr v. Wittrinck, der 1446 sein Haus Wittrinck mit der Hoffaat im Kirchsp. Gladbeck dem Diedrich von Westrem verkauft; er führt drei (2. 1.) Wolfsangeln im Wappen.

Von einem dritten Geschlechte, bald Wittringen, bald Wettringen geschrieben und offenbar von Wettringen im Kreise Steinfurt stammend, finde ich Folgendes: Conrad de Wetherenge, 1174 Vogt zu Asbeck. Franco v. W., 1171—78 Vicedominus des Bischthums Münster. Franco de Wetheringe, Canonicus zu Asbeck, Cunradus de Wetheringe, Vogt, (advocatus ecclesia) in Asbeck, 1155—63 Zeugen in Urkunden des Bischofs Friedrich von Münster. Dieser Franko von Witteringen, zuerst Canonicus zu Asbeck, dann Vicedominus des Hochstifts Münster, beerbte zuletzt alle seine Brüder, die sämmtlich kinderlos starben; des irdischen Gutes überdrüssig und durch Bereicherung der Kirche einen höheren Platz im Himmel hoffend, schenkte er ihr sein sämmtliches Erbe, nämlich: 1. seinen Hof Ebbinchof in der Pfarre Schöppingen dem Kloster der heil. Margaretha in Asbeck, wo sein Bruder begraben liegt; 2. seine ganze Liegenschaft in der Pfarre Tetten (Detten), der eben neu erbauten Ludgeri-Kirche in Münster, 3. seinen Hof und Güter in Langenhorst dem dortigen Kloster, dem er auch den Hof des Rathard zu Wetringe, einen Mansus in Role, sowie andere Mansen in Bilke, Harhen, Pfarre Rene, Othepe Strode Snethwinckel zuwies. Seine nächsten Erben Bernhard und Werner, Edelherren zu Ibenbüren und Godschalk und Philipp von Gien mußten für eine Memorie, die er für sie in Kloster Langenhorst stiftete, auf ihre Erbesansprüche verzichten. Die Handlung geschah 1178 zu Almunsberg in der münsterschen Grafschaft, vor dem Grafen Bernard von Dülmen, der jene Grafschaft zu Lehn trug, und damit jede Form erfüllt sei, wurde dem Schenkgeber in der Person seines Sobrinus (Vetter), des Grafen Herbord von Dortmund ein Rathgeber und Vorsprecher ernannt, der mit ihm die Schenkung vor Gericht verlautbarte.

Ungewiß bleiben, aber wahrscheinlich nach Wittringen in der Veste Recklinghausen gehörig: Ludolf v. Witteringen 1263 im Gefolge des Grafen Theodor von Cleve. 1337 macht Philipp von Wittring seine Häuser Witterinch und Stocken zu Offenhäuser des Grafen Diderich VIII. von Cleve. 1358 wird Philipp von Witterie ein unwidersagbarer Mann des Grafen Gerard von Berg.



Wloyme, führten einen Querbalken, wenigstens ist das Wappen so bei einem gleichnamigen Geschlechte in Lübeck blasonirt. 1340 schenkt Henrich Wloyme, Knappe, der Kapelle zu Bladenhorst für sein Anniversarium Ackerland zu Oberholthausen. Seine Schwestern heißen Aleid und Linhildis.



Wocklum, Wockenheim, im Amte Balve, Stift Cöln gelegen. Davon kommen vor: 1314 Albert von Wockenheim. 1341 Hermann v. W. 1444 Albracht v. W., Knappe. 1371 Hermann v. W. 1374 Albert v. W. und seine Frau Guda, verkaufen dem Stifte Fröndenberg das Schinckebeyrsgut zu Water Neheim. 1381 Albert von Wockenheim, er trug einen Mansen zu Niedermarpe vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1500 besaßen Werminckaus, 1570 Schüngel das Gut W. und jetzt gehört es dem Grafen von Landsberg.

Woistenförde. 1263 ist Gerlach v. Woistenfoirde, Knappe, Burgmann zu Strünckede.



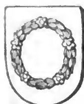
Wolde, waren Vasallen der Herren von Driburg und führten in Roth zwei ins Andreaskreuz gesetzte, silberne Hörner. In westphälischen Urkunden finde ich: 1336 werden die Brüder Otto und Regher von Wolde mit Wilhelm von der Asseburg und Werner von Brakel vom Bischof von Paderborn beauftragt, das kurz vorher verbrannte Schloß Hiunenburg neu zu erbauen. Ludolphus gt. Crevet von dem Wolde, Knappe, der 1356 mit seiner Frau Sophia und seinem Sohne Rodelrinus vorkommt, scheint nicht hierher, sondern in das Geschlecht Krevet zu gehören.





Wolmerinkhusen, Wolmershusen, (nicht zu verwechseln mit dem fränkischen Geschlechte Wolmershausen, welches in Roth zwei silberne Querbalken führte,) hatten, wie die Harmen, drei (2. 1.) Wiesel im Wappen, sie wohnten zu Alme und werde ich die Nachrichten über sie in der Geschichte der Dynasten von Bocholt liefern.

Worste. Brune de Worste, kommt 1278 als münsterscher Edelmann in einer Urkunde des Archivs Werden vor.

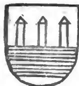


Wrede, führten in einen ablang, Roth und Gold getheilten Schild einen Kranz von wechselnder Farbe mit 6 rothen Rosen verziert und auf dem Helme einen goldenen und einen rothen Adlerflügel, zwischen denen der Kranz schwebt. Ihre Genealogie werde ich in der Geschichte der Herren von Hövel liefern.





Wulff, Lüdinghausen, führten anfänglich eine Glocke, später einen Wolf in ihrem Siegel. Die weitläufigen Nachrichten über dieses Geschlecht findet man in meiner Geschichte der Herren von Hövel.



Wulffen, vielleicht von der gleichnamigen Stadt in der Veste Recklinghausen. Strodtmann, in seinem westphälischen Wappenbuche, hat unter diesem Namen ein Wappen: Silber, im Schildesfuße fünf blaue Querbalken, im Schildeshaupte drei blaue Thürme, auf dem Helme drei Schwungfedern, die mittlere Silber, die äußern Blau. Ob dieses Wappen folgenden Personen, die sich in westphälischen Urkunden finden, gebührt, weiß ich nicht.

Johann von **Wulffen**, besitzt einen Zehnten zu Byhausen, † vor 1197.

1. **Johann**. 2. **Gerhard**. 3. **Giselbert**. 4. **Bertold**. Sie verpfänden 1197 den Zehnten dem Stifte St. Johann in Osnabrück.

Georg von **Wulffen**, h. **Margaretha** von **Diepenbrock**. — **N. Wulffen**, h. **N. Schatten**.

Carl von Wulffen zu Wulffen, h. **Catharina** von **Kerfenbrock** zu Wierborn, Tr. von Gerlach und Carle von Oynhausen. — **Staats Balthasar** v. Wulffen zu Lemgo, h. **Hedwig** von **Hadwig** zu Oberfeld, Tr. von N. Hadwig und N. v. Alen.

Clara Catharina von Wulfen, h. **Herbord** von **Amelungen**. — 1. Tochter, h. N **Chalon** gt. **Tribbe** zu Tiggenberg und Lübbeke. — 2. **Clara**, h. **Adam** v. **Schele** zu Schelenburg.



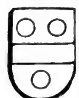
Wulfheim, siehe Droste.



Wülfte, Ort bei Bellon. 1248 Johann v. W. und sein Sohn Godfrid, beide zu Brilon, Letzterer allein 1250—61. Heebord v. W., 1324 Senator daselbst. 1346 verzichten die Brüder Herbord und Arnold v. W. auf ihre Rente in der Grafschaft Rüdenberg. (Seibertz II., Seite 354.)



Wullen, führten einen ablang getheilten Schild. Sie stammen von dem jetzigen Wüllen im Kreise Ahaus. 1338 verkauft Gerlach von Wullen dem Alhard Droste die Lehnware und das Eigenthum an dem Hofe zu Eele im Kirchspiel Altenberge und das Haus zu Wittowere im Kirchspiel Neuenberge, noch jetzt den Droste-Hülshof gehörig. Die Brüder: Henrich, Hermann und Albert von Wulhen und der Knappe Lubbert v. Roborp leisten Gewährschaft. 1394 Gerlich v. W., Verwandter der Droste-Vischering.





Wunnemann oder Borneken genannt Wunnemann, besaßen den Rittersitz Edelburg bei Iserlon. 1400 gab ihn Wilhelm Borneken gt. W. seiner Frau Neise von Biland zur Leibzucht. Er führte einen Querbalken von drei Ringen begleitet in seinem Wappen, während sein Bruder Godert den Querbalken aber statt der Ringe zwei Glevenspitzen hat, von denen die eine aus dem Schildesrande des Fußes, die andere aus dem rechten Oberwinkel hervorwächst. Die Umschrift beider Siegel hat nur Borneke, nicht den Zusatz Wunnemann.



Wüsten, Woesten, wahrscheinlich identisch mit Boeste. (Siehe oben Seite 398.) Zu dem, was ich bereits in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter I., Seite 462 und II., Seite 207 mittheilte, noch Folgendes: 1312 Bodo Woste, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Bredelar. Um dieselbe Zeit trägt Lambert Wost 11 Morgen Land vom Grafen von Arnsberg zu Lehn. 1335 N Woyste, Freigraf zu Limburg. 1483 sind Emericus de Wusten, Ritter, und Godfrid Weede zu Reydern, Zeugen, wie Erzbischof Hermann von Cöln die Brüder Evert, Vincenz und Jaspar von Laer mit einem Burglehn zu Menden belehnt. Thomas von Wüsten hatte Soldaten gegen den Herzog von Berg geworben, weshalb die Regierung seine Güter im Bergischen mit Beschlag belegte und ihm den fiscalischen Prozeß machte, der 1740 schwebte. Nro. 33 der clevischen Acten.



Wyck, wahrscheinlich von dem jetzigen Wieck, Landgut bei Albachten, stammend, sonst aus der Bauerschaft Wieck, Kreis Tecklenburg, führten in Blau zwei ins Andreaskreuz gelegte, ausgerissene, silberne Lilien, mit einem rothen Querbalken überzogen und auf dem Helme einen blauen offenen Adlerflug, vor dem sich Lilien und Querbalken wiederholen. Ihre Genealogie werde ich in der Geschichte der Herren von Hövel liefern.

Wyden. Herman von der Wyden, 1484 Richter zu Limburg an der Lenne, (Archiv Hemer,) siegelt mit einem Baume.

Wydenbrück, führen in Blau einen rothen, mit einem goldenen Sterne beladenen Querbalken, von drei goldenen Sternen (2 über, 1 unter dem Balken) begleitet; sie sind wegen Loe in der Veste Recklinghausen aufgeschworen.

Bernd von **Wydenbrück**, h. **Janna Cornelia Margaretha** von **Mengede**, Erbin zu Westönnen und Garbeck.
Janna Elisabeth von Wydenbrück.

N. v. **Wydenbrück**, h. **Maria Franciska** von **Althaus** zu Aldenhaus, Tr. von Johann Jos. u. Mar. Theodore v. Harde zu Willinghege.
Christoph von Wydenbrück.

Bernard, Frei-, Edelgeborner v. **Wydenbruck** zu Büderich, h. **Elisabeth** von **Piönies** zu Offenbeck.

Bernard, Frei-, Edelgeborner von Wydenbrück zu Büderich und Engsterstein, fürstl. münst. Geh Rath und Hofrichter, h. **Elis.** von **Rham** zu Plittersdorff, Tr. von Nicolaus und Maria v. und zu Mertzenich.

1. **Christoph Paul**, Frei-, Edelgeborner von Wydenbrück zu Büderich und Engsterstein, h. **Wilhelmine** von und zum **Loe**, Tr. von Dietrich und Ida, Freiin von Gent zu Oyen, Wittwe 1698
2. **Maria Sibilla**, h. 1670 **Diedrich Gaudens** von **Dücker**, Edler Herr zu Ober- u. Nieder-Röbbinghausen rc. curcöln. Rath u. Oberkellner in Westfalen, † 1713.

Christoph Wilhelm, Frei-, Edelgeborner von Wydenbrück zum Loe und Büderich, aufgeschw. bei der Rittersch. des Vests Recklinghausen, h. **Christina Antonnette**, Freiin von **Ketteler** zu Sythen, Tr. von Johann Franz Bernd und Anna Clara v. Ascheberg zum Botzlar.

Christoph Franz Ludwig Mauritz, Frei- und Edelgeborner von Wydenbrück zu Loe und Büderich, aufgeschworen bei der Ritterschaft des Vests Recklinghausen, h. **Regine Christine Isabelle Theodore** von **Wrede** zu Ameke, Tr. von Carl Philipp und Maria Anna von Schade zu Salvey.

1. **Christoph Franz Felix Victor**, Frei- und Edelgeborner v. Wydenbrück zu Büderich und Loe, 1778 aufgeschworen.
2. **Joseph Philipp Conrad**, Fr. und Edelgeborner von Wydenbrück von und zum Loe, aufgeschw. 1798.

Wylach, Wylich. Es gibt zwei Geschlechter dieses Namens. Das Eine führte in Silber einen rothen Sparren mit eingeschlossenem rothen Ringe. Von ihnen werde ich Stammtafel und andere Nachrichten in der Geschichte der Herren von Hövel mittheilen.

Das Andere: in Silber einen rothen Schrägbalken, zu jeder Seite von drei goldenen Enten begleitet, von ihnen sprach ich in meiner Geschichte der cölnischen Geschlechter.

Zaley, von dem Hofe Salingen im Kirchspiel Eichlinckhofen, vormaligen Amte Hörde. 1399 beschenkt Theodericus de Zaley die Margarethen-Capelle zu Dortmund.

Zasse. Mathias von (de) Zasse. 1365 als nobilis und Ritter unter den Landständen des Bisth. Münster

Zaterslo, führten einen Fuchs mit stehender Lunte; sie führten auch den Zunamen Moylike. Im Stift Werden finde ich folgende Urkunde:

Ic Godiken van Zaterslo gheheten de Moylike bekene met dessen openen breue da ic ontfanghen hebbe von Bertolde van Buren prouest to Werden minen heren dat erue ende guet to Zwaferingh alze dat gheleghen is in den kerspele van Lossere tot enen rechten manlene. In eyn orkunde des so hebbe ic Godiken voerschreuen myn seghel an dessen breef ghehanghen. Ghegheuen int iaer onses heren dusent drehundert dre ende tachtentich op sente Lamberts dach eynes hillighen bysscopes.

Zdanowitz.

Casimir v. **Zdanowitz**, Herr zu Landhausen. geb. 1638, † 12 Sept. 1720, (cum vixisset pie et strenue,) h. **N**

Lambert Sigismund, † 9. Febr. 1753, h. 1722, 25. Juni in Calle (bei Meschede,) **Johanna Elisabeth** v. **Kleinsorgen** zu Schüren.

1. **Ludovika Margaretha Theodora**, getauft 25 Mai 1723. † n Augsburg 9. Jan. 1759, h. 11. Febr. 1748 **N. Faicke**, Lieutenant
2. **Johanna Wilhelmina Josepha Elisabeth**, getauft 30 März 1726, h. 1761 **Jodocus Heinrich Adami**.

1. **Maria Theresia Christina**, getauft 28. Nov. 1747.
2. **Joh. Franc. Ferdin. Friedrich Maria**, getauft 5. Apr. 1751.
3. **Friedr. Georg Franz Wilh. Maria**, getauft 25. Mai 1754, † 22. Febr. 1764.
4 **Maria Wilh. Jos. Bernardine**. get. 22. Nov. 1756.

Zungere, Sungere. Wilkin von der Zunghere, besiegelt 1368 zu Münster, als Bürge des Ecbert Clevorn, eine Urkunde mit einem rechtsschräg getheilten Siegel, das obere Feld gegittert. Godeke van der Zunghere, 1458 Zeuge in einer Urkunde des Albert Clevorn. 1452 ist Wilhelm van der Zunger Freigraf zu Dortmund.

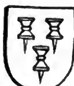
Zusätze.



Altena, ich finde noch ein drittes Geschlecht dieses Namens; es führte einen geschachten Querbalken, oben von zwei Vögeln begleitet. Davon kommt vor: 1280 Adolf, Ritter von Altena, Margaretha, seine Frau und Rutger und Engelbert, seine Erben (heredes), wahrscheinlich Kinder denn so verstehen die alten Urkunden zuweilen diese Ausdrücke,) übertragen den Mansen zu Holthausen dem Kloster Oelinghausen. Das Siegel hat die Umschrift: S. Adolfi militis de Altena.



Anrep, von dem gleichnamigen Hofe im Stifte Paderborn, führten anfänglich eine gezahnte Walze in ihrem Wappen, aus der später eine Art Kamm geworden ist, wie hierneben. Der Erste, den ich von ihnen finde, ist Henrich von Anrepe, Knappe, welcher 1402 eine Rente aus dem Koldenhof zu Anreppen an Bertold Bokenowe, Priester des paderborner Doms, verkauft. 1461 besitzt Johann von Aneppen, Knappe, mit seiner Frau Catharina den Koldenhof und verkaufen daraus 6 Malter Rente an Cord Raderman und dessen Frau Mette von Anreppen.



Aspelkamp, Espelcamp, ein Ravensbergisches Geschlecht, in dem Stammbaume der Bischopink aufgeschworen, führten in Gold drei (2. 1.) rothe Spindeln, (Spulen; Seite 52 steht in Folge Druckfehler irriger Weise Tischbeine,) und auf dem Helme zwei über's Kreuz geschlungene Weinreben, jede mit einem Blatte und einer Traube verziert. 1221—1244 Fredrune, Wittwe von Dethard vor Aspelcamp, schenkt 1258 ihre Güter zu Bovenbeke dem Kloster Obernkirchen. 1285, 12 März gestattet Bischof Volquin von Minden dem Henrich genannt von Aspelcampe einen von Minden lehnrührigen Zehnten zu Wimeren zum Behufe der Ausstattung seiner Töchter, von denen zwei im Kloster Leveren sind, dem genannten Kloster zu verpfänden.

Henrich von **Aspelcamp**. 1256—96 Ritter, besitzt den Zehnten zu Wimer, im Stift Osnabrück gelegen, Lehn des Stifts Minden.

1. **Hermann**, 1286—1320, schenkt Güter zu Kilver 1308 den Eremiten zu Herword, h. **Osteke**. 2. **N.**, Nonne zu Leveren.

1. **Henrich**, 1308. 2. **Margaretha**. 3. **Oda**. 4. **Osteke**. Alle 1308.



Belholte, Benholte, münstersche Patrizier. 1468 Lambert Benholte. 1472 Lambert Belholte, Bürger zu Münster.

Bendict, Erbsälzer zu Werl. Ich finde: 1457 Lefart B., Bürger zu Werl, wird vom Erzbischof von Cöln mit dem Hofe zu Westrich bei Werl belehnt, wie solchen vorher Wilhelm von Redemann gt. Kege besessen hat. 1472 Herman B., Priester, und Evert B., Sohn von Evert.





Berstrate, mit bald zwei, bald drei Pfählen im Wappen. 1361 kommt Johann von Berstrate mit seine Kinder vor: Gaerd, Gerlach, Johann, Diderich, Henrich, Rixe, Grete und Goste; er siegelt mit zwei Pfählen. (Siehe auch Reheim.)

Beverförde. (Zu Seite 48.) 1329 Rudolf und Gerhard, Söhne des verstorbenen Johann von Beverförde. 1330 Everhard v. B., Ritter, und sein Sohn Rudolph. 1352 Johann, Neise und Gostver, Ehefrau des Berthold von Langen, Kinder des Ritters Everhard v. B. 1336 besiegelt Everhard v. B. den Brief, worin Johann von Diest, Bischof zu Utrecht, Salland und die Twente dem Reinold von Nassau in Pfandnutzung gibt. 1407 Wilhelm und Rolef, Sohn Everhards v. B. und Johann und Henrich, Sohn des genannten Wilhelm.

Johann ? von **Beverförde**, † 1669. 6. Mai, h. **Judith** von **Ackenschock**, † 1679.

1. **Jobst Christoph** von **Beverförde** 2. **Christoph Unico** von **Beverforde**. 3. **Judith** v. **Beverförde**, 1679 Wittwe, h. 1. **Egbert** von der **Tinnen** zu Ebbeling, † 1678, 2. 1684 **Georg Otto** v. **Munchhausen** zu Lounau, Aldenöllen und Holthausen.

Fortlaufend ist die umstehend folgende Stammtafel.

Fortsetzung der Stammtafel der Herren v. Beverförde.

(Fortsetzung von voriger Seite A.) Clas v. Bevervörde.

1. Joost v. B. zu Oldenmühle, h. 1. Rina v. Moerbeck, 2. Judith v. Schele 2. Rolf. 3. N., Domherr zu Osnabrück.

1. Engelbert v. B. 2. Henrica, h. Johann Adolph von Renesse. 3. Claus, h. N. von Lennhoet. 4. Anna Judith.

Harmin v. Bevervörde, h. Anna v. Goor

1. Bernd v. Bevervörde, h. Euphemia v. Lauwen 2. Harmin 3. Anna.

1. Henrich v. B., h. Eva v. Harwoort. 2 Albert, h N. 3.—8 Söhne, †† coel.

1. Bernt Engelbert, h. 1. Elisabeth v. Lepawent, 2. Jonica v. Zyll 2 Euphemia, h. Diebrich v. Domburg, Gouverneur auf Zeylon. 3. Albert, h. Cornelia v. Banshem. 4.—6. N. N.

ex 1ma. 1. Henr. Johan Engelbert v. B., h. Maria v. Jonchave. 2. Maria Magdalena, h. G. vicomte de Chénisat ex 2da. 3—4. N. N.

1. Thomas Adrjan Engelbert, h. Anna von Onenberch. 2. Jacoba Maria Lidia v. B., h. Peter Wilh. v. Bervs 3. Maria Anna v. B., h. Gisbert von der Hoop. 5.—6. Söhne.

1. Henrich Johann Engelbert v. Bevervörde, h. Elisabeth v. Westrenen, Erbin zu Thémael 1850 2.—7. N. N.

Stammtafel der jetzigen v. Bevervörde zu Loburg und Münster in Westphalen, aus dem alten Geschlechte von Elverveld, seit 11. Oct. 1517 vom Kaiser als Reichs-Freiherren erkannt. Das Wappen ist quadrirt: 1. und 4. in Gold fünf rothe Querbalken (Elverveld), 2. und 3. in Gold einen linksspringenden naturfarbenen (schwarzen) Biber, auf dem Schilde zwei Helme, rechts mit zwei goldenen, fünfmal Roth gestreiften Büffelhörnern, dazwischen eine rothgekleidete Mohrenpuppe, links mit einem goldenen Adlerfluge und einem Biber zwischen den Flügeln; die Helmdecken rechts Gold und Roth, links Gold und Schwarz.

Carl Friedrich, Freiherr von **Elverfeld** zu Steinhausen, cöln. und münst. Geh.-Rath, Ritter des St. Michaelis-Ordens, Droste zu Bocholt, h. **Franziska** von **Vittinghof** gt. **Schel**, Tr. von Arnold v. B gt S. und Agnes v. Ketteler

1. **Friedrich Clemens**, Freiherr v **Elverveld** genannt v. **Bevervörde-Werries**, geb. 12. Jan. 1767, von dem preuß. Staatsminister v. Bevervörde-Werries als Sohn adoptirt, † 9. Febr. 1835, h. 1793 **Anna** v **Westerholt-Gysenberg**. geb 1775, 24. Juli, † 1855, Tr. von Ludolph v. W. und Wilhelmine v. Westerholt.

2 **Max Friedrich**, Freihr v. **Elverfeld** zu Steinhaus, geb. 1768, 15 Sept., Domherr zu Münster, Paderborn u. Osnabrück, † 1851, 18. Mai.

1. **Carl Adolph** v. E. gt. Bevervorde zu Werries, geb. 1795, 6. April, Herr zu Werries, Bönninghausen, Byink, Langen, Loburg, Mierhoven, Hamsveenm, Burgmann zu Falkenhof, Horstmar u. Rienberg, preuß. Kammerherr, h. 8. Sept. 1831 **Friederica Clara**, Freiin von Briest, geb. 13. Oct. 1807, Tr. von Friedrich August v. B. und Friederike von Luck

2. **Friedrich August**, pr General, geb. 28 Juni 1796, h. 1837, 5. Juni **Maria Clementine**, Freiin v. **Kospoth**, Tr. v. Joh. Carl u. Clementine Gräfin v. Pückler-Muskau, geb. 1812, 21. April

3. **Max**, preuß. Major, geb. 16. Mai 1798, h. 1842, 24. Mai **Franziska**, Freiin v **Oer** zu Egelburg. 4. **Wilh.**, pr. Major, gb 9. Oct 1799, h **Laura**, Freiin von der Lippe.

5. **Wilhelmine**, geb 21. März 1801, Stiftsd. zu Flasheim, h. 16. Febr. 1819 **Lebrecht**, Freihr v. **Grävenitz**, pr. General, † 25 Febr. 1841.

1. **Eduard**, geb. 3. Sept. 1832, † 12. Sept. 1836.
2. **Max Ludwig**, geb. 5. Feb. 1834, † 28. Juli 1851.
3. **August Fried.**, geb. 22. März. 1835, † 21. Nov. 1855.
4. **Anna Cecilie**, geb. 19. Nov 1836.
5. **Wilhelmine**, geb. 25. Juni 1839.
6. **Maria**, geb. 26. Juli 1842.
7. **Carl Max**, geb 15. Sept. 1845.

1. **Max Albr.**, geb. 6. März 1840
2. **Carl Hermann**, geb. 23. Aug. 1843

1. **Carl**, geb. 8. Sept. 1828.
2. **Anna**, geb. 22. Nov. 1832, † im Dec. 1834.



Blankena, (zu Seite 54,) sind Sprossen der Grafen von Dassel; sie führten ein Hirschgeweih in ihrem Wappen. Vergleiche auch Nieberdink, Geschichte des Niederstifts Münster I., Seite 256 und 304.



Buerse. (Zu Seite 87.) Es gab auch ein westphälisches Geschlecht dieses Namens, welches in Gold einen offenen, schwarzen Adlerflug führte; so ist das Wappen im Stammbaume Schenking aufgeschworen, darnach war eine Buerse zu Ottenstein (mit dem Adlerflug) mit Bertold von Bischopinck 1530 verheirathet. Vielleicht gehöret ein oder anderer der oben, Seite 87, aufgeführten Personen hierher.

Busche. (Zu Seite 89.) Siehe umstehende Stammtafeln.

Gerhard Clamor von dem **Busche**, Erbherr zu Hünefeld und Buddenmühle, geb. 1575, im Dec., h. 1607 **Hedwig** von **Münchhausen**, geb. 1590, 10. Juni, † 1653, 18. Nov.

1. Anna Dorothea, geb. 1609, 11. Aug., † 1609, 14. Dec.
2. Clamor Eberhard, Erbherr zu H. und B., kaufte Streithorst, geb. 1611, 7. Aug., † 1666, 3. Juli, h. Elisabeth v. Görne zu Plauen, † 1646, 7. Juni.

---

1. Hedwig Dorothea, geb. 1640, † jung.
2. Clamor Hilmer, geb. 1641, † 1660, 11. Oct.
3. Christoph, Erbherr zu Hünefeld und Buddemühlen, Landrath, stiftete ein Fideicommiß von 100,000 Thaler u. das Hünefelder Majorat, geb. 1643, 8. Juni, † 1695, 14. Jan.
4. Johann Henrich, Erbherr zu Streithorst, geb. 1644, 23. Juni, † 1689, 30. Nov., h. 1. 1672, 24. Juli Hedw. v. Wallenstein zu Neuenstein, geb. 1642, † 1671, 30. Sept., 2. Sophia von Oenhausen, † 1686, 24. April.

---

ex 1ma. 1. Clamor Albrecht v. dem Busche, Erbherr zu Hünefeld, Buddemühlen, Stave, kaufte Rienburg, geb. 1672, im Sept., † 1727, 19. Juli, h. 1704, 26. Nov. Agnes Sophia v. Hammerstein zu Gesmold, geb. 1686, 22. Sept., † 1723, 18. Juni.

ex 2da. 2. Anna Dorothea, geb. 1678, † 1793, h. 1692, 16. Feb. Joh. Philipp v. d. Busche, Droste zu Schlüsselburg.

3. Joh. Melchior, geb. 1680, † 1705.

4. Christian, geb. 1682, † 1705.

5. Clamor Eberh., Erbhr. zu Streithorst, Domh. zu Halberstadt und Magdeburg, geb. 1683, † 1753, 25. Aug., kaufte Schwege, Brümmershop, stiftete das erste Streithorster Majorat.

6. Hedwig, geb. 1685, † 1756, h. Nic. Died. Spiegel zum Desenberg, Herr zu Ubelgönne, General, † 1723.

---

1. Johanne Sophie, geb. 1705, † 174., Stiftsd. zu Herford, h. Walrabe Robert von Heckeren zu Brauchenburg, † 1758 im Juni.
2. Christoph, geb. 1706, † 1707.
3. Clamor Wilh., geb. 1708, 12. Oct., † 1721.
4. Johann Friedr., Erbherr zu Hünefeld u. Buddemühlen, geb. 1709, 12. Oct., † 1752, 31. Mai, h. 1733, 15. Nov. Henriette Dorothea Joh. v. Ledebur zu Arnshorst, Erbin zu Königsbrück, Steinhausen, Warmenau, Wallenbrück, Tappenburg, geb. 1717, 8. Nov., † 1755, 10. Oct.
5. Christian Dieb., Erbherr zu Beummershop, Stave u. Oldendorf, hannöv. Geh.-Kriegsrath, geb. 1710, † 1766, 11. Nov.
6. Christoph Friedrich, geb. 1711, † 1712.
7. Johann Georg, Domherr zu Osnabrück u. Minden, geb. 1713, 17. Nov., † 1753, 17. Mai.
8. Ernst Max, geb. 1714, † jung.
9. Christine Anna, Stiftsdame zu Herford, geb. 4. Oct. 1715.
10. Ernst August, Erbherr zu Streithorst, Schwege, Derenburg, kaufte Thule, stiftete das zweite Streithorster Majorat, Domherr zu Osnabrück, Halberstadt und Magdeburg, geb. 1719, † 1796.
11. Auguste Friederike, Stiftsdame zu Schildesche, geb. 1720, † 1757, h. 1737 Phil. Wilh. v. Ledebur zu Arenshorst, † 1753.
12. Georg Lud., geb. 1721, 12. Oct., † 1762, 27. Aug., Hauptm. zu Blankenburg, Domherr zu Osnabrück.

---

1. Clamor Adolph Theodor, Erbherr zu Hünefeld, Buddenmühle, Rienburg, Königsbrück, Tappenburg, Warmenau, Wallenbrück u. Steinhausen, geb. 1734, 5. Sept., † 1818, 28. Dec.
2. Christian Aug. Clamor, Domherr zu Osnabrück, hannöv. Oberstlieut., kaufte Wickenriede, geb. 1736, 15. April, † 1791, 25. April, h. 1. 1766, 15. Mai Christine Caroline v. Ende, geb. 1739, 23. Sept., † 1780, 16. Apr., 2. 1785, 15. Oct. Friederike Philippine Charlotte v. Stein-Altenstein, † 1795, 21. März.
3. Dorothea Sophie Luise, Stiftsdame, geb. 1737, 26. Aug., † 1763, 15. Oct., h. 1756, 8. Juni Christian Ludw. v. Hammerstein-Loxten.
4. Amalie Johanne, geb. 1739, † 1740.
5. Charlotte, geb. 1741, † sogleich.
6. Georg Wilhelm, geb. 1742, † 1760.
7. Henriette Luise, geb. 1743, † 1747.
8. Auguste Johanna, geb. 1745, 24. Januar, † 1765, 27. April, h. 1764, 9. Juli Georg Wilhelm Daniel von dem Busche-Haddenhausen, General.
9. Christoph Ludwig, geb. 1746, † 1747.
10. Werner Ludwig Clamor, Erbherr zu Streithorst, kaufte das zweite Gut Thule, geb. 1748, 19. Febr., † 1816, 23. Mai.
11. Friedrich Philipp Clamor, geb. 1749, 28. Nov., † 1757, 24. Febr.

---

1. Clamor Diedrich Ernst Gerh., Besitzer der Majorats- und Allodial-Güter, geb. 1767, 23. Febr., † 1842, 23. April, h. 1. 1803 im Juni Wilhelmine Friederike Elis. v. Dallwig-Schauenburg, † 1802, 11. Mai, 2. 1813 Clementine de Sarondelet de Poleles, geschieden 1820, 3. 1820 im Sept. Auguste von Haustein, geb. 1792, 28. Juli.
2. Sohn, † gleich.
3. Clam. Carl Aug., geb. 1769, 24. Juni, † 1814, 26. August.
4. Caroline Dorothea, geb. 1770, 24. Juli, † 1841, 12. Oct., h. 1785, 17. Dec. Christian Dieb. v. Dincklage-Schulenburg.
5. Tochter, † sogleich.
6. Charlotte Henriette, geb. 1773, 8. Januar.
7. Clamor Ernst Georg, Erbherr zu Stau und Oldendorf, später Majoratsherr zu Hünefeld, Buddemühle und Tappenberg, Landrath, geb. 1774, 17. April, † 1827, 13. Dec., h. 1. Minette von Thümen, 2. Wilhelmine Caroline Richter.
8. August Clamor Friedrich, Erbherr zu Streithorst, Schwege, Tellenbick, Brummershop, Thule, Steinhausen rc., Domherr, geb. 1776, 20. Juli, † 1831, 17. Mai, h. Luise Sophie Anna v. dem Busche-Ippenburg, geb. 1794, 26. Nov., † 1833, 27. Sept.
9. Wilhelm Clamor Diedrich, hannöv. Oberstlieutenant, geb. 1778, 14. Sept., † 1815, 6. Sept. in Folge der Wunden von Waterlo.
10. Clara Eleonora Dorothea, geb. 1780, 12. März, † 1799, 1. Mai, h. N. von Engelbrechten, Justizrath.

---

ex 1ma. 1. Luise, geb. 1804, 27. März, † 1829, 21. März, h. 1829, 22. März Ludwig, Graf v. Hessenstein.
2. Wilhelmine Theodore, geb. 1805, 10. Mai, h. 1. 1830, 31. Juli ihren Schwager Grafen Wedell, Landdroste.
3. Caroline Amalie, geb. 1805, 10. Mai, † 1838, 30. Juni, h. 1827, 15. Juli Grafen Wedell, Landdroste.
4. Rosamunde Adelheid, geb. 1816, 17. Feb., † 184., h. 1842, 2. Dec. Graf de la Roche-Foucauldt.

Clamor August Wilhelm, Erbherr zu Hünefeld, Buddenmühle, Tappenburg, Stave u. Oldendorf, geb. 1813, 29. Nov., h. 1837, 24. Aug. Waleska Henriette Angelica Molly von Rohr, geb. 1816, 12. Juni.

1. Theodor Clamor, geb. und † 1807.
2. Emilie Philippine, geb. 1808, 25. Dec., † 1838, 17. Sept., h. 1829 Arthur Schönberg, Erbhr. zu Rothschönberg, Limbach, Westrup.
3. Philippine Dorothea, geb. 1810, 25. Jan., † 1843, 28. Dec., h. 1835, 29. Aug. Ludw. v. Schell.
4. Maria Phil., geb. 1811, 1. Sept., † 1834, 4. Juli.
5. Pauline, geb. 1813, 11. März, † 1831, 25. Mai.
6. Anna, geb. 1815, 1. Dec., † 1832, 7. Juni.
7. Julie, geb. 1817, 5. Oct., † 1849, 25. Mai, h. 1840, 1. Aug. N. v. Knesebeck, Regierungs-Rath.
8. Auguste, geb. 1820, 11. Aug., h. 1844, 18. Sept. Otto von Melzing, Schatzrath.
9. Therese, geb. 1823, 15. Sept., † 1846, 20. März.
10. Georg Clamor Max Traugott, Erbhr. zu Streithorst, Schwege, Tettenbick, Brummershop, Thule, Frankensunder, geb. 1825, 26. Juni, h. 1848, 17. Juli Helene Therese Pauline, Gräfin von Hardenberg, geb. 1829, 17. Sept.

---

1. Flora Wilhelmine, geb. 1838, 21. Mai.
2. Wolf Benj. Clam. Christ., geb. 1839, 31. Dec.
3. Bechtold Wilh. Georg, geb. 1841, 12. Jan.
4. Hilmer Clamor Carl, geb. 1843, 10. Mai.
5. Eberhard Clamor Wilhelm, geb. 1844, 20. Oct.
6. Anna Wilhelmine Auguste, geb. 1846, 6. Sept.
7. Armgard Wilhelmine Math., geb. 1847, 20. Oct.
8. Christoph Albrecht Theodor, geb. 1849, 20. Jan.
9. Maria Adele Waleska, geb. 1850, 22. Sept.
10. Clara Wilhelmina Asta, geb. 1852, 21. März.
11. Hedw. Wilhelmine Lucie, geb. 1854, 11. Sept.
12. N., geb. 185 .

1. Cuno Clamor Fried., geb. 1850, 20. April.
2. Hilmer Clamor Carl, geb. 1851, 9. Aug.
3. Albr. Theod. Julius, geb. 1853, 28. Dec.
4. Carl Ludw., geb. 1856, 22. März.

Johann von dem Busche, Erbhere zu Lohe, kaufte Haddenhausen, geb 24. Aug. 1570, † 28. Juli 1624, h. **Lucie v. Münchhausen-Schwobber**. geb. 28. Febr 1589, † 31. Juli 1651.

1. Clamor Hilmer, geb. 1614. 2. N. 3. Johana, geb. 1618. †† jung.

4. Hilmer, Erbherr zu Haddenhausen, geb. 12. Mai 1617, † 26. Juli 1677, h. Lucia v. Steding-Holzhausen, geb. 26. Aug. 1629, † 9. Aug. 1671.

5. Anna Dorothea, geb. 23. März 1619, † 25. Aug. 1635. 6. Phillpp Sigismund, geb. 9. Juli 1620, † 16. Sept. 1635

7.—8. N. N., †† jung.

9. Johann Wilhelm, kaufte Offelten, Wickereide und Engerode, geb. 1623, † 5. Nov. 1696, h. 20. April 1659 Auguste Dorothea von Dannenberg-Breselenz, geb. 3. Aug. 1633, † 8. April 1670.

10. Clamor, Erbherr zu Lohe, kaufte Kositz und Buschhausen, Droste zu Schlüsselburg, geb. 1624 im Dec., † 1684, h. 1650, 8. Nov. Anna Lucia v. Münchhausen, geb. 1634, † 1687.

---

1. Joh. Wilken, Erbh. zu Haddenhausen Droste zu Hausberge, gb. 1652, † 16 Oct. 1705. h. 1682 im Nov. Margaretha Elisabeth von Ledebur, geb. 20. März 1664, † 16. Oct. 1747.

2. Albert Clamor, geb. 28 Jan. 1653, † 1 März 1710, Dechant zu Minden, Probst zu Levern. 3. Hilmer, hann. Oberstwachtm., geb. 1654, † bei Landen 19. Juli 1693.

4. Doroth., geb. 24 Sept. 1655, † 10 Jan. 1708, h Georg Ludw. v Münchhausen, geb. 27. Nov. 1645, † 7. Juni 1695.

5. Wilh Günther, pr. Oberst, gb. 165., † 1717, 25. März, h. 1695, 16. Febr. Elisabeth von Kerstenbrock

6.-13. †† jung. 14. Christoph Friedrich, hess. Oberst. gb. 1664, † bei Speterbach 15. Nov. 1703.

15. Lebrecht, pr. Oberst, später russ. General-Commandant zu Riga, geb. 1666, † 1714, h. Eva Charlotte, Gräfin v. Flemming, geb. 1684.

1. Joh. Georg, gb. 1660, 9. März, † jg. 2. Clam. Hilmer, hess. Hauptm., geb. 28. Feb. 1661, † bei Rheinfels 17 Dec. 1692. 3. Friedr. Wilhelm, gb. 1662, † 1663. 4. Christ. Wilh, hannöv. Brigadier, Domh. zu Magdeburg, geb. 1663, † 4. Mai 1731. 5. Henr. Alb., hannöv. Geh.-Rath, gb. 1664, 26. Aug., † 1731, 4. Mai. 6.-7. Töchter, †† gleich. 8. Joh. Georg, braunschw Rittmstr. u. Oberschenk, Drost zu Ahlen, Rethen u. Walsrode, geb. 6. Juni 1668, † 21. Juni 1746.

1. Johann Philipp, Droste zu Schlüsselb., Herr zu Lohe u. Buschhausen, geb. 1652, † 1712, 18. Aug, h. 1. 1692, 16 Feb. Anna Doroth. v. d. Busche-Streithorst, † 1693. 2. Eleonore v. Elz-Rethmer, † 1736

2. Joh. Wilh., gb. 1657, † 1682. 3 Anna Doroth., geb. 1662, † 1724, 11. Apr., h. 1. Hans Rud. v. Kalitsch, † 1691, 2. Wolf Christoph v. Hackeborn, † 27, April 1710. 4. Clamor zu Kositz, Rienburg u. Landesberg, Domdech. zu Halberstadt, Hauptm zu Groningen, h. 1698, 9. Nov. Cath. v. Eller-Lohbach, geb. 1663, † 1695.

5. Lucie, † 1716, 18. Oct., h. Fried. Wilh. v. d. Wense, † 1669. 6. Antoinn., Abtissin zu Bossum 1706, † 1724, 26. Sept. 7 Hedwig, † 1721, h. Joh. Moritz v Loe. 8. Magd. 9. Cath. 10. Hilmer, †† jung.

---

1. Hilmer Fried. Wilh. zu Neu-Asseburg, preuß. Rittmeister u Geh.-Rath, geb. 1696, † 1753 imp., h. Helene Cath v. Buddenbrock.

2. Christian Günther Lebrecht, geb. 1699, † jung.

---

1. Lucie Sophie, geb. 1683 im Dec., † im Dec. 1728, h. 1704 Casp. Herbert v. Koberink-Doren, geb. 5. Feb. 1662, † 9. Jan. 1728. 2. Johanna. 3. Cath., †† jung. 4. Anna Wilh., geb. 1687, † 1. März 1748, h. 1704 im Sept. N. v. Reden, Geh.-Rath, geb. 1679, † 1758. 5 Johanne Albertine, Stifts dame zu Levern, geb. 168., † 1733.

6. Hilmer Albrecht zu Haddenhausen, welches seine Vormünder verkauften, Domküster u Geh.-Rath zu Minden, geb. 1689, 27 Oct. † 1726, 3. Aug., h. 1716 Anna Dorothea v Vincke zu Ostenwalde, † 19. Jan. 1763.

7. Henr. Phil, Kammerh. zu Berlin, gb. 1691, † 1765. 8. Christoph Günther, hannöv. Oberst, geb. 1694, † 1755. 9. Charl. Elis., Abtissin zu Fischbeck, geb. 22. Juni 1698, † 23. Oct. 1753. 10. Eleon. Auguste, geb. 6. Mai 1704, † 1747, h. N. von Dincklage zu Kampen.

1. Adam Hilmer Henr. zu Klein-Neudorf, pr. Rittmstr., gb. 1705, † 1766, h. 1. 1744, 10. Apr. Elis. v. Kiesewetter-Waschau, † 14. Juli 1751, 2. 1752 8. Mai Charlotte Friederike v. der Drossel-Schenksdorf. (Fortsetzung siehe folg. Seite A.)

2. Eva Henriette, † 1737, h. Amtshptm. v. Wobeser. 3. Carl Lebr., sächs. Major, später pr. Oberst, geb. 1707, † 1782 imp., h. Eleonore Friederike v. Nirbelschutz.

1. Clamor Gottlieb, geb. 1698, † 1699. 2. Amalia Elis., geb. 1700, 15. Oct, † 1734, 12. Oct., h. 1729, 7. Aug. Henr. v. Ledebur-Mühlenburg, Droste zu Ravensberg, † 1752. 3. Friedrike Eleon., geb. 1702, † 1757. 4. Dorothea Philip., gb. 1703, † 1757, h. 1722, 13 Sept. Joh Friedr. v. Heinitz, † 1745 5 Phil. Wilh, Erbhr. der Drostei Schlüsselburg, Oberstallmstr. in Nassau, geb. 1704, † 1741.

6. Joh. Clam. Aug., hannöv. Staatsminist. zu Lohe, Kositz, Buschhausen, Wallbeck, Rienburg, Quenstedt, Kupferberg, Wisenbüren, Woltersdorf, Fuldo, Südcampen, Wickeriede, geb. 1706, † 14. Nov. 1764, h. 1743 Anna Friederike v Frankenberg-Proschlitz, geb. 1727, † 1806, wiederverh. an General von Wangenheim.

7. Carol. Luise, gb. 1710. 8. Recht. Johanne, gb. 1712, † 1737.

1. Charl., geb. 1690, † jung 2.—3. Töchter, †† jung. 4. Fried. Clam. zu Kositz, Rienborg und Landesberg, preuß Kammerjunker, geb. 1691, † 1749. 5 Dorothea Luise, geb. 1694, h. 1711 N., Freiherr v. Helden.

---

1. Anna Wilh. Elis., Stiftsd., geb. 18. Sept. 1719, † 16. Aug. 1741. 2. Ernst Aug Herb. Alb., geb. 1720, 9. Sept., † 12. Oct. 1734. 3. Henriette Soph Hel., geb 1722, 19. Apr., † 1785 30. Jan, h. 1754, 30. Juli Christian Ludw. v. Cornberg, pr. Reg.-Rath zu Halberstadt.

4. Joh. Clam. Hilmer, hannöv. Ober-Kammerherr, Erbh. zu Offelten, Engerode u. Horst, geb 1723, 31. Oct., † 1809, 7. Aug., h 1747, 11. Aug. Wilhelmine Doroth. v. d. Busche-Ippenburg, geb. 1731, 2. Jan., † 1803, 25 April.

5. Jobst Henr. Wilhelm, geb 1725, † 1758, 1. Juli bei Creveld.

6. Georg Wilh. Daniel, General u. Gouverneur zu Hameln, geb. 1726, 24. Juli, † bei Nimwegen 1794, 11. Dec., h. 1. 1764, 9. Juli Auguste Joh. v. dem Busche-Hünefeld, 2. 1769, 25. April Doroth. Friederice v. Hammerstein-Equord, † 1777. (Fortsetzung siehe folgende Seite B.)

1. Charlotte Eleonore, geb. 1746, † 1747. 2. Friedr. Aug. zu Lohe, Wisenbüren, Landesberg, Buschhausen, Fulda, Südcampen, Woltersdorf, Wiersdorf, Wickeriede, Rethmar, Blumenhagen u Kuhhoff, geb. 1747, † 1806, 17 Mai, h. Luise Sabine Sophie Ernestine von Steinberg, geb. 1757, 14. Feb., † 1805, 14. August. (Fortsetzung siehe folgende Seite C.)

3. Philipp Clamor geb. 1749, † 1750. 4 Philippine Fried., geb 1751, † 1778, 28. April, h. 1767 3. Juni Ferdinand v. Veltheim-Haepke.

5. Wilhelm Christian zu Kositz, Wollbeck, Quenstedt und Kupferberg, Amtshauptmann u. Oberst, geb. 1756, 18. Juni, † 1817, 3. Jan., h. 1796 im Sept. Sophia, Gräfin von Schlitz gt. Görtz, geb. 1771, 15 Febr., † 14. Sept. 1843

---

1. Dorothea Luise Marie, geb. 1748, 2 Juli, h. 1764, 1. Mai Friedr. Aug v. dem Busche-Ippenburg, Landdroste zu Harburg, Erbherr zu Hoya, Harmelsee und Flettmar, geb. 1733, 24. Nov, † 1798, 30. März.

2. Friederica Magd. Charl., geb. 1749, † jung. 3 Amalia Maria Friederica, Stiftsd. zu Minden, geb. 1750.

4 Juliane Wilhelmine Davide Antoin., geb. 1752, 31. Oct., † 29. Sept. 1807, h. 1. 1773, 18. Nov. Henr. Ludw. v. Oberg zu Oberg, geb. 1748, † 1790, 17. Nov, 2 1798 Friedr. Wilh. Basil. v. Ramdohr, Oberapellations-Rath.

5. Ernst Franz Clamor, gb. 1753, † 1754.

1. Aleid, geb. 1797, † 1797.

2 Alhard Ludw., hannöv. Lieut, geb. 1798, † 1816. 3. Sidonia, geb 1800, h. Julius v. Gersdorf. 4. Anna, gb 1801, h. N. Tillmann, pr Geh.-Justizrath.

5 Jetta, geb. 1804 h. Herm v. Gersdorf. 6. Aleid, geb. 1805, h. N. v. Cönen, pr. Geh.-Oberfinanzr., Hr. zu Quenstedt. 7. Hilmer Sopus, Dr. U. 1., geb. 1809, 7. Juni, † 1840, 25. Aug., h Titta Lübeß, geb. 1814, 18. April.

8. Sittig Clam. zu Kositz, pr. Lieut., geb. 1816, 24. Febr., † 1852, 18. Febr., h. Hermine Aug. Cornelia v. Gersdorf, geb. 1821, 20. Oct.

---

1. Sophia Anna, geb. 1837, 12. Febr. 2. Theodor Clamor Sweder, geb. 1838, 24. März. 3. Hilmer Ludwig Clamor, geb. 1839, 14. Nov.

1. Hubert Sittig Clamor, geb. 1842, 5. Dec. 2. Hermine Auguste Sophie, geb. 1845. 20. Dec.

pheodalia, que a me ac meis progenitoribus iure homagii quod vulgo in Mannstadt dicitur hactenus tenebant — libere resignavi. — Ego Gerhardus predictus in pheudatione bonorum pheodalium ad me — devoluta, mortuo Johanne quondam dicto Lowe, civi monasteriensi, qui de bonis dictis Willinghegge sitis non remote a civitate iam dicta infeudatus per patrem meum fuerat — Wessalum et Cunigundim (filium et filiam dicti Johannis Lowe) bonis Willinghegge infeudavi. In premissorum testimonium ego Gerhardus sigillum meum una . cum sigillis honestorum virorum, Henrici de Wissche officiati Comitis Gheldriae in Bermetvelde ac Johannis de Doring duxi presentibus appenpendum . actum anno domini M. CCC XXIIJ° dominica prima post Martinum. Wegen des officiatus ist zu bemerken, daß die Berneifeld (Bernsfeld) damals mit dem münst. Bischofe in Fehde lagen und dem Grafen von Geldern ihre Burg geöffnet hatten.

Deckenbrock. (Zusätze und Druckfehler zu S. 116a) 6. Generation von oben ist die Reihenfolge der Kinder nach der Geburtszeit: 1. Bernhard, 2. Wescel, 3. Henrich, 4. Everwin, 5. Aleid; sie h. Ludwig (nicht Hermann) v. Münster. 8. Generation: 1. Johann war 1381 Knappe (famulus) 1404 (nicht 1402) mit Braunschweig in Fehde. Seine Kinder rangiren nach der Geburtszeit: 1. Alhard, 2. Johann, bei dem statt Höfte: Hälfte zu lesen ist; 3. Egbert, dessen Tr. Anna, h. Henrich v. Cleihorst, 4. Gerburge, 5. Cunigunde, h. Henrich v. Drolshagen. Johann V. hatte noch 2 Töchter: 4. Marg., h. Joh. v. Warendorp; 5. Elis., 1503 Abtissin zu Hohenholte. Bei Henrich I. statt Oberhof Schwebeck lies Oberhof Schönebeck und 3, statt Anna: Adelheid, Kellnerin in Kl. Egidii, † 1554, 18. Oct. Everwin III., h. 1. Marg v. Droste-Hülshoff, Tr. Henrichs und Anna von Steuenink, 2. Marg. Akenschok; Werner Constantin, bei dessen Vater Clemens; statt Henge: Wenge und statt Hindelbeck: Heidelbeck gelesen werden muß, hat noch folgende Kinder: 10. Ferdinand, geb. 1847; 11. Caspar, geb. 1843; 12. Elis., geb. 1845; 13. August, geb. 1847. Die Linie zu Sülzen in der Lausitz ist folgender Art zu ergänzen:

12. **Herbert**, Sohn von Alhard und Gertrud v. Bischopink, rc. wie Seite 116b.

1. Gertrud Eva rc. 2. Alhard Leopold rc, h. Soph. Elis. v. Schlieben. 3. Herbert rc. 4. Sibilla rc 5. Johann Everhard rc. 6. rc.

1. Sibilla Elis., geb. 10. Mai 1682, h. 26. Dec. 1703 Carl Friedrich von Berger. 2. Herbert, gb. 1684. 3. Christine. 4. Johanne. 5. Johann Leopold, geb. 1696, 13. Juli, † 3. März 1718, h. 21. Mai 1716 Rachel Sophie von Raschkau, Tr. von Hans Albert und Johanna von Dranderf.

Eberhardine Ermunde, Erbin zu Nebdern, Cassel, Gräbendorf, Bützendorf u. Gerlz, gb 19 Jan. 1727, † imp. 1752, 24. Oct, h. 28. Juni 1741 Johann Leopold von Droste.

1. Lisette, geb. u. † 1717. 2 Johann Leopold, Herr zu Sützen u. Wendisch Gersdorf, † imp., verkaufte Sützen an Carl v. Kleist, h. 28. Juni 1741 Eberhardine Ermunde von Droste-Hülshof, seine Baase.

Flerungen, führten in Schwarz drei goldene Schrägbalken, jeden mit drei rothen Wecken beladen; so ist das Wappen in den Ahnentafeln der Stevenink aufgeschworen. Nach diesen war gegen 1450 eine Flerungen an einen von Hövel verheirathet; sie scheinen aus den Niederlanden zu stammen.

Groll. (S. 183.) Nach mir, jetzt zu Gesicht gekommenen Ahnentafeln führen die Groll nicht einen Fuchs sondern ein silbernes Pferd.

Hoingen, bei Unna. (S. 221.) Das aus dem Berge springende Thier ist, wie ich in einem saubern Siegelabdruck finde, ein Fuchs. Einige Familienglieder führen diesen Fuchs ohne Berg, wie hierneben mit aufrechter Lunte.

Imbsen, (zu S. 235,) auch Immedeshusen, Immedessen. Landau glaubt, daß die ersten Dynasten dieses Namens und das spätere Rittergeschlecht nicht einer Familie angehören, allein er wird wohl irren. Daß Dynasten später zu Rittergeschlechtern herabsanken, findet sich so häufig, daß es gar nicht auffällt, und daß dieses bei Imbsen insbesondere der Fall gewesen sein muß, scheint wegen des Ueberganges der Güter von den einen auf die anderen fast zweifellos. Zu dem bereits mitgetheilten finde ich noch: Gegen 1126—1155 Dudo et 1126—63 frater ejus Gevehardus de Ymmeshusen, auch de Ymmenhusen geschrieben und 1160—1189 Bertold, Sohn Gevehard's, Edelherrn (Nobilis) bei Strunck. 1273 Friedrich von Immesen. Eine fortlaufende Stammtafel ist die umstehend folgende:

Rodorp, (zu S. 338,) später Rorup genannt, stammen entweder von dem Rittersitze Rorup im Kreise Coesfeld, jetzt Herzog von Croy gehörig, oder von dem gleichnamigen Rittersitze im Kreise Ludinghausen, jetzt im Besitze des Freiherrn von Twickel. Sie machen mit den Merveld. Dülmen u. s. w. eine Familie aus und führten, wie diese, ein Gitter im Wappen, welches nach dem Siegel des Lubbert (siehe oben Wullen), einige Stäbe mehr hat als im Merfelder Wappen stehen.

Tolner (zu S. 384). Steinen, Tafel 71 Nro. 9. bringt ein Siegel mit der Umschrift S. HERMANNI TOLNERE, dessen Schild, wie hierneben einen Hirschkopf zeigt, er sagt aber nicht woher er es hat, noch aus welcher Zeit es ist.

Voth, führten in Roth einen goldenen Fuß und auf dem Helme denselben Fuß vor einem goldenen Wedel. Eine Voth war gegen 1450 an einen Warendorp (mit dem leopardirten Löwen) verheirathet; so steht in den Ahnentafeln der Stevenink.

Westerwinkel. Conrad v. Westerwinkel, den Kindlinger in seinem Manuscripte, B. 18, mit der Jahreszahl 1341 aufführt, hat in seinem Siegel einen Sparren mit eingeschlossenen Rauten, oben zu jeder Seite des Sparren 10 (4. 3. 2. 1.), unten zwischen den Schenkeln 16 (1. 2. 3. 4. 3. 2. 1.).

Alphabetisches Register.

(Die Zahl hinter den Namen gibt an, wie viel verschiedene Familien davon vorkommen.)

Curländischer Adel.

I. Adlige Geschlechter, welche vor der Ritterbank vom Jahre 1620 bis zum 20. Juli 1634 ihren Adel bewiesen und mittelst Ritterbankabschiedes, d. h. Verfügung des Ritterbankgerichts, bestehend aus sechszehn durch Herzog Friedrich ernannten Ritterbanksrichter, als unbezweifelt adlig anerkannt sind.

A. Notorische adlige Geschlechter, die zugleich ihre Ahnen produzirt haben.

1. Alten-Bockum.
2. Ascheberg.
3. Berg von Oesel.
4. Bülderling.
5. Bistramb.
6. Blomberg.
7. Bohlschwing.
8. von den Brinken.
9. Brokhausen.
10. von den Brüggen.
11. Brunnow.
12. Buchholz.
13. Bönninghausen genannt Buttberg.
14. Budenbrock.
15. Buttlar.
16. Diepelskirch, richtiger Tiepelskirch.
17. Döhnhoff.
18. Dortbesen.
19. Drachenfels.
20. Elmendorf.
21. Finkenstein.
22. Fircs.
23. Fölkerjahm.
24. Pfelliger genannt Frank.
25. Freytag von Löringhoff.
26. Funk.
27. Fürstenberg.
28. Goes.
29. Grotthuß
30. Hahn.
31. Hahnbaum.
32. Haudring.
33. Heuking.
34. von der Howen.
35. Hoyngen gt. Huene.
36. Meerscheid gt. Hülleffem.
37. Kersebrock.
38. Keyserlingk.
39. Klebeck.
40. Klopmann.
41. Knorr.
42. Königseck.
43. Schmiesing gt. Korff.
44. Krumeß.
45. v. der Wengen genannt Lambsdorf.
46. Landsberg.
47. Liever.
48. Neuhoff gt. von der Ley.
49. Mannteufel gt. Zöge.
50. Medem.
51. Meerfeld.
52. Mirbach.
53. Nagel.
54. Nettelhorst.
55. Nolde.
56. Oelsen.
57. Plettenberg.
58. Plater gt. v. der Brüllen.
59. Puttkammer.
60. Rahden.
61. Rappe.
62. von der Recke.
63. Rehbinder.
64. Reyer.
65. Rönne.
66. von der Ropp.
67. Rummel.
68. v. der Osten gt. Sacken.
69. Schaffhausen.
70. Schenking.
71. Schilling.
72. Schlippenbach.
73. ob den Hamm genannt. Schöppingk.
74. Schulten.
75. Schwerin.
76. Güldbogen genannt Seßwegen.
77. Wieschlingen genannt Sieberg.
78. Stempel.
79. Steinrath.
80. Stilchhorst.
81. von der Streithorst.
82. Stromberg.
83. Tiedewitz.
84. Tiesenhausen.
85. von der Tinnen.
86. Tork.
87. Trankwitz.
88. Trotta genannt Treyden
89. Vietinghoff gt. Scheel.
90. Hohen-Astenberg genannt Wiegand.
91. Witten.
92. Ludinghausen-Wolff.

Ein anderes Verzeichniß hat auch: Budenteich und Wildeman.

B. Adelige Geschlechter, welche laut Ritterbankabschiedes vom Jahre 1634 ihre Ahnen durch Siegel und Briefe bewiesen.

93. Friedrich Adamowitz gt. Adam.
94. Adeling.
95. Berken.
96. Brüggener.
97. George Düsterlohe.
98. George Fischer von Viochden.
99. Friessendorff.
100. Haaren.
101. Ernst Meissner.
102. Piel oder Pfeil.
103. Rosenberg.

Ein anderes Verzeichniß hat auch Weiß.

C. Geschlechter, welche vor den Ritterbanken vom Jahre 1620 bis 1634 ihren Adel durch Kaiserliche und Königliche Privilegien documentirt haben.

104. Hinrich zum Berge.
105. Kaspar Dreyling.
106. Henning.
107. Thomas Hörner.
108. Piepenstock.
109. George Schelking.
110. Gotthard Schröder.
111. Thorhacken.

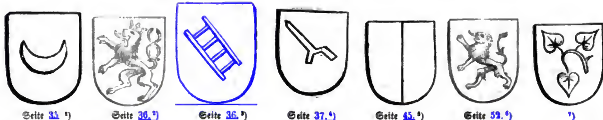
Ein anderes Verzeichniß hat noch: Fricke, Kieselstein, Kühnrath, Meyer gt. Rautenfels und Ringmuth.

II. Adlige Geschlechte, welche auf Grund des Privilegiums Sigismunds August von 1561 in Folge Notorietät, Güterbelehnungen und Bekleidung von Aemtern und Würden im Jahre 1634 als curländischer Uradel und Indigenat anerkannt sind.

112. Ambothen.
113. Ambach.
114. Baudemer.
115. Behr.
116. Berg von Carmel.
117. von der Barsch.
118. Botzheim.
119. Brackel.
120. Cardinal.
121. Ueberstolz gt. Effern (Overstolz).
122. Elerdt. (Eller?)
123. Fink von Finkenstein.
124. Brucken genannt Fock.
125. Gahlen gt. Halswig.
126. Ganzkauw.
127. Gayl.
128. Gohr.
129. Hahnenfeld.
130. Hering.
131. Holstinghausen genannt Holstein.
132. Holtey.
133. Eckeln genannt Hülsen.
134. Janczewsky.
135. Igelström.
136. Jöden (Jüdden).
137. Irzna genannt Karp.
138. Kettler.
139. Kleist.
140. Klückner.
141. Knabenau.
142. Knlazewicz.
143. Koskull.
144. Kuscinkr.
145. Reckenberg gt. Linten.
146. Lysander.
147. von der Mohl.
148. Monthoff.
149. Münster.
150. Offenberg.
151. Olsberg.
152. Graf Nalenz Raczinski.
153. Römer.
154. Rohlshausen.
155. Rosen.
156. Orgies gt. Rutenberg.
157. Raß.
158. Schierstadt.
159. ?
160. Schmölling.
161. Schwarzhoff.
162. Seefeld.
163. Sobbe.
164. Taube.
165. Ungern-Sternberg.
166. von der Wahlen.
167. ?
168. Wessel.
169. Wilken.
170. Wrangel.

Ein anderes Verzeichniß hat 113–118, 120, 121, 127–137, 139–154 und 156–167 sowie 170 nicht, dagegen: Aderkaß, Bille, Bolen, Bülau, Dumstorp, Elten, Fresen, Kemmerer, Krüdener, Maydel, Schnabel, Schrapser, Steideberken, Seuten, Tancke und Vorspele.

Tafel derjenigen Siegel, welche theils in Folge Versehens übergangen, theils neuerdings erst aufgefunden sind, theils als Variationen der bereits mitgetheilten Stammwappen Beachtung verdienen.



Seite 33 [1]) Seite 36. [2]) Seite 36. [3]) Seite 37. [4]) Seite 45. [5]) Seite 52. [6]) [7])

[1]) Balke. [2]) Batenhorst, der Löwe ist zuweilen mit drei Ringen beladen. [3]) Barckhausen, rothe Leiter in Silber. [4]) Benningsen, silbernes Eisen in Blau. [5]) Bettinghausen. [6]) Bissendorp. [7]) Bloemendael, Steinen, Tafel 50, Nro. 2.

Druckfehler und Zusätze.

S. 14, Z. 10 v. u. statt Namens lies: Stammes.
" 19, " 19 ist zwischen Adolf v. Huvell, Stifter v. Altenberge und Adolf, Erbauer v. Altena, ein Adolf übersprungen.
" 26, " 26 ist die viertletzte Generation: 1. Hermann Otto u. 2. Franz, mit der vorangehenden ein und dieselbe; auf dieser Seite steht auch: Dalrin statt: Catrin; Olla statt: Otta; Terk statt. Tork; Minna statt: Minno.
" 28, letzte Linie, statt. Takeshusen lies: Tuckeshusen.
" 47, 12 Generation v. oben fehlt bei 1 Arnold, Herr zu Langen, dessen Frau Engel v. Romberg zu Massen, Tr. Bernd und Goda v. Bittinghof.
" 52, Z 15 v. o. st.: Tischbeine l.: Spindeln.
" 65, " 39 v. o. st: ist der Helm l.: ist in der Regel der Helm.
" 66, " 35 v. o. st.: † 1771, 1. l.: † 1771, h. 1.
" 67, " 3 st.: Er hinterließ l.: der Letzte dieser Edelherren war Gerhard 1385; er hinterließ,

S. 68, 6. Generation v. o. ist übersprungen: 1. Jobst, † 2 Jahr zu Genf.
" 69, Z. 9 v. u. st.: Gravenhorst l: Gravenhoest, wo seine Tr. Goda, † 1304 Abtissin war, seine andere Tochter Aleid h. Hugo von Horn.
" 71, 6. Generation v. o. bei Caspar statt: 1587, † 12. Januar 1658 l.: 1687, † 22. Januar 1758; bei der folgenden General. statt: Homburg l.: Honeburg u. muß der Abstammungsstrich nicht auf Wilh. Ludwig, sondern auf Franz Hermann Ant. weisen. In der 9. General. statt: Mengersch l.: Mengersen, statt: 1851: 1805. In der 10 G. statt: 1888 l.: 1808. In 11. G. fehlt: 4. Gisbert, geb. 1832.
" 73, der Abstammungsstrich der 6. Generation muß auf Johann u. Joh. Gh. Knippink weisen.
" 75, Z. 16 v. o. st.: Brechterle l.: Brechlere.
" 77, " 28 v. u. st: 1130 l: 1180.
" 78, " 25 v. u. st.: M. v. Usselen l.: Maria v. Usselen, Tr. von Johann.

S. 78 Z 30 v. u. st: Ritter l.: Bölcker.
" 79, " 17 v. o. st.: hielt sich l: hielt er sich.
" 81, " 19 v. o. st.: Arhus l: Arthus.
" 83, " 20 v. u st.: ein Gerlach l.: ein Sohn Gerlach.
" " " 2 v. o. st.: Burensia l.: Burensis.
" 90, " 20 muß der Abstammungsstrich nicht auf 1. Wilhelm, sondern auf 2 Wilhelm zeigen.
" 91, " 26 v. u. st.: König l.: Königlich.
" 92, " 13 v. o. st.: 1204 l: 1294
" " " 24 v. o st.: beide Töchter l.: beiden Töchtern.
" " " 31 v. o. st: und die l.: um die
" 93, " 27 v. o. st.: Brecken l.: Brenken.
" 95, " 24 v. o st: Mare l.: Mark.
" 97, " 15 v. o. st: Gertrud v. Hoeman l.: Gertrud v Hoemen.
" " " 29 v. o st Reiner von Holstein l.: Reiner v. Goltstein.
" 101, " 25 v. o. st.: 1793 l. 1783.
" " " 31 v. o. st: h. 27. Januar 1727 l.: h. 27. Januar 1772.

S. 102 lies: Klepping mit dem Kreuz. Prume. Bersword. Gerstman. Klepping mit dem Sparren. Bersword. Kuhbach. R.

Klepping. Bersword. Klepping. Kuhbach.

Klepping. Klepping.

Klepping.

S. 104, Z. 8 v. o. st.: 1538 l.: 1537.
„ „ „ 21 v. o. st.: 1572 l.: 1574

S. 104, Z. 29. v. o. st.: 1641 l.: 1645, auch ist die Bemerkung übersprungen, daß die Abstammung v. Albert u. der Schilling nicht ganz zweifellos ist.

„ 108, „ 18 v. o. st.: 1401 l.: 1041, auch ist hinzuzusetzen: daß Gelen in der Vita St. Engelb. II., Seite 126 von einem Judicium et Comitatus Buichem spricht. Bei Kobbenrod ist die Abstammung so zu ergänzen:

Hermann v. Kobbenroth, 1524, 32, h. Anna 1524. — N. v. Kobbenroth.

Johann v. K., 1521, 32, h. Catharina 1532. — 1. Henrich v. K. gt. de Slüpper, h. Cunigunde 1416. — 2. Gerwin v. K., gt. dey Swarte u. s. w.

S. 112, „ 12 v. o. st.: einen Kesselhaken l.: einen schwarzen Kesselhaken.
„ „ „ 35 v. o. st.: 1382 l.: 1328.
„ „ „ 2 v. u. st.: Ludolf de Dalle l.: Ludolph de Valle.

S. 113, vorletzte General. st.: 4. Heidenrich, 1235-1277 l.: 4 Heidenrich, 1235-1257; st.: 5. Herman, 1249-1260 l.: 5. Herman 1240-1260; st: 1. Ludolph, † vor 1290, 1303 l.: 1. Ludolph, 1290, † vor 1303.

S. 116, 10. Generat st: Godfrid v. Nagel l.: Gertrud v. Nagel.

„ 132, 3. Generat. st.: Christian, geb. 1585, h. N. N. Steuenick l.: Christina, geb. 1585, h. 1602 Caspar v. Ovelacker. In derselben Generation ist die Abstammung zu verbessern: 8. Christoph v. Donop, h. N. v. Steueninck.

1. Christoph Bernard v. D., lipp. und waldeckscher Hofmeister, h. N. von Hoxthausen. — 2. Borchard Friedr., polnischer, später brabandscher Offizier, h. N. v. Bosen zu Pombsen.

Christoph Wilhelm, † 20 Jahr alt. — 1. Christoph Adam. 2. Christoph Moritz. 3 Wilhelm. 4. Anton Friedr. 5. Joh. Phil.

S. 137, Z. 2 v. o. st.: 1422 l.: 1322.
„ „ „ 18 v. o. st.: Belmede, Pastor zu Comen, l.: Belmede, 1470 Johan Dröge, Pastor zu Camen.
„ „ „ 23 v. o st. Monenschein l.: Wulfen.
„ 139, „ 3 v. u. st.: 4 Bernd l.: Bernd.
„ „ „ 31 v. u. st: Alettenberg l.: Plettenberg.
„ 140, „ 6 v. o. st.: 1408 † l.: 1508 †.
„ „ „ 15 v. o. st.: 1574 † l.: 1554.
„ 141, „ 28 v. o. st.: Landgut l.: Liodergut.
„ 144, „ 16 v. o. st.: siegelt l.: siegelt 1348
„ 149, „ 9 v. o. st.: Marg. v. Barchfeld l.: Marg. Quad v. Buschfeld

S. 153, Z. 2 v. u. st.: Ferwin l.: Gerwin
„ „ „ 12 v. u. st.: vor: l.: vor: 1196.
„ „ „ 23 v. u. st.: 3. 1730 l.: 3. 1733.
„ 160, „ 9 v. o. st.: wirklicher Großvater l.: mütterlicher Großvater.
„ „ „ 29 v. o. st.: Kuchen l.: Kühen.
„ 163, „ 10 v. o st.: 1668 l. 1668 Frau von Franz.
„ 168, „ 4 v. u. st: Reschede l.: Rechede.
„ „ „ 37 v. u st.: Schützenhof Muppenburg l.: Schutzenhof Müggenburg.
„ 173, „ 20 v. o. st.: Verden l.: Breden
„ 174, st.: Brechta, Erbin zu Meurlinghoven l.: Catharina, Erbin zu W und in der Note st.: Calenberg lies überall: Culenburg.

S. 184, Z. 16 v. o. l.: Herman v. Gruter zu Werdringen, h. Engel v. Debbe.

Gert v. Gruter u. s. w.

„ 211, „ 3 v. o. st.: Hertogeni l.: Hertogine.
„ 228, „ 5 v. u. st: Bertram v. Beatril l.: Beatrix v. Bredenol. Auch ist der Abstammungsstrich zwischen Theoderich 1196 u. N. v. Honrode zu streichen.
„ 292, „ bei Mecheln l: der Sitz Mecheln liegt im Regsb. Münster.

„ 302, bei Motzfeld ist hinzu zu fügen: 1. Joh. v. M., clev.-märk. Geh.-Rath, geb. 1663 u. s. w., † 1732, h. Justina Maria v. Eck zu Pantaleon, Tr. den Bertram und Elis., Freiin von Leuwen.

Henrich Diedrich, geb. 6. Dec. 1695, † 1730 in Cleve, h. 12. April 1720 Antoinnette von Scharden, geb. 1702 zu Berlin.

Christine Charlotte v. M., geb zu Cleve 14. Januar 1723, h. 25. Sept. 1748 Abraham von Meinertzhagen zu Cöln, geb. 1717, Sohn von Gerard und Sara Sluiter.

S. 321, Z. 16 v. u. st.: werde ich ich in einer Linie der l.: werde ich in einem Buche über die | S. 357, Z. 27 v. u. st.: Holte l.: Holle.

S. 428 in der vierten Reihe müssen das vierte und fünfte Wappen, und in der siebenten Reihe das letzte und vorletzte ihre Plätze wechseln.

(Zu S. 410.) Es wird mir noch folgende Stammtafel eingesandt.

Henrich Christoph v. **Echthausen** gt. **Westhof**, Kaufmann zu Werl, Herr zu Echthausen bei Werl, h. **Marg. Schmale**, 1490.

1. Caspar, Herr zu Edelburg, Bredenol, h. Elis. v. Vollenspit, Erbin zu Hennen. — 2. Engelbert, Vicar zu St. Mauritz b. Münster. — 3. Gerlach. — 4. Hermann, Pastor zu Untrop, wurde lutherisch, h. Clara Rupe. — 5. Laurenz, Prior zu Müllenbeck. — 6. Johann. 7. Goth.

Engelbert, h. Bela Mark, 1574 Wittwe. — 1. Anton, luth. Pastor zu Valbert. — 2. Henrich. 3. Theodor. — 4. Johann, 1602 zu Drechen, 1603 zu Brugen, 1641 zu Brockel, † 1663. — 5. Wilhelm. 6. Johann. — 7. Conrad. 8.-10. Töchter.

Rötger, Rector und Stadtschreiber zu Iserlohn u. s. w. oben S. 410. — Caspar, 1610 Vicar zu Iserlohn, 1613 Pastor zu Valbert, 1619 in Iserlohn — 1. Bernhard, jr., geb. 1611, 1635 Pastor in Dorsten 1641 in Afseln, h. 1. Clara Horsman, 2. C. D Drömke. — 2. Bernh., sen., † in Münster.

1. Thomas, 1678 Pastor zu Delwig, † 1686. — 2 Gottfrid, geb. 1648, 1674 Pastor in Afeln, † 1704, h. Agnes Sachsenscheid. — 3. Hermann. — 4.-8. Töchter.

Johann, 1684 Pastor in Bausenhagen — 1. Gottfried Henrich, Kämmerer zu Hamm, h. 1. C. v. d. Mark, 2. Elis. Rasche. — 2. Gottfrid Reinhard, geb. 1680, 1705 Pastor zu Afeln, h Elis. Wiskott aus Dortmund. — 3.—5. Töchter. — 6. Joh. Theod., 1715 Pastor zu Valbert, † 1743, h. Elis. Gockel.

1. Joh. Gottfr., Pastor zu Mark, Bausenhagen und Meinertzhagen, † 1750. — 2. N., Kaufm. in Holland. — 1 Franz Carl, Apotheker in Herdeke, † 1757, h. W. Grube. — 2. Henr., † 1754. 3. Henr., Makler zu Amsterdam, h. 1 A. de Graff, 2. G. v. Engern. — 4. Johanna, h. H. H. Bohne — 1. Fried Henrich, 1744 Pastor in Afseln, † 1754, h. Clara v. Steinen zu Frömern. — 2. Joh., gb. 1728, Pastor in Herne, h N D. Jacobi aus Bochum. 3. Bernard, Kaufmann, † 1766. 4. Elis., h. Kaufm. Wegen in Lünen. — Joh. Theodor, Pastor in Valbert 1751.

1. Ludw., Kaufm. in Berlin. — 2. Joh. Diedr. 3. Jostne, h. Gottfr Clorenbach, Kaufm. in Dinslaken. — 1. Died. Henr., Pastor in Harpen, h. Anna Vogt aus Dortmund. — 2. Elisabeth. 3. Dorothea, h. Pastor Böring in Afseln. — Davon zahlreiche Nachkommenschaft. — Davon zahlreiche Nachkommenschaft.

1. Ludw., zu Lütkedortmund. 2 David, in Offenbach. 3. Tr., h. in Berlin. — Elisabeth, h. N. Windgaß in Dortmund.

1. Joh. Herm., geb. 1754, 1776 Pastor in Mettman, h. Elis. Sumerman. — 2. Carl Johann, † jung. — 1. Henrich, Kaufmann in Amsterdam, h. Marg. Breuwer aus Cleve. — 2. Jacob. 3. Peter, †† jung. — 4 Peter, Makler in Amsterdam. 5. Clara, h. N. Hissink, Makler in Amsterdam. 6. Clara 7 Luise, †† jung

1. Henrich, † jung. 2. Elisabeth.

1. Carl Johann Philipp, geb. 1779, Apotheker zu Haan und Grefrath. — 2. Friedrich Wilhelm, geb. 1781 Pastor in Wermelskirchen, h N. Deusen aus Haan. — 3. Hermann 4. Christine, †† jung. — 5. Anton Hermann, Dr. med. zu Bonn, h. N Rodius. — 6. Joh. Hermann. 7. Joh. Christian. 8. Johanna.

Bertha, h. August Plümacher, Apotheker. — 1. Richard Westhof, Kaufmann in Düsseldorf, geb. 1814. — 2. Robert. 3. Albert. — 1 N., Kaufmann in Amerika. — 2.-3. N. N., in Coblenz.

